

Hessisches urkundenbuch

...

Gen 3810.1



Harvard College Library.

FROM THE REQUEST OF

CHARLES SUMNER, LL.D.,
OF BOSTON.

(Class of 1830.)

"For books relating to Politics and
Fine Arts."

26 April, 1899.



Wissen - K. archiv-verwaltung.

PUBLICATIONEN

AUS DEN

K. PREUSSISCHEN STAATSARCHIVEN.

DREIUNDSIEBZIGSTER BAND.

HESSISCHES URKUNDENBUCH ERSTE ABTHEILUNG.

A. WYSS, URKUNDENBUCH DER DEUTSCHORDENS-BALLEI HESSEN.

BRITTER BAND. 1360—1399.

VERANLASST
UND UNTERSTÜTZT



DURCH DIE
K. ARCHIV-VERWALTUNG.

LEIPZIG

VERLAG VON S. HIRZEL

1899.

©

HESSISCHES URKUNDENBUCH.

ERSTE ABTHEILUNG.

URKUNDENBUCH DER DEUTSCHORDENS-BALLEI HESSEN
VON
ARTHUR WYSS.

DRITTER BAND.

VON 1360 BIS 1399.

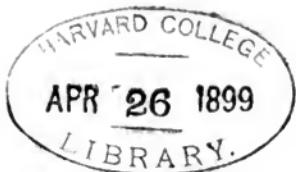
VERANLASST
UND UNTERSTÜTZT



DURCH DIE
K. ARCHIV-VERWALTUNG

LEIPZIG
VERLAG VON S. HIRZEL
1899.

~~Brown Street 52~~
Cox 3816.1.14



Summer fund
(I³)

29

Vorwort.

Der Druck des vorliegenden Schlüßbandes des Urkundenbuchs der Wallei Hessen¹⁾ war fast vollendet, als schwere Krankheit den Bearbeiter, Herrn Archivrat Dr. Arthur Wyß, am völligen Abschluße hinderte. Damit das Erscheinen des Bandes nicht auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben werde, erhielt der Unterzeichnete von dem Herrn Direktor der Königlichen Staatsarchive den Auftrag, den Druck der letzten sechs Bogen des Registers zu überwachen und dem Bande einige einleitende Worte vorauszuschicken. Außer der Richtigstellung einiger kleinen Flüchtigkeiten, die Herr Dr. Wyß bei der Korrektur jedenfalls auch beseitigt haben würde, sind im Register Änderungen von mir nicht vorgenommen worden.

Der Band führt das Urkundenbuch bis zum Jahre 1399, dem in Aussicht genommenen Schlusse. Aus diesem Zeitraume und in zahlreichen Nachträgen, die sich im Laufe der Jahre namentlich zum ersten Bande ergaben, sind hier 362 Urkunden abgedruckt worden, die meisten, wie aus dem Fehlen des Regestes an ihrem Kopfe ersichtlich ist, in abgekürzter Form, 31 nur in Zusätzen zu anderen Urkunden. Die Drucke gehen fast durchgängig auf die Originale zurück, drei sind dem Wiener Kopialbuche, vier der Marburger Abschrift desselben entnommen, für elf dienten verschiedene meist alte Abschriften (auch Transsumpte) zur Vorlage, für fünf mußten in Ermangelung anderer Ueberlieferung ältere Drucke als Quelle dienen.

Die Urkunden entstammen neben dem Marburger Staatsarchive denen zu Darmstadt und Wiesbaden, dem Deutschordens-Centralarchive in Wien, der Habel'schen Sammlung in München und dem Archive des Klosters Arnsburg in Lich. Dankbar muß hier anerkannt werden, daß der Besitzer des Neuhofes bei Leihgestern, Herr Karl Müller, gestattet hat, die ihm gehörenden alten Urkunden zu benutzen und hier zum Abdrucke zu bringen.

1) Vergl. „Publicationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven“ Bd. 3 u. 19.

Damit wäre das Urkundenbuch der Wallei Hessen bis 1399 eigentlich abgeschlossen, aber ich denke, man wird dem Herrn Herausgeber für einige Zuthaten besonderen Dank wissen. Durch die Bruchstücke dreier Nekrologien der Wallei (leider nur Bruchstücke) wird eine für die hessische Geschichte, auch die der Landgrafen, wichtige Quelle erschlossen. Darauf folgt das Urkundenbuch des Stiftes der Augustiner Chorherren zu Schiffenberg von 1229—1319, dessen Besitzungen 1323 an den Orden übergingen; also die Vorurkunden für den Güterbestand der Kommende Schiffenberg. Diese wichtigen und viel benutzten Urkunden bedürften einer eingehenden Prüfung, die in einer sich an das Urkundenbuch schließenden längeren Abhandlung vorliegt. Sie führte zur Feststellung einer Reihe von Fälschungen und wurde Veranlassung zu diplomatischen und genealogischen Untersuchungen, namentlich zur älteren Luxemburger, Trierer und Nassauer Geschichte, aus denen mehrfach ganz neue Ergebnisse gewonnen wurden.

Das Register umfaßt die Bände II und III, deren Urkunden, um die Uebersicht zu erleichtern, durch beide Bände fortlaufend gezählt werden. Die Einrichtung ist im ganzen dieselbe wie im ersten Bande, doch muß auf einige Änderungen hier hingewiesen werden. Neben der schon früher versuchten Scheidung adlischer und nichtadlischer Familien, die sich nach Orten nennen, ist hier auch die Trennung zwischen Bürgern und Schaffen, zwischen Bewohnern und Hörigen versucht worden. Bei den Orts- und Personennamen ist zu den eingeklammerten Namensformen je die Nummer der Urkunde gesetzt worden, wo diese Form zum ersten Male erscheint. Innerhalb der Familien werden die Personen nach ihrer zeitlichen Reihenfolge aufgeführt und dasselbe System ist auch sonst im Register angestrebt worden. Längere Urkunden werden auch nach Paragraphen, das große Nekrologium außer der Nummer 1292 auch noch nach Tagen zitiert.

Den Schluß endlich bildet ein kurzes Glossar für alle drei Bände, das Herr Professor Dr. Edw. Schröder in Marburg einer freundlichen Durchsicht unterzogen hat.

Marburg, im Januar 1899.

H. Reimer.

URKUNDENBUCH
DER
DEUTSCHORDENS-BALLEI
HESSEN.

III.

994. 1360 jan. 9.

Ich Rütze Holtzhusen eyden von Wyttelsperg uñ Künne min eliche
wirthen bekennen, daz wir eynen wessel han getan mit Conrade von
Michelbach burgere zu Marpurg uñ Gerborge siner elichen wirthen,
5 uñ han wir en gegeben eynen halben morgen landis, der gelegen ist
uf dem Atzpecher an dem langen velde, ûm den halben morgen
landis, den sii uns wyder gegeben han uñ gelegen ist zuschen
Wyttelsperg uñ Heystenkeym uñ stozet ein siit an den walt. Uñ
han wir en unsern halben morgen gegeben vür rechtlich eygen, in
10 aller maze alz sii uns den iren halben morgen han getan, uñ wollen
sii des weren. Zu urkunde han wir gebeden Rukelen Knobeloch
scheffenen zu Marpurg, daz he vur uns sin ingesigel haid an dyssen
brib gehangen.

Datum anno domini m^occc^olx^o, feria quinta post Epiphaniam
15 domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

995. 1360 jan. 27.

Ich Johan von Swalbach ritter unde wir Craft, Reinhart, Johan,
Volpraht, Gerdrüt unde Mecze geswisterde, dez vorgenanten unsirs
1360
jan. 27.
20 vadir eliche kinde und erben, dûn kûnt, daz wir han verkaufft den
ersame geistlichin luden hern Johanne vom Heine comthûre unde den
herren gemeinlichin dez Dûczschin huses bi Margburg alles unser güt
zu Lamprehteshusin . . . als sie har nach genand unde gescrabin
sten. Zu dem ersten uf dem felde gein Rozsdorf, daz da heizsit daz
25 hindirfelt: ein halb morgen landes an dem Eulaer berge, unde stûzit
uf dy wiesin; anderwerbe ein halb morge dar geine ubir, stûzsit ans
breidindeyls anspans¹⁾; dan ein morge, heizsit der Drützecker; ein
halb morgen uf dem Erleys wege hene; dar nach andirhalb morge,
get ubir den Rozsdörfer weg mit eime orte; abir ein morgen, da get

30 1) So im orig.

Hess. Urkundenbuch. VII.

der selbe weg durch; ein morgen gein dem dorf, da get der selbe weg auch durch; dan ein halb morgen, wendit uf den Bettenbürn; auch einen halbin morgen, dar uf wendet der Gysin ecker; abir me ein halb morgen, der wendet uf den Pülecker; ein halb morgen, wendet uf den Kuwe ecker an dem Eulaer berge; abir ein lendechin, 5 wendet uf den Löch unde uf den anspan hie nieden; auch ein lendechin, wendet uf den Mülinecker unde uf dy wiesen; ein klein lendechin bi dem widenstrüche. In dem andern felde gein Wittelsberg: ein morge landes, lit an der Stirne; dar nach ein halb morgen uf Rozsdorfer felde; anderwerbe ein halb morgen an der flurscheide; 10 dan ein morgen, der Slüssel ubir den Hulczhuser weg; eine sadel dründe, wendet uf den selbin weg; abir ein halb morgen under dem kirchpade; ein halb morgen, wendet in die Lache; anderwerbe anderhalb morgen, wendet in den Eczelngründ; ein halb morgen, ein anwender, mitten uf dem Lüczeln felde, unde ein sadel über den Lindenburne in der Kelen. In dem dritten felde, daz lange felt gein Schirgkede¹⁾: anderhalb morgen under dem Schrigkeder wege; ein halb morgen auch under dem selben wege; her fwertes abir ein morgen, wendet uf dy bünden; auch ein halb morge, wendet uf dy Lachin unde uf den Müsscheder weg; ein morgen, heizset der Wege- 20 lenger, uf dem Müsscheder wege hene; anderwerbe zwene halbe morgen, wendint uf den selben ecker, unde ein halb morgen in dem Bodeme, wendet uf Bündeners kinde bette. Dyse vorgenante güt wir dem vorgenanten comthüre unde herren ufgegeben han unde gereicht han mit handen, halme unde mit mände vor schlütheizsen unde vor 25 scheffen semmentliche in dem gerichte, dan inne sie gelegen sint, als dez gerichtes reht ist unde gewonheid dez landes. Zü urkünde sa han wir Johan unde Craft min Johans vorgenant son unsere ingesigle vor uns unde unsere andern kinde und geswisterde an dysen brief gehangen. Dez zü merrer sichirheid sa han wir gebeden 30 semmentlich dy strengen festen rittere hern Volpraht Schabin und hern Wintern genand von Bruningesheim unsere eyden unde swager, daz si fre ingesigle zü unsern ingesigeln an dysen brief hand gehangen, wan wir dy kint vorgenant alle eygener ingesigle noch nit han. Unde wir Volpraht vorgenant unde Winter rittere bekennen, 35 daz wir daz getan han durch bede willen der vorgenanten unsers swagers, swehers unde swegere unde geswien.

Datum anno domini m^occc^olx^o, feria secunda proxima ante festum purificacionis beate Marie virginis.

1) So im orig.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'ü' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Von den vier siegeln das dritte abgefallen, die übrigen wol erhalten:
 1) rund; im schild drei ringe schrägrechts, im linken obereck ein nicht ganz deutliches beizeichen (seeblatt?); umschr.: S' · IOHĀNIS · DE · SWALBACH ·
 5 MILITIS · 2) rund; schild wie vor, doch ohne beizeichen; umschr.: S' · KRAFTONIS · DE · SVALBACH · 4) rund; im schild zwei bogenpfähle (regenbogen); umschr.: S' · WINTHERI · D · BRVNIGISH' · MILIT' ·

996. 1360 febr. 11.

Ich Echart Houelich unde ich Gerdrüt sin eliche wîrten, bürger 1360 febr. 11.
 10 zü Geylenhusen, dün künd, daz üm sôliche gnade, gûnst unde frûtschaft, als uns dy ersamen geistlichin lûde her Johan vom Heyn comthûr unde dy herren gemeynlichin dez Dûczschin husing bi Margburg bewisit hand an unserm lieben sone Wilhelme, den sie lüterlichen durch got¹⁾ unde unser flehelichin bede willen in irn orden
 15 gnômen unde enpangen han also daz wir dem comthûre unde den herren gegeben han glich erbeteyl an unsirs vorgenanten kindes stad alles unsers gûdes zü rehitem lüteren selgerede, zü heile unde frummen unser unde unsere alderen selen; also, wan wir beide in lebene nit me ensin, daz sy glich teylen unde neme sullen an unsers
 20 vorgenanten sones stad alles daz halb, daz wir gelazsin han. Auch han wir dem vorgenanten comthûre unde herren, unsern ganerben, me fruntschaft getan, wer es, daz Hedewig unser beidir dochter von gotlicher ordenunge abeinge²⁾ mit tote ane rehte eliche libes erbin, sa sulde alles daz, daz sy liezse, wan wir nit me enwern, zü yn
 25 unde irme vorgenanten huse gefallin. Wan es also kündt, daz der vorgenante comthûr und herren unsers erbes teilunge tûn sullen mit unser tohter, waz wir dan unserm sone gegeben han oder hetten über dit vorgenante unser erbe von gereidem gelde zü seiner inferte sins
 30 geistlichin lebens, dez sulden dy herren nicht wiedir inwerfen zü keinre teylunge, wan is yn bliben sal zü vor zü selgerede, als vor sted gescriben. Wer es, daz wir dy vorgenante unser dochter berieden
 35 geistlichin oder werntlichin, waz wir ir dan geben an gereidir habe, an gelde, also viel sulden auch wir gebin den³⁾ obegenanten herren. Diese vorgenante unser gût unde erbeteyl wir dem vorgenanten comthûre unde herren ufgegeben unde gereichert han mit samendir hand,
 halme unde mit mûnde vor den strengen unde ersamen festen luden
 hern Bertolde von Wessungen rittere unserm amptman zü Geylenhusen
 unde hern Johanne von Breidinbach unde hern Johanne von Selbolt
 scheffen daselbes, als reht ist und gewonheid dez landes, unde han

daz auch wieder von yn enpangen zü eime urkünde rehter ganerbeschaft üm ses schillinge heller geldes jerlichis cinses, dy *wir* in alle jar antwerten sullen uf sant Michils tag. Auch hand uns dy herren dy günst getan, obe is also queme, daz *wir* ferbrenten, gefangen wurde oder von anderm redelichem schadin verderplich worden, daz 5 *wir* mit den heiligen künftlich mehten rehtliche libes not, sa sulden *wir* unde möhten unsere güt angriffen zü ferkeuffene, zü verseczende unde anders, wy uns sy fugent zü veruzsernde; doch also, daz *wir* dem comthür unde herren sy vor biedin sullen zu kauffe unde zü losende vor allen luden, als reht ist, wan sy sin rehte anerbin sint.¹⁰ Zü urkünde sa han *wir* semmentlich gebeden dy strengen festen unde ersamen luden hern Bertolden von Wessunge rittern, hern Johannen von Breidinbach unde hern Johannen von Selbolt, amptman und scheffen vorgenant, daz si ir ingesegele vor uns zü urkünde an dysin brief hand gehangen, wan wir eigener ingesigle nit enhan. ¹⁵

Datum et actum anno domini m^occc^olx^o, feria tercia proxima ante festum beati Valentini martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel: 1) rund; im schild ein balken; umschr.: S · BER · D · WECH-SVNGIN · MIL · 2) rund; im schild ein breiter bach schrägrechts, darüber links 20 ein undeutliches beizeichen (kornähre?); umschr.: S' IOHANNI · DE · BREYDIN-BACH · 3) rund; im schild zehn (4, 3, 2, 1) lilien; umschr.: S' · IOH̄IS · FILII · WIRN..... Gedr.: Reimer Hanau. Urkb. 3, 357 nr. 315.

997. 1360 febr. 14.

¹³⁶⁰
^{febr. 14.} Ich Ebirhart genant Snauhart vicarius des stiftes zü Wetflar 25 verkenfen den ersamen geistlichen . . commetüre unde den brüdern gemeinliche des Dützschen huses bŷ Marpurg gelegen in Meintzer bisch-tüme min virteil zü male des hobes unde güdes dar zü gehorende zü Dudenhoben gelegen, an wilchem gûde sie selber vor auch eyn virteil hant von myns brûdir Clases wegen, irs mytebrûdirs, unde ez 30 uff uns zwene erstorben ist von vor wilens Ebirharte Snauharte unserm lieben vadere, dem got gnade, umbe eyn un drizig kleyne guldenen güt von golde unde swere von gewichte. Auch hant mir der commetur un daz bus zü Marpurg dŷ sundern frûtschaft getan, wannen odir wilche zit allewege ich odir myne erben ie jares vor 35 sente Jacobes tage des heilgen aposteln kûmen unde geben in eyn unde drizig gûde kleyne swere guldenen unde byden sie durch got, daz sie mir daz egenante myn virteil hobis unde gûdes zü Dudenhoben wýder zü kauffe geben, daz sie daz tun un mir des nicht versagen sullen. Queme ich abir astir dem selben sente Jacobis 40

tage mit myme gelde, wan daz were, so sulde in dÿ schare des jares
ie erschenen sin. Mit urkunde dieses briebes, an den durch myne
bede der stede Wetflar heymliche ingesigle ist gehangen. Gezuge
sint: Markle von Nūern unde Fridebracht Reige, scheffene zu Wetflar.

Datum ipso die beati Valentini episcopi et martiris, anno incarnationis domini millesimo trecentesimo quinquagesimo nono, juxta stylum
et modum curie et dioecesis Treuerensis anno domini computato.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von der
hand des schreibers: 'Domus Theutonice prope Marpurg'. Von dem runden siegel
hängt nur noch ein stlick an; im siegelfelde das brustbild eines kings mit zepter
und reichsapfel unter einem gothischen bogen; umschr.: M · CIVITATIS ·
WE

998. 1360 febr. 15.

Wir Herborte probist der kirchen zu sente Seuere zu Erforte 1360
bekenne, daz Nicolaus von Frideberg schuler, der da heyzet von der febr. 15.
Rüsens, hat vorkouft zweei malder korngeldes Frideberges mazes, die
her habe solde zu sime liebe, den erbern geystlichen luten deme
.. kumthür unde .. deme huse zu Martpurg des Düttschen ordens
umme sumzzen phant Erfortscher phennige, die deme selben Nicolao
nuezlichen unde genezlichen bezcalt sint. Unde daz egenante korn-
geld hatte gekouft Kvnzele von der Rusen da selbes zu Frideburg¹⁾
deme selben Nicolao zu sime libe wider die egenanten geistlichen
lute zu Martpurg. Deser dinge sint gezuige: her Niclawes pherrer
zu Vyselbeche, her Albrecht vonme Nichte pristere unde Albrecht
koch der Düttschen hern zu Erforte. Daz dise rede stete unde gancz
sie, des henge wir Herbot²⁾ vorgenant unse ingesigle der probistie
zu Erforte zu sente Seuere von bete wegen des egenanten Niclawes
von der Rusen an dissen briff.

Der gegeben ist noch gotes gebort dritzen hundert jare in deme
sechzigsten jare, an deme sunnabende noch des heyligen hern tage
sancti Valentini des merteres²⁾.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das abhangende siegel abgefallen. Gedr.:
Baur Hess. Urkunden 1, 525 anm. (regest.).

999. Konrad Sifrides sohn von Leiderstädt nimmt vom deutschen 35 hause bei Marburg dessen hof zu Leiderstädt auf zwölf jahre in pacht. 1360 märz 2.

Ich Conrad Sifrides sün von Leyterstede unde ich Elzebeht sin 1360
eliche wirten unde unser rehten erbin bekennen unde tün künt öffent- märz 2.

1) So, mit der entsprechenden abkürzung, im or.

2) So im orig.

lichin, daz wir entnūmmen han unde entnemen auch in dysem geinwertigem briefe üm dy ersamen geistlichin lüde dem . . comthur unde dy herren gemeynlichin dez Dützschin huses bi Margburg irn höf zu Leiterstede gelegen mit alme deme daz dar zu gehoret, den wir unde unse erbin haben unde besitzen sullen gerüweliche zwölf jar nebst 5 nach einander kummende nach gieft dysses breifes, also bescheidenlichin, daz wir unde unser erbin den hof vorgenant būwen sullen mit sedilhuse, mit schüren als gud odir besser als hus unde schüren stende uf dem hofe unsers herren von Mentze, den Vulpracht von Walen under ȳme had, ane geverde. Daz vorgenante hus gemacht unde 10
 febr. 22. gebuwet sin sal vor sant Peters dag den man nent ad cathedram,
 jul. 25. unde dy schure auch gemacht unde bereid sal sin vor sant Jacobis dag, bede nehste kümmende. Is ist auch gered, daz wir unde unsere erbin dem hofe megenant unde guden gerech unde rad sullen dun an allen dingen us unde inne, an erene, an rodene, wo dez not ist, in 15 aller der mazse als gute bülüde schuldig sind zu tunde unde unsern herren vorgenant nützlich ist unde uns selbir bequemlich. Were auch, daz dez vorgenanten landes icht verwüstet were odir mit keinerlege dinge verwachsin, also daz is fruchtbar mit enwre, daz sullen wir oder unser erben mit unser erbeid unde küst zu fruchtbereme lande 20 wieder machin. Wir sullen auch alle dy recht von gensen unde von hünren, als sy bis her von dem vorgenanten hofe unde gute gegeben sind, alle jar andelagen unde geben den vorgenanten unsern herren in aller der mazse, als ir bücher dy behaldent. Auch sullen wir unde unsere erbin über daz in zu jerlichim pachte antworten unde bezalen 25 uf ir hus bi Margburg von den guden obegenant uff unser küst, erbeid unde schaden, als pachtes recht ist, vier malder korns unde drü maldir habern Margburger mazses unverzogentliche, ane geverde. Wir han auch uns verbunden unde verbinden uns¹⁾ mit dysem briefe festecliche vör uns unde unser erbin, wan is also queme oder kümt, daz 30 wir oder unsir erbin dem vorgenanten hofe unde guden gerechtigkeit unde rad nit enteden oder unsern vorgenanten pacht nit zu rechter zift engebin, als wir uns vor in dysem briefe han verbunden, sa sulden der digke megenante hof, gud unde waz dar zu gehort mit buwe unde mit besserunge, als da usse stunden unde gelegen were, 35 den digke megenanten herren von uns unde unsern erbin ledig unde los sin ane alle wiederrede unde hindersal unser, unser erbin oder ymans von unsern oder irn wegen. Auch sa sullen dy vielgenanten herren uns unde unsern erbin dy vorgenanten hof unde gute mit būwe

1) Fehlt im orig.

unde gelegenheid, dy wile **wir** den vorgenanten guden rad unde gerech
 tün, als vor ist underscheiden, binnen der vorgenanten jare zal durch
 hohern eins oder liebirn landsiedil nit wieder nemen nach uns da von
 vertribin, ane argelist unde geverde. **Wir** sullen auch dy vorgenanten
 5 hof unde gud alle jar versten unde gebin über den vorgenanten pacht
 zu der Nuwenstad mit sestehalber mesten weizses, ein mutte habern
 unde mit nün schillingen¹⁾ hellern unde vier hellern, als daz von alder
 da von gefallen ist unde noch da von gefellet. Wan auch dy vor-
 genanten zwölff jar vergangen sind, sa sullen dy vorgenanten gūd, hof,
 10 hus unde schure mit alme buwe, besserunge us unde inne, wy **wir**
 dy getan han oder von uns oder unsren erbin gescheihen ist, den
 obgenanten unsren herren alzūmale ledig, quid unde eigentliche los
 sin von uns unde allen unsren erbin ane aller leige ansprache, for-
 derunge keiner besserunge, ane argelist unde nuwefünde noch von
 15 heizschunge dez landes gewonhied²⁾, wy daz funden möhte werde, daz
 uns daz nit batten ensal zu keinre kare, ane geverde. Alle dyse
 vorgenanten ding, rede unde artikele gemeinlich unde besunder globin
wir stede unde feste zü haldende unde zü tunde vor uns unde unser
 erbin festechein in rehten truwen an eides stad an alle geverde.
 20 Dez zü urkünde unde merer sichirheid sa han wir sementlich gebeden
 dy ersamen wisen lüde hern Otten kelnern dez erwerdigen fursten
 unde herren unsers herren von Mentze zü Ameneburg, den burger-
 meyster unde dy stad gemeynlich zum Kirchhein, daz sy ir ingesigle
 vor uns unde unsere erbin an dysen brief hand gehangen, wan **wir**
 25 eygens ingesigels nit enhan. Daz **wir** Otte vorgenant, der burger-
 meyster unde stad megenant uns bekennen getan han durch bede
 willen der vorgenanten elichin lüde Conrades unde Elzebede vor sie
 unde vor ir erbin.

Datum anno domini m^occc^olx^o, feria secunda proxima post Remi-
 30 niscere.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). ‘ū’ und ‘ū’ sind nicht sicher zu
 scheiden. Beide siegel zerbrochen: 1) rund; im siegelfelde der kopf eines bär-
 tigen mannes im profil nach links (gemme); umschr. abgebrochen. 2) rund; im
 siegelfelde der landgräfliche helm mit den mit lindenblättern besteckten büffel-
 35 hörnern; umschr. abgebrochen.

1) ‘schilligen’ orig.

2) So im orig.

1000. Die altarleute und pfarrleute von sanct Nicolaus zu Erfurt versprechen den bau eines glockenturmes und einer kapelle daselbst.

1360 märz 19.

1360 märz 19. Wir Herman von Botilstete, Ditmar von Bakeleybin altirlute und die gemeyne pfarlute der pfarre sente Niclaus zu Erforte thün künd 5 und bekennen uffinlichen an disem keginwertigen brife, wanne iz eyn heilig heilsam ding ist, die ere gotis unsers herrin unde werdikeid seiner uzserwelten heilgen zu breytene und mit vollenekomener andacht yr dinst zu merende, diz auch von gnaden seiner myldekeid bedacht unde angesehen han die ersamen geistlichen lute er Johan 10 vom Hayn commetur und die herrin gemeynlich des Duczen hus bie Martburg, also daz sie mit vorgehabtem gutem rate eyntrechtlischen lutterlich durch got und durch unser sundirlicher bete willen gegebin hant und gebent auch mit disem keginwertigen brife drißig fuze lang und drißig fuze breit zu yrre pfarre zu sante Niclause vorgenant 15 yres rechtein frien eygens, also beschedelichen, daz wir dar uf sullin buwen und machen uf des gotishuses zu sente Niclause kost und erbeit eynen glockintorm und eyne cappellen dar undir mit eyme altare, zu dem altare wir auch gebin und reichen sullin nu und ernach ewiclichen waz dar zu gehoret und eyn prister zu messe be- 20 darf. Die vorgenanten cappellen wir auch sullin lazen wihen uf der vorgenanten pfarre kost zu erin und zu lobe der heilgen frowen sente Elsabethen. Die obgenanten cappelle die vorgenanten herrin auch habin und besiczen sullin mit allen erin, nüczen, rechtein und gefellen ewiclichen, die dar zu kommen und alle wege kommen mogin, 25 cleyne und groz, wie die sint odir werden mochten, ane alle widerrede allir altirlute, di nu sint odir noch in kunstigen cziten komende sint, odir ymandes von yren odir der pfarlute wegin. Wir sullin auch lazen machen in der sacristigen eyn altar, daz altare wir auch besorgin sullin in alle der maze an allen dingen, also daz undirste. 30 Ouch sullin wir die vorgenanten altirlute und pfarlute lazen machen in die obgenanten cappellen eynen schang zu dem heilgen sacrament, gotis licham dar inne zu behaldene nach gotis erin und unser selbis ersamkeit, mit eyme ewigen lichte, daz da vore borne sal, daz wir auch ewiclichen halden sullin und bekostigen in alle der maze, also 35 der lampen eyne da bobene in der kirchen, ane geverde. Iz ist auch gerett, were iz, daz iman von gotlicher gunst und sunderlichem andacht eynen ewigen prister mit seiner gulde wydemen und machen woylde zu dem egenanten altare, daz soylde geschen mit wißen, gunst und vorhengnis der vorgenanten herrin odir yrre nachkommen, 40

der auch eyn prister yres ordins sin sal odir eyn werltlicher, die willekor auch an yn sal stehn und sal geschen mit yr odir yrre nochkomelinge vorhengnisse, ane widerrede und geverde. Ouch sullen czwù tor gehen in die obgenanten cappellen, eyn an den weg und die andere in yren hof, der tor die vorgenanten herrin auch macht sullin habin und gewalt czu beslisene und czu entslisene durch nücz yres hofes und yrre notdorf, welche czijt yn daz fuget, weynig odir vil, als yn des not ist czu yrme und yrre pfarre gescheffte. Iz sillin auch in der megenanten cappellen durch die gewelbe gehen eyn glockin-
 strank odir czwene biz undene in die cappellen von obene her nyder czu eynes iglichen pferrers und pfarlute notdorf, die glockin czu lutene, wanne sich daz also heischet odir sich von sachen also geburt, ane alle argelist und geverde. Hir bie sint gewest und sint auch sundirliche geczuge: die ersamen lute Volkenand von Voylsburg, Fricze Lewe, Conrad Engeler, Sygehard von Molhusen, meister Hugold steynmecze, burgere czu Erforte, und anders vil mer guter lute. Czu urkunde und stetikeid alle diser vorgescreben dinge, daz die veste bliben und unforbruchen, so han wir Herman und Ditmar altirlute vorgenant sementlich getein der¹⁾) ersam wisen man den official der
 prabistige unser frowen czu Erforte, daz her daz insigel der officiateten vor uns und die pfarlute vorgenant an disen brif hat gehangen. Und wir der official bekennen, daz wir durch bete willen der vorgenanten altirlute und pfarlute daz vorgenante insigel an disen brif han gehangen.

Datum anno domini millesimo tricentesimo sexagesimo, feria quinta proxima post Letare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf dem abgeriebenen ovalen siegel Maria mit dem kinde; umschr. nicht mehr lesbar.

1001. Das deutsche haus bei Marburg bestimmt das verfahren bei dem von den altarleuten seiner pfarre zu Erfurt unternommenen bau. 1360 märz 19.

Künt sie allen guten luten²⁾, die disen brif sebin odir horen lesin, daz czwischen uns dem commetur und den bruder des Duczen buz bie Martburg rede begriffen ist uf eyne sijten und den ersamen wisen luten den altirluten unser pfarre czu Erforte uf die ander sijten von des buwes wegin, als wir under eyn bebrift han. Des sillin die vorgenanten altirlute die erdin und steyne uz unserme hofe lazen furen, daz wir keynen krot da von habin. Sie sillin auch den gang machen

1360
märz 19.

1) So im orig.

2) Fehlt im orig.

unde halden, daz wir wol in unser kirchen und dar uz mogin kommen. Iz ist auch gerett, wanne sie die steynen pforten abebrechen, so sullin sie die selbin pforten wider seczen an welche stad wir sie iz heischen, ane geverde. Wir commetur bekenne ouch, daz wir yn irloubet¹⁾ han durch yrre bete willen, daz sie sullin yre steyne furen in unsfern hof¹⁰ czwischen das meleczehuz und die briterne want, und sullin dahene eyne hutte machen, daz sie yre steyne inne howen. Ouch sullin sie die steyne y also furen, daz wir unsers wegis und daz ander teyl unsers hofes icht gehindert werden, daz wir mogin geryten und gegebin ane alle hindernisse. Sie sullin auch eyne want machen von dem meleczehuz vor¹⁵ dem garten an biz an die brittene want und sullin dar in machen eyne pforte, daz unser hof wol besloßin ste. Ouch wann sie die loube haben von den czwen erbern herrin, die die husere von uns innehabin, so sullin sie von stadan zu grifen an den fulbemunt²⁾ zu grabene und zu leyne und furbaz zu varnde. Ouch han wir der vorgenante commetur und bruder den obgenanten altirlutten die loube gegebin czwischen hie und pfingsten, daz sie sich des an den vorgenanten erbern herrin irkobirn und irwerben sullin. Ouch sullin sie den torm an die alden muren legin, da die pforte stet. Da sullin sie auch anhebin zu muren. Die vorgenanten altirlute sullin auch daz hus abe lazen brechen uf²⁰ yre kost, so sie aller unschedelichs mogin und beschédelich, ane geverde. Zu urkunde dirre ding so habin wir beydersijt gebetin den wol bescheiden man Volkenand von Voysburg, daz her sin insigel zu warem geczugnisse in disen brif lazen drucken. Daz ich egenant Volkenand getan han durch yrre beider bete willen, also vore stet²⁵ geschrieben.

Datum anno domini m^occc⁹lx^o, feria quinta proxima post Letare.

Ouch ist gerett und mit worten begriffen, daz unser hof vorgenant von allen disen vorgescreben dingien ledig unde zu male unbekrot sal werden bynnen disen nestin dren jaren aller nest noch eyn³⁰ ander volgende noch gebunge dises brifes, also vore stet geschrieben, ane geverde. Datum ut supra.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Geschrieben von der selben hand welche die vorhergehende urk. geschrieben hat. Das am unteren rande aufgedrückte runde siegel ist abgefallen.

1002. 1360 jul. 28.

1360
Jul. 28. Ich Dyderich inme Hobe ein scheffin zu Marpurg bekennen, daz ich han gegeben ein phunt heller geldis gudir gulde un̄ ewigis cinses,

1) 'irloubeten' orig.

2) So im orig. (das fundament).

daz ich hatte usse dem huse, hobestat uñ grunde, da zù dysserijt
 Otte Gysen inne wanit, aller nehest gelegen an Luzen Wilden bus
 uñ gein dem Hirtzorne ubir, uñ funf schillinge heller geldis an dem
 huse, hobestat uñ gründe, daz Paules in dem Hobe ist, aller nehest
 5 gelegen an des goltsmydes gadem uñ gein dem Hirtzorne ubir, zù
 dem mandate, daz des rychen Syfridis kinde gemachet han, daz man
 jerliche spulget zù begeinde uf den grunen donnerstag uf dem pharre
 kirchobe zù Marpurg. Ouch sal dysser eins uñ gulde gefallen alle
 jar uf sente Mertins tag by cinses buze uñ alse cinses recht ist, dem
 10 burgermeystir, wer der ist undir den scheffin, uñ der sal en vorwert
 zù dem mandate geben uñ andelegen. Were och, daz daz mandat
 verginge, so scilde dysser vorgenante eins alle jar gefallen den herren
 zù dem Thutzschen huse by Marpurg, uñ da von sullen sij alle jar
 eyne pyetancien han uf den heylgen grunen donnerstag, alz sij er
 15 mandat beegin. Des zù orkunde han ich gebeden der stat zù Mar-
 purg ingesigel zù mime an dyssen briib hahin, daz wir burgermeyster,
 scheffin uñ rad durch siner bede willen her an gehangen han.

Datum anno domini m^occc^olx^o, feria tercia post festum beati
 Jacobi apostoli.

²⁰ Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Beide siegel abgefallen.

1003. 1360 jul. 29.

Ich Lützechin Rümere uñ ich Katherine Rümern sin eliche wirtin
 bekennin, daz wir han firkoyfft dem ersamen geystlichen manne hern
 1360
 Jul. 29.
 Otten perrer zù Marpurg uñ allen sinen nochkummelygen¹⁾, dy perrer
 25 daselbez sin, zwene schyllinge penninge geldis werunge alse zù
 Marpurg genge uñ gebe ist, off unserm hüse, habestat uñ gründe uñ
 fon der kleynen habestat dar ane gelegin off der ündern gaßen
 zwischen Hennechin Büdenbenders hüse uñ dyz alden Markgrebin
 hüse. Her füre hat he uns gegeben trybýk große türnosen, daz
 30 wir uñ unse erben ader wer daz geseße ünder eme hat uñ dar offe
 sÿzet ader dÿ habestede dem egenanten perrer uñ sinen nochkumme-
 lingen dÿ egenanten zwene schyllinge penninge geldis alle jar geben
 uñ andelegin off sinte Mertinez tag by cynsez büße uñ alse cynsez
 recht ist. Och bekennin wir, daz das selbe hus uñ dy habestede
 35 faregald uñ cynsete jerliche off den selben tag uñ och noch gyldet
 uñ cynset daselbez eyne perrer uñ siner parre zwene schyllinge
 penninge geldis der selben werunge uñ eyn fasnachthän, dy perrer

¹⁾ So im orig.

Swýker for wylen dar offe koyfste¹⁾. Dýßer dinge zü orkünde han wir gebedin dir stat *ingesigel* zü Marpurg an dyßen brýp hahin, daz ich Elbracht Rode der bürgermeyster durch erir bede wyllen han her ane gehangin. Hý bý sint gewest: ich²⁾ der selbe Elbracht un meyster Lodewig dir stat schryber zü Marpurg.

Datum anno domini m^occc^olx^o, feria iiiii. proxima post Jacobi.

Aus orig.-perg. mit zerbrochenem siegel in Marburg (deutsch.).

1004. 1360 sept. 7.

1360
sept. 7. Wir bruder Henrich von Ameneburg gardian, bruder Hartman lesemeyster und dy brudere gemeynlichen Barfüzen ordens des coventes zü Marpurg dün kunt, daz wir schuldig sin hundert gulden gut von golde un swer von gewichte gudir Marpurer werunge den ersamen geystlichen luden hern Johanne vom Heyn comthür und den herren gemeinlichen des Thutzschen huses by Marpurg, dy sy uns gutlichen geluhin han. Daz vorgenante gelt wir den vorgenanten comthür un herren geben sullen uf sente Walpurge tag nest komet nach gyft dysses bribes ubir ein jar. Sa han wir in gesacz zü burgen dy ersam wesen lüde Ludewigen von Gambach, Johannen Dúcz, Henriche Beringern un Bertholden von Martdorf den jungen, scheffin un burgere zü Marpurg³⁾. Zü orkunde dirre vorschribinen dinge so han wir der gardian, lesemeyster unsers conventes *ingesigel* an dyssen briib gehangen. Un zü merer sicherheit han wir egenante burgen unser *ingesigle* mit erme ber an gehangen. Sunder ich Henrich Beringer han gebedin Rukelen Knobelochen sin *ingesigel* vur mich an dyssen briib hahin. Der gegeben ist nach godis geburt dryzehen hundert in dem sechzigisten jare, uf den mantag vor unser lyben vrouwen tage alz sij geborin wart.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die fünf siegel beschädigt: 1) oval; Maria mit dem kinde auf dem throne sitzend; umschr.: .. FRATRVM · M VM · IN · MAR · VR .. 2) rund; getheilter schild, oben ein nach rechts schreitender löwe, darunter drei (2, 1) lilien; umschr.: .. LVDEWICI · DCI · GAM-BACH .. 3) rund; getheilter schild, oben zweireihig gewürfelt, unten eine wellenleiste schrägrechts; umschr. zerstört. 4) rund; im schild drei im dreipass gestellte knoblauchpflanzen ('*'); umschr. zerstört. 5) rund; im schild zwei nach oben gerichtete fische; umschr.: S' · BERTOLDI · DE · MARTORF ..

1) II, nr. 647. 2) Von hier ab mit dunklerer tinte in grösseren zügen, doch von derselben hand geschrieben.

3) Folgt die verpflichtung der bürgen zum einlager und die ersetzung verstorbener bürgen durch andere.

1005. 1360 sept. 24.

Wir bruder Henrich von Ameneburg gardian, bruder Hartman
 lesemeyster und dy brüdere gemeinliche Barfuzen ordins zu Marpurg
 dün kündt, also wir zu koufe gegeben han den ersamen geystlichen
 5 lüden hern Johanne von dem Hayne conmetür uñ den herren gemein-
 liche des Tutzschen huses by Marpurg dy güt zu Wyttelsperg, dy
 güde wir en recht frÿ uñ eygen antworten sullen in allir der maze,
 also daz beredet ist uñ ward zu den ziiden, da wir daz verkouften,
 10 der werschaft uñ eygenschaf in zu tüne, wer dy brüdere gehindert
 werden von etzlichen sachen; dez¹⁾ han uns der conmetür uñ herren
 dy sunderlingen fruntschaf getan, daz wir en dy güt ledig, loz uñ
 uncinshaft sullen machen uñ frÿ zusschen sente Walpurge tage nest
 komet ubir ein jar. Weres abir, daz wir des nyd en teden, so sulden
 15 sii stein in allen den rechten uñ forderunge an uns uñ an den guden,
 also des tages da daz von uns verkouft wart, so sullen sij keyne
 forderunge han zu der andern schar von den guden gefallende, wan
 wir sij beide nemen sullen. Uns han och dy herren dy gunst ge-
 tan, daz sii uns geluhen han hundert gulden gudir uñ gebir, dy wir
 20 en wider sullen geben uf sente Walpurge tag ubir ein jar, ob dy
 vorgenante endunge von uns nid geschýd. Wirt abir dy endunge
 von uns getan vor den egenanten tagen, so sullen sii uns ufse dy
 hundert gulden geben also vil, bis daz dy summe geldis wirt erfolt
 funfzig marg uñ echte marg, uñ sal en dan dy leste schar mit den
 25 guden gentzlichen gefallen. Zu orkunde so han wir unsers egenanten
 conventis ingesigel an dyssen briib gehangen, der gegeben ist nach
 Cristes²⁾ geburte thusent jar dry hundert uñ in dem sechzigistem
 jare, uf sente Matheus tag des heylgen apostolen uñ ewangelisten.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1006. 1360 dec. 29.

30 Ich Heilman scheffenner des hüss zu Marchburg erkennen mich,
 daz ich gelühen han Herman Albret Godebreths son zu Westhouen
 al solich güt, acker unde wiesen, als wir han zu Westhouen, zwolf
 jair bit nammen, ie den morgen zu der früthe umbe eyn halp malder
 korns, als mangen morgen als üff daz felt gelegen ist. Unde sal
 35 daz korn antworten zu Wormeßen vür ein hüss, wo wir in hin
 besheyden, üff sine kost unde vürloyst. Unde soln ymme des ußer
 dem selben güde bevor gebben off ie daz felt sehs morgen ackers,

1360
dec. 29.

1) 'dåz' orig.

2) 'x' orig.

beyde dy besten oder dy boesten, unde was von wiesin ist, dy sal er drin han. Auch ist gereht, daz er daz selbe nemelliche güt sal halten in rethemē buwe ünvürwandelt in keyn ander hant. Mee ist gereht, daz Herman sal den herrn dy gülte jarlichs vürbürgen virzeen naht vür sancte Johannis dage baptisten ir gulte zü gebben. Wo 5 Herman des nijt indede, so mothen dy herrn farn off daz güt an alle gerethe unde behulsenisse siner hern unde mothen do midde dün als mit ander irm eügen gude. Auch soln wir liehn dem vurgenanten Herman zü halp vasten ses pünt heller, zü gelten zü der nesten ern, so er snidet, unde zwolf malder korns zü der nesten ern, dy nü 10 kommende ist, unde von der ern ubber ein jar halp zü gelten unde daz ander deyl von der ern ubber ein jar. Unde sal dar vür burgen setzen vür korn unde vür gelt den herrn, daz in gnüglich sij. Auch wanne er daz güt gesnidet unde gedrisset, wer ez sache, daz dem scheffener an der gülte brost were, an alsolicher zal der morgen, 15 als üff dem felde ligende sint zü der zijt, daz globben ich Herman zü erfüln. Wo ich auch nijt en vürsicherthe den herrn dy gülte, so mothen dy herrn griffen unde tasten an min liep unde an min güt, unde vo sie¹⁾ sich an mir nyt vürvagen mothen, so mothen sy griffen unde tasten an minen nachfal mins federlichen erbs. Wer ez sache, oder 20 Heilman scheffener oder dy herrn des gäds, daz Herman bestanden had dij jarzal, vürlichn wolten zü rodden zü wingarten, daz sal ymme liep sin. Als manige morgen als wir üßer dem gude vürlieben, daz sollte dem vurgenanten Herman nach marzale abe geen an der gülte. Mee ist gereht, wer ez sache, daz kein brost were an buwe in dem 25 hoeff, an decken oder an mürn von althen wercke, do sal Herman dy saube²⁾ zü gebben, was von dem gude kummet oder kummen ist, ley men unde steine zü führen unde koist zü gebben den antwürclüden, den loyn gebben dij herrn. Hij by ist gewest: her Clays ein comethür des hüss zü Oberfliersheim hern Trüselns selichen son des 30 strengen ritters von Wachinheim, Hennichen schultheiß von Oberfliersheim, Jacob Remser, Johanns des scheffengers hoeffeman, Werher Peterssen son der Remmser hoeffman was. Zü merer stedekeit so han ich Heilman den frommen ersam mann hern Clays ein comethür zü Oberfliersheim hern Trüselns seligen son egenant gebedden dissen 35 gegiwürtigen brief zü besiggle mit dem ingesigel des huss zü Oberfliersheim, von ich Heilman eügen ingesigel zu dissem mal nijt in han.

Der wart gegeben anno domini m^occc^olxi^o, feria tertia proxima post nativitatem domini nostri Jhesu Cristi.

1) Fehlt A.

2) 'saub' orig. A. B.

Aus orig.-perg. (A) in Darmstadt. Daselbst noch ein zweites, von der selben hand geschriebenes orig.-perg. (B), welches sich von A nur dadurch unterscheidet, dass als siegler genannt werden der edele herr C. von Hoinfels herr zu Rypoltz-kirchen und herr Johan der pfarrer zu Westhonen. Von den beiden abhangen-
5 den siegeln nur das zweite erhalten; es zeigt im schild den h. Martin zu pferd, seinen mantel mit dem bettler teilend, umschr. unlesbar. Das siegel von A ab-
gefallen bis auf ein kleines bruchstück, auf welchem von der umschr. zu lesen:
..... DATOR Gedr.: Baur Hess. Urkunden 3, 424 nr. 1336 nach A.

1007. Erfurt 1361 apr. 19.

10 Johannes de Heyn commendator domus Martpurg¹⁾ ordinis sancte Marie Theutunicorum Jerosolimitanorum Maguntine dyocesis. Discretos viros magistros Godefridum Wernberi de Gorzia clericum ac Thomam de Ponleus et Johannem de Sancto Maximino curie Metensis notarios, exhibtores presencium, nostros et domus nostre facimus procuratores²⁾
15 in omnibus causis et negociis nostris et domus nostre motis et mo-
vendis In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus litteris duximus apponendum, supplicavimusque honorabili viro domino
... officiali prepositure ecclesie sancti Severi Erfordensis in persona Nicolai de Slatheim notarii, in cuius presencia premissa constituimus,
20 quatinus sigillum officialitatis predicte presentibus litteris apponere dignaretur.

1361
apr. 19.

Acta sunt hec Erfordie in domo habitacionis religiosorum virorum dominorum fratrum Theutunicorum hospitalis ordinis sancte Marie Jerosolimitan. Maguntine dyocesis, anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo primo, indictione quartadecima, mensis apprilis die decima nona. Presentibus honorabilibus viris et discretis dominis Heinrico de Norenberg plebano in Münrestad Herbipolensis dyocesis, Jacobo de Spire, fratribus hospitalis ordinis sancte Marie Theutunicorum Jerosolimitanorum, Johanne de Munrestad plebano in Glichen,
30 Andrea notario domini ... commendatoris in Grifstete, Theoderico de Osthuse clerico et Reymbaldo de Rodenberg layco.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) bruchstück.

1008. 1361 jun. 9.

Ich Hentze Conrades son genant Goldeman von Kirchdorf be-
35 kennen, daz ich willigliche mich hon vrbundin uñ virstrickit tzu den
erbern geistlichin ludin deme .. comture uñ den brodern des Ducez-
schin husis bie Marpurg minen liben herrin, der gotzlein ich bin,

1361
jun. 9.

1) oder 'Marcburg'. 2) Fehlt im orig.

also daz ich mit liebe uñ mit alleme mime gute mich númer sal gekerin von ýn adir númer sal gegriefin adir gedun uz irme rade. Ich sal ýn auch hold sin uñ allewege ir bestiz werbin mit gantzin truwin, uñ alliz daz gud, daz ich hon adir gewinnen mag, daz sal, wan ich nicht lenger an diseme geywortigen¹⁾ lebene enbin, tzu dem egenanten huse tzu Marpurg ledigliche uñ gentzliche gefallin vor mine uñ miner aldern sele. Dise vorgeschriften ding hon ich in gudin truwin gelobit uñ dar tzu tzu den heilgin gesworn eynen gestabtin eyt, sie stede uñ feste tzu haldene. Uñ were, des god nicht verhenge, daz ich in disen vorgeschriften dingin brochhaft würde, so were ich truwelos uñ meynedig. Uñ hon dar tzu virwilkürit²⁾ uñ virtzigen allis rechtis, hülfe uñ schirmes, die ich wider die egenanten mine herrin mochte irwerbin an herrin, rittern, knechtin, stedin, bürger-schaff adir andirn dingin, also daz mich niman müge habin sal wider sie tzu haldene adir czu schirmene. Hir ubir tzu urkünde gebin ich disin brief besigelt mit der stad tzu Marpurg heymelichin ingesigel, daz ich Albracht Rode bürgermeister da selbis durch bede willen des vorgenanten Hentzin dar ane gegeben hon. Des sint getzüge mit mir Albracht vorgenant: Ludewig von Gambach ein scheffin tzu Marpurg uñ anders der herrin von deme egenanten Dutzschin hus gnug, die 20 ouch geginwortig warin.

Datum anno domini m^occc^olxi^o, feria quarta ante festum beati Barnabe apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im siegelfelde der landgräfliche helm mit den mit lindenblättern bestockten büffelhörnern; umschr.: 25 SIGILLVM · MINVS · CIVIVM · IN · MARPVRG ·

1009. 1361 oct. 17.

¹³⁶¹
^{oct. 17.} Frater Albertus de Bychelingen dei gracia Ippusensis ecclesie episcopus, vicarius in pontificalibus reverendi domini domini Geraci archiepiscopi Maguntinensis Omnisbus vere penitentibus et confessis, qui ad fabricam, luminaria, calices, libros, ornamenta et singula necessaria ecclesie sancti Nicolai Erfordensis neconon capelle sancte Elizabet per nos anno et die subscriptis consecrate, dicte ecclesie annexe, manus suas porrexerint adjutrices; item qui easdem in singulis festivitatibus subscriptis, videlicet nativitatis Cristi, parasceues, pasche, 35 ascensionis, penthecostes, corporis Cristi, gloriose virginis Marie, omnium apostolorum, patronorum et dedicacionis ipsarum, omnium sanctorum et conmemoracione omnium fidelium animarum, causa devocationis

1) So im orig.

2) 'virwilkürit' orig.

et oracionis accesserint; item qui corpus Christi et oleum sacrum, dum infirmis portantur, devote secuntur; item qui in serotina pulsacione campane ob reverenciam gloriose virginis Marie flexis genibus ter Ave Maria cum devocione oraverint, tociens quociens fecerint, qua-
draginta dies indulgenciarum cum una karena relaxamus.

Datum anno domini m^occc^olxi^o, dominica proxima ante diem beati Luce ewangeliste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf dem beschädigten ovalen siegel in braunem wachse mit rotem aufdruck das brustbild eines segnenden bischofs,
darunter ein dreimal geteilter schild; umschr.: s^r · fris · alb · de · bishelg · di ·
gra

1010. 1361 oct. 27.

Ich Conrad von Geilinhusin, Lükart min eliche wirten, bürger
zü Elsfelt, dün kunt, daz dy ersamen geistlichin lüde her Johan vom
15 Hein comthür und die herrin gemeinlichin dez Dützschin huses by Margburg hand angeschin unse temüdige bede mit lutere gantzer begirde, dy wir an sie müdende warin und auch gneudeliche von In gewert sin, und hand enpangen in irn ordin Wiganden unsin son und den gecleidit mit irme habite dez heiligen crüces lüterlich durch
20 got, gode zu lobe, sinen dienst zü merende und zü heile sins selbis sele. Der volkömmen gnade, günst und sundirlichin frantschaft wir auch begenet han mit der tugent der mildekeid und betrachtunge von gode ewiges lonis und han gegebin den vorgenanten geistlichin ludin vollenkommentlichin durch got, unsir liebin frauwin willin und zu lobe
25 und erin der heiligen frauwin sant Elzebede unsir vorwerg zü Dymede mit allir siner zügehorunge an allen dem daz wir da hatten, unde daz biz her gehabit han vor recht fry eigen gut. Von den vorgenanten guden den herren alle jar werdin und gefallin sullen vier und zwentzig vierteil cornis und habern Fültzsches mazses, dez in nit abe
30 sal gen, uzgnömen brand, heil und hernot, daz daz kündlich were in dem lande. Wir han in auch gegebin eigintliche zü habinde waz wir hatten zü Eringeshusin dem obirsten, mit namen achtzehin tur nose geldis alle jar uff sant Mertins dag zü gebinde, zwo gense, zwei hñre und ein fasnacht hñ mit sime türsten, als dig dez not geschiecht. Disen eins mogen sy meren, obe sy¹⁾ wullin oder können. Dy selbin gut wir auch den egenanten herren gegebin und gerechit han semmentliche mit hand und mit halme vor schultheizsin und vor scheffin, als recht ist und gewonheid dez landis. Auch globin wir

1361
oct. 27.

1) 'sy' fehlt im orig.

Hess. Urkundenbuch. VII.

den vorgenanten herrin gute und rechte werschaft zü tunde. Hie bi
sind gewest: dy strengen festen und ersamen wisin lüde hern Ludewig
von Rummrode¹⁾ ritter, Sifrid Kessilring, Ludewig Wigkinburn, Her-
man von Rummrode¹⁾, burgman zur Aldinburg; Happil Schäufüz, Tiele
von der Eych, Conrad Rützmül, Hans Stephan, Contze Kempe, Contze⁵
Schäufüz, scheffin zü Elsfelt²⁾, Heinrich von Geilinbusin unser son.
Zü urkunde sa han wir gebedin dy wisin bescheidin den burger-
meister der stad Elsfelt, daz her der stede groz ingesigel, und Johan
Stephan unsirn eidin, daz auch he sin ingesigel zü mime ingesigele,
dez ich Conrad vorgenant vor mich, mine husfrauwen und unsir er-¹⁰
bin he gebruchin, an dysin brief hand gehangen.

Der gebin ist nach Cristi gebürte drizehinhündert und in dem
ein und sechzigestein jare, an der heiligen aposteln abünd Simonis
und Jude.

Dit sind dy vorgenanten güt und eckere, als sie gelegen sind zü 15
Dymrode: Daz erste felt heißeit daz Dúphusgewende und stözsit obin
an dy strazse gein Lüternbach und unden an den Grünen weg, daz
hat vier eckere; item ein stügke, heizsit daz Hunrich, daz had vier
eckere und get an den selbin weg; item in dem selbin felde zwene
eckere, stozsin uff den Wernhers; item uff dem Steinbühele unde²⁰
dründe zwene eckere; item unden am Grünen wege zwene eckere;
item under der Weschlidien unde usse Melme vier eckere; andirwerbe
einen ecker by der Schörtwysin; item ein ecker, lyt uffaz²⁾ in der
Grübin. Sümme dirre eckere der sint zwentig. Dit ist daz ander
felt und lit zwässchin Mara uud Dymrode usse dem Melme und hat²⁵
sybin eckere; item in dem selbin felde dry eckere, ligent vor dem
Stäußfinbohele; item by dem Ruhinbohele vier eckere, dar zu horit
der Rüheböhil halbis, der walt der da by llt. Sümme dirre eckere
der sint vierzehin. Dit ist daz drytte felt: in dem felde ligent zwen
eckere³⁾, heizsint der Cropphin eckere; item under dem Syfridisberge³⁰
und am Stritlande dry eckere, dar zü horit der Syfridesberg daz zwey-
teyl, und lit obin drane; item an dem Belestogke zwen eckere; item
uffbaz vor der Rötten ein ecker; item unden an der Rotten ein ecker;
item ein ecker an dem Katzinbäume by der Santgräbin; item ym³⁵
Ramsgarten ein halb eckir. Sümme dirre eckere der sint elifftehalbir.
Dirre vorgenanten eckere sint zu samene, als sy gelegen sint in dysin
dryn feldin, funftehalbir und vierzig. Dit sind dy wysen, dy dar zu
gehorin: Zäm ersten in dem Karren gein eime ecke wysin, dy gebin

1) 'Rümrode' orig.

2) So im orig.

3) 'ecke' orig.

zwenne wene mit haūwe; item ym Eycha und drobe ein wysechin,
daz machit einen eckir; item der Kröpphin eckir und daz Seindeis,
dy machin auch einen eckir; item uffbaz in der Hildirwysin ein
ecker; item by der Hübwyssin und by der Schüren, dy machin auch
5 einen ecker, unde lyt an dryen stükken. Sümme der wisin zu samen
fünf eckere. Auch ist zù wissin, daz unse hof gelegen ist zu Dym-
rode undin in dem dorf und sted dütte an būwe ein schafhus und
ein schüre. Auch han wir da ein hofestad, heizsit der Kropphin
hofestad, da sitzet usse Cristan im Hofe von Dymrode, und giet ein
10 halb pünt wazses, daz mag man¹⁾ hohin und nydirn wan man wil,
wan iz sin erbe nit enist.

Datum ut supra.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). ‘ū’ und ‘ū’ sind nicht sicher zu
scheiden. Siegel: 1) rund; im schilde zwei übers kreuz gelegte wurfschaufeln,
15 begleitet von vier sternen; umschr.: 2 · CVNE · 2AZZE · VON · GEYLNHVZIN ·
2) zerbrochen, I, nr. 314 beschrieben. 3) rund; im schild ein liegendes gabel-
kreuz; umschr.: S · IOHIS · D̄CI · STEPHANI · Die güterbeschreibung steht
auf einem von der gleichen hand geschriebenen eingelegten perg.-blatt.

1014. 1364 nov. 24.

20 Ich Ditmar Sweme bürgman ze Hohinbürg, Else min eliche wirtens 1361
dün kūnt, daz wir han verkauft eines rechten stragkein verkeuffens nov. 21.
recht und redelichen zù ewigem eigen zù habinde Hennen Mulin-
bechir unsren armen²⁾ man den ersamen geistlichin lüden dem . . .
comthure und den herrin gemeinlichin dez Dūczschin huses by Marg-
25 burg, daz sy den habin sullin eigentlich und genclich und mit j̄m
tün und lazsen als mit andern irr armen eigen lüden. Hy bi sind
gewest: her Heinrich von Margburg caplan ze Hacheburne, Getze
Gratte scheffin zù Ebisdorf, Heinrich Salche, Heincze Rōmere, zint-
tenere ze Ebisdorf. Zù urkunde sa han ich Ditmar vorgenant min
30 eygen ingesigel an dysen brief gehangen.

Datum anno domini m^occc^olx^o, dominica proxima post festum
beate Elizabecht.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). ‘ū’ und ‘ū’ sind nicht sicher zu
scheiden. Siegel rund; im schild ein schrägbalken, belegt mit drei rosen; um-
35 schr.: S · DITMARI · SWEIMIN.

1012. 1362 febr. 7.

Ich Arnolt von Horle burger zù Marpurg bekennen, umme solichen 1362
kouf alz ich getan han umme Conrade den man nennet Hangöre febr. 7.

1) ‘man’ fehlt im orig.

2) ‘anmen’ orig.

burgern zü Marpurg uñ um Hetten sine elichen husfraben, mit namen syben morgen landis gelegen an dem berge by Michelbach¹⁾), den vorgenanten kouf han ich getan in vormüntschaſ der geystlichen Alheide miner suster Dutzschis ordinis uñ mit irme eygen gelde. Dy vorgenanten eckere sullen haben uñ besitzen an miner swester stat dy ersamen geystlichen lüde der comthur unde dy herren gemeynliche des Dutzschen husis by Marpurg, den sii sich uñ dy eckere gegeben hat luterliche uñ durch god uñ zu selde ire sele. Zü orkunde han ich gebeden der stat zü Marpurg *ingesigel* an dyssen brüb hahin, daz ich Dyderich in dem Hobe zü dysser ziit burgermeystir zü Marpurg her ane gehangen han. Getzuge: Albrecht Rode scheffin zü Marpurg, Ludewig uf dem Graben burger daselbis.

Datum anno domini m^occc^olx^o secundo, feria secunda post Agathe virginis et martiris.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutsch.). Auf der rück-¹⁵ seite von gleichzeitiger hand: 'Hec littera habet domus ratione Alheidis sororis nostre de Horle'.

1013. 1362 febr. 11.

^{1362 febr. 11.} Ich Dyderich in me Hobe ein scheffin zü Marpurg bekennen, daz ich han eynen wessel getan mit dem ersam manne hern Otten 20 phernere zü Marpurg uñ han eme gegeben funf schillinge phenninge geldis jerliches cinses unde ein herbesthün an der Lyndenharten garthen an dem Leckirberge gelegen by der grüben, dy eme uñ der pharre zü Marpurg gefallen sullen, eweclichen uf sente Mertins tag. Her um hat he mir gegeben vier schillinge phenninge geldis jerliches 25 cinses uf Ludewiges schüren uf dem Graben in der Undergassen gelegen by mime gademe, dy mir uñ minen rechten erben gefallen sullen uf sente Mertins tag. Zü orkunde han ich gebeden der stat zü Marpurg *ingesigel* daz cleyne an dyssen brüb hahin. Getzuge: Johan in me Hobe scheffin, Paules Schutze burger zü Marpurg. ³⁰

Datum anno domini m^occc^olx^o secundo, feria sexta ante Valentini martiris.

Aus dem durch moder beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1014. 1362 febr. 11.

^{1362 febr. 11.} Ich Rüdolf Steinmetze gesezin zü Eppelnsheim bekennen, daz ich entnommen han um dy ersamen geistlichin lüde hern Johanne

1) II. nr. 890.

vom Hein comthur und dy herren gemeynlichin dez Dützschin husis
 bi Margburg irn hof und ir güt da selbis zü Eppelsheim, daz zü
 ire pietancien gehorit, zwölfe jar aller nehesta nach ein andir fulgende,
 alle jar jerlichs um vierzig maldir cornis Flerzheimir¹⁾ mazsis, dy
 5 ich gebin sal unverzöglichenlichin, also bescheidinlichin, weres, daz ich
 als ubil tede, daz ich von dem hofe binnen dysen vorgescribbenen
 jaren ane irn willin füre, sa sulde ich yn gebin dryzehin maldir
 cornis virsezsens pachtes, dý sie mir von gnadin han gelazsin, wan
 ich in dy solde gebin han zü anegange dirre obegenanter jargezal.
 10 Weres, daz ich dit nit entede und dem hof begebe, in wilchin jaren
 ich daz tede, als manich vier maldir cornis sulde ich yn gebin, als
 jar virgangen weren und da usse gesessin hette, wan sy daz güt vor
 dirre lihunge me gab zü pachte. Her um ich dysen hoff und gute
 habin und besitzin sal dy vorgenante jargezal nit uss zü gebinde
 15 noch da von zü farinde. Ich sal auch dem vorgenanten hofe unde
 gudin rat und gerech dün, wo sy dez dorfin in dorfe odir in feldin,
 und sal dy haldin unde virantwerten dýse megenante jargezal ane
 allin irn schadin. Auch hand sy mir gelazsin alle jar fünfthalb pünt
 hellir, dy ich yn gab von dem garten gelegen by dem hofe, daz ich
 20 den hof, güt, hus, schürin unde andirs, waz dar zü gehorit, in rechtem
 und in gudem buwe haldin sal uz undinne, wo dez not ist. Hy by
 sind gewest dey bescheidin manne meister Thilman zimmerman von
 Altzey, Heinrich Mönkir von Flainbünn und me gudir lüde. Zü ur-
 künde sa han ich gebedin dy strengen festen rittere hern Wernher
 25 Rosten und hern Cünen von Mümfurt, daz sy fre ingesigle vor mich
 an dysen brieb hand gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxii^o, feria sexta proxima ante festum
 Valentini martiris.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Beide siegel abgefallen.

³⁰ 1015. *Der deutschmeister beurkundet, dass das deutsche haus zu Marburg eine ihm zur tilgung von schulden des deutschmeister-amtes auferlegte jahressteuer von 20 gulden mit 300 gulden abgelöst hat. 1362 febr. 26.*

Wir brüder Phillips von Bickenbach meister Dützsches ordins zü
 35 Dützschin landen vorjehin usflinlichin an diesim briefe und tünn künft febr. 26.
 allen, die in sehent oder horent lesin, daz wir die achzehin hündert
 güldin, die uns der erwardige brüder Wolfram von Nellinbürg unsir

1) 'Flerzheimir' orig.

alte meister an schuldēn ließ zu Spire, und dar zu die sechs hündert guldin, die wir zu Nürinberg vortaten, da wir unsers herren des keysers gefattere da worden¹⁾, habin gelegt und geteylet uff die balien unsir gebiet zu Dutzchin landen. Des selbin geltes habin wir drū hündert gulden gelegt uff daz hüs zu Marpürg, da von sie alle jar sullin gebin zu zinse zwentzig guldin biz uff die stunde, daz sie den selbin zins abe losin umb drū hündert gulden. Des ist der erber man brüder Johan vom Heyn comentur zu Marpürg zu uns kommen und hat den selbin zins abe gelost mit dryen hündert guldinen, die er uns gegeben hat und wir sie gar und gentzlich von ime enpfangen habin. Dar umb so sagen wir für uns und unsir nachkommen bruder Johan den vorgenanten und sine nachkommen und mit namen daz hüs zu Marpürg der vor geschribin drū hündert gulden und dar zu des zinses, den man jerlich da von solte gebin, ledig und lös mit diesim briefe. Oúch bekennen wir, daz wir von des obgenanten geltes wegen fürbaz keyne stüre setzen noch legen sollen uff daz hüs zu Marpürg, wann wir des gentzlich gewert sin von des selbin huses wegin, als vor geschribin stet. Und des zu urkünde und güter gezügnisse so habin wir unsirs amptes ingesiegl gehenecket an diesin brieff, der gebin wart an dem nehsten samfttag nach sant Mathias tag des heiligen zwelfbotten, nach Cristes geburte drützehin hündert jar und dar nach in dem zwei und sechzigstem jare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Der untere rand mit dem siegel und den cursiv gedruckten buchstaben der letzten zeile ist abgerissen. 'ü', 'ü' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden.

25

1016. Henne Jacob und Wike gebrüder genannt Bulin und ihr schwager Bertold von Heinebach einigen sich mit dem deutschen hause bei Marburg über einen wassergang zu Kirchhain und verkaufen ihm eine hofstatt daselbst. 1362 märz 14.

1362
märz 14. Ich Henne Jacob und Wike gebrüder genand Bülin und²⁾ unser erbin, und ich Bertolt von Heynebach ir swager und min erbin bekennen üffinliche mit dysem geinwertigen briebe, daz wir³⁾ um solchin schadin, als uns dy ersamen geistlichin lüde unse herren dez Dückschin huses by Margburg gatan⁴⁾ hatten mit dem grabin, da daz wazsir durch dy stad Kirchhein sulde geleidit werden, mit namen durch den ackir der da gelegen ist by hern Rüdolfe Schürinslozes

1) Bei der taupe Wenzels 1361 apr. 11. Vgl. Regesta imp. VIII, 294.

2) 'und und' orig.

3) 'wir' fehlt im orig.

4) So im orig.

bamgarten, und in der stad durch unsen garten gelegen an Lüdewige von Rüdehusin, unde anders um allin schadin, der uns von dez wazsirs wegen geschehin ist unde noch geschehin möchte odir mag, gütliche und genezlich geriechtet und geeynit sin. Auch han wir yn 5 zu kauffe gegeben dy hobestad, da dy badestobe usse stad, usse henesijt dez wazsers, vor uns und unser erbin, eigentlich und ewecliche zu habinde. Um dysin vorgenanten schadin und kauff uns dy vorgenanten herren gegeben hand eine sümme geldis, dy sy uns auch gutlich und zu male bezalit und gegeben hand. Dyz vorgenanten 10 schadin und kauffis wir uns virziegen han unde vürzihin auch mit dysem briebin, daz wir uns nach unsern erbin kein recht noch ansprache nit dar an han behaldin. Auch ist gered, daz wir nach unser erbin keinen bùw sullin tün noch machin uff daz wazsir, in daz wazsir odir übir daz wazsir, der dem wazser unde der mölin schedelich und an sime gange hindirlich sij. Weres auch, daz uns daz wazser tieffer in daz unsere breche odir schadin tede, daz mögen wir weren oder virmachin, also daz is dem wazser odir den¹⁾ vorgenanten herren an ire mölin nit schedelich sij. Auch sind uns noch unser erbin dÿ obegenanten unse herren um keinerlege schaden, der 15 uns von dem wazser megenant kommen noch geschehin mag an dem unsern nw²⁾ und her nach, allewege nicht schuldig zu tündre odir ze gebinde, ane geverde. Hy by sind gewest und hand is auch getedinget: her Rüdolf Schürinsloz, her Craft Rode rittere, Heintze Arnoldes burgermeister³⁾ zum Kirchhein zu der zijt, Bertolt Mölnere 20 scheffin da selbis, und me guder lüde. Zu urkunde und stedekeid dirre dinge sa han wir Henne und Wyke gebrüder und ich Bertolt ir swager vorgenant der stede ingesigel Kirchhein semmentliche vor uns und unser erbin an dysin brieb gebedin henkin, daz ich bürgermeister vorgenant durch bede willin der obegenanten gebrüder und 25 30 irs swagers her an han gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxii^o, feria secunda post festum beati Gregorii pape ac doctoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu scheiden. Auf der rückseite von gleichzeitiger hand: 'Johannes Jacobi et Wyko 35 frater ejus'. Siegel rund; im felde der landgräfliche helm mit den mit lindenblättern bestickten büffelhörnern; umschr.: SECRETVM · OPID RCHEIN ·

1017. Marburg 1362 märz 18.

Frater Albertus de Bychelingen dei gracia Ippusensis ecclesie 1362
episcopus, vicarius in pontificalibus reverendi domini domini Gerlaci märz 18.

40 1) 'der' orig.

2) 'rw' orig.

3) 'burg'meist' orig.

archiepiscopi Maguntinensis . . . Devocationibus honorabilium virorum . . commendatoris, . . prioris et fratrum ordinis Theuthonicorum domus beate Elizabeth in Marpurg ac veri ordinatoris positionis ymaginis subscripte moti, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ante ymaginem Cristi, quam volgus misericordia domini appellat, in pariete 5 cripte, in qua¹⁾ jacent ossa mortuorum, in cymiterio capelle sancti Michahelis juxta hospitale beate Elizabeth ibidem noviter pie intentionis proposito positam cum devocione pro animabus omnium eorum, quorum corpora in prefato cymiterio requiescent, et omnium fidelium defunctorum ter Pater noster cum totidem Ave Maria flexis genibus 10 oraverint, item qui sepulture pauperum et peregrinorum quandocunque in dicto cymiterio sepeliendorum adjuvando ipsam sepulturam causa devocationis presentes interfuerint, tociens, quo ciens aliquod premissorum fecerint, quadraginta dies indulgenciarum cum una karena de injuncta sibi penitencia relaxamus.

Datum Marpurg, anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo secundo, sexta feria post dominicam Reminiscere.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Das ovale siegel zerdrückt.

1018. Genannte schiedsrichter sprechen dem deutschen hause bei Marburg die ganerbschaft des hofes zu Cyriaxweimar zu. 20

1362 märz 20.

1362
märz 20. Wir Heinrich von Ysinburg herre zü Büdingen, Heinrich Fleysch von Cleberg und Volpracht Rietesel rittere, gemeine gekorn lüde in der sache zü me rechten, als brüder Johan von me Hain commetür und die brüdere gemeinliche des Düschen huses by Markburg üff 25 eine siten und her Kunkel von Büdingen ritter, frauwe vir Gele sin eliche wirthin und alle ir erben des stammes, frauwe vir Gele etswanne her Markel seligen eliche wirthin was, ir sone und alle ir erben des stammes, Hans, Markel und Grützer genant Diemar, ir müter und alle ir erben des stammes, Gotze und Enderis von me 30 Haruldis, ir müter und alle ir erben des stammes üff die andern siten zü uns gegangen sin umb soliche ansprache, als sie under ein gehabt han umb den hoff zü sente Cyriacus Wymar, des han wir Heinrich Fleisch und Volpracht Rietesel rittere vorgenant gerieden in die küntschaft, da daz güt inne gelegen ist, von unsers vorgenanten herren 35 und von unsen wegen und han da erfarn an schlütheizzen, an scheffin und an der gemeinde, die zü den heilgen dar über gesworn han mit

1) 'quo' orig.

üffgerachten henden, daz die Dützen herren des hoffes zu sente Cyriacus Wymar ganerben waren und noch sint, und han den gekauft und dar inne gesetzen zehn jar und me an alle rechtliche ansprache¹⁾. Des han wir uns erfarn an herren, an rittern und an andirs vil guden lüden und versten uns des selber nit bezzer, daz man sie bilche let sitzen in dem selben gude an alle ansprache, also lange bis man in daz gud dingliche und rechtliche anegewynnet in dem gerichte, da daz gud inne gelegen ist. Und sprechen daz zu eyne rechten üff unsen eyd, wan wirs nit bezzer wizzen. Des zu urkünde han wir Heinrich von Ysinburg, Henrich Fleysch von Cleberg und Volpracht Rietesel vorgenant unsir ingesigle sementliche an diesen brief gehenkten.

Datum sub anno domini m^occc^olx^o secundo, ipsa dominica qua cantatur Oculi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die drei siegel abgefallen.

1019. 1362 märz 24.

Frater Albertus de Bychelingen dei gracia Ippusensis ecclesie 1362
episcopus, vicarius in pontificalibus reverendi domini domini Geraci märz 24.
archiepiscopi Maguntinensis Omibus vere penitentibus et con-
fessis, qui in ecclesia beate Elyzabeth fratrum ordinis Theuthonicorum
domus in Marpurg ob reverenciam ejusdem beate Elyzabeth anthiphonam 'Gaude celum' et collectam 'Tuorum corda' cum Pater noster
et versiculis scriptis in tabula pendente apud sepulcrum ipsius in
eadem ecclesia cum devocione oraverint, tociens, quociens fecerint,
quadraginta dies indulgenciarum cum una karena relaxamus.

Datum anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo secundo,
quinta feria post dominicam Oculi, que fuit vigilia annunciaconis
beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel zerbrochen; umschr.:
30 ept · ippusen ..

1020. 1362 apr. 3.

Ich Dietmar Sweene burgman zu Hohenburg und ich Else sin 1362
eiche wirtin dün künd, daz wir verkauft han eines rechten stragken
virkeuffens Contzen Wolfen von Margdorf unsen armen man den er-
35 samen geistlichin lüden hern Johanne vom Hein comthure unde den
herrin gemeinlichin dez Dützen husis by Margburg ewecliche und

1) Vgl. II, nr. 765. 781.

eigentlichin zu habinde unde mit ým zu brechin und zu büzsende,
zu tünde und zu lazsinde als mit andern irn eygen ludin von gotz
lehende. Hy bi sind gewest: Contze grebe zu Ebisdorf, Getze Gratte,
Mengoz Buch, scheffin da selbis, Pedir Gratte von Heistinghein, Hein-
rich Salche, cinttenere. Zu urkünde sa han ich Dietmar vorgenant
min eygen ingesigel an dysin brieb gehangen.

Actum et datum anno domini m^occc^olxii^o, in vigilia beati Ambrosii
episcopi et doctoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'ÿ' sind nicht sicher zu
scheiden. Siegel abgefallen.

16

1024. 1362 juli 24.

1362. Wir Richolf¹⁾ dechin unde daz cappittel des stiftes zu Wetflar
Jul. 24. irkennen uns ussenliche an disem breffe, daz wir alsodanen küt unde
weißelunge, dy her Volprecht geheizin van Gladbach vicariuz unsez
stiftes gedan hait, bit namen mit drittehalbime maldir kornes unde 15
mit eyme halbin maldir weißis unde mit ses Kolnschen phinnige jer-
licher unde ewichlicher gülde, dy sin viccarie hait uf der mülen dy
dar heißeit Ludemüle, gelegen by den Güden lüden, mit Johanne
Beyger burgere zu Wetflare umme drüg maldir kornes unde umme
ver schillinge lichter phennige jerlicher unde ewichlicher gülde uf 20
der mülen zu Dörlar, daz der geschein ist mit unseme willen unde
hanchniße. Unde des zu urkünde unde zchüchniße hain wir unse
yngesiegel, des wir gebruchin zu den sachen, an disen breff gehangen,
dy dar gegeben ist na godez geburthe driczenhündirt jar in deme
zwen unde sestzigestin jare, uf sinte Jacobiz abint des heyligen 25
apostelin.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1022. 1362 sept.

1362. Ich Herte von Breidenbach wilen ee Fredebrachtes Reigen diechter
sept. scheffens zu Wetflar erkennen mich offenliche an disse^m brive, daz 30
ich mit willen unde wizzene Hartmans von Breidenbach mynes
lieben faders burgers zu Wirtzeburg verkauft han Alheide genant
Reigen burgersen zu Wetflar alles myn deil des zehenden zu Dudenh-
hoben zu usfhebene, zu innemene, zu besiczenre unde zu habene zu
allem rechte, als uff mich von des egenanten wilen ee Fredebrachtes 35
Reigen myns anýchen wegen dar an zu erstorben ist. Mit urkunde

1) 'Richof' orig.

dises brives, an den durch myne unde des vorgenanten myns faders bede willen der stede ingesigel zu Wetflar ist gehangen. Gezuge sint: die erbern her Markle von Nuern unde Johan Heynemans, scheffene zu Wetflar.

5 Datum anno domini m^occc^o sexagesimo secundo, mense septembri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückseite von der hand des schreibers: 'Alheit Reigen'. Darüber von anderer gleichzeitiger hand: 'Dirre brif horit ubir den zhenden zu Dodenhaben'. Das grosse SIGILLVM CIVIVM DE VVETFLARIA wol erhalten.

10 1023. *Die stadt Kirchhain, welche von den landgrafen von Hessen an das deutsche haus bei Marburg verpfändet worden ist, verspricht letzterem jährlich 200 pfund heller an steuer zu entrichten.*

1362 sept. 4.

Wir der burgermeyster, scheffin, rad und gemeynde der stad
 15 zum Kirehhein dān kunt und verjehin ufsintlichin an dysem geingewertigem¹⁾ briebe, daz uns dy erlūchten fürsten und herrin unsre
 gnedigen herrin her Heinrich, her Otte sin son lantgrebin zu Hessin
 und ir erbin han virsatz den ersamen geistlichin lüdin dem comthure
 und den herrin geimeynlichin¹⁾ dez Dützschin buses by Margburg mit
 20 allen den rechten und nützen, als sy uns her bracht hand, und sullin
 und wullin den vorgenanten herrin alle jar jerlichis zu bede gebin
 unde andelagen unverzögentliche uff den achtzehenden dag zwey
 hundirt pünt heller geldes werhng als zu Margburg genge unde
 25 gebe ist, von geheizsis wegin der vorgenanten unsir herrin, dy wyle
 wir yn pandes sten von den vorgenanten unsern herrein¹⁾ unde irn
 erbin, und dar ubir sullen sy uns an der bede nit hohir dringen.
 Dy vorgenante summe geldis wir den obegenanten herrin globin und
 redin zu gebinde uff den egenanten dag ane argelist unde geverde.
 Zu urkünde und stedekeit dirre vorgescribiner dinge sa han wir
 30 burgermeyster, scheffin, rad und gemeynde der vorgenanten stad
 Kirchhein unser stede ingesigel, dez wir uns gemeynlich gebruchin,
 an dysin brieb gehangen.

1362
sept. 4.

Datum anno domini m^occc^olxii^o, dominica proxima ante festum
 nativitatis beate Marie virginis gloriose.

35 Aus orig.-perg. mit secretsiegel der stadt Kirchhain in Marburg (deutsch.).
 'ū' und 'ū' sind nicht sicher zu scheiden.

1) So im orig.

1024. 1362 dec. 14.

1362 Ich Thyne wilens ee Johannis Beigers eliche husfrauwe unde
 dec. 14. Johan Beiger ir sün, burgere zü Wetflar, erkennen uns offenliche an
 dissem brive, daz wir verkauft han den ersamen geistlichen luden . .
 dem kummeture unde den brudern gemeynliche des Dützen huses 5
 by Marpurg gelegen in Meintzer bischtüme soliche dritthalb malder
 korngeldes unde eyn halb malder weizgeldes Wetflars mazes unde
 sehs Colsche phennige geldes jerlichir unde ewiger büdemgulde, die
 her Volpracht von Gladenbach vicarius der messe, die wilens ee her
 Herman von Olmene, dem got gnade, gestiftet hat uf dem stifte zü 10
 Wetflar, uns mit willen unde verhengnisse der ersamen herren . . des
 dechens unde des capitells des stiftes zü Wetflar in eyne rechten
 küde unde wessel gegeben unde ufgelazen hat an dem grunde unde
 der mule zü Ludenmühl gelegen vor der stat zü Wetflar uf der Dilne
 bij den Güden luden, geyn den drýn maldern korngeldes des ege- 15
 nanten mazes unde fier schillingen lichter phennige geldes jerlicher
 unde ewiger büdemgulde, die wir hatten uf des klosters zü Dorlar
 mule unde die wir dem selben hern Volprachte unde dem vicario der
 selben messe hern Hermans von Olmene uf dem stifte zü Wetflar dar
 widder ufgelazen unde gegeben han, umbe eyne summen geldes, die 20
 uns der ersame geistliche her Johan vom Hayne kummetur des huses
 zü Marpurg bezalt hat. Mit urkunde disses brives, an den durch
 unser bede willen der stede Wetflar ingesigel ist gehangen. Gezüge
 sint: die erbern her Markle von Nüern unde her Heinrich von
 Herlishey, scheffene zü Wetflar. 25

Datum anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo secundo,
 crastino beate Lucie virginis.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Auf der rück-
 seite von der hand des schreibers: 'Des huses zü Marpurg'. — Durch besondere
 urkunde vom gleichen tag versprachen Thine und ihr sohn Johann währschaft 30
 und setzten dafür zu bürgen 'die bescheiden Heyneman Marklen scheffen unde
 Heintzen Snauhartens burgern zü Wetflar'. Siegler: der aussteller 'Johan Beiger'
 und die beiden bürgen. Orig.-perg. wie vor. Von den drei siegeln das erste
 und das dritte abgefallen. Das zweite rund; schild unter einem wolkenhaupt
 viermal geteilt; unschr.: S · HEYEMANI · MARKLONIS . 35

1025. 1363 febr. 23.

1363 Wir brüder Wolf von Therenbach commendür und dij^e brüder
 febr. 23. gemeynlichen des Dützen huses zü Flersheim bekennen uns, daz
 wir unsirn hoiff zu Eychen, der etzwanne Fryderich Baltzen und
 Lieben siner elichen wirten eynes edilknechtes von Dyrmesten waz, 40

virkeuft hain mit allem dem, daz da zu gehoret, ez sin eckir, wýsen,
wazser, weide, marke, holtze, felt, vischerie, deme erbern bescheiden
manne Nyclaus Magezsen eynem bürger zu Mentze, gesezsen undir
den nyder scharen da selbes, Agnes siner elichen husfrauwen und
5 iren erben, umme drâhundert phûnde heller, als sij zu Mentze genge
und gebe sint. Und han des zu ürkunde unsirs huses ingesigel zu
Flersheim an dyesem brief gehangen.

Der gegeben ist du man zalte nach Cristes gebürte drützen-
hündert jar dor nach in deme drû und seztigestem jare, uff sente
10 Mathias abent des heiligen aposteln.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Darmstadt. Gedr.: Baur Hess.
Urkunden 3, 431 nr. 1343.

1026. 1363 febr. 25.

Ich Heinrich von Gudinsberg canonike dez stiefstes zu Ameneburg
15 bekennen, daz ich entnömen han um dy ersamen geistlichin lüde hern
Johan vom Hein comthur und dý herrin gemeinlichin dez Dützschin
husis bi Margburg, mine besündern frunde, irn hob, hus, hobestad,
garten und unverscheidinlichin waz dar zu gehoret, als daz gelegen ist
uffe dem berge zu Ameneburg, daz sie mir geluhuen han dy wile ich
20 lebin, ûm zwentig marg Echischir werunge, dý ich virbuwin sal an
daz selbis hus und hob, und keinen andern eins da von zu gebin
noch zu tünde. Ouch ist gered, wer es, daz ich uz dem huse zûge in
min eigen hus da bobin gelegen odir andirswar zu wonnende, sa
mag ich daz vorgenante hus lihin einem biedirbin manne, doch also,
25 daz daz sal geschehin mit reide der vorgenanten herrin. Me hand
die vorgenanten herrin und ich ubirkomen, wan sie uff dem berge
sin zu Ameneburg zu ir notdorst und gescheffede, sa sulde sie und
dy mit in da weren, zihin in daz hus, ir perde zu stallinde und sie
bi mir dinne zu sinde nachtes und tages mit mime gudin willin. Zu
30 urkunde sa han ich min ingesigel an diesin brieb gehangen, und zu
merer sichirheid han ich gebedin dy ersamen wisen lude den official
der probstie zu sant Stephan zu Mentze, hern Waltern von Lündorf
dechan dez vorgenanten stieffstes zu Ameneburg und den burgermeister
da selbis, daz sie ire ampte ingesigle an diesin brieb han dun
35 hengkin.

1363
febr. 25.

Actum et datum anno domini m^occc^olxiii^o, in crastino beati Mathie
apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). ‘û’ und ‘ü’ sind nicht sicher zu
unterscheiden. Nur noch das erste der vier siegel hängt an: rund; im siegelfelde
40 ein vogel (papagei?); umsehr.: S.....BRVNOIS · PRESB’.

1027. 1363 märz 7.

1363
märz 7. Ich Volpracht Hose rittere, Gene min eliche husfrowe, und ich Dyderich Rump wepenere, des selbin hern Volprachtes bruder, bekennen, daz wir mit samendir hant eyndrechtingliche hon virkoift Gumprachten genant Ungerman von Rostorf, unsren eygen man von gotzlehene, den erbern geistlichin ludin broder Johanne von deme Heyn dem comture uñ den brodern gemeinliche des Duczschin husis bie Marpurg um eyne summen geldis, die uns dar üm bezalt ist. Hir ubir zu urkunde hon wir Volpracht uñ Dyderich unser ingesigle gehangin an disin brief. 10

Datum anno domini m^occc^olxiii^o, feria iii. post dominicam Oculi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die beiden beschädigten runden siegel führen im schild einen aufgerichteten büren mit halsband; umschr. des ersten: S · VOLPERTI · DCI · HASIN · MILITIS ·; umschr. des zweiten abgebrochen. — Durch besondere urkunde vom selben tage verspricht 'Volpracht Hose' 15 rittere' die zustimmung seines bruders Gerlach, 'der itzunt nit inlandis ist', zu dem obigen verkaufe zu erwirken, widrigenfalls er mit 10 mark verfallen ist, wofür er 'den strengin rittere hern Craften Rodin' unter verpflichtung zum einlager in Marburg zu bürgen setzt. Siegler: der aussteller und Craft. Das siegel des letzteren rund; gevierter schild; umschr.: S' CRAFTONIS · RODIN . 20

1028. 1363 apr. 4.

1363
apr. 4. Ich Claus Ritter bürger zu Erfurd, Alcke min eliche hūsvrowe bekennen, daz wir habin vorkouft an unserme habe gilegin allir nest bie Peters habe von Wißinse in der pharre sente Nicolaus zu Erfurd ein phūnt geldis den ersamen geistlichin lüten her Johan von Seyn 25 unde den andern brüdern des Duczschin huses da selbis zu Erfurd umme elif phūnt phennige güter werunge. Ouch habin uns die vorgenanten Duczschin heren die gnade gitan, daz wan wir magin, daz wir en die vorgenanten elif phūnt phennige wider gebin achte tage vor sente Michelis tage odir achte tage dor nach, so sal daz vorgenante phūnt geldis ledig unde loz sin. Gesche iz abir, daz daz worgenante gelt nicht biczalt worde in der vorgenanten czit, so sulle wir suldik sin, daz vorgenante phunt geldis gütlich zu leistene den vorgenanten Duczschin hern ane allen vorschok¹⁾. Geschuge: die erbern lute her Gunther pherner zu Hotdorf, her Günther pherner zu 30 sente Andres zu Erfurd. Unde zu mer sicherheit so han ich Claus myn ingesigel gihangin an diesen brief, der da giegeben ist nach gotis gibürt tusint jar drihundirt jar unde dri unde sechzehn jar, an sente Ambrosius tage des heligin biscohfs.

1) Verzug.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel rund; im schild zwei übers kreuz gelegte liliensäbte; umschr.: S' · NYCOLAI · MILITIS · Zur anhängung eines zweiten siegels ist ein perg.-streifen eingeknüpft, der aber anscheinend nie benutzt worden ist, wie denn auch der text einen zweiten siegler nicht erwähnt.

5 1029. *Landgraf Heinrich von Hessen bekundet, dass die Deutschordenshäuser Marburg und Reichenbach gegen verpfändung einer rente von 20 mark bei genannten bürgern zu Göttingen für ihn 200 mark silber aufgenommen haben, und verpfändet ihnen dafür seine güt von der Neumühle und seinen zehnten zu Schrök.*

10

Borken 1363 mai 11.

Wir Heinrich von gots gnaden lantgrebe zu Hessin bekennen
 uffinlich an disem briefe vor uns und unse erbin und tun kunt allen
 luden, dy en sehen odir horin lesin, daz wir dy geistlichin lude
 brudern Johan vom Hayn commerthur und dy brndere gemeynlich
 15 des Tutschin hus zu Marpurg, bruder Hartman von Schrickede voyt
 zu Richinbach und dy brudere gemeynlich des selben ordins, unse
 lieben andechtighen, gebedin haben, daz sj durch unse liebe und
 sunderliche fruntschaft zewenczig marg geldes lotiges silbirs Got-
 tingischir gewichte und wize jerlicher gulde uf sich und ir husir
 20 Marpurg und Richinbach gud und gulde, dy dor zu gehorin, virkoift
 han umme zewey hundert marg lotiges silbirs Gottingischir gewichte
 und wize, dy in unsirn nücz kommen sin und an gereydeme gelde von
 yn nfgehaben han. Und dyse vorgenante gulde habin sj von unsir
 wegin virkoift Herman Gyselers, Conrad Fritage und irn sonen borgern
 25 zu Gottingen, als der briif besagit, den sj dor ubir gegeben han.
 Vor dise vorgenante gulde han wir en gesatzt und setzen en mid
 disem briefe alle unse gulde an weyze, an ko[rne und] an gelde, dy
 sj uns jerliche gebin uz ir selbis mullen dy da heizit dy Nuwe mulle,
 gelegen und unsern zchenden zu Schrickede mid alle
 30 syner zugehorin, daz sj dy geruwelich inhabin als
 lange, biz wir dy vorgenanten zewey hundert marg den egenanten
 koifern zu Gottingin und yn dy obegenanten ir gulde gelosin,
 dy sj vor uns virkoift han. Und wan daz geschen ist, so
 unsir gulde und zchende vorgenant lediglich widir gefallen. Wir
 35 sullen och der vorgenanten gulde bynnen dysen nestin zewen jarin
 nicht losin, als sj sich des vorschrieben haben, und wan wirs dor
 noch losin wullen, so sullen wirs en eyn virteil jaris vor sagin und
 sullen daz vorgenante gelt, mid namen zewey hundert marg, bezcalen
 vor sj zu Gottingin in der stad noch ludunge irs brisid mid der gulde,

1363
mai 11.

dy dan irschynnen ist. Ouch ist gered, wilche zcit sij gemand wurden von den vorgenanten koyfern dy gulde zu losene, cyn virteil jaris vor, nach dem als sij sich en vor uns verschrieben han, und sij uns daz lizen virsten, so sullen und wullen wir dy zewey hundert marg obgenant bezcalen bynnen dem virteil jaris mid der gulde, dy dan 5 irschynnen were, an allen irn schaden. Und wir Otte von der egenanten gnade gots junger lantgrebe zu Hessian bekennen mid unsern erben, ob unsirs egenanten herin und vatir zu kortz wurde, deme god lang lebin lyhe, daz wir dy egenanten stücke und artikel stede und veste unverbruchlich haldin wullen, als vor sted geschrieben, ane ge- 10 verde. Dijs zu orkunde geben wir Heinrich und Otte vorgenant disen brief virsigelt mid unsern ingesigelen nach Cristes¹⁾ geburth drizchen hundert in dem dry und sesczigistin jaren, an der ussart unsers herin, zu Borkin.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die durch klammern und punkte 15 bezeichneten stellen sind durch moder vernichtet. Siegel: 1) abgefallen. 2) bruchstück: rund; im siegelfelde der landgräfliche helm; umschr.: S' · OTTO-NIS.....

1030. Volkenand von Voylsburg edelknecht, bürger zu Erfurt, macht eine stiftung zur unterhaltung eines priesters an der neuen 20 kapelle des deutschen ordens zu Erfurt. 1363 jul. 10.

1363
Jul. 10. Ich Volkenand von Voylsburg edel knecht, bürger zu Erfürte,
bekenne usfintliche mit dysem kegenwertigem²⁾ briefe allen den, dy
ÿn sehen odir horen lesin, daz ich mit den ersamen geistlichin löten
hern Johanne vom Hayn comthure und den andirn herrin gemeyn- 25
liche dez Dützschin husis by Margburg, mit hern Brünen von Mannsfelt
comthure und den andirn herrin³⁾ gemeynliche zu Griefstete und
mit hern Johanne von Sehin pherrere zu sant Nyclause dez selbin
ordins zu Erfürte übir kömen bin und sy mit mir vor sich und alle
ir nachkömen, daz sy durch got unde mine sundirliche bete zu erin 30
und zu lobe der heiligen fraūwin sant Elzebethen dit jar, daz da an
trittet usf sant Michils tag nehste kömt, einen priester irs ordins wullen
sende gein Erfürte in orin hab, messe zu haldin und zu officierende
in der nuwin cappellin, dy gemacht und gelegen ist in orme hafe
da selbis. Dem selbin priestere odir dem pherrere an sine stad ich 35
gebe sal und wil dyt selbe vorgenante jar von demme mime zwölff
malter früchte Erfürtzschis maßes, halb korn und halb gerste, und

1) 'x' orig.

3) 'herrin' fehlt im orig.

2) 'kegengenwertigem' orig.

wil ym dy andelage und geben uff den selbin sant Michils tag nehste
 kommt zu sinre notdorft und narunge. Ouch ist gered, daz ich Volkenand vorgenant binnen dyseme selbin nehsten jare und tage dy *vorgenante zwülf¹⁾* malter frucht, kornis und gersten, bewisin sal usse
 5 gudeme eygene und erbe, daz sy wole und feste gelegen sin, den vorgenanten herrin alle jar uff ir hus zu Erfurte zu antwerten uff
 sant Michils tag, als korngülde recht ist. Wan ich daz gedan han,
 daz yn gnüget, so sal dez vorgenanten priesters irs ordins welchin
 10 sy wüllin me²⁾ da sin alle zijt, dan vor dy vorgenanten messe in der obegenanten cappellin, wan ým dez got dy gnade gyt, zu haldin, gode
 zu erin und ewiger selekeid minre und minre aldirn selin. Wer es auch,
 daz is also queme, von waz sachin daz geschehe, daz dy vorgenanten herrin zu etlichin zijdin einen priester irs ordins nit mochten
 gehabin, dy vorgenanten cappellin zu belesin, sa mögen sie dy messe
 15 mit eime werntlichin priestere bestellin als lange, biz daz sy einen priester irs ordins dar mögen habin, ane geverde. Ouch als ich bestalt habe,
 wan ich in lebin nit me enwere, daz dan dy obegenanten herren nach mime tode zwentzig marg lodiges silbirs fundin suldin
 han hindir mir, der vorgenanter zwentzig marke, wan dyse vor
 20 genante gulde von mir bewisit wirt, als vor ist beschribin, ich auch von yn und von irn nachkömen gentzlich ledig und loz sal sin alzu male,
 daz sy dar nach zu minen erbin noch zu nymanne von minen wegen fordern noch heischin sullin, ane alle argelist und geverde.
 Ouch hand dy vorgenanten herrin durch merer liebe und gonst, dy
 25 sij mir alle zijt bewisit han und noch in kümfstigen zijden wol bewisin mögen, virziegen und virzihint auch mit dysem geinwertigem
 briefe uff waz³⁾ daz ich han eygens und erbis odir farinder habe in lebin und in tode, daz sy nach ir nachkommenlinge keineforderunge
 nach ansprache dar zu sullin han noch nyman von irn wegen, ane
 30 geverde. Zu urkunde dirre vorgeschriften ding, daz dy feste und unzubröhlich gehaldin werden und gentzliche blibin, sa han ich Volkenand obegenant min eygen ingesigel an dysin brief gehangen,
 der gebin ist nach Cristi geburte drüzehin hundirt jar dar nach in dem drü und seszigstem jare, uff den nehsten mantag nach dem
 35 achten tage sant Peters und sant Paulis tage der heiligen aposteln.

Ouch bekennen ich Volkenand vorgenant, daz gered ist, wan dyse obegenante korngülde von mir bewisit wirt, als vor ist undirscheiden,

1) Das kursiv gedruckte ist im orig. durch beschädigung des perg. vernichtet.

2) So im orig.; vielleicht zu lesen: 'der vorg. priester ... nit me'.

3) So im orig.

sa sal der rechte brief, den man dar übir machin und gebin sal, behaldin¹⁾. Weres das is also queme, dez got nit enwulle, daz der vorgenante priester nit wurde gehalden zü der messe, als vor ist geschribin, dez sal ich Volkenand ein menner sin dy wile ich lebe, und der dem ich den brief gebe, sal dez ein menner sin nach mime 5 tode, daz daz geschehe, ane geverde.

Datum ut supra.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Der absatz hinter dem datum steht, von der gleichen hand geschrieben, auf einem vermittelst des perg.-streifens, woran das siegel hängt, an der urkunde befestigten perg.-blatt. 'ü' und 'û' sind 19 nicht sicher zu scheiden. Siegel rund; im siegelfelde ein mit drei fahnen besteckter helm mit geschlossenem visier; umschr.: ..OLCNANDI · D.....

1031. 1363 aug. 30.

1363 Kont sie allin lüden, daz ich Bele von Erindorf unde Herman er
aug. 30. sün versatz hon Hermanne Hynckelbeynes súne, Osterlinde seiner 13 elichin wirten allis unse güt vür seszehin pont heller güder Wetzlar werunge, willich güt zü Nüferin, zü Laufdorff unde zü Folkinkirchin sin gelegen. Unde willich zijt wir oder unsir erbin komen zü Hermanne, Osterlinde oder erin erbin achtage vor sente Pedirz tage ad kathedram oder achtage dar na unde gebin ein di egenant seszehin 20 pont heller widder, so sullen si uns die egenant güt widder ledich unde loz zü losunge gebin. Wan wir abir den dag versümen, so ist ein abir di sehar daz jar erschinnen uz unde uz, biz wir si widder gelosin. Unde dez zü orkunde hon ich frawe Bele gebedin Herman minen sün unde Arnolde Scholer minen eydin, daz sin ingesigel er 25 ychlicher ober mich, sich unde er erbin an disen brif hont gehangin.

Datum anno domini m^occc^olxiii^o, in crastino decollacionis beati Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Beide siegel abgefallen.

1032. 1363 oct. 3.

30

1363 Ich Rorich von Eysinbach ritter, voyt zü Lüternbach, bekennen,
oct. 3. daz vor mir hand gestande dy wolbescheidin lüde Conrad Sasse und Lügkart sin eliche wirtin, bürger zü Elsfelt, und recheten und gabin eygentlich und rechtlichin irn hob und gut dy dar zü gehorin, zü Dymrode gelegen, den ersamen geistlichin luden dem comdur und 35 den herrin gemeinliche dez Dutzschin husis by Margburg zü rechtem

1) So im orig.; jedenfalls zu lesen: 'macht behaldin'.

selgerede zü irme sone dez selbin ordins; dy ussgeift geschehin ist nach gewonheid dez lande und noch rechte dez geriechte. Zu urkunde sa han ich min *ingesigel* an dysin brieb gehangen. Hy bi sint gewest: dy wisin lüde her Heinrich von der Auwe priester, Bertolt von 5 Geilinhusin, Echart von Heiligenbach, Hans Kauffunge, Cristang¹⁾ von Dymrode. Zü urkunde sa han wir der burgermeyster und stad zu Lüterbach durch bede willin der vorgenanten elichin lude unser stede *ingesigel* zü *ingesigle* dez vorgenanten hern Rorichs an dysin brieb gehangen.

10 Datum et actum anno domini m^occe^olxiii^o, in vigilia beati Francisci confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). ‘ü’ und ‘ß’ sind nicht sicher zu scheiden. Beide siegel abgefallen.

1033. 1363 oct. 13.

15 Ich Volpracht Hose ritter und ich Juliana sin eliche wirthen be- 1363
kennen, daz wir virkoyst hon Bechtolde Martorse deme alden, burgere
zu Marpurg, unsirn hoip zu Schonenbach vur hundirt gulden und
cehen gulden gud von golde und swer von gewichte, dij sij uns be-
zalt hon. Und dijs zu orkunde hon wir gebeden der stede zu Mar-
20 purg *ingsigel*¹⁾ zu myn Volprachtes *ingesigle* an dysen bryp hahen,
daz ich Dydrich in dem Hobe burgermeister, wir dij scheffin und der
rad durch erer bede willen hon her ane gehangen.

Datum anno domini m^occe^olx^o tercio, sexta feria ante Galli con-
fessoris.

25 Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückseite von gleichzeitiger
hand: ‘Her Hasse’. Das siegel der stadt Marburg ist abgefallen und liegt be-
schädigt bei.

1034. 1363 nov. 1.

Ich Anshelm Hün bürger zü Wetzflar, Alheit sin eliche wirten 1363
30 bekennen, daz wir hon verkauft den beschedin lüden Herman Hyneckel-
beyne unsin middebürger, Osterlinde siner elichen wirten zehin maldir
korngeldis güdes Wetzflar massis, die wir eyn alle jerlich gebin unde
andelagin sollen uf sente Bartholomeüs dag zü Wetzflar vür er hüz,
alz pachtis recht ist. Vor dise korngülde setzin wir disen elichen
35 lüden zü eyme rechtein undirpande unse hüz, hop unde schüren zü
Wetzflar in der bürch gelegin binwendich der ringmure keyn dem
rathüz an der eckin, hinden unde vorne; willich hinder hüz, hop uñ

1) So im orig.

schüre zù male nit me engildet dan drizich jonge heller, unde daz
fordir huz gildet ses pont heller. Dar zù setzin wir ein unsin eygın
gartin uf dem Sande bie Ebirhart Fyncken gartin unde dar zù allis
unse güt zù Bübelingizhüsen, mit namen zwellif mordin landis alda
gelegin, die geldint¹⁾ hern Trerese dem paffin alle jar zwey maldir⁵
korngeldis, unde achtehalbin mordin landis, die geldint zehin schillinge
lychter penninge. Unde dez zù orkünde hon wir gebedin die erbern
wisen lüde hern²⁾ Conrat Stompen uñ hern Johan von Herlzhem
scheffin, daz sie er ingesigele obir uns zù gezüchnisse hont gehangin
an disen brif.

16

Datum anno domini m^occc^olxiii^o, in festo omnium sanctorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die beiden runden siegel beschädigt: 1) im schild ein schräg aufgerichteter hund mit ausgestreckter zunge
umschr.: S · CONRADI · D · C · STVMP · 2) im schild ein achtstrahliger stern
unter einem fünflätzigen turnierkragen; umschr.: S · IO E · HIRLISHEVM · 15

1035. 1363 nov. 9.

1363 nov. 9. Officialis domini prepositi ecclesie sancti Stephani Moguntine . .
discreto viro plebano in Gozfelden salutem. Supplicavit nobis discretus
vir ac religiosus frater Nycolaus de Aylsfelt ordinis domus³⁾ Theu-
tunicice sacerdos, quod cum ipse ad ecclesiam parochialem in Werde 20
vacantem ex morte quondam discreti viri domini Gerhardi sacerdotis,
novissimi rectoris ejusdem, per honestos et religiosos viros dominos
Philippum de Byckenbach preceptorem fratrum ordinis Theutunicorum
per Almaniam neconon fratrem Johannem de Hein commendatorem
ceterosque fratres domus Theutunicice prope Marpurg, veros predicte 25
ecclesie patronos, nobis legitime presentatus existat, quatenus eundem
de regimine et cura hujus ecclesie investire dignaremur. Nos autem
..... vobis mandamus, quatenus accedentes villam predictam pro-
clamacionis edictum ibidem publice proponatis⁴⁾, citantes omnes, qui
nov. 20. sua interesse crediderint, ut feria secunda proxima post diem beate 30
Elizabeth hora tercie precise coram nobis Ameneburg compareant⁵⁾,
de suo interesse ostensuri; alioquin ad investiendum supradictum
Nycolau de ecclesia parochiali antedicta procedemus. Reddite lite-
ras sigillatas.

Datum anno domini m^occc^olx^o tercio, v^o idus novembbris.

35

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) zerbrochen. 2) beschädigt,
sehr klein, oval; im schild ein seeblatt oder ein herz, über dem schild ein grosses

1) 'geldit' orig.

2) 'henr' orig.

3) 'domus' fehlt im orig.

4) 'proponates' orig.

5) 'comparant' orig.

G; umschr. verwischt. — Nachdem an dem genannten termin (nov. 20) kein einspruch erhoben worden war, erteilte der official dem Nicolaus die investitur ('per librum, quem tunc in manibus tenebamus, de predicta ecclesia in Werde investivimus') und beauftragte den 'Rupertus plebanus in Langenstein', ihn in sein amt einzuführen. 'Actum et datum anno domini m^occc^olxiii^o, xiii^o kalld. (!) decemb.' (nov. 19!). Orig.-perg. wie vor. Siegel des ausstellers und des beauftragten abgefallen.

1036. 1363 nov. 18.

Ich Petir Knüttyl, . . myn eliche wertin, gesezsin czu Lieben-
1363
nov. 18.
 stete, bekennyn, daz wir habin vorkouft den erbern geystlichen lüten
 ern Johanse von Sehen pherrere czu sente Nyclause czu Erforte unde
 den brudern des Duschen husis alda selbis czwū hüve vryes eygens
 artaftiges landis, gelegin in den veldin unde in den flüren des dorfis
 czu Lyebenstete, umme hündirt unde fümf phund phennyngē Er-
 fortischer were. Ouch sal man von den selbin czwen hüven gebin
 alle jar eyn phünd wachsis jerliches czinses uffe sente Michels tag
 an daz gotishüs czu Mergental czu eyme ewigen selgerete, daz unse
 eldirl dar czu bescheyden habin. Die vorgenantin czwū hüve sullen
 dienen czu eyner ewigen messe czu deme altare in der capellen sente
 Elsebetin by sente Nyclause, die her Volkand von Voysborg ge-
 wedemit hat czu eyme ewygen selgerete. Geezuge sint dise erbern
 vromen lute: brudir Brün von Mannesfeld kummetur czu Grifstete,
 brudir Conrad Fünke kummetur czu Liebenstete, brudir Conrad pherrer
 czu Liebenstete, . . der von Wertirde hovemeyster czu Liebenstete,
 25 Erich von Polnycz unde her . . Clawe gesezsin czu Lybenstete. Czū
 merer sicherheyt so habe ich Peter Knuttyl myn insegil an disen
 brief gehangin, der da ist gegeben nach Cristes geburt drüzenhundirt
 jar in deme dry unde sechzigsten jare, an deme achtin tage sente
 Mertins des heyligen byschoves.

30 Aus dem sehr schön und fast ohne alle abkürzungen geschriebenen orig.-
 perg. in Marburg (deutsch.). Siegel rund; im schild ein nach rechts schreitendes
 gesatteltes und gezäumtes pferd; umschr.: S^o · PETRI · CN · TTEL .

1037. 1364 jan. 31.

Ich Hedewig etwanne Echart Höuelichs dochter, dem got gnade,
1364
jan. 31.
 35 bürgerin zu Gelinhusin, dun künt, daz üm solche sündirliche früntschaft,
 als mir dy ersamen geistlichin lüde her Johan vom Hein
 comdur und dy herrin gemeinlichin dez Dätzchin husis by Margburg
 getan han, der sy mir nit schuldig waren zu tunde vom rechten,
 sündir daz sie is tadin durch got und sündirliche günst, mit namen

vier und zwentig phunt heller Geylinhusshir werunge zü dem male
 geinge und gebe waren, dy sie mir gabin zü miner schult zü stüre,
 dy ich geldin sulde nach mines fadirs und müder tode, dirre sündir-
 lichin gunst und gutlichkeid, dy sie mir her an in minen nodin be-
 wisit han, ich nit vergessin wil noch enhan, also daz ich gegebin 5
 han allis daz ich han itzunt odir daz ich gewinnen mag in kümftigen
 zijdin, lüterlich durch got zü rechtem selgerede, und han yn daz uff
 gelaßin vor schultheizsen und vor scheffin als recht ist, und han daz
 wiedir von yn enphangen alle jar um ein hün uff sant Michils tag
 zü gebinde. Auch han ich gered, daz sy dar an ungehindert blibin 10
 alwege, daz ich nit enwil noch ensal mich nummer verandern zu
 elichim wesin durch wydir gelt dez ewigen lebins, sunder daz ich
 gode vorbaz dynen wil in reineme lebine. Were auch, daz ich sa
 ubil tede und dirre vorgenanten dinge noch rede nit enhielde und einen
 elichin man neme, odir yman sa vergessin were, der mich zü wibe 15
 elich neme, daz salt den vorgenanten herrin an dirre gieft nit schaden
 noch hindirsal brengen, sunder sie sulden geruweliche nach mime tode
 allis daz ich liezse, nemen gentzliche und garwe, und sullin daz dün,
 wo ich bin odir were, dar vor nit schirmen sal stederecht, gewonheid,
 geriechte geistlich noch werntlich noch dez landis satzunge alde odir 20
 nuwe. Zü urkunde sa han ich gebedin dy ersamen wisin lüde hern
 Conraden Ampt pherren¹⁾ zü Geilinhusin, hern Johan Wernher genand
 und Fritzen Hopphennere, scheffin da selbis, daz sie ire ingesigle
 vor mich an dysen brief hant gehangen. Hie by sind gewest: her
 Johan von Prumheim, her Hartman von Rügkingen pherrer zü Grinda, 25
 her Johan Gramsser, wisis ordins herrin von Selbolt, her Hartman
 Vrlüge capplan zü Himmelaüwe; Johan von Breidinbach, Hartman
 von Kreienfelt, scheffin zü Geilinhusin, Heile und Johan Stug, bürger
 zü Geilinhusin.

Datum anno domini m^occc^olxiiii^o, feria quarta proxima ante festum 30
 purificacionis beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu
 scheiden. Siegel: 1) bruchstück, oval; Maria mit dem kinde, brustbild, darunter
 ein kniender geistlicher. 2) rund; im schild zehn (4, 3, 2, 1) lilien; umschr.: S^o· IOHIS · FILII · WIRNHÉI · DE · SELBOLD · 3) rund; im schild ein bal- 35
 ken, begleitet von drei hagebutten; umschr.: S^o· FRIDERICI · HOPPHENER ·
 Gedr.: Reimer Hanau. Urkb. 3, 359 extr.

1) So im orig.

1038. 1364 jan. 31.

Ich Anshelm von Kreyinfelt bürger zu Geilinhusen dün künt, daz 1364
 ich entnomen han üm dy ersamen geistlichin lüde hern Johannen
 comdure und üm dy herrin gemeynlichin dez Dützschin huses by
^{jan. 31.}
⁵ Margburg ir steinen hus gelegen an dem kirchhove zu Geilinhusin
 mit der keltern da vor gelege, dy wile ich lebin, üm achte phünt
 hellir gudir Geilinhüsschir werunge, dy ich yn alle jar gebin sal uff
 sant Michils tag. Daz vorgenante hus und keltern ich baldin sal an
 buwe und an besserungen undin und obin, an dachchin¹⁾, an wenden,
¹⁰ innen und ußin und andirs an allin irn enden nützlichin und rede-
 lichin. Zu urkunde sa han ich min eygen ingesigel an dysin brief
 dün hengken, und zu merer sichirheit sa han ich gebedin dy wisin
 lüde Johannen und Heintze Steinen hus gebrüder, scheffen zu Gelin-
 busin, daz sy fre ingesigle zu mime an dysin brief hant gehangen.
¹⁵

Datum anno domini m:ccc:lxi:ii:, feria quarta proxima ante festum
 purificacionis beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'ü' sind nicht sicher zu
 scheiden. Die drei siegel rund: 1) im schild ein sparren, begleitet von drei
 Sternen; umschr.: S'· ANS ... MI · D'· CREYENFELT · 2) im schild zehn (4, 3,
²⁰ 2, 1) Lilien; umschr.: S'· IOH̄IS · FILI'· EBIRHARDI · DE · S .. BVLT · 3) schild
 wie vor; umschr.: S'· HEINRICI · DE · SELB .. T. Gedr.: Reimer Hanau.
 Urkb. 3, 501 nr. 448.

1039. 1364 febr. 3.

Ich Clare Vrleugen burgern zu Geylnhusen bekennen, daz ich 1364
²⁵ gesatz han den Dutschen herren unde dem huse zum¹⁾ Marppurg eyn
 febr. 3.
 punt geldis guder werunge, als zu Geylnhusen genge unde gebe ist,
 ewiger gulde, also daz sie mine jargezijt alle jar da von beginnen sollen,
 also gewonlichen unde recht ist; unde soln daz dun die wile ich lebin,
³⁰ alle jar in der vasten, unde wannen ich gesterbin, so soln siez dun usse
 dij zijt als ich gestorben bin, unde soln mich dan schribin in ir sele
 büch. Unde sal ich oder mine erben in daz punt geldis bewisen, da iz
 sicher liget, hic zusschin unde sante Johannis dage als he entheubet
 wart schirst kumet. Were abir, daz des nit gesche, so sal ich oder
 mine erben den herren geben an gereidem gelde als vil geldis, daz
³⁵ sie eyn punt geldis ewiger gulde Geylnhuser werunge wole da mide
 gekenfen mugen, als zu Geylnhusen gewonlichen ist zu keufen. Hie
 bie sint gewest: die ersamen lude her Johan Gramczser, her Johan

1) So im orig.

Vrleuge min son, altaristen in der pharre zu Geylnhusen, her Heinrich Fulsche der stede schriber da selbis. Zu urkunde han ich gebeden den ersamen man hern Conrade perher zu Geylnhusen, daz he sin ingesigel her an gehangen hat.

Datum anno domini m^occc^olxvii^o, in die beati Blasii martiris. 5

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel oval; brustbild der mutter gottes, das kind auf dem arme, darunter ein kniender geistlicher; umschr.: S · PLEBANI · D .. ELNVSEN · Gedr.: Reimer Hanau. Urkb. 3, 503 nr. 450.

1040. 1364 febr. 3.

1364 febr. 3. Ego Otto cellararius in Ameneburg, commissarius ad infra scripta¹⁰ a reverendo in Cristo patre ac domino nostro domino Gerlaco archiepiscopo Maguntinensi specialiter deputatus, presentibus recognosco, quod commendator et fratres ordinis domus Teuthonici¹⁾ in Marpurg de annis biennalibus ecclesie in Werde nobis satisfecerunt, de quibus predictos nomine antedicti domini Maguntinensis in hiis scriptis dico¹⁵ quitum et solutum¹⁾. In verius testimonium sigillum meum proprium huic cedula est appensum.

Datum anno domini m^occc^olxvii^o, sabbato proximo post purificationem gloriose virginis Marie.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1041. Das deutsche haus bei Marburg vergleicht sich mit Johann von Linne und der dorfschaft Obermöllrich über die gemeinweide daselbst. 1364 märz 13.

1364 märz 13. Künd sy allin den, dy nū sind adir in kundtig in czijdin kümde sin, daz umme sulliche czweyunge, als czwischin uns Johan vom²⁵ Hayn cumdur und den brüdern gemeinlichen dez Tuzin husis by Margporg usf eyn sytin, und dem strengin knechte Johanne von Lynne, fraūwin Julian syner elichin wertin, Gerlache syme sone unde yrn rechting erbin und der dorfschaft czu Abirn Melderich usf dy andirn sytin ist gewest umme dy gemeynweyde, dy der vorgenante Johan³⁰ und dorfschaf vorkäuft han diße nehistin sez jar adir sybin nach gyft dißis briifiz, daz uns dez yncczwey gesast und czu früntschaft gutlichen gericht han dy strengin vestin manne Gotchalk von Holzheytm rittir und Eckard von Velsberg wepener, amptman da selbis, dy dißis teydingiz lude sind gewest, also: Waz der vorgenanten ge-³⁵ meynweide yn den vorgenanten jareczaln czu wilchym jare ader jarin

1) So im orig.

ledig wyrd, dy sullin wyr und der *vorgenante* Johan und syn erbin
 myd eynandir han czu unserme nüccze. Iz ist och gered, daz wyr
 dem *vorgenanten* Johanne unde synen erbin dy früntschaft han getan,
 wan diße *vorgenante* jarczal sez jar adir sybin vorgangin sind, so
 5 sal iz vortmer eyn gemeynweide blichen. Uz der gemeynweide wyr
 nemen sullin myd eynandir wor wir wullen, czwenczig mordin ge-
 meßin, dy sullen unser und Johans *vorgenant* und syner erben myd
 eynandir syn czu al unserme nüccze, und sullen dy mütscharn glich
 yncczwey; wilche partige dez müdit, dez sal dy andir gefolgik syn,
 10 unde wolde Johan adir syn erben syn halbteil wyder czu eyner ge-
 meynweide laßin fallin, daz selbe soldin und woldin och wyr tün.
 Mer ist gered, werez daz der *obgenante* Johan adir sin erbin der
 vorgenanten czwenczig mordin sin halbteil czu eyner jarczal wolde
 vorsecczin adir vorkauffin, daz solde her uns und unserme húse vor-
 15 genant byden und geben als mögliche werc. Daz solde her och tün
 yn den *vorgenanten* jarczaln, als dez noyd gesche, ane geverde. Och
 umme sullich ansproche, als der *obgenante* Johan und dy von Melderich
 taden an unser güed, daz wyr hattin unde han under unserme
 plüge eygintlich adir unser lantsidil von unser wegin, gelegin czu
 20 Melderich, dar czu sal her noch syn erben adir dy dorfschaf czu
 Melderich noch nyman von syn adir von yr wegin númer ansproche
 getün noch habin in keyne wiz, dan daz sy uns eweclichen blichen
 sullin, ane geverde. Dyße vorgeschriven gunst und früntschaft wyr
 der cümdur und brudir *vorgenant* Johan und syn erben han getan
 25 vor uns unde unser húz und vor nymandiz andirs; dy och ich Johan,
 Juliana myn eliche wertin vor uns und unser erbin also gnomen han,
 und han vorzigin und vorzihen och myd dißme brife semtlich vor
 uns und unser erben allir ansproche der *vorgenanten* gemeynweide¹⁾,
 daz wyr noch dy von Melderich númer mer vorsecczin noch vor-
 30 kauffin sullin und vord mer dar myde nicht mer han czu tände, ane
 geverde. Och ist gered, daz Johan *vorgenant* sal ubirbrengin myd
 den, den daz gerichte vorsast ist, daz iz geschyn sy myd yrn willen
 und vorhengniße, und dez yrn brif geben. Och umme dy unradirn,
 da Johan *vorgenant* czüspricht den von Friczlar vor eyne gemeyn-
 35 weide, wer ez, daz sy ym darumme keyne früntschaft tedin, wilchir-
 ley dy were, der sullin wyr yme wol ginnen und sal uns daz an
 unserme rechtein noch dy von Melderich nicht hindirn an den *vorgenanten*
 unradirn. Waz wyr och koste uff beyde sitin getan han
 dar uff, dy sind czwischin uns glich uff gehabin. Och sal man uße

40 1) 'gemeynweide' orig.

dißir nottiln machin vyer brife adir mer, als vyl der noyd ist, ane geverde. Hyr by sind gewest und syn och sündirlichen geczüge: dy strengin rittere her Heymerod von Elbin, her Bernhard von Talwig der jünge, eyden hern Gotschalkiz von Holczheym rittirs, und mer gudir lude. Alle diße vorgenanten artikil gemeinlich und yclichen 5 bysunder reddin wyr uff beyde sytin yn gudin truwin stede und veste czù haldene ane geverde. Czù urkunde und stedekeyd dißir vorgescriben dinge so han wyr beydirſijd und semtlichen gebeden dy vorgenanten strengin manne hern Gotschalk unde Eckarde teydingislüde, daz sy yrre yngesigle yn diße nottiln han gedrückit. Daz wir 16 Gotschalk ritter und Eckard wepener vorgenant han getan durch bede willen der vorgenanten partige.

Actum et datum anno domini m^occc^olx quarto, in crastino beati Gregorii pape.

Aus orig.-pap. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: 'Copia ordinacionis inter fratres et Johannem de Linne'. Die beiden aufgedrückten Siegel fast ganz abgefallen. Daselbst auch eine gleichzeitige unbesiegelte Abschrift auf Perg.

1042. 1364 mai 15.

1364 Ich Conrad Swinde genant, priester, altariste zù Grünenberg, 20
 Mai 15. und ich Johan sin brüder dün kunt, daz wir verkauft han vor recht
 fry eigen unsir hus, schuren und garten von dem orte dez huses gein
 unserm gademe snür recht durch bis an dy müren, gelegen by dem
 Stangenrödir tor und von aldir geheissin Diegscherrin hus, mit bödeme
 und mit bûwe, den ersamen geistlichin lüden hern Johanne vom Hein 25
 comthure und den herrin gemeinlichin dez Dützschin husis by Marg-
 burg üm hündirt schillinge türnoser und dryzehin schillinge türnose,
 der wir von yn gütlich und wol bezalt sin. Dit vorgenante hus,
 schüre und garten wir der¹⁾ vorgenanten herrin ussgelaßen han mit
 münde, handen und mit halme zù Grünenberg vor schlütheizsin und 30
 vor scheffin, als dez landis recht ist und gewonheid. Zù urkunde
 sa han ich Conrad egenant min eygen ingesigel vor mich und minen
 brüder vorgenant an dysin brief gehangen, dez ich²⁾ Johan mich be-
 kennen, wan ich eygens ingesigels nit enhan. Dez zù merer sichir-
 heid sa han wir sentlich gebedin dy wolbescheidin wisin lüde dy 35
 bürgermeystere, dy scheffin und den rad zù Grunenberg, daz sy der
 stede groz ingesigel an dysin brief hant lain hengken. Hy by sint
 gewest: dey wisin lüdin Dyderich von der Crawe schlütheizse, Johan

1) So im orig.

2) 'ich' fehlt im orig.

von Kesterich, Craus¹⁾) unde Volpracht von Sassin gebruder, scheffin zu Grunenberg.

Datum anno domini m^occc^olxiiii^o, feria quarta post festum beati Panegracii martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu scheiden. Beide siegel beschädigt: 1) oval; stehender bischof mit stab, segnend; umschr.: S' · CÖRADI · S · D' · SAC'DOT' · 2) I, nr. 75 beschrieben. — Durch besondere urk. vom selben tage ('feria quarta proxima Pancracii martiris') versprachen die verkäufer währschaft und setzten dafür zu bürgen 'dy wol beschein den wysin manne Clayzen von Saßin scheffin unde Erwyn scheffin, borger zu Grunenberg', die sich zum einlager in einer offenen herberge zu Grünberg verpflichteten. Siegler: der aussteller Cärad und der bürge Clayz. Orig.-perg. wie vor. Auf der rückseite steht von hand des 15. jahrh.: 'Nota der hoeff zu Grunenberg uñ alles das wir da selbst gehabt haben, ist gentzlich uñ erplichen verkauft anno domini m^occc^olxiiii^o vor iic gulden'. Siegel: 1) beschädigt. 2) rund; geteilter schild; oben ein nach rechts schreitender löwe, unten ein wechselwolkenfaden; umschr.: S · NICOLAI · CL'I · D' · SASSEN ·

1043. 1364 aug. 7.

Ich Ebirhart von Merlaūwe edil knecht und Agnes von Riffin-
berg sin eliche husfrauwe bekennen, daz wir uff han gelassin dy
hobestat gelegen zum Kirchheim, hinder Contzen Sneyz, den ersamen
geistlichin lüden hern Johanne vom Hein comthure und den herrin
gemeynlichin dez Dützschin huses by Margburg, wan iz ir alt recht
eygen ist. Zu urkunde sa han ich Ebirhart min eygen ingesigel an
dysen brief gehangen.

1364
aug. 7.

Datum anno domini m^occc^olxiiii^o, feria quarta proxima ante festum
beati Laurentii martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu
scheiden. Siegel rund; im schild ein vogel mit ausgespannten flügeln und an-
scheinend gekröntem kopf mit abstehenden runden ohren; umschr.: S' · EB'-
HARDI · D' · M'LOVWE ·

1044. 1364 aug. 7.

Ich Johan Rozsdorf und ich Metze sin eliche wirten, bürger
zum Kirchheim, bekennen, daz wir entnömen han um dy ersamen
geistlichin lüde hern Johanne vom Hein comthur unde dy herrin
gemeinlichin des²⁾ Dützschin huses by Margburg ir hus gelegen zu
Kirchheim an der ecken gein dem merkete, daz sie uns geluhin han
dy wile wir lebin, um ses schillinge türnose, dy wir yn alle jar

1364
aug. 7.

1) Oder 'Crans' orig. Es müsste 'Claus' heissen; vgl. Baur Urk. d. Klost. Arns-
burg n. 874.

2) 'de' orig.

gebin sullin uff sant Mertins dag zu winter, als cinses recht ist. Daz vorgenante hus wir haldin sullin uff unse kost an buwe an¹⁾ allen enden, an dâche, an wenden, undene und obine, aue obe uns gebreche einer swellin oder zweyr, dy sulde sie uns gebin, dy wir uff unse kost und erbeid dar sullin brengen und furen. Wan iz auch also kömt, daz wir beide in lebin nit lenger ensin, sa sal daz vorgenante hus mit allem buwe und besserungen den herrin wyder gefallin ledig und loz. Ouch sullin wir gebin alle jar ein fasnacht hün zu siner zift als gewonlich ist. Zu urkunde dirre dinge sa han wir semmentliche gebeden dy wisin lüde den bürgermeyster und den rad zum Kirchhein, daz sie²⁾ der stede ingesigel vor uns an dysin briehant gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxiiii^o, feria quarta proxima ante festum beati Laurentii martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). SECRETVM · OPIDI · KYRCHEIN · 15 hängt an.

1045. 1364 aug. 20.

1364
aug. 20.

Wier Beringer von Deynstete bekennyn, daz wir vorkouft habin unse eygen güt czwü hüfe landis gelegen in deme velde unde in den fluren des dorfis czu Lybenstete, die unse recht eygen sint, deme 20 bescheyden knechte Hanse Kolre genant umme vier schog kroschen, die uns nüczlich bezalet sint. Ouch bekenne wir, daz Hannes Kolre die vorgesprochen czwü hüfe deme fromyn knechte Petere Knüttele hat vorkouft. Dar obir vorbaz me hat Petir Knüttyl die czwü hüfe vorkouft den erbern geystlichen lüten hern Johanse von Sehen pherrere 25 czu sente Nyclause czu Erforte unde den brudirn des Duschen husis alda selbis, also daz die selbin czwü hüfe ewiglichen dyene sullen czu der capellin sente Elsebetin in der vorgenantin Duschin herrin hove, dye Volknand von Voylsborg gewedymet hat mit den egenantin czweylen hufen unde auch mit andirme gûte. Darumme durch bete 30 Petir Knüttys vorgenant so haben wir uns vorczogin des selbin eygens unde gelobin des eyne rechte were czu tünc, also eyn gut man den andirn czu rechte were sal, den vorgenantin pherrer czu sente Nyclause unde die brudere des Duschen husis alda selbis glycher wyse, also wir von erst Hansin Kolrin hattyn gelobit czu werne. Ouch bekenne wir, daz wir gelobit hattin in unsin briefen Hanse Kolre, daz wir das güt ufgebe soldin vor gerichte, daz hat sich vorczogin von anendelykeit unsir beyder; wan abir nu daz güt kümen ist an die

1) 'an' fehlt im orig.

2) 'sie' fehlt im orig.

stad, da is ab got wil, ewiglichen blibe sal, so bekenne wir, daz wir daz selbe güt hern Johanse von Sen deme vorgesprochin pherrere czù sente Nyclause unde den brudirn des Duschen hüsis czu Erforte an Hansis Kolris stad uf gegebin habin vor gerichte. Geczuge sint 5 dyse erbern lute: her Fünke kummetür czu Lybenstete, Hannes Clawe, Erich von Polnycz. Des habe wir auch czù orkunde unse insegil an disen brief gehengit, der do ist gegebin nach Cristi gebort dryczenhundirt jar in deme vier unde sechzigestin jare, an deme nestin dynstage nach unsir frowen tage worze wye.

10 Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel rund; im schild ein nach links gewandter hirsch (elentier?) mit rückwärts gebogenem kopfe und geöffnetem maule; umschr.: S'. BERNIG'. DE · DEYNSTETE .

15 **1046. Aufzeichnung des comthurs zu Marburg über rechnungsablage, ausgaben und personalbestand der ballei auf dem kapitel zu Frankfurt. 1364 sept. 1.**

In dem jare da man zalte tusint drü hündert und in dem vier 1364
und sesszigsten jare usf sant Egidien tag brachte ich bruder Johan sept. 1.
vom Hein comthur zü Margburg zü cappitel gein Frangkenfurc rech-
nunge dez husis vorgenant an gülde, an schulde, an corngülde, an
20 lipgedinge, an wiedirkeuffin, dy waren alle als sij unser meister
visiterere in irme register gentzlich geschribin han. Zü der zift waren
bruder Conrad von Asschusin comdur zü Ellingen und der von Ebirs-
berg priester bruder.

Ouch ist zü wissinde, daz sieder dem cappittel, daz nehste waz
25 in dem drü und sesszigstem, biz usf dyse zift gemacht sint und getan
ist an nuwin buwe als nach geschribin stet.

Züm ersten ist gelacht an san Elizabethen heubt schöner zü ver-
guldin und zü machinde xlii guldin und iiiii schillinge heller.

Item ist gemacht eine monstrancien gode zu lobe, dy hat ge-
30 kostet nün hundert guldin und lviii gulden.

Item ouch hat man geben um ein hus zü Grunenburg, daz ist
gekaufft, e guldin und xl guldin.

Item man hat ouch gebuwit eine mülén vor der stad zü Marg-
burg, dy koste c gulden und lii guldin, nit dan an steinen, an kalgke
35 und an lone.

Item anderwerbe hat man gebuwit eine nüwe mülén vor Wetflar,
heizit Lüde mülé, hat gekost ecc guldin und iiiii guldin.

Item einen thiech hat man gebuwit zü Richinbach usf unser eigen,
der hat gekost c guldin und x guldin.

Item sieder der obegenanten zijt sint an daz hus kommen dy kirchin Gozfelden und Werde. Da von han wir ubir die paffn xx malder korngeldes Margburger maß.

Summe ditz vorgenanten geldis sybinzehin händert guldin vi guldin und iiiii sol. heller, ane dy korngulde der kirchin.

Item summe der brüdere in der balyen Margburg e brudere, iii swestere und i pründenere.

Aus dem unbesiegelten orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ū' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Am oberen rand der rückseite steht in verblasster schrift von gleichzeitiger hand: 'Dit ist wie unser meister daz hus zu capitell hat gefürd'.

1047. 1364 oct. 25.

1364 Ich Petir Knüttyl, . . myn eliche wertyn, gesezin czu Lyeben-
oct. 25. stete, bekennyn, daz wir habin vorkouft den erbern geystlichen lüten
den Johanse von Sehen pherrere czu sente Nyclause czu Erforte unde
den brudirn des Duschen husis alda selbis czwü hüve vryes eygens
artaftiges landis, gelegen in den veldin unde in den flüren des dorfs
czu Lyebenstete, die ettiswanne czu lene gingen von her Beringere von
Deynstete unde die her och geeygent hat deme vorgenantin pherrere
unde deme Duschen hüse czu Erforte unde her och syne briefe dar
obir hat gegebin, umme hundirt phund phennyngē Erfortischer were,
die uns iczänt genczlich gegebin sint. Die vorgenantin czwü hüve legin
in den veldin unde in den flüren an sulchin stucken unde gelengin, also
hir nach stet geschrebin: Von erst an an deme Butstetin wege legen
czwene gern, dy haldin czehen ackere, unde eyn gelenge, dy lyt
andirsyt der Rorbechin wesin, dy hat wümf ackere; darnach legin
czwene gerne geyn Lütyntal unde eyn ackir da by, dy habin drytte-
halbin ackir; och lyt eyn satele obir den Schalkberg, dy beheldit
czwene ackere; darnach an den Twerchen an deme Rorbechin velde
eyn halb acker. Dit ist daz wynterfeld geyn Botschendorf. Darnach
in deme brache velde geyn Roslar an eyme stucke obir den Aezmistete
weg unde an der sateln unde an deme stücke daby legin fümf ackere;
darnach dy gelengin, die da stozin an den Boumgartin, dy haldin
sechstehalbin ackir; och eyn gelenge, dy get von eyner wesin usse
die andirn, dy hat sebin ackere; darnach an eyme stucke geyn Roslar
unde an dem gern, der dar uf stozit, legin drytthalb acker. In daz
feld geyn Sachsinbusin czu deme erstin legin dry ackere, die stozin
uf daz dorff; dar nach czwey setele, dy stozin usse dy Rorbechin
wesin, die habin sebin ackere unde eyn virteyl; dar nach eyn gern,
der lyt geyn Lütyntal, der hat andirhalbin ackere; dar nach eyn 40

stücke, daz da ortyt uf den gern, daz hat dry ackere; och eyn stücke,
 daz stozit uf den obirn tych, daz hat czwene ackere odder me; dar
 nach lyt eyn stücke uf dem Wolfisborne wege, daz hat eyn ackir
 unde czwolf gertyn. Vor alle anesprache, die da mochte gesche an
 5 den vorgenantin czwen hüven, gelobin wir Hannis unde Berld von
 Kodrycz den pherrer czu sente Nyclause unde die brudere des
 Duschen husis alda selbis des vorgenantin gutis czu werne jar unde
 tag, also recht unde gewonlich ist nach des landis rechte. Ouch be-
 kenne ich Petir Knuttyl daz ich vor des czwu hüve den vorgenantin
 10 hern vorkouft hatte umme hundirt unde fümf phund phennynge, die
 sint gelegen an sulchir lage in den veldin czu Lyebenstete, also hir
 nach stet geschrebin: In der brache czwu sateln geyn der Weyt-
 müllen, die habin czwolf ackere ane czehen gerte, czweyer gerte
 breyt; geyn der Wartewanne usse die wesin fümf ackere unde fümf-
 15 czen gerte, vier gerte breyt, benedyn deme steyngrabin an eyme
 stücke dry ackere unde nün gerte, vier gerte breyt. In deme sommer-
 felde geyn Golbach czwene ackere ane czwu gerte, fümf gerte breyt;
 darnach fümf gerte breyt, die gen von deme Roslan wege wanne usse
 dy marke, die haldin fümftehalbin ackir; dar nach abir fümf gerte
 20 breyt, die gen von deme Wydech wanne usse dy marke, die haldin
 och fümftehalbin ackir; dar nach eyn gelenge vier gerte breyt, die
 get von dem Boumgarten wanne usse die marke, dy hat nündehalbin
 ackir unde vier gerte. In deme wynterfelde by der herrin gelengin
 an eyme setele legin czwene ackere, dar nach by deme Grasewege
 25 geyn Wymar obir czwey stücke legin fümf ackere ane czwu gerte
 fümfir breyt; dar nach eyn setele drytthalbir gerte breyt by deme
 tyche, daz hat dry ackere ane fümf gerte; dar nach by der warte
 geyn Sachsinhusin wart lyt eyn stücke fümf gerte breyt, daz hat dry
 ackere unde vier gerte; dar nach geyn deme Kle lyt eyn stücke czweyer
 30 gerte breyt, daz hat drytthalbin ackir unde czwu gerte; dar nach
 eyn stücke fümf gerte breyt, stozit obene usse der herrin gelengin,
 daz hat drytthalbin ackir unde dry gerte; dar nach geyn den Get-
 wern obene lyt eyn stücke fümf gerte breyt, daz heldit czwene
 ackere. Dise leeztin czwu hüfe sint in disen brief geschrebin ane
 35 alle argelyst durch nicht me wanne czu eyner bewysunge des gütis,
 ab des in czükumftiger ezit not gesche, wanne es von vorsumenisse
 wegin nicht geschrebin wart in den brief, den ich von des koufis
 wegin des selbin gutis mit myme insegele dar obir habe gegeben¹⁾.
 Geczuge sint dise erbern vromyn lüte: brudir Brün von Mannesfeld

kummetur zu Grifstete, bruder Conrad Fünke kummetur zu Lybenstete, bradir Conrad pherrer zu Lybenstete, . . der von Wertirde hovemeyster da selbis, Erich von Polnycz unde her Clauwe gesezzin zu Lyebenstete. Czu merer sicherheyt so habe ich Petir Knüttyl myn insegil an disen brief gehangin, der da ist gegebin nach Cristes gebürt dryczenhundirt jar in deme vier unde sechzigestin jare, an deme nestin frytage nach sente Severs tage des heyligen byschofis.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

1048. 1365 jan. 21.

1365 Jan. 21. Ich Rüpracht Wissgerwer, Gele min wirten, bürger zu Margbürg, 10 bekennen, daz um solchin czechinden, als wir den ersamen geistlichen lüden hern Johan vom Heyn comthure und den herrin gemeynlichin dez Dützschin huses by Margburg gebin von dem schafhuse und garten gelegen gein unsers herrin dez lantgrebin wingarten vor der Barfusßin tor genand zu Margburg, hant sy angeschin sündirliche 15 gunst und liebe, dy sy lange zift zu uns gehat und noch habin, also daz wir und unsir rechten erbin vürbaz me alle jar off sant Mertins tag zu wyntere yn gebin und andelagen sullin zwene schillinge penninge Marburgescher werunge unverzöglichen und genossenenliche, als czinses zu Margburg recht ist und gewonheid. Zu urkunde sa 20 han wir semmentliche gebedin dy erbern wisin lüde den bürgermeyster und den rad zu Margburg, daz sy der stede ingesigel vör uns an dysin brieb han gehangen.

Gebin nach Cristi gebürte dryzenhundirt jar und in dem fünfe und sesszigem jare, an sante Agnesen tag der heiligen jungfrauwin.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'ü' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel abgefallen.

1049. 1365 febr. 13.

1365 febr. 13. Ich Herman Wissgerwer von Betzhindorff bekennen, daz ich 30 virkaufst han min lipgezucht, als ich hatte an dem huse, garten und hobestede gelegen an der Dützschin herrin wisin hindin gein dem Klingelbürne uff der Löne, den vorbenanten ersamen geystlichin luden hern Johanne vom Heyn comdure und den herren gemeynlichin dez Dützschin husis by Margbürg, der dy eygenschaft dez vorgnanten 35 huses, garten und hobestede ist und lange gewest ist, um ein summre geldes, dy sy mir wol bezalit han. Zu urkunde sa han ich gebeden

den ersamen wisin man hern Emechin von Therinbach pastor zü Aldindorff, daz he sin ingesigel vor mich an dysin brieb hat gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxxv^o, feria quinta proxima ante Valentini martiris.

⁵ Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu scheiden. Das runde siegel sehr beschädigt; gevierter schild, das erste und vierte feld mit schindeln bestreut, darin drei mit den spitzen im dreipass an einander gesetzte seeblüetter, im zweiten und dritten feld ein nach rechts aufgerichteter wolf; unschr.: CHONIS · S

10

1050. 1365 febr. 28.

Ich Gunpracht von Dampme, etwanne Syfried Großin son, dem ^{1365 febr. 28.} got gnade, bekennen, daz ich entnomen han üm dy ersamen geistlichin lüde minen herren hern Johannen vom Heyn comthüre und üm dy herren gemeinlichin dez Dützschin huses by Margburg irn hob zü ¹⁵ Dampme mit den guden dy dar zü gehorent, an eckern und an wysin, als daz Friederich Ir lantsydel gehat hat, daz sy mir geluhin han dy wyle ich lebin, üm fünf maldir früchte, halb korn und halb habern, Margbürger maßes, dy ich yn alle jar gebin sal uss ir hus by Margbürg iegelichs zü sinre zift, als pachtes recht ist und gewonheid zü ²⁰ gebinde. Den vorgenanten hob ich būwin sal und in buwe halden an allin enden nach nutze der vorgenanten miner herren und der gute, und sal den guden rat und recht dun getruwelichin. Ich sal auch dy vorgenanten mine herren eren und fürdern an allen enden und dingen wo ich mag. Zü urkünde sa han ich gebeden dy ersamen ²⁵ wisin und strengen manne hern Emchin von Therinbach paster zü Aldindorf und hern Craft Rodin rittern, daz sy ire ingesigele vor mich an dysen brieb hant gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxxv^o, feria sexta proxima post festum beati Mathie apostoli.

³⁰ Auch sal ich Gümpracht vorgenant gebin von den obegenanten güden ses schillinge peninge zü vorhüre zü allin schaltjaren Margbürger werunge, ses peninge zü wysunge alle jar uss sant Stephans tag, zwei gense, zwey herbisthünre und zwey fasnachthünre.

Datum ut supra.

³⁵ Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu scheiden. Die stelle hinter dem datum steht auf einem perg.-zettel, der vermittelst der perg.-streifen, an welchen die siegel hängen, an der urkunde befestigt ist. Siegel: 1) abgefallen. 2) zerbrochen.

1051. 1365 märz 14.

1365 Ich Ermrich von Kolbe und ich Metze sin elyche wirten, bürger
 märz 14. zu Margburg, bekennen, daz wir entnömen han üm dy ersamen geist-
 lichin lude hern Johan vom Hein comdur und üm dy herren gemeyn-
 lichin dez Dützschin huses by Margburg irn ecker, der zu irme spytal 5
 gehoret, den man einen garten nennet, gelegen an dem Bygen gein
 dem Klingelbürge hindin an Rügkeln von Gambachs garten, den sy
 uns geluhin han gemeynlichin und unser ieclichim besünder dy wile
 wir lebin, alle jar üm funfzehin schillinge pennige Margburger
 werünge uff sant Mertins tag zu gebinde unverzögentlichin als czinses 15
 recht, und üm ein fasnachthün. Den vorgenanten ecker wir haldin
 sullin gein dem waßere mit buwe, daz he nit geschediget enwerde
 von dem wazsere. Sy sullen uns auch nit virdribin üm liebirn¹⁾
 lantsydeln noch üm hohern czins. Zu urkünde sa han wir semment-
 lich gebeden dy wisen strengen manne hern Emechin von Therinbach 15
 pastor zu Aldindorf und hern Crafft Roden rittern, daz sy ir ingesigele
 vor uns an dysen brief hant gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxx^o, feria sexta proxima post festum
 beati Gregorii pape ac doctoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'ü' und 'ü' sind nicht sicher zu 25
 scheiden. Auf der rückseite steht von hand des 15. jahrh.: 'Eyn brieff über den
 garten, den Hen Sedeler haid, ytzund Schultheiße'. Die beiden inleinwand ein-
 genähnten siegel beschädigt.

1052. 1365 mai 8.

1365 Ich Concze genant Schonekost burgir zu Wetflar bekennen mich 25
 mai 8. offenliche an disme brive, daz ich verkauft han Ludewige von Weide-
 bach, Phigen syner elichen husfrauwen, burgern zu Wetflar, unde irn
 erben drie marg phenninge geldes guder unde geber Wetflar werünge
 jerlicher gulde, die ich unde myne erben yn unde irn erben alle
 jerliches gelden unde andelagen sullen uz mynie habe unde geseze 30
 zu male, den ich besiczen inwendig der ringmure zu Wetflar gelegen,
 in der Hoengazzen, entgeyn ubir hindene des obgenanten Ludewiges
 geseze unde erbe, uf sente Mertines dage des heilgen bischobes ge-
 vallende, zu ufhebene, zu innemene, zu besiczen und zu habene
 frideliche unde gerüweliche. Wers sache, daz ich dissen obgenanten 35
 hob unde erbe verkeufen, versetzen odir in keynerlei wise veruzern
 wulde odir anders me gulde dar in wulde verkeufen, so sulde ich yn

1) 'liebin' orig.

dissen obgenanten hob unde¹⁾ erbe odir soliche gulde dar in vor anders allermenlichem geben glicher wise als andere lude mir dar umbe bezalen wolden, uzgescheiden alleyne mynen nehisten erben, mit namen mynen bradern, den ich daz folgen lazen sulde ane syn unde syner erben bindernisse. Mit urkunde disses brives, an den durch myne bede der stede heymelich ingesigel zu Wetflar vestigliche ist gehangen. Gezuge sint: die bescheiden Markle von Nüern unde Heyneman syn sün, scheffene zu Wetflar.

Datum anno domini millesimo ccc⁰ sexagesimo quinto, feria quinta
10 proxima post dominicam Jubilate.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückseite von gleichzeitiger hand: 'Lud. de Weidebach'. Siegel abgefallen.

1053. 1365 mai 16.

Wir Heylke von Therinbach meystersin und der convent gemeyn-
15 lichin des²⁾ closters zu Werberg bekennen, daz wir semmentliche verkaufst han von gots lehin unsir armenman Heintzen Suntagen den ersamen geystlichin lüden hern Johanne vom Heyn comthure und den herren gemeynlichin dez Dützschin huses by Margburg, yn zu habinde und zu besitzende ewiliche, und han uns rechtes an dem
20 vorgenannten Heintzen³⁾ niecht behalden, wan sy mit ym brechin und büßen mögen, tun und lassen nach allem irme willin, als mit andirs irn armenluden, dy sy angehoren von lehin gots. Ouch hand uns dy herren der summe geldes⁴⁾ um Heintzen³⁾ bezalit geintzlich und wol. Zu urkunde sa han wir unsir ingesigel an dysin brief gehangen.

25 Gebin nach gots gebürte drüzhinhündert jar dar nach in dem fünffe und seszigestem jare, an dem nechsten frytage nach sant Pancraciens tage dez heiligen mertelers.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel oval; zwei heilige neben einander stehend; umschr.: S'. PRE-
30 POSITVRE · IN · WERBERG · Die urkunde, welche von einer in den deutsch-ordensurkunden öfter wiederkehrenden hand geschrieben ist, gehört nach schrift und inhalt der dorsalnoten nicht in das balleiarchiv, sondern in das archiv des klosters Wirberg.

1054. 1365 jul. 5.

35 Ich Syfried Surbjr und ich Elheid sin eliche wirtin, burger zu Elsfelt, dun künt, daz wir han virkaufst vor recht eygen den ersamen 1365
jul. 5.

1) 'hob unde' fehlt im orig.

2) 'der' orig.

3) 'Henitzen' orig.

4) 'gelden' orig.

geystlichin luden hern Johanne vom Hein comthür und den herrin gemeynlichin dez Dützschin huses by Margburg unsin hob zü Lußela by Elsfelt gelegen, mit allin den gudin dy dar zü gehoren, und mit namen alles czehindren fry, ane vier morgen ame Sassinheyn gelegen, dy gebind irn czehindren, um zwey hundert schillinge turnose, zwentzig 5 schillinge turnose und um sibin guldin, dy uns dy herren wol bezalt hand. Wir han auch verziegen uff dy vorgenanten hob und gut und han yn dy ouch uffe gelaßen mit handen, halme und mit münden an dem geriechte inde¹⁾) vier schirren vor dem amptmanne, schultheißen und vor scheffin, dar inne dy gut und hob gelegen sind, nach rechte 10 dez geriechtes und gewonheid dez landes. Zu urkunde sa han wir gebeden dy strengen und wisin lude junghern Conrad Fingken, junghern Lüdewigen Wykenburn, junghern Wipoden von Diersrode²⁾, burgmanne zü Aldinburg, Conraden [und] Syfriden Rütmül gebrudere und Conraden Schaufuzsen, scheffin zu Elsfelt, daz sy ire ingesigle 15 vor uns an dysen brieb hand gehangen, wan wir selbir keins enhan.

Datum anno domini m.ccc.lxv., in crastino beati Udalrici.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel: 1) rund; im schild ein nach rechts schreitender fink; umschr.: S · CONRADI · DCI · VINKEN · 2) abgefallen. 3) rund; im schild ein sparren 20 unter einem haupt; umschr.: S' · WIPODI · DE · DIRSRODE · 4) rund; im schild ein nach rechts stehender löwe, ihm zu füssen ein baumblatt; umschr.: S' · CONR' · ROTZMVL · 5) rund, sehr klein (durchm. 2 cm.); im schild kopf eines bärtigen langhaarigen mannes nach rechts; umschr.: 2'2)VFRIDI · ROTZMVL · 6) rund; im schild ein nach rechts gebogenes menschliches bein bis zum 25 oberschenkel, neben dem knei rechts ein stern; umschr.: 2'CONRADI · SCH · VWEFV2 · — Unter gleichem datum versprachen die verkäufer währschaft und setzten das für zu bürgen 'dy bescheiden lüde Hentzen Hartliebin, Hennen Scharmen, Gerharden Burgkendorfen und Hantzeln Sürbieren, bürger zü Elsfelt'; dieselben sollten nötigen falls zum einlager zü Elsfelt in dem slozze kommen in 30 eine usfin herburge'. Sie bitten um besiegelung 'Syfriden Rüczmulen scheffen und Hennen Scharmen³⁾ burger zü Elsfelt'. Orig.-perg. wie vor. Beide siegel hängen an. Das zweite rund; im schild ein nach links stehendes pferd; umschr. verwischte.

1055. 1365 jul. 8.

35

1365
Jul. 8.

Ich Gerlach Keibe der jüngste bekennen, um daz hus gelegen anme Leckirberge, da itzunt inne wonet Lützechin becker, daz der ersame geystliche man . . der spytals meyster dez Dutzschin huses by Margburg mime seligen fader und mir geluhuen hatte zü unser beder libe, daz ich daz uff han gelassen, min libe zücht dy ichs¹⁾ 40

1) So im orig.

2) 'Diersrode' orig.

3) 'Scharman' weiter unten im orig.

sulde han gehat, um ein summe geldes, dy mir her Wygand Herdan
huscomdur und spytals meyster dar um lieblich und wol bezalt hat.
Zu urkunde sa han ich gebeden dy strengen wisin manne hern
Crafftten Roden rittern und hern Elbracht Rodin scheffen zu Margburg,
5 daz sy ir ingesigele vor mich¹⁾) an dysen brieb hand gehangen, daz
wir Crafft und Albrecht getan han.

Datum anno domini m^occc^olxx^o, ipso dye beati Kyliani martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu
scheiden. Siegel: 1) das bekannte siegel des Craft Rode. 2) rund; geteilter
10 schild; oben ein nach rechts schreitender leopard, unten ein schrägstrom; umschr.:
S · ALBERTI · IVNIORIS · EX · CVRIA ·

1056. Die richter und scheffen zu Wetzlar beurkunden, dass Katharina von Bratbach dem Konrad Stumph zur tilgung eines darlehns genannte renten und güllen überlassen hat. 1365 jul. 11.

15 Wir die richtere unde scheffene zu Wetflar verjehen ussenliche 1365
an dissem brive, daz vor uns geynwurtigliche im gerichte gestanden
jul. 11.
hat Katherine wielen ee eliche husfrauwe Hermans von Bratbach,
unser burgirsen, unde hat sich bekant, daz sie unde ir erben von
rechter schult schuldig sin Conrade genant Stümpe unserm myte-
20 scheffen unde synen erben vier unde fünfzig phunt guder unde
gebir Wetflar werunge, die he ir gutliche, genozzenliche unde gentz-
liche in die hand zu ir notdürft gelüwen unde geandelaget habe.
Nu enhabe sie keyndie farndehabe, do mide sie die schult bezalen
müge, als sie daz zün heilgen vor uns gesworn unde ir notdurst
25 kündliche behalden hat, sie müze dan grifen an ir eigen unde an ir
erbe unde die nemeliche schult beleigen. Des hat sie mit rechtem
urteil von uns behalden, daz sie daz wol dün mochte. Dar umbe
hat die vorgenante Katherine zu demselben mole am gerichte in unser
geynwurtikeit verkouft, uf gelazen unde gegeben uz der hand, ver-
30 keufet, lezet auch uf unde gibet eynfeldigliche unde rechte unde
redeliche an dissen schriften deme egenanten Conrade Stümpe,
Petirsen syner elichen husrawen, irm eidene unde dochtere unde irn
rechten erben zwa marg phenninge geldes guder unde gebir Wetflar
werunge uf sente Mertines dage des heilgen bischobes gevallende
35 unde vier fasnacht hünre geldes jerlicher unde ewiger gulde, der da
mit namen gevallent eyne marg unde zwei hünre uz dem huse Johans
genant Gotberad unde eyne marg unde zwei hünre uz dem huse

1) 'mach' orig.

Hermans Lempers alneste an eynandir in der Golgazzen gelegen,
 innwendig der ryngmûre zu Wetflar, entneben der obgenanten Kathe-
 rinen geseze, die nû unde ir erben den obgenanten elichen luden
 Conrade unde Petirsen unde irn erben die vorgeschreben gulde alle
 jerliches gelden unde andelagen sullen, yn die in zu nemene, zu 5
 besicenze unde zu habene ewigliche unde geruweliche, mit alme rechte,
 als Katherine die gulde biz her uf gehaben hat, vor die egenanten
 summe geldes, yn do mide zu bezalene ane allirhande hinderniße
 unde widderrede anders aller ir erben odir eyns ieglichen. Dit ist
 gescheen vor uns Godefride Hanen dem schultheizen, Ebirharte Maûchen,¹⁰
 Johanne von Hirlsheym unde Heinriche von Dridorf scheffenen, die
 zu dem male geynwurtig am gerichte waren, unde me guder lude,
 unde dar ubir zu urkunde unde erkentnis han wir unser stede
 ingesigele zu Wetflar an dissen brief dün henken, der geben ist nach
 godes geburte druczehen hündert unde funf unde sechzig jare, des 15
 nehisten fridges vor sente Margareten dage der heilgen jung-
 frawen.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1057. 1365 oct. 14.

1365
 oct. 14. Honorabili viro domino Robino de Ysinbürg archidiacono in ecclesia ²⁰
 Treverensi aut ejus vices gerenti in hac parte Richolfus dictus de
 Drydorf decanus, Ebirhardus dictus Rode canonicus ecclesie Wet-
 flariensis et Hermannus dictus Selige de Wetflaria obedienciam debi-
 tam et condignam. Ad ecclesiam parochialem in Mullenhem vacantem
 ex morte seu libera resignacione quondam Hartmanni dicti de Günße ²⁵
 sacerdotis, novissimi rectoris ejusdem, cuius jus patronatus ad nos
 pertinere dinoscitur pleno jure, Wygandum dictum de Germiße sacer-
 dotem vestre honorificentie presentamus, supplicantes quatenus eundem
 de dicta ecclesia investire dignemini ac in corporalem possessionem ³⁰
 induci. In cuius nostre presentacionis effectum sigilla nostra, videlicet
 Richolfi et Ebirhardi una cum sigillo Heynemann dicti Markelonis
 schabini Wetflariensis ad preces mei Hermanni Seligen, cum proprio
 ad presens careo, presentibus appenso duximus pro nobis et nostris
 coheredibus presentibus apponenda.

Datum anno domini m^occc^olxxv^o, in die beati Kalixti pape et ³⁵
 martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei siegel beschädigt: 1) oval;
 Maria mit dem kinde auf einem throne sitzend, darunter ein kniender geistlicher;
 umschr.: S · RICH ... DEC ... ECC · WETFLAR · 2) rund; im schild ein halb

aufgerichteter, nach rechts springender hund; umschr.: RHARDI · RODIN · CLIC .. 3) rund; schild unter einem wolkenhaupt fünffmal geteilt; umschr.: s · heymann · lonis · — Darauf beauftragte der genannte archidiakon den pleban zu 'Blasbach', 'quatenus accedentes dictam ecclesiam in Mullenheym, 5 ibidem publice proclametis, ut omnes qui sua quidquam supra ⚡ dicta ecclesia crediderint interesse, in crastino beate Elizabet vidue (nov. 20) in ambitu ecclesie in Deytkirchen coram thessaurario ibidem, nostro in hac parte commissario, hora misse precise compareant, jus suum ostensuri'. 'Datum anno domini 1365, in crastino beatorum Symonis et Jude apostolorum (oct. 29). Orig.-perg. wie vor. 0 Siegel des ausstellers abgefallen. Das des beauftragten rund; in einem vierpass brustbild eines bärtigen mannes, ein kreuz im linken arm, auf das er mit der rechten deutet; umschr.: LODEWICI.

1058. 1365 oct. 28.

Ich Conrad Ruße etwanne Heinrich RüBin son, dem got gnade,
 15 dun künt, daz ich an geschin han mildeliche gnade und volkommen
 gunst, als mir dy erwirdigen geistlichin lude hern Johan vom Hein
 comdur und dy herren gemeynlichin dez Dutzchin huses by Marg-
 burg nach miner gantzen ynneclichin begirde bewiset han und getan
 und mich in irn orden enpangen, gnömen und mit dem habite dez
 20 heiligen cruces miner sele zu heile gecleidit han, dirre gotlichin sele-
 keid, gunst und gnadin ich mit bedengkunge gotlichin wydirgeldis
 begeinet han, also daz ich dem comdure und brudern gegebin han
 alle mine güt zü Dudinrode, minen hob gelegen da selbis zwusschin
 den zwein gudechinen der jungfrauwen vom Hein mit andern allen
 25 minen guden zü Tudinrode, daz sy da myde tün und laßin, brechin
 und bußen sullen, als mit andern irn eygen guden, wan dy vorgenanten
 hob und gut lüter fry eygen sind, ane den czebinden, den Johan von
 Rümerode und sin erbin von aldirs wegen dar an gehat hand. Zu
 urkunde sa han ich min eygen ingesigel an dysen brieb gehangen
 30 und han gebeden den strengen knecht Johan von Rumerode amptman
 zü Elsfelt, daz he sin ingesigel zü mime an dysin brieb hat lan
 hengken, der gebin ist nach gots geburte druzenhundert jar und in
 dem funffe und seszigestem jare, an der heiligen aposteln tage Symonis
 und Jude.

1365
oct. 28.

35 Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'ü' sind nicht sicher zu
 scheiden. Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; schräggestellter schild, worin zwei durch
 einen unterbau verbundene türme mit breit vorspringenden zinnen; über dem
 schild der helm, mit zwei zweimal gestreiften bläffelhörnern; umschr.: S · IOHAN-
 NIS · DE · RVMERADE · — Unter gleichem datum verzichten 'Bechte etwanne
 40 Heinrich RüBin dem got gnade eliche wirtin und Wygand, Heinrich, Künegunt,
 Else und Fretzsche Blümere der vorgenanten unsers fader und müder kinde und
 eydin' auf die genannten güter. Es siegeln: 'Wygand und Heinrich gebruder'
 für sich und die übrigen aussteller, welche keine siegel haben, und der 'feste

knecht Dytmar Liedirbach'. Orig.-perg. wie vor. Von den drei runden siegeln das zweite und dritte zerbrochen: 1) im schild unter einem quadrierten ort ein sparren, dessen giebel mit vier kugeln belegt ist; umschr.: S' · WIGANDI · D̄CI RVZE · 2) schild wie vor, doch der sparren mit unbelegtem giebel; umschr.: ... EYNRICI · D̄CI · RV... 3) gespaltener schild; rechts ein halber adler, links zwei balken; umschr.: MARI · DE

1059. 1365 dec. 12.

1365 dec. 12. Ich Rüprecht Wysgerwer unde ich Gele sin eliche hüsfrawe bekennin, das wir alle jar gebin unde andelegin sollin Dytmar Celude, Hillin seiner elichir wirtin fünfe unde tzwenzik schillinge penninge 10 guder Marpürger wernunge usse sente Mertins tak, als censis recht ist, unde ein faznacht hün von deme ecker vor den Barfüssin thare abwendik des wegis, der vorwylin süster Alin was. Dar ubbir zu urkünde han wir der stat ingesiggele zu Marpürg für uns an disin brip gebedin hahin, das ich Thiderich in deme Hobe der burgermeister, wir dy scheffsin unde der rad da selbis durch Rüprechtes 15 unde Gelin bede willin her ane han gehangen.

Dirre brip ist gegebin noch gots gebort als man celit düsint drey hündirt in deme fünfe unde seszigistin jare, usse den frytak vor sente Lüciens tage der heylgin jüncrawin.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das zeichen über 'u' stuft sich von 'o' bis 'u' ab. Siegel abgefallen.

1060. 1365 dec. 13.

1365 dec. 13. Ich Frederich von Wynrisleybin unde Heinrich Myldeforste, altir-lute unde formunder des gotishuses unde (der cappellen) sente Nyclausis 25 czu Erforte, bekennen, daz Conrad Engeler unde vrouwe Mecze sin eliche wertyne, burger czu Erforte gegebin habin hern Johanse von Sebyn deme pherrer czu sente Nyclause czu Erforte unde den brudern des Düschen ordins alda selbis eyn ewyg maldir korngülde, halb korn unde halb gerste, czu gebene usse sente Michabelis tag von 30 eyner halbin hüfe gelegen in den veldin unde in den fluren des dorfs czu Grozin Rudenstete, dy ouch yczünd besycket Heinrich Bürman unde syne erbin unde uns da von ouch gebin jerlichen usse sente Michels tag eyn halb maldir korngeldis czu rechteeme erbeczinse. Geezuge diser dynge sint dyse vromyn lüte, die her noch sten geschrebin: her Johans pherrer czu Wyllestete, Thyczel Besant, . . Ryttersdorf, Herman von Botilstete, Hannes Babyst. Czu eyme ge-35 czugnisse allir vorgescrebin rede henge ich Frederich von Wynrisleybin myn insegil, des nū czu mal mit mir gebruchende ist Heinrich

Myldeforste, an dysen brief, der da gegebin ist noch Cristi geburt
drüzenhundirt jar in deme fümf unde sechzigsten jare, an sente
Lucien tage.

Aus dem durch moder beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die
eingeklammerte stelle ist nicht mehr sicher lesbar. Siegel abgefallen.

1061. 1366 jan. 1.

Wier Gotschalg unde Erich gebrudere genant von Polnycz gesezsin
czú Liebenstete, Otto von Arnstete unde Hannes von Pyczendorf ge-
sezzin czú Botylstete bekennen, das Bertold von Kodrycz gesezsin
10 czú Lybenstete hat uns czú wyzsene getan, daz her mit wyzsene
unde rate Margrethen syner elichen wertynnen habe vorkouft umme
achezig phund Erfortischer phennyng den erbern geystlichen lüten
hern Johanse von Sehen unde den brudern des Duschen husis czú
Erforte czwù hüfe ardaftiges landes gelegin in den veldin unde in
15 den flüren des dorfis czú Lybenstete, die her hatte von dem prabiste
cnu den Regelern czú Erforte unde da her ome vone gab cnu erbe-
czinse jerlichen eyn halb phünd wachsis. Des hat her uns gebetin,
daz wir syne borgen woldin werde vor alle anesprache, die da
mochte gesche in czukumftiger czit an den vorgesprochen czwen hüfen.
20 Darumme sin wir czú rate wordin, daz wir dar ane syne bete wollin
tū, also daz wir mit ome unde vor en gelobin also gute borgen den
vorgenantin pherrer unde die brudere des Duschen husis czu Erforte
der vorgesprochin czweyer hüfe genzlich czú werne, also recht unde
gewonlich ist gutis czú werne nach des landis rechte. Gesche es
25 auch, daz die egenantin koufere gehydert wordin an den gutin odder
ab des gutis czükort worde, daz sy nicht gewert wordin, so sul wir
unde wollin yn rite czú Erforte, ynleger czú haldene, also ynlegers
recht ist. Czu eyme geczugnisso so habin wir unsir insegele an disen
brief gehangin.

30 Der auch ist gegebin noch Cristi geburt dryczenhundirt jar in
deme sechs unde sechzigsten jare, an deme jaris tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im schild ein
sparren; umschr.: .. GOTSCHAL .. D · POLNIC .. 2) wie vor, bruchstück.
3) rund; im schild ein zweiköpfiger adler; umschr.: S' · OTTONIS · DE · ARN-
35 STETE · 4) rund; im schild ein nach rechts aufgerichteter löwe (?); umschr.
(unsicher): S' · IOANNIS · POCZENDORFES ·

1062. 1366 jan. 2.

Ich Elheid genand Lösen verjehin, daz ich gegebin han durch
got und durch unser frauwin wyllin, zù eren und zù lobe der heiligen

1366
jan. 2.

frauen sant Elzebeden, durch wydircelt ewiges lones von gode, den erwerdigen geystlichin lüden hern Johanne vom Heyn comthüre und den herrin gemeynlichin dez Dützschin huses by Margburg minen lip, min gùd und alles daz ich han und noch gewinnen mag, daz sy daz nach mime tode habin sullen eygentlichin und eweclichin vor mine sele und alle miner eldern selin. Dyse vorgenante mine habe ich min lebetage nach miner macht übir mine notdorfft bessern sal wo myde ich kan, und nyt ergern mit verkeuffende, mit gebinde odir mit lyhinde ymande unverscheidinliche. Auch ensal ich keinerleige kauff tun noch angen mit nymanne um keynerleige güt noch gülde 10 ane wissinde und verhengnisse der vorgenanten herren. Zu stedekeid dirre vorgeschrifbiner dinge sa han ich gebeden dy strengen wisen lüde hern Emechin von Therinbach pastoren zu Aldindorff und hern Crafftens Roden rittern, daz sy ir ingesigle vor mich an dysen brief hand gehangen, wan ich selbir keins enhan. 15

Datum anno domini m^occc^olx. sexto, in crastino circumcisionis domini nostri Jhesu Cristi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'ü' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Von den beiden siegeln das erste am rand beschädigt.

1063. 1366 jan. 26.

1366
jan. 26.

Ich Gude etwanne eliche wirtin hern Volparez Rytosels dem got gnade, und mine kynde, und wir Johan, Gylbracht und Grede geswisterde, dez vorgenanten unsers fadir kinde, und unse erbin bekennen, daz unser huswirt und fadir vorgenant zu rechtem selegereide und testamente hat gesatz an sime lestend ende den ersamen geistlichin lüden dem comdure und den herren gemeynlichin dez Dützschin huses by Margburg zu Ir pytancien andirhalbe marg geldes ewyger gülde Margfürscher werunge alle jar jerlichs uffe sante Mychils tag zu gebinde, als pennyggülde recht ist, uff unsem habe zu Nydern Husen gelegen, daz [sie] sin jargezyde und unser eldern dar um begen 20 sullen mit vygeliend mit messe, als by den vorgenanten herren gewonlich ist. Dyse vorgenante anderhalbe marg geldes wir dy vorgenanten geswisterde lösen mogem mit fünfzehin margken werunge als vor ist undirscheiden. Zu urkunde sa han ich Gude gebeden Wylhelmen minen brüder, daz he sin ingesygel vor mich und mine 25 kinde an dysen brief hat gehangen, und wir Johan und Gylbracht gebrüdere han unse ingesygele vor uns, unse suster und unse erben an dysen brief lan hengken, der ich Grede mich by gebruchin, wan ich ingesygels nyt enhan.

Datum anno domini m^occc^olxvi^o, in crastino conversionis beati Pauli apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu scheiden. Die drei runden siegel wol erhalten: 1) im schild ein balken, darauf 5 ein schildbeschlag, bestehend aus vier gekreuzten, in acht lilienkelche auslaufenden stäben, über deren durchschnittspunkt ein ring gelegt ist (glevenrad, lilienschloss); umschr.: S' WILHELM VÖ KRVFTTEL. 2) und 3) vom selben stempelschneider gemacht, im schild ein eselskopf mit offenem maule en face; umschr.: S' IOHAÑIS DČI o RITESEL und S' GILEBERTI DČI RITESEL.

10

1064. 1366 febr. 6.

Ich Claus genant Snauhart burger zu Wetflar erkennen mich
offenliche an disme brive, daz ich mit verhengniße Ebirhartes, Hartmannes,
Gerhartes, Hebelen und Heiden, myner lieben kyndern allen,
verkauft han den ersamen geistlichen herren dem .. komethur^e unde
15 dem convente gemeynliche des closters unde Dutschen ordens bie
Marpurg gelegen in Meintzer bisschtume vier malder korngeldes
Wetflars mazes jerlicher gulde, die wir demselben clostere uz allem
unserm gude zu Dudenhoben gelden unde in irn hob zu sente Elizabeth
20 zu Wetflar andelagen sullen alle jare uff sente Bartholomeus
dage des heilgen apostolen, zu uff hebene, zu innemene, zu besitzene
unde zu habene frideliche unde geruweliche uz demselben unserm
gude, umbe eyne summe geldes, die uns dazselbe closter bezalt hat.
Mit urkunde disses br̄ves, an den durch myn Claus unde myner
kyndere bede willen der stede ingesigel zu Wetflar daz heymeliche
25 ist gehangen. Hie bie ist gewest unde sint gezuge: die bescheiden
Heinrich von Hirlesheim unde Heyneman Markle, scheffene zu Wetflar.

1366
febr. 6.

Datum anno domini m^occc^o sexagesimo quinto, feria sexta proxima
post purificacionem virginis gloriose secundum stilum et morem curie
et diocesis Treverensis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). SECRETVM · CIVITATIS · WETFLARIENSIS · wol erhalten. Daselbst auch eine gleichzeitige undatirte abschrift auf pap., ausgestellt von 'Emche von Therenbach unde Craft Rode ritter' mit den unter papierdecke darunter gedrückten siegeln dieser beiden. — Unter gleichem datum gestatten 'br̄der Johan vom Heyn comthür und dy br̄dere gemeynlichin dez Dützschin huses by Margbürg' dem verkäufer den wiederkauf um die kaufsumme 'sesse und fünfzig marg penninge guder Wetflerscher werunge' binnen den nächsten sechs Jahren. Orig.-perg. wie vor. Siegel des deutschen hauses abgefallen.

1065. Giessen 1366 märz 17.

40 Ich Bechtold Fogelere genant unde ich Ermengart syne cliche 1366
wirten bekennen, daz wir han virkaufft unsir hūz unde garten mit märz 17.

bodeme, buwe unde mid allem deme daz dar czū gehorit, vor der Waltporten czün Gizzen gelegen czüsschen hern Husere rittir, burgman da selbiz, unde Frederiche von Dudinhabin, den ersamen geystlichen lüden deme commenthüre unde den herren gemeynlichen dez Thüschen husiz by Marpurg umme eyn summe geldez, dy sy unz dar umme gegeben han. Dit vorgenante hüz, garten unde waz dar czū gehorit wir den herren usfgegeben han mid samenden henden, munde unde mit halme vor burgmannen unde scheffen czün Gizzen, alz in der vorgenanten stad recht ist unde gewonheyd dez landiz, daz sy da midde brechen unde büssen, dün unde lassen mogen alz mit andern eren eygen guden. Hy by sind gewest: dy strengen unde wysen manne her Craft von Rüdenhusen, her Johan von Swalbach, rittere, Henne Incus unde Eckard, bürgermanne unde scheffen czun Gizzen. Zu orkünde so han wir gebeden dy strengen unde wisen lude dy burgman unde scheffen czün Gizzen, daz sy er ingesigil, dez sy sich mit eyn andir gebrüchen, vor unz an dissen briiff han gehangen.

Gegeben unde geschehen czün Gizzen, uff sente Gerdrude dag der heyligen juncfrauwen, nach Cristes¹⁾ geburte dusent drühundirt jar unde in deme fünf unde sestzigsten jare nach gewonheid des bisstumez von Trier.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel (II, nr. 576 beschrieben) zerbrochen.

1066. 1366 apr. 10 (aug. 7?).

1366
apr. 10
(aug. 7?). Ich Rupracht Schregkere und ich Else sin eliche wirten bekennen,
daz wir entnömen han üm dy ersamen geistlichin lüde hern Johanne vom Hein comthur und dy herren gemeynlichin dez Dützschin huses by Margburg ir hobestad gelegen zum Kirchein hindir Grünen und geheißen Dylen Beckers hobestad, dy zu Ir pytancien gehoret, alle jar jerlichs üm sibin und zwentzig schillinge penninge Margburger werunge uff sant Mertens tag zu wintera zu gebinde unverzogenliche, als cinses recht²⁾ ist und gewonhed, und ein fasnacht hün, mit solchim undirscheide, daz wir und unser erbin dy vorgenante hobestad bùwen sullen und yn bùwe halden, der bùw auch an eime unser erbin blibin sal und nyt geteilt werden, an dem sy auch irs vorgenanten cinses warten sullin und an keime me. Zu urkünde sa han wir gebedin dy wisin lüde den burgermeyster und den rad zum Kirchein, daz sy der stede ingesigel vorgenant vor uns und unser erbin an dysen brieb hant³⁾ gehangen.

1) 'x' orig.

2) 'rechtes' orig.

3) 'hat' orig.

Datum anno domini m^occc^olxvi^o, feria sexta proxima ante Thibureii martiris.

Aus orig.-perg. mit secretsiegel der stadt Kirchhain in Marburg (deutsch.).
'u' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden.

5 1067. 1366 mai 31.

Künt sie, daz ich Johan von Burg unde Gerdrüt syn eliche husfrawe, burgere zu Wetflar, verkauft han Greten verlazen widewe wilen ee Johans vom Walde, Kusen ire dochter, die sie hat von dem iczugenanten wilen ee Johanne burgere zu Wetflar, zwa marg phenninge 10 geldes guder unde geber Wetflar werunge jerlicher unde ewiger gulde, die sie uns gulden uff sente Johans dage des heilgen deūfers als he entheubt wart uz aller ire bezzerunge irs huses unde erbes, daz sie besiczen innewendig der ryngmûre zu Wetflar, nydewendig der burg, uff deme Kesemerke gelegen, zusschen den husen Damars von Mon- 15 thabür unde der obgenanten Greten, welche obgenante zwa marg phenninge geldes wir umbe wilen ee Hermannen Clashuser seilgen unde Katherinen syne eliche husfrawen gekauft han, die zu den ziden daz hus besazen, daz nû Grete, Kuse ir dochter unde ir erben die nemelichen gulde yn selbir inne behalden sullent, umbe vier unde 20 sechzig phunt haller Wetflar werunge, die sie uns bezalt hant. Mit urkunde disses brives, an den durch unser bede der stede ingesigel zu Wetflar ist gehangen. Gezuge sint: die bescheiden Johau Lange unde Heinrich Lange, scheffene zu Wetflar.

Datum anno domini m^occc^olx sexto, ipso festo beate Trinitatis.

25 Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutsch.). Auf der rückseite steht von der hand des schreibers: 'Johans frawe vom Walde'.

1068. 1366 juni 25.

Wir Nyelas abt und wir der covent gemeynlichin grawis ordins dez mōnsters¹⁾ Otterbürg dün künt, daz wir mit virhengniße der er- 30 werdigen geistlichin lüde hern Johans vom Hein comthūrs und der herren gemeynlichin dez Dützschin huses by Margbürg gewesselt han mit den geistlichin hern Wolfe von Therinbach comthure und den herren gemeynlichin dez selben ordens irs huses Flerßheim²⁾ etliche 35 unse eckere den vorgenanten herrin und irn gute zü Flerßheim ge- leglich durch sündirlich frydelichet und gemach, mit namen gelegen

1366
juni 25.

1) Das zeichen über o, das ich mit v gebe, ist hier, wie sonst in dieser urkunde, nicht sicher zu lesen. 2) 'Flerßheim' orig.

in stügken und felden, als dy ber nach stand geschrabin. Zum ersten in dem obirfelde andirhalb morgen an der Kanylgaßin, köment by andirhalbin morgen; item drithalb morgen, dy koment by drittenhalbin und vierzig morgen obin an der herstraße; item vierdehalb morgen, dy koment by ses morgen an dem holtzwege, geforch den von Margburg; item vier morgen hindir dem halerütze, dy köment zu czechin morgen ane ein halb morgen, usf dy andern siten geforch Clase Otterbürger; item andirhalb vierteyl ackers, dy koment zu eyme zweiteile und stoßint in dy hündert morgen; item ein morge geforch den händert morgen; item an dem Albisheimer wege dy zwene crümmen 10 morgen, dy komen zu den zwentzig morgen; item auch anme Albisheimer wegen ein zweyteil, dy köment zu dryttemhalbin morgen; item auch kömt ein halb morgen zu den vorgenanten dryttemhalbin morgen, daz man nent der crümme morgen; item an dem Celre slege¹⁾ ein zweyteil, komt zu fünffe und sessig morgen; item andirhalb morgen, 15 köment zu dem selbin stügke; item an dem Albisheimer wege drythalb morgen, dy köment zu vierdemhalbin und zwentzig; item ein morgen an der hohin anwende, der kömt zu den hündirt morgen, geforch jüngfrauwin Dynen; item dry morgen öbir der herstrazse, dy köment dem stugke, daz man nennet dy sybinzehin morgen, geforch 20 Peter smyde; item an dem Vluersheimer wege vierdehalb morgen, dy köment zu dem stugke, daz man nennet zwentzig morgen, gefürch usf dy andirn siten den von Ottirbürg; item an dem Vluersheimer wege andirhalb morgen, dy koment zehin morgen, geforch Bysschoue von Altzey; item an der hohin anwende andirhalb morgen, dy koment 25 zu sechs morgen, geforch Peter smyde; item an dem Celler wege anderhalb morgen, dy koment zu fünf morgen, gefürch den von Margbürg. Sümme dez obirfeldis der eckere zu male dirthalb morgen und dryßig und ein vierteryl²⁾. Andirwerbe daz nyderfelt: Zum ersten zwene morgen und ein vierteyl, dy koment zu dem wartenstügke, 30 geforch Peter Contzen Schützin sone; item an dem Mylmisheimer wege drythalb morgen, dy köment zu zweyn morgen, Heimelchin gefürch; item v verteyl under dem halerutzer pade, kömt zu xvij morgen, Henchin schultheizsen geforch; item zwene morgen obin an dem Alinbürnen by den wyden, dy līnt an uns; item an dem Wörmbär 35 wege ein zweyteil, daz da stüßit in Grimmen und stußit auch an uns; item an der Hünrescherre ein morgen, der lyt in uns in vier morgen; item an Würmber wege ein zweyteyl, daz kommt zu vierdemhalbin morgen, geforch Heimelchin usf dy andern syten; item dryt-

1) geändert aus 'wege', unter dem e hinter l ein punkt.

2) So orig.



halb morgen hinder dem halcrütze, und koment zu drittemhalbin morgen uff eine siten und uff dy andern siten zü einem morgen; item an der herstraße andirhalb morgen, dy koment zü dryn morgen; item an dem Celler berge andirhalb morgen, dy köment zü den hündirt morgen, gefürch Hennechin schültheiß; item an der herstraße ein morgen, der kömt zu den hündert morgen, gefürch Hennechin Brydilmanne; item vier morgen und ein verteyl, dy köment zü dem wartenstükke; item zwene morgen und ein verteyl undene an dem halcrützer pade, dy köment zü sezhindemhalbin morgen, gefürch Hennechin schultheiß; item ein morgen zü Alinbürnen, der kömet dem steinechteme stükke, gefürch dez dorffes lehinne; item ses morgen hinder dem halcrütze, dy köment zü unseme großin stükke und rürent usse dy eynen syten dy von Ramese; item ses morgen an dem crütze, dy köment zü unserin achte morgen, geforch uff dy andir siten Hennechin schültheißin. Sümme dez nydirnfeldes der eckere zü male sybin und dryßig morgen ane ein halbemorgen. Dyse vorgenante eckere wir den vorgenanten herren virwessilt und gebin han vor recht fry eygen, nymande davon nycht zü tünde noch zü gebinde, sündar wir sullen und wullen yn irn czechinde gebin von den eckern 20 vorgenant glichir wijs, als wir taiden vor von den, dy wir yn in wessels wis eygenlich gegeben han. Hy by sind geweste: Hennechin schültheizse, Clas Ottirbürger, gesworne zü Öbirnflerßheim, Hennechin Rode, Heintze Grymme und me gudir lüde da selbis. Zü urkünde sa han wir der abt vorgenant und covent unser ingesigle der abtye 25 und dez coventes unsers mönsters Otterbürg semmentlich an dysin brief gehangen.

Datum anno domini m^occc^o sexagesimo sexto, in crastino nativitatis beati Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die übergeschriebenen vokalzeichen sind oft nicht sicher zu scheiden. Beide siegel zerbrochen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 3, 459 nr. 1372.

1069. 1366 nov. 11.

Wir der prior, dī meistern und der convent gemeynlichin dez 1366
clostirs zü Aldinburg ordins von Premonstrie, gelegen in Trierer bis-
nov. 11.
35 thum bie Wetzflar, bekennen, daz wir durch nöd unsirs clostirs han
virkauft den ersamen geistlichin luden dem comthür und den berrin
gemeinlichin dez Dützschin huses bie Margburg vier gute maldir
kongeldis zü Nünheym gelegen jerlichir und ewigir gulde; der selbin
40 kongulde zwei maldir uns geguldin han bijz hēr dī vorgenanthin
Dützschin herrin uz irm gode zü Nünheym, und dī andirn zwey

maldir uns geguldin hat bijz hēr der lantsedil Herman Lessche von dem gute zū Nünheym, daz der zweier edelnknethe und gebrudere ist, Gotfrides und Wernhers dȳ geheissen sint dy Lesßchen. Der selbin korngulde wir gnülich und wol syn bezalit von den egenanthin herren vor ecliches maldir fünfzehen marg pennige Wetzflarschir 5 werronge. Dez [zū] urkunde sa han wir unsirs obegenanthin clostirs ingesigel an dysen brieb gehangen.

Datum anno domini millesimo ccc^olx. sexto, in festo sancti Martini episcopi et confessoris.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

16

1070. 1366 nov. 11.

1366 nov. 11. Wir der prior, dȳ meistirn und der convent gemeynlichin dez clostirs zū Aldinburch ordins von Premonstri, gelegen in Trierer bishūm by Wetzflar, dūn kūnt, daz wir durch nōd unßirs clostirs han virkaufft den ersamen geistlichein ludin dem comthur und den 15 herren gemeinlichin dez Dutzschin hūses by Margburg unßir halb deyl unsirs artlandis gelegen bie Rappulde molen bie Wetzflar, daz uns zū deyl ward mit den vorgenanthin herren von selligen Hermans wen Hinkilbeyns vor wilens eyn burger zū Wetzflar, umme eyn summe geldis, dȳ sij^e uns dar vor gnuelichin und wol bezalit han. Zū 20 urkunde sa han wir unßirs obegenanthin clostirs ingesigel an dysen brieb gehangin.

Datum anno domini millesimo ccc^olx. sexto, in festo sancti Martini episcopi et confessoris.

Aus orig.-perg., geschrieben von der selben hand wie die vorhergehende 25 urkunde, in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von hand des 15. jahrh.: 'Empcio aliquorum agrorum apud Ruppedemolen circa Wetzflariam'. Siegel abgefallen.

1071. 1366 nov. 13.

1366 nov. 13. Wir Hylle von Gindernahe, Alheid Waldolfen geswistirde, Grede 30 Elwines, Happele Grüsens von Wettere unde ich Emelud sin eliche wirthen bekennen, daz wir han verkouft Thýderiche in dem Habe eyme scheffin zū Marpurg sybenzehn schillinge phennige geldis ane vier phennige jerliches cinses unde guder werunge also zū Marpurg genge unde gebe ist, dȳ jerliche uf sente Mertins tag zū wynthere 35 gefallen sullen bȳ cynses búze unde also cynses recht ist, mit namen an der Rosphen geseße, habestat unde grunde, gelegen uf der Werdergaßen, zwene schillinge phennige geldis; uf Bertholdes huse unde

hobestat von Mardorf, gelegen hinder der Steindeckern geseße, da Gerhard dir bade zu dysser ziit uffe wonet, zwene unde dryzig phennige geldis; an Johannez Segers hüsungen unde garthen, gelegen uf der Webergäßen geyn Arnoldis Cymmermannes husungen vorwylen 5 ubir den weg, syben schillinge phennige geldis, unde an den busungen unde garthen, gelegen daselbis uff der Webergäßen, dÿ Hermannes Oysprachtis min Hyllen unde Elheide brüder waren, deme god gnade, unde dÿ auch vorwylen des egenanten Arnoldes Cymmermannes waren, funf schillinge phennige geldis. Ouch bekennen wir vorgenante zwe 10 gesustere Hylle unde Elheid, daz unse teyl des egenanten cynses uf uns irstorben waz uf unserm wyddeminstül von des egenanten selgen Hermannes Oysprachtis wene unses brüders. Zu orkunde so han wir gebeden dir stat ingesigel zu Marpurg an dyssen brÿb hahen, daz ich Wygand Schenebeyn der burgermeyster, wir dÿ scheffin unde der rad 15 daselbes durch erir bede willen han her ane gehangen.

Datum anno domini m^occc^olx^o sexto, feria sexta proxima post festum beati Martini episcopi hyemalis.

Aus dem durch moder beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

20

4072. 1366 nov. 13.

Ich Hille von Gynderia und ich Elheid Waldolfen gesustere be- 1366
kennen, umme dij fünf schillinge pennynge geldes, dij wir Dydriche nov. 13.
in dem Hobe scheffin zu Marpurg virkoift hon an dem geseße husungen
und garthen uffe der Webirgaßen gelegen, daz vorwylen Arnolt
25 Czymmermans waz und uns von Hermanne Osprachte unserm brudere,
dem god gnade, uff unsirm^o wedemynstule uff irstorben ist, daz dij
selben husunge ubir dij fünf schillinge eynen schilling pennynge
gelden der Hebirmelen dychtern und Rülen Vndergoßen, und sollen
wir odir wer dij husunge undir eme hod, den schilling pennynge
30 jerlich geben und Dydrich adir sine erben nicht. Zu orkunde hon
wir gebeden Lodewige Brünnyngen und Pauluse Schutzen, scheffine
zu Marpurg, daz sij ire ingesigle durch unsir bede willen hond an
dysen briп gehangen.

Datum anno domini m^occc^olx^o sexto, feria sexta proxima post
35 festum beati Martini episcopi hyemalis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) bruchstück; rund; im schild ein schrägbalken, mit kugelknöpfen belegt; umschr.: LOWICI · BER 2) beschädigt; rund; drei gestürzte pfeile über einem dreihügel; umschr.: S · PAVLI · DCI · SCHVTZEN ·

1073. 1366 nov. 19.

1366 nov. 19. Heinrich in dem Hobe ein priester, Johann von Aldindorf, Albeid seine eheliche hausfrau, Meckele seligen Wernher Frilings hausfrau, Johann und Godfrid Cunrads kinder von Selheytm, dem gott gnade, geben und lassen auf ein pfund heller Marburger währung, das ewig fallen soll aus Fritschen Seldener gesetze, da sie erblich auf haben zwölf schillinge pfennige geldes und zwei fastnachthühner, dem pfarrer und der pfarrkirche zu Marburg zu einem ewigen seelgeräte und jahrgezeite herrn Albrechts in dem Hobe und seiner ehelichen hausfrau, ibres vaters und ihrer mutter, denen gott gnade.

Datum anno domini m^occc^olx^o sexto, in die sancte Elizabecht.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Es ist durch moder so beschädigt, dass es im Zusammenhang nicht mehr gelesen werden kann. Die siegel der aussteller Heinrich Imhof und Johann von Allendorf, eines nicht mehr zu entziffernden dritten (Sigfrid aven sūn) und der stadt Amöneburg abgefallen.

1074. 1367 febr. 12.

1367 febr. 12. Ich Rüdolf¹⁾ von Eppylnsheim und ich Hebele sin eliche husfrauwe, dez vorgenanten Rüdolfs Steimetzen, dun künd, daz wir entnömen han üm dy erwirdigen geistlichin lüde hern Johannen vom Heyn comthurn und üm dy herren gemeynlichin dez Dutzschin huses by Margburg uns und unsen rechten erbin zu erbes rechte irn hoff, hus, schüren und garten, als dy da selbis zü Eppylnsheim gelegen sind, mit alen den guden, dy dar zü gehoren, zü Ir pytancien gehörinde, wy sy genant und her nach geschribin sint: Zum ersten in dem merrern felde zwene morgen an Flanbürnerbeche, gefürch Conrad Brünchin; item eyn zweytel an der Langenhecken, gefürch dem pherrer zü Eppylnsheim; item ein halb morge zum Steyn usfm wyngarten, gefürch den von Weydes; item ein zweyteil usfm Mülinwege, gefürch Bertolf Schaffrade; item eyn zweyteil an der leymgrubin, gefürch hern Trüsschiln von Wachinheim; item drythalb morgen am Eygelsborn, gefürch den von Ottirbürg; item am Credin reyne dry morgen, gefürch hern Wernher Roste; item anderhalb morgen usfwart, ein anwender; item dy dry morgen am Odernheimer wege usf der Blatten; item ein lang morgen, gefürch Heynrich Slytzwegke; item zwene morgen am Eppylnsheimer wege, gefürch Heinrich Slytzwegke; item eyn zweyteil in den Edichin, gefürch den von sant Ruprastzberge; item eyn zweyteil in den Edechin, gefürch hern Wyfryde von Heppin-

1) 'Rüdolfs' orig.

heim; item eyn morgen in den Edichin, gefurch den von sant Rupratzberge; item fünf vyrteyl an Hockenhauer wege, gefurch hern Trusschiln von Wachinheim; item ein zweyteyl am Hockenhauer wege, gefurch dem pherrer; item eyn morge, gefurch hern Cünen von
 5 Mönfurt; item zwene morgen an zweyn stugken, gefurch Wernhern Morechilnheupte¹⁾, der lyt da zwüsschin; item funf morgen ym Hüntzbacken, gefurch den von Ottirburg; item eyn vyrtel an Heppinheimer eyrden, gefurch der Clemencien kynden. Daz minre felt: Zum ersten eylf morgen an Flanburnerbeche, gefurch dem perrer zu Epplnsheim;
 10 item acht morgen ane ein vyrtel, gefurch Bentzen Schilfin; item anderhalb morgen zu Hange in den riethchin; item eyn vyrteyl, gefurch der Hulderbryen; item zwene morgen usfme Lüsebühele, gefurch der Kölbin; item eyn zweyteyl, gefurch Henneln Mörchilnheupte; item anderhalb morge, gefurch jungfrauwin Kathrinen Stephens dochter;
 15 item eyn halb morgen, gefurch dem pherrer; item ein morgen am Schöninberger wege, gefurch vern Agnese von Lumersheim; item eyn zweyteil am undir Altzheimer pade, gefurch Conrad Brunchin; item zwene morgen am under Altzheimer wege, gefürch Henneln Morechilnheupte, und dry morgen am Schöninberger wege, gefürch der Kolbin.
 20 Dyse güt wir und unser erbin habin und besitzen sullen yn rechtem erbis wyz um vier und dryzig maldir korngeldis Wurmser mazses, dy wir den herren alle jar jerlichs gebin und antwerten sullin unverzogentlichin usf unser cost, erbeid und schadin usf irts ordins hus zu Obirnfleßheim zwuschin unser frauwin tag als sy zu hymmel für
 25 und sant Mychils tag nehste dar nach fulgende nach pachtes recht und gewonheid. Dyt zu tunde sa han wir yn gesatz zu underpanden seszig punde wert gudes Würmser werunge. Iz ist auch gered, daz ich Rudolf Steynmetze, Hebele und unsir erbin den vorgenanten hoff, bus, schuren, garten und gut sullin versten mit allin dynsten cleine
 30 oder grozsen, dy ytzunt düffe sint oder noch dar usf kömmen möchten oder gesatz werden von heyzschunge der herrin oder müdunge, zu früntschaft oder zu rechte, in welche wiz dy weren, durch bede der lantlüde oder der nachgebüre, an gelde, an werde, an harnessch, an perden, an füre wynis oder holtzes, an mydeschatzunge der gemeynde
 35 oder dez landes, von recht, durch lybe oder gewonheid aldir odir nüwer und unverscheidlichin an allem dem, daz man mag odir dynst mochte genennen. Auch sullen dy güt by ein ander ungeteylit, unversplyßin und an eyme unser rechten erbin blybin und ewecliche funden werden. Welche zift dez nyt geschehe, sa suldin dy gude

40 1) 'Morechilnheupte' orig., ebenso weiter unten noch einmal.

yn und irme huse ledig sin und löz von uns und allen unsren erbin mit den underpanden. Were auch, daz wir odir unser erbin unsir besserunge an den guden virkeuffin wulden odir müsten, dy suldin wir yn und irm huse bydin, als landes recht ist und gewonheid zu tunde, obe sis keuffin wülden. Wulden abir sy dy besserunge ny⁵ keuffin, sa mochten wir sy zu kauffe gebin eime andern als guden yn zu lantsydele als wir; doch also, daz dy underpande blybin sullin vor irn pacht als vor. Zu urkonde sa han wir gebeden den strengen ritter hern Andresen von Heppenheim schültheizsen, scheffen und ratherrin zu Altzheim und den wisen wolbescheidin man Wernher¹⁰ Sünnenpennygen scheffin und radherren da selbis, daz sy ire ingesyege vor uns an dysin brief hand gehangen.

Der gebin ist nach Cristi gebürte drüzen hündert jar und in dem sybin und seszigstem jare, am nehsten dünrstage vor sant Valentinstage dez heiligen mertelers.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. 'ü' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel: 1) zerbrochen; rund; im schild ein balken, begleitet von drei wecken¹⁵ 2) abgefallen.

In einer kürzeren gegenurkunde des deutschen hauses bei Marburg wird festgesetzt, dass die unterpfänder im wert von 60 pfund in bestimmten teilen²⁰ binnien den nächsten 7 Jahren angewiesen werden sollen. Orig.-perg. mit zerbrochenem siegel in Darmstadt.

1075. 1367 mai 28.

1367
mai 28. Ich Clais Bern scheffin und burgir zu Fredeberg und Luckart sin eliche wirtin bekennen, daz wir firkaufft han vur recht fry eygin²⁵ den ersamen geistlichen luden¹⁾ hern Johanne vom Heyn comtūr und den brudern gemeynliche der heilgin samenenunge dez Thütschen hūses by Marpurg und mit namen den armen sichin in dem hospitail da selbis zu eime ewigin selgerede zu irn noitdorfftin dese ackir und lant, alz^o dy von stückin zu stuckin her nach beschreiben stent: Zu³⁰ dem irstin mal uff Gerbirgeheimir velde zwene mordin landis ane dry rudin an meistir Conrade Deikwecke; item uff Fürbechir velde dry mordin und zeehen rudin uff der Gyrbirgeheymir hoelin an hern Hartmanne Gotshüldin; andirwerb uff Oxstedir velde ein morge landis ane fierzeehen rudin an Gelen von Wirheim gein Engilen gartin, an³⁵ eim ende funff rudin und an dem andirn sezse; item den Kyzse gein Waltir Swartzenbergers gademe, ein morge landis ane fierdehalbe rudin und zwentzig; item andirhalb fierteil ane zwei rudin, ein ane-

1) 'lude' orig.

wendir, und stozsit uff dy wysen; item drū fier teil landis und dritte halbe rude und zwentzig an der Küggilen by dem Byzschoffe; item sebin fier teil landis und zwelff rudin an Oxstedir flürscheit by Petir Meilbechir; item andirhalb fier teil landis und andirhalbe rudin an dem 5 undern Nüheimer wege by hern Conrade von Cleen; item ein morge landis by dem wyler an Dylin kindern; item zwo rudin und andirhalb fier teil an der aldin weyde; item ein morge landis ane eylff rudin an dem jungin Engilen neben der wycin; andirwerb fier morgin landis ane ein fier teil und ein rude uff deme See; item daz velt an 10 der Wyrheimer strazse ein morge landis und echtin rudin an Ditwin Swartzen; item ein halb morge landis ane sez rudin an hern Conrade von Clen und zühit ubir den Strazheimer weg; item da selbis ein halb morge landis und zwo und zwentzig rudin; item fierdehalb morge landis und zeehen rudin abe wendig der Marpurger strazse an Henne 15 Vrozsche; item drū vierteil landis ane zwo rudin am Rüppolcz wingartin an Heintze Portenirs sone; item i morge landis ane fierzehen rudin by Else Engilen hindir Wentzilen züne von Clen; item ein morge landis ane funff rudin da selbis an der Marpurger strazse an Petir Krutzenechir. Und han daz obgnant lant alliz dem vorgnant comtūr 20 und den brudern zü Marpurg uff gerechit und uff gelazsin in den gerichtin, da daz selbe lant inne gelegen ist, und mit namen alda zü Oxstat vor schultheizsen, vor eitswerin und vor husgnosßen, und han mit samhaftir handt willeeliche mit münde und mit halme luttrliche und gantz dar uff firziegin, alz uns dy nachgebure der gerichte 25 wysetin, daz der selben gerichte recht und gewonheit were. By disme firzege sint zü gezugnisße gewest: dy strengin und dy ersamen lude her Conrad von Cleen rittir, Wentzil von Clen edilknecht, her Nyelas pastor zü Clen, Wigant der schultheizse zü Oxstat, Gütwin, Contze Grawe, Henne Strazheimer, Heinrich von der Hoehe, hus- 30 gnosßen zü Oxstat, und Hartrad Steube. Und um° daz alle vorgnanten dinge stede und veste sin, so han ich Clais Bern min eygin ingesigel an desin brieff gehangin und han zü merer sichirheit gebedin dy strengin vestin lude hern Conrade und Wentzilen von Clen dy obgnant, daz sie ir ingesigete och an desin brieff han 35 gehangin.

Datum anno domini millesimo ccclx septimo, sexta feria proxima post festum ascensionis domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die drei siegel abgefallen.

1076. 1367 jul. 4.

1367
jul. 4. Wir Dhyderich Nayl von Altzey ritter, Wylhelm Nayl ritter,
Jütte sin elyche husfrauwe¹⁾) und Wernher Nayl edil knecht, dez
vorgenanten hern Dyderichs brüdir sône, dun kûnt, daz wir han vir-
kaufft vör recht fry eygen fünffe und zwentig untze hellir geldis;
mit andirn allin nûtzin, rethin und gewonheiden, dy wir hatten uff
unsem hobhove zù Bermirsheim in dem dorffe gelegen, mit virheng-
nisse dez edeln unses herrin bern Phylips von Bolanden, herrin zù
Aldinbeynbürg, droßesse dez Romschin richs, von dem wir dy vor-
genante gûlde zù lehin hatten, dy er uns gegeygent²⁾ hat, den er-¹⁰
wirdigen geystlichin lûden dem dechan und dem capytel dez styeſte
sant Martins zù Wûrmße, dem comthur und den herrin gemeynlichin
dez Dûtzschin huses zù Obernfresheim³⁾, der pryorn und den jung-
frauwin dez closters zù Hochheim by Wûrmße, dem Richin covente
hindir sant Stephane zù Wûrmße und andern allin hobenerin, als uff¹⁵
den vorgenanten hobhoff gehorten, gemeynlichin, also bescheidinlichin,
daz sy ire gûde, da von sy uns dy vorgenante gûlde gabin uff dem
vorgenanten unsem hove, vörbaz me ewielichin habin sullin eygent-
lichin von uns ane alle ansprache keiner rente, rechte odir gewonheit.
Auch seen wir dy gesworn uffe dem vorgenanten hobhove irs eydes²⁰
mit dysem briefe gentzlichin ledig und loz. Zù urkunde sa han wir
Dyderich, Wylhelm⁴⁾ und Wernher unsir ingesigele an dysin brief
gehangen, und [ich] Jütte Wilhelms eliche wirtin gebruchin mich hy
sin ingesigels, wan ich selbir keyns enhan.

Gebin nach gots geburte drûzehinhundirt jar und in dem sybin²⁵
und seszigsten jare, uff sant Vlrichs tag dez heiligen bychters.

Aus orig.-perg. in Darmstadt, nach den signaturen dem archive des Wormser
Martinstiftes angehörend. 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel: 1) ab-
gefallen. 2) rund; im schild unter einem wolkenhaupt ein löwe nach links;
umschr.: S · WILHELMI · NAG · 3) rund; im schild unter einem wolkenhaupt ein³⁰
löwe nach rechts; umschr.: S · WERNHERI · DÜCI · NAIL ·

1077. 1367 jul. 19.

1367
jul. 19. Ich Henrich genant Schrybere unde ich Emlud sin eliche wirten
bekennin, daz wir unde ünse rechten erben sullen alle jar geben
unde andelegen gnoßenliche, ewekliche, frýdeliche unde gerûweliche³⁵
off sinte Mertinez tag bý cýnsez büße unde alse cýnsez recht ist,
deme ersamen geystlichen manne hern Otten dem perrer zù Marpurg

1) 'husfrauwe' orig. 2) 'ge-|geygent' im orig. auf zeilentrennung.

3) So im orig. 4) 'Wylhelim' orig.

unde allen sinen nochkümmerlyngen, dŷ her noch perrere daselbez werden, sÿben schyllinge penninge geldes jerlicher unde ewegir gülde
 unde güder werunge, also zù Marpurg genge unde gebe ist, unde eyn
 fasnachthün geldes och ewegir gülde fon den zweyn hüszen, habesteden
 5 unde gründe gelegen an eyn ander an dem bürgberge geyn deme
 kore zù der parre bŷ hern Johannis fon Wynden habe, dŷ der selbe
 her Otto der perrer uns unde unsrer rechten erben dar füre zù erbe
 gelüwen hat. Zù orkunde so han wir gebeden dir stat ingesÿge zù
 Marpurg an dyssen brÿp hahen, daz ich Wygand Schÿnebeyn der
 10 bürgermeyster, wir dŷ scheffen unde der rad daselbez durch erir
 bede wÿllen han her ane gehangen.

Datum anno domini m^occe^olx^o septimo, feria secunda proxima ante
 festum beate Marie Magdalene.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückseite von gleichzeitiger
 15 hand: 'Hern Heynrich Rostdorffes hus' und von hand des 15. jahrh.: 'Kalandes
 huß'. Siegel zerbrochen.

1078. 1367 aug. 3.

Ich Petir Meylbechir und Grede sin eliche wirtin, burger zù
 Fredeberg, bekennen, daz wir firkaufft han vür recht fry eygin den
 20 ersamen geistlichen luden hern Johan vom Hain comtûr und den
 brudern gemeynlichen der heylgin samenunge dez Thuschen huses
 bij Marpurg und mit namen den armen sichen in dem hospital da
 selbis zù eime ewigin selgerede zù irn notdorfftin dy ackir und daz
 lant, alz dy von stuckin zù stucken her nach beschrieben stent und auch
 25 gelegin sin in gerichte und termenie dez dorffis zù Oxstat: Zù dem
 irstin mal andirhalbe morge landis ane fünff rudin zuschen Wentzilen
 von Clen und Johan Rülen kindern von Fredeberg; andirwerb syeben
 fierteil und zwelff rüdin gelegin in der Lache zuschen Heebilen von
 Hollair und Happeschabu bis kindin, und zühijt ubir den Hollair weg;
 30 andirwerbe andirhalben mordin ane eylff rüdin in der Oxstedir lache,
 daz hern Johannis waz von Cleen, zuschen Walter Swartzenberger
 und Ebirharte zur Zeijt burger zù Fredeberg. Und han auch daz
 obgnant lant allis dem vorgnant comtûr und den brûdern zù Marpûrg
 uff gereicht und uff gelazsin in dem gerichte zu Oxstat, da inne daz
 35 gelegin ist, vor schultheizsin, eitswerin und hüsgnosßen da selbis,
 und han auch mit samhaffter handt willeliche mit münde und mit
 halme lüttirliche gantz und zu mal firziegin, alz uns dŷ nachgebür
 dez selben gerichtis wisetin, daz dez gerichtis recht und gewonheit
 were. By disseme firziege sint zù gezugnisße gewest: dy strengin

1367
aug. 3.

und erber lude juncher Wentzil von Cleen und Gütwin, Wygil Heebilen son der schultheizse und Grahee, scheffin und husgnosßen zu Oxstat. Und zu merer sichern vestekeit so han wir gebedin dy strengen vestin lude hern Conrade und Wentzilen von Cleen, daz sie ir beydir ingesigele vür uns an desin brieff han gehangin.

Datum anno domini m^occc^olxvii^o, tercia feria proxima ante Laurentii martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Beide siegel abgefallen.

1079. 1367 aug. 27.

1367 Ich Johan von Treysfeld canonike dez stiftes sente Johannis zu 10
aug. 27. Ameneburg unde Heinrich von Hunfeld sin nebe, altarista daselbis,
pristere, bekennen, daz dij erbern herren unser herre der comthür
unde dij herren gemeynecliche dez Duczschen huses bij Marpurg er
hus unde schuren gelegen in der Burggaßen zu Ameneburg, dij wilens
ee waren Herman Schowen unde Hillen syner elichen wirtin, unde 15
darzu eyne abegemeßen hobestad, zu eyner schuren zu buwen unde
zu beßerne, hindene von erme garten aldaselbis uns zu unser beyder
libe unde nicht lenger geluwen han umme eyne halbe marg phennige
gengir Marpurger werunge, dij wir en da von sullen geben alle jare
uff sente Mertines dag, also gulde unde cinses recht ist. Unde wan 20
wir beyde von diser werlte gescheiden sin, so sal daz vorgenante
hus unde beyde schuren mit grunde, mit beßerunge, mit buwe unde
mit alme nütze, wij man sij danne dar ane findet, wider zu den
egnanten herren zu eyme testamente vor unser beyder sele gefallen
ledig unde loz. Her ubir zu urkunde han wir gebeden dij erbern 25
wisen lude unsr herren den dechend dez egnanten stiftes zu Ameneburg,
daz he sin ingesigel, unde den burgermeister unde scheffen
daselbes, daz sij er stede ingesigel vor uns an disen brieff han
gehängen. Gezuge: Johan Zehender, Albracht Regkeleichs unde Johan
Knedche, scheffen zu Ameneburg. 30

Datum anno domini m^occc^olx septimo, feria sexta post festum
beati Bartholomei apostoli.

Aus orig.-perg. In Marburg (deutsch.). Auf der rückseite von hand des
15. jahrh.: 'Locacio domus in Amenburg in der Borngasßen'. Beide siegel ab-
gefalten.

1080. *Das deutsche haus bei Marburg bestätigt die gründung einer kirchenbibliothek durch den pleban Otto zu Marburg.*

1367 oct. 27.

In nomine domini, amen. Nos frater Johannes de Heyn com-
 5 mendorator ceterique fratres domus beate Elizabeth prope Margburg
 ordinis Theuthonicorum ad eunctorum noticiam tam presencium quam
 futurorum deducimus in hiis scriptis, quod religiosus vir et dilectus
 frater noster dominus Otto plebanus ibidem in Margburg, sincere
 10 devocationis affectu et spiritu vere caritatis accensus, cupiens precavendo
 prevenire periculum, quod experientie nostre sepius est compertum,
 videlicet quod libri fratrum decedentium magnis laboribus, expensis
 et difficultatibus comparati sunt distracti, subtracti, dispersi inutiliter
 extra ordinem nostrum, quod esse non debuit, venditi et quandoque
 15 infructuosis personis deputati, libros suos quos habet, de nostra
 sciencia, licencia, bono consensu pariter et consilio nomine veri testa-
 menti et perpetui memorialis in profectum et speciale amminiculum
 successorum snorum ac omnium sacerdotum et clericorum ordinis nostri
 parochiam dicti loci Margburg regencium in bibliothecam seu libe-
 20 rariam, quam ad hoc fieri procuravit, catenari, ligari ac poni dispon-
 suit perpetue permansuros. In quo et nos necessitatem rei diligenter
 attendentes, maxime quia illa sollempnis parrochia in Margburg pre-
 dicta, prout nunc se habent status temporis et personarum, bene regi
 non potest in amministracione verbi dei, in sacramentorum dacione et
 in vera linea catholice discipline sine librorum congruis instrumentis,
 25 eidem domino Ottoni et omnibus successoribus suis tam plebanis quam
 ipsorum plebanorum sociis dictam bibliothecam seu liberariam cum
 omnibus libris alligatis et alligandis, appositis et apponendis, datis
 ac dandis a quibuscumque eciam personis concedimus, damus et
 perpetue confirmamus, statuentes insuper et in virtute sancte obe-
 30 diencie mandantes, ut nullus, cujuscumque condicionis vel status aut
 officii existat in subditis nobis, audeat aliquem librum de ipsa libe-
 raria seu biblioteca alienare, dissolvere vel accipere aut aliquid juris
 in hujusmodi sibi magis alio fratre aliqualiter usurpare, nisi communis
 utilitas clericalis edificacionis et commune consilium super eo habitum
 35 id exposcant. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus
 est appensum.

Datum anno domini millesimo ccc^o sexagesimo septimo, in vigilia
 sanctorum apostolorum Symonis et Jude.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1367
oct. 27.

1081. 1368 febr. 19.

1368 febr. 19. Wir Phillipps von Bolanden herre zu der Aldenbeyenburg unde drosseße des heiligen Romeschen ryches unde Cunrat unser brüder virjhehen uns, daz wir an han geschen unser selen heil unde han lüterlichen dorck got unde durch sante Elyzabeht willen gegeben zu eyme rechten selegerede unsern armen man Clas Pedir Ottirborgirs son von Flersheim eygentlichen unde ummerme den erbern geistlichen hern deme commetüre unde deme convent gemeinlichen des Düschen huses zu Flersheim. Unde mogent die selben hern bit dem selben Clas dün unde lazen hohe unde nyedir als bit andern iren eygen lüden.¹¹ Des han wir unser ingesigele an diesen brieff gehangen.

Der do gegeben wart do man schreib in latine anno domini m^occc^olxviii., sabbato ante dominicam Esto michi.

Aus dem schlecht geschriebenen orig.-perg. in Darmstadt. Die beiden run-
den siegel beschädigt: das erste zeigt schild und helm, der schild ist geviert,¹⁵
1 und 4 gespalten, in 2 und 3 ein rad, die helmzier ist abgebrochen; das zweite
gibt nur den schild, worin ein rad. Gedr.: Baur Hess. Urkunden, 2, 711 ann.
(regest).

1082. 1368 märz 13.

1368 märz 13. Ich Conrad Tenharterz der eldeste unde ich Gerburg sin eliche²
wirten bekennin, daz wir han gegeben, bewyset unde offgelaßen deme
erbern geystlichen manne hern Otten deme perrer zu Marpurg unde
allen sinen nochkümmelingen, dy daselbez noch eme perrere werden,
eyn unde zwenzyk penninge geldez jerlichez unde ewegez cynsez
unde güder werunge, also zu Marpurg genge unde gebe ist, off unseme²⁵
garten unde off deme gründe gelegen in der Ündergaßen an dir stat
mure allir nehest zwyschen Paulesen Schützen schüren unde deme
Wolflezloche. Unde dy eyn unde zwenzyk penninge geldez sullen
wir unde unse rechten erben da fane alle jar geben unde andelegen
gnoßenliche, ewekliche frýdeliche unde geruweliche off sinte Mertinez³⁰
tag bý cynsez büsse unde also cynsez recht ist. Och bekennin wir,
daz der cyns off dem egenanten garten dir erste büdden cyns¹⁾ ist,
wende der garte anders nýmanne me gyldet ader cynset. Unde den
cyns sullen wir darümme geben, wende der egenante her Otte uns
fare hat offgelaßen andir eyn unde zwenzyk penninge geldiz off eyner
wýsen gelegen zu Großen Rosdorff, dy wir mit eyme habe firkoyst
han jünchern Guntrame Schenken deme eldesten unde froywen Hýllen
siner elichen wirten, unde dy wýse heyßet dy Glener wýse. Zu

1) 'cyn' orig.

orkünd so han wir gebeden dir stat ingesÿgel zu Marpurg an dyssen
brÿp hahen, daz ich Conrad Gûdgemüde der bürgermeyster, wir dy
scheffen unde der rad daselbez durch erir bede wÿllen han her ane
gehangen.

Datum anno domini m^o ccc^o lx^o octavo, feria secunda proxima post
diem dominicam quo cantatur Oculi mei semper.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutsch.).

1083. Stefan von Schartenberg und Hermann von Schweinsberg
thun einen schiedsspruch zwischen dem deutschen hause zu Marburg
10 und den gebrüdern von der Loene über güter zu Ginseldorf.

1368 märz 15.

Ich Stebin von Schartinberg rittir und Herman von Swensberg
wepener obirlude bekennen, als uns der cumdür von Margporg und
dy brudir gemenlich dez¹⁾) Duezin husis dorselbiz gekorn haben usf
15 eyn sijtin und dy brudere von der Loene usf dy andirn sytin umme
sulliche ansproche als sy getan haben czù dem gute czù Gûncilndorf.
Czum erstin als sy den cumdür unde dy bruder schuldigen, daz
sy sich undirwündin haben yrs erbiz gelegin czù Gûncilndorf yn
dem dorfe und yn der dorf marke ane ir word und willen und haben
20 daz getan dy wyle ir eyn teil nicht yn dem lande gewesin ist und
och eyn teil nicht mundig ist gewest. Darezù antwortid der cumdür
und dy brudir gemeynlichen dez vognant husis by Margporg und
sprechin, daz sy sich keyns erbiz undirwunden haben, daz der von
der Loene sy^o, sündir sy haben gued unde erbe dar, daz sy ir und
25 haben daz her bracht und besessin, besast und yntsast yn rechtir
hebindigir gewer mer dan jar und taig ane alle rechte ansproche,
und sy wullen daz vorantwortin als recht ist. Daruff sprechin wir
dy obirlude vognant czù rechte, sind dem male daz dy von der
Loene gute czusprechin und nicht benand haben keyn gued sündir-
30 lichen, so sullen sy kummen yn daz gerichte czù Guncilndorf und
sullen myd dem gerichte daz gued benennen und czusprechin als
recht ist. Mogin den der cumdur und syne brudir bewisin eyne
gewer, als dez gerichtiz recht ist, als sy sich vormeßin han, so sullen
35 dy von der Loene den cumdür und dy brudir laßin siczin yn dem
gute und yn der gewer als lange, byz daz sy yn daz gued myd
eyme beßirn rechtein ane gewynnen adir yn dy gewer brechin myd
beßirme rechte. Auch als dy gebrudir von dere Loene schuldigin

1) 'und dez' orig.

den cumdür und dy brudir dez Duezin husis by Margporg, daz sy yn tage bescheidin haben dorch dez selben gudiz willen und haben usf den tagin yn laßin sagin, sy haben dez gudiz yr eldirln gude brife, daz sy yz und wir¹⁾ vorezigin haben, und haben yn usf dy brife tage bescheidin, also daz sy dy brife usf dy tage brengin woldin und 5 dy laßin vorhorin; soldin sy der brife von dez gudiz wegin bilche yntkeldin, daz sy dan abe lyßin und yntgäldin, soldin sy ir och gnyßin, sy woldin sy ez nach den brisin laßin gnyßin und woldin sy dez wol irwysin myd also vil bydirber ludin, als sy ir von rechte dareczu haben soldin. Darczū antwortid der cümdür und syne brudir 10 und sprechin, daz her dez nymande geheißen adir befolin habe. Hettiz darubir ymand getan, so hoffit her, daz yz yme adir dem vorgenanten huse nicht schadin sulle adir keyne macht ynhabe. Darüff sprechin wir dy obgenantin obirlude czū rechte usf dy schuldigunge und antworte: Had der cümdür dez nymande geheißen adir befolin 15 und ist von syner weyn nicht geschen, so mag her dez unschuldig werdin myd syme rechtein und ist dez von yn ledig. Wullen sy abir darumme ymandiz schuldigin, der czū dem vorgenanten huse gehorte, der yn daz gered hette, dy sol yn der cumdür czū rechte stellin. Dyt sprechin wir dy vornant obirlude czū rechte usf unsir eyde unde 20 vorsten uns keyns beßirn usf dißmal. Und geben beydin partigin diße recht bescriben unde besigilt myd myn Hermans ingesigil von Swensberg unde undir Eckardiz ingesigil von Velsberg dez eldistin, dez ich Stebin von Schartinberg rittir usf dyt mal gebrüchin, dy hyr an gehangin syn. 25

Datum anno domini m^occc^olxviii^o, feria quarta proxima ante dominicam qua cantatur Letare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel: 1) rund; schild zinnenförmig schräggeteilt; umschr.: S' · HERMANNI · DE · SVENSBERG · 2) rund; in dem fünfmal geteilten schild ein 30 rechter schrägbalken; umschr.: S' · ECKEHARDI · DE · VELSBER · .

1084. 1368 märz 19.

1368 märz 19. Ich Dýmar Zelüd genand und ich Hille sin eliche husfrauwe bekennen, daz wir lüterlichin durch got, unsir frauwin willin sine uzerweltin müdir und zu erin und lobe der heiligin frauwin sant 35 Elzebede hain gebin zu rechtim lütern selgerede den erwerdin geistlichin lüden hern Johanne vom Heyn comthüren und den herrin gemeynlichen dez Duezschin huses by Margburg unsir lip und unsir

1) So im orig.

gud, daz wir ſeyzund hain oder noch in kumftigin zijdin gewinnen
mochtin, daz wir doch dy wyle wir lebin, habin und besiczen sullin
und unser notdorfft ziftliche und zimlichin da von nyssin und nemen
sullin nach aldir und gūdir gewonheid andere besezsin der vorge-
5 nanter unser herrin. Und wan is also kōmt, daz unser eyns myt
tode abe gangen ist, so ist daz halbe teyl unsers gudes den obege-
nanten unsern herrin vor dez virvarnen sele gevallin. Und wan wir
beide von dem liechte dirre wernde gescheidin sin, sa ist daz vor-
genante allis unser güt den vorgenanten unsern hern vor unser und
10 allir unsern eldern selin gevallin. Dyse giefft unſſer lybis, unſſers
gūdis zū rechtim selgerede wir ſemmentlichin getan han unwydir-
rūſſlichin under lebindigin luden, her um wir dy vorgenanten unser
güt, als verre wir mogēn, myt zimlichin und ziftlichin dingin bessern
15 wüllin und nyt ergern. Zū urkünde ſo hain wir gebedin dy strengen
und wysin manne hern Crafte Rodin rittir und junghern Ottin von
den Sassein ſcheffin zū Margburg, daz sy ſre ingeſigele vor uns ain
dysen brieb haind gehangin.

Gebin nach gots geburte druzen hündert jar dar nach ſym echte
und ſeszigestim jare, am ſuntage yn der vastin als man singet
20 Letare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 'ū' und 'ū' sind nicht sicher zu
ſcheiden. Beide ſiegel beschädigt. Das zweite rund; ſchräg gestellter geteilter
ſchild, darin oben ein nach rechts ſchreitender löwe, unten ein ſtrom; über dem
ſchild der helm, auf welchem ein wachſender bär, einen federbusch auf dem kopf
25 tragend, nach rechts; umſchr.: OTTONIS · D · SAS ...

1085. Waldeck 1368 apr. 14.

Wir Otte greve zu Waldegeke bekennen, das wir gelyhen unde
belehent han unsern lyben getruwen Johanne von Helfenberg mit
syme halben czechenden zu Moelhusen by Koerbegke, mit syme
30 czenden zu Cleynere in der Strud unde mit eyme gute das er hat
zu Reynartshusen by Wildungen, dy gut von uns unde unsir her-
ſchaft zu lehen rüren, zu rechten lehen, alſe ſyne eldirl von uns
unde unsern eldirl han gehabt unde herebracht unde alſe das uf
yn derſtorben adir vürfallen ist. Des zu urkunde ist unser ſigillum
35 an diſen brief gehangen. Hi by ſint gewest: Reinher von Dalwig
ritter, Herman von Doruelden, Ernst von Enſe unde Fricze von Er-
fertshusen, unser getruwen.

Gegeben zu Waldegeken, nach Cristes geburte driczenhundirt yar
in deme acht unde ſechzigesten yare, am frydage in der heiligen
40 hostirwochen.

1368
apr. 14.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Das beschädigte siegel rund; schräg stehender schild, worin ein achtstrahliger stern, auf dem schilde der helm, kleinod nicht mehr sichtbar; umschr.: S³ · OTTONIS · COMITIS · DE · WALDECKE.

1086. 1368 apr. 23.

1368 Ich Henrich von Mengirkirchen bekennen, also als Henrich von
apr. 23. Mengirkirchen myn vadir, Demüd syn eliche wirten myn müder, den
got gnade, umbe heil frer sclen gegeben han dem pernere der kirchen
zü Herbern, geben auch ich ýme mit yn eyn malder kornes jerliches
unde ewiges czynses uß unser wesen vallende, dy man nennet dy
Lachewese, under Okirdorff gelegen, zü off hebene off sente Micha-¹¹
helis tag des heilgen irtzengels. Unde sal der perner alle jar unser
jargezijde viertzehentage na Michahelis des abendes mit vigilien mit
vier entbranten kyrtzen unde des morgens mit der sele meße begehen,
glicher wijs als wir lipliche off der bare stunden. Auch sal der
perner dy kirtzen off syne kost alle jar off daz egenante jargezijde ¹²
begaden, daz dy entbrant des abendes unde des morgens unde ge-
satzet werden, unde sal auch off daz jargezijde syner gesellen dy
bas plegen unde byt namen iclichem eyn halbe wynes des besten in
der stad dän holen, off daz sy dy ynneger unde williger zü der
begehünge mit irm gebede syn. Auch han wir bescheyden dem ²⁰
scholemeistere sechs pennige geldes jerliche zü vallende uß der vor-
genannten wesen, daz he dy flyßiger mit syn scholern helfse syngen
unde lesen, unde auch den glockenern sechs pennige geldes, daz sy
dy flyßiger lüden. Daz alle disse vorgeschriven stücke stede unde
veste gehalden werden, so han ich myn eygen ingesigel an dissen ²⁵
brief gehangen. Hy by ist gewest unde synt gezüge: dy ersamen
manne her Lodewig von Schonenbach eyn prister, her Fryderich von
Wetzflar eyn kelner, Hentze von Dilne eyn scheffen zü Herbern unde
me güder lüde.

Datum anno domini m^occc^olxviii^o, ipsa die beati Georgii martiris. ³⁰

Aus orig.-perg. in Wiesbaden. Das siegel zeigt im schild einen männlichen.
mit einer gugel bekleideten kopf; umschr.: .. HEINRICI . D' . M

1087. 1368 jun. 15.

1368 Wir Johan Weysin rittir, Wilhelm unde Gilbracht wepenere ge-
jun. 15. nand Weysin gebrudir bekennen, daz wir fruntlichen gescheiden unde ³⁵
gerichtit syn mit dem ersamen geistlichen manne dem commedor zu
Marpurg unde deme huse zu Schiffenburg also von des habis wegen
zu Swalheym, den unser vadir unde wir von in gehaid han zu lant-

siddelme rechte¹⁾), unde wir dar uff han vor uns unde unser erben virzehen, also daz wir keyn recht dar ane behaldin han. Dar umme hand uns der comdur von Marpurg unde daz hüs von Schiffenburg gelaßin sibinczig malder kornis virseßins pachtis, den wir en schuldig 5 waren. Wer auch, daz wir uff beide siten briffe hetten adir her nach fünden, dij vor gyft disses briffes gegeben wern, dij solden keyne macht han. Dez zu urkunde so han wir unser ingesigile an dissen briiff gehangen.

Gegeben nach Cristes²⁾ geburthe düsind druhundirt jar in deme 10 achte unde sesczigistem jare, uff sente Vitis dage mit siner gesellschaft.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei siegel abgefallen.

1088. 1368 jun. 15.

Ich Johann Weise ritter, Wilhelm und Gilbrecht wäppner genant 1368
15 Weisen gebülder bekennen, dass uns der ersame geistliche man her Jun. 15.
Johann von deme Hayn commentur zu Marpurg und das hus Schiffen-
burg geluwen han dryhundert gulden, also daß wir³⁾ sie oder wer
uff dem habe zu Schwalheim sitzet von iren wegen, edel oder unedel,
erlassen sollen all solches dienstes, heerfuhr, schatzung, bede und
20 alles zwangs, wie sich der geboren mochte, den wir haben mochten
uff dem habe und dorffe⁴⁾ zu Schwalheym und uff allem deme, das
darzue gehöret und von alter darzu gehoret hat, von des huses wegen
Stornfelß und der⁵⁾ gerichte, die wir inne han von der grafschaft
wegen von Ziegenhain, da der selbe hob in gehoret und ist gelegen;
25 ußgenommen wann unsere eygen lude uff dem habe sessin, die sollen
uns dienen von iren liben, alß andere unsere eigen lude. Wär auch,
daß imand uff dem habe sesse, der ander gnt äre oder buwete, das
nicht zu dem habe gehörte und uns von gerichts wegen dienen sollte,
der sollte uns von dem gute dienen nach der anzal, alß andere syne
30 nachgebuer. Wer auch uff dem habe sitzet, der soll gerichte suchen
und büßen und warten und richten nach gewonheiten des gerichts.
Auch sollen wir verthägigen, schützen und schirmen [den] hob und
was darzu gehöret und wer darauf sitzet, alß andere unsere gerichte.
Auch ist geredt, welche zyt das hus Stornfelß und die gerichte, die
35 dazu gehörend, von uns oder unseren erben gelöst worden⁶⁾, von dem
ersten gelde, das uns davon würde, sollen wir inen die dryhondert

1) II, nr. 582.

2) 'x' orig.

3) 'wann' A.

4) 'der vone' A.

5) 'den' A.

6) 'werden' A.

gulden wieder geben binnen einem monde zu Friedberg. Und han
inen darvore zu unterpfande gesatzt dry hube erbis gelegen in dem
gerichte und feldern der terminie zu Echzel, einen schafhob und dry
morgen wiesen daselbis gelegen. Diese¹⁾ vorgescriebene dry hube
syn gelegen: Zum ersten in dem felde gen Berstatt: . . . an junker
Werner von Echzel . . . an den Feuden von Fronhausen . . . auf den
Bürgeln an den Schenken . . . über den breiden Berstatter weg an
hern Eberhard Weisen . . . in die Berstatter bach . . . zu den Bürglen
. . . Anderwerb auf das mittelfeld: . . . auf die Minzenberger straß
. . . auf dem Giesenheimer weg . . . auf der Hawerwiesen . . . auf
das Giesenheimer feld . . . auf hern Gernand von Schwalbach . . .
auf dem hintersten ruckweg . . . Anderwerb das dritte feld, das da
heisst der Büderich: . . . unter der Stütze . . . auf die Widelbach
. . . auf dem Widelbächer floße . . . über dem Geidelstätter weg . . .
an Eckarten zum Schwerde . . . über die Friedberger straße auf dem
Grünawer feld. Der egenante schafstall ist gelegen bey Friderich
Waltmann. Die drey morgen wiesen die seynd gelegen vor der
Uebelstatt vorm wald. Bey allen diesen reden sind gewest diese
erbern lude: her Eberhard Weise burggraf zu Fredeberg, her Gernand
von Schwalbach, her Crafft Rode²⁾, her Eberhard Lewe und her
Conrad von Clee, ritter, Wentzel von Clec, Gilbracht Lewe zu Echzel
gesessen, Wernher von Echzel, Eberhard und Friederich gebüldere
von Echzel, Winter von Wyssinsheym und Wigand und Wigand³⁾ von
Schwalbach, wapener, Kuntz Iler⁴⁾ von Weckinsheym cyntgrebe zu
Echzel, Johannes Leithecker, scheffen daselbst, Claus Fleischhauer
und Fritze Metzer, nachschriever daselbst. Zu merer sicherheit so
han ich Johannes, Wilhelm und Gilbracht gebeten hern Eberhard
Weisen burggraffen unsren lieben vettern und hern Conrad von Clee
unsren lieben oheytm, daß sie ir beyder ingesigel mit uns an diesen
brief han gehangen.

Gegeben und geschehen nach gots geburt tusend dryhundert jar
in dem achte und sechzigsten jar, uff der heiligen Viti Modesti atque
Crescentiae.

Aus schlechter abschr.-pap. (A) XVIII. jahrh. in Darmstadt (Deutschordens-
akten, den freihof zu Grundsenschwalheim betr., bei den akten über erbleihegüter). ³⁵
Daselbst eine zweite, noch schlechtere abschr. (B).

1) Die folgende güterbeschreibung nur in B und zwar sehr fehlerhaft, weshalb
ich nur einige örtlichkeitsbezeichnungen ausziehe.

2) 'Rade' A.

3) So wiederholt A B.

4) 'Uler' B.

1089. 1368 aug. 11.

Ich Diderich von Büchenaūwe wepener dün kūnt, daz ich unde
 mine erbin schuldich sin von rechter schult Contzin Fogeline dem
 jongin syben unde drissich gude swere gulden uf nū sente Michahelis
 5 zü bezaline, alz zü Wetzflar genge ist, unde hot Contze vorbenant dez
 auch minen guden besigeltin brif, dar inne ich mich vergiselt hon
 vor das selbe gelt unde ich mich verscribin hon uf den vorgenant
 dag zü bezaline. Wo ich dez vorbenant geldis nit bezalin oder minen
 gysel nit enhilde oder ob ich abe ginge von todis nodin, so hon ich
 10 Contzin versatz allis min güt, ez sy eygin, erbe, lehin unde farinde
 habe, vor dit vorgenant gelt, daz Contze odir sine erbin oder der be-
 heldir dises brfbes mit sime guden willen mogint dar ane griffin unde
 sich dar von bezalin dir vorbenant sumen¹⁾). Unde hon dez zü urkünde
 15 min eygin ingesigel an disen brif gehangin unde hon dar zü gebedin
 hern Volpracht Hosin ritter ampman zü Konigzperg, daz he sin in-
 gesigel mit mime an disen brif hot gehangin.

Datum anno domini m^occc^olxviii^o, in crastino beati Laurentii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) rund; im schild drei
 garbenbündel (2, 1); umschr. abgebrochen. 2) abgefallen.

20

1090. 1368 oct. 6.

Ich Johan von Breydinbach genant Clopphil bürger zü Geylnhusen
 und Gele myn eliche wirten bekennen, daz wir umme den cūmtür
 unde umbe den convent gemeynlich des huses zü Margbürg bestanden
 han unser beydir libgedinge ir steynhüs zü Geylnhusen an dem pharre
 25 kirchhofe gelegen unde die keltern geyn dem hūse ubir umme ses
 punt heller Geylnhuser werunge, die wir yn alle jar da vone geben
 unde reichin sullen uf sante Mychils dag. Unde wanne wir beydirsit
 abe gen von dodis wegin, waz wir danne daz vorgenante hūs unde
 keltern gebessert han, daz en sullen die herren unsern erben nit geldin
 30 noch abelegin. Zü urkunde so han ich Johan myn eigin ingesigel an
 disin brieff gehangin.

1368
oct. 6.

Datum anno domini m^occc^olxviii^o, sexta feria post diem beati
 Mychahelis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Das zerbrochene siegel rund; im
 35 schild ein breiter bach schrägrechts; umschr.: S · DE · BREYDENBA ..
 Gedr.: Reimer Hanau. Urkb. 3, 501 extr.

1) oder 'summe'.

1091. 1368 oct. 11.

1368 Ich Ludewig von Wigkenborn unde Cunrad myn son wepenere,
 oct. 11. burgman czü der Aldenburg bie Alsfelt, bekennen, umbe solche an-
 sprache als wir hattin czü dem^e ersamen geystlichin manne hern
 Johanne von dem^e Heyn comthür dez Duczschin huses zcu Marppürg 5
 undeme huse gemeynlichen do selbes von hern Ludewiges weyn
 von Habrachtishusen unserens¹⁾ magez unde Elsen weyn syner swestr
 unsern nyfteln, daz wir daz gestalt han zcu fruntschafft unde zcu
 rechte an die strengin lude hern Crafft Roden unde hern Johan von The-
 rinbach rithere, die uns myd dem vorgnanten comthür unde huse zcu 10
 fruntschafft also gescheydin han, daz wir der ansprache genczlich²⁾
 unde lutirlich vorczigin han. Unde geben yn dez dysen bryeff zcu
 urkunde besigelt myd myn Ludewiges ingesigel. Unde ich Conrad,
 wante ich eygins ingesigels iczund nit en han, so han ich ge-
 bedin Wypoden von Dyrssrode sin ingesigel vor mich an dysen brieff 15
 hahin.

Der gegeben ist noch gots geburdt driezechinhundirt jar dar noch
 in dem^e acht unde seczegisthem jare, an dem mittewochin noch sente
 Dyonyssien tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) rund; im schild ein lilien-
 triangel; umschr.: S · LVDEWICI · WIKINBVRN · 2) rund; im schild ein spar-
 ren unter einem haupt; umschr.: S' · WIPODI · DE · DIRSRODE · — Eine gleich-
 lautende urkunde stellten am selben tage aus 'Lupelin Ridesel wepener und Else
 syn eliche husfrawe'. 'Van hern Ludewiges wen von Habrachtishusen mynes
 magis und Elsen wen suster myner nyftheln' sagt Lupelin. Siegler: Lupe-
 lin. Orig.-perg. wie vor. Siegel etwas verwischt; rund; schräg gestellter schild,
 worin ein eselskopf, auf dem schild der helm, anscheinend ohne kleinod; umschr.:
 S · LVPLINI · DICTI · R .. DE ...

1092. 1368 oct. 17.

1368 Ich Conrad von Birkelar rittir unde Albrat myne eliche husfrauwin 30
 oct. 17. bekennen, daz wir han virkauft unse halbeteil des habes zu Akarbin,
 beide hus schuren garthin unde hap vor ferzig phund heller Wede-
 reyber werunge den ersamen geistlichin luden deme coñdor unde
 deme ganczin konverte des husis by Marpurg. Daz disser kauff
 stedeeliche gehaldin werden, so gebin ich Conrad den egenanthin 35
 herren disse briff besigilt undir myme eygin ingesigel unde han dar
 zu gebeden den erbern rittir hern Pedir von Beldirsheym zu merer
 sichirheid, daz he syn ingesigel haid an disse briff gehangin.

1) 'unfēs' orig.

2) So im orig.

Datum anno domini millesimo ccc⁰lxxviii⁰, in vigilia beati Luce
ewangeliste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.), am bug angenäht an II, nr. 764.
Beide siegel in leinwand eingenäht, zerbrochen.

5 1093. 1368 nov. 25.

Ich Dytmar Sweyme borgman czù Homborg unde ich Elze syn 1368
eliche wertyn bekennen, daz wyr virkaüft han Kuncziln von Martdorf nov. 25.
und alle ir kynd, dy sy yezund had ader noch gewynnen müchte,
Cunczin smydziz huzfrawe, der vor yr¹⁾ gots lehin ist, den ersamen
geystlichin ludin her Johanne vom Hayn cümdüre und den herrin
gemeynliche dez Duezin husiz by Margporg eweclich und eygintlich
czù habinde unde myd yn czù brechinde und czù büßene, czù tunde
und czù laßinde, als myd andirn yrn eygin ludin von gots lehinde.
Auch bekennen wyr, daz wyr der summe geldiz vor diße vorgenanten
15 armen vrouwin und yr kynd gutlich und wol beczalt syn. Czù ur-
kunde so han ich Dytmar vorgenant myn eygin ingesigel an dyßin
brif gehangin.

Actum et datum anno domini m⁰ccc⁰lxxviii⁰, ipso die beate Katherine
virginis.

20 Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Das runde siegel zerbrochen; im
schild ein mit drei rosen belegter schrägbalken; umschr.: S' · DITM
EIMIN .

1094. 1368 dec. 27.

Honorabili viro domino preposito ecclesie sancti Severi Erfordensis 1368
25 frater Johannes de Heyn commendator ceterique fratres domus beate dec. 27.
Elizabeth prope Marpurg ordinis fratrum Theutonicorum reverentie et
honoris quantum valent. Causam discordie, que vertitur inter honorabiles et religiosos viros . . dominum abbatem de Porta et suos fratres
30 ordinis Cisterciensis ex una, et nos et plebanum ecclesie parochialis
sancti Nicolai Erfordensis, cuius jus patronatus et possessio ad nos
pertinet pleno jure, parte ex altera ratione capelle per dictos do-
minum abbatem et suos fratres in eadem parrochia nostra edificate
et nunc, ut dicitur, consecrande, vobis de parte eorundem religiosorum,
ut percepimus, commissam vobis eciam de parte nostra tamquam vero
35 judici legitime committimus per presentes, rogantes, quatinus unicuique
partium quod suum est adjudicantes, in dicta causa per viam juris

1) Geändert aus 'unsir' orig.

procedatis. In cujus commissionis testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum anno domini m^occc^olxix^o, in die beati Johannis ewangeliste.

Aus dem durch moder beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgerissen.

1095. 1369 jan. 1.

1369
jan. 1. Ich Johan von Swalbacht weppner bekennen, daz ich verkeyft han Fappelen Quenenbecher, Hetten siner elichen wertin unde iren rechten erben fünf schillinge penninge unde ein fastnacht hün jerlichir gulde uz eym^o huse gelegen hindene der parre zü Marpurg czüßchin her Emichen huse unde Rudolffez von Bedilhusen, da zü dirre zijt inne wanit Syffred von Holtzhüsens. Her fur hant sij mir gegeben fir marg penninge; daz ein dij vorgnante gulde alle jar gefallen sal zü gewölicher zijt, als czinz recht ist. Dijs zü orkunde so han ich gebeden Ruckelen Knobeloichen ein^o scheffin zü Marpurg, daz hie sin ingesigel zü myme an dyßen bryp hat gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxix^o, ipso die circumcisionis domini nostri Jhesu.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Beide siegel abgefallen.

1096. 1369 jan. 11.

1369
jan. 11. Ich Johan von Bydencap burger zü Marpurg unde ich Cyne sin eliche wirthen bekennen, daz wir unde unsre rechten erben geben sullen den ersamen geystlichen luden den Dutzchen herren by Marpurg alle jar erpliche unde ewecliche ses schillinge phennige geldis Marpurger werunge uf sente Mertins tag by cinses büze unde also cinses recht ist, von unsem garthen an der Barfuzen phorthen gelegin by Wygandes garthen an dem Berge. Dysses zü orkunde han wir gebeden dy erbern wysen lude hern Craft Roden rittern unde Paulus Schutzen scheffen zu Marpurg, daz sy er ingesygele vur uns han an dyssen bryb gehangen.

Datum anno domini m^occc^olx^o nono, feria quinta post epyphaniam domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Das zweite siegel abgefallen.

1097. 1369 apr. 26.

1369
apr. 26. Ich Craft genant Rodde eyn canonike und eyn pherner in der kirchen zu Wetflar, brudir Wernher eyn prediger von Marpurg, eyn

terminerer zu dem male al da selbes, Richulf genant Klingeler cyn
 vicarius in dem egenanten stiffe unde Lotze genant Vollekop, semt-
 lichen gekorne unde gesatzte getruhender von Richulf von Hirsberg,
 dem got gnade, virjehen, daz Richulf itzunten genant zu rechtem sel-
 5 gerede der pharre zu Herberin¹⁾ gesatzt hayd eyn maldir korngeldes
 eweclicher gulde alle jar eyme pherner ufzenuebene uf alsoliche zeid
 als dy kaufbriebe haldent. Welche maldir korngeldes Richulf hat
 gekauft umme Dyderichen genant Engilzceyßen, mit namen uz eme
 10 stücke daz da lyt by Herberin¹⁾ owendig nest an Spiz garten, da
 zewene wege by hyn geynt, eyner gen Heyger, der andir gen Burg.
 Des zu urkunde sa han wir myt eyn dissen brif besegelt myt hern
 Krafts ingesegel vorgenant.

Datum anno domini m^occc^olx.viii^o, crastino Marci ewangeliste.

Aus orig.-perg. in Wiesbaden. Das zerbrochene ovale siegel zeigt, überragt
 15 von einem kreuz, einen schild, worin ein bracke schrägrechts.

1098. 1369 jul. 13.

Ich Contzee Rügkel Zoolners son, Contzee Ibechir Contzeen egenant
 swager und Katherine myne eliche husfrawe, alle von Birgeln, be-
 kennen, daz wir han virkaufft unßir und unßir aldern erbeit und
 20 allez daz reth, daz wir und sy hathten an der Steynhuser²⁾ wisen,
 dy gelegen ist by der Steynschalen³⁾ in dem gerithte zu Schonen-
 stad, den ersamen geistlichen herryn unßerm herren dem comthur und
 den herryn gemeynlichen dez Dutzschin huses bij Margburg, dy selbe
 25 wise unßir vorgenanten herryn gelden gut waz und wir und unßirn
 aldern viel jare iren bodin zeins do vone han gegeben bijz an dysen
 dag. Zeu urkunde sa [han] wir gebeden den strengen edeln kneth
 unßern lieben juncherren juncherren Audres von Flegkinbol gesetzsen
 zu Schonenstad, dez rethtin godis len wir syn, daz he syn ingesigel
 vor uns an dysen brieff hat gehangen, dez ich Andres bekennen, daz
 30 ich daz han gedan und auch daz geschen ist myt myme guden willen.

Datum anno domini millesimo ccc^olxix^o, in festo sancte Margarete
 virginis et martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückseite steht von hand
 des 15. jahrh.: 'Obir die Steynhuß wißen gelegen bij der Steynen schale bij
 35 Schonstad'. Siegel rund; schräg stehender schild, worin folgende figur: , auf
 dem schild ein helm mit flug; umschr.: S' · ANDREE · DE · FLECKYNBVLE ·

1) oder Herbirn. 2) 'Steynhuſ' orig.

3) Vgl. I, nr. 378, 379, 412. Darüber handelt: Kolbe, Die Hunburg in der Ginselau
 an der Ohm. Marburg 1882.

1099. Vorstellung der stadt Marburg beim comthur des deutschen hauses daselbst um abstellung benannter misbräuche bei der pfarre zu Marburg. [1370—1375]¹⁾.

[1370—
1375] Lybe her comtūr, wir biddin uch dienstlichin, das ir bestellit,
das dij parre gehaldin werde, als sij von aldir gehaldin ist.

[1.] Zu deme erstin, das der perner einin werntlichin prister halde zū sinin gesellin, als das allewege gewest ist.

[2.] Ouch das man zū sente Kyliane alle heiltage vesper, mettin unde messe singe, unde das man alle sūntage das wychwaßir unde saltz da gebe unde dij heylgintage kündie den dij da frū wandrin wollin unde dienstbadin; unde ooch das der perrer ein ewiklicht da halde, als das von alder gewenlich ist gewest.

[3.] Ouch das der perrer mid sinin gesellin unde mid den oppirlüdin alle wertage mettin singin in der parre.

[4.] Ouch das der perrer mid sinin gesellin unde mid den schülern in deme kernder alle sūntage zū abinde vigilige singe für allir der sele dij zū der parre begrabin lint, unde zu den vigiligin sal der perrer alle zijt vir bürnde kertzin haldin, unde sal dar zū alle sūntage zū abinde noch den vigiligin mid deme wichwaßer unde mid der processien umme gen in der parre kirchobe.

[5.] Ouch biddin wir uch, das ir der parre testament būch besheit, unde was testament ir da enne findit, das ir den perere heisst, das he dij halde.

[6.] Ouch wer uns herrnlichomin inpehit zū der parre, das der perner den dar noch win gebe noch gewanheid der heilgen cristinheid unde dij ostigin dar andelege, dij der alte Hüpracht dar gezügit had, win unde ostigin.

[7.] Ouch wanne man ein lich begrebit, das der perner ader seiner gesellin einir dar bij ge in sime rockelin unde mid einer stolin noch gewanheid der heilgin cristinheid.

[8.] Ouch das der perner unde sine gesellin alle messe unde vespere mid erin rockelin in deme core sin.

[9.] Ouch das der perrer ein ewiklicht halde, das alle nacht bürnin sal uffe der parre kirchobe zū Marpurg.

1) Nr. 1099, 1100, 1101 sind gleichzeitig, wie sich aus dem inhalt ergibt; nr. 1099 und 1100 sind überdies von einer hand geschrieben, der selben, welche auch nr. 1069, 1103 und 1108 geschrieben hat. Die nähere datirung erhellt aus nr. 1100 § 9 und § 28 sowie aus der nennung des comthurs im eingang von nr. 1101.

[10.] Ouch biddin wir uch, wer sich zu gehorsam irbüdit unde den perrer umme orlop biddit andirzwo zu bichtene, das he den orlop gebe, als sine vorfaren vore getan han, dij sich ny dar widdir gesast han.

[11.] Ouch das der perrer laße terminarii in der parre messe haldin, predigin unde bichte horin, als das von alder gewest ist, vonde uns dünkit, das das der parre me nützis brenge dan schadin mid dem volke, dij libir dar gen dan abe des nicht in were.

[12.] Ouch das man den armin sichin erin altar widdir mache, der von eins perners wene zubrochin ist, als sij uns geseyd han, unde en messe lese unde sij berechte mid godizlichomin, wanne en des nod ist, adir günde en, das es en dij Barfüssin adir andir prister tün mogin. Unde biddin uch, lybe her comtür, das ir den armin sichin in disin sachin unde oüch in andrin sachin genedik sit, want sij sente Elsebet gestiftit had unde och virsmehit sin der wernde. Das wollin wir umme das hüs alle zijt gerne virtinin.

[13.] Ouch had der perrer den weg bij der parre kirhop laßin virmürin unde virzünin, als ir wal wißit unde oüch irfarin sollit, das man des wegis zu der parre nicht inperin mak noch in kan, da von alder ein straße unde ein drappe uf gegangin had.

[14.] Ouch umme dij heymelichkeit, dij in der parre hobe stet unde antwortit an dij straße, des von aldir nicht gewest in ist unde von rechte da nicht sten in sal.

[15.] Ouch umme eine müre hinder der parre hobe, dij an dij straße gesast ist, dij nicht da sten in sal unde von alder da nicht gewest in ist.

[16.] Ouch umme einin waßirganc, den sij ubbir der parre kirchöp geträngin hant, der von alder da hene nicht gegangin had, da vone dij kirchobis müre von erst gefallin ist unde dij stat in grosse kost bracht had unde noch brengit.

[17.] Ouch sehin wir gerne, das der perrer unde dij Prediger unde Barfüßin eintrechtklichin unde gütlichin mid ein lebittin, als sij bis her getan han, umme güdir beßerunge willin allis volkis, den sij rad unde lere gebin sollin.

[18.] Lybe her comtür, wir biddin uch truwelichin, das ir zu allin disin sachin tü, als uch dij stat gentzlichin gloybit unde getrouwit.

Aus orig.-pap. (60 cm. lang, 20 cm. breit) in Marburg (dentscho.). Am unteren rand der rückseite steht von gleichzeitiger hand: 'Nota, dyt ist dy schuldigüne der von Margporg'.

1100. Beschwerden der stadt Marburg gegen das deutsche haus daselbst. [1370—1375].

[1370—
1375]. Dit ist dij schuldiunge unde ansprache scheffin, rad
unde dij stat zü Marpürg deme comtür unde dem Thuschin
huse da selbis zü Marpürg:

[1.] Zü deme erstin, das der huscomtür unde her Heydinrich usse
das rathüs quamin von erin sachin, unde das her Rüdolf Schurinslos
ritter durch bede willin der scheffin unde des radis der stat nod
irzelin solde, unde das her Heydinrich hern Rüdolfin alda vor uns den
scheffin unde gemeynin rade strafte unde sprach wal zü fünf malin,¹⁹
das he nicht war in seydde, unde bod des sinin mantil unde sin cruce
gein ýme us zü tüne unde wolde ýn des irwysin, wij he das nemin
wolde. Unde begerin unserme herrin, hern Rudolfen unde uns dat
umme einin wandil.

[2.] Oüch sprechin wir ýn zü, das dij parre zü Marpürg ge-¹⁵
wedemit wart mid deme fronthobe da selbis, der zu der parre ge-
horin solde unde von alder allewege dar zü gehort had, den sij der
parre abe zihin, da dij stat allewege einin wen¹⁾) adir zwene vone
hattin, wanne sij von uns²⁾ herrin wene us zihin soldin.

[3.] Oüch sprechin wir ýn zü, das man jerhis den oppirludin als ²⁰
vel weissis us dem fronthobe andelegin unde gebin solde zü den
ostigen, der man zü gots diste²⁾ in der parre bedorfte, des nicht in
geschehit, unde dij oppirlude dij von yrme lone koyffin unde zügin
müssin.

[4.] Oüch sprechin wir yn zü, das der alte Hüpracht hündirt ²⁵
pünt gegeben had zü der parre, das man da midde gülde zügin solde,
da midde man win koyffin solde, zü gebin unde zü andeleginne den
ludin, dij man zü den výer hochtzidin mid gots lichomin beretechtit³⁾,
unde des nicht geschehit unde sij den ludin waßer gebin, wanne sij
gots lichomin inpangin han, dij stat dij in gebe dan wyn zü der ³⁰
zit dare.

[5.] Oüch das ein ewyge ampele gezügit unde gemachit wart,
das dij alle nacht bürnin solde usse der parre kirchobe, unde das der
perrer dij haldin solde, das des nicht in geschehit unde he dij golde
doch uf habit.

[6.] Oüch was ýn kertzin ader lichte zü der parre geoppirt werden,
dij man in goddis ere burnin solde, dij led der perrer smeltzin unde

1) Wagen.

2) So im orig.

3) So im orig. irrig statt 'berechtit'.

virkoyffid das was unde in gebit keyn gelüchte zu den messin adir andirs zu gadis dienste.

[7.] Ouch das von aldir eine gewanheid gewest ist, das der perrer unde sine gesellin mid den oppirludin alle tage in der parre 5 mettin singin soldin, des von yn nicht in geschehit.

[8.] Ouch das der perrer, sine gesellin unde dij oppirlüde alle suntage zu abinde in deme kernder mid fir bürnindigin kertzin sigilie singin soldin für der sele, dij zu der parre begrabin liggit, des nicht von yn geschehit.

10 [9.] Ouch das her Hartman zu dirre zift perrer zu Marpurg¹⁾ gered had dem bumeister der selbin parre, was zu Ruprachtis cruce geoppirt worde adir gefile, das solde halp an den bu der vorgenantin parre gefallin, dasnymmid der perrer zu male unde in led dem buwe nicht da vone gefallin.

15 [10.] Ouch solde der perrer alle suntage zu morgin zu sente Kyliane das wychwaßer lassin gebin unde dij heylgin tage kundigin unde dem volke den geloybin lassin vorsprechin, das he nicht in tü, unde godis dienst da nicht gehaldin in wirt, als man den von rechte da haldin solde.

20 [11.] Ouch soldin sij bestillin, das den uzsetzigin lüdin, man unde froüwin, alle wochin eine messe gehaldin worde, des nicht in geschehit, unde das den selbin sichin ir almüse wirt abe gebrochin, den sij ere noddorft gebin soldin, unde das perrer Otte den altirstein lis zu slahin, umme das man nicht messe da in lese.

25 [12.] Ouch soldin sij in den sichin spittal uffe y das bette einin sichin nemin, wanne yn der werdin mochte, unde den ir nottorft gebin, als sente Elsebed das dar gezügit had, des sij nicht in tü, want vel kranckir lude in der stat liggin, der sij nicht in nemin wollin.

30 [13.] Ouch biddin wir sij, das sij bestillin, das er gebütte an erin molin als enge sij als in andrin molin, unde ouch er seftir sij, da sij midde mülter nemin, als der von rechte sin solle. Ouch nemin dij knechte gelt zu deme mülder in den molin, das man von alder nicht gegeben in had.

35 [14.] Ouch sprechin wir yn zu umme einin weg, der von alder unde von rechte durch den fronhop gegangin had unde noch gen solde, das sij den bewerin, das da nyamt durch riddin noch gen in mag ane erin willin.

1) Er erscheint 1370 jul. 9 und 1371 jan. 6.

[15.] Oñch hant sij dij müre unde den zün an dem fronthobe uzwert in dij gemeyn strasse verrir gefürt, dan he von aldir gewest ist, unde werint den bürne, der gemeyne was, allin lüdin unde hant den in erin hop gezagin unde virmürit, das den nymant habin in mag ane erin willin.

[16.] Oñch sprechin wir yn zü umme eynin weg, der von rechte unde von alder allewege dorch dij Grytmolin gegangin had, zu farne unde zü genne, den sij uns virzünit unde beslozzin hant, unde werint uns den, das wir da nicht dorch commyn in mogin.

[17.] Ouch schuldigin wir sij umme einin weg, der vor der walkmolin in dij gartin gen solde ubbir das wer, den sij geengit unde bewert han, das man da nicht hene kommin in mag, als man von alder getan had.

[18.] Oñch das sij dij wege unde dij gemeýnin strasse zusschin dem fronthobe, zusschin der Retzichins wycin, deme Kempwasin unde erin eckern geengit han unde alle zijt noch engir machin, dan sij von aldir gewest sin.

[19.] Oñch das sij den Kempwasin von jarin zü jarin uf geworfin han, unde hant den gemýnrit unde hant ir ecker da midde irgrossit.

[20.] Oñch hant sij dij fleckin, dij man vormols nante in deme Brüle, undir Lücley Rodin gadimme, dij rechte gemeyne was, zü ýn gnommý¹⁾ unde hant ecker dan us gemacht unde hant ir ecker da midde irgrossit.

[21.] Oñch sprechin wir ýn zü umme der wycin ein teýl hensit der spittals bruckin gein ere küchin ubbir, dij gemeyne was unde von aldir gemeyne gewest ist, dij sij zü ýn nemint unde der stat ab breehint.

[22.] Oñch sprechin wir ýn zü umme dij gemeyn weyde, da der Lache bürne unde der Egilpül gelegin warin, hensit des weris her neddir, das sij dan us eckir gemacht han unde der stat da ir aldin gemeyne ab breechin.

[23.] Ouch umme den fleckin, der bindir Lüddewig Klichartis gartin gelegin ist unde bij der lo molin, der von aldir eine gemeyne gewest ist, das sij den oñch nohir yn gnommyn han.

[24.] Ouch umme dij lachin, dij durch Herman Osprechitis ecker get usse dem forte, das sij dij zü erin eckern gezagin han, das von alder eine gemeyne was.

[25.] Ouch umme ir bysessin, dij da koÿffin unde virkoÿffin, das dij nicht mid uns bedde adir geschos gebin, als wir von uns herrin

1) So im orig.

des lantgrebin genadin han, wer mid uns koyffit adir virkoyst, das der auch mid uns schos unde bede gebin solle.

[26.] Ouch sprechin *wir* yn zu, das sij zu deme Thuschin huse bis an her wyn unde býr usfinperlichin schenkin unde virkoyst, als 5 sij des nicht tñn in soldin, unde in hant der stat kein ungelt dar vone gegeben, unde hant das virkoyst mid deme masse, da das ungelt ýnne stet, unde hant der stat das vore behaldin, unde eisschin, das sij uns das kerin.

[27.] Ouch han *wir* von unsis herrin gnadin, was deme Dutschin 10 hüs adir der parre gegeben adir bescheidin ist adir noch worde von erplichimme güde, das si das bin der jarz frist virkoyst sollin umme einin zitlichin bescheidin penning den nestin adir andris uns herrin burgern, dij das koyffin woldin, des uns von yn nicht in geschehit.

[28.] Ouch hant perrer Otte¹⁾, perrer Jacop unde perrer Hart- 15 man²⁾ virbwit in dem parre hobe an steynin, an kalke unde an spyse, das zu unsir froúwin búwe gehorte, als wir das achtin an drizsic mark penninge.

[29.] Ouch han sij den weg von Vtirzhusin bis an den Steinweg, der an dij spittalis bruckin rurit, dij auwe her neddir geengit unde 20 virgrabit, das man den nicht gefarin in mag, als man von aldir getan had.

[30.] Ouch schuldigin *wir* sij, das dij perrer einin kandil unde einin waßiganc gekort unde gemachit han, der ubir den kirchop get, des von aldir nicht in was, unde hat der waßiganc dij kirchobis 25 müre neddir geworfin, das dij stat dij widdir machin müste, das sjij das me dan zwey hündirt mark koste widdir zu búwene, unde eisschin dar umme einin wandil.

[31.] Ouch hant sij ein heymelich gemach, einin organc gekort in dij gemeynin strasse, dij von aldir dar nicht gegangin in had, da 30 man von den Barfüssin zu der parre get, unde biddin, das si dij abe tñn unde andirzwo us³⁾ kerin.

Umme dise vorgenantin stücke unde artykil, ýclichin besünder, eysschin *wir* einin wandil, des uns nod sij.

Aus orig.-pap., aus zwei aneinander genähten blättern bestehend, in Marburg 35 (dentscho.). Am oberen rand der rückseite steht in verblasster gleichzeitiger schrift: 'Artikuli seu accusaciones opidanorum in Margburg contra commendantem et fratres ibidem'.

1) Er erscheint zuletzt 1368 märz 13.

2) Vgl. § 9.

3) 'v's' orig.

*1101. Beschwerden des deutschen hauses bei Marburg gegen die
stadt Marburg. [1370—1375].*

[1370—
1375]. Dyt sint dy schuldygūnge und ansprache . . .¹⁾ wir Johan
. . . .²⁾ comthur und dy brodere gemeynlich dez Dutzin husis bý
Marpurg zú hon zu sprechen^o den burgermeystern, den scheffin und
der stad gemeynlich vorgenant, als her nach gescriebin ist.

[1.] Item züm erstin sprechin wir en zú, daz sy uns *unser* tar
und *unser* czún an *unser* molin uffe dem^o Grynde abe hant gehouwin,
also daz sy uns dor umme noch ny^o rechtlich hant betedingt.

[2.] Item schuldygen wir sy, daz von yr *an^owysunge unser* herre¹⁰
von Monster³⁾ uns nam *unsern* Bygin gelegen gein dem^o Klyngelborne
und daz sý uns den vorbehaldin hant bys her, den uns *unser* gnedyge
herre hat widdir gegeben und yn gescriebin und intpodin hat, daz
sý uns den lazin volgin, dez sy nit in dünt, und drangin uns also,
alz er *unser* recht alt eygin ist.¹⁵

[3.] Item sprechin wir en zú, daz sý uns *unser* cynse in der
stad zú Marpurg und da vore, da wir auch cynse han, virbodin hant
und virsperret, dy uns bys her allewege wole gentzlich gegeben und
gerechit sind.

[4.] Item schuldygin wir sy, daz sy uns *unsern* herren von²⁰
Monstere, dem^o god gnade, der *unser* gnedyger herre waz, *unsern*
ungnedygin herren machtin, dor umme he uns und *unserm* hüse abe
nam sybinhundert güldin und nam uns auch den werd by der Elwys
molin, den schadin wir ýrn thalbin⁴⁾ gnomen han.

[5.] Item sprechin wir en zú, dez jarez dü dy Kettzerbach flüdyg²⁵
waz, da vore hattin sy holtz gefürd uff den plan in der Kefzerbach,
daz da bleyb lyginde, und mýst, der da waz zu houffen gemachit,
bys daz ez daz wazzir nam und fürte daz vor^o *unser* flütlochir, dy
da mydde geschützet wurdin, daz das wazzir lieff uz sime rechtein
gange in *unsern* hoff und keller und inhüser, daz uns daz schatte³⁰
tusint pünd und dor ubir, den schadin wir er und ern⁴⁾ namen.

[6.] Item schuldygin wir sy, daz uns der obegnant schade⁵⁾ zú
zweyn malin von yn ist widdir farin.

[7.] Item sprechin wir en zú, daz sy uns virbuwt hant von der
portin zú Bülinstein bys an dy molin an dem Grynde uff *unsern*³⁵

1) Abgerissen.

2) Abgerissen; die lücke wird durch 'vom Heyn' gerade gefüllt; er erscheint 1376
jan. 13 zuletzt als comthur und 1376 sept. 1 bereits als deutschmeister.

3) Ludwig von Hessen, bischof von Münster, gest. 1357 aug. 18.

4) So im orig. 5) Gebessert aus 'schadin'.⁴⁰

rechtin wazzirgane uff dy molen mit hūsen und andern būwin, daz uns auch vore berechtet ist, daz mans abe solde tūn und dez nyd in ist geschehin.

[8.] Item schuldygin wir s̄y umme den Kemphwasin, den sy machin zū eyner gemeynweyde, unser rechtlich eygin ist, und uns den lange ziit intwerit han widdir recht.

[9.] Item sprechin wir en zū, daz s̄y in unsfern fryenhoff gegangin sin und unsfern bygeseßin yr tote frevelich gestoßin hant und sy betwongin, daz s̄y yn gelt müstin gebin in unser fryeheyd, daz sy node tadin, da midde sy dy selbin unser fryeheyd grobelich gebrochin hant.

[10.] Item schuldygen wir sy, daz s̄y sint gegangin in unsfern fronthoff und in andir unser molen und hant uns gnomen unser esele und unser molenmeystere betwongin mit pandünge, daz sy^o müstin geben honere und geld vor wyn, dez wir en nicht von rechte schuldyg sin zu tände.

[11.] Item sprechin wir en zū, daz dy gartin, dy da lygin gein deme Grýnde und stüßin uff daz vloz von Wydinhusin, daz da ged uff daz wer, daz wir da obirbūwet sin mit wydin und mit pelin me dan wir von rechte soldin.

[12.] Item schuldygin wir sy^o, daz sy von deme tore unses fronthoffez bys an den weg gein dem^o Grynde eynen grabin han gemacht durch unser rechtlich eygin, da midde sy uns unser eckere hant benomen.

[13.] Item sprechin wir en zu umme den ecker, der da stüßet aben^o an dȳ brückin zū Wydinhusin und czühit sich her uff auch gein unserm^o Bygin, daz unser rechtlich eygin ist, daz sy sprechin, ys sy eyne gemeynweyde, dez wir hoffin, daz dez nit in sy.

[14.] Item schuldygen wir s̄y, daz sy dy brockin gein Kölbe obir daz wazzir nyt machin und in búwe haldin, also s̄y soldin, gein der brockin, dy wir machin und búwelich haldin by unserm^o huse obir dy Loine, dez sy nit indünt nach lange ziit nit gedan inhant. Dez wir grobelich schadin gnomen han und tegelich nemen.

[15.] Item sprechin wir en zū, daz sy unsen gnedygen herren von Monster, dem got gnade, dorzū brachtin und yn anewysetin, daz er uns lyez¹⁾ belüdin mit der glockin und uns zū gerychte hyz, alz wir ungerechte lüde werin, dez wir hoffin, daz wir dez nit inwarin und gode geträwin, daz wirs noch nit insin. Dor umme wir nit woldin

1) oder 'lysz'.

nemen alz viele alz ymant genennen mochte güdez, daz das also were gewest adir noch were.

[16.] Item schuldygin wir sy, daz sy uns nemen dy eckere obewendig unser bräckin by deme Steynwege obin gelegin, dy von aldir und vor langir zit gehord hant und gehorin zu der kirchin zu Wierde, und machin dy zu eyner gemeynde.

[17.] Item sprechin wir en zu, daz er burgerschin mit namen Lüce Wyldin der selbin eckere ingezünnet hat zu erme gartin, dez nit sin in solde, want sy zu der kirchin horint, alz vore gescrieben ist.

[18.] Item schuldygin wir sy, daz sy uff unser alt eygin, daz uns Flamme ir middeburgir lange zit vor eyiset hat, mit yrme vehe frevelich gefarin sind und hant uns daz graz doruffe abe geetset und uns unser wydin abe gehouwin und czüne zu brochin.

[19.] Item sprechin wir en zu, daz sy uns, mit namen Lotze 15 Brunyng und Rückel Gambach, hant gnomen unser medemen uff eckirn by den Syechin gelegin, dy uns gebin daz fierde seyl, und¹⁾ hain uns daz zwey jar getan.

[20.] Item schuldygin wir sy, daz sy hinder dem^o fronhoffe hant ge grabin eyn grabin, daz vore eyn weg waz, und hant den vir grabin 20 und den weg uff uns gedrungen²⁾.

[21.] Item sprechin wir en zu, daz sy hinder Wydinhusin uff dem unsern czwene grabin hant ge grabin und hant den eynen undir sich geteyld und ingezünt und gartin drüz gemacht.

[22.] Item schuldygin wir sy, wan^o sy yr keller grabin, daz sy 25 erdin in unsern wazzirganc³⁾ uffe dy molen gende, daz das daz wazzir yrret uff dy molen zu komende.

[23.] Item sprechin wir en zu, daz Heinrich Schen^obeyn yr midde scheffin und borgir unsnymmet unsers ackirs eynteyl vor dem^o Barfüßin tare gelegin und hat den ingezänd zu sime gartin; den⁴⁾ selbin 30 flegkin Ruprath Wisgerwer yn dysem jare virbuwit haid.

[24.] Item schuldygin wir sy, daz Rockel Gambach yr midde scheffin und bürger unsers spytalz gartin und andir gartin bestandin hat umme uns und hat uns gered der stede brieff dorobir zu geben^o und gybt uns den nytt alz gered ist.

1) 'und — getan' ist von anderer hand, die ich mit B bezeichne, mit hellerer tinte beigesetzt.

2) Dieser absatz ist mit derselben helleren tinte, mit welcher vorher der zusatz geschrieben ist, durchstrichen. 3) Hier fehlt etwa 'werflin' im orig.

4) 'den — haid' ist von hand B mit hellerer tinte beigesetzt.

[25.] Item sprechin wir en zü, daz Heinrich zám Arn yr midde-scheffin und bürger uns unsern medemen nyt ingybt von den eckirn undir deme Heyn gein der Ketzerbach gelegen.

[26.] Item schuldygin wir sy, daz Syfryd von Gyndirna yr middeburgir uns von den eckirn, dy Herman Oystprachtes warin, dy uns gebin sollin daz echte seyl, da gybt yr uns nicht dan daz czwelffte.

[27.] Item sprechin wir en zü, daz sy mit yr'n seckin, dy sy zü unser molen schyckin, da in eyme nyt me insolde sin zür füre dan eyn halb maldir korns, da dycke meinne ist, daſs unser esele gewesin mogin zü trende, und obirlestygyn sy da midde, daz wir dez schadin nemen an unsern eselün und an unser mülter.

[28.] Item schuldygin wir sy, daz sy gesast und gemacht han eyn bedehus in unser parre und eyn bylde hant dar in gesast und da oppir nemen, daz sy zü rechte nicht nemen soldin, daz der parre eyn grobelich schade ist und noch degelich schadit.

[29.] Item sprechin wir en zü, daz sy unserme perrr sine cynse virbodin hant, daz sy eme nit gefallin, daz sy mit dem° rechtn keyn° macht inhan zü dände.

[30.] Item schuldygin wir sy, daz sy in unser parre buwemeystere setzin und intsetzin ane wißin und willen yrs perrers, dy selbin buwemeystere yrme perrr keyne rechnunge dunt noch dán inwollint, alz sy schuldyg sint zü dände und recht und gewonlich ist in eyner yclychin parre.

[31.] Item sprechin wir en zü, daz sy unser kirchin zü der parre abe gebrochin hant und intercket me dan sy gebuwin mogin alz ziitlich alz dez not were, und der elter eynteýl alz unbefredit sten, daz grobelich foichte ist, daz ampt der heylgyn messe zü uben° und daz hoichwirdyge sacrament dez lycham's unsern herren Ihesu Cristi nach crystlicheme gesetze der heilgin cristinheit da zü handelne vor unge-wyddere wyndez, snehez und reynes, dor umme och daz volg in unser parre gehorind in der vorgenanten kirchin nyt blybin en mag by gotlicheme dinste, alz recht ist und crystinliche gewonheid zü menchin ziidin, durch obegenante gebrechin, daz das unserme perrr grobelichin schadin bracht hat und noch degeliche brenget.

[32.] Item schuldygin wir sy, daz sy dem° selbin unserm° perrr sinen gartin undir deme parhoffe gelegen geuffint und zübrochin hant und eynen weg da uff und durch gemacht hant ane sinen willin, wißin und word, dez nit sin in solde, want sy den selbin gartin mären und befredin soldin und eme den meren, alz gered ist, an dez gerthins

stad, daz hindir deme huse, daz unser parre waz, gelegen¹⁾), dar uff sy yrn kirchoff gewydirt hont.

[33.] Item sprechin wir en zu umme daz vorgenant hus, daz sy abe broichin unde den vorgnant yrn kirchoff drüff wydirtin, daz unser parre waz und daz czweyn erbern²⁾ personen zu yrme liebe gelüwin³⁾ waz, dy selbin person⁴⁾ sy mit eyme andern huse alz gudem⁵⁾ alz daz waz, yr beidir lebtage behusin⁶⁾ und bewysin⁷⁾ soldin, also wan sy dy person⁸⁾ beidesamt nit me inwerin, so solde daz selbe hūs, daz sy yn alz güt alz daz andir waz bewyset hetten unde gegebin, an unser parre gefallin ledeclich und eygintlich an dez andirn vorgnantin huses¹⁰⁾ stat, daz sy daz noch nit getan inhant noch in dānt, alz daz gered ist und mit tedingen begryffin.

[34.] Item schuldygin wir sy, daz sy dem vorgnantin unserm⁹⁾ perrer durch eyn gartin gelegen vor dem¹⁰⁾ Barfußin tare, den er virluwt hat umme eyn jerlichin cyns, gegrabin und uff geworffin hant,¹¹⁾ und daz andirteyl hant sy andirlüdin bewyset und gegebin, mit namen Elsin yr middeburgersche, etwanne eliche husfrouwe waz Wygandes an dem Berge dem got gnade, und han en also intweldyget sinez gartin und sinez cynses, daz von rechtes wegen¹²⁾ nicht sin insolde.

[35.] Item sprechin wir en zu, daz testament, daz gesast wird¹³⁾ dem¹⁴⁾ obegnantin bedehuse und bylde und unserme perrer und sinen gesellin, daz daz dy¹⁵⁾ buwemeystere uff hebint und gebint unserme perrer adir sinen gesellin nicht.

[36.] Item¹⁶⁾ schuldigen wyr sy, daz der burgermeyster und der stade¹⁷⁾ schribir gestandin sind zu¹⁸⁾ sant Kyiane und hand da breive¹⁹⁾ gelessen ubir unsern perrer und syne gesellen, dy yn nyt geschribin enwaren noch yn nyt zu horten zu wirkundygen.

[37.] Item sprechin wir yn zu, daz sy den kernder hand gemacht zu eyme rendhuse, also als daz eyn²⁰⁾ gewyhid gots hus ist.

[38.] Item schuldigen wir sy, daz²¹⁾ sy uns getrybin hain myt²²⁾ yrme vehe ubir unser gersten und ubir unser habern, also als is vierzehin tage stund in gudin dingen, und santen da by ir knechte und taden daz myt rechtem vorsatze und virabele, und haind uns daz zu zweyn malin getan²³⁾.

[39.] Item sprechin wir yn zu, daz dy oppirlüde zu unser pharre,²⁴⁾ dey alwege gesatz und gewunnen sin mit wizsinde unsers pherrers²⁵⁾

1) Hier fehlt wol 'ist' im orig. 2) 'erbn' orig. 3) 'wegen' fehlt im orig.

4) Von hier ab erscheint die bereits zu § 19 bemerkte hand und hellere tinte.

5) So im orig. 6) 'zu' fehlt im orig. 7) 'eyin' orig.

8) 'daz daz' orig. 9) 'getan' fehlt im orig. 10) 'pherres' orig.

40

und dem syne globede dün, ym und der stad gereid zü sinde zü
allin zijden wan dez not geschehe, nachtes und dages, dez dy vor-
gnanten oppirlude nyt endün und sprechin, sy habin myt unserme
perrer nyth zü schaffin, sy habin globit und gesworin eyme burger-
meyster, da von gros grobelich schade mochte entstein den selin, daz¹⁾
eren enthalbin mochten gesümet werdin dy heyligen sacrament zu
andelagen, daz sy dez und andir sumonge in der kirchin unser parre
vyel getan hain und tegeliche tun, also als sy dez nyt tun ensullin,
als vor ist geschribin.

Aus orig.-pap. (rotulus 118 cm. lang, 21 cm. breit). Die zeichen über u
sind nicht sicher zu scheiden.

1102. *Elisabeth die jüngere landgräfin zu Hessen beglaubigt
einen boten bei dem komthur zu Marburg.*

Spangenberg [um 1370—1380].

Elyzabet lantgravia Hassie junior.

Unsern grus zcu vor. Herre her kummertur. Wir bidden uch
flizzigliche, waz dieser geynwertige bode von unser wegen zcu uch
werbe, daz ir ym des gentlich gleubt als uns selb zcu diesem male.

Geben zcu Spangenberg, an mittewochin vor Viti, under unserm
secret.

Auf der rückseite: Domino commendatori in Marpurg nobis dilecto dd.

Aus orig.-pap. in Marburg (deutsch.). Das zum briefverschluss aufgedrückte
runde siegel in braunem wachse bis auf geringe reste abgefallen.

1103. 1370 jan. 18.

Ich Volpracht Hase ritter unde ich Jüliane sin eliche hüsfrawe 1370
unde ich Gerlach Zolner ein connonike des stiftis zü Wetflor, der jan. 18.
vorgenantin brüder unde swager, bekennin, das wir virkøyft han
Berchtolde von Marthorfe deme aldin unde sinnin rechtein erbin unsin
hop zü Schoninbach, da vorwylin Schriber von deme Glazcoppe usse
sas. Her umme had he uns gegebin andirhalp hündirt güdir kleynin
güldeenin ane vyer güldeenin. Zü orkünde han ich Volpracht unde ich
Gerlach unsir ingesiggil an disin briп gehangin, unde han ich Jüliane
dar zü gebedin hern Craftin Rodin ritter sin ingesiggil für mich an
disin briп hahin.

Datum anno domini m^occc^olxx^o, feria sexta post diem beati An-
thonii.

1) Anscheinend geändert aus 'dyz'.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) rund; im schild ein nach rechts aufgerichteter bär mit halsband, woran hinten ein ring zum anketten; umschr. abgebrochen. 2) rund; schild wie vor; umschr.: S' · GERLACI · ZELNERS · CANI · WETFLR' · 3) abgesunken.

1104. Johann graf von Nassau-Merenberg und ritter Stephan von Schartenberg sprechen als schiedsrichter über verschiedene streitigkeiten, namentlich über irrungen zwischen dem deutschen orden, Hessen und Mainz zu Kirchhain, Amöneburg und Niederwald. 1370 apr. 3.

1370
apr. 3. [1.] Wir Johan van gotis gnaden grefe zü Nassauwe unde herre zü Merenberg unde Stephe von Schartinberg ritter bekennen, daz wir von erst üm den ban, den Johan Czehinder getan hayt an unsers herren des lantgreben lüden zum Kirchheyn üm erplich güt, sprechin wir, daz man den ban sal abetün nach dem als daz virschriven ist in unsers herren briefen, want dy sache werntlich ist. Wil auch Johan ader sin sün üm daz güt tedingen unde dar zü sprechin, daz mügen sie tun mit werntlichem gerichte unde mit gerichte da daz güt inne gelegin ist, unde en da lassen an rechte gnügen.

[2.] Item umbe den kummir, den die von Amenburg getan haben an der Tutschin herrin gute umbe die sache vom Nidernwalde, sprechin wir, daz man den kummir sal abe tun noch dem als daz in unser¹⁾ herrin briven vorschriben ist, unde mugin dan den Tutschin herrin dor umbe tzüsprechin unde yn lan antwortin unde an rechte gnugin.

[3.] Item sprechin wir umbe ansproche unde tzweyunge, die gewest ist adir ist tzuschin Conrad Grebin unde Albrad Herbisten noch irin briven die vor uns gelesin syn, daz die sache nicht geistlich ist, want sy keyne ee gehabit han noch gehaben muchtin, unde hir umbe sal die ladunge unde ban ab syn noch unser herrin briven; unde hette ir dheyn tzu dem aldern²⁾ schulde, die mugin sy tun, ader gud ane czu sprechene, unde mit gerichte recht fordern an den stedin unde gerichten da die gud gelegin syn.

[4.] Item als der comptur von Martpurg unde die vom Kirchayn czu han gesprochin den von Amelburg um^o pherd, die unsers herrin von Mentze amptman genomen hat den vom Kirchayn vor bruche unde buße, unde die pherd gefurd wordin tzu der Nuwinstad, unde die von Amelburg dez nicht tzu schaffen han, so sprechin wir, wullen

1) Ursprünglich 'unsers'; das s am schluss ist redirt.

2) So im orig.

der comptur unde die vom Kirchayn hir um^o redin, daz mugen sie tun mit unserme herrin von Mentze unde synen ampluden, wan yn die von Amelburg nicht dor umbe schuldig syn, want sie dor¹⁾ mide nicht gewest syn.

[5.] Item umbe die pherd, da die Tutschin herrin Merlowe unde Mengirkirchin umbe tzu sprechin, sprechin *wir*, wy daz vor virrechit ist, also sullin sie iz den Tutschen herrin tun unde sie iz von yn nemen, sint sy uf beide syden bekennen, daz dor ubir gerechit sy.

[6.] Item als Ebirhart Schenke den Tutschin herrin hat kuwe genomen tzu der Cappellen unde sy da mide gephand, umbe daz der cellener von Amenburg hatte lazin phenden eynen synen armen man vor unsers herrin von Mentze tzins, unde ist her Craft Rode noch den kuwin kummen unde hait yme die ane gemudt tzu borgene uff recht, unde ym die Ebirhard nicht geborgit hat, wyl her da mide meynit gephand habin, so hat her dor ane unrecht getan unde sal daz kerern.

[7.] Item als die Tutschen herrin tzusprechin Heinrich^e von Mengirkirchin unde Merlow umbe eyn pherd, daz sie yn genomen habin, unde eynen knecht, den sie yn abe gefangen haben, unde syne tzerunge, unde sie sprechin, daz sy dez nicht houblude werin, dan sy werins helfere, unde syn ire houblude dez mit den Tutschin herrin, mit namen die von Amenburg, besunit, sprechin *wir*, wo Heinrich unde Merlow vorgenant sy der säne gewysin, so recht ist, so ensyn sy yn dor umbe nicht schuldig.

[8.] Item als der cellener von Amelburg tzuspricht den vom Kirchayn umbe die Starken, daz die da yn genomen ist, unde dor tzu ist geantwortit, sy sie in genomen vor unser herrin briven, sprechin *wir*, ist daz also, so beheldit man sie bilche; ist abir sy in genomen sider unser herrin briven, so let man sy bilche unserm herrin von Mentze fulgen.

[9.] Item als unsers herrin von Mentze frund schuldigin den comptur tzu Martpurg, daz her unde syne undertanen habin den vom Nidernwalde vorbodin, daz sy Heinrich von Mengirkirchen, Walprachte unde Cunrade von Selheyn unde Wernher Schetzel nicht losen sullen, als sie sy vorsast haben unde dez irin besigltin brif baben, unde dor uf der comptur antwortit, daz he noch die synen von synen wegin nymande der sie vrasast habe, virboden habe, daz sy ir nicht losen sullen: dar uf sprechin *wir* vor recht, daz das cyn bytzicht ist, unde wullen sy yn dez nicht irlaßin, so mag he iz unschuldig werden.

40 1) Folgt 'umbe' durchgestrichen.

[10.] Item als die vorgenanten unsers herren von Mentze frund schuldigen die von Nidernwalde, daz sie die vorgenanten Heinrich unde syne mideborgen vorgenant virsast habin unde sy nicht gelost habin, als sy dez ire besigiltin brive habin, dor uf der comptur antwortit, daz synymans by namen genant haben; weriz daz die by namen genant werin, wer iz dan von rechte sulle virantwortin, den laze her iz virantwortin: dar uff sprechin wir vor recht, wer sy virsast hat, daz sy die tzu rechte losen sullin, alse die brive uzwysen, die dor ubir gegebin syn.

[11.] Item also Walpracht elagit, daz der comptur von der selbin 10
virsatzunge wegin yn schuldigite, daz yme traf an lyb unde an ere etc., unde der comptur dor uf antwortit unde sprichit, waz her von Walprachte geredt habe, daz habe her getan von horin sagene unde habe auch die uff tage brocht, die yme dit gesagit haben, die der rede daselbes bekanten¹⁾ unde woldin die czu den heilgin behaldin habin, unde meynit der comptur, daz her Walprachte um^o die schuldegunge nicht schuldig sy: dor uff sprechin wir vor recht, sind dem male daz der comptur Walprachte nicht getzigin hat unde habe die tzu tagen bracht, die yme die rede gesagit habin, unde haben dez auch bekant, so enist der comptur Walprachte nicht dor umbe schuldig, dan Walpracht mag yenen dor umbe tzusprechin, die dem comptur die rede gesagit habin unde auch bekant han, ab her wil.

[12.] Item also Heinrich, Walpracht, Cunrad unde Wernher vorgenant heischin, daz der comptur unde syne undertanen die vom Nidernwalde dor tzu haldin, daz sy sie losen, als sy sie vorsast habin, want dorf, lude unde gerichte syn ist unde ym tzu verantworten stehit unde in dirre sache biz her alle tzyt geyn uns vorantwortit hat etc., unde dor uf der comptur antwortit, sint man die vom Nidernwalde nennit unde nennit nymanne by namen, werde yme nu yman by namen genant, waz yme von rechtes wegin dor czu gebore 30 tzu tune, daz wulle her tun: hir uf sprechin wir vor recht, wallin die vir borgin von Amenburg ymannen schuldigin zum Nidernwalde ubir die in irin brifin stehn, die sullin sie dem comptur nennen, unde der sal yn von den helfin, daz recht ist, die her biz her vorantwortit hat unde noch durch recht vorantwortin sal.

[13.] Item als unsers herrin frund von Mentze geheischit han, daz die von Frankinberg den ban abe tun, als her Rudger unde syne gesellin von irir wegin dor in kummen syn, unde dor uf die von Frankinberg antwortin, daz sie hern Rudger nicht geladin habin

1) Ursprünglich stand da 'bekant haben'.

an unsers herrin von Mentze gerichte noch dem also der herrin vorbuntnisse stehn, sunder sie habin yn geladin mit Romischen briven unde hoffin, daz sy daz mit rechte mugen getan habin; auch haben sie unsers herrin von Mentze vidimus dor ubir; auch benenne man 5 yn hern Rudgers gesellin nicht; weris daz man yn die benente, so wullen sy auch gerne dor tzü antwortin: dor uf sprechin wir vor recht, sint dem mal daz iz biz here von alder also kummen ist sidir unser herrin sūne unde briven, daz nyman den andern laden noch bannen sulle umbe wertliche sache, iz sy dan vor irofilit noch unser 10 herrin briven also recht ist, so sullin sy hern Rudger den ban abe tun. Were yman me benant, do sprechin wir auch gerne recht uf. Ouch mugin sie recht vordern von hern Rudger noch unser herrin briven, dez sal man yn auch helfen, sint die sache wertlich ist.

[14.] Item als unser herre der lantgrebe schuldigit unsern herrin 15 von Mentze, daz Heinrich von Mengirkirchin, Walpracht unde Cunrad gebrudere von Selheyem unde Wernher Schetzel unde anders ire volgere unde midehelfere, unsers herrin von Mentze undertanen von Amelburg, syn kummen in unde vor daz dorf Nidernwalde unde habin da die armen lude, die yme tzu vorantwortin stehn, ane gerichte 20 unde ane recht unde wider die vorbuntnisse, die die herrin under eynander habin, gebrand unde yn daz ire genomen unde ir eyn teil gedrungen tzu eyme gedingetze eyner brandschatzunge unde haben auch der armen lude eyn teil mit gewalt mit yn gefurd geyn Amenburg, als dez nicht syn solde von irir vorbuntniße wegin, unde 25 heischit daz gekart noch rechte unde auch allis, daz yme unde auch den armen luden kost, schade unde smocheit da von entstandin unde geschen ist unde daz yn auch noch da von entstehn mag; unde dor uf geantwortit ist also: item als unser herre der lantgrebe unsern herrin von Mentze schuldigit, daz Henrich von Mengirkirchin unde 30 syne gesellin etc. umbe die armen lude zum Nidernwalde, dez antwortin wir, sint daz unsir herre der lantgrebe unsrem herrin von Mentze dor umbe tzuspricht, daz unser herre von Mentze daz selbir vorantwortin sal etc.: dor uf sprechin wir vor recht, daz alle name unde brand unrecht syn, iz enwere dan vor¹⁾ irofilit; so recht ist, 35 unde sal unser herre von Mentze die heißen unde sie dor zu baldan, daz sie den brand, nome unde schatzunge kerin, adir sal iz selbir kerin.

1) Ueber 'dan' steht ein kleines 'a' und über 'vor', welches hinter dem folgenden 'ist' steht, ein kleines 'b', wodurch eine erforderliche umstellung, wie ich sie vor genommen habe, zu bezeichnen.

[15.] Item als unser herre der lantgrebe schuldigit unsern herrin von Mentze, daz Tyle von Beildirsheym ritter eyme synem borgere Heintzen Bremmen von Grunenberg uz Hamirshusin unde wider dor tzü genomen habe uff der strazze dryßig kluder wollin, dor uf sprechin wir tzu rechte, daz unser herre von Mentze hern Tylen vor-^{genant} daz sal heißen kerin unde yn dor tzu halden, adir sal iz sel-
bir kerin.

[16.] Item also man clagit von den von Martpurg, daz sy unsers herrin von Mentze ingesessenen borgern tzu Amenburg ire gulde nicht lazin volgin, die sie tzu Martpurg han, unde geschoz da vone nemen,¹⁶ unde die von Martpurg dor uf antwortin unde sprechin, sy entn nicht, dan sie hebin geschoz uff von schozhaftigem gude, daz von alder here geschoßit habe: sprechin wir vor recht, ist is daz die von Amenburg han tzu Martpurg schozhaftig gud unde setzin die von Martpurg dor nf geschoz als uff ander schozhaftig gud, daz dez glych¹⁷ ist, daz sy dor ane nicht unrecht tun.

[17.] Item als unsers herrin frund von Mentze schuldigin die Tutschin herrin unde die vom Kirchayn, daz sy in daz gerichte tzu Heymirsdorf¹⁾ syn kummen, daz unsers herrin von Mentze unde dez grefen von Tzighayn sementlich ist, unde han die vom Kirchayn²⁰ da bruche unde vrebil getan unde syn da bushaftig wordin dem vor-
genanten unserm herrin von Mentze unde dem grefen von Cighayn, als daz gerichte gewysit hat, unde han die vom Kirchayn die buße²¹ dez grefen frunden von Cighayn gerichtit unde han sy die buße unserm herrin von Mentze unde synen ampluden biz here vrebeliche²² vor behaldin unde ist dor um^o unserm herrin von Mentze unde den synen groz kost unde schade entstanden unde noch alle tage ent-
steht, unde heischen daz gekard unde gerichtit also recht ist; unde die Tutschin herrin dor uf antwortin, sint dem male daz nyman sunderliche mit namen genant ist, daz sie nicht dor tzu antwortin²³ sullen; wurde abir yman benant under yn, der da by gewest sy, so wullen sie dor tzu alse vile tun, als sy bilche unde von rechte tun sullen; item als unsers herrin frund von Mentze schuldigin die vom Kirchayn, daz sie in daz gerichte tzu Heymersdorf kummen syn,²⁵ sprechin sy, sint dem male daz nyman benant ist sunderliche, daz sie nicht dor tzu antwortin sullin; wurde abir ymand benant der dor by gewest sy, so wullen sie dor tzu alse vil tun, als sy von rechte tun sullin: hir uff sprechin wir vor recht, han die vom Kirchayn

1) Korrigirt aus 'Heymirshusin'.

2) 'virhaldin' durchstrichen folgt hier im orig.

vrebelt in unsers herrin von Mentze unde dez grefen von Ciginhayn gerichte unde ist yn da buße irteilt, daz sie die bilche unserm herrin vorbußen ader synen amptluden von synen wegin, unde wo sy dez nicht getan haben unde han dan syne amptlude dor vor gehand unde die phand uz geborgit unde dar mide gefarin alse recht ist, daz muchtin sie wole mit rechte tun.

[18.] Alle diese vorgeschriftenen recht han wir grefe Johan und Stefen vorgenant entscheidin von geheiße unde loube unsers herrin von Mentze unde unsers herrin dez lantgrefen bußen unsern midgesellin, die mit uns dor ubir gekorin syn. Dez tzu orkunde haben wir unser ingesigle uf diese vorgenantenen recht gedrucht.

Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo, quarta feria ante diem Palmarum.

Aus orig.-pap. (rotulus aus fünf an einander genähten blättern bestehend)

5 in Marburg (deutscho.). Am oberen rand der rückseite steht in verblasster schrift von der hand des schreibers: 'Dit ist dy sprache als myn herre von Nassauwe unde her Stebe von Schartenberg gesprochin han czüsschin myn herren von Mentze unde myn herren den lantgrebin'. Die zugehörigkeit des stückes zum deutschordensarchive erhellt aus dorsalvermerken. Die unten aufgedrückten bei-
10 den siegel sind abgefallen.

1105. Landgraf Heinrich von Hessen bestätigt dem deutschen hause zu Marburg die schenkung eines hauses zu Felsberg durch seinen verstorbenen bruder Hermann. Cassel 1370 apr. 15.

Wir Heinrich¹⁾ von gots gnadin lantgrebe zu Hessin bekennen

1370
apr. 15.

25 uffnlichin vor uns und unsir [erbin] an dysem geinwertigem briefe, also Herman unser brudir selige den geistlichin ludin den Thützschin herrin zü Margbürg zü selegerede ewieliche gegeben haid daz hus ge-
30 legin zü Felsperg²⁾ owendig der pharre da selbis, daz Herman Mey-
sinbuges waz, daz daz mit unserm gudim willin und wissin ist ge-
schehin. Dez zü urkünde han wir unser ingesigel an dysin brieff lan hengkin. Der gebin ist zü Cassil, nach Cristi gebürte dryzin hündir jar dar nach in dem sybinzigestin jare, am dinstage in den ostirheiligen tagen.

Aus nr. 907 des Marburger copialbuches in Wien.

1106. 1370 mai 4.

Wir Conrad Herden von Maleczfeld genant unde Lückele sin eliche wirtin bekennen, daz wir vorkoufft hain Albrechte Rifftinge

1370
mai 4.

1) 'Heinrich' copialbuch.

2) 'Felspreg' copialbuch.

burger zu Wildungin, Gelen siner elchen wirtin unde allen eren rechten erben unse gud gelegen in deme dorffe unde dorffmarke¹⁾ zu Creiner mit allir slacht nūcze zu vyr jaren nach gyft dyses briebis vor czwelff phunt unde ellf schillinge Heischer²⁾ phennige Fritzlar werunge, unde des geldes sege wir sy in dyseme bribe tygirliche ledig unde lōs³⁾. Also beschedenliche, daz sy uns bÿnnen dysyn vyr jaren sollen abe slahen y des jares achte schillinge Friczlar werunge vor eyn mütte rocken⁴⁾ unde vyer schillinge Heischer vor eyn mütte havern. Unde werez, daz sy bynnen den vyer jaren nicht geinczliche wordin bezcalt der vorgenanten twelf⁵⁾ phund unde ellf¹⁰ schillinge, so solden sy daz vürscreben unse gud also lange undir en haben, bÿz daz sy des vürbenanten geldis volliche bezcallit wordin. Des sint gezuge: Johan von Gesmar unde Walter Dytwin unde Tyle Wille, Walter von Giffilcze. Des orkundes hain ich Curd Herden vor mich, Luckelen myne hüsfröwen unde vor unse rechten erben¹⁵ myn ingesigel an dyssen briff gehangin, unde durch mer sychirkeit so han wir gebeden⁶⁾ Wernher myn Cärdis brüder, daz he sin ingesigel zu eyner kuntschaff vor uns an dysen briff hat gehangin. Ouch daz ich Curd von Palburnen eyn burgman zu Wildungen dorich bede willen Curd Herdens unde sinen erben myn ingesigel an dyssen briff²⁰ gehangin han.

Datum anno domini m⁰ccc⁰lxx⁰, in crastino invencionis sancte Crucis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die drei siegel abgefallen.

1107. 1370 jun. 16.

25

1370 Ich Johan Hobeman pherrer zu Antzinuar dun kūnt, daz ich vir-
jun. 16. kaufft hain vor recht fry eygen min wazser hindir der Steinen schalin zu Guntzelndorff den erwirdigin geistlichin ludin hern Johanne vom Hein comthur und den herrin gemeynlichin dez Dutzschin husis by Margburg. Dit vorgenant wazser ich den obegenantin herrin uff ge-³⁰ gebin und gereicht hain in dem geriechte da inne iz gelegen und ganghaft ist, nach rechte und gewonheid dez landes. Zu urkunde sa hain ich gebedin dy strengen manne jünghern Conradin und jung-
hern Johannen gebrudere von Flegkenbohil weppener, daz sy ir inge-
sygele, wan ich selbir ingesigels⁷⁾ nyt enhain, vor mich und min³⁵ erbin an dysen brieb hand gehangen.

1) 'doffmarke' orig. 2) Steht auf rasur. 3) Corrigirt aus 'lōz' orig.

4) Corrigirt aus 'kornez' orig. 5) Oder 'cwelff'? 6) 'gegeben' orig.

7) 'selbir' folgt hier nochmals im orig.

Der gebin ist nach Cristi gebürte drüzebihündirt jar und ym sybinczigesten jare, uff den nehsten suntag nach unsirs herrin lichams tag.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). ‘ū’ und ‘ü’ sind nicht sicher zu scheiden. Beide siegel abgefallen.

1408. 1370 jul. 9.

Ich Wygant Brüning ein bürger zü Marpürg unde ich Lyse sin
eliche hüsfrawe bekennin, das wir alle jar schuldig sin zü gebin
gnossinlichin deme ersamin geistlichin manne hern Hartmanne von
10 Hohinbürg perrer zü Marpürg unde sinin nochvolgerin zwelf schillingo
penninge geldis güder Marpurger were jerlichir gülde unde erstis
bodin censis von dem hüse, von gründe unde von hobestat, das vor-
wilin Wenczelin Fronhobers was, das gelegen ist an der mittilztin
brückin zü Wydinhüsün, uffe sente Mertins tak bij censis büsse unde
15 als censis recht ist. Das en dit stede gehaldin werde, so han wir
gebedin der stat ingesigil zü Marpürg für uns an disin briп hahin,
das ich Rükil Engil der bürgermeister, wir dij scheffin unde der rad
da selbis her ane han gehangin.

Der gegeben ist noch Cristi gebort drycehen hündirt jar in deme
20 sybincigistin jare, uffe den denstac noch sente Kylianis tage des
heilgin mertelers.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1409. Marburg 1370 sept. 4.

In nomine domini Ihesu Cristi, amen. Per hoc presens publicum
25 instrumentum cunctis pateat, quod ab anno incarnationis ejusdem
millesimo trecentesimo septuagesimo, sanctissimi in Christo patris et
domini nostri domini Urbani divina providencia pape quinti anno
octavo, indictione octava, pridie nonas septembris, hora diei primarum
vel circa¹⁾, supra pontem domus Theutonice prope Marpurg tendentem
30 per aquam que dicitur die Loyne, in presencia mei publici notarii et
testium infrascriptorum personaliter constitutus venerabilis et religiosus
dominus frater Johannes dictus von dem Hayne commendator domus
predicte proponendo et declarando manifestavit²⁾, qualiter ordinis sui
magistratus et superiores alias juste et legittime contra mandata ipsis
35 et ordini ipsorum directa motu cuiusdam extorsionis pecuniarum no-
mine subsidium papale, quod nunquam solverunt, racionabiliter et

1370
sept. 4.

1) ‘citra’ orig.

2) ‘manifestans’ orig.

juridice ad sanctam sedem apostolicam appellarunt, cui quidem¹⁾ appellacioni ipse dominus commendator predictus pro se quoque conventu ac parrochiis et ecclesiis sibi subditis exhibuit firmiter adherere, videlicet pro ecclesia parochiali in Marpurg, ecclesia in Walgern superiori, ecclesia in Wirde et ecclesia in Goßfelden, asstringens se hujusmodi adhesionem velle prosequi tamquam justam.

Acta sunt hec presentibus honestis et discretis viris dominis Emichone de Derenbach pastore ecclesie in Aldendorf, domino Heinrico dicto in Curia sacerdote, fratre Conrado priore domus Marpurg, fratre Hartmanno de Hoenberg plebano in Marpurg, fratre Jacobo Lemelini de Frankfurt, fratre Wilhelmo de Geilnhusen ordinis Theutonicorum, domino Johanne de Milsungen custode in ecclesia majori Lynden, domino Gerlaco Germari de Frankfurt et Johanne de Lare notario commendatoris antedicti.

15

Et ego Mathias dictus Hasinburner clericus, publicus auctoritate imperiali notarius, quia interfui, presens instrumentum variis negotiis prepeditus per aliam manum scribi procuravi signoque meo solito signavi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.).

1110. *Die landgrafen Heinrich und Hermann von Hessen überweisen dem deutschen hause bei Marburg für eine schuld von 7200 turnosen gegen rückgabe der von demselben inne gehabten pfandschaften die steuern ihrer städte Homberg in Niederhessen, Alsfeld und Homberg an der Ohm. Cassel 1370 oct. 31.*

1370
oct. 31. Wir Heinrich von gots gnadin lantgrefe zu Hessen und wir lantgrefe Herman syn vetter bekennen vor uns und vor unsir erbin usfllich an disem keginwortig briefe, daz wir mit den geistlichin luden deme kummerthur und den bruderan gemeynlichin Tutzschis ordens des husis by Martpurg, unsirn liebin andechtigen, eyner ganzeen rechenunge ubirkummen syn umme sulch geld, mit namen vier tusent²⁰ ses hundert und dryzig schillinge turnosir, da vor wir en unsir hüs unde stad Kirchayn unde daz dor zu gehorit vorsatz hatten, umme tusent gulden, die sie uns zu Gottingen uzgewunnen, da wir en unsir zehenden zu Schrickede und unsir gulde uf der nuwen mullen zu Martpurg vor virsatz hatten, umme alle geld, daz sie ubir die summen,³⁵ da vor en der Kirchayn phandes stand, daselbis vorbuwet haben,

1) 'quidam' orig.

umme alle vorsezzen bede, die en unsir stad und burgere zu dem
 Kirchayn gemeynlichin noch biz her schuldig syn gewest, umme dry
 hundert gulden, die sie uns geryde geluwen hatten, und anders umme
 alle schuld, die wir en schuldig syn gewest biz uffe disen hudigin
 5 tag, also daz wir en vor daz alliz mit eynandir schuldig blyben sibben
 tusent schillinge turnosir unde zewey hundert schillinge turnosir, odir
 y vor eynen schilling turnosir zewenczig schillinge alder heller zu
 rechin. Der wir en von wynachtin die nu allir nest kummen vorwerd
 ubir zewey jar zu dem erstin ane uf zu hebene bewyset haben uf
 10 unsir stad Hohimberg vier hundert und zewenczig schillinge turnosir,
 und also vorwerd y des jaris uf wynachtin die dan allir nest noch
 eynandir folgin, vier hundert und zewentzig schillinge turnosir der
 egenanten were, also lange biz sie die egenanten summen vier hundert
 unde zewentzig schillinge turnosir¹⁾ zu eylf malen ufgehabin habin,
 15 und sullen sie danne in deme zeweltn jare dor noch allirnest auch
 uffe wynachtin daselbis zu Hoemberg ufhebin achte und achzig
 schillinge turnosir der egenanten were und seßcehin²⁾ schillinge heller.
 Ouch sullen sie von unsir stad Alsfeld also nu von dem achzenden
 tage noch wynachtin der nest kummet ubir zewey jar, ufhebin hundert
 20 und vier unde sibbentzig schillinge turnosir der egenanten were unde
 dor noch y des jaris uf den achzenden tag noch wynachtin die
 allirnest noch eyn andir folgin, hundert unde vier und sibbentzig
 schillinge turnosir, also lange biz daz sie die selbin summen, mit
 namen hundert und vier und sibbentzig schillinge turnosir, zewelf
 25 werbe also ufgehebin. Ouch sullin sie uf unsir stad Hohenburg von
 nu wynachtin die allir nest kummen ubir eyn jar zu erstin ane uf-
 hebin dry unde dryzig schillinge turnosir der egenanten were und
 zewelf schillinge heller und vorwerd y des jaris uf wynachtin die
 allir nest noch eyn andir folgin, dry unde dryzig schillinge turnosir
 30 der selbin were unde zewelf schillinge heller, also lange biz sie en
 die egenanten summen auch zewelf werbe bezahlen. Wir sullin auch
 unsir egenanten stede getruwelichin dor zu halden und den egenanten
 kummertur und bruderan dor zu behulfin syn, daz en von yglicher
 stad y des jaris daz geld als vorgeschriften sted, gentlich und gar
 35 bezcalit werde zu den zeyden als vorgeschriften sted. Und wanne
 die egenanten summen geldis zeumale also bezcalit syn, so sal daz
 geld y des jaris von den egenanten unsern steden vorwert me an uns
 und unsir erben ledig und los widdergefallyn also vor. Werez auch,

1) 'tursir' orig.

40 2) Die worte 'und seßcehin' sind sehr verblasst und nicht völlig sicher zu lesen.

des god nicht gebe, daz die egenanten unsir stede eyne odir sie alle bynnen der zcyt von brande, von nidderlage odir von andir sache wegin, wilchirleye die weren, zuu sulchem schaden und ungelucke quemen, daz sie nicht bede gegebin müchten, waz danne den egenanten kummertur und bruderen des geldis von sulchis ungeluckis 5 wegin an den steden eyner odir en allen abeginge, daz solden wir en an andern unsern steden bewysen uszcuhebende zuu den selbin zcyden und jaren glychirwijs also vor, also daz sie der egenantin summen, mit namen sibbin tusend und zwewey hundert schillinge turnosir, odir vor eynen schilling turnosir zwenzig schillinge heller, y 10 gantz und gar bezcalit sullen werden. Dor uf habin sie uns unsir slozze, hus unde stad Kirchayn mit unsirme gerichte daselbis und mit alle deme daz dor zeugehorit, unsir zeehenden zuu Schrickede und unsir gulde uf der nuwen mullen zuu Martpurg ledig und los in unsren nütz widdir geantwortit in alle der maze, also sie die in phandes wyse 15 von uns ynne hatten. Des zuu orkunde so habin wir unsir yglicheit syn ingesigel an disen brief lazen henken. Der gegebin ist zuu Casselle, noch Cristi geburd dryzzen hundert jar dor noch in dem sibenczigestin jare, an allir heiligin abinde.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

1111. Die landgrafen Heinrich und Hermann von Hessen versprechen, das deutsche haus bei Marburg in seinen güttern und rechten im gericht Kirchhain nicht zu beeinträchtigen.

Cassel 1370 oct. 31.

1370
oct. 31. Wir Heinrich von got's gnaden lantgrafe tzu Hessen unde wir 25
lantgrafe Herman syn vettore bekennen usflnliche in diesem brive vor
uns unde vor unsir erben, das wir noch nymand von unser wegin
die geistlichin lude den commandur unde brudere dez Tutschen husis
bie Martpurg, unser liebin andechtigin, nicht drangin wullin noch
sullin an iren guden in unserme sloße unde gerichte tzü Kirchayn 30
noch uzwendig dez slobis, mit namen an iren hoben, husen, hobesteden,
tzinsen, gulden, molen, ackern, wisen, an waßere unde anders
gemeynlichin an allin deme, daz sie da von alder bis her gehat
habin adir da noch gewynnen mügen. Ouch sullin sie unde eyn
pherrer tzüm Kirchayn der gemeynen weyde mit irme vehe unde der
holtzmarke sich gebruchin tzu allin irme nütze mit unsren burg-
mannen, burgern unde stad Kirchayn, als sy von alder biz her getan
habin. Wir adir unsir burgere zum Kirchayn adir andirs nymand

von unsrer wegin sullin sie auch an iren ledigen guden daselbis nicht
 drangin mit bede, mit sture adir mit ander schatzunge, wie man die
 genennen mag adir funden müchten werden von ymande. Weris auch,
 daz sich die egenanten brudere adir eyn pherrer zum Kirchayn mit
 5 unsren burgmannen adir unsren burgern daselbis gemeynlichen adir
 mit ymande besundern umbe etzliche sache, wilcherley die werin,
 tzweyende wurden, dor zu solde keyne partye widdir die andern
 nicht tun, dan sie solden dor umbe, ab sie sich anders selbin
 mit eynander dor umbe nicht geeynen noch gerichten kunden, vor
 10 uns kummen unde wir solden sie dor umbe richten mit eyner fruntschaft,
 ab wir die mit irer beider willin unde wißin tzuschin yn
 finden kunden. Muchten wir sie abir nicht gerichten mit fruntschaft,
 so solden wir sy scheiden mit deme rechten. Sie mugin auch ire
 wisen daselbis hegin, halden unde da mide tün unde schaffen noch
 15 alle irme nutze, wie tzijtlich sie wullen, als sie daz biz her getan
 habin. Wir gunnen yn auch wol, daz sie in unserme sloße vorgenant
 umbe ire tzinse unde pochte mügin phenden, als sy daz biz her getan
 habin. Ouch wullin wir adir nymand von unsrer wegin den commen-
 dur unde brudere vorgenant nicht hindern noch drangin an iren
 20 waßern, an vischeryen, dy sie da han unde von alder gehat habin
 uf der Amen, uf der Glene unde uf der Wara, noch an deme waßers
 gange uf ire molen zu gende, ymme staden adir uz me staden. Iz
 sal auch nymand in den selbin iren waßern fischen widder iren
 willin. Ouch sullin die geistlichin lude vorgenant dinstes fry syn
 25 unde sitzen in unserme vorgenanten sloße Kirchayn unde unbedrangit.
 Wir wullin sie auch nicht drangin zu machene stege noch brucken.
 Ouch sullin die vom Nidernwalde geruwelichin blybin by der
 gemeynen weyde, also sy biz her gewest syn unde noch syn. Wir
 wullin auch, wer der egenanten brudere geildende gud da keuffit
 30 adir wie iz an yn kummet, daz yn der daz virtzinsen unde virgeilden
 sal, als yn daz vor virtzinsit unde virgulden ist. Wir redden auch
 vor uns unde vor unsir erben, daz wir noch nymant wullin noch
 ensullin keynerley buw buwin noch machen usf die waßere der vor-
 genanten dez commendurs unde brudere, die yn schaden adir sie
 35 hindern mügen an der vorgenantin irer mülen in keyner hande wys,
 unde sullin unde mugin sie an der vorgenanten molen unde andern
 iren guden da buwin unde machin waz sie dunket daz yn nützlich
 sie, wannen adir wilche tzijd sie wullin, ane geferde. Des zu orkunde
 han wir unsir iglicher syn ingesigel an diesin brief lazzin henken.
 40 Der gegeben ist zu Cassele, noch Cristi geburd drytzenhundert
 jar dor noch in dem sibintzigistin jare, an allir heiligin abinde.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) reitersiegel des landgrafen Heinrich, beschädigt. 2) abgefallen. — Ein zweites, von der selben hand geschriebenes, verletztes orig.-perg. wie vor. Siegel: 1) abgefallen. 2) wappensiegel des landgrafen Hermann, beschädigt. Gedr.: Histor. u. rechtsbegr. Nachricht 38 nr. 47; daraus Samml. v. Deduct. 5,225. Beurk. Nachricht 1,30 nr. 40; daraus Samml. v. Deduct. 6,176. Lennep Abhandl. v. d. Leyhe zu Landsiedelrecht, Cod. prob. 237 nr. 96.

1371 am nebstem donrstage noch dem czwelften tage (jan. 9) stellten 'die burgirmeistere, scheffin, rad unde gemeynde der stad Kirchayn' eine gleichlautende urkunde aus. Orig.-perg. wie vor. Siegel der stadt Kirchhain abgefallen. Gedr.: Histor. u. rechtsbegr. Nachricht 40 nr. 48; daraus Samml. v. Deduct. 5,226.

1112. Die landgrafen Heinrich und Hermann von Hessen beurkunden, dass das deutsche haus bei Marburg ihnen das gericht Niederwald überlassen habe, unter anerkennung der rechte des ordens daselbst. Cassel 1370 oct. 31.

1370
oct. 31.

Wir Heinrich von gots gnadin lantgrefe¹⁾ zu Hessian und wir lantgrefe Herman syn vettir bekennen vor uns und unsir erbin usfünlich an diseme keginwortigin briefe, daz die geistlichin lude der kummerthür und brudere des Tutzchin husis by Martpurg, unsir liebin andechtigin, uns und unsirn erbin daz gerichte zu deme Niderwalde gelazin habn zu deme Kirchayn, als wir daz auch vor zu deme Kirchayn hatten, erblichin und eygentlich zu alleme unsirme nütze zu habin unde zu besitzin. Doch waz sie gulde, cynse, gude, eygener lude, dinstis von iren guden und eygenen luden, waßer, holcz, vischerye odir andirs gudis, wilchirleye die syn, in deme selbin 25 gerichte von alder biz her gehat habn und noch han, die behalden sie und syn und blybin ir als vor, und wullin noch sullin wir odir andirs ymand von unsir wegin sie dor ane nicht drangin noch hindern. Ouch sullin sie sich der gemeynen weyde daselbis, ir vihe dor uf zu trybene, gebruchin zu deme irme nutze. Des zuo or-
kunde habin wir unsir yglicher syn ingesigel an disem²⁾ brief lazin henken. Der gegeben ist zuo Cassele, noch Cristi geburd dryzeen hundert jar dor noch in deme sibentzigestin jare, an allir heyligin abinde.

Aus orig.-perg. (A) in Marburg (deutsch.). Reitersiegel des landgrafen Heinrich und schildesiegel des landgrafen Hermann verletzt. Dasselbst noch ein zweites, von der selben hand geschriebenes orig.-perg. (B). Reitersiegel des landgrafen Heinrich zerbrochen, siegel des landgrafen Hermann abgefallen. Gedr.: Entdecker Ungrund nr. 57; daraus Samml. v. Deduct. 7,508.

1) 'lantgrefe' orig.

2) 'disen' B.

1113. Notarielles transsumpt der bulle des papstes Innocenz IV.
'Cum dilecti filii' v. 2. märz 1245 (*Potthast Reg. Pont. II*, 982
 nr. 11568). Erfurt 1370 nov. 8.

Die transsumirung beurkunden 'Herbordus prepositus ecclesie sancti Severi
 5 Erfordensis, Rudigerus de Hayn provisor allodii domini Moguntini in Erfordia,
 nov. 8.
 judices generales domini Maguntini archiepiscopi per Thurigiam (!) constituti, et
 Lutolhus officialis prepositure ecclesie sancte Marie Erfordensis'. 'Petrus de
 10 Herzinhayn commendator Theutonicorum domus in Grifstete' überreichte zur
 abschriftnahme das original der bulle dem 'Kristanus Kristani dictus Schenke
 clericus Moguntine dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius' (im notariats-
 zeichen ein M und der spruch 'Wan got wil'). 'Presentibus discretis viris et
 honestis dominis Nycolao de Hayn plebano in Graba, Johanne de Esschenwege,
 Theoderico de Stusforte, vicariis ecclesie sancte Marie Erfordensis, et Petro
 Vero pastore in Ongilden Moguntine dyocesis'. Orig.-perg. in Marburg (deutsch.).
 15 Von den siegeln der drei aussteller hängt nur noch das erste (Herbord) beschädigt
 an. — Ein zweites kürzeres instrument des selben notars vom gleichen tag (orig.-
 perg. wie vor) nennt als ausstellungsort die Marienkirche zu Erfurt.

1114. 1370 dec. 30.

Ich Theiderich ym Hove zü den czijdin rentmeyster mins herren
 20 dez lantgrebin zü Margbürge bekennen, betrachtende eigentlichin nieth
 sachers wesinde dan den dot und nycht unsychers sinde dan dy czijt
 25 dez doidis, her um ich mit gudem willin, gesündes libis, steende und
 gende gegeben hain luterlichin durch got und zü rechtem selegerede
 vor myne und allir mynre aldern selin den ersamen geistlichin luden
 dem comthur und den herrin gemeynlichin dez Dutzchin husis by
 Margbürge dry und zwentzig schillinge pennyge ane vier pennyge
 30 Margburger werunge jerlichir gulde. Dyse vorgenante gulde ich in
 gebin hain zu der ewigen marg geldes, dy yn myn selige müder vor
 35 och gemacht und gebin haid. Dyse vorgenante myne pennig gulde
 ich yn bewisit hain uff husungen, hovestedin und uff garten, als sy
 sichir und wol gelegen sind. Dar vor dy megenanten herrin durch
 40 sonderliche liebe, gunst und heimlichkeit, dy wir lange zijt under
 einande gehat hain, mins faders, mynre müder, den got gnade, und
 min jargezijde sullin begen alle jerlichs, als daz yn irme selebüche
 beschribin und gezeichnet ist, mit gesungener vigiligen dez abindes
 und gesungner selemessin dez morgen, als gewonlich und recht ist
 by yn und irme ordine. Dez zü urkunde hain ich Thiederich min
 45 ingesigel an dysen brieb gehangen und zü merer sicherheit hain ich
 gebedin Johanne ym Hove mynen brüder, scheffin zü Margburg, daz
 her sin ingesigel zü myme an dysen brieb haid lan hengken. Der gebin

1370
 dec. 30.

ist nach gots geburte druzehin hundert jar und ym eyn und sybinczigem jare, am mantage vor sant Sylvesters tage dez heiligen babstes.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel: 1) rund; geteilter schild; oben ein nach rechts schreitender gekrönter löwe, unten eine wellenleiste schrägrechts; umschr.: S' · THEODERICI · IN · CVRIA · 2) zerbröckelt.

1115. 1370 dec. 30.

1370 dec. 30. Wir brüder Johan vom Heyn comthur und brüdere gemeynlichen
dez Duezschin huses by Margburg bekennen, daz dy wolbescheydin 11
wysin lüde Ludewig ym Hove etwanne eyn scheffin zü Margburg,
frauwe vir Abe syne elyche wirten, den got gnade, und Thÿderich
yr son, zü den gezydin rentmeystir unsers gnedigen herrin dez lant-
grevin, uns, unserm huse und unsern nachkommen an gudir wol-
gelegener gulde und an gereydem gelde als vyel gegeben und uffgelaßin 15
haynd, daz unser czinsmeyster wer zü ezydin ist, eweclichen alle jar
jerlichs gebin sail us unser gemeynen czins gulde yn unser pytancien
vier pünd aldir hellir und seszebin hellir zü eyre pytancien. Dar
um wir und unse nachkommen alle jar uff den achten dag unser
frauwin als sy zü hymmel vür, zü abünde yr jargezyde begen myt 20
langer gesünener vygilien und uff den morgen dar nach myt ge-
sungener selemeysse. Is enwere dan, daz mans uff den vorgenanten
abind und morgen nyt mochte begen durch yn vallis wyllin der
heylichen von festen, nünlectien odir von waz ander gescheid daz
geschehe, sa sullin wirs begen yn der ander wochin dar nach, wo 25
daz aller bequemliches ist. Dyt vorgenant jargezyde wir och begeen
sullin uff den abind und uff den morgen myt gelude unser großen
glocken, und sullin wir und unser nachkommen daz jargezyde jerlichs
begen, als wir daz vor gode wullen virantwerten, zü ewigen gezijdin.
Were auch, daz sich dirre brieff ergerte in kumtigen zijdin, sa sullin 30
wir eynen andern brieb lain schribin von worte zü worte als dysin
und den besygeln. Zü urkunde sa hain wir der comthur und brudere
unsers vorgenanten huses ingesigel an dysen brieb gehangen.

Der gebin ist nach gots geburte druzehinhundert jar dar nach ym
eyn und sybinczigem jare, uff den nehsten mantag vor sant Syl- 35
vesters tage dez heiligen babestes.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu
scheiden. Siegel (abgebildet I, nr. 3 der tafel) wol erhalten.

1116. Bürgermeister, scheffen und rat zu Marburg beurkunden die stiftung einer rente zur erhöhung der feierlichkeiten der heiligen messe in der pfarrkirche zu Marburg durch gesang und vorlesung.

1371 jan. 6.

5 Wir dij burgermeistere, dij scheffen unde der rad gemeyneclinchin zu Marpurg bekennen vor uns unde alle unse nochkümelinge uffentlichen an disem briffe, daz ersamen lüde han anegesehin dij vorgenglichen zcijt dij uff ertriche ist, unde dij zeijt dy noch disem leben allewege werin sal, unde han unser liben frawen zu lobe unde zu
 10 eren zu unser pharre bûwe gegeben unde uffgelaßen zwewy sichere phûnd haller geldis, unde dar umme sal unser schulemeister wer der zu zciden ist, mit den schulern alle dage unde ewiclichin in unseme chore zu Marpurg, e man dij hohen messe anehebe, dij anthiphonen 'Salve regina' singen, unde darnoch sal unser pherrher odir syner
 15 sellen eyner lesin eyne collecten von unsir lyben frawen. Unde dar umme sullen unsir frawin einsmeistere uz deme gemeynen einse der zu unsir pharre buwe gehoret, ewiclichin alle frydage in allen fronefasten geben unserme pherher unde synen gesellen funff schillinge haller unde unserme schulemeister funff schillinge haller. Unde bidden
 20 wir alle unse nochkümelinge, daz sjij forderlich darzu sin wollen unde sehen ane, daz iz en god unde unse libe frawe danken wollen an dem jüngesten dage, unde daz sjij diser briffe eynen bij unser stad
 25 briffen halden unde wole bewaren. Unde were ez, daz sich diser briff ergerte, daz sjij danne eynen andern briff von worten zu worte lassen schriben unde besigeln, als diser ist. Unde alle dise vorgeschriften rede han wir getan mit rade unde mit willen dez ersamen
 30 geistlichen mannes hern Hartmans unsers pherhers. Unde ich Hartman pherher zu Marpurg bekennen vor mich unde alle myne nochkümelinge, daz alle diße vorgeschriften rede mit myme rade, mit
 35 myme guden willen unde vorhengnisse geschen sin, unde sullen unde wollen dij unforbruchlichin stede unde veste halden in solicher maße als vor geschrieben stehit. Unde dez zu urkunde han ich myner pharre ingesigel unde wir dij burgermeistere, dij scheffen unde der rad vorgenant unsir stad ingesigel zu Marpurg bij eynander an disen briff gehangen.

Datum anno domini m^occc^o septuagesimo primo, in die epiphanie ejusdem.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Beide siegel abgefallen.

1117. 1374 jan. 20.

1371. Ich Milchling Schutzper ritter und ich Künegund sin eliche hus-
jan. 20. frauwe bekennen, daz uns dy ersamen geistlichin lüde der comthu-
und dy herrin gemeynlichin dez Dutzschin husis by Margburg dy
sundirlichin gunst und fruntschafft haind getan, daz [sy] alle unse-
eckere gelegen von Ockershuseⁿ bis an dy Casselnbürg, dy yn
medinmen gebint, uns *unser* beidir lebetage gelaßin haind, daz wir
yn den ezechinden da von sullin gebin. Und wan wir beide nyt me-
ensin, sa sullint dy vorgenanten eckere yn wiedir medimnen¹⁾ als vor.
Zu urkunde sa hain ich myn ingesigel vor mich und myne husfrauwin¹⁾
an dysen brieb gehangen.

Gebin nach gots geburte druzin hundirt jar und ym eyn und
sybinzigestem jare, an sant Fabians und sant Sebastians tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand
des 15. jahrh.: 'Von dem medem czu geben von den ackern czuschen Ockirs-
husen unde der Casseln...' (erloschen), und von hand des 17. jahrh.: 'Dieser
brief gehört zum Marbächer zehenden'. Siegel rund; im schild drei runde durch
stiele verbundene blätter im dreipass; umschr.: 'S' · MILCHEL · SCHVTSP ·
MIL'.

1118. 1371 febr. 4.

29

1371. Ich Heintze Nuweman und ich Heintze von Morultzhusin, burgere
febr. 4. zu Margburg, bekennen, daz wir entnomen hain üm dy ersamen geist-
lichin lüde den komdur und herrin gemeynlichin dez Dützschin husis by
Margburg yr eckere hinsijt dez grabin, da dy steinen brügke ubir geet,
hindir den Siechin bis an den pait, der sich zubit an den berg und gein²⁾
den betten, dy sy uns geluhin hain von nö sant Peters tage nebst kömt
ubir fünf jar üm daz drytte geteil allir fruchte wechsit summers und
winters, daz teil wir den herrin antwerten und vüren süllin yn Ir-
schüren zu vor, e wir daz *unser* invüren. Wir sullin auch dem vor-
gnanten lande und egkern rad und recht dun dyse obegnanten jarge-
zal und sullin dez landes alle jar jerlich funf morgen tungen als
tunge recht ist und gewonheid. Weres daz dy herrin den vorgnanten
grabin wuldin vegn und rümen, waz daz²⁾ küste, daz suldin wir
glich halbis gebin. Uns sullin auch dy herrin bewisin fünff morgin
wiesin, dy wir habin und scherin sullin dy obegnantin jargezal. Zu
urkunde hain wir semmentlich gebedin dy strengen wysin manne
hern Craften Roden rittern, schultheizsen zu Margburg, und Otten

1) oder 'medinmen'.

2) 'daz daz' orig.

von den Sassin scheffin da selbis, daz sie ire ingesigle vor uns an dysen brieff haind gehangen, wan wir selbir ingesigels nyt enhain.

Der gebin ist nach Cristi geburte drüzenhündirt jar und yn dem eyn und sybintzigestem jare¹⁾, [an dem] dinstage nach unser frau-
5 win tage dem man nennet Lichtmesse und zu latin Purificacio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). ‘ü’ und ‘û’ sind nicht sicher zu scheiden. Auf der rückseite steht von hand des 15. jahrh.: ‘Locacio agrorum uff dem Crummenwage’. Die beiden beschädigten siegel wie unter nr. 1084; umschr. des zweiten: S.....ONIS · D · S .. ΔE².

10

1119. 1371 jun. 27 oder jul. 4.

Ich Conrad Gudgemüd scheffen zu Ma(r)purg unde ich H)ylleburg
sin eliche wirtin bekennen, daz wir mit samenden henden, zu troste
1371
jun. 27
unde zu heyle unsir, unsirn aldern unde allen gloybegen selein
od. jul. 4.
gegeben unde uffgelaßen han zu der gulde, dij man jares gebit dem
15.. perher unde deme .. schulemeistere zu Marpurg, umme daz sij
alle dage ewicliche vor der hohin messe singen sullen in der selben
pharre dij anthiphonen ‘Salve regina’, funff schillinge phennnyng geldis
ewiger gulde, dij wir odir unse erben alle jare geben sullen eyne
.. luchtemeistere der vorgenanten pharre uff sente Mertines dag, als
20 cinses recht ist, uz der halben marg geldes und zewey fasnacht
hünren, dij wir han uff den husen unde garten an dem Legkerberge
gein der Lutzilnburg gelegen, dij Heinrich Hube itzünt undir eme hat.
Unde sal och derselbe eins allewege der erste cins sin von deme
eygendüme unde gründe der egenanten husere unde garten. Her
25 ubir zu urkünde han wir gebeden den .. burgermeister, scheffen
unde rad zu Marpurg, daz sij er stede ingesigel bij myn Conrades
ingesigel an disen brieff han gehangen, dez ich Johan in dem Hobe
burgermeister, dij scheffen unde rad daselbes bekennen.

Gegeben dryzcehin hündert ein unde sybentzig jar, uff
30 den fryda(g sente Petri unde Pa)uli dage der heyligen aposteln.

Aus dem an zwei stellen durch moder angefressenen orig.-perg. in Marburg
(depositum der stadt). Beide siegel abgefallen. Gedr.: Zeitschr. f. hess. Gesch.
u. Landesk. N. F. 6,28 extr.

1120. 1371 aug. 2.

35 Ich Guntram genant Hüd und Else sine eliche husfrauwe, burgere
zu Wetflar, erkennen uns an dissem brive, umbe soliche gunst und
1371
aug. 2.

1) ‘ia’ nachträglich eingeflickt orig.

gnade als die ersamen geistlichen und unsir lieben besundern in gode der comethur und der covent gemeinliche des Duthschen huses bie Marpurg gelegen in Menczer bisschetüme uns getan hant, da myde daz sie Alheide unser lieben dochter entphangen und ir die probende durch godes willen gegeben hant, so sin [wir] zu rade wurden, das wir die selben an der vorgenanten unser dochter stad und von iher wegen erben wollent, also bescheidenliche, das der comenthur und der convent des Duthschen huses von allen unsern guden, die wir lazen affir unser beider toide, dar¹⁾ zu auch die vorgante Alheid geboren ist, recht erbeteyl nemen und entphaen sollent glicher wijs¹³ als viel, als der selben unser dochter nach der anczal und von rechte geburen sulde, ab sie in der wernde bliben were, ane allirhande mynnerunge, voruzgiff oder ander widdersprache. Zu urkunde geben wir yn disseb briib, an den durch unser bede der stede ingesigel zu Wetflar vestigliche ist gehangen. Hie bie sint gewest: die bescheiden¹⁵ Johan von Hirlsheym, Herman Seylge und Gerbracht Markle, scheffene zu Wetflar.

Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo primo, ipso die beati Stephani pape et martiris.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

1121. 1371 aug. 11.

¹³⁷¹
^{aug. 11.} Ich Cäntze Steinmolner von Laupach, Metze myn eliche wirten unde ich Gofrit Mülner unde Contzele myne eliche wirten irkennen, daz wir semplichin alle jar geben sollen uz unsir molen, huse unde hobestede den rethin bodinzins jüngfrauwen Metzin vor wilen Erwin¹⁵ scheffin dothir unde Cäntzen Unrūwen, unde hant dar umme iher willen zü der virsatzunge getan, als der briff besagit, den sie dar ober han. Unde han dez zü urkonde gebedin die wisen lude die scheffin zü den Gißen, daz sie ir besonder stede ingesigel vor uns an disseb briif hant gehangin. Hie bie sint gewest: Eckard scheffin unde³¹ Henne Yngkus.

Datum anno domini m^occc^olxx^o primo, in crastino beati Laurencii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1122. 1371 sept. 14.

¹³⁷¹
^{sept. 14.} Ich Heynrich Wassirman scheffin zü Mintzinberg, und wir Ger-³⁵ nand und Künegund myn eliche husfrauwe, Heynrich und Hebele myn

1) 'daz' orig.

eliche husfrauwe, Herman und Kuntzele myn eliche husfrauwe, dez vorgenanten Heinrichs kinde, eyden und snürche, dün künd, daz wir virkaufft hayn vor recht fry eygin den ersamen geystlichin lüden hern Johanne vom Hein comthür und den herren gemeynlichin dez Dützschin huses by Margburg zu yrme spytale gehorinde eyne hube landes gelegen in den veldin und terimynne dez dorffis Melpach, aue eyn halb morgen und zwo und drytzig ruden landis in der vorgenanten hube, geldint alle jar zehin jänge hellir uff den eltir zu Byenheim; der selbin hube landis dryzehin morgen nyt me engebind yn zehin des wijs dan daz dryzigste seyl. Und virzibin auch uns und alle unser erben usse alle unse recht an der hube und hain sy uff gelassen und gereicht mit hentin, halme und myt munde den vorgenanten herrin vor schultheißin und vor scheffin an dem geriechte zu Melpach, daz sy myt dem güde und hube tün und lassin, brechin und büsbin 15 mögind, als andirs myt yrme eygin guden. Zu urkünde so hain wir gebede dy strengen vestin manne hern Gernanden von Swalbach rittern und jünghern Wintern von Wissinsheim edil knethen, daz sy fre ingesygele vor uns an dysin brief haind gehangen, wan wir selbir ingesygele nyt enhain.

20 Der gebin ist nach gots geburte drüzenhündir jar und ým eyn und sybintzygestem jare, uff dez heiligen Crutzes dage als is erhabin wart.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite steht von hand des 15. jahrh.: 'Über eyn hube landes czu Melpach bie Fredeberg'. Die beiden runden 25 siegel, namentlich das erste, am rand beschädigt: 1) im schild drei ringe schrägrechts, im linken obereck als beizeichen ein hirschkopf schräglinks; umschr.: S' · GERNÄDI · DE · SWALB; 2) schild von den oberecken aus schrägrechts und schräglinks geteilt (schräg quadriert) und mit einem dreilätzigen turnierkragen belegt; umschr.: S WITER VÖ VILMAR. (Vgl. Archiv f. hess. 30 Geesch. 6, 82. 85, wo die umschr. nicht gelesen ist.) Gedr.: Baur. Hess. Urkunden 1,694 nr 1049.

1123. Mainz 1371 oct. 8.

Guillermus de Lacu canonicus Ruthenensis, licenciatus in legibus, apostolice sedis nuncius, commissarius et executor ad infrascripta ab 35 eadem sede deputatus, decanis et camerariis sedium in Amelburg, in Wetter sub prepositura ecclesie sancti Stephani Maguntinensis consistentium. Querelam religiosorum virorum plebanorum parochialium ecclesiarum in Marpurg, in Kirchein et Walgern ordinis beate Marie Teuthonicorum recepimus continentem, quod licet vobis tamquam 40 missariis nostris subsidium apostolicum duarum prociurationum duorum annorum juxta taxationem per vos eis factam integre solverint una

cum justis et moderatis expensis, prout per quasdam testimoniales litteras coram nobis exhibitas docuerunt, vos nichilominus ultra premissa per eos soluta vigore commissionum et processuum nostrorum occasione dampnorum et interesse ac aliarum¹⁾ expensarum, que propter retardacionem dicte solucionis vos fecisse asseritis, majorem summam pecunie extorquere nitimini ab eisdem, cum tamen ipsi, prout per procuratores suos ac religionis ipsorum obtulerunt, super quibusunque, in quibus vobis ex causis premissis debite tenerentur, parati sunt suscipere justiciam coram nobis; quapropter processus nostros et eorum effectum, cum jam satisfecerint, tolli coram nobis humiliter postularunt. Nos igitur volentes plenius inquirere veritatem, vobis mandamus, quatenus VI. die post instans festum sancti Martini et interim quolibet die feriato, si cum dictis plebanis super hoc poteritis convenire, coram nobis apud Magunciam per vos vel per procuratores vestros compareatis, si ab eisdem plebanis aliquid ulterius 15 vultis exigere, super hoc nostrum judicium parte dictorum plebanorum, quos pari modo citamus, ac vestra presentibus audituri. Vobis vero decano et camerario in Wetter et vestrum cuiilibet injungimus, quatenus nobis dicta die IIII florenos et tres grossos, in quibus adhuc nobis ex causa dicti subsidii estis obligati, solvatis. In quorum fidem 20 presentes litteras fieri et nostri sigilli fecimus appensione muniri.

Datum Maguntie, die VIII. mensis octobris, anno domini m^occc⁹
septuagesimo primo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Von dem siegel in rothem wachse hängt nur noch ein stückchen an, darauf links ein kleiner schild, worin ein löwe.
25

1124. 1372 jul. 4.

1372
jul. 4. Ich Heynrich vom Ethisberge²⁾ rentmeistir myns gnedigen herren³⁾ hern Heynriches lantgrebin zu Hessen bekennen, daz ich von myns vorgenantin herren wegin unde biz an yn han geluwen Contzen unde Johanne gebrüdirl, Syfredis sonen von Lamprachtishusin, unde 30 yren rechtein erbin die bette in der Lachen zu Müschede, der ist eyn halb mordin, der gere vor dem Rockislo, die sadele in der Hubwysen, eynen halbin mordin an der Heldene, eyn sesteyl eyns morgins uff Beltirshusir velde, eyne mestin korns odir eyne mestin habirn, wez ez treyt, von dem eckir uff dem Hanos, eyne sadelin an dem Höbin 35 eckir, eynen mordin in der Rückirs grübin, eynen halbin mordin in

1) 'aliorum' orig. 2) Vgl. Landau Wettereiba 165.

3) 'herren' orig.

dem Fale, den gerin vor dem Rücheslo, two sadelin wýsen in der Hubwýsen, eynen mordin in dem Rintzwinkele, eynen mordin an dem Langin eckir, zwene mordin an der Gúntrambundin, eyn drytteil eyns morgins uff Beltirshusir velde, eyn dritteil dez eckirs uff deme
 5 Hanos, eyn sadele bij dem Beltirshusir wege unde eyn gertichen zu Muschede, die da horen in den voythob zeú Ebistorf. Zeú orkunde han ich myn ingesygil an dyßen bryb gehangin, der gegeben ist du man zcalte nach gots gebürte dryzehinhundirt jar dar nach in dem zwey unde sybentzigistin jare, an dem nehistin suntage nach Petri
 0 unde Pauli tage der heylgin apostolin.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1125. Das deutsche haus zu Schiffenburg übernimmt für ein vom deutschen hause bei Marburg erhaltenes darlehen von 450 gulden die zahlung von 3 mark silber jährlich an den erzbischof von
 15 Trier bis zum betrag der geliehenen summe und sichert dem deutschen hause bei Marburg den rückfall eines weiteren darlehens von 300 gulden auf das hofgut zu Schwalheim. 1372 sept. 30.

Wir brüder Gylbracht von Radehusin comthür, brüder Jacob von Oppenheim probst und brüdere gemeynlichin dez Dützschin ordins zu Schieffenburg bekennen uffintlichin mit dysem briebe, um^e solich gelt,
 20 als dy ersamen geistlichin lude brüder Johan vom Heyn comthür und brüdere gemeynlich dez Dützschin huses bý Margburg dez selbin ordins, unsir lybin obirstin, geluhin han brüdir Hartmanne Snauharte von Wetflar comthür und den brüdern gemeynlichen unsers vorgenantin huses Schieffenburg, mit namen funfthalb hündirt guldin güt von gülde und swere von gewiechte, haind uns dy vorgenantin unsir comthur und brüdere dez obegenantin huses Margbürg dy sundlichin gunst und gutlichinkeid getan und bewisit und unsern nachkommen, also daz wir alle jerlichs von unserm huse Schieffenburg uff
 30 sant Mertins tag zuu winterre antwertin und gebin sullin drý marg lodigis sylbirs unserm herren von Thryre oder sime officiale zu Kobelencz unverzogintlichin von dez vorgenantin huses wegin Margburg, also daz dem vorgenantin unserm comthüre brüderen odir huse keyn rede odir erot da von entste von dem vorgenantin unserm herrin
 35 von Thryre oder sinen amptluden¹⁾, und sullin daz tun als lange, bis daz wir und unser nachkommen dy obegenantin funfthalb hundirt alsus

1) 'amptluden' orig., aber nachher richtig.

von jaren zuu jaren bezalit hain ane geverde. Und wan wir und unser nachkommen daz getun und dy vorgenante summe geldis alsus bezalit hain, sa sal daz¹⁾ megenante hus Margburg dy obegenantin dry marg silbirs dem obegenantin unserm herrin von Thryre oder sinen amptluden jerlichs antwerten und gebin als vor, ane alle wÿder-⁵ rede. Ouch ist zeū wissinde, daz daz vorgenante hus Margburg geluhin haid dem obegenantin unserm huse und den brüdern da selbis zeū Schieffenburg drū hundirt swerer und gudir gûlden, dy da wûrdin hern Johan Weysin rittir und sinnen bruderer als von der gute und hobis wegin Swalheim. Wan dy wydir gefallin nach uzwysunge [der 10 briebe]²⁾, dy dar ubir gebin sind, sa sullint dy vorgenantin drûhundirt gûldin dem megenantin huse Margburg gevallin alleyne, wy doch unser hus Schieffenburg in den bribin och benand sy, wan sy daz hus Margburg alle dar geluhin haid. Zeū urkunde dirre dingे stede und feste zuu blybinde sa hain wir der comthûr, probst und brudere¹⁵ unsers megenantin huses Schieffenburg ingesigel, dez wir uns gemeynlich gebruchin, an dysin brief gehangin.

Gebin nach gots geburte druzehin hundirt jar und ym zwey und sÿbinczigesten jare, am andirn tage nach sant Michils tage dez heiligin erczengels.²⁶

Aus orig.-perg. in Darmstadt mit dem II, nr. 711. 962 beschriebenen siegel.
Gedr.: Baur. Hess. Urkunden 1,704 nr. 1039.

1126. 1372 nov. 8.

1372 nov. 8. Wir Wygand, Rudolff unde Rupracht gebrudere, Wydrodes sone, dem god gnade, bekennen, daz wir vorkouft han Happeln Haseharde,²⁵ Luckard syner elichin wirtin, burgern zu Marpurg, dry schillinge phennyngē uff der Suren husunge, garten unde rame da hinder gelegen bijz uff daz waßer zu Wydenhusen uff der Fordgaßin, item eyn schilling phennyngē uff der alden Welden brodschyrn, dij Luckeleis unde Henczin Waldes ist, an der Wenkin husunge gelegen, item³⁰ zewene schillinge pennyngē uff Conrad Elnhusers gartin an dem Grynde unde zewene schillinge phenge uff unserm gadem an Hyltwin Weyners huse gelegen, rechtes ewiges cinses guder Marpurger werunge alle jare uff sente Martines dag zu gebene bij cinses buße unde als cinses recht ist. Her umme han sij uns gegeben achte³⁵ marg phennyngē. Dez zu urkunde han wir gebeden dij ersamen lude burgermeister, scheffin unde raid zu Marpurg, daz sij er stede inge-

1) 'daz' im orig. irrig wiederholt.

2) 'der briebe' fehlt im orig.

sigel an disen brieff han gehangen, dez ich Conrad Gudgemude burgermeister unde wir schefin unde rad daselbes durch er bede bekennen.

Datum anno domini m^occc^olxx. secundo, secunda feria post omnium sanctorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1127. 1373 mai 1.

Ich Rule von Walgirn unde Elheid sin eliche wirten bekennen,
daz wir han virkaüft two mesten kornis unde two mesten haberent
Marpurger maßes us der Stummen gude gelegen zu Dame Bertolde
Arnoldes sone von Walgern vor wilen, deme got gnade tu, unde ist
erbe in daz vorgnante güt, daz man eme sal andelogin unde gebin
von unser wegin alle jar ein halp mutten kornis unde ein halp mut-
ten haberent zu gewonlicher zit, als phatis recht ist zu gebin. Her-
summe hait uns Bertold gegeben zwei mark phennenge Marpurger
werunge. Ouch sollin wir Bertolde werschaft tun jar unde tag, als
recht unde gewonheit ist des landis, vor alle ansprache, unde setzin
eme Pavles Resen bürfern zu Marpurg recht zu tūne, obe iz not ge-
schehe, als guder burgin recht ist, unde werdin wir mit ein auch
bürgin unde erleubin dar zu alle unser phant Paules ane zu griffen,
obe hie zu schadin queme von unser wegin, daz her sich dar vone
solde lose. Unde disses zu eime gudin urkunde biddin wir semtlichen
hern Rudulfen Schurenslozzin ritter, daz her sin ingesigel an disen
brief hahe, des ich Rudulf Schurensloz ritter unde bürgman zu Mar-
purg bekennen.

1373
mai 1.

Datum anno domini m^occc^olxxiiii^o, in die beatorum Philippi et
Jacobi apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel rund; im schild drei ringe
(2,1); umschr.: S'· RVDOLFI · D.. SCHVRISLOZ ·

1128. Gemeinde und handwerke zu Wetzlar beurkunden dem
deutschen hause bei Marburg, dass demselben die eheleute Hartern
Wyse und Alheid die vollziehung eines kaufvertrags über die
besserung eines ackers genannt die Bünde vor der Oberpforte zu
Wetzlar trotz versuchter vermittelung verweigert haben.

1373 jun. 19.

Wir dy gemeynde und hantwerke zu Wetzlar erkennen uns in 1373
dysem geinwertigem ussin briebe und dün kunt allin lüdin, dy in jun. 19.

sehind odir horind lesin, daz der erwirdige geistliche man her Johan
 vom Heyn comthur dez Dutzschin husis by Margburg unsir besünder
 lybe fründ um solchin virkaufft, als ym und den herrin dez vorgenannten
 huses Hartern Wyse und Elheid sine eliche husfrauwe getan
 haind fre besserunge an dem ackere gelegen vor der öbirn portin
 zeu Wetflar, den man nennet dy Bünde, und ym und den herrin den
 virkauff nyt volzogin haind, baid uns der vorgenante her Johan comthür
 mit sinen fräntlichin briebin, daz wir den vorgenannten Harpm
 und sine husfrauwin wüldin undir riechtin, ym und den herrin den
 virkauff zeu vollin enden, als vor ist geschribin. Dez santen wir
 unsin bodin by Harpirn vorgenant und lyezin yn daz virsteen. Dez
 antwerte hee uns, daz sine husfrauwe den virkauff hette getan und
 wüldie gerne der rede noch blybin ain den undirkeufern und win-
 kauffs lüdin, dy da by gewest weren, und waz in dy beseiden, daz
 hee daz gerne stede und feste wulde haldin. Dez sante der vorgenannte
 her Johan comthur by uns dy geistlichin manne hern Jacobin von
 Landegken und hern Jacobin Lemchin von Frangkenfürd Dützsches
 ordins, den virkauff zeu volenden. Also quamen unsir von der¹⁾ ge-
 meynde und den hantwerken eyn teil und sy semmentlichin mit
 eyandirn usf den nehstin frytag nach unsers herrin lichams tage usf
 den nuwin kirchhob der staid Wetflar gein den vorgenannten vir-
 keufern usf eynen tag, und badin sy dy vorgenannten zwene her
 Jacob und her Jacob zeu vollenden den vorgenannten virkauff, als wir
 daz dem vorgenanten Irme comthur von Harpers wegen usf dy win-
 kauffs lude hettin geschribin. Wart da andirwerbe von beydin par-
 tyen gewilkurt usf dy vorgenannten winkauffs lüde, virkauff und kauff
 zeu besagene und uz zeu wisinde, wy dy waren geschehin. Da be-
 seiden sy eintrechtelichen, als sy ouch vore beseid hattin in dem
 Dutzschin huse by uns zeu Wetflar, daz da were geschein eyn recht
 strag fräntlich virkauff, und virzygen allir zweyunge und uneyn-
 trethekeid²⁾ beidir partyen gentzlichin und gruntlichin alzeumale, und
 sulden den vorgenannten herrin dez virkauffs gute werschafft tün mit
 briebin und burgin, als der stede zeu Wetflar recht ist und gewon-
 heid. Dez mochte den vorgenannten herrin von yn nyt geschehin, dy
 werschafft und dy bürgeschafft von den vorgenannten virkeufern mit
 wydirfarn nach rechte und gewonheid der vorgenannten stede Wetflar.
 Her ubir su badin uns dy vorgenannten herrin her Jacob und her
 Jacob von firs comthurs und herrin wegin vorgenant, daz wir yn
 gebin eyn bekantnusse dirre obegenanter sache, gescheünge, sehüng

1) 'der' orig.

2) 'vnvndeyntrethekeid' orig.

und horunge von uns gemeynlichin in unserm rathobe zu Wetflar,
 daz yn dyt nycht volbracht und vollendet von yn mochte werden
 nach zwyveldigen wilkür, als hy vor ist undirscheidin, und hain dez
 durch fre bede willin yn dýsin usfin brieb zu eyme waren bekent-
 nisse gegeben besygit mit der erbern wysin lüde ingesigeln hern
 Ebirharts Mauchen, hern Hermans Seligen scheffen, Güntram Hudis
 voydes und Peders von Husin schultheizsen zu Wetflar, der wir hy
 uns semmentlichin gebrochlin.

Gegeben nach Cristes gebürte drüzenhündirt jar und ym dru und
 sybinczigesten jare, am nehstin suntage nach unsirs herrin lichams¹⁾
 tage dez heiligen sacramentis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Von den vier siegeln nur noch das
 erste und vierte vorhanden, beide mit stücken gleichzeitiger briefe auf pap. um-
 wickelt und anscheinend beschädigt.

15

1129. 1373 oct. 22.

Wyr Heinrich greffe zu Waldegke bekennen, um den boym-
 gartin dý gelegen ist zu Ryttzenhagin, den wir vurbriefd hayn Al-
 brachte von Rustingen zu syme lyve, daz wir des wol fulborden zu
 behaldene und zu besitzene den ersamen dem kummerthurire und
 den Thutzschen herin zu Marporg, daz sy^e des mogith und mechtig
 sin, dý wile der egenante Albracht levet, uz gunnen so dan gulde alz
 her uns da von yerlich plegid zu gebine. Des zu orkunde hayn
 wir unsir ingesigel vestliche an dissen brieff laßin hangin, der gebin
 [ist] nach Cristi geburd dryzzenhündirt jar dar nach in dem dry und
 sybinczigestim jare, an sente Severi tage.

1373
oct. 22.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1130. 1374 jan. 27.

Ich Frederich von Lindin unde Yde sin eliche wertin bekennen,
 daz wir han verkauft nuyn schyllinge heller gelidis off der molen
 zu Rulkyrchin Gelin Ruezmülen eczwan eliche werte Syfridis Ruez-
 mülz dem god gnade, off sente Walpurgin tag, da se auch vor nuyn
 schyllinge heller offe hayt dez selbin geteyltys²⁾, umme sybbin punt
 heller . . .³⁾ unde seczin er da vor zu burgin Johan von Rumerode
 myn swager. Unde ich Frederich geben er desen bryef besegilt myt

1374
jan. 27.

35 1) 'herrin lichams' steht auf rasur. 2) So im orig.

3) Folgt das versprechen der währschaft, durch beschädigung des orig. nicht völlig
 lesbar.

myme eygin ingesel, unde ich Johan egenant han och myn ingesel
an dese bryef gehangin unde bekennen och da mydde vor mych
unde Betheren myn elyche wertin, daz wir virtzyhen dez teylz, daz
wir¹⁾ an der gulde haytte, unde eyne weßelunge da mydde han ge-
tan gegen deme gude, daz zu²⁾ Yfe gelegen ist.

Datum anno domini m^occc^olxxiiii^o, sexta feria ante Circum-
dederunt.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückseite
steht von gleichzeitiger hand: 'Diß gelt, daz in dysem briffe stet geschriben, dar
umb sal man alle jar schone brod keuffen unde sal daz den sychen in dem^e h-
spytal geben unde sal daz nit las . . .'. Siegel: 1) rund; im schild drei mit den
stielen an einander gesetzte lindenblätter im dreipass; umschr.: S[·] FRIDERICI ·
DCI · LINDEN · 2) rund; im schild zwei durch eine maner verbundene türme,
über dem schild ein helm mit büffelhörnern; umschr.: S[·] IOHANNIS · DE-
RVMERADE ·

1131. Schiedsspruch zwischen der gemeinde Rustedt und dem pächter des deutschordenshofes daselbst. 1374 märz 17.

1374
märz 17.

Ich Ditherich von Topfstete unde Heyzman von Halle, burgere
zu Erforte, sprechen vor recht den gebürn zu Rüdenstete unde
Ditheriche von Büchilde, der do siezt uff der Dūczen hern gütte, daz
der hoff unde daz vy^e darynne unde dy^e gütte, dy^e der Dūczen hern
gewest sint, geschos unde bete vr̄y unde ledig sullen sy^e, also bŷ
den Dūczen hern vor sint gewest, unde alle daz zu den gütten ge-
hört von der gemeyne, daz sal man eme mete teyle, also den Dūczen
hern. Ouch sal der hoff in alle der werdigheit blybe, also he von
alder her gewest ist. Ouch sal der gebür dez höbtgeldez nach dez
gesuchs nicht trage, daz dy^e gebür in den jüden uff en haben ge-
nommen. Ouch hette der vorgnante Ditherich icheyn ander gebürgt,
daz solde he vorschosse unde recht do von tü, also dy^e andere gebür
tün. Ouch were dem dickegnanten Ditheriche icht abe gebrochen
von der gemeyne weyn, daz sal man eme wedir kere. Ouch hette
der dickegnante Ditherich von gebürgt icheyn geschos vorsessin
ader bete, daz sölde he uz den jüden löse. Dit recht sy^e wir gelart
unde wissen dez nicht beßer von den gestrengen rittern von ern Lu-
dewige von Hüsin, von ern Tyln von Thaba, von ern Berle Vicztum
unde von den gestrengen knechten Hanse von Vypech, von³⁾ Lütolfe
von Vypech.

Datum anno domini m^occc^olxxiiii^o, in die Gerdrüdis.

1) 'wir' fehlt im orig.

2) 'zu' fehlt im orig.

3) 'vnd' B.

Die darunter gedrückten siegel der beiden aussteller sind fast völlig abgefallen. Auf der rückseite heisst es weiter:

Ich Ditherich von Topfstete unde Heynman von Halle, burgere zu Erforte, sprechen vor recht, alz wir gebeten sint von den Duczen 5 hern unde von dem dechane von unser vrowen, umbe daz recht der gebür zu Rudenstete unde der Duczen hern man der do heist Ditherich von Büchelde, also spreche wir vor recht, also wir gelart syn unde selber nicht besser wißen von den erbern gestrengten rittern unde knechten, dy^e hy^e vorgescreben sten, uz geslossin allen vor-10 geschreben artikeln, so sal Ditherich von Püchilde der Duczen hern man ader sine nachkomelinge mete trage wachelon, slegegelt unde stey¹⁾ unde gedinge, ab man daz tete von dez dorffez weyn zu vorbürnene ader zu beschedigene, daz sich dý meiste menye vorwillekört. Dit teile wir beidersyt vor recht Ditherich von Topfstete unde 15 Heynman von Halle, burgere zu Erforte, nach rate der erbern rittere unde knechte, dy^e hy^e vorgescreben sten, unde geben daz vorinsiglt mit unser uffgedrucken²⁾ insigln, der wir gebruchen Ditherich von Topfstete unde Heynman von Halle.

Datum anno domini m^occc^olxxiiii^o, in die Gerdrudis.

20 Aus orig.-pap. (A) in Marburg (deutscho.). 'ü' und 'û' sind nicht sicher zu scheiden. Die auf beiden seiten unten aufgedrückten siegel fast ganz abgefallen. Wasserzeichen des papiers ein grosses A. Weiter vorhanden in Marburg (deutscho.): Eine orig.-ausfertigung auf perg. (B). Die anhängenden runden siegel stark beschädigt: 1) im schild ein helm und auf diesem ein dreifüssiger 25 runder topf mit übergehendem bügel; umschr.: DE · TOPSTETTE · 2) im feld ein helm (?), darauf ein wachsender nach rechts blickender hahn; umschr. (undeutlich): S · HEMANI · DE · HALLIS · Sodann eine undatirte und unbesiegelte gleichzeitige abschrift von A auf perg. (C). Endlich eine abschr. von B auf perg. (D), ausgestellt von den 'Judices generales a domino Johanne 30 sancte Maguntinensis sedis archiepiscopo per Thuringiam deputati' auf antrag des 'Johannes Bottendorf ordinis Teutonicorum, plebanus ecclesie sancti Nicolai in Erfurda', 'in ambitu ecclesie beate Marie virginis ibidem hora judicil consueta, in loco nostro solito ad jura reddendum pro tribunali sedentes'. Datum 1419, die lune 21. mensis augusti. 'Presentibus viris discretis Johanne Homberg, 35 Johanne Morn, Johanne Houbt et Heinrico Pollice procuratoribus, necnon Andrea Huffnail et Hermanno Grefenouw nuncius nostri judicil juratis'. Ausgefertigt von 'Johannes Giseleri de Isenach clericus Maguntinensis dioecesis, imperiali auctoritate notarius publicus'. Siegel rund; im felde der heilige Martin zu pferde, seinen mantel teilend; umschr.: s · iudicium · generalium ·

40 1) 'stege' D. 2) So in A; 'angehengitten' B.

1432. 1374 mai 23.

1374
mai 23.

Wir die bürgermeistere, scheffin unde dar zuu^o die gancze gemeynde rich unde arm der stad zuu^o Homberg bekennen, daz wir von geheiße wegen der hochgeborenen fursten unsir lieben gnedigen herren hern Heinrichs lantgraven zuu^o Hessen unde unsirs junghern lantgraven Hermans synes vetern vor sie unde er erben antheiße worden sin unde gütliche geben unde beczalen sollen den erbern geistlichen luden deme commerthür unde den herren gemeynlich des *Duchtschin*¹⁾ hūsis bye Marpurg von nu^o wynachten die allir nest zuu^o komende sin vorwert ubir zewey jar vierhündert schillinge thürnose unde zwenzig schillinge thürnose . . . vor eynen schilling thürnose zwenzig schillinge alder hellir werünge als myd . . . zuu^o Homberg genge unde gebe sint, unde vorwert ie²⁾ des jares uff³⁾ wynachten vierhündert unde zwenzig schillinge thürnose der *vorgenanten* werünge, als lange byz wir en die egenante summe geldes eylf werbe zuu^o eylf wynachten, die also allir *nest nach eyn andir* folgen, gegeben unde beczalt han, unde sollin en dar nach in deme zwelfsten jare, daz allir nest dar nach folget, oñch uff wynachten geben acht unde achtzig schillinge thürnose . . . der vorgenanten werünge. Wers daz wir von brande, von nydlage uff deme velde adir von ander sache wegen zuu^o solcheme schaden quemen, daz wir nicht bede gegeben mochten, son en wollen wir deme commerthür unde den herren nicht mer behaßt nach schuldig sin, also lange byz daz wir abir bede gegeben mügen. Des geben wir en dissin brieff myd unsir stad zuu^o Homberg große ingesigel vestliche besigilt.

Datum anno domini m^occc^olxx^o quarto, feria tercia proxima post festum penthecostes.

Aus dem durch moder stark beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die cursiv gedruckten worte durch conjectur ergänzt. Siegel abgefallen.

1433. 1374 jul. 19.

1374
Jul. 19.

Wir dy burgermeyster, scheffin unde dor zu dy gancze gemeynde rich unde arm der stad zu Esschenwege bekennen, daz wir schuldig sin von der hochgeborenen fursten wegen unsers liben gnedigin herrin hern Heinriches lantgrebin zu Hessen unde unsers juncern Hermans synes vetern den ersamen geystlichin ludin deme kommirthure unde den herrin gemeynlichin des Tutschin huses by Marpurg hündirt unde vünff unde tzwenig marg, y vor eyne marg vünff schillinge gudir

1) In dieser form weiter unten im orig.

2) 'jo' orig.

3) 'wff' orig.

thornosir adir were dar vore als zu Marpurg genge unde gebe ist zu rechin, unde sullin en dy gutlich betzalin von dysem nestin sente Mertins tage obir ein jar. Unde habin des zu orkunde unsir stad große ingesigel an dysin bryff laßin henckin.

5 Gegeben noch Cristi geburd drytzenhundirt jar dor noch in deme vyr unde sebzintigestin jare, an der mittewochin nest noch sente Margaretin tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Daselbst noch ein zweites orig.-perg. von der selben hand. Siegel von beiden abgefallen. — 1374 'an dem frytage vor Jacobi' (jul. 21) versprach die stadt 'Aldindorff' in sonst gleichlautender urkunde 200 mark in zwei gleichen raten auf Martini und Martini über ein Jahr zu zahlen. Ebenso 'an sente Jacobis tage' (jul. 25) die stadt 'Milsungen' 100 mark, auch in zwei gleichen raten an den selben terminen. Beide orig.-perg. wie vor, mit der genannten städte grossen siegeln besiegelt, von welchen nur das siegel von Allendorf erhalten ist. Es ist rund und zeigt ein mit drei türrnen versehenes stadtter, zu beiden seiten stadtmauern und zwei türrme; umschr.: SIGILLVM · BVRGENSIVM · DE · ALDENDORF · Sämtliche urkunden sind von der gleichen hand geschrieben.

1134. 1374 jul. 26.

0 Ich Harpere Wyse bürgman zu Kalsmunt und ich Elheid sine 1374
1 eliche husfrauwe bekennen, daz wir virkaufft hain den ersamen geist-
2 lüden dem comthür und den herren gemeynlichin dez Dützschin
3 huses by Margburg alle unse besserunge und recht an den eckern
4 gelegen vor der obirn portin zu Wetflar ain dem Steynwege zu
5 rechtein hand hinzu, der da geet geime Steynbühil, und zu andirn
6 siten usf den grabin, dý man nennet dy Bünde, dy eygintschafft und
7 gründ der vorgenanten herrin ist und lange zeijt gewest ist, daz
8 stükke landes gemeßin ist nach gewonlichir meßunge dez landes
9 und beheldit obin ain bis undin¹⁾ us breide und lenge zehinden²⁾
10 halbin mordin landis und eylff rüden, um eyne summe geldis, der
11 wir von den vorgenanten herrin gentzlichin und wol bezalit sin. Zu
12 urkunde sa hain wir gebedin dy erbern wisen lüde dy scheffin zu
13 Wetflar, daz sy der stede ingesigil daz groste vor uns ain dýsin
14 brieff haint gehangen. Hy by sind gewest: Contze Stüße, Heinrich
15 von Husin, Johan Dyfel, scheffin daselbis zu Wetflar.

Gebin nach gots geburte drüzenhundirt jar und ȳm° vier und
sybintzigestem jare, am andirn tage nach sant Jacobs tage dez heiligin
aposteln.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'ü' sind nicht sicher zu
40 scheiden. Siegel abgefallen. — Durch besondere urkunde, d. d. 1374 am nestin

1) 'undin undin' orig.

2) 'zehhindin' orig.

donnrstage noch sente *Jacobs* dage dez heyligin aposteln (jul. 27) versprachen die verkäufer währschaft nach recht und gewohnheit der stadt Wetzlar und setzten dafür zu bürgen 'dij festin frümen manne Wyganden Broschilden edlknechtin unde Syfriden Eckeln unsern swogir unde bruder, burger zu Wetflar'. Siebler: Hartern, Burschilt (so an dieser stelle) und Eckele. Transsumpt auf perg. wie vor, d. d. 1375 aug. 2 'in Ottin von Saßin huse', ausgestellt und besiegt von 'Emeche von Terenbach pastor der kirchen zu Aldendorff, Craft Rode rytter, Paulus Schucze unde Otte von Saßin, schechin zu Marpurg' und ausgefertigt von dem kaiserlichen notar 'Johannes genant Hotterman von Gotha Menczer bichstümes'. Die siegel bis auf das des Craft Rode (beschädigt) abgefallen.

1135. 1374 jul. 28.

1374
jul. 28. Wir der dechan und daz cappytel dez stÿfftes zuu unser frauw
zuu Wetflar bekennen, um sülche andirhalbe marg geldis jerlichir
gûldn als wir hattin ain zwey় morgen landis in den eckern vor
der obirn portin gelegen vor Wetflar, dy man nent dÿ Bände und sin
dez comdûrs und der herrin dez Dûtzschin huses bÿ Margburg, um
dy vorgenanten gûlde uns, unserm stieffte gnûg getan ist, also daz
wir virzigin hain usse dÿ vorgenanten gûlde. Zeu urkunde sa hain
wir unsers cappytels und stiefftes groß ingesigel ain dÿsin brieb ge-
hangin, der gebin ist nach Cristes gebürte drûzehenhûndert jar und
ÿm viere und sybintzigem jare, am nehstin frydage nach sant
Jacobs tage dez heyligin aposteln.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'u' und 'ü' sind nicht sicher zu scheiden. Siegel rund; Maria mit dem kinde thronend, über ihrem haupte eine kirche, zu seiten thürme; umschr.: SIGILLVM · WETFLARIE SIE ·

1136. *Graf Gottfried von Ziegenhain beurkundet eine einigung des Johann und des Eckard Küppel mit dem deutschen hause zu Marburg über den kleinen viehzehnden zu Seibelsdorf.*

1374 sept. 17.

1374
sept. 17. Wir Godfrid grefe czu Ciginhein bekennen usfinliche an disem
briefe vor uns und unsir erbin, soliche ansproche alse unsir lieben
getruwen Johan und Eckard Kuppiln gehabt han czu deme huse czu
Margborg Dûtschis ordins alz umbe cleinen czechenden den sie yn
gebin soldin von iren eigen schafin und andirs von irme eigen vehe
czu Sibuldisdorff, den czechenden sie von uns und unsir graschaff czu
rechtem manlein han gehabt, der ansproche sie vireinet sin mit
unsirm guden willen und virhengnizse, also daz sie yn furt me von
iren eigen schafen adir andirs von irme eigen vehe keinen lemmer

odir cleynen czechenden nicht me gebin sollen. Abir wilche ir schefir,
 knechte adir andir lude, wer die sin, die schafe adir andir vehe do
 han, die sollen yn und irn erbin czechenden dar vone gebin und tñn
 alz bis here. Und han durch bede willen der vorgenant Kuppiln den
 5 czechenden, den sie yn von iren eigen schafen und andirs von irme
 eigen vehe gebin solden, also vore stet geschriben, geeigent und eigen
 mit disem briefe. Und han dez czu^o orkunde und czu^o merer vestekheit
 unsir ingesigel vor uns und unsir erbin vestliche an diesin brieff ge-
 hangen, der gegebin ist noch Cristi geburt driczenhundirt jar in deme
 0 vier und sibinczigsten jare, an dem suntage noch dez heilgen Cruces
 dage alz ez irhabin wart.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das schön erhaltene siegel rund;
 schräggestellter schild, auf dessen linker ecke der helm ruht; schild geteilt,
 oben ein stern; auf dem helm ein wachsender ziegenbock zwischen adlerflügeln;
 5 umschr.: s³ · gotfridi · comitis · in · ryginuhen ·

1137. 1375 jan. 16.

Ich Gylbracht von Rüdehusen commenthür und der prabist und
 die brüdir gemeynlichen dez hüsiz zu Schiffenburg irkennen, daz wir
 han geluwin Clays Wobir, Loczechin Beckir, Henne Schele und Criste
 0 Cristin Müres son, bürger zu den Gißen, vierdemme halbin morgen
 landis, die sie zu erbe von uns sullen han, und sullin uns alle jar
 jerlichen da von gebin zehin schillinge heller an drittenhalbin heller
 gengir und gebir Gißir werunge uff sente Martins dag, alz zinse ge-
 wonlichin sin zu bezalne. Und wo sie dez nicht in dedin, so mochtin
 5 wir en dy büße uff slaen, alz der stede gewonheit ist zu den Gißen.
 Auch sullen sij uns alle jar geben eyn vassenacht hün. Dese eckere
 sin gelegen: eyn morge landes gelegen an deme Leichinauwere wege
 an Johan Knollin, und zwene morgen, die da stoßen abene an die
 Leichinauwer wesin, und eyn halbin morgen gelegen hensiet der Lone
 10 und stoßit an daz gemeynweide zu Achstad. Und in sullen wir en
 daz land nicht nemen umbe¹⁾ merern zins adir lebirn lantsediln. Auch
 han wir undir en gekorn Clays Wobir vorgenant zu eyme mompirn,
 daz der uns alle jar unsirn zins und vassenacht hun sal gebin, alz
 vor geschrebin stet. Und wanne god ubir den gebudit, daz god lange
 15 virhalde, so sullin sye und ir erbin und ir ganerbin uns daz lassen
 zu stünt wißen. So sullin wir undir den erbin eyn andirn mompern
 kysen, wen wir wollin, und der sal uns eyn dürstiz gebin, myt namen
 alz vil alz dez zinsis ist. Auch sal der selbe, den wir kysen, daz

1375
jan. 16.

1) 'unde' orig.

güt von uns inphahen, alz gewonlichin ist. Wo sie dez nicht dedin bin deme nehisten mande nach dez mompern dode, so suldin wir unsir güt ledig und loß finden an alle wedirrede ir und allir ir erbin und ganerbin. By desen reden sint gewest: dye irbirn bescheyden lude Echart Hüsir und Echart von Büchsecke, bürgman czū den Gißen, Echart Scheffin und Heyncze Meczeller, scheffin czū den Gyßen, und vil me gudir lude. Zeū merer sichirheit so han wir unsirs prabistis ingesigille an desin brip gehangen.

Datum anno domini m.ccc^olxx^o quinto, feria tercia ante Fabiani et Sebastiani.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1,717 nr. 1078.

1138. Werner von Löwenstein und Johann von Falkenberg thun einen schiedsspruch zwischen dem deutschen hause zu Marburg und den gebrüdern von der Loyne über streitige güter zu Ginsel-¹⁵ dorf. 1375 mai 15.

1375
mai 15. Ich Wernher von Lewinsteyn unde Johan von Falckinberg weppinner, obirlude, bekennen, als uns der comdur von Marpurg unde dÿ bruder gemeynliche dez Dúsczin husis da selbis gekorn han uff eyn sytin unde dÿ bruder von der Loyne unde ir erbin uff dÿ andern sytin umme soliche ansprache als sye getan han czū deme erbe, daz gelegin ist czū Gúnczillindorff. Czū deme erstin, als sÿ den comdur unde dÿ bruder schuldigin, daz¹⁾ sie sich mit gewalt halden unde gehalden han biz her czū erme erbe, daz gelegin ist czū Gúnczillindorff in deme dorffe unde dorff marche unde sÿ bÿ namen geheyzin daz Rudolffis gûd, ane er worte unde an eren willen, unde habin dez zù hindirsal hundirt phund unde mer unde bidden en daz gûd widdir lazin unde daz hindirsal kerent; dareczù antwrtit der comdur unde dÿ bruder gemeynliche dez Dußin husis bÿ Marpurg unde sprechin, daz sÿ sich keyns erbis undirwndin haben, daz der von der Loyne sÿ, sundirn sÿ habin gûd unde erbe da, daz sÿ er unde habin daz her bracht unde beseßin, besast unde insast in rechtir hebindigir gewere mer dan jar unde tag an alle rechte anesprache unde wûllen daz vorantwortin als recht sÿ: dar uff sprechin wer dÿ obirlude czū rechte, sentemole daz dÿ von der Loyne gute czū sprechin, daz gelegin ist czū Gúnczillindorff unde geheyzin ist daz Rudolffis gûd, so sullen sÿ kommen in daz gerichte czū Gúnczillindorff unde sullen mit deme

1) 'd^a' orig.

gerichte deme gude czū sprechin als recht ist. Mogen dan der comdur unde sin bruder bewisen eyn gewer, als dez gerichtis recht ist, als sŷ sich vormeßin han, so sullen dŷ von der Loyne den comdur unde dŷ bruder lazin siczen in deme gûde unde in der gewer also
 5 lange biz daz sŷ en daz gûd mit eyme beßerin rechtein anegewynnen adir en dŷ gewer brechin mit eyme beßerin rechtein. Czū deme andern mole, als dŷ gebruder von der Loyne sie schuldigin, daz sŷ czū reden unde czū tagen mit en kumen weren von dez selbin ers
 10 gudis wegin unde der gewalt, uff den tagen habin sŷ en geantwortit unde ere bruder en lazin antwortin von er wegin, sŷ habin dez selbin egenantin gudis ers eldervatirs unde ers vatirs gute bribe, daz sŷ dez gudis genczliche vortzegin habin, unde haben eme unde sin
 15 brudern uff dŷ bribe tage bescheydin unde sint eme der bribe uz gegangin, also als sŷ uff beydirst ſt uff dŷ bribe gewillekorit hatten,
 20 daz man dŷ bribe besehin sulde, unde wer er mit deme rechtein ge nißen sulde, daz ir der genüße, wer ir inkeldin sulde, daz her ir inkülde, unde sŷ getrûwen dñ wole czū czübrenge als recht ist, unde bidden sŷ noch, daz sŷ en er gûd lazin unde ir hindirsal keren; dareczū antwrtin sŷ unde sprechin, daz der comdur daz nymandes
 25 geheyzin adir bevolen habe; habe ez dar obir ymandes getan, so hoffit her, daz daz eme adir deme vorgenanten huse nicht schaden sulle
 30 adir keyn macht habe: dar uff sprechin wer dŷ vorgenantin obirlude czū rechte uff dŷ schuldigunge unde antwre: hat der comdur dez nymandes geheyzin adir bevolen unde ist von syner wegen nicht gescheyn, so mag bee dez unschuldig werdin mit syme rechtein unde ist
 35 dez von en ledig; wolden sŷ abir dar umme ymandes schuldigen, der czū deme vorgenanten huse gehorte, der en daz geret hette, dŷ sal en der comdur czū rechte stellen. Czū deme dritten mole, als sŷ schuldigen den comdur unde dŷ bruder gemeynliche dez selben Dußin husis
 40 by Marpurg, daz en er ratlude eytretchliche eyn recht uzgesprochen haben, daz sŷ eme getan sulden haben, als gewonliche unde recht ist in dem lande, von dez selben ers gudes wegen unde von schulden, dŷ dar vone
 45 kummen sint, unde habin eme dez nicht getan czū rechtein czydin adir nach biz uff dissin hodigen tag, unde behalden eme doch also sin gûd mit gewalt vor,dez hee abir hindirsal habe hündirt gulden unde mer, unde bidden sŷ, daz sŷ en er gûd lazin unde och daz hindirsal keren, unde hoffen, sŷ sullen daz in deme rechtein tûn; dareczū antwrtin sŷ unde sprechen, daz daz recht unde sproche dŷ da obir gesprochin sin, daz sŷ dŷ wole gehalden habin, unde behalden en och
 55 keyn ir gûd vor; och han sŷ uns gesant copien der sâne bribe unde sprache, als daz vor vorrechtit ist, daz wer uns deste baz dar nach

gerichtin mogēn: dar uff sprechen wer vorgenante obirlūde czū rechte: ist daz der comdur unde dȳ von der Loyne namhaftigir tage unde zeyde obirkummen sin, da der comdur den von der Loyne solich recht solde lazin widdir varen, als en ir beydir obirlude, bȳ namen her Stebin von Scharthinberg unde Herman von Sweynsberg czū rechte gesprochen han, unde ist en dez der comdur uzgegangen unde kunnen sȳ daz irwisen unde czū brengen als recht ist, so hat her en unrecht getan; ist abir, daz der comdur unde dȳ von der Loyne keyner namhaftiger tage unde eide obirkummen sint, so mogēn dȳ von der Loyne deme comdur nach geleliche tage bescheydin unde müden, daz en der comdur laze solich recht widdir varen, also en er beydir obirlude vor recht gewisit haben, der tage unde dez rechtein sal en der comdur nicht uzgeln. Dȳt sprechin *wer* dȳ vorgenanten obirlude uff unse eyde czū rechte unde vorsteyn uns keyns beßerin czū disme male unde geben beyden partyen disse recht bescreben unde besigilt mit myns Wernhers in gesigele von Lewinsteyn unde undir ingesigele Wernhers von Falckenberg myns Johans brudir, dez ich mich gebruche czū dissme mal gedrucht uff den rücke.

Datum anno domini m^occc^olxxv^o, feria tercia proxima post dominicam qua cantatur Jubilate deo omnis terra.

Aus orig.-pap. mit zwei rückseitig aufgedrückten siegeln unter pap.-decke in Marburg (deutsch.).

1139. 1375 jul. 27.

¹³⁷⁵
^{jul. 27.} Ich Apel von Hune der elder, canonike zū Hunefelt, bekenn^e, daz dȳ erbern herren der comethur und dȳ andern herren gemeinlichen des Tutschen huses und ordens zū Marppurg mir widergegeben haben vier und czwenzig marg silbers, dȳ yn Fricze selige und Reynhard myne brüdere von mynen wegin vor cziiten geantwort hatten, und gebe yn des zū eyme waren urkunde disen offen brief besigelt myt myme insigel, daz hy an gehangin ist.

Nach unsers herren geburt driezenhundirt jar in dem sumf und sibinczigisten jare, an fritage nest nach send Jacobs tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen. Zwei gleiche quittungen stellte unter dem selben datum 'Reynhard von Hune' aus. Orig.-perg wie vor. Siegel des ausstellers abgefallen.

1140. 1375 nov. 17.

¹³⁷⁵
^{nov. 17.} Ich Heintze genant Snauhart scheffin zu Wetflar und Gele sine eliche husfrauwe bekennen, daz wir virkoufft han deme bescheidin

hern Frideriche Fogelin vicarien des stiftis zu Wetflar vier maldir und vier mestin korngeldis Wetflar mazis, eyne gans und eyn herbisthun jerlichir gulde uze deme grunde unsirs halbinteils des hobis und der gute dy dar in gehorint, dy wir mit willer bûrg unser sâgir und brudir ligende han zu Nidirngirmisse, umbe vier und drîßig mark Wetflar werunge. Und sal eyn ieglichir unsir lantsidel der selbin unser gute die egenanten gulde hern Frideriche alle jare uf sente Bartholomeus dag zu Wetflar in sin hus brengin und andelegin uff unser schadin, kost und arbeit. Her vor zu merer sichirheit setzin wir yme zu rechtem undirpande zu deme vorgenanten unserm halbinteile des hobis und der gute eynen morgin und eyn vierteil unsers wingarten, des drittehalbin morgin ist, an dem^a Steymbole gelegen, der vorziten Lutzen Jostis waz und gildit jerliche vier mestin kornis uff sente Annen altar, und sollint dy funff vierteil unsers wingartin mit namen sin an Hiltwins von Lyndin wingarte, der vorezidin Guntram Hudis waz, undin an czu messen bis obin uz. Zu urkunde han ich Henrich Snaubart und mit mir die erbern Johann von Hirlsheim und Herman von Holtzheym, scheffene zu Wetflar, unsir drier ingesigele semetlichin an dissin brip gehangin.

Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo quinto, sabbato proximo post festum beati Martini episcopi et confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) rund; im schild drei fünfstrahlige sterne (2,1); umschr.: S · HENRICI · SNOVHART · 2) rund; im schild ein achtstrahliger stern, darüber ein turnierkragen mit fünf lätzten; 15 umschr.: S · IOHA LISHEYM · 3) rund; im schild ein schrägbalken, belegt mit drei wecken; umschr. (undeutlich): S' · IIE ... NI · HOLZHEMER.

144. 1375 nov. 22.

Ich Heinrich Wernher bekennen, daz ich vorkouft han Fryderiche von Selhein, Budelers eyden, Elsin syner elichin wirtin unde ern 1375 nov. 22.
30 rechtein erben myn hûz an deme Leckerberge undir myme huse undir deme gemaltin gadem gelegen, mit grunde, buwe unde hobestad. Her umme han mij zwelff marg phennyge gegeben. Unde ich vorzihin dez genczliche, uzgescheiden sez phennyge geldes, dij mij zu bodem cynse alle jare dar vone geben sullen uff sente Martines 35 dag bij cynses buße unde also cinses recht ist. Herobir zu urkunde han ich Heinrich myn ingesigel an disen briif gehangin unde han dar zu gebeden Conrade Gudgemûden scheffin zu Marpurg, daz¹⁾ he sin ingesigel bij mynes och herane hat gehangin.

1) 'haz' orig.

Datum ¹⁾ anno domini m^occc^olxx^o quinto, in die beate Cecilie virginis et martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) zerbrochen; rund; im siegelfelde ein schreitender mann mit einer schaufel; umschr.: ..HE... ICH-WERNER. 2) rund; im schild ein schrägbalken; umschr. zerstört.

1142. 1375 dec. 24.

¹³⁷⁵
_{dec. 24.} Officialis domini Jacobi ad Volum Aureum dyaconi cardinalis neconon prepositi ecclesie sancti Stephani Maguntinensis plebanis in Schrickede et in Holzhusen. Supposuit nobis discretus vir dominus Gerlacus de Sassinhusen apud Frankenfurdiā, quod cum ipse ad altare situm in capella ville Martdorff vacans ex morte domini Thilo-manni dicti Moyscheid, novissimi rectoris ejusdem, per honorabiles dominos fratrem Johannem de Heyn commendatorem ceterosque fratres domus²⁾ Theutonice prope Marpurg, veros predicti altaris patronos seu collatores, nobis legitime presentatus existat, quatenus ipsum de regimine et cura hujusmodi altaris investire dignaremur. Nos autem vobis mandamus, quatenus dictam villam personaliter accedentes proponatis ibidem vice nostra publice proclamationis edictum, citantes omnes, qui sua quoad dictum altare interesse crediderint, ut feria sexta proxima post epiphaniā domini³⁾ conpareantur coram nobis in judicio Marpurg hora tertiarum precise in loco habitationis nostre, nos de jure ipsorum edocetur. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini m^occc^olxxv^o, ix. kalendas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Zwei angehängt gewesene siegel sind abgefallen.

1143. 1376 jan. 13.

¹³⁷⁶
_{jan. 13.} Officialis domini Jacobi ad Volum Aureum dyaconi cardinalis neconon prepositi ecclesie sancti Stephani Maguntinensis plebanis in Schrickede et in Holzhusen ceterisque plebanis et viceplebanis per dictam preposituram constitutis. Cum discretus vir dominus Gerlacus de Sassinhusen apud Francfordiam ad altare situm in cappella ville Martdorf per honorabiles dominos fratrem Johannem de Heyn commendatorem ceterosque fratres domus Theutonice prope Marpurg, veros predicti altaris patronos seu collatores, nobis legitime presentatus

1) Von hier ab anscheinend von anderer hand geschrieben.

2) 'domos' orig. 3) Jan. 11.

existat et idem Gerlacus, cum propter metum corporis nullus ausus sit accedere villam Martdorf, in ecclesiis parochialibus, videlicet Schrickede et Holzhusen sit publice proclamatus in feriam sextam proximam post epiphaniam domini¹⁾ hora terciarum precise, nullo quidem in termino predicto conparente proclamationem talem reclamando, **qua** propter memoratum dominum Gerlacum de dicto altari investivimus, discrecioni vestre committimus, quatinus accedentes personaliter quo²⁾ propter hoc fuerit accedendum, in quantum pre metu corporis conmode accedere poteritis, eundem dominum Gerlacum du-
catis in possessionem corporalem altaris predi.

Datum anno domini m^occc^olxxvi^o, idus januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Das beschädigte ovale siegel zeigt die steinigung des heiligen Stephan; umschr.: S' + PPTVE + ECCLESI STEP

1144. 1376 febr. 2.

Ich Gilbracht von Endebach unde ich Elheid sin eliche husfrauwe, bürgere zü Martpurg, bekennen, daz wir entnummen han üm dy ersamen geistlichin lüde den comthür unde dy herren gemeynlich des Thützschin husis bij Martpurg czebin mordin landis gelegen vor der Barfüßin porten, unde sullen alle jar daz dritte teil yn dar von gebin unde den czehindin bevor uz, wan wir mit en nit gepechten kunnen; unde sullen daz vorgenante lant haben vier jar, daz³⁾ ist zü dem nehstin schaltjare nach gifste dieses briebes, unde wan dy vier jar üm kumen, so sal yn daz lant ledig unde loys sin mit aller beßerunge. Auch ist geredit, wan wir mit den herren nit gepechten kunnen oder wollen, so sullen wir en ir teil in yr schüren schickin ane iren schaden. Dieses zü ürkunde so han wir gehedin dy erbern lüde hern Craft Rödin ritter unde Otten von Sassen scheffin zü Martpurg, daz sie ire ingesigle vor uns an diesen brief han gehangin.

Datum anno domini m^occc^olxxvi^o, in purificacione beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Beide siegel abgefallen.

1145. 1376 märz 26.

Wir Johan grefse zü Nassauwe beken in disse offen briiffe, 1376
35 soliche ackere als wir lygende han bij Therenbach und bij Selbach, märz 26.

1) Jan. 11.

2) 'qua' orig.

3) 'daz' bis 'schaltjare' ist durchstrichen.

dij vurzijden inne hatte der alte Portennere und der alte Jücke in
dij helle und da von alle jar gaben an weyße und korne drū malder,
daz wir dij gegeben han dem pernere und der parre zū Herbern vür
solichen zenden als uz unsen ackern, dij wir vür Herbern und umb
Herbern lygende han, jerliches fallen solde der *vorgescreben* parre,⁵
und vür eynen garten, den wir von der parre han, de gelegen ist
bynnen der stat zū Herbern an der mure bij hern Mangoldes hobestat.
Dijs zū vestenunge geben wir der *vorgescreben* parre dissen
briff mit *unsem* ingesigel besigelt. De geben ist na Cristi geburte
drijzenhūndert sesse und sybenzig jar, off mitwochen na mittefasten.¹⁰

Aus orig.-perg. in Wiesbaden. Das abhängende runde helmsiegel am rande
beschädigt.

1146. (*Der deutschmeister Johann vom Hain*) erbietet sich (dem
abt von Fulda) auf dessen lehnsherrliche fürsprache beim comthur
zu Marburg für Volpert von Rabertshausen wegen entziehung des¹⁵
vierten teils vom gericht zu Seelheim zu einem gütlichen tage mit
Volpert. Frankfurt [1376 jun. 28].

[1376
jun. 28.] Unsirn willigin dinst und waz wir gutis virmogin vor. Lyebir
herre. Als ir dem cumthur und cavente des husis Marpurg geschre-
ben hat von Volprachts von Rabinhusen wegin, uwirs mannis, daz²⁰
sy ym daz virteil des gerichtis und synir czugehorunge czū Selheym,
daz von uch czū lehin ge, lange czit inczogin habin, dun wir uwirn
gnadin czū wissin, daz uns daz selbe huß czū virantwortin sted und
nyman andirs, glichirwis als e. Da by ouch wir in dem selbin huß
me dan vīr und czwencig jar gewest, daz wir der redde adir redde²⁵
glich nī me gehortin, wan vīr¹⁾ keyne gut czu Selheym wißin, dy
lehin sin. Biddin wir uch, lyebir herre, daz ir Volprachten vorgenant
wollit undirrichtin, daz er unsir huß Marpurg und uns an redde laße.
Mochte he des abir nicht gedun, daz er uns dan eynen gutlichin dag
bescheide aldar gein Selheym ſns gerichte, dar bī wolle wir kom-³⁰
men, ab wir mogin, adir andir unser frunt da bī schickin und syne
schuldegonge virhorin, und wollin wir adir unsir frunt dy wir da by
sendin, bescheydinlichin dar czū antwortin.

Gebin czu Frankinfurt, uff den sunabint nach sant Johans dag
baptistin.

Datum per copiam.

1) 'wīr — sin' ist eingeschaltet an stelle der ursprünglich geschriebenen, durch-
strichenen worte 'dy gut und gerichte czū Selheim unsir eygin sint'.

Aus einer der schrift nach um 1370 zu setzenden abschr. auf pap. in Marburg (deutsch.). Kleine einschnitte lassen sie als einlage eines briefes erkennen. Der nicht genannte absender ist der deutschmeister Johann vom Hain, der 1376 sept. 1 zuerst in dieser würde erscheint (Böhmer Reg. Imp. 5, 473 nr. 5673), zu-
5 letzt 1379 febr. 27 (Voigt Gesch. d. Deutsch. Ritter-Ordens 1, 653). Nach dem Marburger nekrolog starb er jedoch bereits 1378 sept. 19. Auf Johann vom Hain passt die angabe des briefes, dass der absender mehr denn 24 Jahre dem Marburger hause angehört habe; er erscheint als komthur zu Marburg seit 1356, zuletzt 1376 jan. 13, und war schon 1353 komthur zu Wetzlar (s. das register).
10 Da nichts im wege steht, anzunehmen, dass er schon vor dem 1. september 1376 deutschmeister war, so möchte ich die urk. mit rücksicht auf ihren ausstellungs-
ort in dieses Jahr setzen; sie fällt dann auf den 28. juni. Damals war nemlich auch Karl IV. in Frankfurt (jun. 8—30); am 10. juni hatte die königswahl Wenzels stattgefunden, und es ist wahrscheinlich, dass der deutschmeister damals nicht
15 fern blieb. Der im text genannte Volpert von Rabinshusen (Rabertshausen bei Nidda) gehörte der familie der Hobelherren, auch aus dem Hobe genannt, an; 1363 erscheint er mit seinem vollen namen: 'Volpracht uz deme Habe den man nennit von Rabinshusin wepener' (Bau Hess. Urkunden 1, 644 nr. 971). Er trug $\frac{1}{4}$ des gerichts Seelheim vom abt von Fulda zu lehen (Schannat Fuldischer Lehnshof 110. Schenk zu Schweinsberg im Archiv f. hess. Gesch. u. Alterthumsk. 13, 427. Entdecker Ungrund nr. 51). An den abt von Fulda ist also der brief gerichtet, dessen vorliegende abschrift man sich als einlage eines an den komthur zu Marburg gesandten schreibens des deutschmeisters zu denken hat, durch welches der komthur von dem beim abt gethanen schritt unterrichtet
25 werden sollte.

1147. Das nonnenkloster Zelle unter Schiffenberg setzt sich mit den deutschen herren auf dem berge daselbst aus einander über zwei bisher gemeinsam besessene wälder und eine mühle bei Schiffenberg. 1376 jul. 31.

30 Wir meistern, priöln unde covent gemeynlich zü der Czelle undir Scheffinburg gelegen irkennen uns uffenlich in diesem briefe vor uns
 1376
 jul. 31.
 unde unser nachkommen, daz wir gütlichen, fruntlichen unde grüntlichen gerichtet unde entscheiden sin mit dem comthüre unde den herren des Dützschen husis do selbis üff dem berge zu Scheffinburg
 35 umme alsoliche welde unde molen, dy wir biz her mit eyn gehabt han, mit namen dy czwene welde, der eyner heißit daz Rodeholtz unde der andir der Smedepusch, also daz daz Rodeholtz unser unde unsers closters erplich unde eygentlich syn sal unde tün unde lassen sollen do mydde zü allen unsern nütze als myt unserm eygen güde.
 40 Unde daz andir holtz, daz man nennit der Smedepusch, daz gelegen ist hinder dem Nuwen habe, sal syn der egenanten Dützschen herren auch erplich unde eygentlich, daz sie do mydde sollen tün unde lassen als mit yrme eygen güde. Auch um dy molen, dy gelegen ist

under Watzenbürne, genant Greben mole, dy unser unde der vorgenanten herren mit eyn ist, der sal unser yelich sin halp teil besitzen unde halden in aller maße als wir daz biz her beseßen¹⁾ unde gehabt han. Hie bij sint gewest geczüge: Wetzl von Rüdenhusen, Echard unde Bürghard von Büchsecke gebrüdere unde anders vil erber lüde. Unde des zu úrkünde han wir egenante meistern, prioln unde covent gemeynlichen gebeden dy egenanten Wetcziln²⁾, Echarten unde Burgharten, daz sie ir drier ingesigle bij unsers coventis ingesigel vor uns unde unser nachkummen an diesen brieff han gehangen, des wir vorgenante umme irre bede willen irkennen.

Datum anno domini m^occc^olxx^o sexto, in vigilia vineula Petri apostoli.

Aus dem schön geschriebenen, an zwei stellen durch mäusefrass leicht beschädigten orig.-perg. in Darmstadt. Die siegel abgefallen. Gedr.: Entdecker Ungrund nr. 200; daraus Samml. v. Deduct. 8, 185.

Unter gleichem datum und mit denselben mitsiegeln stellen 'der comthür unde die herren gemeynliche des Tutzchin ordins uff dem berge zu Scheffinburg' eine entsprechende gegenurkunde aus. Orig.-perg. von derselben hand in Darmstadt. Von den vier siegeln ist das 'des huses zu Scheffinburg' II, nr. 711.962 beschrieben worden; die übrigen sind stark beschädigt, Rodenhausen hat im schild drei aufsteigende erhöhte spitzen (auch als gezacktes schildhaupt bezeichnet), die beiden Buseck führen einen widderkopf.

1148. Kaiser Karl IV. gebietet, den deutschen orden nicht mit ungewöhnlichenforderungen zu beschweren.

Nürnberg 1376 sept. 1.

1376
sept. 1.

Wir Karl von gotes gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des reichs und kunig zu Behem, bekennen und tun kund offenlich mit dysem brive allen den, die yn sehen oder horent lesen, das vor uns kommen ist der erwirdige Johan vom Heyn meister des Deutschen hawses unser frawen orden des spettals von Jherusalem in Deutschen und yn Welschen landen, unser liber rat und andechtiger, und hat uns clegelichen vorgeleget, wie seines ordens brudere und ire stete, vesten, hewser, gutere und lute schedelichen besweret werden von manchen unsern und des reichs fursten, graven, fryen, herren und steten mit ungewöhnlichen heischungen, czollen, stewren, diensten und beten wyder sulche privilegia, brive, fryheite und genade, domyte sie von uns und unsern vorfarn Romischen keisern und kunigen gefryyet und begnediget sein. Und wenn der vorgenante orden mit allen seinen brudern, vesten, steten, hewsern, luten,

1) 'beßen' orig.

2) geändert aus 'Wencziln'.

gutern und allen iren zugehorungen sunderlichen vor andern geistlichen luten in unserm und des heilgen reichs schuez und schirm herkommen ist und wir ouch nicht meynen wyderruffen, krenken, svechen oder vornichten ire privilegia, hantfesten, brive, gute gewonheitē und¹⁾ fryheite mit dheinen gnaden oder briven, die wir andern luten, in welchen wirden, eren oder adel die sein, oder steten in dem reiche gegeben haben oder geben werden in kumftigen zeiten, sunder unser meynung ist, sie dobey vesticlich behalten, hanthaben und schuczen, als das billich ist: dovon gebieten wir allen fursten, graven, fryen, herren, rittern, knechten, steten, amptluten und allermeniglichen unsern und des reichs lieben getrewen bey unsern und des reichs hulden, das sie des vorgenanten ordens brudere, lute, hewserē und gutere bey allen rechten, fryheiten, briven, guten gewonheitē und genaden gerewlichen halten und beliben lassen, als sie von altere von dem reiche herkommen sein, und sie mit ungewöhnlichen heischungen, czollen, stewren, geboten, diensten, beten oder mit dheimerley ander beswernisse, wie man die mit sunderlichen worten benennen mag, nicht bekummern, besweren oder oberfaren in dheinenweis. Wer aber frevelich dowyder tete, das sol untuglich und uncrefftig sein und der sol auch hundert pfund goldes zu rechter pene vorvallen sein, die sullen halb in unser keiserliche cammer und das ander halbe teil sol dem egenanten orden unvorczogenlichen werden, als dicke und als offte desselben ordens hewserē, brudere, lute und gutere besweret, bekummert oder oberfaren werden an iren briven, gnaden und fryheiten, als dovor geschriben stet. Mit urkund diez brives vorsigelt mit unser keiserlichen majestat ingesigel, der geben ist zu Nuremberg, nach Cristus geburte dreiczenhundert jare darnach in dem sechsundsibenczigstem jare, an sante Egidien tage, unser reiche in dem eynundreisigsten und des keisertums in dem zweiundzwenzigsten jaren.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf dem bug rechts: 'De mandato domini imperatoris | Nicolaus Camericensis prepositus'. Auf der rückseite, in der mitte, näher dem obern rande: 'R. Wilhelmus Kortelangen'. Das an schwarz und gelben seidensträngen hängende majestätssiegel am rande verletzt. Vgl. Regesta imp. 8, 473 nr. 5673.

1) An der stelle des cursiv gedruckten ein loch im pergament.

149. 1376 dec. 21.

1376 Ich Friczsche von Velsberg wepener, eyn gekorfn obirman in der
 dec. 21. sache dy sich erlaufen had czuschen den ersamen geystlichen luden
 dem comdur und den herrin gemeinliche des Dutschin husis by Mar-
 purg uff eyn syten und Johanse Stuckir uff dy andirn syten umme;
 eynen habt unde daz dar zu gehoret gelegen zu Wenigin Selheim
 in deme dorffe unde dorfmarke, dar umme der vorgenante Johans
 Stuckir dem comdūr unde herrin vorgenant zugesprochin had und sy
 geschuldiget, daz der selbe hōb und daz darczū gehoret synis eldir-
 vatirs sy gewest und hoffe, daz er syn sulle sīn zu beßirme rechte¹⁰
 dan des comdūrs unde der herren; dar uff antwortit der comdūr unde
 herrin, daz sy keyn¹) güt enhabin daz Stuckirs sij, dan sy habin gld,
 daz sy yr und habin daz inne gehabit me dan jār und dag an alle
 rechte ansprache, auch so sy daz güt er alde voit güt: dar uff sprechin
 ich Friczsche zu rechte, als ich des brýfe unde kūntschaft han vir-
 hört, daz Hans Stuckir zu dem^o habe unde daz darczu gehoret keyn
 recht nycht enhaid. Zu orkunde so han ich myn ingesigel an dyssin
 brýf gehangen.

Gebin nach Cristi geborthen dryczenhundirt jār in deme sesse
 unde siebinczigisteme jare, uff sente Thomas dag des heilgen²⁰
 apostelen.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das in leinwand eingenähkte siegel
 ist stark beschädigt. — Unter gleichem datum entsagt 'Hans Stocker' seinen
 ansprüchen auf den genannten hof, 'der myns elder vatris vor wilen Jacob
 Elchins was, den der comthür unde herren gemeynliche des Thützschin husis bij²⁵
 Marpürg umme en recht unde redeliche kaūften, wan der vorgenante hob unde
 waz dar zu gehoret yr alt voyt gät ist'. Siegler: 'dy strengen wepenerre jüncher
 Johan unde jüncher Thyle von Valkenberg'. Orig.-perg. wie vor. Beide siegel
 abgefallen.

150. 1377 jan. 31.

30

1377 Ich Wernher Rost ritter von Altzey dün kūnt, umb soliche an-
 jan. 31. sprache, zweyunge und missehellunge, die die Dutschen herren des
 huses by Marpurg gelegen gehabet hant an mich von solicher gute
 wegen zu Eppelnsheim in dorffe unde in marke des selben dorffes
 gelegen, die zu ire pytancie gehoren, daz wir bit dem rechten dar³⁵
 umb geracht unde gesūnet sin gentlich unde zu måle, und in sal
 ich und myne erben nū und eweclich nummer me keyn ansprach
 noch keynforderunge gehaben von der vorgenanten zweyunge wegen

1) Folgt 'daz' mit anderer tinte durchstrichen.

an die vorgenanten Dutschen hern. Und des zu orkunde so han ich myn ingesigel gehangen an diesen briefe.

Datum anno domini millesimo ccc⁰lxxvii⁰, sabbato ante purificationem Marie virginis gloriose.

5 Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1151. 1377 märz 1.

Ich Luckeley Ünrüwe bürger zu Margpurg und ich Albrad sin
eliche hüsfrouwe bekennen, daz wir semtlich myt eynander entnomen
hon umme dy ersamen geystlichin lüde den comthür und dy herren
10 gemeynlich dez Dutschen huses by Margpurg eyn hüs und garthin,
dy zu yr pyetancien gehorent und gelegen sin zu Wydenhusen an
Conrade Nünhusen¹⁾ herwerd gein der langen brücke, zu unser
beyder lybe dy wyle wir leben, mit solchem undirscheyde, daz wir
daz selbe hüs und garthin buwen, beßern und in rade haldin sullin
15 und auch bynnen dieser jarfryst eyn rame in den selbin garthin
zügen und setzen sullin uff unser kost und erbeyd, und sullen yn
da vone alle jar zu cynse gebin ses pennige Marpurger werunge
uff sente Mertyns tag zu wyntere, als cynses gewonheyd ist und
recht ist, an yre pyetancien. Und wann wir czwey eliche lude mit
20 toide sin virscheyden, so sal daz vorgenante hüs, garthe und raym^o
und waz dortzu gehörd den herren und yre pytancien ledyg und loys
sin mit allem buwe und beßerunge, dy wir darane geleyd und getan
hon. Dez zu orkunde so han ich Luckeley und Albrad gebeden dy
ersamen strengen lüde hern Emche von Thernbach pastor^o der kyrchin
25 zu Aldindorf und hern Craft Roden ritter, daz sy er ingesigle vor
uns an diesen brief hon gehangen.

Datum anno domini m⁰ccc⁰lxxvii⁰, dominica Oculi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: 'Luckeley Unruge'. Siegel: 1) ..EMECHONIS · SACERDOTI..
30 (bereits beschrieben). 2) zerbrochen.

1152. 1377 märz 13.

Ich Eckehard von Velsberg unde ich Fricze unde Herman syne
sone bekennen, daz wer hon vorcoift unsin frigen hoib unde gud,
daz dar ist gelegen in deme dorffe unde dorfmarke zu Gensing,
35 dez Kurd von Burn eyn lantsedel ist zu dirre ezid, deme bescheiden

1) Kann auch 'Nünhusen' aufgelöst werden.

manne hern Henriche Lowere pristere eyn cappelan dez lebens unde
 dez altars dez heilgen cruces unde alle godis heilgen in der cap-
 pellen unsir frowen undir deme hayn czu Velsperg unde wer noch
 eme eyn cappelon were dez vorgenanten lebens, vor virtzig phunt
 phennige Hescher were, der he uns dar vore genczliche beczaleit hod.
 5 Och ist gered, werz daz keynerleige ansprache unde hindersal en
 gesche von der driger phunt geldes weyne, dy we hern Bertolde
 czense hon vorcoif, dez solde we se schadeloz haldin. Were ez och,
 daz her Henrich odir wer noch eme eyn cappelon were, daz land
 selbir gesehed hette unde we den dyt vorgenante gud widdir coiffen
 10 wolden umme dy egenanten summe geldis, so solde daz an en sten,
 ob se uns daz teil wolden ghen uf dem ackere odir dy maledere also
 vore dar vone gegheben were. Hetten se och dez landis den was
 getunget, dar solden se er mestrech ane hon. Dy selben kore solde
 och eyn lantsedil hon, ob we den dan vortriben wolden. Dez gebe
 15 we en dissin brib besigelt myd unsin eygen ingesigeln.

Datum anno domini m^occc^olxxvii^o, feria sexta post dominicam
 Letare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die drei siegel abgefallen. Ich bin
 nicht sicher, ob diese urk. wirklich dem balleiarchive angehört.

20

1153. 1377 aug. 17.

¹³⁷⁷
^{aug. 17.} Wir . . der prior, . . die meistern und der convent gemeinliche
 des closters unser frawen zu Aldenburg ordens von Premonstreye in
 Trierer bischtüme gelegen erkennen uns öffnliche an disme briebe,
 daz wir mit vereyntem rade umbe node willen unsers closters ver-
 25 kauft han Hermanne genant Rijskydele von Gliperg, Cusen siner
 elichen husfrawen und irn rechten erben zwei ortichen landes art-
 ackers, die da beide zu samen nicht vollen eyn virteil eyns morgen
 behaldent, in den felden zu Huchelheym gelegen bie dissite des
 dorffes obene in der Croppach bie unsern und auch alneste an ir 30
 selbes ackern an zwein enden, als sie biz her von uns besezzen und
 inne gehabt hat vorwilen Thiele Wannenwolff unde sine erben, zu
 siwene, zu arbeiden, zu besiczen und zu haben eigentliche unde
 ewecliche. Des zu urkunde han wir unsers conventes ingesigele an
 disen brief gehangen, der gegeben ist uff den nehisten mantag nach
 35 unser frauwen tage sente Marien als sie zu hyme für, du man
 zalte nach Cristus geburte drützehen hundert und syben und sy-
 bentzig jare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1154. 1377 oct. 24.

Ich Bechtolt Smýt, Elbracht Eýchman unde unser irben gesassen
zú Svnneborn irkennen uns, daz uns die erbern geýstlichen herren
der commenture unde der convente gemeynlichen des Thúczin huses
5 zú Margburg haant geluwen zú rechten¹⁾ lantsiedel wis daz güt daz
sie han zú Gvnsrode um^o acht malder körn geldes Geylinhuser
maßes, die wir in reýchen sullen alle jar czüsschen den czwein
unser frauwen dagen als man pacht spulget zu weren, zu Geylin-
husen uff eyn hüs, da sie odir ir boden uns hin wisen, uff unser
10 kost unde erbeýde. Wô wir des nit in deden, so mothen die herren
uns penden vor den pacht. Auch sullen wir den herren alle jar daz
körn unde alle frucht daz²⁾ daz jar wir gesat han uff dem gude, inseczen
vör czingrefen unde scheffen da daz güt gelegen ist, acht dage nach
wihennachte odir acht dage nacht ostern, wis²⁾ is den herren aller
15 beste kommet, daz sie irs pachtes sichir sin. Auch reden wir dem
gude rade unde recht zú dän. Weres sache, daz die herren uns
verdriben wolden um^o liebern lantsiedel odir hohern pacht, waz wir
danne daz güt gebessirt hetten, daz sullen sie uns ab gelden, als des
landes gewonheit ist. Weres abir sache, daz wir von dem gude
20 wolden tzichen unde rad unde recht nit konden gedün, so insullen
uns die herren keine die beßirunge abe legen oder gelden, die wir
uff dem gude gedan hetten. Hie bý sin gewest: die erbern lüde her
Conrat Ampte perrer zu Geylinhusen, her Johan Grammesser, her
Heinrich perrer zú Gvnsrode, her Hartman Vrleyge capillan zu Hiemel-
25 auwe, Heinrich Omirsspecher scheffen zú Svnneborn. Zu urkunde so
han ich Bechtolt unde Elbracht gebeden die erbern lüde hern Conrat
Ampta perrer zú Geylinhusen unde Johan Cloppil burger da salbes
um^o ir ingesigle zú henken an diesen brÿff, vont wir eýchens nit
in han.

30 Actum et datum anno domini m^occc^olxxvii^o, in die undecem mi-
lium virginum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die übergeschriebenen vocale und
vocalzeichen sind nicht sicher zu scheiden. Die siegel bis auf einen rest des
ersten abgefallen.

1155. 1378.

Ich Syfryd Schrickelheyne eyn scheffen zú Herbern erkennen,
daz ich und Demele myn eliche frauwe, dij da waz dochter Johans

1) 'rechte' orig.

2) So im orig.

an den Greydden, daz in beyden goid genedijg sjij, umb heil unser beyder selen und unser alder gegeben han dem pernere der kirchen zu Herbern eyn maldir kornes jerliches und ewiges czynses uß unser wesen vallende, dij da heyßet dij lange wese und gelegen ist an dem wasczere daz genant ist dij Rye, zu offhebene off sente Michahelis tag des heilgen irtzengels. Und sal der perner — irm gebede syn¹⁾. Daz alle disse stucke stede und veste gehalden werden, so han ich gebeden disse ersamen manne Henrich von Mengirkirchen wepener und Hentzen von Dillen scheffen zu Herbern, daz sjij yr ingesigle an dissen brieff hant gehangen. Hij bij ist gewest und synt gezuge: dij ersamen manne her Conrad Kralle eyn prister und eyn geselle off der parre zu dem male, her Lodewig von Schonenbach, her Richard eyn cappellan zu Balderspach und me guder lüde.

Datum anno domini m^occc.lxxviii.

Aus orig.-perg. in Wiesbaden. Siegel: 1) abgefallen; 2) im schild eine 15 hausmarke zeigend, zerbrochen.

1456. 1378 (1379?) jan. 25.

1378 (1379?) jan. 25. Ich Wygand Banewender von Bernsrode erkennen, also als Ger- nand Schefer myn nebe den erbern heren den Düschen heren zu Wetflar sin deyl holczes, daz do gelegen ist zu Aslar an der Walt- smytten, verkaufft hait, daz daz mit myme güden willen und geheng- nisse geschehen ist. Hy bij sint gewest dy erbern lüde, mit namen her Gerlach capelan zu Büchesecke, her Heynrich sin brüder, Eckard Müczer und Concze Smerer und Heyncze Folkopp. Und dez zu or- künde han ich gebeden den erbern man hern Mengüßen capelan zu Wyndenrode, daz he sin ingesigel an dysem brieff hait gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxx^o octavo, in die conversionis sancti Pauli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1457. Die ganerben zu Schweinsberg willigen in die vertauschung 30 Schueinsberger altargüter auf Mardorfer feld gegen deutschordens- grundstücke hinter Ahauen. 1378 märz 7.

1378 märz 7. Unsen fruntlichin dinst zu vor. Wißt herre her comthur zu Margpurg, liebir besundirn frund, solche wesselunge, als her Johan

1) Gleichlautend mit dem entsprechenden passus von nr. 1086, nur dass die anni- 35 versfeier auf 14 tage vor Joh. bapt. gehalten werden soll.

von Hohenburg eyn altariste zu Sweynsberg, unsir cappellan, hat
gedan von synes altaris wegen mit Contzichen Trogil zu Margtorff
uwirme lantsedele, mit namen dru lendir uff Margtorfffir velde, dy he
uz syme habe hat gegebin zu Ahusin, umme zwene eckir hindir
5 Ahusin gelegen, dy eme darumme werdin uz uwirme habe unde gute,
daz der vorgenante Contzichen Trogil itzunt undir eme hat, daz diese
egenante wesselunge ist geschehen mit unserm guden wißin, willen
unde gehengnisse. So han ich Johan Schenke der eldiste zu Sweyns-
berg zu orkunde min ingesigel vor mich unde myne ganerbin an
0 diesen brieb gehangen, des wir dy ganerbin bekennen unde uns mit
Johanne Schenken zu diesem male gebruchen.

Gegebin noch gots geburd drutzehen hundirt jar dor noch in
deme achte und sebintzigsten jare, uff den irsten suntag in der
vasten als man singet in der heilgen kirchen Invocavit.

5 Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel rund, geteilter schild, oben
ein nach rechts schreitender Löwe, unten gerautet, über dem schild der Helm, auf
welchem ein wolfskopf; umschr.: S' · IOHANNIS · SCHENKE ·

1458. 1378 aug. 27.

Ich Hartman Huser von Hoenberg woppenner, Byel myn elich^e
wirten bekennen, daz wir alle jar geben soln eweklich^e den erbern
geistlichen luden deme kommertür^e und den brudirn dez Dützchen
hus^s tzu^o Schiffenburg vyer maldir korngeldis Mintzenberger mäls, dý
15 wir en alle jar weren soln tzu^o Lych^e zuschin unser zweyer frauwen
dagen assumpcio und nativitas uff eyn häfs, war wir von en gewiset
werden, uff unser schaden, kösten, erbeit und virlöst, und mit deme
korn^e eyne ganß und eyn hün. Ouch soln wir en geben jerlich^e uff
sanete Mirtins dag nün schillenge heller Mintzinberger werunge und
soln en dý tzu^o Lych^e weren. Und ist dise gulde gelegen uff allen
unsern güden des dorfis und yn der termenný tzu^o Birckelär. Weres
30 auch sach^e, daz wir dý gulde nith engeben tzu^o den zijden, als vor-
geschrieben stet, so mochten dý herren uns penden adir tzu^o deme
güde grifen. Me ist geredit, weres, daz wir den herren alse fele
eygins güdis bewiseten, daz dý scheffen sprechen in deme gerechte
uff ern eyt, daz sij sicher weren fur also fele gülde, da sulden sij
35 en lassen gnougen und sulden uns dan unser vorgenant andern gute
ledig und loß sagen und unsern brieff dar ubir wider geben. Dez
tzu^o orkunde han ich Hartman und Byel unser eygen ingesigel^e an
diesen brieff gehangen, und tzu^o eyner merer sicherheit han wir gebeden
dy strengen rittere hern Wentzeln von Drähe, hern Johanne von Linden

1378
aug. 27.

und hern Hartmanne von Beldirßheim, dy dise dinge gededingit hān,
daz sij auch er ingesigle an diesen brieff han gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxxviii^o, sexta ante decollationem sancti
Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Von den fünf siegeln nur noch das dritte und das fünfte erhalten: 3) rund; im schild drei mit den spitzen in dreipassform an einander gesetzte seeblätter; umschr.: S' · WECELINI · DE · DRAHE · 5) rund; in dem mit Andreaskreuzchen bestreuten schilde ein steigbügel; umschr.: S' · HARTMVT · DE · BELDIRSHM · Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1,739 nr. 1109.

1159. 1379 jan. 7.

1379 jan. 7. Wir Conrad unde Johans gebrüdere von Bliderstete, burger geßen zu Erforte, bekennen, daz wir gered habin keigen den wirdigen geistlichen heren bruder Conrade von Beldersheim eyme comptur¹⁾ des huses zu Grifstete des Duschen ordins vor dý erbern knechte Wolfen Volrads unde Johansen Volrad sinen bruder, nesten erbin Volkandas von Berka deme got gnade, dý da den vorgenannten comptur unde den hoff zu Grifstete hatten an gesprochen unde gevordirt an in zwelf maldir gersten Erfortisches maßes unde czen phunt phenninge vor eynen meyden odir hengist von des vorgenannten Volkandas von Berka wegen, deme se sich zu rechten nesten erbin zeegen, unde daz gütlich undir den vorgenannten partyen ist gerichtet unde gelobin, obe der comptur odir der hoff hinnen vort umme dý vorbeschreiben gersten odir phenninge wordin an gesprochen, daz wir sy sullen des gutlichen abe nemen unde entwerren. Dez zu merer sicherheid habe wir unsir beider ingesigle an desen brieff gehangin, der da ist gegeben noch Cristi gebürt druczenhundert jar in deme nün unde sybentzigestin jare, an deme nesten fritage noch deme czwelfthten²⁾ tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel sehr beschädigt.

1160. Johanna von Saarbrücken, gräfin von Nassau-Merenberg. stiftet sich, ihrem gemahl und ihren erben eine gedächtnissfeier bei den deutschen herren zu Schiffenberg. 1379 märz 12.

1379 märz 12. Wir Johenne von Sarbrücken, grebynne zu Nassauwe, frauwe zu Merenberg, erkennen uns an dieseme usfennen breffe vor uns³⁾

1) 'compt' orig. durchweg.

2) 'czelften' orig.

unde unser erbin, daz wir zü eyme ewegen selgerede unde gedechtnisse gesaist han unde setzen den erbern geistlichen lüden den herren zü Schiffenburg des Dürzchen ordins hündert gulden guder gengir Weiczflar werunge, vor die summe geldis wir en gesaist han
 5 zehn gulden geldis jerlicher gülde, mit namen funff gulden geldis uz unser meybede, die uns zü Glipperg zü fallinde ist, unde funff gulden geldis uz unser herbist bede, die uns auch zü Glipperg zü fallende ist, unde uz anders aller unser rente, also mit underscheide, daz die egenanten herren zü Schiffenburg mins huswert selegen sele, grebin
 10 Johans grebin zü Nassauwe, herren zü Merenberg, unde min selbis sele unde anders aller unser erbin sele zü allen vier fronefasten gedenken unde beginen sollent mit irme gebede, vigilien unde messe eweclichee¹⁾ ane underlaßee¹⁾. Auch ist gered, wanne daz wir Johenne egenant oder unser erbin²⁾ koment zü dem conmetür zü Schiffenburg
 15 unde den herren dar selbis mit der obegenanten summe geldis unde werunge halb oder zü male, so sollint sie uns die gülde nach martzial des geldis ledig sagen unde uns die gülde widder umm* bewysen usf ir eygen güt, also daz daz selgerede eweclichee fallinde sij unde unferdrucht blibe dan zü gedencken in allen fronefasten als vor-
 20 geschreben sted. Des zü orkunde so han wir Johenne vorgenant unser ingesigel vor uns unde unser erbin an diesen breff laßen hencken.

Datum in anno domini m⁹ccc⁰lxx⁰ octavo, sabato³⁾ die post Reminiscere, secundum stilum Treverensis dyocesis.

25 Rasuram approbamus.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel rund; stehende frau, rechts und links je ein schild, in beiden ein nach rechts aufgerichteter löwe; umschr.: (unverständlich): E · DE · S CONTESSE

1161. 1379 märz 28.

30 Ich Heinrich Lange, Eleid myne eliche husfrauwe, burgere zü 1379
 Wetzflar, und unse rechtein irben irkennen uns, daz wir virkauft han märz 28.
 den irsomen geistlichen luden dem comdure und den hirre gemein-
 lichen des Dutzen hüs^s bii Marchburg gelegin Bwene morigin der
 35 rödere dÿ da gelegin sint yn dem grunde den man nennet zü der
 Waltsmitten obwendig Aslor. Des zü urkunde so han ich Heinrich,
 Eyleyd und unse irben gebeden dÿ irbirn hern Johan⁴⁾ von Hirlsheim

1) So im orig. 2) 'erbin' fehlt im orig. 3) 'sbtō' ohne abkürzungss-
 zeichen orig. 4) 'Johan' orig.

und Heineman Markelen, scheffene zu Wetzflar, daz sie ir ingesigle
an desen bryb hant gehangen.

Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono,
feria secunda post dominicam Judica.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Das erste der beiden siegel be-
schädigt, das zweite abgefallen.

1162. 1379 apr. 14.

1379
apr. 14. Ich Herman Meßersmyt unde ich Alheid sine eliche husfrauwe
bekennen, daz wir han gegeben den erbern geistlichen herren dem
comthür unde den brüdern gemeynliche des Dützchin husis bij Mar-¹³
purg¹⁾ unsir erberecht an irem güde zu Großen Hoinberg, mit namen
an der hübe dy man nennet Sedelers hübe, daz sie unser unde unser
aldern sele ewecliche gedencken sollen in iren innegin gebeden, unde
sollen uns dar umme geben czwei malder korns Alsfelder maßes alle
jar uff sente Michils tag zu unser beider libe unde nicht lenger, unde ¹⁵
auch also, wan unsir eynz mit tote virscheidet, so sal der eweclie
malder korns eynz irstorben sin unde nit me gevallen. Zu urkunde
so han wir gebeden dy erbern wisen lüde den burgirmeister, scheffin
unde rad gemeynlich der stad Alsfeilt, daz sie irer stad ingesigel
vor uns an dysen brief han gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxxix^o, in die sanctorum Tyburtii et
Valeriani.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel rund; im schild ein nach
rechts aufgerichteter gekrönter löwe, auf dem schilde der landgräfliche helm mit
den mit lindenzweigen bestockten büffelhörnern, zur seite rechts im siegel-⁵
felde ein aufgerichtetes schwert; umschr.: S· CIVITATIS · ALSFELT · AD-
CAVSAS.

1163. 1379 apr. 14.

1379
apr. 14. Ich Johan von Mußinheim pastor zu Bretzinheim und ich Hein-¹³
rich von Mäbinheim edilknecht gebrüder bekennen uns, daz wir alle
jare stillen geben eweclichin den erbern geistlichin lüden dem con-
metur und den brüdern des Dützchin huses zu Marpurg vier malder
korn geldes Mintzinberger maßes, die wir yn weren sullen zu Lieche-
tztschin unser zweier frauwen dagen assumcio und nativitas uff ey-¹⁵
hus war wir von yn gewiset werden, und mit dem korne eyne gans
und eyn hün. Auch stillen wir yn geben jerliche uff sant Martines
dag nün schillinge heller Mintzinberger werlunge und stillen yn dý zu

1) Oder 'Marpurg'.

Lieche weren, und ist diese gülde gelegen uf allen unsern güden zu Birkelar. Des zu urkunde han wir unser eygen ingesigle an diesen brieff gehangen und han dar zu zu merer sichirheit gebeden die ediln unser lieben genedegin herren und junckern herren Philipsen herren zu Valkinstein und zu Mintzinberg und jüncker Philipsen von Valkinstein herren zu Mintzinberg, die diese rathlunge tzüschin uns geret han, daz sie zu merer sichirheit ir ingesigle bij die unsern han dün henckin.

Datum anno domini m^occc^olxxix^o, feria quinta proxima ante dominicam qua cantatur Quasi modo geniti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückseite in wenig späterer schrift: 'Dyssir bryeb gehorit gen Schiffynburg'. Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; im schild ein sparren; umschr.: S · HEINRICI · DE · MVSEH · 3) rund; quadrirter schild, im ersten und vierten feld ein sechsspeichiges rad, das zweite und dritte feld geteilt; auf dem schild der helm mit einer krone, darauf sitzt ein hund zwischen zwei fähnlein, von welchen das zu seiner rechten das rad, das zu seiner linken die teilung zeigt; umschr.: ET · I · MINSEN BG · 4) rund; geteilter schild, darauf der helm mit einem federbusch; umschr.: s · philippi · de · vakinstei · dñi · i · minzenberg ·

1464. 1379 mai 6.

Ich Wernher Seetzpand von Drahe wepener und ich Katherine
1379
mai 6.
sin eliche husfrouwe irkennen uns, daz wir schöldig sin dem vesten
manne Anshelme von Hohinwißele, hern Dammen seligen sone ritters
dem got gnade, funftzig güde cleyne swere gölden als tzü Bützpach
genge und geneme sin, yme und Connen siuer elichen husfrouwen,
und sollen yn do von geben alle jar off sente Mertins tag des heilgen
bisschoffes funff güde cleyne swere gölden der egenanten werunge,
und seczin yn dar vor tzü undirpande unser hus und hob und garten,
daz der¹⁾ jüdden schüle iczunt ist, uzgenommen unser hus doselbis
daran gelegen tzü Bützpach in der jüdden gaßen. Dez tzü orkunde
han ich Wernher und Katherine gebeden den strengin ritter hern
Johan Seezpanden von Drahe, myn Wernhers feddern, daz he sin
ingesigel bij daz myne an dyssen brief vor uns hat tün henkin.

Datum anno domini m^occc^olxxix^o, ipso die sancti Johannis ante portam latinam.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückseite von hand des XVII. Jahrh.: 'Schiffenberg, ni fallor, erhebt diesen zinß'. Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; im schild drei mit den spitzen einander zugekehrte seelblätter im dreipass; umschr.: S' · IOH'IS · DCI · SEZZEPA ..

¹⁾ 'der' bis 'daran' steht mit ausnahme des an den rand geschriebenen 'doselbis'
auf rasur.

1165. 1379 jun. 17.

1379
jun. 17. Officialis domini prepositi ecclesie sancti Stephani *Maguntine*
plebanio in Wimer. Supplicavit nobis discretus vir Syfridus dictus
Wilde presbiter, quod cum ipse ad ecclesiam parrochialem in Hossen-
husen vacantem ex libera resignatione domini Conradi Sellatoris de
Ameneburg presbiteri per honorabilem virum dominum Gernandum de
Swalbach commendatorem domus Theutonicorum prope Marpurg et
dominum Folpertum Hase militem, veros predicte ecclesie patronos,
nobis legitime presentatus existat, quatenus eundem de regimine hujus
ecclesie investire dignaremur. Vobis mandamus, quatenus accedentes
villam Hossenhusen, proclamationis edictum ibidem publice proponatis,
citantes omnes, qui sua interesse crediderint, ut feria tercia proxima
post diem beati Johannis baptiste¹⁾ hora tercie coram nobis Marpurg
conpareant, de suo interesse ostensuri, alioquin ad investiendum supra-
dictum Syfridum de ecclesia parochiali supradicta procedemus. Red-
dite litteras signatas.

Datum anno domini m^oc^oc^olxxix^o, xv. kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel des ausstellers zerbrochen:
ein zweites siegel abgefallen.

1166. 1379 jul. 13.

1379
jul. 13. Ich Dýthard off dem Sande unde Heddewig myne eliche hus-
frauwe erkennen, daz wir mit wißen unde willen Brunyngis unde
Heinrichis unser sone han virkaufft der ersamen frauwen Elsen elicher
husfrauwen Erwyn Clabelauchis dem got gnade unser stücke landes,
mit namen drý morgen gelegen an dem Hackenreyne, da dye Bebera
in dý Lone get, umme vier unde zwenzeg gûlden, ý zwelf grosser
Gýßer werunge vor eynen gulden, unde umme drú malder kornis
Gýßer maßes²⁾. In urkünde dysser dinge han wir gebedde dye
strengen jüngfern Wetzeln³⁾ von Rûdenhûsen unde jüngfern Gerlach
von Drahe wepenere, daz sie yre ingesigete ubir uns an dyssen briebe
han gehangen. Auch han ich Eckard Scheffin unde Sibuld Wigand
Inkus son unde Gunther Crompbeyn, gezüge der vorgeschriven redde,
gebeden in gezugniße umme dye egenanten ingesigete her ane zu
henkene.

1) Juni 28.

2) Folgt vorbehalt des rückkaufes binnen drei Jahren bei jährlicher abzahlung von
einem drittel des kaufpreises.

3) Von bier ab mit blasserer tinte.

Datum anno domini m^{cccc}lxx⁹ nono, ipso die beate Margarete virginis et martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die beiden runden siegel beschädigt:
 1) **gezacktes schildhaupt**; umschr.: S' · WETZELONIS · D' · RVDINHVS · 2) im schild drei mit den spitzen einander zugekehrte seeblätter im dreipass; umschr.: S' · GERL DRAHE ·

1467. 1379 aug.

Ich Metze verlazen wýdewe wilien ee Conrades genant Quentin,
 ich Johan genant Selekeid der fleischauwer unde Heste syne eliche
 husfrawe, Cuntze genant Quentin unde Philips, eiden, dochter und
 sune der vorgenanten Metzen, burgere zu Wetflar, erkennen uns, daz
 wir mit samenden henden verkauft han Greden von dem Walde bur-
 girsen zu Wetflar, Hermanne genant Rijskedel von Gliperg, Cusen
 seiner elichen husfräwen, eidene und dochtere der selben Greden,
 achte schillinge Colscher pennige geldes güder und geber Wetflar
 werunge jerlicher unde ewiger büdem gulde, die sie uns biz her ge-
 gulden hant uz deme grunde cynes ires huses, daz sie besitzent in-
 wendig der ringmuren zu Wetflar gelegen, obewendig den fleischirnen
 zusschen ir selbes grozem huse und Lutzen von Linden cleynem huse,
 entgein übir dem huse vorwilen hern Gerbracht Vden, daz sie nu die
 gulden selbir behalden sullen. Mit urkunde disses brieves, an den
 durch unser allir bede willen der stede ingesigle zu Wetflar ist ge-
 hangen. Gezuge disser dinge sint: die erbern her Heyneman Markle
 und her Heinrich Snaßhart, scheffene zu Wetflar.

1379
aug.

Datum anno domini m^{cccc}lxx⁹ nono, mense augusti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Das beschädigte runde siegel zeigt
 den könig mit zepter und reichsapfel unter einem reich verzierten bogen auf
 dem throne sitzend, zu seinen flüssen ein schild mit dem reichsadler; umschr.:
 sigillū: civitat' wetflarie (vgl. die urk. v. 1397 nov. 11).

1468. 1379 nov. 8.

Ich Petirsche vorwilen eliche wirten Gerhardis von Fronhusen
 dem got gnade, ich Heinrich er son, ich Metze sin eliche wirten, ich
 Gerhard er son unde ich Berchte sin eliche wirtin bekennen, daz wir
 virkauf han dem yrbern manne hern Johanne phernere zeu Sweyns-
 berg unde weme he daz gybet, zwey maldir korngeldis güdis rocken
 Marpurgir maßis, eyn^o gans, eyn hún unde eyn fasnachthán erplicher
 unde ewigir gulde, die wir hattin zeu Rosdorf uff Sweymes güde,
 unde nu zcügehorit der kirchen zeu Lindaúwe. Her umbe hat he

1379
nov. 8.

uns seßig phund hellir güdir Marpurgir were gegeben. Her ubir zea
orkunde han ich Petirsche gebedin den yrbern man hern Johannen
officialen der prabestie zeü sante Stephane zeü Mentze, daz he der
officialiteten ingesygil, unde Johannen in dem Hobe den aldin, scheffin
zeü Marpurg, daz he sin ingesygil vor mich an dyßen bryb hant ge-
hangen. So han wir Heinrich unde Gerhard unsér ingesygil ouch an
dyßen bryb gehangen. Hie bij sint gewest: her Merkelin pastor der
kirchen zeü Wimer, Lodewicus pastor der kirchen zeü Beltirshusen,
Happel Haschart scheffin unde Paules Schutze burger zeü Marpurg.

Datum anno domini m^occe^olxx^o nono, feria tercia proxima post
festum omnium sanctorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die vier siegel abgefallen. — Durch
besondere urkunde von gleichem datum setzen Petirsche, Heinrich und Gerhard
zu bürgen für rechte währschaft nach des landes gewohnheit 'Happeln Hase-
hartin unde Paules Schützen den aldin'. Siegler: 'Johan ynne Hobe scheffin zeü
Marpurg, die verkäufer Heinrich und Gerhard und die beiden bürgen. Orig.-perg.
wie vor. Auf der rückseite steht von wenig späterer hand: 'Petrisse de Arn.
Die vier siegel rund: 1) bruchstück, helm, auf welchem ein wachsender löwe
nach rechts; umschr.: S' · IO IN · CVRIA · 2) im schilde ein nach rechts
aufgerichteter greif; umschr.: S' · HEINRICI I · VSIN · 3) schild wie
vor; umschr.: S' · GERHARDI · DE · FROYNHVSIN · 4) im schild eine den
obern rand berührende, im übrigen frei schwebende, mit fünf (1, 3, 1) kügelchen
belegte raute; umschr.: S' · HAPPEL .. HASEHART · 5) im schilde drei ge-
stürzte pfeile über einem dreihöflig; umschr.: S' · PAVLI · DCI · SCHVTZEN ·

1169. 1380 mai 9.

¹³⁸⁰
^{mai 9.} Officialis domini prepositi ecclesie sancti Stephani *Moguntine* ple-
bauo in Margpurg. Supplicavit nobis discretus vir Johannes Manschin
clericus, quod cum ipse ad altare trium regum in cappella prope
ecclesiam vestram predictam situatum dicta usf dem kernder, vacans
ad presens ex obitu discreti viri domini Emychonis de Terenbach
sacerdos, novissimi rectoris ejusdem, per religiosos viros fratrem
Gernandum de Swalbach commendatorem domus fratrum Theutonici-
corum prope Margpurg ceterosque fratres domus ejusdem, veros pre-
dicti altaris patronos, nobis legitime presentatus existat, quatenus
eundem de regimine et cura hujus altaris investire dignaremur. Nos
autem vobis mandamus, quatenus proclamationis edictum in
ecclesia vestra predicta publice proponatis, citantes omnes, qui sua
interesse crediderint, ut feria secunda proxima post festum Trinitatis¹⁾
hora tertiarum precise coram nobis compareant in Margpurg, de suo

1) Mai 21.

interesse seu jure ostensuri; alioquin ad investiendum supradictum Johannem de altari memorato proeedemus. Reddite litteras sigillatas vestro sub sigillo in signum fidelis executionis.

Datum anno domini m.ccc.lxxx., vii. ydus maji.

Aus beschädigter gleichz. unbesiegelter abschr. pap. in Marburg (deutsch.). 1380, ii. nonas junii (jun. 4) erteilt der official, da kein einspruch erhoben worden war, dem praesentirten die investitur und beauftragt den pleban zu Marburg, ihn in sein amt einzuführen. Beschädigte gleichz. unbesiegelte abschr. pap. wie vor.

1170. 1380 aug. 17.

Kunt sy, alz Hartman von Badelinghusen unde Hette sin eliche wirtin gekauft han umme Merczin unde syne eliche wirten dÿ molentstat zu Badelinginhusen, daz der virkauff mit unserm gudin willen geschehin ist, usgescheydin unse recht unde eyginschafft, dy wir bis her^e dar an^e gehat han. Unde han dez zu orkunde unser ingesigel an dysen bryeb gehangin.

Datum anno domini m.ccc.lxxx⁰, feria sexta post festum assumptionis beate virginis Marie.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Das zerbrochene siegel oval; Maria, auf dem linken arme das kind, in der rechten einen zweig; darunter ein schild (fuss abgebrochen), in welchem zwei emporgestreckte hände; umschr.: ..HILDEGARDIS · ABBA..... CTE · MARIE · I · [W]ETT...

1171. 1380 oct. 21.

Ich Heinrich von Dyllinberg unde ich Herman sin brüder bekennen, daz wir angeschin han dy kürzede dyses virgeneglichin lebns unde han gegeben den geistlichin unsern lieben herren den Tütschin herren bij Marpurg unsir lip unde gûd, daz wir gereide han unde hernach gwinnen mögen, ez sij an varnder habe oder an erbe, zu eym rechten selgerede, unde han daz getan zu lobe unsern herren gode, zu eren unser lieben frauwin unde der heilgin frauwin sente Elsebeten unde zu tröste unsir unde allir unser aldern sele; also bescheidenlichen, daz wir uns unsirs gûdis gebräechin sollen zu unsir notdürfft dy wile wir leben, unde wannen wir beide virscheiden sin mit töde, so sal alliz unsir gûd ledelichin gevallen den vognanten unsern herren. Auch irkennen wir, daz wir dyse gift bilichen unde mügelichen getan han, want alliz daz wir han, daz han wir von gnaden gotis gewünne unde irerbeidet bij den obgnanten unsern herren unde yrme orden. Dyses zu urkunde so han wir gebeten dy erbern strengen lüde hern her Craft Roden unde hern Milchlingen

Schutzsperen¹⁾ rittere, daz sie ire ingesigele vor uns an dysen brief hant gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxxx^o, in die undecim milium virginum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Beide siegel abgefallen.

1172. 1380 oct. 28.

1380
oct. 28.

Ich Herman von Dillinberg eyn biseße der Thütschin herren bij Martpurg bekennen, daz ich ussgelaßen unde gegeben han den geistlichen mynen lieben herren den Thütschin herren vornant lütirlich durch god zu eym rechten selgerede vor myn unde aller myner alderm sele myne fünf büsere in der Ketzirbach czüsschin Johans ym Hobegarten usf eyne siten unde Heinrich Huben huse usf dy andern siten, daz sie die haben sollen als andere ire eygene gûd. Dyses zu urkunde han ich gebeden dy erbern strengen lüde hern Craft Roden unde hern Milchlingen Schutzsperen¹⁾ rittere, daz sie ir ingesigele vor mich an dysen brieff hant gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxxx^o, in die apostolorum Symonis et Jude.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Beide siegel abgefallen.

1173. 1380 nov. 6.

1380
nov. 6.

Ich Herthe Lederer, Kûntze myn eliche wirthen, burger czù Geylinbusin, irkennen uns, daz wir entnommen han daz hus, daz etwan waz Hofeliches und gelegen ist geyn dem cappillan ubir, by dem steynen bornen, drû jar umme dý erbirn geystlichin herren hern Gernande von Swalbach cumdur des Dûtschin husis by Marpurg und dy herren gemeynlichin da selbest umb drû phund heller und funf schilling heller gudir Geylinhusir werung, dý ich en alle jar reichin sal usf santte Michils dag. Ouch ist gered, daz wir daz hus sullen haldin an buwe, an dache, an wendin abin und nedin. Hij^o by sint gewest: dy^o erbirn lude her Hartman Vrleyge eyn cappillan czù Hyemelawe, Gerhart Vrleyge scheffin czù Geylinhusin, Gerlach Hutzin-rodir burger da selbis. Und des czù urkunde so han ich Herthe gebedin jungher Gerhart Vrleygin scheffin czù Geylinhusin umb syn ingesigel czù henkin an dissin bryff, want ich eygins nit in han.

Actum et datum anno domini m^occc^olxxx^o, in die Leonardi confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel rund; im schild ein balken zwischen drei rosen; umschr.: S' · GERHARDI · VRLEVGEN ·

1) 'Schutzsperen' über der zeile nachgetragen orig.

1174. 1381 jan. 28.

Ich Herman Hetzchin von Nydernwalgern unde ich Güde sin 1381
 eliche husfrauw bekennen, daz dy erbern geistlichen unser liebe her-
 ren der comthür unde dy herren gemeynlichin des Düttschin huses bij
 Martpurg angesehin han, daz wir lange czijt ir lantsidele gewest sin,
 unde uns sündliche günst unde früntschaft getan han, daz wir der
 eweir gedeme, dy zü irme habe zü Walgern vorgenant gehoren,
 do wir uffe geseßin han, eyns von en haben sollen unsir beider lebe-
 tage unde nicht lenger; daz selbe gadem wir auch in buwe unde in
 rade halden sollen. Des zü urkünde so han wir gebeden jünchern
 Otten von den Sassen scheffin zu Marpurg, daz he sin ingesigel vor
 uns an dysen brief hat gehangen.

Datum anno domini m^occe^olxxxi^o, feria secunda proxima post-
 conversionem sancti Pauli apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; geteilter schild; oben
 ein nach rechts schreitender löwe, unten eine wellenleiste; über dem schilde der
 helm, auf welchem ein wachsender bär, einen federbusch auf dem kopf;
 umschr.: S' · OTTONIS · D' · SASSE ·

1175. 1381 märz 26.

Ich Richolff genant Keßel der fleischauwer und Ide syne eliche 1381
 husfrawe, burgere zu den Gießen, bekennen, daz wir verkauft han märz 26.
 Gerlache genant Walbrün, Gelen syner elichen husfrawen, burgern
 zu Wetflar, eynen unsern garthen vor der stad zu Wetflar zu Wydelnbach
 uz in der Haerbach gelegen, alneste zuschen den garthen Con-
 radis Fogelyns des alden, von dem disser garthe eyn recht gedeilze
 ist, und hern Hermans Rulsbergers canoniken des stiftes zu Wetflar,
 zu habene erbliche und ewigliche. Auch sollent sie alle jerliches uz
 dem egenanten garthen gelden uff sente Mertyns tag des heilgen bis-
 schobs der probestie des vorgenanten stiftes zu Wetflar acht Colsche
 phennige geldes und den herren uff demselben stiftte zu yrer kelnerie
 drie helbelynge geldes zu zinse. Des zu urkunde so ist der stede
 zu Wetflar ingesigele umbe unser fließige bede willen vestiglichen an
 disse brief gehangen. Gezuge disser dynge sint: die ersamen her
 Ebirhard Mauche und her Herman Reihe, scheffen zu Wetflar.

Datum anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo primo,
 in crastino annunciationis virginis gloriose.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1476. 1381 apr. 21.

1381 apr. 21. Ich Mengos Bornman unde ich Bechte sin swestir bekennen, daz wir vor langen jaren, bij pherher Ottin dem god gnade, gegeben unde uffgelaßin han zu eyme ewigin selgerede unse wysen bij dem stege zuschin Ebestorff unde Hestenkem, an dem anspan gelegin, den erbern geistlichen luden dem perher unde synen gesellen zu Marpurg zu alme erme nutze. Ouch sal eyn pherher unde syne gesellen alle jare ewiclichen eynes in der fasten unde eynes in dem advente unse jar gezeigt begehin mit vigilien unde selemessen unde sullen god vor unser sele, unsir aldern unde alle gloybige sele flißlichen darumme bidden. Herubir zu urkunde han wir gebeden den strengin rytter hern Craftin Roden, daz he sin ingesigel vor uns an disen briiff hat gehangin. Hij bij sint gewest: Johan von Lare, Heinrich von Gißen und Gunpracht Rosenlechir, burgere zu Marpurg.

Datum anno domini m^occc^olxxx^o primo, dominica Quasi modo geniti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel beschädigt.

1477. Eckard bischof zu Worms überlässt für die dauer seiner amtsführung dem deutschen hause zu Flörsheim einen hörigen.

1381 jun. 24.

1381 jun. 24. Wir Echard von gots gnaden bischoff zu Wormße bekennen öfflich an dysem briefe, daz wir han anegesehen besünder liebe, günst und früntschaft, die wir han zu den erbern herren dem cōmetür und den herren dez hüsez zu Flersheim Dūtschez ordens, und han in al die zijt, so lange wir byschoff sin zu Wormße, gegeben und geben yn mit dysem briefe unsern und unsers stiftez eygen man Jekeln genant Speltzman von Sältzen mit allem dinste und anders ane alle geverde, und wollen auch, daz derselbe Jekeln Speltzman vörtme yn zu diinst, zu gebode und zu verantworten ste, als er uns hat gedan biz her, und nit uns.

Datum anno domini m^occc^olxxx primo, in die sancti Johannis baptiste, nostro sub secreto.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. ü, û, ú sind nicht sicher zu scheiden. Siegel abgerissen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 2, 711 anm. (regest).

1478. 1381 sept. 8.

Ich Conradus eyn schüler, vor wilen Heinriches¹⁾ son von Aldendorff dem god gnade, bekennen, daz ich um solche gnade unde günst, als dy ersamen geistlichin lude her Gernand von Swalbach comthür unde dy herren gemeynlichin des Thütschin husis bij Martpurg²⁾ mir bewiset unde getan han, daz sie mich durch god lüterlichin in iren ordin enphangen unde genomen han, en recht unde redelichen gegeben unde uff gelassen han zü eyner lutern almüse daz halbe hus in der Werder gaßen gelegen an dem orte da man von der jüden schule herabe geet, da zü dirre czijt der kammesmýt inne sitzet, unde daz halbe hus, daz dar obir allir nehist gelegen ist, unde daz halbe hus, daz dan dar obe gelegen ist allir nehist undir der jüden schüle, unde den garten halben, der da der ander garte ist vor der nuwenstad uehist vor der porten, do man an den Leckirberg geet, undir dem wege gelegen, dy von dem vorgenanten myme fader uff mich irstorbun unde zü teile worden sint, unde auch dar zü alliz daz güst, daz noch uff mich ersterben unde gefallen mag, von weme daz sij. Des zü ürkunde so han ich gebeden dy erbern wisen lüde Johan in den Hobe zü dirre czijt bürgermeister, scheffin unde rad gemeynlichen zü Martpurg, daz sie irer stad ingesigel vor mich an dýsen brieff han gehangen.

1381
sept. 8.

Geben nach gotis gebürte driczhinhündert jar unde in dem eyn unde achtzigestem jare, uff unsir lieben frauwen tag als sie geborn wart.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.) mit zerbrochenem reitersiegel. Auf der rückseite steht von hand des XV. Jahrh.: 'Super domibus in der judden gassen et orto vor der nuenstad bij der porten'.

1479. 1381 oct. 4.

Ich Lotzchin Romer, ich Rodolff Honerfeger³⁾ und ich Contzchin Monkenbard bekennen, daz wir schuldig sin den ersamen geystlichen luden . . dem comdur und den herren gemeynlich dez Dutschen huses by Marpurg gelegen czwey hündert und funffe und czwenczig gute wale gewegene gúlden umme ses und fiertzig swyne, dy sy uns dor umme virkoyfft und gütlich geandelaget hon, und sollen en diisse scholt halb bezcalen in dy fierheiligen tage zeo wynachten und daz andir halbe teil off sente Michels tag dornach, und globen en diisse

1381
oct. 4.

1) Steht auf rasur. 2) oder 'Marpurg' (so auch unten).

3) So im orig., wol irrig statt 'Honerfenger'.

scholt gütlich zco geldene und unser nachgeschreben burgen ane eyde und an allen ern schaden zco losene. Mit namen hon wir en semtlich gesäßt Paulyz Schützen, Mengoz Kolben, Wenczel Kolen, Wenczel Ernst, Grozheinczen vom^e Rade, Concchin Snydern von Gyndernae und Happel Wydenern, der sine pande vor uns erleubt hat, wan he^s vorgeburgezee virred hat. Diissez zco eyme guden vesten orkunde hon wir diisse vognanten sachwalden und bürgen semtlich gebeden Johannen ymme¹⁾ Hobe den alden²⁾ und Otten von Sassen, scheffene zco Marpurg, daz sy er ingesigele vor uns hirane hond gehangen.

Datum anno domini mccc lxxxii., ipso die beati Francisci con-¹¹
fessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im felde ein helm auf welchem ein wachsender löwe; umschr.: S' - IOHANNES · IN · CVRIA · 2) zerbrochen und bereits unter nr. 1174 beschrieben.

1180. 1382 märz 11.

¹³⁸²
^{märz 11.} Honorabili viro domino officiali prepositure ecclesie sancti Stephani Maguntiae frater Gernandus de Swalbach commendator domus fratrum Theutonicorum prope Margpurg ceterique fratres domus ejusdem. Ad ecclesiam in Hossenhusen ad presens vacantem ex libera resignacione domini Sifridi dicti Wilden sacerdotis, ultimi rectoris ejusdem, cuius jus patronatus ad nos pertinet et pertinuit ab antiquo pleno jure, discretum virum Wernherum³⁾ dictum de Bedelnhusen, exhibitorem presencium, vobis presentibus presentamus, rogantes, quantum eudem ad ecclesiam antedictam dignemini investire. In cuius presentacionis testimonium sigillum domus nostre presentibus duximus²⁾ appendendum.

Datum anno domini m.ccc.lxxxii⁰, in vigilia beati Gregorii pape.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1181. 1382 märz 12.

¹³⁸²
^{märz 12.} Ich Lodewig von Wydinhüsen eyn altariste czù Kirchberg, Her-³⁹
man, Johan, Dytwin, Conrad unde Kunne von Wydinhüsen gelegen by Gladbach geswisterde⁴⁾ bekennen, das wir virkouff han Conrade Brünynge burger tzù Marpurg, Hillen seiner elichin wirtin unde iren rechten erbin unsern garten gelegen hindir der frawin sichin by Marpurg nehist Schabelins garten vür fünff marg phennige guder³⁵

1) 'ymme' orig. 2) 'den alden' steht auf rasur.

3) 'Wernherum' steht auf rasur. 4) 'geswisterde' orig.

Marpurge¹⁾ werunge. Diis czú urkunde han wir gebeden hern Frederick von Bickin pastor der kirchen czú Gladbach unde hern Henrich pryster unde cappelan da selbis, das sie ir ingesigele han an dissen bryff gehangen. Hij by ist geweist: Henrich Beckir von Morultzhusen unde Rule von Ammenhusen, scheffin czú Gladbach.

Datum anno domini m^occc^olxxxii^o, feria quarta post dominicam Oculi.

Aus dem schlecht geschriebenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel:
1) abgefallen. 2) rund; hinter einer brüstung brustbild eines mannes, der einen
grossen schlüssel emporhält; umschr. verwischt.

1482. 1382 aug. 3.

Ich Sifred Cyrkil unde ich Gele sin eliche wirten bekennen, das wir alle jare schuldig sin czú gebene vyr schillinge phennyngé guder Marpurger werunge ewiger gylde uffe sente Mertines dag, bij cinses büße unde also cinses recht ist, deme erbern herren deme pherer czú Marpurg, dý em Herman Rosenlechir vorwilen myn Gelen eliche huswirt czú eyne ewigen selgerede bescheiden hat uffe deme huse unde boden in der Büdenbender gaßen oben an Wyshoúptes huse gelegen, da Gerlach von Elnhusen czú dysser cijt inne siezet, also das der pherher allewege sin jargecijt bestellen sal unde god vür en unde alle glaubige sele bidden. Des czú urkunde han wir gebeden den erbern man Otten von den Saßen scheffen czú Marpurg, das he sin ingesegel vur uns an dissen brÿff hat gehangen.

1382
aug. 3.

Datum anno domini m^occc^olxxxii^o, dominica post vincula Petri.

5 Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1483. 1383.

Ich Johan Hobemeisters czú Rüschenberg bekennen, daz ich myd virhenckniße Metzen Hobemeistern myner müdir wirkoufft han mynen hob und alliz myn gud czum Nydirnwalde gelegen myd allin eren nützen und czugehoren, die myr uff erstorben syn von mym vadir, dem got gnade, und uff geloßen von myner müdir, dem erbern manne Herman Holtzirnspore. Dez czú orkunde han ich Henne und ich Metze syn müdir beide gebeden die wisen erbern burgermeistr, scheffin und raid czú Rüschenberg, daz sij er gemeyne stad sigille vor uns an dißin brieff gehangen han.

1383.

Datum anno domini m^occc^olxxx^o tercio.

1) So im orig.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Das kleine runde siegel (durchm. 3 cm.) beschädigt; schräggestellter geteilter schild, worin oben ein stern; über dem schilde der helm, worauf ein wachsender ziegenbock in einem flug; umschl. ITATIS · RVSCH.. BER.....

1184. 1383 märz 29.

1383 märz 29. Ich Johan von Gyßen burger zum Kirchein und ich Else syne eliche wirthen bekennen, daz wir virkouft han uß unserm hüse und garthen vor der Stegirporten gelegen an Cünen Wenir uß bodem und grunde eyne halbe marg geldiz Marpurgir were der ersamen bescheiden frauwen Elheid Grüßirn und eren erben vor funff marg, und redeu en disse czyns und galte alle jerlich gütlich zu beczalen uf santh Mertyns tag bij czynses büße und also czynses recht ist uß dem hüse und garten¹⁾). Bij disse reden sin gewest: dij ersamen wisen lude Conrat Grume burgirmeistir, Herman Goeze, Eckart Schreckir, scheffin, Gerhard vor der Porten burger zum Kirchein.

Datum anno domini m^occc⁹lxxxiii^o, dominica die qua cantatur Quasi modo geniti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel der stadt Kirchhain abgefallen.

1185. 1383 sept. 23.

1383 sept. 23. Honorabili viro domino Theoderico de Gulsa archidiacono in ecclesia Treverensi tituli sancti Lubencii in Dietkirchen aut ejus in hac parte vices gerenti Heinricus de Valender vicarius perpetuus in ecclesia beate Marie Wetfariensi neconon heredes quondam Eberhardi dicti Rode seabini opidi Wetfariensis ac Hetta de Marpurg relicta quondam Hermanni dicti Selge de Wetfaria reverenciam. Ad ecclesiam parochiale in Mollenheim vacantem ad presens per mortem seu liberam resignacionem quondam domini Wigandi dicti de Girmße presbiteri, novissimi rectoris ejusdem, cuius jus patronatus ad nos insimul pertinere dinoscitur pleno jure, discretum Johannem dictum Schriber de Wetfaria clericum vobis in hiis scriptis presentamus, supplicantes, quatenus eundem de dicta ecclesia investire ac in corporalem possessionem inducere dignemini. In ejus nostre presentacionis effectum sigilla nostra, videlicet Heinrici de Valender et Eberhardi dicti Oisse nepotis et senioris heredis predicti quondam Eberhardi dicti Rode una cum sigillo honesti viri Eberhardi dicti Mauche seabini opidi Wetfariensis ad preces mei Hette predicte, cum proprio sigillo caream, presentibus sunt appensa.

1) Folgt der vorbehalt des wiederkaufes.

Datum anno domini millesimo trecentesimo lxxx^o tercio, nono kalendas mensis octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) rund; im feld eine lillie; umschr.: S' · HEYNRICI · DE · VALINDER · 2) rund; im schild ein sparren, belegt mit drei lilien (? undeutlich); umschr.: s · ebirhardi · dicti · osse · 3) rund; im schild ein bracke nach rechts schrägläufig aufgerichtet; umschr.: S' · EBIRHARDI · D̄CI · ... CHIN · — 'Ipso die b. Remigii ep. et conf.' (oct. 1) beauftragte der genannte archidiacon den pleban zu 'Aslor', die præsentation zu 'Mulnhey'm zu verkündigen. Etwaige einsprache habe 'in crast. b. Lubencii conf.' (oct. 14) 'coram domino Nycolao de Monthabur scolastico in Dyetkirchin, nostro in hac parte commissario, in curia habitacionis sue in Limpurg hora prime' zu geschehen. Da er sein siegel nicht bei sich hat, so benutzt er das des genannten Nicolaus. Durch transfix, d. d. 'v. nonas mens. octobr.' (oct. 3) benachrichtigt ihn 'Johannes dictus de Husen viceplebanus sive mercennarius in Aslor' unter dem siegel des 'Ludowicus plebanus in Blasbach' von der vollziehung dieses auftrags. Orig.-perg. wie vor. Siegel: 1) rund; im feld ein nach rechts aufgerichteter löwe oder hund mit ausgestreckter zunge; umschr.: .. NICOLA ON 2) oval; eine heiligengestalt und ein engel neben einander stehend; umschr.: SIGILLVM · LODEWICI · SACERDOTIS ·

1486. 1383 oct. 2.

Ich Heintze von Dillen ein scheffen zu Herbern irkennen mich,
daz ich umme trost unde heil myn, myner zweyer hüsfrauwen, myt
namen zweyer Demüden, myns fader unde myner müder gesast han
eyne ewige marg geldes zu eynem ewigen jarzijde, dij vorgenante
marg geldes jerliche fallen sal usf sente Mertins dag, myt namen eyn
halbe marg uz eyme stücke vor Alspache, daz Eckard iczánt ynne
hait, unde eyne halbe marg uz der Gängelersen wesen zu Nydern-
herbach¹⁾ unde uz den eckern dij dar zu horent. Unde sal man daz
jargeziide dün, unde beginn usf dünntag in der fronfasten nach sente
Lucien dag, des abindes mit der vigilien unde des morgens mit der
missen. Mit namen eynem pherner zu Herbern sullen der vorgenan-
ten marg iiiii türnose, syme gesellen ii turnose, eym capelan zu Bürg
ii turnose, eyme capelan zu Selbach ii turnose, eym pherner zu Bicken
ii turnose, eym capelan zu Baldirspach ii turnose, eyme capelan zu
Märckenbach ii türnose und eym capelan zu Hirsperg ii turnose²⁾),
unde diesse vorgenanten prister sullen dit vorgenante jargeziide dün.
Auch setzen ich eynen wese lappen in dem Erleche dem pherner zu
Herbern, daz he daz jargeziide belüchten sal des morgens unde abin-
des, unde setzen dar zu iiiii türnose uz eym garten usf der Wirt, der
Bosebiels waz, an Francken schlütheissen garten, armen läden umme

1383
oct. 2.

1) 'of der Ry' setzt B hinzu.

2) Hier fehlt im orig. werden oder gefallen.

schone brot ūff dij vorgenante zijt. Hij bij sint gewest erbir lude, myt namen her Heinrich Fryß ein prister, Liebecontze, Heyneman Schymel, Manegilt von Herbach, Schryckelheyne, Contze Pantwage, alle scheffen zù Herbern. Des zù úrkunde han ich Heintze gebeden dij scheffen zu Herbern alle myn genoßen, daz sjij der stad ingesigel; zù Herbern vor mich an diessen briiff hant gehangen.

Datum anno domini m^occe^olxxx^o tertio, sexta feria post festum Michahelis.

Aus orig.-perg. (A) in Wiesbaden. Siegel abgefallen.

Ein zweites orig.-perg. (B) dasselbst vom gleichen tag ist etwas anders gefasst, kommt aber sachlich auf dasselbe hinaus.

1187. König Wenzel bestätigt auf bitten des deutschmeisters Sifrid von Vennen dem deutschen orden das eingerückte privileg kaiser Karls IV. d. d. Nürnberg 1355 dec. 17¹⁾.

Nürnberg 1383 oct. 17.

1383 Notarieller transsumt auf perg. in Marburg (deutscho.), gefertigt 1386 febr.¹⁵ oct. 17. nach dem original, auf ansuchen des Marburger komthurs 'Gernandus de Swalbach' von dem notar 'Hermannus dictus Manegolt de Cassel'. 'Acta et gesta sancte in Sassinibus prope Franckinford in curia dominorum Theutunicorum... Presentibus discretis viris Johanne Mansheym altarista Trium regum in Marchburg. Thylomanne dicto Paffe clericis et Courado Doleatoris cive Frankenfordensi. Gedr.: Histor. dipl. Unterricht nr. 18.

1188. 1383 oct. 22.

1383 Ich Cuncze Schaufuß burgir zcu Alsfeld unde Hedewig myn eliche wertynne bekennen, daz wir den ersamen geistlichin herren bern Gernande von Swalbach comdur unde den herren gemeynlichin des Duczschin huses bij Margpurg gelegen han gegeben zcu eyner rechten almosen mit unserme sone Erwine, den sjij in iren ordin enpangin han, unsir deyl den halben hoff unde gud zcu Lonsbach, mit namen daz man nennet daz große gud, daz uns wurden ist von unserme sweher unde vadir Erwine Scheffen. Unde des zcu orkunde so han ich Cuncze unde Hedewig gebeden dij ersamen wisen lude burgemeister unde scheffen zcu den Gyßen, daz sjij irer stede ingesigel zcu geczognisse an diesen brieff hant laßin henken. Unde hij bij sin gewesen: dij erbirn wisen lude Frederich von Dudenhofen unde Heinrich Metzeler, scheffen do selbis zcu den Gießen.

1) II, nr. 926.

Unde ist geschehen noch gots geburd driczehen hundirt jar dor
noch in deme drū unde achzigesten jare, uff sente Severus tag des
heiligen bischofes.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

5 1189. 1383 oct. 27.

Conradus archipresbiter sedis Wetfariensis, gerens in hac parte
vices venerabilis viri domini Theodorici de Gulsa archidiaconi in
ecclesia Treverensi tituli sancti Lubencii in Dieckirchen, universis
Cristifidelibus cupimus fore notum, quod discretum Johannem dictum
Schriber clericum de Wetfaria predicto domino nostro archidiacono
Treuerensi ad ecclesiam parochialem in Mulnheyen per veros patronos
ejusdem ecclesie pro legitimo pastore ipsius fideliter presentatum,
facta proclamatione debita de eadem circa omnes qui sua crederent
interesse, ut comparerent certo termino ipsi Johanni et omnibus aliis
assignato, nemine vero contra ipsum conparente, de speciali mandato
prefati domini nostri archidiaconi per librum quem manu tenuimus,
de eadem ecclesia investivimus ipsumque in corporalem possessionem
omnium fructuum, reddituum et obvencionum dicte ecclesie induximus,
curam sibi animarum et custodiam reliquiarum devocius in animam
suam committentes.

1383
oct. 27.

Datum nostri archipresbiteratus sub sigillo presentibus appenso
in testimonium veritatis, anno domini m^occe^olxxxiii^o, in vigilia bea-
torum Symonis et Jude apostolorum.

Aus orig.-perg. mit siegelrest in Marburg (deutsch.).

5 1190. 1384 jan. 16.

Ich Emelud Hornyceln von Thamme unde ich Henne er son
bekennen, umbe solich gelt unde ansprache, als wir hattin zeū den
yrbern geistlichen herren dem comtūr unde andirs dem convent
gheimlich dez Táczschen húses bij Marpurg gelegen, als von unsers
sons unde bradir wegin Hornycels, dem got gnade, mit namen acht-
zehin guldin, die he den vorgenanten herren bescheydin solde han,
daz wir dar umbe gutliche unde fruntliche geeynyget unde gerychtit
sin mit en unde al erin nachkommen, unde danken wir en allir frunt-
schaf unde gnaden unde segin sie der vorgenanten ansprache mit
dyßem brybe quyd, ledig unde loz. Ouch reden wir dyße vorge-
schrebin rede vor unser dychtirn unde swestirkint, daz nach zeū sinen
jaren nyt kommen ist, stede unde veste zeū haldin. Dez zeū orkunde

1384
jan. 16.

han wir gebedin die yrberen wisen Kūnen von Rudenhūsen zu dirre
zeiit lantvoyt unsers gnedigin junchern dez lantgrebin unde Ottin von
Saßen eynen scheffin zu Marpurg, daz sie er ingesigle an dißen
bryb han gehangin.

Datum anno domini m^o.ccc^o.lxxxiiii^o, sabato post octavam epiph- 5
nie domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die beiden runden siegel beschädigt:
1) gezacktes schildhaupt von vier zacken; umschr.: S^r. CONRADI
HVSEN . 2) unter nr. 1174 beschrieben.

1191. 1384 jan. 30.

1384 Ich Lyse Wigant Bruningis dythir, deme got gnade, bekennen,
jan. 30. umme soliche vier schillinge pennige geldis Marpurgir werunge er-
lichis und ewigis zeipsis, also Wigant Zeiginhein und Gele sin hus-
frawe, myn swehir und swegir, den got gnade, mit sammedir hant
gegeben und bescheidin han deme erbern manne hern Jacob pherrer 15
zu Marpurg und sinen gesellin und alle eren nochkummelinge usse
und uz deme huse by der Werdir porten gelegen, da sie inne wonten
du sie lebeten, die en alle jerlichis gefallin sullin usf sente Mertins
tag by zeipsis buße und also zeipsis reht ist, also daz der pherrer
unde sine gesellin alle jerlichis ewikliche sullen begen der vorgnan- 25
tin Wigandis und Gelen jargezcide mit vigilien unde selemesse, daz
ich die gift und bescheidunge stede und feste wil halden, unde ist
ouch mit myme gudin willin geschen. Ouch ist geredt, werez sache,
daz ich adir myn erbin wulden die vier schillinge pennige geldis von
en qwiten und losen, so sulde ich adir myn erbin gebin und bezcalin 35
also fil geldis gudir Marpurgir werunge, daz sie an eynir andirn ge-
legelichin stad gekoufftin vier schillinge pennige geldis ewigis er-
lichis und gewißis zeipsis. Des zu orkunde han ich gebeddin den
erbern wisin man Otten von den Sassen scheffin zu Marpurg, das he
sin ingesigel vor mich an dissen bryff hat gehangin. Hie by sint
gewest zu gezeugen: her Johan von Gosfelde prister und Petrus
schulermeister zu Marpurg.

Datum anno domini millesimo trecentesimo lxxxiiii^o, sabato post
conversionem sancti Pauli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1192. 1384 jan. 30.

1384 Ich Lyse Wigant Bruningis dythir, deme got gnade, bekennen,
jan. 30. umme alsoliche zwene schillinge pennige geldis gudir Marpurgir

werunge erplichis und ewigis zeinsis, also Conrat Zeiginhein myn
 huswirt, deme got gnade, gegebin unde bescheidin hat dem erbern
 manne bern Jacobe pherrer zu Marpurg, sinen gesellin und alle erin
 nochkummelinge uff und uz dem huse by deme Pauwen in der Bar-
 5 fußen gassen gelegin, die alle jerlichis gefallin sullin uff sente Mertins
 dag by zcensis buße und also zeinsis reht ist, das die gifft und be-
 scheidunge mit myme gudin willin geschen ist, und wil auch die
 stede und feste haldin, also das her Jacob pherrer und sinen gesellin
 adir ere nochkummelinge alle jerlichis und ewiklich sullen begen
 10 Conradis vorgnant jargezcide mit vigilien unde selemesse. Dez zu
 orkunde han ich gebedin den erbern wisin man Otten von den Sassen
 scheffin zu Marpurg, das he sin *ingesigel* vor mich an disse briff hat
 gehangin. Hie bie sin gewest zu gezeuge: her Johan von Gosfelden
 prister und Petrus schulermeister zu Marpurg.

15 Datum anno domini m^occc^olxxxiiii^o, sabato post conversionem
 sancti Pauli.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (deutsch.).

1193. 1384 febr. 4.

Ich Johan ymme Hobe der eldteste, scheffen zco Marpürg, ich
 1384
 febr. 4.
 20 Johan scheffen da selbez, ich Luckeleý und ich Peder gebrodere sin
 sone bekennen, daz wir virkoyst hon vor frý eygen den ersamen
 geystlichin luden dem comdúr und den herren gemeynlche dez Düt-
 schen huses by Marpürg gelegen unsren acker an der Luczelnborg
 25 gelegen zeúschin sente Michaelis kirchobe und ýrme wyngarthen und
 unser schüren und hobestad in der Ketzerbach gelegen zeúschin Coneze
 Greben hobestad und Hennen Flammen selygen schüren. Herumme
 hond sy uns fünffe und achtzig guldin gegeben. Her ubir zco eyme
 guden vesten alden orkunde hon ich Johan der eldteste myn eygen
 30 *ingesigel* hirane gehangen und zco merer sichirheit hon wir semtlich
 gebeden dy erbern wýsen lude burgemeister, scheffene und rad zco
 Marpürg er stad große *ingesigel* auch hirane hahen, dez ich Johan
 von Mardtorff burgemeister und wir dy scheffene und rad zco Mar-
 purg durch er bede willen hirane gehangen hon.

Datum anno domini m ccc lxxxiiii^o, feria quinta post purifica-
 35 cionem beate virginis Marie.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) rund; im feld ein helm,
 darauf ein wachsender löwe nach rechts; umschr.: S' · IOHANNES · IN · CVRIA ·
 2) abgefallen.

1194. Das stift zu Wetzlar einigt sich mit dem deutschen hause bei Marburg über gegenseitige zinsforderungen von güttern zu Wetzlar.

Wetzlar 1384 febr. 16.

1384 febr. 16. Wir der dechen und daz capittel des stiftes unser frawen sente Marien zu Wetflar in Tryrer bisschetüme gelegen bekennen und dunkt allen den, die dissen brieb sehet odir horent lesen, daz wir umbe alle zweyunge, forderunge und ansprache, die biz her gewest sint zusschen den ersamen geistlichen luden dem commethure und dem convente gemeynlichen des huses der Dützen herren bie Marpurg gelegen in Meintzer bisschetüme von eyner siten, und uns und unserm 10 stiftte zu Wetflar von der andern siten als von der gulde und gute wegen her nach geschreben, wie sich daz erlauffen hait biz uff dissen budigen tag, als disser brieb gegeben ist, gar und genezlichen mit dem vorgenanten commethure und dem convente zu Marpurg und sie mit uns und unserm stiftte geslinet, verslichtet und vereynet sin allir 15 dynge, und han wir bedir site viere unser frunde zu sünluden dar ubir gekoren: den strengen ritter hern Johannen von Garbenheym und die erbern manne Ebirhard Mauchen, Heyneman Marklen und Heinrich Snaubarthen, scheffen zu Wetflar, den wir mynne und rechtes gewalt gegeben han und die auch die süne und die richtunge uz gesprochen und besaget hant in disse nachgeschrebene wise: Von erste daz der vorgenante commethur und der convent zu Marpurg uns und unserm stiftte zu Wetflar die jerlichen buden zinse und pechte, dar umbe wir yn zugesprochen han und die sie uns etswie lange durch disser zweyunge willen verseßen hant, mit namen vier maldir 20 korngeldes uz irme habe zu Wetflar, funff schillinge Colscher phennige geldes uz yrer capellen in demselben habe gelegen, eyn halb maldir weißgeldes uz yrer mulen zu Husen vor Wetflar gelegen, funff schillinge Colscher phennige geldes uz irn guden zu Nünheym gelegen und waz dar in gehoret, funfftzehn lichte phennige geldes uz irn guden und 25 gulde zu Blaisbach gelegen und eynen hellir geldes uz irm garthen zu Husen andersite der egenanten irer mülen gelegen uff der Loyne, nü iczunt von dissem hurigen jare und syderme alle jare ummer ewiglichen gelden und geben sollent frydeliche und geruweliche zu allen den ziten, als unser buchere besagent, ane allirhande hindernisse 30 und wyddirrede. Waz sie abir der pechte und der zinse uns verseßen und nicht bezalet hant biz uff dit vorgenante hurige jar, und waz koste wir auch dar uff ge . . .¹⁾) und gelacht han, daz sal alles

1) Loch im perg., vermutlich 'gewant'.

doit und verziegen sin ane alle unser wyddirsprache. Vortme als sie uns zugesprochen hant umbe zwei maldir korngeldes uz unser mülen zu Loynmülen und waz rechtes sie sich versahen zu derselben mülen zu habene, da hant die vorgenanten unser raitlude zu dem rechte gesprochen zusschen uns, sint dem male der eigentüm derselben mülen und waz dar zu gehoret unser und unsers stiftes zu Wetflar ist, daz wir und unser stift yn und irme huse zu Marpurg nicht dar umbe odir dan uz schuldig sin zu geldene. Auch umbe die jerliche gulde und pechte, die wir und sie fallende han uz den guden zu Luczelynden und zu Langunsse gelegen, wie man die genennen mag, daz sollen wir bedirsite legen in die ktntschafft, da die gute gelegen sint, und sollen wir von ie der siten unser frinde dar bie schicken, und waz rechtes iederman dar inne hait, daz sal yme die andere partie lazen folgen ane alle hindernisse und wyddirsprache. Alle disse vorgenanten sprache und richtunge, wie unser bedirsite raitlude daz besaget und uzgesprochen hant, gereden wir in rechter warheit an dissem brive vor uns und unsern stift zu Wetflar stede und veste zu haldene ewiglichen, uzgescheiden allirley argelist und geverde. Mit urkunde disses brives¹⁾, an den wir des vor geschrieben unsers stiftes zu Wetflar gemeyn ingesegel vestiglichen han gehangen. Dar zu han wir umbe merer sichirheit gebeden die vorbenanten unser vier raitlude, daz sie auch yrer allir ingesegele samtlichen zu unserm ingesegele her ane gehangen hant. Und wir dieselben raitlude Johan von Garbenheym ritter, Ebirhard Mauche,
5 Heyneman Markle und Heinrich Snauhard bekennen uns, daz wir disse richtunge und süne uzgesprochen han, wie hie vore geschrieben stehet, und han wir des zu bekentnisse unser vier ingesegele sam tlichen gehangen an dissen brieb. Der gegeben ist zu Wetflar, da man zalte nach Cristus²⁾ geburthe drucehundert jare und dar
10 nach in dem drü und achzigestem jare, uff den sechzehenden tag des mahendes februarii als man plieget in dem vorgenanten Tryrer bisschetüme zu schribene die jare unsers herren.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) zerbrochen; rund; Maria mit dem kinde auf einem throne sitzend, zu seiten türme. 2) rund; schild 35 fünfmal geteilt, die durch die erste und zweite, die dritte und vierte und die fünfte teilung gebildeten abschnitte mit tannzapfen (?) belegt; umschr.: S' · IO · NIS · DE · GARVENHEIM · 3) rund; im schild ein nach rechts schrägl aufgerichteter bracke; umschr.: S' · EBIRHARDI · DCI · MAVCHIN · 4) rund; schild unter einem wolkenhaupt fünfmal geteilt; umschr. (undeutlich): s' · heynzmanni · markelonis · 5) rund; im schild drei fünfstrahlige sterne (2,1); umschr.: S' · HENRICI · SNOVHART ·

1) 'brues' orig.

2) 'xpo' orig.

1195. 1384 aug. 22.

1384
aug. 22. Wir Herman von gots gnadin lantgrave czú Hessen bekennen,
also als Johan in dem Hobe scheffin czú Marpurg und sine erbin har
virkaufft den ersamen geistlichin luden hern Girnande von Swalbach
comtür, den brudern gemeynlich und ern nachkomelingen des Duczelin
huses gelegen bij Marpurg den ackir an der Loczilnburg zuschin sente
Michils kirchobe und dem wingartin unde dý schuren und hobestad
dargein obir gelegen in der Keczirbach, daz der kauff gescheen ist
mit unserme guden willin, wissen und gehengnisse, und habin wir
des zu orkunde unser ingesigil an dissen bryb laßin hengken. Der
gegeben ist nach gots geburd drýczenhundirt jar darnach in dem vier
und achtzigistem^e jare, an dem montage vor sente Bartholomei tage
des heilgin apostiln.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das schön erhaltene Siegel rund;
im siegelfelde der landgräfliche helm mit den mit linden Zweigen besteckten
büffelhörnern; umschr.: S · HERMANI · LANTGRAVII · HASSIE ·

1196. Dina Beier bürgerin zu Wetzlar vermachte dem deutschen
hause daselbst 40 gulden von einer hofreite bei der Schmiedegasse.

1384 nov. 11.

1384
nov. 11. Allin guten ludin, die diesin brieb sehent adir horent lesin, dün
ich Dine Beyirsin wilen ee Johan Beyirs eliche husfrauwe, bürgersen
zu^o Weczflar, künt unde bekennen ussenliche, daz ich wole zu^o synne
genommen han, daz nicht alz sichir ist alz der dot unde nicht alz
unsichir alz die zift des dodes, unde daz ez eyme iglichin menchin,
die wile ez lebit in diesir zift unde ez die synne unde virnofft hait,
wol not ist, daz he sich also bestelle, daz ez siner sele nüczze sij.
Dez han ich mynen lestin willin besorgit unde han mit wol bedachtim
müde, gudir virnüssit unde gudin synnen vor myne unde allir myner
seligen aldern sele in testamente wise besast unde bescheidin, be-
sezzin auch unde bescheidin zu^o rechtim selgerede lutürliche durch
godes unde santte Elsebit ere willin an diesim brieben den ersamen
herren .. dem comitür unde anders den herren gemeynliche dez Duczin
hüsis zu^o Weczflar, wer die sint, firezig gute swere guldin geng^r
unde gebir Weczflar werunge, alz auch daz heutb testament, daz ich
her ubir unde anders ubir myn selgerede gegeben han, ez wiset, uff
eyme myne hüse unde ho.....it¹⁾) der zu^o gehorde, alz die begriffen

1) Loch im pergament; vermutlich 'hobereyde mit'.

sint, die ich uff myme wedeme stule gekaufft han umbe wilen ee
 frauwin Elheidin Reyin, der got gnade, gelegen inwendig der ring-
 müren zu° Weczflar unde an Gofrid Hanen hobe unde stoßent alneste
 mit eyme ende uff die Smede gaßin. Unde sullint die obgnanten
 herren dar umbe vor myne unde allir myner seligen aldern sele
 getrūweliche unde andechtecliche biddin, also daz sie daz an irme
 lestin ende vor gode virantworten wullin. Were es auch sache, daz
 in wilchim jare adir in wilchir zift myne dichtern adir ir erbin quemen
 unde wuldin die obgnanten hobereyde widdir von den vorgnanten
 herren losin unde gebin yn firezig guldin, su° suldin sie yn die
 ledelichin widdir gebin an widdir sproche unde widdirsacz irs ordins,
 ir unde anders eyn iglichin, an alz vil, daz sie vier schillinge Colschir
 geldes unde zwei fasnacht hünre geldes dar uff behildin, die sie vor
 auch dar uff hatten unde die yn al jerlichis uff sante Mirtins dag
 dez heiligen bisschoffes irschynen unde yn gefallin sillin. Unde dar
 ubir zu° urkunde unde stedekeid han ich Dine vorgnant vor mich
 unde myn irbin gebedin die ersamen hern Ebirhart Maßchin unde hern
 Henrich Langin, scheffene zu° Weczflar, daz sie ir beidir ingesigle
 an diesin brieb gehangin han. Dez wir die iczütgnanten scheffene
 bekennen, daz daz war ist, unde die auch bij diesin dingen gewest
 sint, unde me gudir lude.

Datum anno domini millesimo ccc°lxxxiiii°, ipso die beati Martini
 episcopi¹⁾.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). 'ü' und 'ü' sind nicht sicher zu
 scheiden. Siegel: 1) bruchstück; rund; im schild ein nach rechts schräg auf-
 gerichteteter bracke; umschr.: DI · MAVC... 2) rund; im schild drei
 wellenleisten schräglinks; umschr.: S · HINRICI · LANGIN.

1197. 1384 dec. 6.

Kunt sy allen luden, umme alsulche gnade unde gunst, als uns
 0 dij ersamen geistlichin herren her Gernand von Swalbach comdur
 unde dij herren gemeynlichen des Dutzschen huses bij Marppurg
 gelegen getan han, daz sj mich Emeluden ittewanne eliche wertynne
 Gerlachs Wanken burgirs zu Marppurg unde Gerlacum mynen sone
 zu yreme orden entpangen han, her umme han wir den egenanten
 5 herren gegeben zu eyner ewigen almosen unsir huse, dy gelegen sin
 an deme sloße Marppurg, mit namen eyn hus uff deme Salczmarkte
 undin an Hennen Hebirmels huse unde eyn hus in der Juden gaßen
 gelegen undin' an Hentzichen Wanken unde eynen garten vor den

1384
dec. 6.

1) 'episcopi' auf rasur.

Barfußen gelegen an Elsin Kemppen. Unde des zuu merer sichirheit so han ich Emelud unde Gerlach myn son^o gebeden dij erbirn wisen manne Heinrike Schenebeyn, Johanne in deme Hobe unde Otten von den Sassen, scheffen zuu Marppurg, daz sy ire ingesigete her an has laBin henken.

Unde ist gescheen noch gotes geburd drutzehen hundirt jar dor noch in deme vier unde achtzigesten jare, uff sente Nyclays dag des heiligen bischofes.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die drei siegel abgefallen.

1198. 1384 dec. 10.

1384
dec. 10. Ich Eckart Murer bürger zuu Marpurg unde ich Berlud sin eliche wirtin bekennen, daz wir zuu erbe entnommen han umme hern Jacoba von Oppenheim pherner zuu Marpurg eyn hus gelegin undir deme pharhabe geyn deme gartin ubir, daz zuu deme egnanten pharhabe bijs her gehort hat, vor ses schillinge phenge geldis Marpurg werunge unde eyn fasnacht hün. Unde dar vor han wir eme zuu rechtem undirphande gesast unser hus unden dar ane gelegin, da wir zuu diser czijt innesiczin. Also daz wir unde unser erbin sullen eyne pherrern zuu Marpurg dij ses schillinge penge uz den czweyn husen gebin zuu rechtem bodinczinse alle jar uff sente Mertins dag bij czinsis buße unde also czinsis recht ist, unde daz fasnacht hun zuu gewonlichin cziden. Dez zuu orkunde han wir gebeden den erbern wysen man Otten von Saßin scheffin zuu Marpurg, daz he sin ingesigel vor uns an disen briif gehangin hat. Hij bij sin gewest: her Johans der stad schribir zuu Marpurg, Henrich von Reymershuseu burger daselbis unde andirs fromer lude me.

Datum anno domini m^occc^olxxx quarto, sabato post Nicolay episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel beschädigt.

1199. 1384 dec. 16.

1384
dec. 16. Ich Damair dechen zuu unser frauwen zuu Wesil, kelner myns gnedigen herren van Trere zu Erembretsteyn, dün künd, dat ich entfangen han van den Duytzen herren van Schiffenburg drij marek silvers in wegen myns vürschreven gnedigen herren van Trere, die sie ýme alle jare plegt zu geven und vellich sint zu sente Mertins missen, und sagen dar ümb die vürschreven Duytze herren van myns

herren wegen der drijer marcke silvers quijt dijs jars. Urkundes myns ingesigels an diesen brieff gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxxiiii^o, feria sexta post festum beate Lucie virginis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das abhangende stark beschädigte runde siegel zeigt Maria mit dem kinde thronend unter einem architektonisch verzierten bogen, von der umschr. noch lesbar: ...dam.....marie·mfalt...

1200. 1384 dec. 20.

Allen luden, die dissen brieb sehent oder horent lesen, sie kunte,
daz ich Johan vorwilen Arnoldes sün von Swalbach unde Gele
syne eliche husfrawe, burgere zü Wetflar, mit samenden henden ver-
kauft han zü strackem verkeufene an dissem brieb den ersamen
geistlichen luden dem kummeture unde den herren des Dutschen
huses zü Wetflar in irn hob uff den elter in yrer capellen zü kerczen
funff schillinge Colscher pennige geldes Wetflar¹⁾ werunge jerlicher
unde ewiger gulde, die da gildet Herman genant Keseman unde syne
erben fü aller firer besserunge eyner wysen, die da wol dru vürteil
beheldet, vor der Langengassen zü Wetflar gelegen beneben der
Beyersen wysen alneste, unde stozet mit dem andern ende an die
wysen wilen ee Heidenriches von Ißbenhusen unde Herman Keüben,
unde stozet auch an den weg, der usse Girmsser gemeyne weide gët.
Dissen vorgenanten zins sal der priester eyner in dem Dutschen hobe
zü Wetflar, der des ordens ist, an wen daz gestalt wirdet, alle jare
ufheben unde bestellen, daz da von kerczen uff den elter vorgenant
gemacht unde geczuget werden unde anders in keynen irn nücz
gekart werde, umbe eyne summen geldes, die uns von wilien ee
Heinezen Hartrades wegen, eyns burgers zü Marpurg, der die gulde
auch vor sin unde siner aldern sele dar gefrûmet hat, bezalet ist.
Auch gildet die obgenante wysen vor hien fü dem büdeme den vor-
geschreben Dutschen herren in irn hob zü Wetflar eynen vürdüng
pennige geldes jerlicher erstir gulde. By dissem kaufe ist gewest
unde sint geczuge: die erbern her Harpern von Lympurg unde her
Johan Lantman, scheffene zü Wetflar, die wir gebeden han, daz sie
ir beider ingesigle an disen brieb gehangen hant.

Datum anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo quarto,
in vigilia beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Beide siegel abgefallen.

1) am 'r' ein schnörkel, also vielleicht 'Wetflarer'.

1201. 1385 dec. 4.

1385 dec. 4. Ich Damair dechen zü unsrer frauwen zü Wesil, kelner zü Erembretstein, dün kunt, daz ich entphangen han van den eirsamen luden den Duytzen herren van Schiffenburg drij marck silbers, die sij jars myme genedigen herren hern Cünen ertzbijschove zü Trier plegent zü geven. Und han dijs zü urkunde myn ingesigel an diesin brief gehangen. Der gegeben ist do man zalte na Cristus gebürte druzehnhündert und fünff und echtzich jair, usf sente Barberen dag der heiligen jünfrauwen.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das beschädigte siegel rund; Maria mit dem kinde unter einem bogen auf dem throne sitzend; umschr.: ...amari decani marie · wesalen .

1202. 1386 febr. 2.

1386 febr. 2. Ich Henckyn¹⁾ unde ich Metze sine eliche hüsfrauwe, ich Wygant Gnýp unde ich Jütte syne eliche husfrauwe, bürger züm Kirchhein, bekennen, daz wir virkaüft han dem erbern geystlichin manne dem comthár unde den herren gemeýnlich dez Dätzschin hüsis bij Marcpürg unsir teil dez pachtis, den wir üff irme habe gehat han mit her, unde heißit der Loýchthob unde liget zü Langenstein, mit namen seystehalp mitte korns Marcpürgir maßes, mit dem mütte korns, das eýme perner züm Kirchhein jars auch gevellit von dem vorgenanten habe, unde daz mütte ist selgerede. Her obir han wir gebeden dí erbern wýsen bürgermeistir, scheffin unde rad züm Kirchhein, das sy der stat ingesigel vor uns zü kúntschaft an dýssen brief hant gehangen.

Geben noch gotis gebürte ditzehinhündirt jar unde in dem seis unde achtzigestem jare, üff unsir lieben frauwen tag als man dý lyc̄hte wýhit.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1203. 1386 märz 11.

1386 märz 11. Ich Metze Bornmennen unde ich Concze von Syegershusin er eyden unde ich Elheit sin eliche husfrouwe er doichter bekennen, das wir virkoyst hon Wygant Smede, Fyen siner elichin husfrouwen unsern garten gelegen by²⁾ der Goßin by Hiltwyn Weners selygen

1) 'Heckyn' orig., weiter unten richtig 'Henckin'.

2) Folgt eine kleine lücke, etwa für vier buchstaben.

gesesse, der da jerlichs gyldet fier pennyge in den renthob. Herumme hon sy uns ses pünd heller gegeben. Herubir zco orkunde hon wir gebeden Johan Mardtorff den alden, scheffen zco Marpurg, sin *ingesigel* an dussen brieff hahen. Hij by ist gewest Johan von Lare.

Datum anno domini m.ccc.lxxxsesto, dominica Invocavit me.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1204. 1386 märz 21.

Ich Herman Brünyng scheffin czu Marpurg bekennen, daz ich 1386
virkauf han Conrade Brunynge burgere czu Marpurg, Byngiln seiner märz 21.
elichin wirtin myn garten gelegin vor Wydinusin bij den Sychen an
Dürelüres gartin vor vyer marg phenge gudir Marpurger. Ouch be-
nenen wir Henrich Hulezheymer, Else sin eliche wirtin, Herman
Brünyng der junge unde Elheyd sin eliche husfrauwe, dez egnanten
Herman Brünynges eyden kinde unde snürchen, daz diser kauff unde
virkauff mit unserme guden willin geschen ist. Dez czu orkunde han
ich Herman egnant myn *ingesigel* vor mich unde ich Henrich Hulez-
heymer myn *ingesigel* vor mich unde Elsen myn husfrauwin an disen
briff gehangin, unde czu merer sichirheyd han wir semtlich gebedin
Gotfrid Schuczin scheffin czu Marpurg, daz he sin *ingesigel* vor uns
ouch an disen briff gehangin hat.

Datum anno domini m°ccc°lxxxsesto, feria quarta post Remi-
niscere.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) abgefallen. 2) zerbrochen;
rund; im schild ein mit drei rosen (?) belegter schrägbalken, über dem schild
der helm, darauf ein flug mit gleichem balken; umschr.: s . . . ntidy · holtzemer ·
3) rund; geteilter schild, oben ein löwe nach rechts schreitend, unten eine arm-
brust; umschr.: S · GOD · DI · SCHVTZEN ·

1205. Notariatsinstrument über die von Gerlach von Linne an- gefochtene schoss- und dienstfreiheit der deutschordensgüter zu Obermöllrich. Obermöllrich 1386 sept. 2.

In godes namen, amen. Kunt sÿ allen luden, die diesen¹⁾ brÿeff 1386
unde usfinbar instrument an^{*} sehin, lesin oder horen lesin, daz in sept. 2.
deme jare also man czalte nach gots gebürtie dusent unde dryhundert
jar^{*} darnach in deme ses^{*} unde achtzigistin jar^{*}, in deme nünden
jare der tzal die man nennet in deme latyn indictio, in dem^{*} nünden

1) Statt 'diesen br.' 'diese schrift' B.

jare der cronunge des aller heilgisten in gode vaters unde herren Urbans babistes des sestin, an deme andern tage des mondes den man heißet yn dem laty september, in deme dtschin fulmant cz mittentagetijt oder eyn wenig dar nach, in deme dorffe Obern Melderich vor der stad Fritslar gelegen¹⁾, uzwendig deme kirchob²⁾ des selben dorffes Melderich, da man gerichte plegit tz sitzene, stund der geistlich³⁾ ersame man her Gernand von Swalbach commertr des Dtschin huses bij Marpurg unde sprach, also Gerlach von Lymewappener yr gute gelegen in deme dorffe ndde dorffmargke des dorffes Obern Melderich egenant an⁴⁾spreche umbe geschoß unde dinst⁵⁾ eme da von⁶⁾ tz tunde unde dar umbe also eme ndde dem Dtschin huse vorgenant gewiset were, daz er gewisen unde tz brengin stde, daz die selbin yr gute solichs geschoßes unde dinstes fr ledig unde ls sulden sy⁷⁾n, also were er alda gereide mit syner knntschaaff. Unde also der selbe herre der commertr diese worte gesprochin hatte, stunden die geistlichin wisen unde bescheiden lude her Syle Brfr von Alsfeld commertr cz Velsberg⁸⁾ unde her Syfrid von Frankenberg kelner tz Schefinbrg, brder⁹⁾ des selben Dtschin huses tz Marpurg, Conrad genant Mazregil, Lotzo Hiddel, Johan Cappilman, Heinrich Koch, Johan syn brüder, Johan Wygel, dorfflude der aldisten¹⁰⁾ tz Cappel, Hermenniche¹¹⁾ Bonegil, Johan Hache, Ebirhard Fscher von Fritslar, Johan genant Wenke, burger¹²⁾ tz Velsberg, Herman Phankne, Herman Tzelder von Gensingin, auch dorfflude Mentzer gebiedes, unde legetin yr hende liblich alda selbes ussinberlichin uf die heilgin in gheynwortekeid myn usfinbar schrybers von keiserlicher¹³⁾ macht unde der erbarin getzge, die hie nach geschrebin sten, unde sprachin sementlichin ndde yr füglich besundern, also en god mste helfen unde die heilgin, das sie sich nicht anders vorstunden oder anders von yr vorfarn, yr¹⁴⁾n eldern oder nach geburen poben unde benebin en ny anders vornomen oder gehort hetten, dan wan die¹⁵⁾ herren des Dtschin huses bie Marpurg yr gute tz Obern Melderich selber frchtigetin unde buwetin, so werin die selben yr gute fr ledig unde ls von geschoße unde dinste. Sunder wan sie die gute bestalt unde vorsatz¹⁶⁾ hetten mit lantsiedeln, also daz die lantsiedel die selbin gute frchtigetin unde buwetin, die hettin geschoßet unde gedienet¹⁷⁾ von pherden, kuwin unde anders von yrre habe unde nicht von den selbin guden der herren megenant, also yr nachgebr pobin unde benebin von dem¹⁸⁾ yr¹⁹⁾n getan hettin. In knntschaaff unde in²⁰⁾ eyn

1) 'gelegen' fehlt B.

2) Steht hinter der folgenden person B.

3) 'Hermenchy' B.

4) 'besetzt' B.

5) 'in' fehlt B.

war getzogniß^a aller vorgeschrebin stücke unde artikele had mich uffinbarin schryber hie nach geschrebin geheischin unde gebeden der vorgenante ersame man her Gernand von Swalbach commertür des megenantin Dūtschin huses bij Marpurg, daz ich eme unde der gantzin samenunge der brüder des egenantin Dūtschin huses eyn oder me, ob ez nod geshee, schrebe unde mechte in der bestin fōrme alse ez werden mūchte, uffinbare instrument. Hie bij sin gewest, geheischin unde gebedin die erbarin wisen lude her Wernher von Lewenstein canonike tzū Fritslar, Wygand von Efershusin weppener, Conrad^b von Hebilde burgman unde Johan Bruwer scholtheiße tzū Velsberg, Gotfrid Terkis burgermeister, Johan von Holtzheyd der aldiste, Happel unde Heintze Catzman brüder, Bertold Terkis, scheffin tzū Fritslar, Vopel Cūrdels^c) genant Schertzeling von Velsberg, Johan Herrad genant Cruse, Conradus^d) Rýseman unde Herman Stoltz^e Mentzer bischomys, mir uffinbar schryber^f unde den egenanten tzū getzugin.

Unde ich Gyso von Holtzheyd clerike Mentzer gebiedes,
notariats- von keiserlicher gewalt uffinbar schryber, also ich bij allen
zeichnen diesen vorgeschrebin stücken, reden unde artikeln mit
erbar kuntschaff hie vorgenant gewest^g), die alle gesechin
unde gehort hain, also sie bekant unde gehandelt syn, so
hain ich sie beschrebin unde in dit uffinbar^h instrument
gesatzt unde besundern getzeichint mit myme gewonlichin
merkezeichin, also ich geheischin unde gebeden bin, dar
über czū getzognißⁱ.

Orig.-perg. in zwei ausfertigungen (A. B) in Marburg (deutsch.). Dem drucke liegt A zu grunde; die bemerkenswerten varianten von B sind unter dem text bemerkt. Das als überschrieben e wiedergegebene zeichen besteht aus zwei schräg über einander gesetzten punkten.

1206. 1386 sept. 9.

Ich Gilbracht Flecke von Adspach und Emelud syne eliche husfrauwe bekennen, soliche güde unde gulde als die ersamen herren der comtūr unde die brüdere des huses zū Wetzlar Duczsches ordins ligende unde gefallende hant zū Dorlor und dar umbe, dar an wir sie lange jare dicke unde viele gedranget unde gehindert han, daz wir daz alles han abegetan. Dar zū so han ich Gilbracht in güden truwen hant in hant globet unde dar nach mit usfgerachten fingern eyen gestabeten eyd lipliche zū den heilgen gesworn, daz ich unde

1386
sept. 9.

1) 'Cūrdes' B.

2) 'Conrad' B.

3) 'bin gewest' B.

Emelud die herren an den guden unde guldin nummerme gedrangen oder gehindern ensullen. Des zu eyne waren urkunde han ich Gilbracht gebeden die ersamen hern Heinrich Fulden unde hern Harpem von Lympurg, scheffene zu Wetzlar, daz sie ire beider ingesigete an dissen brieff hant gehangen. Hie bij sint gewest: die vorgenantes scheffene Heinrich unde Harpem, Locze Beldirstorffer, Heidolff Wayner unde Henne Wingarter, bürgere zu Wetzlar.

Datum anno domini m^occc^olxxx^osexto, in crastino nativitatis Marie virginis gloriose.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die beiden runden siegel beschädigt: 1) im schild drei wellenleisten schräglinks; umschr.: S · HINRI ... NGIN · 2) im schild zwei übers kreuz gelegte schlüssel, darüber ein turnierkrage; umschr.: S' · HARPERNI · CI · · · L · · · VRG ·

1207. Marburg 1386 sept. 30.

1386 Nos frater Hermannus dei et apostolice sedis gracia episcopus D
sept. 30. Scopiensis, vicarius in pontificalibus reverendissimi in Cristo patris ac domini domini Adolfi archiepiscopi Maguntini, recongnoscimus, quod cappellam et cimiterium extra muros opidi Marborg sita in honore sancti Michaelis consecrata reconciliavimus. Et qui prefatum cimiterium causa devocionis circuerint, qui manus ad cappellam porrexerint adjutrices, qui in singulis festivitatibus gloriose virginis Marie, nativitatis Cristi, pasche, dedicacionis, omnium apostolorum, patroni, omnium sanctorum neconon in die omnium animarum predictam cappellam devote accesserint, qui in serotina pulsacione ob reverenciam gloriose virginis Marie tria Ave Maria devote dixerint; eciam recongnoscimus, quod cimiterium in cappella in honore sancte Elizabeth consecrata reconciliavimus adhibitis sollempnitatibus suprascriptis; nos de injunctis eis penitenciis quadraginta dies indulgciarum et unam karrenam relaxamus.

Datum Margborg, anno domini m^occc^olxxx^osexto, dominica Miserere mihi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1208. 1386 oct. 16.

1386 Ich Henrich von der Loyne, ich Barbara sin sustir unde ich oct. 16. Godfrid sin vetter bekennen, umme alsoliche ansproche als wir bis her gedan und gehad han zu deme erbern und geistlichen manne deme commerthur und den herren gemeynliche des Thutzchin husij bij Marpurg als von des gudes wegen zu Guntzelndorff gelegen,

genant daz Rudolfis gud, des sin wir von unsen guden frunden eygentliche undirrichtet worden und auch von alder erber kuntschaff, daz wir keyne rechte ansproche nochforderunge zu dem vorgnanten gude gehad han. Dar umme so han wir vorzihen des obegnanten gudis.
 5 Want wir nu auch umme des egnanten gudes willen mit dem commerthur, sinnen nochkommen und herren gemeynlichen gutliche, fruntliche, digirliche und zumol gerichtet sin, so inbehalden wir uns an deme gude nicht me keynerleie rechte. Dez zu urkunde so habin wir gebeden die vesten und strengen lute junghern Conrade von Erfirshusen und junghern Volprechten Hobeherrn, daz sie er beyde ingesigel vor uns an disen briif han dun hengken.

Datum anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo sexto, ipso die beati Galli confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; im 5 schild ein nach rechts aufgerichtetes einhorn; umschr. verwischte.

1209. 1386 nov. 16.

Ich Hupracht gnant undir der Lynde bekennen, umme solich 1386
 schult, mit namen dryczebin phund hellir unde vier tornasen, alß mir nov. 16.
 Herman Czirkil schuldig was, dij ich Elbracht Rynken vor en beczalt
 10 hatte, daz mir Syfrid sin son dij egnante schult gutlich unde czu male beczalit hat. Unde dez czu orkunde han ich gebedin den erbern man Rukiln ynme Habe scheffin czu Marpurg, daz he sin in-
 gesigel vor mich an disen briif gehangin hat.

Datum anno domini m^oecc^olxxxvi., feria sexta post Martini
 25 episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel rund; geteilter schild, oben ein löwe nach rechts schreitend, unten ein schrägstrom; umschr.: . . ROKERI .
 I . CVRIA . SEIO . .

1210. Ehrenbreitstein 1387 jan. 17.

Wir Cune von goitz gnaden ertzebisschoff zu Trier, des heiligen 1387
 Roemschen rijchs durch Welschlant ertzecanceler, dun kunt, daz unser Jan. 17.
 lieber andechtiger Wygand proest zu Schiffenburg uns als von unsers
 goitzhuses und convents wegen daselbes gegeben und wol betzaelt
 hait drij mark guden lodigen silbers, die dasselbe goitzhuys und
 35 convent uns und unserm stiftte alle jair uff sente Mertijns dag des
 heiligen bischoffs schuldig synt, und sagen dar umb denselben proest,
 daz goitzhus und convent der dryer mark silbers von dem jare, daz

an sente Mertijns dage nest vergangen ußgienck, quijt mit diesem brieve, der mit unserm ingesiegel heran gehangen ist versiegelt.

Datum Erembretsteyn, anno domini m^occc^olxxxsesto juxta stilum scribendi in diocesi nostra Treuerensi, die xvii. mensis januarii.

Per dominum ..

Heydenricus.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Von dem abhangenden secretsiegel nur noch ein bruchstück vorhanden. Verzeichnet: Goerz Regest. d. Erzb. v. Trier 354.

1211. 1387 märz 1.

1387
märz 1. In nomine domini, amen. Wir Heinrich, Ebirhard, Rüpracht,¹⁹
Wolff, Conrait, Johan der alte und Johan der junge und ich Guntram
und myne brüder Schenkin tzu Sweinsberg bekennen, daz wir unsen
willen da tzu hain gegeben, daz her Johan itzunt unsir perner tzu
Sweinsberg in unsir kirchen tzu Capelle bij Marpurg eyn altar machen
und bewydemen mag in loib und in ere Marien gadis müder, sentte¹⁵
Stephanis und sentte Anthonies, also daz eyn prister den altar be-
sitzen und belesen sal, rait und recht dün sal und vür hern Johannis
sele und alle siner alder sele und frunde dij eme ye güt gedain
hain, und dar tzu vür uns und alle unsir alder sele ewecliche mit
fliße byddin sal in alle sinen messen und gebede. Ouch sal her²⁰
Johan daz selbe altar lyhen und geben wile hee lebet eynem prister
der deme altar rait und recht düt und da bij sitzende und wanende
ist tzu Capelle. Und wan her Johan nicht lengir in ist, so mag den
altar wer eyn perner ist tzu tzijden tzu Sweinsberg sydir me geben
und lyhen eynem frümen prister, ane deme der eyn perner tzu den²⁵
tzijden tzu Cappel ist. Dez tzu eyme orkonde hain wir dij Schenkin
alle vorgenant dysen briib besigelt unsir ilich mit syme eygen inge-
sigele, und ich Gunttram bekennen, daz ich myn ingesigel an dysen
briib gehangen hain vür mich und myne brüder.

Datum anno domini m^occc^olxxxvii^o, sexta feria post dominicam³⁰
Invocavit.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die acht siegel abgefallen.

1212. 1387 apr. 6.

1387
apr. 6. Ich Conrad Houbit altariste zu Ameneburg bekennen, daz die
erberen geistlichen herren her Gernand von Swalbach commerthur und³⁵
die herren des Duczchin husis bij Marpurg mir gelihen han zu myme
libe und die wile ich leben er huß zu Ameneburg gelegen, da ich
itzunt ynne wonende bin, mit garthen, keller, hobestad und allir zu-

gehorunge. Dez han ich gered, daz ich daz huß und garthen buwen und befriden sal und sal daz allewege buwelihe halden mit dachen, wenden, czünen und andirs allem búwe, und sal den herren auch alle jar seß und czwenzig schillinge haller zu ezinse dar vane geben
5 uff sente Martines dag. Her ubir zu urkunde so han ich gebeden die ersamen wisen lute burgermeister, scheffen und raid zu Ameneburg, daz sie er stedde cleyne ingesigel vor mich an disen briff han dun hengken.

Datum anno domini m^occc^olxxx.septimo, in vigilia pasche.

⁰ Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Das beschädigte siegel rund; der b. Martin zu pferd, mit einem armen seinen mantel teilend, darüber: S' · MAR-TINVS ·; umschr.: I · AMENEBORCH · AD · CAVS[AS ·]

1213. 1387 mai 11.

Wir heymborgen und dÿ gebure gemeinliche czü Demshusen ¹³⁸⁷ mai 11.
5 bekennin, das wir eynen rechten wessil han gedan mid wißen und günst unser herrin und han gegeben das wesechin in den bygen von unser gemeinde umme das gertechin in deme weshobe, des wir bedorften czü unserme kirchobe, und horte das gertechin czü deme altare uff deme kerkenere czü Marporg, da vor das vornante wesen
10 chen nu vort me sal gehoren. Disser wessil ist auch geschehin mid willen und gehengnisse hern Johannis unsers herrin des commendurs schribers czü Marporg, des das selbe altar ist czü disser czid. Disses czü orkonde han wir gebedden unsern herrin hern Gerlachen von Breidinbach ritter und juncher Gilbracht Krigen von Büchenawe, das
15 sy ere ingesigle an dissen briп han gehangen.

Datum anno domini m^occc^olxxx^oseptimo, sabbato ante festum ascensionis domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückseite von hand des 15. jahrh.: 'Hec littera pertinet altari uff dem kerner'. Siegel: 1) rund; in einem vierpass ein schild, worin ein liegendes wolfseisen (liegender maueranker), darüber der helm, auf welchem ein wolf sitzt; umschr.: s · girlach · m .. dr · breidin-bach · 2) rund; unter einem schildhaupt, worin rechts ein stern, drei (2, 1) garbenbündel; umschr.: S' · GILB' · DE · BVCHENAWE ·

1214. 1387 aug. 1.

35 Ich Happil Hasehart scheffin unde ich Johan von Lare burgere ¹³⁸⁷ aug. 1. zu Marpurg, búwemeystere unde luchtemeystere der parre kirchin da selbis bekennen, das wir mit rade, wyssen unde gehengniße der burgermeystere, scheffün unde radis da selbis unde umme der vor-

genanten kirchin unde des būwes unde geluchtes not unde nūcze willen virkoyfft han den erbirn geystlichin herren hern Jacobe pherner zū Marpurg unde allin sinen nochkommenen phernerend unde gesellin alsolich teil, mit namen eyn echteil des hobes zū Martorff gelegen, den Heyncze Metzschenpennig undir eme hat unde erbeydet, das Else unde Gele von Saßin geswestere, den got gnade, zū deme vorgenantes būwe gegeben han, unde auch der vorgnante pherner eyn echteil auch vor dar ane hatte unde hat. Her umme hat he uns zwelf marpennige gädir Marpurgir werunge gegebin unde wol beczalt, die wir an den buwe der egenanten kirchin uz gegebin unde gekort han. Dez zū orkünde han wir gebedin die erbirn wesen lude burgermeystere, scheffin unde rayd zū Marpurg, daz sie er stad groß ingesigil an dyßin bryp gehangin han. Dez ich Otte von Saßin burgermeyster unde wir die scheffin unde rayd da selbis bekennen.

Datum anno domini m^occc^olxxx^oseptimo, in festo sancti Petri ad
vincula.

Aus orig.-perg. mit zerbrochenem siegel in Marburg (deutsch.).

1215. 1387 dec. 7.

1387
dec. 7. Wir Philips von Falkenstein, herre zū Mintzinberg, irkennen uns mit diesem briefe, soliche zwei hube landes, eckere und wesen zū Weckinshey, die unser und unser herschaff eygen gut sin gewest und daz Eckel Junge burger zū Frydeberg und syne aldern von uns und unsren aldern zū lehen biz her hant gehabt, die selben hube mit andern yren guten Eckel, Agnes sin eliche wirten han gegeben und gesast Henne Großjohan yrme sweher und fadir und Henne Sassen yrme swager yn ire hant und gewalt, da mitde zū tūne als die briefe dar obir daz gruntlichir ußwisen, und dar zū wir auch umb die zwei hube unser gehengnissee han getan und dün mit diessem briefe: wan wir nū han an gesehen flüßige bede der obgenanten elude, irts swehers, vadis und swagers und auch dar zū durch besonder redeliche sache die uns dar zū bewegen, so han wir die zwei hube landes geeygent Eckeln megenant. Und han des in orkunde unser ingesigel her ane dün henken.

Datum anno domini m^occc^olxxx^oseptimo, in crastino beati Nycolay episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Tinte von blauschwarzer farbe. Siegel beschädigt.

1216. 1388 jan. 13.

Wir Willeburg meysterse¹⁾ zu Aldinburg, prior und priorin und
der gemeyne convent da selbis erkennin uns, daz wir hain vorkouft
unsin gartin zu Herbern leginde vor Fodisportin ledig und lois an dý
5 parre zu Herbern und allin den dý zu dem jargecyde horint, daz
Franckin Grede gemachit hait irre sele zu troiste, den e wilin 'hatte
Fie von Baldirsbach von dem cloister zu Aldinburg egenant. Und zu
orkunde gebin wir in dýsin briþ besigilt myt unsirs cloisters ingesigil.
1388
jan. 13.

Datum anno domini m^occc⁹ octogesimo septimo secundum stilum
Treverensem, in octava epiphanie.

Aus dem schlecht geschriebenen und durch Feuchtigkeit beschädigten orig.-
perg. in Wiesbaden. Das am Rand verletzte Siegel liegt abgefallen bei.

1217. 1388 jan. 25.

Ich Ditze von Birgiln unde Czise myn eliche húsfraúwe bekennen,
1388
jan. 25.
5 daz wir entnomen han umme dý ersamen geystlichin lüde den coñ-
thür unde dý herren gemeýnlichin dez Dútschin húsis bij Marepúrg
alle ire acker unde lant, dý sý hant lýgende úff der aúwe unde an
den bergen czüsschin dem tiefin grabin der den Ortinberg her abe
czühit unde von dem selbin grabin glich daz veilt her ábir biz úff
10 dý Leáne unde dem rechtein wege der czú dem gevelle zú get, dý
sie uns geláwen han gemeýnlichin vor vol, ane dý ackir dý sie irme
wenner geláwin han, dý sint uzgenomen²⁾, von ná sente Petirs dag³⁾
nehist kummet ábir vier jar, daz wir dý alle jar frúchtigen súllen,
als sie dý bis her gefrúchtiget hant, unde sal ýn alle jar da von
15 gebin daz dritte⁴⁾ teil aller frúchte dý gewessit summirs unde win-
thirs, ane von dem acker den da⁵⁾ vor jaren Henne Flamme hatte,
da vonne súllin wir en daz virde teil gebin, daz teil wir den herren
antwortin unde furen súllin in ire schüren zu vor, e wir daz unsir
in füren. Wir súllin auch dem lande unde ackirn rat unde recht tán
20 dýse obgenante jargeczal unde súllin dez landis alle jar jerlichin
fünff morigin túnge als túnge recht ist unde gewonheit. Ez ist auch
gerit, daz wir alle grabin unde foche halden súllin, als sý bis her
von den herren gehaldin sin wordin. Uns súllint auch dý herren
bewisen vier morigin wiesin, dy wir habin unde scherren súllin dý
25 obgenante jargeczal unde dar zú ire wiesin hinder ire kúchin halb

1) Nur meyst noch sicher lesbar.

2) 'uzgenonen' orig.

3) 'dag' fehlt im orig.

4) 'dritte' steht auf rasur.

5) 'da — hatte' steht auf rasur.

unde den Býgen halb binder der Elwins moln gelegen, dý wiesin
súllin wir beczúnen unde beháden, daz den herren kein schade ge-
schehe zú iren wýden dý sie da inne hant stende, unde den Býgen
súllen wir auch bewaren unde beháden, daz en zú iren baúmen unde
wýden, dy sie dar umme hant stende, kein schade geschehe. Aach
súllint sie uns dý scháren lýbin in der Ketzirbach dý vorgenante
jargeczal unde súllin wir dý in rade unde in búwe halden. Wir
súllin auch den herren von dem lande alle jar gebin ein vasnachthán,
dý wile wir daz han. Aach súllint uns dý herren lýbin seis pond
Marcpárger weránge, dý sállin wir en gátlíchin beczalen áff sente
Mýchahelis dag nach gýft dýses brieffis. Zú urkunde dirre dinge
han ich Dítze gebedin den erbern wýsin man Happil Hasehart scheffen
zú Marepúrg, daz he sin ingesigel vor uns an diesen brieff hat ge-
hangen, der gegebin ist nach Cristi gebürté drátzehinhündirt jar unde
in dem achte unde achtzigstem jare, áff sente Paulus dag als be
bekart wart.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel rund; im schild eine as-
dessen oberem rand ausgehende, im übrigen frei schwebende raute; umschr.:
. . APPELE · HASEHART.

1218. 1388 febr. 29.

1388 febr. 29. Ich Cúnceze genant Würtzele der fleischhaüwer unde Katherine
eliche lude, burgere zú Wetzflar, virjehen, also als der ersame man
her Johan Brant von Haczfelt zú disser zijt eyn comtür des Dutschen
huses zú Wetzflar uns¹⁾) als von der pietancien wegen des Dutschen
huses bij Martpúrg zú irme teyle geluwen hat zú rechtem erbe und
ewiklich daz hus da wir itzánt inne wonen, genant der cleyne Reye
an dem Isenmerte zú Wetzflar gelegen züschen deme großen Reyen
und deme huse da Girbracht Büß innewonet, daz wir und unser erben
der vorgeschreben pietancien jerliche unde ewikliche gelden unde geben
sullen drá phánt heller geldes güder unde geber Wetzflar werdinge³⁰
und eyn swyns heubit alle jar off sante Mirtins tage des heilgen
bischofes in dem wynthere gelegen. Unde sint disse drá phánt geldes
und die sehs tornose geldes, die die hirren von Arnspúrg in dem
selben huse hant, gliche güde irste bodem gulde. Ouch ist zú wissen,
daz wir und unser erben dit vorgeschreben swyns heubet ewikliche³⁵
gelden unde geben sullen, mit namen der pietancien allewege fünf
jar an eyn ander fulgende und den hirren von Arnspúrg off daz

1) Fehlt im orig.

sehste jar. Mit orkünde dis briebes, an den die ersamen her Heyne-
man Markil unde Girbracht sin son, scheffene zü Wetzflar, durch unser
bede willen ire beider ingesigete ubir uns und unser erben vestikliche
hant gehangen.

Datum sabbato die proximo post beati Mathie apostoli, anno
domini millesimo ccc^olxxx.septimo secundum stilum et modum Treve-
rensis dyocesis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückseite von der hand
des schreibers 'Cincze Würtzel'. Siegel: 1) bis auf einen kleinen rest abgefallen.
2) bruchstück, rund; schild unter einem wolkenhaupt fünfmal geteilt; über dem
schilde der helm, auf welchem zwei an den enden mit kugeln besteckte hörner,
auf der vom helm herabfallenden decke wiederholt sich die teilung; umschr.:
..... adt..... Die entsprechende urk. für das kloster Arnsburg Baur Ur-
kundenb. d. Kl. Arnsburg nr. 1079.

1219. 1388 febr. 29.

Venerabili viro domino Johanni de Westirburg archidiacono in 1388
ecclesia Treverensi tituli sancti Lubencii in Dytkirchen aut ejus in febr. 29.
hac parte commissario Heinricus de Valender, Johannes dictus Schriber,
vicarii perpetui in ecclesia beate Marie Wetflarie, necnon heredes quon-
dam Ebirhardi dicti Rode scabini ac Hetta de Marpurg relicta quon-
dam Hermanni dicti Selige opidani Wetflariensis Treverensis dyocesis
salutem. Ad ecclesiam parochialem in Mulnheyem vacantem ad presens
per mortem seu liberam resignacionem quondam domini Wigandi dicti
de Girmße presbiteri, novissimi rectoris ejusdem, cuius collacio ad nos
insimul pertinere dinoscitur, discretum Conradum quondam Geraci Cen-
turionis clericum de Wetflarie vestre honorificie duximus presentandum,
supplicantes, quatenus eundem de dicta ecclesia investire dignemini. In testimonium sigilla mei Heinrici de Valender presbiteri
et Ebirhardi dicti Osse nepotis et senioris heredis predicti quondam
Ebirhardi Roden una cum sigillo discreti Hartmanni dicti Hulczeymer
generi Hette prefate ad preces suas presentibus sunt appensa.

Actum et datum anno domini m.ccc.lxxx.septimo, ultima die
mensis februarii secundum stilum et modum scribendi in civitate et
dyocesi Treverensi supradicta.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) rund; der h. Martin zu pferd,
seinen mantel teilend; umschr.: s · heinrici · de · valender · presbiteri · 2) rund;
im schild ein mit drei rosen (?) belegter sparren; umschr.: s · ebirhard · . . . ti ·
osse · 3) rund; im schild ein balken schräglinks; umschr.: s · hartm ·



1220. 1388 märz 26.

1388
märz 26. Ich Richolff von Nüwenheym virjehen, solichen hob, land unde
güt zu Nüwenheym gelegen als ich vor zijden gearbeitd unde gehabed
han von den ersamen geistlichen hirren dem comtūr und den brüdern
des Dutschen hobes zu Wetzflar, der lantsydele ich waz, obe ich oder
myne erben deheynerlei besßerunge, vorderunge oder ansprache an
dem habe, lande unde gude hetten gehabed, daz ich vor mich und
myne kynde dar off luterliche virziegen han. Her ubir zu orkünde
han ich gebeden die ersamen hern Johan von Frankenberg zu disser
zijt perrer zu Nüwenheym unde hern Heyneman Markiln scheffen zu
Wetzflar, daz sie ſyre beider ingesigele vor mich in diſſen briß hant
gedrucket.

Datum anno domini millesimo trecentesimo lxxxviii^o, feria quinta
proxima post annunciacione Marie.

Aus orig.-pap. in Marburg (deutsch.). ‘ū’ und ‘ü’ sind nicht sicher zu
scheiden. Die Siegel unter dem Text aufgedrückt unter Papierdecke beschädigt.

1221. 1388 apr. 12.

1388
apr. 12. Ich Henrich von Fronehusen, ich Metze sin eliche wirtin unde
ich Gerhard Gerhardes son von Fronhusen, dem god gnade, bekennen,
daz der erber geistlich herre her Jacob perher zu Marpurg uns gentz-
liche betzalit hat sestehalp phund heller vor daz huß am Leckerberge
bij Hartlebes huse gelegen unde von unsfern aldern uff uns erstorben
ist. Unde waz beſſerunge dar ubir an dem huse ist, dij han wir zu
eyme ewigin selgerede gegeben unde uffgeläßēn deme selben perher
unde sin nochkomelingen perhern zu Marpurg, also daz sij alle jare
ewicliche Petirschen von Fronehusen unsir muder, der god gnade, jar
gezeijt dez abendes mit vigilien unde dez morgens mit selemessen,
also dez gewonlich ist, begehin sullen unde vor unser unde unser
aldern unde alle globegin sele flißliche in allen ern gebeden bidden
sullen. Unde sal der vorgnante perher unde syne nochkomelynge
daz huß besitzen unde haben erpliche unde ewicliche, unde wir vor-
zcihin dez gentzliche unde zumale. Ouch bekennen ich Gerhard vor-
gnant, daz ich dem egnanten perher gered han vor Elsen myne swestir,
wan dij vorzeigber wirt, so sal sij dez egnanten huses auch vorzcihen.
Her ubir zu urkunde han ich Henrich myn ingesigel an disen briß
gehängin. So han ich Gerhard gebeden Johan ynme Hobe den eldestin,
schefin zu Marpurg, daz he sin ingesigel vor mich auch her aue hat
gehängin. Hij bij sint gewest: her Johan der stat schriber, Ludewig
Styntz schultheiße unde Henrich von Reymershuden burger zu Marpurg.

Geben noch goez geburten dryzen hundert unde in dem achte
unde achtzigestem jare, usf den sundag Misericordia domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) rund; im schild ein nach rechts aufgerichteter greif; umschr.: S'· HEINRICI · DICTI · · · ROYNHVSIN ·
2: abgefallen.

1222. 1388 aug. 24.

Ich Wentzil Hochgemüd eyn burgman zu Ciginhain und ich 1388
Katherine sine eliche husfrauwe bekennen, das wir verkoufft han alle aug. 24.
unsir gud, dij itzund pandes sten hern Mathias^a altaristen zu Swens-
berg des altaris allir heilgin do selbis, mit namen die gnd in den
dorffin zu Martorff, zu Roßdorff, zu Holzhusen, zu Boppinhusen
und zu Bechtmanshusen, deme bescheiden manne hern Johanne
Tilonis zu diser zeiet perrer zu Swensberg. Hie bie sint gewest:
die ersamen her Herman von Albolezhusen pastor zu Aldindorff, her
Heinrich Steinbobil pastor zu Hymmelsperge, her Conrad kemmerer
des stules zu Ameneburg, Wernher von Gilse und andirs vil frommer
lude. Des zu orkunde so han ich Wenzil myn eygin ingesigil an
disen brieff gehangen, und zu merer sicherheyd so han wir gebedin
den strengin man Engilbracht von Belnhusen, das he disen brieff
festeclichen mit uns besigilt had. Der gegeben ist an sente Bartholomei
jar tage des heilgin apostiln, nach godes geburte dusend druhundert
jar dar noch in dem acht und achtzigistin jare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) rund; im schild ein mit
drei rosen (?) belegter schrägbalken; umschr.: S'· WENCZELLONIS · HOCHGEM'.
2) rund; schild mit wolkenföh in drei reihen belegt; umschr.: S'· ENGILBRÄKT ·
D · BELNH'. — Durch besondere urk. vom gleichen datum leisten 'Johan von
Glymenhain und Sibolt von Winthusen' dem käufcr bürgschaft für währschaft
nach des landes gewohnheit und versprechen auf mahnung einlager zu Amöne-
burg oder zu Schweinsberg, jeder mit einem knaecht und einem pferde. Sie
siegeln. Orig.-perg. wie vor. Beide siegel abgefallen.

1223. 1388 aug. 24.

Ich Johan von Gilse ritter, Wernher und Johan sine sone beken-
nen, das wir hern Johannen pherrer zu Sweinsberg und alle sine 1388
nochkommen kyesen mit gifft dieses brieffes zu rechten ganerbin in
sulch gud, also Wentzil Hochgenud burgman zu Ciginhain und aug. 24.
Katherine sin eliche husfrauwe bis an here mit uns beschin haben
zu Martdorff. Des zu orkunde han ich Johan von Gilse ritter myn
ingesigil an disen brieff thün hengken. An sente Bartholomei tage

des heilgin appostiln, noch Cristi geburd dusend druhundirt und in dem acht und achtzigisten jare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel zerbrochen: rund; im schild ein schrägstrom.

1224. 1388 aug. 24.

¹³⁸⁸
^{aug. 24.} Ich Gerlach von Lynne und Heynrich von Vsslacht wepener bekennen, daz wir mit deme ersamen geistlichin manne hern Gername von Swalbach commerthur des Dutzschin busis bij Margpurg ubirkommen sin eynen kirchhof in deme dorffe Obir Meldrich zu machen und in deme kirchobe eyne cappellen zu buwen, und dij selbe cappelle sal mit alle irem zeugehornisse, gudin, czinsen, eygintüme und mit allem rechte des Dutzschin huses Margpurg sin, also daz egevante Dützsche hus dij aldin cappellin mit allin fryheidin und rechte dij beseßen und hergebrocht¹⁾ hat. Vort me ist geredt von uns von beydin siten, daz man y deme lantsedele eyne hobestad uff deme kirchobe gebin sal nach der antzale des gades da he uff sitzet. Weres auch daz eyn lantsedele²⁾ der uff deme egenanten kirchobe gebuwet hette, von deme gute qneme, deme solde man den buw^o entlegin noch möglichheit, also in deme lande gewonheit und recht ist. Des zen orknnde gebin wir diesin brieff mit unsirm eygningesigelen vestlichin besigilt. Und ist gescheen noch gots geburt drytzehn hundirt jar dar nach in deme achte und achtzigisten jare, uff sente Bartholomeus tag des heyligen aposteln.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) etwas verwischt, rund; unter einem schildhaupt, worin rechts anscheinend eine rose, drei hörenbündel ³⁾ (2, 1); unschr. verwischt. 2) abgefallen.

1225. 1388 aug. 30.

¹³⁸⁸
^{aug. 30.} Wir Gerhard nnde Katherina geswisterde, vorwiln Hentzin Wydroldes kynder, dem god gnade, bekennen, daz wir alle jerliche geben snllen nün schillinge phennyge geldes gnder Marpnger werunge ¹⁰ jerlichir unde ewiger gulde uff sente Martines dag bij cinses buße unde also cinses recht ist, den erbern geistlichen herrin deme perher zn Marpurg unde synen gesellen uz unserm hnse zu Marpurg undir Paulus Schutzin huse gelegen, daz von Metzen Güntzelndorfern unsir wasen, der god gnade, uff uns erstorben ist, unde dij selbe Metze dij ²⁵ egnante gulde zn eyme ewigin selgerede zu der vorgenanten pharre

1) Korrigirt aus 'herbrocht'.

2) 'lantsede' orig.

gegeben hat, unde daz auch daz vorgenante huß zu budem einse gildet
 nünzen schillinge phenge geldes zu dem mandato unde funff schillinge
 phenge in den sýchen spidal unde dry schillinge phenge geldes dez
 jungen Dythmars erben unde zwey faßnacht hunere Syfrides erben
 zu dem Paradise von Frankefort. Unde mit namen so sal der vor-
 genanten nün schillinge phenge geldes gefallen funff schillinge phenge
 dem vorgenanten pherher, dar von sal he eyn thornosen geben demo
 schulemeister unde di andern funff thornoson sal he mit synen gesellen
 teylen umme daz Salve regina, daz man allewege ewicliche in der
 vorgenanten pharre vor der hohin messe singen sal. Unde werez
 sache daz ez abeginge unde nicht me gehalden wurde, so solden dij
 funff schillinge geldes zu mandate, daz man uff den grünen donrestag
 uff dem parrekirchobe begehit, forbaz me gefallen. Ouch sal der
 perher unde syne gesellen umme dij uberygen vir schillinge geldes
 der vorgenanten Metzin jargetzeijt begehin alle jare mit vigilien unde
 selemessen, also daz gewonlich ist zu tüne, in der wochin noch unsir
 liben frawin dag annuntiatio unde sullen auch darzu god flißliche
 vor er sele unde vor alle globige sele in erme gebede bidden. Unde
 wilches jares sij daz sumeten unde dij jargetzeijt nicht enhilden, so
 sullen dij vir schillinge geldes dez jares gefallen zu dem mandato.
 Her ubir zu urkunde han wir gebeden dij erbern Iude Otten von
 Saßen unde Paulum Schutzin, scheffin zu Marpurg, daz sij er ingesigle
 vor uns an diser briff han gehangin. Hii bij ist gewest: her Johan
 der stat schribter zu Marpurg ein prister, Paulus Dütz canonike dez
 stiftes zu Bybera, Ludewig Styntz schultheiße zu Marpurg, Johan von
 Lare burger daselbis.

Datum anno domini m^occc^olxxxviii^o, dominica post decollacionis
 beati Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) ruud; geteilter schild:
 oben ein Löwe nach rechts schreitend, unten eine wellenleiste; auf dem schildle
 der helm, darauf ein wachsender bär, der einen federbusch auf dem kopfe trägt;
 umschr.: 8 OTTONIS D SASXE. 2) rund; im schildle drei mit den spitzen nach
 unten auf einen dreihügel gerichtete pfeile; umschr.: ... AVLI SCHVCZEN.

**1226. Dietrich pastor zu Oberbiel bekennt dem Eberhard Han-
 zu Wetzlar zwölf gulden und ein malter weizen zu schulden und
 setzt dafür bürgen.** 1388 nov. 9.

Ich Thederich pastoir zu Biele gelegen nehest bij dem cloister Aldinburg bekennen öffnliche mit dissemm briffe vor mich unde alle myne irbin, daz ich ein gut sachwalde unde schuldig bin von rechter

schult dem bescheidin manne Ebirhard Hanen und sinen irbin oder beheldere disses briffes mit irme gudin willen c zwilff guldin genger und gebir Weczflar werunge unde ein maldir weißes odir c zwencig mesten kornes dar vor in den sacz. Die vorgescrebin sümme geldes unde weis odir korn geredin ich in gudin truwen genczliche zu 1
 geldene und zu bezalne off sente Michahelis tag des heilgen 2
 iringels no nehest nach gift disses briffes komende; also bescheidinliche, were sache daz ich odir myne irbin Ebirhardin odir sinen irbin odir beheldere disses briffes daz vorgescrebin gelt, weis odir korn nicht bezelte off die egnante czijt, so han ich globit und globin 3
 hand in hand hern Cunrade dem irczsprister des stules zu Weczflar eynen gudin vestin gysel Ebirhard vorgenant odir sinen irbin odir beheldere disses briffes zu haldende inne irme hüs odir in einer andirn offin hirburge, dar ich von yn zu Weczflar gewiset wurde, wanne sie mich maneten affter der egnanten cziiit, und den gysel zu 4
 und uz zu halden und uz dem gisel nit zu kommen, heibtgelt kost bodin lone und andir mogeliche kuntliche schaden sin dan vorguldin genczliche. Wers abir sache daz ich nit enhilde mynen gisel als vor globit ist und auch daz gelt vognante unde weis odir korn nit bezelte adir gulde off die egnante czijt, so han ich Ebirharde, sinen irbin odir beheldere disses briffes gesastz unde seczen yn zu gudin vestin burgen unvorscheidenliche und ir yglichen vor vol, ir keyner mit einer anczal abe zu scheidene, die frümmen lude hern Cunrad von Lasfe 5
 irczprister des stules zu Weczflar, Heinczen des kelners knecht zu Aldinburg unde Thiederichen von Steindorff burger zu Weczflar. 6
 Wanne he die vorgescrebin burgen manete affter dem broche des gisels mit bodin briffen zu hus zu hab odir munt widdir münt, so suldin sie zu stünst nach der manunge gein Weczflar in leistunge 7
 kommen, ir yglich mit sin selbes libe in des vognanten Ebirhardes, siner irbin odir beheldere disses briffes hus odir hirbürge odir andirs in eine offin herbürge, dar inne sie von yn gewiset wurdin da selbes, unde da inne uz unde uz lestin unde uz leistunge nummer kommen als lange biß daz heibtgelt, aczunge, bodinlone und waz kuntliches mogeliches schadin dar off gegangen were, wol bezalt und virguldin weren genezlichen. Ich globin auch in guten truwen also vor disse 8
 vorgescrebin¹⁾ schult gutliche zu bezalin, mynen gisel zu haldene unde myne burgen zu loisen von disser burgeschafft, quit ledig und loiz zu machen an de²⁾ unde allen iren schadin. So erkennen wir die bnrgen vognante, daz wir unvorscheideliche geboret han,

1) 'vogesch.' orig.

2) Loch im perg., vermutlich 'ane gevedre'.

und geredin in gudin truwen, ob iz zu schuldin komet, stede und veste zu haldene und zu leistene, unsir keiner sich mit dem andern zu beschodene, ane alle geverde und argeliste. Ginge auch der burgen einer abir me abe, von waz sachen daz queme, da got vor sij, so geredin ich in der vorgescrebin globede yn einen andern als gudin adir befferen binne den nehestin virczehen tagen zu seczen, odir die andern suldin leistin biz daz gesche. Auch ist gereit, die wile ich in gisel ligen und den gisel baldin, daz man myne burgen nit sal in leistange manen. Item wa ich odir myne burgen nit stede und veste hildin in der maze als vor von uns geschrebin stet, und daz uns Ebirhard, sine irbin odir beheldere disses briſes drungen mit geistlichem odir wertlichem gerichte, waz schadin danne dar off ginge der kuntliche were, den geredin ich in den vorguanten truwen yn gleich dem heibitgelde off zu richten. Item han ich mynen burgen gesast zu undir pande myn beste stuecke mit dem saman gelegen in der auwe bij Steindorf und geredin yn in den vorbenantuē truwen daz korn von dem selbiu stücke zu brengen als balde als iz abe komet gein Aldinburg. Des zu urkunde güttir vestir warheide und alle disse vorgescrebin artickele stede und veste zu haldene, so han ich¹⁾ Thederich der pastoir vorgante myn ingesigel in sachwaldeſchafft und giselschafft gehangen²⁾. So han ich Cunrad der irezprister auch vorgante myn ingesigel vor mich und umbe bede willen Heinezen unde Thederiches myner middegosellen in burgeschafft an diesen briſt gehangen, dez wir iczuntgnanten Heineze und Thedrich³⁾

Datum anno domini m^occc.lxxxviii^o, feria secunda proxima ante festum Martini episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Von den beiden Siegeln liegt das eine abgefallen bei. Es ist rund und zeigt ein D in einem vierpass; umschrift zerstört.

1227. Landgraf Hermann von Hessen schlichtet streitigkeiten zwischen dem deutschen hause bei Marburg und der stadt Kirchhain. 1388 dec. 31.

Wir Herman von gots guaden lautgrave tzū Hessen bekennen
5 offnilichen an dissemm brybe, daz wir dī erbren geistlichen den com-
thār unde dī Tutschen herrin des Tütschen buses bij Marpurg unser

1388
dec. 31.

1) 'ich' fehlt im orig. 2) 'an diesen briſt' ist hier zu ergänzen.

3) Durch mäusefrass zerstört; wahrscheinlich stand da: 'uns irkennen daz iz war ist'.

lieben andechtigen uff eyn sijten, unde dý burgermeistere scheffen
 unde burgere gemeynlichen unser stad tzú dem Kirchen unser lyben
 getruwen uff dý andern sijten umme alle ansprache unde czweytracht
 dý sich tzáschen en uff beidesijten erlouffen han unde sie under
 eynander gehat haben bijs uff disseß budigen tag, gutlichen geschei-
 den unde geeynet haben mit erir fruntschaff unde wissen uff beyder-
 sijt unde eyne wesselunge funden unde gemacht haben mit den drißig
 morgen wesen dý genand sin der Hellewolff, gelegen vor unserm
 sloze Kirchen, dý der egnantin Tutschen herrin gewest sin. Unde
 soln dý egnantin unser burgere zú dem Kirchen dý egnantin drißig
 morgen daz der Hellewolff heißet, eweklichen unde erplichen haben
 unde behalden zú allen erme núcze gein den viertzig morgen wesen
 uff dem Werfflo, dý der egnantin unser burgere unde stad zúm Kirchen
 gemeynde gewest sin, dý dý vorgnantin Dátschen herrin gein dý drißig
 morgen wesen der Hellewolff genand egnant eygen eweglichen frede-
 liche unde geruweliche haben besitzen befreden unde behalden soln
 unde sich der gebruchen zú allen erme nutze alse anders erir wesen
 unde erir eygen gude unde als sý dý bijs her brocht han. Unde
 ensoln dý egnantin unser burgere zú dem Kirchen nochnymant von
 erir wegen dý vorgnantin Tutschen herrin an den egnantin viertzig
 morgen wesen uff dem Werfflo nicht hindern noch drangen in keyne
 wijs. Ouch soln dý vorgnantin unse burgere zúm Kirchen dý egnantin
 viertzig morgen wesen uff dem Werfflo hegen von ostern ane bijs uff
 Michaelis. Ouch so haben wir geredt, daz dý egnantin unse burgere
 zúm Kirchen den vorgnantin Tutschen herrin geben soln ý vor eyne
 gans czwenezig hellir unde vor eyn herbisthún achte hellir, unde soln
 en er faßnacht hánere geben alse bijs her. Gelustet aber dý egnantin
 unse burgere zúm Kirchen mit gensen und herbsthünern zú betzalne,
 daz mogen sie tún. Ouch so soln dý egnantin unse burgere zúm
 Kirchen den vorgnantin Tutschen herrin er gulde mit Marpurger maße
 weren unde beczalen alse daz maß iczund ist unde als sý bijs her
 getan haben, unde sal man daz nicht kleyner ader großer machen.
 Ouch alle brybe dý dý vorgnantin Tütschen herrin von uns unde von
 der herschaff zú Hessen unde von unser stad unde burgern zúm
 Kirchen gemeynlichen haben, soln in alle erir macht bliiben. Ouch
 bekennen wir, daz disse vorgeschríben wesselunge mit unserm unde
 der egnantin unser stad zúm Kirchen burgermeistere scheffen unde
 burgere gemeynlichen wissen guden willen unde gehengnisse ist ge-
 schen, alse dý vorgnantin Tutschen herrin unde unser burgere zúm
 Kirchen egnant daz uff beidesijten auch under eynander daruber brybe
 gegeben haben. Dijs zú orkünde han wir unser ingesigel an disseß

briff laßen henken uff den jars abind anno domini millesimo trecen-
tesimo octuagesimo nono.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Das kleine runde siegel mit dem
landgräflichen helm beschädigt.

1228. 1389 jan. 20.

Wir Grede Foyden meisterynne, Grede von Dydinshusen priorynne 1389
jan. 20.
und der gemeyne convent des clostirs zu Habichinburnen bekennen,
daz wir ewigklichin alle jar gebin sollin den ersamen geistlichin
mannen hern Girnande von Swalbach comdur, den brudirn und con-
vente gemeynlichin des Dutzschin huses bij Margpurg gelegen ses
mütte kornes, eyn halb maldir habirn, zewu gense und zewey hänre
uff sente Michelis tag, also pochtes recht unde gewonheit ist. Des
zu merer sichirheit han wir unsers clostirs ingesigel an diesen brieff
dun henkin, der gegeben ist noch Cristi geburte drytzehen hundirt
jar dar noch in deme nün und achtzigesten jare, uff der heiligen
merteler tag Fabiani und Sebastiani.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel rund; stehender bärfiger
mann, der das bild des lammes mit der fahne trägt, zur seite steht IOHANNES
BAPTISTA; umschr.: SIGILLV · PREPOSITI · ET · ECCLESIE · I · HAVECHE-
BVRNEN.

1229. 1389 jun. 29.

Ich Winrich Fischer, Dypil Scherant unde Eme Ybechir, bümeystere 1389
jun. 29.
und heilgen meistere der kirchen zu Werde, bekennen, daz wir durch
notdurff unsir heiligen unde dez bùwis der kirchin willen virkoyfft
han Rudolfe Fischer zu Werde, Cysin siner elichin wirten unde eren
rechtein erbin unsir heiligen gaden uzwendig dez kirchabis gelegen
mit deme steynen füße an der clüsen, mit grunde, bùwe, habestad
unde alme zugehorniße. Her umme so hat he den heilgen wol
betzalt nündehalp pünt heller. Dez zu orkunde so han wir gebedin
hern Rudolfin unsern pherner sin ingesigel durch unser bede willen
an dyßin briip hahin. Hy by ist gewest: Heynce Hoensteyn scheffin
unde Luckley eyn heymbürge zu dyßir zeijt da selbis.

Datum anno domini m⁰ccc⁰lxxx⁰nono, in festo Petri et Pauli
apostolorum.

15 Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Das runde siegel zerbrochen.

1230. Dietrich, Hartmud, Adolf und Philipp Schutzbar gebrüder
und ihre schwester Elisabeth stiften aus einkünften von ihrem gut
zu Germarshausen ein seelgerede bei der pfarrei Marburg.

1389 dec. 5.

1389 dec. 5. Ich Tyderich Schuczper rittir, Hartmud, Adolff, Philips gebrudere;
unde ich Elsebeth Schenckin er swestir bekennen usfinlich an disme
bryve vor uns unde alle unser erbin, daz wir eynmudeclinchin unde
samentlichin ubirkommen syn unde han unsir gud zu Girmershusen¹⁾
da uns jarlich von gevallin sind uff sente Michels tag feir gense, feir
huner, zu wyhenachten dru pund heller, eyn pund waßis unde tzwey²⁾
fasnacht huner, lutirlich durch godez willin zu eyme ewigin selgerede
unsir aldir und unsir gegebin unde geantwertet han eyme pherrere
zu Marpurg, sinen gesellin unde allin eren nachfaren also her nach
geschrebin sted. Myd namen so sollind zu fornd gevallin zwey pund
eyme perrer, gense unde huner in dy kochin unde durste also sich³⁾
dy geheyschin. So sal eyn perrer das drytte pund sinen gesellin zu
den feir fronefasten zu pietancie gebin. Her umme so sal man unsir
aldir unde unsir gedcken eweclinchin zu den feir fronefasten, also
dy gevallind in deme jare, myd namen unsirs vader hern Milchelinge
unde unsir muder Conegunde, ubir den letter, unde uff den donirstag⁴⁾
zu abinde sal man vigilie lesen unde uff den frytag sal man sele-
messe syngen myd eyme deppiche unde myd feir kertzin, unde sal
das egenante pund waßes zu den feir kertzin eweclinchin dynen, das
die da mydde gehalden unde gebeßirt werden, ane geverde. Unde
ist geret, zu wilchir tzijd sij sumyg worden unde das begengnisse
nyd enteden unde der eyns ader me vorsümeten, so sal die vor-
geschrebin gulde genczlich daz jar gevallin unser liebin frauwin zu
der parre an den būv ane alle widderrede, unde sal das also ewe-
clinchin gehaldin werden, wij dicke des nod geschehe, ane alle argelist
unde geverde. Des zu orkunde unde eyme vestin getzunisse so han⁵⁾
ich Tiderich unde Hartmud vorgnant unsir eygin ingesigil²⁾ vor uns
unde unsir tzwene brudere Adolffen unde Philipsen festeclinchin an disse
briff gehangen, dij uns dar umme gebedin han. Des wir dij egnan-
ten Adolff unde Philips uns irkennen unde uns myd en erir ingesigil
gebruchin. So han ich Elsebeth myn eygin ingesigil vor mich auch⁶⁾
an dissin briff gehangin.

Datum in vigilia beati Nycolay episcopi et confessoris, anno domini
millesimo trigesimo octogesimo³⁾ nono.

1) Germarshausen, hof bei Oberweimar.

2) Geändert aus 'ingesigil'.

3) 'octōgesimo' im orig.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch). Die drei runden siegel, das erste ist braunem, die beiden andern in rotem wachse, beschädigt: 1) im schild drei blätter im dreipass (waldkleeblüten); darüber der helm, auf welchem ein flug, belegt mit den gleichen blättern; umschr. (undoulich): *s · hñdici · pñor;* 2) schild mit den drei blättern; umschr. zerstört. 3) stehende frau, die rechte auf den Schenkischen, die linke auf den Schutzbarsischen schild stützend; umschr. zerstört.

1231. Johannes Carpenterii von Marburg gibt seinem freunde Heinrich Swencke diener des deutschen hauses daselbst verschiedene aufräge. Mainz [um 1390—1400].

Sincero salutamine cum vera dilectionis libamine favorum pre-^[um 1390] libata. Scitote, domine Henrice, amicorum dilectissime, me vobis ex ^[—1400] pervia¹⁾ mente vobiscum congaudere, quod spero in brevi vobis scribere grata nova, ut peciilistis me, quando separatum fui a vobis. Demum eciam translego vobis unam contumaciam²⁾; istam presentetis matri mee sub silencio, non manifestando aliquo mundi, inhibendo matri mee eciam, quod non faciat rumorem aliquo³⁾ nec presentat plebano, et inhibeo vobis principaliter et precipue, quatenus habeatis silencenum de facto vestro et matri mee non manifestamini⁴⁾, quatenus portassem istam contumaciam. Quare supplice propter karitatem amicicie, quatenus eciam dicatis matri mee, quemadmodum prius scripsi de vestimentis meis, quatenus ista mittat michi infallibiliter, quia non possum carere istic vestimentorum predictorum.

Datum Maguncie.

Eciam dicatis matri mee, quatenus postulet signum execucionis a domino plebano, et remittat michi contumaciam, et dicatis, quod ipso plebano presentet copiam cum vera littera, sed⁵⁾ et certe⁶⁾ remittat michi veram litteram. Responsum peto.

Johannes Carpenterii de Marpurg⁷⁾.

Auf der rückseite: Viro discretionis domino Henrico Swencken servitori domus Thetunice in Marpurg domino ac socio suo presentetur.

Aus dem unten und hinten etwas beschrittenen, sehr nachlässig und unregelmässig geschriebenen orig.-pap. in Marburg (deutsch). Das zum verschluss 5 rückseitig aufgedrückte siegel abgefallen.

1) 'pma' orig. 2) Hier anscheinend in der bedeutung protesteschrift.

3) 'aliq' orig. 4) 'manifestañi' orig. 5) 'd' orig. 6) 'et' oder 'tt' orig.

7) Darunter stehen noch zwei worte, die aber fast ganz weggeschnitten sind, vielleicht 'vester magister'.

1232. 1390 jan. 2.

1390 jan. 2. Honorabili viro domino officiali domini prepositi ecclesie sancti Stephani Maguntine frater Gernandus de Swalbach commendator ceteraque fratres domus Theutonice prope Margpurg quicquid poterint reverencie et honoris. Ad vicariam parochialis ecclesie nostre in superiori Walgern vacantem ex libera resignacione domini Ruperti dicti Beringer sacerdotis Hermannum Tenspurg de Spangenberg sacerdotem pro vicarii vestre honorificencie duximus presentibus presentandum.

Datum anno domini m ccc lxxx⁹, in crastino circumcisionis domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch). Siegel des deutschen hauses n Marburg abgefallen. — Am 8. jan. (vi. id. jan.) beauftragte der official den pleba 'in inferiori Walgern', den 'Hermannus Densburg' als praesentir zu verkündigen und solche, welche etwa einsprache erheben wollten, auf den 18. jan. (feria tecis post octavam epiphanie domini) vor ihn, den official, nach Wetter zu laden. Orig.-perg. wie vor. Siegel des ausstellers und des beauftragten stark verletzt. Am 18. jan. (xv. kl. febr.) gebot er demselben, den praesentirten in besitz der vicarie zu setzen. Orig.-perg. wie vor. Siegel des ausstellers unter papierdeckt beschädigt.

1233. 1390 febr. 2.

1390 febr. 2. Ich Volpracht Hose rytter unde ich Juliana sin eliche wirtin be kennen, daz wir zu troste unde zu heyle unsirn, unsir aldern unde allen gloybegin selen gegeben han den erbern geistlichen herrin den perher unde sin gesellen zu der pharre zu Marpurg eylff schillinge phennyge geldes guder Marpurger were erplicher unde ewiger gulde rechtis budem censes, eyne gans, eyn hün unde eyn fasnacht buße dem huse garten unde hobereyde zu Ockershusen bij dem borne gelegen unde uff dem ackere der darzu gehort, daz Hette Schefers itzunt under er hat unde besitzet, also daz Hette odir wer daz undir eme hat, sal dij gulde geben unde andelagin alle jare ewieliche uff sente Mertines dag bij censes buße unde also censes recht ist, unde och dij gans unde hünere zu gewonlichen zeijden zu betzalne, unde sullen och daz gud von en entphahen unde en dij gulde antheiß werden zu geben. Ouch sullen dij herrin alle jare eyn schilling phennyge den opperluden zu Marpurg zu der pharre von der vor genanten gulde geben, umme daz si vigilie luden, unde en zu der messe andelagin sullen. Her nmme sullen dij herrin alle jare ewieliche in der wochin noch unser liben frawin dag also si geborn wart lange vigilie halden in dem kernere uff unser aldern graben unde uffe den andern dag darnoch zu morgen sele messe singen aldo-

selbis. Ouch bekennen wir Hoßchin unde Syfrid gebrudere, hern Hosen unde frawin Julianen sone, daz dij gift mit unserm guden willen geschen ist. Her ubir zu urkunde han ich Volpracht Hose rytter myn ingesigel an disen briff gehangin. So han wir Hoßchin 5 unde Syfrid gebrudere unse eygin ingesigle auch an disen briff gehangin.

Datum anno domini m^occc^olxxxx^o, ipso die purificacionis beate virginis gloriose.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) rund; im schild ein 10 nach rechts aufgerichteter bär mit halsband, woran hinten ein ring; umschr.: 8 · VOLPERTI · DCI · HASIN · MILITIS · 2) und 3) abgefallen.

1234. 1390 sept. 21.

Ich Concze Hyltwins unde ich Katherine sin eliche wirtin 1390
kennen, daz wir virkoyst hon Katherinen Nytherten unde ern czweyn ^{sept. 21.}
15 kýnden, dy sy mit Nytharte seligen hatte, eyn marg pennygeldes Marpurger were jerlicher gulde, dy en alle jar werden sal offe sente Mertinstag by cynses büße unde also cynses recht ist, uße unserme häse offe der nuwenstad gelegen, daz mir Katherinen off erstorben unde zco erbeteile ist worden von mym^o fader unde moder selygen,
20 daz mit namen cynset unser lieben vrouwen buwe unde geluchte zco der parre fier schillinge pennige bodemcinses, unde uße myn Conczen teyle der häsinge unde gartin offe dem reyne gelegen vor der Werderporten, geheißin der Dürensten hus unde garten, der ich wartende byn von myner modir unde dy mir zco eyner hand gereide off
25 erstorben sin, unde uße allir der beßerunge dy zco den egeschreiben häsern unde garten gehorin. Her umme hat sy uns achtzen gulden gegeben unde wale beczalt. Ouch ist gered, wilchetziit wir oder unser erben kommen zco en oder zco ern erben vor sente Mertinstage unde beczalen enachezen gulden gád an golde moncze unde gewychte
30 unde moden en, daz sy uns dy gáilde widder darumme zco koyfe geben, daz soln sy dán, also daz en alle virseßin gulde vore ganez unde czomale beczalt sy. Ouch bekennen ich Elheit Hiltwins dez vorgnanten Conczen moder, daz disser koyf unde virkoif mit myme¹⁾ willen ist geschehin. Herobir zco eyme guden vestin orkunde hon
35 ich Concze unde Katherine eliche lude unde ich Elheit gebeden Johannen ynme Habe den aldin unde Happeln Hasehartens, scheffen zco Marpurg, daz sy er ingesigle vor uns an dissen briff hon gehangen. Disses ist geczug Johan von Lare.

1) 'mýe' orig.

Datum anno domini m ccc nonagesimo, in die sancti Mathei apostoli et ewangeliste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1235. Heinrich und Johann Schenken zu Schweinsberg und Johann pfarrer daselbst stifteten einen altar in der kapelle zu Cappel.

1390 oct. 27.

1390 oct. 27. In nomine domini nostri Jhesu Cristi, amen. Deus omnipotens qui humane fragilitati salubre dedit consilium, ut cum vita comes corpori extiterit, peccata sua sacrificiis elemosinis oblacionibus et aliis quampluribus bonis delere valeat et possit, et apostolus super hoc apertissime ammonet, dicens: 'Laboremus et operemur bonum dum dies est, ut in die judicii fructum centuplum capiamus'. Quapropter nos Henricus dictus Schengke et Johannes natus quondam Johannis dicti Schengke ejus patruelus¹⁾ armigeri de Swensperg neconon Johannes rector ecclesie parochialis in Swensperg apostolicis monitis obediens cupientes, pro nobis nostrisque heredibus et successoribus recognoscimus publice per presentes et ad noticiam omnium cupimus pervenire, quod accedente ad hoc voluntate et consensu reverendi in Christo patris ac domini domini Conradi sancte Maguntinensis sedis archiepiscopi ad laudem et honorem summi redemptoris ejusque genitricis virginis gloriose Marie neconon animarum nostrarum parentumque²⁾ et benefactorum nostrorum remedium salutare dotamus et fundamus in capella que est filialis ecclesia, exempta tamen et separata ab ecclesia nostra parochiali in Swensperg supradicta, in villa Capple prope Marpurg situata unum altare in sanctorum beate virginis gloriose, sancti Stephani, sancti Anthonii, sancte Katherine virginis et beate Elizabeth honore, in quo divina officia cottidie celebrentur, et huic altari sacerdos ydoneus deputetur, cui eciam certos redditus et bona nostra subscripta deputavimus et presentibus deputamus: Videlice dimidietatem curie in villa Martorff et ejus terminis site cum omnibus suis usufructibus pertinenciis in agris pratis pascuis ortis areis ceterisque suis juribus et obvencionibus universis, quam ego Johannes plebanus et fundator antedictus emi et comparavi meis propriis pecunias a quodam Wentzlane dicto Hochgemud de Cyghinayn, ipsamque pronunc colit et possidet Sifridus dictus Rorich, et post obitum mei Johannis prefati altera dimidietas dicte curie ad priorem dimidietatem, itaque tota et integra curia preasserta ad dictum altare in remedium

1) So im orig.

2) 'parentique' orig.

anime mee et omnium benefactorum et amicorum meorum cedebit
 libere et solute. Volumus eciam et statuimus, quod jus patronatus
 dicti altaris debet esse et manere perpetuis temporibus apud nos
 nostrosque veros heredes et successores absque omni reclamacione
 5 ceterorum nostrorum consangwineorum et coheredum in Swensperg
 cum omni suo onere¹⁾ et honore. Et cum ipsum altare vacare con-
 tingerit, quod extunc ad id per nos et post nos per seniorem²⁾ de
 nostra³⁾ sangwine et stirpe ex vera et directa linea procreaturn et per
 verum plebanum et rectorem ecclesie parochialis in Swensperg qui
 0 pro tempore fuerint, presentetur sacerdos ydoneus vel actu sacerdos;
 ita videlicet quod infra unius anni spaciū inmediate post decepsum
 novissimi rectoris hujusmodi altaris subsequentis absque omni occa-
 sione et subterfugio ad ordines sacerdotales ordinetur adque eciam
 infra mensem postquam ad dictum altare fuerit presentatus in dicta
 5 villa Capple actualem et personalem continuamque faciat residenciam
 nec se de regimine eujuscunque alterius beneficii aliquatenus intro-
 mittat et specialiter in omnibus et singulis ebdomadis quatuor missas,
 videlicet feriis secundis quartis et sextis atque sabbativis diebus ad-
 minus in dicto altari personaliter celebrabit. Super quibus omnibus
 10 et singulis premissis presentancium et presentatorum conscientiam
 oneramus. Promittet eciam presentandus juramento suo corporali ad
 hoc prestito, tenorem presentis cartule et totum ejus stabilitamentum
 firmiter observare omni modo et forma ut prescriptum est, nec eciam
 ipsum alieui, presertim plebano seu rectori ecclesie in Capple aliqua-
 15 tenus locare⁴⁾ vel ad officiandum committere dictum altare attemptet
 vel presumat, nec eciam plebanus seu rector ecclesie in Capple se de
 regimine dicti altaris aliquatenus intromittat, ne divinus cultus ibidem
 augmentandus peyoratur. Eciā si ipse presentatus infra annum post
 presentacionem seu provisionem sibi factam in mediate non fuerit in
 20 prespiterum ordinatus aut si personalem et continuam ne⁵⁾ fecerit
 residenciam aut si in aliquo premissorum negligens fuerit et remissus,
 extunc redditus pensiones et bona omnia et singula supradicti altaris
 tociens quociens hoc contigerit, honorabili viro domino preposito eccle-
 sie sancti Stephani Moguntinensis qui pro tempore fuerit aut ejus
 25 officiali pro una dimidietate et ad fabricam ecclesie seu cappelle in
 Capple supradicte pro altera dimidietate cedere debebunt libere et
 solute omnibus submotis impedimentis. Qui quidem dominus prepositus
 aut ejus officialis et magistri fabrice ecclesie predicte dictos redditus

1) 'honore' stand ursprünglich da, 'h' ist ausgeradirt.

2) 'alternatim' ist hier von hand des xvi. Jahrh. über der Zeile nachgetragen.

3) So im orig. 4) 'locare vel ad' steht auf rasur. 5) So im orig.

pensiones tollent et levabunt equaliter condividendo et ipsi magistri fabrice ipsam ecclesiam cum sua porcione construendo. In quorum omnium et singulorum premissorum evidens testimonium nos Henricus et Johannes Schengken necnon Johannes plebanus in Swensperg preasserti presentes dedimus cum sigillorum nostrorum appensione firmiter communitas, et ad majoris roboris firmitatem sigillum officialitatis prepositure ecclesie sancti Stephani Moguntinensis ad rogatum nostrum similiter est appensum, quod nos officialis prepositure jamdicte ad preces prescriptorum recognoscimus appendisse in testimonium premissorum.

Actum et datum anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo, ⁱⁱ vigilia beatorum Symonis et Jude apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der Rückseite steht von hand des xi. Jahrh.: 'Hiruber ist iezunt der orden collator laut des donation und confirmationbrifs'. Das dritte der vier Siegel abgefallen, die drei übrigen stark beschädigt. Das vierte rund; schräggestellter Schild, geteilt, oben ein Löwe nach rechts schreitend, unten gerautet; auf dem Schilder der Helm, darauf ein mit zwei Federn bestockter wolfskopf; umschr.: S' · IOHANNIS · SCHENKE ·

1236. 1391 jul. 22.

1391
Jul. 22.

Ich Johan von Garwenheim ritter, Kuse sin eliche wirten bekennen uns, daz wir virkaüft han deme ersamen geistlichen herren hern Gernande von Swalbach comthür und den herren gemeinlich dez Dätzchen huses bij Marpbürg gelegen echte maldir habern geldis jerlicher eweger gülde, die wir biz her gehabit han in der vorgescrebin herren habe und güden zu Hüchelheim, genand ist der Dätzchen herren hab. Und han ich Johan dez zu urkände myn eigeingesigel an diessen bryff gehangen, und zu merer sichirheit so han wir gebeden die strengen hern Cünen von Derenbach und hern Volprachten von Swalbach rittere, daz sie ir beider ingesigle ubir uns her an hant laßen hencken.

Datum anno domini m^occc^olxxx^o primo, ipso die beate Marie Magdalene.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) unter nr. 1194 beschrieben; umschr.: ... HIS ... GARVEN.... 2) rund; schräggestellter Schild, darüber ein Helm und auf diesem ein Hut, durch dessen Krümpe zwei Pfauenbüschle gesteckt sind; im Schild, auf dem Hut und auf den Büscheln drei mit den spitzen aneinander gesetzte Seebäume; umschr.: ... NOIS · D^r · DER ... ACH · MILIT... 3) rund; schräggestellter Schild, darin drei Ringe schrägrechts, auf dem Schild der Helm mit Büffelhörnern und unter diesen je drei in einander gesteckte Ringe; umschr. (unleserlich): ... obieti de swalba... — Unter gleichem Datum versprechen 'Folpracht von Swalbach ritter und Craft von Rüdenhausen' Währschaft über die 4 sen Kauf. Mit ihnen siegelt der Verkäufer. Orig.-pap. wie vor (pap.-zeichen: Ochsenkopf). Die drei aufgedrückten Siegel in grünem Wachs abgefallen.

1237. 1391 juli 28.

1391
juli 28.

Johannes de Westerburg archidiaconus in ecclesia sancta Treuerensi archidiaconatus tituli sancti Lubencii in Dekyrenchen decano Christianitatis in Heygere salutem in domino. Supplicaverunt nobis religiosi 5 frater Gernandus commendator domus Theutonice prope Marpurg ceterique fratres domus ejusdem, quod cum ipsi nobis religiosum virum Conradum de Margpurg presbiterum ad ecclesiam parochialem in Herborn vacantem ex obitu fratris Johannis de Grußin novissimi rectoris ejusdem presentassent, nos ipsum de eadem investire dignaremur. 0 Nos vero de dicto beneficio ecclesiastico et patronis et certitudine omnium circumstanciarum plenius informati decrevimus dictum Conradum ad hujusmodi ecclesiam fore investigendum sibique curam animalium et custodiam reliquiarum ipsius ecclesie committendum, per librum, quem manibus nostris tenebamus, nos una cum nostro in nostro 15 officio commissario investivimus et presentibus investimus. Quare vobis mandamus, quatenus ad dictam ecclesiam personaliter accedentes vice nostra prefatum Conradum in possessionem dicte ecclesie inducatis corporalem, exhibitis circa hec solemnitatibus debitibus ac consuetis, recepto tamen prius ab ipso Conrado juramento sub hac forma:

20 Ad ecclesiam parochialem in Herborn vacantem per mortem fratris Johannis de Grußin presbiteri, dicte ecclesie rectoris ultimi, nomine proprio et non alieno nec meo sublato ac similato, sed nomine meo vero sum presentatus. Ego ero ab hac hora fidelis et obediens domino meo archiepiscopo Treuerensi, domino meo archidiacono loci et ipsorum officialibus et decanis pro tempore existentibus, manda data eorum, prout requisitus fuero, fideliter exequar, statum jus et honorem et consuetudinem bonam ecclesie dicte conservabo et bona ipsius ecclesie non alienabo, sed alienata pro posse recuperabo. Sic me deus adjuvet et omnes sancti et sanete dei et hec sancta dei ewangelia.

Reddite litteras sigillatas.

Datum anno domini millesimo cc^o nonagesimo primo, ipso die sancti Pantaleonis martiris.

35 Aus orig.-perg. in Wiesbaden. Das abhangende runde siegel zeigt ein kreuz in dem mit kreuzchen bestreuten felde, umschr.: S' IOHIS · DE · WEST' BG' · ACH.....ECCA..... Ein zweites siegel ist abgefallen.

1238. 1391 nov. 2.

1391 nov. 2. Ich Herman Br̄nyng scheffin zco Marpurg bekennen, daz ich
 zeo heyle unde czo troste myner aldirn, myner husfrouwen seligen,
 myner selen unde allin gleybygen selin zco eyme ewygin selgerede
 gegeben hon dem ersamen geistlichin manne dem pherrr zco Mar-
 purg unde allin sinen nachkomden fier schillinge pennyge geldes
 Marpurger were ewyger gulde unde rechtes bodemcinses, dy alle jare
 gefallin soln offe sente Mertinstag by cynses buße unde also cynses
 recht ist, uße Johan Waffeln hūse unde gartin zco Celbach gelegen,
 an Wypeln Swyndirloifte huse, dy ich koyfte offe myme wedemen-
 stole. Also daz der pherrr unde sine gesellin alle jare unser jar-
 gecziide soln begeen in der wochin nach der fronefastin dy da komd
 vor sente Michels tage, dez obindez mit vigielien unde dez morgins
 mit selmessin, als in der crystinheit gewonlich ist. Herobir zco eyme
 guden aldin orkunde hon ich myn eygen ingesigel an dissen bryf
 gehangen.

Datum anno domini mccc lxxxii^o, in die omnium animarum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel rund; im schild ein mit drei
 undeutlichen figuren (lilien?) belegter schrägbalken, darüber links ein stern;
 umschr.: S'· HERMANNI · DICTI · BRVNING ·

1239. 1391 nov. 27.

1391 nov. 27. Ich Katherina Ratz von Selhem bekennen, daz ich han vorkofft
 Herman Hultzernspore, Demude syner elichin wirtin und ern rechtin
 erben myne ackere zu Selhem gelegen am Zcolner, ymme Holenbach
 unde am Gewendespade unde zum Dündelnbruche. Herumme hat he
 mir sybentzen phund heller gegeben. Herobir zu urkunde han ich
 gebeden Herman Brunyng ein schefin zu Marpurg, daz he sin inge-
 sigel vor mich an disen briff gehangin hat.

Datum anno domini m^occc^olxxxx primo, feria secunda post Kathe-
 rine virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1240. 1391 dec. 14.

1391 dec. 14. Ich Johan von Bodegern und ich Alheyt sin elyche husfrowe be-
 kennen, umme alsulchin prister, als Wygandus von Bodegern selige
 myn bruder bewedemit hat, dy frūmesse halden solde und dī nū vort
 me haldin sal in unsir rechtin pharre czu sente Jacope czu Felsperg,
 und dit es allez geschen myt unsin gndin willen, und ich Johan und

Alheyt vorzihen lutterlichen aller ansprache der vorgescrebin messe.
Des zu orkunde han ich Johan myn ingesigel an dissin brip gehangin.

Datum anno domini m⁰ccc⁰lxxxxi⁰, feria quinta post Lucie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1241. 1392 jan. 18.

Kunt sy, daz ich Gerlach Linkede borgir zu Felsberg und Al-
heydt myn elyche wertin umme nucz und unsir beyder sele und aller
geloubigen sele han gegeben dem Dutschen ordin daz unse gelende,
daz namhaftig hir nach geschrebin stet. Daz erste lant es gelegin
undir dem Aldinborger wege; des landis es funfthalb ackir und
stotzet uff Sydenbeyne und Folnsange. Daz andir lant daz get by
den von Holtzheim hernedir; des es drittehalb ackir und stoßet uff
den boym. Daz dritte lant daz legit dar an; des sin dry ackir und
stoßet uff den weg dy von der Aldinborg keyn Gudinsberg get. Daz
wirde lant stoßet uff des von Felsberg stücke; des sint vir ackir.
Disse vorgescrebin lender dy geldin den von Felsberg xxxix d. Eyn
lant es gelegin an den Bilsteyn; des es eyn ackir. Eyn ackir es
gelegin by Ebirharde. Ouch es eyn lant gelegin an dem Gudins-
berger wege by dem Heymense; des sin czwen ackir. Eyn ackir es
gelegin by Schufeler. Eyn lant daz heyßet dy liit in dem Katzen-
bache, daz hat tzwen ackir. Eyn ackir daz heyßet usfir sneyt by
dem eychenbusche. An der flurscheyt da lyt eyn lant, daz hat dritte-
halbin ackir und stoßet uff Curde Schefir. Eyn ackir es gelegin by
der warte. Eyn ackir es gelegin uff der Gudensberger ho. Eyn ackir
uff der sneyt, dy get by der heylgen lande nedir. Alle disse vorge-
screbin lender dy han we gegeben an dy pharre zu Felsberg. Disse
lender, dy den von Felsberg nicht geldin, dy geldin unsem junchern
dem lantgrabin iiiii s. uff daz rathus zu Felsberg. Des zu¹⁾ orkunde
so han wer gebedin dy erbirn wisen clugin Hans Bruwer schult-
heytzen zu Felsberg und Otten von Glychen, daz se er ingesigle
han hir ane gehangen.

Datum anno domini m⁰ccc⁰lxxxxii⁰, feria quinta post octavam
epyphanie domini.

⁵ Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Beide siegel abgefallen.

1) 'zu' fehlt im orig.

1242. 1392 märz 1.

1392
märz 1. Officialis prepositure ecclesie sancti Stephani Maguntinensis ple-
banio in Selh...¹⁾). Vobis mandamus, quatinus Henricum dictum Fürer
alias Elnhoger moneatis, ut infra octo dies proximos post vestram
monicionem se conparet pro re confessa cum honorabili viro domino Johanne priore ordinis Theutonicorum prope Marpurg, alioquin dicto
termino elapso ipsum extunc prout exnunc excommunicamus per presentes, quem excommunicatum publice nuncietis.

Reddite litteram sigillatam.

Datum anno domini m⁰ccc⁰lxxxxii⁰, kalendis marci.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückseite die spuren eines aufgedrückten spitzovalen siegels.

1243. 1392 märz 26.

1392
märz 26. Ich Ludowig genant Elwin eyn pristir, perrer zu Capple, beken-
nen, daz ich vorkaufst han alle myne ackere gelegen zu Capple und
in deme velde daz dar tzu gehored, dy geheißin sind Elwins ackere,
dy auch recht eygin sind, deme ersamen prister hern Johan perre zu
Swensperg umme funfi unde tzwentig marg guder Marpurger werunge.
Des zu orkunde so han ich myn eygin ingesigel an dissin briff gehangin,
und zu merir sichirheid so han ich gebedin dij ersamen herren
hern Egkarten perrer zu Ameneburg commissarium myns herren von
Mentze und hern Johannen von Mintzinberg officialen zu dissir tzijd
myns herren des prabistes zu sente Stephan zu Mencze ere ingesigille
commissariates und der officialitet bij myn ingesigel an dissin brif
hand gehangen.

Datum in crastino annunciacacionis beate Marie virginis gloriose,
anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo secundo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die drei siegel zerbrochen. Das
erste, rund, zeigt im schild eine beisszange.

1244. 1392 mai 18.

1392
mai 18. Ich Johan von Mardtorff der alte scheffin zco Marpurg unde ich
Hyldeborg sin eliche husfrouwe bekennen, alsoliche dr̄y marg geldez
Marpurger werunge jerlichir gülde ewyges unde rechtes bodemeynses,
alse Elbracht ynme Habe den man nante Elbracht Rode, scheffin zco
Marpurg, unde Grethe sin eliche husfrouwe, den god beydin gnade,

1) Abgerissen, jedenfalls Selheyen.

hattin offe den czweyn hūsirn gelegen zeuschin unsirme huse, da wir selbez yczānd ȳnne wanende sŷn, unde Claus Eymers huse, da he och yczund ȳnne wanet, dy sŷ beyde gegeben unde bescheidin hon zeo heyle unde zco troste zco eyme ewygin selgerede er aldirn, er selin, er kynde unde allin gleybigen selin zco der pyetanczie dez Dūtschin huses by Marpurg gelegen, daz wir unde unsir erben dy vorgeschreben dry marg geldez alle jerliche geben unde andelagen sollin uſe den vorgenantin czweyn hūsirn dem pyetanczmeyster dez vorgeschreben huses offe sente Mertinstag by cynses buſe unde also cynses recht ist. Her umme soln dy vorgenantin herren alle jare der vorgeschreben Elbrachtes unde Grethin eliche lude selygen jargecziide thūn unde begeen zco czweyn malin in dem^o jare, mit namen Elbrachtes jargecziide in dem advente, echt tage vor wynachten, unde Grethin jargecziide dez dornstages nach Letare, dez obindez mit vigiliien, dez morgens mit selmessin mit kertzin unde theppen also gewonlich ist. Disses zco eyme aldin orkündie hon ich Johan von Mardtorff unde ich Hyldeborg eliche lude gebeden Rugkeln ynme Habe unsirn swager unde neben, scheffin zco Marpurg, daz he sin ingesigel zco myn Johans ingesigete an dissin bryf hat gehangen. Hii by sin gewest: Conrad Gutgemode der alde, scheffin zco Marpurg, Johan von Lare undirs¹⁾ me frommer lude.

Datum anno domini mccc lxxxii^o, sabato post dominicam Cantate.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; im feld ein helm, darüber ein hut (?), besteckt mit einer lilie; umschr.: S' · IOHA · MÄDTORF · 2) zerbrochen.

1245. 1392 mai 22.

Ich Elheid Dürboūmen und ich Wigel Dürbaūm ir son bekennen,
1392
mai 22.
daz wir virkaūfft han deme ersamen geistlichen manne hern Gernande von Swalbach comthur zü Marpbürg und syme orden dez Dūtschen busis zü Marpburg eyne marg geldis Gießer werunge, zwa gense geldis und zwey hūnre geldes jerlicher ewegir gülde uff deme habe und gesesse, daz vorzyden waß Henckeln Heilmans und Friderich von Düdenhaben itzānd besitzit vor der Walporten zü den Gießen. Hie bij sint gewest gezuge: die erbern wysen lüde Henckelman Inckus und Gobel Metzeler, scheffen zü den Gießen, und me vil erber lüde. Und dez zü urkünde han wir gebeden die erbern wysen lüde die scheffen zü den Gießen, daz sie der stad clein ingesigel ubir uns an diessen bryff hant gehangen, und zü merer sicherheit so han wir

1) So im orig. statt unde andirs.

gebeden die strengen hern Folprachten von Swalbach ritter und jünchern Crafften von Rudenhussen ir ingesigle bij der egnanten stad ingesigel her an hencken.

Datum anno domini m^occc^olxxxx^o secundo, in vigilia ascensionis domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) rund; im feld ein nach rechts aufgerichteter gekrönter und gestreifter löwe; umschr.: S[·] OPIDANORVM· GIZIN · 2) rund; schräg gestellter schild, darin drei ringe schrägrechts, auf dem schild der helm, auf welchem zwei büffelhörner, zu seiten wiederholen sich die drei ringe; umschr. undeutlich. 3) rund; schild mit gezacktem haupt; umschr.: N[·] s[·] rast von .. denhusen.

1246. 1392 oct. 7.

¹³⁹²
^{oct. 7.} Ich Gydrüt Burgen, ich Heincze Snauhard ir son und ich Else sine eliche wirten erkennen, daz wir virkaufft han dem bescheyden knechte Loczen von Mengirkirchen burger zu Weczlar eynen unsren wingarten gelegen vor der stat Weczlar zu der obirn porten uz undir dem Steynboylle zuschen den wingarten Heinrich Pußyls und Cuneze Fogelins kinden, und stoyßet obin zu an Hyltwin von Linden und beheldit eynen morgen und eyn firteyl. Were iz sache daz Lucze und sine irbin begerten der stede briff dar ubir, den sulde man yn gebin. In urkunde disses briffis, an den ich Heinrich Snauhart myn ingesigel gehangen han. Und han wir alle semplichen gebeden dy^e ersamen Ebirhart Holezheyemern und Hartman Snauharten, scheffene zu Weczlar, daz sy^e ire ingesigle an dissin briff auch gehangen hant.

Datum sub anno domini m^occc^oxc^osecundo, feria secunda post ²⁵ octavam Michaelis archangeli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die drei runden siegel beschädigt.
1) bläcker schild, in den drei ecken je ein stern; umschr.: ... heinrici · su
2) im schild ein balken schräglinks; umschr.: s · ebirh 3) schild wie auf dem ersten siegel; umschr. zerstört.

1247. 1392 nov. 29.

¹³⁹²
^{nov. 29.} Wir brüder Heyneman von Siegen gardian zü Wetzlar und dy^e brüdere gemeynliche daselbes mynnerbrüder ordins erkennen uns, daz wir umbe notdorfft unsers closters virkaufft han den bescheiden luden Richeln Reynen scheffene zü Wetzlar, Cusen syner elichen hus^e frauwen und yren rechten erben eynen virdung phennyge geldes güder Wetzlar werunge jerlicher und ewiger gulde, die uns und unserme clostere zü Wetzlar zü eyme ewigen selegerede besaßt und bescheiden hant wilen ee die erbern lude frauwe Gredechen von dem Walde

unde Hermannus Rijßkyddel ir eyden, den got beiden barmhertzig
sij, uz eyme irme huse innwendig der ryngmuren zu Wetzflar obene
an den fleyschirnen gelegen, zuschen deme huse da disse vorgenante
eliche lude Richele unde Cuse inne wonent unde Wigel Barte dem
fleyschawere. Mit urkunde disses briebes, an den wir unsers
conventes gemeyne ingesiegel han gehangen. Dar zu han wir gebeden
die ersamen hern Hartern von Lympurg unde hern Hartern Wisen,
scheffene zu Wetzflar, daz sie yre ingesigete auch her ane gehangen
hant.

Datum in vigilia sancti Andree apostoli, anno domini millesimo
trecentesimo nonagesimo secundo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) zerbrochen, spitzoval; im
feld ein adler, statt des kopfes anscheinend das brustbild des gekreuzigten; eine
figur unter dem adler nicht mehr erkennbar; umschr.: TRVM · M .. ORVM ·
IN .. ETFL... 2) stark beschädigt, rund; im schild anscheinend zwei gekreuzte
schlüssel unter einem turnierkragen. 3) rund; im schild ein balken schräglinks,
belegt mit einem stern; umschr.: .. HARPERNI · DCI · WISEN .

1248. 1393 febr. 25.

Ich Gele genant Czelut bekennen, daz ich han gegeben den 1393
geistlichin mynen lieben herren den Thutschin herren by^o Marpurg febr. 25.
unde yrme huse myn lyp unde güt, daz ich gereide han unde her
nach gewinnen mag, ez sy^o an varnder habe odir an erbe, zu eyme
rechtein selgerede; also bescheidinliche, daz ich mich myns gudis ge-
bruchin sal zu myner notdorft dy^o wile ich lebin. Dyses zu orkunde
so han ich gebeden den erbern man Rukiln in dem Hobe scheffin zu
Marpurg, daz he sin ingesigel vor mych an dysen brieff hat gehangin.

Datum anno domini m^occc^oxcii^o, in crastino sancti Mathie apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel rund; geteilter schild, oben
ein gekrönter löwe nach rechts, unten ein schrägstrom; umschr.: 2' ROKERI ·
CVRIA · ZEIOR .

1249. 1393 märz 25.

Wir bruder Heinrich von Rulshusen comenthur, bruder Bechtolt 1393
Sthebe von Alsfelt prabist, brudir Hásir von Buchsecken húcomenthur
und die brudere gemeinliche des huses Schiffenburg bekennen, daz
wir mit willen und rade des ersamen geistlichen hern Gernandes von
Swalbach unsirs comenthurs des huses Margpurg und der brudere dij
in siner heimelichkeide sint, vorkoufft han deme ersamen geistlichen
brudere Johanne von Fredeberg pietantzmeister des huses Marpurg
tzehen gulden geldis alle jaer zu betzalnde uffe sente Mertins dag

und uff zü heben uß den achtzehin phunden und gulde, dij daz huf Schiffenburg an tzinsen zu Wetzflar hat, dij hernach geschreben sten vor andirthalb hundert gulden gut von golde und swer gnug an gewichte, die uns der vorgenante pietantzmeister gantz betzalit hat, damidde wir des huses Schiffenburg nödige scholt betzalt han, die selbe scholt uffe mich brudir Heinrich von Rulbusen von mynen vornfarn und comthuren geantwurt und bracht worden ist. So sint dijt dij tzinße zu Wetzflar: Tzum ersten tzwene guldin Metze Stüßen von dem^e habe zü Gyrmße; tzwö marg Ruprachtez frauwe von Girmße von eime garten bie . eßburne¹⁾; eynen gulden Wigel Bart und Elchin²⁾ Slündern; ir yclich sehs tornose von eyme ackir in Garbenheimer auwe; achtzehin tornose Heinrich von Dudenhoben von tzwen morgen und von eym achteil eins morgen in Garbenheimer auw^e; achte tornose Giele von Frangkenbach von eyme morgen in Garbenheimer auwe; nüen tornose Else Suren von eym huse bie den Barfüßen; drý tornose Rusmunt von eyner fleischirne; eyne marg Hennen frauwe von Löben von eyme ackir uff Garbenheimer auwe; nüen tornose Henne von Husen von eyme ackir daselbis; tzwen tornose Nodung von eyme wingarten an dem^e Lynsenberg; achtzehin tornose Bluel von eyme huse bie der cappeln allirnehst; sesczehin tornose Heintze Otte von deme huse da bie allirnehst; sesczehin tornose Metze Boddenbender von eyme huse darnach allirnehst; achtzehin tornose Gruntram³⁾ Boddinbender an deme steinhuse von eyme huse; eynen gulden Schemyng von eyme huse hindir deme steinhuse, daz sal he zü erbe han und in buwe halden⁴⁾. Des zu urkunde han wir gebedin den ersamen geistlichen hern Gernande von Swalbache, unsern comenthor des huses Marpurg, daz he des selbin huses ingesigel bie des huses Schiffenburg ingesigel hat lossen hengen.

Datum et actum anno domini m^occc^ononagesimo tertio, ipso die annunciacions beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Beide siegel abgefallen.

1250. 1393 märz 28.

1393 märz 28. Ich Herman Hulecirnsporn unde ich Demud syn eliche wirten bekennen, daz wer han gegeben den geistlichin unsen lyben herren den Tutschin herren bij Marpurg unde yrme huse unser lip unde gut^e daz wer gereyde han⁴⁾ odir noch gewinnen mogen, ez sy^e an varnder

1) Der erste buchstabe nicht mehr lesbar, ob ein A oder ein B?

2) So im orig. 3) Folgt vorbehalt des rückkaufs.

4) 'han' fehlt im orig.

habe odir an erbe, zü eym rechtein selgerede zu troste unser unde
allir unser aldirn sele; also bescheidinliche, daz wer uns unses gudes
gebruchin sollen zu unser notdorfft dý wyle wer leben. Dyses zu
orkunde so han wer gebeden dij erbirn strengen lude hern Johau
von Swalbach ritter unde junghern Heynrich Schenken, daz sy^e er
ingesigle vor uns an dysen brýb hant gehangin.

Datum anno domini m^occc^oxclii^o, feria sexta ante diem Palmarum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) rund; schild, in welchem
drei ringe schrägrechts, auf dem schild ein helm mit büffelhörnern und ohren,
auf welchen die drei ringe wiederkehren; umschr.: s' · ihānis · de · sunybad ·
2) abgefallen.

1251. 1393 märz 30.

Ich Volpracht Hobehler wepener, Lyse sin eliche wirtynne er- 1393
kennen, das wir virkoufft han den ersamen geistlichin läden hern märz 30.
Gernande von Swalbach comenthur, den brudern gemeinliche und der
pietancien des Dutzschin huses bie Marpurg gelegen jerlichir gülde
tzwei maldír korns, ein maldír weisses von deme voithobe der egen-
anten Dutzschin berrin gelegen zü Weningin Selheim, ein halb maldír
weissis, ein halb maldír korns von dem^e hobe zü Heistingkeym und
der vorgenanten pietancien ist, und ein mütte brachkorns zu Grossin
Selheim umbe hundirt gälden gud von golde und swer gnug von
gewichte¹⁾. Dijs zü orkunde so han ich Volpracht gebedin hern
Craftte von Hotzfelt ritter mynen swehir, das he sin ingesigel hic
myn ingesigel an dissen brieff gehangen hat.

Datum anno domini millesimo tricentesimo nonagesimo tertio, in
die Palmarum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) rund; im schild ein nach
rechts aufgerichtetes einhorn; umschr.: S' · VOLPERTI · HOBEHERRE · 2) rund
schräg gestellter schild, worin ein liegender mauerauker; auf dem schild ein helm
mit flug; umschr.: s' · rast ne hat .. fett.

1252. 1393 apr. 8.

Officialis prepositure ecclesie sancti Stephani Maguntinensis. Cau-
sam super cappella sive altare in Martorff inter discretum Johannem
Monschyn presbiterum per religiosum fratrem Gernandum de Swal-
bach commendatorem ceterosque fratres domus Theutonicorum in Mar-
purg ex una et Hermannum Segyl clericum Maguntinensis dyocesis
per honorabiles dominos decanum et capitulum ecclesie Amenei

1) Folgt zusicherung des rückkaufrechtes von seiten des deutschen hauses.

parte ex altera presentatum cappellam ad eandem coram nobis in judicio vertentem ad judicium venerabilis domini domini Conradi de Hirczhorn prepositi ejusdem prepositure tamquam in hac parte nostrum superiorem et judicem competentem duximus remittendam, statuentes quoque jam dictis partibus feriam terciam proximam post dominicam Cantate ad prosequendam eandem causam coram dicto domino nostro preposito.

Actum et datum anno domini m^occc^olxxxxtercio, vi. idus aprilis.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutschsch.). — 1394 febr. 5 verzichteten im refectorium des deutschen hauses bei Marburg 'Conradus de Mylsungen scolasticus, Eckardus de Glene cantor et Johannes de Treyspach canonicus prebendatus ecclesie sancti Johannis baptiste in Ameneburg' im auftrag ihres kapitels auf das dem orden bisher streitig gemachte patronatsrecht 'altaris sancte Katherine virginis in capella ville in Martorff prope Ameneburg', worüber der komthur Gernandus de Swalbach durch 'Johannes dictus Hoterman de Gota clericus Maguntinensis dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius' ein instrument aufnehmen liess. 'Presentibus strenuis et honorabilibus viris dominis Johanne de Swalbach milite, Eckardo plebano et Conrado dicto Houpt altarista in Ameneburg, necnon Ludewico dicto Styntz sculteto in Marpurg et domino Johanne plebano in Wysebaden'. Orig.-perg. wie vor. 1394, secunda feria post Agathe (febr. 9) stellten dechant und kapitel von st. Johann zu Amöneburg noch eine besondere verzichturkunde aus. Orig.-perg. wie vor. Das runde siegel zeigt das haupt Johannes des täufers auf der schlüssel; umschr. zerstört. Gedr.: Kuchenbecker Anal. Hass. 1, 97.

1253. Bechte Mey von Annerod und ihre angehörigen sühnen sich mit Gilbrecht von Rodenhausen, dem comthur zu Schiffenberg und seinen helfern wegen des an Mey, Bechten sohne, begangenen totschlags. 1393 apr. 21.

1393
apr. 21. Ich Bechte Meyhes von Annenrodde, Grete myn dochter, Cuntze Ulner, Sifrit, Cuntze unde Henne Hüppin sone gebrüdere irkennen uns ussinlichen yn diesme usfin bryffe vür uns unde alle unsir erbin unde nachkomelinge, daz der strenge her Fulpracht von Swalbach rittir, zu diesir zift eyn landfoid unsers gnedigen jüngherrin der langgrebin, unde Frederich von Dudinhabin schulsteyße¹⁾ zun Gießin uns gesünet han umme den doitslag, den der commenthür von Schiffenburg, her Gilbracht von Rodehüs in unde Elbracht syn knecht der Pieffern man zun Gießin unde der koch zu Schiffenburg unde anders alle, die dabij gewest syn unde da mede begryffin warin, unserme sone, brüdere, mage unde swagere gethan han, den man nante Mey.

1) 'schulsteyße' orig.

Dez bekennen wir die vorgenanten Bechte, Grete, Cuntze, Sifrit, Cuntze unde Henne, daz wir dar umme myt den vorgenanten gesünet syn gräntlichin, gentzlichin, eweklichin unde zu male, unde virzijhin wir die vorgenanten uff hern Gilbracht, uff den commethür¹⁾, uff Elbrachten, uff den kooh unde uff alle die, die dez zu scheckenne hattin unde da mede begryffin warin, als von dez doitslages wegen, unde sollen adir in wüllin wir adir unsir erbin, unsir fründe unde mage adir nyman von unsern twen unde anders alle, die umme unsern willin dün unde laßin wüllin, daz nommerme gefordern noch gerechen myt wortin adir myt werkin, daz wyff adir man irdenckin mochte, ane allirleie argeliste unde geverde. Unde han dijt glabt Frederiche von Dudinhabin vorgenant hant in hand in gudin trüwin an eydes stad, die süne unde den virzeg als vorgescreben stede unde veste zu haldenne ane geverde unde nommerme an hern Gilbrachte unde anders an den vorgenanten zu rechin. Unde dez zu urkunde so han wir die vorgenanten Bechte, Grete, Cuntze, Sifrit, Cuntze unde Henne semplichin myt eynandir gebeddin den strengen hern Fulprachte von Swalbach rittern unde Frederiche von Dudinhabin vorgenant, daz sie ir beiddir ingesigete vür uns unde unsir erbin unde unsir nachkomelinge durch unsir bedde willen an diesin bryff vesteklichin han gehangin. Der ingesigete wir die vorgenante Fulpracht unde Frederich uns umme der vorgenanten allir bedde willen irkennen.

Datum anno domini m⁰ccc⁰nonagesimo tertio, feria secunda proxima²⁾ qua cantatur Misericordia domini.

Aus dem schlecht geschriebenen orig.-perg. in Darmstadt. Beide siegel am rand beschädigt: 1) wie siegel 3 an der urk. v. 1391 jul. 22; 2) im schild ein gothisches f. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 813 nr. 1217. Mittheilungen d. Oberhess. Gesch.-Ver. in Giessen 1, 34.

1254. 1393 jun. 16.

Kunt sie, daz ich Heyncze von Erde genant Meuzel unde Kathrine 1393
syne eliche wirten, burger zu Weczlar, virkaüft han Herman genant
Wenczegin von Rechteinbach unde Alheyde³⁾ siner elichin wirten, un-
sern mitdebürgern, eynen halben morgen landes arteckers in den
feldin vor der stad zu Weczlar zur abirporten uz, uff dem Fogelsange

⁵ 1) Danach kann man den comthur mit herrn Gilbrecht nicht für identisch halten, und in der that erscheint 1393 märz 25 Heinrich von Rollshausen als comthur; aber Gilbrecht war früher comthur gewesen.

2) Ergänze dominice oder post dominicam.

3) Steht auf rasur orig.

gelegen, zuschin dem halben morgen landes der hie von eyn glich gedeylcze ist, den wir auch virkoäft han Cunczen von Rechtinbach, unde dem wingarten Wernbers¹⁾ genant Rabenscheit, unde gehit an den Garbinheymir weg. Mit urkunde dieses briebis, an den umbe unser bede willin die ersamen hir Herman von Hulczheym unde hir Hartman Snauhart, scheffene zu Weczflar, ir beydir ingesigele gehangin hant.

Datum in crastino beatorum Viti et Modesti martirum, anno domini millesimo ccc⁰ nonagesimo tercio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die zwei runden siegel beschädigt: 1) im schild ein mit drei rauten belegter schrägbalken; umschr.:MANI-KOLZHEMER · 2) blanker schild, in den drei ecken je ein stern; umschr. verwischt.

1255. 1393 sept. 10.

1393
sept. 10. Wir Eckard won Bycken senger uff deme stiftte zu Weczflar. Cüne won Ruckingen²⁾ cüster da selbes und Heinrich von Swalbach ritter erkennen uns usflichen an dissem briebe, so alz wir gebedden und gekorne ratlude und tedinges lude gewest sin zu scheiden des ersamen herren hern Girnande von Swalbach conture dez Dütches huses bij Marburg gelegen uff eyne sijten und hern Ebirhart Snauharte pastore der kirchen zu Langen Günsse uff dý andere umme soliche vorderunge alz der contur gehabet hat zu dem egenanten hern Ebirharde als von wegen wilien ee hern Clases Snauhart und Elzea seligen, hern Ebirhardes brüder und swester, daz wir sie vireynigt han. Mit namen so sal die hübe landes zu Huchelheym gliche halb sin des huses zu Marbürg und daz ander halbe teil hern Ebirhardes item die halbe hübe landes zu Kirchgünsse sal . . . fertheil sin des huses und . . . teil hern Eberhardes

Datum et actum feria quarta post nativitatis Marie virginis, anno domini millesimo trecentesimo nongesimo³⁾ tercio.

Aus dem durch moder stark beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die siegel der drei aussteller bis auf ein bruchstück des zweiten abgefallen.

1256. 1393 sept. 12.

1393
sept. 12. Ich Eckard Scheffir von Wiske und ich Gerdrud syn eliche busfrauwe bekennen, daz uns geluhuen hant zu rechtem erbe die erben

1) 'Wnhers' (zeichen für 'er' vergessen) orig.

2) Vorher 'Bickin' durchstrichen orig.

3) So im orig.

geistlichen herren her Gernand von Swalbach comthär zu Marpbürg und die herren gemeinlichen dez Dützschen huses zu Marburg iren hap zu den Gießen vor der Walporten gelegen, zuschen hern Ger-nande von Büchsecke und Frideriche von Düdenhaben, erblichen und ewielichen zu haben. Und sollen wir en da von alle jar geben zwene und zwentig tornose geldis genger und gebir Gießer werunge uff sent Mertins tag und vier genße und vier herbesthünre uff sent Michels dag jerlicher und ewegir gälde. Hie bij sint gewest die strengen und wysen lude her Folpracht von Swalbach ritter, Henckelman Inckus scheffen zu den Gießen, Künckel Schuchwerte, Wigel Dürbaum und me erber lüde. Und dez zu urkünde han wir gebeden die erbern wisen lude die scheffen zu den Gießen der stad ingesigel ubir uns an diessen brieff hencken.

Datum anno domini m^{cccc}lxxxx^otercio, feria sexta post festum nativitatis Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: 'Dit ist Eckard Scheffers brieff ubir den hob zun Giessen :c.' Siegel abgefallen.

1257. 1393 sept. 30.

Wer Henne unde Heinrich Rytessil gebrudere, hern Volprachtes sone, bekennen, das wer zu eyme rechten ewigen selgerede unde testament han gesast den ersamen geystlichen luden deme commendur unde den herren gemeynlich des Duczchen huses by Marpurg mid namen czwey phunde hellir Marpurger werunge ewiger gulde zu eyner pytancien alle jar jerliches uff sente Michaels tag zu gebene, alz phennig gulde recht ist, uß unserme teyle des hobes zu Nyddern Hüsen gelegin, uff deme selbin habe sy auch han von unsern aldern fater unde mütir andirhalb margke phennige. Her umme so sollen sy alle jerliches jargeczyde unser aldern unde unser, alz wer von tode virgangin syn, mid vigilien unde selmessien begeen, zu droste unde hulffe unser aldern selen, unser selbes selen unde allir gloubigen selen, nach deme alz by den obgenanten herrin gewonlichen ist. Deser vorgenanten czwei phunde hellir geldis wer adir unser erben losen mogen mid funfzehn margken phennigen Marpurger werunge. Zu orkunde so han wer unser ingesigle an desen brieff gehangen.

Datum anno domini m^{cccc}lxxxx^otercio, feria tercia post Michaelis archangeli proxima.

Ans orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

1258. 1393 oct. 3.

1393 oct. 3. Ich Henne Pochelmeus unde ich Ymelud sin eliche wirtin be kennen, daz wir virkoüft han unse güt zu Brachte Hennen ve Brachten, Elsin siner elichin wirtin. Her vor han sy uns gegeben vire gülden an golde unde czechin pund heller gädir Marpurg werunge. Also daz he¹⁾) daz vorsten sällin gein dy herren mit eis sin unde allin rechtein, also wir das bys her vorstanden han. Wer is oúch daz unser gnedige jungher der lantgrebe eyne schaczünge in deme lande seste, waß dan of daz güt gesast würde, daz sälldin wir richtin²⁾. Des zu orkünden han wir gebeddin den strengin ritter her Volpracht Hosin, daz her sin ingessigel vor uns an dissen bryb hat gehangen, des ich Volpracht bekennen durch bedde willen Hennet Pochelmewes unde Ymelude vorgenann.

Datum anno domini m^occc^olxxxixiiii^o, feria sexta post festum Michahelis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1259. 1394 jan. 14³⁾.

1394 jan. 14. Frater Conradus de Alsfelt ordinis domus Theutunicorum prope Marpurg, plebanus in Herbern, cupimus fore notum, quod ad capellam sancti Laurencii in Silbach, filiam matricis nostre parochialis ecclesie vacantem per mortem discreti viri Lodewici de Schonenbach sacerdotie recordacionis eiusdem capelle rectoris novissimi, discretum virum Gerbertum filium Theodorici de Baldirsbach sacerdotem nobis per dominum Johannem comitem Nassauensem, ad quem jus patronatus predice capelle pleno jure dinoscitur pertinere, legitime presentatum investivimus, inducentes predictum Gerbertum in possessionem dictae capelle corporalem. In quorum evidens testimonium sigillum plebanie nostre in Herbern presentibus est appensum.

Datum anno domini m^occc^o nonagesimo quarto, feria quarta post octavam epyphanie domini.

Aus orig.-perg. in Wiesbaden. Das abhangende ovale siegel zerbrochen, es zeigt einen heiligen mit schlüssel und kreuz unter einem spitzbogen thronend; umschr.: S' PLEBA ER..

Ueber die kapelle zu Herbornselbach wie über die zu Ballersbach, der

1) So im orig. statt sy.

2) Folgt vorbehalt des rückkaufs.

3) Ich nehme wegen des ausstellers den jahresanfang des dentschen ordens (dec. 25) an, nicht den des erzbistums Trier (märz 25), in dessen sprengel Herborn lag; bei letzterem würde die feria quarta gerade um eine woche hinter die octave fallen, nemlich auf den 20. jan. 1395.

priester vom deutschen orden, bzw. dessen pfarrer zu Herborn auf praezentation des grafen von Nassau investirt wurden, besitzt das staatsarchiv zu Wiesbaden eigentumsurkunden, die aber dem balleiarchive nie angehört haben.

1260. 1394 febr. 24.

Ich Dyle von Tylthusen unde ich Else sin eliche wirtin 1394
febr. 24.
bekennen, daz wir vorkostt han Heinrich Stygeler, Alheyde syner elichin
wirtin unse huß gartin unde gaden, daz vorwiln Henriches Treyfleß
waz, zu Wydenhusen bij der myttelstin brucken gelegen, unde gildet
den Dutschin herrin nunczen schillinge phennyge zu jerlichem budem
cinse. Her umme han sij uns zwentig phund heller gegeben¹⁾. Her
ubir zu urkunde han wir gebeden den erbern man Rukeln ymme Hobe
schefin zu Marpurg, daz he sin ingesigel vor uns an disen briff hat
gehangin. Hij bij ist gewest: Wygand Clynghart schefin unde Wentzil
Kangißer burger zu Marpurg.

Datum anno domini m^occc^olxxxxiiii^o, in die beati Mathie apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (dentscho.). Siegel abgefallen.

1261. 1394 mai 14.

Ich Katherine Otten seligen wirtynne von den Sassen, Otte, 1394
mai 14.
Danyel, Balthaßar, ir sone, bekennen, das wir mit den ersamen geist-
lichen luden hern Gernande von Swalbach comthur und mit den herren
gemeinlich des Dácschen huses bie Marpurg eintrechlich myd ein
andir ubirkommen sint umbe alsoliche tzinse also wir yn jerlichen
schuldig geweist sint zu gebin usse sente Mertins dag, myd namen
funftzehin phennige von eyme garten undir den Barfußen gelegen,
den Ludewig Brónyng von uns zu erbe tzinse hat, und eylfthalben
phennig von den fleischirnen gein unsem wonhuse obir gelegen, und
sehs phennige von eyme garten usse dem Reczeiges graben bie dem
fronhobe, und eynen schilling phennige von eyme garten zü Yberns-
husen gelegen, Marpurger were, und umbe soliche tzinse also uns die
vorgenanten herren schuldig waren zu gebin, fünff schillinge heller
Marpurger were jerlichen usse sente Mertins dag, daz wir disse tzinse
usse beide sieten gein ein andir abe gethan han bijs usse czehen
phennige Marpurger were, die wir und unsir erben den egenanten
herren gutlichen gebin sollen jerlichen zu tzinse uff sente Mertins dag
uß dem vorgescreben garten undir den Barfüßen gelegen. Daz disse
redde stede von uns und unsern erben gehaldin sal werdin, so han

¹⁾ Folgt der vorbehalt des rückkaufs um 20 pfund heller 'guder Marpurger were'.

wir gebedin den strengen rittir hern Johan von Swalbach und Conraden Gutgemüde den eldesten, scheffin zü Marpurg, daz sie ire ingesigel bie Otten ingesigel an dissen brieff han lossen hengken.

Datum anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo quarto, feria quinta post dominicam qua cantatur Jubilate deo n.c.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) rund; im siegelfeld ein helm, auf welchem ein wachsender bär; umschr.: .. OTTONIS · DE · SASSEX 2) rund; schild, worin drei ringe schrägrechts, auf dem schild der helm mit bläffelhörnern und ohren, auf welchen die drei ringe wiederkehren; umschr.: s' iohannis .. suaylbaꝝ . 3) rund; im schild ein mit einem stern belegter schrägbalken; umschr.: S' · CONRADI · DCI · GVTGEMVDE .

1262. 1394 jun. 28.

1394 jun. 28. Ich Sifred Friling scheffen zü Frankenberg und ich Gele sin eliche wirthen bekennen, daz wir virkoyffen unde han virkoyfft deme erbern manne hern Otten in dem Hobe eyn prister dez Duczen ordins feir gulden geldiz jerlichir gulde zü geben uff unser lieben frauwin tag als sie gebotschefft wart, uz allir unsir pennigulde zü Alsfeld mit namen uff Hennen Lullen czehen schillinge, uff Elirs czehin, Cla: Schaufoz feir schillinge, uff Mertins huse echtenhalbin schilling, Henne Terre¹⁾ eyn pund, Henne Kote feirdehalb pund. Und worde eme ichtis an der gulde broch, da solden wer eme güt vor sin und oach unse swager und nebe Henne Roczmül zü Fredeberg, der eme oach da vore gered hat. Ouch hat hie uns die fruntschafft getan, wilchs jars wir kommen zü eme mit achte²⁾ unde firtzig güdin guldin vor unsir liebin frauwin tage vorgenant, so sal man uns unsen brÿp widdir gebin und unse gulde ledig und loß sin. Des zü orkunde han ieb myn ingesigel an dissen brÿp gehangen und han wir oach gebedin Hennen Roczmul unsen swagir unde nebin, daz hie sin ingesigel zu merrir kuntschafft an dissen bryp hat gehangen.

Datum anno domini millesimo ccc⁰xc⁰ quarto, in vigilia apostolorum Petri et Pauli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) rund; im schild ein nach rechts aufgerichteter löwe; umschr.: S' · SIFRIDI LING . 2) schwarz mit rot belegt; rund; im schild brustbild eines bärtigen mannes mit hoher mütze über dem schild der helm, auf welchem die gleiche figur bis zu den büsten, einer rotulus in den händen haltend; umschr.: s · henne · roczmul .

1) Oder Terce?

2) 'achte' von anscheinend anderer hand auf rasur geschrieben.

1263. 1394 sept. 21.

Ich Katherina vor wilen eliche wirtin Otten von Sassen, scheffen
 zu Marpurg deme got gnade, bekennen, das ich zu eyme rechten
 ewigen selgerede gegeben han zu troste unde zu heile seligen Otten
 mynes hußwirtes sele unde allir myner aldern unde allen glößbigen
 selen den erbern geistlichen luden deme parherren der kirchen zu
 Marpurg unser lieben fraüwen unde synen gesellen disse nochgeschreben
 guld unde gülde, mit namen eyn achte deil unde czwey deil eynes
 achten deiles des habes zu Martorff, den Heneze Metschepenning zu
 disser czijt arbeidit, unde sebin schillinge penninge geldis uff deme
 selbin habe, gense unde huner alß bÿß her gewöhnlich gewest ist,
 unde nûnezehen schillinge heller geldis uff Coneze Brüninges garten
 vor den Barfüsen gelegen, da man das geßchin nedir geid czu deme
 Kempwasim unde deme Reczchin grabin, unde czwene schillinge
 penninge geldis, dÿ ich han uff des parherren garthen under deme
 parhabe gelegen. Also das eyn parherre sal das vorgenante deil des
 egenanten habes bestellen unde dÿ vorgenante guld uffhebin alle
 jarlich czu alme syme nûcze. Unde her umme so sal der selbe par-
 herre mit synen gesellen allewege eweclich in den vyer fronefasten
 in ichliche me jare des egenanten seligen Otten myns hußwirtis unde
 allir unser aldern unde myne jargeczlde begehin uff den dinstag czu
 obende mit eyner langen vigilie mit nûn leczen gesungen, unde uff
 den mitwochen zu morgen mit eyner gesungen sele messe uff deme
 altar sancti Johannis vor Otten vorgenant seligen grabe, unde sal eyn
 tepped uff das grab strecken unde mit vyer bürnden kerczen zu der
 messe unde czu der vigilie uff den abint, dÿ der parherre uff syne
 kost halden sal unde bestellen. Unde sal auch der selbe parherre
 von der egenanten guld den vyer synen gesellen er ichlichme eyne
 halbe wynes des abindis von der vigilie unde er ichlichme des morgens
 eyn halbe wynes von der messe in syne hand gebin, unde sÿ sollen
 auch alle messe lesin, ane geverde, unde den oppirludin eyn tornoß,
 das sÿ dÿ vigilie lüden unde helffen singen unde andelagin zu der
 messe. Werez auch sache, das daz vorgenante selegerede nicht ge-
 baldin worde, czu wilcher czijt das gesche, so sal dÿ vorgenante
 guld das jar vorfallin syn zu deme büwe unde geluchte der kirchen
 zu der parre zu Marpurg unser liebin fraüwen. Unde ich Lodewig
 in deme Habe scheffin zu Marpurg, ich Katherina syne eliche wirtin,
 ich Otte eyn scheffin, Daniel, Balthesar unde Elße geswisterde, der
 vorgenanten Katherinen unde vorwilen Otten von Sassen seligen eyden
 unde kinder bekennen, das daz vorgenante selgerede mit unserm

1394
sept. 21.

güden willen geschen ist. Unde zu eyme festin **orkünd**e so han ich Katherina myn eygen ingesigel an dissen briff gehangen. So han wir Lodewig, Otte und Daniel unser ingesigete auch her ane gehangen

Gegeben noch Cristi geburten alß man schribit dūsint dryhündri unde vyer unde nūnczyg jar, usf den dag dez heilgen apostiln sancti Mathei.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Von den **vier siegeln hängt** noch das erste, beschädigt, an; rund; geteilter schild, oben ein **löwe nach rechte** schreitend, unten ein schrägstrom; umsehr. nicht mehr **lesbar**.

1264. 1394 nov. 26.

¹³⁹⁴
_{nov. 26.} Wir . . der prior, dÿ meistern unde der **gemeyne covente** des closters zu Dorlor ordins von Premonstreye in **Trýrer byschüme** gelegen virjehen, daz wir schuldig sin zu geldene eyme comtûr zu Wetzflar und deme Dutschen huse da selbis **czwentyg mesten** kongeldes güdes latern kornes Wetzflars maßes jerlicher unde ewiger gulde, dÿ wir yn alle jare off sente Bartholomeus **dag des heiligen** aposteln usf unsren schaden kost unde arbeit in **den Dutschen** hob zu Wetzflar andelogen unde brengen sullen uz allen den **güden**, eygen und erbe, dÿ wir itzunt han oder her nach gewynnen mogem, usf zu hebene, geyn den alden einsen unde pechten, dÿ **wir yn ee disseme wesßele** unde kude, den wir nu mit eyn getan **han**, **schuldig waren** zu geldene, dÿ nu alle dot und abe sin sullent. **Unde sint disse ber** nachgeschrieben dÿ alden cinse unde pechte gewest: **mit namen** ey virdung phennyge uz eyner wysen; item zwa gense und **zwey herbest** hñre in dem dritten jare; item eyn faschnacht **hün in dem dritten** jare; item eyn halp phünt waßes zu unser frauwen **tage als** man dÿ lÿchte wihet; item eyn halp phünt pessers zu pyngesten; item nu mesten korngulde, drij mesten weißgulde unde nuñ mesten **habergulde** uz Alheid Bebisten güde zu Düdenhoben gelegen; **item und uz unsre** closter zwa gense unde zwey herbest hñre. **Her ubir zu urkünd** so han wir unsers coventes gemeyn ingesigel an **dissen briff** vesteliche gehangen.

Datum et actum anno ab incarnatione domini **millesimo trecentesimo nonagesimo quarto**, feria quinta post Katherine **virginis**.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der **rückseite**, anscheinend von der hand des schreibers der urk.: 'Daz closter zu Dorlar'. **Siegel abgefallen**

1265. 1394 dec. 6.

¹³⁹⁴
_{dec. 6.} Ich Sybode von Wetter, Loczman Syboden **son dem god gnade**, unde ich Beechte sin eliche hußfrouwe bekennen, **das wir** vinkouft

hon Clause Fulkarte burger zu Marpurg, Elsen siner elichen wirten unsern hob zu Sindirsfelden, der uns von myn Siboden aldirn uffgeerbet unde irstorben ist, vor funffzig gulden. Ouch ist geredt, zu wilchir zijd affir disser irsten schare wir den hob widdir wolden 5 koiffen, das soln wir Claußen, Elsen odir iren erbin ein viertel jars zuvor lassen wißen unde soln en dan funfzig gulden gud an golde moncze unde gewichte geben odir soln en ye vor ein gulden drizechin tornosse bezalen mid gudir werunge also zu Marpurg dan genge unde gebe ist, unde die kore sal an en sten, wilchs sie nemen woln¹⁾. Her- 10 ubir zu orkunde hon ich Sybode myn ingesigel an dissen briff gehangen, unde zu merer sichirheid hon ich gebeden die erbern lude Johan Mardtorffen den alden, scheffen zu Marpurg, unde Ludewige Stinczen schultheissen da selbs, daz sie er ingesigete auch hir ane gehangen hon. Hie bie ist gewest zu gezunge Johan von Lare, Henne 15 Son unde anders me frommer lude.

Datum anno domini m^occc^ox^{ciiii}^o, in die beati Nicolai.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) rund; im schild drei (2, 1) nach rechts schreitende vögel (anscheinend raben), getrennt durch einen balken; umschr.: ... donis + de + metter + 2) das bereits beschriebene siegel des Johann 20 Mardtorf. 3) abgefallen.

1266. Notariell beglaubigtes zeugnis des doctors der medizin Jacob Sarkis aus Grossarmenien, wohnhaft im hof zur kleinen Eiche zu Mainz, dass der deutschordensbruder Berthold Stebin von Gelnhausen an keiner krankheit leide, wegen der er vom umgang der 25 menschen ausgeschlossen werden müsste²⁾), vielmehr vollkommen gesund sei. Mainz 1394 dec. 18.

In nomine domini, amen. Per hoc presens publicum instrumentum ipsum intuentibus pateat evidenter, quod anno a nativitate ejusdem millesimo trecentesimo nonagesimo quarto, indicione secunda, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Bonifacii divina providencia pape (noni) anno sexto, decimaoctava die mensis decembris, hora nona ejusdem diei vel quasi, in curia habitacionis venerabilis et circumspecti viri domini Jacobi dicti Sarkis de majori Armenia doctoris³⁾ in medicinis vulgariter nuncupata zu der cleynen

1394
dec. 18.

35 1) Ebenso können die käufer nach der ersten schar unter vierteljähriger kündigung den kauf rückgängig machen.

2) Es handelte sich offenbar um den verdacht des aussatzes. Vgl. Limburger chronik c. 108 meiner ausgabe (Mon. Germ. hist., Deutsche Chron. IV, 1).

3) 'doctor' (ohne abkürzungszeichen) im orig.

Eyche Moguncie constitutus idem dominus Jacobus in mei notarii publici ac testium infrascriptorum presencia publice et expresse recognovit, quod honestum et discretum virum dominum Bertoldum Stebin de Geylnhusen Moguntine dyocesis, fratrem ordinis Teutonicorum ibidem, eciā astantem et presentem, suis certis et verissimis 5 experienciis probavit et examinavit intus et exterius omnibus melioribus modis, via (ac) forma, quibus hoc fieri debuit, potuit atque fieri consuevit, asserens, dicens et pronuncians, quod nullam la... sam in predicto domino Bertoldo protunc et eo tempore invenit sive reperit, propter quam abiciendus, removendus et deponendus et expellendus sit a consorcio et a communitate aliorum hominum sanorum quorumcunq; sed eum pro tunc sanum et incolumem veraciter et integre pronunciavit et quod consorciis et communitatibus quibuscumq; omnium aliorum hominum sanorum licite interesse poterit. In quoram omnium et singulorum evidens testimonium predictus dominus Bertoldus me notarium publicum subscriptum requisivit, ut sibi super inde¹⁾ unum vel plura publicum seu publica conficerem instrumentum sive instrumenta.

Acta et facta sunt hec premissa sub anno domini, indicione, pontificatu, mense, die, hora et loco quibus supra. Presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Nycolao decano, Johanne Cingeler canonicis ecclesie sancti Gingolfi Moguntine, Johanne Saxo plebano in superiori Flersheim, Ottone de Margborg custode domus Teutonicorum, Johanne notario civitatis Moguntine, Johanne de Butsbach notario decani sancti Gingolfi Moguntini, Conrado rasore, Johanne de Oppenheim, Johanne dicto Gotsman laicus et quampluribus aliis fide dignis personis ad premissa vocatis pariter et rogatis.

Et ego Syfridus Syfridi de Geylnhusen clericus Moguntine diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, (hiis) omnibus et singulis, dum sic ut prescribitur agerentur et fierent, unacum p(rescriptis test)ibus interfui eaque omnia et singula sic fieri vidi et audivi. Ideo hoc p(ublicum) instrumentum manu mea propria conscriptum exinde confeci et in hanc publicam (formam redegii) signoque meo solito et consueto unacum appensione sigillorum dominorum Nycolay decani et Johannis Zingeler prescriptorum signavi requisitus in evidens testimonium premissorum.

Aus dem mehrfach beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Es hat später als umschlag für rechnungen gedient. Von der besiegelung ist nichts mehr zu sehen.

1) 'm' oder 'in' orig.

1267. Ehrenbreitstein 1395 mai 22.

Wernherus dei gracia sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopus,
 sacri imperii per Galliam archicancellarius, plebano ecclesie parrochialis
 in Husen prope Schiffenburg nostre diocesis salutem in domino. Va-
 5 cante nuper prepositura ecclesie in Schiffenburg per liberam resigna-
 cionem fratris Bertoldi de Geylenhusen presbiteri frater Conradus de
 Beldirsheim commendator ceterique fratres domus Theutonicorum prope
 Marpurg, ad quos dicte prepositione jus patronatus dicitur pertinere,
 fratrem Theodericum de Gottingen presbiterum, dicte domus conven-
 tualem, nobis in rectorem ejusdem prepositione presentarunt, humiliter
 supplicando, quatinus eundem dignaremur investire. Nos vero juxta
 doctrinam apostolicam nemini cito manus imponere volentes, tibi com-
 mittimus, quatinus ecclesiam in Schiffenburg, dum ex parte dicti
 presentati requisitus fueris, personaliter accedas et ibidem auctoritate
 15 nostra proponas publice proclamationis edictum, citando omnes, qui
 se presentato in hac parte velint opponere, ut feria tercia post diem
 sanctum penthecostes coram nobis in Erembretstein aut alibi ubi tunc
 jun. 1. constituti fuerimus, compareant, proposituri quidquid eis competitierit
 opponendum. Et quidquid circa hoc feceris, nobis sub tuis litteris
 20 sigillatis huic transfixis aut sub instrumento publico plene rescribas.

Datum Erembretstein, anno domini m^occ^ononagesimo quinto, die
 XXII. mensis maji.

Aus orig.-perg. mit bruchstück des erzbischöflichen secretsiegels in Darm-
 stadt. Ein zweites angehängt gewesenes siegel abgefallen. Verzeichnet: Goerz
 Regest. d. Erzb. v. Trier 354.

Da kein einspruch erhoben wurde, so erteilte der erzbischof dem praesentierten 'per annum, quem in nostris tenuimus manibus' die investitur. Actum
 et datum in castro nostro Erembretstein sub sigillo nostro secreto presentibus
 appenso, feria tercia post diem sanctum penthecostes (jun. 1) 1395. Orig.-perg.
 30 in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 825 nr. 1236.
 Vgl. Goerz Regest. d. Erzb. v. Trier 354.

1268. 1395 jun. 6.

Wir Herman von gots gnaden lantgrave czá Hessen bekennen,
 daz wir den geistlichen hern Conrade von Beldirßheim comthur zeü
 35 Marpurg unde den brudern unde convent gemeynlich dez Duezschen
 buses daselbs, unsen lieben andechtigen, gestadet und gegonnet haben,
 daz sie zü sich kouffen daz dorff Obirn Meldrich mit siner zugehorunge,
 daz Gerlach von Lynne unser lieber getruwer von uns zü lehen hat,
 also wan wir kommen mit funfzig phunden Hesscher phennige, nach
 40 dem wan der egenante Gerlach von tode verfaren ist, so soln dy vor-

1395
jun. 6.

genantin daz dorff uns widder geben und das gelt von uns nemen
und uns dan^z dissen bryb und auch dy brybe dy en Gerlach dar über
gegeben hat, widder geben. Diis zu orkunde han wir unser ingesigel
an dissen bryb lassen henken.

Datum anno domini m^o trecentesimo nonagesimo quinto, in festo
sancte trinitatis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel rund, durchm. 32 mm; in
einem sechspasse der schild mit dem hessischen löwen, darüber der helm mit
den mit lindenweigen bestickten büffelhörnern; umschr.: s^r · hermanni · latit-
grauii · hassit.

1269. 1395 aug. 1.

1395
aug. 1. Ich Herman Swengke burger tzú Marpurg unde ich Katherine
sin dochter bekennen, nmme alsogetan gnade unde gunst also uns
dy erbern geistlichen herren her Gernand von Swalbach comthär des
Duezschen häses bij Marpurg unde dy bruder und der convent ge-
meynlich daselbs getan han, damidde daz sie hern Heinrich Swengken
unsern son unde brudir tzú erme orden emphangen unde genommen
haben, dargein han wir en gegeben luterliche durch god tzú eyner
rechten almuse nnsen hop unde gud gelegen tzú Sinkirßhusen unde
unse gud tzú Moroldishusen bij Gladinbach gelegen oben an dem
dorffe bij der molen, daz iezünd Heinrich in dem Brule under eme
hat. Unde auch han wir en gegeben czwene schillinge pennige gelds
Marpurger werunge rechts bodintzinses an eyme huse gelegen in der
Underngassen tzú Marpurg, daz gelegen¹⁾ ist bij der nonnen con-
vent und iezund ynne hat Elheyd genand Große Heinezen. Diis tzú
orkunde so han ich Herman unde ich Katherine gebeden den ge-
strengin vesten hern Johan von Swalbach ritter unde den ersamen
Johan ymme²⁾ Hobe den jungen, scheffen tzú Marpurg und tzú disser
zijt burgermeister, daz sie er ingesigle vor uns an dissen bryb han
gehangen.

Datum anno domini m^occc^ononagesimo quinto, ipso die Petri³⁾ ad
vineula.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) das bereits beschriebene
siegel Johānis de Suaylbach. 2) beschädigt; rund; geteilter schild, oben ein löwe
nach rechts schreitend, unten ein schrägstrom; auf dem schild der helm mit einer x
in quasten endigenden decke, helmzier abgebrochen; umschr.: IS · IN ·
DEM · HO

1) 'gelegen ist bij' auf rasur.

2) 'ymme Hobe' auf rasur.

3) 'Petri ad vineula' auf rasur.

1270. 1396 febr. 4.

Ich Craft von Heilgenberg den men nennit von Olffe bekennen,
daz ich mit vorhengnisse Craftes, Hennes und Erwyns mynre sone,
Fryderiches von Wythershüsen myns eyden und Amabilien sinre elichen
hüesfrawen mynre dochter han gegeben rechtlichen und ewelichen
Syfrid Rodin von Groß Büchescke myn armen gotslein den erbern
geistlichen herren zu Schiffenburg dez Düßlein ordins mit allem rechte
als ich en gehat han. Und hy by siut gewest: Henne von Trahe der
junge und her Heynrich capelan unser lyben frauen elters zu Büches-
cke und anders me fromer Rüde. Und dez zu orkunde han ich
Craft von Heilgenberg myn ingesigel und wir Craft, Henne und
Erwin gebrüdere auch unser iglich sin ingesigel, so han ich Fryderich
auch myn ingesigel an dysen briff gehangen.

1396
febr. 4.

Datum anno domini m^occc^oxc^ovi^o, sexta feria post purificacionis
beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Von den fünf siegeln das vierte abgefallen, die übrigen ziemlich gut erhalten; die drei ersten zeigen im schild zwei sparen, von welchen der obere oben geziert ist, und auf dem helm einen flug mit einem sparen belegt, umschr. des ersten: s·kraft· de heylgenbg; das fünfte hat im schild drei leisten schräglinks, umschr.: [s·] frederych. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 529 nr. 1244.

1271. 1396 febr. 27.

Ich Heinriens von Remirßhusen burger zu Marpurg unde ieb
Katherine sin eliche hußfrauwe bekennen, also also wir den s̄ychen
 1396
 febr. 27.
 5 in den spital zu Marpurg jerlicheu uff sente Mertins tag von uns
 busunge wegen drij marg penuige Marpurger werunge bijs her zu
 czinse gegeben han, dý husunge gelegen ist bij neder der pharre
 kirchhobe zu Marpurg; dý wile nu dý selbe husunge von buwes
 wegen vorgangen was und eynsteils bijs her umme den czins zu
 10 thure ist gewest und wir dýselben husunge mit báwe wohn beßern
 und wir und unser erben dý selben husunge vortme eweklichen ane
 der Dutzschen herren und dez spitals schaden soln und wolu buweli-
 chen halden, darumne so han uns dý erbern geistlichen herren ber
 Conrad von Beldirßheim comthár, her Johan von Merlauwe hußcom-
 15 thur und zu disser zijt spitalmeister unde dý herren gemeynlichen
 des Duczschen häses bij Marpurg gelegen dý gunst und frantschaff
 getan und han uns den czins genyddirt, also daz wir nu vortme alle
 jar uff sente Mertins tag zu rechtem bodineczinse soln geben vier
 phund heller und funff schillinge heller Marpurger werunge ewek-

lichen und erplichen also czinses recht ist. Oueh ist geredt, weres daz wir dý husunge nicht buwelichen bielden und dý vorgben ließen, so han wir uns vorwilkoret, daz wir soln den ersten czins, mit namen drij marg pennige, widder zú czinse geben. Dijs zú orkunde so han ich Heinricus myn eigen ingesigel an dissen bryb gehangen. So han wir gebeden dý ersamen wisen Iude Pauls Schuczen unde Wygand Klinghart, scheffen zú Marpurg, daz sie ere ingesigete zcu kuntschaff disser dinge ouch an dissen brýb han gehangen.

Datum anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo sexto, dominica die qua cantatur Reminisere.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückseite von hand des xv. Jahrh.: 'iiij lb. m. e. uß... hūßern under deme Sniderberge. Herman Weifn-bach'. Die drei runden siegel wohl erhalten: 1) im schild drei rüben (2, 1); umschr.: s · heurici · revmerhusc · 2) wie an nr. 1225, umschr.: S · PAVL · SCHVCZEN ~ 3) schild schräglinks geteilt, oben ein wachsendes einhorn, unten geschacht; umschr.: s · wiggant · clinthart.

1272. Burg und stadt Kirchhain kommen mit dem deutschen hause bei Marburg überein, dass dieses ihnen einen priester für die frühmesse stellen soll. 1396 märz 15.

1396
märz 15.

Wir dý bürge manne, burgermeister, scheffen, rad und burgere gemeynlichen der stad zú dem Kirchhen bekennen offinlichen an dissem geinwortigen brybe vor uns und unser nachkommen, daz wir mit den erbern geistlichen herren dem comthur und brudern¹⁾ gemeynlichen des Duezschens huses bij Marpurg gelegen geredt han und ubir-komen sin also, daz sie und ere nachkommen eynen prister zú dem Kirchhen eweklichen bestellen und halden soln, der da eyne frámesse sal halden, mit alsolichem underscheide, wers sache daz der prister von strafunge siner consciencien ader von krangheide wegen sins libes ader von ander chafftiger not wegen dý frámesse nicht gehalden kunde ane geverde, da ensulden wir nicht umme redden. Ouch wers sache daz der egenante prister krang wurde und in der krangheide eynen maynd bleibe ligen, darumne sulden wir egenante ouch nicht redden. Und sulden dý egenanten erbern herren uns nach dem maynde von stund eynen andern prister geben und bestellen, dý vorgenant frámesse zú halden in alle der maße also vorgescreben stet, an alle geverde. Wers ouch daz der selbe prister der dan zú zijden ist, von

1) Mit 'brudern' beginnt im orig. eine neue zelle; vorher ist vielleicht den ver-gessen.

todis wegen abe gýnge, so sulden sie uns eynen andern prister bynen eyne maynde darnach allerneß widder dar bestellen und geben, der dý vorgenantin frúmesse halden sulde also vorgeschreiben stet, und dijt also tún und halden also dicke dez nod geschyt, ane geverde. Ouch ist geredt, wers daz dý vorgenantin herren eynen¹⁾ prister eris ordins zú dem Kirchhen schicketen, dý egenantin frúmesse zú halden, wurde der enweg gesand, so sulden sie von stund eynen andern prister widder dar schicken und daz auch also tún und halden also dicke dez not were, ane geverde. Ouch wers sache daz ymand zú der frúmesse icht gebe ader beschyde, eygen erpliche gud ader gulde, daz sulden sie den nesten ganerben widder zükouffe geben umme eynen ziftlichen moglichen pennig, also czwene bidderbemanne sprechen, dý von beidensijten daruber gekoren worden, daz²⁾ penniges wert were, ane geverde. Wuldins dý ganerben nicht kouffen, wuldens dan ander burgere ader burgerschen mit uns zú dem Kirchhen kouffen, den sulden sý ez zükouffe geben umme eynen ziftlichen moglichen pennig, auch also czwene bidderbemanne sprechen, also vorgeschreiben stet, an alle geverde. Weris auch daz dý egenantin gude nymand kauffen wulde also egeschrebin stet, so sulden dý vorgenantin herren daz gud behalden und sich dez gebruchen nach allen erme nucze glichirwijs also andirs erer eigen gude, und sulden wir dý egenantin burgman und burgere zú dem Kirchhen sie daran nicht hindern noch bedrangen in keyne wijs, sundirn wir sulden sie darczú eren und fordern, an alle geverde. Dijs zú orkunde so han wir dý burgmanne gemeynlichen vorgenant gebeden Lodewigen Slegeren unsern hußgenoßen, daz he sin ingesigel vor sich und vor uns an disse bryb hat gehangen, dez ich Lodewig Slegeren egenant mich erkennen. Ouch han wir burgermeister, scheffen, rad und burgere gemeynlichen egenant der vorgenantin stad Kirchhen ingesigel an disse bryb gehangen.

Datum anno domini m.ccc⁰nonagesimo sexto, quarta feria proxima post dominicam qua cantatur Letare Jherusalem.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Beide siegel abgefallen.

1273. 1396 apr.

35 Ich Else gelazen widewe wilens ee Johans Smýdes zu Husen, burgirsen zú Wetflar, dün kunt, als die pleger der armen siechen in der nüwenstat zú Wetflar Johanne myme seligen huswirte zú rechtem

1396
apr.

1) 'eyns' orig.

2) Unsicher, weil durch stockflecken unlesbar.

erbe vor ziden geluwen hant eyn ir stucke landes artackers, daz zwene morgen beheldet, in den felden vor der stat zu Wetflar gelegen geyn Garbenheym wert under den graben die man nennet die Isengrûbe, zusschen den ackern vorwilen Johans Rûdolfs usf bede site alveste dar an gelegen, unde stozet obene usf bern Heyneman Marklen helde, umbe eyn malder korngeldes Wetflars mazes jerlicher gulde, unde wir dem spitale zu der zit die gulde verunderpendet han mit eyn deil unser gûde die nu sere vergangen sint, unde die pleger des selben spitaless auch verhenget unde wol gegunnet hant mir Elsen vorgenant umbe myner node willen, daz ich unde Johan myn sôn unser besserunge des egenanten stucke landes verkauft han Hermanne genant Zinczel dem jungen zu Garbenheym gesezzzen, der dem spitale auch iczüt des malder korngeldes antheisse worden ist zu gelden alle jare unde in den spital zu Wetflar zu antwirten glicher wijs als wir biz her gedan han: so bekennen ich Else vorgenant, daz ich mit samender hand Johans mynes sônes dem dickegeenanten spitale von nuwes zu underpande gesast han vor daz obgenante malder korngeldes eyn ander halb malder korngeldes Wetflars mazes jerlicher unde ewiger gulde, daz uns der vorgescreben Herman Zinczel, Else sine eliche husfrawe unde ir erben allejerliches geldent uz eyme andern unserm stucke eigens landes artackers, daz wir vor ziden gekauft han umbe wilen ee Eberhart Vinken den eldisten unde eynen morgen unde eyn achteil eyns morgens beheldet, auch in Garbenheymer felden gelegen zu Husen üz under dem Dubensteyne alveste an dem acker vorwilen Wigandes von Bickene, von dem he eyn gliche gedeileze ist, unde heisset mit eyn ander der Schindehengist, wilche¹⁾ iczûgenante stucke landes wir dem selben Hermanne vor ziden auch geluwen han zu erbe umb daz egenante halb malder korngeldes. Mit urkunde disses briebes, an den durch unser beider bede willen der stede ingesigle zu Wetflar ist gehangen. Geczuge disser dinge sint die erbern her Harpren von Lympurg unde her Hartman Snauhart scheffene zu Wetflar.

Datum anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo sexto, mense aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1274. 1396 dec. 17.

1396
dec. 17. Wir dÿ burgermeistere, scheffen, rad unde dÿ burgere gemeynlichen arm unde riche der stad Aldindorff an der Lomme bekennen,

1) 'wiche' orig.

daz wir mit rade dez hochgeborn fursten unsers lieben gnedigen
jünghern junghern Hermans lantgraven zu Hessen der egenanten stad
Aldindorff zu nüeze eyns ewigen wessels ubirkommen sin mit den
ersamen geistlichen luden dem comthur und den herren gemeynlichen
dez Dutzschen huses bij Marpurg gelegen, also daz sie uns gegeben
han erir pietancien hop und gud gelegen zu Molinbach in dorffe, in
felde, in welden, in waßere, in weyden, daz wir uns des gebrochen
soln mit allen friheiden, rechten und gewonheiden eweklichen, also
iz dy vorgenanten Dutzschen herren bijs her gehat und brocht haben.
Darvor so soln wir den vorgenanten Dutzschen herren und wer zu der
zijt eyn pietanczmeister ist, eweklichen geben und gutlichen andelogen
alle jar jerlichen usf sente Mertins tag vierczehen phund heller guder
Marpurger werunge, czwo gense und czwey herbisthünere, also zinses
recht und gewonheit ist und bij zinses buße. Ouch weres sache, daz
wir den zins nicht beczalten, so erlouben wir en unser phande mit
gerichte adir ane gerichte und dy zu nemen vor dy vorsessen zinse
und buße und waz sie dez schaden hetten genomen adir vortme
nemen, iz were an bodinlonen adir an andern kosten, daz sie dy
phande mogen virseczen adir virkouffen zu Cristen adir zu Joden vor
den zins, buße und schaden. Ouch so ensal dy herren an den vier-
czehen phund hellern zinses, czwein gensen, czwein herbisthünern
nicht schaden noch hindirlich sin keynerley bbrand, da god vor sij,
herren nod, herren bede, gerichte geistlich adir werntlich noch keyner-
ley behelfunge. Dijs czu orkunde so han wir der vorgenanten stad
Aldindorff ingesigel an dissen bryb wißtlich laßen hengken.

Datum anno domini m^occc^ononagesimo sexto, dominica die proxima
post diem sancte Lucie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückseite steht von gleich-
zeitiger hand: 'Aldindorff by Nordeckin'. Siegel abgefallen. Gedr.: Hist. dipl.
Unterricht nr. 86 extr. (nur eingangs- und schlussworte).

1396 secunda feria proxima post diem beate Lucie virginis (febr. 18) bestä-
tigte landgraf Hermann von Hessen diese übereinkunft. Orig.-perg. wie vor.
Siegel abgefallen. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 85 extr. (nur eingangs- und
schlussworte).

1275. 1397 jul. 16.

Künd sy, daz ich Conze von Lÿnden unde Katheryne myne 1397
elÿche husfrauwe, burgere zu Wetzlar, zu eyme ewÿgen selegerede jul. 16.
offgelassen unde gegeben han der pharre zu Herbern alles daz eygen,
erbe unde recht in Herbern marcke gelegen ist, da wir recht zu han,
unde myt namen zwey stücke landis vor Sungelberge, eyn stücke vor

gulten gruben, eyn stueke in gulten gruben, eyn **stucke** bij den bürne; item dÿ roddere geyn Schonbach; item den **acker hinder** dem hobe unde den hob in nÿddern Ertpach, der myn **Katherýnen** vadir waz; item eyn stueke zu hoen reyne; item den strých, da man geet geyn Medenbach; item eyn wese vor Benchens¹⁾ **holeze**; item eyne vor dem dore; item eynen garten da nÿddewendÿg gelegen; item drÿ stueke zu Breydscheÿt gelegen, dÿ Bruster had. **Daz alles unser** ist unde myr Katherinen vorgenant von Hirman von **Erbach**, Schonenbechere unde Emelude syner elychen husfrauwen, mynen lyben fader unde mudir, den got gnade, zu rechtlychen erbe **off erstorben ist**. Dez²⁾ merer sÿcherheyde dÿsser dinge so han wyr dÿ ersamen Herman Holtzheymernde Hartman Snaûhard, scheffene **zu Wetzflar** gebeden, daz sÿ ire ingesigle an dÿssen brÿff gehangen hant.

Datum in crastino divisionis apostolorum, anno **domini m^occc^{ix}** septimo.

Aus orig.-perg. in Wiesbaden. Von beiden siegeln nur **das erste beschädigt** vorhanden; es zeigt im schild einen breiten schrägbalken.

1276. 1397 nov. 11.

1397 nov. 11. Ich Alheid Harpere Wysen virlaßene wedewe, **Girdrud Eckardes** dachter von Grydele, Cunczen Eygermengers eliche **husfrawe** eyn² burgers zu Meneze, bekennen, daz wir virkaufst han den ersamen geistlichen herren hern Conrad von Beldirsheim **commenture** und den herren gemeynlichen dez Dutschen huses by **Marpurg** gelegen und besundern zu ire gemeynen pietancien virzehen **morgen landes** artackers vor der stad Wetzflar gelegen, mit namen **zehen morgen** zu zischen Ruppudenmolen und Dalheymer huleze und **stossent off** der weg gein der vorgenanten molen, und dy andern **fyre morgen** lygent nydderbaz dez landez bÿ eyner wesen und ist **umbegraben**, und sint luter eygen, mit virhengnisse dez megenanten Cunczen. By dissem kauffe sint gewest die erbern ber Harpere von **Lympurg** und her Hirman von Hulezheim, scheffene zu Wetzflar. Dez **zu urkunde** ist der stad Wetzflar ingesigel an disseñ brÿff gehangen.

Datum anno domini m^occc^{ix} septimo, ipso die **beati Martini** episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel am **rand** **beschädigt**; der König thronend unter einem reich verzierten bogen, zu seinen füssen ein schild mit dem reichsadler; umschr.: **sigillu: civitati: wetzflariensis ad . s: fili: imperij.**

1) Oder Beuchens.

2) So im orig., vielleicht ist **zu** ausgefallen.

1277. 1398 märz 6.

Ich Johan undir der Linden burger zu Marpurg und ich Gele
sin eliche hußfrauwe bekennen, daz wir den erbern geistlichen herrin
dem comthur und den herren gemeynlichen des Dutzsschen huses bij
Marpurg han virkoufft daz stücke eyns eckirs, daz an der Loczilnburg
ist gelegen pober der egenanten Dutsschen herren wingarten, als er
ort windet, dÿ langens hen und an Johans in dem Hobe eckere und
der Beckere wingarten stoßit, und han sie uns darumme eyn phund
heller gutlich und wol beczalit. Diks zu orkunde so han ich Johan
egenant myn ingesigel an dissen bryb gehangen.

1398
märz 6.

Datum anno domini m^occ^oc^on^onogesimo octavo, quarta feria proxima
post dominicam Reminiscere.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der rückseite von hand des
xv. Jahrh.: 'Littera super quodam agro subter vinea in der Ketzirbach'. Siegel
abgefallen.

1278. Erfurt 1398 märz 23.

Universis et singulis officialis prepositure ecclesie sancte Marie 1398
Erfordensis Maguntinensis diocesis. Recognoscimus, quod anno et märz 23.
die subscriptis discreti viri provisores seu altermanni ecclesie sancti
Nicolai Erfordensis in nostra presencia personaliter constituti recogno-
verunt se persolvere debere discretis viris plebano dictae ecclesie et
suis complicibus ac ecclesiastico ipsius ecclesie singulis quatuor tem-
poribus annuatim triginta duos denarios soluturos de decem sexa-
ginta¹⁾, quas quondam Alheidis Guftin ad parochiam sepedicte ecclesie
pro perpetuo testamento legaverat, tali condicione adjecta, quod dicti
plebanus et sui complices ac ipse ecclesiasticus debeant e converso
singulis quatuor temporibus annuatim peragere commemorationem dictae
quondam Alheidis cum missis vigiliis et oracionibus, ut moris est,
perpetuis temporibus observandis. In ejus rei testimonium presentes
nostras litteras sigillo nostri officialatus dedimus roboratas.

Actum et datum Erfordie in domo habitacionis nostre ad rubeam
januam, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo octavo, sab-
bato post dominicam Letare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel beschädigt.

5 1) In der bedeutung schock.

1279. 1398 märz 27.

1398
märz 27. Ich Heinrich von Gebese unde Heinrich Snypel alterlute der kirchen zu sente Niclauwese zu Errforte unde dye pharrelute gemeynlichen der egenanten pharre bekennen, daz wir eynen ewigen wechsel gemachet habin mit dem erbern herren ern Conrade von Beyldirsheim kompthür zu Martborg, mit dem pherrer unde brudern zu sente Niclauwese zu Errforte Dützsches ordens unde mit der samenunge gemeynlichen der ballige Martburg, alzo daz uns dye vorgenanten herren gegebin habin sechzeyg füzse lang yres frynen eygen hofis, uz gende dez kirchtormes ecken in yren hoff, unde sechzeyg füzse lang in dye breyte zu eyme kirchoffe unser kirchen zu sente Niclauwese. Ouch sollen dye herren eyne phorten habin uff den kirchoff, dye sulen sye selbir beslyße unde untslyße, alze dicke en dez not thüt, unde eynen bedachten gang habin von der phorten byz an den kirehthorm; dye bedachunge dez gangis sullen sye halde uff yres selbis koste. Unde von deme gange byz in dye kyrchen sullen wir alterlute eynen bedachten gang habin, daz man dar under trocket unde reyne mag gegen byz in dye kirchen, uff unsers gotishus koste. Ouch sullen dye herren dye selbe befredünge von dem wassere byz an dye befredünge, dye da uff ged von deme thorme byz an dye phorten, gebruche zu alle yrme nüczee, unde wollen sye uff dye selbin befredünge buwen, so sullen sye also hoch unde alze verre uff dye befredünge buwen, daz man wal dar under gegen mag unde daz man sich nicht obene daran stoße. Ouch so sal eyn kirchener der selbin kyrchen sente Niclauwese dÿ cappelle sente Elizabethen alle tage frûwe uff slyßen unde dez abindis, wenne her daz Ave Maria gelutit hat, weder zu slyßen, unde der kirchhoff sal dar ubir mit keyme gebuwede me vorbuwet werde. Umme zewey malder korn gulde jerlicher zeinse, eyn malder weyßes unde eyn malder gersten, dÿ gelegen syn an eyner hufe artlandis in dem flure unde felden dez dorffis zu Phirtingesleybin, der selbin hufe besitzcer ist Hartung Lewe, da man vort jerlich vone gybit sechs phennige zu rechtem erbe zeinse uff sente Mychels tag den thümherren zu unser lyebin vrouwen zu Errforte zu deme selgerete, unde umme virzeyg phunt Errfortischer phennige, dye wir en bezcalt habin alze hir nach geschrebin sted: dryzcendehalb phunt phennige an gereytem gelde zeehen phunt phennige an eyner halbin hufe landis gelegen zu Rinckeleybin, da man jerlichen uff gybit zu zeinse eyn phunt Errfortisscher phennige, dye yzcunt besitzet Hans Wydenhayn unde Elze Wydenhaynyn, von der selbin hufe man vort jerlichen gybit

eynen schilling phennige zu erbe zeinse Jane von Rinckeleybin, unde vier lotige marg silbirs an eyner halbin hufe artlandis gelegen da selbins zu Rinckeleybin, da man jerlichen vane gybit eyn halb malder weyßes¹⁾ unde eyn halb malder gersten, der yzcunt besitzcer ist Hans Vtensburg der eyldere burger zu Erforte, da man vort vone gybit zu erbe zeinse zwene schillinge phennige unde eyn hūn usse sente Michels tag deme selbin Jane von Rinckeleybin, unde achtehalb phunt phennige an eyner halbin hufe artlandis gelegen in dem selbin velde unde flure dez dorffis Hastyngesleybin, da man jerlichen vone zu zeinse gybit eyn halb malder weyßes unde eyn virteyl gersten usse sente Michels tag, der yzcunt besitzer ist Genant²⁾ Wynter, dye selbe halbe hufe gybit eynen schilling phenige zu erbe zeinse usse sente Michels tag Huge burger zu Erforte. Daz alle dese rede stete gehalden werden, dez habe ich Heinrich von Gebese unde Heinrich Snypel alterlute, Gyseler von Sweerborn, Bertolt Kappe hoybit lute der egenanten pharre, Konemünd von Botelstete unde Clauwes von Eytirsborg von der pharrelute wegen sementlichen gebeten den ersamen wesen herren hern Herman Ryman official der probistie unser vrouwen kirchen zu Erforte, daz her daz insigel der officialnteten³⁾ vor uns an desen bryff hat gehangen. Der hir ubir gegebin ist nach Cristi gebord dryzenhundert jar in dem acht unde nuenzeygisten jare, an der nesten myttewochen vor dem heyligen palmen tage.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem spitzovalen siegel Maria mit dem kinde thronend unter einem gothischen bogen, darunter ein schild mit nicht mehr erkennbarem wappen.

1280. Erzbischof Johann von Mainz gebietet den weltgeistlichen seiner dioecese, den terminirenden Dominikanern und Franziskanern entgegenzutreten, insonderheit nicht zu gestatten, dass dieselben in den ihnen nicht zustehenden kirchen und kapellen messe lesen, beichte hören oder predigen. Ehrenfels 1398 jun. 8.

Johannes etc. Ex quorundam plebanorum etc.

1398
jun. 8.

Datum Erenfels, sabato proximo post festum corporis domini nostri Jhesu Cristi, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo octavo.

Aus notariellem transsumpt auf perg. (B) in Marburg (deutscho.), gefertigt nach eingeticktem notariellem transsumpt auf perg. (A).

A war ausgefertigt 1398 juni 15 'in cymitherio ecclesie parochialis in Marburg' auf verlangen des 'religiosus vir dominus Wigandus dictus Saße ordinis

1) wyßes orig.

2) oder genant.

3) So orig.

Theutonicorum, vice et nomine domini Jacobi de Oppenheim ejusdem ordinis plebani in Marpurg', auf grund des originals. 'Presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Sifrido dicto Wilde presbitero, rectore parochialis ecclesie in Vrsele, Heinrico Wiglonis de Hoimburg rectore scolarium in Marpurg, Hermanno de Segin, Nycolao Gotschalei de Marpurg, clericis Maguntine dyocesis'. Notar: 'Johannes dictus Hottirman de Gotha clericus Maguntine dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius'.

B ist ausgestellt 1431 jul. 7 'in choro ecclesie parochialis in Marpurg' auf verlangen des 'religiosus vir dominus Johannes Leybenit ordinis Theutonicorum plebanus in Marpurg'. 'Presentibus honorabilibus et discretis viris domino Egkardo Sweymen pastore parochialis ecclesie in Michilbach, domino Henrico Hademar plebano in Gosfeldin, Daniele de Saßin scabino in Marpurg, Heinrico Wiglonis notario et Hermauno rectore parvulorum ibidem'. Notar: 'Gerlaeus Aurifabri de Marpurg clericus Maguntine dyocesis, publicus imperiali auctoritate notarius'.

1281. 1398 sept. 14.

1398
sept. 14.

Ich Sybode von Wettere Loczemans seligen son unde ich Bechte sin eliche hüßfrauwe bekennen, daz wir han vorkoufft den erbern geistlichen hern dem comthur unde den herren gemeynliche des Dützsschen buses bij Marpurg unsen hob gelegen zü Sindirsfelden und han uns dÿ egenanten herren darvor gegeben seß unde nuntzige gude Rinsche gulden. Dijs zü orkünde so han ich Sybode myn eygen ingesigel an dissen bryb gehangen und zü merer sicherheyd so han wir sempfliche gebeden dÿ ersamen wisen lude Lodewig¹⁾ von Gittingen den alden und Sýboden Brünis, scheffen zü Wettere, daz sie er igliet: sin eygen ingesigel auch an dissen brýb han gehangen.

Datum anno domini m^occc^ononagesimo octavo, ipso die exaltacionis sancte crucis.

Aus orig.-perg. Die drei siegel abgefallen.

1399 febr. 6 (fer. 5. p. fest. purif. b. Marie virg.) gibt Bechte nochmals ihre Zustimmung zu vorstehendem verkauf. 'Her Heinrich Sybaden von Wettere pastor zü Astheim' siegt. Orig.-perg. wie vor. Siegel unkenntlich; im schild nur ein balken deutlich sichtbar.

1282. 1398 oct. 23.

1398
oct. 23.

Kunt sy, also als Hans Bruwer schultheycze czu Felsberg unsie gnedigen junchern lantgrebin czu Hessin und auch me fromer lode czuschen den erbern herren deme . . kummerture des Dutschens ordins czu Marpurg und wer eyn phernere czu Felsberg es der vorgenannten herren und czuschen uns geteydinget hat als von des landis weyn Gerlach Linkeden, daz schohaftig es, von dem vorbenantin lande sal!

1) in der unten erwähnten Zustimmungsurkunde 'Lücke' genannt.

eyn phernere wer dy were eyn phunt Hescher phenninge gebin alle
jar uff purificatio daz geheytzen es lichtmesse und vir schillinge uff
Martini, daz es rodegelt und gefellit unserm gnedigen junchern, dy
daz uff hebit, addir weme he daz befelet. Wer ez sache, dy hube
addir gude, dy vor Felsberg begin, gehohet wordin myt bede, myt
geschozze, wy se gehohet, so solde ydit vorgeschrebin lant in dissim
rechte und gelde blyben, dan en solde des nicht me steygern. Und
gebin en des dissin briп undir unsir stat ingesigel. Von uns Rudiger
borgemeister, Hans Beckir, Curd Schufeler, Curd Schefir, Curd Gebeln
schepphin und der gemeynen stat zu Felsberg, ane geverde.

Datum anno domini m^occc^oxcviii^o, ipso die Severini confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1283. 1398 nov. 15.

Ich Pedir czum Mülboym scholtheiße zü Mencze und Heyncze
5 Wijße zün Wijßen zü Franckenford bekennen mit dißem briefe, umbe
alsolich gud als unsir vadir und swehir scholtheiße Wasmüd, dem
got gnade, gelaßen hat und gelegen ist zu Homberg in der stad und
vor der stat und anders in dorffen und in velden, ez sij hüse, stein-
gaden, ackere, wēsin, ezinse, lehen^{*} odir eygen^{*}, wij die gud gelegin
0 sin, daz wir die gegeben und ofgelaßen han dem ersamen geistlichen
hern Wigande von Treyse cümthür zü Wetzlar unsererme lieben oheim
unde swager, daz er daz giften, gebin, virkoüffen, virsetzin, thün und
laßen mag allis daz er wil. Und weme her daz gud also virkoüfte
odir virgebe, der sulde von unser wegin des wol gewerit sin. Und
25 vorezihen wir daruff und bidden auch die strengin vesten lude die
von Falkenberg odir wer die sin, die die lehen lihen und zu schicken
han, daz sie dieselbin lehei^t den odir deme lihen, dem iß ber Wigand
gibit odir virkoüfft. Des zu orkunde han ich Pedir scholtheiße vor
mich und myn erben und ich Heineze Wijße vor mich, Elsichin myn
30 husfrauwen und unsir erben beyde unsir iglicher sin ingesigel undin
an dißen brieff gehangen.

Datum anno domini m^occc^ononagesimo octavo, feria sexta proxima
post festum beati Martini episcopi.

Aus orig.-perg. in Marburg (von Falkenberg). Die beiden runden siegel gut
35 erhalten: 1) gespaltener schild, darin rechts zwei balken, links ein nach links
aufgerichteter fisch, auf dem helm ein flug, belegt mit den beiden balken; umschr.:
+ sigillum + p[er]trū + sc[ri]ptū + magūtū + 2) im schild ein balken, belegt mit
drei rosen, darüber ein wachsender adler, helmzier undentlich; umschr.: s' hryntz
wysje.

1284. *Landgräfin Margarethe von Hessen vertröstet den komthur zu Marburg Konrad von Bellersheim auf sein nicht näher bekanntes ansuchen. Spangenberg [um 1399] oct.¹⁾.*

[um 1399]
oct.

Margretha von gots gnaden
lantgrafynne zu Hessen.

Unsen fruntlichin grus zuvor. Lieber andechtiger und besundern. Als ir uns geschriben hat, laßen wir uch wissen, daz wir mit unserm lieben herren und gemalhen darumme geredt han, und hat he uns geantwürtet, daz he uwer nicht laßen wulle und uwer und dez ordins und huses beste wulle pruben, also he uch daz selbs auch geschrieben habe. Und waz [wir] darczú vorter guds mochten getün, daz tun wir allezijd gerne.

Gegeben zu Spangenberg, an sonnage vor Galli, undir unserm ingesigele.

Auf der rückseite: Deme erbern geistlichen hern Conrad von Beldersheim comthur zu Marpurg unserm lieben andechtigen und besundern.

Aus orig.-pap. in Marburg (deutsch.). Das zum briefverschluss aufgedrückte Siegel in grünem Wachse fast völlig abgefallen.

1285. *Landgräfin Margarethe von Hessen empfiehlt dem komthur zu Marburg Konrad von Bellersheim ihren Schneider Heinrich. Cassel [um 1399]^{2).}*

[um 1399].

Margareta von Norenberg
lantgrebin zu Hessen.

Unsen fruntlichin gruß vor. Geistlichir liebir andechtigir. Wir begern von uch, daz ir dussem keynwortigin Heinrichie unserme snyder behulffen sijt zu^e sinen sachin, also he uch wol berichten sal. Da tud ir uns sunderlichin liebe ane, unde wollens auch gerne umme uch virschuldigin.

Gegeben zu^e Cassele undir unserme secret.

Auf der rückseite: Deme erbern geistlichin hern Conrade von Beldersheym comtire zu^e Marporg unserme lieben andechtigen unde bisundern
d.

1) Der brief fällt spätestens in das Jahr 1405, da die landgräfin im Januar 1405 starb. 2) Wegen der Datirung s. die bemerkung zur vorhergehenden urk.

Aus orig.-pap. in Marburg (deutsch.). Das aufgedrückte runde siegel in grünem wachse, mit welchem der brief verschlossen war, fast ganz abgefallen.

In einem andern zu Cassel geschriebenen, aber nicht näher datirten brieflein bittet die landgräfin den komthur zu Marburg bei rückgabe eines geliehenen wagens um entschuldigung; ihre hofmeisterin habe den wagen nicht heimfahren lassen können. Auch lässt sie den alten komthur grüssen. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 114 (sprachlich entstellt). Das orig. scheint verloren. Der komthur, an den sich die landgräfin wendet, Konrad von Bellersheim, erscheint in diesem amt zuerst 1395 jun. 6 (nr. 1268); der alte komthur ist Gernaud von Schwabach, der nach dem necrolog (nr. 1292) am 19. mai 1396 starb. Damit sind die grenzen der datirung gegeben.

1286. *Landgraf Hermann von Hessen bittet die vorsteher des deutschen hauses zu Marburg, ihm ein pferd zu einem transport nach Grebenstein zu leihen. Nordeck [um 1399].*

Hermannus lantgravius Hassie.

[um 1399].

Salutatione nostra amicibili premissa. Libe here, her commetur, her hußcommetur, her marschalek und her prior. Wir bidden uch flitzlichen, daz ir uns wollet lenen ein phert, daz uns unsen . . . drage¹⁾ gein Grebenstein. Daz sal uch von stunt wider werde. Und sendet uns daz by disem bodin, da doit ir uns zu²⁾ libe ane.

Datum Nordecken. Nostro sigillo sigillata³⁾.

Honorabilibus viris dominis commendatori, vice-commendatori, marschalco et priori in Marpurg nobis dilectis.

Aus Hist. dipl. Unterricht nr. 115. Das orig. scheint verloren.

1287. *Landgraf Hermann von Hessen bittet den komthur zu Marburg Konrad von Bellersheim, das steinebrechen oberhalb des Nürnberger hofes zu Marburg behufs anlegung von wasserbehältern gegen feuersgefahr zu gestatten. Cassel [um 1399] ende jan.⁴⁾.*

Herman lantgrave zu Hessen.

[um 1399]
ende jan.

Unsern fruntlichen gruz zuvor. Erbar geistlicher lieber andechtiger. Als ir wole vernomen hat, wij daz in diesem jare etwij dicke für angestossen und bij uch zü Marpurg anegegangen ist, davon sendte Elsebethen, uns und uch groß verterlich schade geschen 35 müchte; wann nū dij unsern vorhan, etliche steynen kumphe zu

1) 'dregē' druck. 2) 'zur' druck. 3) 'sigillato' druck.

4) Die datirungsgrenze nach vorwärts für diesen und die folgenden briefe des landgrafen gibt dessen todesdatum (1413 jun. 10).

machen, darinn sij meynen wasser zu vahin und solichen unrad da-
mitde zu bewaren, abe des me not gesche, dartzá sij steyne habin
müssen und dij brechen pober der Nurenberger hobe, bitden wir uch
gutlich, daz ir yn des gonen und uch nicht swere¹⁾ lassin wullit.
Daran tud ir uns auch liebe und denglich, und woln daz gerne gein
uch bedencken.

Datum Cassil, sexta post Vincencii martiris, nostro sub *secreto*.

Auf der rückseite: Dem erbarn geistlichen hern Conrat von Beldins-
heim comentur zu Marpturg unserm lieben an-
dechtigenn

dd.

Aus orig.-pap. in Marburg (deutscho.). Das zum verschluss aufgedrückte
runde siegel in grünem wachs bis auf geringe reste abgefallen. Gedr.: Hist.
dipl. Unterricht nr. 116.

1288. *Landgraf Hermann von Hessen bittet den komthur zu Marburg Konrad von Bellersheim um besorgung eines briefes an den Römischen König. Cassel [um 1399] aug.*

[um 1399]

aug.

Hermannus lantgravius Hassie.

Unsen fräntlichen gräß zuvor. Erbir geistlichir liebir andechtiger. Wir bidden uch fräntlichen mit ganczem ernste, daz ir den
briff den wir uch hir midde senden, vonständ mit anegesichte dissis
briffis bie eyme twir heren der dar czu güt ist, sendit unde brengen
laßit unserme gnedigen heren dem Romischen koniuge, unde zu
Frangkefürt irfare wo er den fýnde, unde dez nicht ensümet alz liep
ir uns hat. Darane thud ir uns auch besundern liebe und denglich.

Datum Cassille, feria secunda proxima ante festum asumptionis
Marie, nostro sub *secreto*.

Auf der rückseite: Deme erbern geistlichen hern Cürde von Beldins-
heim cummerthuer zu Marpürg unserme liebin
andechtigenn.

Aus orig.-pap. in Marburg (deutscho.). Von dem aufgedrückten runden
siegel in grünlichem wachse, mit welchem der brief verschlossen war, nur noch
reste. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 216; daraus Samml. v. Deduct. 8,206.

1) 'sw'e' orig.

1289. *Landgraf Hermann von Hessen bittet den komthur zu Marburg Konrad von Bellersheim, ihm seinen vorstehhund und was er etwa gutes habe nach Kirchhain zu senden.*

Kirchhain [um 1399] nov.

Hermannus lantgravius Hassie.

[um 1399]
nov.

Unsen fruntlichin grnes zuvor. Erber geistlicher liebir andechtiger. Wir bidten uch fruntlich mit flise, daz ir uns uwern knecht mit **uwer** vorliginde hünde senden wullit her zum Kirchaine von stund und unvorezoglich, und bette uch got icht beraden, daz wullit uns auch midde senden und wullit uns der bede nicht versagen. Daz wullin wir gein uch fruntlich gerne verschulden.

Datum Kirchain, dominica die proxima post diem beati Martini episcopi, nostro sub secreto.

Auf der rückseite: Deme erbern geistlichen hern Conrade von Bellersheim conmerthure zu Marpurg unserm liebin andechtigen.

Aus orig.-pap. in Marburg (deutsch.). Von dem aufgedrückten runden siegel in **grünem** wachse, mit welchem der brief verschlossen war, nur noch geringe reste. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 218; daraus Samml. v. Deduct. S,207.

1290. *Bruchstücke eines Marburger deutschordenskalendariums mit necrologischen notizen.*

APRIL.

18 XIII kl. *Jubilate.*

21. XI kl. Ob. frater Andreas 'de Hohenloch fundator domus in Mergentheim¹⁾.

MAL.

18 Anno domini m cce primo expugnata est civitas Acharon²⁾ per Saracenos xv kal. iunii, quod est in vigilia Potenciane virginis³⁾.

OCTOBER.

10 VI id. Anniversarium fratrum et sororum defunctorum ordinis nostri.

NOVEMBER.

5 non. Ob. frater Walbodo magister primus⁴⁾.

1) 1260. Beschreibung des Oberamts Mergentheim 344.

2) Accon. Vgl. Forschungen 17, 364.

3) Die notiz ist am untern blattrand eingetragen.

4) Um 1200. Vom anleger des kalendariums in roter farbe eingetragen.

Marburg (deutsch.). Zwei blätter perg., 315 auf 210 mm, schöne hand aus der zweiten hälften des 13. jahrh. Der sonntag Jubilate zum 18. april weist auf die Jahre 1266, 1277, 1288; ersteres passt zu dem eintrag von 1269 (Hohenlohe) am besten. Die beiden blätter umfassen die monate april und mai, october und november, und zwar so dass je einem monat eine blattseite gewidmet ist. 5

1291. Bruchstück eines Marburger deutschordensnecrologs.

MÄRZ.

märz. 15	<i>Longini.</i> Ob. frater Conradus de Alsfeldia plebanus in Herbern anno domini mcccc i. Ob. frater Johannes Buder von Flerßhem huedemeister do selbest anno 10 domini xc. xci [1491].
16	Ob. frater Gilbertus de Radehusen commendator domus in Weezfelaria anno domini mcccc vii.
17	<i>Gerdrudis v.</i>
18	<i>Alexandri ep. et m.</i> Ob. frater Gotzo de Ebystdorf ¹⁾ .
19	Item ob. Greta Remsern, Nycolaus filius eius et Elysa- beth uxor ipsius, qui legaverunt pyetancie ²⁾ j maldrum siliginis, ut anniversarius eorum peragatur ³⁾ . Ob. frater Nicolaus plebanus in Grifstede mcccc xviii.
20	Item ob. dominus Gerbodo sacerdos, de quo habemus xx xx maldra siliginis ⁴⁾ .

Marburg (deutsch.). Ein blatt perg., 265 auf 190 mm, angelegt der schrift nach um 1330, später als umschlag verbraucht. Das blatt umfasst märz 13—20, die beiden ersten tage haben keine einträge. Die zahlen zu den iden und kalenden sind nicht angegeben und die beiden ersten der drei verzeichneten heiligen-tage nur provisorisch in kleiner schrift beigesetzt. 25

1292. Bruchstücke des necrologs der ballei Hessen.

MAIUS.

mai.	5 III non. Ob. frater Conradus de Mandern quondam com- mendator domus ⁵⁾ . Frater Vlricus traperarius in Flerisheym et frater Stango in Grifstede.
6 II non. <i>Johannis a. portam latinam.</i> Ob. Aba beckina ⁶⁾ , de qua habent fratres tallentum denariorum de 35	

1) Um 1380 geschrieben. 2) 'pyetat' vorlage. 3) Um 1400 geschrieben.

4) Um 1330 vom anleger des necrologiums geschrieben.

5) Erscheint zuletzt 1296 apr. (I, nr. 596).

6) Erscheint 1291 märz 29 (I, nr. 526).

bonis in Rodirhusin¹⁾. Ob. Jutta dicta Roden,
de qua habent fratres i tallentum pro pytancia.
Pro Korperhen von Kronberg unde Jutta uxore et pro
Körperhencchin²⁾.

7 non. Ob. dominus Ludewicus de Serickede sacerdos, quon-
dam plebanus in Habrachtzhusin³⁾, de quo habent
fratres i marcum de traperia ex parte duorum man-
sorum sitorum in Wizele et in inferiori Morle, quos
idem dominus Ludewicus domui sua parata pecunia
comparavit.

8 VIII id. Ob. frater Luprandus de Confluencia⁴⁾. Ob. fra-
ter Heynricus de Býdenkap sacerdos commendator in
Kýrehan anno domini m.eccc.xx⁵⁾.

9 VII id. Ob. frater Gotfridus trapperarius⁶⁾.

10 VI id. *Gordiani et Epymachi.* Ob. Syfridus puer, qui
contulit domui vii solidos annuatim. Ob. Con-
radus miles dictus Milcheling⁷⁾, de quo habent
fratres marcum Coloniensium pro pytancia de
bonis in Seylheym. Ob. dominus Rupertus plebanus
in Langenstein⁸⁾ fidelis amicus ordinis et fratrum, de
quo habent fratres bona in Palgüns, que idem dominus
Rupertus duecentis et quinquaginta florenis comparavit.

11 V id. Ob. frater Heinricus de Bliecherode vicecommendator in

Grifstede⁹⁾ et frater Richolfus quondam magister co-
quine in Margburg¹⁰⁾. Ob. frater Hermannus Hüsir
de Büchseecke¹¹⁾.

12 III id. *Nerei Auchilli et Pancratii mm.* Ob. frater Reyn-
hardus de Sarnauwe.

13 III id. Ob. frater Hermannus sacerdos¹²⁾.

14 II id. Ob. frater Wygandus de Folda. Ob. Phya de

Schonenbach¹³⁾, de qua habent i marcum fratres pro

1) r scheint aus n korrigirt. 2) Um 1480.

3) Um 1360. Er erscheint noch 1355 (II, nr. 911), war 1368 tot (III, nr. 1091).

4) Ein 1297 bereits verstorbener Luprand (aber ob dieser?) I, nr. 622.

5) Die letzte x durch beschneidung des randes nur halb erhalten; es könnte da-
hinter noch eine weitere zahl weggeschritten sein.

6) Lebte noch 1297 mai 15 (I, nr. 626).

7) Lebte noch 1264 apr. (I, nr. 199).

8) Gegen 1370. Er lebte noch 1363 (III, nr. 1035 z.).

9) Um 1355. Er erscheint zuletzt 1398 nov. (II, nr. 665). 10) Um 1355.

11) Um 1400. Er lebte noch 1393 (III, nr. 1249).

12) Erscheint zuletzt 1284 nov. 5 (I, nr. 438). 13) Um 1355.

- pyetancia de bonis Eppilnsheym. Ob. frater Johannes Henberg¹⁾. Ob. Jacobus Muscht plebanus in Erfordia anno domini xv^e. und xxi.
- 15 id. Ob. frater Wernherus de Curia.
- 17 XVI kl. Ob. frater Ydel Dyden militaris . . .²⁾ 1494.
- 18 XV kl. Ob. Volpertus miles de Kirchdorf³⁾ et uxor sua Sophya, de quibus habent fratres tallentum pro ptancia, et sunt hic sepulti.
- 19 XIII kl. *Potentiane v.* Ob. frater Gernandus de Swalbach commendator in Marpurg anno domini mccc xvi.
- 20 XIIII kl. Ob. frater Heinricus Rauschenberg plebanus in Griffstedt anno 1531.
- 21 XII kl. Ob. Heynricus Leymbach specialis amicus et fautor domus et uxor eius Katherina Gysen. Qui contulit huic domui tantum, ut singulis annis sollempniter peragatur anniversarius eorum. Et commendator faciet largam pietanciam fratribus et dabit unum pannum pauperibus pro salute anime ipsius. Et hoc durabit perpetue. Anno domini m cccc xxiii. Ob. frater Petrus Strube de Herborn capellanus in Erfordia anno domini xv^e x.
- 22 XI kl. Ob. frater Theodericus de Muffindorf. Ob. frater Johannes de Morsbach in Flersheim⁴⁾. Ob. frater Hermannus Lyderbach quondam commendator in Marpurg⁵⁾. Ob. frater Ludewicus Schenke conventionalis in Griffstedt⁶⁾. Ob. frater Johannes Storndorff conventionalis in Griffstede⁷⁾.
- 23 X kl. Ob. frater Erwynus Schouß de Elsfeldia magister hospitalis anno domini m.cccc.xix. Ob. soror Emeludis Wenken⁸⁾. Ob. frater Johannes Haberkorn conventionalis in Schiffenburg⁹⁾.
- 24 IX kl. Ob. frater Petrus dictus Schit¹⁰⁾.

1) Um 1440.

2) 'magister curie in Griffsteten' folgte hier, wohl irrtümlich und deshalb weggelöscht. 3) Lebte 1260, war tot 1279 (I, nr. 166, 366).

4) Um 1365. Vielleicht der 1302 erscheinende Johanniter dieses Namens (II, nr. 39, 40), der dann in den deutschen Orden übergetreten sein müsste.

5) Um 1440. Nachweisbar als comthur 1424 dec. 15 — 1433 märz 29.

6) Um 1460. Lebte noch 1455 apr. 30. 7) Um 1480. 8) Um 1425.

9) Um 1460. Wurde in den Orden aufgenommen 1436 juli 2.

10) Um 1415.

- 25 **VIII kl.** *Urbani pp. et m.* Ob. dominus Bertoldus scolasticus Frieslariensis, de quo habent fratres i tal-
tentum denariorum Marpurgensium de trappo-
ria. Ob. frater Heidinricus de Therinbach provisor
curie in Gerbrachsthusin¹⁾. Ob. frater Petrus Göte
cappellanus in Marpurg anno domini mcccc xc in die
trinitatis²⁾.
- 26 **VII kl.** Ob. frater Stebe sacerdos.
- 27 **VI kl.** Ob. Elyzabeth soror domini Ludowici sacerdotis de
Hadebrachtizhüsen³⁾, de qua habent fratres unam mar-
cam pro pietancia, et est hic sepulta. Ob. frater
Gilbertus Rydesel advocatus huius domus⁴⁾. Ob. fra-
ter Cono de Fryddeberg magister reliquiarum anno
mcccc lvii.
- 28 **V kl.** Ob. frater Nicolaus de Flersheim quondam celerarius
domus prope Margburg⁵⁾.
- 29 **III kl.** Ob. Sophya ducissa Brabancie et domina Hassie,
filia beate Elyzabeth⁶⁾. Ob. frater Henricus de
Ebira in Grifstete⁷⁾. Ob. frater Tielmannus de Alß-
feldia commendator in froenhobe⁸⁾.
- 30 **III kl.** Ob. frater Johannes Mergewaldes⁹⁾ sacerdos anno do-
mini mcccc xix.
- 31 **II kl.** *Petronelle v.* Ob. Bertradis de Rödinheim¹⁰⁾, de qua
habent fratres i marciam denariorum de bonis in Ep-
pilnsheim. Ob. domina Alheydis relicta Alberti ex
Curia scabini in Marpurg¹¹⁾, de qua habent fratres i
marcam pro pietancia, quam ipsa apud magistrum
pietanie xiii marcis comparavit. Ob. frater Otte von
Sasßen¹²⁾. Ob. frater Johannes Waeke de Marpurg
socius plebani in Herborn¹³⁾.

IUNUS.

- 1 **kl.** *Nicomedis m.* Ob. frater Bertoldus dictus Fuley jun.
subdyaconus. Ob. Hetta uxor quondam Johannis
dicti Rydesil militis¹⁴⁾, de qua habent fratres

1) Um 1360. Der comthor zu Griesfstedt dieses namens 1354? (II, nr. 901).

2) Das war aber 1490 der 6. juni! 3) Um 1360. Vgl. III, nr. 1091.

4) Um 1450. 5) Um 1415. 6) 1284. 7) Um 1370.

8) Um 1460. Erscheint 1455 apr. 30. 9) Folgt ausradirt 'de Marpurg'.

10) Um 1350. Wird zuletzt erwähnt 1317 (II, nr. 317). Vgl. den älteren eintrag

^{zum} 4. juni. 11) Um 1365. 12) Um 1440. 13) Um 1450.

14) Sie lebte 1310, war tot 1333 (II, nr. 175, 685).

iii marcas apud fratres sancti Anthonii in Grünberg, et est sepulta ad sanctum Myebahalem. Ob. frater Henricus Vrff 1523.

- 2 III non. *Marcellini et Petri mm.* *Ob. frater Henricus Bart magister iii¹⁾. Ob. Arnoldus de Gambach²⁾, de quo habent fratres i marcam in Bulchensteyn. Ob. frater Heylmannus dictus Lewe commendator in Flersheim³⁾. Ob. frater Hermannus Lederbach commendator in Schiffenburg⁴⁾. Ob. Henricus de Dillenberg⁵⁾, de quo habent fratres ii libras hallensium pro pietancia de molendino dicto Grindeln. Ob. frater Henricus Michelbach de Kyrehan cappellanus in Erfordia anno domini xv⁶⁾ und xx⁶⁾.
- 4 II non. Ob. frater Theodericus Wironensis episcopus⁷⁾, et dantur x solidi fratribus pro pytancia. Ob. frater Heinricus dictus Rode anno domini m cccc. Ob. jungfrau Gerdrud⁸⁾ von Rodehusen meynsterßen gewest ist zu Schiffenburgk und in dem kloster⁹⁾.
- 5 non. *Bonifatii ep. et m.* Ob. Anshelmus semifrater de Bedincap¹⁰⁾, de quo habent fratres ii marcas pro pytancia de villa Bratfe¹¹⁾. Ob. frater Gerlacus Keyser¹²⁾ de Wetzflaria 1492. Ob. frater Ludowicus Teuffel magister hospitalis anno 1527.
- 7 VII id. Ob. frater Lampertus. Ob. frater Heinricus de Erfordia sacerdos¹³⁾. Ob. frater Mathias Store de Dreyse plebanus in Gunstede¹⁴⁾.
- 8 VI id. *Medardi ep. et cf.* Ob. dominus Heinricus lantgravius terre Hassie anno domini m ccc lxxvi¹⁵⁾. Ob. frater

1) 1210. Vgl. Forschungen 17, 358.

2) Erscheint zuletzt 1327, tot 1346 (II, nr. 514. 794).

3) Um 1370. 4) Um 1470.

5) Um 1360, also wol nicht der III, nr. 1171 erscheinende. Vgl. juli 15.

6) Die letzte x unvollständig, weil der rand des blattes beschnitten ist.

7) Erscheint zuletzt 1272. Archival. Zeitschr. N. Folge 3, 288.

8) Steht über durchstrichenem 'Margareta'.

9) Um 1460. Sie lebte noch 1465 apr. 30.

10) Lebte noch 1297 apr. 1 (I, nr. 623).

11) Folgt eine rasur, von welcher noch zu lesen ist: 'et eodem die dabuntur iiii mal dra siliginis...'

12) 'sacerdos et trapperarius domus Marpurg' folgt hier durch rasur getilgt.

13) Um 1350. 14) Um 1470.

15) Vgl. Landau in der Zeitschr. f. hess. Gesch. u. Landesk. 2, 218 ff.

- Gerlacus Wanke plebanus in Herbern anno domini
m cccc xxiiii¹⁾.
- V id. *Primi et Felitianii mm.* Ob. frater Syfridus de Fenyen
preceptor Almanie anno domini m ccc xc iii.
- III id. Ob. Alheydis dicta Crysen, de qua habent fra-
tres i tallentum denariorum pro pytancia, et
Henricus ex Curia quondam scabinus in Mar-
purg²⁾, de quo habent fratres j marcum. Ob.
domicellus Hermannus lantgravius terre Hassie anno
domini m cccc xiii³⁾.
- III id. *Barnabe ap.* Ob. frater Sybuldus dictus Hane⁴⁾.
Ob. beckina dicta Gûderadis et mater eius
dicta Albradis, de quibus habent fratres tal-
lentum denariorum pro pytancia de traperia.
Ob. Johannes institor⁵⁾, de quo habent fratres xiii soli-
dos denariorum.
- II id. *Basilidis Cyrini Naboris.* Ob. Alheydis domina lanc-
gravia Hassye hic sepulta⁶⁾ et frater Henricus
dictus Hornnunc.
- XVIII kl. Ob. frater Engilbertus acolitus de Frieslar⁷⁾.
Ob. frater Johannes de Günse sacerdos⁸⁾.
- XVII kl. *Viti Modesti atque Crescentie.* Ob. frater Jacobus de
Oppinheym plebanus in Marpurg anno domini m ccc xc
nono. Ob. frater Hermannus de Lebensteyn magister
molendini in Elwinsmolu⁹⁾.
- XVI kl. *Cirici et Julite mm.*
- XV kl. Ob. Rûdulphus de Rodincheim¹⁰⁾, de quo habent fratres
i marcum denariorum de bonis in Eppilnsheim. Ob.
frater Wentzelans Kangyßer plebanus in Kirchan¹¹⁾.
Ob. frater Henricus Kleynkauff plebanus in Gunstede¹²⁾.
- XIII kl. *Marci et Marcelliani mm.* Ob. frater Wypertus de

1) Gherlacus dictus Wanc frater ord. Theut. domus in Marporg war im winter-
halbjahr 1406/7 zu Erfurt immatrikulirt worden. Acten d. Univ. Erf. her. v. Weissen-
born 1, 77.
2) Erscheint zuletzt 1313 (II, nr. 217).

3) Vgl. Landau in der Zeitschr. f. hess. Gesch. u. Landesk. 2, 222.

4) Um 1355. 5) Um 1350.

6) 1274. Vgl. Landau a. a. o. 5, 189 anm.

7) Erscheint 1290 apr. 11 (I, nr. 510). 8) Um 1355. 9) Um 1460.

10) War schon 1300 tot (II, nr. 169); die hand ist aber von etwa 1355.

11) Um 1440. Wenceslaus Cantrifusor de Marpurg frater ord. Teut. wurde im
winterhalbjahr 1399/1400 zu Erfurt immatrikulirt. Weissenborn Acten d. Univ. Erf. 1, 57.

12) Um 1470. Bruder Heinrich Kleynkauff wird genannt 1455 apr. 30.

- Beldirsheym commendator in Flersheym anno domini
m cccc x.
- 19 XIII kl. *Gervasii et Prothasii mm.* Ob. frater Gunterus de
Caldern plebanus in Marpurg¹⁾.
- 28 IIII kl. *Leonis pp.* Ob. frater Johann von Selbach hövemeynster
zu Griffstede²⁾.
- 29 III kl. *Petri et Pauli app.* In hoc festo habent fratres
ij marcam denariorum pro pytancia ex parte
domicelle Immichen Rauwesteyn⁴⁾, ut mediani
tibus organis sollempniter peragatur. Ob. frater
Theodericus de Erlebach. Ob. frater Wentzo Sum
mercremer de Wormatia conventionalis in Flerßheim⁵⁾.
- 30 II kl. *Commemoratio s. Pauli.* Ob. frater Fredericus de
Helfinberg sacerdos. Ob. frater Dyzo de Wachin
heym⁶⁾. Ob. frater Wigandus dictus Saße quondam
plebanus in Marpurg anno domini m cccc ii. Ob. frater
Sylo sacerdos dictus Bruväß quondam socius plebani
in Velsperg⁷⁾. Ob. frater Conradus Gastknecht sacer
dos⁸⁾. Ob. asinus magnus dictus Lorey in Elwines
molln⁹⁾, in cuius anniversario dabit magister eiusdem
molendine fratribus pietanciam largam de bonis agwillis
adito alleo cum vino bono Alsatico. Et si tunc tem
poris non poterit babere agwillas, procuret pullos loco
agwillarum.

IULIUS.

- jul. 1 kl. *Octava s. Johannis.* Ob. Hartmannus et uxor eius
Jutta, de quibus habent fratres i tallentum de
nariorum pro pytancia. Ob. frater Henricus de
Denstedin¹⁰⁾. Ob. frater Hartmannus de Frankinfurda¹¹⁾
trapperarius quondam domus prope Margburg¹¹⁾. Ob.
frater Henricus Juch plebanus in Marpurgk 1506.
- 2 VI non. *Festum visitacionis b. Marie v. Processi et Martiniani mm.*
- 3 V non. Ob. frater Henricus Bauwarus sacerdos¹²⁾. Ob.
Lampertus de Wydenhusen, de quo habent fra-

1) Erscheint 1327 nov. 24 (II, nr. 515).

2) Hier fehlt ein Blatt.

3) Um 1450. 4) Sie machte die Stiftung 1334 aug. 23 (II, nr. 606).

5) Um 1370. 6) Um 1415. 7) Um 1415. 8) Um 1430.

9) Um 1390. 10) Um 1350.

11) Um 1355. Erscheint zuletzt 1343 sept. 9 (II, nr. 743).

12) Erscheint 1305 mai 26 (II, nr. 73).

tres i marcam in Kirchen. Ob. frater Lodewicus de Rodehusen magister molendini in Elwins moln¹⁾.

4 III non. *Translatio s. Martini.* *Ob. frater Conradus de Fuchthewangin magister x²⁾). Ob. Meckela dicta Wyzgerwerin³⁾, de qua fratres habent i marcam denariorum, et est hic sepulta. Ob. frater Adolffus Hobeherre vicecommendator in Marpurg anno domini mccccxiii. Ob. frater Johannes Arnoldi sacerdos conventionalis in Marpurgk anno domini 1502.

5 III non. Ob. frater Wernherus de Lutirberg commendator in Marpurg⁴⁾. Ob. Demudis beckina soror domine de Mulinbach, de qua habent fratres i tallentum denariorum de trapperia, et est hic sepulta.

6 II non. *Octava app. Petri et Pauli.*

7 non. Ob. frater Lodewicus de Derrinbach. Ob. frater Thylmannus de Fritzlaria⁵⁾. Ob. Conradus de Kattzinfurd⁶⁾ et suorum amicorum memoriam, de quo habent fratres xiii florenos et vi tor. warandie Wetzflariensis pro j marcam pro anniversario ipsorum peragenda comparanda⁷⁾.

8 VIII id. *Kylianii et sociorum eius.* *Ob. frater Anno⁸⁾ magister octavus, et⁹⁾ est hic sepultus. Et¹⁰⁾ commendator provideat de pitancia larga¹¹⁾. Ob. Henricus Loczelman¹²⁾ et Alheidis¹³⁾, de quibus habent fratres i marcam pro pytancia. Ob. frater Johannes

1) Um 1460.

2) Von x die hintere hälften und etwa darauf folgendes weggeschnitten (steht am innern blattrand). Er war nach der zählung unseres necrologiums der XI hochmeister, weil Hartmann von Heldrungen (aug. 19) als IX gezählt wird. Konrad starb 1296. Forschungen 17, 359. 3) Um 1350. Sie wird genannt 1324 (II, nr. 463).

4) Erscheint zuletzt 1301 (II, nr. 23). 5) Um 1355.

6) Um 1370. Erscheint noch 1358 (II, nr. 984).

7) Sinnlose ausführung der am untern blattrande stehenden anweisung von etwa 1365: 'Hic signa obitum Conradi de Katzinfurd et suorum amicorum memoriam, qui videlicet Conradus dedit xiii florenos et vi turonenses warandie Wetzflariensis pro j marca pro anniversario ipsorum peragendo comparanda'.

8) 'Anna' vorlage; derselbe fehler in dem deutschordensnecrologium von Bern 14. Jahrh. in Strassburg. Forschungen 17, 362, vgl. 358. Anno starb 1273 oder 1274.

9) 'et — sepultus' von der bis 1341 gehenden hand beigesetzt.

10) 'Et — pitancia' setzt eine hand von etwa 1355 bei.

11) 'larga' setzt eine hand von etwa 1360 bei.

12) War 1282 bereits verstorben (I, nr. 404). 13) Hand von etwa 1355.

- de Sehin quondam plebanus Erfordie¹⁾. Ob. frater Isfrydus de Herbirn sacerdos conventionalis in Flerheim²⁾. Ob. soror Margareta de Wetter³⁾. Ob. frater Otto de Lydder magister molendini anno sc. lxxxiii [1483].
- 9 VII id. *Octava visitacionis b. Marie v.* Anniversarius Nicolai donati de Alsfeld et Hille uxoris sue legitime⁴⁾, de quo anniversario habet pitancia duos florenos usuales perpetui census, pro quo predicti devocione aceensi contulerunt quadraginta florenos usuales, sollempniter peragendus, perpetuis temporibus observandus.
- 10 VI id. *Septem fratrum.* Ob. dominus Karolus rex Vngarie⁵⁾. Ob. frater Hermannus dictus Gebur. Ob. frater Hermannus de Weldungen⁶⁾.
- 12 III id. Ob. Henricus dictus Billung de Bedencap, de quo habent fratres x solidos denariorum pro pytancia. Ob. frater Nycolaus sacerdos de Alsfeldia⁷⁾. Ob. frater Heynricus dictus Morung de Gÿßen premissarius in Kirchheym⁸⁾.
- 13 III id. *Margarete v.* Ob. frater Conradus de Merenberg⁹⁾. Ob. Bertha filia Anshelmi semifratri¹⁰⁾, de qua habent fratres ii marcas pro pytancia de trapperia, et est hic sepulta in ecclesia. Ob. frater Emmiche de Sauhelnheym¹¹⁾. Ob. dominus Otto ex Curia¹²⁾, qui dedit nobis xxx libras hallensium, qui sunt adhuc pre manibus. Ob. domicellus Heynrichs et Margareta soror eius, pueri domicelli Hermanni lantgravii Hassie et domine Margarete de Nurenberg eius legitime, anno domini mccc xciiii, filius in die Margarete et filia in die Marie Magdalene¹³⁾. Quorum anime requiescant in pace.

1) Um 1370. Nachweisbar 1354—1366 (II, nr. 901. III, nr. 1061).

2) Um 1370. Erscheint als geistlicher zu Wetzlar 1341 (II, nr. 704).

3) Um 1400. 4) Um 1410.

5) Mit roter farbe eingetragen, aber nicht schon bei der anlegung, sondern ¹⁰⁵ einer nach 1341 erscheinenden hand. Karl starb 1342. 6) Um 1470.

7) Um 1370. Wurde pfarrer zu Wehrda 1363 (III, nr. 1036). 8) Um 1381.

9) Der 1256 als wohlthäter des ordens erscheinende Konrad von Merenberg (I, nr. 139), der demnach noch das ordenskleid genommen hat. Ein anderer ist nicht bekannt. 10) Erscheint 1297 (I, nr. 623). 11) Um 1360.

12) Erscheint 1394 (III, nr. 1262) und starb vielleicht noch im selben jahr, weil der folgende eintrag auch von 1394 ist. 13) juli 22.

- 14 II id. Ob. Wernherus de Bedincap dictus Billung, de quo habent fratres x solidos Marpurgenses pro pytancia. Ob. frater Guntramus commendator Wetsflariensis. Ob. frater Lodwicus Schucze sacerdos¹⁾. Ob. frater Hermannus Heynckeman trapperarius huius domus²⁾. Ob. frater Wilhelmus Hungen³⁾.
- 15 id. *Divisio apostolorum.* *Ob. frater Henricus de Honloch magister septimus⁴⁾. Ob. frater Gotfridus ex Curia sacerdos⁵⁾. Hac die fratres habent ii libras hallensium ex parte Henrici de Dillenberg famuli nostri⁶⁾ pro pietancia, qui motus devocione huius festi pro eisdem ii libris hallensium perpetue comparandis xxx solidos turonenses nobis tradidit et persolvit. Ob. frater Vdalricus Jünger magister xxiiii⁷⁾ et aliorum⁷⁾ fratrum occisorum in bello anno domini mcccc x⁸⁾. Ob. frater Franciscus dictus Krüßhar quondam plebanus in Richenbach⁹⁾. Ob. frater Ebirhardus de Sanßem preceptor Almanie¹⁰⁾. Ob. frater Johannes de Weczflaria socius plebani in Marpurg, quondam plebanus ibidem¹¹⁾.
- 16 XVII kl. Ob. frater Arnoldus sacerdos¹²⁾. Ob. frater Lodewicus Schenke quondam vicecommendator¹³⁾.
- 17 XVI kl. Ob. frater Rodulfus Kalp. Ob. soror Liepheidis¹⁴⁾.
- 18 XV kl. Ob. Lodewicus de Wydenhusen et uxor sua, de quibus habent fratres marcam pro pytancia de bonis in Wyttilsberg. Ob. frater Johannes de Grüßin plebanus in Herbürn¹⁵⁾.
- 19 XIII Kl. Ob. frater Nycolaus sacerdos plebanus in Grifstede¹⁶⁾. Ob. frater Craftto Langwasser premissarius in Kirchayn¹⁷⁾.
- 20 XIII kl. Ob. Reynheydis uxor Anshelmi semifratri, de qua habent fratres ii marcas pro pytancia de villa Bratfe¹⁸⁾, et est sepulta hic in ecclesia.
- 21 XII kl. *Praxedis v.* Ob. frater Henricus de Wirtenberg.

1) Um 1430. 2) Um 1460. 3) Um 1470.

4) Wahrscheinlich 1249. Forschungen 17, 359. 5) Um 1360.

6) Vgl. juni 2. 7) Ergänze memoria.

8) Vgl. Forschungen 17, 365.

9) Um 1415. 10) 1443. Voigt 1, 655. 11) Um 1490.

12) Ob der 1268 erscheinende frater Arnoldus de Lutero (I, nr. 152)?

13) Um 1425. 14) Um 1365.

15) Starb 1391 (III, nr. 1237). 16) Um 1350.

17) Eine hand von etwa 1490 hat den ursprünglichen eintrag von etwa 1450 überwält. 18) Die stiftung wurde 1297 gemacht (I, nr. 623).

- Ob. frater Truterus dyaconus¹⁾. Ob. famosus et
magister Theodricus ex Curia²⁾, de quo habent fratres
quedam bona in Gozfelden, quod omni anno tenent
celebrare cum sollempnitate anniversarium³⁾ et maius
campane debent pulsari. Domus procurabit pietaniam.
Ob. frater Bernhardus de Saxonia plebanus in Grif-
stete⁴⁾.
- 22 XI kl. *Marie Magdalene.* In hoc feste, ut mediantibus
organis peragatur, habent fratres ii mala-
liginis pro pytancia. Ob. Ortwinus de Grindel
de quo habent fratres pro pytancia i marcam⁵⁾
Ob. frater Henricus de Kirchein, qui ibidem fuit
interfectus⁶⁾. Ob. frater Johannes de Treysa son
plebani in Marpurgk⁸⁾.
- 23 X kl. *Apollinaris m. et pont.* Ob. frater Gumpertus
traperarius in Marpurg et frater Wyricus de
Treuri. Item hac die erit memoria Brunen dic-
Suyders et Margarett Walters eius legitime uxoris, &
quibus habent fratres marcam pro pietancia⁹⁾.
- 24 IX kl. *Cristine v.** Ob. frater Conradus lantgravis
magister ordinis domus Teuthonice <sup>viii¹⁰⁾, per
sanctam Elyzabeth cenobii Marchburg fundatus
precipuus, de quo habent fratres talentum de-
nariorum pro pittancia, et est hic in ecclesiis
sepultus. Ob. frater Johannes Dermbach plebanus
in Marpurgk, quondam prior huius domus¹¹⁾.</sup>
- 25 VIII kl. *Jacobi ap. Cristofori m.* Ob. frater Hermannus de
Brunswig. Ob. frater Ebirhardus dictus Rode¹²⁾, (&
frater Conradus Walrodrus magister ^{xxi¹³⁾. Ob. frate-}

1) Um 1355.

2) '2 kl. aug. a. domini 1372 ob. magister Theodericus in dem Hove de Marp-
canonetus bulus ecclesie'. Necrologium von st. Stephan zu Mainz (abschr. v. Gans)
im Neuen Archiv d. Ges. f. kl. deutsche Geschichtsk. 19, 699.

3) 'anniversarium' von später hand nachgetragen.

4) Um 1390.

5) War 1313 schon verstorben (II, nr. 224).

6) 'i marcam' setzt die hand hinzu, die den folgenden eintrag geschrieben hat.

7) Wahrscheinlich 1352, da im april 1353 die sühne für den mord festgesetzt
wurde (II, nr. 888).

8) Den ursprünglichen eintrag von etwa 1490 hat eine wenig spätere hand überdeckt.

9) Um 1500. — Es folgt eine längere notiz, schenkung von 200 geldes durch
einen ungenannten, um 1510. 10) Starb 1240. Forstbungen 17, 368.11) Erscheint als prior 1480 sept. 22. Der eintrag kann nur wenig später stattge-
funden haben.

12) Um 1350. 13) Starb 1393.

Hermannus de Wyldungin¹⁾. Ob. frater Andreas Grumbach magister ordinis²⁾.

- 26 VII kl. *Anne matris genitricis dei.* In hoc festo, ut missa mediantibus organis celebretur, habent fratres ij marcam denariorum ex parte domicelle Immichen Rauwesteyn³⁾. Ob. frater Rodulfus dictus Kalp et frater Vlricus sacerdos⁴⁾. Ob. Wigandus armiger de Hohingen⁵⁾, de quo habent fratres i marcam pro pytancia de curia in Heystenkeym. Ob. Aba dicta Crusen⁶⁾ et eius parentes, de quibus habent fratres ij maldrum silihiginis de bonis in Wymere. Ob. frater Theodericus quondam plebanus in Richenbach⁷⁾.
- 27 VI kl. Ob. soror Sehildis in hospitali⁸⁾. Ob. Margareta uxor Volperti militis dicti Ridisell, de qua habent fratres x solidos denariorum Marpurgensem⁹⁾. Item Johannes Frye et Methildis uxor sua cum liberis contulerunt domui quandam summam pecunie, cupientes participes fieri prime misse specialiter et aliorum omnium bonorum operum¹⁰⁾. 11).

AUGUSTUS.

- 13 id. *Ypoliti et sociorum eius.* Ob. frater Gossvinus prior in Marpurg. Ob. frater Hermannus Schenke¹²⁾. Ob. frater Heinricus de Rolshusen advocatus huius domus¹³⁾. Ob. frater Joswinus Hotzfelt conventionalis in Marpurgk¹⁴⁾.
- 14 XIX kl. *Eusebii cf.*

0 1) Dieser eintrag von hand des 15. jahrh. ist wegradirt, Wahrscheinlich war er hier an die falsche stelle geraten. Vgl. juli 10.

2) Starb 1499. Voigt 1, 657. 3) Vgl. juni 29.

4) Vielleicht Ulrich von Dürn, der zuletzt 1245 vorkommt (I, nr. 79).

5) War 1308 bereits tot (II, nr. 137).

6) Sie machte die stiftung 1291 (I, nr. 526).

7) Um 1415. 8) Um 1355.

9) Eine hand von etwa 1480 hat den verblassten ursprünglichen eintrag übermaßt. Volpert lebte noch 1362, 1366 war er tot (III, nr. 1018. 1063).

10) Um 1410. 11) Der schluss des monats fehlt.

12) Fortsetzung der vorher bemerkten lücke. 13) Um 1390.

14) Um 1400. Heinrich v. Rollshusen comthur zu Schiffenberg erscheint 1393 (III, nr. 1249). 15) Um 1500. Wurde in den orden aufgenommen 1484 juli 13.

- 15 XVIII kl. *Assumptio b. Marie.* In hoc festo habent fratres
iii libras hellensium ex parte domini Gumperti
plebani in Fronhusen. Ob. frater Johannes Ela-
hußen magister hospitalis atque pietanie fidelis dis-
pensator anno domini m cccc lxxix. Ob. frater Johannes
Rasoris plebanus in Felsbergk (et reddituarus) ibidem¹⁾.
Ob. Eckardus armiger²⁾ de Byckene³⁾, de quo
habent fratres talentum pro pytancia, et⁴⁾ est
hic sepultus. Ob. soror Phya de Herbern⁵⁾. Ob. frater
Erwinus de Belderheym commendator in Schiffenberg⁶⁾.
Ob. frater Nicolaus Mercatoris firmararius⁷⁾ in hospitali
infirmorum⁸⁾.
- 16 XVII kl. *Octava s. Laurentii.*
- 17 XVI kl. *Agapiti m.* Ob. frater Hermannus sacerdos de
Romersdorf prior in Marpurg⁹⁾. Ob. frater Jacobus
de Lyech, fuit plebanus in Waltterstorffe¹⁰⁾.
- 18 XV kl. *Ob. frater Hartmannus magister de Helderun-
gen ix^{us 11)}. Ob. frater Bruno de Wettir sacerdos¹²⁾.
Ob. frater Guntterus de Frangkinberg sacerdos venera-
bilis, quondam plebanus in Velsperg¹³⁾. Ob. frater Er-
wynus Leybenit prior huius domus anno domini
m cccc xxvi¹⁴⁾.
- 19 XIIII kl. *Bernhardi abb.* Ob. frater Frydericus de Wetzflaria¹⁵⁾.
Ob. Vrsula von Swartzburg, que dedit casulam, anno
1512. Ob. frater Conradus dictus Zülnner magister
vicesimus¹⁶⁾. Ob. frater Ebirhardus de Bottenhorn sa-

1) Um 1490; 'reddituarus' von hand des beginnenden 16. jahrh. auf rasur.

2) 'armiger' von etwas späterer hand auf rasur, ursprünglich hat wohl miles da-
gestanden.

3) Es handelt sich um den ritter Eckard von Bicken, wie II, nr. 621 zu ersehen. 35
Er kommt bis 1286 vor und war der vater des zum 3. nov. genannten gleichnamigen
edelknechts, mit dem die abändernde und zusetzende hand ihn offenbar verwechselt.
Vgl. die stammtafel im Deutschen Herold 1893 nr. 11.

4) 'et — sepultus' von etwas späterer hand. 5) Um 1370.

6) Um 1430. 7) Auf rasur. 8) Um 1490.

9) Erscheint zuletzt, aber noch nicht als prior 1287 (I, nr. 483).

10) Um 1440. 11) Starb 1282. Forschungen 17, 359. 12) Um 1370.

13) Um 1390.

14) Frater Erwinus Leybenit prior domus Teut. prope Marpborg wurde für das
winterhalbjahr 1424/25 zu Erfurt immatrikulirt. Weissenborn Acten d. Erf. Univ. I, 130. 49

15) Um 1370. Wohl identisch mit dem 1368 erscheinenden Friedrich von Wetz-
kellner zu Herborn (III, nr. 1086).

16) 1390. Forschungen 17, 360.

cerdos et huius domus magister pietanie eiusdemque
fidelis dispensator anno domini mccccxxix.

- 2 XI kl. *Octava assumptionis, Timothei et Simphoriani.* Hodie
habent fratres i marcam pro pytancia ex parte
Anshelmi semifratri¹⁾, ut missa mediantibus
organis sollempniter celebretur. Memoria domini
Johannis comitis de Zychenhan, uxoris²⁾ eius Elizabeth
de Waldeggens³⁾.
- 3 X kl. *Zachei ep.* Ob. frater Rodulfus Rauwesteyn
prior in Marpurg⁴⁾, de quo habent fratres ii
maldra siliginis pro pytancia de bonis in Holz-
habe ex parte domeille Immichen sororis sue⁵⁾.
- 4 IX kl. *Bartholomei ap.* Ob. Eekardus miles⁶⁾ de Liedir-
bach et Girdrudis uxor eius⁷⁾, de quibus habent
fratres xx solidos pro pytancia, et ipse est hic
sepultus. Ob. frater Gerlacus in Gryffstede⁸⁾. Ob.
frater Johannes Grunberg sacerdos in Schiffenburg⁹⁾.
Ob. frater Johannes Schutze sacerdos in Marpurg¹⁰⁾.
Ob. frater Johannes Biel conventionalis in Flerßheim¹¹⁾.
- 5 VIII kl. Ob. dominus Henricus de Lützzelenburg im-
perator¹²⁾, et eodem die agetur memoria domine
Margarete eius conthoralis ac Henrici et Bea-
tricis parentum ipsius snorumque progenitorum
comitum Lützelburgensium neonon domini Bald-
wini et aliorum archiepiscoporum Treuerensium
sollempniter, scilicet cum pallis, candelis, cum
pulsacionibus, et procurabit trapperarius fra-
tres bene in collacione et in mensa de ij marca
puri argenti, que cedunt de trapparia¹³⁾. Ob.
frater Johannes Laßphe conventionalis in Schiffenberg¹⁴⁾.
Ob. frater Anshelmus de Redelnheim¹⁵⁾.
- 6 VII kl. Ob. Gela de Sveynsberg¹⁶⁾, de qua habent fra-
tres j marcam de bonis in Martdorf.

1) Erscheint 1297 (I, nr. 623).

2) 'uxor' vorlage.

3) Um 1490 eingetragen. Graf Johann starb 1450 febr. 14. Gerstenberger b.
Schmincke Mon. Hass. 1, 533. 4) Erscheint zuletzt 1325 (II, nr. 474).

5) Vgl. junt 29.

6) 'miles' von etwas späterer hand auf rasur.

7) Beide erscheinen 1263, er noch 1267 (I, nr. 198. 237). 8) Um 1460.

9) Um 1465. 10) Um 1470. 11) Um 1500. 12) 1313.

13) Vgl. über diese 1323 erfolgte stiftung II, nr. 448. 14) Um 1500.

15) Um 1370.

16) Erscheint 1308 (II, nr. 125).

- 27 VI kl. *Rufi m.* Memoria institoris Johannis et Betheradis sue uxoris, de quibus habent fratres i maldrum sylliginis^{1).}
- 28 V kl. *Augustini ep.* *Hermetis m.* Ob. Heydendrudis et Girlacus filius eius, de quibus habent fratres i marcam pro pytancia.
- 29 IIII kl. *Decollatio s.* *Johannis bapt.* *Sabine v. et m.* Ob. frater Paulus de Curia sacerdos²⁾. Ob. frater Johannes Wintterberg de Frislaria plebanus im Ried anno etc. xv^e und xviii.
- 30 III kl. *Felicitis et Adaucti mm.* Ob. frater Wigandus Herdan provisor curie Gerbrachtzhuisin³⁾. Ob. Heinricus dictus Exsteyn⁴⁾, in cuius anniversario habent fratres ij libram hellensium pro pytancia.
- 31 II kl. Ob. frater Conradus provincialis quondam Almanie⁵⁾. Ob. dominus Conradus quondam plebanus in Wymar⁶⁾, qui contulit domui quinquaginta florenos ad peragendum anniversarium ipsius annuatim.

SEPTEMBER.

- sept. 1 kl. *Egidii abb.* Ob. frater Ludewicus de Bydenkap sacerdos⁷⁾. Ob. Dynchyn famula fidelis in curia nostra Fredeberg⁸⁾. Ob. frater Balthasar Hultscher de Giessen conventionalis in Schiffenburg⁹⁾. Ob. frater Henricus Heynckeman quondam plebanus in Marpurch anno etc. 1503. Ob. frater Herinandus Lör conventionalis in Marpurg 1505.
- 2 III non. *Anthonini m.* Ob. Alheidis reicta Mengoti pistoris¹⁰⁾ de qua habent fratres i marcam denariorum. Ob. frater Henricus Frederici de Kirchayn viceprepositus in Schiffenburg¹¹⁾. Eodem die ob. frater Henricus Dutffe conventionalis in Grifstetin¹²⁾.
- 3 III non. Ob. frater Henricus de Derrinbach advocatus in Kirchen¹³⁾. Ob. frater Heynmannus de Wetzflaria

1) Um 1370. 2) Um 1430.

3) Um 1370. Wigand Herdan erscheint noch als hauscomthur und spitalmeister 1365 (III, nr. 1055). 4) Um 1420.

5) Jedenfalls der deutschmeister Konrad von Gundelfingen, welcher 1329 statt Voigt I, 651. 6) Um 1470. 7) Um 1350. 8) Um 1440.

9) Um 1470. 10) Um 1360. 11) Um 1470. 12) Um 1505.

13) Bruder Heinrich von Dernbach erscheint zuletzt 1321, aber nicht als vogt zu Kirchhain (II, nr. 408).

prior huius domus anno domini mccccxxi¹⁾. Ob.
frater Mathias de Gunstete conventionalis in Grifstetc²⁾.

4 II non. Ob. Conradus Hildegundis et Fredericus porten-
narii, qui est hic sepultus. De quibus habent
fratres tallentum pro pytaneia. Ob. domina
Bertradis de Rodinkeym³⁾, de qua habent fra-
tres marcam denariorum pro pytancia de⁴⁾ bonis
in Eppilnsheim. Ob. junfrauwe Else Doringen, die
do hat gegeben eyn kostlichen kelch, anno lv [1455].
Ob. frater Fredericus de Eygenhusen conventionalis in
Marburg⁵⁾.

5 non. Ob. frater Giralus de Dyesinhusen commen-
dator istius domus⁶⁾ et frater Gobelo de Stede-
bach⁷⁾. Ob. Bruno sacerdos plebanus in Scho-
ninbach, de quo habent fratres marcam ad
pytanciam de bonis in Murle, et⁸⁾ est hic sepultus.
Ob. frater Petrus Dume sacerdos⁹⁾. Ob. frater Ger-
nandus de Swalbach commendator in Schiffshuberg¹⁰⁾.
Ob. frater Johann de Nuenstad custos et magister
reliquiarum huius domus, qui erat¹¹⁾ multum devotus
et verus amator cultus divini, anno domini mcccc¹²⁾
lx tercio.

6 VIII id. Ob. Gotzo de Melderich, de quo habent fratres
certam marcam denariorum de bonis in Kirchen
conparatis erga Ospertum de Ameneburg. Hac
die habeatur memoria eiusdem venerabilis personae,
que nomen suum occultari volens contulit domui xl
florenos, pro quibus emptum est plumbum pro emenda-
cione tecti huius monasterii¹³⁾.

7 VII id. Ob. frater Fredericus de Spira sacerdos humili¹⁴⁾. Ob.

1) Heymannus de Weezflaria ord. Theut. wurde im wintersemester 1397/98 zu
Erfurt immatrikulirt. Weissenborn Acten d. Erf. Univ. I, 51.

2) Um 1460. 3) Vgl. mai 31.

4) Von hier ab schreibt eine hand von etwa 1350 den satz zu ende.

5) Um 1480. 6) Erscheint zuletzt 1288 oct. 26 (I, nr. 496).

7) Erscheint zuletzt 1321 (II, nr. 408).

8) Eine wenig spätere hand schreibt von hier ab den satz zu ende.

9) Von derselben hand wie der folgende eintrag.

10) Erscheint 1411 febr. 15 u. 1416 dec. 20; der eintrag könnte um 1430 fallen.

11) 'erat — divini' radirt.

12) 'cccc', welches dicht am rand stand, bei beschneidung des blattes weggefallen.

13) Um 1470. 14) Um 1370.

Eckardus dictus Grybe¹⁾, de quo habent fratres ii marcas ad²⁾ pyetanciam, pro quibus idem Eckardus dedit quinquaginta solidos grossorum turonensium, quos frater Hermannus de Ameneburg magister pietantie ad emptionem vinearum in Dudelsheim erogavit, et est hic sepultus. Ob. frater Hermannus de Wetflar magister pietanciarum³⁾. Ob. Helffericus de Trae commendator in Schiffenburg⁴⁾.

- 8 VI id. *Nativitas s. Marie. Adriani m.* In hoc festo habent fratres ii maldra siliginis ex parte Conradi cellararii¹¹ curie domus Marpurg in Frislaria⁵⁾ de⁶⁾ bonis in Erlebach. Ob. Lüza uxor legitima Rawel⁷⁾ coci nostri⁸⁾, de qua habent fratres ii libras hallensium de molendino in Grindeln pro pyetancia, et⁹⁾ est hic sepulta. Ob. frater Johannes de Grunberg sacerdos in¹⁵ Schiffenburg¹⁰⁾. Ob. Anders Schram myt seiner hussfrawen und kindern¹¹⁾, wichher¹²⁾ hat gegeben iii lb. heller.
- 9 V id. *Gorgonii m.* Ob. dominus Hartmannus capellanus in castro Marpurg, de quo habent fratres bona in Steyn-¹³ hartzhusin¹³⁾. Ob. frater Conradus Schabe¹⁴⁾. Ob. soror Alheydis dicta Dylman¹⁵⁾. Ob. Johannes Leigenfelt quondam scriptor commendatoris domus Marpurg¹⁶⁾, qui contulit domui xxxiiii florenos, pietanie iiii florenos et custorie iii florenos ad peragendum anniversarium eius.
- 10 IIII id. Ob. frater Ebirhardus dictus Lewe de Steynfürte quondam commendator domus Schiffenburg¹⁷⁾. Ob. frater Martinus Ibach magister pyetancie anno domini 1504.

1) Um 1360. Er erscheint zuletzt 1357 (III, nr. 951).

2) Von hier ab schreibt eine etwas spätere hand. 3) Um 1420.

4) Um 1470. Erscheint als comthur 1446 dec. 15 — 1468 jan. 3.

5) Eintrag von etwa 1350.

6) 'de — Erlebach' setzt eine etwas spätere hand zu.

7) 'Rawel' vorlage. 8) Um 1365.

9) 'et — sepulta' von anderer, doch gleichzeitiger hand zugesetzt.

10) Dieser eintrag ist wieder wegradiert; der betreffende findet sich zum 24. august vermerkt. 11) Um 1520. 12) So!

13) Um 1360. Wahrscheinlich der 1331 erscheinende kaplan Hartmann (II, nr. 555).

14) Um 1370. Bruder Konrad Schabe deutschordensvogt zu Marburg 1339 (II, nr. 680). Schabe comthur zu Griefstedt 1347 (II, nr. 815).

15) Um 1380. 16) Um 1470.

17) Um 1370. Lewe comthur zu Schiffenberg erscheint 1357 (II, nr. 962).

Ob. frater Gabriel von Cobulentze ein organista im
huße Marpurg. Ob. frater Sprengelinus Echzel de
Buetzbach trapezita huius domus 23 annis anno domini
1531.

- 11 III id. *Prothi et Jacintti mm.* Ob. frater Dytmarus de
Bedincap sacerdos. Ob. frater Simon de Moguncia¹⁾.
Ob. Gernant von Dusenbach²⁾; dedit xi solidos denario-
rum, ii gense, ii han usf syme habe tzu Holtzhusen vor
dem Strichenberge.
- 12 II id. Ob. dominus Lodewicus lancgravius, maritus
beate Elyzabeth³⁾. Ob. Giriacus de Werde⁴⁾, de
quo habent fratres ii maldra siliginis de bonis
in Aslor. Ob. frater Conradus de Frankanfort⁵⁾. Ob.
frater Henricus de Kirchdorff magister censuum in
Wetzler sacerdos anno xv...⁶⁾.
- 13 id. *Mauritii ep. et conf.* Ob. frater Vlricus de Elin-
husen⁷⁾ et frater Henricus dictus Thoring quon-
dam commendatores⁸⁾ in Marpurg⁹⁾. Ob. frater
Walterus de Hondilßhußen hovemeynster zu Grifstede¹⁰⁾.
Item ob. Johannes de Berlenburgk scriptor trapperarii,
qui in extremis positus salutem anime sue attendens
centum florenos aureos fratribus pie dedit, ut anni-
versarius eius dies singulis annis cum pulsationibus
campanarum, candelis, tapetibus etc. sollemniter idem
fratres celebrarent, et fratribus mensam et collationem
commendator aptissime providebit. Anno domini mil-
lesimo quingentesimo tercio.
- 14 XVIII kl. *Exaltatio s. Crucis. Cornelii et Cypriani mm.* In hoc
festo habent fratres i tallentum denariorum ad
pytanciam ex parte domine de Herbern, ut
missa ad altare sancte Crucis sollempniter ce-

1) Um 1350. 2) Um 1455. Er erscheint 1441 sept. 14.

3) Starb 1227. Förschungen 17, 366. 4) Erscheint 1323 (II, nr. 452).

5) Eine hand von etwa 1490 übermalt den ursprünglichen eintrag, der anscheinend
um 1360 fällt. Der zuletzt 1347 erscheinende Marburger comthur Konrad Wise von
Frankfurt wird gemeint sein (II, nr. 811).

6) 'v' nur halb erhalten am beschnittenen blattrand; von derselben hand ist der
eintrag v. j. 1512 zum 20. august.

7) Ein Ulrich von Ellnhausen, der aber nicht dem orden angehört, erscheint 1260
(I, nr. 166). 8) 'es' auf rasur von wenig späterer hand.

9) Der comthur Heinrich Döring erscheint zuletzt 1307 (II, nr. 114).

10) Um 1450.

lebretur. Ob. frater Dylmannus cellararius in Flersheim¹⁾. Ob. Henne von Erfurdißbußen und Wigant gebruder dy man nennit von den Eychin, Alleyd von Orley des selben Wygant husfrauwe²⁾), unde vater unde muter unde alle ir aldernde vor sy begernde³⁾ sint. Dederunt I gulden uff dem hofe zu Gosfelden. Sollempniter peragetur.

- 15 XVII kl. *Octava nativitatis. Nycomedis m.* Hodie habent fratres i marcam ex parte Anshelmi semifratri⁴⁾, ut missa mediantibus organis celebretur.¹⁰ Ob. frater Johannes Schabe magister hospitalis anno domini m cccc xii. Ob. frater Rüdegerus sacerdos devotus, quondam socius plebani in Margburg⁵⁾. Ob. frater Henricus de Schonebergk sacerdos⁵⁾. Ob. frater Johannes Schenck commendator in Schiffenberg anno¹⁵ domini 1503.

- 16 XVI kl. *Eufemie v. *Anniversarius familiarium et benefactorum nostrorum. Commendator et domus facient pyetanciam⁶⁾.* Ob. frater Hartmannus de Morle⁷⁾. Ob. frater Johannes de Hyrsfeldia sacerdos⁸⁾.

....⁹⁾ swestern gemeynlich in dem convent unde dij cleydunge ane gen zu den nehisten ostirn dij nehist kummende sin unde dar nach alle wege y ubir czwey jar. Unde wan eyn drapperer dij nuen rucke gibt, so sal eyn iglich brudir unde swestir dem trapperer den²⁵ alden rog off geben zu teilnde undir arme lude. Ouch sal der comthur bestillin, daz man alle jar ewigliche dez mantages vor der quatuor tempir vasten, also man singit 'Venite adoremus', vigilie gesungen werde unde selmesse dez dinstages dar nach zu troste unde zu³⁰ heile den forgenanten selen, dij diße vorgescrebin almuse gegeben unde bescheiden han. Unde sal der comthur den brüdern dez obindes zu collacien unde

1) Um 1400. 2) Um 1455. Wigand lebte noch 1451 nov. 11.

3) Erscheint 1297 (I, nr. 623). 4) Um 1370.

5) Eine hand von etwa 1490 hat den ursprünglichen eintrag, der vielleicht um 1440 fällt, übermalt.

6) Eine hand von etwa 1490 hat diesen und die beiden folgenden einträge übermalt. 7) Um 1370. Später übermalt.

8) Um 1430. Später übermalt.

9) Der anfang dieser am oberen blattrande beginnenden notiz ist durch beschneiden des blattes weggefallen. Hand von etwa 1370.

des morgens zu dische gewonliche pietancien do von geben unde sal dij vigilie erbercliche begen mit gelude, myt kirczen unde mit deppichin. [No]tandum, quod semper dominica die ante ieunium quatuor temporum, quot erit circa festum Mathei apostoli [pronuncietur subscriptum salubre et sollempne anniversarium factum fratribus a quibusdam venerabilibus¹⁾].

17 XV kl. *Lamperti m.* Ob. Hermannus Spanz²⁾, Gela uxor eius et Elyzabeth, de quibus habent fratres tallentum pro pytancia. Ob. Sifridus de Bydenac et Meckela eius conthoralis³⁾, de quibus habent fratres i marcam denariorum de molendino in Grindele. Ob. frater Conradus sacerdos, quondam socius plebani in Herbern⁴⁾.

18 XIII kl. Ob. Anshelmus famulus firmarie, de quo habent fratres talentum denariorum Marpurgensem de trapperia. Hac die fiat fidelis ac digna memoria tam in vita quam in morte cuinsdam venerabilis viri, qui, ne laudis adulatoria labi maculari posset, nomen suum occultans, ob reverentiam ordinis nostri fratrumque nostrorum dilectionem speciale ad debitum numerum saecerdotum ecclesiam nostram in Velsberg regentum anno domini m ccc lxx circa hoc idem tempus unum sacerdotem perpetue in eadem ecclesia nostra domino servitum super addidit et cum parata pecunia, videlicet trecentorum solidorum turonensium laudabiliter dotari procuravit. Quem quidem sacerdotem, sive sit frater ordinis nostri sive secularis, ex ordinatione fratris Johannis de Heyn commendatoris et fratrum domus Teutonicae propo Margburg plebanus in dicta ecclesia nostra Velsberg loco fratis laici, quem hucusque pro cellarario tenere consueverat, servare debet, quonsque per commendatorem et fratres in Margburg, qui pro tempore fuerint, eidem plebano pro sustentatione dicti sacerdotis redditus sufficientes assignentur.

1) Diese lateinische notiz steht in roter farbe längs des äusseren blattrandes.

2) Ein Hermann Spanz bürger zu Marburg erscheint 1270. Reimer Hanau, Urk. I, nr. 460.

3) Um 1360. Sifrid erscheint zuletzt 1347, war tot 1353 (II, nr. 817, 894). Meckel erscheint zuletzt 1334 (II, nr. 604). 4) Um 1415.

- 19 XIII kl. Ob. frater Volpertus de Ottera commendator in Marpurg¹⁾. Ob. Girdrudis de Sarnauwe, de qua habent fratres maream pro pytaneia. Ob. frater Johannes de Heyn preceptor Alemanie, et est hic sepultus ante altare beate Elizabed anno domini m ccc lxxviii, et²⁾ commendator et domus facient pytanciam, et merito, quia fuit commendator huius domus xxⁱⁱ tribus annis et rexit gloriose suis temporibus³⁾.
- 20 XII kl. *Vigilia.* Ob. Girhardus, qui hospitali dedit viii marcas argenti. Ob. frater Johannes Dernbach militaris conventionalis in Grifstedt anno xv^e. primo.
- 21 XI kl. *Mathei ap.* Ob. Rylindis dicta Cletten⁴⁾, de qua habent fratres maream pro pytancia, et est hic sepulta. Ob. frater Henricus de Aldendorff sacerdos⁵⁾. Ob. frater Johannes de Fryddeberg plebanus in Marpurg anno domini m cccc xxix⁶⁾. Ob. frater Johannes de Grunberg sacerdos⁷⁾. Ob. Irmgardis uxor legitima⁸⁾ Bertoldi provisoris curie nostre in Frydeberg⁹⁾, de qua fratres habent xv solidos hallensium.
- 22 X kl. *Mauricii et sociorum eius.* Ob. frater Volpertus de Bedinecap sacerdos. Ob. domina Hildegardis de Grüninberg¹⁰⁾, de qua habent fratres maream pro pytancia, et est hic sepulta. Ob. frater Theodericus de Witirßhusen quondam preceptor Almanie, qui contulit domui unam piscariam super flumen quod dicitur Leyne et circa villam que dicitur Radichen, que modo deputata est ad firmaniam, ut peragatur dies anniversarii eius solemniter, anno domini m cccc xliii.
- 23 IX kl. Ob. frater Hermannus Spigel. Ob. Johannes Lammerspecher¹¹⁾, de quo habent fratres ii solidos turensum, et est hic sepultus. Anniversarius domini

1) Erscheint zuletzt 1250 (I, nr. 97).

2) Von hier ab schreibt eine andre gleichzeitige hand weiter.

3) Es folgt dicht am oberen rande des nächsten blattes nachstehende notiz, deren anfang weggeschnitten ist: '.... racione libertatis domus Schiffenburg, ut plenus in fine libri patebit tali signo ☺, et providebit domus fratres in collacione et mensa'.

4) Erscheint zuletzt 1310, war tot 1323 (II, nr. 172. 440). 5) Um 1425.

6) Vermutlich derselbe, der als pleban von st. Nicolai zu Erfurt im winter 1397/8 zu Erfurt immatrikulirt wurde. Weissenborn Acten d. Erf. Univ. 1, 51.

7) Dieser eintrag ist wieder abdradirt. Vgl. die anm. zum selben namen beim 8. september. 8) Radirte stelle. 9) Um 1380.

10) Sie war tot 1320 (II, nr. 382). 11) Um 1378.

Heynrici ducis de Bruniswig¹⁾ et uxoris eius Margarete de Hassia²⁾ et filii eius domini Heynrici³⁾ et Helene uxoris eius de Cleuen⁴⁾, qui dederunt c florenos, ut peraget anniversarius eorum bis in anno sollempniter⁵⁾.

- 4 VIII kl. Ob. Metthildis de Kirchen⁸⁾, de qua habent fratres j^{anum} marcam pro pytancia de bonis in Ros-pach, et est hic sepulta. Ob. frater Rupertus de Merlau et frater Petrus de Waltrundorf conventuales in Gryfstede⁹⁾. Ob. frater Conratus Berleburgk trap-erarius huius domus, et est sepultus in Franckfordia anno domini xv^e nono.

5 VII kl. Cleophe discipuli domini. Ob. Eckardus sacerdos de Kanewerf, qui contulit domui elemosinam xl marcarum. Ob. frater Stephanus quondam commendator domus Flerzheim¹⁰⁾. Ob. soror Wenzela in Flerzheim¹¹⁾. Ob. frater Fridericus Gastknecht¹²⁾. Ob. frater Wypertus Lewe olim vicecommendator in Mar-borch¹³⁾. Ob. frater Henricus More de Treysa ple-buarius¹⁴⁾ in Herborn xv^exx. Ob. venerabilis frater Daniel de Lauwerbach commendator huius domus, et est sepultus Franckfordie anno 1529.

6 VI kl. Ob. Conratus dictus Reyge et Alheydis uxor sua¹⁵⁾, de quibus habent fratres marcam pro pytancia. Ob. Henkelo de Wittershusin et Ymeludis sua legitima¹⁶⁾, de quibus habent fratres unam per-etuam marcam, quam comparaverunt sufficienter parata pecunia. Ob. frater Henricus de Bydenkap¹⁷⁾ sacerdos humilis et devotus.

7 V kl. Cosme et Damiani mm. Ob. frater Hermannus plebanus in Marpürg¹⁸⁾. Ob. frater Conratus dictus Speys sa-cerdos humilis, quondam conventionalis in Flerzheim¹⁹⁾.

1) Starb 1416. 2) Starb 1446. 3) Starb 1473. 4) Starb 1471.

5) Eintrag von etwa 1460. 6) Vielleicht die 1331 erscheinende (II, nr. 552).

7) Um 1380. 8) Um 1370. 9) Um 1370. 10) Um 1420.

11) Um 1487. Erscheint zuletzt 1473 apr. 2. 12) So vorlage.

13) Beide lebten noch 1286, waren tot 1297 (I, nr. 465, 621).

14) Um 1365.

16) Darüber steht in kleinen, später wieder abdrückten zügen 'magister santuarlus', heiligenmeister. Um 1415.

(16) Gr. 1350. Vermöglich

16) Um 1500. Vermuthlich der zuletzt 1541 (II, Nr. 695) erscheinende Hermann Webrda.
17) Um 1370.

Ob. frater Heinricus de Schrickede quondam plebanus in Ryehinbach¹⁾. Ob. frater Conradus Vogelin de Wetzflaria in hospitali nostro xv^cxx.

28 IIII kl. *Wenzelai m.* Ob. magister Henricus carpentarius, qui cedendo²⁾ de opere nostro interiit. Ob. frater Conradus de Frytzschlaria quondam cellararius domus nostre Erfurdie³⁾. Ob. frater Johannes Fenchil de Gißen commendator et prepositus in Schiffenburg 1471. Ob. frater Petrus Gotze de Marpurg capellanus in parrochia ibidem 1496. Ob. frater Hermannus Grebe sacerdos conventionalis in Gryfstede in anno quingen-tessimo 5^{to}.

29 III kl. *Michaelis archangeli.* Ob. frater Conradus de Fran-wenberg. Hac die habent fratres i marcam denario-rum de domino Johanne dicto Fügel plebano in Ruschinberg⁴⁾, ut missa mediantibus organis perage-tur. Ob. frater Wygandus de Treyse anno domini mcccc xiiii.

30 II kl. *Jeronimi pbri.* Ob. frater Conradus de Dillen-berg⁵⁾. Ob. frater Henricus de Lintheym sacerdos⁶⁾. Ob. frater Anselmus de Geylinhūsin⁷⁾. Ob. frater Conradus de Cruceburg sacerdos⁸⁾. Ob. frater Lüde-wicus Frilinch de Frankinberch sacerdos⁹⁾. Ob. frater Hartmannus plebanus in Kirchen¹⁰⁾. Ob. frater Johannes de Firßlar sacerdos¹¹⁾. Ob. frater Johannes Molnhober prior huius domus anno domini 1487.

OCTOBER.

oct. 1 kl. *Remigii ep. et conf. Germani et Vedasti epp.* Ob. frater Wygandus de Therinbach plebanus in Herbürn¹²⁾. Ob. frater Gerhardus de Bensheym vicecommendator in Flersheim¹³⁾. Ob. frater Johannes Ernst dyaconus¹⁴⁾. Ob. frater Conradus Eglofsteyn preceptor Almanie anno domini mcccc xi. Ob. frater Johannes de Franckfurt ein heyligen meister anno domini mcccc xx.

1) Um 1370. 2) So vorlage, offenbar verschrieben für cedendo.

3) Um 1370. 4) Um 1360. Erscheint zuletzt 1335 (II, nr. 614).

5) Erscheint zuletzt 1324 (II, nr. 459).

6) Um 1360. Erscheint 1321 (II, nr. 400). 7) Um 1360.

8) Anscheinend um 1360. Übermalt. 9) Vielleicht um 1360. Übermalt.

10) Um 1390. 11) Vielleicht um 1400. Übermalt.

12) Um 1380. 13) Um 1400. 14) Um 1410.

- 2 VI non. *Leodegarii ep. et m.* Ob. frater Ebirhardus de Sarnauwe in Flerisheym. Ob. Echardus de Fritschlaria¹⁾, qui dedit fratribus elemosinam.
- 3 V non. Ob. Kusa de Echezil²⁾, de qua habent marcam denariorum pro pittancia fratres de bonis Wonhuldishusin prope villam Fronhusin sitis, que quondam fuerunt Dammin carpentarii. Ob. frater Ludolfus de Saxonia quondam conventionalis in Rychinbach³⁾.
- 4 IIII non. *Francisci conf.* Ob. frater Johannes de Nessilret commendator in Marpurg⁴⁾. Ob. Meckela de Gambach⁵⁾, de qua habent fratres i marcam denariorum de bonis in Bulchensteyn, et est sepulta hic in ecclesia. Ob. frater Heynricus de Fredeberg sacerdos⁶⁾. Ob. frater Conradus Schlichter conventionalis in Griffsteden⁷⁾.
- 5 III non. Ob. frater Theodericus de Aldenburg magister generalis xv⁸⁾⁹⁾. Ob. Johannes pater Henrici institoris et Henricus, de quibus habent fratres marcam pro pytancia de bonis in Gussfeldin; et nota, quod de villa Hermirshusen cedunt ii marce pro pytancia fratribus post obitum Henrici institoris et uxoris sue pro eo, quod anniversarius eorum peragatur, de qualibet persona marca singulariter. Ob. frater Johannes Herdan conventionalis in Flerbheym¹⁰⁾.
- 6 II non. *Fidis v.* Ob. Alheydis de Fritslaria et Hartmudus maritus eius, de quibus habent fratres tallentum denariorum pro pytancia. Ob. frater Henricus de Arnstede conventionalis in Gryfstede¹⁰⁾. Ob. frater Senandus de Witirshusen conventionalis in Grifsteden de anno quingentesimo quinto.
- 7 non. *Marci pp. Marcelli, Apulei, Sergii et Bachi mm.* Ob. frater Philippus Rode advocatus huius domus¹¹⁾. Ob.

1) Um 1356. 2) Um 1360. 3) Um 1370.

4) Als solcher zuletzt genannt 1297 apr. 1 (I, nr. 623). 1297 iuli 4 war er deutschmeister, 1298 nov. 16 wird Sigfrid von Feuchtwangen als deutschmeister genannt (Voigt I, 650). 5) Wird 1346 als verstorben erwähnt (II, nr. 794).

6) Um 1415.

7) Um 1490. Konrad Schlichter von Erfenstein wurde in den orden aufgenommen 1473 juni 14. 8) Starb 1341. Forschungen 17, 360.

9) Um 1500. 10) Um 1380. 11) Um 1420.

- frater Johannes Swaelbach conventionalis huius domus¹⁾.
Ob. frater Johannes Lasphe sacerdos conventionalis in
Grifsteden de anno quingentesimo quinto.
- 8 VIII id. Ob. frater Conradus de Voelen comendator in Richinbach²⁾.
- 9 VII id. *Dionisii sociorumque eius.* Ob. frater Fredericus de Schoninbach³⁾. Ob. Hildeborgis ex Curia⁴⁾, de qua habent fratres j̄ marcam pro pitancia in Westhüsen. Ob. frater Heinricus Sensinsmyet sacerdos de Wetzflaria⁵⁾.
- 10 VI id. *Anniversarius fratrum et sororum defunctorum ordinis nostri. Commendator et domus facient pytanciam⁶⁾. Hac die erit processio ad sanctum Michaelem, ut in die animarum⁷⁾. Ob. plebanus Henricus de Gunzeldorf, de quo habent fratres marcam⁸⁾ pro pytancia. Ob. soror Elizabet de Schiffenburg⁹⁾.
- 11 V id. Ob. frater Crafto¹⁰⁾. Ob. frater Heinricus dictus Rimsfelt conventionalis in Gryfstede¹⁰⁾. Ob. frater Johannes de Wildungen commendator in Grifstede¹¹⁾. Ob. frater Johannes Rasoris custos huius domus¹²⁾.
- 12 III id. Ob. frater Hartmūdus, de quo habent fratres marcam pro pytancia. Ob. frater Nicolaus de Grünenberg sacerdos, quondam plebanus in Kyerchhein¹³⁾.
- 13 III id. Ob. Bertradis mater Henrici institoris et Linehze, de quibus habent fratres marcam pro pytancia de bonis in Güsfelden.
- 14 II id. *Kalixti pp.* Ob. Albradis uxor Conradi militis dicti Milcheling¹⁴⁾, de qua habent fratres marcam pro pytancia. Ob. frater Conradus de Felsbergk capellanus in Marpurg¹⁵⁾. Ob. frater Jodocus Snider de Herborn quondam custos sacristie domus huius anno xv^e und xix jare.
- 15 id. Ob. frater Johannes sacerdos de Grünenberg

1) Um 1480. Johann von Schwalbach wurde in den orden aufgenommen 1485
apr. 7. 2) Um 1410.
3) Erscheint als hauscomthur zu Marburg 1330 (II, nr. 538).
4) Um 1355. Ob die 1304 erscheinende frau des Heinrich Imhof (II, nr. 59)?
5) Um 1370. Erscheint 1339 (II, nr. 678). 6) Um 1360.
7) Um 1420. 8) Um 1360. 9) Erscheint 1325 (II, nr. 470).
10) Um 1380. 11) Um 1420. 12) Um 1460. 13) Um 1370.
14) Sie erscheint 1264 (I, nr. 199). 15) Um 1470.

Ob. frater Dytmarus Kranich conventionalis in Grifsteden anno domini quingentesimo quinto. Ob. frater Johannes Bitzsch de Kyrchain plebanus in Hernschwende anno 1530.

- 16 XVII kl. Ob. Henricus portenarius¹⁾, de quo habent fratres marcam pro pytancia. Ob. frater Hermannus Spanz²⁾. Ob. reverendus frater Otto de Margburg plebanus in Margburg anno domini m ccc lxvii³⁾.
- 17 XVI kl. *Marthe hospite domini.* Ob. Metza dicta Lansenkil⁴⁾, de qua habent fratres i maldrum silihinis et j marcam pro pytancia. Ob. Eckardus scabinus Wetsflariensis⁵⁾, de quo habent fratres xiii solidos Coloniensium pro pytancia. Ob. frater Wigandus de Alsfeldia sacerdos⁶⁾. Ob. frater Bertoldus sacerdos in Wetzflaria⁷⁾.
- 18 XV kl. *Luce ewang.* Ob. frater Lodewicus sacerdos de Witzzenhusen. Ob. frater Henselinus Hultmunt subdyaconus de Würmacia⁸⁾. Ob. frater Nycolaus Druschil commendator in Flersheim anno domini xviii [1398]. Ob. reverendus frater Gødfridus de Medebach prior istius domus, verus amator ac totus director cultus divini, anno domini m ccc lxvii.
- 19 XIII kl. Ob. soror Alheidis Brüning⁹⁾. Ob. frater Lodewicus Denhard sacerdos, socius plebani in Erfordia, anno domini m cccc xxxvi.
- 20 XIII kl. Ob. frater Dediricus de Waldenrade conventionalis in Grifstede¹⁰⁾. Ob. frater Conradus de Rotenburg traperarius huius domus¹¹⁾.
- 21 XII kl. *Undecim milium virginum.* Ob. frater Johannes Stornhorn sacerdos¹²⁾. Ob. frater Johannes de Bonna traperarius in Gryfstede¹³⁾.
- 22 XI kl. *Marci ep. Irlm. et m.* Ob. Petrus dictus Fuley,

1) Erscheint 1313 (II, nr. 214). 2) Erscheint 1321 (II, nr. 408).

3) Irrig; er lebte noch 1368 märz 13 (III, nr. 1082). Der eintrag fällt um 1380 und steht an stelle eines älteren, der abradirt ist. Vgl. die anmerkung zum 18. october.

4) Erscheint 1328 (II, nr. 518). 5) Erscheint zuletzt 1284 (I, nr. 430).

6) Um 1400. 7) Um 1420.

8) Um 1370. Hier folgt, durch rasur getilgt und nur noch schwer erkennbar: 'Item ob. frater Otto de Margburg sacerdos, plebanus in Margburg'. Vgl. oct. 16. Ein teil dieses eintrages füllte die jetzt von Nicolaus Druschel eingenommene zeile.

9) Um 1400. 10) Um 1390. 11) Um 1420.

12) Erscheint zuletzt 1336 (II, nr. 648). 13) Um 1390.

- de quo habent fratres marcam pro pytancia, et est hic sepultus. Item ob. Albertus ex Curia scabinus quondam in Marpurg¹⁾, de quo habent fratres i marcam, quam uxor ipsius xiii marcis comparavit.
- 23 X kl. Ob. frater Johannes Esschenbōm²⁾. Ob. frater Conradus Rudiger de Geylnhusen capellanus in Marpurgk 1496.
- 24 IX kl. Ob. frater Nycolaus Schnauhart de Weczflaria³⁾.
- 25 VIII kl. *Crispini et Crispiniani mm.* Ob. Johannes plebanus in Schoninbach⁴⁾, de quo habent fratres ii maldra silihinis pro pytancia de bonis in Aslor. Ob. frater Johannes de Merlaū⁵⁾. Piam animam domino deo reddidit Joannes Eustachius de Westernach ordinis magnus magister⁶⁾ noctu circa sextam, aetatis suae 52. regiminis anni 2, mensis 7, dierum 6.
- 26 VII kl. Ob. frater Lüdewicus sacerdos de Aldindorf⁷⁾. Ob. frater Jacobus de Sanct Gewer plebanus in Nuengesesse anno xv^cxvi⁸⁾.
- 27 VI kl. *Vigilia.* Ob. frater Henricus de Gryffenhem. Auch ist zu wißēn, das der veste juncker Caspar von der Auwe und Anna sein husfrauw . . . haben gegeben in die ere goddes und der heligen frauwen sancte Elizabeth funtzigk gulden, uff das die bruder irer und iren eldern thun gedencken in irem gebeide, anno domini m ccccc xxii⁹⁾.
- 28 V kl. *Symonis et Jude app.* Ob. scultetus Girlaens in Kirchen, de quo habent fratres tallentum de nariorum de duobus pratis ibidem. Ob. Alheydis de Frankenberg, de qua habent fratres j marcam de bonis in Westhusen. Ob. frater Nicolaus Schauwfuß de Alsfeldia trapprarius huius domus¹⁰⁾.

1) Um 1365. Er erscheint zuletzt (falls derselbe) 1352 (II, nr. 879).

2) Um 1425. Er erscheint 1418 sept. 30 als comthur des hofes zu Wetzlar.

3) Um 1390. Lebte 1360, war tot 1393 (III, nr. 997. 1256).

4) Erscheint 1309 (II, nr. 153).

5) Um 1410. Er erscheint als deutschordensbruder zu Wetzlar 1357 (II, nr. 471), als hauscomthur und spitalmeister 1396 (III, nr. 1271), zuletzt finde ich ihn 1407 mai 3.

6) Starb 1627. Beschreibung d. Oberamts Mergentheim 344, wo seine grabschrift

7) Um 1360.

8) Die jahrszahl geht bis in den beschnittenen blattrand; vielleicht ist ihr schlesweggeschnitten. 9) Diese notiz ist durchstrichen.

10) Hand von etwa 1480. Ein gleichlautender, später abradirter eintrag von etwa 1425 stand auf der vorhergehenden zeile. Ich finde Clas Schaufuss spitalmeister n Marburg 1423 apr. 7.

Item ob. frater Conradus Butzbach capellanus in Herborn anno domini millesimo quingentesimo secundo.

29 III kl. *Narcisci ep. et cf.* Ob. frater Gunterus traperarius in Griftede. Ob. frater Dilmannus sacerdos de Harbraterade¹⁾. Ob. frater Jacobus Hoerlle capellanus in Marpurgk 1506.

30 III kl. Ob. Girschius Madirsele²⁾, de quo habent fratres ii maldra siliginis de bonis in Westhusin. Ob. frater Volpertus de Firminne sacerdos³⁾ et frater Wygandus Dychter.

31 II kl. *Quintini m. Vigilia.* Ob. Cunegundis Wizgerwern⁴⁾, de qua habent fratres i marcam denariorum pro pietancia. Nota, quod commendator providebit fratibus hodie et in vigilia pasche et in vigilia nativitatis Cristi⁵⁾. Ob. frater Wilhelmus Schauwenfuß⁶⁾.

NOVEMBER.

1 kl. *Festum omnium sanctorum.* In hoc festo habent nov. fratres ij marcam pro pytancia ex parte domicelle Immichen Rauwesteyn⁷⁾.

2 III non. *Commemoratio omnium fidelium animarum.* Hac die habent fratres ii maldra tritici de bonis in Holzhaben ex parte domicelle Immichen Rauwesteyn⁸⁾, ut fratres in primis vigiliis et de mane post missam pulsando campanas maiores sollempnem processionem habeant pro defunctis. Ob. Aba de Frankenberg reicta Luckeley ex Curia scabini in Marpurg⁹⁾, de qua habent fratres i marcam cedentem in Flersheim. Ob. frater Wolpertus von Swalbach ein kuchenmeister zu Marpurg anno xv^o...¹⁰⁾.

3 III non. *Huperti ep. et cf.* Ob. Syfridus de Wydenhusen, qui, ut lampas in cymiterio peregrinorum perpetuis noctibus ardeat, de suis bonis in Marpurg ordinavit. Insuper cedit fratibus annua-

1) Um 1360. 2) Erscheint zuletzt 1323 (II, nr. 446).

3) Erscheint 1321 (II, nr. 399. 400).

4) Um 1360. Sie erscheint 1324 (II, nr. 463). 5) Um 1360.

6) Um 1440. 7) Vgl. Juni 29. 8) Vgl. aug. 23.

9) Beide eheleute erscheinen 1349, Luckeley noch 1351 (II, nr. 840. 860). Beide waren tot 1370 (III, nr. 1115).

10) Der schluss der jahrszahl abgeschnitten; die gleiche hand schreibt mit gleicher unter den eintrag von 1619 beim 3. november.

tim de ipso in redditibus ad tria tallenta. Ob. Eckardus de Byckene armiger¹⁾, de quo habeant fratres i marcam in villa Stumprade et i maldrum siliginis.....²⁾ et est hic sepultus in ecclesia. Ob. frater Conradus de Salza³⁾. Ob. Elger von Dailwig ein pluckmeister zu Freibheim⁴⁾ anno domini xv^o und xix.

- 4 II non. Ob. frater Hertwicus de Frankinfort⁵⁾. Ob. frater Conradus Knouff de Alsfeldia in hospitali 1497.
- 5 non. *Ob. frater Walpodo magister primus⁶⁾. Ob. soror Elyzabeth in Wydenhusen, de qua habent fratres i marcam de bonis in Kirchen. Ob. Johannes Pistoris⁷⁾, qui dedit domui nostro⁸⁾ vi tallenta; fuit servus valde fidelis. Ob. frater Henricus de Molhusen sacerdos, plebanus in Erfordia⁹⁾. Ob. frater Widekyndus de Hoinfelsch procurator curie in Meynhartishusen¹⁰⁾.
- 6 VIII id. *Leonardi cf.* Ob. frater Bruno plebanus in Marpurg¹¹⁾. Ob. Guda uf dem Grinde¹²⁾, de qua habent fratres j marcam. Ob. Hilla de Russchingberg, de qua habent fratres j marcam de bonis in Fronhusen. Ob. frater dictus Lytstein conventionalis in Grifsteden¹³⁾.
- 7 VII id. Ob. frater Conradus de Irlingenßhußen magister generalis in Pruscia¹⁴⁾.
- 8 VI id. *Quatuor coronatorum.* Ob. frater Otto de Colonia dyaconus¹⁵⁾. Ob. frater Lüdolfs de Saxonia dyaconus¹⁶⁾.

1) Eckard machte die hier angeführte schenkung 1336 (II, nr. 621). Er erscheint zuletzt 1338. Stammtafel im Deutschen Herold 1893 nr. 11. Vgl. aug. 16.

2) Folgen einige durch rasur getilgte worte. 3) Um 1360.

4) So; oder Frerßheim = Flersheim?

5) Eintrag von etwa 1410. Darüber stand der abradirte ursprüngliche eintrag von etwa 1360.

6) Todesjahr unbekannt (um 1200?). Vgl. Forschungen 17, 358.

7) Um 1450. 8) So in der vorlage. 9) Um 1360.

10) Um 1380. 11) Erscheint zuletzt 1295 (I, nr. 604).

12) Erscheint zuletzt 1336 (II, nr. 648). 13) Um 1420.

14) 1449. Konrad von Ellrichshausen hochmeister 1441 apr. 12. — 1449 nov. 7. Beschreibung d. Oberamts Crailsheim 257. 15) Um 1360.

16) Um 1366. Vgl. oct. 3. Der dortige eintrag (von anderer hand) bezieht sich doch wohl auf eine andre person.

- 9 V id. *Theodori m.* Ob. frater Johannes sacerdos de Wetsflaria¹⁾. Et frater Lampertus de Grifstedin²⁾. Ob. frater Johannes de Crüzeburg³⁾.
- 10 III id. *Martini pp. et m.* Ob. Metthildis et Henricus maritus eius, de quibus habent fratres pro pytancia x solidos denariorum Marpurgensium et quinque maldra avene.
- 11 III id. *Martini ep.* *Menne m.* Ob. Metthildis uxor Dymari militis de Kalsmunt⁴⁾, de qua habent fratres ij marcam pro pytancia, et est hic sepulta. Anno domini mcccxxvi in die sancti Martini ob. dominus venerandus Wernherus Ertmar canonicus ecclesie sancti Seueri Erfordie Maguntine dyocesis et legavit domui Theutonicorum beate Elizabet prope Marpurg fratribusque ibidem existentibus viginti quatuor florenos aureos, ut eius memoria peragatur iuxta morem fratrum hospitalis.
- 12 II id. Ob. Hedewigis domina de Herbern, de qua habent fratres iii libras hellensium pro pytancia, et est hic sepulta in ecclesia. Ob. soror Elyzabeth de Wesinach⁵⁾. Ob. Geludis famula dicte Ymichin Raúwestein⁶⁾, de qua fratres habent j marcam denariorum pro pittancia. Ob. frater Johannes de Ntheim conventualis in Gryfstede⁷⁾. Ob. frater Wigandus Holtzaddel commendator Saxonie⁸⁾. Ob. frater Johannes Dam de Alsfeldia pryor huius domus ac verus dei cultor anno domini 1506.
- 13 id. *Briktii ep. et cf.* Hac die serventur vigilie ante altare beate Elysabeth et in crastino missa in eodem altari pro omnibus fidelibus defunctis ex parte domini Emchonis de Terinbach⁹⁾, de quo habent fratres iiii florenos pro pietancia. Item in eodem crastino magister pietanie ex parte eiusdem domini Emchonis calcios pro sex florenis comparatos pauperibus propter deum

1) Erscheint zuletzt 1291 (I, nr. 526). 2) Um 1360.

3) Um 1365. 4) Sie erscheint zuletzt 1282 (I, nr. 399).

5) Ursprünglich 'Wesinbach', b wegradirt. 6) Um 1360. 7) Um 1420.

8) Erscheint 1515. Jacobs Urk. d. Commende Langeln 60. Voigt 1, 674.

9) Erscheint 1344 (II, nr. 774), war 1380 kürzlich verstorben (III, nr. 1169). Die

hand, welche diesen eintrag macht, ist um 1365 anzusetzen; sie war also längere zeit thätig oder sie schrieb den eintrag zu Emichos lebzeiten.

- erogabit. Huius rei ordinationem require in ultimo folio huius libri¹⁾.
- 14 XVIII kl. Ob. frater Wigandus de Geüdilbach²⁾. Ob. frater Hermannus de Gerstungen³⁾. Ob. frater Johannes Vaupel cappellanus in Martpurgk⁴⁾.
- 15 XVII kl. Ob. frater Petrus de Flersheym anno domini mccccxv.
- 16 XVI kl. Ob. frater Henricus de Ameneburg⁵⁾. Ob. Aba uxor Henrici institoris de Alsfelt⁶⁾, de qua habent fratres marcam pro pytancia in villa Hermirshusen, et est hic sepulta. Ob. frater Johannes de Gündenhusen⁷⁾ et frater Theodericus de Scherendorf in Griffestede⁷⁾.
- 17 XV kl. Ob. frater Wernherus de Vrsule magister xiii⁸⁾ et frater Lodewicus de Nuwenburg⁹⁾. Ob. frater Conradus de Aldindorff prior in Marpurg anno domini mccc xvii.
- 18 XIII kl. *Octava s. Martini.* Ob. Conradus civis Fritslariensis et uxor eius Walpurgis¹⁰⁾, de quibus habent fratres marcam pro pytancia. Ob. Elizabet de Treyse fidelis famula degencium in hospitali infirmorum¹¹⁾. Ob. frater Syfrydus de Kirchheyn plebanus in Flersheym¹²⁾. Ob. frater Johannes Störe de Treysa conventionalis in Flerßheym¹³⁾.
- 19 XII kl. *Festivitas s. Elyzabeth.* In hoc festo habent fratres v libras hellensium ex parte domine Agnetis regine Vngarie¹⁴⁾. Item iii solidos, qui cedunt in Langensteyn pro pytancia.
- 20 XII kl. Hoc die habent fratres i tallentum pro pytancia, et servabunt processionem ad cappellam, in qua sancta Elyzabeth obiit, et celerabunt sollemniter missam in ea, ex parte Henrici dicti Goz

1) Fehlt leider.

2) Um 1360.

3) Um 1365.

4) Um 1490. Erscheint 1455 apr. 30. 5) Erscheint 1266 (I, nr. 226).

6) Beide eheleute machten die hier verzeichnete schenkung 1287; im orig. heißt es Heymershusen, nicht Hermershüsen (I, nr. 482). 7) Um 1360.

8) Starb 1330. Forschungen 17, 362.

9) Erscheint zuletzt in Marburg 1265 (I, nr. 219), war dann deutschmeister und starb vor 1271. Forschungen 17, 367.

10) Beide waren 1290 noch nicht lange verstorben (I, nr. 510).

11) Um 1410. 12) Um 1415.

13) Um 1490. Ein Johann Störe wurde 1468 juli 25 zum pfarrer zu Wehrda praeSENTirt. 14) Erscheint 1308, war tot 1319 (II, nr. 139. 353).

et uxoris sue Alheydis. Ob. Metthildis pedis-
sequa domine de Nürenberg¹⁾, de qua habent
fratres maldrum siliginis de bonis in Stuzin-
bach. Ob. frater Sifridus de Biedenkab sacerdos anno
domini mcccc xvii²⁾. Ob. frater Conradus de Minezin-
berg prior huiss domus anno domini mcccxciii. Ob.
frater Ebirhardus de Wormatia magister pytanciarum
in Flersbeym anno mccccxviii. Ob. frater Milchar
Berlips höbmeyster in Grifstede³⁾.

- 21 XI kl. *Presentacio Marie v.⁴⁾*. Ob. Lodewicus plebanus
in Kirchen⁵⁾ et soror eius Beatrix, de quibus
habent fratres i tallentum pro pytancia, et sunt
hic sepulti. Ob. Johannes dictus Rydesel miles⁶⁾,
de quo habent fratres pro pytancia iii maldra
siliginis de bonis in Palgunse, et est hic sepul-
tus in ecclesia.
- 22 X kl. *Cecilie v.* Ob. frater Damme conventionalis in Scheffin-
burg⁷⁾. Ob. frater Hermannus de Aldindorff plebanus
in Richenbach⁸⁾. Ob. frater Johannes de Botenhor⁹⁾
plebanus in Erfordia⁹⁾. Ob. frater Johannes Reyn de
Kirchain anno 1528.
- 23 IX kl. *Clementis m.* Ob. frater Henricus molendinarius
de Wetsflaria. Ob. Rodulfus beckardus, de quo
habent fratres i tallentum denariorum, quod
datur de cappella magistri Conradi, et est hic
sepultus. Ob. domina Kunnegundis de Grünin-
berg, de qua habent fratres marcam pro pytan-
cia de trapperia, et est hic sepulta.
- 24 VIII kl. *Crisogoni m.* Ob. soror Margareta de Kurbach.
- 25 VII kl. *Katherine v. Petri Alexandri¹⁰⁾ m.* In hoc festo

1) Mechthild Langschenkeln 1328 (II, nr. 518).

2) Der zweite einheitstricht fällt in den beschrittenen blattrand; vielleicht ist ein
dritter weggeschnitten (1418). 3) Um 1505.

4) Von hand des 15. jahrh. eingetragen.

5) Vermutlich der 1352 als tot erscheinende Ludwig Schabe (II, nr. 878). Er müsste
aber, der hand des eintrage wagen, schon 1341 oder früher gestorben sein.

6) Erscheint 1333 (II, nr. 588).

7) Um 1370. Er erscheint 1343 (II, nr. 737).

8) Um 1410. Er erscheint 1408 mai 30 (or. in Darmstadt, unter Schiffenberg).

9) Um 1430. Er erscheint 1419 (III, nr. 1131 z.). Johannes Botenhor de Mar-
porg ord. Teut. war für das sommerhalbjahr 1418 zu Erfurt immatrikulirt worden.
Weissenborn Acten d. Erf. Univ. I, 110. 10) So, nicht Alexandrini, vorlage.

habent fratres ii maldra siliginis de bonis in Holzhabe ex parte domicelle Immichen¹⁾, ut in primis vesperis et in missa mediantibus organis hoc festum sollempniter peragatur.

- 26 VI kl. *Octava Elyzabeth*. Hac die habent fratres i marcam denariorum a Meckela Bruningen de Grünenberg et domicella Girdrude de Wene, ut missa mediantibus organis et campana maiore sollempniter peragatur. Ob. frater Johannes plebanus in Marpurg²⁾ et frater Conradus de Werde.
- 27 V kl. *Agricole et Vitalis mm.* Ob. Henricus de Aldindorf, de quo habent fratres tallentum et vi solidos pro pytancia, et est hic sepultus. Ob. frater Henricus Dytir de Wetsflaria sacerdos³⁾. Ob. Burkardus dictus Kalp sacerdos, de quo habent fratres marciam pro pytancia.
- 28 IIII kl. Ob. Henricus et Irmendrudis uxor sua, parentes domine de Mulenbach⁴⁾, de quibus habent fratres ii maldra siliginis pro pytancia. Ob. frater Vulpertus de Felßbergk capellanus in Erfordia anno domini ccccc quinto. Ob. frater Johannes de Aldendorff plebanus in Erfordia⁵⁾. Ob. frater Johannes de Trießa dictus Ritgans magister hospitalis infirmorum 1503.
- 29 III kl. *Saturnini ep. et m. Vigilia*. Ob. Elyzabeth dicta Reygin⁶⁾, de qua habent fratres ii maldra siliginis de bonis in Linden. Ob. frater Johannes de Bydenkap sacerdos conventionalis in Flerßheym⁷⁾. Ob. frater Lodowicus de Nordecken vicecommendator quondam in Marpurgk anno domini m ccccc primo.
- 30 II kl. *Andree ap.* Ob. Kunnegundis uz deme Habe, de qua habent fratres i marciam. Ob. frater Sizo de Fulda⁸⁾. Ob. frater Heynricus de Nuenkirchen sacerdos⁹⁾. Memoria Pauls Else de Lär⁹⁾, que dedit xii albos.

1) Vgl. jun. 29.

2) Erscheint zuletzt 1274 (I, nr. 308).

3) Erscheint zuletzt 1336 (II, nr. 629).

4) Irmengrad von Mulenbach erscheint 1330 (II, nr. 545).

5) Um 1505.

6) Tot 1306 (II, nr. 97).

7) Um 1450.

8) Erscheint zuletzt 1343 (II, nr. 743).

9) Um 1470.

DECEMBER.

- 1 kl. *Eligii ep.* Ob. Eckardus plebanus in Werde¹⁾, de quo habent fratres ii maldra siliginis et x solidos Marpurgenses pro pytancia. Ob. Jütha, Ylādis, Hetwigis et Gerdrūdis de Michilbach²⁾, de quibus fratres habent unam marciam denariorum cum dimidia marca denariorum pro pytancia. Ob. frater Heynricus Trymperg plebanus in Erfurdia³⁾. Ob. frater Conradus dictus Rüße⁴⁾. Ob. frater Johannes de Grueningen magister hospitalis infirmorum anno 1526.
- 2 IIII non. Ob. Lodewicus et uxor sua de Alsfelt, de quibus habent fratres ii maldra siliginis de bonis in Güsfeldin, et Andreas plebanus in Deckinbach, qui contulit domui bona valore octoginta marcarum, et est hic sepultus. Ob. frater Conradus dictus Laymmisheym de Flersheym⁵⁾. Ob. frater Henricus Leibenit quondam commendator in Flerßheim⁶⁾. Ob. frater Johannes Schiffenberg quondam magister reliquiarum anno domini m cccc lxxx.
- 3 III non. Ob. domina Kunnegundis de Dredorf, de qua habent fratres i marciam pro pytancia. Ob. frater Hermannus de Rade trapperarius⁷⁾. Hic eciam peragit anniversarius . . parentum domini Hermanni de Blickirshusin sacerdotis⁸⁾, de quo habent fratres j marciam usualis argenti, quam idem dominus Hermannus xxviii libris antiquorum hallensium comparavit.

Aus den originalbruchstücken in Marburg (deutscho.), perg., fol. (etwa 33 auf 22 mm), 25 einzelne, zum teil etwas beschnittene blätter, die neuerdings zu einem bande vereinigt worden sind. Es fehlt jan. 1 — mai 4, juni 20—27, juli 28 — aug. 12, dec. 4—31. Der ursprüngliche band enthielt aber noch mehr: Beim 19. sept. findet sich die verstummelte verweisung auf eine nachricht über Schiffenberg am schlusse des bandes; zum 13. nov. eine weitere verweisung auf die abschrift einer gedächtnisstiftung, gleichfalls am schlusse des bandes. Die anlegung des necrologiums (eintragung des kalenders und der hauptfeste, sowie der bis dahin verstorbenen hochmeister) geschah der schrift nach um 1320. Sie

1) Erscheint 1314 (II, nr. 245). 2) Um 1350. 3) Um 1390.

4) Um 1400. Er trat in den orden 1365 (III, nr. 1058). 5) Um 1400.

6) Um 1460. Er erscheint noch 1456 nov. 17. Annalen f. Nassau. Alterthumskr. 15, 184. 7) Erscheint 1334 (II, nr. 601). 8) Um 1365.

geschah nach 1296, weil der in diesem Jahre verstorbene hochmeister Konrad von Feuchtwangen von dem anleger eingetragen ist (zum 4. juli), und vor 1330, weil der in diesem Jahre verstorbene hochmeister Werner von Ursel von einer andern hand eingetragen ist (zum 17. november). Diese hand hat alle übrigen einträge aus dem 13. und 14. jahrhundert bis ins Jahr 1341 besorgt, die früheren offenbar aus einem verlorenen älteren necrologium übernehmend. Ihr letzter datirbarer eintrag betrifft den 1341 gestorbenen hochmeister Dietrich von Altenburg (zum 5. october). König Karl von Ungarn, gestorben 1342, ist schon von einer andern hand eingetragen (zum 10. juli). Nun folgen sich die verschiedenen hände rascher. Es scheint sogar, dass bisweilen mehrere gleichzeitig thätig gewesen sind. In der regel wird der jeweilige pietanzmeister die einträge besorgt haben. Ich habe die das necrologium anlegende hand, soweit sie todeseinträge gibt, durch gesperrten druck mit vorgesetztem stern (*), die bis 1341 thätige hand durch gesperrten druck kenntlich gemacht. Alle späteren einträge habe ich nach sorgfältiger schriftvergleichung unter benutzung der hie und da erscheinenden jahresangaben in den anmerkungen nach möglichkeit chronologisch festzulegen gesucht. Ebenso ist das letzte vorkommen der betreffenden personen thunlichst nachgewiesen worden, wobei ich für das 15. jahrhundert benutzen konnte, was die regesten des neuen Marburger repertoriump über die deutschordensurkunden an personennamen enthalten. Mit dem Jahr 1531 (mai 20 und 29 sept. 10) hören die regelmässigen einträge auf. Die in Marburg eingedrungene reformation schob diese dinge bei seite. Ganz vereinzelt erscheint noch ein in das Jahr 1627 gehörender eintrag (zum 25. oct.).

Gefunden wurden diese 25 necrologblätter im Jahr 1882 von dem damaligen hilfsarbeiter am Breslauer stadtarchive dr. Ernst Volger in der dortigen stadt-bibliothek, wo sie als umschläge alter musikalien verwandt waren. Im herbst 1884 wurden sie für das Marburger staatsarchiv erworben. Die verwendung in umschlägen mag, nach einzelnen erhaltenen aufschriften zu urteilen, um 1700 geschehen sein. 1627 war das necrologium, wie man aus dem erwähnten, in dieses Jahr gehörenden eintrag schliessen darf, noch unversehrt und wahrscheinlich in Marburg. Die rätselhafte verbringung nach Breslau wird also erst später erfolgt sein. Vermutlich durch einen anhänger des alten glaubens, vielleicht um dem zum katholicismus zurückgekehrten Hessen-Darmstädtischen prinzen Friedrich, der 1671—1682 bischof von Breslau war, ein geschenk damit zu machen.

N a c h t r ä g e

zu den beiden ersten bänden.

1234—1356.

1293. *Erzbischof Siegfried von Mainz bestätigt auf bitten der einwohner zu Dagobertshausen die von denselben dem pleban zu Ellnhausen gemachte schenkung des achten teiles der waldbezirke an der Hart und an dem Aldinhowe. 1234 oct. 23.*

In nomine unitatis et sancte trinitatis, amen. Sifridus dei gracia
sacrosancte sedis Moguntine archiepiscopus, sacri imperii per Ger-
maniam archicancellarius, universis Cristi fidelibus salutem in per-
petuum. Ea que aguntur in tempore, ne labantur cum tempore,
litterarum solent memoria perhennari. Sane supplicaverunt nobis
universitas ville dicte Debratshusin, quod donacionem suam factam in
nemoribus dictis an der Hart et an dem Aldinhowe cum aliis nemo-
ribus dignaremur confirmare in usum sacerdotis ministrantis ecclesie
dicte Elinhusin, videlicet octavam partem nemorum jamdictorum.
Quocirea moti ob reverenciam omnium sanctorum et principaliter
patronorum dictam donacionem confirmavimus et presentibus confir-
mamus, inhibentes singulis sub obtentu nostre gracie, ne quis dictam
donacionem impedit quoque¹⁾ modo. In cuius rei evidenciam et
perpetuum stabilimentum sigillo nostro presentem paginam fecimus
communiri.

1234
oct. 23.

1) 'quoq; = quoque in der vorlage, statt 'quoquo'.

Actum anno gracie m^occc⁰¹) xxxiiii⁰, x. kalendas novembris. Presentibus Heinrico et Marquardo comitibus de Solmisse, Denhardo de Hoyge presbitero, Ekhardo decano in Ameneburg, Rudolfo capellano nostro, Hermanno et Johanne notariis nostris, Cunrado de Eysinbach, Frederico de Ameneburg, plebano de Marpurg, Guntramo de Marpurg; et aliis quampluribus fide dignis.

Datum tempore et loco²⁾ predicto³⁾, pontificatus nostri anno quinto.

Perg. in Marburg (deutscho.). Voraus geht: 'Datum per copiam sub sigillo domini Ludewici Monasteriensis ecclesie episcopi'. Und am schluss: 'Wir burgmeyster, scheffin und rayt zu Marpurg bekennen, daz wir han gesehin und gehort lesin eynen wol besigeltin briff der ungelecczit ist und stet von worten zu wortin als h̄ vor geschribin stet. Diz zu urkunde han wir unsir stat kleyne ingesigl an disin briff gehangin. Datum anno domini m^occc.lxxxix., secunda feria post Reminiscere' (märz 15). Siegel abgefallen.

Auf der rückseite steht von einer auch auf anderen Marburger deutsch-ordensurkunden vorkommenden hand des xv. jahrh.: 'Donacio aliquorum nemorū ad ecclesiam parochialem in Eylnhusen'. Gedr.: Entdecker Ungrund nr. 22, offenbar aus der selben vorlage; bei den zeugen ist von dem ersten 'Ameneburg' aus versehen auf das zweite übergesprungen. Vgl. Will Regesten II, 236, 163. 15

Die urk. ist verdächtig; so namentlich das 'sacrosancte' statt sancte im eingang, ferner 'ecclesie dicte Elinhusin', endlich das 'loco predicto' im datum. Aber die zeugen gehören jener zeit an, müssen also einer echten urk. entnommen sein.

1294. Konrad (von Thüringen) hochmeister des deutschen ordens verkauft dessen güter zu Finster und Haselau dem kloster Beslich.

Marburg 1240 apr.

1240
apr.

Frater Conradus hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum Jerosolimitani minister humilis universis Cristi fidelibus in perpetuum. Cum gestarum rerum memoria scripturarum inditiis certius habeatur, ob id siquidem constare cupimus universis presentibus et futuris, quod nos de consensu fratrum nostrorum, qui aderant, bona nostra, que habuimus in villis Vinstere et Haselowe per donationem dilecti nobis in domino fratri nostri Conradi de Bütingen⁴⁾, vendidimus cum omni jure priori Arnoldo totique conventui in claustrō Bheselich pro quadraginta duabus marcis argenti. Ne igitur idem cenobium super hujus-

1) So statt 'cc^o' in der vorlage.

2) Vorher nicht genannt!

3) So statt 'predictis'.

4) Der spätere Marburger comthur dieses namens, der, nach dieser schenkung zu urteilen, eher nach Büdingen bei Marienberg benannt ist, als nach Büdingen bei Gelshausen, wie ich früher annahm.

modi venditione nostra vel a nostris successoribus vel a quibuslibet aliis personis spiritualibus vel mundanis valeat in posterum aggravari, presentes dedimus litteras sigilli nostri munimine communitas.

Acta sunt hec Marburch, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo, mense aprili, tercie decime indictionis. Data loco, anno, mense, indictione predictis.

Aus orig.-perg. in Köln (stadtarchiv). Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: 'Littere summi magistri et fratum in Marburch super bona ecclesie in Vinstere et Haselowe'. Das schön erhaltene Siegel unterscheidet sich von dem I, nr. 8 der Tafel abgebildeten, welches ein genauer Nachstich davon ist, nur durch die Umschr.: S MAGISTRI HOSPITAL · S MARIE THCOI. Gedr.: Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrhein 23, 164. Verz.: Mittheilungen a. d. Stadtarchiv v. Köln Heft 3, 24 nr. 118. Vgl. Vogel Beschreib. d. Herzogth. Nassau 794.

1295. [1260—1284.]

W. dei gratia sancte Magantine sedis archie(piscopus)
dilectis in Christo . . . commendatori et fratribus salutem in
domino. Quia de vestro¹⁾ consilio indagine cum Jutta nobis
attinente me concedimus omnes p(ropr)ios cr nere,
dantes vobis presen(tem) litt(eram) munimine roboratam.

[1260
1284.]

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Nur die vordere Hälfte erhalten. Das abhängende ovale Siegel zerbrochen; der Erzbischof thronend mit Buch und Stab; Umschr.: + WERNHERV CE MAGU . . . INE SEDIS . . . HIEPS; mehr im Innern, zu beiden Seiten des Erzbischofs, läuft die Umschr. in kleineren Buchstaben weiter, ist aber nicht mehr sicher zu lesen.

1296. Erzbischof Giselbert von Bremen gewährt allen, welche die Kirche und das Hospital der heiligen Elisabeth bei Marburg am Tage der Einweihung und an den Tagen der heiligen Elisabeth besuchen oder zum Bau beisteuern, vierzig Tage Ablass.

Bremen 1283 märz.

Giselbertus dei gratia Bremensis ecclesie archiepiscopus
Cupientes — relaxamus²⁾.

1283
märz.

Datum in Brema, anno domini m⁰cc⁰lxxx⁰iii⁰, mense martio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1) 'ūro' anscheinend, nicht rrō.

2) Gleichlautend mit I, nr. 411.

1297. *Albert Brudermann verkauft den eheleuten Eckard und Hedwig zu Wetzlar einen zins von einem hause in der Wetzergasse daselbst.* 1283 (1284) märz.

1283 (1284) märz. quod ego Albertus dictus Bruderman et ego H...s..... nostri heredes sive successores singuli et omnes Wetfer-
gazze prope domum Heinrici dicti K..... (hab)itamus, Eckehardo scabino et Hadewigi sue coniugi (civibus Wetflariensibus) et ipsorum heredibus seu quibuscumque aliis assignaverint denariorum in festo beati Martini hyemalis Gerdrudi re(licte) ici dicti (D)uchelin et heredibus suis quibuscumque xxx denarios ... de eadem domo annis singulis iure hereditario persolvemus (eius rei) testimonium et robur presens scriptum (confectum) est et ad (preces nostras sigillo civium) Wetflariensium roboratum. Testes huius rei sunt e et Marquardus de Nuueren, scabini, Crafto filius is¹⁾ et Hartradus dictus Blydo, cives Wetflarienses.

Datum anno domini m^occ^olxxx tercio, mense marcio.

Aus dem durch moder arg beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutsch). Die in klammern geschlossenen buchstaben sind nicht sicher zu erkennen. Siegel abgefallen. Auf der rückseite der jetzt auf karton aufgeklebten urk. war in älterer schrift zu lesen: 'Emptio... de domo in Wetfergasse'. 25

1298. *Pantaleon patriarch von Konstantinopel gibt den besuchern der Elisabethenkirche zu Marburg ablass.* Venedig 1283 apr. 8.

1283 apr. 8. Universis et singulis Cristi fidelibus tam clericis quam laycis presentes litteras inspecturis Panthaleon Constantinopolitanus patriarcha miseratione divina salutem et veram in domino karitatem. Cum ex pastorali iniuncto nobis officio teneamur ad divini cultus augmentum pro nostre modulo possibilitatis intendere atque pia rogamina, que ad dei et sanctorum suorum laudem pertinere noscuntur, piis auribus exaudire, iustis fratris Burchardi commendatoris supplicationibus inclinati universitatem vestram ortamur in domino, ut beate Elyzabeth ecclesiam in Marpurc in ipsius ecclesie dedicatione pro ipsius sancte²⁾ reverentia visitetis. Nos enim omnibus Cristi fidelibus, qui in ecclesiam eandem in ipsius dedicatione et in duabus festivitatibus devotionis causa singulis annis confluxerint confessi pariter et contriti, de Cristi misericordia et omnium sanctorum confisi suffragiis, dycesani epyscopi accedente consensu, quadraginta dies de iniuneta sibi

1) Vielleicht Bermonis.

2) 'sancta' orig.

penitentia in domino misericorditer relaxamus. Presentibus perpetuo valituris.

Datum Veneciis in nostro patriarchali palacio, vi^o idus aprilis, sub anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo tercio, inductione undecima.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). An rotseidener geflochtener rundschnur hängt das gut erhaltene runde siegel mit gerundetem, kugelabschnittsförmigem rücken in grünem wachs mit aufgelegter roter wachsscheibe; es zeigt den aussteller auf einem von Löwen getragenen thron, die rechte zum segen erhebend, in der linken den stab; umschr.: + S · PANTALEONIS · PATRIARCHE · CONSTANTINOPOL'T.

Eine einschliesslich des datums wörtlich gleichlautende urkunde gab 'frater Guido miseratione divinae sancte Gradensis ecclesie patriarcha Dalmatique pri-
mas'. Orig.-perg. wie vor. Auch das an geflochtener gelbseidener rundschnur hängende, gut erhaltene siegel (nur der kopf des patriarchen ist abgesprungen) gleicht in form und bild ganz dem Pantaleons, doch zeigt hier der bischofsstab nicht die gewöhnliche krümmung, sondern ist mit einem kreuze besteckt, und nicht nur der bestempelte teil des siegels, sondern auch der kugelabschnittsförmige rücken ist mit rotem wachs überzogen, so dass der aus grünlichem wachs bestehende kern nur am rand hervortritt; umschr.: .. FRIS · GVIDOIS · D'I · GRÄ · Š · GRADEŇ · ECC : PATARCHE · DALMACIE · VENETIEQ PM..

1299. Bischof Stephan von Lavello verspricht den besuchern der Elisabethenkirche zu Marburg vierzig tage ablass.

Barletta 1283 mai 10.

Datum Baroli, anno domini m^occ^olxxx.tercio, die sanctorum Gor-
diani et Epimachi, pontificatus domini Martini pape iiii^{ti} anno tercio.
Plebanus Fran densis scripsit.

1283
mai 10.

Aus dem durch moder stark beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Der text ist gleichlautend mit I, nr. 409, nur fehlen die worte z. 20 'eiusque sancte genitricis' und z. 23 'ac — monasterii'. Das roh gearbeitete spitzovale siegel in dunkelgrünem wachs hängt gut erhalten an rotseidener rundschnur; stehender bischof, die rechte zum segen erhebend, in der linken den stab; umschr.: + S · STEPH'I · LAVELENSIS : EPI.

1300. Die Wormser richter beurkunden, dass Drabodo von Eppelsheim seine güter zu Eppelsheim, Bischheim, Kirchheim und Gundersheim seiner hausfrau Demud als heiratsgut überwiesen habe.

1284 mai 25.

Iudices Wormatienses. Tenore presentium publice protestamur, quod constitutus in nostra presentia anno domini m^occ^olxxxiiii^o, feria

1284
mai 25.

quinta post ascensionem domini Drabodo de Eppelensheim singula et universa bona tam mobilia quam immobilia sita in terminis villarum Eppelensheim, Bischofesheim, Kircheim et Gunderamesheim seu ubicunque necnon universas actiones super diversis hincinde contra quoscunque Demudi uxori sue legittime in dotem seu donacionem propter nupcias assignavit et deputavit. Testes huius rei sunt: Berlewinus scolasticus, Gerhardus de Lichtenstein, Arnoldus de Schonenburg, Giselbertus, Fridericus de Stochein, Bertoldus de Alzeia canonici Wormatienses, et alii quam plures. In cuius facti testimonium presentem litteram sigillo curie Wormatiensis cum sigillis testium predictorum dedimus roboratam.

Actum anno et die predictis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel: 1) und 2) zerbrochen; 3) spitzoval; im siegelfelde zwei pfauen, dazwischen eine lilie; umschr.: S GER-HARDI · DE · LITENSTEN · CAN · WOR · 4) spitzoval, am rand beschädigt; stehende frau, einen falken haltend; umschr.: + S'RNOL BVRC-CAN · WOR · 5) spitzoval, am rand beschädigt; ähnliches siegelbild; umschr.: • S : GIS I · CAN · WORMACIENSIS · 6) und 7) abgefallen.

1301. Bischof Konrad von Osnabrück gibt ablass allen, welche die kapelle der heiligen Elisabeth zu Marburg an gewissen tagen besuchen und sie beschenken. 1286 jan. 5.

1286 jan. 5. Nos Conradus dei gratia Osnaburgensis ecclesie episcopus universis Cristifidelibus presens scriptum intuentibus cupimus esse notum, quod ad honorem dei ampliandum et ut ad opera pietatis quoslibet invitamus, omnibus Cristifidelibus, qui ad capellam beate Elizabethae in tribus festivitatibus anni, videlicet die qua dicta Elizabetha viam universe carnis est ingressa et qua canonizata extitit ac in dedicatione dicte capelle domus fratrum sancti Johannis¹⁾ in Mareporg causa devotionis accesserint ac de bonis sibi a deo collatis ipsi capelle manum porrexerint adiutricem, de omnipotentis dei misericordia, sanctissime genitricis eius virginis Marie ac beatorum apostolorum Petri et Pauli suffragiis confisi quadraginta dies et karenam de iniunctis sibi penitentiis misericorditer relaxamus.

Datum anno domini m^oec^ooctogesimo sexto, in vigilia epifanie domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1) 'Johannis' radirt, aber noch wohl lesbar; natürlich irrtum statt Thentoncorum.

1302. Bischof Gebhard von Brandenburg gibt ablass allen, welche die kirche des deutschen hauses in Marburg und die an dem platze, wo die heilige Elisabeth starb, neuerbaute kapelle daselbst durch gaben und besuch ehren. Würzburg 1287 märz 15.

Gebhardus dei gratia Brandenburgensis ecclesie episcopus universis — xl dies criminalium et annum venialium relaxamus, dummodo — accedat¹⁾. 1287
märz 15.

Datum Herbipoli, anno domini m^occ^olxxxvii^o, idus marci.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1303. Hermann (einst) bischof von Samland gibt ablass allen, welche die Elisabethenkirche zu Marburg an gewissen tagen besuchen und beschenken. 1291 mai 10.

H. dei gracia episcopus Sambiensis²⁾ universis Cristi fidelibus salutem in eo, in quo est vera salus. Vite perennis gloria — colaudetur³⁾. Nos igitur predictam gloriam consequendi causam dare fidelibus populis cupientes, omnibus vere penitentibus, qui ad ecclesiam gloriose spouse Cristi beate Elysabet apud Marpurg Magantine dyocesis in festo dedicacionis ipsius ecclesie et altarium et in festis predice spouse Elysabet ac in festis gloriose dei genitricis Marie et in utroque festo sancte crucis nec non in festo beati Johannis ewangeliste causa devacionis accesserint et ibi pias elemosinas suas fuerint elargiti, xl dies et carenam de iniuncta sibi penitencia, si consensus dyocesani accesserit, misericorditer relaxamus. Insuper causa dedicacionis summi altaris predice ecclesie de speciali licencia domini . . archiepiscopi Magantini a nobis facte xl dies et carenam in anniversario ipsius dedicacionis et in octavis festorum predictorum de misericordia omnipotens dei misericorditer indulgemus.

Datum anno domini m^occ^oxc^o primo, sexto idus mai.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

⁰ 1) Abgesehen von kleinen formellen abweichungen gleichlautend mit I, nr. 460.

2) Innerhalb dieses namens ist ein loch in der urk., so dass von m nur die beiden ersten grundstriche und von b gar nichts zu sehen ist. Doch ist der aussteller sicher als bischof Hermann von Samland zu deuten, der sich freilich richtig wie I, nr. 415 episcopus quandam Sambiensi hätte nennen müssen.

³ 3) Abgesehen von kleinen formellen abweichungen wie I, nr. 123.

1304. 1294.

1294. Nos scabini, consules ac universitas civium et universorum noticiam cupimus pervenire, quod Heynricus constitutus recongnovit, quod ea bona, que ipse vendidit sitis, que sita sunt in Wimer inferiori, tantum a d aut con eum earum quod ipse . . . possidere bona hereditario perpetuo pacifice ac quiete. In cuius facti evidentiam ad petitionem partium predictarum sigillum universitatis nostre pres et actum anno domini m^occ^oxc^oiiii^o, indictione vii^a, pridie

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Nur die vordere Hälfte erhalten.¹⁴
Siegel abgefallen. Der Schreiber gehörte der Kanzlei Landgraf Heinrichs I. von Hessen an; er schrieb u. a. die Schiffenberger Urk. über Steinbach v. 1285 Jan. 13. Auf der Rückseite der auf Karton aufgeklebten Urk. war zu lesen: '.... visitatio proprietatis . . . bonorum in inferiori Wimere'.

1305. Anshelm comthur zu Frankfurt und bruder Volpert von¹⁵ Frankenberg deutsches ordens als erwählte schiedsrichter des deutschen hauses zu Marburg in dessen streitsache mit Hartrad von Merenberg über den nachlass weiland Konrads pfarrers zu Odenhausen verurteilen unter zurückweisung eines von ihnen mitschiedsrichtern einseitig und widerrechtlich gethanen spruches Hartrad¹⁶ zur herausgabe des genannten nachlasses.

Wetzlar 1295 aug. 24 u. 25.

- 1295
aug.
24 u. 25. Orta iam dudum inter commendatorem et fratres domus Theutonice in Marpurg ex una parte et nobilem virum Hartradum dominum de Merenberg ex parte altera materia questionis super quadam donatione¹⁷ facta intuitu elemosine iam dicto commendatori et fratribus a Conrado plebano quondam bone memorie in Vdenhusen, quam donationem seres donatas iam dictus nobilis de Merenberg ausu sacrilego violenter occupavit et abstulit et easdem adhuc detinet occupatas, in qua causa exstitit a partibus tandem in arbitros compromissum, per commendatorem et fratres iam dicte domus in nos, videlicet fratrem Anshelmu[m] commendatorem in Frankenvort et fratrem Volpertum dictum de Franckenberg in locum Gumperti plebani de Vronhusen arbitri principalis substitutum, per nobilem virum de Merenberg in Wigandum decanum Wetfariensis ecclesie et magistrum C. dictum Spigel canonicum iam dicte ecclesie, tali adiecta conditione, quod ante omnia deberet de amicabili compositione haberi tractatus de partium scitu et

voluntate, qui si non procederet vel sortiri non valeret effectum, deberemus una nos predicti quatuor arbitri de causa cognoscere et deinde previa ratione causam diffinire. Quod si in unam non possemus concordare sententiam, expresse datus et additus fuit honorabilis vir dominus Waltherus quondam plebanus Wetflariensis pro mediatore, ut illorum duorum valeret arbitrium seu diffinitio, ad quos ipse sententiando declinaret vel quorum sententiam ipse suo consensu rationabiliter approbaret. Sed cum post altercationes varias esset tandem dies ab ipsis partibus ad procedendum in negotio arbitris assignata, iam dicti Wigandus decanus et magister C. dictus Spighel nobis minime exspectatis vel vocatis contra formam arbitrii, ordinis iure¹⁾ spredo et pretermissio, nullo dato vel oblato libello, cum tamen iuxta modum petendi debeat formari sententia, lite etiam minime contestata nec iuramentis prestitis vel probationibus admissis, cum unus testis depositisset et alii essent in promptu deponere parati nec renunciatum fuisset productioni eorundem nec in causa conclusum, non datis instructionibus ac insuper non attendentes ea, que movere possent ac deberent animum providum iudicantis, sententiam diffinitivam, si sententia dici posset, protulerunt, immo pocius contra canonum et legum statuta ad sentenciandum temere processerunt, cum arbitria sint ad instar iuris redacta et ideo in eis non inmerito observari debeat ordo iuris, nec artatum fuerit eis tempus, cum haberemus insimul potestatem illud prorogandi et terminum assignandi longiorem, et precipue cum in causa simul procedere et cognoscere deberemus, potuissent ad nos, si nobiscum fuissent, vel nos forsitan ad eos declinassemus in unam sententiam concordando. Quos cum sepius monuissemus, ut nostre diffinitioni interessent et una nobiscum negotium discuterent, se sponte nostre diffinitioni, nescimus quo ducti vel docti spiritu vel iure, alienos temere reddiderunt. Sed cum a commendatore et iam dicto nobili de Merenberg fuisset in nos ac eos compromissum, ipsi iam dictam personam eiusdem nobilis de Merenberg pretermittentes, pastori nunc in Vdenhusen, de quo nichil actum vel cogitatum fuerat in compromisso vel instrumento de hoc confecto, res, de quibus erat contentio, adjudicare sententialiter presumpserunt, cum tamen arbitria, privilegia vel rescripta se non extendant nisi ad eas res vel personas, de quibus dominatim et expresse agitur in eisdem. Nos igitur nolentes a iuris tramite declinare, quia constitut et plenius nobis constat de causa et eorum absentia nobis eorum desiderantibus presentiam merito non debeat obstaculum seu preiudicium aliquod generare, cum ius con-

tineat manifestum, quod clerici intuitu elemosine possint religiosis viris et locis res suas mobiles in suorum remedium peccatorum conferre vel donare, et consuetudo hec contineat scripta et etiam rationabiliter introducta vel prescripta, quia etiam secundum consuetudinem patrie diutius habitam a tempore de quo non exstat memoria ac prescriptam possunt condere testamentum, predictum nobilem virum de Merenberg ad restitutionem omnium rerum ac bonorum iam dicti plebani bone memorie de Vdenhusen, quas detinet ac in dispendium sue salutis illicite occupavit, sepedictis commendatori et fratribus faciendam per nostram diffinitivam sententiam et pronunciationem condempnamus, absolventes eosdem fratres ab omni inpetitione et actione, quam movit predictus nobilis de Mereberg¹⁾) contra ipsos, dicentes et pronuntiantes sententiam arbitrorum pro altera parte electorum ac datorum esse iniustum ex causis supra denotatis et maxime cum contra canones et leges iuris ordine non servato temerarie sit prolata. Et hec arbitramur, diffinimus et dicimus inviolabiliter fieri et observari sub pena in compromisso habita et sub fide data de rato habendo predictum arbitrium in singulis capitulis compromissi et si contra factum fuerit commitenda.

Lecta, recitata et lata est in scriptis hec sententia in cymiterio ecclesie Wetfliensis, canonicis et scabinis Wetfliensisibus pro maiori parte presentibus per nos fratrem Anshelmum commendatorem de Franckenfort et fratrem Volpertum de Franckenberg arbitros superius nominatos. In cuius rei testimonium ego frater Anshelmus commendator predictus sigillum meum una cum sigillo plebani in Marpurg datus presentibus appendendum. Anno domini m^occ^oxcv^o, in die beati Bartholomei apostoli et eciam proxime et inmediate consequenti.

Aus orig.-perg. in Koblenz. Ohne alte Rückaufschriften. Die beiden abhangenden Siegel nur noch in Bruchstücken vorhanden: 1) nur die linke Hälfte erhalten, rund; Lamm mit Fahne; S: COMEDATORIS 2) oval; einen geistlichen darstellend, näheres nicht mehr erkennbar. Verz.: Goerz Mittelb. Reg. 4, 542 nr. 2426.

Eine fast völlig vermoderte, nur in einzelnen Wörtern noch lesbare Urk. v. 1275 palmarum in Marburg (deutsch.) wird die in dem vorstehenden Spruch erwähnte Schenkung enthalten haben, denn sie trägt die gleichzeitige Rückaufschrift: 'Donacio plebani in Vdenhusen'. Von zwei Siegeln ist das erste (decat Ludwig zu Amöneburg) abgefallen; das zweite, oval, zeigt im Siegelfelde einen grossen Vogel auf einem Bäumchen, umschr. unlesbar.

1) So hier im orig.

1306. *Graf Heinrich von Waldeck schreibt seinem oheim dem landgrafen Otto von Hessen wegen einerforderung des Konrad Yffrides an das deutsche haus zu Marburg.* [um 1315].

Illustri principi . . lantgravio, terre Hassie domino, avunculo suo [um 1315].
 5 predilecto, H. dei gratia comes in Waldeke innate dilectionis affectum
 cum obsequio indefesso. Super tenore litterarum vestrarum Conradus
 Ysfridi per nos requisitus respondit, quod a fratribus domus Tautunie¹⁾
 domus Marpurg nichil aliud querat, quam quod Gerlacus de Verminne,
 Coradus²⁾ de Linne³⁾ et Lädewicus de Monichusen opidanus
 0 Frankenbergensis, quibus constat de causa⁴⁾ fore iustum, petens
 sibi super eo diem placiti assignari. Preterea noveritis, quod si
 dictus Co(nradus) a predictis . . fratribus iusticiam, quam acceptavit,
 recipere recusaret, ipsum nec quempiam⁵⁾ predictis fratribus
 minus debite nocere volentem nullatenus fovere vellemus, sed pocius
 5 prohibere.

Datum sub secreto nostro.

Auf der rückseite quer: Illustri principi . . lantgravio, terre Hassie
 domino, avunculo nostro predilecto⁶⁾.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.), 47 auf 124 mm, sehr kleine zierliche
 0 schrift. Das briefchen war zweimal senkrecht gefaltet, so dass es geschlossen
 fast ein quadrat bildete, und vermittelst eines durch zwei einschnitte gezogenen,
 nicht mehr vorhandenen pergamentstreifens und des darauf gedrückten siegels,
 von dem auch nichts mehr zu sehen ist, verschlossen. Die enden der 3.—7. zeile
 sind beschädigt.

5 Die mutter des absenders, grafen Heinrich II. von Waldeck, Sophie, war
 eine Tochter landgraf Heinrichs I. von Hessen. Der brief fällt nach 1308 dec. 21
 (todestag landgraf Heinrichs) und vor 1328 jan. 17 (todestag seines sohnes, des
 landgrafen Otto), der schrift nach ziemlich früh.

1307. *Dietrich schreiber der herren von Büren benachrichtigt
 30 Gerhard notar des Mainzer stuhles von seiner gefangennehmung
 durch Eckard von Bicken und bittet, ihm herauszuhelfen.*

[um 1320.]

Gerharde, mi fratum predilecete. Ego Th. signifco tibi, quod [um 1320].
 Echardus de Bychen me cepit per suos complices die dominico pro-

1) So im orig., am e eine correctur.

2) 'Corā' orig.

3) milites mag hier gestanden haben.

4) iudicabunt oder ein gleich bedeutendes wort wird hier gestanden haben.

5) Vermutlich alium. 6) Ganz erloschen, vielleicht danda.

ximo post festum beati Kyliani¹⁾, cum spoliaret domicellum Walramam de Büren²⁾ Grünenebeke et in illius ville adiacentibus. Tunc eum fui secentus pro duabus vaccis nobis ablatis. Gratiouse me salutarit et promisit michi reddere valde benivole. Tandem cum ab eo bono animo discessi, istud ordinavit etc., ac Cunrado de Dydenzhusen pro-miis Vrowenbergh castrum, cuius prefectus est dominus Fridericus de jul. 25. Kesterburgh clericus frater suus, intrare die beati Jacobi, prout feci, more captivorum. Non inponit aliud, nisi quod sim clericus et notarius dominorum de Büren, non permittens me frui clericali libertate, cum sim subdyaconus et beneficio curatus. Videas ergo, quod nobis am-bobus, quia bonum ambulatorem habeo, quem intendit michi auferre, videatur expedire, detrimentum enim sui honoris minime curans. Vale.

Visita nos in Burin. Omnes nostri bene habent. Nullo signe signavi.

Gerhardo notario sedis Moguntine.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Vom unteren rande ist ein streifen abgeschnitten, so dass er nur noch am einen ende mit der urk. zusammenhangt; darauf steht die angegebene adresse (Gerhardo etc.). — Vermutlich wurde die vermittelung des Marburger comthurs in anspruch genommen, da die urk. sich im balleiarchiv findet.

1308. Das deutsche haus zu Marburg schenkt dem dompropst Walther zu Meissen, protonotar des markgrafen Friedrich von Meissen und landgrafen von Thüringen, ein stück eines fingers der heiligen Elisabeth unter bezeugung der echtheit dieser reliquie.

Marburg 1320 oct. 8.

1320
oct. 8. Nos frater Cune de Dödelndorph commendator, Syfridus prior ordinis fratrum Iherosolitanorum sancte Marie de domo Teutonica domus Martbürch cum universitate fratrum seu conventus eiusdem universis Cristifidelibus hanc litteram inspecturis volumus esse notum, quod quia honorabilis vir dominus Waltherus ecclesie Mysnensis pre-positus, illustris principis domini Friderici marchionis Mysnensis et Thuryngie lantgravii prothonotarius, ordinis et specialiter domus nostre prefate fautor existit et promotionis sue beneficia nobis frequenter impendere studuit et studet assidue oportune, ad beatam Elizabeth patronam nostram cor devotum et devotionem singularem habendo, nos tam venerationem sancte matris et patronae nostre, beate scilicet Eliza-

1) Kilian ist der 8. juli.

2) Wolr. de Buren erscheint urkundlich 1322. Seibertz Landes- u. Rechtsgesch. d. Herzogth. Westfalen 4, 477.

beth, quam eiusdem fautoris nostri domini Waltheri prepositi Mysnensis devotionem adaugeri et crescere devocius cupientes, partem digiti ipsius sancte Elizabeth sibi dedimus, partem eandem de vero corpore seu reliquiis veris sepefate sancte Elizabeth esse tenore presencium publice profitentes. In cuius testimonium et evidencie certitudinem amplioris presentem litteram sibi dedimus sigilli nostri appensione signatam.

Datum Martbürch, anno domini millesimo tricentesimo vicesimo, viii^o idus octobris.

Aus orig.-perg. im allgemeinen reichsarchiv zu München (Nürnberger archiv, kl. Heilsbronn f. 38. X 18/6). Das siegel hängt schön erhalten an gewirkter rot-selidener schnur. Gedr.: Spiesz Aufklärungen in der Gesch. u. Diplomatik 237. Spiesz bemerkt dazu, das vorhandensein dieser urk. im Heilsbronner archive lasse vermuten, dass auch die reliquie an dieses kloster gelangt sei, und in der that werde in Hockers Hailsbronnischem Antiquitaeten-Schaz s. 61 eine monstranz cum digito s. Elisabeth aufgeführt.

1309. 1322 märz 29.

Nos frater Dithmarus ordinis Cysterciensis dei gracia episcopus 1322
märz 29.
ecclesie Gabulensis, gerentes vices reverendi patris domini Mathie dei
et apostolice sedis gracia sancte Moguntine sedis electi Omnis-
bus vere penitentibus, qui ad cappellam sancti Francisci confessoris
in hospitali extra muros civitatis Marborg Moguntine diocesis in omni-
bus sollempnitatibus sancte Marie virginis, in die patronorum et in
dedicacione cappelle predicte accesserint propiciacionis graciam que-
suntur, vel qui corpus dominicum secuntur cum ad infirmum deporta-
tum fuerit, quadraginta dies de iniuncta sibi penitencia relaxamus.
In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum.

Datum anno domini m^occc^oxxii^o, quarto kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1310. Papst Johann XXII. beauftragt den decan zu Fritzlar, dem deutschen hause zu Marburg entzogene gütter demselben wieder zu verschaffen. Avignon 1322 mai 14.

Johannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano 1322
märz 14.
ecclesie Fritzlariensis Maguntinensis diocesis salutem et apostolicam
benedictionem. Dilectorum filiorum . . commendatoris et fratrum
hospitalis sancte Marie Theotonicorum Jerosolimitani in Martpurg
Maguntinensis diocesis precibus inclinati presentium tibi auctoritate
mandamus, quatinus ea, que de bonis ipsius hospitalis alienata in-
veneris illicite vel distracta, ad ius et proprietatem eiusdem hospitalis

legitime revocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere.

Datum Auinione, ii. idus maii, pontificatus nostri anno sexto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem bug rechts: 'Jo. de Anagnia'. Auf der rückseite in der linken oberen ecke 'N.', in der mitte, nahe dem oberen rande: 'Michael de Misna', darunter in etwas kleinerer schrift von ander hand: 'Ex bulle H. de Spira'. Darunter von derselben hand: 'iii. kl. iunii. fast excusat' H. de Spira pro Ottone dei gratia langravio terre Hassie domino Maguntiensis diocesis mandatum suum expiravit' (das letzte wort fast ganz erloschen, doch bis auf pi sicher lesbar). Die bleibulle mit der aufschrift: IOHANNES · PP:XXII hängt an hanfschnur.

1311. Das deutsche haus bei Marburg verspricht in vollziehung der stiftung des verstorbenen bäckers Rulo zu Wetzlar eine markt jährlich von einem hause daselbst zur unterhaltung einer ewigen lampe in der kapelle des ordenshofes zu Wetzlar zu verwenden.

1323 apr. 18.

1323
apr. 18. Nos frater Cono de Duttilndorf¹⁾ commendator ceterique fratres domus Theuthonice prope Marpurch recognoscimus et omnibus presentes visuris et audituris volumus esse notum, quod de domo nostra in opido Wetflariensi sita inter horreum nostrum et domum . . dictarum Dychteren tenemur annis singulis in festo beati Martini dare et solvere unam marcam monete usualis per quondam Rulonem pistorem opidanum Wetflariensem pie recordationis emptam et comparatam ad lampadem, que ante altare in capella curie nostre ibidem die nocturne perpetuis temporibus ardebit in laudem et honorem dei omnipotentis, beate Marie virginis gloriose necnon beate Elyzabeth atque omnium sanctorum pro Rulonis prefati anime remedio pariter et salute. In cuius rei testimonium nostrum sigillum, quo uti communiter consuevimus, presentibus est appensum.

Datum anno domini m^oc^oc^oe.x^ox^oiiii., x^oiiii^o kalendas maii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das abhangende siegel abgefallen.

1) t ist aus einem ursprünglich geschriebenen l gemacht.

1312. Papst Johann XXII. überträgt auf eingelegte berufung des Heinrich Huprechts von Amöneburg, pfarrers zu Anzefahr, in dessen streit mit dem von andrer seite zu dieser pfarre praesentirten Widerold von Anzefahr dem decan von st. Castor zu Koblenz die untersuchung und entscheidung. Avignon 1326 juni 3.

Johannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano 1326
juni 3.
 ecclesie sancti Castoris Confluentie Treuerensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis Henricus Huperti de Ameneburg rector parochialis ecclesie in Anzeinvar¹⁾ Maguntinensis diocesis petitione monstravit, quod licet ipse ad prefatam ecclesiam tunc vacantem nullique alii de iure debitam a veris ipsius ecclesie patronis dilecto filio . . preposito ecclesie sancti Stephani Maguntinensis, ad quem de antiqua et approbata ac hactenus pacifice observata consuetudine institutio rectoris in prefata parochiali ecclesia in prepositura sua eiusdem ecclesie sancti Stephani consistente pertinet, fuisse canonice presentatus et²⁾ per dictum prepositum in rectorem ipsius legitime institutus, tamen Wideroldus de Anzenvar clericus dicte diocesis, asserens se fuisse ad eandem ecclesiam a quibusdam aliis³⁾, quos ipsius ecclesie patronos mendaciter asserebat, eidem preposito similiter presentatum, et⁴⁾ quod orta inter eos occasione presentationum huiusmodi coram . . officiali eiusdem prepositi, ad quem cognitionem causarum huiusmodi de simili consuetudine pertinere dicebat, non ex delegatione apostolica, materia questionis, ac falso pretendens, quod dictus officialis legitime in eadem causa procedens diffinitivam contra dictum rectorem sententiam promulgarat, super observatione huiusmodi sententie, cum ipsius rectoris, quem clericum dicte diocesis nominabat, potentiam perhorrescens eum infra civitatem seu diocesim Maguntinensem non posset convenire secure, nostras ad . . prepositum ecclesie Bunnensis Coloniensis diocesis in consueta forma litteras impetravit dictumque rectorem fecit propter hoc coram . . cantore ecclesie Susatiensis dicte Coloniensis diocesis, cui prefatus prepositus Bunnensis in hac parte commiserat⁵⁾ totaliter vices suas, pretextu litterarum et commissionis huiusmodi ad iudicium evocari. Ex parte vero ipsius rectoris fuit coram eodem cantore excipiendo propositum, quod cum

¹⁾ Eher so zu lesen als Anzemvar.

²⁾ 'et — in' in kleinerer enger schrift auf rasur.

³⁾ 'allis' in kleinerer schrift auf rasur.

⁴⁾ 'et quod' in kleinerer schrift auf rasur; auch hinter 'orta' eine rasur. Durch 'et quod' wird der sinn entstellt.

⁵⁾ 'commiserat — huiusmodi' in kleinerer enger schrift auf rasur.

prefatus Wideroldus de timore, quem in litteris predictis expresserat, iuxta constitutionem felicis recordationis Bonifatii pape viii. predecessoris nostri super hoc editam eidem cantori primo fidem aliquam non fecisset saltem per proprium iuramentum, prefatus cantor, cui alias de timore huiusmodi non constabat, de causa huiusmodi per easdem litteras cognoscere de iure non poterat nec debebat. Et quia dictus cantor se de huiusmodi causa posse cognoscere exceptione non obstante predicta per interlocutoriam pronuntiavit iniquam, dictus rector sentiens ex hoc indebito se gravari, ad sedem apostolicam appellavit. Cum autem dictus rector, sicut¹⁾ asserit, dicti Wideroldi potentiam merito perhorrescens eum infra civitatem seu diocesim Maguntinensem nequeat convenire secure, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi et auditus hinc inde propositis, quod iustum fuerit appellatione remota decernas, faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere.

Datum Auinione, iii. nonas iunii, pontificatus nostri anno decimo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf dem bug rechts: 'R. de Adris'. Auf der rückseite steht in der linken oberen ecke 'G', in der mitte des oberen randes: 'Theodericus de Reys', über der schnur des bleies in derben zügen 'Appellatio non necessaria' und etwas höher zur rechten in kleinerer gleichzeitiger schrift: 'Appellatio fratrum Theutonicorum in Marpurg'. Die bleibulle mit der aufschrift: IOHA|NNES|PP:XXII hängt an hanfschnur.

1313. Papst Johann XXII. erlaubt dem deutschen hause zu Marburg, wenn die Mainzer diöcese unter interdict liegt, in seiner kirche oder kapelle, in welcher der körper der heiligen Elisabeth ruht, gottesdienst zu halten. Avignon 1326 juni 7.

1326
juni 7.

Johannes episcopus servus servorum dei dilectis commendi- datori et fratribus domus in Marburg ordinis beate Marie Theotoni- corum Maguntinensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Sincere devotionis affectus, quem ad nos et Romanam habetis ecclesiam, promeretur, ut vos, personas et domum vestras paterno dilectionis brachiis amplectentes votis vestris, que presertim ex fervore devotionis prodire conspicimus, favorabiliter annuamus. Vestris itaque suppli-

1) 'sicut asserit' in kleinerer enger schrift auf rasur; auch das folgende 'dicti' noch in dieser kleineren schrift, doch nicht auf rasur.

cationibus inclinati, ut, cum continget in civitate et diocesi Maguntinensi cessationem fieri divinorum vel civitatem seu dioecesim predictas ecclesiastico interdicto supponi, possitis in ecclesia seu capella dicte domus, in qua corpus sancte Elisabeth vidue requiescit, videlicet in dedicationis eiusdem ecclesie ac in obitus et translationis ipsius sancte festivitatibus ianuis apertis ac pulsatis campanis, excommunicatis tamen et interdictis exclusis, divina officia solemniter facere celebrari, dummodo vos vel aliquis vestrum causam non dederitis huiusmodi interdicto nec id vobis vel alicui vestrum contingat specialiter interdici, auctoritate vobis presencium indulgenus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum.

Datum Auunione, vii. idus iunii, pontificatus nostri anno decimo.

Aus orig.-perg. in Marburg. Die schrift ist teilweise erloschen und an einigen stellen durch späteres nachfahren mit tinte noch weiter entstellt. Auf dem bug rechts: 'Jo. Polanh'. Auf der rückseite in der mitte, nahe dem oberen rande: 'Lambertus de Monouilla', darunter von anderer hand: 'I^XMMdeccc^v' (sehr verblasst, doch glaube ich so richtig zu lesen). Die bleibulle wie an der vorhergehenden urk. hängt an einem strang roter und gelber seidenfäden. Gedr.: G. Schmidt Päpstliche Urkunden u. Regesten a. d. J. 1295—1352 (Geschichtsquellen d. Provinz Sachsen 21) 178 nr. 222 (regest a. d. päpstlichen register 81, fol. 517b, 2891 im Vaticanischen archiv).

1314. Wigand pfarrer zu Bauerbach und seine geschwister verkaufen der verwittweten burggräfin Agnes von Nürnberg ein malter rodden jährlicher gült aus ihrem hofe zu Bauerbach.

1327 märz 2.

Bekennen unde wizzen suln alle, dy dusen ussen brip sehen unde 1327
boren lesen, das wir Wigant en perr zu Burbach, Hartman, Conrad, märz 2.
Osterlint, Betrisse unde Hedewig gesustirde mit vorrade unser frunde,
mit gutten willen unde mit samendir hant vorkoft han eyn malder
rockin Marpurger mazis jarlicher gulde uz unseme hobe zu Burbach
unde uz alme deme, das dar zu horit, der edelin vrouw Agnese bi
wilen wirten des . . burgrebin von Nurenberg umbe achte marc an
ene halbe, dy si uns gezalt unde gegebin hat betalle, das wir ir das
uz unsem vornantin hobe, obir weme obir war si das bewiset obir
bescheidit, umer me eweclich eygentliche an allir hande wider redde
gebin unde andelogen suln zu rechhir zit unde also gewonlich ist.
Unde umme das duser vorscribin kof stette unde feste blive unde

unscrenkit, so geben wir er dar obir unde sweme si iz beschedit, gibel obir bewiset dysen ussen brip besiglit mit der stat ingesigle zu Marpurg. Des sin gezuge: bruder Conrad von Hornecke, Gerlach von der None, Arnold von Gambach der burgermeister, Johanes Brning, Wenzelo der becker, Ditwin von Widenhusen, Henelo Ochershusen unde ander ersamir lude vil. Unde wir der burgemeister Arnold von Gambach und di andern scheffen zu Marpurg bekennen, das wir durh bette der vornanten gesustirde unser stat ingesigle an dysen brip gehangin han zu ener sicherheit duses¹⁾ koffes.

Datum et actum anno domini m^occc^oxxvii^o, feria secunda post dominicam Invocavit.

Aus orig.-perg. mit gut erhaltenem siegel in Marburg (deutscho.). Die urkunde ist zusammengeheftet mit der II, nr. 518 gedruckten schenkung, zu welcher sie vorurkunde ist. Gedr.: v. Stillfried u. Märcker Monum. Zoller. 2, 405 nr. 623.

1315. Der deutschmeister Wolfram von Nellenburg bestimmt, dass wegen der armut des deutschen hauses zu Wetzlar alle daselbst absteigenden fremden brüder des ordens die kosten der bewirtung ersetzen sollen. Marburg 1332 dec. 20.

1332
dec. 20.

Frater Wolframus de Nellenburg ordinis fratrum Theutonicorum per Alemanniam preceptor religiosis et honestis viris commendatoribus, vicecommendatoribus, preceptoribus ceterisque fratribus universis eiusdem sancte professionis notitiam subscriptorum. Quia domus nostra in Weffelaria adeo exiles et tenues reditus habet, quod fratribus illie venientibus gratis victualia non poterit ministrare, unde de maturo consilio sapientum et potiorum fratrum decernimus et statuimus, quod sub virtute sancte obedientie omnes fratres nullum excipiendo illie venientes seu transeuntes omnes expensas, quas ipsi, servi eis concomitantes et eorum equi ibi fecerint, dicte domui persolvere penitus non ommittant excusatione qualibet postposita et remota. In horum evidentiam sigillum nostri officii presentibus est appensum.

Datum Marpurg, anno domini m^occc^oxxxii^o, vigilia beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Schlechte schrift. Von dem abhangenden runden siegel mit roter stempelplatte auf brauner schlüssel nur etwas über die hälfte erhalten; darauf Maria im brustbild, in der rechten ein lilienszepter, im linken arm das Jesuskind haltend, nachstich des I, nr. 7 der tafel abgebildeten siegels; umschr.: RIS : ALLEMANNIE.

1) 'dus' vom schreiber geändert aus 'dirr'.

1316. Papst Benedict XII. beauftragt den decan zu Wetzlar, dem deutschen hause zu Marburg entzogene güter demselben wieder zu verschaffen. Avignon 1335 juni 22.

Benedictus episcopus servus servorum dei dilecto filio .. decano ecclesie Wetfariensi¹⁾ Treuerensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Dilectorum filiorum .. commendatoris et fratrum domus sancte Marie Theutonicorum in Marburg Maguntinensis diocesis precibus inclinati presentium tibi auctoritate mandamus, quatinus ea, que de bonis ipsius domus alienata inveneris illicite vel distracta, ad ius et proprietatem eiusdem domus legitime revocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere.

1335
juni 22.

Datum Auunione, x. kalendas iulii, pontificatus nostri anno primo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf dem bug rechts: 'A. Reatinus'. Auf der rückseite in der linken obern ecke: 'R Y G', in der mitte, nahe dem obern rande: 'G v Frankfort | v', darunter von andrer hand: 'H bult Angelo de Viterbio'. Die bleibulle mit der aufschrift: *BENE|DICTUS|:PP:XII* hängt an hanfschaur.

1317. 1339 juni 2.

Ich Conza Crusen sun von Synderadisfelden bekennen, das ich han vorkouft funf teh(alben morgen landes), dy da gelegen sint by dem dorf zu Sinderadesfelden, Ech(arde, Mecclen syner) sweger, dy man anamit dy Griben, Ymelude irer dachter, Echardis (elicher husfrowen) umme firzehinde halbe marc. Des sint gezuge: Lodewic²⁾ Bruning scheffen, Gumprat Gabelere, Guntre von Sinderadisfelden, Henclo Gu unde Conrad Fridehelmere, Lucze Craftis.

1339
juni 2.

Datum et actum anno domini m^occc^o(xxx^o)nono, in die Marcellini) et Petri martirum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.), geschrieben von der hand des damaligen Marburger stadschreibers. Hinten ist etwa ein drittel der urkunde abgerissen. Die eingeklammerten stellen sind durch conjectur ergänzt, unter zuziehung der rückaufschriften (woraus die jahrszahl) sowie der urkunden II, nr. 623. 677. Das siegel der stadt (Marburg) abgefallen.

1) So im orig.

2) Jedenfalls Ludwig Rode der bürgermeister zu Marburg.

1318. Verantwortung des deutschen hauses [zu Marburg] auf die klagen des priesterbruders Gernand von Buseck wegen schlechter pflege während einer krankheit und vorenthaltung vertragsmässig zustehender rechte. [um 1340]¹⁾.

[um 1340]. Dit sint [di] stücke uñ artikil di wir gemirkit habin, di her Gernant von Büchescke zù deme commertüre uñ deme huse zù Schiffenburg vor sinen frundin uñ vor andirn erbern lüdin geclaget hat. Zù dem erstin claget he, daz man ieme nit gehaldin habe als sin brief saget den wir von ieme habin, also he krang si gewesin. daz man ieme nit habe getan also eime ersam pristir des Dützehes ordins, obe der krang were uñ in deme sichhüse lege. Dar obir entworthin wir mit warheit, also wir wol bewisin mogin uñ des unschuldik sin, uñ [ieme] me güdis han getan in sinre krangheit wan sin brief dar obir sage, uñ habin me grozir koste an in gelegit an win kenfin, des wir selbir nit inhattin, uñ an meydin uñ an knechtin ieme zù hartin in sinre krangheit uñ mit andirs sinre notdorst ieme zù gebene, wan hern Hartdrat selegin ie geschehe, der des aldin ordins was ein birbe pristir uñ lange bi uns krang was biz an sin ende uñ sich noch nie beelete von uns keinen gebrechin. Auch hettin wir keime andirn unsirn pristirn, obe der krang were gewesin also her Gernant, also vñl koste uñ woldat²⁾, also hern Gernande von uns ist getan. Auch claget her Gernant, daz [man] ieme ezzin uñ drinkin minre uñ krankir habe gegeben dan den andirn brüdirn. Des sin wir unschuldig, want wir wolden node uñ ungerne ien adir keinin güdin man di mit uns zù dische gingin, von uns sündirn in keine wis. Doch mag geschehin sin uñ mochte noch geschehin, der den gewöhnlichen disch adir daz gewöhnlich drinkin bi uns virsümet, deme mag hindinnach me adir minre werdin adir zù male versümet sin zù der zit. Ist hern Gernande da mide kein gebreche geschehin, des inwizzen wir nit uñ were auch ane alle geverde geschehin. Auch claget her Gernant von fiere pündin di man ieme sülde gebin zù zwein gezidin in deme jare, daz ieme di nit wordin sin. Da sprechin wir nit widir; ieme ste ein deil des geldis vac, des mag doch nit vñl gesin uñ ist auch von sinen schüldin uze bliben, fond he andir güt of hüp, daz he unbilche det, des vñl me was, daz wir noch wol bewisin wollin. Beclaget sich auch her Gernant von uns umme sine cleidunge, daz wizzen wir, daz he uns da ane unrechte düt, want wir ieme gabin zù allin geziden also eime andirn brüdir. Auch

1) Vgl. II, nr. 630.

2) Ergänze 'getan' aus dem folgenden.

beleit sich her Gernant fürbaz von ieman sündirlich adir von keinen andirn stückin wan hi vor geschribin ist, daz woldin wir gerne verhorin uñ auch verentworthin uñ lazin virentworthin, wie wir daz bilche dün süldin.

Aus orig.-pap., unbesiegelt, in Marburg (deutscho.). Deutliche schrift mit wenig abkürzungen, von etwa 1340.

1319. [um 1340.]

.... commendator et . . conventus domus fratrum Theutonicorum [um 1340.] prope Margburg . . . [in causa] quam Brùno civis in Frangkinfurt contra Elheidim dictam de Hürle nostram conventualem . . . [coram] honorabilibus viris . . dominis iudicibus sancte Moguntine sedis prosequitur . . heim in nostrum verum ac legittimum constituimus procuratorem . . .

Aus fragment perg. in Marburg (deutscho.).

1320. Johann von Linne erklärt die behauptung für unwahr, dass der komthur von Marburg zur verhinderung der landscheidung im gericht Möllrich mit ihm verabredung getroffen habe. [1341]¹⁾.

Ich Johan von Lynne bekenne mich an disme geginworthigen [1341]. bribe unde dun kunt allen den di en sehin odir horen lesin, daz der commendir von Marporg unde di sinen solden habn²⁾ mid mir geredit, daz ich gebot habe geton by seszig schillingen in deme gerichte zu Melderich, daz nyman zu der lantscheydunge solde kummen odir zugen, daz sprechen ich uf mynen eyt den ich myme herren deme lantgrebin han geton, daz der selbe commendir unde dy sinen der selben sacche ünschuldig sin, unde wer daz uf si redit, her sy phaffe odir leyge, der tut en ünreicht. Unde dar ubir zu eyme orkunde geb ich dissen brief besigelet mid myme ingesigle.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1321. 1345 nov. 12.

Nos frater Conradus dictus de Frankinvort commendator ceteri- que fratres domus Theutonice prope Marpurg recognoscimus, quod dimidietas bonorum erga Crafthonem militem dictum de Beldirsheim,

1345
nov. 12.

1) Die urkunde mag zu II, nr. 701 gehören; der schrift nach fällt sie in diese zeit.

2) So im orig.

Heydewigim eius conthoralem, Johannem eiusdem Craftonis fratrem ac eorum heredes emptorum et in terminis ville Akarbin sitorum, neconon dimidietas bonorum erga Jacobum dictum Clobelaech seabinum in Frankinvort, Trudam eius conthoralem, Fredericum dictum Clemme de Hohinberg, Gredam eius uxorem legitimam ac eorundem heredes emptorum et in terminis ville Nidirerlebach sitorum ad sanctiam domus nostre perpetue dinoscitur pertinere. In quorum testimonium omnium sigillum nostrum, quo communiter uti consuevimus duximus presentibus apponendum.

Actum et datum crastina die beati Martini (episcopi) yemalis anno domini m^occc^oxl^o

Aus dem arg beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1322. Siegfried graf von Wittgenstein beurkundet eine vorläufige verabredung zur beilegung der streitigkeiten zwischen dem grafen von Arnsberg und dem deutschen orden
Kloster Grafschaft 1348 sept. 7.

1348
sept. 7. Wir Syfridt grebe zu Wyddichenstein bekennen uffenliche an diesem briefe, daz wir unde dye edelmanne Heilman von Ittere, Johan von Graschaft und her Guntram von Hasfelt ein ritter als dedingis lude von des greben wene von Arnesberg zusschen deme selben greben von Arnesberg uf^e eyne syten und den geystlichen luden deme commendür von Wyßenbürg als von des meisters wenne des Dutschen ordens in Dütischen landen und dem lant commendür des selbitz ordens von Westfalen uf dye andern siten ümme den krig und zweijunge, dy züsschen en belauen ist, dar umme dy Dutschen herren den egenanten greben von Arnesberg zu banne mit geistlichem gericht han bracht und auch der¹⁾ sang in des greben lande nyder geleit ist, geredit und gededinget han von des selbitz grebin wenne von Arnesberg, also her nach geschrebin stedt, und auch mit der Dutschen herren willen. Zu dem ersten ist geredet, daz dy Dutschen herren sullen deme greben von Arnesberg eyne relaxacien der benne und der sentencien, do der grebe von der sache wenne in ist kommen und dar umme der sang nedyr ist geleit, zusschen hye unde achte dage dy do neste komen nach dem nesten oster dage behalden sollen und eme do uz^e helfen geyn den official, der dy benne und dy sentencien gegeben hatd, also verre also sy kunnen odir mogen, an alle

1) 'den' orig.

geverde und auch als wir Syfredt grebe von Wyddichensteyn egenant den Dutschen herren fürwert für den official gereddit han, den ban^e uf zu slahen uf dy vorgenanten zyt^e. Und bynnen dirre zit^e sullen der grebe unde dy Dutschen herren fruntliche dage bescheiden und sal er yklych einen siner frände odir zwene uf eynen dritten odir uf einen funften kysen, und dy sullen dy partyen fruntliche odir rechtliche rechten, obe sy mogin, nach der küntschaft. Und sullen alle ding gutliche und in gudin dingen binne dirre egenanten zyt^e sten, und sullen dy Dutschen herren ubir al vor deme grebin und allen synen frunden felich und unbesorget sijn. Were abir, des godt nit enwolle, daz hy binnen der grebe und dy Dutschen herren fruntliche odir rehtliche nit igerichtet en würden, so sullen alle ding, wan^e sich dy egenante zyt^e erlaufen hatd, glicher wyse stan mit bennen und mit allen sachen, als des dages, dū dyse redde geschahen. Dyse redde ist geschehen uf den nesten sündag vor unsir frauwen dage als sy geboren wardt, in deme closter zu Graschaf, do der selbe grebe von Arnesberg geinwortig was. By dirre redde sijn gewest: dy erbern lude her Wernher Düring, her Dydrich von Büchenouwe rittere, her Cunrad Kezzelere, her Rump von Odingen rittere, her Craft Schabe canonik zu Wetflar, meister Thyrich von Marpurg canonike zu sante Stephan^e zu Mentze, und anders vele gudir lude.

Actum et datum anno domini m^occc^oxlviⁱ^o, in monasterio Graschaft, dominica proxima ante festum nativitatis beate Marie virginis gloriose, nostro sub secreto in testimonium premissorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Das abhangende kleine runde siegel des ausstellers zeigt einen viermal gespaltenen schild, darüber den helm, auf welchem anscheinend ein federbusch; umschr. undeutlich. Auf der rückseite der urk. steht von einer Marburger deutschordenshand des 15. Jahrh.: 'Eyn anlaß verteydingz czuschen dem orden unde dem graven von Arnsberg. Nichil ad nos'. Die urk. mag durch den unter den zeugen genannten meister Dietrich Imhof in das Marburger balleiarchiv gekommen sein.

1323. 1352 apr. 10.

Ich Lüdewig Grybe uñ ich Glismüd sin eliche husfrowe bekennin,
das wir Ekharte Grybin min Lüdewigis swagere, Emelude miner
swester siner elichin hüsfröwin uñ erin rechtein erbin virkoft han
unse halbe teyl des hüs is an dem Loünthare gelegen ist, das vorwilin
min Lodewigis fadir unde müder was. Her (umme) hant sy uns
fünfzik mark penninge gegeben. Ouch bekennin wir umme sol(che
ansprache) als wir hattin zu Ekharte uñ zu Emelüde umme farinde
haben uñ umme andir (güt), das wir dar umme gütliche gerechtit sin.

1352
apr. 10.

(So) han sy uns dar umme zwenzic mark penninge gegebin. Ooch ist geredit, wanne Ekhart, Emelud uñ Johan ir son mit tode abegangin sint, was erplichis gûdis dan usse sy von min Lüdewigis fadere uñ müder irstorbin ist zu Antzifar, zu Sindirsfeldin uñ zu Bartinhûsin in dorffin uñ in veldin, an hûltze, an wysin, an waßer uñ an weyde, uñ der garte uf dem Retzhenis grabin uñ dy brotschirnin, dy an Ekhart Kolis hûse gelegen ist, das das usse mich Lüdewigin uñ Glismudin irsterbin sal ledig uñ los. Dar ubir zu orkünde han wir der stat ingesigele zu Marpurg an disin briþ gebedin hahin, das ich Albracht Rode der bürgermeister durch ere bede willin her ane han gehangin. Des sint gezuge: Gerhart von Fronhûsin, Lukleye in dem Hobe, scheffin, Cunradin Queninbecherin uñ Heinrich Hellegadrin¹⁾, burgere zu Marpurg.

Datum anno domini m^occc^oquinquagesimo secundo, feria tercia post Ambrosii.

Aus dem durch moder arg beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutsch.) Siegel abgefallen. Die eingeklammerten stellen durch conjectur ergänzt.

1324. 1352 juli 19.

1352
juli 19. Ich Herman Tzehender bürger zu Amenebürg bekennen, umme solichen krieg unde anesprache als ich hatte wider den . . commendur unde dij brûdere des Dützschin hûses bij Marpûrg als umme Frideriches Metþepenningis gûd, der wilne der Spedeln knecht was zu dem^o Kirchain, das ich des kriges unde anesprache mit den selben.. Dützschen herren grûtlichen unde frûtlichen gesûnet, gerichtet unde geeynet bin, also daz daz vor genante gûd der egenanten . . Dützschen herren ist. Herumme so virzihen ich diser sache eynfeldekliche unde lûterliche, unde welichen schaden ich den Dützschen herren getan han in disem kriege, den han ich in der wijs gedan, daz ich mich virsach, ich hette recht, unde wil en daz widerdynen wo ich mag, mit wortin unde mit werkin. Zu orkunde gebin ich disen briþ besigelt mit ingesigel der stat zu Ameneburg, daz ich Johan Ospracht burgermeister da selbis durch bede willen des egenanten Hermans Zehendirs dar ane gegeben han. Bij diser richtunge sint gewest: dij erbern lude her Otto kelner, her Volpracht Hobeherre ritter, bürgman, Wernher Milcheling weppener, amptman da selbis, Heinrich Sybode unde Johan Zehender, scheffen zu Ameneburg, unde andirs vil guder lude.

1) Der schreiber scheint von 'Cûnradin' an aus der construction gefallen zu sein (etwa als ginge voraus: han wir zu gezuge gebedin).

Datum anno domini m^occc^ol.secundo, feria quinta ante Marie Magdalene.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1325. Heinrich Hartungs scheffe zu Marburg bekundet die verpfändung und den schliesslichen verkauf eines hausanteils am Salzmarkt zu Marburg an Eckard Griebe. [um 1355.]

Ich Henrich Hartungiz scheffen zü Marpurg bekennin an dýsme [um 1355.] offen brybe for allin guden luden, daz mir dýße dink kündlich sint dý ber noch geschrýben stent, uñ bin darbý gewest uñ han sý gesehin uñ gehort. Zü dem erstin, daz Johan Fügel dem gad gnade uñ Grede sin eliche wertin firsastin recht uñ reddeliche uñ mit samden hentin Eckehardt Grýben, Emelude siner elichen wertin uñ erin rechtein erbin er drýtteyl dez húsez mit dem gründe, daz off sý firfallin uñ irstorbin waz fon Gümprachtiz wene Gebelers ers faders uñ swýhers, gelegin allír nehist boben dem steynen húse an dem Salzmerkete, für sýben schýllinge güder großen thürnsen, uñ da bý warin mit mir dū zúmale Dýtmar Zelud uñ Conze Qwenenbechere. Dar noch¹⁾ so beklede sich Eckehart uñ sine erbin in daz selbe trýtteyl dez húsez uñ lýz sich dar in setzen uñ werin mit küßene uñ mit stüle uñ also gewünlich uñ recht ist, uñ da bý warin mit mir Rüpracht Wýsgerwere der ünderscholtheyße uñ Klaywez der portenere off der býrg. Dar noch qwam dý forgenante Grede an daz gerichte uñ swür zü den heylgen, daz sý for lýbez noden dez nicht inperin mochte, sý inmûste firkoyfen daz forgenante trýtteyl dez húsez, uñ da by warin mit mîr Lodewig Brüningez uñ der egenante Klaywez. Dar noch so lýz sich Eckehart uñ sine rechtein erbin eygenin in daz egenante trýtteyl dez húsez, also also man en wýsete uñ lerte off dem radhúse zü Marpurg, uñ da bý warin mit mir Lodewig Brüningez, Elbracht Brüningez uñ Wýdrolt Schürbrandiz eyden. Dar noch qwam dý forgenante Grede mit Hennechen erme eldesten kinde in Conzen Fügels húse eriz swagers uñ firkoyften rechte uñ reddeliche Eckehardt erme brûdere, Emelude siner elichen wertin uñ erin rechtein erbin daz triteyl dez egenanten húsez für fýrzehin mark penninge, dý er bezalet wordent, uñ der selbe Hennechin fýrzeych da recht uñ reddeliche dez húsez, uñ Emelud uñ he dy borgetin also güde býrgin wanne²⁾ dý andern zwey kinder, wanne dý zü erin jarin uñ tagen qwemin, daz

1) 1361 nov. 20; II, nr. 871.

2) 'wanne | wanne' orig. auf zellentrennung.

sý firzýhen solden also sý dez egenantin húsez, uñ da bý warin mit mir Dytmar Zelüd, Conze Fogel forgenant uñ Wýdderolt Schürbrandiz eyden. Uñ dýßer kúntschaß zú orkünde so han ich der egenante Henrich Hartungez min ingesygel an dýßen brýp gehangin.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1326. Hermann Grebe pachtet von dem deutschen hause zu Schiffenberg dessen hof zu Leitgestern. 1356 jun. 23.

1356 Ich Herman genant Grebe gesezzen zú Leitgestern irkennen mich
jun. 23. an disem ussenen brieve, daz ich den ersamen geistlichen deme come-
tûre und den brûdern gemeynliche des Dûtschen husis zú Schiffen-
burg uz irme habe¹⁾), den min vadir von en hatte, zú Leitgestern ge-
legen, den sie mir mit allen den eckern, gartin und wysen dar zú
gehôrende geluwen hant und den ich itzunt von en besitzen zú land-
sydlem rechte, gelden und dûn sal also her nach irzalt sal werden.
Von erst sal ich en daz halbe teil von erme lande egenant allerleye
frûchte gelden und geben, dan von den eckern hensit der Licken
gelegen, von den sie daz dritte deil sollent nemen, und reden und
glaben alle artacker, die von aldere frûcht hant gedren, zú frûchtigene
unde zú buwene. Wa ich aber von firsðumndusse des nyet indede, dar
geyn sûlden sie gefrûchtiges landes nemen nedewendig²⁾ oder abe-
wendig, daz deme glich were, daz sie eres deiles bliben ane schaden,
und glaben und reden en von erme gûde recht zú dûne sunder alle
arge list, beide in dorfe und in felde. Auch wan die zit kummet
daz man die frucht an sal grifen, daz sal ich en firkünden und sal
en dan er teil vor dem mime mit mynre kost und erbeit brengen und
fûren in er schuren, und wan die frucht getreschen wirt, so sal ich
en die frucht mit mynre fûre und kost schûschken den zweyn frauwen-
dagen, der da eyner³⁾ heizzet assumcio und eyner³⁾ nativitas, odir
dar nach, wan sie es müdent, fûren ane widderrede eyne mile weges
von Lietgestern⁴⁾, war sie mich wisent, also andirs ir lantsiddeln
plegend zú dûne. Auch sal ich alle jar of sente Bartilmeus dag ein
phund heller eyme herren, der in der erne zú Leitgestern wartit
geben zú köste, und sal eynen veydung pennynge alle jar of sente
Mertyns dag geben zú zynse und alle jar zwa gense, zwei herbist
hûnre und ein fasnacht hûn. Auch ist geredit, daz ich keynen art-
acker zú wysen sal lazzen werden. Wa ich aber her nach daz dede

1) Vom schreiber geändert aus 'hause'.

3) 'r' ist von gleichz. hand angefügt.

2) Steht auf rasur.

4) So im orig.

und sie daz in der warheid irfüren, die wysen hette ich firlorn, als andirs ir lantsiddeln zu Leitgestern gesezzen, ich inbehilde sie dan mit mynre herren egenant güden willen. Waz ich auch gestrôwes of irme egenanten güde irerbeiden, daz in sal ich von irme güde niet intfremeden, dan ich sal daz egenante güt mynen herren egenant und mir zu nutze da midde ane geferde bezzern und düngen. Die grabben zu rumene und zu ussenne sal ich halden in allir der mazze, als ez biz her ist cummen. Bi allen disen egenanten reden sin gewest dise frummen lüde: Johan von Leitgestern, Erwyn Cryg von Foydsberg¹⁾ min juncher, knechte zu dem wappin geborn, Wenzel und Rode von Linden, Heynrich von Secken, Dietze von Leitgestern und andirs gnung fromer lüde. Über daz allez zu merer vestekeid allir egenanten rede, zu bewarene alle zweyunge, so han ich Herman egenant deme cometüre und den herren vorgeschreben disen geynwortigen brief gegeben besigelt mit ingesigel mynre juncherren Gilbrachtes und Erwins von Foydsberg¹⁾, die sie beide an disen brief durch mynre bede willen han gehangen, des wir Gilbrach und Erwyn gebrüdere egenant uns bekennen.

Datum et actum in vigilia sancti Johannis baptiste, anno domini
m^occc^olvi^o

Aus orig.-perg. im besitz des eigentümers des gutes Neuhof bei Leitgestern (1886 Karl Müller). Die übergeschriebenen 'o' und 'e' sehr deutlich. Beide siegel abgefallen.

1327. Genannte bischöfe geben im anschluss an die von meister Dietrich Imhof und den brüdern von Biedenkopf zur füsswaschung am donnerstag vor ostern in der pfarrkirche zu Marburg gemachte stiftung allen besuchern und beschenkern dieser kirche ablass.

Avignon 1356 vor dec. 18.

Universis sancte matris ecclesie filiis, ad quos presentes littore 1356
0 pervenerint, nos miseracione divina episcopus Guillelmus Cissopolita- v. dec. 18.
nus, Lucas Auximanus, Jacobus Botrendonensis, Bernardus Milcouiensis,
Julianus Carpitensis, Bonifacius Sebenicensis, Conradus Bundicensis,
Jacobus Neopatrensis, Bertrandus Aliphonensis, Raymundus Aleriensis,
Garsias Corichensis, Andreas Balacensis, Arnaldus Surrensis, Johannes
15 Carminensis, Gerardus Civitatensis, Guillelmus Castrensis, Petrus
Othanensis, Bertrandus Assisi salutem in domino sempiternam. Splen-
dor paterni²⁾ luminis, qui sua mundum ineffabili illuminat claritate,

1) Steht auf rasur.

2) 'paterne' orig.

pia vota fidelium de sua clementissima majestate sperancium tunc
 precipue benigno favore prosequitur, cum devota ipsorum humilitas
 sanctorum meritis et precibus adjuvetur. Cupientes igitur, quod
 dominicum mandatum, quod in bona quinta feria in ecclesia parro-
 chiali Marpurgensi peragitur ob memoriam et reverenciam divini
 mandati, quod dominus noster Jhesus Cristus lavando pedes suorum
 discipulorum perageret, ut et nos ita faciamus, in ecclesia parrochiali
 Marpurgensi, que fundata est in honore beate Marie virginis, sancti
 Johannis baptiste, Nicolai, Katherine, Elizabeth, trinitatis, passionis,
 resurreccionis domini nostri Jhesu Christi, et ob amorem divini et
 dominici mandati, de quo dominus noster Jhesus Cristus manu pro-
 pria exemplum relinques, ut illud mandatum sanctissimum ad me-
 moriam congruis honoribus ab omnibus Christi fidelibus jugiter vene-
 retur, constituerunt, fecerunt et ordinaverunt discreti viri magister
 Theodricus, dominus Volpertus canonici ecclesie sancti Stephani
 Maguntinensis, Sifridus, Ludowicus dicti Divites de Marpurg fratres
 Maguntinensis dioecesis propriis in personis vel successores et meliores
 opidi ibidem consistencium, facientes, ut omni anno in bona quinta
 feria pedes pauperum lavantur, osculantur more consueto, panem
 album cum oleribus, vinum, calciamenta et alia ad hoc requisencia
 tribuunt et dant, cum magna solemnitate celebrant et faciant ob re-
 medium bone memorie domini Sifridi Divitis patris et matris eorum
 omniumque parentum vivorum atque mortuorum. Omnes autem con-
 fessos, contritos et cum devocione ad tale dominicum mandatum ace-
 dentibus, ministrantibus, servientibus manus adjutrices porrexerint seu
 de bonis suis munus donaverint, legaverint, aut qui causa devocationis,
 oracionis seu³⁾) ecclesiam parochiale pro defunctis fidelibus cir-
 cuierint⁴⁾, communem oracionem inibi fecerint et specialiter pro anima
 dicti Sifridi et uxoris sue legitime, filiorum filiarumque suorum
 inibi ac alibi quiescentibus preces fuserint, ut⁵⁾ anime eorum ac omnium
 fidelium defunctorum et parentum consanguineorum in ipso summo
 dominico mandato et in consorcio omnium sanctorum requiescant in
 pace, omnibus infrascriptis festivitatibus, videlicet natalis domini,
 circumcisio domini, epiphanie et in bona quinta feria, de quo illud
 spirituale exigit mandatum, parasceue, pasche, ascensionis, penthe-
 costes, trinitatis, corporis Christi, in festis beate Marie virginis, inven-
 cionis, exaltacionis sancte crucis, natalis et decollacionis sancti Johannis,

1) Es sind die brüder von Biedenkopf; der beiname 'Divites' erscheint nur hier.

2) 'reqsen' orig.

3) Hier fehlt offenbar ein wort im orig.; auch vorher ist der text schon fehlerhaft.

4) 'circuirint' orig.

5) 'et' orig.

beatorum apostolorum Petri et Pauli et omnium apostolorum et evangelistarum et quatuor ecclesie doctorum, in festo omnium sanctorum, sancti Michaelis archangeli et in commemoratione animarum et in dicta ecclesie¹⁾ dedicacione, in festo sancti Bartholomei, Barbare, Elizabeth, Dorothee et per octavas omnium festivitatum aut in serotina pulsacione campane flexis genubus ter 'Ave Maria' dixerint, qui cum corpore Christi aut oleo sacro, cum infirmis portentur, devote secuti fuerint et qui ymaginem beate Marie in acie extra ecclesiam cum salutacione angelica aut oracione dominica salutaverint, qui missis, predicationibus, matutinis, vesperis aut aliis divinis officiis interfuerint aut qui dicta ecclesie vel mandato dominico manus adjutrices porrexerint, aurum, argentum seu eorum facultatum donaverint aut donari procuraverint et qui pro reverendo in Christo patre domino archiepiscopo Maguntinensi harum litterarum confirmatore necnon qui pro salubri statu magistri Theodrici, domini Volperti canonicorum sancti Stephani Maguntinensis, Sifridi, Ludovici Divitum fratrum ac omnium suorum et suarum fratrum et sororum, parentum et consanguineorum et successorum quorumlibet eorum utriusque sexus, aut qui illuminaria, calices, vestimenta seu quevis alia ornamenta dicta ecclesie et cappelle sancte crucis, ubi fidelium defunctorum ossa colliguntur, ac hujusmodi spirituali dominico mandato aliquid fecerint, preces fuserint deo, quo ciens, quando et ubicumque premissa vel aliquid premissorum, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi, singuli nostrum quadraginta dies indulgenciarum de injunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus, dummodo dyocesani voluntas ad id accesserit et consensus. In cujus rei testimonium sigilla nostra fecimus appensione muniri.

Datum Auinione . . .²⁾ die mensis . . .²⁾, anno domini m^occc^oquinquagesimo sexto, et pontificatus domini Innocencii pape vi. anno quarto.

Aus orig.-perg. in Marburg (stadtarchiv). Roh gezeichnetes und gemaltes Initialbild mit Tapetengrund: ein tonsurierter Mann in bläulich weißer Kutte mit schwarzem Kreuz auf der Schulter verrichtet an einem bärtigen Armen die Fußwaschung; dabei stehen noch vier männliche und weibliche Gestalten, deren vorderste einen Stock trägt und ein Hündchen an der Leine hält; in den Randverzierungen der Initiale ein Storch, ein Drache und ein Hund, der einen Hasen verfolgt. Die Siegel in rotem Wachs alle sehr beschädigt. Sie hängen nicht in der Reihenfolge der Aussteller an; die Siegel 3—5 gehören überhaupt andern Bischöfen an als denen, welche der in Bücherschrift geschriebene, mit Fehlern behaftete Text nennt, und zwar dem Bischof Salmann von Worms, einem Paulus und einem Valentinus. Gedr.: Zeitschr. f. Hess. Gesch. u. Landesk. Neue Folge 3, 347.

1) 'dicta ecclesia' orig.

2) Im orig. leergelassen.

Urkundenbuch

des 1323 der deutschordenscommende Marburg
einverleibten Augustinerchorherrenstiftes Schiffenberg

1129—1319.

1328. *Erzbischof Megener von Trier beurkundet und bestätigt die schenkung des ortes Schiffenberg von seiten der gräfin Clementia an das erzstift Trier. Trier 1129 jun. 17.*

1129
jun. 17. In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Meigenerus Treuorum dei gratia archiepiscopus notum esse volo Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod domina Clemencia venerabilis comitissa consensu filii sui comitis Willehelmi et filie Irmesindis locum Schiffenburg cum xvii nominatis mansis in decimatione et omni integritate, quorum duo siti sunt in Cunradesrod, sancto Petro legali tradicione dedit. Hac ratione et iure, ut nec ipsa nec sui heredes deinceps aliquam potestatem in eo habeant preter solam advocaciam, in quam tamen advocativo respectu nullus debet venire nisi vocatus. Prepositura etiam electione fratrum erit, nisi, quod deus avertat, inter eos super ea dissensio fuerit; tunc dominus archiepiscopus saniori parti fautorus electioni providebit. Et ut hoc inconclusum et ratum permaneat, hanc confirmacionis cartam sigillo meo insigniri et banno corroborari placuit.

Acta sunt hec Treueris, xv. kalendas iulii, anno dominice incarnationis m.e.xx.viii., ordinacionis autem mee ii. Testibus subscriptis...

Abschr. 14. jahrh. im Balduineum B zu Koblenz. Daraus gedr.: Mittelrh. Urkb. 1, 524 nr. 465a, vgl. 2, 682 nr. 515, und früher schon: Hontheim Hist. Trev. 59 dipl. 1, 515. Gallia christ. 13, 345 (aus Hontheim). Sloet Oorkondenb. d. Graafsch. Gelre en Zutphen 1, 249 nr. 255 (aus Mittelrh. Urkb.). Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 494 nr. 1810.

1) 'parte' vorlage.

1329. *Erzbischof Megener von Trier beurkundet und bestätigt die stiftung des klosters Schiffenberg durch die gräfin Clementia von Gleiberg. 1129.*

#In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Megenerus Treuiro-
rum archiepiscopus omnibus Cristi fidelibus in perpetuum. Noverit
universitas fidelium tam presentium quam futurorum, qualiter Clementia
comitissa nobilis de Glizberg montem in silva que dicitur Wisechere-
walt Skephenbure vocatum et terram novalium circumiacentium ad
xx mansos vel amplius, cum fontibus inde manantibus et cum omni
usu lignorum excidendorum ad edificandum et comburendum, cum
pascuis animalium et quibusdam pratis per manum Gerhardi mariti
sui comitis de Gelre summo deo creatori et gubernatori omnium beatissimeque
dei genitrici Marię libere contradidit, cyrotheca in altum
quasi ad deum proiecta. Addidit quoque duos mansos arabilis terre
in villa que dicitur Cunradesroth. Michi autem omni iure divino et
humano conveniente, quoniam decimę sacerdotum domini debent esse,
decimas de omnibus novalibus, quęcunque in eadem silva Wisechere-
walt a quocunque tunc novata fuerunt vel postmodum novabuntur, in
manum donavit; hac ratione, quatenus ecclesiam in ipso monte a nobis
deo et sancte Marię dedicatam ipsis decimis dotaremus. Quod et
libentissimo animo fecimus. Fecit autem hanc pię devotionis traditio-
nem assensu palatinę comitissę Gertrudis, ad quam pertinet quarta
pars prenominatę silvę. Eo videlicet rationis tenore, ut ibidem cano-
nici sub regula beati Augustini deo eiusque genitrici deservirent.
Preterea constituit prefata comitissa Clementia, ut quicunque heredum
suorum maior natu esset, super bona predicti loci advocatiam haberet;
hac lege, ut fratres eosdem cum suis redditibus et familia ab omni
inuria tueatur nec aliam inde utilitatem vel servitium exigat vel ex-
pectet, nisi ut per orationes eorum eternę remunerationis premium
consequatur. Hanc vero traditionem domę Clementię et nostram
banno beatorum apostolorum Petri et Pavli et domni papę et nostro
confirmatam quęcunque secularis vel ecclesiastica persona temerare
vel ab ecclesia predicta alienare temptaverit, nisi cito resipiscat, per-
petuo anathemate dampnata cum Dathan et Abiron in morte secunda
eternis ignibus comburatur et non consumatur. Huius rei testes sunt:
Godefridus maioris domus prepositus. Arnoldus archidiaconus. Eber-
hardus cantor. Richardus abbas Sprengerbacensis. Widgeowe. Lence-
chinus sacerdos. De laicis: comes Gerardus de Cleriuas. Fridericus
comes de Vianna. Meinhardus comes de Spanheim. Hartradus de
Merenberc. Ekehardus de Holefe. Marquardus de Sulmese. Wezelo

1129.

Wolf. Craht de Bilstein. Ministeriales: Lüdewicus Treverensis. Henricus dapifer. Hermannus camerarius de Vrlei. Ortwinus camerarius. Heremannus de Palatio. Cunradus de Hagene. Sigefridus de Hahe cum filiis suis. Baldewinus de Clen et frater eius Guntramus¹⁾. Gerardus dapifer comitis. item Gerardus. Ernest et frater eius Craht. Reimar et frater eorum de Linden. Berhardus de Gunnese. Hezehinus de Garuenheim. Gerardus de Selterse. Lupoldus de eadem villa. Rüthardus et Gebehardus de Wisemar.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M.C.xxvijij., indictione vij., epacta xxvijij., concurrente 1.

Aus orig. in Darmstadt. Deutsches pergament. 446 auf 276 mm. Zeilenabstand, ohne erkennbare Linierung und ohne Zirkelstiche am Rand, 14 mm, doch nicht ganz gleichmässig. Siegel in braunem Wachs unten rechts aufgepresst (nr. 2 der Tafeln). Alte Faltung: senkrecht durch die Mitte und zweimal wagrecht. Auf der Rückseite steht von Hand des 12. Jahrh.: MEGENERVS, darunter von Hand aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrh.: 'Confirmatio antiqua monasterii in Schiffenburg'. Vgl. § 4 der Abhandlung. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 63 (schlecht und mit der Fälschung 'xxx mansos'). Gudenus Cod. dipl. 3, 1045 (aus orig.). Beurk. Nachricht 1, nr. 27 (aus Gudenus). Mittelrh. Urkb. 1, 524 nr. 465b (aus schlechter neuerer Abschr.), vgl. 2, 683 nr. 516. v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt 1, 159 nr. 202 (aus Mittelrh. Urkb., unvollständig). Sloet Oorkondenb. d. Grafschappen Gelre en Zutphen 1, 249 nr. 255 (aus Mittelrh. Urkb.). Kraft Gesch. v. Giessen 308 nr. 3 (aus orig.). Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 494 nr. 1811.

1330. Erzbischof Albero von Trier bestätigt die Stiftung des Klosters Schiffenberg. Trier 1139 jun. 21.

1139
jun. 21.

* In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Albero dei gratia
Treuerorum archiepiscoporum, apostolicę²⁾ sedis legatus, omnibus Cristi
fidelibus. Quoniam votis fidelium novas cellas passim per provinciam
nostram edificari videmus, gratias deo agentes, necesse duximus, ut
omnia, quę nostro vel predecessorum nostrorum tempore ecclesiis illis³⁾
collata sunt vel postmodum conferentur, maxima quam³⁾ possumus
stabilitate confirmemus, quatinus non ex negligentia penam, sed ex
providentia vitam consequi mereamur eternam. Notum igitur esse
volumus tam futuris quam presentibus, qualiter comitissa Clementia de
Gliberch montem in silva quę dicitur Wisechrewalt Sephenberch vocalum et
terrā novalium circumiacentium ad viginti mansos vel amplius, cum fontibus inde
manantibus et cum omni usu lignorum excidendorum ad edificandum et comp-

1) 'Guntramus' orig.

2) 'apłicę', apł auf rasur, vor a ein ausgeraderter buchstabe in der verlängerten schrift
der vorausgehenden worte.

3) Für m das übliche abkürzungzeichen über a.

burendum, cum pascuis animalium et quibusdam pratis libere contradidit beatę dei genitrici Marię per manum venerabilis predecessoris nostri Megineri archiepiscopi, quando capellam in ipso monte dedicavit. Addidit quoque et decimam de omnibus novalibus, quęcunque in eadem silva Wisechrewalt a quo cuncte tunc novata fuerunt vel postmodum novabuntur, cum duobus mansis arabilis terrę in villa quę dicitur Cvnradesroht. Fecit autem hanc pię devotionis traditionem assensu palatinę comitissę Gertrvdis, ad quam pertinet quarta pars prenominatę silvę. Eo videlicet rationis tenore, ut ibidem canonici sub regula beati Augustini deo eiusque genitrici deservirent. Preterea constituit prefata comitissa Clemencia, ut quicunque heredum suorum maior natu esset, super bona predicti loci advocationem hac lege teneret, ut fratres eosdem cum suis redditibus et familia ab omni iniuria tueatur nec aliam inde utilitatem vel servitium exigat aut exspectet, nisi ut per orationes eorum ęternę remunerationis premium consequatur. Hęc vero traditio nostri predecessoris Megineri archiepiscopi banno roborata ut rata semper et inconvolsa permaneat, nos quoque eam in publica sinodo communi assensu banno nostro confirmavimus et ne aliquis inde andeat aliquid alienare vel commutare, eartham presentem conscribi et sigilli nostri impressione signari fecimus. + Ego Folmarus decanus et archidiaconus ss.¹⁾.

+ Ego Albero Treuerorum archiepiscopus ss. Ego Godefridus prepositus et archidiaconus subscrispi. Ego²⁾ Arnulfus archidiaconus ss. + Ego Winricus magister scolarum ss. Ego Euerardus cantor ss. Affuerunt³⁾ etiam hi testes cum pluribus aliis: Fridericus comes de Vienna. Emicho comes de Flanheim. Reimboldus de Isenburch, liberi. Ministeriales: Erpho. Sygebodo. Eingelbertus et Fridericus fratres. Guntherus.

Acta sunt hęc Treueris, anno dominicę incarnationis M.c.xxx viijj.⁵⁾, indictione n.⁶⁾, epacta xvijj.⁷⁾, xi kl. iulij, anno episcopatus domni Alberonis octavo.

Bene
valete⁴⁾.

1) Die unterschrift Folsmars füllt den rest der letzten textzeile hinter 'presentem — fecimus'; sie sollte hinter der des propstes Godefrid stehn. 2) 'Ego' auf rasur.

3) 'Affuerunt — Guntherus' ist von der hand des cantors Everard geschrieben, worauf mit 'Acta' die hand des textschreibers wieder eintritt. Dieser hatte offenbar vorher die nrkunde mit dem datum der verhandlung und dem grussmonogramm unter freilassung von fünf zeilen für die unterschriften und zeugen fertig gestellt, worauf subscription und zeugeneintrag erfolgte. 4) Als monogramm.

5) 'j' am schluss mit dunklerer tinte, gleich der vom cantor Everard gebrauchten und wahrscheinlich von diesem, angefügt.

6) 'i-i.' steht auf rasur, die sich vorn tiefer abwärts und oben noch ein wenig weiter nach hinten erstreckt; vielleicht hat 'pma' (prima) dagestanden (was zum jahr 1138 passen würde), oder 'i-i.' und ist durch etwas breiter geschriebenes 'i-i.' ersetzt worden; auch hier dunklere tinte. 7) Wie in anm. 5 bemerk't.

Aus orig. in Darmstadt. Vgl. die schrifttafel. Italienisches pergament 411 auf 260 mm. Zeilenabstand 12—13 mm. Bleiliniierung ohne zirkelstiche am rand. Das in der mitte eines 44 mm breiten buges vermittelst eines stranges braunroter seide angehängt gewesene siegel ist abgefallen. Alte faltung: senkrecht durch die mitte und dreimal wagrecht. Auf der rückseite steht von hand des 12. jahrh.: ALBERONIS. Quelle des textes war nr. 1329. Die benutzten stellen sind petit gedruckt. Vgl. im übrigen die abhandlung § 18. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 64 (unvollständig und sehr fehlerhaft). Gudenus Cod. dipl. 3, 1048 (aus orig.). Beurk. Nachricht 1, nr. 29 (aus Gudenus). Mittelrh. Urkb. 1, 568 nr. 512 (aus neuerer abschr., die auf Gudenus zurückgeht), vgl. 2, 692 nr. 563. 19 v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. 1, 197 nr. 264 (aus Mittelrh. Urkb., unvollständig. Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 532 nr. 1948.

1334. Erzbischof Albero von Trier überträgt dem kloster Schifferberg die seelsorge der fünf neuroddörfer [Steinbach,] Watzenborn, Erlebach, Garbenteich, Cothen und Vronebach und bestimmt die kirche auf des klosters gute zu Girmes bei Wetzlar zur lauf- begräbnis- und synodalkirche. 1141.

Scheinoriginal.

1141. **¶ In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Albero dei gratia Treuirorum archiepiscopus, apostolice sedis legatus, fratribus de Schephenburhc sub regula beati Augustini deo militantibus in perpetuum Officii nostri ratio postulat ecclesiarum a deo nobis creditarum sollicitudinem gerere eisque pro modo et possibilitate nostra consilium et auxilium sine cessatione prebere. Ea propter omnium fidelium presentium et futurorum universitatem cupimus nosse, quod dilectis in Christo fratribus nostris de Schephenburhc pro dei omnipotentis gratia hanc misericordiam contulimus, ut quinque¹⁾ ville, que iuxta eos in novis ruderibus fiunt, omnia ab ipsis querant, que mater ecclesia suis debet filiis. Quarum hec sunt nomina: Steinbach²⁾. Wazemburc. Erlebach. Gariwardiseich. Cothen. Vronebach. Dedicavimus eis etiam ecclesiam in villa Girmize iuxta Witflariam in eorum predictam, quam baptismalem et sepulchralem ac synodalem fecimus, consentiente preposito Werner de Wilinburch, ad quem decima eiusdem ville Girmize pertinet, in nullo minuens ius eiusdem prepositi, quod ante illic habuerat. Ut ergo hec inconvulsa permaneant, hanc inde**

1) Das wort ist sorgsam ausgeradiert, doch dem geübten auge noch wol erkennbar, namentlich die schaftse der beiden q, und von altertümelnder hand des 13. jahrh. mit anderer tinte 'sex' dafür eingesetzt.

2) Am schluss der zelle in gedrängter schrift und mit anderer tinte von derselben falscherhand angefügt.

fieri kartulam et nostro confirmari sigillo precepimus. Ascripti etiam testes: Godefridus maioris ecclesie prepositus. Folmarus eiusdem decanns. cōrepiscopi Arnulfus. Bruno. Cōnradus prepositus sancti Paulini. liberi: Gerlacus et Rengenbaldus de Ysenburch. Hardrat pater, Hardrat filius de Merinberch. ministeriales¹⁾: Bene valete²⁾. Gunzichin. Willere. Macharius. Gerhart. Regenmar.

Actum anno dominice incarnationis M.c.xl.i.³⁾ indictione m.⁴⁾.

Aus orig. in Darmstadt. Deutsches pergament. 440 auf 328 mm. Der untere rand nicht ganz gerade geschnitten, sondern mit leichter biegung nach aussen. Zeilenabstand 20,5 mm. Die liniierung, von der fast nichts mehr zu erkennen, durch zirkelstiche an den rändern fixiert. Alte faltung: senkrecht durch die mitte und zweimal wagrecht. Über die besiegelung und alles sonst bemerkenswerte gibt § 19 der abhandlung auskunft. Gedr.: Gudenus Cod. dipl. 3, 1052 (aus orig.). Beurk. Nachricht 1, nr. 30 (aus Gudenus). Mittelrh. Urkb. 1, 593 nr. 534 (aus neuerer abschr., die auf Gudenus zurückgeht), vgl. 2, 696 nr. 580. Kraft Gesch. v. Giessen 315 nr. 7 (aus orig.). Alle mit jahr 1145. Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 544 nr. 1983 (aus orig.) mit dem richtigen jahr 1141.

1332. *Clementia gräfin von Gleiberg bestätigt ihre stiftung des klosters Schiffenberg und erweitert sie, namentlich durch überweisung von gütern zu Girmes, Leihgestern, Obbornhofen, Inheiden, Bergheim und Milbach.* 1141.

Fälschung.

Quellen: a == nr. 1329.
b == nr. 1330.
c == nr. 1331.
d == nr. 1335.

¶ In nomine sancte trinitatis. **¶** ^{a)} Noverit universitas fidelium tam presentium quam futurorum^a, quod ego ^{b)} Clementia comitissa de Glyzberg^a cum meis nepotibus Ottone et Wilheilmo, consensu et donatione ipsorum, divino instinctu premonita in allodio meo Schyfenburg ecclesiam construi et ibi⁵⁾ fratres de ^{c)} regula beati Augustini^a locari postolavi et in eodem allodio circa xxx^{ta} mansos consensu et permissione domine ^{d)} Gerdrudis palatine^a, cuius ^{e)} quarta pars^a eiusdem fuit allodii, annuente etiam domina Adela filia⁶⁾ eiusdem palatine, que similiter heres erat, ^{f)} libere^a eidem ecclesie cum omni integritate ^{g)} contradidi^a. Quod in hunc modum eis-

1141.

1) 'ia' auf rasur.

2) Als monogramm.

3) Vor 'i' in der faltung des pergaments eine kleine rasur oder beschädigung.

4) Hinter 'ii' eine rasur, ohne zweifel ist ein weiterer einheitsstrich getilgt; eine verschlechterung, denn indictio iii passt zum jahr 1141.

5) 'et ibi' sehr eng auf rasur. 6) Auf rasur.

dem fratribus confirmo, ut cum decima et omnibus usibus illud quiete possideant. Ligna quoque in proxima silva Wisekerwalt tam ad emburenda quam ad edificia sumant. Porci et cetera animalia eorum in eadem silva pascua sine omni precio habeant. ^aAddidi quoque duos mansos terre arabilis in Cunraderade¹⁾. ^dPremium in Gyrmeye cum ecclesia, premium in Leigesteren, premium in Obernhoben, premium in Inheiden, premium in Bertheim, premium in Milbach^d cum capella in eodem predio sita rite rationabiliter, contradictione qualibet non obstante, absque omni iure et servicio ^blibere contradidi. Preterea^a ego Clementia prefata ^cconstitui, ut predicti fratres nullum advocatum habeant nisi unum ^dmaiorum natu^a de mea progenie, qui in queremoniis suis solummodo iustitiae eis utpote²⁾ fidelis defensor faciat, ut nec ab eis nec de predio eorumdem aliquot ^bservicium^a vel exactiōnem ^bexigat aut expectet^a aliquid sibi iuris usurpet, ^anisi ut per orationes eorum eterne remuneratio premia consequatur^a. Item ego Clementia prefata constituo, ut nobilibus³⁾ nec villanis circumsedentibus dicti fratres vel ipsorum successores de predictis prediis vel de aliis bonis per me sibi collatisullo iure ad aliqua servicia teneantur. Et ^but hec inconvusa permaneat et illesa, ^bpresentem^b ^ckartulam^c ^bconscribi feci et^b mei ^bsigilli^b manimicte roborari. ^aTestes huius rei sunt^a: ^cdominus Albero Treuerorum archiepiscopus, Gofridus maioris ecclesie prepositus, Volmarus eiusdem ecclesie decanus, Corradus prepositus sancti Paulini, Gerlacus et Reimbaldus de Ysenburg^c, Marquardus de Solmese, Hartradus de Merenberg, Crafto de Bilstein, Gerhardus dapifer^c Glyzberg⁴⁾, Bernhardus de Gunse, Heizechinus de Garbenheim, Ruthardus Gebehardus de Wisemor^a et alii quamplures fide digni.

^cActum^c et datum ^canno dominice incarnationis m^o. c^o. quadragesimo prī^c inductione tercia^c.

Aus dem vorgeblichen orig.-perg. in Darmstadt. Schrift des 13. Jahrh. Ac
bug hängt, mit einem plumpen lederriemen befestigt, das zerbrochene siegel die
ausstellerin, abgebildet nr. 4 der siegeltafeln. Vgl. im übrigen § 23, 24 und § 25
der abhandlung. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 61. Gudenus Cod. dipl. 3, 196
(*'ex autogr.'*). Beurk. Nachricht 1, nr. 28 (aus Gudenus). Mittelrh. Urkb. I, 52
nr. 523a (aus neuerer abschr.), vgl. 2, 696 nr. 578. v. Heinemann Cod. dipl. Ar-
halt. I, 211 nr. 285 (aus Mittelrh. Urkb., unvollständig). Kraft Gesch. v. Giesell
310 nr. 4 (aus dem vermeintlichen orig.). Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. I, 54; II
nr. 1981.

1) Das wort ist sehr gedrängt geschrieben, zeigt in der mitte rasurspuren, da die
der dritten syllabe ist aus andern übermalten buchstaben gemacht, und in der mitte über
diesen beiden buchstaben steht das hier sinnlose zeichen für er.

2) Das zweite t auf rasur. 3) So in der vorlage.

4) 'dapifer comitissæ' sagt Megener nr. 1329.

1333. Clementia gräfin von Gleiberg beurkundet ihre stiftung des klosters Schiffenberg unter hinzufügung der sechs neuroddörfer Watzenborn, Erlebach, Garbenteich, Caden, Fronebach und Steinbach und unter verpflichtung der einwohner zu baudiensten gegen die mutterkirche Schiffenberg. 1441.

Fälschung.

Quellen: a = nr. 1329.

b = nr. 1330.

c] = nr. 1331.

d = nr. 1367.

1141.

*^dIn nomine sancte et individue trinitatis, amen. * Universis Cristi fidelibus presens scriptum visuris tam presentibus quam futuris^d *Clementia comitissa de Glyzberg^a relicta *Gerhardi comitis de Gelren^a ^dcum noticia subscriptorum salutem in omnium salutari. Quoniam propter labilitatem memorie actiones hominum, ne labantur cum tempore, in scriptis redigi est utile ac necesse, hinc est, quod tenore presentium protestor, quod^d in alladio meo Schyfenburg ^avocatum^a et¹⁾ ibidem fratres de ^aregula beati²⁾ Augustini^a locari volui et de eodem alladio circa xx^{ta} mansos consensu et permissione domine ^aGerdrudis palatine^a cognate mee, ^aad quam quarta pars^a eiusdem allodii pertinebat, ad honorem dei omnipotentis et gloriose virginis matris eius Marie sine omni heredum meorum inquietatione ^alibere contradidi^a et donavi. ^aAddidi quoque duos mansos terre³⁾ arabilis in villa que dicitur Cunradesrade. Preterea^a de consilio pariter et auxilio ^bvenerabilis^b domini Alberonis archiepiscopi Treverensis, qui ^ain ipso monte^a Schyfenburg conventualem fratrum predictorum ^aecclesiam^a ^bdedicavit^b et aliam ibidem capellam, quam esse fecit et consecravit in parochiam apud illam, addite sunt sex ^cville, que iuxta in novis ruderibus fiunt^c, ita ^cut ab ipsis^c fratribus et ab eadem ecclesia seu parochia ^cquerant omnia^c et recipiant, ^cque mater ecclesia filiis^c seu filiabus merito ^cdebet suis^c, videlicet baptismum sepulturam synodus et alia omnia iura et ecclesiastica sacramenta. ^cQuarum^c villarum ^chec sunt⁴⁾ nomina: Wazeburnen, Erlebach, Garwartheich, Caden, Fronebach^c et Steinbach. Preterea ^dvillani^d de predictis sex villis, dum a predictis fratribus ^drequisiti^d fuerint, ^dad^d sartatecta et ad alia quecumque ipsius ^dmatricis ecclesie edificia reparanda^d seu etiam ^dconstruenda^d servire semper, quando necesse fuerit, et contribuere ^dtenebuntur^d serviciis et contributionibus debitis et consuetis, contradictione aliqua non obstante. Et ^cut hec inconclusa permaneant^c perpetue, presentem ^ckartulam^c conscribi et mei

1) So in der vorlage.

2) 'fratres — beati' zeigt spuren von rasur.

3) Das zweite e mit blasser tinte in q geändert.

4) 'villarum hec sunt' zeigt spuren von rasur.

fec i sigilli munimine roborari. ^aTestes huius rei sunt^a: dominus ^cAlbero Treuerorum episcopus^c, qui confirmavit ista, ^cGodefridus maioris ecclesie prepositus, Wolmarus eiusdem^c ecclesie¹⁾ ^cdecanus, Arnoldus Bruno²⁾, Cuunradus prepositus sancti Paulini, Gerlacus et Reimbaldus de Ysenburg^c, ^aHartradus de Merenberg, Marquardus de Solmese, Crafto de Bilsthein, Gerhardus dapifer^a mens, ⁵^aBernhardus de Gunse, Hezechinus de Garbenheim, Ruthardus et Gebehardus de Wisemor^a et alii quamplures fide digni.

^cActum anno dominice incarnationis millesimo. C. xl. i. indictione ii^{3)c}.

Aus dem vorgeblichen orig.-perg. in Darmstadt. Schrift des 13. jahrh. Von dem an einem lederriemen befestigt gewesenen siegel ist nichts erhalten, nicht einmal wachspuren. Vgl. § 23 der abhandlung. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 60. Kraft Gesch. v. Giessen 313 nr. 6 (aus dem vermeinten orig.). Verz.: Goetz Mittelrh. Reg. 1, 544 nr. 1984.

1334. *Wilhelm und Otto grafen von Gleiberg beurkunden die stiftung des klosters Schiffenberg durch die gräfin Clementia und bestätigen die zustimmung Sigfrids, enkels der pfalzgräfin Gertrud.*

Gleiberg 1141.

Fälschung.

Quellen: a = nr. 1329.

c = nr. 1331.

1141. Nos Wilhelmus et Otto comites de Gliberg consanguinei ^aomnibus^a presens scriptum intuentibus ^aimperpetuum^a. Noverint universi tam presentes quam posteri, ^aqualiter^a domina Clementia quondam in Gliberg comitissa, consanguinea nostra dilecta, divino instinctu premonita, in allodio suo, in monte Sciphenburg scilicet, ecclesiam constitui et fratres ibi de ^aregula beati Augustini^a locari postulavit et de eodem allodio circa triginta³⁾ mansus de consensu et permissione domine ^aGertrudi palatine comitisse, ad quam quarta pars^a eiusdem allodii pertinebat, annuente eciam et consentiente domina Adala filia eiusdem domine palatine, que similiter heres erat, ^alibere^a eidem ecclesie et fratribus predictis^a cum omni integritate contulit et donavit cum omnibus iuribus et pertinentiis suis in hunc modum, ut ipsi fratres cum decima et omnibus usibus illud possideant habeant et obtineant quiete et pacifice perpetuo propter deum. Ligna in proxima silva Wisicherwalt tam ad conburendum quam ad edificandum et ad omnes alias suos et ecclesie³⁵ sue usus necessarios, quandocunque necesse habuerint, sibi sumant.

1) 'dem ecce' auf rasur.

2) Beide namen durch kein interpunctionszeichen getrennt und dicht neben einander gesetzt; vom schreiber offenbar als benennung einer person aufgefasst.

3) Darüber steht von derselben hand 'xxx'.

Porci et cetera eorum animalia in eadem silva pascua sine omni
 precio habeant. Et si novale ibi aliquod factum fuerit vel constructum,
 fructus omnes cum decima inde provenientes ipsi fratres colligant et
 recipient in suos usus libere penitus et quiete. Advocatum non alium
 nisi ⁵ "maiores natu" de eadem progenie habeant, qui in querimoniis
 suis solummodo iusticiam eis utpote fidelis defensor faciat, "tueatur
 eosdem" fideliter et defendat, "nec" exactionem nec "servicium" aliquod
 "inde exigat vel" requirat aut iuris aliquid sibi usurpet in eisdem, "nisi
 ut per orationes" ipsorum fratrum "eterne remunerationis premium consequatur".
 Et cum hec taliter ordinatis multo stetissent tempore in quiete, tandem
 Sifridus nobilis filius prediecte Adale reclamans et illatam sibi in
 eodem allodio iniuriam conquerens ac predictos de prefata donatione
 fatigare volens, multis precibus multoque labore ad ultimum mitigatus
 assensum prebuit suum et manu propria quicquid ad eum iuris per-
 tinere videbatur, eisdem fratribus et ecclesie sue dedit atque hoc
 nostro confirmari privilegio postulavit. Nos itaque donationem pre-
 dictam, sicut rite ac rationabiliter ad honorem dei facta est, ratam
 habere volentes in omnibus et gratam ac ipsius nobilis factum sive
 donum tenore presentium approbantes auctoritate quanta possumus
 confirmamus, dantes has litteras sub sigillis nostris in robur et testi-
 monium super eo. Testes sunt: ⁰Gerlacus et Regenbaldus de Isenburg. Hart-
 tradus pater et Harttradus filius suus de Merenberg⁰. Item de "ministeriis"
 nostris: ⁰Gunzichinus. Wilhere. Macharius. Regemarus⁰. Adelbertus. Arnoldus
 et quamplures alii fide digni.

⁵ Datum apud Gliperg, anno domini m.c.xli.

Aus dem vorgeblichen orig.-perg. in Darmstadt. Hässliche schrift des
 13. jahrh. Von den beiden siegeln ist das Wilhelms gut erhalten (nr. 5 der
 siegeltafeln), das Ottos dicht unter dem bug abgeschnitten. Weiteres § 23, 25
 und 26 der abhandlung. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 62. Gudenus Cod.
 dipl. 3, 1198 (nicht vollständig). Beurk. Nachricht 1, nr. 31 (aus Gudenus). Mittelrh.
 Urkb. 1, 579 (aus neuerer abschr.), vgl. 2, 696 nr. 579. v. Heinemann Cod. dipl.
 Anhalt. 1, 211 nr. 286 (aus Mittelrh. Urkb., unvollständig). Kraft Gesch. v. Giessen
 311 nr. 5 (aus dem vorgeblichen orig.). Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 543 nr. 1982.

1335. Papst Eugen III. nimmt das kloster Schiffenberg in seinen
 schutz und bestätigt ihm seinen güterbesitz.

[zwischen 1145 und 1153]¹⁾.

Evgenuis episcopus servus servorum dei dilectis filiis Wezelino [zw. 1145
 preposito sancte ecclesie Schiphenburgensis eiusque fratribus tam pre- u. 1153].

¹⁾ Papst Eugen wurde gewählt 1145 febr. 15, geweiht febr. 18 und starb 1153
 40 juli 8. Wahrscheinlich fällt die urkunde in den januar oder februar 1148, da der papst

sentibus quam futuris canonice substituendis in perpetuum. Quoniam sine vere cultu religionis nec caritatis unitas potest subsistere nec deo gratum exhiberi servicium, expedit apostolice auctoritati religiosas personas diligere et earum quieti auxiliante domino providere. Ea propter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam, in qua divino mancipati estis subsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. Statuentes, ut ordo canonicus secundum beati Augustini regulam perpetuis ibi temporibus inviolabiliter conservetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona eadem ecclisia in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largacione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis deo propicio poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hęc propriis duximus exprimenda vocabulis: Ex dono Clementie comitisse¹⁾ de Glizberch montem in silva que dicitur Wisecherwalt Schiphenburch vocatum et terram novalium circum iacentium ad viginti mansos, cum fontibus inde manantibus et cum omni usu lignorum excidendorum ad edificantum et comburendum, cum pascuis animalium et quibusdam pratis²⁾. Predia in Gineheiden et Ouerenhoun. Predia in Milbach, Colenhusen, Bercheim, Leikestre³⁾, Lenden et in Lenden et Bukenheim. Premium ab Heinrico et Osterlint uxore eius ecclesie vestre datum. Predia in Kirchunnesse. Predia in Buchesecke. Predia in Girmenze cum ecclesia ibidem sita. Vineas in Logenstein. Decimas vero de terris, quas predecessores vestri excoluerunt vel vos excoluistis aut in posterum excoletis, quecunque etiam prefata comitissa de iure suo ecclesie vestre rationabiliter contulit, vobis nichilominus confirmamus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbarę⁴⁾ aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere aut aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Salva sedis apostolice auctoritate et Treuerensis archiepiscopi canonica iusticia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularis ve persona, hanc nostre⁵⁾ constitutionis

damals in Trier war und verschiedenen klöstern des Trierischen erzbistums solche privilegien erteilte. Vgl. Goerz Mittelrh. Reg. 1, 567 f.

1) 'comitisse', das erste e durch einen darunter gesetzten strich getilgt und ein darüber geschrieben.

2) Von 'montem — pratis' nach der urk. erbischof Megeners v. 1129.

3) Es folgt am zeilenchluss eine kleine radierte stelle, worauf 'Len' gestanden haben scheint. 4) So in der vorlage. 5) 'urē' = vestre vorlage.

paginam sciens, contra eam temere¹⁾ venire temptaverit, secundo tercio ve commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniuritate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Cristi²⁾ aliena fiat atque in extremo examine districte ultiōni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri Iesu Cristi³⁾, quatinus et hic fructum bone actionis percipient et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen.

Aus gleichzeitiger oder wenig späterer abschr. perg. in Marburg (deutsch.). Die schrift ist bücherschrift. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 61 nr. 86 aus schlechter neuerer abschr., mit kürzungen. Verz.: Jaffé Reg. Pont. cur. Loewenfeld Kaltenbrunner Ewald 2, 84 nr. 9652.

1336. Schenkung benannter leibeigenen zu Linden, Leihgestern, Hain, Hausen, Wetzlar, Mühlheim, Werdorf, Girmes, Bockenheim, Burkardsfelden, Utphe, Blasbach, Dudenhofen und Wieseck durch Adelbert und seine söhne Friedrich und Konrad an das kloster Schiffenberg und bestimmung der leistungen derselben unter zustimmung erzbischöf Alberos von Trier. 1150.

¶C In nomine sancte unitatis et⁴⁾ individue⁵⁾ trinitatis. ¶ Notum facimus tam futuris quam presentibus, qualiter hec familia a servitute dominorum suorum, videlicet Adelberti et filiorum eius Friderici et Conradi, in libertatem servicii ecclesie dei genitricis Mariæ que est in Scyphenburc manu missi sunt. Hac videlicet donatione, ut cum ad annos xv vel plus xvi, sive nubant sive coniugio carere velint, perseverent, persolvant censem ad altare eiusdem ecclesie singulis annis duos denarios in festo purificationis eiusdem genitricis dei. Quod si impedimento aliquo interveniente uno anno persolvere non potuerint, in subsequentibus, cum primum potuerint, restituant quod neglexerint. Post mortem autem eorum de his qui inter pares suos coniugium duxerint, ecclesia melius vestimentum vel melius animal, quod pocius elegerit, sibi sumat. Si vero in extraneam vel alienam cuiuscunque condicionis familiam nupserint, duas partes tocius substantie vel possessionis de mortuo viro accipiat ecclesia, de muliere vero terciam partem. Ceteri utique qui suas familias pro remedio animarum sua-

1150.

1) 'tenere' vorlage.

2) 'i. x' vorlage.

3) 'n. i. x.' vorlage.

4) 'unitatis et' in der verlängerten schrift weniger eng geschrieben.

5) 'Individue' steht eigentlich nur da.

rum eidem ecclesię dederunt, eodem suo iure donaverunt. Quicunque vero in tantam insaniam vel amenciam ceciderit, ut hoc tam pium et tam sanctum statutum dolo aliquo vel mala arte infringere temptaverit, Iude proditoris dampnationem subeat, et absorbeat eum profundum inferni et puteus abyssi claudat super eum os suum. Amen.
Hęc est familia eadem per nomina distincta¹⁾:

De Linden: Rödolf. Glismöt. Osterlint. Benno. Burchart. Willehere. Sigefriht. Arnolt. Rödolf. Adelbertus. Balthart. Hizecha.

De Leikestere: Bernhart. Bernhart. Burgenza. Richeza. Hedewich. Adelheit. Mehthilt. Ita. Hebeza. Imeza. Theodoricus. Nentere. Sigefriht. Hirmendruht. Helewich. Bernolt. Sophia. Wezel. Herman. Irmengarth. Gunderat. Megenburhc. Gerdruuth. *Bezelen Methilt*²⁾.

De Hagene: Richolf. Rödolf. Wibertus. Hazelun. Adelheit. Giselin. Friderihe.

De Hösen: Walbrun. Willehere. Nentere et duę sorores eius. ¹⁵

De Weitflaria: Berhda. Hiltegart. Sigefriht. Hildegunt et filii eius nū.

De Mulenheim: Bezecha. Adelheit.

De Werhtorf: Adelbert. Bezecha.

De Germeze: Herwic³⁾. Berhdolt. Wofo. Löza. Sigeburch et duę filię eius. Geppa et n filię eius.

De Bukenheim: Adelbert⁴⁾.

De Roikeinberg: Hartmut et Lukart et fillii eorum vi.

De Happershoibein: Gerhart et Meittilt et pueri eorum v⁵⁾.

De Burchardesuelt: Anselm. Richolf. Ebeza. Öda. Ebeza. Wezel⁶⁾. Helbwin⁶⁾. Gerhart. Gunderat. Libheit. Deithilda.

1) Während der bisherige text in diplomatischer kursive mit zeilenabständen von 18,5 mm geschrieben ist und die letzte mit 'abyssi' beginnende zeile von der vorhergehenden sogar 23 mm absteht, ist die schrift der namenliste kleiner und einfacher gehalten, mit zeilenabständen von 8,5 mm. Die noch etwas grösser geschriebenen wörter 'De Linden Rödolf' bilden gewissermassen einen übergang. Die liste ist nicht fortlaufend, sondern in drei gleich breiten spalten geschrieben, deren zweite mit 'De Hösen' und deren dritte mit 'De Burchardesuelt' beginnt. Die spalten sind durch zweimaliges senkrechtes brechen des pergaments vorgezeichnet.

2) Diese beiden namen sind von einer hand des 13. jahrh. zugesetzt.

3) 'H' steht an stelle eines radierten 'W'; der name steht eine zeile höher, halb über 'Germeze' und halb über 'Berhdolt', die beiden namen aus 'Werhtorf' stehen noch zwei zeilen höher; er ist also sicher unter 'Germeze' einzurichten.

4) 'Adebbt', im bauch des zweiten b geht noch ein grundstrich abwärts, ähnlich dem schaft eines t.

5) Die stellen über Rockenberg und Oppershofen, wie nachher die stelle über Lich, sind von einer ungeschickt altertümelnden hand des 13. jahrh. zugesetzt.

6) 'Hebbwin' orig. (es ist der ahd. name Helpuin).

De Ötfe: Guntram. Sigefriht.

De Blasbahe: Arnolt. Imeza.

De Dödenhouen: Gosmar. Heinrihc.

De Wisecho: Röbertus. Heinrihc.

De Lyche: Cünrat. Johan. Arnolt et sorores eorum. Künegunt.

Meiza. Altheith. Gerdrut et Petersa.

† Ego Albero Treverorum archiepiscopus hanc
kartam banno nostro roboratam ratam et inconvulsam
confirmavimus et sigilli nostri impressione signari
fecimus.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.C.L. indictione xiii.
epacta xx.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Deutsches pergament. 506 auf
365 mm. Zeilenabstand 18,5 mm. Bleistiftliniierung ohne zirkelstiche am rand.
Von der mitte des 45 mm breiten buges hängt an einem durch vier einschnitte
dieselben gezogenen lederriemchen ein bruchstück des siegels verkehrt. Alte fal-
tung: zweimal senkrecht und zweimal wagrecht. Rückaufschrift von hand des
12. jahrh.: 'ALBERONIS de familia'. Vgl. § 20 der abhandlung. Gedr.: Gudenus
Cod. dipl. 3, 1053 (aus orig., fehlerhaft). Mittelrh. Urkb. 1, 616 nr. 558 (aus Gude-
nus), vgl. 2, 702 nr. 608. Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 574 nr. 2096.

1337. Propst Wezelin legt den streit seines klosters Schiffenberg
mit Ruprecht von Griedel wegen des wassergangs der klostermühle
zu Erlebach durch austausch zweier huben zu Hausen bei.

[um 1150.]

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, qualiter ego [um 1150.]
Wezelinus prepositus in Schiffenburg consilio et auxilio fratrum molendinum in predio nostro Erlebach edificare disposuimus et opere con-
plevimus et nullo inpediente, ut libuit, ecclesie nostre utilitatem ibi
ordinavimus. Cum autem per aliquod annos quiete teneremus, do-
minus Rubertus de Grilede, quod non sperabamus, nos inquietare
presumpsit. Dicebat enim, quod in prediis suis circum adiacentibus
de iniusto aqua ductu gravia tolleraret dampna. Et sic cursus aquarum
testimonio multorum recte manancium rupit et opus nostrum
impedivit. Cum vero predictus R. a tali quo nos pulsabat gravamine
continere nollet, post multas querimonias auxilio domini nostri comitis
Wilhelmi et aliorum amicorum talis inter nos facta est composicio.
Mansum qui vocabatur Wernzehube, decem solidos solventem, quem
in superiore villa Hüsen habuimus, predicto R. in concambio dedimus,

1) Als monogramm.

ut mansum suum vocabulo Berngershuba vi solidos solventem, quem in villa inferiori Husen tenuit, nobis sub tale convencione conferret, ut ductus aque redderet et ne de cetero ipse vel aliquis suorum heredum nos impulsaret. Huius rei testes sunt: comes Wilhelmus, Bertholdus de Rudeheim, Wilhelmus Callo, Harnit dapifer, Ruberdus cancellanus, ego Wezelinus prepositus, Berwart, Lotarius, Adelbertus de Scurphen et alii fratres.

Aus dem grossen Marburger deutsch.-copiar v. 1362 in Wien. Überschrift: 'De molendino in Erlebach et eius aque meatu'. Gedr.: Archiv f. hess. Gesch. u. Alterthumsk. 15, 711.

1338. W. propst zu Schiffenberg bekundet die schenkung eines gütchens zu Milbach an sein stift. [um 1150.]¹⁾

[um 1150.] W. Skeffenburgensium humilis minister et servus successoribus suis. Servare ea quę iusta sunt in sibi commissis, non solum in magnis, sed et in modicis conservandis curam diligenciamque sollerter adhibere debemus. Inde est, quod presentem cartulam conscribi fecimus de donacione predioli, quod donavit nobis Dieboldus et Herikint coniuges in Melbach. Conquisierant enim aliquod campi iugera cum domus areola, quorum fructuarios usus haberet mulier predicta dum viveret. Post mortem vero eius ecclesia nostra libere possideret. Hanc tradicionem banno nostro confirmavimus, ne qua persona irritam duceret et pro parvo luero penas infernales mercatus incurreret.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Bücherschrift, um 1150—1160 zu setzen. Das siegel hängt beschädigt an einem gefalteten leinwandstreifen, der durch zwei wagrechte einschnitte gezogen ist. Auf der rückseite steht von hand des 13. jahrh.: 'De Milbach' und von der hand, welche die in das jetzt in Wien befindliche grosse Marburger deutschordenscopiar aufzunehmenden urkunden mit rückaufschriften versehen hat: 'Donatio cuiusdam predioli in Milbach'.

1339. Drei urkunden graf Wilhelms von Gleiberg für das kloster Schiffenberg, betreffend bestätigung und schenkung von güttern. 1152. 1148.

[I.] In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Wilhelmus dei gratia dictus comes in Gliberch notum facio tam presentibus quam posteris, quod quidam homo meus Heinricus Botele cum legitima sua,

1) Propst W. ist aller wahrscheinlichkeit nach der 1152 vorkommende propst Wezelin. Melbach ist nicht der noch bestehende ort dieses namens, sondern die wüstung Milbach.

volens abrenunciare seculo, quedam bona sua in Wiseche, unam vide-
licet hūbam, Sciffinburch beatę Marię propriavit ibique diem obitus
sui cum uxore sua exspectavit. Quod factum ut eō firmius esset,
assensum meum¹⁾ diligentissime exoravit. Ego vero pio nolens con-
tradicere proposito, iustis petitionibus illius animum meum acclinavi.
Et ne aliquis hoc factum irritare valeret, predictam ecclesiam litteris
sigilli mei²⁾ impressione signatis roboravi et quos tunc presentialiter
mecum habebam, in attestationem huius facti advocavi: Siboldum de
Bücheseche. Sigenandum de Ha. Themarum de Bücheseche. Aderat
etiam Wecelinus tunc temporis prepositus et de eodem loco fratres
Siboldus. Berewardus et alii quamplures.

Acta sunt hec ab incarnatione domini millesimo centesimo quin-
quagesimo secundo anno.

[II.] Innotescat universis pagina presentis inspectoribus, cum
dilectus filius meus Wilhelmus migraret ab hoc seculo, quod personis
in Sciffinburch conmorantibus animam eius commendavi et ut haberet
consolationem, pro qua diligentius eius ageret memoriam, ecclesię pre-
fate de hereditate mea unum mansum qui dicitur Scilhūbē assignavi,
tali tamen prescripta conditione, ut si quis heredum meorum predictam
hūbam ab ecclesia vellet alienare, ut quinque talenta persolveret
ecclesię. Quod factum testes prescripti attestabuntur, si necesse fuerit.

[III.] Sciant universi, quod illo eodemque tempore quidam homo
mens Willerus de Wiseche meo consensu et legitima eius annunte
unam hūbam predice ecclesie in Sciffinburch pro peccatis eius assig-
navit, sub hac forma ut quamdiu viverent, ecclesię prefate solidum
annuatim persolverent. Mortuo itaque predicto W. uxor sua nupsit
alii, cuius consilio illa quod sui iuris erat in predicta hūba, pro talen-
to ab ecclesia sibi dato abrenunciavit. Cuius rei testes fuerunt
predicti S. T. S. Due iste dationes facte sunt anno ab incarnatione
domini m. c. quadragesimo viii³⁾ anno.

Aus niederschrift von etwa 1160 in Marburg (deutsch.). Durch anhängung
eines siegels des grafen Wilhelm hat man später dem stück den schein eines
originals geben wollen. Das nähere § 22 der abhandlung. I ist gedr.: Gudenus
Cod. dipl. 3, 1199. Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 2, 9 nr. 27.

³⁵ 1) 'meum' vom selben schreiber mit etwas blasserer tinte auf rasur geschrieben;
ursprünglich scheint nostrum da gestanden zu haben, kopf und unterer teil des schaf-
tes des f sind noch erkennbar.

2) iei vom selben schreiber mit etwas blasserer tinte auf rasur geschrieben.

1340. *Graf Wilhelm von Gleiberg gestattet dem kloster Altenburg bei Arnsburg, eine ständige fuhre brennholz im Wiesecker wald zu holen, und stiftet damit den seinen eine gedächtnis/eier.*

[um 1155]¹⁾.

[um 1155]. In nomine sancte trinitatis. Ego Wilhelmus comes de Glizberg²⁾ notum esse volo omnibus Cristi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod ego et uxor mea Salome pari voto et communi consensu ecclesie dei in Aldinburg, que est iuxta Arnsburg, deo illic servientibus, qui ex cenobio Siegebburgensi eo venisse noscuntur, ad subministrationem ignis, ad vexationem³⁾ unius plaustri continuam ex nostro tradidimus nemore, quod Wisecker walt⁴⁾ vocatur, pro anima patris matrisque mee, uxor et prolis utriusque sexus, ut eorum pariter ibidem agatur memoria continua. Et ut hec traditio nostra firma sit, hanc cartam sigillari nostro signo fecimus, ut omnis homo, qui eos hac fraudare traditione molitus fuerit, defraudandum se eterna here¹⁵ ditate et omni bonitate, nisi resipuerit, sciat. Testes huius rei sunt: Conradus prepositus de Scheffinburg. Lutherus prior. Berwardus Ministeriales nostri⁴⁾: Herhehardus⁵⁾. Sigefridus. Richezo. Wererus. Bernhelmus.

Aus Gudenus Cod. dipl. 1, 203. Als seine quelle nennt er ein im 14. jahrh²⁾ geschriebenes Arnsburger copialbuch auf pergament. Ich habe mich vergeblich bemüht, es wieder aufzufinden. Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 574 nr. 2095.

1) Ich nehme diese urkunde auf, weil sie für die familienverhältnisse des graen Wilhelm und damit auch für die geschichte des klosters Schiffenberg von wichtigkeit ist. 1151 bestätigte erzbischof Heinrich von Mainz die stiftung des klosters Altenburg und dessen besiedelung mit Siegburger mönchen (Gudenus Cod. dipl. 1, 199). Die schenkung graf Wilhelms wird nicht viel später fallen, da er die Siegburger besiedelung erwähnt. Aber 1152 erscheint noch Wezelin als propst zu Schiffenberg, in unserer urkunde dagegen Konrad. Ich glaube sie also um 1155 setzen zu sollen.

2) Steht für vecturam, wie schon Gudenus bemerkte. Vor ad scheint lignu³⁾ ausgefallen zu sein oder usum lignorum, oder es ist ad zu streichen.

3) So berichtigt Gudenus Cod. dipl. 3, 1064 seine 1, 203 gegebene lesung 'Westerwalt'.

4) 'Berwardus ministerialis noster.' Gudenus. Da Berwart unter den damaligen Schiffenberger klosterbrüdern erscheint, ist meine oben vorgenommene textabänderung wol unbedenklich.

5) So Gudenus. Ob richtig? Vielleicht Hechhardus.

1344. Erzbischof Hillin von Trier überträgt dem Kloster Schiffenberg die seelsorge der sechs neuroddörfer Watzenborn, Erlebach, Garbenteich, Coden, Vronebach und Steinbach und bestätigt ihm die von seinem vorgänger Albero geschehene überweisung der Kirche zu Girmes. 1162.

Fälschung.

Quelle: nr. 1331.

¶ In nomine sancte et in dividuę trinitatis. ¶ Ego Hillinus dei gratia Treuorum archiepiscopus, apostolicę sedis legatus, fratibus de Schepenborg sub regula beati Augustini deo militantibus in perpetuum. Officii nostri ratio postulat, ecclesiarum a deo nobis creditarum sollicitudinem gerere eisque pro modo et possibilitate nostra consilium et auxilium sine cessatione prebere. Eapropter omnium fidelium presentium et futurorum universitatem cupimus nosse, quod dilectis in Christo fratibus nostris de Schepenborg pro dei omnipotentis gratia hanc misericordiam contulimus¹⁾, ut sex villę, quę iuxta eos in novis ruderibus sunt, omnia ab ipsis querant, quę mater ecclesia suis debet filiis. Quarum hec sunt nomina: Wazzenburnen. Erlebach. Garewardesheich. Coden. Vronebach. Steinbach. Quod autem predecessor noster felicis memorie dominus Albero de ecclesia de Girmize, quam ipse²⁾ consecrans baptismalem sepulchralem et sinodalem eis fecisse conognoscitur³⁾, nos nichilominus approbamus et auctoritate qua possumus confirmamus. Ut autem hec in convulsa permaneant, hanc inde fieri cartulam et nostro confirmari sigillo precepimus. Testes etiam sunt hii: Johannes et Folmarus archidiaconi. Randolphus abbas de Claustro. Sigefridus prepositus sancti Castoris. Rüberthus prepositus de Palaciolo. capellani: Gerardus. Teodericus. Heinricus. laici: Willehelmus de Helfenstein. Ludowicus de Ernbertestein. Wuldericus. Boumundus. Teodericus.

Actum anno dominice incarnationis millesimo c. lxxiiº, indictione v., concurrente vii.

0 Aus dem vorgeblichen orig.-perg. in Darmstadt. Verstellte schrift des 13. jahrh. Von dem vermittelst eines lederriemens angehängt gewesenen siegel nichts mehr vorhanden. Alles nähere § 21 der abhandlung. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 65. Gudenus Cod. dipl. 3, 1062 ('ex autographo'). Mittelrh. Urkb. I, 694 nr. 635 (aus einer auf Gudenus zurückführenden abschrift), vgl. 2, 718 nr. 692. Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 2, 60 nr. 210.

1) 'contulimus' vorlage.

2) Steht an stelle der ausradierten silbe 'gf' (anfang des folgenden wortes).

3) Hier fehlt ein verbum wie constituit.

1342. *Wilhelm und Otto gräfen von Gleiberg bestätigen die Stiftung des Klosters Schiffenberg durch die Gräfin Clementia unter Hinzufügung des Patronatsrechts zu Steinbach, Watzenborn, Erlebach, Garbenteich, Colthen und Vronebach und unter Festsetzung der von den Einwohnern für die Seelsorge zu entrichtenden Abgaben.*

Gleiberg 1162 aug.

Fälschung.

Quellen: a = nr. 1329.

c = nr. 1331.

1162
aug.

¶ In nomine domini, amen. ¶ Nos Wilhelmus et Otto comites de Glyberg consanguinei "omnibus" presens scriptum intuentibus "in perpetuum". Noverint universi tam presentes quam posteri, quod cum "nobilis" domina "Clementia" nomine, consanguinea nostra dilecta, quondam in Glyberg "comitissa, montem" Schefenburg "vocatum", silvam Wysekirwalt et alia quedam bona sua non modica circumsita necnon et homines sibi attinentes contulerit donaverit liberaliter et assignaverit divine pietatis intuitu et amoris ad ecclesiam in predicto monte fundatam ab ipsa domina et dotatam ad hoc scilicet, "ut canonici" regulares "sub regula beati Augustini deo eiusque gehirtrici" iugiter ibidem famulentur, nos ipsorum canonicorum requisiti devotis precibus et rogati donationem hanc utpote pia devotione factam ratam habere volentes in omnibus et gratam, ipsam, sicut rite et rationabiliter ad honorem dei facta est, tenore presentium approbamus et auctoritate quanta possumus confirmamus, adientes de speciali gratia et favore omne ius patronatus ecclesiarum et cappellarum in villis nostris subnotatis, quod ad nos omnimode dinoscitur pertinere, videlicet in Steynbach, "Wazzenburnen, Erlebach, Garwartiseych, Colthen" et in "Vronebach", quod totum transferimus in eosdem, statuentes pariter et consentientes, ut canonici predicti ecclesias seu cappellas huiusmodi constructas nunc vel in posterum construendas in villis predictis regant et officient more debito et consueto obsequiis perpetuo in divinis vel personas sacerdotum ad hoc alias, dum tamen idoneas, instituant et procurent quaeunque voluerint et decreverint sibique et ecclesie sue viderint expendire. Pro quo villani illius ville, que cappellam vel ecclesiam per se habuerit specialiter officiandam, quecumque fuerit predictarum, solvent annis singulis et presentabunt in festo beati Michahelis ecclesie et canonicis sepredictis sex maldra siliginis丈 mensure Wetfliensis et decem solidos usualis monete denariorum levium in precium sacerdotis contradictione qualibet non obstante. Et hoc ius tradimus eisdem

canonicis ex nunc et in perpetuum libere propter deum. Ne autem aliqua super hiis in posterum suboriri malignantium valeat calumpnia, presens scriptum exinde confectum dedimus eis sigillorum nostrorum munimine roboratum. Testes huius facti sunt: Fridericus et Syfridus 5 comites de Cleberg. Bertoldus comes de Nydehe. Heinricus nobilis de Hanogya et Reynhardus nobilis de Isenburg. Item ministeriales nostri Vortwinus. Helbricus. Arnoldus rufus. Mengotus. Conradus pincerna et alii quamplures hominum fidedigni.

Actum et datum apud castrum nostrum Glyberg, anno domini
0 m. centesimo l^o. secundo, mense augusto.

Aus dem vorgeblichen orig. in Darmstadt. Italienisches pergament. Schöne, regelmässige schrift des 13. jahrh. Von den siegeln ist das des grafen Otto nur hier erhalten (nr. 6 der tafeln). Näheres § 23. 25. 26 der abhandlung. Gedr.: Gudenus Cod. dipl. 3, 1064 ('ex autographo'). Beurk. Nachricht 1, nr. 32 (aus Gudenus). Mittelrh. Urkb. 1, 691 nr. 631 (aus einer auf Gudenus zurückführenden abschrift), vgl. 2, 718 nr. 690. Kraft Gesch. v. Giessen 316 nr. 8 (aus dem vermeinten orig.). Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 2, 60 nr. 209.

1343. *Erzbischof Konrad von Mainz schenkt auf anhalten des grafen Siegfried von Mörle dem kloster Schiffenberg den zehnten von 15 huben rottland zu Wissmarbach. Gelnhausen 1193 juli 21.*

¶ In nomine sancte et individue trinitatis. ¶ Cunradus dei gratia Sabinensis episcopus, sancte Maguntine sedis archiepiscopus, universis, ad quos presens scriptura pervenerit, eternam in domino salutem. Ne res gesta infigenda memorie posteriorum versutiis malignantium possit 5 occultari, scripture adinventa est insignis auctoritas, qua et gestorum series in futuro copiosius elucescat et prorsus adimatur facultas no- cendi. Hac igitur ratione inducti ad noticiam tam futurorum quam presentium volumus pervenire, quod nos divine remunerationis intuitu et pro remedio anime nostre, interventu etiam dilecti nostri Sigefridi 10 comitis de Mürle, decimam novalium in Wismerbach adtinentium cenobio de Sceffeburch ad estimationem xv mansorum memorato claustro ad sustentacionem ibidem degentium contulimus. Ut autem hoc factum nostrum ratum et inconvolsum perseveret, sigilli nostri munimine ipsum duximus firmandum.

35 Actum est hoc anno dominice incarnationis m e nonagesimo tercio, indictione xi., xii. kalendas augusti. Rudolfo de Cigenahen preposito sancti Petri Goslarie, Gerwico preposito sancti Severi in Erphordia, Arnualo decano sancte Marie ad gradus in Maguntia, Sigefrido comite de Mürle, Lambertho comite in Erphordia, Gozmaro

1193
juli 21.

comite de Richenbach, Albertho de Queppurn¹⁾ et multis aliis presentibus.

Datum in Geilenhusen, in die sancte Praxedis.

Aus Gudenus Codex 1, 326. Das orig., aus welchem er schöpfte, scheint verloren.

1344. Das kloster Arnsburg überlässt dem kloster Schiffenberg gütter zu Dornholzhausen und Ebersgöns gegen solche zu Kohnhausen und verkauft ihm gütter zu Leun und Obercleen gegen baar und einen zins zu Melbach. 1197 und 1203.

1197 u. 1203. **¶ In nomine sancte et individue trinitatis. ¶ Meffridus dei gratia 10
dictus abbas in Arnesburg et universus eiusdem loci conventus omnibus Cristi fidelibus spiritu fervere. Manifestum est, ea que antiquissimis preteritarum generationum sunt gesta temporibus, litterarum monumentis presentium memorie commendata generationi omni que ventura est, perpetuanda reservari. Quoniam igitur, sicut se habet humana condicio, ex incerto temporalium rerum eventu in ecclesiis personarum fit crebra mutacio, opere precium est, ut quicquid in ecclesiæ nostre commoditatibus diebus nostris emi vel cambiri contigerit, ad posteritatis noticiam sub honesto probabilium personarum testimonio per litteras transportemus. Noverint quapropter universi fideles tam futuri quam presentes, quod sub multa pacis karitatisque conventione venerabili viro Harperto preposito de Schiphenburg et fratribus ibidem deo servientibus cum communi utriusque conventus consilio et assensu dedimus allodia domus nostre in Holzhusen et in Eberhartesgunnesso cum omni attinentia in edificiis, in silvis, in agris, in aquis, in pratis 20 et pascuis, recipientes ab eis allodia domus sue in Colnhusen cum omni itidem attinentia in edificiis, in silvis, in agris, in aquis, in pratis et pasenis. Preterea vendidimus eis allodium nostrum in Lône pro x marcis et aliud allodium in Obernclênen pro viii marcis et dimidia, quas dedit eis in elemosina bone memorie dominus Fridericus 25 de Hôste, et pro xx denariis censualibus in Melpach. Quam traditionem et alterne utilitatis concambium vel emptionem ne quis infringat vel ei temerarie contradicat, cartam presentem scribi et sigillis tam nostris quam utriusque ecclesiæ dominorum fecimus communiri testesque subtus iussimus annotari, quorum hec sunt nomina: Pie 30 memorie domina Salome comitissa de Giezzen. De Schiphenburg Harpertus prepositus. Winandus prior. Walterus. Gerhardus Môz et**

1) 'Queppern' Gudenus.

Ernestus presbiteri cum universo ipsius loci conventu. De Arnesburg Mengotus primus abbas. Meffridus secundus abbas. Embricho prior. Fridericus subprior. Marquardus cellararius. Eigelwardus custos. Thegenhardus conversus cum universo ipsius loci conventu.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo nonagesimo septimo. Confirmata vero et sigillis roborata anno eiusdem incarnationis millesimo ducentesimo tercio.

Aus dem schön geschriebenen orig.-perg. in Darmstadt. Die urkunde ist am oberen rande durch ABCDEF + Aabcdef von der gegenurkunde abgeschnitten (chirograph). Die schrift steht auf reissbleilinien von 14,5 mm abstand, welche mit hilfe eines lineals gezogen sein müssen, da keine spur von randmarken erkennbar ist. An einem schmalen bug hängen vermittelst perg.-streifen die siegel in naturfarbenem wachs gut erhalten: 1) spitzoval, 66 und 41,5 mm; stehender geistlicher, in der rechten einen stab mit gerader krücke, in der linken ein buch vor die brust haltend; auf schlüsselhörnig sich hebendem rand die umschr.: SIGILLVM · HARETI · PRÆPOSITI · DĘ · Sk'PHINEC; 2) rundoval, 25 und 20,5 mm; männlicher kopf nach links (gemme); umschr.: + CVNO · CAONERARI⁹; 3) spitzoval, 39,5 und 28,5 mm; stehender abt (kniestück), in der rechten den abtsstab, in der linken anscheinend ein buch vor sich haltend; umschr.: + SIGILLVΩ · ABBA[C]IS · DE · ARNISBURC. 4) Schiffenberg; derselbe stempel in besserer erhaltung an nr. 1352. Eine rückaufschrift von der hand, welche die in das grosse Marburger deutsch.-copiar v. 1362 aufzunehmenden urkunden mit dorsalregesten versehen hat, zeigt (wie schon der text), dass wir die für Schiffenberg bestimmte ausfertigung vor uns haben. Die für Arnsburg bestimmte scheint verloren. Gedr.: Gudenus Cod. dipl. 3, 1200 (sehr fehlerhaft); daraus Kraft Gesch. v. Giessen 318 nr. 9 mit kürzungen.

1345. Abfindung des Wigand Wenche wegen anspruchs auf eine hube beim hof Schwalheim durch propst Gerhard von Schiffenberg.
1215¹⁾.

Sancte matris ecclesie fundamentum tale privilegium obtinuit, ut quicunque res eius violenta manu sibi usurpare presumpserit, digne a gremio eius mereatur eliminari. Innotescat igitur tam presentibus quam futuris, quia prepositus Wecelinus super mansum inter predia curie nostre in Sualheim situm XII talenta tali condicione argenti²⁾ concessit, ut quicunque heredum in posterum suorum³⁾ tantam assignare pecuniam pro eodem manso affectaret, eum omni contradicione remota libere rehaberet. Permansit autem idem mansus nulla pecunie redemptione prevente liber ecclesie nostre in Shiffenbure usque ad tempus Gerhardi prepositi, quo Wigandus Wenche absque pecunie

1215.

1) Wegen indict. 4 nach sept. 24 fallend.

2) Lücke im orig. für 4—5 buchstaben (für den namen des empfängers) freigelassen.

3) 'suorum' am zeilenschluss, vom schreiber nachträglich gedrängt angefügt.

redempcione eundem mansum sibi vendicare presumpsit. Ne vero super hoc negocio calumpnia vel controversia deinceps oriri a quo quam posset, prepositus iamdictus¹⁾ G. pretaxato Wigando Wenche I solidos levis monete assignavit, ut nec ab ipso nec a posteris suis²⁾ ecclesie decetere super hoc manso posset prescribi. Astiterunt igitur cum hoc fieret, viri honesti, quorum nomina sunt subarata: prepositus Wigandus de Werberc et prior Rucherus et Rudolfus presbiter. Cunradus miles cognominatus Primus³⁾. Jachin advocatus in Berstat. Fridericus Lacho. Berngerus et Cunradus frater eius, qui testes huius rei sunt.

Actum ab incarnacione anno m. cc. v⁴⁾ decimo, indicione quarta⁵⁾.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das siegel, zu dessen anhangung in der mitte des untern randes ein einschnitt, abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 66 nr. 91 mit jahr 1216 und der unbegründeten bemerkung, der anfang der urkunde sei abgeschnitten.

1346. *Pfalzgraf Wilhelm von Tübingen entscheidet den streit zwischen dem stift zu Schiffenberg und der gemeinde Steinbach über das patronatsrecht zu Steinbach und die von den einwohnern zu tragenden kirchlichen lasten zu gunsten des stifts auf grund des von diesem geführten urkundlichen beweises.* 1229.

Fälschung.

Quellen: a = nr. 1351.

b = nr. 1367.

1229. **¶** In nomine⁶⁾ domini, amen. **¶** Cum labilis sit memoria hominum et ea que flunt in tempore, simul labantur et transeant cum tempore, expedit, ut que agantur, ad eternam rei geste memoriam in scripta publice redigantur. Hinc est quod nos Wilheilmus comes palatinus de Thuingin notum facimus presentium inspectoribus et auditoribus universis presentibus et futuris publice protestantes⁷⁾, quod cum quedam^b causa inter prepositum et conventum canonicorum regularium ecclesie in Schiftenburg ex una et universitatem villanorum in Stebach ex parte altera verteretur super iure patronatus capelle in Stenbach et super quadam annona danda et etiam super quibusdam denariis^b dandis ipsis causa-

1) 'iadœuf' orig.

2) Über der zeile nachgetragen.

3) Hinter 'e' ist ein buchstab, wahrscheinlich r, wegradiert.

4) Hinter 'v' hat eine sehr späte hand j, eine noch spätere n gesetzt (dieser letzte veränderer wollte also 'vndecimo' lesen unter nichtbeachtung des übergeschriebenen 'v').

5) Über q scheint ein kürzungszeichen wegradiert, auch die buchstaben 'uar' stehen auf rasur.

6) So in der vorlage.

7) s am schluss auf rasur; 'declarantes' a, 'protestamus' b.

nicis a nobilibus viris de Glyzberg^{b1)} Wilheilmo et Ottoni²⁾ nostris consanguineis, ^bveris heredibus et patronis eiusdem capelle in Steinbach, pie ac rationabiliter collatis, tandem exhibitis patentibus fratrum litteris et perfectis^b coram nobis et quampluribus ^bviris fide dignis, quas predicti nobiles de Glyzberg¹⁾ dictis fratribus super confirmatione et firmitate huiusmodi possessionis favorabiliter dederant^b, verissimo instructi ^btestimoniis³⁾ per omnia fore licitam rationabilem atque iustum, et hoc presentibus recognoscimus esse verum. Hac igitur veritate nobis demonstrata⁴⁾. Ita sane, quod prefati fratres et canonicis ecclesie in^b Stenbach⁵⁾ ^bpreficient^b villanis predictis ^bin Stenbach personam ydoneam, que ipsis diebus dominicis et^b ter⁶⁾ ^bin ebdomeda⁷⁾ celebrabit et omnia sacramenta ecclesiastica ministrabit. Conventus autem regularium in Schyfenburg eandem personam^b predictam, dum ipsis placuerit⁸⁾, ^bpoterunt immutare^b. Preterea ^bpropter labores sacerdotis ipsis celebrantis iidem villani annis singulis dabunt in festo sancti Michahelis preposito prefato et conventui sex maldra puri siliginis Wetflariensis mensure et decem solidos levium denariorum monete usualis^b, sicut ^bin⁹⁾ instrumentis^b predictorum comitum ^bsuper hoc confectis¹⁰⁾ plenius continetur. Hoc adiecto, quod villani requisiti a^b predictis fratribus ^bin Schyfenburg^b, dum necesse fuerit, ^bad struenda et reparanda edificia matricis ecclesie in monte sine aliqua contradictione tenebuntur^b. ^aIn cuius facti testimonium et robur nos ad preces^a predictorum fratrum et villanorum ^asigillum nostrum^a presentibus duximus appendendum.
^aHuius rei testes sunt^a: Hartradus nobilis de Merenberg, ^aJohannes de Linden, Sifridus de Hattenrade, Widroldus de Nordecke^a, milites, ^aSiboldus et Giboldus¹¹⁾ dicti Canes, Wernherus miles dictus Cornnigil^a¹²⁾ et Gerhardus notarius noster ^aet alii quamplures fide digni^a.

Actum anno dominice in carnationis m. c. xx. nono.

Aus dem vorgeblichen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Vom siegel hängt ein bruchstück an einem lederriemchen. Näheres § 27 der abhandlung. Gedr.:

1) 'Glyperg' b. 2) So in der vorlage.

3) Hier überspringt der falscher in seiner vorlage b die worte 'liquide congnovimus possessionem fratrum', wodurch sein text unverständlich wird.

4) Gleiches überspringen der unentbehrlischen, aber allerdings auf den aussteller, dem selbst keine ansprüche zugeschrieben werden, nicht passenden worte von b 'a questione fratribus proposita cessavimus et cessare volumus in futurum'.

5) Irrig statt 'Schyffenburg', wie b richtig hat.

6) 'er' auf rasur, ursprünglich stand da 'tibus' oder 'bis'; b hat 'tribus diebus'.

7) In gleicher schreibung in b.

8) Man beachte die einsetzung dieser worte unter umgehung des textes von b, wo es heisst: 'ad querelam villanorum predictorum, dummodo ex causa racionabili'.

9) Eingeflickt.

10) Die vom august 1162 datierte fälschung (nr. 1342) ist gemeint.

11) Hier hat der falscher das etwas undeutliche f in a für G gelesen.

12) 'Corn | niegil' auf zeilentrennung genau in dieser schreibung in a.

Gudenus Cod. dipl. 3, 1202 = Beurk. Nachricht 1, nr. 33 = Kraft Gesch. v. Giesse
320 nr. 12. Entdeckter Ungrund nr. 23. Verz.: Goerz Mittelrh. Reg. 2, 51
nr. 1924a.

1347. *Graf Wilhelm von Tübingen schlichtet die bei gründung des Neuhofs entstandenen streitigkeiten zwischen dem stift zu Schiffenberg, welches für seinen hof zu Leihgestern gewisse rechte beanspruchte, und dieser gemeinde zu gunsten des stifts.*

1235 jul. 25.

Fälschung.

Quellen: a = nr. 1348.

b = nr. 1349.

c = nr. 1351.

1235
jul. 25. Nos Wilheilmus dei gratia comes de Thuingen universis Cristi-
fidelibus tam presentibus quam futuris notum esse volumus per pre-
sentes, quod hoc tempore, quo curtis que dicitur Nuehof plantabatur, quedam litis materia "inter" . . prepositum et . . conventum ecclesie in Schyffenburg ex una parte et universitatem ville in Leigesteren ei altera "vertebatur super" quadam libertate prerogativa, quam a nostra cara consanguinea Clementia habere dinoscebantur ratione curtis sic in eadem villa Leygesteren situate, quam ipsa eidem ecclesie contulit dono elemosine propter deum¹⁾). Nos vero misericordia moti inter eosdem prudentissimorum virorum consilio mediante pacis concordiam ordinavimus debitam et condignam. "Talibus videlicet condicionibus inter-
positis, quod" prepositus et conventus memorati secundum ius suum antiquum, prout invenimus, diem unum quam²⁾ acceptare voluerint, ante communionem eiusdem ville singulis anis²⁾ metere debent pro suis viribus quantum possunt, et custodem unum ad custodiendum campos ibidem suo tempore, prout ipsis visum fuerit expedire, locabunt. "Insuper" ad quemlibet tractatum villanorum, qui potest aut debet fieri pro necessitate ville nemoris vel campi eiusdem, cum discretione prepositus assumetur contradictione qualibet non obstante. "Ne igitur huius facti et discrete ordinationis succrescat oblivio aut ecclesia" sepedicta ab aliquo successorum debeat^a in posterum "molestari, presens scriptum" sigillo nostro "fecimus communiri. Testes autem: Gozwinus plebanus in Linden Macharius^a senior. "Wideroldus et frater suus Johannes" et "Gerlacus milites as "de Linden". Sifridus de Hattenrade. Burkardus Fraz". De Leygesteren

1) 'Premium in Leigesteren . . absque omni iure et servicio libere contradic' heisst es in der in 1141 gesetzten fälschung nr. 1332.

2) So in der vorlage.

^aWernherus Cornygel et duo filii sui Wernherus et Milchelingus^b. ^bSiboldus. Johannes^b. ^aGodesalcus et frater suus Ernestus. Fasoldus. Arnoldus Herrichen et frater suus Wigandus, qui etiam omnes fide data huic ordinationi consenserunt, et alii quamplures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo^a v., ^ain die^a Jacobi apostoli.

Aus dem vorgeblichen orig.-perg. im besitz des eigentümers des gutes Neuhof bei Leihgestern (zur zeit Karl Müller). Photographie in Darmstadt. Vom siegel liegen noch drei abgefallene stücke bei. Vgl. § 28 der abhandlung. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 59 (nur der eingang bis 'propter deum' und mit dem falschen jahr 1230). Schmid Gesch. d. Pfalzgr. v. Tübingen Urkb. 19 nr. 19. Baur Hess. Urkunden 1, 658 nr. 1277 (aus dem vermeinten orig.). Kraft Gesch. v. Giessen 321 nr. 13.

1348. *Albero propst und das capitel zu Schiffenberg beurkunden die Beilegung eines weidestreites mit der pfarrgemeinde Leihgestern.*

1237 aug. 15.

In¹⁾ nomine domini, amen. Quoniam dignum et ydoneum est, ut facta memoria digna scripturarum testimoniis fulciantur, ego Albero prepositus totumque capitulum sancte Marie in Sciffenburg tenore presentium protestamur, quod lis, que vertebatur inter ecclesiam nostram et parochiales de Legesteren super pascua, que appellatur Rorehe, mediante Alberto abbate de Arnpurg est descisa et perpetuo sopita. Tali videlicet conditione interposita, quod ecclesia nostra imperpetuum in capella in Legesteren tribus diebus in ebdomada divina procurabit. Insuper contulit parochie pascua que dicitur Semedehe, ut in restaurum pertineat parochie²⁾ et nullomodo pertinebit nostre communitati. Verum si equi ecclesiæ aut poledri casu ingruente intrabunt pascua dicta, nullum inde ecclesia nostra a parochialibus sentiet molestiam aut gravamen, sed simpliciter repellentur. Preterea renuntiavimus illi prato, unde actenus divina fuerunt procurata. Ne igitur huius facti et discrete ordinationis succrescat oblivio aut eccllesia nostra ab aliquo successorum debeat molestari, presens scriptum capituli nostri et abbatis supra dicti de Arnpurg sigillis fecimus communiri. Testes autem: Werherus Cornigel et duo filii sui Werherus et Michillinus. Syfridus de Hattinrode. Burchardus de Bomersheim. Sifridus de Legesteren.

1237
aug. 15.

1) 'In — amen' in etwas grösserer schrift.

2) Von gleichzeitiger hand auf rasur; von dem ursprünglich dagestandenen wort ist über der zeile noch deutlich das abkürzungzeichen für er sichtbar; aller wahrscheinlichkeit nach hat universitati (vniuersitati) dagestanden.

Arnoldus Herrechen et frater suus Wigandus. Burchardus Fraz. Falsoldus. Crafto de Alstat. Godescalcus de Legesteren et frater suus Ernestus. Macharius de Linden. Gozwinus plebanus ibidem. Wideroldus et frater suus Johannes, qui etiam omnes fide data huic ordinationi consenserunt¹⁾, et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo vij⁰, in die assumptionis beate virginis Marie.

Aus dem chirographierten (vorn durch die mitte der buchstaben ABC von der gegenurkunde abgeschnittenen), mit tinte linierten orig.-perg. in Darmstadt. Beide siegel abgefallen, nur noch ein rest der weissgrauen geflochtenen runden hanfschnur, woran das erste hing, erhalten; die schnur ist durch vier einschnitte im bug (= =) gezogen und auf der rückseite schräg gekreuzt (gleiche befestigung, doch ohne kreuzung bei nr. 1352). Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 24. Bas Hess. Urkunden 1, 71 nr. 98.

1349. *Wilhelm graf von Giessen gibt eine hube zu Obbornhofen, die von ihm Gerlach von Büdingen und von diesem Konrad Micheling von Nordeck zu lehen getragen hatte, dem kloster Schiffenberg zu eigen.* 1239 sept.

1239
sept.

In nomine domini, amen. Wilhelmus comes de Gizzen²⁾ omnibus imperpetuum. Quoniam dignum et iustum est, ut facta memorie digna testimoniis scripturarum confirmentur, innotescere cupimus tam presentibus quam futuris, quod nos mediantibus Machario de Linden, Sifrido de Hatterod, Alberto de Littenberc, Hugone de Hoheneke, Marewardo de Eroldestheim mansum unum in Oberenhoun, quem Gerlacus de Budingen cum aliis bonis a nobis titulo feodi et ab ipso Cunradus Michelius de Nordeken possederat, accidente utriusque consensu et bona voluntate tradidimus in remissionem peccatorum nostrorum sancte Marie in Schiffenberg nec non preposito Alberoni et fratribus et sororibus ibidem deo iugiter famulantibus in proprietatem libere et absolute imperpetuum possidendum. Testes huius rei sunt: Albertus abbas de Arnspurg. Godefridus de Linden. Macharius de Linden. Sifridus de Hatteroth. Albertus de Lithenberg. Hugo de Hoheneke. Marewardus de Eroldestheim. Burchardus de Bomersheim. Wideroldus de Linden. Giso et frater suus Siboldus, Siboldus iuvenis, Johannes Canes. Michelius et Walterus de Nordeken. Wideroldus de Michelensbach. Cunradus Sezepant. Helfricus et Eberinus de Trahe. Wort-

1) 'serunt — plures' auf rasur.

2) Steht von der hand des schreibers an stelle eines wegradierten, ein wenig längeren wortes, vermutlich Tuingen.

winus de Berstad. Giselbertus de Ascheburnen. Hezechinus de Ha-bechenheim. Vasoldus de Linden. Wernerus Cornigel. Cuno et Hermannus Halbir de Cleberc. Hartmannus scultetus de Cleberg, et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo tricesimo nono, mense septembri.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das reitersiegel des ausstellers gut ausgeprägt, aber an den seiten und unten abgebrochen, hängt an perg.-st.eifen, umschr.: † WILH[EL] [T]VINGIN. Gedr.: Schmid Gesch. d. Pfalzgr. v. Tübingen Urkb. 20 (aus dem Marburger deutsch.-copiar in Wien). Baur Hess. Urkunden 1, 72 nr. 99 (aus orig.). Kraft Gesch. v. Giessen 322 nr. 14 (aus Baur).

1350. *Kanoniker und nonnen zu Schiffenberg geben dem Wigand unter den Gademen grundbesitz zu Girmes in erbleihe.*

Wetzlar 1241 nov. 19.

A. dei gratia prepositus, E. prior, magistra et uterque conventus, canonicorum videlicet et sanctimonialium in Schiphenburg¹⁾ omnibus in perpetuum. Notum esse cupimus et tenore presentium protestamur, quod nos aream unam in Germeze, quam possidet Albertus piscator et de qua solvebat nobis singulis annis vi denarios levis monete, et pratum eidem aree adiacens, in quo constructe sunt due piscine, Wigando sub Tuguriis et heredibus suis totique posteritati sue iure hereditario in perpetuum habenda concessimus, et ipsi solvent nobis x et viii denarios levis monete legales provincie annuatim. In cuius rei testimonium presentem paginam eisdem tradidimus sigillorum nostrorum munimine roboratam.

Hec acta sunt Wetflarie, his presentibus et in testimonium deputatis: Hartmanno decano. Cunrado archipresbitero. Wigando de Gozolshusen. Richolfo. Weidemanno. Gerberto. Hermanno quondam advocato. Rudolfo Regel, scabinis Wetflariensisbus, et aliis quam pluribus. Anno domini m.cc.xli., xiii. kalendas decembris.

Aus Gudenus Cod. dipl. 2, 82, dem das jetzt verlorene orig. vorlag.
Propst Albero zu Schiffenberg erscheint noch 1242 juni 16. Mittelrhein.
Urbk. 3, 567 nr. 750.

1) 'Schiphenberg' Gudenus.

1351. *Pfalzgraf Wilhelm von Tübingen, der güterverschleuderung des propstes des von seinen vorfahren gegründeten stiftes zu Schiffenberg entgegentretend, bestimmt, dass 5 huben zu Dornholzhausen, welche dem ritter Konrad Milchling von Nordeck und seiner gallin Elisabeth für 50 mark überlassen worden waren, nach eines von beiden tode halb und nach beider tode ganz an das stift zurückfallen sollen, ebenso 2 weitere huben daselbst alsbald nach Konrads tode.* Giessen 1245.

1245. Cum labilis sit memoria hominum et ea, que fiunt in tempore, simul labantur et transeant cum tempore, expedit, ut que agantur, ad eternam rei geste memoriam in scripta publica redigantur. Hinc est quod nos Wilhelmus comes palatinus de Tuingin notum facimus presencium inspectoribus et auditoribus universis presentibus et futuris publice declarantes, quod dilectorum in Christo canoniconum regularium ecclesie in Schiffenbürz non nulli ac alii tam clerici quam laici fide digni eiusdem ecclesie in Sciffenbürz familiares amici nobis conque-rendo demonstrarunt, quod prepositus eorum quidam ausu temerario ac motu proprio res et bona quedam non modica ad ius et proprietatem ipsius ecclesie pertinencia vendiderit alienaverit et distraxerit illicite, nimis temere et iniuste in gravem ipsius ecclesie lesionem et non modicam detrimentum capituli et conventus sui, confratrum ac aliorum, quorum intererat, consensu et voluntate super hiis minime requisitis, et quod idem prepositus ipsorum cum Conrado milite de Nordeckin dicto Milchlin et Elizabet legitima uxore sua super bonis quibusdam, videlicet v mansis apud villam Holdzhusen in districtu nostro sitis, pertinentibus ad ecclesiam in Schiffenbürz predictam et solventibus annuatim, ut asserunt homines, xxvii maldra siliginis et tritici et dimidium mensure Wetflariensis, casios anseres et pullos, taliter convenerit¹⁾, quod eosdem v mansos solvere debeat predictus miles pro quinquaginta marcis denariorum Aquensis²⁾ pecunie eidem preposito numerande, super quo predicti regulares canonici et eorum spetiales amici sibi et ecclesie sue subveniri per nos et provideri super hiis sollicite postulabant. Nos itaque ipsam ecclesiam in Schiffenbürz, utpote fundatam a nostris progenitoribus et dotatam, in bonis et iuri bus suis conservare intuitu dei et promovere quanto possumus favo- rabiliter cupientes, supradictos quinque mansos nostro supponi manda vimus interdicto cum inhibicione facta publice, ne dictus miles eosdem

1) 'convenerint' orig.

2) So vom schreiber geändert aus 'Aquensiū'.

mansos preter voluntatem nostram et assensum tam illicite aliquatenus compararet. Tandem ipse miles una cum aliis amicis suis quibusdam ad nostram accedens presenciam, ut convencionem huiusmodi supradictam ratam habere dignaremur et gratam, cum instance postulabat.
 Et nos suis et amicorum suorum in hac parte precibus annuentes, consensimus et permisimus, quod dedit quinquaginta marcas memoratas pro eisdem quinque mansis sibi et uxori sue supradicte quam diu viverent possidendis; ita videlicet, quod post mortem alterius ipsorum idem v mansi in dimidio statim et post amborum mortem in toto redire debeant ad ecclesiam in Schiffenbure sepedictam pro remedio et salute animarum suarum libere penitus et absolute propter deum. Ceterum protestamur publice, quod prefatus miles alias duos mansos apud villam Holdzhusin predictam sitos eciam et pertinentes ad quinque supradictos quodam interveniente concambio sibi taliter comparavit, quod post obitum ipsius militis statim ad ecclesiam in Schiffenbure revolvantur libere in omnibus et solute, nec Elizabet legitima ipsius supradicta iuris aliquid obtinere possit aut debeat in eisdem. In cuius facti testimonium et robur omnium premissorum nos ad preces eiusdem militis et instance sigillum nostrum una cum sigillo oppidi Wetfariensis apponi decrevimus presentibus litteris pro testimonio veritatis. Huius rei testes sunt: Gerlacus, Makarius et Johannes milites de Lindin, Sifridus de Hattinrode, Widoldus de Nordecke, Siboldus et Siboldus dicti Canes, Vasoldus miles de Lindin, Wernerus miles dictus Cornniegel¹⁾, Cono et Hermannus Haluer milites de Cleberc et alii quam plures fide digni.

Datum et actum in Giezin, anno domini in cc xl^o v.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Von den an geflochtenen hanfschnüren angehängten siegeln ist nur ein bruchstück des zweiten (stadt Wetzlar) erhalten. Auf der rückseite steht von hand des 15. jahrh.: 'Hec littera dicit de septem mansis sitis in Holzhusen prope Cleen'.

1352. *Baldewin propst zu Schiffenberg verkauft die gütter zu Dudenhofen, die Konrad von Wieseck dem kloster Schiffenberg vermacht hat, an Gernand von Dudenhofen.* 1246 jul. 21.

Ego Baldewinus prepositus in Schiffenburch universis presentem litteram visuris notum esse cupio, quod bona propria eclesie Schiffenburgensis in Düdenhoben sita a Cunrado de Wische eidem eclesie legata de consensu et bona deliberatione conventuum canonicorum et

1246
Jul. 21.

1) Mit 'Corn' endigt eine zeile im orig.

dominarum necnon conversorum in Schiffenburgensi existentium ecclesi vendidi Gernando dicto de Dudenhoben pro xiii marcis et dimidia in perpetuum iure hereditario possidenda. Huius rei testes sunt: Ernestus dictus Fasoldus de Linden. Sifridus dictus de Blasbach, milites. Gozwinus plebanus de Linden. Cunradus plebanus de Ardehe. Wigandus dictus de Tuguriis et Richolfus, scabini Wetflarienses. Actum est hoc Wetflarie. Preterea ut idem contractus a malorum successorum insultationibus necnon temporis mutatione permaneat inconvulsus, ego prefatus B. prepositus in Schiffenburch volui sigillis eclesie Schiffenburgensis et civitatis Wetflariensis presentem paginam roborari.

Datum anno domini m^o cc. xlvi., xii kalendas augusti.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das schön erhaltene Siegel, durchm. 60 mm, zeigt unter einem romanischen Thorbau Maria mit dem Jesuskinde im Brustbild; Umschr.: + SCA · MARIA · . . . SKEPHENBVRG · Es hängt verkehrt (die Rückseite vorn) an einer geflochtenen platttschnur von weissem Hanf, welche durch vier (je zwei 12 mm von einander entfernte parallele) Bug einschnitte (= =) gezogen ist, so dass die Enden nicht auf einander, sondern neben einander in einem Abstand von 5 mm, etwa 96 mm unter dem untern Bugrand in das Wachs eintreten. Ein zweites Siegel war nie angehängt, auch ist der Bug nicht durch Einschnitte dazu vorbereitet.

1353. Johann von Buseck ritter überlässt dem Kloster Schiffenberg das streitige Denholz bei Milbach gegen dessen Güter zu Oppenrod. 1257 dec. 1.

1257
dec. 1.

In nomine domini, amen. Omnibus Cristi fidelibus tam presentibus quam futuris presentes has litteras inspecturis Johannes miles de Bucheseke filius quondam Dymari militis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cum inter me ex parte una et conventum monasterii de Skeffenbure ex altera super nemoribus dictis Denholz sitis apud Mylbac discordia verteretur, nobis ex utraque parte consentientibus inter nos compositio taliter est tractata, ut prefatus conventus¹⁾ michi bona sua sita in Operode iure quo possideat²⁾ possidenda conferat, quod et fecit, pro nemoribus antedictis. Noverint igitur universi, quod ego comunicata manu uxoris mee conventui sepelido assigno nemora memorata iure proprietario perpetuo possidenda coherendum meorum adibita¹⁾ voluntate pariter et assensu. Testes autem huius rei sunt: Frater Elricus sancti Antonii, Johannes scoletus, frater suns Mengotus, Mengotus Knibe et Rykardus milites et Henricus dictus de Sassin scabinus in Grunenberc. Ad maiorem autem huius rei eviden-

1) So im orig.

2) t auf rasur.

tiam sigillorum ecclesie de Skeffenburc, universitatis civium¹⁾ de Grunenberc et de Gyzen presentes has litteras duxi munimine robendas.

Acta sunt hec anno domini m^occ^olvii^o, in crastino Andree.

Aus dem schön geschriebenen orig.-perg. in Darmstadt. Es ist von derselben hand, wie die folgende urk. v. 1258. Von den siegeln hängen nur noch bruchstücke in naturfarbenem wachs an geflochtenen schnüren, und zwar Schiffenberg an weisser leinenschnur, Grünberg an rother seidenschnur und Giessen (das I, nr. 215 beschriebene siegel, nr. 3 der siegelabbildungen des vorliegenden bandes) an roter und grüner seidenschnur. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 81 nr. 113; daraus Kraft Gesch. v. Glossen 327 nr. 19.

1354. Hartmud propst zu Schiffenberg stiftet das amt eines klosterkämmerers. 1258.

[I]n²⁾ nomine sancte trinitatis et individue unitatis³⁾. Hartmudus 1258.
 dei gratia prepositus monasterii de Skeffenburc ordinis Augustini Treuerensis dyocesis suis successoribus prepositis et canonicis universis bene sapere ac novissima providere. Quoniam, sicut audivimus et cognovimus, cum predecessores nostri suis vestitum subditis distribuerent inequalem, aliis quidem superfluum et aliis diminutum, dissoluciones ordinis, perverse consuetudines et inter ipsos plerumque discordie sunt exorte, ut sanctam et honestam nostri monasterii societatem plurimum perturbarent: Nos igitur illam 'sicut pascimini ex uno cellario, sic induimini ex uno vestiario' venerabilissimi patris nostri Agustini⁴⁾ regule particulam attendentes, camerarie constituimus officium de communi totius capituli voluntate, ut ex eo singuli vestitum concanonici sine murmure communem recipient et equalem. Sed cum venerabilis pater Augustinus nostri preclarissimus ordinis institutor vestimenta legatur non nitida nimium nec abiecta plurimum habuisse, ne quis vestimenta propter humilitatem nimiam abiecta plurimum recipiat vel magis ad superbiam nutriendam quam ad nuditatem corporis contegendarum nitida nimium sibi postulare presumat, camerarius per electionem capituli et confirmationem prepositi constitutus in officio memorato singulis annis in festo pasche pro lineis vestibus et caligis viii ulnas, quamlibet pro iiiii denariis⁵⁾ levibus, calcios ii pro duobus solidis levibus et duas soleas pro vi denariis levibus estimatas; in festo Martini pro caligis laneis ii ulnas minutus pro duobus solidis levibus, duos calcios secundum estimationem priorum, pro lineis vesti-

1) 'ciuium' orig.

2) 'I' nicht eingetragen.

3) Vgl. die formel in der urk. v. 1150.

4) So orig.

5) 'denalis' orig.

bus vii ulnas, pro superpellicio¹⁾ tot ulnas quot cuiquam secundum sue stature magnitudinem competere videatur; verum alternis annis in festo Bartolomei pellicium²⁾ pro viii solidis levibus; in festo Michaelis cappam eiusdem precii, coturnos pro ii solidis levibus quoslibet estimatos et vi³⁾ denarios in quatuor minutionibus tribuendos canonis emancipatis chorum secundum consuetudinem monasterii regentibus et ad alium locum emissis propter penuriam vel de causa qualibet alia relegatis secundum ordinis disciplinam et per licentiam absentibus, si, cum optimuerint licentiam, id specialiter est expressum, singulis absque contradictione qualibet assingnabit, nisi prepositure cellararie¹⁰ custodie parrochie montis et capellarum in Steynbac Garwartseye et in Lekestrin amministratio⁴⁾ sit comissa. Siquis autem quibuscunque prefectus fuerit officiis, quando resignet, non in sua sit set prepositi voluntate, nisi forte causam necessariam ostenderit et omnibus evidentem. Si quidem ab officio quisquam destituitur vel forte de alio¹⁵ ad nostrum monasterium quandam emissus regreditur, nichil de assignationibus preteritis accipiet, sed futuris. Ad provisionem vero predictorum unam carratam vini infra festum beati Martini et resurrectionis domini camerario dicto ex cellario, cum sibi expedire viderit assingnandam. De capella in Steynbac vi maldra siliginis, ii maldra²⁰ avene sinodalis et x solidos levium censuales; de capella in Garwartseic tantudem; de parochia montis ii maldra avene sinodalis; de bonis nostris in Leykestrin in superiori parte ville sitis x solidos levium; in Beldersheym xx solidos levium; in Habgenheym xx solidos levium; item ibidem xii solidos levium; in Rode xviii solidos levium²⁵ et in Kyncenbac xx solidos levium deputamus officio sepedicto, et alternis annis, cum assignandi sunt coturni, xxv libras lane que vulgari nomine quinque lapides appellantur. Si vero prepositus monasterii utilitate pensata duas capellas uni commiserit capellano, idem capellan³⁰ us xx solidos levium preter supradictos xx solidos censuales assig³⁵ nabit camerario memorato. Verum etiam a quo nova recipient, eidem vetera resignabunt, ne forte putent, ut quicquam sibi proprium licet possidere. Idem quoque camerarius viam universe carnis ingredientium recipiet indumenta. Ceterum cum quibusdam presentibus, puta scolaribus, non sit ad plenum de predictis redditibus providendum et³⁵ absentibus, ut prelatis per nostram licenciam in aliis nostri ordinis monasteriis institutis sive apostatis propria levitate religionem fugientibus⁵⁾ aut abiectis iusticia exigente nulla sit portio ministranda,

1) 'supplilio' orig.

2) 'pllicium' orig.

3) Auf rasur von späterer hand an stelle einer in buchstaben ausgeschriebenen zahl.⁴⁰

4) 'amministratio' orig.

5) So orig.

hii dum emancipati fuerint et illi recepti per iusticiam vel gratiam
 inpetratam, si non potest ipsis commode provideri de facultatibus ante-
 dictis, prelatus noster de consilio capitulo augmentabit easdem, ut qui
 pondus diei et estus sustinent humiliiter, similem consolationis pariter
 5 absque murmure recipient portionem. Huius autem constitutionis ra-
 cionabilis et honeste testes sunt: Rvggerus prior dictus de Holzeburg.
 Cvradus de Wyske. Theodericus de Wetflaria. Hartmanus de Steyn-
 bac. Crafto de Amneburg. Johannes de Confluentia. Wernerus de
 Lutcelynden. Ekardus de Leykestren et Wihelmus¹⁾ de Valendra,
 10 sacerdotes. Godefridus de Steynbac. Sifridus de Torlor, diaconi, et
 de Lezenich Sibodo subdiaconus, qui in nostra presentia constituti
 prefatam constitutionem promiserunt fide prestita corporali inviola-
 biliter observare, cum nostri fuerint subditi concanonici et confratres.
 Acta sunt hec anno domini m.ºcc. lvm. Sigillo quoque nostre ecclesie
 15 consignata.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Regelmässige, stachelige schrift. Das ab-
 gefallene siegel hing an geflochtener hellgelber seidenschnur, welche durch drei
 löcher im bug $\frac{a}{b}$ $\frac{c}{d}$ in der weise befestigt ist, dass beide schnurenden das
 eine durch a, das andre durch b nach hinten, von da vereinigt durch c nach
 20 vorn gezogen, hier über den a und b verbindenden teil geschlungen und abwärts
 gezogen sind. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 83 nr. 116 (bruchstück).

**1355. Elisabeth wittwe des ritters Konrad Milchling zu Nordeck
 schenkt dem kloster Schiffenberg zwei huben in Dornholzhausen.**

1263 mai²⁾.

25 Notum sit universis presentis instrumenti seriem inspecturis, quod
 ego Elizabetha relictus pie recordationis Conradi dicti Milchelingi quon-
 dam militis in Nordecken duos mansos sitos in Holzhusen inferiori,
 quorum unum excolunt iure colonario Theodericus et Hertwinus fratres
 de Holzhusen, solventem annuatim iii maldra siliginis et duo maldra
 30 tritici, unum maldrum caseorum, duos anseres et totidem pullos et
 item unum pullum in carniprivio, alterum vero mansum excolit eodem
 iure, sicut dictum est, Conradus filius cauponis de Holzhusen, solven-
 tem annuatim iii maldra siliginis, viii maldra tritici, duos anseres,
 duos pullos et item unum pullum in carniprivio, quos videlicet mansos
 35 maritus meus prefatus adhuc vivens in salutis sue remedium, cum
 suum conderet testamentum, monasterio de Schifenburg legaverat et
 ab ipso monasterio sibi acquisierat possessionem eorundem, premedi-

1263
mai.

1) So orig.

2) Vgl. die urk. v. 1245.

tato ducta consilio legavi eosdem mansos et titulo proprietatis assig-
navi mediante consensu fratum meorum monasterio de Schifenburg
antedicto, mittens .. prepositum et conventum dicti monasterii in pos-
sessionem ipsorum mansorum in continenti. Tali videlicet interposita
conditione, quod quam diu vixero, prenominatam pensionem, que de
ipsis persolvi consuevit mansis, teneantur michi persolvere et sub
suis periculis et expensis Wetfariam in domum quamcunque voluero
presentare. Ut autem hec rata et firma permaneant, presentem litteram
tradidi .. preposito et conventui supradictis, quam rogavi sigillo civi-
tatis Wetfariensis, quia sigillo careo proprio, roborari. Ceterum cum
ego defuncta fuero, sepedictum monasterium de Schifenburg sine qua-
libet contradictione possidebit in perpetuum eosdem mansos iure pro-
prietario, prout dictum, a pensionis cuiuslibet solutione liberum et
absolutum. Huius rei testes sunt: Giselbertus decanus, Ortho, Arnol-
dus de Derenbach, Henricus de Calsmunt, canonici Wetfarienses;
item Conradus de Dridorf, Ekehardus, Berno iunior, Henricus de
Munechusen, scabini Wetfarienses; Wigandus de Geylenhusen et
Wernerus de Munechusen, cives Wetfarienses.

Datum anno domini m^o cc^o lxiii^o, mense maio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

1356. Schultheiss, scheffen und gemeinde der stadt Giessen, sowie
die ritter Macharius von Linden, Adolf von Heuchelheim und
Walther Schlaun machen eine gütertrennung zwischen den kano-
nikern und den nonnen zu Schiffenberg. 1264 jul. 13.

1264
Jul. 13.

Que geruntur in tempore, de facili evanescunt cum tempore et
de gestis hominum eciam laudabilibus de facili emergit dura calump-
nia, nisi causa memorie oblivio rerum per scripti memoriam auferatur.
Hinc est, quod nos scultetus, scabini ac universitas civitatis Gizen,
Macharius de Linden, Adolfs de Huchelheim et Walterus dictus
Sluno milites ad modernorum noticiam et futurorum pervenire capimus
et extendi, nostre presencie in audiencia dominum prepositum et totum
conventum tam dominorum quam sanctimonialium ecclesie in Scifffen-
burg multo gravatos onere debitorum sanctimonialesque per ministra-
cionem dominorum uno non potuisse frui pane. Vixit enim unaqueque
monialium specialiter, prout amici eius sibi ministrabant necessaria,
manuumque suarum operibus. Quare dominarum dictarum duos
tedio amicos dominis institisse sepius, ut eas, prout tenerentur, respi-
cerent, quod facere neglexerunt. Tali autem monitione dominos motos

pudore et aliis quamplurimis articulis gravatos parte ex utraque unanimi de consensu, matura deliberacione, proborum quoque multorum virorum consilio mediante mediasse eque singula bona, videlicet curias mansos vineas aliasque possessiones rerum tam mobilium quam immobilium, omnia eciam eque, quibus eadem ecclesia debita fuit obligata, graviter divisisse, secundum quod parti utrique visum fuerat expedire. Redditus vero, qui venditi sunt a iam dicta ecclesia, qui redire debent in usus eiusdem ecclesie post emporum mortem, non divisos inter eos, sed debere solvi parte annis singulis ab utraque. Et si quis reddituum iam nominatorum ex migracione emporum tempore medio vacaverit, proporcionatum eque, quo usque singuli redient, tunc dividendos inter dictos dominos dominasque sepius lance equa. Huius divorci rationabilis testes sumus. Ne autem cuiquam hominum presencium vel futurorum dubium super iam dicta divisione oriatur, prenominate sanctimoniales nostras litteras inde confectas acceperunt et sigilli nostri munimine roboras.

Actum et datum anno incarnationis domini mcccc lxiiij, in die sancte Margarete virginis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. An perg.-streifen eingehängt sind vier siegel in braunem wachs, und zwar mit der rückseite nach oben, so dass man die bestempelte seite und die richtige (nicht die umgekehrte) reihenfolge der siegeln den vor sich hat, wenn man die urk. umdreht und die beschriebene seite aufliegen lässt: 1) rund; der landgraf von Hessen mit schild und fahne zu pferd, auf schild und pferdedecken der löwe, auf dem helm büffelhörner; umschr.: SIGILLVM : CIVITATIS : DE : GIEZEN. 2) dreieckig; gewürfelt (5×5) unter schildhaupt; umschr.: + S MACHARII · DE · LINDEN. 3) dreieckig; im schild drei bis zum haupt aufsteigende spitzen, im schildfuss eine liliie; umschr.: + SIGILVM · ADOLFI · DE · H[U]HELHEM. 4) am rand beschädigt, dreieckig; im schild drei gestielte seeblätter im dreipass; umschr.: + S ALT..... SLVNE. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 89 nr. 126; daraus Kraft Gesch. v. Giessen 331 nr. 26.

Es ist nicht zu verstehen, wie an dieser völlig unverdächtigen urk. bereits das landgrafensiegel der stadt Giessen erscheinen kann. Denn noch am 15. aug. 1264 urkundet pfalzgraf Ulrich von Tübingen zu Giessen als herr daselbst (Wenck Hess. Landesgesch. II, Urkb. 194) und erst am 29. sept. 1265 erscheint landgraf Heinrich von Hessen als sein rechtsnachfolger in der herrschaft Giessen und sonst in der gegend (nr. 1356^a). Er kann dies aber noch nicht lange gewesen sein, so dass er noch keine zeit gefunden hatte, der nunmehr landgräflichen stadt Giessen ein neues siegel zu geben, denn noch am folgenden tag, am 30. sept. 1265, führt die stadt ihr altes siegel aus der zeit der pfalzgräflichen herrschaft, den pfalzgrafen Wilhelm darstellend (Wyss I, nr. 215, abgebildet als nr. 3 der siegeltafel dieses bandes). Auffällig ist auch, dass die nonnen zu Schiffenberg fast zehn jahre gewartet haben sollten, ehe sie den spruch durch erzbischof Heinrich von Trier bestätigen lassen (s. d. urk. v. 1274 märz 14), wenn man nicht den grund dafür darin zu finden hat, dass der erzbischof im streit mit dem papst und 1267 — 1272 suspendiert war.

Das datum unserer urk. zeigt keine rasur und die siegel haben die gleiche

wachsfarbe und befestigung. Es ist kein anzeichen dafür vorhanden, dass man vielleicht zur vorlegung der urk. beim erzbischof das etwa abgefallene alte siegel von Giessen durch ein neues ersetzt habe. Dennoch muss entweder dies geschehen sein, oder es liegt im jahr des datums ein sonderbarer fehler, etwa lxiiij statt lxxiiij, vor.

1356a. Landgraf Heinrich von Hessen schliesst vertrag und bündnis mit Hartrad herrn von Merenberg. Nordeck 1265 sept. 29¹⁾.

1265
sept. 29. Nos Heinricus dei gratia lanteravius, dominus Hassye, presentibus protestamur, quod virum nobilem dominum Hateradum de Merinberg in nostrum obsequium et adiutorium obtinuimus, ita quod nobis astabit fideliter contra quoscunque nostros adversarios, quos habemus ad pressens vel in posterum, quamdui uterque nostrum vixerit, nos habere contigerit, excepto tamen domino Godfrido comite de Cyginhay. Contra quem si, quod absit, nos littigare contigerit, dictus nobilis, si poterit, concordiam inter nos ordinabit; sin autem, neutri nostrum tenebitur aliquatenus adherere. Item castra sua, Glipber²⁾ videlicet et Merinberg, et alias munitiones, si quas processu temporis obtainuerit, nobis et amicis nostris patefacere tenebitur, quandocunque fuerit requisitus. Et ad hec nobis facienda se obligavit fide data et prestatio iuramento. Nos eciam econverso pro huiusmodi servitiis per ipsum nobis inpendendis universas munitiones nostras patefacere repromisimus eidem, quandocunque necesse habuerit, prestituri sibi auxilium contra quoslibet suos indebitos iniuriatores. Item feodum castrense octo videlicet librarum denariorum in redditibus, quibus a comite Vlrico de Thuingin infeodatus fuerat³⁾, nobis ab ipso nobili resignatum eidem reconcessimus eodem iure, quo possederat a prefato comite, ita quod illud locare possit pro sue libito voluntatis. Item quicquid iuris vel actionis habebat comes de Thuingin in castro Glipberg, ipsi nobili et heredibus suis tradidimus proprietatis titulo possidendum. Item montem Werdinberg⁴⁾ cum silva monti eidem attinente memorato nobili et heredibus suis utriusque sexus iure feodi concessimus possidendum. Qui eciam heredes nobis et nostris successoribus ad obsequia, sicut predictus nobilis, tenebuntur. Item in iudiciis seu iurisdictionibus, quas communes habemus, uterque nostrum gaudebit tali iure, quo antecessores hactenus nostri sunt gavisi. Ceterum hoc est

1) Ich nehme diese wichtige Merenbergische urkunde hier auf, weil sie für das verständnis der verhältnisse des klosters Schiffenberg nach aussen unentbehrlich ist und weil sie überdies bisher nur sehr mangelhaft gedruckt war. 2) 'Glipp' orig.

3) Durch urkunde v. 15. august 1264. Wenck Hess. Landesgesch. Urk. 2, 194.

4) Es ist der Weddeberg bei Launsbach.

adiectum, quod si cum nobilibus viris . . de Ysinburg et . . de Bruneken reconciliari nos contigerit, compositionem aliquam cum eis nullatenus acceptabimus, nisi donationes et concessiones prefato nobili de Merinberg per nos facte rate permaneant, ita quod ipse nobilis cum prefatis beneficiis, que sibi inpendimus, in nostro servitio permaneat, sicut prius. Ut autem hec omnia rata et firma permaneant, sigillum nostrum presenti littere est appensum. Huius rei testes deputati sunt: Johannes et Meingotus fratres dicti Aurei, Gunteramus¹⁾ de Olphe, Meingotus Knibo, Wideroldus, Milchelingus, Theodericus de Nordeken, Rupertus de Nona, Johannes de Bucheseke, marsealcus de Rodinstein, Lenfridus de Difinbach, milites, et alii quamplures.

Datum Nordeken, iii^o kalendas octobris, anno domini m^o cc^o lx^o quinto.

Aus orig.-perg. in Wiesbaden. Das abhangende siegel ist das secret mit dem schreitenden Löwen, abgebildet nr. 11 der siegeltafel des ersten bandes. Es ist bis auf einen sprung und ein ausgefallenes randstückchen gut erhalten. Gedr.: Wenck Hess. Landesgesch. Urkb. 2, 195 (fehlerhaft).

1357. Richter, scheffen und bürger zu Wetzlar beurkunden, dass Mechtild Witwe Johannis von Leihgestern an Eberhard von Hörsheim und Ernst seinen schwiegersohn 3 malter korn jährlich aus Gütern zu Leihgestern verkauft hat. 1271 oct.

Iudices, scabini ceterique cives Wetflarienses notum esse cupimus universis et tenore presencium protestamur, quod Metthildis reicta quondam Johannis de Leithesterin coram nobis constituta communicata manu et pari consensu quinque puerorum suorum vendidit Ebberhardo de Herlisheim et Ernesto genero suo, nostris concivibus, redditus trium maldrorum siliginis de omnibus bonis suis in Leithesterin sitis iure proprietario sibi et heredibus eorundem in perpetuum persolvendos, quousque eosdem redditus de aliqua curia ac bonis attinentibus de memoratis bonis excepta et exceptis prefatis E. et E. assignentur, ad que perpetuum habebunt respectum; ita eciam, quod de prelibatis redditibus nichil valeat deperire. Ipsi eciam pueri post obitum matris sue sepedicta bona nullatenus divident, nisi prius dicti redditus eiusdem E. et E. de aliqua singulari curia, ut dictum est, assignentur. Actum hiis presentibus et in testimonium deputatis, videlicet Thederico Rufe, Ecchehardo, Heinrico et Cunrado de Dridorf, Bernone sca-

1271
oct.

1) 'Gut'amus' orig.

binis. Ad maiorem vero huius rei evidenciam et robur perpetuum sigillum civitatis nostre presentibus duximus apponendum.

Actum anno domini m^o cc. lxxi^o, mense octobre.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das abhangende siegel am rand beschädigt.
Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 98 nr. 137.

Auf der rückseite der urkunde steht von hand des 17. jahrh. 'Schiffenberg'; es ist also eine Schiffenberger vorurkunde.

1271 juni 30 erscheint 'Sibodo prepositus de Scheffumburch'. Gudens Codex 1, 734.

1358. *Philipp und Werner gebrüder von Münzenberg versprechen den nonnen zu Schiffenberg nach dem tode der Mechtild von Godelau zur feier ihres jahrgedächtnisses ein malter weizen jährlich von gütern zu Gambach. Münzenberg 1274 febr. 14.*

1274 febr. 14. Philippus et Wernherus fratres de Minzenberg, Gysela et Methildis collaterales nostre tenore presentium recognoscimus publice profentes, quod nos de bonis illis in Gambach sitis, que Anselmus ibidem colit, post obitum Methildis reliete Heinrici quondam militis de Godelo annis singulis in die sancti Mychahelis sanctimonialibus in Schiftenburg maldrum unum tritici dabimus pro eius anniversario ibidem ab eis perpetuo fideliter peragendo. In cuius rei testimonium evidens presentem litteram eis dedimus sigillorum nostrorum robore communiam.

Datum Minzenberg, in die sancti Valentini, anno domini m^o cc. lxxiiii^o.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Die vier runden siegel beschädigt:
1) Philipp, abgebildet Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 1 tafel II nr. 8. 2) Werner, ebd. nr. 9. 3) Gisela, ebd. nr. 10. 4) edelfrau, gestützt auf einen schild, worin ein rad, zur seite minzenstengel; umschr.: SIGILLVM · METHILDIS

1359. *Erzbischof Heinrich von Trier bestätigt auf bitten der nonnen zu Schiffenberg die ausgesprochene gütertrennung zwischen ihnen und den kanonikern zu Schiffenberg. Trier 1274 märz 14.*

1274 märz 14. Henricus¹⁾ dei gracia Treuirorum archiepiscopus universis Cristi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in omnium salvatore. Inter cetera karitatis opera non minimum reputatur in sexu fragili domino famulancium necessitatibus subveniri. Sane religiose domine magistra et conventus sanctimonialium cenobii²⁾ in Schyffenbürg

1) 'Heinricus' B.

2) 'monasterii' B.

dinis sancti Augustini Treuerensis dyocesis nobis humiliter supplicarunt, ut separationem seu divisionem bonorum et rerum omnium tam mobilium quam immobilium inter ipsas et viros religiosos prepositum et conventum canonicorum regularium eiusdem loci utiliter et provide
 5 pluribus bonis et fide dignis mediantibus factam sub certis articulis atque modis, prout in litteris sub fide dignorum sigillis super hoc confessis plenius continetur¹⁾), pia habita consideratione confirmare hiisque auctoritatem nostram prestare paterna sollicitudine curaremus. Nos itaque piis dictarum religiosarum dominarum porrectis in hac parte
 0 nobis precibus annuentes, separationem seu divisionem bonorum et rerum huiusmodi inter dictas magistras et conventum sanctimonialium ex parte una et prepositum ac conventum canonicorum regularium monasterii in Schyffenburg predictorum ex altera, sicut provide factum est sub certis articulis atque modis pretactis in memoratis litteris super
 5 hoc confessis plenius contentis, pro dictis sanctimonialibus hoc petentibus ratam et gratam habentes, eam confirmamus ipsique auctoritatem nostram libere prestantes candem presentis scripti patrocinio communimus.

Datum Treueri, ii. idus marci, anno domini millesimo ducentesi-
 0 mo septuagesimo tercio.

Aus orig.-perg. (A) in Darmstadt. Grosse verzierte schrift. An violett seidener rundschnur, welche durch zwei einschnitte im bug gezogen und zu einer schleife mit durchgesteckten enden gebildet ist, hängt das spitzovale siegel in dunkelgrünem wachs; darauf der erzbischof thronend, in der rechten ein aufgeschlagenes buch, worin die worte PAX · VOB ·, in der linken den stab, unschr.: + SIGILLVM · HENRICI · DEI · GRA .. A · TREUIRORVM · ARCHIEPISCOPI. Ein zweites orig.-perg. (B) in kleinerer, einfacher schrift, mit dem in gleicher weise befestigten siegel an ziegelroter seidener rundschnur gleichfalls in Darmstadt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 98 nr. 139 (regest). Goerz Mittelrh. Reg.
 10 4, 11 nr. 50.

1360. Ritter Walther Schlaun burgmann zu Giessen schenkt den nonnen zu Schiffenberg, unter welchen sich seine töchter Adelheid und Guda befinden, seine gütter zu Leihgestern. 1277.

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Walterus miles
 35 dictus Sluno castellanus in Gizzin communicata manu Hedewigis michi coniugate necnon heredum bona mea in Leigesterin, que in areis, pratris et agris huensque habui, magistre et conventui sanctimonialium in Skeffenburg, apud quas Adilheidim et Gudam filias meas locavi in

1277.

1) Urk. v. 1264 juli 13.

earumdem consorcio domino servituras, contuli motu proprio a dieis sanctimonialibus iure proprietario possidenda. Quia vero temporalis exspirat actio, nisi robur accipiat a voce testium et a scripto, presens scriptum feci mei ac universitatis civium in Gizzin sigillorum munmine roborari.

Acta sunt hec anno domini m. ccc. lxxvii.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel: 1) abhangend, bruchstück. 2) eingehängt, beschädigt, dreieckig; im schild drei gestielte seeblätter im dreipae. umschr.: ALTH[E]RI · SL... Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 111 nr. 155.

1361. Mechtild die frau von Goddelau schenkt den nonnen zu Schiffenberg fruchtgefälle zu Wohnbach zum heil ihrer seele und der seelen ihrer verstorbenen gatten Anselm und Heinrich.

Münzenberg 1277 mai 29¹⁾.

1277
mai 29. Ich Mehtilt, die da heyzen die vrowe von Godelo, verjehen mich öffnliche unde dün kunt allen den, die diesen brief gehörent oder gesehent, daz ich durch got unde miner sele, hern Anselmes unde hern Heiriches, die mine wirte waren, selen zü heyle zuey ahteil weizes, wnf ahteil rokken unde ein ahteil haberen, die mir alle jar vallent zu Wanebach an der halben hübe, die ich al da khoufte umme Schotten, han gegeben den vrowen von Schiffenburg zu einer litteren alemüsen, zu aller der bescheidenheit unde deme underscheide, also hie nach geschriben stet. Die bescheidenheit unde der bescheit ist alsolich. Man sal an deme mendeldage unde an deme kharvriedage brot, so man ez von weyze aller schönest gemachen mak, den nemelichen vrowen von Schiffenburg von den vorgenanten zuein ahteil weizes zu pfründe geben, so die aller verrest gereychen mügent. Danach vor der erne, so ez aller nutzest verkhouft ist, sal man das andere khorn zemale verkhöufen unde sal daz da von gevillet, geliche in drn deilen. Mit deme einen deile sal man an unser vrowen dage der ersten, also sie zehimele wr, den selben vrouwen zu erlabunge unde zu bezerunge irer pfründe khöufen waz in aller liebest ist, unde sal in daz geben an deme dage. Mit deme anderen deile sal man in daz semeliche dün an deme jaresdage, zu den worten, daz sie dannern Anselmes mines wirtes, deme got genade, der zu der zit von dirre werlde schit, gehüknisse begen also truweliche, also gode libe wenken dün. Unde mit deme dritten deile sal man den vorgenanten vrowen auch daz selbe dün ahnte dage vor unser vrouwen dage, also

1) Wohl die älteste im orig. erhaltene urkunde dieser gegend in deutscher sprache.

man kherzen wihet, an des heiligen dage, der da heizet sente Polikarpus, umme die sache, daz sie an deme dage begen gehüknnisse hern Heinriches mines wirtes, des sele got haben muze, der also dan hinnen schit, mit al solichen truwen, also in got in ir herze gesende. Wer disen selben vrowen dise rede ummer gewandlete oder gebreche, der dede in vor gode unreht, daz solden clagen sie an aller der stat, da sie es gerehte truweten ze vindene. Zu eineme gezuknisse dirre dinge unde zu eineme ewigen gehüknnisse han ich gebeden den edelen man minen herren heren Wernheren von Minzenberg, daz he sin ingesigle hat heizen henken an diesen gegenwärtigen brief.

Diz geschach unde dirre brief wart gegeben zu Minzenberg, nach godes gebürte dusent jar zueibundert jar unde siben¹⁾ und sibenzik jar, dri ganze dage vor uz gendeme meie.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel am rand leicht beschädigt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 108 nr. 155. Leben d. h. Elisabeth hg. v. Rieger (Biblioth. d. litter. Ver. in Stuttgart XC) 47.

1362. Mechtild von Goddelau schenkt den nonnen zu Schiffenberg ihre gütter zu Wohnbach. 1277 juni 16.

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Mechtildis dicta de Godeloch pro remedio animarum ac divine remuneracionis intuitu bona mea in Wanebach sita, quatuor maldra siliginis solvencia, propriis denariis post obitum . . . mei mariti comparata magistre ac conventui sanctimonialium sancte Marie apud Skeffinburg sincera mente contuli, sicut ego actenus iure proprietario possedi, ab eisdem quiete ac libere possidenda. Ut autem hoc factum ratum et inconvolsum permaneat, presentem cetulam feci domini Wernheri nobilis viii de Valkenstein sigilli munimine roborari. Hiis presentibus: Godefrido milite dicto de Mulheim, Gisone Hunt, Gernando de Huftirsheim, Alberto de Gridela et Johanne de Birkenlar militibus. Aderant eciam ex skabinis Sifridus, Wigandus ante portam et Heinemannus²⁾, cum Scotone, Winthero de Cella et Wideroldo residentibus in Wanebach.

1277
juni 16.

Datum anno domini n. c. lxxvii, Aurei et Justine.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Von dem abhangenden siegel ein stück abgebrochen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 109 nr. 156.

1) 'sib' auf rasur, doch vom selben schreiber geschrieben.

2) Es sind scheffen zu Münzenberg, wie aus andern urkunden dieser zeit herorgeht.

1363. Die kanoniker zu Schiffenberg verpachten an Wilher, Ludwig und Heinrich von Kroppach eine hube daselbst.

1278 (1279) märz.

1278
(1279)
märz.

Noverint universi tam presentes quam futuri, quod nos S. prep-
situs et conventus monasterii in Skeffinburg, proborum virorum W. ple-
bani Wetflariensis, Macharii neonon Adolphi militum castrensum in Gizzin,
provisorum ac reformatorum ecclesie Skeffinburg, habito consilio ac
favore, bona ecclesie nostre Skeffinburg, videlicet mansum unum in
Crubbach situm, solventem nobis et ecclesie nostre duobus annis, quo-
rum utroque solvit, tria maldra siliginis et unum ordei, tres aucas et
tres pullos cum tribus¹⁾ pullis carniprivialibus de eisdem bonis vul-
gariter persolvendis, tertio vero anno quindecim solidos levium dena-
riorum, melioris tamen monete, cum totidem anseribus atque pullis.
Wilhero, Ludewico et Heinrico de Crubbach pari consensu concedimus,
non iure hereditario, sed colonario, ut pro tali censu, qui prescriptus
est, dicta bona colant W., L. et H., quamdiu vixerint et non amplius
antedicti. Hac condicione tamen adiecta, ut si fructus quatuor mal-
drorum prefatorum ante festum beati Michahelis nobis assignare neg-
lexerint, denarios quoque festo Martini per recursum annorum nobis
non dederint, ad penam solidorum duodecim sint astricti. Si autem
nominatorum W., L. et H. aliquis decesserit, in nostre ecclesie prepo-
siti vel procuratoris arbitrio sit, si velint successores hereditatis dicto-
rum in bonis colonos instituere prelibatis. Quodsi cosdem instituere
noluerint, antedicta bona cum optimalibus, sicut moris est, ad nostram
ecclesiam libere revertentur. Ut autem hoc factum firmum permaneat,
nostre ecclesie et plebani Wetflariensis sigillorum munimine roboramus.

Datum anno domini m^o cc^o lxx viii^o, mense marcio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Von den beiden abhangenden siegen
nur geringe reste.

**1364. Landgraf Heinrich von Hessen und Heinrich sein sohn
geben dem regularstift Schiffenberg den ihnen von den brüdern
Anselm und Johann von Leihgestern aufgelassenen frucht- und
heuzechnten zu Hausen am fusse des Schiffenbergs zu eigen.**

Marburg 1284 märz 27.

1284
märz 27. Ad noticiam tam presencium quam etiam futurorum nos Heynri-
cus dei gratia lantgravius, terre Hassie dominus, et Heynricus filius

1) 'cum tribus' steht auf rasur.

noster cupimus pervenire, quod nos ob dei reverentiam et amorem honorabilibus viris domino preposito et conventui canonicorum regularium ordinis sancti Augustini ecclesie in Schiffenburg Treuerensis dyo-
esis contulimus et conferimus in hiis scriptis proprietatis titulo deci-
mam omnium frugum et feni cum suis pertinentiis, que nobis vacabat
ex libera manuali resignatione fratrum Anselmi et Johannis de Leyt-
kestern sitam in pede¹⁾ montis Schyffenburg in villa que Husen appellatur,
sicut ipsi An. et Jo. et eorum progenitores a nobis possederunt,
quiete ac pacifice iure perpetuo possidendum. In eius rei eviden-
tiam robur ac debitam firmitatem prefatis canoniciis presens scriptum
dedimus sigilli nostri munimine roboratum.

Datum et actum in Marpurg, anno domini n. 1285. vi. ka-
lendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Schrift von der gleichen hand, wie in der
urk. über Steinbach nr. 1367. Das reitersiegel des landgrafen mit gut erhaltenem
rückseigel zerbrochen abhangend. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 209. Gudenus
Codex 4, 94. 8

**1365. Burkard Fraz von Linden sichert den nonnen zu Schiffen-
berg ein vermächtnis seiner eltern und seines bruders aus gütern
zu Hattenrod. 1285.**

Noverint universi has litteras inspecturi, quod ego Burchardus de
Linden dictus Fraz testamentum, quod pater meus et mater mea et
frater meus unanimiter pro salute animarum suarum dominabus de
Sciffenburg delegaverunt, scilicet fertonem levium denariorum solven-
tium annuatim in festo Martini de bonis, que sita sunt in Hattenrode
et²⁾ que bona coluntur per dictum Sifridum dictum Calhart, promitto
solvere predictis dominabus, quam diu vixerim, sine mora. Et si me-
dio tempore viam universe carnis iubente deo migravero, ipsa bona
prefata in perpetuum dominibus de Sciffenburg solvent testamentum
memoratum. Huius condicionis testes sunt: Anshelmus plebanus de
Lynden, Wernherus plebanus de Husen, Wernherus socius de Linden,
sacerdotes; Gernandus et Eberhardus de Huchilheim, milites; Sifridus
de Hattenrode, Ditmarus³⁾ dictus Augelin.

Datum anno domini n. 1285.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das abhangende reitersiegel der stadt Giessen,
welches im text nicht erwähnt wird, beschädigt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden
1, 186 nr. 256.

1) 'in impede' orig. 2) In kleiner schrift nachgetragen.

3) Steht auf ausradiertem 'Sifridus'.

1366. (*Landgraf Heinrich von Hessen*) überlässt dem kloster Schiffenberg gütter zu Hausen am Schiffenberg, welche ihm die witwe Hedwig aufgelassen hat, gegen einen zins von einem hause zu Marburg. Marburg 1285.

Fälschung.

1285. Quoniam omnium habere memoriam potius est divinitatis quam humanitatis, conseribi fecimus ea que coram nobis aguntur, ne obli- vioni tradantur. Noverint ergo universi presentis instrumenti seriem inspecturi, quod quedam bona in Husen sita iuxta montem Schyfen- burg, que bona Hedewigis vidua a nobis iure hereditario dinoscebatur hactenus possidere, ad manus nostras coram nobis et officialibus no- stris magistro Bernhardo, Lodewico scolteto de Grunenberg, dicto Shurensloz et fratre Hermanno publice resignavit; renunciavit etiam omni iuri¹⁾ heredum suorum, si quos haberet, contradictione qualibet non obstante. Nos ergo prudentum usi consilio virorum dicta bona viris religiosis . . preposito et conventui ecclesie in Schyfenburg pro sex solidis denariorum Marpurgensis monete nobis singulis annis per- solvendis, quos habere dinoscebantur de quadam domo infra muros Marburgenses sita, communicata manu Henrici filii nostri mere pro- prietatis titulo dedimus et donamus in concambio per presentes. Ut ergo tam dicte vidue resignatio quam nostra donatio sive concambium firma et inviolabilis perseveret in perpetuum, nos presens scriptum de- dimus eisdem et illud sigillo nostro fecimus communiri.

Datum in Marburp²⁾, anno domini nō. cc. lxxxv.

Aus dem vorgeblichen orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite steht von der hand, welche die in das grosse Marburger deutscho.-copiar (jetzt in Wien) v. 1362 aufzunehmenden urkunden mit dorsalaufschriften versehen hat: 'Acquisicio concanbialis quorundam bonorum in Husin. v.'. Von dem abhan- den reitersiegel landgraf Heinrichs I. von Hessen mit rücksiegel in naturfarbenem wachs ist der rand mit der umschr. fast völlig abgebrochen. Vgl. § 29 der ab- handlung. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 185 nr. 255.

1367. Landgraf Heinrich von Hessen gesteht den kanonikern zu Schiffenberg auf grund ihrer urkundlichen beweisführung das patro- natsrecht zu Steinbach zu. 1285 jan. 13.

Quellen a = I, nr. 380.

b = nr. 1342.

1285. ^aIn nomine sancte et individue trinitatis, amen. Universis Cristi fidelibus
jan. 13. presens scriptum visuris tam presentibus quam futuris Heynricus dei gratia lan-

1) Vom schreiber gebessert aus 'iure'.

2) So in der vorlage.

gravius, terre Hassie dominus, cum noticia subscriptorum salutem in omnium salutari. Quoniam propter humane labilitatem memorie actiones hominum, ne labantur cum tempore, in scriptis redigi est utile ac necesse, hinc est, quod nos tenore presentium protestamur, quod cum quedam controversia inter^a prepositum et conventum canonicorum regularium ecclesie in Schiffen-
burg ^aex una et^a universitatem villanorum in Steynbach ^aex parte altera verteretur super^a iure patronatus capelle in Steinbach et super quadam annona danda et etiam super quibusdam denariis tribuendis ^aipsis^a canoniciis ^aa nobilibus viris comitibus de Glyperg, veris heredibus et patronis eiusdem cappelle in Steynbach, ^apie ac racionabiliter collatis et nos^a cum predictis villanis et ^apro^a ipsis ^acontra ipsos fratres¹⁾ agere cepissemus, putantes^a ex ^ainductu^a quorundam idem ius patronatus cum suis predictis pertinentiis ^aminus iuste a dictis fratribus possideri et nobis ac nostris here-
dibus iuris aliquid competere in eisdem, tandem exhibitis patentibus fratrum litteris et perfectis, quas^a predicti nobiles de Glyperg ^adictis fratribus super stabili-
tate confirmatione et firmitate huiusmodi possessionis favorabiliiter dederant, vali-
dissimo edocti testimonio liquide congnovimus et preclare didicimus^a a viris fide dignis, quibus patentes litteras predictorum fratrum in Schiffen-
burg conmisimus perlegendas, ^apossessionem fratrum, de qua prius dubium nobis
fuerat et aliter relatum, per omnia esse licitam racionabilem atque iustum, et hoc presentibus reconoscimus^a esse ^averum. Hac igitur veritate nobis tam liquide demonstrata a questione fratribus proposita cessavimus et cessare volumus^a in futurum. Ita sane, quod prefati fratres et canonici ecclesie in Schyffen-
burg dabunt et proficient universitati in Steynbach ydoneam personam, que ipsi diebus dominicis et tribus diebus in ebdomeda celebrabit et omnia sacramenta ecclesiastica ministrabit. Conventus autem canonico-
rum regularium in Schyffenburg eamdem personam ad querelam villanorum predictorum, dummodo ex causa racionabili, poterunt immutare. Ceterum propter labores sacerdotis ipsis celebrantis iidem
^bvillani annis singulis dabunt in festo sancti Michahelis^b preposito prefato et conventui ^bsex maitra puri siliginis Wetfariensis mensure et decem solidos le-
vium denariorum monete usualis^b, quemadmodum in instrumentis super hoc confectis plenius continetur²⁾. Hoc adiecto, quod sepefati villani requisiti a preposito et conventu in Schyffenberg ad struenda et repa-
randa edificia matricis ecclesie in monte sine contradictione qualibet tenebuntur, sicut cetere ville unâ cum ipsis firmiter promiserunt. Ibunt etiam prefati villani cum suis reliquiis in rogationibus cum prenotatis

1) Man beachte, wie in den aus ^a entlehnten teilen der urkunde die Schiffenberger chorherren im anschluß an ^a durchweg fratres, in den selbständigen teilen aber ^a meist canonici genannt werden.

2) Nr. 1342 (= b).

canonicis ad quecumque loca ierint et quocumque ire actenus est consuetum. Tempore etiam messis de qualibet domo prefatorum villarum mittetur messor unus nemine contradicente regularibus prenotatis. Et sic amiciciam mutuam conservabunt. ^bTestes huius rei sunt: frater H. de Hohenberg gardianus in Grönemberg et frater H. de St. kelenberg, Bern. noster notarius, Nodungus noster scultetus, Johannes de Wiseke. Et hii a nobis missi perlectis privilegiis ecclesie in Schippenburg coperta veritate omnium predictorum reversi nobis retulerunt, et nos ipsorum relationi fidem credulam adhibentes omni actioni predictae renunciavimus penitus in hiis scriptis. Dantes tam ecclesie in Schiffenbürg quam etiam villanis in Steinbach ^bpresens scriptum ^b sub sigillo nostro in firmitatem et testimonium omnium predictorum.

Actum anno domini m^o ec^o lxxxv^o, in octava epyphanie domini.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Darmstadt. Vgl. kap. 15 der abhandlung. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 203. Beurk. Nachricht 2, 79 nr. 235a.

1368. *Dechant und scholaster von st. Victor zu Mainz entscheiden als erwählte schiedsrichter den streit zwischen den klöstern Arnsburg und Schiffenbürg über fünf huben zu Dornholzhausen dahin, dass dieselben zwischen den streitenden gleich geteilt werden sollen und dass Arnsburg einen bisher von Schiffenbürg getragenen zins von zwei weiteren huben zu übernehmen hat.*

1285 febr. 10.

In nomine domini, amen. Noverint universi presentes pariter et futuri, quod cum super quinque mansis sitis in campis ville Holtz-¹² hysen prope villam Clen Treuerensis diocesis inter viros religiosos . . dominum abbatem et conventum monasterii de Arnsburg Cistertensis ordinis Moguntine diocesis, quos mansos idem abbas et conventus ex donatione facta inter vivos, nulla contemplatione mortis habita asserebant ad se iusto donationis titulo pertinere, ex una, et . . pre-¹³ positum et conventum de Schiffenbürg canonicorum regularium ordinis sancti Augustini Treuerensis dyocesis et conventum sanctimonialium eiusdem loci, ordinis et dyocesis ex parte altera coram iudicibus super hoc a sede apostolica delegatis verteretur materia questionis, iidem . . abbas et conventus de Arnsburg pro se ac monasterio suo, ac pre-¹⁴ positus et conventus de Schiffenbürg pro se et nomine ecclesie sue, voluntate spontanea, non coacti, ad tollendum cuiuslibet materiam questionis et finem litibus imponendum ac evitandum iudiciorum sti-

pitus et relevandum se et suas ecclesias a laboribus et oneribus ex-
 pensarum in nos .. decanum et .. scolasticum sancti Victoris Magun-
 tini compromiserunt, consenserunt et concorditer convenerunt tamquam
 in arbitros seu compromissarios¹⁾, arbitratores sive amicabiles compo-
 sitores, ut super premissis mansis, eorum iuribus et pertinentiis uni-
 versis ordinationi, pronuntiationi et diffinitioni nostre starent, parerent
 et in omnibus obedirent, promittentes fide corporali prestita hinc inde
 et sub pena centum marcarum denariorum legalium et bonorum sol-
 venda nobis arbitris pro medietate et parti volenti observare arbitrium
 pro altera medietate a parte non servante arbitrium pro pena arbitrii
 non servati, se non contravenire verbo vel facto, tacite vel expresse,
 per se vel interpositas personas, sed pronuntiationem, ordinationem
 et diffinitionem nostram gratam habere et ratam atque inviolabiliter
 observare, alioquin contrarium faciens in penam²⁾ committeret superius
 comprehensam. Renunetiaverunt quoque prediecte partes actioni in
 factum, exceptioni doli mali, litteris, indulgentiis impetratis seu etiam
 impetrandis ac omni iuris suffragio canonici vel civilis, quo contra
 dictam ordinationem seu pronuntiationem nostram possent venire per
 se vel interpositas personas aut illas infringere quoquo modo. Nos
 vero .. decanus et .. scolasticus predicti arbitrio huiusmodi iuxta sui
 formam et continentiam in nos suscepto, rimato iure partium predictarum
 ac consideratis omnibus et singulis, que ad pronunciandum sine
 magna lesione parcium et iactura nostrum animum movere poterant
 et debebant, pronuntiamus, ordinamus et taliter diffinimus, quod do-
 minus .. abbas et conventus de Arnsburg predicti duos mansos sitos
 in campus ville Holtzhusen prediecte, de quibus .. prepositus et con-
 ventus predicti de Schiffenburg Elyzabet reliete Conradi militis dicti
 Milchling solvabant nomine pensionis ad tempora vite sue singulis
 annis novem maltra siliginis et duo tritici mense Wettfariensis, ca-
 seos, anseres et pullos³⁾, ab hac hora inantea exonerabunt, quitabunt
 et liberabunt ab onere huiusmodi pensionis, ita quod ipsi mansi ad
 ecclesiam in Schiffenburg sine omni onere pensionis libere revertantur
 et eorum possessione gaudent pacifice et quiete. Quinque autem
 mansos, de quorum iure coram iudicibus agebatur et vertebatur questio
 inter partes, dominus abbas et conventus de Arnsburg et .. prepositus
 et conventus de Schiffenburg predicti equaliter per agrimensores divi-
 dent tamquam bona communiter habita et possessa, et divisorum man-
 sorum medietas ad dominum .. abbatem et conventum de Arnsburg

1) So vom schreiber abgeändert aus 'compromissiores'.

2) 'impenam' orig. 3) Vgl. nr. 1366.

et reliqua medietas ad prepositum et conventum de Schiffenberg transferatur libere et pacifice imperpetuum possidenda. Sieque omnis questio et dissensionis materia habita inter partes predictas super predictis quinque mansis erit sopita penitus et extincta. In eius nostre pronuntiationis et ordinationis fidem sigilla nostra presentibus apposuimus in testimonium veritatis. Nos quoque .. abbas et conventus de Arnsburg, .. prepositus et conventus canonicorum et sanctimonialium in Schiffenberg predicti reconoscimus ac publice profitemur, nos in predictos¹⁾ .. decanum et .. scolasticum compromisisse et voluntarie consensisse tamquam in arbitros seu arbitratores sub omniforma, conditionibus, renuntiationibus et verborum continencia, sicut superius est expressum. Laudamus etiam et approbamus, gratam habemus et ratam ordinationem et pronuntiationem predictorum arbitrorum nostrorum et illas inviolabiliter volumus observare, ad quod nos presentibus obligamus. In cuius nostre compromissionis, pronuntiationis et obligationis fidem sigilla nostra presentibus apposuimus in testimonium veritatis.

Actum anno domini m. cc. lxxv., in die beate Scolastice virginis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Es ist das exemplar der kanoniker zu Schiffenberg (A). Von den fünf an perg.-streifen eingehängten siegeln sind nur 2 bruchstücke erhalten; auf dem ersten (dechant von st. Victor) ist noch [LOH]IS lesbar. Das Arnsburger exemplar (B) erwähnt Baur Urkb. d. Kl. Arnsburg 215 nr. 106. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 205 (nach A).

1369. *Das kloster Schiffenberg verzichtet auf das ihm vom gräfen von Giessen, pfalzgräfen von Tübingen, verliehene recht über 5 huben zu Dornholzhausen für die dem kloster Arnsburg überlassene hälften dieser huben. 1285 febr. 10²⁾.*

1285 febr. 10. Nos .. prepositus canonicorum regularium in Sciffenberg et conventus sanctimonialium ibidem recognoscimus et constare volumus universis presentibus et futuris, quod nos beneficio et vigori privilegii illustris viri .. comitis de Gyzen, palatini de Tuingen, indulti et concessi nobis super iure petitorio et possessorio quinque mansorum sitorum in campis ville Holzhusen, quorum medietas ex ordinatione quadam inter nos et religiosos viros dominum .. abbatem et conventum de Arnesburg³⁾ est legitime devoluta, quoad dictam medietatem renun-

1) 'impredictos' orig.

2) Ich nehme hier nicht Trierer stil an, da die urk. offenbar gleichzeitig mit der vorhergehenden ist, in welcher doch wohl sicher der Mainzer stil vorausgesetzt werden muss.

3) Hier fehlt doch wohl im orig. etwa 'facta ad eosdem dominos de Arnesburg'.

ciamus simpliciter et precise, virtute¹⁾ et vigore dicti privilegii in omni sua substantia et condicionibus²⁾ nobis salva, quibus renuntiare non intendimus, sed eis uti et frui volumus, ut debemus. In cuius nostre renuntiationis testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

Datum anno domini m^o cc^o lxxxv., in die beate Scolastice virginis.

Aus orig.-perg. im archive des klosters Arnsburg zu Lich. Die beiden siegel abhangend: 1) beschädigt, unter nr. 1352 beschrieben. 2) II, nr. 559 beschrieben. Auf der rückseite der urk. steht von wenig späterer hand: 'Holzhausen et contentione Shifenburg'. Gedr.: Gudenus Codex 3, 1162.

1370. Die kanoniker zu Schiffenberg verpachten den brüdern Wilher. und Ludwig von Kroppach eine hube daselbst.

1285 märz 7.

Noverint universi presentium inspectores, quod nos . . prepositus et conventus canonicorum regularium in Schiffenburg, sana delibera-
tione prehabita, de communi consilio et consensu nostro concessimus
et concedimus per presentes Wilhero et Ludewico fratribus de Crup-
pach nostrum et ecclesie nostre mansum apud Crappach situm cum
omnibus pertinentiis et iuribus suis iure colonario quamdiu vixerint
possidendum. De quo nobis et ecclesie nostre persolvent et presen-
tabunt annis singulis, duobus scilicet annis continuo se sequentibus,
quatuor maldra siliginis mensure Wetflariensis, tres pullos, totidem
anseres et tres pullos carnispriviales annuatim, et in tertio quolibet
anno xv solidos usualis monete denariorum levium nomine pensionis;
ita videlicet, quod postquam alter ipsorum decesserit, ex morte sua
nobis dabitur optimale, id est Teuthonice ein durist hoybet, et alias,
qui superstes fuerit, dabit nobis maldrum siliginis pro eo, quod vul-
gariter dicitur vorhure, et eundem mansum pro iure et pensione con-
simili vite sue temporibus possidebit. Quo defuncto idem mansus cum
suis iuribus et pertinentiis universis ad nos et ecclesiam nostram
redibit libere penitus et solute; proviso tamen, quod pueris suis pro
laboribus et expensis, quos et quas infimando seu instercorando debite
mansum huiusmodi fecerit legitime, satisfiat competenter, secundum
quod ius commune dictaverit colonorum. In cuius facti testimonium
et robur dedimus predictis fratribus presens instrumentum ecclesie
nostre et civitatis in Gyzen sigillorum appensionibus roboratum, re-
scriptum nobis consimile reservantes. Testes huius rei deputati sunt:

1285
märz 7.

1) Steht auf rasur.

2) 'dicioni' auf rasur.

dominus Walterus canonicus ecclesie Wetfariensis, Gernandus junior et Eckehardus frater suus milites de Gyzen; item Gotsalceus de Wilrispach, Gerlacus dictus Dragefleis et Conradus de Lindehe, scabini ibidem; item Heinricus dictus Grennich et Heinricus dictus Schwieder, cives Wetfarienses.

Datum anno domini m^o cc^o lxxxiiii^o, nonas martii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Von den beiden siegeln hängt nur noch ein stück des ersten an.

1371. Der propst zu Wetzlar bestätigt den spruch der scheffen daselbst, dass die kanoniker und nonnen zu Schiffenberg dem stift zu Wetzlar keinen zoll zu zahlen brauchen.

Wetzlar 1285 aug. 1.

1285 Nos Heinricus de Gymneich dei gratia prepositus Wetfariensis
aug. 1. recognoscimus et confitemur publice per presentes, quod cum inter
.. prepositum et canonicos regulares ac eciā sanctimoniales ecclesiarum
in Schyffenburg ex una parte et nostros thelonarios in Wetfaria ex
parte altera super theloneo, quod a predictis in Schyffenburg exige-
batur, dissensio verteretur, quesitum fuit a scabinis Wetfariensis, quid super huiusmodi iuris esset. Qui sententiando pronunciaverunt
per sententiam diffinitivam, dictos de Schyffenburg fuisse semper et
esse merito debere liberos a theloneo penitus et quietos et quod the-
lonizare minime teneantur. Quam libertatem nos devotis ipsorum
precibus requisiti tenore presentium approbamus et auctoritate qua
possumus confirmamus, dantes eis has litteras sub sigillo nostro in
robur et testimonium super eo. Testes huius facti sunt: Heinricus
de Brubach custos, Walterus quondam plebanus, canonici; Gyselbertus
de Derenbach et Phyllippus de Linden, milites; item Gerbertus quon-
dam advocatus, Berno, Heinricus de Dridorf et Gernandus Lye, scabini
Wetfarienses.

Datum Wetflarie, anno domini m^o cc^o lxxv^o, kalendis augusti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen. Gedr.: Baer
Hess. Urkunden 1, 183 nr. 251 aus abschr. v. 1456.

**1372. Hedwig witwe Eckards des krämers, bürgers zu Wetzlar,
erneuert das den nonnen zu Schiffenberg gemeinsam mit ihrem ver-
storbenen manne gegebene vermächtnis eines zinses zu Niederdeen.**

Wetzlar 1286 märz 5.

1286 Ego Hedewigis relicta quondam Eckehardi dicti institoris bone
märz 5. memorie civis Wetfariensis tenore presentium publice recognosco et

universis cupio esse notum, quod licet ego communicata manu dicti quondam E. mariti mei, dum viveret, dederim contulerim liberaliter et assignaverim dilectis in Christo .. magistre et conventui sanctimonialium in Schiffenburg xvij solidos denariorum levium usualium et legium redditus de bonis quibusdam apud Nyderen Cle sitis, que fuerunt olim Rychardi militis de Gunse, que possidet Hermannus dictus Schilt ibidem et solvit denarios predictos de eisdem, ipsos xvij solidos nunc denuo, sicut et tunc, dedi contuli et assignavi, do conservo in hiis scriptis et assigno .. magistre et conventui predictis et ecclesie earundem pure simpliciter et irrevocabiliter post mortem meam recipiendos de bonis predictis et habendos dono elemosine perpetuo propter deum. In huius donacionis mee testimonium et robur tradidi eis pressens instrumentum civitatis Wetflariensis sigilli munimine ad preces meas et instantiam roboratum. Testes huius facti sunt: Walterus canonicus, Berno, Wigandus Dythero et Hermannus Monetarius, scabini Wetflarienses, et Conradus de Herberen civis ibidem.

Actum et datum Wetflarie, anno domini m^o cc. lxxxv^o, iii^o nonas martii.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel am rand etwas beschädigt.

1373. Ritter Philipp von Linden burgmann auf Kalsmunt und Jutta seine hausfrau geben den kanonikern zu Schiffenberg, weil dieselben Gottfried, Philipps bruder, in ihren convent aufgenommen haben, zwei huben zu Niedersteinberg und eine hube zu Garbenteich.

Kalsmunt 1288 oct. 15.

Nos Philippus miles dictus de Linden castrensis in Kalsmunt et Jutta uxor mea recognoscimus presentibus litteris et notum facimus universis, quod communicata manu, pari voto et consensu mutuo dedimus et damus per presentes dilectis in Christo .. preposito et .. conventui canonicorum regularium in Schiffenburg nomine et ratione Goitfridi militis, mei scilicet Ph. fratri, quem receperunt et prebendam ei propter deum contulerunt, duos mansos terre arabilis apud inferius Steinberg sitos cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, qui nostri fuerunt vere proprii, titulo proprietatis perpetuo possidendos. Preterea dedimus et damus eis mansum alium apud Garwarteich, qui est feodum, quem facere promittimus et faciemus infra unius anni spacium vere proprium, alioquin fideiussores nostri super hoc constituti, vide licet Emercho de Wolfiskelen, Goitfridus dictus Lesche de Molenheim et Conradus dapifer de Glyberg milites et ego Ph. una cum ipsis velut

1288
oct. 15.

eciam fideiussor, si super eo requisiti fuerint et legitime commoniti intrabunt pariter hospicium aliquod publicum in Gyzen ad exolvendum ibidem nomine fideiussorie¹⁾ tamdiu, donec mansi predicti proprietas habeatur. Transferentes in predictos prepositum et .. conventum seu ecclesiam eorundem in hiis scriptis irrevocabiliter omne ius et omne dominium, quod in tribus mansis predictis nobis hactenus conpetebat seu conpetere videbatur. Ceterum si forte, quod absit, iidem .. prepositus et .. conventus pro debitibus ipsius Goitfridi ab aliquibus vel ab aliquo fuerint inpetiti et is, qui eos inpetit, desistere noluerit, ipsi non solvent nec solvere tenebuntur pro eo, sed ipse Goitfridus recedet ab ipsis et tamdiu extra claustrum et .. conventum manebit apud nos aut alias, ubi poterit, donec ab inpetitione huiusmodi fuerint penitus absoluti, difficultate et contradictione aliqua non obstante. In cuius rei testimonium et robur dedimus presentes litteras mei scilicet Phi et castellanorum de Kalsmunt, quod apponi rogavimus, sigillorum minime roboratas. Huius facti testes sunt: Erwinus advocatus, Brandanus et Cono milites in Kalsmunt, item Heydinricus gener Brandani et Ludewicus notarius civitatis Wetfariensis.

Actum et datum apud Kalsmunt, anno domini m^o cc^o octuagesimo octavo, idus octobris²⁾.

Aus transsumt perg. in Darmstadt, der sich folgendermassen einführt: 'Nos .. iudices, .. scabini et .. consules ceterique .. cives Wetfarienses sub sigillo civitatis nostre litteris presentibus appenso recognoscimus, nos anno incarnationis domini m^o cc^o vii^o, tercio kalendas aprilis [märz 30] in novo claustro ecclesie Wetfariensis circa horam prime vidiisse litteras infrascriptas, non raaas nec abilitas seu cancellatas, veris sigillis quondam Philippi de Linden militis et castrensis in Kalsmunt sigillatas, quarum tenor de verbo ad verbum talis est'. Siegel am rand beschädigt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 190 nr. 262.

1374. Landgraf Heinrich von Hessen überlässt den nonnen zu Schiffenberg den zehnten zu Hausen, den Johann ritter von Linden von ihm zu lehen hatte, nachdem Johann ihm dafür gütter zu Linden zu lehen aufgetragen hat. 1288 dec. 20.

1288
dec. 20.

Nos Heynricus dei gratia lantgravius, terre Hassie dominus, tenore presentium protestamur et ad noticiam cunctorum cupimus per-

1) So im orig.

2) Die vorlage lässt es zweifelhaft, ob 'octavo' zum jahres- oder zum tagesdatum zu ziehen ist; doch ergibt sich das erstere, also das Jahr 1288, dadurch als das richtige, dass noch 1287 'Philippus et Godefridus fratres dicti de Lynden milites' erscheinen (Baur Urkb. d. Kl. Arnsburg 141 nr. 210). Gottfried also nicht bereits 1280 geistlich geworden sein kann.

venire, quod decimam sitam in H̄vsen, quam Johannes miles de Linden a nobis in feudo tenebat, quam idem Johannes sanctimonialibus in Schiffenburg iusto titulo donationis dedit, ipsis sanctimonialibus damus et donamus titulo proprietatis quiete ac pacifice perpetuo sine impietatione nostra qualibet possidendum; ita tamen, quod idem Johannes loco decime predice nobis et nostris posteris unum mansum situm iuxta Linden in campo qui dicitur Bulgensheym econtrario assignavit. Insuper in villa Linden sex maltra annone nobis similiter assignavit. Et hec bona idem Johannes a nobis recepit et titulo feudi possidebit cum suis heredibus perpetuo pacifice ac quiete. In cuius facti evidentiam, robur ac debitam firmatatem prefatis sanctimonialibus ac Johanni predicto et suis heredibus hanc paginulam dedimus sigilli nostri munimine roboratam.

Actum anno domini m. cclxxxviii., in vigilia beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Bruchstück des reitersiegels mit rücksiegel abhangend. Von der gleichen hand geschrieben wie nr. 1367. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 210.

1374^a. Gerlach herr zu Limburg stellt zur vermeidung von streitigkeiten unter seinen erben fest, was er an eigengütern besitzt.

1289 jan.¹⁾)

Nos Gerlacus dominus de Lympurg notum facimus, quod proprio motu cordis nostri, heredum nostrorum dissensionem seu discordiam, quam forte post obitum nostrum habere possent, decidere et sospire volentes, has litteras conscribi et sigillo nostro firmiter sigillari fecimus, in quarum tenore sub bona nostra fide atque iuramento, quod nostris fecimus dominis, apperte pronunciamus, que bona titulo proprietatis possidemus et possiderimus²⁾ ab antiquo. Bona nostra de Meynnesfelde quecunque comitis de Seyne senioris quondam fuerunt, propria sunt. Item bona nostra apud Wilenmünstere tam homines quam mansus propria sunt. Item omnia bona, que Hasselbach et Nū.....³⁾ habemus, et cetera bona, que ad has duas villas per-

1289
jan.

1) Ich teile diese urkunde, obwohl sie das kloster Schiffenberg nicht betrifft, hier mit, weil sie für einige der in der beigegebenen abhandlung besprochenen fragen von belang ist. 2) So im orig.

3) Hier ist ein stück des pergaments in form eines liegenden, sehr schmalen spitzovals (50 mm lang und in der mitte 7 mm breit) ausgeschnitten. Der schnitt geschah, als die urkunde einmal senkrecht und einmal wagrecht gefaltet war, von der senkrechten faltung aus nach links und leicht nach oben abschrägend. Von dem ausgeschnittenen worte ist nur noch zu sehn der obere teil des anfangsbuchstabens n, dicht dahinter ein übergeschriebenes o und weiter zwei buchstabenköpfe, die für köpfe von h k l oder b

tinent, propria sunt. Item omnia bona, que in villa de Hatmar habemus, que divisa fuerunt contra dominum de Wilennawia, propria sunt. Item omnia bona, que a comecia de Cleberg possidemus, propria sunt. Item omnia bona et homines, que in villa de Gambach habemus, titulo proprietatis possidemus ab antiquo, exceptis vasallis. Item omnia bona, que Ortenberg et Spelberg habemus, titulo proprietatis possidemus. Cetera omnia bona, que habemus, a nostris possidemus¹⁾ dominis titulo feodali et possedimus ab antiquo.

Actum anno domini m^o cc^o lxxx^o viii^o, in mense ianuario.

Aus dem schlecht geschriebenen orig.-perg. in Wiesbaden. Das arg beschädigte Siegel des Ausstellers zeigt den Limburgischen Schild. Auf der Rückseite der Urkunde steht die dem 16. Jahrh. angehörende Zahl 135.

1375. Ernst von Nauborn bürger zu Wetzlar verkauft den Kanonikern zu Schiffenberg den fünften teil einer güt zu Leihgestern.

1290.

Notum sit universis audituris has litteras seu visuris, quod ego Ernestus dictus de Nuveren civis Wetfariensis olim apud relictam et liberos Johannis militis de Leitgesteren bone memorie quandam pensionem ibidem, videlicet maldrum silihinis et dimidium, emptionis titulo legitime comparavi. Nunc autem uxoris mee legitime consensu et voluntate libera puerorum meorum accedente viris religiosis preposito et conventui ecclesie in Schiffenburg quintam partem pensionis supradicte nomine et ratione Johannis filii dieti militis, quem in confratrem receperunt, me vendidisse pro certa pecunia publice recognosco. In cuius rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetfariensis quod apponi rogavi, presentibus est appensum.

Datum anno domini m. cc. lxxxx.

Aus nr. 600 der Marburger abschr. des Marburger Copialbuchs in Wien.

1376. Heinrich von Trohe schenkt mit Zustimmung seiner Söhne Konrad, Eberhard und Eberwin den Nonnen zu Schiffenberg seinen hof zu Lützellinden. 1290 jun. 15.

1290
Jun. 15. Notum sit universis presentis instrumenti seriem audituris, quod ego Henricus de Drahe una cum filiis meis, Cunrado videlicet, Eber-

anzusprechen sind. Ein Wort wie nüenkirchen würde den Buchstabenresten und Raumverhältnissen entsprechen. Schon in dem Verzeichnis über die den gemeinen Herren der Grafschaft Diez (Hessen und Nassau) zustehenden Dokumente von 1534 (in Darmstadt, bl. 23) wird die Urkunde als verletzter brief bezeichnet.

1) 'a nostris' durch untergesetzte Striche annulliert folgt hier nochmals im orig.

hardo et Eberwino, ipsorum libera voluntate accedente, curtim meam in villa Luzenlinden sitam, quam Henricus dictus Küneng possidere dinoscitur, mere proprietatis tytulo nomine elemosine contuli et confero per presentes .. magistre et .. conventui sanetimonialium ecclesie in Schiffenburg cum omnibus suis iuribus et pertinentiis in perpetuum possidendum. In cuius rei testimonium et robur debite firmitatis eisdem presens scriptum opidanorum in Gyzen et Wernheri militis dicti Koibendenseil sigillorum munimine porrigo roboratum. Nos vero opidani et Wernherus miles supradicti ad petitionem Henrici et conventus prescriptorum sigilla nostra presentibus recognoscimus appendisse.

Datum anno domini m. c. lxxx., xvii. kalendas iulii.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die beiden siegel abhangend; das zweite an der urk. v. 1299 oct. 21 besser erhalten.

1377. Die eheleute Dietrich und Jutta und ihre tochter Gertrud verkaufen den kanonikern zu Schiffenberg all ihr ererbtes gut für 24 mark. 1294.

Nos Theodericus et Jutta uxor mea legitima neconon et Gerdrudis filia nostra recognoscimus presentibus litteris et notum facimus universis, quod communicata manu, pari voto, consensu mutuo dedimus et damus per presentes dilectis in Cristo .. preposito et .. conventui canonicorum regularium ecclesie in Schiffenburg pro viginti marcis et quatuor pecunie numerate omnia bona nostra a nostris progenitoribus in nos divoluta, eo iure quo nos possidebamus, in perpetuum libere possidenda. In cuius rei testimonium et robur debite firmitatis eisdem dedimus presentes litteras opidanorum in Gyzen, quod apponi rogamus, sigilli munimine roboratas.

1291.

Datum anno domini m. c. nonagesimo primo.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das abhangende siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 197 nr. 271.

1378. Hedwig witwe Hermann Münzers, bürgers zu Wetzlar, schenkt den nonnen zu Schiffenberg eine gült aus gütern zu Quembach. 1294 jan. 23.

Ego Hedewigis relicta quondam Hermanni Monetarii civis Wetzlarensis bone memorie tenore presentium publice recognosco et notum esse cupio, quod de consensu et voluntate puerorum meorum singu-

1291
jan. 23.

lorum et omnium dedi et do in hiis scriptis pure simpliciter et invocabiliter ob salutem anime dicti quondam Her. mariti mei dono elemosine perpetuo propter deum dilectis in Christo .. magistre et conventui sanctimonialium in Schyffenburg xxvi denarios Colonenses in die beati Martini, anserem et pullum et duos pullos carnispriviales; annui redditus de bonis apud Quenenbach sitis, que quondam Hertwicus rufus tenuit iure colonario et possedit, eisdem magistre et conventui annis singulis persolvendos, transferens in ipsos omne ius, quod ego et pueri mei habuimus in bonis predictis. In cuius facti testimonium et robur sigillum civitatis Wetfariensis presentibus est appensum. Huius rei testes sunt: Wigandus Dytthere, Marquardus de Nuueren, Heynemannus Gerberti, Hermannus Selege, Conradus de Drydorf et Hartradus Blyde, scabini Wetfarienses. Nos .. scabini et consules Wetfarienses recognoscimus, quod ad preces domine Hedewigis supradicte et puerorum eius omnium sigillum civitatis nostre appendi fecimus isti scripto.

Datum anno domini m⁹^{cc.} nonagesimo, x⁰ kalendas mensis februario.

Aus orig.-perg. mit wenig beschädigtem siegel in Darmstadt. Auf der Rückseite steht von der hand des schreibers: 'Schyffenburg'.

1379. *Ritter Werner von Bellersheim genannt Groppe und Kunigunde seine hausfrau überlassen den kanonikern zu Schiffenberg ihre gütter zu Milbach gegen einen weingarten zu Obbornhofen.*

1293.

Nos Wernherus miles de Beldersheim dictus Groppo et Connegundis uxor mea legitima recognoscimus presentibus litteris et notum facimus universis, quod pari voto et consensu mutuo dedimus et damus dilectis in Christo .. preposito et conventui canonieorum regularium ecclesie in Schiffenburg bona nostra in campis Milbach sita cum omnibus iuribus suis et pertinentiis, que nostra vere fuerunt propria, titulo proprietatis perpetuo possidenda. Dedimus inquam et damus nomine et ratione concambii pro parte sua vinee¹⁾) in villa Obernhoven situate, quam hactenus dinoscuntur pacifice possidisse, casu quoconque vel infortunio non obstante. Nos vero prepositus et conventus memorati omnia et singula de concambio superius annotata in presentibus recognoscimus esse vera. In huius facti memoriam, ne quis in posterum infringere valeat aut presumat, presentes litteras mei scilicet Wernheri et ecclesie supradicte sigillorum munimine duximus roborandas. Testes

1) 'sua vinee' auf rasur.

autem huius rei sunt, qui viderunt et affuerunt, dum hec ordinatio concambii fieret: Wernherus et Cunradus de Beldersheim dicti Kolbendenseil et Hiltwinus de Burkardesfelden milites, plebanus in Beldersheim, Cunradus dictus Sezepanth canonicus in Schiffenburg, plebanus in Burkardesfeilden, et alii quamplures fide digni.

Datum et actum anno domini m^o cc^o. nonagesimo tercio.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die beiden abhangenden siegel beschädigt:

- 1) rund; Maria mit dem Jesuskind auf dem schoss unter einem spitzbogigen portal thronend; umschr.: ... GL2V · ECCE · SANCTE · M SCHEFFENB...;
- 2) dreieckig; im schild ein steigbügel; umschr.: + S ... OIPIN · MILITIS · IE · BELDIRSHEM · Gehr.: Baur Hess. Urkunden 1, 204 nr. 283.

Das vorstehend beschriebene Schiffenberger siegel erscheint hier zum ersten mal; an der urk. v. 1287 (1288) jan. 22 I, nr. 468 hängt noch das alte.

1380. Heinrich Anshelms und Jutta eheleute zu Wetzlar verkaufen
den nonnen zu Schiffenberg 25 morgen ackerland bei Dudenhofen.

1293 mai 4.

Universis presens scriptum visuris et audituris innotescat, quod
ego Heinri^o Anshelmi civis Wetfariensis et Jutta uxor mea legitima
communicata manu et consensu mutuo vendidimus et dedimus dilectis
in Christo magistre et conventui sanctimonialium in Schyffenburg vere
proprietatis tytulo totam terram nostram arabilem apud villam Dudenh-
hobe iacentem, viginti et quinque iugera terre arabilis vel etra con-
tinente, pro quadraginta et quinque marcis denariorum legalium et
bonorum pecunie numerate, quas confitemur nos recepisse ab ipsis
totaliter, numeratas et traditas nobis esse et contenti sumus hiis, re-
nunciantes plane, simpliciter et expresse pro nobis et heredibus nostris
omni iuri et dominio, quod habuimus in eisdem. In cuius facti testi-
monium et robur sigillum civitatis Wetfariensis ad preces nostras et
instantiam presentibus litteris est appensum. Huius rei testes sunt:
Wigandus Dytthere, Conradus de Catzenfurt, Hartradus Blyde et Rulo
Reye, scabini Wetfarienses, et quam plures alii fide digni.

1293
mai 4.

Actum et datum anno domini m^o cc^o lxxx^o tercio, iii^o nonas men-
sis maii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel zerbrochen.

1381. Die scholastici Emmercho vom dom und Volkmar von st. Victor zu Mainz schlichten als erwählte schiedsrichter den streit zwischen Werner von Münzenberg und den kanonikern zu Schiffenberg über das von Werner aus dem hof Milbach beanspruchte grevenrecht dahin, dass dieses recht nur geleistet werden soll bei bebauung des hofs durch einen am ertrag teil habenden kolonen. nicht aber, wenn das stift den hof selbst bewirtschaftet.

1293 dec. 14.

1293
dec. 14. Emmercho maioris et Wolcmarus sancti Victoris ecclesiarum Moguntinensium scholastici universis presentium inspectoribus salutem et subscriptorum cognoscere veritatem. Noverint universi presentes pariter et futuri, quod cum inter nobiles viros dominos Wernherum de Minzenberg et patruelos suos, quorum idem dominus W. tamquam minorum tutor et curator legitimus existebat, ex parte una, et religiosos viros Heinricum prepositum et .. conventum suum in Schiffenburg ordinis sancti Augustini Treuirensis dyocesis super iure curtis in Milbach apud Grunenberg¹⁾ site, eis attinente pleno iure, ex altera verteretur materia questionis, predicto nobili viro W. et fratrelibus suis asserentibus precarias seu exactiones, que grevenreth vulgariter nuncupantur, eis competere et ius percipiendi eas in dicta curia se habere, .. preposito et conventu predictis hoc esse verum plane negantibus ex adverso, partes predicte in nos scolasticos predictos super questione illa ac omnibus aliis controversiis et contentionibus, que inter se habebant vel habere poterant contemplatione huiusmodi questionis, compromiserunt spontanea voluntate tamquam in arbitros seu compromissarios, arbitratores seu amicabiles compositores, ut potestatem haberemus diffiniendi, decidendi, componendi questionem predictam secundum iusticiam vel amice. Nos igitur arbitrio predicto in nos suscepimus, testibus receptis, quos nobiles predicti pro intentione sua fundanda producere voluerunt, ac eis examinatis, plenius discussis, .. preposito et conventu predictis preter quedam privilegia ecclesie sue, per que libertatem dicte curie sue in Milbach probare et affirmare²⁾ intendeant, coram nobis exhibita³⁾ nullas probationes alias facientibus, sed dicentibus, quod de plano decisioni nostre stare vellent et per omnia obedire, taliter ordinamus, statuimus et virtute arbitraria diffinimus, quod quando prepositus et conventus

1) So deutlich im orig., nicht Gruningen, wie Wagner Wüstungen, Oberhessen 142, das orig. anführend, berichtigen will. 2) 'affvere' orig.

3) Die fälschung mit dem ausstellungsjahr 1141 (nr. 1392), in welcher die gräf Clementia dem stift u. a. schenkt 'privium in Milbach ... absque omni iure et servicio'.

predicti curiam de Milbach predictam cum omnibus pertinentiis suis suis excolunt vel per conversos monasterii sui excoli faciunt laboribus et expensis, dicta curia ab omni prestatione iuris, quod grevenreh vulgariter nuncupatur, seu alia exactione quacumque predictis nobilibus solvenda debet esse in perpetuum libera et exempta. Si vero prepositus et conventus predicti curiam predictam cum suis pertinentiis colono layco partionario locaverint excolendam, idem colonus laicus grevenreh et alia in ea eidem attinentia sine contradictione qualibet debet integraliter exsolvere nobilibus antedictis, dummodo iuxta facultatem et vires rerum suarum plus aliis hominibus hoc idem ius, quod grevenreh dicitur, exsolvere debentibus non gravetur. Statuimus quoque, ut expensas in lite qualitercumque factas nulla partium ab alia exigat vel requirat, quibus coram nobis utraque pars renunciavit simpliciter et precise. In cuius nostri statuti et ordinationis fidem sigilla nostra presentibus apposuimus in testimonium veritatis.

Actum anno domini m^o.cc^o. nonagesimo tercio, in crastino sancte Lucie virginis.

Nos Wernherus dominus de Minzenberg nomine nostro et fratrellum nostrorum nomine tutorio, nos quoque prepositus et conventus de Schiffenberg predicti in secolasticos predictos super questione, que supra ponitur, nos consensisse publice confitemur eorumque ordinationem, prout supra ponitur, ratam habentes et gratam presentibus litteris approbamus. In cuius nostri consensus et approbationis fidem sigilla nostra presentibus apponi iussimus in testimonium veritatis.

Actum anno domini et crastino sancte Lucie ut supra.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. An geflochtenen runden Schnüren von blauem garn, welche durch vier Löcher im bug in der weise gezogen sind, dass die aus den beiden untern Löchern hervortretenden enden durch eine aus den beiden obern herabgesenkten schleife laufen, hängen die Siegel in ungefärbtem Wachs:
 1) spitzoval; geistlicher in einem Sessel vor einem Pult, auf welchem ein foliant liegt; umschr.: + S' EMERCHONIS · SCOLASTICI · MOGVNTI .. 2) bruchstück.
 3) abgefallen. 4) bruchstück (Schiffenberg). Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 204.

1382. Die kanoniker zu Schiffenberg verkaufen dem Kloster Arnsburg ein gütchen zu Niederlemp. . 1294 mai.

Notum sit omnibus presentes litteras inspecturis, quod nos Heynricus prepositus totumque collegium canonicorum regularium in Schiffenberg ordinis sancti Augustini Treuerensis dyocesis vendidimus nomine nostri monasterii honorabilibus viris .. abbati et conventui monasterii de Arnisburg nomine sui monasterii possessiunculam quorundam bonorum sitorum in terminis ville inferioris Lempe, que annuatim solvit

1294
mai.

quatuor solidos et sex denarios legalium denariorum, quam quidem possessionem beate memorie quondam Lüdewicus Monetarius civis Wetflariensis dictus de Limpurg pro remedio anime sue quondam nosto monasterio dinoscitur contulisse. Nos itaque acceptis tribus maris numerate pecunie in venditione predicta ab abbate et conventu predictis posuimus et per presentes ponimus dictum ipsorum monasterium in possessionem dictorum bonorum, ut ipsum ea libertate et iure perpetuo possideat, quibus nos hactenus dinoscimur possedisse. In cuius nostre venditionis evidentiam unanimi consensu facte sigillum nostrum, quo communiter utimur, est presentibus appensum in testimonium veritatis.

Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo quarto, mense maio.

Aus orig.-perg. im archive des klosters Arnsburg zu Lich. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Urk. d. Kl. Arnsburg 180 nr. 258 (regest).

1383. Giselbert pfarrer zu Langgöns schenkt den kanonikern zu Schiffenberg seine gütter zu Kirchgöns. 1296.

1296. In dei nomine, amen. Ego Gyselbertus presbiter, rector ecclesie in Langengunse, tenore presentium publice recognosco et universis notum esse cupio, quod sana deliberatione prehabita, mente sanus et corpore, Richardi militis fratris mei consensu etiam et voluntate libera accidente, bona mea in Kirchgöns sita, a meis progenitoribus ad me ex successione hereditaria libere devoluta et a meis coheredibus separata penitus et divisa dono et delego in hiis scriptis donatione facta inter vivos¹⁾ viris religiosis in Cristo dilectis Heinrico preposito et .. conventui ecclesie in Schyffenburg ob salutem anime mee et remedium peccatorum progenitorum meorum in elemosinam perpetuam propter deum. Que quidem bona solvunt et solvent annis singulis quatuor maltra siliginis, dimidium maldrum avene mensure Wetlariensis et fertonem sive sex solidos denariorum legalium et bonorum usualis monete et legalis, duos anseres et duos pullos autumpnales, unum quoque pullum carnispriviale nomine pensionis. Volens et ordinans, ut ratione predicte donationis mee prepositus et conventus predicti lampadem ardentem²⁾ et lucentem singulis noctibus continue et perpetuo in carcere apud ecclesiam eorum sito habeant et procurent. Item quod in ecclesia predicta a fratribus et canonicis presentibus festum de corpore Christi annis singulis cum sollempnitate debita et

1) So im orig.

2) 'ardentem' auf rasur an stelle der ursprünglich geschriebenen (im text unmittelbar nochmals folgenden) worte 'et lucentem'.

consueta sollempniter imperpetuum peragatur. Item quod in singulis
 quatuor temporum ebdomadis semel in ebdomada, die ad hoc con-
 petenti vigilie novem lectionum eum missa pro defunctis in meam
 neenon parentum meorum et omnium fidelium defunctorum memoriam
 decantentur. Ut autem premissa omnia et singula firmiter tam in toto
 quam in parte fideliter inpleantur, presens instrumentum exinde con-
 fectum est et ad preces meas, .. conventus supradicti et honorabilium
 virorum domini Vigandi decani ecclesie Wetfariensis necnon Theodo-
 ricci archipresbiteri Cristianitatis eiusdem ac mei ipsius sigillorum
 munimine roboratum. Quod nos H. prepositus et conventus canonici-
 orum regularium promittimus omnia et singula prenotata per nos in-
 violabiliter observanda et recognoscimus eadem in hiis scriptis. Nos
 vero W. decanus ecclesie Wetfariensis et Th. archipresbiter Cristiani-
 tatis in testimonium veritatis confitemur sigilla nostra presentibus
 appendisse. Testes huius rei sunt: dominus Henricus dictus de Kals-
 mund canonicus ecclesie Wetfariensis, dominus Burkardus dictus Vitulus
 et magister Hildebrandus presbiteri, dominus Rikardus miles dictus
 de Gunse, et alii quamplures fide digni.

Acta sunt hec anno domini m^o cc^o nonagesimo vi^o.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die eingehängten siegel meist arg beschädigt: 1) Schiffenberg. 2) dechant und 3) erzpriester unter nr. 1385 besser erhalten und beschrieben. 4) spitzoval; brustbild eines heiligen, der etwas vor sich hält, nach links; umschr.: + S' · GI[L]BERTI · PASTIS · D · LÄGVNSE. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 219 nr. 300.

1384. Die nonnen zu Schiffenberg bekunden, dass Hedwig Witwe des ritters Walther Schlaun zu Giessen ihnen eine jährliche spende von 3 ohm wein gestiflet und sich damit ihre und ihres gatten gedächtnisfeier gesichert hat. 1296 märz 4.

Que geruntur in tempore, ne simul labantur cum lapsu temporis, 1296
 poni solent in lingua testium vel testimonio scripture perhennari. Nos
 ergo .. magistra .. totumque collegium monialium in Schyffenburg
 omnibus Cristifidelibus notum esse volumus publice profitentes, quod
 honesta matrona in Christo Jhesu nobis dilecta domina Heidewigis re-
 lista quondam Walteri militis dicti Slun in Gyzen pie devotionis zelo
 incitata, mente sana et corpore, pro decem marcis denariorum pecunie
 numerate et sedecim maldris puri siliginis apud nos in ecclesia nostra
 perpetuo comparavit tres amas vini melioris, prout nostris creverit in
 vinetis. Quam quidem pecuniam et annonam supradictam dono ele-
 mosine propter deum nobis traditam et delegatam esse recognoscimus

in hunc modum, ut dicte tres ame vini singulis annis in quadragesimali tempore pro speciali consolatione et refectione nobis et conventui nostro in refectorio facienda omnimode convertantur. Ita tamen vide-
licet, quod supradicte He., postquam morte decesserit, et quondam Walteri militis mariti eius in remissionem peccatorum suorum omnium depositionis diem anniversarium perpetue peragemus. Hac condicione adiecta, quod si aliquis hominum in posterum hanc ordinationem (ausu) temerario forte, quod absit, infringere quoquo modo presumperit, iamdicta elemosina ad heredes mox libere revertatur.) Ut autem huins ordinationis statutum firmum permaneat et illesum, presens instrumentum inde confectum est et honorabilis viri domini Heinrici prepositi nostri dicti de Cranenstein et nostri .. conv(enter) sigillorum munimine roboratum.

Datum anno domini m^occ^o nonagesimo v^o, in media xl^a.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die letzten vier zeilen und der bug durch Mäusefrass beschädigt; die dadurch ausgefallenen worte habe ich durch conjectur in klammern ergänzt. Auf der rückseite steht in gleichzeitiger, grosser, vielleicht etwas altertümelnder schrift: 'Hedewic Slunin vinum'. Ein eingehängtes spitzovales siegel, stark beschädigt, zeigt Maria thronend als himmelskönigin, in der rechten einen reichsapfel, besteckt mit einer lilie, ihr linker arm umschliesst das neben ihr auf dem throne stehende Jesuskind; umschr.: + SIGILLVM · PRE-
POSITI VRG · Ob ein zweites siegel eingehängt war, ist wegen der bugbeschädigung nicht mehr mit sicherheit zu bestimmen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 211 nr. 293.

Die urkunde ist dadurch bemerkenswert, dass die hand ihres schreibers grosse ähnlichkeit mit der des Schiffenberger fälschers zeigt. Vgl. § 28 der abhandlung.

1385. Der geistliche Widekind von Buseck verzichtet gegen eine geldabfindung auf die gütter zu Altenbuseck, die sein vater Emicho und seine schwester Kunigunde den nonnen zu Schiffenberg gegeben haben. Wetzlar 1296 mai 23.

1296
mai 23.

Ego Wydekindus de Buchesecke clericus universis presentes litteras inspecturis notum esse cupio, quod sana deliberatione prehabita omni iuri et actioni, que michi competebant seu competere quomodolibet videbantur super omnibus bonis immobilibus tam in villa quam extra villam Aldenbuchesecken sitis, a quondam Emichone patre meo bone memorie et Konegunde sorore mea ecclesie sanctimonialium in Schyffenburg collatis renuntiavi et in hiis scriptis renuntio de plano simpli- citer et precise, promittens bona fide, quod ecclesiam predictam vel ipsius ecclesie collegium in bonis predictis nunquam in iudicio vel extra iudicium verbis aut factis inpetam vel inpediam ullo modo.

Propter quod dederunt michi duas marcas denariorum usualium et bonorum pecunie numerate, quas confiteor me recepisse totaliter, numeratas et traditas michi esse et contentus sum. Bonis duntaxat, que fuerunt olim Daymari et Robizis fratribus, filiorum quondam Syfridi de Dalheim, que prefatus pater meus michi et Syfrido fratri meo antea contulerat, nobis omnimode reservatis. In cuius rei testimonium et robur honorabilium virorum . . decani ecclesie Wetfariensis et . . archipresbiteri ibidem sigilla rogavi et obtinui presentibus apponi. Huius rei testes sunt: Heinricus de Calismunt, Wernherus de Minzenberg, canonici ecclesie Wetfariensis predice, Conradus Monetarius, et quamplures alii fide digni. Nos . . decanus et archipresbiter predicti recognoscimus nos ad preces et instantiam Wydekindi clerici supradicti sigilla nostra presentibus appendisse.

Actum Wetfarie et datum anno domini m. ccc. nonagesimo vi., x⁰
kalendas iunii.

Aus orig.-perg. Die beiden eingehängten spitzovalen siegel wenig beschädigt: 1) geistlicher am altar kniend, auf ihn schwebt der heilige geist in gestalt einer taube herab; umschr.: . . DECANI · WIL[E]BVRGENSIS (also der dechant von Weilburg, nicht von Wetzlar). 2) brustbild eines heiligen mit buch, segnend auf einem turm mit zinnen, überragt von einem spitzbogen, aus dem turm schneidet ein zweiter spitzbogen nach unten einen winkel aus, worin das brustbild eines betenden geistlichen; umschr.: S · ARCHIPRESBIE'I · WEFLRIENSIS. Gedr.: Baur Hess. Urkunden I, 214 nr. 296.

1386. Ritter Richard von Göns und Jutta seine hausfrau schenken
den nonnen zu Schiffenberg ein achtel korn jährlich aus ihren
gütern zu Göns. 1298 märz 9.

Universis Cristi fidelibus presens scriptum intuentibus innotescat,
quod ego Richardus miles dictus de Gunse et Jutta collectalis mea pro-
vida deliberatione habita, communis consensu et unanimi voluntate pure
propter deum necnon in remedium animarum nostrarum contulimus
octale siliginis conventui sanctimonialium in Schyffenburg domino ser-
vienti de bonis nostris in Gunse¹⁾ sitis infra assumptionem et nati-
vitatem beate virginis annis singulis conferendum ac perpetuo sine
inpedimento quorumlibet possidendum. Conditione tamen huiusmodi
mediante, quod predictum octale siliginis annuatim ad meliorationem
prebende dicti conventus derivetur et in prima dominica quadragesime
fideliter offeratur. In cuius rei testimonium presens scriptum ad can-
telam futurorum sigilli mei munimine duxi provide roborandum.

1298
märz 9.

1) Steht auf raur an stelle eines etwas längeren, nicht mehr zu entziffernden
wortes.

Datum anno domini millesimo cc^o nonagesimo septimo, dominica
qua cantatur Oculi mei semper.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das abhangende dreieckige siegel gut erhalten; im schild zwei gekreuzte schwerter; umschr.: †·S· RICHARDI·MILITIS·DE·GVNSVN. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 220 nr. 301.

1387. Konrad Münzer bürger zu Wetzlar überweist seinen töchtern Christine, Hedwig und Gertrud, nonnen zu Schiffenberg, und nach ihrem tote ihrem kloster seine gütter zu Grossenlinden und Lützellinden sowie einen zins auf der mühle zum Loh.

1298 juli 12.

1298 juli 12. Quoniam suspecta habetur veritas, que redivivo testimonio aut scripture suffragio non poterit conprobari, hinc est, quod ego Conradus dictus Munzere civis Wetflariensis tenore presencium profiteor publice recognoscens, quod sana deliberacione prehabita, communicata manu Irmendrūdis uxoris mee dedi et do Kristine, Heydewigi et Gerdrūdi filiabus meis predictis, monialibus in Schiffenberg, specialiter pre pueris meis reliquis universa bona mea sita in Linden et in Luzillinden et pensionem, quam habeo in molendino quod dicitur zum Lo, in me ratione quondam patris mei ex hereditaria successione devoluta, ad earum necessaria et usus quoslibet, quoad vixerint, specialiter divertenda. Tali adiecta condicione, ut post decessum unius dicta bona devolventur ad aliam seu ad alias et pensio memorata, omnibus autem defunctis magistra et conventus sanctimonialium in Schiffenberg erunt dictorum bonorum ratione filiarum mearum predictarum heredes pre omnibus pueris meis aliis et legitime successores. In cuius rei testimonium et evidenciam donacionis predice firmorem dedi presens scriptum filiabus meis, magistre et conventui predictis sigillo civitatis Wetflariensis meis precibus sigillatum. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Conradus Crawe, scabini, et quamplures alii fide digni.

Datum anno domini m. cc. xc^o viii^o, in vigilia Margarete virginis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das eingehängt gewesene siegel liegt abgefallen bei. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 224 nr. 308.

1388. Ritter Dietrich Schutzbar, burgmann zu Amöneburg, schenkt seine gütter zu Rode den kanonikern und nonnen zu Schiffenberg.

1299 apr. 29.

1299 apr. 29. Ego Theodericus miles dictus Shuzesper, castrensis in Omneburg, omnibus audituris has litteras seu visuris cupio fore notum, quod

bona mea, que apud Wipertum colonum meum in villa que dicitur
zū deme Rade sita proprietatis tytulo comparavi, legavi et dedi dilectis
in Christo viris religiosis .. preposito et .. conventui canonicorum in
Schyffenburg et sanctimonialibus ibidem pure et simpliciter propter
deum perpetuo libere possidenda. Que inquam bona solvent ipsis
annuatim fertonem denariorum legalium et bonorum sive sex solidos
pecunie numerate nomine pensionis, qui in die Walpurgis pro speciali
consolatione et refectione utrique conventui facienda dabuntur in ani-
marum nostrarum, mei scilicet et uxoris mee Sophye felicis memorie,
remedium semipiternum, ita quoque quod dies nostri depositionis anni-
versarii in ecclesiis supradictis perpetuo peragantur. In huius rei
testimonium et robur debite firmitatis sigillum meum proprium dignum
duxi presentibus appendendum.

Datum anno domini m. cc. nonagesimo ix., tertio kalendas mai.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das abhangende siegel abgefallen.

1389. *Jutta wittwe des ritters Werner Kolbendensel von Bellers-heim schenkt dem nonnenkloster zu Schiffenberg wegen ihrer darin befindlichen tochter Iggenhild 6 malter korn, 2 gänse und 2 hühner jährlich von gütern zu Inheiden und Langöns.* 1299 oct. 21.

Noverint universi presentis instrumenti seriem percepturi, quod
ego Jutta relicta Wernheri militis bone memorie dicti Kolbendensel
de Beldersheim consensu mutuo et voluntate libera filiorum meorum
accidente, Wernheri videlicet et Cunonis, contuli et dedi ratione filie
mee Iggenhildis sanctimonialibus ecclesie in Schyffenburg sex maldra
puri siliginis mensure Wetfariensis, duos anseres, duos pullos nomine
elemosine proprietatis tytulo perpetuo possidenda. Quorum maldrorum
dabuntur ipsis in villa Inheiden quinque maldra a dimidio manso
ibidem sito cum uno pullo carnispriviali nomine pensionis et de bonis
in Langengunse sitis, que solvunt universaliter duo maldra siliginis
minus quatuor metretis, quorum scilicet maldrorum presentabitur et
dabitur eisdem dominabus unum maldrum annuatim, contradictione
qualibet non obstante. In huius donationis securitatem presentes
litteras opidanorum in Minzenberg sigilli munimine, quod rogatu meo
appensem est, ipsis porrigo sigillatas.

Datum anno domini m. cc. xviiii., xii. kalendas novembris.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das abhangende siegel rund; im siegelfeld
auf einem dreihügel zwei viereckige türme mit zinnen und zwischen ihnen ein
hoher pflanzenstengel mit langen schmalen blättern, wohl die im namen des ortes

1299
oct. 21.

erscheinende minze (mentha); umschr.: † 8 SCOLTETI · CASTRNSM · ET CIVITA ENBCH. Daneben ist noch ein im text nicht erwähntes siegel abgehängt; es ist rund und zeigt in dem mit wecken bestreuten schild einen steigbügel; umschr.: † S · WERNERI · COLBINENSIL · D · BELDIRSH' (abgebildet Draudt Familie v. Bellersheim, nr. 2 der tafel). Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 226 nr. 312.

1390. Jutta Kolbendensels witwe überweist zur feier des jahrgedächtnisses ihrer angehörigen den nonnen zu Schiffenberg 14 schillinge aus gütern zu Hochelheim. 1300.

1300. Ich Jutta des Kolbendensis widewa verjehen mich des an diseme gegenwartigen bribe, also gedan eigen als ich han zu Habenchenheim, des han ich diz triteil gegeben zu Schiffenburg den froiwen, des sint xiiii schillinge. Des sal man an miner froiwen sente Marien Magdalenen dage mit vunf schillingen dinen den froiwen, daz sie mines wirtis jargezide begen. Dar nach zu unsir froiwen messe der lazzerin so sal man aber den froiwen dinen mit vunf schillingen, so sulin si gedenkin eines Hezechines¹⁾ un eines Cvradis²⁾ un ir jargezide begen. Un danne zu unsir froiwen messe in der vasten sal man aber den froiwen dinen mit viere schillingen, so sulin sie gedenken einer Inganhilt un einer Behten³⁾. Als ich gesterben, so sulint dise xiiii schillinge Inganhilde miner dohter gevallen zu ir notdurft, di sal sie mit ir meisterschaf willen han. Als Inganhilt gestirbit, so sulint dise xiiii schillinge in daz sichhus gevallen, daz man den sichen wole gedu. Disen brib sal Inganhilt alle cit han in ir gewalt, obe ir meisterschaf ir nit bescheidenliche inwolde dun, daz si irin brib wise un gebe weme sie wole. Daz dise rede stede sie, dar umbe han wir des godeshusis ingesigle dar ane gedan.

Datum anno domini m. ccc.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Eigentümliche schrift, wohl von frauenhand, die auch in nr. 1415, 1422, 1432, 1436 erscheint. Vom siegel hängt nur noch ein stückchen an.

1391. Berthold Nopeler von Lindes bürger zu Wetzlar verkauft den kanonikern und nonnen zu Schiffenberg seine erbleiherechte an deren gütern zu Lindes (jetzt Kleinlinden). 1301 mai 23.

1301
mai 23. Omnibus ac singulis presentium litterarum perceptoribus inno-
tescat, quod ego Bertholdus de Lindeis dictus Nopeler civis Wetz-

1) Hezechin von Griedel, vater der ausstellerin. Draudt Familie von Bellersheim 15.

2) Konrad Kolbendensel von Bellersheim, schwiegervater der ausstellerin. Draudt a. a. o.

3) Inganhild war die mutter und Bertha die schwiegermutter der ausstellerin. 40

riensis communicata manu Elisabeth uxoris mee legitime vendidi, dedi,
 vendo et do pro mera proprietate in hiis scriptis preposito, magistre
 et utrique conventui tam canonicorum quam sanctimonialium ecclesia-
 rum in Schiffenburg Trevirensis diocesis omnia bona mea sita in villa
 5 Lindees tam in villa quam extra in pratis, campis, pascuis, nemori-
 bus, cultis et incultis vel quocunque nomine censeantur, cum omni
 iure hereditario seu proprietario michi ac meis heredibus in eisdem
 10 competente pro viginti et duabus marcis denariorum Coloniensium
 usualium et bonorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate,
 possidenda in perpetuum vere proprietatis titulo et habenda pleno
 iure. Que inquam bona possedi et habui hucusque iure hereditario
 a preposito, magistra et conventibus predictarum ecclesiarum in
 15 Schiffenburg pro censu quatuor solidorum Coloniensium denariorum
 annuali. Renuncio¹⁾ simpliciter et precise omni exceptioni doli mali
 et fraudis, exceptioni pecunie non numerate, non tradite, non recepte
 ac omni beneficio facti vel iuris canonici vel civilis, quibus huiusmodi
 venditio rescindi posset aliquatenus vel infringi. Facta est hec ven-
 ditio presentibus et attestantibus honorabilibus viris domino Theoderico
 scholastico Wetfariensis ecclesie, Heinemanno filio quondam Gerberti,
 20 Rulone Reyge scabinis, Conrado dicto Munzer, Gerlaco dicto Zimmer-
 man civibus Wetfariensibus, et aliis pluribus fide dignis ad hoc spe-
 cialiter pro testibus requisitis et rogatis. In quorum omnium robur
 et testimonium presens scriptum sigillo civium in Wetfaria rogarimus
 25 et obtinuimus sigillari. Et nos scabini civitatis predicte fatemur sigil-
 lum nostrum huic scripto appendisse ad preces predictorum coniugum
 et in testimonium premissorum.

Actum et datum anno domini m. ccc. i., feria tertia post festum
 pentecostes.

Aus nr. 601 der Marburger abschr. des Marburger copialbuches in Wien.

30 1392. Vereinigung zwischen den nonnen zu Schiffenberg und
 Sibodo von Dudenhofen wegen eines hofes zu Dudenhofen:

1301 oct. 31.

Noverint universi presencium litterarum perceptores presentes pari-
 ter et futuri, quod quedam actio et dissensionis materia, [que] verte-
 35 batur inter . . . magistram et conventum sanctimonialium ecclesie in
 Schiffenburg Treuerensis dyocesis ex una et Sybodonem de Duden-
 hoven ex altera parte super quadam²⁾ curia et bonis ad dictam curiam

1301
oct. 31.

1) Im orig. wol Renuncians.

2) 'quedam' orig.

pertinentibus sita in villa Dudenhoben predicta, que .. magistra et conventus ecclesie in Schiffenburg predicte erga memoratum Sybodenem pro certa summa pecunie centum marcarum videlicet comparaverunt empacionis titulo legitime, de quibus curia et bonis debebant solvere iam sepe dicto Sybodoni annis singulis sue vite temporibus decem maldra silihinis pensionis nomine, est sedata penitus et sopita in hunc modum. Ita videlicet, quod prenominatus Sybodo et Gerdrudis sua uxor legitima consensu mutuo, pari voto et unanimi voluntate renunciaverunt pro se et heredibus suis omnibus iuri, actioni et in petitioni quibuslibet, si que ipsis vel suis heredibus in predictis curia, bonis et pensione competenter nunc vel in posterum vel competere possent quoquo modo iure vel de facto, transferentes nichil minus prelibata bona, curiam et pensionem in manus et potestatem .. magistre et conventus predicte ecclesie pleno iure, recepta pro eo a dicta .. magistra et conventu summa triginta marcarum denariorum numerate pecunie penitus et pagate. Que omnia premissa nos Sybodo et Gerdrudis coniuges predicti recognoscimus et protestamur in hiis scriptis simpliciter et irrevocabiliter esse vera. Ut autem hec omnia omni tempore habeant roboris firmitatem, sigillum civitatis Wetflariensis ad preces predictarum parcium hinc inde presentibus litteris est appensum. Huius facti testes sunt: Hartradus Blide, Conradus de Kazzenvort, Hartradus de Hirlisheim, scabini civitatis predicte, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m^occc^o primo, ii^o kalendas novembris.

Aus orig.-perg. mit wohlerhaltenem siegel in Marburg (deutsch.).

1393. Heinrich Gebur verkauft den kanonikern zu Schiffenberg äcker zu Niedergirmes. 1301 nov. 29.

1301
nov. 29. Noverint universi presentes pariter et futuri, quod ego Heinricus dictus Gebur communicata manu Alberadis uxoris mee legitime vendidi, dedi, vendo et do in hiis scriptis viris honorandis .. preposito et .. conventui ecclesie in Scheffenburg Treuerensis dyocesis duos agros nostros sitos prope villam Nedirgermis, contiguos quibusdam agris existentibus dicte ecclesie in Scheffenburg, continentis circa unum iuger terre arabilis, pro sex marcis denariorum Coloniensium numerate pecunie michi tradite et pagate penitus, possidendos, colendos dictos agros vere proprietatis titulo in perpetuum et habendos. Renunciavi preterea pro me et heredibus meis omnibus omni iuri nobis in dictis agris competenti¹⁾, transferentes in manus et potestatem

1) 'competentibus' orig.

predictorum prepositi et conventus memorate ecclesie pleno iure. In cuius rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetfaliensis nostris precibus litteris presentibus est appensum. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Hartradus Blide, Ernestus de Nuueren, scabini civitatis prediche, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m^o ccc^o primo, in vigilia beati Andree apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel beschädigt.

1394. *Sifrid von Altenbuseck, Jutta seine frau und Kunigunde seine schwester vermachen den nonnen zu Schiffenberg all ihr gut.*

1302.

Ad universorum noticiam nos Sifridus et Jutta legitimi coniuges ac Connegundis beckina, soror Sifridi iamdicti de Aldenbūchesecke subscriptorum veritatem tenore presentium cupimus pervenire, quod nos sana deliberatione prehabita, unanimi consensu et voluntate nostra libera accidente, presentium etiam testimonio litterarum contulimus et damus propter deum simpliciter et pure omnia bona nostra longe vel prope tam in (v)illis quam in agris posita et sita, a nobis usque in hodiernum diem hereditatis seu proprietatis tytulo possessa sanctimonialibus monasterii in Schyffenburg, ut post mortem nostram dicta bona nostra omnia ea libertate et iure perpetuo (dicte sanctimoniales possideant, quibus nos hactenus dinoscimur possidisse, volentes, ut dictum monasterium non impediatur deinceps ab aliquo hominum in eisdem. Testes huius rei sunt, qui viderunt et affuerunt: Wernherus armiger dictus Masewerg, Andreas sororius suus, Heinricus dictus Hanenerat, Rulo de Wisemor, et alii quamplures fide digni. In huius donationis evidentiam unanimi consensu facte presentes littere confecte sunt, strenuorum virorum et militum domini Heinrici dicti Amunc scilicet et Hartmudi fratrum dictorum de Elkerhusen ac opidanorum in Gyzen sigillorum munimine sunt signate in testimonium veritatis. Nos Heinricus(, Hartmud)us fratres predicti ac opidani in Gyzen ad petitionem Sifridi, Juthe uxoris sue et Connegundis beckine de (Aldenbūch)ecke predictorum sigilla nostra recognoscimus presentibus appendisse.

Datum anno domini m^o ccc secundo, x. kalendas¹⁾.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die urk. ist durch mäusefrass beschädigt; die ausgefressenen stellen habe ich unter genauer berücksichtigung der längen

1) Von dem anfangsbuchstaben des monatsnamens nur ein stück schaft erhalten, war entweder ein f (kein f) oder ein J.

durch coniectur ergänzt. Vom bug ist vorn ein stück weggefressen; vermutlich hing daran das siegel von Giessen. Von den beiden weiteren eingehängten siegeln ist das erste abgefallen. Das zweite, dreieckig, an einer ecke beschädigt zeigt im schild drei beile (2, 1), darüber einen turnierkragen mit drei lätzten, umschr.: + S' · HARTMVDI · DE · ELKERH ... N. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 306 nr. 429.

1395. Kraft herrn Uden sohn zu Wetzlar teilt seine güt zu Leihgestern und Mühlheim zwischen seinem schwiegersohn Eberhard von Hörsheim und seinem sohn Hermann genannt Lichtenstein.

1303 juli 23.¹⁾

1303 juli 23. Ich Craft her Vden sün waiz bywilen eynis burgeres von Wetzlar dün kunt allen dein, dy desen brif horent oder sehent, daz ich mit willen uñ mit gehencnüsse Hermannis der genant ist Litthenstein mines sünis han of gelan uñ gegeben Ebirharde von Herlisheim mime eydene uñ Hedewige siner wirthen miner doither vir malder kornes uñ eyn malder weysis zü Leitgesteren jarlicher gulde, also daz sy²⁾ da mide dün uñ lain, wais in gewuge uñ in nozlich sy. Mit sagedame underscyeide uñ underrede, also daiz dar wider sal han Herman min sün, der hy vor ist genant, vir malder uñ eyn halb malder kornes zü Molenheim uñ eyn malder kornes an der molen, dy da by dem dorf zü Molenheim ist gelein, mit gensen uñ mit hñeren uñ mit gevelle daiz dar zü horet, glicher wiz also min eyden hait dy vorgenanten gulde zü Leitgesteren mit gensen uñ mit huneren uñ mit alme dem gevelle daz dar zü horet. Me quemis so, daz Ebirhart dy vorgenanten gulde virkofte zü Leitgesteren, daz her dün mach, obe her wel, ane allerleyhe hindersal, Herman min sün sal dar gene haben dy gulde zü Molenhem, also vorgeredit ist. Queme Ebirhart na mime dode uñ gebe Hermanne mime sünē halb so vil penninge, als daz guit zü Leitgesteren vir golden heitte, Herman min sün solde sy neme uñ solde eme daz güt halb lain zü Molenheim. Dede her abir des nit, min sün behilde daz güt zü Molenheim uñ delette dan mit sime svagere Ebirharte solich güt, alz in zü delene geburte. Were abir, daz Ebirhart daz güt zü Leitgesteren behilde biz mimne³⁾ doit unvirkauft uñ wolde her dan iz inwerven, min sün solde auch daz zü Molenheim inwerven uñ dan glichliche deylen. Wolde abir Ebirhart

1) Nach späteren rückaufschriften Schiffenberger vorurkunde. Vgl. II, nr. 52. 141. Schreiber der wegen anwendung der deutschen sprache bemerkenswerten urkunde ist der damalige Wetzlarer stadschreiber, von dessen hand die meisten der hier vorkommenden urkunden, soweit sie von Wetzlarer personen ausgehen, geschrieben sind.

2) 'sy' fehlt im orig.

3) So im orig.

iz behalden, min sūn behilde daz zū Molenheim dar gene uñ deylent dan anders daz in geboret zu deylen mit ein ander, als h̄y vogeredit ist. Umma daz dese rede stede uñ sicher vir libe, so han wir gebedin in¹⁾ besigelin mit der stede ingesigele von Wetflar. Dirre rede ist gezeuch: her Hartrad von Herlisheim, her Rulo Reye, scheffen von Wetflar, uñ anders guder lude vil.

Dirre brif wart gegeben na godis geburt druzcenhunder jar in dem dritten jare, an dem nesten dage na sente Marien Madalenen dage.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel gut erhalten. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 309 nr. 433 (nur die erwähnung von Leihgestern, die zeugen und das datum).

1396. Der geistliche Widekind von Altenbuseck schenkt den nonnen zu Schiffenberg seine gütter zu Foxrode. 1303 aug. 15.

Ego Widekindus presbiter dictus de Aldenbuchesecke tenore presentium publice recognosco, quod sana deliberatione prehabita, mente sanus et corpore, omnia bona mea propria sita in villa dicta Foxroyde²⁾ dono et deleo in hiis scriptis donatione facta inter vivas sanctimonialibus in Cristo dilectis .. magistre et conventui in Schyffenburg dono elemosine in anime mee remedium sempiternum perpetuo possidenda. Abrenuncio omni iuri et actioni, quam in dicta bona habui, simpliciter et expresse, ita quod dicte moniales dicta bona numquam aliquo concambio alienent a dicta ecclesia quoquo modo, promittens bona fide me numquam velle venire in contrarium in iudicio vel extra vel uti subtilitatibus aliquibus, per quas dicta bona a predictis monialibus poterunt avellari. Tali addita conditione, quod videlicet dicte moniales quatuor vicibus in anno, scilicet quinta feria quatuor temporum, legent de sero vigiliis et de mane missam pro defunctis, in cuius principio nummum offerent usualem. Volo etiam, quod diem anniversarium obitus mei scribant in kalendario suo quinta feria quatuor temporum post diem cynerum et in aliis tribus quatuor temporibus perpetuo peragendum. Volo nonminus, quod quecumque dominarum dicti collegii pro tempore magistra fuerit, dictis dominabus eodem die pitanciam et refectionem in refectorio suo faciat specialem in uno albo pane et denariata vini et quicquid eodem die comedи sit licitum, sicut de maldo siliginis et dimidio, tribus solidis et dimidio denariorum communis monete melius poterit procurari. In huins dona-

1303
aug. 15.

1) So im orig.; dem schreiber schwiebt statt 'rede' das wort brif vor.

2) 'sita — Foxroyde' von anderer, doch gleichzeitiger hand auf rasur; von dem ursprünglich dagestandenen noch lesbar '.... g.... prope ... sita'.

tionis firmitatem presens scriptum exinde confectum est et ad preces meas opidanorum in Gyzen sigilli muninime roboratum. Testes huius rei sunt: Hartmūdus de Elkerhusen, Happlo de Drahe, Wernherus de Linden, Cūno dictus Halbir, Hermannus dictus de Buchesecke, milites. Johannes dictus Ritthere, Wernherus dictus Masewerg, armigeri, Gerlacus dictus Drafleis, Lüdewicus pistor, Eckehardus, scabini in Gyzen et alii quamplures fide digni. Nos opidani supradicti ad petitionem domini Widekindi supradicti sigillum nostrum presentibus duximus appendisse.

Datum anno domini m^o eec^o tertio, in die assumptionis beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel am rand beschädigt. Gedr.: Bau Hess. Urkunden 1, 309 nr. 435.

1397. Wigand Knochil bürger zu Wetzlar verspricht den kanonikern zu Schiffenberg fünf schillinge jährlichen zinses von seinem 15 hause in der Lahngasse zu Wetzlar zu zahlen. 1304 febr. 4.

1304 febr. 4. Noverint presentium litterarum perceptores universi, quod ego Wigandus dictus Knochil et Aleydis uxor mea legitima cives Wetflarienses et nostri heredes tenemur solvere ex domo nostra sita infra muros Wetflarienses in platea que Loingazze dicitur, quam inhabitamus, viris religiosis . . preposito et canonicis regularibus ecclesie in Scheffenburg Treuerensis dyocesis quinque solidos Coloniensium denariorum annis singulis nomine census infra sacros dies pentecostes sine casu quolibet et eventu. Quos vero dictos redditus quondam Methylidis dicta Beyeren nostra matertera dictis . . preposito et canonicis dono elemosine contulit de consensu heredum suorum omnium et assignavit, ut provide sui habeatur memoria et dies sua anniversalis in ecclesia predicta per dictos prepositum et canonicos in perpetuum annis singulis fideliter peragatur. In quorum omnium robur et testimonium sigillum civitatis Wetflariensis nostris precibus presentibus litteris est appensum. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Hartradus de Hirlisheim, scabini civitatis predicte, et alii fide digni.

Datum anno domini m^o eec^o tertio, in crastino beati Ancharii episcopi et confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1398. *Johann und Mechtilde cheleute zu Münzenberg verkaufen den nonnen zu Schiffenberg gütter zu Bergheim.*

1304 märz 19.

Ad universorum noticiam nos Johannes et Methildis legitimis coniuges, opidani in Mynzenberg, subscriptorum tenore presentium cupimus pervenire, quod nos sana deliberatione prehabita, communica manu vendidimus et presentium testimonio litterarum vendimus religiosis dominabus in Cristo dilectis monasterii in Schyffenburg pro sexaginta marcis¹⁾ et quatuor marcis denariorum legalium et bonorum nobis numeratis, quas confitemur recepisse totaliter ab honestis viris domino Cunrado dicto Monetario scilicet et Theoderico dicto de Bückenheim civibus Wetflariensibus, unum integrum mansum situm iuxta Berheim et medietatem unius curtis cum quatuor iugeribus terre arabilis, que bona omnia recognoscimus etiam olim eiusdem fuisse monasterii vere propria, dedimus inquam, ut²⁾ pretactum est, dictis dominabus proprietatis tytulo perpetue possidenda, promittentes quoque secundum consuetudinem opidi nostri per annum et diem super huiusmodi venditionis contractu certam warandiam nos facturos, super quo Sifridum dictum Bümester, Vigandum carnificem et Wernherum dictum Cleinekoif, nostros opidanos, fideiussores constituimus et firmiter obligamus, renunciantes simpliciter et expresse ingratitudini, dolo malo et omni fraudi, quibus huiusmodi venditio recindi posset aliquatenus aut infringi. Facta est hec venditio presentibus honestis viris Happelone³⁾ dicto de Steinheim, Siplone dicto Riehe, Wigando ante Portam, scabinis, vocatis ad hoc specialiter pro testibus et rogatis. In cuius rei testimonium et robur presens scriptum exinde confectum est et opidanorum in Minzenberg sigilli munimine roboratum. Nos Wigandus carnifex, Sifridus et Wernherus fideiussores, Happelo, Siplo et Wigandus scabini predicti omnia de nobis superius annotata recognoscimus esse vera.

Datum anno domini m^o.cc.^o. quarto, xiiii^o kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. mit wenig beschädigtem siegel in Darmstadt. Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand (es ist die mehrfach in diesen jahren erscheinende Schiffenberger frauenhand): 'Die hübe zu Berheim'. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 310 nr. 438.

1) 'marcis' auf rasur. 2) 'inquam ut' auf rasur.

3) Von hier ab dunklere tinte.

1399. Ludwig von Dalheim bürger zu Wetzlar überlässt den kanonikern zu Schiffenberg seinen garten zu Wetzlar vor dem thor über der Lahnbrücke auf dem wasen gegen erbzins, mit der erlaubnis, daselbst zu bauen. 1304 (1305) märz.

1304
(1305)
märz.

Cum labilis sit hominum memoria et nemini certa sit dies crastina; scripto commendari necesse est ea, que racionabiliter aguntur, ne aut oblivione aut perversitate pravorum hominum in posterum retractentur, que mediante iusticia finem legitimum reeperunt. Noverint igitur presencium litterarum perceptores universi, quod ego Ludewicus de Dalheim civis Wetfariensis communicata manu Alheydis uxoris mea legitime concessi et concedo iure hereditario in hiis scriptis viris honorabilibus ac religiosis domino .. preposito et .. conventui canonicorum regularium monasterii in Schiffenburg ortum meum extra portam Wetfariensem et trans pontem dictum Loynbruche supra cespitem situm, prout iacet, iuxta domum et piscinam meam, quas ibidem ex novo edificavi, pro duabus marcis denariorum usualium et bonorum in die beati Martini yemalis annis singulis michi ac meis heredibus persolvendis census nomine non obstante casu vel eventu quolibet, possidendum, colendum, edificandum vere hereditatis titulo in perpetuum et habendum. Ego eciam extra domum meam versus ortum predictum nichil iuris michi reservo, sed solummodo ut stillicidia tecti domus mee iamdictae stillando suum meatum obtineant simpliciter in eundem. Si autem dicti .. prepositus et .. canonici iuxta domum meam in orto predicto aliquod voluerint edificare edificium, possunt et debent licet, domui mee applicando, quanto propius¹⁾ applicari poterit, stillicidia que domus et tecti mei capere et educere, suis semper laboribus et sumptibus, meo quolibet sine dampno. Debent insuper et possunt eciam per longitudinem mee piscine et per totum ortum versus Loinnam edificare, cum voluerint, secundum quod decreverint, ita ut inter piscinam et huiusmodi edificium via arta permaneat, per quam ad dictam piscinam haberi possit transitus²⁾. Quod vero edificium edificari et extendi poterit cum edificiis, que obirhenge dicuntur vulgariter, versus piscinam meam eciam sine quolibet meo dampno. Que edificia per me nec per meos heredes aliquo edificio vel alia causa quacumque debent in posterum in splendore solis vel diei obumbrari, sed splendore solis et diei versus meam piscinam fruentur commode sine quolibet impedimento. In quorum omnium testimonium et robur sigillum civitatis Wetfariensis meis precibus et uxoris mee presentibus

1) 'propius' orig.

2) 'haberi — transitus' auf rasur.

litteris est appensum, quod nos .. scabini civitatis predice omnes ac singuli recognoscimus esse verum. Huius autem facti testes sunt: Conradus Crawe, Conradus de Kazcenvort¹⁾, Rulo Reye, Hartradus de Hirlisheim, scabini, et alii fidedigni.

Datum anno domini m^o ccc^o iiiii^o, mense marcio.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite steht von der hand des schreibers: 'Schiffenburg'. Siegel am rand beschädigt.

1400. *Bertha witwe Friedrich Schefers bürgers zu Wetzlar bestimmt letztwillig über ihren nachlass, u. a. auch zu gunsten der nonnen zu Schiffenberg.* 1304 mai 11.

Cum varii rerum eventus et inopinati casus homini multociens
soleant accidere, nec qui hodie vivit incolumis, eras se sanum poterit
estimare, ego igitur Bertha reicta quondam Friderici dicti Schefere
civis Wetflariensis tale quit premeditans ac saluti anime mee salu-
briter providere cupiens, testamentum meum disposui et ordinavi com-
pos mentis et corporis pro ultima mea voluntate de consensu Heyno-
nis de Nuueren, quem in munburum et tutorem omnium bonorum
meorum elegi et constitui ubicunque locorum sitorum, et ordino in
hunc modum. Volens primo, ut post mortem meam bona mea sita in
villa de Letgesteren cum omnibus suis pertinenciis cedant Craftoni
clericu, filio quondam Hartmudi Munzeres, solvencia iiii^m maldra sili-
ginis et maldrum tritici, que percipiet et habebit sue vite temporibus;
ipso autem mortuo dicta cedet pensio conventui sanctarummonialium
in Schyffenburg eternaliter possidenda. Item volens et ordinans, ut
Johanni meo fratri domus mea maior, quam possideo, et edificium
ibidem constructum, quod ein gewelbe nuncupatur volgariter, me mor-
tua cedat et permaneat eternaliter eum dimidia marca denariorum
annui redditus, quam habere in orto Ortwini braxatoris dinoseor.
Domus autem mea minor domui mee predice annexa et contigua be-
ginis infrascriptis cedet me defuncta, que ad se iiiior alias beginas
discretas recipient et in ea habitabunt, quoad vixerint, videlicet Ger-
dradi, Hildegundi, Luchardi, Alheldi²⁾, Gerdrudi de Germesse et Suffie.
Sic semper decem begine in eadem domo cohabitabunt; una autem
mortua, alie, que superfuerint, aliam ad se recipient, quociens et
quando fuerit hoc necesse. Item assignavi Gerdrudi begine maldrum
siliiginis annue pensionis, quod habeo in villa de Luna, quoad vixerit;
ipsa mortua conventui ecclesie in Aldenburg in perpetuum permanebit.

1304
mai 11.

1) 'Kazeenvorf' orig.

2) So im orig.

Item assignavi Minoribus in Wetflaria xxiiii⁹ kussinos et iii marcas denariorum inter ipsos equaliter dividendas et iii marcas eisdem ad eorum coquinam. Assignavi eciam fratri Wygando de Nuueren de ordine Predicatorum tunicam meam meliorem cum lecto inter lectos meos meliori post mortem meam percipiendam. Assignavi eciam Predicatoribus in Frankenvort dimidiam marcam denariorum inter ipsos dividendam et dimidiam marcam ad eorum coquinam. Item assignavi fratribus de ordine sancti Augustini in Alzeya dimidiam marcam et ad coquinam eorum dimidiam marcam more predicto. Item fratribus Minoribus in Volda marcam denariorum similiter dividendam. Item unam marcam Minoribus in Frideberg. Item unam marcam fratribus Minoribus in Marburg. Item fratribus Minoribus in Limpurg unam marcam. Assignavi eciam Hartmudo fratri meo viii marcas. Item assignavi Wygando sacerdoti, filio quondam Conradi dicti Monich, xii marcas. Domus autem et curia quondam Hermanni de Vunneberg¹⁾ cedet Katerine filie dicti Hermanni et suis heredibus post mortem meam eternaliter possidenda. Item assignavi vi kussinos et duos lectos et unam cultram Bertheydi uxori predicti Heynonis post mortem meam percipiendos. Hanc ordinacionem huiusmodi testamenti pro ultima mea voluntate ordinavi condicionaliter, videlicet ut omnia premissa ad affectum²⁾ perducantur me mortua, si ea bona ultra mei victus necessitatem obtinuero debitis meis principaliter persolutis. Si autem in debitis tantis post mortem meam obligata permanerem, quod ad ea solvenda facultas rerum mearum mobilium non subpeteret, tunc ea debita solventur de predictis sic legatis omnibus secundum estimationem que marzial dicitur, contradictione qualibet non obstante. Huiusmodi mei testamenti executores et manufideles elegi et eligo per presentes fratrem Th. de ordine Minorum, meum confessorem, dictum de Confluencia, Heynonem de Nuueren predictum et Bertam uxorem suam, quibus testamentum meum, secundum quod premissum est, in animas suas ad exequendum et peragendum committo me mortua et de aliis bonis meis, que superfuerint, agendum pro salute anime mee et progenitorum meorum, prout coram deo in novissimis valeant redere racionem. Ego Heyno de Nuueren predictus recognosco et protestor publice ordinacionem predicti testamenti de mea esse voluntate et consensu, dummodo debita, in quibus dicta Bertha obligata post mortem suam fuerit, principaliter persolventur. In quorum omnium testimonium et robur sigillum civitatis Wetfariensis precibus meis et Heynonis mei munburi et tutoris predicti litteris presentibus est ap-

1) 'vunēb'g' orig.

2) So im orig. statt e fectum.

pensum. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Heynemannus Gerberti, Conradus Crawe, Ernestus de Nueren, Rulo Reye, scabini civitatis predice, et alii fidedigni.

Datum anno domini m^o ccc^o iiiii^o, feria secunda proxima post ascensionem domini.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Das siegel hängt beschädigt an geflochtener rotseidener plattschnur, welche durch zwei löcher im bug gezogen und unterhalb desselben einfach verschlungen ist. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 311 nr. 440 (nur das vermächtnis an Schiffenberg).

1401. Die scheffen zu Wetzlar transsumieren aus dem testament ihrer mitbürgerin Bertha, witwe Friedrich Schefers¹⁾, das erste, an Kraft Münzer und nach dessen tote an die nonnen zu Schiffenberg fallende vermächtnis, die güter zu Leihgestern betreffend.

1304 sept. 14.

In eius recognitionis et premissorum testimonium sigillum nostrum 1304
huic scripto duximus appendendum. Huius autem rei testes deputati sept. 14.
sunt: Hermannus Selege, Heynemannus Gerberti, Ernestus de Nueren,
Conradus Crawe, Conradus de Kazenvort, Hartradus de Hirlisheim,
Rulo Reye, scabini; item Conradus Munzere, Gerlacus Cimmerman,
Theodricus de Buchenheim, Henricus de Ysennerode, cives Wetflarienses,
qui una nobiscum litteram huiusmodi testamentariam viderunt
et legere coram nobis audierunt.

Datum anno domini m^o ccc^o iiiii^o, in die beati Materni confessoris.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel gut erhalten.

1402. Hermann Münzer bürger zu Wetzlar überlässt den kanonikern zu Schiffenberg einen acker bei Girmes gegen lieferung von einem malter korn jährlich. 1305 jan.

Omnibus presencium litterarum perceptoribus innotescat, quod 1305
ego Hermannus dictus Munzere civis Wetflariensis communicata manu
Richildis uxoris mee concessi et concedo iure hereditario in hiis scriptis jan.
viris religiosis .. preposito et conventui canonicorum regularium
monasterii in Schiffenberg agrum meum situm apud villam Germesse,
continentem circa unum iuger terre arabilis, dictum Ripratisechir, pro
uno maldro puri siliginis mensure Wetflariensis michi ac meis here-
dibus annis singulis nomine pensionis infra festa assumptionis et

1) S. nr. 1400.

nativitatis beate virginis persolvendo et usque Wetflariam non obstante casu vel eventu quolibet presentando, colendum, possidendum vere hereditatis titulo in perpetuum cum omni iure michi vel meis heredibus in eodem competente et habendum. In cuius rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetfariensis meis et uxoris mee precibus presentibus litteris est appensum, quod nos scabini civitatis predice omnes ac singuli recognoscimus et confitemur esse verum. Testes autem huius facti sunt: Conradus Crawe, Hartradus de Herlisheim, scabini civitatis predice, et alii fide digni.

Datum anno domini m^o ccc^o iiiii^o, mense ianuario.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel beschädigt.

1403. Sifrid Baumeister und Johann sein bruder bürger zu Münzenberg verkaufen den nonnen zu Schiffenberg ihres verschollenen bruders, des geistlichen Werner, gütter zu Bergheim.

1305 mai 27.

Ad universorum noticiam nos Sifridus dictus Bümeister et Johannes fratres, opidani in Minzenberg, subscriptorum tenore presentium cupimus pervenire, quod nos sana deliberatione prehabita vendidimus et presentium testimonio litterarum vendimus religiosis dominabus in Christo dilectis .. magistre et conventui ecclesie in Schyffenburg pro quinquaginta marcis et una marca denariorum et quatuor solidis Coloniensium legalium et bonorum nobis numeratis, quibus etiam contenti sumus, bona in Bercheim sita, que Wernheri clericu, fratri nostri, tam in curtibus quam in agris sua fuisse vel esse vere propria dincuntur. De quibus inquam bonis dictis dominabus veram et certam warandiam in presentibus faciemus. Conditione tali interposita, quod si predictus Wernherus frater noster in processu temporis nunc futuro vivus revenerit, ut speramus, uxores nostre legitime nostri vel heredes, si nos forte medio tempore morte decederemus, quod absit, dicto Wernhero de bonis nostris propriis in restauro¹⁾ suorum bonorum quantum ad estimationem predictam ipsi Wernhero et nulli alteri satisfacere nos contingit. Fideiussores huius venditionis sunt, ut firma permaneat et rata, quorum nomina sunt subscripta: Happlo de Steinheim, Siplo dictus Riche, scabini, Vigandus carnifex et Hermannus dictus Niebelung, opidani in Minzenberg. Testes autem sunt, qui viderunt et affuerunt, dum hec fierent, in Wanebach: Heinricus

1) 'restauro' orig.

centurio, Drebada, Gotfridus, Wernherus dictus Heimburge, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum anno domini m^occc^o quinto, vi^o kalendas iunii.
In huius venditionis testimonium sigillum opidi in Minzenberg pre-
sentibus dignum duximus appendendum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel am rand beschädigt.

**1404. Der geistliche Kraft, sohn Hartmud Münzers bürgers zu
Wetzlar, verzichtet zu gunsten der nonnen zu Schiffenberg auf
güter zu Leihgestern, die er von seiner verwandten Bertheydis
Schefer geerbt hat. 1305 dec. 20.**

Fidelis est litterarum custodia, que rerum actiones inconcussa serie loquitur et emergentibus calumpniis firma prebet obstaculum veritate. Hinc est, quod ego Crafto clericus, filius quondam Hartmudi dicti Munzere civis Wetfariensis, notum facio presencium litterarum perceptoribus universis, quod deliberacione sana prehabita dedi, contuli, do, conseruo et resigno resignacione et donacione facta inter vivos irrevocabiliter in hiis scriptis reverende ac religiose domine ac . magistre totique . conventui sanctarum monialium in Scheffinburg bona illa, que michi contulit quondam Bertheydis dicta Schefferen mea consanguinea pie memorie, nomine elimosine pure propter deum, in villa de Leitgesteren sita, nunc solvencia iii^o maldra puri siliginis et maldrum tritici, duas auccas, totidem pullos autumpnales et pullum carnisprivialem, possidenda et habenda in perpetuum pleno iure. In cuius donacionis testimonium et robur sigillum civitatis Wetfariensis meis precibus litteris presentibus est appensum. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Heynemannus Gerberti, Gerlacus Cimmerman, scabini civitatis prediete, et alii fidedigni.

Datum anno domini m^occc^o quinto, in vigilia beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: 'Fratri Craftonis'. Siegel nur oben am rand etwas beschädigt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 312 anm. (regest).

**1405. Kunigunde Bruersin bürgerin zu Giessen verkauft dem
ritter Hermann von Buseck einen zins von ihrem hause zu Giessen,
den Hermann den kanonikern zu Schiffenberg vermacht.**

1306 märz 3.

Notum sit universis inspecturis presentes atque audituris, quod ego Cunegundis dicta Bruersin civis in Gyzen de libera voluntate ac

märz 3.

unanimi consensu puerorum meorum vendidi Hermanno militi e Buchesecken quinque solidos denariorum Wedrebiensium singulis undandos de domo mea quam inhabito in Gyzen sine omni inquietate libere et iure perpetuo obtinendos. Hos vero quinque solidos dñiorum predictus Hermannus legavit dominis sive fratribus in Schifburg pro remedio et salute anime uxoris sue Grethen. Predicti quinque solidi semper antedictis dominis sive fratribus in die bej Stephani debent pacifice presentari. Hoc tamen adiecto, quod in domini lantgravii, antequam predicti quinque solidi sepedictis dominis presententur, prius sit, ut de iure debet fieri, expeditum. Huius vero venditionis testes sunt: Ludewicus pistor, Gerlacus Dragefels & Echehardus scabini. In cuins rei testimonium ac plenam firmitate presentem cedulam sigillo civitatis in Gyzen petii roborari.

Datum anno domini m. ccc. v., in octava beati Matthie apostoli

Aus nr. 676 der Marburger abschr. des Marburger copialbuches in Wien

1406. Die kanoniker zu Schiffenberg verkaufen dem ritter kraf^t von Bellersheim eine wiese zu Schwalheim. 1306 mai 1.

1306
mai 1.

Universis, ad quos presentes littere pervenerint, cupimus innotum, quod nos Heinricus prepositus totusque conventus regularium canonicorum ecclesie Scheffenburg¹⁾ ordinis sancti Augustini Treverensis dyocesis pro viginti tribus marcis rite et rationabiliter vendidimus pratum quoddam situm in Svalheim strennuo militi Craftoni de Bellersheim cum omni iure libere et quiete, quo apud Eberwinum iuvem Gruem suamque uxorem emimus²⁾ et possedimus annis iam duodecim, perpetuo possidendo. Testes huins sunt: Hartmudus de Eilkerhusen, Happlo de Drahe, Crafto iuvenis³⁾, milites, et Johannes de Berstad, et alii quamplures fide digni. In cuius facti robur testimonium premissorum sigillum ecclesie nostre presentibus est appensum.

Datum anno domini m^o ccc. vi^o, kalendas maii.

Aus dem schlecht geschriebenen orig.-perg. im archiv des klosters Arnsburg zu Lich. Das abhangende runde siegel schön erhalten; es zeigt Maria mit dem Jesuskind auf dem schosse unter einem von zwei gotischen turmen flankierten spitzbogen thronend; umschr.: + SIGIL2V · ECCE · SANCTE · MARIE · SCHEFFENBVRG. Gedr.: Baur Urk. d. Kl. Arnsburg 247 nr. 345.

1) Ueber g ein schnörkel, also vielleicht Scheffenburgensis zu lesen.

2) Die betreffende urkunde ist nicht erhalten.

3) Kraft der junge von Bellersheim. Vgl. Draudt Familie von Bellersheim 13

1407. Konrad Glump bürger zu Giessen schenkt den nonnen zu Schiffenberg eine mass öl oder eine meste mohn jährlich aus seinem garten am Steinweg. 1307 jan. 13.

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Conradus dictus Glump opidanus in Gizen pro salute anime mee necnon pro remedio anime uxoris mee legittime Irmengardis singulis annis dedi unum modium olei sive mestretam¹⁾ papaveris .. sanctimonialibus cenobii in Schiffenburg recipiendum super ortum meum situm iuxta viam lapideam ibidem in die beati Michahelis perpetue possidendum. Quod inquam oleum sive papaver nunquam debet vendi nec a claustru alienari ab eisdem. Huius donacionis testes sunt subscripti: Lodewicus pistor, Eckehardus et Gerlacus Dragefleis, scabini, Hermannus de Buchesecken et Synandus frater eius, milites. Ad cautelam firniorem sigillum opidanorum in Gyzen presentibus est appensum.

Datum anno domini m^o ccc^o vi^{to}, in octava epiphanie.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Die urkunde misst nur 53 auf 161 mm, mit entsprechend kleiner schrift. Das siegel, welches abgehängt hat, ist abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 314 nr. 444.

1408. Die testamentsvollstrecker Werners von Münchhausen zu Wetzlar überweisen dessen güter zu Obersteinberg den nonnen zu Schiffenberg. 1307 (1308) märz.

Tenore presencium omnibus tam presentibus quam futuris innotescat, quod nos Hermannus Selege scabinus et Rycholfus filius Heyemann Gerberti civis Wetfariensis, testamentarii, manufideles et executores testamenti a quondam Werner de Monichusen nostro consanguineo pro sua ultima voluntate conditi et facti, ad exequendum huiusmodi testamentum electi, sicut in litteris super hoc confectis nobis traditis continetur plenius, notum facimus universis, quod sana deliberacione maturoque consilio prehabitis, dei intuitu precipue et pure propter deum et in remissionem peccatorum ipsius Werner suorumque parentum et progenitorum omnium per virtutem et auctoritatem testamentariam nobis traditam et commissam dedimus, contulimus et assignavimus nomine testamenti et dono elimosine .. magistre et .. conventui sanctimonialium monasterii in Schiffenburg Treuerensis dyocesis omnia bona proprietaria seu hereditaria vel quocumque censeantur nomine in villa de Obirsteinberg et in confinio eiusdem ville

1307
(1308)
märz.

1) So im orig.

sita, que excolit quidam .. dictus Vnglavbe, nunc solvencia tria mala-
dra siliginis et duo maldra avene et dimidium maldrum avene et
dimidium maldrum caseorum, duas auccas, duos pullos autumpnales
et unum pullum carnispriviale, que inquam bona idem quondam
Wernerus et eius parentes et .. fratres possiderunt hactenus propri-
tatis titulo, pacifice possidenda et habenda in perpetuum propter deum
pleno iure, ut proinde ipsius Werneris annis singulis diem anniversa-
lem devote peragant et ipsius parentum et .. fratribus memoriam in
suis oracionibus habeant, ipsos in suis kalendariis conscribendo. In
premissorum omnium testimonium et robur sigillum civitatis Wetfla-
riensis nostris precibus litteris presentibus est appensum. Huins facti
testes sunt: Ernestus de Nuueren, Conradus Crawe, Hartradus de
Herlisheim, Rulo Reye, Gerlacus Cimmerman, scabini civitatis pre-
dicte, et alii fidedigni.

Datum anno domini m^o ccc^o septimo, mense marcio.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel schön erhalten: rund; der kaiser mit
scepter und reichsapfel unter einem rumbogen thronend; umschr.: ·SIGILLVM·
CIVIVM · DE · WETFLARIA ·

**1409. Notariatsinstrument über die schenkung eines hauses zu
Wetzlar von seiten des geistlichen Wezzelin an die kanoniker zu
Schiffenberg. Wetzlar 1307 juni 9.**

1307
Juni 9.

In dei nomine, amen. Anno a nativitate eiusdem millesimo
ccc^o vii^o, indictione quinta, die nono mensis iunii, pontificatus domini
pape Clementis quinti¹⁾, discretus vir Wezzelinus sacerdos in mei
notarii et testium subscriptorum in stupa domini Lodewici archipres-
biteri Wetfariensis post prandium presentia publice recognovit se
honorabilibus viris dominis .. preposito et conventui canonicorum regu-
larium ecclesie in Schiffenburg ordinis sancti Augustini donasse dona-
tione inter vivos et .. preposito tunc presenti suo ac conventus sui
nomine tunc donavit domum suam domui Lodewici dicti Schriende
in civitate Wetfaria sub Thuguriis contiguam, de qua Sifridus dictus
Gnip triginta tres denarios Colonienses hactenus sibi solvit, ita quod
post mortem eiusdem sacerdotis prepositus et conventus predicti ipsius
anniversarium cum vigiliis et missis defunctorum fideliter peragant,
prout de hoc coram districtissimo iudice velint reddere rationem.

Actum anno, die et loco ut supra. Presentibus discretis viris
Heinrico preposito ecclesie predice in Schiffenburg, Lodewico archi-

1) Das pontifikatsjahr ist vergessen.

presbitero predicto, Rudolfo plebano de Habechinheim camerario, Rudolfo plebano de Swappach et Sifrido plebano de Luzzelinden, fratribus capituli Cristianitatis in Wetflaria, pro testibus adesse rogatis, qui in probationem sui testimonii ad rogatum prefati Wezzelonis predicti archipresbiteri et capituli Cristianitatis predicte sigilla una cum meo signo appendi litteris presentibus rogaverunt, quod nos archipresbiter et camerarius predicti recognoscimus esse verum.

Et ego Johannes dictus de Flore canonicus ecclesie sancti Johannis Maguntine, publicus imperiali auctoritate notarius, universis et singulis supradictis una cum predictis testibus presens interfui ac ea manu propria conscripsi et in hanc publicam formam redegi meoque solito signo signavi a prefato Wezzelone rogatus.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Von den beiden siegeln hängt nur noch das erste, doch sehr beschädigt, an.

1410. Sifrid Rosenblatt verkauft den kanonikern zu Schiffenberg ein malter korn jährlich von seinen äckern auf den Schwalgruben bei Wetzlar. 1307 juni 28.

Fidelis est litterarum custodia, que rerum actiones inconcussa serie loquitur et emergentibus calumpniis firma prebet obstaculum veritate. Noverint igitur presencium inspectores universi, quod ego Syfridus dictus Rosenblatt communicata manu Katerine uxoris mee legitime vendidi, dedi, vendo et do vere proprietatis titulo in hiis scriptis religiosis personis domino .. preposito et canonicis regularibus monasterii in Scheffinburg Treuerensis dyocesis unum maldrum puri siliquinis pensionis annue mensure Wetflariensis ex duobus agris meis sitis in campus prope Wetflariam supra foveis dictis Svalgruben, continentibus circa sex iugera terre arabilis, agris hospitalis et Heynemann Gerberti contiguis, persolvendum infra festa assumptionis et nativitatis beate ac gloriose virginis Marie et usque Wetflariam non obstante casu vel eventu quolibet presentandum pensionis nomine annuatim, pro sex marcis denariorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate. In cuius rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis et uxoris mee precibus litteris presentibus est appensum. Huius facti testes sunt: Conradus Crawe, Johannes Beyir, scabini civitatis predicte, et alii quam plures fide digni.

1307
juni 28.

Datum anno domini m^o ccc^o septimo, in vigilia beatorum Petri et Pavli apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel beschädigt.

1411. Die eheleute Dietrich und Irmengard zu Wetzlar vermachen das erbeil ihrer tochter, der nonne Mechtild, deren kloster Schiffenberg. 1307 juli 14.

1307
juli 14. Nos Theodricus et Irmgardis coniuges legitimi, cives Wetflarienses, notum facimus presencium litterarum perceptoribus universis, quod consensu mutuo et voluntate unanimi hereditavimus et hereditamus per presentes . . magistram et . . conventum sanctimonialium monasterii in Schiffenburg et heredes fecimus nomine Methildis nostre filie, earum commonialis¹⁾, omnium bonorum nostrorum, quoecunque censeantur nomine, tanquam heredes legitimi volentes, ut nobis defunctis et mortuis portionem percipient dictorum bonorum nostrorum, prout ceteri nostri pueri, divisione legitima et sorte coequali. Sciendum est autem, quod nos cum parte nostra domus, quam possidemus, in foro ferri site et cum bonis nostris in villa Berinkeim sitis agendi habemus et habebimus divisim vel coniunctim, prout voluerimus, plenariam facultatem sine dictarum monialium et nostrorum puerorum seu heredum contradictione, quia uno nostro mortuo alter cum eadem parte domus et bonorum in Berinkeim sitorum potest facere et agere, prout sibi placuerit, sine qualibet contradictione. Ipse²⁾ eciam de parte bonorum nostrorum ipsas³⁾ contingente infra muros Wetflarienses et metas sita dabant exactiones, cum dande fuerint in Wetflaria, prout . . cives Wetflarienses de suis solent dare bonis et contribuere, cum ad id obtulerit se facultas. In premissorum omnium testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis nostris precibus litteris presentibus est appensum. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Gerlacus Cimmerman, scabini civitatis predietae, et alii fidedigni.

Datum anno domini m^o ccc^o septimo, in crastino Margarete virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel gut erhalten.

1412. Die kanoniker zu Schiffenberg verpachten ihren hof zu Leihgestern auf zwölf Jahre. 1307 dec. 31.

1307
dec. 31. . . Prepositus et conventus canonorum regularium ecclesie in Schyffenburg tenore presentium profitemur, quod sana deliberatione inter nos prehabita concessimus et concedimus curtim nostram in villa Letgesteren sitam cum omnibus campis suis sive agris ex antiquo pertinentibus ad eandem Cunrado filio Cunradi et Hermanno filio

1) 'commoniali' orig.

2) 'Ipsi' orig.

3) Vom schreiber gebessert aus ipso.

rubonis de Aldendorf a festo kathedre sancti Petri proxime futuro
nis duodecim possidendam¹⁾). Tali conditione adiecta, quod presen-
bunt seu presentari facient nobis annuatim infra unum miliare, in
emcunque locum decreverimus, infra nativitatis beate Marie virginis
sancti Michahelis festa medietatem omnium fructuum, qui fieri
ssunt et debent campis omnibus in predictis, cum mensura Wett-
riensi suis laboribus et expensis, et uterque ipsorum dabit duos
seres²⁾ et pullos duos carnispriviales. Exceptis dumtaxat duobus
geribus, que proficiis seminandis sibi specialiter reservabunt. Addi-
nus, quod quivis ipsorum duas metretas lini annis singulis suo tem-
re seminabit. Concessimus inquam cum pratis infra scriptis, vide-
et pratum quod volgariter dicitur die preidewiese et duo prata que
cuntur in deme Vorste, cum prato quod dicitur in deme Linder velde.
esertim decimatoribus dabunt plastrum feni pro decima curia de
edicta. Elapso quoque duodecim annorum spacio memorato curtis
dem vacabit, quam iidem C. et H. eodem modo, statu et circum-
intiis consimilibus, quibus exstitit tempore concessionis sibi facte,
signabunt nobis liberaliter et solute. Immo si medio tempore morte
cederent, quod absit, nobis et ecclesie nostre optimalia dare et solle-
re tenebuntur. Insuper dictos agros nostros ad predictam curtis
pertinentes procurabunt in fossatis innovandis, quo ciens et quando
cessitas requirit et visum fuerit expedire. Et si forte de novo con-
gerint propter necessitatem legitimam curti vel agris imminentem
ssata fieri, nos cum ipsis labores faciemus insimul et expensas.
reterea statuimus et addicimus supradictis, quod si dicti agri propter
sorum negligentiam permanerent inculti, nos pro usibus et nostra
portione fructus recipiemus in parte saniori contradicione aliqua non
stante. Ceterum si contigerit et necesse fuerit tectum vel sepem
ut talium aliquid in ea curti construi de marca estimatum, hoc an-
natum suis construent laboribus et expensis. Si vero maioris precii
laboris fuerint aliqua de novo construenda, talia³⁾ non tamen nisi
nostro consilio pariter et auxilio mediante, proviso tamen, quod edi-
cia sollempnia vel maiora non facient nisi de nostro speciali consilio,
eneplacito et consensu. Porro addicimus prenotatis, quod decimam
e pecudibus seu de pecoribus in ea curti existentibus nobis reser-
vabunt et nostre cedere debet utilitati. Item si bellum haberent vel
timicicias aliquas per se vel per dominos suos, per que timendum

1) 'possidendum' orig.

2) 'et duos pullos' über der Zeile nachgetragen, obwohl diese Worte im Text folgen.

3) construent ist hier zu ergänzen.

esset curti nostre destructionem seu periculum aliquod inminere, bot nobis significabunt et nos curtim ipsam coram adversariis suis protestabimus esse nostram, pro eius conservatione quantum possumus laborando. Vel quodsi curtis eadem, ex habitantium in ea negligentia vel casu quodam alio, ignis incendio fuerit devastata, ipsam curtim reedificare merito tenebuntur. Aut si forte per nostram negligentiam quoquomodo fuerit destructa, ipsos ad reedificationem artare non poterimus nec debemus. Item volumus, quod prefati C. et H. tempore messis duobus tantum nunciis nostris sive clericis sive laycis in dicta curti manentibus expensas honorifice ministrabunt. Item conservabunt et pascent continue quatuor vaccas et totidem porcos pro nobis, si sane, quod ablato uno pecore reponemus aliud in locum sine mora. Eciam paschali tempore dabunt infirmarie nostre unum porcum valens fertonem denariorum, vel si acceptare voluerimus fertonem, hoc in nostro arbitrio permanebit. Dabunt etiam quadraginta ova nobis tempore iamdicho. Item tenentur dare duos currus oneratos annuatim cum stramentis, unum de silagine, reliquum de stramento avenatico ad opus et utilitatem pecudum nostrorum. Ut autem hec firmiter observentur et omnia fideliter impleantur, Baldeuinus de Lüzelinden, Heinricus dictus Strubo de Linden, Heydolfus et Heinelo filius Dietrich de Aldendorf sub pena duodecim marcarum nobis et ecclesie nostre fideiussores seu debitores principales, si nobis C. et H. infringenter in aliquo premissorum, sunt constituti. In quorum omnium testimoniun et robor sigillum nostrum una cum sigillo opidanorum in Giezen litteris presentibus duximus appendenda. Et nos scultetus, seabini et opidani in Gyzen recognoscimus, nos sigillum nostri opidi ad rogatum prepositi et conventus, Cunradi et Heinrici predictorum in presentibus litteris appendisse.

Datum anno domini m^o ccc^o vii^o, ii. kalendas ianuarii.

Testes sunt: Gerhardus dictus Stukere, Heinricus dictus Hobeman de Lüzelinden, Hermannus Greba de Letgesteren, et alii quamplures fide digni.

Aus orig.-perg. im besitze des eigentümers des gutes Neuhof bei Leibgestern herrn Karl Müller. Beide siegel stark beschädigt.

1) So im orig.

1413. Kusa witwe des Wetzlarer bürgers Konrad von Herborn genannt Aitberre überlässt den kanonikern zu Schiffenberg ihr haus auf dem Wasen vor dem Lahnthor zu Wetzlar gegen zins.

1308 aug. 25.

Que geruntur in tempore, naturam secuntur temporis et simul 1308
labuntur cum tempore, si non vivo testimonio vel scripture suffragio aug. 25.
fulciantur. Noverint igitur presencium litterarum perceptores universi
presentes pariter et futuri, quod ego Kusa relicta quondam Conradi
de Herveren dicti Aitberre civis Wetflariensis concessi et concedo iure
hereditario in hiis scriptis religiosis viris domino .. preposito et .. con-
ventui monasterii in Scheffinburg Treuerensis dyocesis domum meam
sitam extra portas Loinporten supra cespitem prope curiam et domum
predictorum .. prepositi conventusque¹⁾, quam domum viro meo mortuo
comparavi in sede mee viduitatis²⁾ erga quendam .. dictum Bodinben-
dere, possidendum dictam domum et eam alternando edificandam³⁾,
si voluerint, pro dimidia marca denariorum usualium et bonorum in
die beati Martini yemalis et pro duobus pullis carnisprivialibus michi
ac meis heredibus census nomine annuatim persolvendis. De quo
censu ego Kusa teneor solvere annis singulis meis coheredibus unum
solidum Coloniensium denariorum et unum pullum de predictis pullis
sine omni dampno .. prepositi et .. conventus⁴⁾ predictorum. In pre-
missorum testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis
precibus litteris presentibus est appensum. Quod nos .. scabini civitatis
predicte confitemur et recognoscimus publice esse verum. Huius autem
facti testes sunt deputati: Conradus Crawe, Conradus de Kazenvort,
scabini prediche civitatis, ad hoc rogati pro testibus specialiter et vocati.

Datum anno domini m^o ccc^o viii^o, in crastino beati Bartholomei
apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1414. Ludwig von Cleeberg genannt von Isenburg genehmigt den verkauf des zehnten zu Hausen durch die von Elkerhausen, welche denselben wegen der burg Cleeberg von ihm zu lehen trugen, an die kanoniker zu Schiffenberg. 1308 dec. 18.

Nos Lüdewicus de Cleberg dictus de Isenburg tenore presencium 1308
recognoscimus per presentes, quod vendicionem decime in Husen, dec. 18.

1) 'conventuale' orig.

2) 'viduetatis' orig.

3) 'alternando edificare' heißt hier wohl umbauen.

4) 'conventu' orig.

quam Hartmudus, Henricus Amung, Henricus dictus de Engengazet de Elkerhusen¹⁾ milites et eorum coheredes in feodum iure homagione castri de Cleberg a nobis hactenus possedebant, factam honorabilibus viris .. preposito et conventui canonicorum regularium in Schyffinburg proprietatis titulo perpetuo possidende litteris presentibus approbamus, nolentes prepositum et conventum predictos per nos vel nostros successores de iure vel de facto super dicta decima aliquatenus impediri. Et in huius testimonium sigillum nostrum presentibus litteris est appensum.

Datum anno domini m^o.ccc.viii., xv. kalendas ianuarii.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Vom siegel hängt nur noch die vordere Hälfte beschädigt an; rund; im schild zwei balken, darüber ein turnierkragen, umschr.: E ISI T DCLBEG. Auch ein transsumt auf perg vorhanden, ausgestellt und besiegelt von Reynhardus plebanus in Minzinberg et Cunradus plebanus in Grüningen, d. d. 1315 in die beatorum Marci et Marcellini martirum (jun. 18). Beide siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1.¹²⁵ nr. 453. Simon Gesch. d. Hauses Ysenburg u. Büdingen 3, 79 nr. 60.

1445. Die eheleute C. und K. von Berstadt geben ihren besitz zu Okarben und Niedermörlen den nonnen zu Schiffenberg, unter denen ihre Tochter Lise aufnahme gefunden hat. 1309.

1309. Ich C. von Berstat uñ K. min eliche wirtdin wir dun kunt allind, die diesin briep horint odir sehint, daz wir mit bedahtin müde uñ mit gesamtir hant alsolich güt als wir hadtin zu Akarbin, das benant ist für cehin ahtdeil kornis, und zu Niedrin Morle ses ahtdeil uf eine mulin gebin uñ gegeben han zu Lisin unsir dohtir zu einer rehtin almuse zu Schiffenburg zu den frauwin clostre zu besizene ewecliche. Wir bekennin uns auch des, daz wir ziegin²⁾ han uñ vir cihin mit gesamtir hant des für genantdis gūdis uñ daz wir und al uns erbin, die nach uns komin mügin, keine vorderunge sūlin han az diesin fürgenantdin gude mit gerichtde noch mit gewalt geistlich odir werlich. Daz diese rede veste uñ stede blibe, des gebe wir der stede ingesiegle von Mincinberc an diesin briep.

Datum anno domini m^o.ccc. ix.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Eigentümliche schrift, wohl von frauenhand. Das abhangende siegel am rand beschädigt. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1.¹²⁶ nr. 456.

1) 'Elk' orig., 'Elkirhusen' der transsumt v. 1315.

2) So im orig.

1416. *Ludwig Schride und Hildemud seine frau verkaufen den nonnen zu Schiffenberg den vierten teil ihrer gütter zu Lützellinden, zu Grossenlinden und an der mühle zum Loin.* 1309 juli.

Quoniam que geruntur in tempore, simul labuntur in tempore et naturam secuntur temporis, si non voce testium et scripture testimonio fulciantur, hinc est, quod ego Ludewicus dictus Schride communicata manu Hildemidis mee legitime uxoris notum facimus voluntate unanimi et ad universorum noticiam volumus pervenire, quod vendidimus et vendimus, dedimus et damus vere proprietatis titulo in hiis scriptis religiosis personis et dominabus . . . magistre et conventui sanctarum monialium monasterii in Scheffinburg, requisitis et vocatis ad hoc meis coheredibus, quibus ad emendum bona infrascripta notorie exhibuimus, quartam partem nostram bonorum in villa de Luzcelinden et in villa de Grozzenlinden et in molendino dicto zù dem Loin sitorum, nunc solvencia in universo decem et sex maldra siliginis et maldrum tritici, quatuor anseres et quatuor pullos autumpnales, percipiendam partem nostram quartam prenominatorum bonorum et habendam cum omni iure nobis et dominio in eisdem competentibus in perpetuum pro viginti marcis et octo marcis denariorum numerate pecunie nobis tradite penitus et pagate. In cuius rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis nostris precibus presentibus litteris est appensum. Huius facti testes sunt: Heynemannus Gerberti, Gerlacus Cimmerman, scabini civitatis prediche, et alii quam plures fidedigni.

1309
juli.

Datum anno domini m^o ccc^o ix^o, mense iulio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel abgefallen.

1417. *Elisabeth witwe des Wetzlarer bürgers Wilhelm Osse überlässt den kanonikern zu Schiffenberg ein haus nebst garten auf dem Wasen in der neustadt zu Wetzlar gegen zins.* 1310 juni 8.

1310
juni 8.

Noverint universi presencium litterarum perceptores, quod ego Elizabet relicta quondam Wylhelmi dicti Osse civis Wetflariensis de consensu et voluntate Reyneri et Gerhardi filiorum meorum concessi et concedo iure hereditario in hiis scriptis viris religiosis ac honорandis domino . . . preposito et . . . canonice regularibus monasterii in Scheffinburg domum meam novam et ortum dicte domui contiguum sitam extra portas et pontes Loinbrugen supra cespite in nova civitate Wetflariensi, domui et curie predictorum prepositi et canonicorum contiguam, extendentem se usque ad Loinnam, possidendam et habendam

in perpetuum pro quindecim solidis Coloniensium denariorum usualium et bonorum michi ac meis heredibus, quos in heredes eligo, in die beati Martini yemalis census nomine persolvendis. De qua domo et orto prenominati .. prepositus et .. canonici tenentur solvere Kuse reliete quondam Conradi de Herverin undecim denarios Colonienses; et .. privignis Wydekindi rassoris tres denarios Colonienses et denarium levem et pullum carnisprivialem, et Ebirhardo dicto Mauche solidum Coloniensium denariorum et pullum carnisprivialem, et Mengoto de Svalbach tres Colonienses denarios et levem denarium census nomine annis singulis precipue et precise. In premissorum testimonium et robur sigillum civitatis Wetfariensis meis precibus litteris presertibus est appensum. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Heynemannus Gerberti, Gerlacus Cimmerman, scabini civitatis predicte, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m^o ccc^o x^o, in crastino pentecosten.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Auf der Rückseite steht von der hand des Schreibers: '.. Prepositi in Scheffinburg'. Siegel zerbrochen.

1418. Siegfried Rosenblatt bürger zu Wetzlar verkauft den kanonikern zu Schiffenberg zwei malter korn von äckern an der Schwalgruben bei Wetzlar, die sie ihm jährlich zu liefern hatten.

1310 oct.

1310 oct. Noverint universi hanc litteram audientes et videntes, quod ego Syfridus dictus Rosenblat civis Wetfariensis communicata manu Catharine mee uxoris legitimate vendidi, dedi, vendo et do vere ac iuste venditionis titulo in hiis scriptis honorabilibus viris preposito et canoniceis regularibus monasterii in Schiffenberg duo maldra puri siliquis mensure Wetfariensis annue pensionis, que michi tenebantur solvere de agris meis sitis prope Wetfariam an der Swalgruben continentibus circa sex iugera terre arabilis, quos agros ipsis concesseram pro dicta pensione, tollenda predicta duo maldra et habenda, in suos usus et ecclesie sue divertenda in perpetuum, et possidendos et colendos dictos agros, cum omni iure et dominio michi in memorata pensione et agris supra dictis competentibus, pro viginti marcis et tribus marcis denariorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate, renuncians nichilominus una cum uxore mea omni iuri et actioni seu exceptioni doli mali et fraudis, exceptioni pecunie non numerate, non pagate, non tradite ac omni beneficio iuris canonici vel civilis michi competentibus in ipsa pensione et agris, per que dicta venditio posset in posterum rescindi aliquatenus vel infringi. In premissorum teste-

nium et robur sigillum civitatis Wetfariensis meis et uxoris meae
precibus litteris presentibus est appensum. Huius facti testes sunt:
Conradus de Katzenfort, Gerlacus Zimmerman, seabini civitatis pre-
dicte, et alii fide digni.

Datum anno domini m. e. c. x., mense octobri.

Aus nr. 608 der Marburger abschr. des Marburger copialbuches in Wien.

1419. Die kanoniker zu Schiffenberg verpachten den eheleuten Konrad und Mechtild zu Wetzlar die hälften ihres hofes zu Girmes auf 12 jahre. 1310 dec.

Nos .. prepositus et .. canonici regulares monasterii in Scheffin-
burg Treuerensis dyocesis notum facimus presencium perceptoribus
universis, quod concessimus et presentibus concedimus Conrado et
Methildi eius uxori civibus Wetfariensis curie nostre medietatem in
villa de Germisse site et medietatem omnium bonorum ad eandem
curiam spectancium, exceptis bonis que iure proprietario comparavimus
hinc inde, que in locata tenemus, ad duodecim annos a festo beati
Petri ad cathedram affuturo proxime continue possidendam. Duodecim
vero annis elapsis tunc dicta curia cum structura et edificiis adeo
bona ut nunc est, cum bonis ad eam spectantibus, cum omni integritate
et amelioracione que meistreit dicitur, ad nos¹⁾ redibit libera
penitus et soluta. Ipse eciam Conradus de agris sitis versus villam
Nünheim et de agris in Garbinheymer auwe sitis nobis dabit tam de
semine estivali quam yemali terciam partem et de reliquis agris me-
diatatem annuatim. Medio tempore si curia nostra devastaretur sive
per incendia vel per alia infortunia ex parte ipsius Conradi vel suorum
servientium, quacunque de causa hoc fieret, ipse eam reedificet
tam bonam ut nunc est, suis laboribus et expensis. Si autem a nobis
vel per inimicos nostros notorie destrueretur, nos eam reedificemus
nostris sumptis²⁾. Si autem propter discordiam terre et commune cer-
tamen destruitur, nos cum Conrado eam paribus laboribus et sumptibus
reedificemus. Nullum semen weydis medio tempore ad agros
nostros seminabit. Linum seminare poterit pro sua et familie sue
necessitate. Conradus medio tempore si moritur dante deo, quod ab-
sit, uxor eius et pueri nobis dabunt optimale et in dicta curia et
bonis conseedebunt, prout premissum est, usque ad tempus memoratum.
Elapsis duodecim annis ipsum a dicta curia recedere cum contigerit,

1310
dec.

1) 'nos' fehlt im orig.

2) So im orig.

ab ea nulla deducet stramina nec pabulum; sed fenum, siquod habet, potest deducere sine contradicione. Sacerdotem vel monachum, quem ad dictam nostram curiam mittemus tempore messis pro fructibus nostris conservandis, illum in expensis Conradus honorifice conservabit. Si agrum aliquem medio tempore per concambium vellemus, pro nostra utilitate alienare, possemus licite sine ipsis Conradi contradictione, dummodo sibi alium eque bonum reconderemus. In premissorum testimonium dedimus hanc litteram sigilli munimine nostri conventus una cum sigillo civium de Wetflaria, quod huic scripto apponi cum instancia petivimus, fideliter communitam. Huius facti testes sunt: Conradus de Kazeenvort, Gerlacus Cimmerman, seabinus Wetflarienses, et alii fide digni.

Datum anno domini m^occc^o x^o, mense decembri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) beschädigt, 2) abgefallen.

1420. Aleidis witwe Rukers von Runkel verkauft den kanonikern zu Schiffenberg einen acker in der Girmeser aue an der Dill.

1311 mai.

Noverint universi presencium litterarum perceptores, quod ego Aleydis relicta quondam Rukeri de Runckel de consensu et voluntate Richolfi, Cristine et Aleydis puerorum meorum vendidi, dedi, vendo et do vere proprietatis titulo in hiis scriptis domino .. preposito et canoniciis monasterii in Scheffinburg Treuerensis dyocesis agrum meum situm in Germisser auwe ex altera parte ripe dicte Dillenne, continentem circa unum et dimidium iuger terre arabilis, possidendum, colendum et habendum in perpetuum cum omni iure michi vel meis pueris seu heredibus in eodem competente, pro septem marcis et dimidia marca denariorum numerate pecunie michi tradite penitus et pagate. In premissorum testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis et puerorum meorum precibus presentibus est appensum. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Conradus Crawe, seabinus civitatis predice, et alii fide digni.

Datum anno domini m^occc^o xi^o, mense maio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand. 'Fratriis Craftonis de Scheffinburg'. Siegel abgefallen.

1421. Die kanoniker zu Schiffenberg versprechen dem Rupert von Altenstädt und seiner frau Mechtild gegen überlassung einiger äcker sechs malter korn jährlich von ihrem hofe zu Girmes auf lebenszeit und nach ihrem tode die feier ihres jahrgedächtnisses.

5 **1311 juli 6.**

Nos Heinricus prepositus totusque conventus canonicorum regularium in Schiffenburg ordinis sancti Augustini recognoscimus, quod cum Rupertus de Aldenstedten et Mechtildis uxor eius legitima quendam agrum de sex ingeribus situm an der Swalewengruben pro viginti sex 10 marcis et agrum fere continentem iuger et dimidium in insula versus Germize pro septem marcis et dimidia comparaverint et nobis et ecclesie nostre tradiderint eosdem mere proprietatis titulo possidendos, eisdem dabimus de curte nostra in Germize sex maldra siliginis ambobus et uno ipsorum mortuo alteri superstiti annis singulis omni contradic- 15 tione cessante et post mortem utriusque eorum anniversarium peragemus.

1311
juli 6.

Datum anno domini m^o.ccc^o.xi^o, in octava apostolorum Petri et Pauli.

Aus orig.-perg. mit sehr beschädigtem siegel in Marburg (deutsch.).

20 1422. Eckard Vasolt von Leihgestern und Lukard eheleute verkaufen den nonnen zu Schiffenberg einen zins von einer wiese zu Leihgestern. 1312.

Ich Eckehart Vasolt von Leigestrin uñ Lucgart min eliche wirtin 1312.
dun kunt allin den, die diesin geinwortdigin brieb horint odir sehint,
25 daz wir mit gesamitir hant und mit bedahtin mude zu koife han ge-
geben den frauwin zu Schiffenburg einin verdunc geldis alle jar zu
rehtlichme eigene uz unsir wiesin die da heizit rietmordin, die Ecke-
brandis was von Kleberc, an sente Martinis dage fur ir klostir zu
brengene, ich uñ alle min nach kumelinge. Wanne des nit in ge-
30 shiet des andrin des¹⁾ dir nach, sa sal man en xx penninge zu buze
gen in den vercehin nahtin. In virrihit man en nit diz hoibit gelt
und die buze, sa sal die wiese ledic uñ lere sin unde sulint sie lihin
weme sie wollint, uñ sal en doch vir rihtin erin eius. Dassis is ge-
zuc: her Wigant vor me Dor, Anshelm der junge, Herman Gutwin,

uñ andirs güdir lude vil. Daz dit stede uñ veste si, des giebit die stat von Minzinberc ir ingesiegele an diesin brief.

Datum anno domini m^o ccc. xii.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Darmstadt. Eigentümliche schrift, wohl von frauenhand. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 328 nr. 471. 5

1423. Konrad von Katzenfurt scheffe zu Wetzlar überlässt den kanonikern zu Schiffenberg einen garten auf einer Lahninsel bei Wetzlar gegen einen jährlichen zins. 1312 mai.

1312
mai.

Noverint hanc litteram perceptores universi, quod ego Conradus de Catzenfort scabinus Wetflariensis communicata manu Gude uxoris mee legitime, de consensu Richolphi canonici ecclesie Wetflariensis et Gerberti filiorum nostrorum necnon Bertradis begine, filie quondam Gysele, voluntate eciam accedente Ruperti de Karbin armigeri et Gysele eius uxoris, nostris neptibus et affinibus, concessimus pariter et unanimi voluntate viris religiosis domino .. preposito et canonicis regularibus monasterii in Schiffenburch Treuerensis dyocesis ortum sive insulam sitam prope Wetflariam inter flumina dicta Lonne, que dictam insulam et ortum per ambitum et meatum ex utraque parte hinc inde circumvallaverunt, possidendas et habendas pro duabus marcis denariorum annui census in die beati Petri ad cathedram nobis annuatim persolvendas, cum omni iure nobis in eadem insula et orto competente et ad ipsas spectante. Adiectum est eciam, si dicti .. prepositus et canonici nobis darent, emerent et assignarent redditus duarum marcarum in recompensationem predictorum reddituum de orto et insula nobis solvendorum infra Wetflariam vel metas Wetflarienses eque bonas, tunc dictum ortum et insulam diceremus de dictis duabus marcis quitas et solutas penitus ipsis libere dimittendas. Si autem ipsis duas marcas vendere vellemus, nos ipsis vendemus, emere si voluerint, et non aliis, prout pro dictis redditibus emendis pecunia exhiberetur, sine omni contradictione. Ipsi eciam .. prepositus et canonici predicti de dicto orto seu insula nullam dabunt decimam nec tenentur, quia ab antiquo a decima danda fuerunt liberi et soluti. In premissorum testimonium dedimus ipsis hanc litteram sigillo Ruperti de Carben predicti et sigillo civitatis Wetflariensis, quod ad preces memorati Ruperti et nostras fideliter huic scripto appensum est, roboretam. Huius facti testes sunt: Hermannus Selege, Conradus Crawe, scabini Wetflarienses, et alii fidedigni.

Datumi anno domini m^o ccc^o xii^o, mense maio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Beide siegel zerbrochen; das erste, dreieckig, zeigt einen löwen. Auf der rückseite der urk. steht von hand des 16. jahrh.: 'Über die Ciliaxweide'. — Eine Cyriacuskapelle zu Wetzlar wird zuerst erwähnt II, nr. 598. Vgl. v. Ulmenstein Gesch. v. Wetzlar 1, 392 f., der auch 5 ein Cyriacuswehr aufführt.

1424. Ludwig Süsskind verkauft den kanonikern zu Schiffenberg einen acker bei Dalheim. 1312 mai.

Noverint universi presencium litterarum perceptores, quod ego Ludewicus dictus Suzcekint communicata manu Heydewigis uxoris mee 10 legitime vendidi, dedi, vendo et do vere proprietatis titulo in hiis scriptis viris religiosis domino .. preposito et canonicis regularibus monasterii in Scheffinburg Treuerensis dyocesis agrum meum situm prope Dalhem supra stratam qua itur a nemore dicto Durlin versus Wetflariam, continentem circa unum iuger et ultra terre arabilis, co- 15 lendum, seminandum, possidendum et habendum in perpetuum cum omni iure michi vel meis heredibus in eodem competente, pro certa summa pecunie michi tradite penitus et pagate. In cuius rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis et uxoris mee precibus litteris presentibus est appensum. Huius facti testes sunt: 20 Ernestus de Nuveren, Hartradus de Hirlisheim, scabini civitatis predice, et alii fide digni.

Datum anno domini m^o ccc^o xii^o, mense maio.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutsch.).

1425. Aleydis witwe Ludwigs von Dalheim verspricht auf verlangen der kanoniker zu Schiffenberg die gegen deren hof gerichtete traufe ihres neubaues in der neustadt zu Wetzlar zu beseitigen. 1312 juni.

Ego Aleydis relecta quondam Ludowici de Dalheim confiteor per presentes, quod edificium et parietem, quem edificavi exnunc de novo 30 iuxta domum meam sitam in nova civitate a domo religiosorum viorum domini .. prepositi et canonicorum in Schiffenburg ibidem sita versus Loynnam per curiam meam, stillicidia stillancia versus curiam dictorum canonicorum memoratorum edificii et parietis debeo deponere pro voluntate memoratorum canonicorum et educere sine dampno eorum 35 quolibet meis sumptibus, quandocunque voluerint, sine contradicione, quia extra dictum parietem habeo nichil iuris. In cuius rei testimonium et robur sigillum civitatis Wetflariensis meis precibus presentibus

1312
mai.

1312
juni.

est appensum. Huius facti testes sunt: Heynemannus Gerberti, Hartradus de Herlisheim, scabini, et alii fidedigni.

Datum anno domini m. ccc xii^o, mense iunio.

Aus orig.-perg. mit wenig beschädigtem siegel in Darmstadt. Auf der rückseite steht von der hand des schreibers: 'Dominorum de Schiffenburg'. 5

1426. Gerhard Manegold von Erda bürger zu Wetzlar überlässt den kanonikern zu Schiffenberg den vierten teil seines gartens in der neustadt zu Wetzlar neben ihrem hofe gegen zins.

1312 juni 23.

1312
juni 23. Noverint universi, quod ego Gerhardus dictus Manegolt de Erde 10
communicata manu Methildis uxoris mee, civis¹⁾ Wetflariensis, con-
cessi et concedo in hiis scriptis viris religiosis domino .. preposito et
. canonicis regularibus monasterii in Schiffenburch Treuerensis dyo-
esis quartam partem orti mei sitam retro hereditatem Elbeydis reliete
quondam Lodewici de Dalhem, quem ortum possidemus a pueris quon- 15
dam predicti Lodewici, extendentem se iuxta curiam et domum pre-
dictorum dominorum sitas in nova civitate iuxta muros Wetflarienses
et retro domum prediche Alheydis, prout est in longitudine, iure here-
ditario possidendam pro fertone denariorum michi et meis heredibus
in die beati Martini annuatim persolvendo. In cuius testimonium et 20
robur sigillum civitatis Wetflariensis nostris precibus presentibus est
appensum. Huius facti testes sunt: Conradus de Catzenfort, Her-
mannus Selege, scabini civitatis prediche, et alii fidedigni.

Datum anno domini m. ccc. xii^o, in vigilia beati Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel am rand beschädigt. 25

**1427. Adolf Fasult von Leihgestern und Elisabeth eheleute be-
urkunden, dass ihnen die nonnen zu Schiffenberg zwei wiesen zu
Burkhardsfelden abgekauft haben. Giessen 1312 sept. 13.**

1312
sept. 13. Ego Adulhus dictus Fasult de Leykestere et mea conthoraliis
legittima Elyzabet cum consensu filii sui legitimi Rudolfi de Burg- 30
hartysfelde notum facimus universis presentem litteram inspecturis,
quod magistra ac totus conventus sanctimonialium in Schyffenburg
duo prata sita in Burchartisfelde, quorum unum vulgariter Eychwise
dicitur, aliud vero di Zelwisse unde git dir fore hinne²⁾ pro sex mar-

1) 'cives' orig.

2) So im orig.

cis denariorum bonorum et legalium apud nos empacionis titulo conpararunt. In cuius¹⁾ rei testimonium et evidenciam pleniores sigillum castrensum et opidanorum in Gyzen nostris precibus presentibus est appensum. Testes vero huius rei sunt: Gerhardus dictus Store, Her-
mannus de Buchysecke, milites, Eckebrandus et Renherus de Lynden,
scabini in Gyzen, et alii quam plurimi fide digni.

Actum et datum in Gyzen, anno domini m° ccc duodecimo, in
vigilia exaltacionis sante²⁾ crucis.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Darmstadt. Eigentümliche, an-
scheinend wenig geübte hand. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 326 nr. 467.

1a

**1428. Werner Lara bürger zu Wetzlar verkauft den kanonikern
zu Schiffenberg 2½ morgen ackerland in der Aue bei Wetzlar am
ufer der Dill. 1312 nov. 12.**

Noverint universi litterarum presencium perceptores, quod ego 1312
15 Wernherus dictus Lara natus Gernandi ver Lyen civis Wetflariensis nov. 12.
communicata manu Hildegundis uxoris mee ac de voluntate et con-
sensu Irmengardis sororie mee vendidi et dedi iuste proprietatis tytulo
religiosis viris dominis .. preposito et .. canonicis regularibus ecclesie
in Schifffenburch ordinis sancti Augustini Treuerensis dyocesis unum
20 agrum terre arabilis, circa duo iugera cum dimidio continentem, situm
in campis prope Wetflariam³⁾ iuxta rivum Dyllene dictum in der Owe,
agro Conradi dicti Waltsmitt adiuncto⁴⁾ colendum, possidendum im-
perpetuum et habendum cum omni iure michi in eodem et meis here-
dibus competente, quodlibet iuger pro quinque marcis et novem solidis
25 levium denariorum michi pro eodem traditis penitus et pagatis. In
premissorum testimonium sigillum civitatis Wetflariensis meis, uxoris
mee et sororie mee predictarum precibus presentibus est appensum.
Huins facti testes sunt: Conradus de Catzenfüt, Johannes Beyer,
scabini, et alii fidedigni.

30 Actum et datum anno domini m° ccc xi, in crastino beati Martini
episcopi hyemalis.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite steht von der hand des
schreibers: 'Dominorum de Schiffenburch'. Siegel am rand beschädigt.

1) 'cuis' orig.

2) So im orig.

3) 'Wetflarien' orig.

4) Man erwartet adiunctum.

1429. *Konrad Stump vogt zu Wetzlar verkauft den kanoniker zu Schiffenberg eine halbe mark jährlich von einer wiese an der Lahn und Dill bei Wetzlar. 1312 dec. 20.*

1312 dec. 20. Hanc litteram videntibus et audientibus notum sit universis, quod ego Conradus dictus Stump advocatus Wetflariensis communicata manu Chonegundis uxoris mee legitime vendidi et dedi, vendo et do vere proprietatis tytulo in hiis scriptis honorabilibus viris domino .. preposito et canonicis regularibus ecclesie in Schiffenburch ordinis sancti Augustini Treuerensis dyocesis dimidiam marcum denariorum annui redditus ex prato meo dicto Crusen wysen sito supra Lone et Dylene fluvios, prato Rulonis dicti Reyen contiguo, quam quidem dimidiam marcum in ipso prato habere dinoscetbar, percipientes et habendos in festo beati Martini episcopi census nomine annuatim. In premissorum testimonium sigillum civitatis Wetflariensis meis et uxoris mee precibus presentibus est appensum. Huius facti testes sunt: Hartradus de Hirlishem, Rulo Reya, scabini civitatis predice, et alii fide digni.

Datum anno domini m^o ccc^o xii^o, in vigilia beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Siegel beschädigt.

1430. *Sifrid, Konrad und Christine, kinder weiland Konrad Vischers bürgers zu Wetzlar, überlassen ihrem stiefvater Konrad von Hörsheim genannt Stump ½ mark jährlich von einer wiese an der Lahn und Dill gegen den gleichen betrag vom hause ihres vaters auf dem Kornmarkt zu Wetzlar. 1313 jan.¹⁾*

1313 jan. Noverint universi, quod ego Syfridus et Conradus et Cristina pueri quondam Conradi dicti Vischeris civis Wetflariensis dedimus et damus per presentes Conrado de Hirlisheim dicto Stump vitreto nostro dimidiam marcum annui redditus, quam habere dinoscimur in prato sito supra Lonam et Dylne, dicto²⁾ Crusen wyse, prato Rulonis Reyen contiguo, quam solvet Johannes de Girmisze de eodem prato iure hereditario in die beati Martini annis singulis, in recompensacionem et concambium illius dimidie marce, quam mater noster(!) Kunegundis predicto nostro vitreto dederat ex domo quondam patris nostri predicti in foro frumenti sita, quam possidet idem noster vitreus, percipientem et habendam. Ego Johannes predictus et Elyzabet uxor mea

1) Da dem datum dieser in Wetzlar ausgestellten urkunde ohne zweifel Trierer Jahresanfang zu grunde liegt, so ist sie als nachträglich beschaffte vorurkunde zur vorhergehenden v. 1312 dec. 20 anzusehen. 2) 'dictum' orig.

recognoscimus predictam dimidiā marcam solvere teneri de memorato
 prato Conrado antedicto, ut promissum (!) est, annuatim, pro qua solvenda
 domum et ortum nostros sitos in Gyrmisze ipso Conrado pro subpig-
 nore obligavimus et presentibus obligamus. Sciendum est eciam, quod
 5 ego Syfridus predictus fideiussi pro Conrado nato meo, ut cum ad
 annos pervenerit discretionis, et pro Baldewino sororio meo, qui extra
 partes est, ut cum venerit Wetflariam, prediecte nostre donacioni renun-
 ciant simpliciter et expresse. In premissorum testimonium sigillum
 civitatis Wetflariensis nostris precibus hinc inde presentibus est appen-
 10 sum. Huius facti testes sunt: Conradus de Katzenvort, Rulo Reye,
 Hartradus de Herlisheim, scabini Wetflarienses, et alii fidedigni.

Datum anno domini m^o ccc^o xii^o, mense ianuario.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1431. *Richolf, Christine und Aleidis, kinder weiland Rukers von
 5 Runkel bürgers zu Wetzlar, verkaufen den kanonikern zu Schiffen-
 berg äcker bei Wetzlar unterhalb der Ropodenmühle und bei Dal-
 heim. 1313 febr.*

Hanc litteram videntibus notum fiat universis, quod nos Richolfus,
 Cristina et Aleydis, pueri quondam Rukeri de Runckel civis Wetfla-
 10 riensis, pari voto, consensu mutuo et voluntate unanimi vendidimus,
 dedimus, vendimus et damus vere proprietatis titulo in hiis scriptis
 viris religiosis domino .. preposito et .. canonicis monasterii in Scheffin-
 burg Treuerensis dyocesis duos agros sitos prope Wetflariam infra
 molendinum Ropodinmolen, continentes unum iuger terre arabilis, et
 15 tres agros sitos prope Dalheim, continentes unum iuger et dimidium,
 habendos, colendos et seminandos in perpetuum cum omni iure nobis
 in eisdem competente pro certa summa pecunie nobis tradite penitus
 et pagate. In premissorum testimonium et robur sigillum civitatis
 20 Wetflariensis nostris precibus litteris presentibus est appensum. Huius
 facti testes sunt: Conradus de Cazcenvort, Conradus Crawe, Heyne-
 mannus Gerberti, Rulo Reye, Gerlaeus Cimmerman, scabini civitatis
 25 predicti, et alii fidedigni.

1313
febr.

Datum anno domini m^o ccc^o xii^o, mense februario.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite steht von der hand des
 35 schreibers: 'Fratriis Craftonis de Scheffinburg'. Das abhangende siegel abge-
 fallen.

1432. Dietrich Schutzbar und Alheid seine hausfrau verkaufen den nonnen zu Schiffenberg ein gut zu Willershausen. 1315.

1315. Ich Diederich Shuzsper und Alheit min eliche wirtdin wir dñ
kunt allin den, die diesin geinwortdegin briep horint odir sehint, das
wir einmudeeliche uñ mit bedahtdin mude solich güt als wir han zü
Wilrishusin in dorf und in velde, daz Hertwin hat besezzin der Wie-
dechin son, daz wir daz zü koife han gegeben den frauwin zü Schiffen-
burg umme nuncehin marc penninge ummir me ewecliche zü reh-
lichme eigene, und daz ich uñ min wirtdin odir kein unse nach
kümelinge nummir keine vorderunge nach disme für genantdin gûde 15
in sulin gwinnin mit gewalt odir mit gerichtde geistlich odir werlich.
Dissis is gezüe: her Heinrich Korniegil, her Cunrat von Elkirusin,
Ebirhart uñ Hendelin sin brûdir uñ andirs gûdir lude vil. Daz it
veste uñ stede si, des giebit min vedere Hartmût Shuzsper sin inge-
siegle an diesin briep.

Dirre briep wart gegeben da unse herre was dusint unt dru
hundrit uñ funcehin jar alt.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Eigentümliche schrift, wohl von frauenhand.
Siegel rund; im schild drei waldkleblätter im dreipass; umschr.: +HARTMVDI.
MILITIS · DICTI · S.

**1433. Erenbert pleban zu Oberwetz verkauft den kanonikern zu
Schiffenberg seine gütter zu Niedergirmes. 1315 febr. 3.**

1315 febr. 3. Ego Erenbertus plebanus plebis de superiori Wetzfe tenore pre-
sentium recognosco publice et ad universorum notitiam cupio pervenire,
quod de consensu mutuo et unanimi voluntate Hartmanni de Solmes 25
sororii mei, Isentrudis, Wenzelonis carnificis et Hedewigis coningum
ac Irmentrudis socrus mee neconon Gerhardi generi mei et Conradi
filii eiusdem vendidi et dedi, vendo et do iuste venditionis titulo in
hiis scriptis honorabilibus viris domino preposito et canonicis regu-
laribus ecclesie in Schiffenburg ordinis sancti Augustini Treuirensis 30
diocesis omnia bona mea sita in villa Nidern Germesse et in terminis
eiusdem ubicunque locorum sita et quocunque nomine nominentur,
possidenda, colenda et habenda in perpetuum cum omni iure michi
in eisdem competente pro certa summa pecunie michi tradite penitus
et pagate. Et ego Irmentrudis predicta tanquam debitrix principalis 35
que sachwalta dicitur, et ego Wenzelo supradictus tanquam debiti
fideiussor fideiussoriam cautionem prestitimus pro Bertha filia mea
Irmentrudis antedicta, que iunior annis est, ut supradicte venditioni

consentiet, cum ad annos pervenerit discretionis. Et in premissorum testimonium sigillum civitatis Wetfariensis meis ac omnium predicatorum precibus presentibus est appensum. Testes huins facti sunt: Hartradus de Herlisheim, Rulo Reye, Gerlacus Madersele, scabini civitatis predice, et alii fide digni.

Actum et datum anno domini m. ccc. xiii., in crastino purificationis beate Marie virginis.

Aus nr. 617 der Marburger abschr. des Marburger copiars in Wien.

1434. Heinrich Ponberger zu Langgöns und Gertrud eheleute sichern den kanonikern zu Schiffenberg, unter denen sich ihr sohn Hartrad befindet, ein kindsteil ihres nachlasses zu. 1316 mai 25.

Ab humana subito labuntur memoria, que nec voce testium nec 1316
stabilis firmitate litterarum eternantur. Igitur universis presentes litteras mai 25.
visuris et audituris innotescat, quod nos Henricus dictus Ponbergere in Langunse et Gertrudis coniuges honorabiles viros dominos . . pre-
positum et conventum ecclesie in Schiffenburg racione Harradi filii nostri dilecti, eiusdem ecclesie canonici, hereditatis nostre, si quam habemus, post obitum nostrum facimus coheredes neonon ipsos tam-
quam unumquemque nostrorum puerorum et heredum veros eiusdem hereditatis constituimus perceptores, ita quod cum predicta nostra hereditas, que post mortem nostram superest, dividetur, predicti domini . . prepositus et conventus predicte ecclesie recipient cum aliis pueris nostris et heredibus dicte hereditatis equaliter portionem. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillis honorabilium virorum dominorum Heidinrici decani ecclesie Wetfariensis et Sifridi archipresbiteri ibidem nostris precibus appensis eisdem dominis dedimus firmiter sigillatam.

Datum in die Vrbani pape et martiris, anno domini m^o ccc. xvi.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Von den beiden abhangenden spitzovalen siegeln nur bruchstücke erhalten: 1) Maria, das Jesuskind auf dem schoss, thronend unter einem spitzbogen; umschr.: S'HEYDER..... 2) unter nr. 1385 beschrieben. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 336 nr. 484.

1435. Das regularstift Schiffenberg gibt den eheleuten Konrad Drubeler und Hazecha benannte gütter zu Leihgestern in erbleihe. 1317 febr. 3.

Nos Eckardus prepositus totusque conventus canonicorum regulare in Schiffenburg ordinis sancti Augustini Treuerensis dyocesis

1317
febr. 3.

omnibus et singulis, qui presencium fuerint perceptores, pateat evidenter, quod sana infra nos deliberacione prehabita Cunrado Drubelere, Hatzeche uxori sue legittime dictis de Leytgestren necon eorum coheredibus quosdam nostrorum bonorum agros aut iugera terre arabilis infrascriptos in terminis¹⁾ ville eiusdem sitos concessimus et concedimus in hiis scriptis hereditatis tytulo perpetue possidendos. Primo videlicet duo iugera sita in via, ubi itur versus villam Beringheym; item dimidium iuger situm in den breiden lochin; item quendam agrum dictum der Släbil contiguum domine Edelindi dicte Vasüldin, et est oppositus villa eidem Beringheym; item quendam agrum dictum das Kosterstücke, qui agris honorabilium virorum dominorum Teutunicorum domus in Margburg et cuiusdam domine dicte di Suczesporn est inclusus; item quendam agrum situm bi dem weynhere; item quendam agrum situm in der Malinstrüth; item quendam agrum contiguum Eckardo dicto Calle et domine Edelindi predice; tandem quendam agrum dictum das Dromechin cum quadam area, quam quondam coluit quidam nomine Kalthisen, in qua dictus Cunradus aut sui successores domum in anno primo aut presenti construere aut edificare non recusabunt. Additis cum istis condicionibus infrascriptis. Quod Cunradus dictus Drubelere, Hatzecha uxori sua necon coheredes aut successores eorundem predicti dabunt prefate ecclesie nostre Schiffenburg primo et principaliter de predictis nostris agris, bonis aut iugribus in festo nativitatis beate Marie virginis singulis annis sex solidos denariorum levium cum pullo carnispriviali. Item dabunt annualiter pro nobis et ecclesia nostra predicta in festo beati Michaelis unum modium avene et in festo epiphanie domini tres solidos denariorum levium cum tribus denariis levibus religiosis dominabus de Aldimonstre in presencia²⁾ et figura iudicii quod vulgariter dicitur in me habe in maiori Linden, nos et nostram ecclesiam prenotatam ab huiusmodi avena, solidis et denariis in dictis duobus festis perpetue librantes, exementes²⁾ penitus et quitantes, impedimento quolibet non obstante. Dabunt eciam Cunradus, Hatzecha uxori eius, coheredes aut successores eorundem prescripti, cum quis ipsorum discesserit²⁾ vel obierit, pro optimali tantam pecuniam, quanta annualis pensio ratione bonorum predictorum ecclesie nostre cedere videbitur prelibate. In huius facti certitudinem nos Eckardus prepositus et conventus predicti duximus Cunrado, Hatzeche uxori sue necon omnibus suis coheredi-

1) Wegen mäusefrass nur spuren dieses wortes noch erkennbar.

2) So im orig.

bus presens scriptum sigillo nostri conventus firmiter roborandum,
quod in testimonium premissorum presentibus est appensum.

Datum anno domini m^o ccc^o sextodecimo, feria quinta proxima
post dominicam qua cantatur Circumdederunt me.

Aus orig.-perg. in der Habelschen sammlung, deponiert im kgl. allgem.
reichsarchiv zu München. Von dem abhangenden siegel ist nur noch ein bruch-
stück vorhanden. Auf der rückseite steht von hand des ausgehenden 14. jahrh.:
'Super j modio avene, tribus solidis et tribus denariis levibus. Linden. Lengi-
stern. Scripta'. Danach ist die urk. aus dem archive des Klosters Altenmünster
zu Mainz. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 5, 216 nr. 242.

**1436. Albrecht von Dudenhofen verkauft den nonnen zu Schiffen-
berg 2½ malter korn jährlich zu Allendorf. 1317.**

Ich Albrat von Düdinhobin dun kunt allin den, die diesin gein-
wortdegim briep horint odir sient, daz ich uñ Luza min eliche wirtdin
mit bedahdin müde unde mit samindir hant den frauwin zü Schiffen-
burg zü koife han gegebin dritdehalp maldir kornis umme siebin-
cehin¹⁾) marc an einin verdunc ummir me ewecliche zü rehtlichme
eigene uze minis swehirs eigene, daz gelegin is zü Aldindorf, daz
mir werdin sal unde minre elichin wirtdin zü unsme deile nach sime
dode. Da ane in süle wir odir kein unse nach kümelinge sie num-
mir gehinderin mit gewalt noch mit gerichtlich odir werlich.
Dissis is gezuc: her Craft von Rüdinhüs in uñ her Reinhart von Swal-
bach die zuer rittere, Petir der sholtheize uñ sin son Johan, her
Gerlach hern Lodewigis son; von Luzzelindin Cünrat wirt, Gerhart
Snabil, Luzza Milcheline; Bercheimere von Garwartdeich; von Aldin-
dorf Heidolf uñ Cünrat Richman. Dirre für genantdin rede der ist
burge Wernher uñ Heinrich Richmannis süne, nach irs vader dode
jar uñ dac rehtde wershaf zü döne. Daz dit stede uñ veste²⁾, des
giebit³⁾ die stat von Giezin ir ingesiegle an diesin briep.

Dirre briep wart gegebin da unse herre was dusint uñ dru hun-
dirt uñ siebincehin jar alt.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutsch.). Eigentümliche schrift, wohl von
frauenhand. Siegel abgefallen.

1) 'siebincehin — verdunc' auf rasur.

2) si fehlt hier im orig.

3) 'giebit' auf rasur.

1437. *Erzbischof Balduin von Trier bestätigt einen schiedsspruch über streitigkeiten zwischen den nonnen des klosters Zelle bei Schiffenberg und Eckard dem früheren propst daselbst, namentlich über das aufsichtsrecht des propstes gegenüber den nonnen.*

Ramstein 1317 aug. 24.

1317
aug. 24. *Balduynus dei gratia sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Galliam archicancellarius, universis Cristi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in omnium salvatore. Iusta potentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota precum admittere, que non deviant a tramite rationis. Sane religiose domine .. magistra et conventus sanctimonialium monasterii de Cella prope Schiffinbürch ordinis sancti Augustini nostre Treverensis dyocesis nobis humiliter supplicarunt, cum eedem domine ex parte una et Eckardus quandam prepositus canonicorum regularium in Schiffinburg ex altera super omnibus et singulis questionibus, dissensionibus seu controversiis ex quacunque causa inter eos vertentibus et maxime super discussione iuris preposito dicti loci pro tempore existenti, cuius regimini et gubernationi dicte moniales sunt subiecte, in ipsas magistram et conventum ac in earum monasterium, officios, conversos et familiam competentis in discretos viros Fridericum de Mylne scolasticum ecclesie Wetfliensis et Sifridum archipresbiterum capituli Cristianitatis ibidem tamquam in arbitros, arbitratores seu amicabiles conpositores iamdudum de plano compromiserint ad concordandum eos per viam iuris seu amicabilis compositionis iidemque arbitri huiusmodi arbitrio in se suscepto ac eo sub certa pena vallato super premissis et ea contingentibus concorditer pronunciaverint, prout dictis partibus et earum monasteriis videbant expedire, quatinus nos easdem compromissum et pronuntiationem auctoritate ordinaria ratificare et confirmare dignaremur. Visis igitur litteris compromissi partium compromittentium et pronuntiationis arbitrorum pronuntiantum sigillis, prout prima facie videbatur, sigillatis¹⁾) advertentes dictam pronuntiationem racioni congruere ipsamque per lapsum temporis a partibus hincinde fore approbatam, sicut provide facte sunt compromissum et pronunciatio supradicte, prout in litteris pretactis continentur, eas approbamus et auctoritate ordinaria confirmamus, dantes eis has presentes litteras super hoc nostri munimine roboratas.*

Datum in castro nostro Rümsteyn²⁾, die xxiiiij. augusti, anno domini m^o ccc. xvii^o.

1) Die betreffende urk. scheint verloren zu sein.

2) Ramstein bei Kordel im Landkreis Trier. Vgl. Goerz Regest. d. Erzb. v. Trier 65. 4

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel mit rücksiegel beschädigt. Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: 'Dit [ist die] rihtunge zushin uns un den probistin.' Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 198. Verz.: Goerz Regest. d. Erzb. v. Trier 347.

1438. *Erzbischof Balduin von Trier erlaubt den nonnen zu Zelle bei Schiffenberg den abbruch der beiden altäre ihrer bisherigen kirche, deren übertragung in die neue, sowie die einweihung dieser letzteren und des kirchhofs durch einen rechtmässigen katholischen bischof. Koblenz 1318 juni 15.*

Baldwynus dei gratia sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopus, 1318
sacri imperii per Galliam archicancellarius, religiosis dominabus . . magistre et . . conventui sanctimonialium monasterii de Cella prope Sciffenburg ordinis sancti Augustini nostre Treuerensis dyocesis salutem in domino sempiternam. Precibus vestre devotionis inducti cuilibet archiepiscopo vel episcopo katholico gratiam sedis apostolice obtinenti¹⁾, ut duo altaria in vestra ecclesia, in qua hactenus divina celebrabantur officia, constituta demoliri et in nova fabrica vestra locare ipsamque novam ecclesiam et altaria predicta ac etiam cimiterium dicte ecclesie vestre contiguum consecrare possit, in quo etiam cimiterio mortuos vestros sepelire possitis, litteris presentibus auctoritatem concedimus et licenciam specialem.

Datum Confluentie, die xv. mensis iunii, anno domini millesimo trecentesimo decimo octavo.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel mit rücksiegel zerbrochen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 1, 340 nr. 492. Verz.: Goerz Regest. d. Erzb. v. Trier 68.

1439. *Die kanoniker zu Schiffenberg verpfänden schulden halber den rittern Konrad und Heinrich von Elkerhausen den hof Schwalheim bei Berstadt. 1318 nov. 13.*

Universis et singulis presentes inspecturis nos . . prepositus et 1318
0 conventus canonieorum regularium ordinis sancti Augustini Treuerensis nov. 13.
dyocesis monasterii in Schiffenburg cupimus fore notum, quod propter gravissima dicti nostri monasterii debitorum onera, quibus ad presens est amplexum, habitis consiliis nostrorum amicorum, ne nos ipsumque nostrum monasterium dissolucionis obprobrium omnimode paciatur,

¹⁵ 1) 'obtinente' orig.

vias solubiores¹⁾ invenimus, videlicet quod strenuis viris Conrado et Henrico consangwineis, militibus de Elkerhusin nostram curiam dictam Swalheym sitam prope villam Berstat unanime voluntate et pari vote pro pignore nomine debitorum, quibus dictis militibus astringimur, videlicet domino Conrado in septuaginta et una marcis et domino Henrico vero in nonaginta et una marcis usualis monete nobis et ecclesie nostre mutuatis, traditis et deliberatis, cum omnibus suis obvencionibus et iuribus in pascuis, pratis, agris, nemoribus, qualicunque censeantur nomine, et specialiter eo iure, quo nos .. prepositus et .. conventus ac nostri .. predecessores dictam curiam possidebamus et possidere solebamus, salvo tamen iure et prebenda .. plebano eiusdem curie, obligavimus et obligamus per presentes. Recognoscentes, quod dicti Conradus et Henricus milites redditus et proventus de ipsa curia derivantes in suos usus et profectus recipient pacifice et quiete nobisque de dicta curia et de eius redditibus nichil penitus defalabunt in debitis prenotatis, quounque prefatis militibus huiusmodi debitum fuerit a nobis integraliter persolutum. Quam curiam dicti milites etiam per se colere seu alteri, cuicunque decreverint, nobis irquisitis poterunt collocare, dolo et fraude exclusis penitus in premissis. Renunciantes insuper omni iuri et actionibus civilibus et ecclesiasticis que contra premissa prefatis militibus possent aliqualiter evenire. Nosque milites Conradus et Henricus recognoscimus, quod ad requisitionem .. prepositi et conventus predictorum predictam curiam cum suis attinenciis debitibus nostris persolutis ante cathedram beati Petri apostoli quiete et libere resignabimus et reddemus impedimento quilibet non obstante. In huius rei testimonium sigillum nostre prepositure una cum sigillo nostri conventus presentibus sunt appensa. Cuius obligacionis testes sunt: Senandus de Busecke miles, Franko de Lyndene armiger, Gerlacus et Erwinus fratres scabini in Gyzin, et alii fidedigni.

Datum anno domini m^occc^o decimo octavo, feria secunda proxima post festum beati Martini episcopi.

Aus orig.-perg. im archiv des Klosters Arnsburg zu Lich. Die beiden abhängenden Siegel beschädigt; das erste spitzoval; Maria als himmelskönigin thronend, in der rechten einen mit einer Lilie bestockten Apfel, die linke um das auf dem Throne neben ihr stehende Jesuskind gelegt; Umschr.: ILLVM · PREPOSITI · DE · SCH ... INBVR .. Gedr.: Baur Urkb. d. Kl. Arnsburg nr. 487 (nur auszug des ersten Satzes, zeugen und datum).

1) So im orig.

1440. Richter und scheffen zu Wetzlar beurkunden, dass ihre mitbürger Eberhard von Hörsheim und Reinher Osse von Linden ihre töchter Irmendrud und Katharina, nonnen zu Schiffenberg, für erbberechtigt gleich ihren übrigen kindern erklärt haben.

1319 jan. 19.

Nos .. iudices et .. scabini civitatis Wetfariensis ad universorum 1319
noticiam tenore presencium notum facimus universis publice protestando, quod in nostra constitutus presencia Eberhardus natus quoniam Eberhardi de Hirlishem noster concivis sana mente et corpore hereditavit Irmendrudim eius filiam, quam olim cum Elizabeth eius uxore legitima genuerat, commonialem monasterii sanctimonialium in Schiffenburch ordinis sancti Augustini, in omnibus bonis ipsius tamquam alios suos pueros, quos genuerat cum Elizabeth supradicta, ipsamque veram heredem et legitimam utpote iam dictos pueros faciendo, tali interposita condicione, quod si ipsam Irmendrudim eius filiam ipsi Eberhardo divina disposicione premori contigeret, quod extune nulli alteri quam pueris aliis dicti Eberhardi ius competitat aliquod in bonis suis memoratis. Preterea recognoscimus, quod Reynherus de Linden dictus Osse noster eciam concivis similiter Katharinam eius filiam commonialem in dicto monasterio Schiffenburch tamquam alios suos pueros in omnibus bonis suis hereditabat et veram heredem et legitimam faciebat. In cuius rei testimonium sigillum dictae nostre civitatis Wetfariensis ad preces Eberhardi et Reynheri predictorum duximus appendendum.

Actum presentibus Hermanno dicto Selige, Heynemanno Gerberti, Hartrado de Hirlishem, Rulone Reyge, Gerlaco dicto Madirsele, nostris conscabinis, et aliis fidedignis, anno nativitatis domini m^o. ccc. decimo octavo, feria sexta post octavas epiphanie eiusdem.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite steht, wohl von der hand des Schreibers der urk.: 'Schiffenburg'. Siegel am rand etwas beschädigt.

Abhandlung
über die
**Schiffenberger stiftungsurkunden
und fälschungen.**

Kapitel 1.

Einleitung.

§ 1. Die älteren Schiffenberger diplome von der stiftung bis in das dreizehnte jahrhundert haben eine weit über den wert gewöhnlicher klosterurkunden hinausgehende bedeutung und sind auch entsprechend gewürdigt worden. Die nachrichten über die letzten glieder des mächtigen Gleiberger grafenhauses und seine nachfolger, die wir dazu finden, mussten die forschung um so mehr reizen, als das gebotene dem scharfsinn schwere rätsel aufgibt und ein weites feld der combination öffnet. Wenck hat sich in seiner Hessischen Landesgeschichte eingehend damit beschäftigt, und Krafts buch über die entstehung von Giessen²⁾ ist zum grössten teil darauf gegründet. Anderer ³⁾ geschweigen.

§ 2. Dabei sind diese urkunden überall ohne arg für echt genommen worden. Erst G. Schenk zu Schweinsberg hat in einer gelegentlichen bemerkung³⁾ das wort fälschung ausgesprochen. Er wollte aus schrift und siegelung nachweisen, dass sämtliche Schiffenberger diplome des zwölften jahrhunderts, mit ausnahme des von 1129 (nr. 1329 meines buches), gefälscht seien, und zwar höchst wahrscheinlich kurz vor 1229, um die in diesem jahr erfolgte, dem kloster günstige entscheidung des streites über das patronatsrecht zu

1) 3, 217 ff.

2) Geschichte von Giessen und der Umgegend bis zum Jahr 1265. Darmstadt 1828.

3) Beiträge z. ältesten Geschichte u. Genealogie der nach Hanau benannten Hennigeschlechter, Mittheilungen des Hanauer Bezirksvereins nr. 5 (1876) s. 11f.

Steinbach (nr. 1346) zu erlangen. Der streit sei dann 1285 von neuem ausgebrochen, und auch landgraf Heinrich von Hessen habe auf grund der ihm vorgelegten gefälschten litterae patentes zu ungunsten der gemeinde Steinbach erkannt (nr. 1367).

§ 3. Bei der beabsichtigten nachweisung der unechtheit hatte Schenk die in Darmstadt befindlichen urkunden im auge; einige weitere in Marburg verwahrte stücke kannte er nur aus drucken. Seine abhandlung ist nicht erschienen und die gegebene notiz wenig bemerkert worden, so dass noch immer mit den fälschungen gearbeitet wird¹⁾.

Ich selbst bin bei heranziehung dieser urkunden für mein buch zu abweichenden ansichten gekommen: Nicht alle Schiffenberger diplome des zwölften jahrhunderts, auch abgesehen von dem von 1129, sind fälschungen. Nicht zur erlangung der entscheidung von 1229 sind sie gemacht, sondern diese entscheidung selbst ist eine fälschung. Andere Schiffenberger dokumente des dreizehnten jahrhunderts sind es nicht minder. Veranlassung zur herstellung der wichtigsten gruppe gab erst der streit, dem das urteil von 1285 ein ende machte. Nicht nur in palaeographisch-diplomatiche beziehung sind die hier zu lösenden fragen von interesse; auch die historisch-genealogische seite der sache, wie sie nach scheidung von echt und unecht zum spruch steht, darf auf beachtung anspruch machen und führt weit ab von den bisher vertretenen ansichten.

Kapitel 2.

Die beiden stiftungsurkunden von 1129 (nr. 1328 und 1329).

§ 4. Die erste dieser beiden urkunden ist in der von erzbischof Baldwin von Trier (1308—1354) veranstalteten grossen sammlung der erzstiftischen diplome erhalten, die zweite im original. Der aussteller, erzbischof Megener von Trier, hat nur kurze zeit regiert. Im juni 1127 gewählt, reiste er im november 1129 nach Italien und starb dort in der gefangenschaft des gegenkönigs Konrad am 1. october 1130²⁾. Man kennt von ihm ausser unsren beiden Schiffenbergern nur noch zwei weitere urkunden, von denen nur eine, am 2. mai 1129 dem Trierer domkapitel gegeben³⁾, sich im original erhalten hat.

1) Ich erwähne nur Rady Geschichte d. Klöster Schiffenberg u. Cella im 5. Jahresbericht des Oberhess. Ver. f. Localgesch. (1887) s. 37 ff.

2) Goerz Mittelrh. Reg. 1, nr. 1787. 1818. 1825.

3) Mittelrh. Urkb. 1, 523 nr. 464.

Beide originale, das für Schiffenberg und das für den Trierer dom sind von verschiedenen händen geschrieben und mit verschiedenen stempeln besiegelt. Ich gebe die siegel unter nr. 1 und 2 der tafel in abbildung. Bei dem des Schiffenberger originals fällt eine gewisse glatte zierlichkeit der arbeit, die man für später halten könnte, sowie der umstand auf, dass bei sonstiger scharfer ausprägung der auf MEIN^ERVS folgende teil der umschrift uberaus schwach zur erscheinung gekommen ist. Bedenken gegen die echtheit dieser originale liegen nicht vor.

§ 5. Wie verhalten sich nun die beiden Schiffenberger stiftungsurkunden zu einander?

Nr. 1328, zu Trier am 17. juni 1129 ausgefertigt, stellt sich zunächst als ein blosser auszug dar. Die schenkung geschieht hier an st. Peter, den patron des Trierer erzstifts. Die rechte des erzbischofs werden bestimmt; er entscheidet bei streitiger propstwahl. Über die ausführung der stiftung wird noch nichts gemeldet. Die schenkung beträgt siebzehn huben, darunter zwei in Konradsrod; in nr. 1329 dagegen beträgt sie zwanzig huben und zwei in Konradsrod. Ich bin überzeugt, dass hier nur ein schreibfehler vorliegt: in nr. 1328 ist statt xvii zu lesen xxii; die verwechselung der zahlen x und v ist nicht gerade selten und palaeographisch leicht erklärlich. Geht doch unser sprichwort, einem ein x für ein u (ursprünglich v) machen, darauf zurück.

In nr. 1329 sagt der erzbischof, dass er die kirche auf dem Schiffenberg geweiht habe, und nr. 1330 bestätigt das weiter. Die zeugen von nr. 1329 — bei nr. 1328 sind sie weggelassen — gehören nur zum teil der umgebung Megegers an; die meisten entstammen der umgegend des Schiffenbergs. Hier hat man also die handlung der urkunde zu suchen. Nr. 1329 erweist sich als die ausführung der in nr. 1328 vom erzbischof angenommenen stiftung.

Kapitel 3.

Gräfin Clementia.

§ 6. Als stifterin nennt nr. 1328 die gräfin Clementia, unter erwähnung der zustimmung ihres sohnes des grafen Wilhelm und ihrer tochter Irmesindis. Nr. 1329 nennt die gräfin Clementia von Glizberg, welche durch die hand ihres gemahls des grafen Gerhard von Geldern den Schiffenberg und zwanzig huben des Wiesecker waldes gott und der heiligen jungfrau geweiht habe.

Die namen Wilhelm und Irmesindis weisen den weg, um zu erkennen, wer diese Clementia gewesen ist.

Im Jahr 1083 stiftete graf Konrad I. von Luxemburg die abtei Münster daselbst unter zustimmung seiner gemahlin Clementia und ihrer beider söhne und töchter¹⁾. Er starb am 8. august 1086, und seine witwe Clementia liess ihn am vierten jahrestage seines todes in der genannten abtei beisetzen²⁾. 1122 bestätigte graf Wilhelm von Luxemburg die erwähnte stiftung seines vaters Konrad von 1083, wobei er Clementia als seine mutter bezeichnet. Alberich von Trois-Fontaines³⁾ endlich nennt als kinder des grafen Konrad I. von Luxemburg Wilhelm, Ermesindis und Mathilde, und als deren mutter die gräfin Ermesinde von Longwy. Ermesinde als name der mutter ist ein irrtum Alberichs; wir wissen, dass sie Clementia hiess. Vielleicht hat die mutter der Clementia Ermesindis geheissen, welcher name dann nach bekanntem brauche bei der enkelin, der tochter der Clementia, wieder auftritt. Diesem brauche folgend führte die als witwe Konrads von Zähringen 1158 gestorbene tochter der Ermesindis von Luxemburg wieder den namen ihrer grossmutter Clementia⁴⁾. Dass eine einwilligung der weiter genannten tochter der Clementia, Mathilde, bei der stiftung Schiffenbergs nicht erwähnt wird, kann verschiedene ursachen haben; am nächsten liegt die vermutung, dass sie bei ihrer verheiratung auf andere gütter abgeteilt worden war.

§ 7. Haben wir in der stifterin Clementia die witwe des grafen Konrad I. von Luxemburg und eine geborene gräfin von Longwy ermittelt, so fragt sich weiter: wie kommt sie zu der ihr in nr. 1329 gegebenen bezeichnung von Glizbere, die man auf die burg Gleiberg bei Giessen zu beziehen hat. Hier ist auf die thatsache hinzuweisen, dass glieder des Luxemburgischen grafenhauses nach dieser burg benannt werden. In der um 1126 geschriebenen Genealogia Welformum c. 7⁵⁾ heisst es: 'Gwelfo uxorem duxit Salice ... de Glizperch Imizam nomine, Heinrici Noricorum ducis sororem et Friderici ducis Lotharingorum et Alberonis Metensis episcopi', eine nachricht,

1) Die nachweisungen bei Schöter Einige krit. Erörterungen über d. frühere Gesch. d. Grafen. Luxemb. (Luxemb. 1869) s. 49 ff.

2) Das nähere gibt die grabschrift, eine im 16. jahrhundert bei öffnung der graft gefundene bleitafel. Sonderbar ist jedoch folgende angabe derselben: 'Facta sunt haec' — was man nur auf tod und beisetzung beziehen kann — 'regnante permissu dei Heinrico tyranno damnato ac piae memoriae Gregorio pontifice Romano'. Denn Gregor war bereits am 26. mai 1086 gestorben. 3) MG. SS. 23, 851.

4) Vgl. Heyck Gesch. d. Herzoge v. Zähringen s. 326 f.

5) MG. SS. 13, 734.

welche in die bald nach 1167 geschriebene Historia Welforum Wein-gartensis übergegangen ist, wo Imiza als 'de gente Salica de castro Glizberch' bezeichnet wird¹⁾. Imiza war aber eine vaterschwester des grafen Konrad I. von Luxemburg, des gemahls der Clementia²⁾. Mehr noch: der bruder unseres grafen Konrad, der gegenkönig Hermann, wird zum jahr 1081 in der 1156 verfassten chronik des klosters Petershausen aufgeführt als 'genere Francus de Glicberg'³⁾. Bei zwei andern personen des Luxemburgischen stammes ist die identität mit gleichnamigen Gleibergern nicht sicher, aber nicht ohne schein⁴⁾. Bleiben wir bei Imiza und Hermann stehen, so genügt die bezeichnung dieser Luxemburger als Gleiberger für die behauptung: Clementia heisst von Gleiberg nicht ihrer abstammung halber, sondern als witwe des grafen Konrad⁵⁾.

§ 8. Clementia war aber nicht witwe geblieben; sie machte ihre schenkung durch die hand ihres zweiten gemahls, des grafen Gerhard von Geldern.

Man kennt zwei grafen Gerhard von Geldern, vater und sohn, die beide hier in betracht zu ziehen sind.

Gerhard I., bald graf von Wassenberg, bald graf von Geldern genannt, erscheint von 1085 bis 1118⁶⁾ und muss noch vor dem 5. april dieses jahres gestorben sein, da unter diesem datum sein sohn Gerhard II. als graf auftritt⁷⁾. Töchter Gerhards I. waren Jolantha (gestorben 1120) und Jutta (gestorben 1151)⁸⁾.

Von Gerhard II. wird angegeben, dass er 1131 gestorben sei⁹⁾.

1) MG. SS. 21, 460.

2) S. den Luxemburgischen stammbaum mit den nachweisungen bei Hirsch Jahrbücher d. d. Reiches unter Heinrich II. 1, 537. 3) MG. SS. 20, 647.

4) Vgl. § 32. 33.

5) Konrad heisst in den urkunden nur 'Conradus comes', auf seinem siegel aber 'Conradus comes de Lucelemburg'. Schöttler s. 54.

6) Die nachweisungen bei Sloet Oorkondenb. d. Graafsch. Gelre en Zutphen 1, 190f.

7) Zugleich mit seinem bruder Heinrich (Sloet 1, 227). Schon 1096 finden sich Gerhardus comes de Gelre (et) frater eius Henricus. Aber der grafentitel Gerhards zeigt, dass Gerhard I. darunter zu verstehn ist, nicht, wie Sloet 1, 195 will, bereits Gerhard II. Man könnte denken, dass auch in der urkunde vom 5. april 1118 noch dieselben brüder Gerhard I. und Heinrich gemeint seien und Gerhard II. ganz streichen wollen, wie denn Cohn in den Forschungen 6, 570 ff. tatsächlich nur einen Gerhard I. kennt. In seinen Stammtafeln z. Gesch. d. Europ. Staaten 215 ist er jedoch davon zurückgekommen. Mit recht.

8) Sloet macht im register s. 1180 Jutta irrig zu einer tochter der Jolantha, gegen den von ihm angeführten text Gisleberts. Cohn Stammtafeln 215 schreibt diese tochter irrtümlich Gerhard II. zu.

9) Sloet 1, 255. Aber das dasebst angeführte necrologium von Wassenberg hat nur den tag (24. october), nicht das jahr seines todes. Cohn Stammtafeln 215 hat gleich-

In zwei allerdings recht verdächtigen urkunden des stiftes zu Zutphen wird als seine gemahlin Ermengard von Zutphen genannt. Die erste dieser beiden urkunden¹⁾ ist undatiert. Da jedoch das jetzt bis auf unkenntliche reste abgefallene siegel nach einer angabe aus der zeit, da es noch besser erhalten war, das des bischofs Andreas von Utrecht (1127—1138) gewesen sein soll, so kann sie frühestens in das jahr 1127 fallen. Es wird darin ohne nennung eines ausstellers in formloser weise bekundet, dass graf Gerhard mit zuziehung seines sohnes Heinrich und seiner gemahlin Ermengard die kapelle zu Ellekom der kirche zu Zutphen unterstellt habe. Die zeugen werden mit den worten ‘quorum credimus veritati’ eingeführt. Das ganze macht im günstigsten falle den eindruck einer nachträglichen beurkundung auf grund von angaben dieser zeugen. In der andern urkunde²⁾ — sie datiert vom 2. februar 1134 mit der falschen induction 8 — macht bischof Andreas von Utrecht bekannt, dass die gräfin Ermengard, erbin von Zutphen, mit ihrem gemahl dem grafen Konrad von Luxemburg und ihrem sohne Heinrich zum seelenheil ihres verstorbenen ersten gemahls Gerhard, ihrer eltern und geschwister dem stift zu Zutphen die kirche zu Lochem geschenkt habe. Gegen die genealogischen angaben dieses dokumentes hat schon Cohn³⁾ erhebliche bedenken geltend gemacht. Der genannte graf Konrad (II.) von Luxemburg war der enkel erster ehe der Clementia, der sohn ihres sohnes Wilhelm. Könnten wir Clementia als gemahlin Gerhards II. vor Ermengard unterbringen, so würde diese ihre nachfolgerin in zweiter ehe den enkel erster ehe ihrer vorgängerin geheiratet haben! Nicht viel besser gestaltet sich die sache, wenn wir Clementia als gemahlin Gerhards I. aufstellen.

Als ergebnis der vorstehenden ausführung zeigen sich zwei möglichkeiten:

1) Clementia war in zweiter ehe mit Gerhard II. von Geldern verheiratet. Dann müssen die angaben, die Ermengard als dessen gemahlin nennen, falsch sein. Es bleibt aber das bedenken, dass Gerhard II., nach seinem urkundlichen vorkommen zu urteilen, für Clementia zu jung erscheint.

falls das todesjahr 1131 und führt den nachfolger Heinrich unter diesem jahr als grafen von Geldern auf. Eine alte nachricht, nach der Heinrich 1131 als graf erschien, kann ich nicht finden. Sloet, der sie haben müsste, hat sie nicht.

1) Sloet 1, 240. 2) Sloet 1, 262.

3) Forschungen 6, 570 ff. Dass Cohn sich in diesem aufsatz, die Zutphener fälschungen bekämpfend, ahnungslos auf andere fälschungen beruft (es sind einige der später von Wilmans gewürdigten Abdinghofer machwerke), thut den momenten, die hier in betracht kommen, keinen abbruch.

2) Sie war in zweiter ehe mit Gerhard I. von Geldern vermählt. Dann muss der akt, vermittelst dessen sie durch die hand ihres gemahls Gerhard den Schiffenberg nach dem bericht der urkunde von 1129 der kirche widmete, nicht damals, sondern schon früher, und zwar vor 1118, dem todesjahr Gerhards, geschehen sein. Darin liegt aber nichts, was unmöglich wäre.

§ 9. Bleiben wir bei diesem zweiten fall stehen und betrachten kurz die rechtliche seite der sache. War Clementia keine geborene gräfin von Gleiberg (in welchem fall sie eine verwandte ihres ersten gemahls gewesen wäre), sondern eine gräfin von Longwy, so kann ihre benennung nach der burg Gleiberg nur bedeuten, dass sie hier ihren witwensitz erster ehe hatte. Der Schiffenberg und der Wiesecker wald war Gleibergisches gut; was sie daran hatte, muss zu ihrem wittum gehört haben. Am wittum hatte die frau gewöhnlich nur leibzuchtrecht, doch kamen auch wittumsbestellungen zu eigentum vor. Ihre wiederverheiratung hatte keinen einfluss auf ihr wittumsrecht¹⁾. Nur im falle der bestellung zu eigentum konnte Clementia teile ihres wittumsgutes verschenken. Vielleicht hat sie in der that ihre befugnisse überschritten oder die sache war wenigstens streitig und es erklärt sich so der umstand, dass die schon vor 1118 geschehene schenkung erst 1129 zur vollziehung kam, wo sie die zustimmung der kinder erster ehe fand²⁾.

Kapitel 4.

Pfalzgräfin Gertrud.

§ 10. In der stiftungsurkunde nr. 1329 wird weiter gesagt, Clementia habe die schenkung des Schiffenbergs im Wiesecker wald und des umliegenden rodlandes gemacht unter beistimmung der pfalzgräfin Gertrud, welcher der vierte teil dieses waldes gehöre.

Diese Gertrud hat den genealogen viel kopfzerbrechens gemacht, obwohl schon Crollius auf dem richtigen wege war³⁾. ‘Gertrudis palatina comitissa’ erscheint in einer urkunde kaiser Lothars von 1134 als schwester von dessen gemahlin Richenza und tochter der Gertrud von Braunschweig⁴⁾. Ihr vater war der im jahr 1101 von den Friesen erschlagene graf Heinrich von Nordheim, als dessen tochter der

1) R. Schröder Gesch. des ehelichen Güterrechts in Deutschland 2, 224 ff.

2) Vgl. auch § 11.

3) Erläuterte Reihe der Pfalzgraven zu Achen s. 287 ff. Vgl. neuerdings Bernhardi Lothar v. Lupplinburg s. 522. 815 f. 4) Orig. Guelf. 2, 519.

Sächsische annalist die pfalzgräfin zweimal aufführt¹⁾). Sie mag etwa 1088—1090 geboren sein, ist also um eine generation jünger als Clementia. Mit ihrem gemahl dem pfalzgrafen Sigfrid von Ballenstädt finden wir sie in zwei urkunden kaiser Heinrichs V. für Reinhardsbrunn von 1111²⁾. Eine güterbestätigung des papstes Innocenz II. für kloster Laach von 1139 bezeichnet sie als mutter des pfalzgrafen Wilhelm³⁾), der seinerseits in einem briefe kaiser Heinrichs V. als sohn Sigfrids erscheint⁴⁾). Nachdem letzterer am 9. märz 1113 gestorben war⁵⁾, vermahlte sie sich in zweiter ehe mit dem grafen Otto von Salm, der sich nach der burg Rineck zwischen Andernach und Sinzig nannte und auch den pfalzgräflichen titel führte⁶⁾. Die Annales Stadenses⁷⁾ sagen von kaiser Lothars gemahlin Richenza, als deren schwester wir Gertrud bereits kennen: 'Habuit tamen sororem, uxorem palatini Ottonis de Rinecke, a qua descenderunt fratres de Hollant'. Otto war ein bruder des grafen Hermann von Salm und beide waren söhne des 1088 gestorbenen gegenkönigs Hermann von Salm aus dem hause Luxemburg. In einer urkunde erzbischof Adolfs von Köln für kloster Laach von 1144 wird als nachfolger der pfalzgrafen Heinrich, Sigfrid und dessen sohnes Wilhelm 'comes Otto de Rinecke cum uxore Gertrude et filio Ottone' aufgeführt⁸⁾. Unter den besitzungen des Trierer erzstifts, die papst Eugen III. 1152 dem erzbischof Hillin bestätigte, nennt er auch 'castrum Tris, quod nobilis vir comes Otto assensu et voluntate uxoris sue Gertrudis palatine comitisse predicte ecclesie contulit'⁹⁾. Das hatte 'Otto comes de Renea' im september 1148 gethan¹⁰⁾. Pfalzgraf Otto starb im jahr 1150; sein gleichnamiger sohn war ihm bereits 1149 im tod vorausgegangen¹¹⁾. Der jüngere Otto hatte auch eine schwester Sophie. Die gleichzeitigen Annalen von Egmond¹²⁾ sagen: 'Palatinus comes Otto de Rinekke, filius Ottonis et Gertrudis comitissae, frater comitissae Sophiae Holtlandensis'. Die verwitwete pfalzgräfin finden wir zuletzt, bald nach 1152, als 'comitissa de Benthem matrona nobilis nomine Gertrudis de morte mariti sui Ottonis tristissima' die gründung des klosters Wietmarschen unterstützend. Noch in einer urkunde

1) Unter den Jahren 1082 und 1101. MG. SS. 6, 721. 734.

2) u. a. bei v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. 1, 141 f.

3) Mittelrh. Urkb. 1, 561. 4) Goerz Mittelrh. Reg. 1, nr. 1767.

5) Goerz a. a. O. 1, 463. 6) Bernhardi a. a. O. s. 522.

7) MG. SS. 16, 326. 8) Mittelrh. Urkb. 1, 587.

9) Mittelrh. Urkb. 1, 620. 10) Balderic. Gest. Alber. MG. SS. 8, 255.

11) Bernhardi Konrad III. 2, 789.

12) MG. SS. 16, 455. Wegen Sophie vgl. noch Cohn in den Forschungen 6, 529.

v. Uslar-Gleichen Gesch. d. Grafen v. Winzenburg s. 258—260 führt auf abwege.

bischof Friedrichs von Münster über diesen gegenstand, die zwischen märz 9 und juli 12 des jahres 1154 fällt, wird sie anscheinend als lebend genannt¹⁾. Schon ihr sohn Otto war im besitz der grafschaft Bentheim gewesen²⁾.

§ 11. Fragen wir nun, woher hatte die pfalzgräfin Gertrud anteil am Wiesecker wald, so ist die antwort: weder von ihren eltern noch von ihrem ersten gemahl dem pfalzgrafen Sigfrid kann ein solcher besitz hergeleitet werden, wohl aber von ihrem zweiten gemahl dem grafen Otto, dessen vater Hermann aus dem hause Luxemburg, wie wir gesehen haben³⁾, als Gleiberger bezeichnet wird. Graf Otto konnte ihr Gleibergisches gut verscreiben. Ganz ähnlich wie Clementia von ihrem ersten gemahl dem grafen Konrad, hatte Gertrud von dessen neffen Otto, ihrem zweiten gemahl, anteil am Wiesecker wald zugewiesen erhalten. Bei Gertrud ist die sache noch sicherer als bei Clementia, da eine andere ableitung dieses besitzes nicht ersichtlich ist, während bei Clementia eingewendet werden könnte, sie sei vielleicht doch eine geborene gräfin von Gleiberg gewesen und habe daher ihr besitzrecht, denn Alberichs genealogien seien bekanntlich nicht fehlerfrei und sein irrtum bei nennung der Ermesindis von Longwy als gemahlin Konrads I. von Luxemburg habe sich vielleicht nicht auf den vornamen Ermesindis beschränkt. Wir werden aber immerhin dem Alberich so weit glauben schenken, als seinen angaben kein sachliches moment entgegensteht.

Kapitel 5.

Das urkundenwesen erzbischof Alberos von Trier.

§ 12. Es folgen in der reihe der Schiffenberger diplome drei urkunden erzbischof Alberos von Trier, über deren echtheit oder unechtheit zu entscheiden sein wird. Die damit gestellte aufgabe ist nicht leicht und ohne einen umfassenderen blick auf das gebiet, in dem sie wurzelt, kaum zu lösen. Ich verlasse darum für zwei kapitel mein eigentliches thema und gebe eine zusammenstellung und besprechung der sonstigen in originaler form erhaltenen urkunden des

1) Erhard Reg. hist. Westf. 2, 76 und neuerdings Philippi Osnabr. Urkb. 1, 231. Wenn Cohn in den Forschungen 6, 584, stammtafel 2, Gertrud 1151 sterben lässt, so übernimmt er einen irrtum Schraders, Dynastenstämme 1, 121, der dabei die pfalzgräfin Gertrud mit der königin Gertrud, der gemahlin Konrads III., verwechselt. Auch Bernhardi Lothar s. 816 gibt irrig an, Gertrud sei um 1151 gestorben.

2) Bernhardi Konrad III. 2, 508.

3) § 7.

genannten erzbischofs, unter denen mehrere bisher unbekannte sind, um auf Grund des gesamtstoffes ein möglichst sicheres Urteil zu gewinnen.

Zunächst aber einige Worte über eine den Namen Alberos tragende Urkunde, die ich als offbare Fälschung nicht in diese Zusammenstellung aufnehme.

¶ In nomine sancte et indue trinitatis: Ego Albero sancte Treuirensis ecclesie archiepiscopus. ¶ Für das Kloster Ravengirsburg. Acta sunt anno dominice incarnationis m. c xx v. Koblenz, Staatsarchiv. Von Beyer im Mittelrh. Urkb. 1, 534 nr. 478 als 'angebliges original' gedruckt. Von Goerz ebenda 2, 687 nr. 536 als original bezeichnet und in seinen Mittelrh. Reg. 1, 512 nr. 1884 nicht mit einem Stern als unecht oder verdächtig angegeben.

Die Urkunde verrät sich schon durch die Schrift, welche etwa hundert Jahre jünger sein mag als ihr Datum, als gefälscht. Die Schrift soll altertümlich aussehen, erreicht aber nur den Eindruck der Plumpheit. Ob in der für Albero nicht passenden Jahreszahl 1125 ein x ausgefallen, die Urkunde also in 1135 zu setzen ist, wie Beyer und Goerz gemeint haben, oder ob einfach Ignoranz des Fälschers zu Grunde liegt, lässt sich nicht entscheiden. Sehr merkwürdig ist das Siegel. Es hängt in braunem Wachs vermittelst eines Pergamentstreifens an einem schmalen Bug und zeigt einen sitzenden Bischof, in der rechten den Stab, in der linken ein aufgeschlagenes Buch, auf welchem links vom Beschauer PA || X, rechts VO || B.. steht. Die Umschrift lautet: + SIFRIDVS DEI · GRA ΦOGVNTINVS ARCHIEPC. Beyer hatte es für das Siegel des Mainzer Erzbischofs Arnold ausgegeben, Goerz dagegen, der die Umschrift genauer prüfte, weist es dem Mainzer Erzbischof Sigfrid III. (1230—1249) zu. Um die auf den als Aussteller genannten Albero nicht passende Umschrift thunlichst zu verdecken, hat der Fälscher den Namen SIFRIDVS verkratzt und den rings um die Umschrift laufenden schüsselförmigen Rand über einem Licht erhitzt, wie der Glanz des Wachses deutlich zeigt, und dann nach vorn über die Umschrift gedrückt, so dass diese dadurch etwas versteckt wird. Das merkwürdigste aber ist, dass dieser Stempel keinem der drei Mainzer Sigfride angehört, sondern selbst wiederum eine Fälschung darstellt, die dem Aussehen nach in die erste Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts fällt. Schon seit Erzbischof Arnold (1153—1160) heißt es auf den Siegeln der Mainzer Erzbischöfe 'MAGUNTINE SEDIS ARCHIEPISCOPUS'. Für unsere Urkunde ist dieser Stempel natürlich nicht gemacht, sondern nur als Notbehelf verwandt worden. Er hat also wohl noch anderweitig eine Rolle gespielt und sei hiermit der Beachtung empfohlen. Eine Abbildung gibt Nr. 9 der Tafeln.

§ 13. Folgende originalurkunden Alberos sind mir neben den Schiffenbergern bekannt geworden. Nr. 18 ausgenommen, habe ich sie alle selbst gesehen, und wo meine angaben darüber von früheren abweichen, ohne dass ich das ausdrücklich bemerke, bitte ich anzunehmen, dass ich das richtige gebe. Die ausdrücke rechts und links gebrauche ich bei dieser aufzählung überall, auch bei den siegeln im gewöhnlichen, nicht im heraldischen sinn:

1. 1135, märz 11 — sept. 24, Trier. Für kloster Steinfeld. Köln. stadtarchiv. Italienisches pergament. Unregelmässiges sechseck mit zwei rechten winkeln oben und den seitenlängen (von links aus oben herum) 162, 208, 220, 22, 137, 83 mm. Gute schrift mit neigung zu gebogenen, fast geschlängelten schaften. Zeilenabstand, ohne zirkelstiche am rand und ohne sichtbare liniierung, 17 mm. In den sechs untersten zeilen wird die schrift aus mangel an raum immer kleiner und enger; der abstand der beiden letzten zeilen beträgt nur noch 4—5 mm. Rechts davon das aufgedrückte siegel in weissem wasch. Stempel A. Scharf ausgeprägt, doch leider sehr beschädigt. Erhalten ist die ganze figur des sitzenden bischofs mit ausnahme des kopfs, vom rand nur links unten ein stück mit dem teil der unschrift REVIRORV ARC. Alte faltung: senkrecht, dann wagrecht, je durch die mitte. Gedruckt: Annalen f. d. Niederrhein 23, 152. Vgl. Goerz Mittelrh. Reg. 1, 511 nr. 1882.

¶ In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Adelbero dei gratia Trevirensis ecclesie archiepiscopus. **¶** ... Facta sunt hec in generali sinodo Treueris **¶** anno incarnationis domini M.c.xxx.v. indicti **¶** one tercis .x. anno episcopatus nostri quarto.

2. 1135, juni 4 — sept. 13. Für st. Simeon zu Trier. Koblenz. staatsarchiv. 462 auf 325 mm. Grosses, etwas plumpe, rundliche schrift. Zeilenabstand, ohne zirkelstiche am rand, die linien leicht eingeritzt, 14,5 mm. Längs des linken randes in einer breite von etwa 9 mm ist das pergament härter und durchscheinender, wie durch pressung unter gleichzeitiger befeuchtung. Am rechten rand ist die urkunde chirographiert; man liest die untere hälft der buchstaben des alfabetes und von vier phantasiezeichen. In der mitte des 20 mm breiten buges ist durch zwei wagrechte einschnitte ein strang grüner seidenfäden gezogen und unterhalb des buges verschlungen. Daran hing das abgefallene siegel. Alte faltung: senkrecht durch die mitte, dann zweimal wagrecht, je ein drittel der höhe fassend. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 545 nr. 489. Vgl. wegen des datums 2, 686 nr. 533.

¶ In nomine sancte et individue **¶** trinitatis. Ego Adelbero divina permittente gratia Treuirorum archiepiscopus. Die erste zeile in grosser zierschrift, trinitatis in gemischter schrift und Adelbero in kapitalbuchstaben.... Acta sunt ista anno incarnationis **¶** domini M.c.xxx.vi. inductione .xiiij. concurrente .i. anno autem pontificatus nostri .iij. **¶** imperante gloriosissimo Lothario .iiii. anno regni eius .i. imperii uero .iii.

3. 1135, juni 4 — sept. 13. Für st. Georg zu Bamberg. München. reichsarchiv. Ergänzungschirograph zu nr. 2. In allem diesem gleich

Nur ist hier zur anhängung des siegels ein strang dunkelroter seide verwandt worden. Vom siegel selbst sind nur noch zwei platten in braunem wachs ohne jeden rest von bestempelung vorhanden. Sie zeigen auf der seite, mit der sie auf einander passen, beide die eingedrückten seidenfäden. Die untere platte bildete den rücken des siegels. Die obere zeigt auf ihrer oberen fläche, auf der die bestempelte platte aufgedrückt war, fingerspuren. Älteste faltung wie bei nr. 2. Bald aber, doch erst nach anbringung einer fast gleichzeitigen rückaufschrift in kapitalbuchstaben 'Hohingen', noch zweimal senkrecht, je ein viertel der ganzen breite fassend, gebrochen. Als indictionszahl war ursprünglich x.mj. geschrieben, der erste einheitsstrich ist wegradiert. Bisher unbekannt.

4. 1136, vor märz 11. Für st. Martin zu Köln. Düsseldorf, staatsarchiv. 283 auf 450 mm. Bücherschrift (es fehlen die hohen, feinen mit spiralförmigen schnürkeln umzogenen schafte und die künstlichen kürzungzeichen der diplomatischen minuskel). Zeilenabstand 15,5 mm. Bleiliniierung nach zirkelstichen am rand. Unter dem text noch zwei leere zeilen. Von dem 32 mm, in der mitte 36 mm breiten bug hing, 54 mm vom rechten rand, das abgefallene siegel an einer aus violetten und weissen seidenfäden geflochtenen schnur, welche durch einen wagrechten schnitt im bug gezogen und unterhalb desselben verschlungen ist. Alte faltung: senkrecht durch die mitte, dann zweimal senkrecht einwärts, die entstandenen hälften halbierend, dann wagrecht durch die mitte. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 547 nr. 491, vgl. 2, 687 nr. 538.

A. dei gratia Treuirorum archiepiscopus... Also ohne die eingangsformel und ohne verlängerte schrift. — Acta sunt autem anno incarnationis domini .M.cxxvi. indictione xiii. anno autem pontificatus domini Adelberonis iii.

5. 1136, nach märz 11, Trier. Für kloster Lonnig (stiftung). Koblenz, staatsarchiv (1886 noch in privatbesitz). Italienisches pergament. 650 auf 455 mm. An der linken unteren ecke ist ein unbeschriebenes stück herausgeschnitten. Der text an einigen stellen durch mäusefrass leicht beschädigt. Schöne grosse schrift. Zeilenabstand 21 mm. Die zeilen sind nach zirkelstichen am rand haarfein mit tinte vermittelst einer reissfeder in das pergament eingeritzt. Unter dem text noch zehn dieser linierten zeilen. Auf der dritten von oben steht links: 'Ego Albero dei gratia Treuirorum archiepiscopus confirmavi et subscripsi; +' (s. die abbildung tafel 1). Etwas weiter unten, rechts, ist das siegel in geblichem wachs aufgedrückt. Stempel A. Nur die linke hälft ist erhalten: die figur des erzbischofs bis zu den knöcheln mit der den stab haltenden rechten und der schluss der umschrift ARCHIEPS. Ursprüngliche faltung: durch die mitte senkrecht (etwas später zweimal senkrecht, je ein drittel der ganzen breite fassend) und zweimal wagrecht, je ein drittel der hüfe fassend. Ungedruckt. Verzeichnet: Goerz Mittelrh. Reg. 4, 703 nr. 2289.

¶ I nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Adelbero dei gratia Treuerensis archiepiscopus. ¶ ... Hoc uero factum est Treveri in capitulo. anno dominice incarnationis M.c.xixvi. || anno uero pontificatus nostri .v. Presentibus ecclesiasticis personis. Godefrido pre-

posito. Folmaro decano. et ceteris personis. cum canonici. Affuerunt et || laici liberi. Gerlacus et Reinbaldus fratres. Heremannus comes. Ministeriales quoque Lüdewicus. Heinricus. Wernerus. et ali multi. || Ut autem hęc rata. et inconulsa omni tempore permaneat hanc cartam sigilli nostri impressione signauimus. et ipsi propria manu subscripsimus.

6. 1138, Trier. Für st. Simeon zu Trier. Koblenz, staatsarchiv. 282 auf 360 mm. Stattliche, elegante schrift. Auffällig ist die grosse Zahl der runden s neben f, und zwar nicht nur am wortende, sondern auch innerhalb des wortes, einmal sogar sf in 'concessit'. Zeilenabstand nicht völlig gleichmässig, 14,5—16 mm. Liniierung in das pergament eingeritzt, wohl mit scharfem reissblei. Keine zirkelstiche am rand. An der mitte eines 16 mm breiten bugs, durch zwei einschnitte desselben gezogen und unterhalb verschlungen, hängt ein strang grüner, im lauf der zeit gelb gewordener seidenfäden, von welchem das siegel abgesunken ist. Alte faltung: wagrecht durch die mitte, dann zweimal senkrecht, je ein drittel der breite fassend. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 557 nr. 503.

¶ In nomine sancte indiuidue trinitatis. ¶ Ego Albero diuina permittente gratia Treuir' archiepiscopus. apostolice sedis legatus... Actum Treueri anno dominice incarnationis M.c.xxxviii. in dictione .i. concurrente .v. regnante glorio Romanorum rege Conrado. anno regni eius .i. anno autem pontificatus nostri .vi.

Goerz bemerkte Mittelrh. Urkb. 2, 689 nr. 550 zur datierung der folgenden, mit dieser darin gleichen urkunde: 'Wegen regn. a. 1 und pont. a. 6 in den märz bis april fallend'. Das ist ein irrtum: regn. a. 1 beginnt 1138 märz 13, die datierung weist also nach märz 11. pont. a. 6 endet 1138 märz 10, die datierung weist also vor märz 11. Beides stimmt nicht zusammen; es wird pont. a. 7 erfordert.

7. 1138, Trier. Für st. Simeon zu Trier. Koblenz, staatsarchiv. 237 auf 362 mm. Von der selben hand und in gleicher ausstattung geschrieben wie nr. 6. Gleiche häufigkeit der runden s. Gleches pergament. Gleiche tinte. Gleiche liniierung ohne zirkelstiche. Nur der zeilenabstand ist mit 13—13,5 mm ein klein wenig geringer. An gleich breitem bug, befestigt gleichfalls an dessen mitte und in der gleichen art, mit der gleichen grünen, vor alter gelb gewordenen seide, hängt ein bruchstück des siegels in rothbraunem (chokoladefarbigen) wachs. Stempel B. Erhalten ist die figur des erzbischofs bis etwas oberhalb der knöchel und von dem muldenförmig erhabenen umschriffrand der anfang mit dem wort +ALBERO. Auch die faltung ist die gleiche wie bei nr. 6. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 556 nr. 502.

¶ In nomine sancte indiuidue trinitatis. ¶ Albero dei gratia Treuir' archiepiscopus. apostolice sedis legatus... Actum Treueri. anno incarnationis dominice M.c.xxxviii. indictione .i. || concurrente .v. regnante glorioissimo Romanorum rege Conrado. anno regni eius .i. anno autem pontificatus nostri .vi.

8. 1138, nach märz 13, Trier. Für kloster Himmerode (stiftung-Trier, stadtbibliothek (F 7). 480 auf 350 mm. Bücherschrift. Als kürzungszeichen über der mittellinie erscheint ein einfacher wag-

rechter strich, der am rechten ende nach unten einen kleinen feinen winkelansatz hat. Zeilenabstand 18 mm. Die liniierung, von der nichts mehr sichtbar ist, war durch feine zirkelstiche am rand markiert. Der untere ungleichmässig abgeschnittene rand, der links dicht unter der letzten textzeile einsetzt, wird im verlauf nach rechts breiter und ist hier zu einem bug gefaltet, an welchem vermittelst eines etwa 9 mm breiten schafledernen riemens, der einfach durch einen wagrechten einschnitt im bug gezogen und nicht verknotet ist und dessen enden nicht geschlossen (das hintere ende ist etwas nach rechts gezogen) in das wachs eintreten, das siegel hängt. Es ist von rotem wachs, hängt verkehrt an, die füsse des erzbischofs dem text zugewandt, und zeigt auf dem rücken eingepresst die spuren eines einst aufgedrückten gewebes. Stempel A. Der obere teil mit dem kopf des erzbischofs bis zur mitte des (so wie es hängt) linken seitenrandes ist abgebrochen. Von der umschrift erhalten EIGHATREVIROV ARCHIEPS. Älteste rückaufschrift (etwa ende des 12. jahrh.): 'Unica est'. Alte faltung: senkrecht durch die mitte, dann zweimal wagrecht, je ein drittel der höhe fassend. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 559 nr. 505.

†; In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Adalbero dei gratia Treuerorum archiepiscopus. et apostolicę sedis legatus ... Acta hęc Treueri anno ab incarnatione domini M. c. xxx. viii. pontificatus domni Adalberonis Treuirorum archiepiscopi et apostolicę sedis legati .vii. || Conradi Romanorum regis secundi .i. inductione .xv. epacta .xvij. concurrente .vi.

Ind. 15 weist auf 1137, ep. 18 und conc. 6 auf 1139. Mittelrh. Urkb. 2, 691 nr. 557 will Goerz die urkunde unter voraussetzung des Trierischen jahresanfangs in 1139 jan. bis märz 12 setzen. — Auffällig sind die formen Haymenrode und Reimboldus.

9. 1139, aug. 15, [Trier.] Für st. Marien zu Trier. Trier, stadt-bibliothek (H 11). 550 auf 340 mm. Schöne grosse schrift. Liniierung nach zirkelstichen am rand, ohne farbe, wahrscheinlich mit einem falzbein eingedrückt. Zeilenabstand 21,5 mm. Von der mitte eines bugs, der links 56, rechts 70 mm breit ist, hängt an einem zusammengefalteten, durch zwei schräge einschnitte im bug gezogenen und unterhalb desselben verschlungenen streifen italienischen, zum teil beschriebenen pergaments das siegel in rotbraunem wachs. Stempel B. Vollständig erhalten, doch in stumpfer prägung. Die vorderseite ist nicht gleichmässig rotbraun, sondern hat durch eingemischtes hellfarbiges wachs ein etwas scheckiges aussehen (ähnlich marmoriert seife). Der rücken zeigt sich in der längsdiagonale nicht glatt und gleichmässig geformt, sondern etwas hügelig und in der farbung ungleich; man sieht deutlich, dass stark daran geknetet worden ist. Auch der oben angesetzte hals, wo das siegelband einmündet, hebt sich scharf vom übrigen ab. Das siegelband liegt nicht tief, sondern so dicht unter dem gekneteten längsstreifen, dass an zwei stellen gegen den fuss des siegels hin teilchen des pergaments, aus dem es besteht, aus dem siegelrücken hervorlugen. Im zeugenverzeichnis ist bei Berneuuinus de Va folgende correctur und rasur: der schreiber hatte zuerst geschrieben Bernumuuin⁹; auf den

ersten grundstrich des ersten u hat er dann den kopf eines e gesetzt, das auf diese weise fast doppelt so hoch ist als die übrigen. den zweiten grundstrich des u hat er wegradiert, das folgende u durch einen untergesetzten punkt getilgt und das hohe e mit dem auf m folgenden u durch eine schleife verbunden, zum zeichen, dass man bei u weiterlesen solle. Alte faltung: senkrecht durch die mitte, dann noch zweimal senkrecht einwärts, die beiden entstandenen hälften halbierend, dann zweimal wagrecht, je ein drittel der höhe fassend. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 563 nr. 508, vgl. 2, 60 nr. 564.

¶ In nomine sancte et indiuidue trinitatis: Ego Albero humili Treuirorum minister et servus. apostolicę sedis legatus ... Facta est hec confirmatio dominice incarnationis || anno millesimo centesimo .xxx.viii. in dictione .ii. regis Cunradi anno .ii. Alberonis archiepiscopi .viii.

Alberonis a. 9 weist auf 1140. Das tagesdatum ergibt sich aus dem text.

10. 1139, nach oct. 2. Für abtei Siegburg. Düsseldorf, stadtarchiv. 460 auf 375 mm. Schöne, kräftige schrift. Linierung in blei, ohne zirkelstiche am rand. Zeilenabstand nicht ganz gleichmässig, zwischen 17 und 21,5 mm. Unter dem text ist eine liniierte zeile leer geblieben. In der mitte eines 30 mm breiten buges hängt in dunkelbraunem wachs, schön erhalten, das siegel, und zwar verkehrt, die flüsse des erzbischofs dem text zugewandt. Stempel A. Zur befestigung dient eine aus gelblichweissen, grünen und roten seidenfäden geflochtene rundschnur, welche durch zwei löcher im bug gezogen und unterhalb desselben verschlungen ist. Alte faltung: senkrecht durch die mitte und zweimal wagrecht, je ein drittel der höhe fassend. Ungedruckt. Verzeichnet: Goerz Mittelrh. Reg. 1, 533 nr. 1952.

¶ In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Adelbero dei gratis Treuirorum humilis minister et seruvs. apostolicę sedis || legatus:... Huius paginae testes sunt. Godefridus || maioris ecclesie prepositus et archidiaconus. Folmarus decanus. Arnoldus archidiaconus. Heinricus decanus Confluentie. || Acta sunt autem hec anno incarnationis dominice .M.c.xxxviii. indictione .i. anno autem pontificatus nostri .viii. legationis uero .m.

11. 1140, zwischen märz 13 und sept. 24, Trier. Für st Marien zu Trier. Trier, stadtbibliothek (H 10). 520 auf 340 mm. Gleches pergament und, dem aussehen nach, nicht verschiedene tinte, gleiche hand, gleiche linierung nach zirkelstichen und genau gleicher zeilenabstand (21,5 mm) wie nr. 9. Von der mitte des links 45, rechts 52 mm breiten buges hängt das siegel in rotbraunem wachs, nur links in der mitte des schräg aufsteigenden umschriffrandes etwas beschädigt, sonst vollständig erhalten, aber etwas stumpf in der prägung. Stempel B. Befestigt ist es vermittelst eines zusammengefalteten streifens deutschen pergamentes, der durch zwei senkrechte einschnitte im bug in der weise gezogen ist, dass er auf der rückseite der urkunde wagrecht zwischen beiden durchläuft, worauf seine enden vorn unterhalb des buges vor der einmündung in das

siegel in einen knoten verknüpft sind. Die vorderseite des siegels ist nicht gleichmässig rotbraun, sondern etwas scheckig, wie bei nr. 9. Auf der rückseite läuft in der längsdiagonale ein 20—25 mm breiter streifen wachs von schmutzig hellroter farbe, der von dem dunkeln braunrot des übrigen siegelrückens deutlich absticht. Unten, namentlich zur linken, zeigt der rand des wachsstreifens eine bruchlinie; das helle wachs hat hier an dem dunkeln nicht völlig gehaftet. Wie bei nr. 9 ist auch hier im zeugenverzeichnis bei Berneuuinus de Va eine correctur und rasur, indem der schreiber ursprünglich Bernuuuin⁹ geschrieben, dann auf den ersten grundstrich des ersten u den kopf eines e gesetzt und den zweiten grundstrich wegradiert hat. — Das im druck die weltlichen zeugen einführende wort laici fehlt im original, doch ist raum dafür gelassen. Alte faltung wie bei nr. 9. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 571 nr. 515.

¶ In nomine sancte et indiuiduę trinitatis. ¶ Albero dei gratia sancte Treuirensis ecclesię archiepiscopus. apostolicę sedis legatus... Hęc facta sunt Treuiri. anno dominicę incarnationis .M. c. xl. in dictione .n. epactis nullis. concurrente .i. regis Cunradi anno .iiij. || .x. ordinationis nostre. legationis .iij. Wegen des datums vgl. Goerz im Mittelrh. Urkb. 2, 694 nr. 571. Ord. a. 10 beginnt erst 1141 märz 11.

12. 1140, zwischen märz 13 und sept. 24, Pfalzel. Für st. Marien zu Trier. Trier, stadtbibliothek (H 9). 700 auf 510 mm. Gleches pergament, gleich aussehende tinte und gleiche hand wie nr. 9 und 11. Nur ist die schrift etwas grösser. Zeilenabstand nicht ganz gleichmässig, zwischen 23 und 26 mm, meist 23—23,5 mm. Von der liniierung, die zirkelstichen am rand folgt, ist nur noch wenig sichtbar. Von einem bug, der in der mitte 45 mm breit ist und sich gegen die seitenränder hin bis auf o breite verjüngt, hängt, nicht ganz von der mitte, sondern ein wenig mehr nach links, das gut erhaltene siegel, stempel B, in rotbraunem wachs an einem strang naturfarbiger hanffäden, der durch zwei einschnitte im bug in schräger kreuzung mit einer schleife unten gezogen ist. Der rücken des siegels ist flacher als bei nr. 9 und 11 und die besiegelung erscheint tadellos. Alte faltung: wie bei nr. 9 und 11, nur ist die wagrechte faltung, der grösseren höhe der urkunde entsprechend, eine dreimalige. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 569 nr. 514.

¶ In nomine sancte et indiuiduę trinitatis. ¶ Albero dei gratia Treuirorum archiepiscopus romanę sedis legatus... Data est hęc carta Palatioli dominicę in carnationis anno .M. c. xl. indictione .iiii. regis Cunradi. anno .iiii. Alberonis archiepiscopi .x.

Hinsichtlich des datums meint Goerz im Mittelrh. Urkb. 2, 695 nr. 575, man könne die urkunde im einklang mit Alb. a. 10 (vgl. nr. 11) in den märz 1141 setzen, da Conr. a. 3 bis zum 12. märz dieses jahres laufe, wenn man ind. 4 lese und Trierer stil annehme. Dem steht jedoch der umstand entgegen, dass wir in nr. 11 von gleicher hand gleichfalls ind. 3, noch weiter gestützt durch ep. null. conc. 1, haben.

13. 1140 oct. 28. Für die abtei Pierremont. Bestätigt schenkungen des priesters Gerhard. Metz, bezirksarchiv. Italienisches pergament. Durch moder arg mitgenommen, die schrift teilweise abge-

blättert und so beschädigt, dass verschiedenes, namentlich in der sechsten und siebenten zeile, nicht mehr lesbar ist. 308 auf 405 mm. Kräftige bücherschrift. Zeilenabstand 13 mm. Tintelinierung ohne zirkelstiche am rand. Unter der letzten schriftzeile noch eine leere liniierte zeile. Darunter ist das pergament unregelmässig abgeschnitten, links 27 mm, rechts 11 mm unter dieser linie. Von besiegelung keine spur; auch kein einschnitt für befestigung eines hängesiegels vorhanden. Entweder war also die urkunde nie besiegelt und ist dann vielleicht nur eine die formen des originals (verlängerte schrift im eingang) wahrende abschrift, oder der unterste teil (bug) mit dem siegel ist abgeschnitten. Alte (ob ursprüngliche?) faltung: zweimal wagrecht und dreimal senkrecht. Ungedruckt.

¶ In nomine sancte et indiuiduę trinitatis. ¶ Adelbero dei gratia Treuirorum humilis minister et seruus. et apostolice sedis legatus... Huic concessione interfuit Godefridus prepositus ecclesie sancti Petri. Folmarus decanus. Item Folmarus capellanus domini archiepiscopi. Constantinus abbas de Orual. Robertus abbas de Belleri Philippus abbas de ualle sancte Marię. Ango(…c)us decanus ecclesiastarum prelibatarum. Vincentius de Longuin. Bouo de Cumis. Teodericus de Juuinei. hii tres presbiteri et decani. Hii (omnes) suprascripti. sunt testes hulus doni. Der rest der zeile (80 mm) ist unbeschrieben. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M. c. Regnante gloriose rege Conrado. die quinto kl nouembris.

14. 1142 oct. 22, Trier. Für kloster Lonnig. Koblenz, staatsarchiv. 432 auf 292 mm. Schöne, zierliche schrift. Bleilinierung ohne zirkelstiche am rand. Zeilenabstand 13 mm. Zwischen der letzten textzeile und dem bug unbeschriebener raum von 61 mm breite. Nicht in der mitte, sondern 85 mm vom rechtsseitigen ende des 48 mm breiten buges an blauseidener rundschnur, die durch einen wagrechten einschnitt im bug gezogen und unterhalb desselben einmal verschlungen ist, hängt das siegel in hellgelblichem wachs. Stempel A. Die figur des erzbischofs und der rechte rand ist erhalten. Von der umschrift noch vorhanden ALBERO DE[I].... [T]R[E]VI.... Auf der rückseite steht von alter hand: 'Scripta est'!). Die ursprüngliche faltung ging anscheinend senkrecht durch die mitte, dann zweimal wagrecht, je ein drittel der höhe fassend. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 582 nr. 526.

¶ In nomine sancte et indiuiduę trinitatis ego Adelbero; dei gratia Treuirorum archiepiscopus. apostolice sedis legatus.... Acta sunt hec Treueri. in generali synodo xi. kl. nouembris. anno incarnationis dominice M. c. xl. i. indictione v. ordinationis nostre anno i.

Ind. 5 und ord. a. 10 weisen in den october 1141, wie Goerz richtig bemerkte (Mittelrh. Urkb. 2, 697 nr. 595).

1) 'Scripta est' von der gleichen hand steht auch auf der rückseite der urkunde erzbischof Megeners von 1129 (Mittelrh. Urkb. 1, nr. 464). Da beide urkunden verschiedenen archiven angehören — die urkunde Megeners dem des Trierer domstifts —, können die dorsinalnotizen nur aus der erzbischöflichen kanzlei stammen, für welche man eine abschrift oder einen auszug zurückbehalten zu haben scheint. Das ist dann zugleich ein zeichen der echtheit beider urkunden.

15. 1141 (? nach 1143 oct. 24). Für st. Vincenz zu Metz. Bestätigt demselben alle beneficia, in sonderheit ecclesiam s. Germani de castello et ecclesiam s. Marię de Anceio. Metz, bezirksarchiv (aus der sammlung des Sir Thomas Phillipps zu Cheltenham zurück-erworben). 525 auf 521 mm. Derbe, eckige schrift von französischem charakter; st und ct sind besonders weit auseinandergezogen, wie das namentlich in päpstlichen urkunden dieser zeit der fall ist. Blei- oder braunstiftlinierung nach zirkelstichen am rande, die 20,5 mm abstand haben. In der mitte des 24 mm breiten buges zwei wagrechte einschnitte zum anhängen des siegels. Von siegel und siegelband keine spur. Alte faltung: senkrecht durch die mitte, dann noch zweimal senkrecht, die entstandenen hälften halbierend, dann dreimal wagrecht je $\frac{1}{4}$ der höhe fassend. Die urkunde ist in neuerer zeit, wohl unter anwendung von feuchtigkeit, vollkommen glatt gepresst, auch der bug aufgeschlagen worden. Auf der höhe des (gefalteten) bugs wurde sie dann wagrecht nach rückwärts gebrochen und, wie ein längs dieser bruchlinie unterhalb der schrift her laufender leimstrich zeigt, in einen band oder umschlag eingeklebt. Ob jemals ein siegel angehängt war, lässt sich nicht bestimmen; die bugeinschnitte sind so glatt und fest geschlossen, als sei es nie der fall gewesen, doch könnte das vom pressen herrühren. Ungedruckt.

¶ In nomine sancte et indiuiduę trinitatis. Ego Albero dei gratia Trevirorum archiepiscopus et apostolice sedis legatus. Esembardo venerabili abbati sancti Vincentii eiusque successoribus in perpetuum. **¶** Der rest der zeile, 80 mm, ist leer. Hęc siquidem concessio facta est. tam nostrę Treuerensis ecclesię. quam Mettensis. Uirdunensisque. neconon et Tullensis. consilio tam rationabili: ut de qualibet harum uidelicet ecclesiarum. huius facti testes. idoneę interessent persone; De Treuerensi. scilicet Godefridus prepositus maior. Hillinus decanus. **¶** Arnulfus archidiaconus. Sigerus abbas sancti Maximini. Bertoldus abbas sancti Eucharii. magister Bouo prepositus Confluenti. magister Otto de Capenberges; De Mettensi. dominus Stephanus episcopus. Teodericus primicerius. Richerus decanus. Philippus archidiaconus. magister Walterus archidiaconus. Rocelinus archidiaconus. **¶** Vigericus abbas Gorziensis. Bertrannus abbas sancti Arnulfi. Symon dux Lotharingorum. Rainaldus comes Barri. Hermannus comes palatinus. Folmarus comes. Albertus iudex. Johannes dapifer. Albertus pincerna. Hugo miles de Castro; De Uirdunensi. Albertus primicerius. Andreas archidiaconus. Teodericus abbas sancti Pauli. De Tullensi. dominus Henricus episcopus. Durandus abbas sancti Apri. **¶** Anno ab incarnatione domini M.c.xli. inductione .xii. epacta .xi. Innocentio papante. Conrado rege Romanorum feliciter regnante. **¶** Von Anno ab wird die schrift kleiner aus mangel an raum, weil alles folgende noch auf dieselbe zeile gebracht werden musste.

Die datierung bietet unlösbare schwierigkeiten, namentlich im hinblick auf einige der genannten zeugen. Ep. 11 passt zu 1141, aber ind. 12 weist auf 1149. Pfalzgraf Hermann erlangte diese würde

frühestens 1142. Der als domdechant zu Trier genannte Hillin war 1142 noch domscholaster (Mittelrh. Urk. 1, 584); ja sein vorgänger im decanat, Folmar, erscheint noch 1143 oct. 24 als dechant (ebd. 1, 366). Papst Innocenz aber starb bereits 1143 sept. 24! Die urkunde kam erst nach der zeit entstanden sein, die ihr datum angibt: erst als Hillin tatsächlich dechant war, jedenfalls aber vor 1146 märz 12, dem todestage des abtes Isembard (Gallia christ. 13, 920). Vielleicht war sie ursprünglich undatiert, und der schluss von 'Anno' ab ist erst später angefügt (aber von denselben schreiber und ohne bemerkbaren unterschieden in der tint!), wobei dann ein zeitlicher irrtum mit untergelaufen sein könnte.

16. 1144, nach märz 12. Für st. Clemens zu Metz. Bestätigt die schlichtung des streites zwischen abt Simon und der gemeinde zu Magny wegen der kapelle dasselbst. Metz, bezirksarchiv. 429 auf 288 mm. Italienisches pergament. Einfach gehaltene, etwas enge schrift. Bleiliniierung ohne zirkelstiche am rand. Zeilenabstand nicht ganz gleichmässig, 20—24 mm. In der mitte eines 33 mm breiten buges, durch zwei convergierende einschnitte in demselben kreuzweis gezogen und unterhalb verschlungen, hängt ein strang roter seidenfaden ohne jede spur von wachs. Von der alten faltung noch zu erkennen: einmal senkrecht durch die mitte. Ungedruckt.

¶ Albero dei gratia Treuirorum archi episcopus et apostolice sedis legatus. Simoni abbati **¶** ecclesie sancti Clementis Mettentis . . . Hoc autem factum est anno ab incarnatione domini millesimo centesimo quadragesimo . . . indictione vii. presidente Romano **¶** papa Lucio . . . regnante Conraldo rege. Huius rei testes sunt. Die zeugen sind nicht eingetragen; $2\frac{1}{2}$ linierte zeilen boten noch raum für sie.

Wegen papst Lucius nach märz 12 fallend. Die urkunde ist ausschließlich nur ein beabsichtigtes original; fertig bis auf zeugen und besiegelung, sollte sie dem erzbischof zur anfügung seines siegels vorgelegt und dann sollten die zeugen dieses aktes eingetragen werden.

17. Undatiert, 1144—1152 jan. Für st. Euchar zu Trier. Koblenz staatsarchiv. 455 auf 308 mm. Gute schrift; charakteristisch für die hand sind die meist nach links gehenden schleifen am fuss der buchstaben f p q r s. Zeilenabstand, durch zirkelstiche am rand markiert, 16 mm. In der mitte eines 33 mm breiten buges, durch vier einschnitte desselben gezogen und verschlungen, hängt ein strang von hanffäden, woran wahrscheinlich nie ein siegel befestigt war, denn sie zeugen keine spur von wachs, nur etwas schmutzig braune farbe, von der es zweifelhaft ist, ob sie von der berührung mit wachs herrihrt. Zwischen text und zeugen sind vier zeilen freigelassen, wovon die beiden oberen mit blei oder braunstift ausgezogen sind. Dann folgen auf vier zeilen die zeugen und dann wieder freier raum bis zum bug in der breite von 84 mm oder fünf zeilen. Alte faltung dreimal senkrecht, dann zweimal wagrecht. Gedruckt: Mittelrh. Urk. 1, 595 nr. 537.

¶ In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Albero. dei gratia. Treuirorum. archiepiscopus. **¶**

Für die zeitliche einreihung ist massgebend die nennung des domdechanten Hilliu unter den zeugen (vgl. die bemerkung zu nr. 15).

Anscheinend unfertiges original; der raum zwischen text und zeugen war wahrscheinlich zur einsetzung des datums bestimmt, und diese sollte bei der besiegelung erfolgen. Die zeugen sind teils aus der gewöhnlichen umgebung des erzbischofs, teils leute des empfängers; sie konnten also schon vorher eingetragen werden.

18. Undatiert, 1149—1152 jan. Für st. Martin zu Metz. Die kirche zu Oettringen betreffend. Nancy, archives de Meurthe-et-Moselle. Von mir nicht selbst gesehen, sondern nach freundlichen mitteilungen des archivars Duvernoy zu Nancy. 617 auf 486 mm. Zeilenabstand 22 mm. Bleiliniierung, keine zirkelstiche am rand. Von der mitte eines 30 mm breiten buges hängt an rotseidener schnur das siegel. Stempel A. Ursprüngliche faltung nicht erkennbar. Ungedruckt.

¶ In nomine patris et filii et spiritus sancti. Adalbero dei gratia Trevirorum archiepiscopus. filiis sancte aecclesie servire domino in timore. Quoniam misericordia: || . . . Testes (in drei kolumnen, den beginn der zweiten und dritten bezeichne ich durch ein beigesetztes sternchen): Domnus Adalbero Virdunensis episcopus. Henricus comes Arelune. Seiherus abbas sancti Maximini. Hellinus decanus sancti Petri. Godefridus prepositus. Arnulfus archidiaconus. magister Bovo. Otto capellanus. Cono presbiter de Ottringis. *domnus Richerus abbas sancti Martini. Isembaldus abbas Gorziensis. Cono abbas sancti Vitoni. Andreas archidiaconus Virdunensis. Petrus cantor. Robertus abbas sancti Vincentii. Gerardus abbas sancti Arnulfi. Odo abbas sancti Clementis. Lietaldus prior sancti Martini. *Philippus decanus sancti Stephani. magister Walterus archidiaconus. Rozelinus archidiaconus. Symon cantor. magister Hubo. Vuillelmus. canonicus. Albertus advocatus. Johannes dapifer episcopi. Albertus pincerna.

Da Odo als abt von st. Clemens erwähnt wird, dessen vorgänger Simon aber erst am 20. october 1148 oder 1149 starb (Gallia christ. 13, 869), so ist die urkunde später anzusetzen. Auffällig ist manches in der reihenfolge der zeugen, so gleich in der ersten kolumne, wo der dompropst Godefrid hinter dem domdechanten Hillin und dieser hinter dem abt von st. Maximin steht.

19. 1150. Für st. Simeon zu Trier. Koblenz, staatsarchiv. Etwas von moder angegriffen, namentlich die untern ecken beschädigt. 205 auf 282 mm. Bücherschrift. Bleiliniierung ohne zirkelstiche am rand. Zeilenabstand 11 mm. Von der mitte eines 11 mm breiten buges hängt an einem einfach durchgezogenen pergamentstreifen ein rest (mittelstlich) des siegels in rotem wachs. Stempel B. Erhalten ist der körper des erzbischofs von den schultern bis zu den knöcheln und die den stab haltende linke. Alte faltung: senkrecht, dann wagrecht, je durch die mitte. Gedruckt: Mittelrh. Urkb. 1, 614 nr. 554.

¶ In nomine sancte et indiuidue trinitatis patris et filii et spiritus sancti. **¶** Ego Albero Trevirorum humilis minister et seruus . . . Acta sunt hec. anno ab incarnatione domini. M. c. l.

Sprachlich auffällig ist die form Neumaga (vgl. nr. 8, aber andre hand).

Kapitel 6.

Fortsetzung. Ergebnisse.

§ 14. Unter den hier vorgeführten urkunden verlangen die für st. Simeon und die für st. Marien eine nähere betrachtung.

Zunächst die für st. Simeon. An der echtheit der beiden sich ergänzenden chirographa nr. 2 und 3 kann kein zweifel bestehen. Beide verbürgen sich gegenseitig. Die ermittelung von nr. 3 war darum von wert. Albero vergleicht in diesen urkunden den streit über den zehnten zu Hönningen zwischen st. Simeon zu Trier und st. Georg (domstift) zu Bamberg. Jede der beiden parteien bekam eine ausfertigung für ihr archiv. Beide ausfertigungen enthalten ein sonderbares verschen: Unter den zeugen wird genannt 'Willemus comes palatinus', aber Willem ist auf ein radiertes, jedoch noch ganz gut lesbare Sigefrid geschrieben. Eine beirrung des schreibers durch einen Sigfrid unter den tibrigen zeugen liegt nicht vor; keiner trägt diesen namen. Wie kam aber der schreiber auf den bereits 1113 verstorbenen pfalzgrafen Sigfrid? Ich kann es mir nur durch die annahme erklären, dass eine ältere abmachung über den selben gegenstand vorlag und beim vergleich benutzt wurde. — Albero sagt im text, er habe vor den brüdern von st. Simeon und dem abgesandten des Bamberger domstifts den streit beigelegt, 'quia eo in tempore preposituram [s. Simeonis] in manu propria tenebamus et precipue secundum episcopalis dignitatis maiestatem, qua fungebamur, quia potentes eramus, ut pro libero arbitrio nostro . . . ordinaremus'. Man könnte geneigt sein, wegen dieser ausdrucksweise eine nachträgliche beurkundung anzunehmen. Aber es liegt in der sache selbst, dass der Bamberger delegierte den schiedsspruch schriftlich heimbringen musste, und das in bezug auf die bischöfliche würde Alberos, die er ja bis zu seinem tod inne hatte, gebrauchte praeteritum (fungebamur) zeigt, dass eine solche deutung hier nicht am platze ist. Man geht überhaupt in der annahme nachträglicher beurkundungen auf grund von ausdrücken, welche die handlung oder die fungierenden personen in die vergangenheit setzen, viel zu weit. So lässt Posse¹⁾ eine von 1226 datierte urkunde frithestens 1232 ausgestellt sein, nur weil in diesem jahre der an der spitze der zeugen als fel(iciter) tunc presidens erwähnte bischof Albrecht von Magdeburg gestorben ist. Es liegt in solchen fällen, wenn nicht andere umstände hinzutreten, nichts vor als eine versetzung in die zeit und den geist des künftigen lesers,

1) Die Lehre von den Privaturkunden s. 68 anm. 1.

genau wie im altrömischen briefstil. Ein schlagendes Beispiel aus dem vierzehnten Jahrhundert mag hier Platz finden. Der Schreiber einer Sammlung von Privilegien der Stadt Mainz nennt sich im Vorwort: 'Ich Niclaus von Augspurg, der do waz der stat pfaffe zu Meintze geheißen', und am Schluss: 'Scriptus et completus est hic liber iurium ... civitatis Magunt. per me Nicolaum de Augusta protunc clericum civitatis eiusdem sub anno domini 1353 in vigilia pentecostes'¹⁾.

Vergleicht man Nr. 2 mit Nr. 6, so zeigt sich folgende Übereinstimmung:

nr. 2 (1135):

Ego Adelbero divina permittente gratia²⁾ Treuirorum archiepiscopos dilectis in Christo fratibus s. Symeonis... in perpetuum. Notum esse volumus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus....

Testes huius rei sunt: Godefridus prepositus. et Folmarus decanus. Arnoldus archidiaconus. Alexander archidiaconus. Milo archidiaconus. Winricus magister scolarum. Eberhardus cantor maioris ecclesie. Henricus decanus de Confluentia. Alboldus. Cunradus. Kadolus. Willemmus comes palatinus. Emmecho comes et frater eius Gerlacus de Ueldenz. Godefridus comes de Spanheim. Gerlacus de Isenburch. aduocatus Hoingen. Comes Rüpertus et frater eius Arnoldus de Lurenburch. Ministeriales s. Petri. Lüdewicus. item Lüdewicus. Engelbertus. et frater eius Fridericus. Baldeuuinus. Sigebodo. Erfo. Boemundus. Walterus. Henricus et fratres eius Heremannus et Lüdeuuicus. Cuno. Roricus et Megen-gaudus. et ceteri quam plures.

nr. 6 (1138):

Ego Albero divina permittente gratia²⁾ Treuir(orum) archiepiscopus, apostolicę sedis legatus, ecclesię³⁾ s. Symeonis in perpetuum. Notum esse volumus omnibus presentibus et futuris....

Testes huius rei sunt: Godefridus maioris domus prepositus. Folmarus decanus. Arnulfus archidiaconus. Alexander archidiaconus. Milo archidiaconus. Winricus magisterscolarum. Euerhardus cantor maioris ecclesie. Henricus decanus de Confluentia. Albertus decanus de s. Symone⁴⁾. Alboldus. Cunradus. Kadolus. Willemus comes palatinus. Fridericus comes de Vianna. Gerlacus de Isenburch. Reimboldus de Isenburch. Comes Robertus et frater eius Arnoldus de Lurenburch. Ministeriales s. Petri. Lodewicus. Engelbertus et frater eius Fridericus. Erfo. Heremannus et frater eius Lodewicus. Rodulfus et filius eius Fridericus de Marceto. et alii quamplures.

Diese Übereinstimmung geht zu weit, als dass der Zufall hier gewaltet haben könnte: Nr. 2 ist für Nr. 6 benutzt worden. In so fern

1) Hegel Verfassungsgesch. v. Mainz, Städtechron. 18, 135.

2) Diese Formel nur in diesen beiden Urkunden Alberos.

3) Vor 'ecclesię' ist hier durch ein Versehen des Schreibers ausgesunken 'dilectis in Christo fratibus oder filiis canoniciis'. Vgl. die Zwillingssurkunde Nr. 7.

4) Wird in Nr. 2 im vorausgehenden Text genannt.

sich diese Benutzung auf die Zeugen erstreckt, wirft sie auf Nr. 6 ein bedenkliches Licht. Manche der Zeugen gehören allerdings zur Umgebung Alberos; ihre Wiederkehr hat also nichts Auffälliges. Das gilt jedoch nicht von andern Zeugen, am wenigsten von den Brüdern Ruprecht und Arnold von Laurenburg, die in beiden Urkunden genau in der gleichen Form vorgeführt werden. Sie erscheinen zwar sonst mehrfach als Zeugen, aber außer in Nr. 2 und in den Zwillingsurkunden Nr. 6 und 7 nicht wieder in Urkunden Alberos oder der Trierer Gegend überhaupt¹⁾. Sie hatten auch kein Verhältnis zu St. Simeon, das etwa ihre Wiederholte Zuziehung hätte veranlassen können. Man darf also billig zweifeln, dass sie 1138 zur Stelle gewesen seien, wie sie es 1135 tatsächlich waren. Wollte man, um das Auftreten dieser Zeugen zu retten, Nr. 2 für eine nachträgliche, gleichzeitig mit Nr. 6 ausgesetzte Beurkundung erklären, so steht dem entgegen, dass auch in Nr. 6 noch kein Propst von St. Simeon, sondern nur ein Dechant vorkommt, dass also der Erzbischof auch damals noch die Propstei selbst verwaltete und wir darum mit dem Ausdruck 'in manu propria tenebamus' genau auf dem Fleck halten, wie vorher. Albero scheint die Propstei überhaupt bei Lebzeiten nicht aus der Hand gegeben zu haben, denn wir finden immer nur den Dechanten und erst 1153 unter Erzbischof Hillin in Balderich wieder einen Propst genannt. Damit schwindet zugleich die letzte Möglichkeit, Nr. 2 für eine nachträgliche Beurkundung auszugeben. In Nr. 2 erscheinen die beiden Laurenburger vermutlich nur als Vettern des ihnen unmittelbar vorangestellten Gerlach von Isenburg, des Vogts von Hönningen, der in dieser Hönningen betreffenden Urkunde nicht fehlen durfte. Gerlachs Mutter und die Mutter der beiden waren Schwestern aus dem Arnsteinischen Grafenhause.

Von Nr. 7 ist schon bei der Beschreibung gesagt worden, dass sie im engsten Sinne gleichzeitig mit Nr. 6 entstanden ist. Beide stehen und fallen mit einander. Nr. 7 hat dieselben Zeugen wie Nr. 6, nur die beiden letztgenannten Ministerialen von Nr. 6 sind weggeblieben. Albero bestätigt darin dem Stift St. Simeon den Zoll zu Koblenz, 'ut successoribus nostris similiter faciendi formam prestemus'. Diese Einladung ist nicht unbefolgt geblieben: 1162 gab Erzbischof Hillin eine gleichlautende Bestätigung²⁾. Schon 1104 hatte Kaiser Heinrich IV. dem Stift den Koblenzer Zoll bestätigt³⁾. Hatte das Stift

1) Die Stellen ihres urkundlichen Vorkommens hat Schliephake Gesch. v. Nassau 1, 164—179 gesammelt.

2) Mittelrh. Urkb. 1, 693 Nr. 634. Diese im orig. erhaltenen Urkunde habe ich nicht gesehen. 3) Mittelrh. Urkb. 1, 467 Nr. 409.

anach thattsächlich ein recht auf den zoll, so braucht darum die bestätigung Alberos nicht echt zu sein.

Wie bei nr. 2 ist auch bei nr. 6 und 7 zum anhängen des siegels grüne seide benutzt worden. — Die letzte für st. Simeon gegebene urkunde (nr. 19) bietet keine vergleichungspunkte. In der erscheinung ist sie ziemlich formlos.

§ 15. Merkwürdig sind die drei urkunden für st. Marien zu Trier (nr. 9, 11 und 12). Es ist schon gesagt worden, dass alle drei von einer hand geschrieben sind. Nr. 9 und 11 erweisen sich aber auch in andern beziehungen als eng verwandt. Beide haben genau die gleiche breite (340 mm) und genau den gleichen zeilenabstand (21,5 mm). Weit auffälliger noch ist das in den fast völlig gleichen zeugenverzeichnissen bei dem vornamen des selben zeugen (Berneuinus de Va) in beiden urkunden vorgekommene und vom schreiber gebesserte versehen. Dafür finde ich nur eine erkläzung: für beide zeugenreihen ist ein und dasselbe concept benutzt worden und dieses enthielt an der betreffenden stelle einen fehler oder eine undeutlichkeit, die den schreiber der urkunden irre geführt hat. Dann müssten jedoch beide urkunden ganz gleichzeitig, wohl am gleichen tage, entstanden sein. Nun liegen aber beide ihrer datierung nach um ein jahr aus einander! Dazu kommt die besiegelung: der gleiche etwas stumpfe abdruck, die gleiche etwas marmorierte wachsfarbe, die verwendung gefalteter pergamentstreifen zum anhängen der siegel und die oben geschilderte verdächtige beschaffenheit der siegelrücke. Es ist sicher, dass in der längsdiagonale der siegelrücken ein kanal lief, in welchen die siegelbänder eingedrückt und dann durch übergestrichenes wachs befestigt worden sind. Bei nr. 11 ist die färbung dieses wachs von der des übrigen siegelkörpers so verschieden, dass man dem fälscher, der hier thätig war, kaum so viel naivität zutrauen, sondern annehmen möchte, er habe den frisch hergestellten rücken des siegels gleichmässig gefärbt und die farbe sei dann im lauf der zeit abgegangen. Auch diesen siegelrücken gegenüber gibt es nur eine erkläzung: die siegel hingen ursprünglich an andern urkunden; man hat sie durch ausschneiden einer längsrinne im rücken von ihren früheren siegelbändern gelöst und darauf in der geschilderten art mit den urkunden, an denen sie jetzt hängen, verbunden. Die stumpfheit der abdrücke ist entweder ohne tiefere bedeutung oder die abdrücke sind von pasten genommen. Das würde dann auf eine zweite, weiter zurückliegende fälschungsreihe führen: die siegel wären dann schon für die urkunden, an denen sie ursprünglich hingen, nicht rechtmässig erworben worden.

Nr. 9 lässt den erzbischof sagen: 'Ex rogatu ergo . . . abbatis Petri . . . in quodam festo gloriose assumptionis sacratissime matris domini, dum diuina ibi celebrassem, omnia — alle schenkungen — sigillato cyrographo muniuimus', und die datierung wird eingeleitet mit den worten 'Facta est hec confirmatio'. Diesem 'in quodam festo' lag in wirklichkeit für den erzbischof der begriff heute zu grund. Man hat also hier wiederum, und zwar in weitgehender art, eine dem standpunkt des späteren lesers angepasste ausdrucksweise vor sich, oder — der verfertiger der urkunde erzählte naiv von seinem zeitlichen standpunkt aus.

Während nr. 9 und 11 als derzeitigen abt von st. Marien Peter nennen, also für die jahre 1139 und 1140, ist nr. 12 (1140) dem abt Ludwig, der als nachfolger Peters bezeichnet wird, gegeben. 1142 aber, in der zeugenreihe von nr. 14, erscheint wieder ein Peter als abt. Nehmen wir hinzu, was sonst noch an urkunden vorhanden ist, so erhalten wir die abtsreihe 1136—1140 Peter, 1140 Ludwig, 1142 Peter, 1153—1160 Ludwig¹⁾). Alle drei urkunden für st. Marien, und nur sie allein, nennen als dermaligen Trierer domscholaster Reinbald. Zusammengestellt mit dem, was wir sonst wissen, ergibt sich die scholasterreihe: 1126, 1134 Reinbald, 1135—1139 juni 21 Winrich, 1139 aug. 15—1140 Reinbald, 1142 Hillin. Sowohl die beiden durch einen Ludwig getrennten äbte Peter, auf die wieder ein Ludwig folgt, als die beiden durch Winrich getrennten domscholaster Reinbald sind nicht geradezu unmöglich, aber es hat doch sehr den ausschein, als ob durch unsere urkunden von st. Marien die natürliche reihenfolge durch eingeschobene personen unterbrochen werde, hier durch Reinbald, dort durch Ludwig. Ist dem so, dann muss auch nr. 12, deren besiegelung keine bedenken erweckt, eine fälschung sein, wie nr. 9 und 11 zweifellos fälschungen sind. Noch mag bemerkt werden, dass diese drei urkunden für st. Marien die bischofsjahre Alberos um eine einheit zu hoch zählen.

Auch gegen nr. 15 bestehen erhebliche bedenken, die ich bereits geltend gemacht habe; nr. 13 ist nicht sicher als original zu bezeichnen; nr. 16 und 17 sind wohl nur beabsichtigte, nicht zur vollen ausführung gekommene originale.

§ 16. Verengert sich somit der kreis der wirklichen Albero-originales erheblich, so geben sie doch über sein urkundenwesen, soweit man von einem solchen reden kann, manchen aufschluss.

1) Goerz Mittelrh. Reg. 1, nr. 1891. Index z. Mittelrh. Urkb. 1, 734. Vgl. Brewet Metropolis 1, 452.

Zunächst ist es evident, dass die meisten der urkunden, die seinen namen tragen, nicht aus seiner kanzlei hervorgegangen sind. Die schrift geht unter stetem wechsel der hände von der diplomatischen kursive in verschiedener abstufung bis zur bücherschrift. Man kann sagen: so viel empfänger, so viel verschiedene schreiberhände. Nur wo mehrere urkunden eines empfängers vorliegen, findet sich mitunter dieselbe hand. Kein zweifel, die empfänger haben in der regel die urkunden fertig geschrieben eingereicht und der erzbischof hat nur die besiegelung hinzufügen lassen. Auch der wechsel im ausdruck bei einföhrung des ausstellenden erzbischofs weist schon auf ein solches verhältnis hin; eine erzbischöfliche kanzlei hätte hierin zuerst eine feste norm aufgestellt. Man kann die verschiedenen wendungen auf zwei grundformen zurückführen: einmal 'humilis Trevirorum minister et servus', ein ausdruck der demut, der ursprünglich gewiss auf Albero selbst zurückgeht; sodann 'dei gratia Trevirorum archiepiscopus', wie auch auf seinen siegeln steht, von denen gleich zu reden sein wird.

Wenn also nicht der aussteller, sondern der empfänger die schrift der urkunde liefert, so wird dadurch, wie leicht einzusehen ist, ein sicheres urteil über echtheit oder unechtheit sehr erschwert, in vielen fällen sogar unmöglich gemacht. Wer will gleichzeitige, von sachkundigen schreibern geschriebene fälschungen als solche erkennen? Enthält die urkunde sachlich nichts bedenkliches, geben zeugen und datum keinen anstoss, erscheint die besiegelung korrekt, wer könnte da eine fälschung behaupten? Eine korrekt scheinende besiegelung herzustellen war unter benutzung eines von einem echten siegel genommenen abgusses kein grosses kunststück. Diplome, die durch eigenhändige unterschrift des ausstellers oder auch der zeugen etwa weitere prüfung ermöglichen, gehören zu den seltenen ausnahmen. Erkenntnis der so gegebenen und gewiss öfter benutzten gelegenheit zum betrug hat dann ohne zweifel dazu geführt, an die stelle der empfängerhand die kanzleihand treten zu lassen. Wann das von seiten der Trierer erzbischöfe geschehen ist, ist nicht näher bekannt und gäbe anlass zu einer interessanten untersuchung. Vielleicht geschah es erst gegen die mitte des dreizehnnten jahrhunderts. So fand wenigstens Posse¹⁾ bei prüfung der Thüringischen landgrafenurkunden bis zum jahr 1247 nur empfängerhände, und bei den Wettinern machte sich ihm erst um diese zeit die kanzlei bemerkbar.

1) Privaturkunden s. 5.

Sind also die urkunden Alberos in der regel von den empfängern geschrieben, so werden doch einzelne von seinen schreibern besorgt worden sein. So vielleicht die in den chirographa nr. 2 und 3 erhaltenen entscheidung, weil hier zwei parteien die empfänger sind. In einem weiteren falle, der uns noch beschäftigen wird (§ 18), führt die grosse ähnlichkeit der schrift bei verschiedenheit der empfänger zu einer solchen annahme. Eine merkwürdige urkunde Alberos für die abtei st. Paul zu Verdun von 1136¹⁾ gibt sogar einen direkten hinweis auf seine kanzlei, insofern sie ausser seiner eigenhändigen unterschrift²⁾ am schluss hinter dem datum den vermerk enthalten soll: 'Ego Wenricus vicecancelarius' (so!). Unter diesem Wenrich könnte man sich den bereits erwähnten damaligen Trierer domscholaster vorstellen. Allein ich zweifle an der echtheit des diploms in dieser form um so mehr, als eine von kaiser Lothar derselben abtei im gleichen jahr und gleichen betreff gegebene urkunde sehr verdächtig ist^{3).}

§ 17. Es hat sich ferner herausgestellt, dass Albero zwei verschiedene siegelstempel im gebrauch gehabt hat. Ich habe sie mit A und B bezeichnet und gebe sie unter nr. 7 und 8 der tafeln in abbildung. Beide zeigen den erzbischof im ornat auf einem stuhle sitzend, der bei B mit tierornamenten ausgestattet ist. Auf A hält Albero in der rechten den stab, in der linken ein buch, auf B ist die rechte zum segen erhoben und die linke hält den stab. Die umschrift lautet bei A: ALBERO DEI ḠA TREVIRORV ARCHIERS, bei B: *ALBERO · DEI · ḠA · TREVIRORV · ARCHIEPS ·, also, von dem kreuz abgesehen, genau wie bei A, mit den gleichen kürzungen und dem gleichen wechsel von E und €. Der stempelschneider des späteren siegels hat also das fröhliche vor sich gehabt. Das vorkommen beider stempel verteilt sich folgendermassen:

Stempel A: nr. 1 (1135, Steinfeld); 5 (1136, Lonnig); 8 (1138, Himmerode); 10 (1139, Siegburg); 14 (1142, Lonnig); 18 (1149—1152, st. Martin zu Metz).

Stempel B: nr. 7 (1138, st. Simeon); 9 (1139, st. Marien); 11 (1140, st. Marien); 12 (1140, st. Marien); 19 (1150, st. Simeon).

1) Nachgewiesen bei Goerz Mittelrh. Reg. I, nr. 1891. Um ermittlung des originals habe ich mich in Nancy vergeblich bemüht.

2) 'Ego Albero dei gratia Trevirorum archiepiscopus confirmavi et subscripsi'.

3) Stumpf Reichskanzler nr. 3314. Vgl. Bernhardi Lothar v. Supplinburg s. 69 Anm. 4. — Der merkwürdigkeit halber mag hier auf den von erzbischof Hillin von Trier 1152 zwischen herzog Matthäus von Lothringen und dem kloster Remiremont zu stand gebrachten vergleich hingewiesen werden, der sogar von Hillin selbst geschrieben ist: 'Data Treviris per manum Hellini Trevirensis archiepiscopi'. Gallia christ. 13, 507—508.

Beide stempel sind also nicht nach einander, sondern neben einander während der ganzen regierungszeit Alberos im gebrauch gewesen und A erscheint an urkunden sehr verschiedener provenienz, während B auf zwei Trierer klöster beschränkt ist, und zwar auf urkunden, die sich bis auf eine, an der nur eine gewisse formlosigkeit auffällt (nr. 19), teils als sehr verdächtig, teils als offensbare fälschungen herausgestellt haben. Ist darum stempel B selbst für gefälscht zu erachten, oder kommt es mehr vor, dass derselbe aussteller zwei oder mehrere siegel neben einander führt? Natürlich siegel gleicher ordnung, denn von secretisiegeln und dergleichen ist hier nicht die rede. Dass der vorgänger Alberos, erzbischof Megener, gleichfalls zwei stempel im gebrauch hatte, die beide, jeder als unicum, im jahr 1129 auftreten, habe ich bereits § 4 festgestellt. Auch bei Alberos nachfolger Hillin findet man zwei stempel in benutzung¹⁾, ich weiss jedoch nicht, ob neben oder nach einander. Von erzbischof Bruno von Trier (1102—1124) werden drei stempel angegeben, die aber anscheinend nach einander im gebrauch waren²⁾. Von erzbischof Anno von Köln vier³⁾. Für die Münsterischen bischöfe Werner (1132—1151) und Hermann (1174—1203) hat Philippi⁴⁾ eine mehrheit von stempeln nachgewiesen, die bei Hermann sogar die zahl sechs erreichen und neben einander vorkommen. Aber sollten diese sechs stempel wirklich alle echt sein?⁵⁾ Philippis annahme, dass ein nach der bischowswahl rasch gefertigter stempel später durch einen besseren ersetzt worden sei, mag für manche Fälle zutreffen; aber dann sollte doch der schlechtere nach einführung des besseren verschwinden. Und seine weitere vermutung, dass der in fremde lande reisende bischof den einen stempel mitgenommen und den andern einem zur benutzung bevollmächtigten zurückgelassen habe, passt nicht auf Albero. Es wird noch weiterer specialuntersuchungen bedürfen, ehe hier ein sicheres urteil gefällt werden kann. Fest steht für Albero bis jetzt nur, dass stempel A besser beglaubigt ist als stempel B.

1) Goerz im Mittelrh. Urkb. 2, 711 nr. 662.

2) Goerz a. a. o. 2, 672 ff. nr. 463. 490. 492.

3) Lacomblet im Archiv f. d. Gesch. d. Niederrheins 3, 415—421.

4) Die Westfälischen Siegel des Mittelalters I, 1, 3 u. 15.

5) Vgl. Posse Privaturkunden s. 161.

Kapitel 7.

Die urkunden der erzbischöfe Albero und Hillin von Trier für Schiffenberg von 1139 (nr. 1330), 1141 (nr. 1331), 1150 (nr. 1336) und 1162 (nr. 1341).

§ 18. Ich kehre zu den Schiffenberger diplomaten zurück. Am 21. juni 1139 bestätigte erzbischof Albero die stiftung des klosters Schiffenberg (nr. 1330). Die urkunde ist echt. Der eigentliche text bietet sachlich nichts neues; wie in solchen fällen gewöhnlich, wird die urkunde des vorgängers, hior die Megeners (nr. 1329), ausgeschrieben. Die bestätigung erfolgte zu Trier auf öffentlicher synode. Damit mag es vielleicht zusammenhängen, dass sie feierlichere formen zeigt, einmal durch die eigenhändigen unterschriften Alberos und der ersten seines domkapitels, sodann, was sehr auffällt, durch beifügung des grussmonogramms Bene valete. Text und actazeile sind von einer hand geschrieben, die dazwischen fünf zeilen für die unterschriften und zeugennamen frei liess und nur am rechten rand dieses raumes das monogramm einsetzte¹⁾). Nachdem das diplom so weit fertig gestellt war, erfolgten die unterschriften. Sie sind individuell verschieden und sicher eigenhändig. Der zuletzt unterschreibende, der domsänger Eberhard, hat dann auch die zeugennamen eingetragen. Nach tinte und schrift röhren wahrscheinlich auch die abänderungen in der datierung von ihm her. Sie bestehen in hinzufügung je einer einheit zur jahrszahl und zur epakte, sowie in der korrektur der indictionszahl, die sich als eine auf rasur stehende II darstellt. Die hand des textschreibers ist sehr ähnlich der hand, welche die urkunde Alberos von 1142 für Lonnig (§ 13 nr. 14) geschrieben hat. Am deutlichsten tritt dies in der verlängerten schrift der ersten zeile hervor. Die schrift der urkunde für Lonnig ist kleiner und zierlicher, durchaus elegante kursive, die des Schiffenberger diploms grösser und kräftiger. Die verschiedenheit lässt sich im einzelnen leicht verfolgen, der gesamteindruck aber geht auf grosse ähnlichkeit. Ich halte beide diplome für erzeugnisse desselben schreibers oder doch derselben schreibschule. Ist diese beobachtung richtig, so ist damit für die echtheit des Schiffenberger dokumentes — die des andern steht überhaupt nicht in frage — ein gewichtiges wort gesprochen; beide gehören dann sogar zu den wenigen stücken, deren besorgung von seiten des erzbischofs, nicht von seiten der empfänger erfolgt ist —

1) Für dies und das folgende vergleiche man die schrifttafel.

Eigenhändige unterschriften sind in diplomaten Alberos überaus selten. In der urkunde mit der jahrszahl 1132, durch welche er die aussöhnung herzog Simons von Lothringen mit der kirche von st. Deodat bezeugt, unterschreiben mit ihm der dompropst Godefrid, der domdechant Folmar und der archidiacon Arnulf. Sie ist aber sicher interpoliert und es steht nicht fest, was echt an ihr ist¹⁾. Auch die angeblich Alberos unterschrift tragende urkunde für st. Paul zu Verdun, von der schon die rede war (§ 16), kann nicht für echt gelten. Echt ist dagegen seine unterschrift unter dem privileg für Lonnig (§ 13 nr. 5). Wir haben sie also im ganzen nur zweimal, und unser Schiffenberger dokument ist das einzige, das daneben noch weitere originalunterschriften aufweist. Bei vergleichung der beiden unterschriften Alberos²⁾ wird man finden, dass sie einander weniger ähnlich sind, als man zunächst wohl erwartet. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass dieser kriegerische kirchenfürst kein gelehrter und vielschreibender mann war, bei dem sich eine feste form des signierens hätte entwickeln können; schon der fehler in 'subscripsi' der urkunde für Lonnig zeigt das. — Die beifügung des grussmonogrammes ist theoretisch wohl erklärlich. Es geschah, wie das unterschreiben, in nachahmung päpstlicher diplome, die ja für einen erzbischof nichts verwunderliches hat. So sagt auch das Neue Lehrgebäude der Diplomatik³⁾: 'Die bischöfe eigneten sich auch in gewissen jahrhunderten und in gewissen landen den abschiedswunsch Bene valete zu'. That-sächlich aber finde ich — von Schiffenberg abgesehen — das grussmonogramm in keiner andern urkunde Alberos, ja überhaupt in keiner der erzbischöfe von Trier, Köln oder Mainz, in dieser zeit. Wohl aber kann ich es in diplomaten der erzbischöfe von Salzburg nachweisen. So braucht es erzbischof Konrad I. in zwei urkunden von 1139 und 1146⁴⁾; die letztere ist, wie die unsere, auf einer synode gegeben und enthält gleichfalls eigenhändige unterschriften. Ferner erzbischof Eberhard I. 1161, 1162 und 1163⁵⁾. Endlich erzbischof Adalbert 1188 und 1191⁶⁾. Dass es bei Albero nicht öfter nachweisbar ist, erklärt sich zur gentige aus dem umstand, dass die unter seinem namen ausgestellten diplome fast sämtlich von empfängern herrühren. — Das siegel unserer urkunde, welches an einem strang

1) Vgl. Goerz Mittelrh. Reg. 1, 504 nr. 1853. Bei einer andern urkunde Alberos, in bezug auf welche Goerz 1, 572 nr. 2081 von mitunterzeichnern spricht, handelt es sich nur um signa, die nicht eigenhändig waren.

2) S. die schrifttafel. 3) VI § 757. Vgl. VIII § 118. 173. 181.

4) v. Meiller Reg. aep. Salisb. s. 437. 446. 5) Ebd. s. 470.

6) Ebd. s. 494. 496.

braunroter seide hing, ist nicht mehr vorhanden; nur an einem faden des stranges klebt noch ein winziges partikelchen wachs. — Noch einige einzelheiten verdienen erwähnung. Zunächst die auffällige schreibung Sefphenberch; wäre die urkunde vom empfänger aus gegangen, so würden wir Skephenburch oder eine gleichwertige form lesen. In der schreibung Gliberch überrascht das frühe schwinden des z im auslaut des ersten compositionsteils¹⁾. Da aber die urkunde der schrift nach zweifellos aus der zeit ist, die ihr datum nennt, so wird dadurch die frage der echtheit nicht berührt. Sodann die falsche stellung der unterschrift des domdechanten Folmar, die, wenn man zeilenweise liest, der Alberos vorausgeht. Offenbar ein versehen des unterzeichners; einem fälscher wäre es kaum passiert. Endlich die datierung. Sie zeigt, wie schon gesagt, abänderungen, die ich in klammern beifüge: 1138 (1139), indict. ? (2), epacta 18 (19), 11 kl. iul., anno Alberonis 8. Das bischofsjahr weist auf 1139, dazu passt ind. 2 und epacta 18; für 1138 wäre ind. prima (was möglicher weise zuerst dastand) und epacta 7 erforderlich gewesen; die korrektur in epacta 19 ist falsch.

§ 19. Durch urkunde von 1141 (nr. 1331) übertrug Albero dem kloster Schiffenberg die seelsorge über die fünf auf dessen neurodungen entstandenen walddörfer Watzenborn, Erlebach, Garbenteich, Cotthen und Vronebach und bestimmte die kirche auf des klosters gut zu Girmes bei Wetzlar zur pfarrkirche, unter erwähnung der einwilligung des propstes Werner von Weilburg, dem der zehnte zu Girmes gehörte. Die einverleibung der fünf dörfer ist der natürlichen entwickelung der dinge gemäss. Die kirche zu Girmes wird unter den von papst Eugen III. bestätigten besitzungen des klosters aufgezählt²⁾, dann aber auffälliger weise nicht weiter erwähnt. Denn unter der 1258 genannten 'parrochia montis'³⁾ ist doch wohl die 1285⁴⁾ als 'matrix ecclesia in monte' bezeichnete kirche auf dem Schiffenberg zu verstehen. Das diplom, welches die nachricht überliefert, erregt jedenfalls bedenken. Die schrift, von sonst nicht nachweisbarer hand, entspricht allerdings der datierungszeit. Die formulierung ist gut und klingt an andere urkunden Alberos an; der mit 'Eapropter' beginnende satz bis 'quod' im eingang findet sich in nahezu völliger übereinstimmung in dessen schenkung für kloster Springiersbach von 1142⁵⁾. Auch gegen die zeugen lässt sich nichts einwenden; sie sind teils aus der umgebung Alberos, teils aus der Schiffenberger gegend.

1) Vgl. die anmerkung zu § 25.

2) Nr. 1335.

3) Nr. 1354.

4) Nr. 1367.

5) Mittelrh. Urkb. 1, nr. 527.

So weit scheint alles in ordnung. Den zeugen zur seite, rechts, in stellung und form ganz wie bei nr. 1330, steht das Benevaletemonogramm. Das pergament war schon, bevor es mit dem text, den es trägt, beschrieben wurde, senkrecht durch die mitte gefaltet. Man sieht dies deutlich an den stellen, wo der schreiber in der falte schreiben musste; hier ist ihm die feder öfter etwas ausgefahren. Wo es anging, hat er die falte vermieden und lieber grösseren wortabstand gelassen. Zwischen der letzten zeugenzeile, unter die auch das monogramm nicht hinabgeht, und der actumzeile ist freier raum für vier zeilen. In der höhe der ersten derselben finden sich rechts verschwindend blasse, nur dem gebüten auge erkennbare spuren von schrift, die sich, noch schattenhafter, auf der folgenden zeile links vielleicht fortsetzt. Sie ist erheblich kleiner und einfacher gehalten als der vorausgehende text. Ich glaube nach vielen bemühungen lesen zu können: '.... Adelbert⁹. Albero. Adelhelm⁹. V....OΩ...s'. Diese schrift ist sorgfältig abgerieben. Ist etwa das ganze eine charta rescripta? Es ergeben sich dafür keine weiteren anhaltspunkte. Einen analogen fall finde ich bei der stiftungsurkunde erzbischof Heinrichs I. von Mainz für kloster Retters von 1146 erwähnt: 'Auf dem freien raume zwischen der zeugenreihe und der datierungszeile ist eine weitere bestimmung des erzbischofs Heinrich in fünf zeilen und einigen worten nachgetragen, aber durch rasur getilgt, so dass die worte ohne anwendung von reagentien nicht mehr zu lesen sind'¹). — Sehr sonderbar ist die besiegelung. Etwa 65 mm über der actumzeile und je 10 mm rechts und links von der senkrechten faltung sind zwei kleine nach aussen gerichtete rechte winkel in das pergament geschnitten. Durch sie ist dann ein strang roter seide gezogen, hinten verknüpft und zweiteilig geflochten. Daran findet sich das siegel in der weise befestigt, dass die enden der beiden teilstränge, etwa 20 mm von einander entfernt, in der längenachse seines hohen und etwas runden rückens eingedrückt sind, und zwar der eine strang ziemlich in der mitte der längenachse, der andere weiter unten, ungefähr da, wo auf der bestempelten seite die knöchel des thronenden erzbischofs zu sehen sind. Hält man die urkunde frei empor, so hängt das siegel hinter ihr herab, die bestempelte seite gegen den boden gekehrt und die allein sichtbare rückseite ein wenig nach rechts geneigt. Es ist stempel A. Diese besiegelung, bei der kein anzeigen dafür vorliegt, dass sie etwa nur schlechte reparatur eines schadens wäre, ist so ungeschickt und weicht so sehr von allem herkömmlichen

1) Sauer Cod. dipl. Nassoic. 1, nr. 218. Ich habe das original nicht gesehen.

ab, dass ich sie nicht für echt erkennen kann. Die datierung ist einfacher als gewöhnlich; sie gibt nur das incarnationsjahr und die induction. Das dorf Girmes soll durch den zusatz 'iuxta Witflariam' als das heutige Nieder- oder Kleingirmes von Waldgirmes unterschieden werden, welches schon im Lorscher codex¹⁾ unter diesem namen vorkommt. Wir haben hier die erste urkundliche erwähnung von Wetzlar²⁾. Die zweite gibt gleichfalls eine Schiffenberger urkunde, das diplom Alberos von 1150.

Unsere urkunde von 1141, deren älteste rückaufschrift dem vierzehnten jahrhundert angehört, erweist sich durch die nachahmung des grussmonogramms von 1139 als vom empfänger hergestellt. Sie lässt das einzige vermissen, was der aussteller den empfängerurkunden gab, die korrekte besiegelung. Darum kann sie nicht für original gelten. Der inhalt mag auf wahrheit beruhen und die legalisierung durch Albero nur aus einem äusserlichen grunde unterblieben sein. Die sonderbare siegelung, durch welche sie sich als scheinoriginal darstellt, geschah vielleicht erst zusammen mit einer textfälschung, von der ich jetzt reden muss. Eine altertümelnde fälscherhand des dreizehnten jahrhunderts, der wir noch mehr begegnen werden, hat nemlich, und zwar mit wenig geschick, das dorf Steinbach in den text eingeschmuggelt, indem sie die zahl der dem kloster überwiesenen dörfer (quinque) tilgte und sex dafür einsetzte, ferner am zeilenschluss, wo noch etwas raum war, das wort Steinbach einschob, so dass dieser name nun die aufzählung der dörfer eröffnet.

§ 20. Eine dritte urkunde (nr. 1336 von 1150) ist nicht von Albero ausgestellt, trägt aber am schluss seine bestätigungsformel und sein siegel. Sie bestimmt die leistungen von leibeigenen, die aus dem besitz eines Adelbert und seiner söhne Friedrich und Konrad an das kloster Schiffenberg übergegangen waren, und verzeichnet sie einzeln nach ihren wohnorten. Die schrift, von einer nicht weiter erscheinenden hand, ist der datierung angemessen. Die bestätigungsformel Alberos hat über den worten 'nri inpssione' je ein kürzungszeichen, wie es der übrige text nicht bietet, über dem vorausgehenden 'nro' aber das gewöhnliche; die hand ist mit der des textes identisch.

1) 3, 195 nr. 3661 der Mannheimer ausgabe.

2) Das von Ulfenstein Gesch. d. Reichsstadt Wetzlar 1, 54 auf diese stadt bezogene 'Witlara' einer urkunde kaiser Ottos I. von 943 ist fehlerhafte überlieferung und bezieht sich auf Fritzlar. Die erhaltenen romanischen teile des Wetzlarer doms gehören etwa der mitte des zwölften jahrhunderts an. Lehfeldt Bau- und Kunstdenkmäler d. Rheinprovinz 1, 722 f. Der erste bekannte propst des Wetzlarer stifts, Artmund, erscheint 1167. Goerz Mittelrh. Reg. 2, 74 nr. 258. 1180 war Wetzlar stadt, aber offenbar erst seit kurzem. Gudenus Sylloge s. 470.

Die formel selbst ist aus nr. 1330 entnommen. Ebenso das auch hier nicht fehlende grussmonogramm. Die aufzählung der leibeigenen geschieht in drei spalten¹⁾, die durch zweimaliges falten des pergaments hergestellt sind, und zwar geschah diese faltung, welche durch die ganze höhe der urkunde läuft, bevor der vorausgehende text geschrieben war. Man sieht dies daran, dass der schreiber mehrfach grösseren wortabstand liess, um die falten zu vermeiden. Am bug hängt, vermittelst eines lederriemens vortrefflich befestigt, ein bruchstück des siegels, aber verkehrt, so dass die flüsse des thronenden erzbischofs nach oben, gegen die urkunde, gerichtet sind. Von der bestempelung ist ausser schwachen umrisSEN der unteren körperhälfte Alberos nichts mehr zu erkennen, doch genügt das erhaltene, um mit bestimmtheit sagen zu können, dass wir stempel A vor uns haben. Das verkehrte anhängen eines siegels beweist nichts gegen die echtheit. Es beruht auf einem versehen, das bei einer echten besiegelung ebenso gut vorkommen konnte, wie bei einer falschen. Auch gehört es nicht gerade zu den seltenheiten, wie schon fürst Hohenlohe bemerkT hat²⁾. Wir haben es bereits oben bei zwei andern urkunden Alberos gefunden³⁾. An der einen ausfertigung der beiden § 46 regest 40 aufgeföhrten urkunden hängt das siegel herzog Leopolds von Österreich verkehrt. Es ist ein zweiseitig bestempeltes reiter-siegel; der avers sollte Leopold als herzog von Österreich, der revers als herzog von Steyermark darstellen. Nun zeigen beide bilder den herzog auf dem kopf stehend, und der revers ist oben. Ein weiteres, besonders auffälliges beispiel will ich hier noch anfügen. An einer ganz unverdächtigen urkunde von 1246⁴⁾ hängt das dreieckige, einen adler zeigende siegel Eberhards herrn von Ettendorf verkehrt; hier tritt also die pressel in einen winkel ein, statt in die mitte der oberen seite und der irrtum ist viel gröber als bei einem ovalen oder runden siegel⁵⁾.

1) Dreispaltiges zeugenverzeichnis schon oben § 13 nr. 18, ferner in einer urkunde erzbischof Hillins von Trier von 1152. Mittelrh. Urkb. 1, 629 nr. 571.

2) Sphragist. Aphorismen s. 99. 3) § 13 nr. 8 und 10.

4) Darmstädter staatsarchiv, Hanau-Lichtenbergische urkunden nr. 11.

5) Schum erwähnt in den Forschungen 20, 357 bei besprechung einer gefälschten papsturkunde für Beuron von 1131 als gewichtiges verdachtsmoment die verkehrte anhängung des bleies und nennt als einziges ihm bekanntes beispiel verkehrter besiegelung die deutsche formel des Erfurter judeneides, wo das anhängende siegel der stadt Erfurt auf dem kopf stehe, 'damit, wie man behauptet, der anblick des h. Martin den zu vereidigenden juden nicht in voller deutlichkeit gewährt werde'. Bei papsturkunden wird man der geordneten kanzleiverhältnisse wegen allerdings ein solches versehen nicht so leicht voraussetzen. Beim Erfurter Judeneid denkt man zunächst an eine derbe ver-

Nr. 1336 stellt sich demnach dar als eine vom empfänger unter Benutzung von nr. 1330 hergestellte Urkunde mit echter Besiegelung. Sie ist aber, ähnlich wie nr. 1331, verfälscht, und zwar von derselben Hand wie jene. Der Fälscher hat weitere Leibeigene aus den im echten Text nicht genannten Orten Rockenberg, Oppershofen und Lich zugesetzt. Ich habe die Stellen im Abdruck kenntlich gemacht.

§ 21. Von falschen Zuthaten kommen wir zu einer vollständigen Fälschung, indem wir zu der angeblichen Urkunde Hillins (nr. 1341) übergehen. Das verrät dem Kundigen ohne Weiteres die Schrift. Es ist der schon erwähnte Fälscher aus dem dreizehnten Jahrhundert, der hier durch grosse, steife, derbe Züge einen altertümlichen Eindruck hervorrufen möchte. Einzelne Buchstaben, z. B. ein eigentümliches g mit verschlungenem Fuß, und einzelne Kürzungszeichen, namentlich ein viel gebrauchtes, das der Zahl 2 in neuerer Form ähnelt (^{aut} predecessor nr.) finden sich ganz so wieder in einer Fälschung, welche die Jahreszahl 1229 trägt (nr. 1346). Der Fuß des r wird altertümlich tief herabgezogen, doch war das offenbar dem Schreiber ungewohnt; er hat mehrmals die Verlängerung erst nachträglich angebracht, so in archiepiscopus Wazzenburnen Vronebach. Besser als der Text ist ihm die Rückaufschrift 'Hillini de parrochia' gelungen, die sich nicht schlecht an die gleichzeitigen Rückaufschriften 'Megenerus' (nr. 1329), 'Alberonis' (nr. 1330) und 'Alberonis de familia' (nr. 1336) anschliesst. Doch ist es auch viel leichter für drei Worte den Schriftcharakter zu treffen als für ein ganzes Diplom. In der Sache gibt sich die Urkunde als eine Bestätigung von nr. 1331, deren Formel der Fälscher, sehr zu seiner Bequemlichkeit, völlig übernommen hat. Während in nr. 1331 erst durch Abänderung und Einschiebung aus den fünf überwiesenen Dörfern sechs geworden sind, erscheinen sie hier alle sechs ohne Korrektur im Text; das in nr. 1331 zu Beginn der Aufzählung eingeschobene Steinbach steht hier am Schluss. Damit liegt der Zweck der Fälschung klar zu Tage. Sie sollte die Wirkung von nr. 1331 verstärken oder den Prüfenden beruhigen, falls er an dieser die Zuthaten merkte. Für die Zeugen muss jedoch der Fälscher einen echten Hillin zur Hand gehabt haben, denn mit ihnen hat es seine Richtigkeit. Indictio V im Datum statt X, wie für 1162 richtig wäre, ist ein großer Fehler. Merkwürdiger Weise passt sie zu 1262. Sollte der Fälscher

Höhnung der Juden nach Art des Mittelalters, falls überhaupt eine Absicht zu Grunde gelegen haben sollte. — Nicht gar selten, so z. B. nr. 1356, kommt es auch vor, dass die Vorderseite des hängenden Siegels der Rückseite der Urkunde zugewandt ist. Gleichfalls ein leicht begreifliches Versehen.

bei benutzung einer inductionstafel aus versehen statt im zwölften in seinem eignen jahrhundert gesucht haben, wie er es gewohnt war? Das siegel hing an einem plumpen lederriemen, an dem nur noch einige kaum mit blossem auge erkennbare teilchen wachs kleben. Es scheint schon früh in verlust geraten zu sein, denn ein 1315 von dechant Heydenrich und scholaster Friedrich des stifts zu Wetzlar beglaubigter transsumt¹⁾ erwähnt es nicht; die urkunde selbst bezeichnet er als 'privilegia ac litteras omni suspicione carencia seu carentes', worin ich ihm nicht beipflichten kann.

Kapitel 8.

Die Gleibergischen urkunden von 1441 (nr. 1332—1334), 1448/52 (nr. 1339) und 1462 (nr. 1342).

§ 22. Ich beginne mit nr. 1339. Auf einem pergamentblatt, das mehr denn doppelt so breit ist als hoch, finden sich in buchchrift von etwa 1160 drei aufzeichnungen über bestätigung und schenkung von güttern durch graf Wilhelm von Gleiberg; links der vollständige text einer urkunde von 1152, rechts unter einander zwei weitere urkunden in gekürzter und überarbeiteter gestalt. Dieser zusammstellung, deren charakter ja unverkennbar ist, hat in überaus plumper weise ein fälscher durch anhängen eines siegels des grafen Wilhelm originale form zu geben gesucht. Er hat die linke unterecke des blattes zu einem bug gefaltet und durch einen einschnitt in diesem einen pergamentstreifen gezogen, dessen enden ohne weitere verschlingung in das siegel einmünden. Sie treten aber nicht geschlossen in das wachs ein, sondern ungefähr 15 mm von einander entfernt, indem das eine ende nach rechts zur seite gedrückt ist. Das spricht einigermassen dafür, dass das siegel durch spaltung von einer andern urkunde abgelöst worden ist. Bei wiederaufsetzung des rückens vermochte dann der fälscher die beiden enden der pressel nicht glatt zu vereinigen. Doch kann auch blosses ungeschick vorliegen. Von dem siegel selbst wird noch die rede sein²⁾.

§ 23. Die andern in der überschrift dieses kapitels genannten urkunden geben sich durch die schrift ohne weiteres als fälschungen aus dem dreizehnten jahrhundert zu erkennen. Nr. 1342 zeigt eine schöne, regelmässige, runde hand, nr. 1334 eine hässliche, verschnör-

1) Fer. 6. a. Urbani (mai 23). Darmstädter archiv, Schiffenberg.

2) § 25.

kelte; beide kommen nicht weiter vor. Nr. 1332 und 1333 stammen von der hand des fälschers, dem wir schon bei nr. 1331, 1336 und 1341 begegnet sind und in nr. 1346 und 1347 weiter begegnen werden. Nr. 1333 mit dem jahr 1141 ist in schrift, zeilenabstand, pergament und tinte ein vollständiger zwilling zu nr. 1346 mit dem jahr 1229. Auch in bezug auf die siegelbefestigung sind beide gleich; sie haben genau dieselben derben lederriemen in derselben verknüpfung, worin sie übrigens auch mit nr. 1332 und 1341 übereinstimmen. Muster war dafür offenbar nr. 1336, wo der riemen aber feiner und die befestigung künstlicher ist. Bei nr. 1334 mit dem jahr 1141 und nr. 1342 mit dem jahr 1162 haben die siegel in braunem wachs so völlig denselben farbenton, durchsetzt mit roten plünktchen (anscheinend sandkörnchen), und die behandlung der siegelrücke ist so übereinstimmend, dass der gedanke nahe liegt, die siegelung beider sei gleichzeitig erfolgt. Drei dieser urkunden haben rückaufschriften von der erwähnten fälscherhand, welche die beiden zuerst zu nennenden auch geschrieben hat, nemlich nr. 1332 'Clementie comitisse', nr. 1333 'Littera Clementie' und nr. 1342 'Comitum Wilhelmi et Ottonis'. Entstanden sind alle diese fälschungen kurz vor dem 13. januar 1285, bis auf nr. 1333, welche bald nach diesem tage hergestellt ist, wie ich in § 61 nachweisen werde.

§ 24. Das interessanteste daran sind die siegel, soweit sie noch vorhanden sind. An nr. 1332 hängt, leider nur als bruchstück, das angebliche siegel der gräfin Clementia von Gleiberg in naturfarbigem wachs¹⁾. Es zeigt eine weibliche gestalt in langem, faltigem gewand, das auch den kopf einrahmt, auf einer konsole stehend und mit beiden händen ein buch in brusthöhe vor sich haltend. Für den dicken kopf und die langen arme ist der untere teil des körpers viel zu kurz. Von der umschrift ist erhalten *S..... COMIT..... Durch die konsole wird die umschrift unterbrochen, und der schluss ist zerstört. Wir sehen also aus dem erhaltenen teile der umschrift nur, dass wir das siegel einer gräfin vor uns haben. Nannte die vollständige umschrift wirklich die gräfin Clementia? Man könnte ja das siegel einer andern gräfin, etwa der Salome von Giessen, die uns noch beschäftigen wird, genommen und den dies verratenden schluss der umschrift absichtlich abgebrochen haben. Folgendes spricht jedoch für bejahung der gestellten frage. Zwischen *S und COMIT kann der raumverteilung nach nur gestanden haben IGILLVM. Mit SIGILLVM COMIT, das sind dreizehn buchstaben, ist genau die hälfte

1) Nr. 4 der siegeltafeln.

des für die umschrift verfügbaren raumes gefüllt. Nehmen wir an, dass dieselbe jenseits der konsole weiterlief mit ISSE CLEMENTIE, so sind dies wiederum dreizehn buchstaben. Das spricht stark dafür, dass die sache wirklich so gewesen ist¹⁾. Dieses siegel, das ja nicht rechtmässig an dieser urkunde hängt und dessen stempel zur zeit der entstehung der urkunde gewiss längst nicht mehr vorhanden war, könnte sein:

1. ein echtes siegel, von einer echten urkunde herübergenommen;
2. durch abgiessen eines echten siegels gewonnen;
3. nachbildung eines echten siegels;
4. eine frei erfundene fälschung.

Die sache ist schwer zu entscheiden, denn so frühe frauensiegel gehören zu den grössten seltenheiten. Für das hohe alter des unserigen spricht die form des T der umschrift, sowie der mangel an proportion in der dargestellten figur. So neige ich denn der zweiten der vorexponierten möglichkeiten als der einfachsten zu. Aber wo ist die echte urkunde der Clementia, von deren siegel man einen abguss zur herstellung des unserigen genommen hätte? Sie ist nicht vorhanden, war auch schon im jahr 1362 nicht vorhanden, denn sie steht nicht in dem damals entstandenen grossen deutschordenscopiar, das die andern alle enthält, und sie wäre doch für Schiffenberg ein gar wichtiges stück gewesen. Da sind nun zwei umstände zu erwägen. Einmal die schlechte wirtschaft auf dem Schiffenberg, die schliesslich zur einverleibung in den deutschen orden geführt hat; ist doch auch das original der urkunde papst Eugens III. (nr. 1335) verloren gegangen, sowie das original von nr. 1337, dieses allerdings erst nach 1362. Sodann die möglichkeit, dass die Schiffenberger Augustiner urkunden beseitigt haben, die späteren ansprüchen ihres klosters vielleicht im wege standen.

§ 25. Diese erwägungen gelten auch für die siegel der grafen Wilhelm und Otto von Gleiberg²⁾. Das Wilhelms ist am besten an nr. 1334, sonst auch an nr. 1339 und 1342, das Ottos nur an nr. 1342 erhalten. Beide sind reitersiegel; Wilhelm ist mit schild und fahne, Otto mit schild und schwert dargestellt, beide tragen den topfhelm mit nasenberge. Die umschriften lauten: *COOZES · WILLEHELOT²⁾. DE GLIZB²⁾. und *OTTO · COOZES · DE GLIBER[C] ·³⁾. Diese siegel

1) Allerdings würde man auch mit der ausgesprochenen vermutung von einem siegel der gräfin Salome ziemlich bestehen können, denn ISSE SALOMENE sind zwölf buchstaben.

2) Nr. 5 und 6 der siegeltafeln.

3) Wegen der form GLIBER, die auch in nr. 1339 erscheint, neben GLIZBERG vgl. die bemerkung am schluss von § 18. Denselben namen trug die jetzt Kunitzburg

sind meiner überzeugung nach echt; sie tragen ganz das geprägte ihrer zeit. Durch ablösung von andern urkunden sind die an nr. 1334 und 1342 hängenden nicht gewonnen worden, denn die rücken sind intakt und die ganze äussere form ist unverdächtig. Vielleicht sind sie nach pasten gemacht. Von solchen könnte ein dünner erdarter überzug von hellerer farbe als die des wachses herrühren, der sich an ihnen stellenweise zeigt und mit dem wachs unlöslich verbunden ist. Während bei nr. 1334 aus leinengarn geflochtene rundschnüre von schmutzig graubrauner, ursprünglich vielleicht roter farbe zum anhängen gedient haben, hängen bei nr. 1342 die siegel an weissleinenen gewirkten borten mit rautenförmigem muster, und die befestigung ist in der weise bewerkstelligt, dass die borte durch zwei wagrechte einschnitte und einen unteren ausschnitt des buges läuft. eine manier, die erst im dreizehnten jahrhundert langsam aufkommt¹⁾.

§ 26. Quellen für die texte der fälschungen waren die älteren Schiffenberger urkunden. Ich habe die drucke so eingerichtet, dass man bequem sehen kann, was und woher es übernommen ist. — Nr. 1332 und 1334 gehören der formulierung nach zusammen. Für erstere sind nicht weniger als vier Schiffenberger urkunden benutzt, darunter eine, die jünger ist als jene sein will, nemlich die bestätigung des Schiffenberger güterbesitzes durch papst Eugen III. (nr. 1335). Der papst führt die schenkung der Clementia (nr. 1329) an und zählt dann die übrigen güter des klosters auf. Der fälscher lässt seine Clementia, die mit ihren nepoten Otto und Wilhelm auftritt, auch diese güter schenken. Die zengen stiehlt er aus nr. 1329 und 1331 zusammen. Neben der pfalzgräfin Gertrud lernen wir eine tochter derselben, Adala, kennen, deren zustimmung gleichfalls erfolgt sein soll. Die mastfreiheit für schweine und anderes vieh im Schiffenberger wald lässt der fälscher dem kloster ausdrücklich zusichern, während in nr. 1329 nur kurz von weideplätzen die rede war. Den umwohnenden edelleuten und dörfern soll das kloster von seinem güterbesitz keinerlei dienst schuldig sein. Nr. 1334, von den grafen Wilhelm und Otto von Gleiberg im selben jahr (1141) gegeben, drückt sich doch so aus, dass sie einer späteren zeit angehören müsste.

genannte burg bei Jena. Bei diesem Glizberg hält sich aber das z bis in's vierzehnte jahrhundert. Wyss I, nr. 232. 282. Mitzschke Urkb. v. Bürgel, register s. 512f. Nahe beiden burgen fliest ein bach, der bei der unserigen Gleisbach, bei der unweit Jena Gleissbach heisst. Als gliz, glänzend, mögen zunächst diese bäche bezeichnet werden sein.

1) Sie findet sich z. b. an nr. 1367 vom Jahr 1285. Ich bezeichne so befestigte siegel als eingehängt.

Denn nachdem sie, ganz wie nr. 1332, die schenkung der Clementia, die hier ‘quondam in Gliberg comitissa’ genannt wird, und die zustimmung der Gertrud und der Adala berichtet hat, erzählt sie naiv weiter, die so geordneten verhältnisse hätten lange zeit ruhig bestanden, bis endlich der edle Sigfrid, der sohn der Adala, widerspruch erhoben habe. Schliesslich aber habe er auch zugestimmt und sie, die ausstellenden grafen, gebeten, seine einwilligung durch ihre urkunde zu bestätigen. Warum liess der fälscher jenen Sigfrid seine willensmeinung, die doch einer solchen bestätigung nicht bedurfte, nicht selbst in einer urkunde kund thun? Weil er kein siegel von ihm hatte; er schob darum die beiden grafen vor, um indirekt seinen zweck zu erreichen. — Nr. 1342, mit dem jahr 1162 und wiederum von den grafen Wilhelm und Otto von Gleiberg ausgestellt, ist unter benutzung von nr. 1329 und 1331 gemacht und hatte den zweck, die ansprüche des klosters auf Steinbach zu verfechten. Dieser ort steht, wie in der verfälschten nr. 1331, an der spitze der aufgezählten dörfer. Mit der einbeziehung von Steinbach mag es zusammenhängen, dass die von Clementia geschenkten zwanzig huben sich auf dreissig vermehrt haben. Das kloster hatte eben weiter um sich gegriffen als seine berechtigung ging. Für die seelsorge soll Steinbach dem kloster sechs malter korn Wetzlarer mass und zehn schillinge leiechter pfennige entrichten. Wetzlarer mass gab es 1162 noch gar nicht¹⁾. Von interesse ist das zeugenverzeichnis. Die zeugen der alten urkunden von 1129 (Megener) und 1141 (Albero), die schon für die fälschungen mit dem jahr 1141 (nr. 1332 und 1334) hatten herhalten müssen, mochte der fälscher 1162 nicht wieder auftreten lassen. Er combinierte also eine andere liste. Voran stellte er mit gutem bedacht die grafen Friedrich und Sifrid von Kleeberg, auf die ich noch zurückkommen werde²⁾. Graf Berthold von Nidda, den er dann folgen lässt, kommt namentlich in erzbischöflich Mainzischen urkunden dieser zeit vor. Ein Heinrich von Hanau aber ist nicht vor 1191 nachweisbar, und ein Reinhard von Isenburg hat überhaupt nicht existiert³⁾. Es folgen noch die angeblichen ministerialen der beiden grafen: Wortwin, Helbrich, Arnold der rote, Mengot und Konrad der schenke. Hier könnte eine urkunde erzbischof Arnolds von Mainz benutzt sein, in dessen umgebung mehrfach einige der genannten namen erscheinen. So 1158⁴⁾ die ministerialen Helprich der vitztum, Embricho und

1) Vgl. was ich s. 440 anm. 2 über die entstehung der stadt Wetzlar gesagt habe.

2) § 50.

3) Schenk zu Schweinsberg in Mittheilungen des Hanauer Bezirksvereins nr. 5 s. 11.

4) Will Reg. d. Erzb. v. Mainz I, 366 nr. 62.

dessen bruder Meingot, Arnold der rote. Doch findet man auch in einer Schiffenberger urkunde von 1239 (nr. 1349) einen Wortwin und einen Helfrich. Konrad der schenke endlich ist frei erfunden; da gräfin Clementia einen truchsess (Gerhard, nr. 1329) hatte, so schien für die grafen ein schenke angemessen. — Nr. 1333 mit dem jahr 1141, gleichfalls zur stützung des Steinbacher anspruchs bestimmt, ist ein noch späteres machwerk. Sie ist aus vier urkunden zusammengestoppelt, die der abdruck näher nachweist. Schon die einleitende formel Quoniam etc., die ich nicht vor 1280 finde und die hier einer urkunde von 1285 entnommen ist¹⁾, verrät die späte entstehung.

Kapitel 9.

Die urkunden pfalzgraf Wilhelms von Tübingen von 1229 und 1235 (nr. 1346 und 1347) und eine urkunde landgraf Heinrichs von Hessen von 1285 (nr. 1366).

§ 27. Im jahr 1229, gerade hundert jahre nach der stiftung Schiffenbergs, lässt unser fälscher den pfalzgrafen Wilhelm von Tübingen den streit mit der gemeinde Steinbach zu gunsten des klosters entscheiden auf grund des von diesem geführten urkundlichen nachweises seiner rechte (nr. 1346). Die urkunde, auf welche bezug genommen wird, ist die fälschung mit dem jahr 1162 (nr. 1342). Quellen der fälschung von 1229 waren eine echte urkunde des pfalzgrafen Wilhelm von 1245 (nr. 1351), welche den eingang und den schluss (besiegelungsformel und zeugen) geliefert hat, und der spruch landgraf Heinrichs von Hessen von 1285 (nr. 1367), dem der ganze eigentliche sachgehalt entnommen ist. Aus flüchtigkeit werden zweimal satzteile von nr. 1367 übersprungen, wodurch der text der fälschung unverständlich wird. Im übrigen ist der anschluss an die vorlage sehr eng. Die eigentümliche schreibung des namens Cornigel, welcher in nr. 1351 als cornniegil erscheint, wird genau beibehalten. Ebenso das ebdomedha in nr. 1367. Dagegen ersetzt der fälscher die form Glyperg dieser urkunde, gewiss mit absicht, durch die ältere Glyzberg. In flagranti ertappen wir ihn bei benutzung von nr. 1351 an folgender stelle:

nr. 1351

fiboden⁹ ⁊ fiboden⁹ dabo me⁹

nr. 1346

fibold⁹ ⁊ fibold⁹ da— omco,

1) Vgl. § 61.

Hier ist ihm der zweite fiboldus seiner vorlage zum Giboldus geworden, woran die form des f schuld war. An der fälschung hängt, von einem plumpen lederriemen getragen, das bruchstück eines echten siegels des pfalzgrafen Wilhelm, wie er es 1239 geführt hat¹⁾. Es war auseinander gefallen — jetzt ist es wieder geleimt — und zeigte sich dabei als sogenanntes plattensiegel mit spuren knetender finger im innern. Oben ragt aus dem bruchrand ein schmales pergamentstreifchen hervor. Was sollte das anders sein als ein rest früherer befestigung, der nicht entfernt werden konnte und nach dem zerbrechen des siegels zu tage trat? Man hat das siegel, das mit einem pergamentstreifen an eine andere urkunde gehängt war, durch zerschneiden des streifens von dieser getrennt, es dann gespalten, die reste des streifens weggescchnitten, soweit man ihnen beikommen konnte, und die durch hitze erweichten spalthälften über dem riemen, an dem das siegel jetzt hängt, wieder vereinigt. Dass der fälscher dieses verfahren kannte, werden wir noch in einem andern falle sehen²⁾.

§ 28. Auch nr. 1347 ist ein spruch des grafen Wilhelm von Tübingen zu gunsten des klosters Schiffenberg, diesmal in einem streit mit der gemeinde Leihgestern. Es ist ein werk desselben fälschers, der nur hier seiner hand einen einfacheren, derberen charakter gegeben hat; einzelheiten lassen die identität sicher erkennen. Von dem siegel, das an einem strang schmutziggelber garnfäden hing, liegen drei stücke abgefallen bei, darunter nur ein bestempeltes; es ist der gleiche stempel wie der an nr. 1346. Die besiegelungsformel und die zeugen bis auf drei sind aus einer echten, zwei jahre später datierten urkunde genommen, die gleichfalls Leihgestern betrifft (nr. 1348), die drei weiteren zeugen aus den echten urkunden des grafen Wilhelm von 1239 und 1245 (nr. 1349 und 1351). Füge ich noch bei, dass der fälscher den grafen auf die bereits besprochene fälschung nr. 1332, die erst lange nach 1235 entstanden ist, bezug nehmen und die wohl hundert jahre tote Clementia seine 'cara consanguinea' nennen lässt³⁾, so scheint mir das stück genügend gekennzeichnet. — Die fälschung, die, wie nr. 1346, bald nach 1285 ent-

1) Nr. 1349. Letzteres zeigt spuren einer hellgelben thonartigen masse, offenbar von einem in alter zeit genommenen abdruck herrührend. 1244 führte Wilhelm einen andern stempel. Hohenlohe Sphragist. Aphorism. t. XXV nr. 280 u. text s. 103. Ein dritter stempel, schlechter nachstich des ersten, wurde von der stadt Giessen als siegel gebraucht. Vgl. nr. 3 meiner siegeltafeln und meine bemerkung zu nr. 1356.

2) § 29. 3) Man vergleiche damit, wie graf Wilhelm in der echten urkunde nr. 1351 von seinen Gleibergischen vorfahren spricht.

standen sein mag, wird wohl ihren zweck erreicht haben. Der streit mit der gemeinde Leihgestern lebte aber später wieder auf. Die deutschen herren zu Schiffenberg als nachfolger der kanoniker stiessen bei behauptung der freiheit ihrer alten klostergüter zu Leihgestern gleichfalls auf den widerspruch der gemeinde und beide teile brachten die sache vor den grafen von Nassau-Merenberg. Dieser beauftragte seinen amtmann zu Gleiberg mit der entscheidung, die am 2. januar 1356 zu gunsten der deutschen herren fiel, nachdem man die von ihnen vorgelegten briefe und privilegien — eben unsere fälschungen nr. 1332, 1346 und 1347 — wohl besehen und gelesen hatte¹⁾.

§ 29. Nach diesen durch die datierung in ältere zeiten zurückverlegten fälschungen habe ich noch eine interessante kleine arbeit vorzuführen, bei welcher der fälscher in seiner eignen zeit bleibt. Es ist eine angebliche urkunde landgraf Heinrichs von Hessen von 1285 (nr. 1366). Zunächst fällt es auf, dass kein aussteller genannt ist, obwohl doch die formel einen solchen verlangt. Vor dem mit 'Quoniam' beginnenden einleitungsprotokoll fehlt ein satz, worin der aussteller sich zu nennen und den leser zu begrüssen hätte, etwa wie in nr. 1367. Denkt man sich ihn vorangestellt, so ist der text ganz in der ordnung. Mit diesem versehen ist schon ausgesprochen, dass die kanzlei des landgrafen, die, beiläufig bemerkt, recht gut im stand war, mit dieser urkunde nichts zu schaffen gehabt hat. Auch die schrift lässt dieses urteil fällen; sie röhrt von keiner der mir bekannten schreiberhände aus jener kanzlei. Ich glaube sie vielmehr in einer Schiffenberger urkunde von 1296 (nr. 1384) wiederzufinden und in dieser zugleich die unverstellte hand des fälschers zu erkennen, dessen vielseitige thätigkeit wir bisher verfolgt haben. Von besonderem interesse ist die besiegelung unserer angeblichen landgrafenurkunde. Sie ist ein wahres muster für die dabei angewandte fälschungsmethode. Das siegel ist das bekannte reitersiegel des landgrafen mit rücksiegel. Letzteres zeigt den gleichen stempel wie nr. 1367²⁾. Zunächst fällt auf, dass das feld dieses rücksiegels keine ebene fläche darstellt, sondern verbogen und hügelig ist. Auch trifft die scheitellinie des rücksiegels nicht auf das siegelband und stimmt nicht zu der des reitersiegels, sondern ist nach rechts verschoben. Ferner zieht sich um den rand des rücksiegels, da wo es in die umgebende

1) Urkb. II, nr. 926.

2) Früher führte der landgraf ein anderes rücksiegel mit einem weniger stilisierten löwen. Man findet es Urkb. I, nr. 380 vom jahr 1280.

wachsmasse eingeprägt ist, eine feine bruchlinie. Es sieht aus, als hätte man es herausgehoben und dann wieder eingesetzt, aber nicht ganz vertikal, sondern etwas nach rechts gedreht. Hinter der pressel endlich erscheinen, aus dem abgebrockelten wachs hervorragend, die abgeschnittenen enden einer zweiten pressel, und zwar sowohl oben, wo die pressel in das wachs eintritt, als unten, wo sie wieder heraustritt. Diese enden waren natürliche nicht sichtbar, so lang der rand des siegels noch unversehrt war. Damit ist die thatsache der fälschung und zugleich die art der fälschung erwiesen: Man hat das siegel von einer echten urkunde abgeschnitten, die hervorstehenden enden der pressel, soweit man ihnen beikommen konnte, mit der scheere beseitigt, das rücksiegel vorsichtig herausgeschnitten und den übrigen siegelrücken soweit bearbeitet, dass die neue pressel eingedrückt werden konnte, worauf das rücksiegel wieder aufgesetzt wurde. — Was den inhalt der fälschung anlangt, so überlässt darin der landgraf dem kloster Schiffenberg güter zu Hausen, welche ihm die witwe Hedwig aufgelassen, gegen einen zins von einem hause zu Marburg. Damit sollten ohne zweifel die — vielleicht auswärts wohnenden — erben der witwe Hedwig, auf deren güter das kloster die hand gelegt hatte, betrogen werden, und nicht etwa der landgraf. Der text lässt Hedwig verzichtet haben auf alles recht ihrer erben, wenn sie welche hätte, an den aufgelassenen gütern, und lässt den landgrafen ein so einfaches tauschgeschäft 'prudentum consilio viorum' vollziehen. Originell ist der gedanke des fälschers, die güter darzustellen als eingetauscht gegen einen vermutlich imaginären zins. Man wollte etwas dafür gegeben haben und glaubte so jeden anspruch von dritter seite am besten abweisen zu können.

Kapitel 10.

Die letzten grafen von Gleiberg, ihre abstammung und ihre erben.

§ 30. Gräfin Clementia, die stifterin von Schiffenberg, muss im jahr 1129 schon hochbejahrt gewesen sein, denn ihr erster gemahl, dem sie sieben kinder geboren hatte, war schon 1086 gestorben, ihre enkelin Clementia von Zähringen starb 1158 als witwe¹⁾, ihr enkel graf Konrad II. von Luxemburg, wie gleich folgen wird, sogar schon

1) § 6.

1136. Setzen wir ihre erste vermählung in 1070, ihre geburt in 1050, so wäre sie 1129 bereits 79 jahr alt gewesen. Sie muss also bald darauf gestorben sein. Die bestätigungsurkunde erzbischof Alberos von 1139 bezeichnet sie nicht als tot, doch ist daraus kein sicherer schluss zu ziehen, da es nicht darauf ankam ihren tot zu melden und der bestätiger sich einfach an den text der vorurkunde gehalten haben mag. Von den fälschungen lassen zwei sie 1141 noch leben, während sie nach einer dritten damals längst tot war¹⁾). Clementia hatte bestimmt²⁾, dass unter ihren erben der älteste — quicunque heredum suorum maior natu esset — die vogtei über Schiffenberg haben solle. Ihr sohn graf Wilhelm von Luxemburg war 1131 bereits verstorben, da am 29. märz und 23. april dieses jahres sein sohn Konrad als graf von Luxemburg genannt wird³⁾). Konrad, der letzte dieser grafen, lebte noch 1135⁴⁾ und soll im folgenden jahr gestorben sein⁵⁾. Dass die nachkommen der gleichfalls in die stiftung von Schiffenberg willigenden tochter der Clementia, Ermesinde, insbesondere deren ältester sohn graf Heinrich von Namur, sich mit Schiffenberg befasst hätten, findet man nicht.

§ 31. Als voge von Schiffenberg und besitzer des Wiesecker waldes erscheint graf Wilhelm von Gleiberg. Er bestätigt 1148 und 1152 schenkungen zweier seiner leibeigenen zu Wieseck an Schiffenberg⁶⁾. Er stiftet 1148 eine gedächtnisfeier für seinen verstorbenen sohn Wilhelm im kloster⁷⁾. Er hilft dem kloster — offenbar als voge — zur beilegung eines streites mit Ruprecht von Griedel und propst und brüder bezeichnen ihn als ihren herrn⁸⁾. Um 1153 schenkt er mit seiner gemahlin Salome dem kloster Altenburg bei Arnsburg eine ständige fuhere holz aus seinem forst, genannt der Wiesecker wald, zum jahrgedächtnis seiner eltern, seiner gattin und seiner kinder beiderlei geschlechts⁹⁾. Ich füge bei, was man sonst noch von ihm weiss. Man findet ihn zuerst am 29. März 1131 zu Lüttich unter den zeugen einer urkunde könig Lothars für das kloster

1) § 26. 2) Nr. 1329.

3) Stumpf Reichskanzler 2, 278 nr. 3268. 3, 110. Mittelrh. Urkb. 1, 530. Auf fallender weise kommt graf Wilhelm von Luxemburg noch in einer urkunde erzbischof Adelberts von Mainz für diese stadt von 1135 unter den zeugen vor. Forschungen 20, 442 f. Hegel hat daselbst einige ungenauigkeiten des zeugenverzeichnisses ange merkt, aber keine so weit gehende.

4) Mittelrh. Urkb. 1, 438.

5) Schötter Erörterungen s. 57.

6) Nr. 1339 III u. I.

7) Nr. 1339 II.

8) Nr. 1337.

9) Nr. 1340.

Beuron¹⁾). 1139 bezeugt er zu Mainz ein diplom erzbischof Adelberts II. von Mainz für das Mainzer Victorstift²⁾. Merkwürdig ist, dass dieser erzbischof im jahr 1141 auf dem Gleiberg eine urkunde ausstellt, ohne dass graf Wilhelm unter den zeugen erschiene³⁾. Er war also nicht als gast des grafen dort. In den urkunden der auf Adelbert folgenden erzbischöfe Markolf (1141—1142) und Heinrich (1142—1153) kommt graf Wilhelm nicht vor. Am 8. Februar 1150 war er zu Speyer zeuge könig Konrads für das kloster Helwartshausen⁴⁾. In der umgebung erzbischof Arnolds von Mainz treffen wir ihn 1154 zu Erfurt, und am 23. November 1155 zu Mainz⁵⁾. Für Arnold musste er sich weihnachten 1155 zu Worms wegen der fehde mit pfalzgraf Hermann von Stahleck auf befehl könig Konrads der strafe des hundetragens unterziehen⁶⁾. Er erscheint dann noch als zeuge in zwei urkunden dieses erzbischofs, von denen die eine in das Jahr 1157, die andere in die erste hälften des jahres 1158 fällt⁷⁾. Dem erzbischof Albero von Trier verkaufte er den hof Thür bei Mayen⁸⁾.

§ 32. Gehen wir auf die älteren Gleiberger zurück, um nach möglichkeit die abstammung des grafen Wilhelm zu ergründen. Die gleichzeitige Würzburger chronik meldet⁹⁾: Eodem tempore [1057] quidam Fridericus et fratres eius Germaniae partibus tyrannidem exercentes contra imperium Romanum, ab Agneta imperatrice et principibus regni victi ad deditio[n]em venerunt, und Bernold's chronik¹⁰⁾ gibt, mit dem falschen Jahr 1059, die gleiche nachricht, wobei sie die empörer bezeichnet als 'Fridericus et fratres eius de Glichberga'.

1) Dieses früher für gefälscht gehaltene diplom hat Schum in den Forschungen 20, 339 ff. als echt verteidigt. Da es auf alle Fälle zur Zeit seiner datierung entstanden ist, wird man an die Anwesenheit der zeugen glauben dürfen.

2) Will Reg. d. Erzb. v. Mainz 1, 309 nr. 13. Orig. in Darmstadt.

3) Actum Glizberch. Für das kloster Ilbenstadt in der Wetterau. Gudenus Cod. dipl. 1, 129 = Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 1, 137. Der im gefolge des erzbischofs befindliche 'Sigefridus comes' ist graf Sigfrid von Nürings (Forschungen 23, 449), und nicht etwa der gleichnamige graf von Mörle, der uns noch beschäftigen wird. Das diplom fällt vor Mai 29 wegen des pontificatsjahres Adelberts, der am 1. Juni in Würzburg war und am 17. Juli zu Erfurt starb. An die gleichnamige burg bei Jena als ausstellungs-ort ist doch kaum zu denken.

4) Facsimile bei Walther Lex. dipl. tab. IX.

5) Will a. a. o. 1, 355 nr. 6. 358 nr. 22.

6) Will a. a. o. 1, 358 f.

7) Sauer Die ältesten Lehnbücher der Herrschaft Bolanden 79. Will a. a. o. 1, 367 nr. 66. Vgl. unten § 47.

8) Gesta Alberonis MG. SS. 8, 258. Das Jahr ist nicht bekannt.

9) MG. SS. 6, 31.

10) MG. SS. 6, 427.

Eine urkunde vom 4. november 1057¹⁾) zeigt den jungen könig Heinrich zu Ebsdorf, nur etwas über zwei stunden von Gleiberg. Damals mag die unterwerfung der anfrührer geschehen sein. Mit rücksicht auf die bereits § 7 angeführte stelle, wonach Imiza, schwester der herzoge Heinrich von Bayern und Friedrich von Niederlothingen, aus dem Gleibergischen hause war, hat man den aufständigen Friedrich von Gleiberg in jenem herzog Friedrich wiederfinden wollen. Eine etwas kühne, aber doch nicht unzulässige hypothese. Weder der Würzburger chronist noch Bernold nennen an irgend einer stelle den herzog Friedrich als herzog; sie geben überhaupt keine nachricht über ihn, wenn wir nicht jenen Friedrich auf ihn beziehen. Der neueste bearbeiter der reichsgeschichte jener zeit, Meyer von Knona, weist allerdings eine solche identificierung als zu weit gehend ab und will bei den unverkennbaren beziehungen zwischen Gleibergern und Luxemburgern nur eine verwandtschaft der empörer mit dem herzog zugeben, scheint auch an ein gewisses einverständnis des herzogs mit jenen zu denken²⁾). Vielleicht wird man den befürworter der identität fragen, wer denn die brüder Friedrichs gewesen seien, die sich mit ihm erhoben hätten, denn von den brüdern des herzogs Friedrich war der Bayernherzog Heinrich schon 1047 gestorben, Gisela von Salm vielleicht auch schon tot und an bischof Adalbero von Metz ist nicht zu denken, so dass nur ein bruder, Dietrich, übrig bliebe. Darauf ist zu erwider, dass in wirklichkeit ein weiterer bruder, Hermann, vorhanden war, der allerdings in den neueren stammtafeln des Luxemburgischen hauses³⁾ fehlt. Am 11. november 1045 verpfändete nemlich herzog Heinrich von Bayern dem stift Bamberg Creglingen und Rimbach im Taubergau gegen ein darlehen, wobei er sich, seinen brüdern Hermann und Dietrich sowie seinen andern brüdern die wiedereinlösung vorbehält⁴⁾.

1) Stumpf Reichskanzler 2, nr. 2548.

2) Jahrbücher d. deutschen Reichs unter Heinrich IV. u. Heinrich V. 1, 43.

3) Die beste bei Hirsch Jahrbücher d. deutschen Reichs unter Heinrich II. 1, 637. Auch Riezler Gesch. Baierns 1, 449 ff. kennt diesen Hermann nicht.

4) Württemberg. Urkb. 1, 288. Herr reichsarchivrat v. Oefele zu München bemerkt mir freundlich auf grund des ihm vorliegenden originals zur datierung: 'Hinter indicatione findet sich eine grössere lücke, die, wie es scheint, zur späteren aufnahme der zahl (XIII) bestimmt war; die hinter jener lücke stehende zahl III wäre danach zu dem folgenden id zu ziehen und dieses mit idus, nicht mit idibus, wie in dem genannten druck geschehen, aufzulösen'. — Schon Hoffmanns Annales Bambergenses bei v. Ludwig SS. rer. ep. Bamberg. s. 67 berichten über diese verpfändung, doch mit dem falschen jahr 1044 und unter verlegung der orte an die Donau. Wenck Hess. Landesgesch. 3, 207 erkannte richtig den urkundenauszug in der sonst nicht quellenmässig zu verwendenden

§ 33. Für einen sohn dieses Hermann oder seines bruders Dietrich halte ich den grafen Hermann von Gleiberg, von dem ich jetzt reden will. In einer urkunde über die stiftung der abtei Siegburg von 1066 heisst es: 'Gulesa et Bettendorf commendata sunt in manum Herimanni comitis de Glizberg¹⁾). Der graf war also vogt der abtei zu Güls und Bendorf. Am 4. november 1070 ist Hermannus de Glizberge mit dem pfalzgrafen Manaholt und andern zeuge in einer urkunde erzbischof Sifrids von Mainz²⁾). Von Lampert von Hersfeld erfahren wir, dass graf Hermann von Glizberg im heere könig Heinrichs IV. an der schlacht bei Homburg an der Unstrut gegen die Sachsen (9. juni 1075) rühmlichen anteil hatte und dass er im herbst desselben jahres an der spitze von funfhundert leichten reitern den könig nach Böhmen begleitete³⁾). Ob wir über diesen grafen und über söhne von ihm noch eine weitere nachricht besitzen oder nicht, kommt auf die interpretation des zeugenverzeichnisses der folgenden urkunde an. Im Jahr 1095 traf graf Heinrich, der älteste, früh verstorbene sohn des grafen Konrad I. von Luxemburg, gewisse massregeln bezüglich der seinem hause zustehenden vogtei über die abtei Echternach. In der zeugenreihe schliessen sich an den pfalzgrafen Heinrich, der bei der verhandlung den vorsitz geführt hatte, an: 'Herimannus Herimanni comitis filius et frater eius Theodericus. et Becelinus de Arlon. et Adelbertus et Becelinus de Engelinga. Anselmus de Edinga . . .'⁴⁾). Dass die hier genannten beiden söhne des grafen Hermann dem Luxemburgischen hause angehört haben, wird allgemein angenommen. Welche personen dieses hauses man aber in ihnen zu erblicken hat, hängt davon ab, ob man den punkt hinter 'Theodericus'

darstellung. Ihm folgte ein ungenannter in den Annalen f. d. Niederrhein 15, 36, der die irrite angabe beifügte, der Hermann der urkunde komme auch in der Genealogia comitum Flandriae MG. SS. 9, 318 unter den söhnen des 1019 verstorbenen Friedrich von Luxemburg vor.

1) Lacomblet Urkb. f. d. Gesch. d. Niederrheins 1, 131 anm. 4.

2) Will Reg. d. erzb. v. Mainz 1, 192 nr. 58. Original in Darmstadt.

3) Lamperti Hersfeld. opera rec. Holder-Egger s. 220, 10. 231, 1. Vgl. Meyer v. Knonau Jahrbücher 2, 502. 522. — Wenck Hess. Landesgesch. 3, 206—217 vermutet in dem 1045 erscheinenden Hermann den späteren rheinischen pfalzgrafen dieses namens, der zuerst 1064 nachweisbar ist und 1085 starb. Der ungenannte verfasser des aufsatzes über die pfalzgrafschaft am Niederrhein in den Annalen f. d. Niederrhein 15, 19 ff. schliesst sich ihm an (s. 34 ff.), identifiziert aber auch den grafen Hermann von Glizberg des jahres 1066 mit dem pfalzgrafen, während er über den gleichnamigen grafen von 1070 und 1075 schweigt, der doch wohl sicher mit dem 1066 genannten eine person ist. Die begründung dieser pfalzgrafenhypothese ist schwach. Vgl. § 55 am schluss das über die pfalzgräfin Adelheid gesagte.

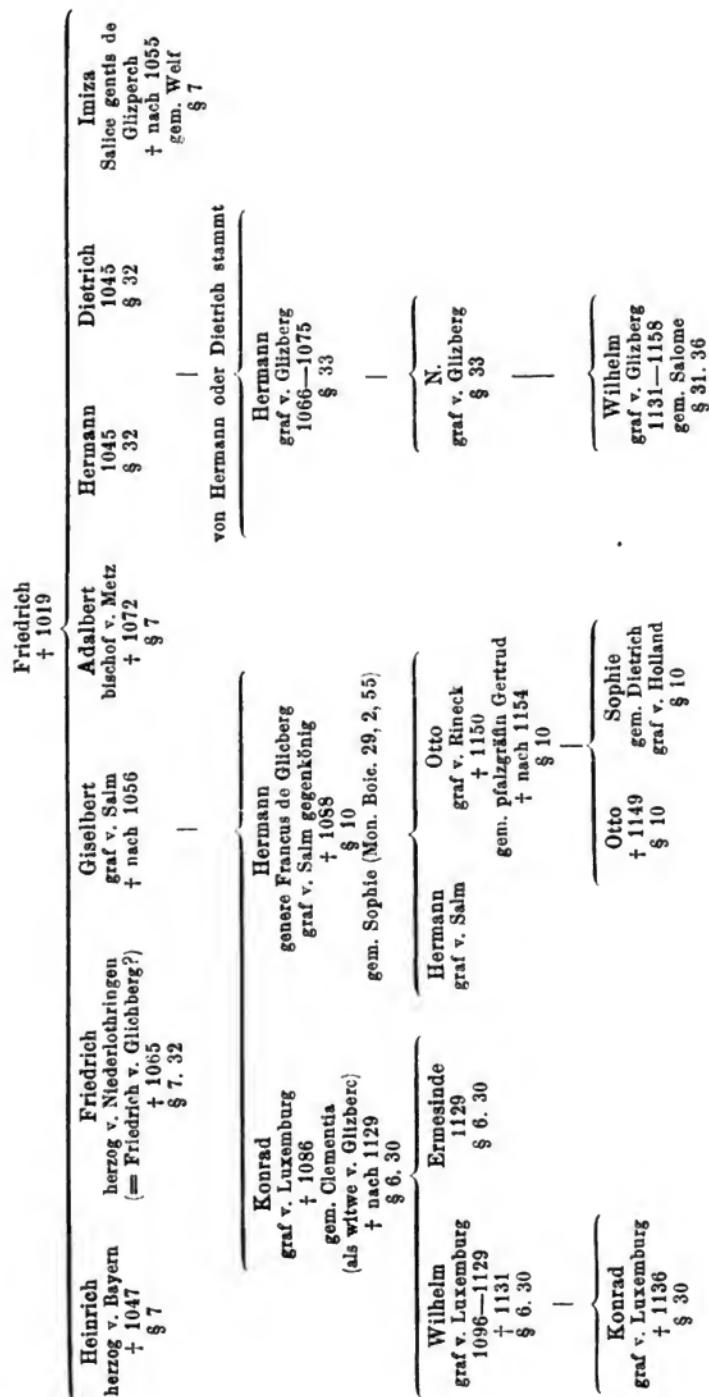
4) Mittelrh. Urkb. 2, 23.

als massgebend ansieht oder sich vielmehr hinter 'eius' eine abteilung denkt und den Theoderich mit Beccelin zusammenfasst, wozu ja das zwischen beiden stehende 'et' einigermassen einlädt. Im ersten fall kann unter Hermann dem vater nur graf Hermann von Gleiberg, der uns bisher beschäftigt hat, verstanden werden; wir lernen dann zwei sonst unbekannte söhne desselben, Hermann und Dietrich, kennen. Im zweiten fall haben wir es mit den söhnen des 1088 gestorbenen gegenkönigs Hermann, Hermann von Salm und Otto, später von Rineck genannt, zu thun. Gesetzt, dass der druck hier die interpunktion seiner vorlage genau wiedergibt — an andern stellen ist das nicht der fall —, so ist doch diese vorlage nicht das original, welches verloren gegangen, sondern das sogenannte goldne buch der abtei Echternach. Und selbst wenn das original vorlage, müsste erst noch die interpunktionsmanier des schreibers näher geprüft werden, denn in manchen urkunden weicht die punktsetzung von unseren begriffen stark ab¹⁾. So bin ich denn nicht in der lage, eine entscheidung zu treffen und muss beide auffassungen als möglich gelten lassen. — Im jahr 1103 nahm des kaisers sohn Heinrich die sehr feste burg Glizberg ein²⁾. Welche umstände dazu geführt haben, liegt im dunkeln. Erst 1131 erscheint in dem uns bekannten Wilhelm wieder ein graf von Glizberg. Es bleibt uns also verborgen, wer seine eltern gewesen sind. Als seinen grossvater aber wird man den 1066—1075 nachgewiesenen grafen Hermann von Glizberg anzusehen haben.

§ 34. Nach diesen erörterungen gestaltet sich die stammtafel des Luxemburgisch-Gleibergischen hauses unter weglassung hier nicht in betracht kommender personen folgendermassen:

1) So steht Mittelrh. Urkb. 1, 571 in der vorlage bei 'Wikerus episcopus de Brandenburg' ein punkt hinter 'Wikerus' und bei dem abt 'Bertolhus sancti Euchari' ein punkt hinter 'Bertolhus'. Der druck, welcher nach der einleitung (s. III) der interpunktion seiner vorlage folgen müsste, lässt diese beiden punkte weg.

2) Annal. Saxo MG. SS. 6, 738.



§ 35. Während die echten urkunden nur den grafen Wilhelm von Gleiberg als herrn des Wiesecker waldes kennen¹⁾, stellen ihm die Schiffenberger fälschungen 1141 und 1162 einen grafen Otto von Gleiberg zur seite²⁾. Beide grafen werden als consanguinei aufgeführt und als nepotes der gräfin Clementia; sie sitzen in gemeinschaft in den dem kloster Schiffenberg kirchlich überwiesenen wald-dörfern, die sie als ihre dörfer bezeichnen³⁾. Keine echte gleichzeitige urkunde weiss von einem grafen Otto von Gleiberg etwas zu melden⁴⁾. Dennoch muss ein solcher am leben gewesen sein, denn wir haben ja ein echtes, auf seinen namen lautendes siegel⁵⁾. Ja ich kann auch eine bisher unbekannte schriftliche aufzeichnung beibringen, die von einem grafen Otto von Gleiberg spricht. Im fürstlich Stolbergischen archive zu Rossla befindet sich ein wertvolles lehenbuch Gottfrieds II. von Eppstein (1189—1220) mit späteren zässaten. Leider ist es nicht das lateinische original, sondern eine unbeholfene und fehlerhafte deutsche übersetzung aus der mitte des fünfzehnten jahrhunderts⁶⁾. Darin heisst es bei aufzählung der lehen f. 4: 'Von grafe Otthen von Gliperg. Item von dem grafen von Sliperg⁷⁾ eyn hoff in Kene'. Da hätten wir ja einen grafen Otto von Gleiberg, aber er fällt bedenklich spät, denn das lehenbuch bringt nichts, was über Gottfried II. von Eppstein zurückginge, wohl aber vielfach späteres aus dem dreizehnten und selbst aus dem vierzehnten jahrhundert. Dieser graf Otto könnte der zeit nach ein sohn des grafen Wilhelm von Gleiberg gewesen sein. Es ist aber schwer denkbar, dass sich von einem so mächtigen grafen aus einer zeit, wo die nachrichten sich schon etwas mehren, nicht die geringste urkundliche notiz sollte erhalten haben, nicht einmal ein vorkommen als zeuge beim kaiser oder bei den erzbischöfen von Mainz oder Trier. Ich kann mich daher des verdachtet nicht erwehren, dass hier kein wirklicher Gleiberger gemeint ist, sondern ein diesen namen tragender Merenberg. Die herren von Merenberg gehörten nemlich, wie noch folgen wird⁸⁾, zu den erben der grafen von Gleiberg; auf ihren anteil fiel die grafschaft Rucheslo, zu welcher Kehna gehörte, wo der zu leben

1) § 31.

2) Nr. 1332. 1334. 1342.

3) Nr. 1342.

4) Der angebliche graf Otto von Cleberg von 1168, den Wenck Hess. Landesgesch. 3, 329 auf ihn beziehen wollte, heisst im berichtigten urkundlichen text 'comte Otto de Kirkberg'. Mon. Boic. 29, 1, 385 u. 390.

5) § 25.

6) Pergament, quart, lederüberzogener holzband, 61 beschriebene seiten. Ich besitze abschrift davon.

7) Verschrieben für Gliperg; f. 43 kommt die stelle nochmals, und hier heisst es Glipberg.

8) § 37.

gegebene hof lag, fiel die burg Gleiberg selbst. Daher führten einzelne von ihnen bisweilen den grafentitel und ein Konrad von Merenberg heisst 1234 von Gleiberg. Auf ihn möchte ich jene notiz des Eppsteiner lehenbuches beziehen. Dasselbe spricht alsdann irrig von einem grafen Otto von Gleiberg; im original mag C. (= Conrado) gestanden haben, was dann der übersetzer für O. las und in Otto auflöste. Aehnliche fehler kommen in diesem lehenbuche mehr vor¹⁾. Wir bleiben also auf das siegel allein angewiesen. Die § 34 gegebene Luxemburgisch-Gleibergische stammtafel enthält einen Otto, dem ich es glaube zuschreiben zu können. Es ist der 1149 gestorbene sohn des grafen Otto von Rineck und der pfalzgräfin Gertrud. Ein siegel ist weder von seinem vater noch von ihm bekannt. Dass er auf seinem siegel sich von Gleiberg nennen konnte, ist nach dem, was § 11 gesagt worden ist, wohl zu begreifen.

§ 36. Hat Salome, die gemahlin des grafen Wilhelm von Gleiberg, diesen, der mit dem jahr 1158 aus den echten urkunden verschwindet, überlebt? 1197 erscheint eine gräfin Salome von Giessen, die 1203 verstorben war²⁾. Aus einer urkunde von 1206 erfahren wir, dass diese Salome einen anteil an der kleinen gesamtherrschaft Metternich bei Koblenz besessen und daraus mit ihrer tochter Mathilde und ihrem schwiegersohne dem pfalzgrafen Rudolf von Tübingen, gleich den andern ganerben von Metternich, der abtei Himmerode eine schenkung gemacht hatte, welche nach ihrem tode von ihrem genannten eidam und dessen söhnen Hugo, Rudolf und Wilhelm ausdrücklich bestätigt wurde³⁾. Wäre diese gräfin von Giessen und mitherrin von Metternich die witwe des grafen Wilhelm von Gleiberg gewesen, so müsste sie ein ungewöhnlich hohes alter erreicht haben. Man wird daher gut thun, zwischen einer älteren und einer jüngeren Salome, mutter und tochter, zu unterscheiden. Die jüngere muss dann aus einer nicht näher bekannten ehe die erbtochter Mathilde gewonnen haben, die thatsächlich einen teil der Gleibergischen besitzungen an das haus Tübingen gebracht hat⁴⁾. Wilhelm,

1) So heisst es kurz vorher (f. 4): 'Vome L. grafen von Nuringes. Item von L. eym grafen von Nuringes Gerardo....' Im lateinischen original stand hier jedenfalls G. statt L., und dieses G. war durch eine randglosse Gerardo erläutert.

2) Nr. 1344. 3) Vgl. § 42.

4) Schon Wenck 3, 237 f. hat diese unterscheidung gemacht. Wenn er aber Mathilde aus einer ehe der jüngeren Salome mit einem herrn von Eberstein hervorgehen lässt, weil sie in den Bebenhauser Annalen (zuletzt herausgegeben in den Württemb. Jahrbüchern 1865, 2, 174) als 'comitissa de Eberstein' bezeichnet wird, so kann ich ihm nicht beipflichten. Der annalist war ein dürtiger compilator aus dem beginn des 16. Jahr-

der jüngste unter den söhnen des pfalzgrafen Rudolf, erhielt die Gleibergische erbe seiner mutter. Er erscheint, obwohl sein vater erst 1219 starb, bereits 1214 als graf von Giessen. Er ist es, den wir § 27 und 28 in den fälschungen mit den jahren 1229 und 1230 als aussteller gefunden haben. Echte urkunden für Schiffenberg haben wir von ihm nur zwei: nr. 1349 und 1351. In letzterer tritt er die verschleuderung der klostergüter entgegen; er will das kloster, als von seinen vorfahren gestiftet und ausgestattet, in seinen guten und rechten erhalten. Es ist klar, dass er hier als voge handelt. Er starb zwischen 1252 und 1256¹⁾. Sein sohn Ulrich, von dem wir keinen akt für Schiffenberg besitzen, erscheint 1263 als pfalzgraf von Tübingen und herr zu Giessen in drei urkunden, in denen er den Wiesecker wald als seinem forst spricht²⁾. Noch am 15. august 1264 besass er Giessen. Am 29. september 1265 aber setzt sich landgraf Heinrich von Hessen als sein rechtsnachfolger mit Hartrad von Merenberg auseinander³⁾. Offenbar hatte Ulrich die von seinen stammlanden weit abliegende herrschaft Giessen dem landgrafen verkauft⁴⁾.

§ 37. Neben den pfalzgrafen von Tübingen stehen als Gleibergische erben die herren von Merenberg. Der erste dieses geschlechtes, Hartrad, tritt uns 1129 unter den zeugen unseres ältesten Schiffenberger originals entgegen⁵⁾. 1141 erscheint er mit einem gleichnamigen sohne⁶⁾. Letzterer beschenkt 1163 mit seiner gemahlin Ermengard und seinen kindern das kloster Arnstein⁷⁾. Diese Ermengard muss gleichfalls eine tochter des grafen Wilhelm von Gleiberg gewesen sein, eine jüngere schwester der Salome, deren tochter Mathilde dem pfalzgrafen Rudolf von Tübingen vermählt ward. Dann die herren von Merenberg erscheinen neben den Tübinger pfalzgrafen im besitz der Gleibergischen güter. Aus dieser erbschaft erklärt es sich, dass im Merenbergischen hause in den jahren 1189—1227 bisweilen der grafentitel geführt wird⁸⁾. Merenberg erhielt sogar die burg Gleiberg selbst, weshalb Konrad von Merenberg 1234 gerade

hunderts, der für derartige angaben kein vertrauen verdient. Die Ebersteine in Schreben, die er ohne zweifel im sinn hatte, waren damals noch keine grafen, was auch Wenck schon wusste, und die grafen von Everstein bei Holzminden an der Weser lassen sich auch nicht hierherziehen.

1) Schmid Gesch. d. Pfalzgr. v. Tübingen s. 159.

2) Wenck 3, 256.

3) Nr. 1356a. Vgl. auch die bemerkung zu nr. 1356.

4) Nicht ohne widerspruch seiner schwäger Ludwig von Isenburg und Gottfried von Brauneck. Vgl. G. Schenk zu Schweinsberg in den Quartalblättern d. hist. Ver. L 1 Grossh. Hessen, N. F. II, nr. 6. 5) Nr. 1329. 6) Nr. 1331.

7) Vgl. § 44.

8) Wenck 3, 285.

von Gleiberg heisst¹⁾). 1265 trat landgraf Heinrich von Hessen jeden rechtsanspruch, den der graf von Tübingen an der burg Gleiberg gehabt hatte, dem herren von Merenberg ab. Der umstand, dass der Gleiberg an Merenberg gefallen war, musste die Tübinger pfalzgrafen oder schon ihren nächsten vorgänger, den vater der Mathilde, veranlassen, sich einen eignen wohnsitz zu gründen. So entstand die wasserburg zu den Giessen, wo wir 1197 die gräfin Salome gefunden haben. Ich nannte oben die Merenbergische gemahlin Ermengard die jüngere tochter des grafen Wilhelm. Es geschah darum, weil die nachkommen der Tübingschen Mathilde als vögte über Schiffenberg erscheinen, dieses amt aber nach der bestimmung der gräfin Clementia dem älteren erben zufallen sollte. Die mutter der Mathilde muss also die ältere tochter gewesen sein. Damit steht es nicht im widerspruch, wenn Hartrad von Merenberg sich 1323 als vogg des klosters allein, vor andern herren, von angeerbtem rechte bezeichnet und wenn das deutsche haus zu Marburg im selben jahr noch bestimmter in bezug auf Hartrad sagt: 'euius progenitores seu predecessores, domini de Glipperg, prefati monasterii [in Schiffenburg] sunt et fuerunt fundatores, veri patroni et advocati'²⁾. Denn nachdem das haus Tübingen seine rechte an Hessen abgetreten hatte, musste die vogtei über Schiffenberg an Merenberg als den allein noch übrigen Gleibergischen erben übergehen. Zur zeit der einverleibung Schiffenbergs in den deutschen orden galten auch schon die fälschungen, von denen ur. 1332 wohlüberlegt die gräfin Clementia den ältesten aus ihrem stamm ('maiores natu de mea progenie') zum klostervogt bestimmen lässt, womit der landgraf von Hessen direkt ausgeschlossen war.

Kapitel 11.

Die abstammung der gräfin Salome von Gleiberg. Die grafen von Laurenburg-Nassau. Die ganerben von Metternich und die Arnsteinische erbschaft.

§ 38. Ich muss hier zunächst ein mit dem gegenstande der bisherigen untersuchung äusserlich gar nicht in berühring stehendes thema erörtern: die ältere genealogie des hauses Nassau. Wir haben für sie eine vorzügliche quelle in der lebensbeschreibung des letzten grafen von Arnstein, des stifters des gleichnamigen klosters, die ein

1) Wenck 3, 290.

2) II, nr. 453. 451.

Arnsteiner mönch gegen das Jahr 1200 verfasst hat. Er stand zeitlich und örtlich den von ihm berichteten dingen so nahe, dass erhebliche irrtümer für ausgeschlossen gelten müssen. Da man jedoch in urkunden glieder des Nassauischen hauses fand, von denen der mönch nichts meldet, so bildete man unter einbeziehung derselben stammbäume, die mit der stammfolge, welche der mönch gibt, im widerspruch stehen. Man hätte jenen personen gegenüber von der annahme ausgehen müssen, dass sie für die fortpflanzung des hauses nicht in betracht gekommen seien, dass der mönch sozusagen nur ein genealogisches gerippe gebe. Nach seiner erzählung hatte graf Ludwig II. von Arnstein, der im Jahr 1112 gestorben sein soll und der vater des klosterstifters Ludwig III. gewesen ist, sieben schwestern. Zwei derselben wurden mit Ungarischen herren vermählt, die dritte mit einem pfalzgrafen von Tübingen, die vierte in das Nassauische haus, die fünfte mit einem grafen von Laufen, die sechste mit einem herrn von Isenburg, die siebente mit einem grafen von Zützen¹⁾. Bei dem vierten und fünften dieser paare gibt er nachkommen an. Bei dem fünften nennt er als solche den grafen Boppo von Laufen und seine schwester Adelheid, welche die mutter der grafen Berthold und Diether von Katzenelnbogen geworden sei. Von der vierten Arnsteinerischen tochter sagt er:

'Quarta, Nassauwen despontata, Rubertum genuit et Arnoldum et Demudim filiam. Arnoldus comes pater extitit Ruberti comitis viri bellicosi, qui in expeditione imperatoris Frederici peregrinus obiit in partibus transmarinis. Rubertus, frater Arnoldi, pater extitit comitis Walerami, cuius filii sunt Henricus et Rupertus ~~annuntiatus~~ comites, quorum mater erat nomine Cunegundis. Demudis soror ipsorum nupsit Embriconi, qui pater fuit comitis Henrici, patris Gerhardi comitis de Dithse'.

Nachkommen aus diesen ehen Arnsteinischer tüchter waren es auch die den letzten grafen von Arnstein, den stifter des klosters, im Jahr 1185 zu grabe geleiteten; die grafen von Nassau, von Katzenelnbogen, von Diez und die herren von Isenburg trugen die bahr²⁾

§ 39. In übereinstimmung mit dem bericht des Arnsteiner mönchs finden wir in den urkunden zwei brüder Ruprecht und Arnold von Laurenburg, und zwar Ruprecht von 1124 bis 1152, Arnold von 1123

1) Annalen f. Nassau. Alterthumsk. 18, 247. Der mönch gebraucht die titel und namen seiner zeit; er spricht deshalb von einem pfalzgrafen von Tübingen, obwohl erst der sohn des grafen Hugo IV., des gemahls der Arnsteinerin, Hugo V., 1146 mit dem pfalzgräflichen titel erscheint; er spricht ferner von Nassau, wo er von Lauterburg sprechen sollte, da erst seit 1160 die grafen von Laurenburg sich nach der bay Nassau nennen.

2) Annalen 18, 265.

bis 1148. Nun aber treten personen auf, die der mönch nicht erwähnt: 1151 war Arnold, sohn des grafen Ruprecht von Laurenburg und dessen gemahlin Beatrix, beim begräbnis seiner grossmutter Jutta, der witwe herzog Walrums von Limburg¹⁾. Am 13. mai 1154 schrieb papst Anastasius dem erzbischof von Trier, dass, wie das Wormser domkapitel klagend bei ihm vorgebracht habe, Arnold und Ruprecht mit ihrer mutter B., den spuren ihres im banne verstorbenen vaters folgend, das domkapitel von der burg Nassau in seinen daselbst gelegenen güttern beeinträchtigten, und befiehlt ihm, sie, wie es ihrem vater geschehen, mit dem banne zu belegen, wenn sie nicht binnen 40 tagen nach ergangener mahnung den ungerechten besitz herausgäben²⁾. Die zweimalige bezugnahme auf den vater zeigt, dass dieser noch nicht lange tot war. Der hier berührte streit kam erst dadurch zum abschluss, dass erzbischof Hillin von Trier die burg Nassau nebst dem dabei liegenden hofgute vom Wormser domkapitel eintauschte und die Laurenburger grafen, die sich fortan grafen von Nassau nannten, damit belehnte. Aus der hierüber gegebenen urkunde, die in das jahr 1159 gehört³⁾, erfahren wir näheres über den vorausgegangenen streit. Die vorfahren (predecessores) Ruprechts und Arnolds von Laurenburg hatten die burg Nassau gebaut auf einem dem Wormser domkapitel gehörigen berge und gegen dessen willen. Nach langem hader wurde die burg auf einem hoftage, den kaiser Lothar zu Worms hielt, durch urteil der fürsten dem domkapitel zugesprochen⁴⁾. Aber die genannten beiden grafen und ihre erben gaben darum den besitz nicht auf, während das domkapitel, unterstützt vom papst, mit kirchlichen strafen gegen sie vorging. So tauschte denn Hillin die burg ein, worauf die gräfin Beatrix und ihre miterben (coheredes), nemlich die söhne Ruprechts und Arnolds von Laurenburg, ihn batzen, sie damit zu belehnen, was er auch that, nachdem die gräfin und ihre miterben, Ruprecht und die andern, auf ihr vermeintliches eigentumsrecht verzichtet hatten. Es fällt auf, dass die gräfin Beatrix hier an der spitze des hauses Laurenburg erscheint und dass ihre und ihres verstorbenen schwagers söhne (filii Ruberti et Arnoldi de Lurenburch) nur allgemein als ihre

1) Kremer Orig. Nass. 2, 171.

2) Näheres über diese merkwürdige urkunde § 41.

3) Mittelrh. Urkb. 1, 670, vgl. 2, 714 nr. 672.

4) Es kann nur der Wormser hoftag von weihnachten 1128 gemeint sein. Bernhardi Lothar v. Supplinburg s. 195 f. Lothar war damals noch König. Conrady in den Annalen f. Nassau. Alterthumsk. 26, 67 verlegt, wie schon seine vorgänger, die sache auf einen reichstag zu Worms von 1135; ein solcher hat gar nicht stattgefunden.

mitberen angeführt werden. Es ist nicht anzunehmen, dass sie etwa im banne gewesen und deshalb zur verhandlung nicht direkt gezogen worden wären. Denn wenn sie früher im banne waren, so fiel dieser doch weg, nachdem das Wormser domkapitel den gegenstand des streites an Hillin abgetreten hatte. Gegen diesen lehnten sie sich nicht auf — er war ihnen dazu viel zu mächtig —, sondern suchten auf gütlichem wege etwas zu erlangen. Hillin sagt ausdrücklich, dass er die burg Nassau mit dem dazugehörigen hofgute nach der eintauschung in frieden und ruhe besessen habe. Wie man übrigens in solchen fällen mit gebannten verhandelte, zeigt nr. 1322 dieses bandes; der bann wurde vorläufig aufgehoben und nur für den fall, dass kein vergleich zu stande kam, erneuert. Ich vermute also einen andern grund für das zurücktreten der coheredes: sie waren nicht zur stelle, sondern wahrscheinlich im heere kaiser Friedrichs in Italien; man verhandelte für sie auf grund gegebener vollmacht. Zu ihnen gehörte auch ein graf Heinrich von Nassau, der von 1160 ab in den urkunden auftritt und im august 1167 vor Rom an der pest starb. Da der brief des papstes Anastasius von 1154 ihn nicht unter den söhnen der Beatrix nennt, so wird man ihn für einen sohn ihres schwagers Arnold anzusehen haben, also für einen bruder des streitbaren Ruprecht, von dem der Arnsteiner mönch berichtet. Arnold, den wir 1151 als sohn Ruprechts und der Beatrix fanden, muss früh gestorben sein, da er nach 1154 nicht mehr erwähnt wird. Ebenso sein bruder Ruprecht. Der einzige bisher mit scheinbarem recht geltend gemachte grund, diesem ein längeres leben zuzuschreiben, fällt weg, da ich nachweisen werde, dass die ihm zugeteilte gemahlin Elisa von Leiningen identisch ist mit Elisa von Schaumburg, der gemahlin seines vettters Ruprecht des streitbaren¹⁾. Welcher von diesen beiden vettern unter dem Ruprecht zu verstehen ist, der 1158 als graf von Laurenburg und 1160 als graf von Nassau in urkunden auftritt, bleibt unentschieden. Jedenfalls hat von den söhnen des älteren Ruprecht weder Arnold noch Ruprecht den stamm fortgepflanzt. Darum übergeht sie der Arnsteiner mönch und nennt nur den dritten sohn, Walram. Dieser wird in dem päpstlichen brief von 1154 nicht aufgeführt, offenbar weil er damals noch ein kind war. Er erscheint zuerst 1176, und zwar als Walram von Laurenburg (auch auf seinem siegel wird er als graf von Laurenburg bezeichnet), dann auch als graf von Nassau, doch erst nach dem tode Ruprechts des streitbaren. Dieser, der 1189 mit kaiser Friedrich in's heilige land zog, muss von

1) § 48.

dort heimgekehrt sein, denn wir finden ihn 1191 in einer Mainzischen urkunde¹⁾. Da er nach der aussage des mönchs 'in transmarinis partibus' gestorben ist, so muss er sich wieder dahin begeben haben, wo ja die kämpfe noch fortduernten. Einen sohn von ihm, Hermann, nennt eine undatierte urkunde, die in das jahr 1192 zu setzen ist²⁾; er war aber 1206 nicht mehr am leben, da er sonst unter den damaligen Metternicher ganerben aufgeführt sein müsste³⁾.

§ 40. Der Laurenburg-Nassauische stammbaum stellt sich nach diesen ausführungen folgendermassen dar:

N
graf v. Laurenburg
gem. N v. Arnstein

Ruprecht I. 1124—1152 tot 1154		Arnold I. 1123—1148 tot 1154
gem. Beatrix v. Limburg lebt noch 1159		
Arnold II. 1151. 1154	Ruprecht II. 1154	Walram 1176—1196
beide früh und ohne nach- kommen verstorben		tot 1198
		gem. Kunigunde
	Heinrich II.	Ruprecht IV.
		Hermann 1192 tot 1206

Diese tafel ergibt sich aus ungezwungener betrachtung der urkunden und lässt den bericht des Arnsteiner mönchs als richtig bestehen. Der mönch hat die stammreihe mitgeteilt unter weglassung der dafür belanglosen personen. Die bisherigen bearbeiter haben sich mehr oder weniger davon entfernt. Zunächst haben sie den unbekannten gemahl der Arnsteinerin, den vater Ruprechts I. und Arnolds I., in dem hause gesucht, das zuerst mit dem namen Laurenburg verbunden erscheint; ich nenne es der darin üblichen vornamen wegen das haus der Drutwin und Dudo. Aber das verschwinden eben dieser namen zeigt, dass der gesuchte ihm nicht angehört hat. Es ist ein neues geschlecht unbekannter herkunft, das mit ihm in die Laurenburg eingezogen ist. Möglich sogar, dass er die burg, die alod, also dem erbrecht unterworfen war, aus Arnsteinischer hand erhalten hat. Die in seinem hause zunächst herrschenden namen sind Ruprecht und Arnold. Der name Arnold findet sich auch bei den grafen von Arnstein und mag von der mutter eingeführt sein. So kann man die

1) Mittelrh. Urkb. 2, 166, vgl. 747 nr. 840. 'Rubertus comes de Nasou, Waleramus comes' heisst es in dem in Darmstadt befindlichen original.

2) Mittelrh. Urkb. 2, 163, vgl. 749 nr. 849.

3) Vgl. § 42.

vermutung äussern, dass der vater selbst Ruprecht geheissen habe. Weiterhin hat der päpstliche brief von 1154 grosses unheil angerichtet. Vogel¹⁾ schob eine ganze generation ein, indem er Walram zum sohn Ruprechts II. machte, den er 1178 zuletzt vorkommen liess. Eine erwägung Schliephakes²⁾ weiter ausführend, hat dann Conrady³⁾ die ansicht vertreten, unter dem 1154 vom papst als im banne gestorben angegebenen sei der gemahl der Arnsteinerin zu verstehen — nach ihm Drutwin IV. von Laurenburg, gestorben 1107 — und diese selbst unter der Beatrix, mit welcher erzbischof Hillin 1159 verhandelte. Beider söhne Ruprecht I. und Arnold I. hätten die verhandlung von 1159 noch überlebt; sie seien nur deshalb schon früher aus den urkunden verschwunden, weil sie im banne gewesen. Das alles ist so unhaltbar, dass es keiner widerlegung bedarf. Nach Wencks vor-gang⁴⁾ hat man dann allgemein eine person in den Nassauischen stammbaum eingeschwärzt, die mit dem grafenhouse nichts gemein hat. Es ist dies 'Robertus filius Henrici de Nassouwe', den erzbischof Dietrich von Trier unter seinen Montabaurer burgmannen aufführt⁵⁾. Dem unbefangenen leser dieser aufzeichnung wird es ohne weiteres klar sein, dass man es hier mit einem gliede der nach Nassau benannten ministerialenfamilie zu thun hat, die auch schon in der oben erwähnten, in 1192 gehörenden urkunde durch drei personen vertreten ist⁶⁾. Man überzeugt sich davon um so leichter, als im weiteren verlauf des textes die grafen von Nassau ausdrücklich genannt werden: 'comites de Nassouwe Henricus et Rupertus fratres', worunter Heinrich II. und Ruprecht IV. meiner tafel zu verstehen sind. Conrady macht, wie Wenck, jenen Robertus zu einem sohne des grafen Heinrich I.⁷⁾, während Hennes, Schliephake und Cohn⁸⁾ ihm den grafen Heinrich II. zum vater geben. Auf einem gleichartigen irrtum beruht es, wenn man, wie bisher durchweg geschehen ist, annimmt, dass der 1192 erscheinende graf Hermann von Nassau in den geistlichen stand getreten sei, weil man ihn in einem 1240 genannten Hermann von Nassau canonicus von st. Peter zu Mainz

1) Beschreibung d. Herzogth. Nassau s. 303.

2) Gesch. v. Nassau 1, 187 f. 3) Annalen 24, 150 ff. 26, 76.

4) Hist. Abhandlungen 1, 103. 5) Mittelrh. Urkb. 3, 421.

6) 'Henricus, Roricus et Robertus de Nassawe'. Mittelrh. Urkb. 2, 163.

7) Annalen 26, 94 f.

8) Hennes Gesch. d. Grafen v. Nassau 1, 198 ff. Schliephake Gesch. v. Nassau 1, 387 f. 451 f. Cohn Stammtafeln z. Gesch. d. Europ. Staaten 126. Dass bei den stiftungen des grafen Heinrich II. zu seinem und der seinigen andenken Ruprecht nicht genannt wird, 'während alle übrigen namentlich aufgeführt werden' (Schliephake 1, 452) hat seinen guten grund: er gehörte nicht zur familie.

wiederfinden will. Auch der Hermann von 1240 gehört dem ministerialengeschlecht an. Schon der umstand, dass das Mainzer Petersstift für einen grafen von Nassau nicht vornehm genug war, hätte von einer identificierung der beiden Hermann abhalten sollen.

§ 41. Aus dem vorgebrachten ergibt sich die wichtigkeit des briefes, den papst Anastasius am 13. mai 1154 an den erzbischof von Trier gerichtet hat, für die genealogie des hauses Nassau. Der alles für und wider bedächtig abwägende Schliephake¹⁾ will dem dokument als einer abchrift eines auf Wormser klagen beruhenden kurzen erlasses nicht so viel gewicht beimesseñ wie der originalurkunde Hillins von 1159. Es wird sich verlohnern, den brief näher anzusehen. Er wurde zuerst veröffentlicht von Vogel²⁾ nach 'einer gleichzeitigen abschrift auf pergament, die im vorigen jahre (1842) aus dem archive in Koblenz in unser staatsarchiv in Idstein gekommen ist und der man es an den sechs nagellöchern auf jeder seite und den rissen, die dadurch im pergamente entstanden, ansiehet, dass sie an einer kirchenthüre angeschlagen gewesen'. Auch Hennes und Schliephake sprechen von den sechs nagellöchern³⁾. Die jetzt in Wiesbaden befindliche urkunde gilt noch heute dort als abschrift; ein original erklärte man nicht zu besitzen. Dagegen bezieht sich der abdruck im Mittelrheinischen Urkundenbuche⁴⁾ auf das original, und Goerz⁵⁾ bemerkte zu seinem auszug: 'original in Idstein'. In Koblenz befindet sich nach mitteilung des staatsarchivs zur zeit nur eine neuere abschrift der urkunde. Sie trägt von der hand des staatsarchivars v. Eltester den vermerk: 'original mit sechs nagellöchern zum anheften an eine kirchenthür im staatsarchiv zu Idstein'. Man hat offenbar diese abschrift in Koblenz zurückbehalten, als man die urkunde selbst nach Idstein abgab. Wenn man in Koblenz das stück für ein original ansah, so geschah das, wie aus der bemerkung v. Eltesters zu ersehen ist, nicht aus richtiger erkenntnis seiner besonderheiten, die es als original kennzeichnen. Was man als nagellöcher und risse ansprach, sind nemlich in wirklichkeit die zeichen des verschlusses und der öffnung einer littera clausa. Dies wird sogleich deutlich, wenn man den brief, der, geöffnet, 196 mm breit und 125 mm hoch ist, in seine ursprüngliche faltung bringt. Sie läuft zweimal wagrecht, dann einmal senkrecht durch die mitte. In dieser faltung passen die löcher sowohl wie die 'risse' genau

1) a. a. o. 1, 254.

2) Beschreibung d. Herzogth. Nassau s. 300.

3) Hennes 1, 48. Schliephake 1, 187.

4) 1, 642 nr. 583.

5) Mittelrh. Reg. 2, 15 nr. 47.

auf einander. Zwei Löcher durchbohren dann das sechsmal auf einander liegende Pergament, und die vermeintlichen Risse (vier am vordern und sechs am hintern Rand des geöffneten Briefes) stellen sich als zwei vom äußeren Rand nach den beiden Löchern führende Schnitte dar, welche durch die fünf obersten Pergamentschichten gehen. Nur durch Unachtsamkeit des Schneidenden ist auch die sechste Schicht einmal von der Scheere mitgefasst worden und so ein kleinerer, nicht bis an das betreffende Loch reichender Einschnitt entstanden. Durch die zwei Löcher des gefalteten Briefes war jedenfalls eine Schnur gezogen, deren Enden nahe den auf einander liegenden Rändern des Pergamentes in die Bleibulle einmündeten. Nachdem der Empfänger die besprochenen Einschnitte gemacht hatte, konnte er den Brief entfalten. War derselbe offen, so hing die Schnur mit dem Blei — beides jetzt fehlend — von den beiden mittelsten Löchern des vordern Randes, zu welchen keine Einschnitte führten, herab. Während an der untern schmalen Seite des Rechtecks, das der gefaltete Brief darstellt, der angegebene Verschluss angebracht war, wurde nahe der obären schmalen Seite, parallel mit dieser, die Adresse geschrieben. 'Treuerensi archiepiscopo' steht hier von der Hand des Briefschreibers. Diese später leicht durchstrichene Adresse, unter der ein kurzer Inhalts- und Registrierungsvermerk aus der Kanzlei Erzbischof Baldwinus von Trier (1308—1354) steht, wurde bisher völlig übersehen, weshalb auch die Drucke sie nicht geben. — Der Brief ist also zweifellos original, und zwar ein diplomatisch sehr merkwürdiges, ein Stück von höchster Seltenheit. Bresslau¹⁾ erwähnt von solchen päpstlichen litterae clausae nur drei, je eine von 1124, 1209 und 1278.

§ 42. Im Jahr 1206 beurkundete Erzbischof Johann von Trier, dass die Ganerben von Metternich, jeder nach seinem Besitz- und Erbanteil, dem Kloster Himmerode Gelände am Moselufer bei Rohr geschenkt und dass ihre Erben die Schenkung bestätigt hätten²⁾. Die erste Schenkung, deren Datum nicht angegeben wird, setzt man angemessen um 1185; die Bestätigung erfolgte offenbar nicht lange vor der Ausstellung der erzbischöflichen Urkunde. Als die früheren Schenke werden genannt:

1. Henricus comes de Seine et frater eius Euerhardus.
2. Robertus comes de Nassowe et nepos sunc Waleramus.
3. Anselmus de Moluesberg.
4. Salomena nobilis et devota matrona cum filia sua Mathildi et genero suo Rudolfo palatino comite de Thuingen.

1) Handbuch d. Urkundenlehre 1, 961.

2) Mittelrh. Urkb. 2, 262 nr. 223.

Und als ihre erben:

1. Henricus iunior comes de Seine.
2. Rubertus et Henricus filii predicti Walerammi comitis de Nassowe.
3. Euerardus burgrave de Arberch et uxor sua Adeleidis de Mo-luisberg.
4. Prefatus Rudolfus palatinus comes de Thuingen et filii sui Hugo, Rudolfus et Wilhelmus.

Man hat sich viel mühe gegeben zu ergründen, wie diese ganerben zusammenhängen, aus welcher hand die herrschaft Metternich gekommen ist. Die älteren beurteiler sind von vornherein dadurch im nachteil gewesen, dass die von ihnen benutzten drucke der urkunde bei der aufzählung der früheren donatoren einen sprung aufweisen, durch welchen die grafen von Sayn ausfallen und aus Ruprecht von Nassau ein Heinrich von Nassau wird. Cohn¹⁾, der den korrekten druck benutzte, hat eine tafel entworfen, welche die ganerbschaft auf das haus Gleiberg zurückführt, und zwar bis auf 'graf Hermann I. von Gleiberg-Giessen, gestorben nicht vor 1104'. Für lesrer meiner abhandlung wird es nicht ohne interesse sein, diese tafel anzusehen. Der neueste bearbeiter der älteren Nassauischen genealogie dagegen verzweifelt an der nachweisung eines verwandschaftlichen zusammenhangs unter den ganerben und neigt zur annahme eines 'zufälligen' gemeinsamen besitzes²⁾. So ungünstig scheint mir die sache nicht zu stehen; ich glaube vielmehr den ursprung der gemeinschaft aufdecken zu können. Dabei nehme ich zum ausgangspunkt die ganerben aus dem hause Nassau, deren abstammung und verhältnis ich für diesen zweck feststellen musste.

§ 43. Aus der § 40 gegebenen tafel ist ersichtlich, wer die beiden älteren Nassauischen ganerben von Metternich, Robert und Walram, gewesen sind: zwei richtige vettern, die söhne zweier brüder. Ihr anteil geht also zurück auf ihre väter, Ruprecht I. und Arnold I., und da wir keinen anhaltspunkt dafür haben, dass diese beiden etwa mit zwei schwesteren und erbinnen Metternicher anteile vermählt gewesen wären, weiter zurück auf ihren unbekannten vater oder dessen Arnsteinische gemahlin. Nun unterrichtet uns der Arnsteiner mönch³⁾ über die herrschaft des letzten grafen von Arnstein, des bruderssohnes jener in das Laurenburgische haus verheirateten Arnsteinischen tochter. Er besass unter anderem die gerichtsbarkeit über Boppard, Wesel, Sankt Goar, beide Lahnstein, Koblenz und andere Rheinische

1) Stammtafeln z. Gesch. d. Europ. Staaten 126^a.

2) Conrady in den Annalen f. Nassau. Alterthumsk. 26, 105.

3) Annalen f. Nassau. Alterthumsk. 18, 256.

orte sowie über den ganzen Einrichgau. Speciell die vogtei über Koblenz finden wir später im besitz der Nassauischen grafen¹⁾. Wo das Arnsteinische haus jene befugnisse besass, werden wir es uns auch begüttert zu denken haben. Nun liegt Metternich unweit Koblenz. Es ist also nicht zu kühn, anzunehmen, dass diese kleine her-schaft ein Arnsteinisches allod gewesen sei. Gehörte sie, wie zu vermuten, ganz diesem hause, so sind die sämtlichen ganerben von schwiegersöhnen des vorletzten grafen von Arnstein abzuleiten. Die mutter der gräfin Salome, der gemahlin des grafen Wilhelm von Gleiberg, deren gleichnamige tochter wir als Metternicher ganerbin gefunden haben, war demnach eine der § 38 aufgeföhrten Arnsteinischen schwestern. Welche von diesen, bleibt unbestimmt; nur von der in das Laurenburgische haus vermählten wird man absehen müssen, falls die aufzählung ihrer kinder, wie der Arnsteiner mönch sie gibt, vollständig ist. Am nächsten liegt es, sowohl bei Salome wie bei Sayn und Molsberg an töchter aus der ehe Arnstein-Isenburg zu denken. Für Isenburgischen besitzanspruch und thatsächlichen güterbesitz zu Metternich sind urkundliche belege vorhanden. Als Heinrich II. von Isenburg im jahr 1249 für sich und seine geschwister gegen eine geldabfindung ansprüchlich auf besitzungen des kinderlos verstorbenen grafen Heinrich III. von Sayn, des letzten aus dem älteren hause dieses namens, entsagte, nannte er darunter auch die güter zu Metternich²⁾. Dietrich den jüngeren von Isenburg finden wir 1243 und später zu Metternich begüttert³⁾. Sein und Heinrichs II. gemeinsamer stammvater aber war Rembold I. von Isenburg, der gemahl der Arnsteinerin.

§ 44. Es gibt noch einen zweiten weg, der zum gleichen ergebnis führt, zu dem ergebnis, dass die ältere Salome von mütterlicher seite dem Arnsteinischen hause angehört habe. Im jahr 1163 bestätigte erzbischof Hillin von Trier dem kloster Arnstein eine reiche schenkung, die dasselbe von Hartrad von Merenberg und seiner gemahlin Ermengard unter zustimmung ihrer kinder und erben erhalten hatte. Sie umfasste das allod zu Obertiefenbach im Einrich mit der kirche, den dazu gehörigen leuten und dem zehnten, den zehnten zu Bettendorf, den halben zehnten zu Scheuern mit dem Kammerforst und den wald Burstensbach⁴⁾). Hartrad war vor seiner vermählung mit einer Gleibergischen erbtochter ein mässig begütterter herr, den

1) Mittelrh. Urkb. 2, 93. 163.

2) Mittelrh. Urkb. 3, 739.

3) Ebenda 3, 588. 591. 800. 807. 812. 903.

4) Herquet Urkb. d. Kl. Arnstein s. 8.

wir nur als besitzer der herrschaft, von der er den namen trug, kennen. Von besitzungen seines hauses im Einrich findet sich keine spur. Wohl aber wissen wir, dass der kern der Arnsteinischen güter im Einrich lag. 1247 schenkte graf Heinrich von Nassau dem kloster Arnstein die kirche zu Niedertiefenbach mit den kapellen zu Singhofen und Pohl¹⁾). Ober- und Niedertiefenbach liegen dicht beisammen östlich von Miehlen. Graf Heinrich von Nassau war ein nachkomme Arnsteinischer erben. Er sowohl als Hartrad von Merenberg verschenken kirchen im Einrich; von dem letzten grafen von Arnstein aber berichtet sein biograph²⁾, dass er den patronat von 72 kirchen besessen habe. Das müssen in erster linie die kirchen und kapellen im Einrich gewesen sein. Alles, was er von seinen vorfahren ererbt hatte, musste an seine vatersschwestern oder deren kinder fallen, als er 1139 das kloster Arnstein gründete und als mönch in dasselbe eintrat. Nur was er dem kloster zuwandte, war davon ausgenommen. Die kirche zu Marienfels, die hauptkirche des landkapitels im Einrich, war 1278 im besitz anderer Arnsteinischer erben, der herren von Isenburg³⁾). Nach alle dem glaube ich es als überaus wahrscheinlich bezeichnen zu dürfen, dass auch die kirche zu Obertiefenbach und was Hartrad von Merenberg sonst schenkte, früher Arnsteinisches gut war, worin auch ein grund liegen möchte, es gerade diesem kloster zuzuwenden. Ist dem aber also, so wüsste ich nicht, von wem anders er es hätte erlangt haben können, als von seiner schwiegermutter Salome.

Kapitel 12.

Die grafen von Mörle und Kleeberg.

§ 45. Wie schon § 26 in anderem zusammenhang berührt worden ist, führen einige unserer fälschungen den stamm der pfalzgräfin Gertrud weiter, indem sie die zustimmung von nachkommen derselben zur stiftung Schiffenbergs behaupten. Nr. 1332 weiss von der einwilligung einer tochter der Gertrud, Adela, zu berichten, nr. 1334 auch von einem sohne dieser Adela, Sigfrid, der sich benachteiligt geglaubt und nur mit mühe habe umstimmen lassen; nr. 1342 endlich stellt an die spitze der zeugen die grafen Friedrich und Sigfrid von Kleeberg. Was der falscher damit wollte, wird im laufe der

1) Herquet s. 24.

2) Annalen 18, 256.

3) Vogel Beschreibung v. Nassau s. 629.

untersuchung klar werden. Zunächst entsteht die frage: wer waren die grafen von Kleeberg? Die antwort führt in weite ferne. Wir finden nemlich in den grafen von Kleeberg, das südöstlich von Wetzlar liegt, eine linie der grafen von Peilstein, die von der burg bei st. Leonbard am Forst in Niederösterreich diesen namen trugen. Folgende quelle enthüllt den zusammenhang: Als anhang eines landbuches von Österreich und Steyer, das seinerseits wieder als anhang eines in den achtziger jahren des dreizehnten jahrhunderts entstandenen Österreichisch-Steyerischen hubbuchs vorkommt und auch in den handschriften von Jansen Enikels Fürstenbuch als einleitung verwandt ist, erscheint eine aufzählung aller besitzungen, welche zu der dem reich heimgefallenen grafschaft Peilstein gehört haben. Sie ist, wie der neueste herausgeber Jos. Lampel ausführt, zur zeit König Rudolfs und vermutlich in dessen auftrag auf grund älterer nachrichten ausgearbeitet, um dem bestreben dieses Königs nach wiedererlangung entfremdeten reichsgutes zu dienen. Der bericht meldet¹⁾: 'Peilstain diu grafschaft ist ledich worden unt an gevallen daz riche mit allem daz dar zu gehort. Diu herschaft ze Peilstain het in Franken ein purch diu heizet Chleberch, da bi lit ein hous unt ein stat, heizzent Puchsekke, unt hat umbe sich vier gerichte, die habent allenthalben an der breit zehn raste. Daz selbe hüs ze Chleberch hat vil graven unde vrein die da zu gehorent, unt mit allem rechte gehoret ez ze Peilstain'.

§ 46. Für die genealogie der grafen von Peilstein ist durch Buchinger²⁾ und Wendlinsky³⁾ manches geschehen. Dennoch ist bis jetzt kein befriedigendes ergebnis erzielt worden, was teils in der schwierigkeit des gegenstandes überhaupt, teils darin seinen grund hat, dass dem Bayerischen wie dem Österreichischen bearbeiter unsere Fränkischen verbältnisse zu fremd waren. Ich stelle zunächst in kurzen auszügen hier zusammen, was für die Mörle-Kleeberger linie der Peilsteiner in betracht kommt, indem ich im übrigen auf Wendlinsky verweise, dessen regesten ich mit W und der betreffenden nummer citiere.

1) (1147) Comes Chunradus de Pilstaine cum coniuge sua Adela et cum filiis Friderico, Sigifrido et Chounrado verkauft

1) MG. DChr. 3, 2, 722. Durch die gute professor Strauchs in Halle konnte ich die betreffenden zur zeit noch nicht ausgegebenen druckbogen bereits benutzen.

2) Über die Herkunft u. Genealogie d. Grafen v. Burghausen, Schala, Peilstein u. Mören, in den Abhandl. d. III. Cl. d. Bayer. Akad. d. Wissensch. 6, 2, 407 ff. 451 ff.

3) Die Grafen v. Peilstein, Burghausen u. Schala, in den Blättern d. Ver. f. Landeskunde v. Niederösterreich N. Folge 15 (1881), 1 ff., bes. 22 ff.

- in expeditione Jerosolimitana dem kloster Admont gütter bei Graz. Zahn Urkb. d. Herzogth. Steiermark 1, 278. W 42 (vgl. auch 43 u. 44).
- 2 1151 dec., Salzburg. Comes Chunradus iunior et frater eius Sivridus de Pilstein zeugen erzbischof Eberhards von Salzburg. v. Meiller Reg. aep. Salisb. 66 nr. 52. W 55 c. 1153 gesetzt.
- 3 1153 (oct.), Salzburg. Comes Sigfridus de Bilstein zeuge erzbischof Eberhards von Salzburg für die propstei Reichersberg. v. Meiller Reg. aep. Salisb. 71 nr. 84. W 54.
- 4 1153, Reichenhall. Erzbischof Eberhard von Salzburg bekundet die entscheidung des streites zwischen dem kloster Admont und comes Sigefridus filius Chunradi comitis de Pilstein über die salzwerke zu Hallein. Zahn Urkb. d. Herzogth. Steiermark 1, 340. W 56.
- 5 1158. Comes Sigefridus de Morle an der spitze der weltlichen zeugen erzbischof Arnolds von Mainz für kloster Altenmünster zu Mainz, bzw. dompropst Herold von Würzburg. Stumpf Acta Mog. nr. 68. Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 1, 175. Mon. Boic. 37, 78. Will Reg. aep. Mog. 1, 366 nr. 64. W 70.
- 6 1158. Sifridus comes de Moerle an der spitze der weltlichen zeugen erzbischof Arnolds von Mainz für st. Stephan zu Mainz. Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 1, 177. Will Reg. aep. Mog. 1, 370 nr. 82 mit dem falschen jahr 1159.
- 7 1160 aug. 27, St. Pölten. Bischof Konrad von Passau trifft cum comite Chunrado de Pilstein et cum duobus filiis suis Sigefrido et Chunrado ein abkommen über die pfarrei st. Leonhard. Die induction (VII) weist auf 1159. Mon. Boic. 28, 1, 240.
- 8 1162. Sifridus comes de Murle zeuge erzbischof Konrads von Mainz für kloster Gerode. Die urkunde ist interpoliert. Will Reg. aep. Mog. 2, 2 nr. 12.
- 9 1170 märz 10, Friesach. Sigefridus comes de Bilstain zeuge kaiser Friedrichs I. für bischof Heinrich von Gurk. Stumpf Reichskanzler 3, 520.
- 10 1171 märz 31. Chunradus comes de Pilensteine et frater suus Sifridus zeugen herzog Heinrichs von Österreich für stift Klosterneuburg. v. Meiller Reg. d. Markgr. Österreichs 49 nr. 78. W 88.
- 11 1174 sept. 17, Hering. Sifridus comes de Bilstein et frater suus comes Chunradus zeugen herzog Heinrichs von Bayern und Sachsen für kloster Kremsmünster. Urkb. d. Landes ob der Enns 2, 348. W 91.
- 12 1174 sept. 20. Comes Sigefridus de Peilstein zeuge desselben für kl. Ranshofen. Ebd. 2, 349. W 92.
- 13 1186 aug. 17, Enns. Chunradus comes de Pilsteine, Sifridus comes de Mörlen zeugen herzog Ottokars von Steyermark. Zahn Urkb. d. Herz. Steiermark 1, 653. W 123.
- 14 1188 febr. 24 (Passau). Chunradus comes de Bihelstein, Sigefridus comes de Moren zeugen herzog Leopolds von Österreich für kloster Wilhering. Urkb. d. L. ob d. Enns 2, 409. W 125.
- 15 1188 febr. 29, Passau. Comes Cunradus de Pilstein, comes Sigefridus de Morli zeugen desselben für kloster Wilhering. Ebd. 2, 410. W 126.

- 16 1188 mai 31, Mautern. Chunradus comes de Pilsteine et filius
fratris eius Sifridus comes zeugen desselben für kloster Baum-
gartenberg. Ebd. 2, 411. W 127.
- 17 1189 jan. 4, Salchenau. Sifridus comes de Moeren zeuge des-
selben für die abtei Kremsmünster. Edb. 2, 415. W 158.
- 18 (1190—1193.) Unter dem abt Hiltger (1186—1193) erhielt das kloster
Wilhering von herzog Leopold von Österreich, als er in's heilige
land zog (1189) eine schenkung. Ad hoc vero Sifridus comes
de Morle, cum in Pilsteine castro suo mansionem haberet, curiam
suam iuxta Pilsteine delegavit. Bericht über gründung und ent-
wicklung von Wilhering, Urkb. d. L. ob d. Enns 2, 478. W 143
irrig um 1200 eingereiht.
- 19 (1192.) Chunradus comes de Pilstein, Sifridus comes de Moe-
ringen zeugen herzog Leopolds von Österreich für stift Kloster-
neuburg. v. Meiller Reg. d. Markgr. Österreichs 72 nr. 61. W 136.
- 20 1193 märz 28, Speyer. Sifridus comes de Morle zeuge kaiser
Heinrichs VI. für das bistum Passau. Mon. Boic. 29, 1, 471. W 137.
- 21 1193 juli 21, Gelnhausen. Erzbischof Konrad von Mainz schenkt
'interventu dilecti nostri Sigefridi comitis de Mürle' dem
kloster Schiffenberg einen zehnten zu Wissmarbach. Nr. 1343 dieses
bandes.
- 22 (1193 dec.) Erzbischof Konrad von Mainz, welcher nach der wahl
des Kölner dompropstes Adolf zum erzbischof von Köln (nov. 1193)
die von diesem als propst zu Limburg inne gehabte pfarrei Bergen
'ad petitionem dilecti nostri comitis Syfridi de Morle' dem
Limburger canonicus Godefrid verliehen hatte, widerruft diese ver-
leihung. Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 1, 216.
- 23 1194 jun. 20 (Genua). Sifridus comes de Moherle zeuge kaiser
Heinrichs VI. für Rubaldus de Platealonga. Böhmer Acta imp. 176.
- 24 1194 juli 1, Pisa. Sifridus comes de Morle zeuge kaiser Hein-
richs VI. für das kloster s. Benedetto di Polirone. Stumpf Reichs-
kanzler 3, 271. W 138.
- 25 1194 juli 18, Pisa. Comes Sifridus de Morle zeuge kaiser Hein-
richs VI. für die abtei s. Salvatore zu Fucecchio. Böhmer Acta
imp. 177.
- 26 1194 juli 20, Pisa. Comes Sifridus de Morle zeuge kaiser Hein-
richs VI. für die abtei s. Salvatore am berg Amiate. Böhmer Acta
imp. 178. 179.
- 27 1194 aug. 1, Pisa. Comes Sifredus de Morle zeuge kaiser Hein-
richs VI. für den grafen del Castelvecchio. Stumpf Reichskanzler
3, 271. W 139.
- 28 1194 sept. 24, Salerno. Sifridus comes de Morle zeuge kaiser Hein-
richs VI. für das kloster La-Cava. Stumpf Reichskanzler 3, 583.
W 140.
- 29 1196 nov. 24. Bischof Leopold von Worms bekundet, dass Alber-
hadis nobilis comitissa de Cleberc marito et liberis or-
bata das patronatsrecht von st. Martin zu Bockenheim (bei Grün-
stadt in der Pfalz), quod sibi hereditario iure successerat, de con-
silio fratris sui Friderici comitis de Lingen dem kloster
Wadgassen geschenkt habe. In einer weiteren urkunde über den-
selben gegenstand erscheint Alberadis als schwester der Lutgardis.

der gemahlin des grafen Simon von Saarbrücken. Beide Mittelrh. Urkb. 2, 201. Nachweisung des originals der letzteren urkunde Brinckmeier Geneal. Gesch. d. Hauses Leiningen 1, 24 anm. 2. Vgl. Wenck Hess. Landesgesch. 3, 331 anm. m.

- 30 1200 dec. 28, Zwettl. Comes Fridericus de Peilsteine zeuge herzog Leopolds von Österreich für kloster Zwettl. v. Meiller Reg. d. Markgr. Österr. 85 nr. 20. W 144.
- 31 1205 juli 2, Garsten. Herzog Leopold von Österreich überweist dem kloster Garsten das gut Tern, welches ihm zu diesem zweck von seiten des früheren besitzers durch die hand Friderici comitis de Pilsteine als des salmannes darüber zu Wien übergeben worden war. Urkb. d. L. ob d. Enns 2, 501. W 145.
- 32 Undatiert. Graf Friedrich von Peilstein in hora mortis sua schenkt dem kloster Michelbeuern eine leibeigene. In castro sub Osterperch, ubi infirmitate decubuit. W 147. Von ihm wegen nr. 33 um 1208 gesetzt.
- 33 '1208', Karlstein. E. cometissa de Bilstein schenkt pro remedio anime sui mariti comitis Sivridi necnon pro anima filii sui comitis Friderici dem stift st. Zeno zu Reichenhall zwei güter bei Castune und eines zu Ruresee; letzteres in wiederholung einer früheren, noch bei lebzeiten ihres sohnes Friedrich gemachten schenkung. Acta sunt hec in Karelstain anno ab inc. dom. millesimo ducentesimo VIII. Das siegel, von dem der text nichts sagt, zeigt einen schreitenden panther oder drachen mit der umschrift + FRIDERICI COMES · IN BILSTEIN. Mon. Boic. 3, 558 mit abbildung des siegels tab. V nr. 34. W 146. — Im datum ist wahrscheinlich ein x ausgefallen, so dass die urkunde nicht in 1208, sondern in 1218 gehört. Vgl. § 47.
- 34 1210 juni 28, st. Georgen. Comes Fridericus de Pilstein zeuge bischöf Manegolds von Passau. Mon. Boic. 28, 1, 136. 288.
- 35 1214 (juli), Efferding. Fridericus comes de Peilstein zeuge herzog Leopolds von Österreich für kloster Zwettl. Data Everdingen, cum essemus cum exercitu nostro in procinctu itineris versus Granis aquis. v. Meiller Reg. d. Markgr. Österr. 113 nr. 116. W 148.
- 36 1214 sept. 5, im lager vor Jülich. Fridericus comes de Cleberg zeuge König Friedrichs für den deutschen orden. Böhmer Reg. imp. 5, 190 nr. 747. W 149, der irrig den 5. juli angibt.
- 37 Um 1215? Das kloster Hünigen in der Pfalz besass im 13. jahrhundert unter seinen privilegiien: 'Item duo super allodio apud Liningen, unum a duabus sororibus comitissa de Cleberg et comitissa de Nassowen, aliud a comitissa Laucarde de Widen et marito ipsius comitiss'. Mittheilungen d. hist. Ver. d. Pfalz 19, 184.
- 38 (1218—1220). Aufzeichnungen über verschiedene streit- und kaufsachen bischöf Ottos von Freising (regierte 1184—1220): Memorie dignum duximus commendandum, quam gravi labore presul Otto castrum in Chunratsheim cum foro in Waidhoun ... coram imperatore Hainrico¹⁾ faciendo querimoniam obtinuerit a comite Chunrado de Pilenstain. Quo defuncto²⁾ filius eius Fridericus

1) Kaiser seit 1191 apr. 14.

2) Konrad erscheint zuletzt 1192 juli 9. W 135.

nomine¹⁾ sibi hereditario iure usurpavit. A cuius laqueo dum per graves expensas et labores obtinisset, eo defuncto aliud inquinum membrum subcrevit videlicet in fratre suo, qui hereditario iure predictum premium habere voluit. Post cuius discessum filius eius, qui sacris litteris fuit imbutus, cingulum militare volens assumere, viam universe carnis ingressus est. Post cuius obitum violenter occupare incepit comes Fridericus de Morn eo quod genealogiam de predictorum comitum prosapia duceret, et ipsum Frisingensem episcopum adeo damnificare presumvit, quod castrum suum fraudulenter et violenter occuparet omniaque adtinentia violenter sibi usurparet, quoadusque per querimoniam predictus episcopus coram duce Austrie iusticiam obtinendo liti finem impeneret taliter, ut unum castrum in Chünrathsheim episcopo Frisingensi et aliud comiti cederet. Verum equitatis amator (sc. deus)... non passus iniuriam [quam] predictus comes exercere satagebat, liti finem inposuit, dum eum de hoc seculo migrare permisit, et sic episcopus cum quieta pace predicta bona possedit, nulli advocati volens conferre. Meichelbeck Hist. Frising. 1, 2, 572 nr. 1370. Zahn Cod. dipl. Austr. Fris. 1, 124. W 150. Bisher um 1215 gesetzt aber etwas später fallend, weil der tod des grafen Friedrich von Mörle darin bereits erwähnt wird. W 141 bezieht sich auf die hier erzählten vorgänge und ist zu streichen.

- 39 1219 nov. 1, Nürnberg. König Friedrich II. bekundet ein zwischen Ludwig herzog von Bayern und Eberhard bischof von Salzburg über die beiderseitigen rechte zu Reichenhall getroffenes abkommen. Darin heisst es: 'Dux habeat Karelstain cum hiis que comes Fridericus de Pilststein novissime noscitur in suis usibus reliquiss... Rudegerus de Salvelden duci relinguat si qua post obitum comitis F. sibi usurpavit'. Böhmer Acta imp. 243. W 151.
- 40 1220 mai 6. Euphemia comitissa de Chleberch schenkt dem deutschen orden 'partem iurisdictionis ecclesie in Moræl, que pars iure proprietario dimidia me respexit. Alteram siquidem partem iurisdictionis eiusdem regia liberalitate sibi collatam iam pridem possederat dicta domus' (sc. Teutonicorum). Si thut es 'per manum principis Leopoldi illustris ducis Austrie et Stirie, cui etiam omnem proprietatem meam contradidi titulo testamenti'. Orig. A in Darmstadt. Das siegel des herzogs hängt verkehrt an; das der gräfin ist abgefallen. Ein zweites orig. (B) in Darmstadt ist von anderer hand, hat kein tagesdatum und weicht formell mehrfach ab. Von siegel der gräfin ist daran noch ein teil erhalten. Schmidt Gesch. d. Grossh. Hessen 1, 283 anm. bb (auszug aus B). Hennes Cod. dipl. ord. Theut. 1, 49 nr. 48 (aus B). v. Meiller Reg. d. Markgr. Öster. 126 nr. 163 (auszug aus A unter erwähnung eines zweiten exemplar). Baur Hess. Urk. 1, 68 (gekürzt aus B). W 152.
- 41 1228. Erzbischof Eberhard von Salzburg übergibt dem herzog Ludwig von Bayern zur sicherstellung für verkauftे gütter 'eas possessiones, quas emimus a vidua comitissa de Pilststein'. v. Meiller Reg. aep. Salisb. 241 nr. 319.

1) Auf ihn bezieht sich vielleicht nr. 30—32 meiner regesten, wenn nicht auf den nachher genannten Friedrich von der Mörler linie.

- 42 1230 juli 15, Enns. Comitissa de Pilstein wird excommuniert wegen beeinträchtigung des klosters Waldhausen. Urkb. d. L. ob d. Enns 2, 687. W 154.
- 43 1230 (nov. 30, Lilienfeld). Eufemia comitissa in Pilstein bekundet, dass sie zum heil ihrer und ihrer eltern seelen per manus ducis [Austrie] felicis memorie et per manus et consensu ducis Friederici dem stift Lilienfeld güter zu Sirnich geschenkt habe. Mit zeugen. Von ihrem anhängenden runden siegel sind drei stücke erhalten mit dem umschriftfragment IA COMITI; im siegelfeld zwei adlerflügel. Orig. im archive des stiftes Lilienfeld nach freundlicher mitteilung des kämmerers P. Paul Tobner. Hanthaler Recensus dipl.-geneal. archivi Campiliensi. 2, 172 f. gibt einen auszug der urkunde und tab. 40 nr. 14 die abbildung des angeblich daran hängenden grossen runden siegels der gräfin, welches im siegelfeld einen pferdeartigen drachen zeigt! Diese abbildung ist also eine freie erfundung Hanthalers, der auch noch eine angeblich 1236 zu Peilstein von Euphemia gegebene erneuerung der schenkung anführt, die das stiftsarchiv nicht besitzt.
- 44 1233 märz oder apr. E. comitissa de Pilesteine erklärt sich bereit, um vom banne losgesprochen zu werden, zu gunsten des klosters Waldhausen auf den zehnten zu Simonsfeld zu verzichten. Undatiertes orig. mit (nicht beschriebenem) siegel. Die vom papst in der sache ernannten richter nehmen davon akt. Data ... aprilis 1233. Urkb. d. L. ob d. Enns 3, 13 f. W 155.
- 45 1235. Luckardis comitissa de Sarebrugen thut kund, 'quod nos una cum sororibus nostris Alverade quondam comitissa de Cleberc et Elysa quondam etiam comitissa de Nassouua communicato consilio mansum unum in Croiche, qui singulis annis ... ix sol. Col. solvit, ecclesie beati Georgii et s. Nycolai [in Limburg] ... legavimus in hunc modum, ut evolutis xii annis, in quibus idem mansus fabrice ss. Georgii et Nycolai deservire de nostro mandato debuit, lampas in coro s. Catharine procuraretur et de residuo fratribus ibidem domino famulantibus prebenda debita ministraretur'. Auf ihrem anhängenden siegel steht ... COMITISSE DE WIDE. Kremer Orig. Nass. 2, 274, vgl. 1, 391 anm. 5.
- 46 Verzeichnis von personen, deren erbschaft mit burgen und gütern an herzog Ludwig I. von Bayern (1193—1231) und seinen sohn Otto II. (1231—1253) gefallen ist. Darunter wird genannt Alhait comitissa de Moren, que habuit Kasteun in Montanis. MG. SS. 17, 377.

§ 47. Den ort Morle, nach welchem einige Peilstainer grafen in den vorstehenden regesten benannt sind, geben Bayerische und Österreichische urkunden auch in der form Morne. Die vertauschung von l mit n im inlaut ist nicht häufig, aber aus dem neben werlt vorkommenden wernt bekannt¹⁾. Diesen umstand übersehend, hat man Morne in der Österreichischen herrschaft Achleiten westlich der

1) Weinhold Mhd. Gramm. § 193 sagt, tausch von *n* mit *l* im inlaut erscheine zuweilen in dem Elsässischen *wernt* für *werlt*. Aber *wernt*, *wernlich* sind ganz gewöhnliche mitteldeutsche formen; vgl. oben s. 77, 8. 86, 6. 87, 15. 98, 16. 17. 116, 12.

Ips gesucht¹⁾). Es ist Obermörlen bei Friedberg in der Wetterau nicht weit von Kleeberg, wie reg. 40 ohne weiteres ergibt. Wir finden den namen zuerst 1158, wo graf Sigfrid I. von Morle in zwei urkunden erzbischof Arnolds von Mainz vorkommt²⁾. Eine urkunde desselben erzbischofs aus demselben jahr war es gewesen, in der wir den grafen Wilhelm von Gleiberg zuletzt fanden³⁾. Und zwar fällt diese urkunde früher im jahr als jene beiden, denn in ihr erscheint noch Hartwin als propst von st. Peter zu Mainz, in jenen bereits sein nachfolger Burkard. Diesen hatte erzbischof Arnold zum propst von st. Peter ernannt, ehe er sich nach Augsburg begab (anfang junii), um von hier aus mit kaiser Friedrich nach Italien zu ziehen, von wo er erst nach der einnahme Mailands (sept. 8) nach Mainz zurückkehrte⁴⁾. In der einen der beiden urkunden, in welchen graf Sigfrid von Mörle zeuge ist, erwähnt der erzbischof auch schon den zug gegen Mailand⁵⁾. Also erst nach dem verschwinden des grafen Wilhelm, und bald danach, tritt Sigfrid von Peilstein als graf von Mörle in der Rheingegend auf. Das scheint mir kein zufall zu sein; ich vermute, graf Wilhelm war gestorben und graf Sigfrid fand diesen zeitpunkt geeignet, um nach seinen benachbarten besitzungen zu sehen. Sigfrid ist dann, abgesehen von einer zweifelhaften urkunde von 1162⁶⁾, nur in seiner Österreichisch-Bayerischen heimat und als graf von Peilstein bis in's jahr 1174 noch weiter nachweisbar. 1186—1194 finden wir seinen gleichnamigen sohn, der regelmässig als graf von Mörle auftritt. In der zweiten hälfté des jahres 1193 war er in der umgebung erzbischof Konrads von Mainz, der 1177—1183 erzbischof von Salzburg gewesen war und ihm schon daher bekannt sein mochte. Von Konrad erwirkte er die schenkung eines zehnten an Schiffenberg und die versorgung eines Limburger stiftsherrn mit der pfarrei Bergen bei Limburg⁷⁾. Dann folgte er kaiser Heinrich VI. nach Italien, wo er zuletzt im september 1194 zu finden ist. 1196 war er tot; seine mutter Alberadis von Leiningen war damals eine witwe, die ihre kinder verloren hatte, und nannte sich gräfin von Kleeberg⁸⁾. Damit tritt dieser name zuerst in die geschichte ein. Hatte Alberadis 1196 keine kinder mehr, so besass sie doch einen enkel. Es war dies graf Friedrich von Mörle, der nach dem bald darauf erfolgten er-

1) Buchinger s. 457. Moeringen reg. 19 geht auf keine originale quelle zurück.

2) Reg. 5 u. 6. 3) § 31.

4) Will Reg. d. Erzb. v. Mainz 1, 367—369.

5) 'Postmodum vero superveniente nobis alia evidenti necessitate, videlicet expeditio domini imperatoris ad domandam Mediolanenum rebellionem'.

6) Reg. 8.

7) Reg. 21. 22.

8) Reg. 29.

löschen der von Konrad, dem bruder Sigfrids I. von Mörle, gestifteten Peilsteiner speciallinie in deren rechte eintrat¹⁾). Er führte darum in seiner heimat auch wieder den namen von Peilstein. In einer vom jahr 1208 datierten urkunde erscheint eine gräfin E. von Peilstein; ihr gemahl Sigfrid und ihr sohn Friedrich sind tot, und sie bedient sich eines den namen des grafen Friedrich von Peilstain tragenden siegels; offenbar ist es das siegel ihres sohnes²⁾). Von diesem im Münchener reichsarchiv verwahrten siegel³⁾ liegt mir ein vortrefflicher Rückelscher metallabguss vor, und ich kann danach feststellen, dass es dasselbe siegel ist, welches die gräfin Euphemia von Kleeberg 1220 führte⁴⁾). Die gräfin E. von Peilstein von 1208 und die gräfin Euphemia von Kleeberg von 1220 sind also identisch. Nun kann aber der graf Friedrich von Peilstein, der im juli 1214 zu Efferdingen im gefolge herzog Leopolds von Österreich war, als dieser den zug nach Aachen antrat⁵⁾, und der von ihm sicher nicht verschiedene graf Friedrich von Kleeberg, der im september des genannten jahres, wiederum zugleich mit herzog Leopold, sich im lager vor Jülich befand⁶⁾), kein anderer gewesen sein als der sohn der gräfin Euphemia. Er kann also im jahr 1208 noch nicht tot gewesen sein; 1219 war er noch nicht lange tot⁷⁾). Jene urkunde fällt also bestimmt nicht in 1208, sondern aller wahrscheinlichkeit nach in 1218. In das selbe jahr gehört auch die undatierte schenkung, die graf Friedrich von Peilstein auf seinem sterbelager dem kloster Michelbeuern machte⁸⁾), falls es sich um den Friedrich der Mörler linie handelt. Bezieht sie sich aber auf den Friedrich der Peilsteiner speciallinie, so ist sie spätestens in das erste jahrzehnt des dreizehnten jahrhunderts zu setzen. Gräfin Euphemia, die offenbar ohne kinder und im jahr 1233 noch am leben war, behielt das siegel ihres sohnes nicht bis zuletzt bei. 1230 führt sie ein auf ihren eignen namen lautendes siegel⁹⁾). Es zeigt zwei adlersflügel, jedenfalls ihr angeborenes wappen, nicht etwa ein wappen aus einer zweiten ehe, denn sie stand offenbar ganz allein und hatte sich darum unter den schutz der herzoge von Österreich begeben¹⁰⁾). — Mit der gräfin Alheid von Moren, von welcher dem Bayerischen herzogshause güter angefallen sein sollen¹¹⁾), tritt ein neuer name auf, der in dem, was wir sonst wissen, keine stütze findet. Die nachricht, die den 1275

1) Reg. 38.

2) Reg. 33.

3) Archival. Zeitschr. her. v. Löher 10, 200.

4) Reg. 40.

5) Reg. 35.

6) Reg. 36.

7) Reg. 39.

8) Reg. 32.

9) Reg. 43.

10) Reg. 40. 43.

11) Reg. 46.

gestorbenen abt Hermann von Niederaltaich zum urheber hat, nennt wie ich glaube, irrtümlicher weise eine Alheid statt der Euphemia.

§ 48. So viel auch über die wichtige urkunde von 1235, worin die gräfin Alberadis von Kleeberg zuletzt genannt wird¹⁾, bereits geschrieben worden ist²⁾, so war man bisher vom richtigen verständnis derselben doch weit entfernt. Man schloss daraus, dass die drei Leiningischen schwester, welche die urkunde aufführt, damals (1235) noch alle am leben gewesen seien, und machte sich gedanken über das hohe alter, das sie erreicht haben müssten, ein alter, das für Alberadis von Kleeberg allerdings tief in die achtzig führen würde, oder man suchte die geburtszeit der schwester später anzusetzen. Das alles ist unnötig. Das diplom ist nemlich, um gleich auf den kern der sache zu kommen, nichts als nachträgliche beurkundung und erläuterung einer früher erfolgten schenkung. Die ausstellerin Luckardis comitissa de Sarebrugen bezeichnet ihre schwester Alberadis als quondam comitissa de Cleberc und ihre zweite schwester Elisa als quondam comitissa de Nassouua, weil beide zur zeit der ausfertigung der urkunde tot waren, und nicht etwa darum, weil sie witwen waren. Denn in diesem falle, dem ja der ausdruck auch entsprechen würde, hätte sie sich selbst quondam comitissa de Sarebrugen nennen müssen. Dass sie überhaupt als gräfin von Saarbrücken hier auftritt und nicht als gräfin von Wied, was sie 1235 war und wie auch ihr anhängendes siegel sie nennt, dass sie also ihren namen erster ehe und nicht den zweiter ehe führt, in der sie schon 1220 stand, wäre recht auffallend, wenn es sich nicht einfach aus der annahme erklärte, dass sie die ursprüngliche schenkung noch als gräfin von Saarbrücken gemacht hatte. Es handelt sich um wiederholung früher gegebener bestimmungen, das beweisen die formen debuit, procuraretur, ministraretur, während sonst debet, procuretur, ministretur am platze gewesen wäre. Veranlasst wurde die wiederholung und erläuterung durch die damals (1235) erfolgte auseinandersetzung zwischen der alten Limburger pfarrkirche und dem neugebauten dom³⁾. Die urkunde beweist also nicht, dass die gräfinnen Alberadis und Elisa im jahr 1235 noch lebten, sondern umgekehrt, dass sie damals tot waren, und zwar können sie schon lange tot gewesen sein. Alberadis war wahrscheinlich schon im jahr

1) Reg. 45.

2) Schlephake Gesch. v. Nassau 1, 262 ff. Conrady in den Annalen f. Nassau. Alterthumak. 26, 88 ff. Hillebrand ebd. 27, 209 ff.

3) Vgl. Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 1, 306. Lotz u. Schneider Baudenkmäler im Reg.-Bez. Wiesbaden s. 289.

1220 nicht mehr am leben, da sie in den urkunden über das patro-natsrecht zu Mörlen¹⁾ nicht genannt wird. Dass sie die älteste der schwester war, dürfen wir darum vermuten, weil sie den namen ihrer grossmutter erhalten hatte²⁾. Für die den namen ihrer mutter tragende gräfin Elisa fällt mit der richtigen auffassung unserer urkunde der einzige grund weg, sie, wie bisher geschehen, für verschieden zu halten von der als Elisa von Schaumburg auftretenden witwe eines grafen Ruprecht von Nassau³⁾, wodurch für die Nassauische genealogie vier personen (zwei Elisen und zwei grafen Ruprecht) oder gar sechs personen (drei Elisen und drei grafen Ruprecht)⁴⁾ auf zwei zurückgeführt werden. Man begreift nun ohne weiteres, wie es kommen konnte, dass der schwiegersohn der gräfin Elisa von Schaumburg, graf Hermann von Virneburg, 1222 teil an der burg Leiningen hatte⁵⁾; seine schwiegermutter war eine geborene gräfin von Leiningen gewesen. Gräfin Lukardis war offenbar die jüngste der schwester, vermutlich sogar das jüngste unter den kindern des grafen Emich III. von Leiningen, deren, wie wir sehen werden, acht waren. Sie mag also erheblich jünger gewesen sein wie Alberadis und konnte darum im jahr 1235 noch ganz gut am leben sein.

§ 49. Wenck glaubte die grafen von Peilstein in noch engere verbindung mit dem kloster Schiffenberg bringen zu können. Er hielt jenen Adelbert, der mit seinen söhnen Friedrich und Konrad dem kloster Schiffenberg im jahr 1150 eine anzahl leibeigener überwiesen hatte⁶⁾, für einen grafen von Peilstein, gestützt auf den abdruck einer urkunde von 1142 für das kloster Garsten, worin ein graf Adelbert von Peilstein vorkommt⁷⁾. Nachdem aber jene urkunde in korrekter wiedergabe aus dem original vorliegt, fällt der vermeintliche graf Adelbert von Peilstein ohne weiteres weg⁸⁾.

Ich liefere nun den stammbaum der grafen von Peilstein, wie er aus den vorausgeschickten regesten und der daran geknüpften aus-einandersetzung hervorgeht. Er ist sehr verschieden von denen, die

1) Reg. 40 und § 51.

2) Brinckmeier Geneal. Gesch. d. Hauses Leiningen 1, 16.

3) Vgl. Schliephake Gesch. v. Nassau 1, 266—269 und oben § 39.

4) Conradi in Annalen f. Nassau. Alterthumsk. 26, 87 ff.

5) Mittelrh. Urkb. 3, 163. 6) Nr. 1336.

7) Hess. Landesgesch. 3, 335 anm. s. Ihm folgt Simon Gesch. d. Hauses Ysenburg 2, 120.

8) Urkb. d. Landes ob der Enns 2, 205. Es heisst darin: 'Comes Albertus de Boga, Cunradus comes de Bilstein'. Das erste 'Comes' und weiter 'de Boga Cunradus' waren in dem überaus schlechten älteren druck (Ludewig Rel. MSS. 4, 204) übersprungen.

man bisher gegeben hat. Die beiden ältesten generationen, die hier nicht von interesse sind, lasse ich weg¹⁾.

Konrad graf v. Peilstein 1145—1160 gem. Adela 1147	Friedrich 1147. tot 1160	Sigfrid I. 1147—1174 seit 1158 auch graf v. Mörle genannt gem. Alberadis v. Leiningen als witwe 1196 gräfin v. Kleeberg tot 1220	Konrad 1147—1192
		Sigfrid II. 1186—1194 tot 1196 gem. Euphemia als witwe auch gräfin v. Klee- berg genannt lebt noch 1233	Friedrich N
		Friedrich 1210—1214 tot 1218	N + jung

§ 50. Vergleichen wir damit, was unser Schiffenberger fälscher von diesen grafen weiss²⁾. Da ist zunächst der graf Sigfrid, der sohn der Adela und enkel der pfalzgräfin Gertrud, der seine rechte durch die stiftung Schiffenbergs für verkürzt hielt. Graf Sigfrid I. von Mörle war in der that der sohn einer Adela. Das jahr seines angeblichen auftretens (1141) will aber mit den echten daten nicht recht stimmen. Grafen von Mörle kennt der fälscher überhaupt nicht; er kennt nur die ihm zeitlich näher stehende benennung von Kleeberg. 1162 lässt er zwei grafen von Kleeberg, Friedrich und Sigfrid auftreten. Ein blick auf die stammtafel zeigt die unrichtigkeit. Der ältere Friedrich von Peilstein, der mit Mörle-Kleeberg nichts zu thun hatte, war schon 1160 tot, der einzige wirklich nach Kleeberg benannte Friedrich erscheint erst 1210—1214. Man sieht, urkunden haben dem fälscher nicht vorgelegen, sondern nur einige

1) Nur will ich beiläufig auf einen punkt hinweisen. Nach dem sagenhaften bericht des § 45 erwähnten Österreichisch-Steyerischen landbuches wäre die gemahlin graf Konrads des rauhen von Peilstein (des vaters des 1147 erscheinenden Konrad, gemahls der Adela) eine tochter markgraf Leopolds II. von Österreich gewesen, und nach dem nekrolog des stiftes Lilienfeld hätte sie Euphemia geheissen (Font. rer. Aust. Abth. II 41, 100). Der betreffende eintrag im nekrolog ist aber von der hand des fälschers Hanthaler, also ohne wert.

2) § 45.

chronologisch nicht fixierte namen. Also vermutlich ein necrologium. Ein solches wurde auf dem Schiffenberg jedenfalls geführt, es ist aber leider verloren. Eine derartige quelle mag einen grafen Sigfrid mit seiner mutter Adela verzeichnet haben. Vielleicht hat sie auch die abstammung der Adela vermerkt. Die hierauf bezügliche angabe des fälschers, also die reihe Gertrud — Adela — Sigfrid, scheint allerdings begründet zu sein, denn, wie wir noch sehen werden¹⁾, hatten die späteren besitzer der herrschaft Kleeberg zu der im jahr 1323 erfolgten einverleibung des klosters Schiffenberg in den deutschen orden ihre zustimmung zu geben. Auf die Kleebergischen erben wollte der fälscher durch einföhrung der grafen von Kleeberg wirken.

Kapitel 13.

Heinrich I. herr von Isenburg erbe von Kleeberg und Limburg. Die grafen von Leiningen.

§ 51. Am 6. mai 1220 schenkte gräfin Euphemia von Kleeberg dem deutschen orden die hälften des patronats zu Mörlen; sie fügte bei, dass der orden die andre hälfta durch königliche schenkung bereits besitze. Die urkunde ist in Österreich ausgestellt, wie die zeugen und die schreibart der eigennamen ergeben²⁾. Am 13. october 1213 hatte könig Friedrich II. dem deutschen orden den besitz des halben patronats zu Mörlen bestätigt, wie derselbe ihn durch schenkung könig Philipps, auf die er sich berief, ohne jedoch die urkunde vorzulegen, empfangen habe³⁾. Dieser angebliche schenkungsbrief könig Philipps ist in dem gut erhaltenen archiv nicht zu finden. Eine weitere bestätigung durch könig Friedrich erfolgte am 12. juli 1218, unter ausdehnung auf die hälften des patronats zu Holzburg⁴⁾. Ich vermute, der in diese zeit fallende tod des letzten grafen von Peilstein-Kleeberg und die furcht vor anfechtung durch die Kleebergischen erben hat den orden veranlasst, sich seines besitzes von neuem versichern zu lassen. Am 19. november 1219 bestätigte zu Mainz erzbischof Sigfrid von Mainz als metropolitan die schenkung. An der spitze der weltlichen zengen stehen Ruprecht graf zu Nassau, Godefrid von Eppstein, Gerlach von Büdingen, Heinrich von Isenburg⁵⁾. Am 30. april 1220, also noch vor Euphemia, schenkte Heinrich edel-

1) § 57.

2) § 46 reg. 40.

3) Böhmer Reg. imp. 5, 183 nr. 713.

4) Böhmer a. a. o. 5, 223 nr. 939.

5) Will Reg. d. Erzb. v. Mainz 2, 174 nr. 337.

herr von Isenburg auf dem hostage zu Frankfurt mit zustimmung seiner gemahlin Irmengardis¹⁾ und seiner kinder dem orden omne ius quod in ecclesia de Moirle et ecclesia²⁾ de Hoilzburch ad ipsam pertinente possedimus'. Unter seinen zeugen ist 'Wigandus de Lin-purc'h³⁾. Derselbe steht 1224 als 'Wigandus dapifer' an der spitze des Limburger stadtgerichts⁴⁾, erscheint dann in einer urkunde der söhne Heinrichs von 1233 als 'Wigandus dapifer de Limpurg'⁵⁾ und nochmals 1237 als 'Wigandus quandoque dapifer in Limpurch', hier Heinrich I. von Isenburg als seinen herrn bezeichnend⁶⁾. Was der verzicht auf die Mörler kirche und die gefolgschaft des Limburger truchsessen für Heinrich I. vermuten lässt, tritt nach seinem tode, der 1227 erfolgte⁷⁾, deutlich zu tage: im besitz seiner söhne Heinrich II. und Gerlach finden wir die herrschaften Kleeberg und Limburg. 1232 werden beide brüder als vögte des Limburger stifts genannt⁸⁾. Noch im jahr 1243 sassen sie in Limburg in gemeinschaft: sie hatten dort einen gemeinsamen beamten; 'Giselbertus cellararius dominorum H. et G. nobilium de Isenburch' nennt er sich⁹⁾. Im juli 1248 aber tritt Gerlach als herr von Limburg auf¹⁰⁾ und führt fortan diesen namen. Nur auf dem siegel, das er bis an seinen tod im gebrauch hatte, heisst er von Isenburg. Im schild aber führte er nicht die beiden Isenburgischen balken, sondern nur einen, und zwar zweireihig geschacht in schindelbestreutem felde. Es hatte also eine teilung zwischen beiden brüdern stattgefunden. Den anlass dazu bot, wie ich vermute, der am letzten december 1246 oder am folgenden tage eingetretene tod des kinderlosen grafen Heinrich III. von Say¹¹⁾. Derselbe wurde von seinen schwester, den verwitweten gräfinnen von Sponheim und Bliescastel, beerbt, und Gerlach von Isenburg war

1) Irm en steht im original auf rasur.

2) Auf rasur, ursprünglich stand capella da.

3) Hennes Cod. dipl. ord. Theut. 1, 48. Baur Hess. Urk. 1, 67. Orig. in Darmstadt. 4) Rossel Urkb. d. Abtei Eberbach 2, 1, 408.

5) Baur Urkb. d. Kl. Arnsburg s. 204 nr. 32. 6) Mittelrh. Urkb. 3, 447.

7) Rossel a. a. o. 1, 258. 8) Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 1, 298.

9) Reinhard Kleine Ausführungen 1, 319. 10) Mittelrh. Urkb. 3, 719.

11) Goerz Mittelrh. Reg. 3, 117. Ihn halte ich, wie ich hier kurz anfügen will, für den 'comes Heinricus', der das bekannte bleitreliquiar im Limburger domschatz (vgl. Kraus Die alchristlichen Inschriften der Rheinlande 1, 213 nr. 459) gestiftet hat, aber nicht zugleich für den erbauer des Limburger domes, denn die so gedeuteten worte der inschrift des reliquiars 'str[u]cture conditor huius' beziehe ich nicht auf den dom, sondern einfach auf das reliquiar selbst, das eine basilica darstellt. Auf den dom könnte man sie meines erachtens nur dann vielleicht beziehen, wenn das reliquiar sich als zum inventar des domes gehörig äußerlich durch schrift oder bild zu erkennen gäbe. Das ist aber nicht der fall.

ein schwiegersohn der letzteren. Aber abgesehen von diesem verhältnis Gerlachs zur erbschaft bestand noch ein anderes, welches die kinder Heinrichs I. von Isenburg überhaupt umfasste. Denn im februar 1249 verzichtete Heinrich II. von Isenburg zu gunsten der witwe des verstorbenen grafen gegen eine geldabfindung von 200 mark für sich, seine gemahlin, seine kinder, seine brüder und schwestern auf benannte Saynische güter¹⁾. Die geringe summe und die ehe Gerlachs mit einer nichte des erblassers lassen darauf schliessen, dass keine nähere verwandtschaft, sondern nur ein entfernter anspruch vorlag. Er mag von einem andern hause auf die kinder Heinrichs I. von Isenburg übergegangen sein. Dass dieser die herrschaft Limburg schon vor 1220 besessen habe, dafür kenne ich kein anzeichen. Auf dem grossen siegel der stadt Limburg, wie es zuerst an der bereits angezogenen urkunde von 1243 nachweisbar ist²⁾, sieht man drei mauertürme, an deren mittlerem ein zwei balken zeigender schild hängt. Das ist ohne zweifel der Isenburgische schild. Schon im jahr 1214 wird ein Limburger stadsiegel erwähnt, während im jahr 1224 merkwürdiger weise die stadt kein siegel hat ('sigillo carnim'us)³⁾. Wäre das siegel von 1214 erhalten und mit dem späteren identisch, so würde daraus zu schliessen sein, dass Heinrich I. von Isenburg schon damals Limburg im besitz gehabt habe. Umgekehrt könnte vielleicht das fehlen eines siegels im jahr 1224 darauf hinweisen, dass die stadt einen neuen herrn hatte, unter dem das alte siegel abgeschafft und ein neues noch nicht eingeführt war. Ist also Limburg wie Kleeberg von Heinrich I. von Isenburg erst erworben worden, so entsteht die frage: wie mag dies geschehen sein?

§ 52. Im gebiet der Lahn, in der gegend von Limburg, finden wir die grafen von Leiningen beglittert, fern von ihren im Wormsgau liegenden stammbesitzungen. 1189 oder 1190 überliess Fride-ricus Emicho comes de Linnga ein precarierecht zu Villmar dem abt Johann von st. Mattheis und Euchar zu Trier⁴⁾. Als abt Godefrid von

1) Mittelrh. Urkb. 3, 738 nr. 988.

2) Abgebildet in Rossels ausgabe der Limburger chronik tafel 1 (Annalen f. Nassau. Alterthumsk. VI).

3) Rossel Urkb. d. Abtei Eberbach 2, 1, 398. 408. Beide nicht im original vorliegende urkunden sind vom Limburger scheffengericht gegeben und betreffen den gleichen gegenstand, obwohl sie zehn jahre aus einander liegen. Die datierung lässt sich der verschiedenheit der ausstellenden personen halber nicht anfechten, sonst läge die vermutung nahe, dass im datum der ersten ein x ausgefallen sei, sie also gleichfalls in 1224 gehöre.

4) Mittelrh. Urkb. 2, 234. Die datierung fehlt, ergibt sich aber aus dem vorkommen des abts. Den merkwürdigen doppelnamen des grafen Friedrich I. überliefert auch

st. Euchar und erzbischof Johann von Trier 1191 die bestellung eines viceplebans zu Klein-Villmar bestätigten, geschah es unter beirat des grafen Friedrich I. von Leiningen, der an der spitze der weltlichen zeugen steht und die urkunde des abtes auch besiegelte¹⁾. Klein-Villmar gehörte zur vogtei Villmar, die von st. Euchar zu lehen ging²⁾. Es ist nicht zu bezweifeln, dass graf Friedrich I. von Leiningen der vogt war. 1250/51 aber befand sich die vogtei Villmar in der hand Heinrichs II. von Isenburg, eines sohnes Heinrichs I.³⁾. Dem erzbischof Johann I. von Trier (1190—1212) trug graf Friedrich I. von Leiningen sein eigengut zu Hadamar zu lehen auf⁴⁾. Zu Hadamar war 1197 auch die von uns schon⁵⁾ als Leiningische tochter erkannte gräfin Elisa von Schaumburg begütert⁶⁾, und die burg Schaumburg, nach der sie sich als witwe nennt, ist im jahr 1232 zwischen ihrem schwiegersohn dem grafen Hermann von Virneburg und den brüdern Heinrich II. und Gerlach von Isenburg geteilt⁷⁾. Gegen 1220 schenkt die witwe des mehrgenannten grafen Friedrich I. von Leiningen von ihrem eigengute an der Lahn eine hube der Georgenkirche zu Limburg, wobei Friedrich II. graf von Leiningen und Simon graf von Saarbrücken, die söhne der Lukardis, einer schwester Friedrichs I., als die voraussichtlichen besitznachfolger zustimmen⁸⁾. Die 1235 erneuerte Limburger schenkung der drei Leiningischen schwestern ist schon besprochen worden⁹⁾. Diese schenkungen an die Limburger stiftskirche sprechen vielleicht für ein näheres verhältnis zum orte selbst. Haben wir somit die begüterung des hauses Leiningen in der Limburger gegend und die nachfolge der söhne Heinrichs I. von Isenburg in einzelnen dieser besitzungen ersehen, so soll nun auf

das noch zu erwähnende alte urkundenverzeichnis des klosters Höningen: 'a comite Friderico qui et Emicho dictus est'. Mittbeil. d. hist. Ver. d. Pfalz 19, 180.

1) Mittelrh. Urkb. 3, 158 f.

2) Vgl. Hillebrand Gerlach II. von Isenburg, Progr. 398 des Gymnasiums zu Hadamar (1896) s. 17 f. 3) Kremer Orig. Nass. 2, 284 f.

4) Mittelrh. Urkb. 2, 332.

5) § 48.

6) Wenck Hess. Landesgesch. Urkb. 2, 124. Vgl. Bär Dipl. Gesch. d. abtei Eberbach 1, 405. 494. Man hat aus den Isenburgischen zeugen dieser urkunde und aus einer andern von 1217 über den selben gegenstand (Rossel Urkb. d. abtei Eberbach 2, 401), worin die ehegatten Hermann graf von Virneburg und Lukardis (tochter der Elisa) Roumann von Isenburg ihren cognaten nennen, bisher geschlossen, dass Elisa selbst aus dem hause Isenburg gewesen sei. Aber Roumann war ein cognat des grafen Hermann von Virneburg. Vgl. Mittelrh. Urkb. 3, 304. Günther Cod. dipl. Rheno-Mosell. 2, 319.

7) Mittelrh. Urkb. 3, 368, vgl. auch 3, 163. — 1262 mai 10 waren die besitzer der Schaumburg: Gerardus et Heinricus comites de Dietse, Heinricus comes de Virneburg, Gerlacus dominus de Limpurch. Ungedruckte urkunde in Wiesbaden.

8) Kremer Orig. Nass. 2, 261.

9) § 48.

Isenburgisches anrecht an einem altleiningschen besitz in der Pfalz hingewiesen werden. Ein im dreizehnten jahrhundert aufgestelltes verzeichnis von urkunden des klosters Höningen, einer stiftung des hauses Leiningen, vermerkt u. a. auch folgende privilegien¹⁾:

'Item unum ab Heinrico nobili de Ysenburg super iure
patronatus in Wattenheim. Item unum ab episcopo Wormaciense
Heinrico super ecclesia eadem et allodio nostro ibidem'.

Die erste dieser beiden urkunden ist leider verloren, wie fast alle dokumente des klosters Höningen. Die zweite aber ist vollständig bekannt²⁾. Bischof Heinrich von Worms bestätigte darin im jahr 1221, dass sein oheim, der bruder seiner mutter Lukardis, graf Friedrich I. von Leiningen, dem kloster Höningen sein eigengut zu Wattenheim mit dem patronatsrechte daselbst geschenkt habe. Wir dürfen annehmen, dass die urkunde Heinrichs von Isenburg sich auf dieselbe schenkung bezogen habe. Dass er aber eine derartige urkunde aussstellen konnte, weist mit bestimmtheit auf seine verwandtschaft mit dem donator, dem grafen Friedrich I. von Leiningen. Ein bisher unbekanntes dokument des staatsarchives zu Wiesbaden hebt die letzten zweifel. Da es eben so kurz wie wichtig ist, so lasse ich es hier folgen:

Nos Emecho et Fridericus comites de Liningin nostrique heredes
serie presentium recognoscimus et profitemur aperte, quod nos omni
iuri et accioni, que nobis contra nobilem virum Gerlacum dominum
de Lympurg competebant sive etiam videbantur competere occasione
hereditatis nostre, quam iamnunc possidet, sive sint allodia, feodalia
vel hereditaria, renunciamus simpliciter et precise. In cuius evi-
dentiā rei atque robur presens instrumentum conscribi fecimus et
sigillorum nostrorum patrocinio roborari.

Actum et datum anno incarnationis domini m^o cc. lxvi^o, vii. kalen-
das augusti³⁾.

§ 53. Die beiden grafen Emich und Friedrich von Leiningen, die hier auf ihr erbe, soweit es in Gerlachs herrn zu Limburg hängen ist, verzichten, sind die söhne des grafen Friedrich II. von Leiningen, des zweiten sohnes der gräfin Lukardis von Saarbrücken, und Gerlach, gegen den verzichtet wird, ist uns als sohn Heinrichs I. von

1) Mittheilungen d. hist. Ver. d. Pfalz 19, 182.

2) Kremer Orig. Nass. 2, 264. Das original, früher in Westerburg, ist jetzt im besitze des grafen K. E. von Leiningen-Westerburg in München. Brinckmeier Geneal. Gesch. d. Hauses Leiningen 1, 44 anm. 3.

3) Die beiden runden siegel stark beschädigt. I zeigt den grafen stehend, in langem waffenrock, das lockige haupt unbedeckt; umschr.: SI ONIS : COMITIS : DELININGEN II schild, worin drei adler (2. 1); umschr.: IS · DE · LININ . . .

Isenburg bekannt. Der verzicht bezieht sich, wie ich glaube, im wesentlichen auf die herrschaft Limburg, die Gerlach ganz, und auf die grafschaft Kleeberg, die er zum teil besass. Den zusammenhang und verlauf der dinge denke ich mir so: Heinrichs I. von Isenburg gemahlin Irmengard, von deren abstammung nichts überliefert ist, halte ich für eine schwester des grafen Friedrich I. von Leiningen. Sie und Lukardis, verwittwete gräfin von Saarbrücken, waren dann die einzigen unter seinen geschwistern, die ihn überlebten. Sie waren also seine rechten erbinnen. Seine ihn gleichfalls überlebende gemahlin, von der wir nicht einmal den taufnamen kennen, halte ich für die letzte vom Peilsteinischen stamme, für eine schwester des grafen Sigfrid I. von Mörle. Zwischen den häusern Leiningen und Peilstein hat dann also eine doppelheirat stattgefunden, denn Sigfrid I. von Mörle hatte, wie wir wissen, Alberadis von Leiningen, eine schwester Friedrichs I., zur frau. Wir haben gefunden¹⁾, dass der letzte graf von Peilstein und Kleeberg, Friedrich, 1214 zuletzt erscheint und 1218 tot war. Friedrich I. von Leiningen dagegen kommt noch 1217 vor²⁾ und kann noch 1219 gelebt haben; tot war er im jahr 1220. Er hat demnach den letzten Peilstener überlebt und seine gemahlin war dessen erbin. So hat er durch diese die grafschaft Kleeberg, die allod war³⁾, überkommen. Man kann sich vorstellen, dass das hochbejahrte kinderlose paar dem schicksal seiner bedeutenden verlassenschaft nicht gleichgültig gegenübergestanden, sondern das erforderliche getan habe, um die erben vor verlusten zu bewahren. Erbberechtigte verwandte waren nur von seiten Friedrichs vorhanden, und zwar waren es, wie ich annehme, zwei seiner schwestern, Irmengard und Lukardis. Heinrich I. von Isenburg erhielt wegen seiner gemahlin die herrschaften Kleeberg und Limburg nebst Leiningischen besitzungen in der Lahngegend; die witwe Lukardis erhielt die Leiningischen stammlande im Wormsgau und überliess sie ihrem jüngeren sohne Friedrich, während ihr erster sohn, Simon, die grafschaft seines vaters, Saarbrücken, empfing. Die folgende stammtafel wird die sache verdeutlichen⁴⁾.

1) § 47. 2) Mittelrh. Urkb. 3, 67 nr. 66.

3) Das ergibt sich aus nr. 1374a.

4) Zwei vor dem vater verstorbene söhne Emichs III., Hermann und Eberhard, habe ich weggelassen, meine oben ausgesprochenen vermutungen dagegen eingesetzt. Sollte ich mit der annahme, dass Friedrichs I. von Leiningen gemahlin eine Peilstein gewesen sei, nicht das richtige treffen, so könnte Heinrich I. von Isenburg die grafschaft Kleeberg nur durch seine mutter erlangt haben, die dann eine Peilstein, eine schwester des grafen Sigfrid I. von Mörle, gewesen sein müsste.

Friedrich I.
Emich
qui et Emicho
tot 1220
gem. N v. Pelle-
stein überlebt
ihn

Emich
1193–1211
tot 1220
gem. Sigfrid I.
graf v. Mörl
s. d. Palstein-
sche tafel
§ 49

Albertidis
tot 1220
gem. Sigrifd I.
graf v. Mörl
gem. Ruprecht III.
graf v. Nassau
† 1191

Elisa
tot 1217
als wilwe gräfin
v. Saarburg
1179–1220
tot 1225

Irmengard
1213–1220
gem. Heinrich I.
v. Leenborg
1179–1220
erbt Kleeburg u. Limburg

Lakardis
lebt noch 1235
gem. 1. Simon graf v. Saarbrücken
2. vor 1220 Lothar graf v. Wied
lebt noch 1243

Hermann
1192

Lokardis
gem. 1204
Hermann graf
v. Virneberg
1202–1235

Heinrich II.
v. Leenborg
1248 ff. herr zu
Limburg

Gerlach
v. Leenborg
1248 ff. herr zu
Limburg

Simon
graf v. Saar-
brücken
† 1233

Heinrich
bischof v. Worms
† 1234

Friedrich II.
graf v. Leinlingen
† 1237

Stephan
propst zu
Neckhausen
1217–1247

Gieela

gründet den
neuen Leininger
stamm

Wildgraf v.
Kirburg
1212–1263

gem. Konrad

gem. Konrad

§ 54. Den beweis dafür, dass Limburg, bevor es an Isenburg kam, im besitze des hauses Leiningen gewesen sei, vermag ich allerdings nicht zu erbringen. Bei dem schweigen der handschriftlichen überlieferung schien ein anderer umstand aufklärung zu versprechen. Es ist dies das vorkommen von Leiningisch-Limburger münzen. Man kennt einen Limburger denar mit der umschrift EMECHO COMES DLI¹⁾ und der darstellung eines barhäuptigen, ein schwert haltenden mannes zwischen zwei türmen, unter ihm eine mauer, die von drei türmen überragt wird. Der revers zeigt ein kreuz mit der umschrift LINBVRGENSIS. Auch ein ähnlicher halbdinar ist vorhanden. Paul Joseph, der diese münzen beschrieben hat²⁾, meint, man könne sie nur dem grafen Emich III. von Leiningen beilegen. Limburg an der Lahn als münzort hält er für ausgeschlossen, weil ihm beziehungen der Leininger grafen zur Lahngegend nicht bekannt sind. Er denkt vielmehr an die abtei Limburg an der Hardt, deren schirmvögte die grafen von Leiningen waren, obwohl von einem münzrecht dieser abtei urkundlich nichts feststehe. Er hat, wie ich glaube, das richtige getroffen. Doch lässt sich die sache besser begründen. Die abtei Limburg besass allerdings das münzrecht, denn als König Heinrich IV. sie am 30. august 1065 dem domstift Speyer überwies, sagte er am schluss der aufzählung alles zubehörs: '(cum) mercatis thelonis monetis'³⁾. Besass also die abtei münzrecht, so entsprach es mittelalterlichem brauch, dass sie auf ihren münzen ihren patron darstellte. Nun war aber ihr erster patron das heilige kreuz, wovon sie ein stück verwahrte, weshalb sie die abtei zum heiligen kreuz zu Limburg hiess und ein kreuz als wappen führte⁴⁾. Hierdurch erklärt sich sehr schön das kreuz auf dem revers unserer münzen. Joseph beschreibt auch⁵⁾ drei denare, die dieses kreuz nicht aufweisen und keine weitere umschrift tragen als EMEHO CO. Er hält sie in der ausstattung für eine nachahmung von denaren des Mainzer erzbischofs Arnold (1155—1160) und weist sie dem Mainzischen münzgebiet zu. Da er mit diesem den grafen Emich III. von Leiningen nicht in verbindung bringen kann, so sucht er nach einem andern Emich und findet ihn in dem 1157 gestorbenen rheingrafen Embricho, von dessen münzrecht und münzen freilich gar nichts bekannt ist und dessen name mit dem namen Emich nicht identifiziert werden darf. Vielleicht

1) Als ich diesen denar im jahr 1887 sah, meinte ich LIM lesen zu können. werde mich aber wohl geirrt haben.

2) Die Münzen des gräfl. u. fürstl. Hauses Leiningen, Numism. Zeitschr. 16, 109f. bes. 123 ff. 3) Remling Urk. d. Bisch. v. Speyer 1, 55.

4) Frey Beschreibung des Rheinkreises 2, 458. 5) a. a. o. 120.

darf man auch für diese münzen bei dem grafen Emich III. von Leiningen stehn bleiben und für sie als münzort Limburg an der Lahn annehmen, wo eine einwirkung Mainzischer prägung begreiflich wäre. Dass in Limburg an der Lahn schon früh gemünzt wurde, zeigt das vom herausgeber in 1194—1198 gesetzte lehenbuch Werners von Bolanden, wonach dieser zu Boppard ein gut erwarb, 'quod erat eiusdem monetarii de Limpurg nomine Theoderici'¹⁾). — Man sieht, auch hier kein beweis, sondern nur eine neue vermutung.

§ 55. Auch was wir sonst von Limburg wissen, hilft uns nicht weiter. Als Gerlach I. herr zu Limburg kurz vor seinem tode sein eigengut verzeichnen liess²⁾), nannte er Limburg nicht; er besass hier nichts zu eigen. Limburg war, wie wir aus urkunden seiner nachfolger erfahren, lehen, und zwar ging ein drittel vom reich, ein drittel von Mainz und ein drittel von Hessen zu lehen. Die älteste nachricht, die ich über Limburg als lehen finde, ist vom jahr 1279. Damals versöhnte sich Gerlach von Limburg nach gehabtem streit mit seiner stadt und versprach dabei den abgeschlossenen vertrag zu halten, widrigenfalls alle seine lehengüter und namentlich die stadt Limburg an die lehensherren zurückfallen sollten³⁾). Die erste erwähnung des reichslebens ist von 1285⁴⁾; es wurde damals für den fall des fehlens männlicher lehenserben auf töchter ausgedehnt. Der erste bekannte hessische lehenbrief ist von 1289⁵⁾). Auf das lehensverhältnis zu Hessen dürfte eine urkunde licht werfen, die ich leider nur in kurzem auszug mitteilen kann:

'Item ein bekentnuß brief von Arnolden von Solms probst zu sanct Severen zu Coln ußgangen, das er dabey gewest sey, als der landtgraf zu Hessen unnd Gerlach her zu Limpurg vertragen sein in sachen, darumb sie vor dem Romischen konig gehandlet hain. Datum 1282'⁶⁾.

Die urkunde gelangte später in die sammlung des grafen von Renesse-Breidbach, wurde bei deren versteigerung von einem herrn Terbruggen erworben und ist seitdem verschollen. Der katalog⁷⁾ verzeichnet

1) Sauer Die ältesten Lehnbücher der Herrschaft Bolanden s. 31 mit irriger anmerkung. Vgl. weiter Lamprecht Deutsches Wirtschaftsleben im Mittelalter 2, 370 f.

2) Nr. 1374a.

3) Bahl Beiträge z. Gesch. Limburgs, Progr. d. Limburger Realprognmn. v. 1889 s. 20. 4) Acta imp. ined. her. v. Winkelmann 2, 118 nr. 154.

5) Grüsner Dipl. Beyträge 2, 60.

6) Verzeichnis der den gemeinen herren der grafschaft Diez (Hessen und Nassau) zustehenden urkunden, aufgestellt 1534, bl. 26' (Darmstädter archiv).

7) Analyse critique de la collection des diplomes, sceaux, cachets et empreintes... de Mr. le comte C. W. de Renesse-Breidbach. Anvers 1836. 8. s. 21 nr. 147. In dem

sie etwas abweichend von dem vorstehenden auszug, doch zweifle ich nicht an der identität:

'1282 avril 24. Arnold de Solms, abbé de st. Séverin à Cologne, déclare qu'il y a eu arrangement et pacification conclue en causes du landgrave de Hesse contre Gerlach de Limbourg et contre Sifrid archevêque de Cologne. — Latin. Sceau en cire brune pendant à l'lemnisque de la chartre, parfaitement conservé'.

Aus älterer zeit haben wir noch zwei nachrichten über Limburg zu verzeichnen, die auch nicht viel licht geben. Die Magdeburger bischofschronik¹⁾ erzählt, dass der gegenkönig Hermann von Luxemburg 'in obsidione castri sui Lintberg' getötet worden sei. Es steht nicht fest, ob hier Limburg an der Lahn gemeint ist, doch ist das nicht unwahrscheinlich. Es steht auch nicht fest, ob die nachricht zu den älteren bestandteilen des werkes gehört oder zu den einschreibungen des um 1142 thätigen überarbeiters. Die Pöhlder annalen nennen Kochem an der Mosel als die burg, vor der Hermann gefallen sei, und die ganz gleichzeitigen quellen geben überhaupt den namen der burg nicht an²⁾. Uns interessiert hier nur die frage, ob in den worten 'castri sui Lintberg' wahrheit steckt. Limburg hätte dann damals dem hause Gleiberg-Luxemburg gehört. — Im Jahr 1097 finden wir Adelheid, die witwe des 1085 verstorbenen rheinischen pfalzgrafen Hermann, zu Limburg, das dortige stift mit güttern zu Eisen und Mead beschenkend³⁾. Sie war durch ihre erste ehe mit Adelbert von Ballenstädt die schwiegermutter erster ehe der pfalzgräfin Gertrud, von welcher kapitel 4 handelt. Wenn sie, wie der sächsische annalist berichtet, eine Tochter Ottos von Orlamünde und der Adela von Löwen gewesen ist⁴⁾, so bleibt ihr verhältnis zu Limburg unergründet, wir müssten denn, die vorhin gestellte frage über das castrum Lintberg bejahend, ihren verstorbenen gemahl, den pfalzgrafen Hermann, für einen luxemburger halten wollen. Ein Gleibergisches Limburg könnte an die grafen von Peilstein-Kleeberg gelangt und mit Kleeberg an graf Friedrich I. von Leiningen gefallen sein. Aber die gute nachricht über die besitzungen der grafen von Peilstein⁵⁾ weiss nichts von Limburg. Ein Gleibergisches Limburg böte auch eine schöne erklä-
rung für die entstehung des besprochenen Hessischen lebensverhältnisses, indem man das recht des landgrafen als von dem pfalzgrafen

im staatsarchive zu Koblenz befindlichen exemplar dieses versteigerungskatalogs ist hier der name des käufers Terbruggen beigeschrieben.

1) MG. SS. 14, 404.

2) Vgl. Hugo Müller Hermann v. Luxemburg s. 50 ff.

3) Acta acad. Palat. 3, 80. Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 1, 100.

4) Vgl. Annalen f. d. Niederrhein 15, 38.

5) § 45.

Ulrich von Tübingen erworben, also gleichfalls auf Gleiberg zurückgehend ansähe. Wer könnte jedoch die unsicherheit des bodens verkennen, auf dem sich eine solche hypothese aufbaut?

Kapitel 14.

Die ganerben von Kleeberg und ihr verhältnis zu Schiffenberg.

§ 56. In einer vereinbarung zwischen den brüdern Heinrich von Isenburg und Gerlach von Limburg von 1258¹⁾ versprach Gerlach sein recht und eigentum an Kleeberg mit seinem bruder Heinrich gleich (equaliter) zu teilen, ungeachtet der anspriche, die beider schwestermann Philipp von Hohenfels an Heinrich mache. Gerlach hatte also fortan nur die hälftse seines bisherigen Kleebergischen besitzes. 1263 versprach er weiter, dass die von ihm bestellten turmwächter auf Kleeberg auch seinem schwager (sororius) Godefrid herrn zu Eppstein und dessen sohne Godefrid treu und gehorsam sein sollten²⁾. 1278 erklärten sich Gerlach herr zu Limburg und Ludwig von Isenburg (sein neffe) bereit 'ad divisionem hereditatis dominii Cleberg, quam proprietatis titulo possidere dinoscimur', mit ihrem blutsverwandten Godefrid von Eppstein gemäss dessen angeborenem rechte³⁾. 1280 erhielt Godefrid, nachdem eine totteilung aller zur burg Kleeberg gehörigen besitzungen vorgenommen worden war, zur besserung seines — nicht näher bezeichneten — anteils, noch die dörfer Mörlen und Hollar, Ockstadt und Holzburg, sowie das unter dem Weilnauschen gericht Wiesbach stehende Eschbach und Pardebach⁴⁾. Auf den ganzen Eppsteinischen anteil lässt vielleicht eine 1316 geschehene verpfändung an Falkenstein einen schluss zu. Es wurden verpfändet die Eppsteinischen rechte an den dörfern Eschbach, Wernborn, Ober- und Niederholzburg, Langenhain, Hüftersheim, Ober- und Niedermörlen und Pfaffenwiesbach⁵⁾. Im gericht Hüttenberg sassen die ganerben von Kleeberg mit Hessen (als dem nachfolger der pfalzgrafen von Tübingen) und Nassau-Saarbrücken (als dem Merenbergischen erben) in der weise zusammen, dass von den abgaben und diensten

1) Nach dem original bei Sauer Cod. dipl. Nass. 1, 3, Berichtigungen s. 6 (mit überspringung einer stelle, vgl. Wyss in der Westd. Zeitschr. 6, 400).

2) Sauer a. a. o. 1, 2, 438. 3) Sauer a. a. o. 1, 2, 563.

4) Sauer a. a. o. 1, 2, 579. Hollar, Holzburg und Pardebach sind wüstungen.

5) Senckenberg Selecta iur. et hist. 2, 602. Ausserdem 200 malter korn aus zwei höfen zu Weilbach. Einen hof zu Weilbach hatte Eppstein von Leiningen zu leben. Eppsteinisches lehenbuch hs. fol. 3.

dieses gerichts $\frac{1}{4}$ nach Kleeberg und die übrigen $\frac{3}{4}$ halb nach Gießen und halb nach Gleiberg fielen¹⁾. In dieser vierteilung tritt die alte vierteilung des Wiesecker waldes und in dem Kleebergischen viertel das viertel der pfalzgräfin Gertrud entgegen²⁾. Wie sich die vererbung Kleebergs weiter entwickelt hat, wird nun noch zu zeigen sein.

§ 57. Nachdem erzbischof Baldwin von Trier im Jahr 1223 das verwilderte kloster Schiffenberg dem deutschen orden überwiesen hatte, erteilten nach band II meines buches folgende herren dazu ihre einwilligung, wobei die neue commende zugleich mit einer schenkung von huben im Wiesecker wald bedacht wurde:

1. 1323 sept. 29. Hartrad herr zu Merenberg stimmt der überweisung zu; er bezeichnet sich als voge des klosters allein. ~~w~~ andern herren, von angeerbtem rechte. Nr. 453.
2. 1324 jan. 2. Walram graf zu Nassau stimmt zu. Nr. 456.
3. 1324 febr. 29. Johann und Reinhard von Westerburg gebrüder stimmen zu. Nr. 458.
4. 1324 mai 22. Luther herr zu Isenburg stimmt zu, unter wahrung seiner rechte im kloster und dessen im Hüttenberger gericht gelegenen giltern. Nr. 462.
5. 1325 jun. 28. Landgraf Otto von Hessen schenkt als einer der 'coheredes nemoris Wysikirwald' dem deutschen hause zu Schiffenberg seinen anteil an fünf huben des Wiesecker waldes bei dem hauses mühle. Nr. 479.
6. 1326 sept. 13. Hartrad herr zu Merenberg schenkt dem deutschen hause zu Schiffenberg seinen anteil an acht huben des Wiesecker waldes bei der Hedwigsmühle und bestätigt die schenkung landgraf Ottos, Luthers von Isenburg und der andern herren, an den acht huben teil oder recht haben. Nr. 496.
7. 1326 sept. 17. Gerlach graf zu Nassau tritt der dem deutschen hause zu Schiffenberg von seinen 'coheredes in Scheffenburg' ~~den~~ landgrafen von Hessen, Gerlach von Limburg, Hartrad von Merenberg, Luther von Isenburg, Reinhard und Johann gebrüdern ~~w~~ Westerburg gegebenen erlaubnis zur waldausrodung bei. Nr. 497.
8. 1326 nov. 12. Luther herr zu Isenburg schenkt dem deutschen hause zu Schiffenberg seinen anteil an den acht huben im Wiesecker wald bei der Hedwigsmühle und bestätigt die schenkung durch Hessen, Merenberg und die andern teilhaber. Nr. 502.
9. 1326 dec. 14. Derselbe bestätigt nochmals die schenkung der acht huben durch seine 'coheredes in Schiffenborg', nemlich landgraf Otto, Gerlach grafen von Nassau, Gerlach von Limburg, Hartrad von Merenberg, Reinhard und Johann von Westerburg. Nr. 503.
10. 1339 dec. 15. Landgraf Heinrich von Hessen bestätigt die schenkung der acht huben seines vaters Otto. Nr. 685.

1) Wenck Hess. Landesgesch. Urkb. 2, 465, vgl. text 3, 351.

2) Vgl. § 10.

11. 1340 märz 28. Johann graf von Nassau-Merenberg bestätigt die schenkung der acht huben. Nr. 688. Er war der schwiegersohn und erbe Hartrads von Merenberg.

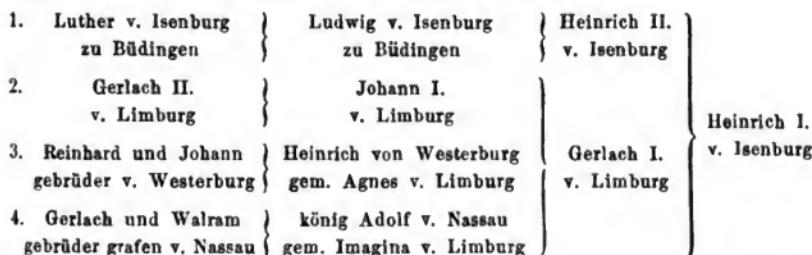
12. 1342 aug. 9. Gerlach herr zu Limburg stimmt der überweisung und der schenkung der acht huben zu. Nr. 726.

13. 1342 aug. 9. Reinhard herr zu Westerburg desgleichen. Nr. 727.

14. 1343 ang. 24. Philipp von Falkenstein der älteste, herr zu Münzenberg, bestätigt die schenkung der acht huben durch seine ganerben landgraf Otto, Hartrad von Merenberg und Luther von Isenburg. Nr. 741.

15. 1344 febr. 2. Else frau von Falkenstein bestätigt die schenkung der acht huben. Nr. 755¹⁾.

§ 58. Sehen wir ab von Hessen (nr. 5. 10) und Merenberg (nr. 1. 6. 11), deren beteiligung sich aus dem § 36 und 37 gesagten erklärt, sehen wir ferner zunächst ab von Falkenstein (nr. 14. 15), so ergibt sich aus diesen zustimmungsurkunden folgendes auf Heinrich I. von Isenburg zurückleitendes genealogisches schema:



Diese herren, sämtlich urenkel Heinrichs I. von Isenburg, die hier — neben Hessen und Merenberg — als die coheredes in Schiffenburg erscheinen, findet man teils selbst, teils in ihren söhnen in einer urkunde von 1355²⁾ als die ganerben von Kleeberg vereinigt. Die Falkensteinischen consense sind als pfandherrliche aufzufassen und vertreten den Eppsteinischen anteil³⁾.

§ 59. Es fällt auf, dass die schenkung landgraf Ottos von Hessen fünf huben beträgt, die aller übrigen teilhaber einschliesslich der seines eignen sohnes Heinrich aber acht huben. Gräfin Clementia hatte bei der stiftung zwanzig huben geschenkt, dazu zwei weitere zu Konradsrod⁴⁾. Nach der fälschung mit dem jahr 1141 aber⁵⁾, die

1) Bei wörtlicher wiederholung von nr. 11 (688) sind auch die worte 'unse swey-hir' übernommen worden, obwohl sie auf Else gar nicht passen!

2) Wenck Urkb. 2, 382.

3) Vgl. § 56. Im jahr 1404 ist Eppstein wieder unter den ganerben von Kleeberg. Wenck 3, 350. 4) Nr. 1329. 5) Nr. 1332.

zur zeit der einverleibung Schiffenbergs in den deutschen orden schon vorlag, hatte sie $30 + 2$ huben geschenkt. Die fünf huben bilden den vierten teil der zwanzig, die acht den vierten teil der zweihunddreissig. Ich glaube nicht, dass das ein zufälliges zahlenspiel ist, sondern meine, dass eine schenkung im betrag des vierten teils der stiftung beabsichtigt war. Dabei ging Otto von der echten stiftungs-urkunde aus und kam so, unter nichtberücksichtigung der zwei Konradsroder huben, auf fünf huben; die übrigen legten die fälschung zu grunde, zählten jene zwei huben mit und kamen so auf acht huben.

Kapitel 15.

Der streit wegen Steinbach.

§ 60. Am 13. januar 1285 gestand landgraf Heinrich von Hessen dem kloster Schiffenberg das patronatsrecht der kapelle zu Steinbach zu und bestimmte die leistungen der gemeinde an das kloster für die von diesem zu versehende seelsorge¹⁾). Das diplom ist nach schrift und besiegelung unzweifelhaft echt. Es ist von einer auch sonst in urkunden Heinrichs erscheinenden hand geschrieben, stammt also aus der landgräflichen kanzlei. Auffällig ist nur der umstand, dass neben dem landgrafensiegel der bug durch einschnitte noch zur einhängung zweier weiteren siegel vorbereitet ist, von denen der text nichts meldet und die auch gewiss nie eingehängt waren. Offenbar lag es ursprünglich im plan, neben dem landgrafen noch die beiden andern beteiligten, das kloster Schiffenberg und die gemeinde Steinbach (letztere wohl durch vertretung) siegeln zu lassen. Der landgraf berichtet in der urkunde, zwischen dem kloster Schiffenberg und der gemeinde Steinbach sei streit gewesen über das patronatatrecht der kapelle zu Steinbach und über gewisse abgaben an frucht und geld, auf welche das kloster ansprüche gemacht habe. Er habe sich zuerst der gemeinde angenommen, in dem glauben, dass vielmehr er selbst auf den patronat nebst zubehör ein recht besitze; wir wissen, dass er hier als rechtsnachfolger der pfalzgrafen von Tübingen spricht. Nachdem aber das kloster die urkunden (oder die urkunde)²⁾ vorgelegt, die es von den grafen von Gleiberg über jenen besitz erhalten, und er solche von seinen beauftragten habe prüfen lassen, ziehe er seine ansprüche als unbegründet zurück und erkenne das recht Schiffen-

1) Nr. 1367.

2) 'patentes litteras'; der ausdruck kann eine wie mehrere urkunden bezeichnen.

bergs an. Es folgt dann eine Regelung der seelsorgerischen Leistungen des Klosters und der Gegenleistungen der Gemeinde.

§ 61. Wenige Jahre früher, im Juni 1280, hatte sich Landgraf Heinrich dem Deutschen Hause zu Marburg gegenüber in der gleichen Lage befunden. Er hatte auf gewisse Güter dieses Hauses Ansprüche erhoben, war aber dann durch Vorlegung der Schenkungsbücher seiner Vorfahren von der Unrechtmäßigkeit seines Begehrens überzeugt worden¹⁾. Diesen Vorgang benutzte seine Kanzlei bei Ausfertigung der Urkunde für Schiffenberg. Sie entlehnte die ganze Formel aus der Urkunde von 1280, wie man sich aus Meinem danach eingereichten Druck leicht überzeugen kann. Damit fällt aber auch volles Licht auf die Fälschungen Nr. 1333 mit dem Jahr 1141 und Nr. 1346 mit dem Jahr 1229. Es ergibt sich evident, dass die Übereinstimmung in den Formeln dieser beiden Urkunden mit unserer Nr. 1367 auf Benutzung dieser beruht und nicht umgekehrt, dass also jene beiden erst nach dieser entstanden sind. Nr. 1333 legt dann noch die in Nr. 1367 für Steinbach erkannte Baupflicht auch den andern fünf Walddörfern mit der Erweiterung 'ad sartatecta' ausdrücklich auf und schafft damit hierfür einen (scheinbar) älteren Rechtstitel. Nr. 1346 verfolgt gleichfalls den Zweck einen älteren Rechtstitel für die Verpflichtungen Steinbachs zu fingieren. Daneben wird das der Gemeinde zu gewährende etwas abgeschwächt. Während nemlich der Landgraf bestimmt hatte, das Kloster könne den Steinbacher Seelsorger auf begründete Klage der Gemeinde durch einen andern ersetzen, lässt der falscher den Tübinger Pfalzgrafen anordnen, das Kloster könne dies nach gutdünken thun ('dum ipsis placuerit'). Dass in dieser Fälschung ein Herr von Merenberg an die Spitze der im übrigen nur aus Rittern und Knechten bestehenden Zeugen gestellt wurde, geschah auch nicht ohne Grund; man wollte dadurch das Einverständnis dieser Gleibergischen Erben, auf welche nach dem Abzug der Tübinger das Schiffenberger Vogteirecht übergegangen war, zum Ausdruck bringen. Den noch blühenden Merenbergern mit einer von einem Angehörigen ihres Hauses ausgestellten Urkunde unter die Angen zu gehn, wäre gewagt gewesen; auch besass man wohl kein für diesen Zweck verwendbares Merenbergisches Siegel.

§ 62. Fragt man, welche Urkunde oder welche Urkunden (littere patentes) waren es, mit denen das Kloster den Landgrafen hinterging, so ist die Antwort: sicherlich Nr. 1342, von den Grafen Wilhelm und Otto von Gleiberg ausgestellt, denn aus dieser hat der Landgraf seine

1) I, Nr. 380.

Hess. Urkundenbuch. VII.

bestimmung, was Steinbach dem kloster an frucht und geld zu leisten habe. Da aber Steinbach ursprünglich überhaupt nicht zu den dem kloster überwiesenen dörfern gehörte, so mögen des grösseren nachdrucks halber auch nr. 1331, nachdem man sie entsprechend verfälscht hatte¹⁾, und nr. 1341²⁾ vorgelegt worden sein. Die ansprüche des klosters an leistungen der gemeinde Steinbach waren übrigens erheblich älter als der 1285 beigelegte streit. Als nemlich der propst Hartmud auf dem Schiffenberg im jahr 1258 das amt eines klosterkämmerers einrichtete, überwies er demselben bestimmte einkünfte³⁾. Unter diesen steht voran: von der kapelle zu Steinbach sechs malter korn, zwei malter synodalhafer und zehn schillinge leichter pfennige. Die urkunde ist echt, war nur für den convent selbst bestimmt und verzeichnete wohl kaum blosse praeventionen. Was sie von Steinbach anführt ist, den hafer ausgenommen, genau das, was an festen lasten der gemeinde im jahr 1285 auferlegt wird. Nach dem aussterben des Gleibergischen hauses, unter den pfalzgrafen von Tübingen, die meist in ihrer schwäbischen heimat, fern von ihrer entlegenen herrschaft Giessen, sich aufhielten, muss Schiffenberg Steinbach an sich gezogen haben. Der ort ist ohne zweifel weit jünger als die fünf andern walddörfer Watzenborn, Erlebach, Garbenteich, Caden und Fronebach. Ich finde ihn nicht vor 1248 genannt⁴⁾. Er bildete mit den fünf andern dörfern ein eigenes gericht, welches im vierzehnten und fünfzehnten jahrhundert als gericht Garbenteich, um die mitte und in der zweiten hälften des fünfzehnten jahrhunderts als gericht Garbenteich und Steinbach, später als gericht Steinbach erscheint⁵⁾.

1) Vgl. § 19 am schluss.

2) Vgl. § 21.

3) Nr. 1354.

4) Baur Urkb. d. Kl. Arnsburg nr. 54.

5) Kraft Gesch. v. Giessen 124 f. 286 verlegt irrig das gericht Steinbach in die zeit der pfalzgrafen von Tübingen zurück.

Orts- und Personenverzeichnis zu band II und III.

Die zahlen bedeuten die nummern der urkunden. Bei personen sind die jahreszahlen, unter welchen sie als lebend vorkommen, beigesetzt. Die nachweisungen sind bei personen nicht unter dem amts- oder wohnort, sondern unter dem geschlechtsnamen und, wo dieser fehlt, unter dem taufnamen gegeben. E, T und V im wortanfang sind, auch in den unterabteilungen, unter C, D und F eingereiht; y ist durchaus unter i gestellt. z (zusatz) weist auf die bemerkungen am schluss der einzelnen urkunden, s auf beschriebene siegel, ein sternchen (*) auf fälschungen. Bei den nach orten mit der präposition von gebildeten namen habe ich, thunlichst scheidend, für adelige personen v., für die andern von gesetzt.

A.

A. von Rieti päpstlicher kanzleibeamter.
Aachen (Aquisgranum, Ache) 263. 888. —
währung (Echshe werunge 712, Ecchi-
sche w. 1026) 307. 359. 512. 588. 712.
776. 801. 1026. 1351.
Aba (Aba 106, Obe 209, Abe 337) beginne
† nach 1291, 1292 mai 6. — fran Heinrichs
des krämers von Alsfeld † nach
1287, 1292 nov. 16. — auf dem Anger
zu Melbach. — Crusen. — Fischer bür-
gerin zu Amöneburg. — von Frankenberg
verm. Imhof. — Hasehart bürge-
rin zu Marburg. — Imhof zu Marburg.
— frau Ditmars bürgerin zu Marburg
1313, 225. — Reynhardi. — hörige (zu
Seelheim) 1316, 290. — von Seelheim zu
Amöneburg. — von Seelheim bürgerin
zu Frankenberg. — Zahn zu Marburg.
Abirnheyn sieh Obernhain.

Albradis sieh Albradis.

Acca, Accon in Syrien (Acharon) 1290.
Achenbach w. Siegen (Achinbach). G. v.
— ritter 1307, 113.

Achilouensis episcopus: Peter.

Achstadt wüstung n. Giessen (Achstad).
gemeindeweide 1137.

Aczmistete sieh Ossmannstedt.

Adela, Adala (zu Adelheid) tochter der
pfalzgräfin Gertrud 1141, *1332. *1334.
— v. Diedenshausen.

Adelbert (vgl. Albert) ministerial 1141,
*1334. — u. s. söhne Friedrich u. Kon-
rad 1150, 1336. — höriger zu Bocken-
heim 1150, 1336. — höriger zu Grossen-
linden 1150, 1336. — v. Schurpheim ca-
nonicus zu Schiffenberg.

Adelheid, vgl. Adela, Alke, Elchin (Adel-
heit 1336, Adilheidis 1360, Alhedis 10,
Adelheydis 18, Aleydis 44, Alheydis 95,
Ailheit 476, Elheyt 487, Alheid 571,
Eylheyt 583, Alheit 603, Alheyda 643,
Alleydis 717, Elheit 788, Alheyd 843,
Alheyt 881, Adilheid 892, Elheid 905,
Eleid 1161, Eyleyd 1161, Alleyd 1292
sept. 14, Alleith *1336) + um 1355,
1292 juli 8. — beginne 1312—1318, 194.
329. — hörige 1306, 95. — tochter
weiland des ritters Otto 1327, 506. —
witwe Mengots des bäckers + um 1360,
1292 sept. 2. — von Allendorf geb.
Imhof. — Babist pächterin zu Duden-
hofen. — von Bauerbach. — Beckere
zu Marburg. — Beyer zu Wetzlar. —
von Biedekopf bürgerin zu Marburg.
— v. Böddiger. — Bornmann verm. von
Sichertshausen (zu Marburg). — Bru-
ning zu Marburg. — Bruning deutscho-
schwester zu Marburg. — v. (Wald)-
Kappel. — Cesar zu Fritzlar. — Kno-
chil bürgerin zu Wetzlar. — Kolere.
— v. Kralach geb. v. Nesselröden. — Cry-
sen. — von Dalheim zu Wetzlar. —
Theynhart zu Marburg. — Dylmann
deutscho.-schwester zu Marburg. —
meisterin des klosters Dorlar 1322, 423.
— Durbaum zu Giessen. — von End-
bach bürgerin zu Marburg. — Engeln
von Grünberg verm. an Markele da-
selbst. — v. Erfurtshausen geb. v. Orley.
— Faber zu Marburg. — Fleuge bür-
gerin zu Wetzlar. — von Frankenberg.
— von Fritzlar, frau Hartmuds. — von
Gossfelden. — Goz. — Grebe zu Hom-
berg a. d. Ohm. — Grosse. — Gross-

heinzen zu Marburg. — Grüssern zu Kirchhain. — Guftin zu Erfurt. — hörige zu Hagen 1150, 1336. — Halsbürgerin zu Wetzlar. — v. Heimbach. — Heimburge von Kirchhain. — Witwe Herfriids zu Wetzlar 1304—1314, 66. 213. 262. — Landgräfin von Hessen. — von Heuchelheim. — Hildewigen, Frau des Heinrich Landgraf. — Hiltwins zu Marburg. — von Hörlen deutscho.-schwester. — Holderbri. — von Holzhausen. — Hunbürgerin zu Wetzlar. — Hut von Wetzlar deutscho.-schwester. — Imhof bürgerin zu Marburg. — Imhof verm. von Allendorf. — Lange bürgerin zu Wetzlar. — v. Langenstein. — hörige zu Leibgestern 1150, 1336. — hörige zu Lich 1150, *1336. — Linkede bürgerin zu Felsberg. — Lose bürgerin zu Wetzlar. — Lüntzenger. — beginie, stieftochter Volpert Malderleips zu Wetzlar 1304—1308, 66. 79. 127. — Tochter des Müller Konrad zu Marburg 1307, 112. — von Mardorf bürgerin zu Marburg. — Tochter des Friso Margreve u. Frau des Albert Ermentruds hörige zu Leubingen 1314, 247. — von Merkenbach zu Herborn. — Messerschmid (zu Alsfeld). — hörige zu Mühlheim 1150, 1336. — Gräfin von Nassau. — von Nauborn bürgerin zu Wetzlar. — v. Reichenbach. — Reye bürgerin zu Wetzlar. — Reynhardi. — von Rüddingshausen. — weiland Rülen Tochter 1354, 905. — Rugel (zu Amöneburg). — von Runkel bürgerin zu Wetzlar. — Schemmengin zu Zahlbach. — Schindelreib zu Fritzlar. — Schlaun nonne zu Schiffenberg. — von Schröck. — Schutzbar. — von Seelheim zu Amöneburg. — von Seelheim zu Kirchhain. — Sommer zu Homberg a. d. Ohm. — Spedel zu Kleinseelheim. — Stygeler zu Weidenhausen. — Surbier bürgerin zu Alsfeld. — Swinde bürgerin zu Kirchhain. — Waldolzen zu Marburg. — von Walfern. — Wenzegin von Rechtenbach bürgerin zu Wetzlar. — hörige zu Werdorf 1150, 1336. — Werkmann zu Hausen. — Winke bürgerin zu Amöneburg. — Wyse zu Kalsmunt. — Wiseguckles Tochter. — Zahn zu Marburg. — Zöllner zu Marburg. — Zosel.

Adispach sieh Atzbach.

Adolf (Adolphus 7, Adolphus 47, Adulph 554, Adulf 651, Adolf 660, Adöl 967 z. Adolpus 1427) kolon zu Asslar 1310, 180. — von Bicken zu Wetzlar. — v. Klein edelknecht. — Drache zu Mühlheim. — Fasolt v. Leibgestern. — v. Vierwünden. — Sohn Konrads v. Frauenberg ritters, edelknecht. — v. Heuchelheim ritter. — Hobeckerr. — Hobeckerr deutscho.-haus-

comthur zu Marburg. — v. Holzhausen edelknecht. — v. Linne. — erzbischof von Mainz 1386, 1207. — graf von Nassau. — v. Nordeck ritter. — v. der Nuhn edelknecht. — Rau edelknecht. — Scheurenschloss. — v. Schröck edelknecht. — Schutzbar. — goldschmied zu Wetzlar 1306, 97. 849. Emelud s. Witwe 1350, 849.

Adria in der italienischen provinz Rovigo (Venetien). R. von — päpstlicher kanzleibeamter 1326, 1312 z.

Adrianopel (Adrinopolitanus). erzbischof Raymund.

Adspach sich Atzbach.

Advocatus sieh Vogt.

Affenberg berg vor Wetzlar (Affenberg 626).

Agnes v. Besse. — Engeln von Grünberg zu Friedberg, Frau Knaufs daselbst — von Hessen verm. burggräfin von Nürnberg. — Junge geb. Grossjohann zu Friedberg. — v. Lauwersheim. — Magazze bürgerin zu Mainz. — v. Merlau. — v. Morsbach zu Oberflörsheim. — Gräfin von Nassau. — Frau, Grundbesitzerin zu Niedererlenbach 1355, 95. — v. Reisenberg. — Reyprecht v. Bödingen. — von Seelheim zu Amöneburg. — Steingosse zu Fritzlar. — Königin von Ungarn.

Ahausen wüstung a. d. Ohm s. Amöneburg bei Schweinsberg (Ahusin) 1157. Aylsfeit sieh Alsfeld.

Aitberre. Kusa Witwe Konrads von Herborn gen. A. bürger zu Wetzlar 1306—1310, 1413. 1417. Vgl. von Herborn

Akarbin sieh Okarben.

Albach os. Giessen (Albach 465, Altpach 489) 489. — v. A.: Wigand ritter zu Friedberg 1324, 465. Heinrich deutscho.-vogt zu Kirchhain 1336, 651 + 1353, 888 (derselbe?).

Alban v. Randeck Templerordens.

Alberadis sieh Albradis.

Albero erzbischof von Trier 1139—1150. 1330. 1331. *1332. *1333. 1336. *1341. — propst zu Schiffenberg 1237—1242. 1348. 1349. 1350. 1350 z.

Albert, vgl. Adelbert, (Albertus 1343. Albertus 4, Albreth 550, Albrath 554. Albracht 569, Albrecht 574, Albreth 654. Elbrat 694, Albreth 777, Elbrat 864. Albrart 879, Albrat 1436) abt zu Arnsburg 1237—1239, 1348. 1349. — v. Beichlingen bischof zu Ippus, Mainzischer weihbischof. — Pfarrer zu Bentref 1334. 602. — v. Braunsen edelknecht. — Bruder zu Wetzlar. — v. Brüchter. — Bruning zu Marburg. — Kaplan der Gräfin von Käfernburg zu Dornheim 1334, 605. — Kalb. — Kalb deutscherpriester zu Marburg. — Kremer bürgerin zu Marburg. — v. Thuppeleib

burgmann zu Sachsenburg. — von Dudenhofen. — Eychman zu Somborn. — koch der deutschen herren zu Erfurt 1360, 998. — Ermentrudis höriger zu Leubingen. — Ermentrudis kolon zu Schönstedt. — von Ettersburg bürger zu Erfurt. — v. Vippach ritter. — propst zu Frankenhausen 1332, 574. — Fischer zu Niedergirmes 1241, 1350. — Godebrecht zu Westhofen. — v. Griedel ritter. — von Gudensberg. — v. Harras ritter. — v. Hausen edelknecht. — v. Heldrungen. — Hofmann von Wehren zu Gudensberg. — v. Holzhausen ritter. — v. Hopfgarten. — Imhof scheffe u. bürgermeister zu Marburg. — Imhoff gen. Rode scheffe zu Marburg. — bischof von Ippus sieh v. Beichlingen. — Leideleben edelknecht. — v. Lemp. — v. Lichtenberg. — von Linden zu Wetzlar. — einwohner zu Lohra 1308, 126. — Meystebrucher. — Münzer zu Fritzlar. — vom Nichte priester. — der Pfeffermann zu Giessen 1393, 1253. — v. Queckborn. — Reckeefleisch scheffe zu Amöneburg. — Ristting, auch von Rustingen, bürger zu Wildungen. — Rynke (zu Marburg). — von Ritte scheffe zu Fritzlar. — Rode scheffe zu Marburg. — v. Romrod ritter, burgmann zu Alsfeld. — Sachse. — von Schrök scheffe zu Marburg. — Schultheiss bürger zu Friedberg. — Slapharth zu Ehringshausen. — Warmunt zu Marburg. — Weckebrod bürger zu Marburg. — von Wehren zu Fritzlar. — Wersinc zu Fritzlar. — v. Wickersrode edelknecht zu Lichtenau. — von Winnenbach scheffe zu Oberrossbach.
Albisheim osü. Kirchheim-Bolanden. Albisheimer weg 1068.
Alboldshusen sieh Albshausen.
Albradis (Alberadis 122, Alfradis 187, Albradis 227, Abradis 480, Albrad 567, Albrath 672, Albrat 1092) + vor 1341, 1292 juni 11. — v. Birklar. — auf dem Bruche zu Anzefahr. — Gebur. — von Gudensberg. — Herbst. — Hobeherr von der Wenigenburg. — Lange (Lengin) zu Allendorf a. d. Lumda. — Lützelkolbe. — Milchling. — Möntzil bürgerin zu Wetzlar. — von Sindersfeld. — Smyd von Ebsdorf bürgerin zu Marburg. — Unruwe bürgerin zu Marburg. — schäferin zu Wetter 1317, 316.
Albreth sich Albert.
Albshausen n. Rauschenberg (Alboldshusen 602, Albolzhusen 1222). Hermann von — pfarrer zu Allendorf 1388, 1222. — einwohner: Buman. Rudeger. — pfarrer: Johann.
Alcke sieh Alke.
Alde. Heinrich scheffe zu Rauschenberg 1333—1348, 580. 831.
 Alde Wac, der, arm der Lahn bei Wetzlar 674.
Aldenbüchesecke sieh Buseck, Alten-Aldenbürg sieh Altenberg.
Aldenburg (welches?) 571.
Aldendorf sieh Allendorf.
Alden Selheim sieh Seelheim, Alten-Aldinbeynburg sieh Altenbaumberg.
Aldinburg sieh Altenburg.
Aldindorf. Ludwig 1356, 936.
Aldinhowe sieh Altenhof.
Aldinstedin sieh Altenstädtien.
Ale schwester zu Marburg + 1365, 1059. Alemannia sieh Deutschland.
Aleria auf Corsica. *bischof:* Raymund. Alfradis sieh Albradis.
Alhart an der Lahnpforte zu Marburg 1354, 899.
Alhedis sieh Adelheid.
Alheldorf beginne zu Wetzlar 1304, 1400.
Alico zu Amöneburg + 1323, 440. vgl. Elchonis, Elychen.
Alie [= Topelsteines?] Heinrich (1300), 4. Alie nw. Benevent (Aliphonensis). *bischof:* Bertrandus.
Alisfelderen sieh Alsfelderin.
Alke (Alke, Alcke) virn Byhen zu Willstedt 1320, 386. — Ritter bürgerin zu Erfurt.
Allendorf ssw. Giessen (Aldendorf 1412, Aldindorf 1436) 1436. — Konrad von — pächtler zu Leihgestern 1307, 1412. — einwohner: Heidolf. Richman.
Allendorf ssö. Biedenkopf (Aldindorf) 326.
Allendorf a. d. Lumda nü. Giessen (Aldindorf 678, Aldendorf 934, Aldindorf an der Lumme 1274, Aldindorf by Nordeckin 1274 z). Wolff v. — ritter 1345, 789. — Lyntgart von — sieh Lyngart. — bürgermeister scheffen rat u. bürger 1274. — einwohner: Faber. Lange. Smyt. — stadsiegel 1274.
Allendorf onö. Kirchhain (Aldindorf 612, Aldindorf 1049, Aldendorf 1109). von A.: Wolfin scheffe zu Rauschenberg 1335, 612. Wigand u. Hermann gebrüder. Metza u. Metza ihrefrauen 1336, 628. — pfarrer: von Albshausen. v. Dernbach.
Allendorf nnw. Ziegenhain (Aldindorf 476). — pfarrer: v. Heimbach.
Allendorf a. d. Werra sü. Witzenhausen (Aldendorf 311, Aldendorph 418, Aldindorf 1133 z 311. 418. 1133 z. — einwohner: v. Dörnberg. von Lindewerra. — flurname: an der owe 311. — ratsherren: Vromolt. Gerlac Guntram d. j. Lerknape. Pellifex. Pheffertor (Pfefferkor?). Rathort. von Rittershain. Vderhildis. Vlenne. von Wickersrode. — stadsiegel 418 s. 1133 zs.
Allendorf welches? (Aldindorf 853, Aldendorf 1178). von A.: Heinrich + vor

1341, 1292 nov. 27. Ludwig deutsch.-priester zu Marburg + um 1350, 1292 oct. 26. Heinrich Knelle sieh Knelle. Johann u. Alheid Imhof s. frau 1366, 1073. Konrad schtler u. deutsch.-bruder, sohn weiland Heinrichs (zu Marburg) 1381, 1178. Konrad deutsch.-prior zu Marburg + 1397, 1292 nov. 17. Hermann deutsch.-pfarrer zu Reichenbach + um 1410, 1292 nov. 22. Heinrich deutsch.-priester zu Marburg + um 1425, 1292 sept. 21. Johann deutsch.-pfarrer zu Erfurt + um 1505, 1292 nov. 28.

Allendorf, Ober-, wüstung unweit Allendorf a. d. Eder bei Battenberg (superior Aldendorf) 136.

Allerstedt wsw. Merseburg bei Wiehe (Arrestete 627, Alrsteite 633). Ludolf v. — vogt zu Weissensee 1336, 627. 633. sieh auch v. Monra.

Allna sw. Marburg (Alnahe) 22. 611. — v. A.: Heinrich ritter 1302, 31. Walther 1335, 625. — von A.: Geba, Uda ihre mutter und Gumpert ihr verstorbener bruder 1300, 22. Hetta müllerin 1323, 438. — einwohner: Oche.

Almenhausen ssw. Sondershausen bei Ebeleben (Almenhusen). Dietrich v. — zu Vargula 1357, 942.

Alnahe sieh Allna.

Alpach sieh Albach.

Alpen, die, (Alpes) 304.

Arrestete sich Allerstedt.

Alsatia sieh Elsass.

Alsfeld ob. Giessen (Alsfelt 34, Alsfeld 42, Alsfeldia 83, Alsfeldt 346, Alsfelditia 346, Alsweld 596, Elsfelt 989, Aylsfelt 1035, Alsfelt 1162, Elsfeldia 1292 mai 23) 48. 71. 880. 947. 1054. 1054z. 1091. 1110. 1262. — v. A.: Stephan ritter 1359, 989. — von A.: Ludwig + vor 1341, 1292 dec. 2. Nicolaus u. Hilla eheleute + um 1410, 1292 juli 9. Herbold (zu Amöneburg) 1305, 83. Heinrich scheffe zu Fritzlar 1302, 34. 36. 42. Konrad deutsch.-priester von Marburg, pfarrer zu Herborn 1391—1394, 1237. 1259. + 1401, 1291. Wigand deutsch.-priester zu Marburg + um 1400, 1292 oct. 17. Tilmann deutsch.-bruder zu Marburg u. comthor im fruhofe + um 1460, 1292 mai 29. Nicolaus deutsch.-priester pfarrer zu Wehrda 1363, 1035. 1292 juli 12. — amtmann: 1054. v. Eisenbach. v. Romrod. — bürger u. scheffen: von Amöneburg. von Bernsburg. Brufuz. Burkendorf. Kastelon. Kempe. Kippe. Knouff. Kote. Dam. Terre. Thuche. von der Eich. Elers. von Frankenberg. Guldeman. Hartlieb. Heinrich der Krämer u. Aba eheleute. Houbet. Lulle. Martin. Messerschmied. Pankuche. Richwiui. Rotzmaul. Sasse von Geinhausen.

Scharman. Schaufuss. Stalpo. Stephan. Surbier. Zulin. Zulo. — bürgermeister: 596. Pankuche. — burgmannen: 45. 71. 596. Kyle. v. Dirsrode. Herbold v. Linden. v. Romrod. — thor: das Högirtor 880. — gericht 944. — man 1162. — pfarrer: 228. 257. Heinrich Stephan. — pfarrvikar: Berthold. — schloss 1054z. — schulmeister: Heinrich — schultheiss 596. — stadtseig 48. 346. 596. 880. 947. 1010s. ad causas 1162s. — währung 880.

Alsfelderin (Alsfelderin, Alsfelderin, die zu Weidenhausen 1336, 639, 648.

Alspach wüstung bei Herborn? 1196. — pächter: Eckard.

Alstadt wüstung Oberhessen bei Gambach (Alstat). Crafto v. — 1237, 1345.

Alteburg, die, wohl zu Ziegenhain. Radeger in der Aldinburg 1325, 476.

Altenbaumberg Bayern Pfalz nnö. Obermoschel (Aldinbeynburg 1076, Aldenbeynburg 1081). herr zur —: v. Bölanden.

Altenberg w. Wetzlar. Praemonstratenenkloster (Aldenburg 203, Aldembürch 449, Aldenburch 470, Aldinburg 891. Aldinburg 928, Aldinburch 1070) 97. 193s. 203. 351. 891. 928. 977s. 1069. 1070. 1153. 1216. 1226. 1400. — meistern: Willeburg. — nonne: Reye. — prior 449. — mönch (conversbruder): Johann. — des kellners knecht: Heinz.

Altenburg s. Alsfeld (Aldinburg 479, Aldenburg 571) 479. 571 (dieses?, — burgmannen: Kesselring. v. Dirsrode Finke v. Romrod. Wickenborn.

Altenburg kloster bei Arnsburg (Aldinburg) 1340.

Altenburg welches? bei Grüningen? bei Nidda? (Aldinburg). Hermann von — 1335, 624.

Altenburg burg Niederhessen ssw. Felsberg (Aldinborg) 1241. — Altenburger weg 1241.

Altenburg hauptstadt von Sachsen-Altenburg (Aldenburg). Dietrich v. — deutsch.-hochmeister + 1341, 1292 oct. 5.

Altenhof bei Dagobertshausen. wald an dem Aldinhove 1293.

Altenstädtin a. d. Dill nw. Wetzlar (Aldestaden 243, Aldenstede 312, Aldensteden uf der Dylene gelegen 977) 974. — Rupert von — bürger zu Wetzlar u. Mechthild s. frau 1311—1317, 1421. 243. 312.

Altenstädtin n. Wetzlar bei Hohenolsm (Aldinstedin) 162. — Konrad der priester von — Solmsischer kaplan 1332, 561.

Altmar. Konrad zu Fritzlar 1301, 29. Altpach sieh Albach.

Altrish. Dietrich (zu Annerod) 1343, 750. Altzheim s. Alzey.

Alzey ssw. Mainz (Alzeia 39, Altzey 1014, Alzheim 1074). v. A.: Bertold domherr zu Worms 1284, 1300. Otto comthur der Tempelherren zu Mühlheim 1302, 39. Nail v. — sieh Nagel. Rost v. — sieh Rost. — von A.: Tilmann zimmermann. Bischof. — *Augustiner* 1400. — *scheff*: Sunnenpennig. — *schultheiss*: v. Heppenheim. — *siegel* 1074. — der undir Alzheimer weg 1074.

Amabilia v. Hohenfels. — v. Weitershausen geb. v. Heiligenberg.

Ame sieh Ohm.

Amelburg sieh Amöneburg.

Amelius burgmann zu Giessen 1311, 188.

Amelung zu Amöneburg (Amelungi 83,

Amelong 87, Amelung 89, Amelunc 172).

Hubert scheffe 1305—1320, 83. 87. 88.

89. 105. 145. 146. 161. 172. 176. 184.

186. 187. 199. 210. 229. 265. 268. 278.

281. 321. 327. 376. Gerhard 1334—1336,

599. 628. vgl. Gerhard.

Amelung zu Felsberg (Amelone, Amelung).

Volpert 1336, 636. Volpert bürgermeister 1339, 679.

Amelunxen ssw. Höxter (Amelünz) Lupold

v. — deutsch.-comthur zu Griefstedt

1302—1306, 41. 54. 96.

Amenauwe sieh Amönau.

Amene sieh Ohmen.

Ameneburg sieh Amöneburg.

Ammenhausen nnö. Gladbach (Ammenhäusen). Rule von — scheffe zu Gladbach 1382, 1181.

Amönau nnw. Marburg bei Wetter (Ammenow, Amenauwe) 556. — Smitemannes wiesen 556. — Eckard von — praebendar zu Wetter 1343, 724.

Amöneburg ö. Marburg (Amneburg 1354, Omneburg 1388, Ameneborg 17, Ameneburg 46, Amelburg 87, Amenburg 145, Ameneburch 161, Ameneborch 261,

Ammelburg 403, Amelberg 416z, Ame lungenburg 464, Omelburg 474, Amenburg 676, Amneburg 888) 17. 46. 101.

165. 229. 281. 416z. 427. 430. 480. 538. 539. 651. 681. 697. 744. 861. 888. 889.

930. 1026. 1035. 1079. 1104 § 2, 4, 7, 12, 14, 16. 1212. 1222 z. — v. A.:

Friedrich 1234, 1293. Crafto canonicus zu Schiffenberg 1258, 1354. Beide vielleicht Hobeherrn. — von A.: Ospert

u. Johann s. bruder 1313, 227; vgl. Osperti. Ditmar geistlicher 1321, 403.

Konrad schultheiss zu Kirchhain 1332, 570; vgl. Konrad. Ludwig geistlicher 1340, 693. Rudolf scheffe zu Alsfeld

1305, 71. Zulo bürger zu Alsfeld u. Gertrud s. frau 1319, 346. Ditmar scheffe zu

Grünberg 1320—1337, 382. 655. Peter Antoniter zu Grünberg 1333—1337, 588.

655. Heinrich deutsch.-bruder zu Marburg + nach 1266, 1292 nov. 16. Her-

mann deutsch.-pietanzmeister zu Marburg um 1360, 1292 sept. 7. Heinrich guardian der Franciskaner zu Marburg 1360, 1004. 1005. Konrad bürger zu Wetzlar 1339, 676. — *altaristen*: Hottilman. Houbit. von Hünsfeld. — *amt-männer* (officiati): v. Hatzfeld (auch schultheiss genannt). Milchling. — *bürger u. scheffen*: 171. 697. Alich. (von Alsfeld). Ameling. Clette. Knedche. Knoblauch. Kol. Dichtere. Dregefleisch. Elchonis. Fischer. von Fronhausen. Gerbert. Gerhard. von Giessen. Gosmar. Günther vir Lutzen. Hartmann. Heimburge. Hiltwin. Huberti. Jacobi. unter der Linden. Lucke. Metzepenning. Ölschläger. Ospert. Osperti. Osterman. Raustein. Recke fleisch. von Rüdigheim. Rugel. Schowé. Schwertfeger. von Seelheim. Sellator. Sybode. Smiden. Stenwagen. Strube. Stump. Walth. Wilhelmi. Winke. von Wittelsberg. Witzel. Zahn. Zender. — *bürgermeister*: Apele. von Fronhausen. Osperti. von Seelheim. — *burg* 427. — *Burggasse* (*Borngasse*) 1079 u. z. — *burgmannen*: 697. Hobeherr. v. Lindenborn. v. Linne. v. Mardorf. v. Mölln. v. Nordeck. v. Radenhausen. Schutzbar. — *künmerer des landkapitels* 173. 283. 1123. v. Brilon. Konrad. Ditmar. — *Mainzische keller*: 171. 590. 1104 § 6, 8. Brunward. Johann. von Nassau. — *Mainzischer commissar*: Eckard. — *furnamen*: bii den Erlen 908. an deme Lindenbürn 908. — *die Hofstatt* (die Hobestad) 861. — *landdechant* (decanus sedis): 173. 220. 283. 298 z. 445. 1123. Jacob. — *pfarrer*: 228. 257. 466. 468. 724. Eckard. — *pfarrvikar*: 466. 468. Siegfried. — *schulmeister*: Konrad. Ludwig. — *schultheiss*: v. Hatzfeld. unter schultheiss: von Rüdigheim. — *stadtsiegel* 10. 17. 104. 105. 121. 145. 146. 161. 172. 176. 184. 186. 187. 210. 229. 268. 269. 278. 281. 321. 327. 376. 378. 480. 486. 538. 539. 560. 567. 599. 628. 661. 712. 721. 744. 812. 860. 908. 1026. 1073 z. 1079. 1324. ad causas 553 s. 1212 s. — *stift st. Johann* 1026. 1079. 1252. 1252 zs. canonici: v. Treisbach. von Treischfeld. von Gudensberg. von Rossdorf. cantor: v. Klein. decane: 1079. Eckard. v. Londorf. *scholasticus*: von Melungen. — *Stockhorn* (der Stogburn under dem berge) 744. — *der streit vor A.* 889. — *die Wenigeburg* (Minor Mons, Parvus Mons, Minus Castrum) 87. 137. 184. 187. 265. 266. 281. — *wirtshaus* (communis taberna) 17. Ampt, Ampte, Ampta. Konrad pfarrer zu Gelnhausen 1364—1377, 1037s. 1039s. 1154.

Amung sieh v. Elkerhausen.

Anagni osö. Rom (Anagnia). Johann von — päpstlicher kanzleibeamter 1322, 1310 z.

Anders sieh Andreas.

Andisleben s. Gebesee (Andesleybin) 482.

Andreas (Andreas 90, Andreas 567, Enders 1018, Anders 1292 sept. 8) Balacensis episcopus 1356, 1327. — von Biedenkopf scheffe zu Wetter. — v. Krippendorf. — bischof von Croia 1318, 333. — v. Crüftel. — pfarrer zu Deckenbach + vor 1341, 1292 dec. 2. — zu Dreihausen 1300, 15. — v. Fleckenbühl. — notar des comthurs zu Griefstedt 1361, 1007. — [v.] Grumbach deutschmeister. — v. Heppenheim schultheiss zu Alzey. — v. dem Herolz. — v. Hohenlohe stifter des deutschen hauses zu Mergentheim. — Huffnail bote des geistlichen gerichts für Thüringen. — (zu Marburg) 1317, 313. — Masewergschwager 1302, 1394. — Parvus deutsch.-bruder. — Schram. — (zu Sindersfeld) 1332, 567. — König von Ungarn.

Annerode sieh Annerod.

Anewege. Heinrich bürger zu Weissensee 1318—1341, 339, 698.

Angeli sieh Engels.

Angelo von Viterbo päpstlicher kanzleibeamter.

Angelus sieh Engel.

Anger, auf dem. Abe Gernands schwester zu Melbach 1318, 345.

Angerborn örtlichkeit an der Unstrut unterhalb Griefstedt 286.

Angerod wnw. Alsfeld (Ingerode). Konrad von — kolon 1308, 147.

Anna v. d. Aue. — v. Falkenstein frau zu Münzenberg. — v. Flörsheim verm. Schelm.

Anne sieh Anno.

Annerode 3. Giessen (Annenrode 121, Annirode 639, Annenrodde 1253) 659, 750. — v. A.: Johann edelknecht 1307, 121. Eberhard pfarrer zu Hausen 1334—1343, 600, 750 s. — einwohner: Altrish. Crisme. Mey. Rat. Sigener. Stupelbin.

Anno (Anne 69) deutsch.-hochmeister + 1273/4, 1292 juli 8. — truchsess v. Schlotheim.

Anselm (Anselm 1336, Anshelm 1365) sohn des schultheissen kolon zu Asslar + 1310, 180. — von Biedenkopf laienbruder des deutschen hauses zu Marburg. — höriger zu Burkardsfelden 1150, 1336. — von Crainfeld bürger zu Gelnhausen. — (pfarrer) von Obereisenhausen 1325, 625. — deutsch.-comthur zu Frankfurt 1295, 1305 s. — zu Friedberg + 1334, 607. — kolon zu Gambach 1274, 1358. — von Gelnhausen deutsch.-bruder zu Marburg. — v. Girmes edelknecht. — ritter, erster mann der Mechthild v. Goddelau + 1277, 1361.

— v. Hochweisel schultheiss zu Buzbach. — Hun bürger zu Wetzlar. — Hunechin zu Wetzlar. — v. Leihgester. — pfarrer zu Grossenlinden 1285, 1363 — firmaneidiener des deutschen hauses zu Marburg + vor 1341, 1292 sept. 15 — der junge (zu Münzenberg, 1312, 1422. — v. Rödelheim deutsch.-bruder zu Marburg.

Anshelmi. Heinrich bürger zu Wetzlar u. Jutta s. frau 1293, 1380.

Ansorge zuhausen bei Griefstedt 1320, 556.

Antiochia in Syrien (Anthiocenus 333, patriarch: Ysnardus.

Anton (Anthonius) sohn weiland Nicolaus des bückers geistlicher zu Mainz 1343, 724.

Antoniter sieh Grünberg.

Anzefahr nö. Marburg (Anzinvar 113,

Anzenvar 142, Anzeuar 270, Anzinfar 584, Anzenfare 586, Antzinvar 588,

Antzinfar 887, Antzenvar 912, Anzinvar 1312) 113, 142, 270, 547, 584, 638,

1323. — v. A.: Widerold geistlicher 1326, 1312. Johann ritter 1333, 586.

Hermann edelknecht 1348—1355, 581 s. 912 s. — von A.: Gumpert u. Heinrich gebülder 1330, 547. Heinrich scheffe zu Kirchhain u. Elisabeth s. frau 1353,

887. — kolon: Fridehlmere. — patronat 1312. — pfarrer: Hofmann. Huberti.

Anzo kleriker tochtersohn meister Erbos von Mainz 1306, 94.

Apel (Applo 605, Aplo 627, Apel 1139

Beyer zu Wetzlar. — Geroldis von Ginstedt edelknecht. — v. Haun d. i. canonicus zu Hülfeld. — Swanring des rates zu Erfurt.

Apole. Johann bürgermeister zu Amöneburg 1347—1349, 812, 841.

Aplo sieh Apel.

Apolda onö. Weimar (Appoldia 96, Appolde 250). v. A.: Hermann ritter, burgmann des herrn v. Heldrungen 1306 bis 1319, 96, 250, 284, 347. Johann burgmann des herrn v. Heldrungen 1319, 347.

Apotecaria (Kremerin) zu Herborn 1307, 111.

Appenborn Oberhessen unw. Grünberg (Appenburne) 984. — einwohner: Weber.

Appolo sieh Apolda.

Appolde sieh Apolda.

Apth. Wigand zu Marburg 1336, 628.

Aquamunda. Thomas de — päpstlicher schreiber 1300, 20. Nicolaus de — päpstlicher schreiber 1307, 123.

Aquisgranum sieh Aachen.

Ardehe sieh Erda.

Aren, zum, (Aren 580, Aryn 580 z, Arn 777, Arn 860 z). Heinrich scheffe zu Marburg (1370/5), 1101 § 25. Sieh auch Imhof zu Marburg. von Fronhausen zu Marburg.

Arfeld a. d. Eder ssö. Berleburg (Aruel-den). landdechant 253.

Argentina sieh Strassburg.

Armenhüsen. Arnold bürger zu Gleiberg u. Crysme s. frau 1356, 933.

Armenien. Major Armenia 1266.

Armeymere. Konrad scheffe zu Münzenberg 1343, 730.

Armsheim Rheinhessen sw. Wörstadt (Armensheim). Peter v. — 1305, 74.

Arn sieh Aren.

Arnesberg sieh Arnsburg.

Arnold (Arnolt) 1336, Arnoldus 30, Arnold 639, Arnulfus 763, Arnuld 933, Arnaldus 1327) ministerial 1141, *1334. —

Armenhäuser bürger zu Gleiberg. — Beckere zu Marburg. — Beseleth. — prior zu Beslich 1240, 1294. — höriger zu Blasbach 1150, 1336. — auf dem Bruche zu

Anzefahr. — Kannengiesser bürger zu Marburg. — v. Dernbach canonicus zu Wetzlar. — von Treisbach bürger zu

Wetter. — (auch Arnolf) archidiacon zu Trier 1129—1141, 1329. 1330. 1331. *1333. — sohn Bertrams zu Engelbach 1318, 340. — Felpurger zu Lang-

göns. — von Gambach scheffe u. bürgermeister zu Marburg. — der rote, Gleibergischer ministerial 1162, *1342. —

Glockengiesser zu Marburg. — Glocken-giesser Franciskaner zu Marburg. — zu Gossfelden 1309, 154. + 1329, 533.

— Hane zu Wetzlar. — Helwigisson zu Todenhausen. — Herrichen. — von Hörlen bürger zu Marburg. — Jagir von Laufdorf bürger zu Wetzlar. —

v. Lautersheim. — höriger zu Lich 1150, *1336. — bei der Linden zu Ober-vorschütz. — höriger zu Grossenlinden 1150, 1336. — deutsch.-priester zu

Marburg + vor 1341, 1292 juli 16. — Mönch von Heide zu Fritzlar. — Mönch zu Laufdorf. — Mulnre zu Kirchhain.

— Osterman zu Amöneburg. — Räuber scheffe zu Gudensberg. — von Reimershausen zu Marburg. — Schadeckere scheffe zu Holzheim. — von Schönbach.

— v. Schönburg domherr zu Worms. — Scholer. — pfarrer zu Schrecksbach 1357, 956. — von Schwalbach bürger zu Wetzlar. — höriger (zu Seelheim) 1307, 115. 116. — Syber zu Burkhardsfelden. — Slag zu Oberrossbach. —

Surrensis episcopus 1356, 1327. — Wald-schmied bürger zu Wetzlar. — von Waltern. — v. Wetter. — kolon zu

Wittelsberg 1310, 174. — Zimmermann zu Marburg.

Arnoldes zu Kirchhain (Arnoldis, Arnol-diz, Arnoldes). Heinrich (Heinze) scheffe u. bürgermeister 1355—1362, 915. 916. 929. 939. 965. 966 u. z. 968. 1016. Johanna (Henne) s. bruder scheffe 1356—

1357, 939. 965.

Arnoldi. Johann deutsch.-priester zu Marburg + 1502, 1292 juli 4.

Arnolf archidiacon zu Trier sieh unter Arnold.

Arnpurg sieh Arnsburg.

Arnsberg in Westfalen (Arnesberg). der graf von — 1348, 1322.

Arnsburg in der Wetterau ssw. Lich (Arnesburg 1344, Arnisbure 1344 s.

Arnpurg 1348, Arnsburg 1348, Arnsburg 1368, Arnisburg 1382, Arnsburg 559, Arnsburg 1218). *burg* 1340. — *Cisterc.-mönchkloster* 465. 629. 979. 1218. 1344. 1368. 1369. 1382. äbte:

Albert. Konrad. von Friedberg. Meffrid. Meingot. abtssiegel 1344 s. kellermeister: Markwart. converse: De-

genhard. klüster: Eigelward. grangiarius: v. Linden. mönch: von Gelnhausen. priore: Embricho. Johann. subprior: Friedrich.

Arnstadt ssw. Erfurt (Arnstete 250, Arnste 575). v. A.: Günther 1314—1332, 250. 575. Otto 1366, 1061 s. Heinrich

deutsch.-bruder zu Griefstedt + um 1380, 1292 oct. 6.

Arnal decan von st. Marien zu den greden zu Mainz 1193, 1343.

Arzit. Konrad kolon zu Weitershausen 1335, 612. 614.

Asbach wüstung ü. Marburg bei Bauer-

bach (Hasphac 87, Aspach 115, Asbach 116) 87. 268. 278. 334. 606. — Heinrich von — höriger zu Seelheim 1305—1307,

87. 115. 116.

Aschaffenburg am Main (Ascaffimburg

189, Asschaffenburg 201, Ashaffenburg 204, Ascaffenburg 354, Aschaffenburg

427, Aschaffenburg 445, Aschaffenburg 724, Asschaffenburg 978, Asschaffinburg 978) 445. — von A.: Johann bürger zu Friedberg 1311—1319, 189. 201. 204.

354. Hedwig s. frau 1312, 201. Johann sohn weiland Hartmanns geistlicher 1342, 724. — vizdom: Wolfram ritter. — stift 978. canonici: v. Gondroth.

von Hersfeld.

Ascheburnen sieh Eschborn.

Aschhausen Württemberg nw. Künzelsau (Asschusin). Konrad v. — deutsch.-comthur zu Ellingen 1364, 1046.

Asfe sieh Asphe.

Aslar sieh Asclar.

Asolo nw. Venedig (Civitas nova 333). bischof: Peter.

Asphe, Nieder-, nw. Wetter (Asfe). Go-belo von — 1331, 556. — pfarrer: v. Hohenfels.

Asschusin sieh Aschhausen.

Asselein. Konrad scheffe zu Fritzlar 1301, 29.

Assenheim ssw. Friedberg (Assenheim 166).

Fende v. — sieh Fende.

- Assisi osö. Perugia (Assisium 1327). *bischof*: Bertrand.
- Assiar nnw. Wetzlar (Assiar 56, Asselor 82, superior villa de Asselor 180, Aslor 511, Asselar 519) 56. 62. 180. 202. 519. 714. 762. 1156. 1161. 1292 sept. 12, oct. 25. — *von A.*: Wigand gen. vor dem Steynne u. Lukardis s. frau 1305, 82. Rulmann bürger zu Frankfurt u. Gela s. frau 1327, 511. Gerhard tuchmacher (pannifex) bürger zu Wetzlar u. Gertrud s. frau 1328, 519. — *kolonen u. einwohner*: Anselm sohn des schultheissen. Banebedere. Hermann der schmied. Müller. Schefer. die Seymelin. — *furnamen*, alle 714: in dem Brüle. der Drenkeweg. uf me Gedorne. Hanenberg. uf dem Hirtegraben. in der Lachin. uf der Müniche were. Reckeholtz. — *pfarrer* 1185z. — *pfarrvikar*: von Hausen. — die Waldschmiede 1156. 1161.
- Ato. Heinrich notar des geistlichen gerichts zu Koblenz 1322, 412.
- Atrio, de, (auf dem Friedhof). Eberhard scheffe zu Fritzlar 1301, 29.
- Attendorf Westfalen kreis Olpe (Attinderna). Reimbold von — deutschopriester zu Marburg 1318, 334 z.
- Atzbach a. d. Lahn onö. Wetzlar (Atspach 117, Adispach 498, Adisbach 758, Eytspach 900, Etzpath 900, Adspach 1206) 117. 498. — *von A.*: Hilla beginne zu Wetzlar 1344, 758. Flecke sieh dieses. — *vogtei* 900. — *zehnte* 498.
- Atzpecher. acker auf dem — 994.
- Aue (Auwe). Heinrich von der — priester 1363, 1032.
- Aue ö. Eschwege (Auwe). Caspar v. der — u. Anna s. frau 1522, 1292 oct. 27.
- Augelin. Ditmar 1285, 1365.
- Augsburg (Augusta). Heinrich von — Mainzer kleriker u. notar 1343, 724.
- Augustiner. klöster: Alzey. Erfurt. Immichenhain. Schiffenberg. Wirberg. Vgl. Dominikaner u. Praemonstratenser.
- Aulesburg Oberhessen n. Haina bei Löhnbach, früheres kloster, später nach Haina verlegt. abbas de — umschrift des siegels des abts von Haina 801.
- Aureus sieh Gulden.
- Aurifabri. Gerlacus von Marburg öffentlicher schreiber 1431, 1280z.
- Auwe sieh Aue.
- Auximum sieh Osimo.
- Avignon (Auinio) 298. 299. 333. 361. 724. 907. 1310. 1312. 1313. 1316. 1327. — *päpste* sieh Rom.
- Azcelo 1308, 141.
- B.
- Babest (Pabes 29, Papa 34, Babist 285) Heinrich scheffe, schultheiss u. bürger- meister zu Fritzlar 1301—1316, 29. 34. 36. 100. 108. 285. 289.
- Babist. Alheid Babisten zu Dudenhofe 1394, 1264.
- Babist. Gerhard im Wethof zu Nauborn 1326, 499.
- Babist, Babyst. Heinrich kolon zu Rudestedt 1350, 850. Hannes (daselbst) 1365, 1060.
- Backleben onö. Cölleda (Bakeleybin). Ditmar von — altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt 1360, 1000.
- Bacman. Konrad scheffe zu Herborn 1316, 295.
- Badeloghausen sieh Bellhausen.
- Badinhobe vielleicht Bodenhof bei Gersfeld. bruder Konrad vom — zu Gehausen 1348, 824.
- Bado Cranzelin zu Niederweimar.
- Bayde sieh Bodonis.
- Bayern (Beyern). Ruprecht der junge pfalzgraf bei Rhein u. herzog in — 1357, 958.
- Bakeleybin sieh Backleben.
- Balaczensis episcopus: Andreas.
- Baldemar von Rossendorf.
- Baldersbach sieh Ballersbach.
- Baldewin (Balduynus 447, Baldewinus 448, Baldwin 453, Baltwinus 726, Baldeuinus 1412, Baldwinus 1292 aug. 25 v. Kleen. — erzbischof von Trier 1317—1351, 1437. 1438. 447—449. 451. 453. 456. 458. 462. 483. 569. 630. 635. 726. 727. 863. 1292 aug. 25. vgl. v. Luxemburg — schwestermann Sifrid Fischers zu Wetzlar 1313, 1430. — von Lützelbenden. — v. Luxemburg erzbischof von Trier. — propst zu Schivenberg 1246, 1352.
- Ballersbach ö. Herborn (Baldersbach 77, Balderspach 1155, Baldirespach 1186, Baldirsbach 1216) 77. — *von B.*: Hermann pächter 1305, 77. Fie zu Herborn † 1388, 1216. Gerbert sohn Dietrichs kaplan zu Herbornseelbach 1394, 1259. — *kapelle* 1259 z. — *kaplan* 1186. Richard.
- Balthart höriger zu Grossenlinden 1156, 1336.
- Balthasar (Balthaßar 1261, Balthesar 1263, Balthasar 1292 sept. 1) Hultscher von Giessen deutsch.-bruder zu Schivenberg. — von Saasen zu Marburg.
- Baltwinus sieh Baldwin.
- Balze (Baltze). Friedrich v. Dirmstein edelknecht u. Liebe s. frau 1363, 1025.
- Bamberg, Neu-, Rheinhessen sw. Wölstein (Banwinburg). Stang v. — ritter 1350, 854.
- Banebaden sieh Bonbaden.
- Banebedere. Heinrich kolon zu Assiar 1310, 180.
- Banewender. Wigand von Bersrod 1375, 1156.

- Banse. Hermann höriger zu Lohra u.
Lucia s. frau 1347, 811.
- Banwinbürg sieh Bamberg, Neu-
Barbara v. der Lahn.
- Bardinhusen sieh Bartenhausen.
- Barfüsser sieh Franciskaner.
- Barletta wnw. Bari (Barolum) 1299.
- Bart. Heinrich deutscho.-hochmeister
+ 1210, 1292 juni 2.
- Bart. Wigel der fleischhauer zu Wetz-
lar 1392—1393, 1247, 1249.
- Bartenhausen wiistung a. d. Wohra n.
Kirchhain, jetzt Bartenhäuser mühle
(Bardinhusen 215, Bartinhusen 915,
Bartinhūsin 1323) 1323. — Konrad v.
— gen. cyntgrebe 1313, 215. — Barten-
häuser feld 916. 965. — Bartenhäuser
weg 915.
- Barto ritter v. Gruna, Heinrich, Rein-
hard u. Siegfried s. söhne 1300, 16.
- Bassenheim w. Koblenz (Basinheim).
Johann v. — ritter 1336, 642.
- Battenberg a. d. Eder wsw. Frankenbergs
(Battenburg, Battenburg). v. B.: Ger-
hard domherr zu Mainz 1306, 94. Lud-
wig v. Seelheim gen. v. — 1325, 480.
- Battenfeld a. d. Eder bei Battenberg
(Battenuelt 27, Battenuelt 316, Bat-
tinuelt 371). meister Ludwig der arzt
von — (zu Marburg) 1301—1320, 27,
159. 316. 317. 371. Bertradis s.
schwester sieh von Rüdigheim.
- Battenfelder (Battinfeldere), der, zu Mar-
burg + 1347, 805.
- Bauerbach 8. Marburg (Burebhac 87,
Burbach 184) 518. 1314. — von B.:
Alheydis + 1319, 367. Wigand pfarrer,
Hartmann, Konrad, Osterlindis, Pe-
trissa u. Hedwig geschwister 1327—
1328, 1314. 518. — pfarrer: 87. 198.
Günther. Wigand.
- Baumann (Buman). Walther einwohner
zu Rossberg 1300, 15.
- Baumgarten hof s. Schiffenberg (Baum-
garte, Boungarte) 688. 741. 755.
- Bauwarus sieh Beyer.
- Beatrix schwester Ludwigs pfarrers zu
Kirchhain + vor 1341, 1292 nov. 21.
— gräfin v. Luxemburg. — v. Urf.
- Bebera sieh Bieber.
- Beberungen sieh Beverungen.
- Bechelin frau zu Kirchhain 1304, 61.
- Bechlingen nnw. Wetzlar (Bechelingen).
Rulo von — bürger zu Wetzlar u.
Hildegund s. frau 1305, 75.
- Bechte, zu Bertha, (Bechte 659, Bechte
1390) Kolbendensel v. Bellersheim. —
Bornman (zu Marburg). — Clawißen
zu Marburg. — von Dodenau. Mey
von Anerod. — v. Romrod. — Rost.
— Ruße. — von Wetter.
- Bechtheim Rheinhessen nnw. Osthofen
(Berchheim). Gebo v. — ritter 1311,
190. Walt v. — sieh Walt.
- Bechthoh (906, zu Bertho) Mulnere zu
Kirchhain.
- Bechtmanshausen wiistung nö. Kirchhain
bei Langenstein (Bechtmanshausen 721,
Behtmanshausen 946) 721. 861. 946. 1222.
- Bechtold, zu Berthold, (Bechtold 816,
Bechtold 1065, Behtolt 979) Becker
scheffe zu Langenselbold. — Fogelere
zu Giessen. — Mardorf der alte,
bürger zu Marburg. — v. Merlan edel-
knecht. — Smyt zu Somborn. — im
Steinhaus ratmann zu Gelnhausen. —
Stephan von Alsfeld deutscho.-propst
zu Schiffenberg.
- Bechtolf (851, zu Bertholf) v. Ruzelheim.
- Bechtolsheim nö. Alzey (Bechdolsheim)
74. — Schreiber von — sieh Schreiber.
— angesessene: Cruchere. Esel. Reb-
stock. — flurnamen, alle 74: Byge.
anne Kyese. Dubenburn. apud du-
mum. Erde. super vallum. Faltdor.
Hedle. Horst. Yemel. im Loch (in
Foramine). Mechelins belden. mittel-
gewanda. parva gewanda. Peters-
berg. Slideweg. Vcbürn. Wigelstein.
- Bechtradic, zu Bertradic, (Bechtradic 674,
Bechdrad 814, Betheradis 1292 aug. 27)
frau des krämers Johann + um 1370,
1292 aug. 27. — Luben zu Giessen. —
beginie, tochter der Gisla zu Wetzlar
1312, 1423. + 1339, 674.
- Bechtram, Berchtröm, (zu Bertram) scheffe
zu Steinberg 1344—1357, 752. 950.
- Becker zu Kirchhain (Beckere) Tilo
scheffe 1353—1357, 887. 897. 916. 965.
1066. Ymelud s. frau 1355—1357,
916, 965. Dylen Beckere hofstatt 1066.
Gotze 1355—1357, 916. 965.
- Beckere. Menger zu Todenhauen 1320,
373.
- Beckir. Hansscheffe zu Felsberg 1398, 1282.
- Beckir. Loczechin bürger zu Giessen 1375,
1137.
- Becker. Heinrich zu Grüningen 1359, 988.
- Beckere. Peter scheffe zu Flomberg a. d.
Ohm 1345, 788.
- Becker. Bechtold scheffe zu Langen-
selbold 1347, 816.
- Becker zu Marburg (Beckere 694, Bekkir
846, Pistor 858). Denhart 1340, 694.
Wenzel 1326—1350, 491 z. 695. 846.
+ 1351, 858. 902. Arnold s. sohn 1350
— 1351, 846. 858. Alheydis dessen frau
1351, 858. die Beckere 1398, 1277.
- Beckir. Heinrich von Mornshausen scheffe
zu Gladbach 1382, 1181.
- Beckir. Heinze scheffe zu Mühlzenberg
1359, 988.
- Beckere. Konrad scheffe zu Rauschen-
berg 1333, 580.
- Bedenhusins sieh Bellnhausen bei Glad-
bach.
- Bedenkap sieh Biedenkopf.
- Beheim sieh Böhmen.

Beheymeren. Elisabeth von Niederquembach u. Crafto ihr bruder 1314, 254.
 Behem. Konrad zu Giessen 1331, 551.
 Behringen wnw. Gotha (Beringen). Herdeyn v. — ritter burgmann zu Beichlingen 1344, 768. 773.
 Behte sieh Bechte.
 Behtmanshusen sieh Bechtmanshausen.
 Beichlingen n. Cölleda (Bichelingin 6, Bichelingen 6, Bychelingen 55, Bichelingen 850). v. B.: Nicolaus deutscho.-comthur zu Erfurt 1334—1350, 605. 609. 850. — *burg* 6. 55. 247. 773. — *burgmannen*: v. Behringen. Getze. v. Hemmleben. v. Rastenberg. Sachse. — *grafen*: 1306, 96. Heinrich u. Gunzelin söhne weiland Friedrichs 1300, 6. Heinrich 1300, 16. Friedrich u. Heinrich vetter (patruelus) 1304, 55. Heinrich u. Friedrich s. sohn 1314, 247. Friedrich 1340, 686. Friedrich, Heinrich u. Hermann s. söhne 1341, 706. Heinrich u. Hermann gebülder 1344—1348, 768. 773. 828. bruder Albert bischof von Ippus u. Mainzischer weihbischof 1361—1362, 1009 s. 1017. 1019 s. — *pfarrer*: Nicolaus.
 Beidenkap sieh Biedenkopf.
 Beineheim nö. Friedberg (Byenheim). *altar* 1122.
 Beier (Beiger, Beyger). Heinrich edelknecht zu Lichtenau 1330—1342, 550. 717.
 Beyer zu Wetzlar (Beyr 73, Beyir 82, Beyer 221, Beyger 277, Beygir 338, Beier 800 s, Beiger 883, Bauwarus 1292 juli 3). Mechthild + 1304, 1397. Johann scheffe 1305—1316, 73. 82. 1410. 127. 143. 160. 1428. 213. 219. 221. 239. 254. 262. 264. 277. 280. 303. tot 1318, 338. 509. Isentrud s. grossmutter tot 1305, 73. Alheid s. frau 1305—1318, 73. 338. Heinrich s. bruder deutscho.-priester zu Marburg 1305, 73. + vor 1341, 1292 juli 3. Aplo 1339, 671. Johann scheffe 1346—1352, 800 s. 883. tot 1362, 1024. 1196. Thyne s. witwe 1362—1384, 1024 u. z. 1196. die Beyerer 1384, 1200. Johann ihr sohn 1362, 1021. 1024 u. z. Heidentrud sieh Lange.
 Beyern sieh Bayern.
 Beildirsheym sieh Bellersheim.
 Bilestein sw. Herborn (Bilstein, Bilsthien). Kraft v. — 1129—1141, 1329. *1332. *1333.
 Beyr sieh Beyer.
 Bekere. Heinrich u. Rudolf s. bruder (zu Marburg oder Seelheim) 1307, 115.
 Bekkir sieh Beckere.
 Bele von Erindorf.
 Beldirsheim sieh Bellersheim.
 Beldirstorfer. Lotze bürger zu Wetzlar 1386, 1206.
 Bellersheim in der Wetterau sw. Hunzen

(Beldersheim 1354, Beldirsheim 128, Beldershem 394, Beldirshem 559, Beldirshey 650, Beldersheim 668. Beldirsheim 701, Beildirsheim 1104 § 15. Beldirshem 1158, Beyldirsheim 1279. Belderheym 1292 aug. 16) 128. 836. 1354. — v. B.: Kraft ritter 1306, 1406. Kraft d. junge ritter 1306, 1406. Johann ritter zu Giessen 1321—1341, 394. 559. 702. Kraft d. alte 1332, 559. Kraft ritter 1336—1345, 650 s. 764. 1321. Hedwig s. frau 1336—1345, 650. 764. 1321. Johann s. bruder 1344—1345, 764 s. 1321. Johann ritter amtmann zu Lich 1332, 572. Johann ritter 1336—1359, 650. 697. 701. 989 s. Johann ritter amtmann zu Schiffenberg 1338—1343, 664. 688. 741. Philipp ritter 1332—1342, 572. 718 s. burgmann zu Friedberg 1343, 742. Friedrich s. sohn 1332, 572. Friedrich d. jüngste, ritter, burgmann zu Friedberg 1343, 742. Philipp edelknecht 1356, 926. Thyle ritter (zu Giessen) 1339, 667. Thile edelknecht 1356, 926. Tyle ritter 1370, 1104 § 15. Werner ritter (zu Giessen) u. Kuno s. bruder 1341, 709. Gotfrid edelknecht 1342, 725. Peter ritter 1365, 1092. Hartmann (auf dem siegel Hartmud) ritter 1378, 1158 s. Konrad deutscho.-comthur zu Griefstedt 1379, 1159. deutscho.-comthur zu Marburg 1395—14., 1267. 1268. 1271. 1276. 1279. 1284—1289. Wipert deutscho.-comthur zu Flörsheim + 1410, 1292 juni 18. Erwin deutscho.-comthur zu Schiffenberg + um 1430, 1292 aug. 16. Bellersheim. v. B. gen. Kolbendensel (Kolbendenseil 1376, Kolbendensel 1379, Kolbendensel 1389, Colbindensil 1389 s. Kolbindensil 569, Colbindensil 569, Kulbindensil 570, Kulbindensel 668, Kolbynensel 786): Konrad u. Bechte eheleute + 1300, 1390. Konrad ritter 1293, 1379. Werner ritter 1290—1293, 1376. 1379. + 1299, 1389 s. 1390. Jutta s. witwe 1299—1300, 1389. 1390. Werner u. Kuno ihre söhne 1299, 1389. Ingebild ihre tochter nonne zu Schiffenberg 1299—1300, 1389. 1390. . . edelknecht 1332, 572. Kuno (Konrad) ritter 1332, 569 s. 572. Werner (Wenzel) s. sohn ritter 1332—1341, 569 s. 570. 572. 582. 668 s. 707. Heinrich ritter 1339, 668 s. Werner ritter u. Kuno s. bruder ritter 1345, 786. Werner ritter u. Syrad s. frau 1348, 836.
 Bellersheim. v. B. gen. Groppe (Groppe 1379, Groppe 569): Werner ritter 1293, 1379 s. Kunigunde s. frau 1293, 1379. Kraft ritter 1332—1344, 569. 668 s. 751 s. 752. Gude s. fran 1344, 751. 752.
 Bellersheim. v. B. gen. v. Rockenberg: Werner ritter 1349, 842.

- Bellersheim. der Dytherin hube 836. — *pfarre* 1379.
- Bellnhausen a. d. Lahn s. Marburg (Badelingehusen 135, Badelingehusen 207, Badelingehusen 350, Badelingenhusen 1170, Badelingihußen 1170) 207. 1170. — *von B.*: Mengot 1308, 135. 138. Hartmann u. Hette s. frau 1380, 1170. — *einwohner*: Mertze. — *mühlstätte* 1170. — *pfarre* 287. 350.
- Bellnhausen w. Marburg bei Gladbach (Bedelinhusin 576, Bedilhusen 1095, Bedelnhusen 1180) 576. — *von B.*: Rudolf zu Marburg 1369, 1095. Werner *pfarre* zu Hassenhause 1382, 1180.
- Bellnhausen w. Ziegenhain bei Itzenhain (Bellnhausen). Engelbrecht v. — 1388, 1222 s.
- Belonyvlonensis episcopus: Hermann Mainzischer weibischof.
- Beltershausen ssü. Marburg (Beltershausen 218, Beltirshusen 925). *pfarre*: Gumpert. Ludwig. — *B*-er feld u. weg 1124.
- Benedict XII. papst 1335, 1316 s.
- Benedicta Leach v. Naunheim.
- Benigna von Munzenbach begine zu Herborn. — Ratgebe begine zu Herborn. — Stoßer v. Hundem.
- Beno höriger zu Grossenlinden 1150, 1336.
- Bensheim a. d. Bergstrasse (Benshey). Gerhard v. — deutsch.-hauscomthur zu Flörsheim + um 1400, 1292 oct. 1.
- Bentref wüstung Oberhessen sü. Rosenthal (Bentreff, Bentref) 8. 168. — Rudolf von — 1310, 168. — *einwohner*: Birman. Volpert müller. — *gemeinde* 168. — *pfarre*: Albert.
- Benz, zu Bernhard, (Bentze 1074) Schilf zu Eppelsheim.
- Bercheim sieh Bechtheim u. Bergheim.
- Bercheymer sieh Bergheimer.
- Berchta sieh Bertha.
- Berchbold sieh Berthold.
- Berchtrum sieh Bertram.
- Bercken sieh Borken.
- Berczo sieh Berzo.
- Bere. Denhard bürger zu Grünberg u. Gela s. frau 1320—1322, 382. 425.
- Berenacker in der flur von Dorlar 508.
- Berengarius bischof von Carpentrás 1318, 333.
- Berewardus sieh Berwart.
- Berge, an dem. Wigand bürger zu Marburg 1369, 1096. + (1370/75), 1101 § 34. Else s. witwe (1370/75), 1101 § 34.
- Berge, auf dem. Eckard zu Dorfgegenden 1326, 490.
- Berge, auf dem. Ludolf zu Rossberg 1300, 15.
- Berge, v. dem (de Monte). Friedrich ritter 1304, 55.
- Berge, unter dem. Konrad u. Nicolaus zu Burkardsfelden gebrüder 1352, 874.
- Bergheim Niederhessen sw. Spangenberg (Bercheim). Heinrich von — zu Lichtenau 1330, 550.
- Bergheim wüstung Oberhessen bei Grüningen (Bertheim *1332, Bercheim 1335) *1332. 1335. 1398. 1403.
- Bergheimer (Bercheimer 1436, Bergheimer 653, Bercheymer 688, Bergheimer 741). B— von Garbenteich 1317, 1436. Heinrich schultheiss zu Garbenteich 1337—1344, 653. 688. 741. 752.
- Berhardus sieh Bernhard.
- Beringen sieh Behringen.
- Beringer von Katzenfurt bader zu Wetzlar. — v. Dennstedt.
- Beringer. Heinrich bürger zu Marburg 1360, 1004. Rupert vicar zu Oberwalgern 1390, 1232.
- Beringer. Konrad bürger zu Wetzlar 1311, 183.
- Berinkem sieh Birenkeim.
- Berka sü. Sondershausen (oder B. ssw. Weimar?). Volknaud v. — + 1379, 1159.
- Berlant. Metze Berlenden zu Kirchhain 1358, 968.
- Berld (zu Berthold) v. Ködderitzsch. — Vitztum ritter. — Schodermul schultheiss des klosters zu Creuzburg.
- Berleburg Westfalen sü. Arnsberg (Berlenburgk). Johann von — deutsch.-bruder und trappereischreiber zu Marburg + 1503, 1292 sept. 13.
- Berleburgk. Konrad deutsch.-trappier zu Marburg + 1509, 1292 sept. 24.
- Berlepsch n. Witzenhausen (Berlipis). Melchior (v.) deutsch.-hofmeister zu Griefstedt + um 1505, 1292 nov. 20.
- Berlein domscholaster zu Worms 1284, 1300.
- Berlin. Konrad (zu Kirchhain) 1332, 570.
- Berloc (91), Berlong (614) v. Weitershauen. — von Wiinen.
- Berlud (1198) Murer bürgerin zu Marburg.
- Bermersheim Rheinhessen ssw. Westhoffen (Bermirsheim). hubhof 1076.
- Bern zu Friedberg (Berno 189, Bern 192, Berne 194). Heinrich d. ä. des rats u. scheffe 1309—1312, 166. 185. 189. 192. 194. 201. 204. Cusa s. witwe 1314, 259. Heinrich s. sohn des rats 1312, 192. 194. Nicolaus 1312, 194. Berno 1318, 330. Heinrich 1314, 259. Heinrich scheffe 1335, 617. 624. Clais scheffe u. Lukard s. frau 1367, 1075.
- Bernardus sieh Bernhard.
- Berne sieh Bern.
- Bernger bruder Konrads 1215, 1345.
- Berngershube, die, zu Hausen 1337.
- Bernhard (Berhardus 1329, Bernhart 1336, Bernhardus 17, Bernardus 87, Bernhard 559, Bernhardt 559; vgl. Benz) Bitter ritter. — Kranich zu Kleinseelheim. — v. Dalwigk der junge, ritter. — v. Güns ritter. — Griebe bürger zu Marburg. —

meister, schreiber des landgrafen von Hessen 1285, *1366. 1367. — höriger zu Leihgestern 1150, 1136. — stadschreiber zu Marburg 1342—1351, 719. 728. 809. 817. 822. 834. 858. 869. — Milcouiensis episcopus 1356, 1327. — von Sachsen deutscho.-pfarrer zu Griefstedt.

Bernhartsburg sieh Bernsburg.

Bernhelm ministerial um 1155, 1340.

Bernigheim sieh Birenkeim.

Bernisch. Cristine (zu Felsberg) 1305, 72.

Berno v. Münchhausen (zu Wetzlar). — von Münenberg zu Wetzlar. — (d. jüngere) scheffe zu Wetzlar 1263—1286, 1355. 1357. 1371. 1372. — bürger zu Wetzlar 1303, 50.

Berno sieh auch Bern.

Bernolt höriger zu Leihgestern 1150, 1336.

Bernsburg nw. Alsfeld (Bernhartsburg).

Gotfrid von — scheffe zu Alsfeld 1319, 346.

Bersrod ond. Giessen (Bersrode 1156). Banewender von — sieh Banewender. Berstadt ssw. Hungen (Berstat 1345, Berstad 1349) 582. 1088. 1439. — v. B.: Wortwin 1239, 1349. Johann 1306, 1406. C., K. s. frau u. Lise ihre tochter nonne zu Schiffenberg 1309, 1415. Gysy edelknecht burgmann zu Giessen 1317, 314. — vogt: Jachin. — B—er bach 1088. — B—er weg 1088.

Bertha (Behrda 1336, Bertha 132, Berta 382, Berthe 487, Berte 487, Berchta 584, Berchte 1168; vgl. Bechte u. Bertheydis) tochter des deutscho.-laienbruders Anselm + vor 1341, 1292 juli 13. — von Biedenkopf. — auf dem Bruche zu Anzefahr. — von Bürgeln zu Marburg. — v. Buseck verm. v. Langenstein gen. v. Lotheim. — Engels zu Grünberg. — von Fronhausen zu Marburg. — von Grindale. — (zu Homberg a. d. Ohm) 1325, 487. — Huberti zu Marburg. — v. Langenstein gen. v. Lotheim. — Mengenradener zu Wetter. — Witwe zu Mornshausen 1308, 132. — (auch Bertheydis) von Nauborn zu Wetzlar. — von Rosphe. — von Rüddingshausen. — (auch Bertheydis) Schefer bürgerin zu Wetzlar. — Schwan zu Friedberg. — Smyt von Allendorf. — v. Westerburg. — hörige zu Wetzlar 1150, 1336. — tochter der Irmentrud (zu Wetzlar) 1315, 1433.

Bertheydis frau Gerberts zu Wetzlar 1301, 24. — (auch Bertha) von Nauborn zu Wetzlar. — (auch Bertha) Schefer bürgerin zu Wetzlar.

Berheim sieh Bergheim.

Bertho, zu Berthold, (Berthogus 228, Berthous 228, Berthohus 641) 1313, 228. — v. Ehringhausen. — pfarrer zu

Ehringhausen 1313—1336, 228. 641; vgl. v. Elkerhausen.

Berthold (Berhdolt 1336, Bertoldus 29, Bertholdus 64, Bertolt 69, Bertold 613, Berthold 616, Bertuldus 617, Berthuld 622, Bertholt 715, Berhtolt 980, Berthuld 987, Berchtold 1103; vgl. Bechtold. Berld. Berzo) pfarrvikar zu Alsfeld 1303, 48. — v. Alzey domherr zu Worms. — von Beverungen (scheffe zu Fritzlar. — v. Büches deutscho.-comthru zu Marburg. — Kappe hauptmann der pfarrei st. Nicolaus zu Erfurt. — von Kassel Franciskaner zu Marburg. — Kelbil zu Worms. — Kelner des rats zu Weissensee. — von Kinzenbach. — schuhmacher zu Kirchhain 1354—1356, 906. 925. Hills a. frau 1354, 906. — zu Kleinseelheim 1358, 967. — (auch Berld) Ködderitzsch zu Liebstadt. — v. Kralach. — Terkis scheffe zu Fritzlar. — v. Dörnberg edelknecht. — v. Eckstedt. — v. Elkerhausen pfarrer zu Ehringhausen. — v. Elxleben deutscho.-comthru zu Griefstedt. — sohn des Emerich zu Marburg 1304, 64. — Emeriche zu Weidenhausen. — v. Vargula. — (priester zu Felsberg) 1377, 1152. — v. Flomborn. — von Frauenrode bürgermeister zu Homberg a. d. Ohm. — verwaltner des deutscho.-hofes zu Friedberg um 1380, 1292 sept 21. — scholasticus des stifts zu Fritzlar + vor 1341, 1292 mai 25. — Fuley deutscho.-bruder u. subdiacon zu Marburg. — von Gelshausen. — höriger zu Girmes 1150, 1336. — vir Gisselin zu Kirchhain. — Grosse. — v. Hausen zu Lützenömmern. — von Heinebach zu Kirchhain. — pfarrer zu Heinebach 1310, 169. — v. Henneberg bischop (von Würzburg). — Hetzebold ritter. — propst von st. Johannesberg bei Fulda 1310, 169. — Lange scheffe zu Seelheim. — Franciskaneguardian zu Marburg (= von Kassel?) 1309, 155. 156. — von Mardorf bürger zu Marburg. — von Mehlen. — Meitz burgmann zu Weissensee. — v. Merlau edelknecht. — von Metze scheffe zu Fritzlar. — Mulnere scheffe u. bürgermeister zu Kirchhain. — v. Nesselröden ritter. — graf v. Nidda. — zu Niederwetz + 1322, 411. — Nopeler von Lindes bürger zu Wetzlar. — von Obernahm höriger. — Prunsel ratman zu Weissensee. — Rappe. — von Rittershain des rats zu Allendorf a. d. W. — v. Rodheim. — Salbut. — v. Sassen. — pfarrer zu Scheradorkaplan zu Griefstedt 1315, 286. — Schultheiss zu Kirchhain höriger. — Schwan zu Friedberg. — Schwan schultheiss zu Oberrossbach. — Slag des

- rats zu Friedberg. — v. Sömmerna
ritter, burgmann zu Weissensee. —
Stehelere (zu Mainz). — Stephan von
Gelnhausen deutsch.-bruder daselbst.
— pfarrer zu Walburg 1313, 230. —
von Walgern. — v. Wasungen ritter,
amtman zu Gelnhausen. — von Wei-
mar ratsmeister zu Weissensee. — von
Wetzlar, bruder. — deutsch.-priester
zu Wetzlar † um 1420, 1292 oct. 17.
— Ziegenhorn zu Grossenbuseck. —
Zimmermann bauer zu Heimertshausen.
Bertolf, Bertholf (vgl. Bechtral) v. Ruzel-
heim. — Schaffrad zu Eppelsheim.
Bertradis, Berthradis (vgl. Bechtral)
mutter Heinrichs des krämers + vor
1341, 1292 oct. 13. — von Katzenfurt
begine zu Wetzlar. — Volinsanc zu
Felsberg. — begine, witwe Heinrichs
des bäckers (zu Marburg) 1313, 225
(vielleicht identisch mit Bertradis Zwiel-
velen). — Tochter des millers Konrad
zu Marburg 1307, 112. — von Rüdig-
heim. — von Sperbershain hörige. —
Zwuelen.
Bertram (vgl. Bechtral) sohn weiland
Bertrams zu Engelbach 1318, 340. —
zu Lohra 1308, 126.
Bertrandus bischof von Alife 1356, 1327.
— bischof von Assisi 1356, 1327.
Berwart (Berwart, Berewardus, Berwar-
dus) canonicus zu Schiffenberg 1150
— 1155, 1337, 1339, 1340.
Berzo, zu Berthold, (Berezo 457) Kelbil
zu Worms.
Besant. Thyczel 1365, 1060.
Beseleyth. Arnold u. Fye s. frau 1341, 700.
Beslich 6. Hadamar, früheres nonnen-
kloster Praemonstr.-ordens (Bheselich
1294). prior: Arnold.
Besse sw. Cassel (Besse). v. B.: Wer-
ner vogt 1304, 57. Werner edelknecht
1336—1344, 636, 656 s., 679, 680, 767.
Agnes s. frau 1337—1339, 656, 679.
Gertrud s. Tochter 1337, 656. Ernst
edelknecht s. bruder 1336—1344, 636.
656, 679, 680, 767. — Sohn des Greben:
Hermann.
Beth sieh Bechte.
Betheradis sieh Bechtral.
Bettenborn, der, in Lampertshäuser ge-
markung 995.
Bettenhausen sü. Giessen bei Hungen
(Bettinhusin). Volprecht von — priester
1357, 956.
Betzendorf nö. Marburg (Betzichendorf
623, Betzchindorff 1049). von B.: Hein-
rich Snydere 1348, 822. Hermann u.
Metze s. frau 1348, 822. Hermann
Weissgerber 1365, 1049. — Betzendorf-
fer pfad 623.
Beuern Niederhessen sü. Felsberg (Burn).
Kurd von — landsiedel zu Gensungen
1377, 1152.
- Beverungen a. d. Weser s. Höxter (Be-
berungen). Berthold von — (scheffe)
zu Fritzlar 1306, 100.
Betzecha hörige zu Mühlheim 1150, 1336.
— hörige zu Werdorf 1150, 1336.
Bezelen höriger zu Leihgestern 1150,
*1336.
Bibelingishusen sich Büblingshausen.
Bybera sieh Biebra.
Bicheltingin sieh Beichlingen.
Bychen sieh Bicken.
Bickelheim sieh Bückelheim.
Bicken on. Herborn (Bickene 31, Byckene
47, Bykkene 586, Bikkene 748, Bikkin
748 s., Bickin 1181, Bicken 1186, Bycken
1255, Bychen 1307). v. B.: Konrad
ritter 1302—1307, 31, 47, 113. Fried-
rich ritter s. bruder 1303, 47. Eckard
ritter + nach 1286, 47, 621, 1292 aug.
16. Elisabeth s. witwe 1303, 47. tot
1335, 621. Eckard ihr sohn edelknecht,
amtman zu Marburg, wohnhaft auf
der neustadt daselbst 1303—1335, 47.
533, 602, 608 s., 621. + zwischen 1338
u. 1341, 1292 nov. 3. Eckard ritter
1320—1334, 1307, 586, 602 s. Friedrich
s. bruder domherr zu Münster u. pfarrer
zu Kesterburg 1320, 380, 1307. Ludwig
pastor zu Gladbach 1343—1345, 748 s.
777, 781. Friedrich pastor zu Glad-
bach 1382, 1181. Eckard singer des
stifts zu Wetzlar 1393, 1255. — von
B. zu Wetzlar: Adolf 1344, 758. Sifrid
schneider zu Wetzlar u. Gertrud s.
frau 1359, 990. Wigand + 1396, 1273.
— pfarrer 1186.
Bickenbach a. d. Bergstrasse n. Bens-
heim (Bickenbach, Byckenbach). Philipp
v. — deutschmeister 1362—1363, 1015.
1035.
Bidenfelt sieh Biedenfeld.
Bieberbach, fleist unterhalb Giessen
von rechts in die Lahm (Bebera) 1166.
Biebra n. Eckartsberga (Bybera). stift
1225. — canonicus: Dutz.
Biedenfeld wüstung Waldeck sw. Cor-
bach bei Goldhausen? (Bidenfelt). Sifrid
v. — edelknecht 1331, 556.
Biedenkopf nw. Marburg (Biedencaph
177, Bydinkap 177, Bydenkap 207,
Bidenkap 212, Bedenkap 341, Biden-
cap 463, Bidinkap 530, Beidenkap 552,
Bydenkap 899, Bydynkap 921, Bedin-
cap 1292 juni 5, Biedenkopf 1292 nov. 20)
177. — von B. zu Marburg: Anshelm
laienbruder (semifrater) des deutschen
hauses zu Marburg + nach 1297, 1292
juni 5, juli 13, juli 20, aug. 22, sept. 15.
Reynheydis s. frau + nach 1297, 1292
juli 20. Bertha s. Tochter + vor 1341,
1292 juli 13. Ditmar deutsch.-priester
zu Marburg + vor 1341, 1292 sept. 11.
Volpert deutsch.-priester zu Marburg
+ vor 1341, 1292 sept. 22. Eckard

- priester, Gumpert s. bruder bürger zu Marburg u. Alheid dessen frau 1310, 177. Gumpert bürger zu Marburg 1335, 610. Eckard s. sohn u. Imelude dessen frau 1335, 610; sieh Gabeler. Konrad scheffe 1312—1326, 207. 226. 227. 275. 294. 317. 383. 494. Sifrid scheffe u. mehrmaliger bürgermeister 1312—1347, 207. 212. 227. 236. 275. 294. 309. 315. 316. 317. 334. 341. 377. 396. 397. 399. 428. 432. 440. 441. 459. 461. 463. 477. 491 z. 494. 495. 517. 526. 530. 534. 546. 547. 552. 577 z. 604. 608 s. 611. 618. 635. 649. 817. 894. + um 1350, 1292 sept. 17. Meckel s. frau, tochter Ludwig Imhofs (317) 1313—1334, 212. 546. 604. + um 1350, 1292 sept. 17. Ludwig a. sohn 1353, 894. Konrad scheffe 1325, 481. + 1350, 846. Elisabeth s. frau 1325, 481. Johann u. Ditmar s. söhne u. Hille Ditmars frau 1350, 846. Ludwig deutscho.-priester zu Marburg + um 1350, 1292 sept. 1. Heinrich Dominikanerprior zu Marburg 1356, 937. Volpert canonicus von st. Stephan zu Mainz, Sifrid u. Ludwig gen. die reichen, söhne weiland des reichen Sifrid 1356, 1327. weiland des reichen Sifrids kinder 1360, 1002. vgl. zum Paradies. Johann bürger u. Cyne s. frau 1369, 1096. Heinrich deutscho.-priester zu Marburg + um 1415, 1292 sept. 26. Sifrid deutscho.-priester zu Marburg + 1417, 1292 nov. 20. Heinrich deutscho.-priester u. comthur zu Kirchhain + 1420, 1292 mai 8. Johann deutscho.-priester zu Flörsheim + um 1450, 1292 nov. 29. — von B. zu Wetter: Andreas scheffe 1355, 921. — von B.: vgl. auch Billung. Gyse. — amtmann: v. Breidenbach. — bürger u. scheffen: von Breidenbach. Kuntzls. Gyse. Gyso. Hermann sohn Heinrichs. von Nonnenhausen. Waltheri. von Wiesenbach. — bürgermeister: Gyso. Heinrich d. junge. von Nonnenhausen. — stadtseig 177 s. 340. 951. — unterschultheiss: Heinz. Biege, Byge, sieh unter Marburg. Biege (Byge) in der flur von Bechtolsheim 74. Biel. Johann deutscho.-bruder zu Flörsheim + um 1500, 1292 aug. 24. Biel, Ober-, w. Wetzlar (Biele gelegen nehest bei dem cloister Aldinburg 1226). pfarrer: Dietrich. Byel (1158) Huser v. Homburg. Byenheim sieh Beienheim. Bierenkeim sieh Birenekeim. Bürgele sieh Bürgeln. Bierouge. Eckard zu Giessen 1331, 551. Byge sieh Biege. Byhen, virn. Alke zu Willstedt 1320, 386. Billung von Biedenkopf. Heinrich + vor 1341, 1292 juli 12. Werner + vor 1341, 1292 juli 14. Bilstein sieh Beilstein. Bilsteyn, der, in Felsberger gemarkung 1241. Bilzinglesben ssw. Frankenhausen bei Kindelbrück (Bulcingesleibin 593). Crebiz v. — sieh Krebs. Bilzinglesben (Bilcingsleybin). Dietrich ratmann zu Weissensee 1336, 627. Bymegeslage (= by me geslage). Heinrich ratsmeister zu Weissensee 1328, 520. Bymelo (= by me lo) örtlichkeit am wege von Amöneburg nach Schrök 229. Bingel (Bingela 248, Byngil 1204) Bruning bürger zu Marburg. — von Rossbach zu Friedberg. Birenkeim wüstung zwischen Grüningen u. Langgöns (Byrincheim 532, Bernigheim 540, Berinkem 688, Bierenkeim 733, Berinkeym 737, Berinkeim 760, Byrynekeym 988, Beringheym 1435, 532. 540. 760. 1411. 1435. — Heinrich von — (1343), 733. — einwohner: Palheymer. Pluger. Rule. Stil. — Marktweg 532. Birenkeimer weg 988. Birgeler, Birgler, zu Marburg. Heinrich. Gumpert, Johann u. Hetta s. kinder 1326, 495. Hetta Birgleren 1336, 644 Birgeln sieh Bürgeln. Birklar ssw. Lich (Birkenlar 1362, Birkeilar 572, Birckellar 1158, 1158. 1163. — v. B.: Johann ritter 1277, 1362. Johann edelknecht 1332, 572. Konrad ritter u. Albrad s. frau 1368, 1092. Birman. Heinrich von Bentref 1334, 602. Bischofheim ö. Kirchheim-Bolanden (Bischouesheim) 1300. Bischof (Bysschopf) von Alzey 1366, 1068. Bischofsbube, die, vor Felsberg 493. Bischofseheim sieh Bischheim. Bitter. Bernhard ritter 1320, 380. Bitzsch. Johann von Kirchhain deutscho.-bruder u. pfarrer zu Herrnschwends + 1530, 1292 oct. 15. Byzelere. Hermann zu Kirchhain + 1334, 599. Bizigel. Ortwin edelknecht 1357, 956. Blankenstein burg Oberhessen bei Gladbach (Blankinstein). schiefergrube hinter dem burghain 322. Blasbach nnö. Wetzlar (Blasbach 1336, Blasbach 1352, Blaisbach 1194) 1336. 1194. — v. B.: Sifrid ritter 1246, 1352. [Sifrid 1, 129] deutscho.-bruder zu Marburg + 1316, 295. — hörige: Arnold. Imea. — pfarrer: Ludwig. Bleicherode wsw. Nordhausen (Blycherode 609, Blicherode 633). Heinrich v. — deutscho.-bruder zu Erfurt, dann deutscho.-hauscomthur zu Griefstedt 1334—1338, 609. 633. 665. 1292 mai 11.

- Blickirshusin. Hermann v. — priester
† um 1365, 1292 dec. 3.
- Blide (Blydo, Blyde, Blide). Hartrad
bürger u. scheffe zu Wetzlar 1283—
1301, 1297. 1378. 1380. 9. 24. 1392. 1393.
- Biederstedt s. Sondershausen (Bider-
stete). Konrad u. Johann gebülder von
— bürger zu Erfurt 1379, 1159.
- Blidheld. Hermann scheffe zu Gudens-
berg 1352, 875.
- Blikin sieh Federe.
- Bluel zu Wetzlar 1393, 1249.
- Blümere. Fritz 1365, 1058 s.
- Blumenbach, die, im Kirchhainer feld 915.
- Blumenstein (Blümenstein) in Nieder-
erlenbacher gemarkung 785 z.
- Boch. Gerhard Lazarit zu Braunsroda
1306, 96.
- Bock (Yrcus). Ulrich ritter 1334, 609.
- Bockenheim wüstung onü. Butzbach bei
Griedel (Bukenheim 1335, Bückenheim
1398, Buchenheim 1401, Bockenheim
90, Büchinheim 102, Bockenheim 239)
1335. 1336. — v. B.: Johann ritter
1306, 90. — von B. zu Wetzlar: Diet-
rich 1304, 1398. 1401. + 1314, 239.
Hubert u. Mechthild s. frau 1306, 102.
— höriger: Adelbert.
- Bodegerne sieh Büddiger.
- Bodenre zu Marburg † 1348, 822. vgl.
Budenere.
- Bodinbendere sieh Budenbender.
- Bodingin sieh Büdingen.
- Bodenis, Bayde, zu Fritzlar. Konrad
scheffe 1301—1306, 29. 100. Godefrid
sohn Konrads 1315, 279. Konrad scheffe
1319—1336, 355. 358. 634. Johann
1348, 829.
- Bückelheim, wohl Gaubückelheim, Rhein-
hessen w. Wörstadt (Bickelheim).
Winther von — kleriker 1306, 94.
- Büddiger Niederhessen wnw. Melsungen
bei Felsberg (Budigeren 7, Bodegerne
636, Bodegern 1240) 7. — v. B.: Wi-
gand burgmann zu Felsberg 1336, 636.
Wigand † 1391, 1240. Johann s. bruder
u. Alheid eheleute 1391, 1240.
- Böhmen (Beheim 909, Boemia 954, Bohem
1148). König: Karl IV. Römischer
kaiser.
- Boemund (Boumundus) 1162, *1341.
- Bohnenwiese, die, bei Günstedt (Bon-
wese) 627.
- Boilstede (Bollstädt osü. Mühlhausen
i. Th.?) Ludwig v. — u. Margarethe
s. frau 1308, 132. vgl. Bostette.
- Bolanden Bayern Pfalz s. Kirchheim-Bol-
anden (Bolandia 178, Bolanden 823).
herren v. —: 823. Otto reichstruchsess
u. Loretta s. frau 1310, 178. Philipp
1350, 854. Philipp herr zur Altenbaum-
burg reichstruchsess 1367—1368, 1076.
1081 s. Konrad s. bruder 1368, 1081 s.
— Walt v. — sieh Walt.
- Bollstädt sieh Boilstede.
- Bomberg wüstung bei Kleeberg ssö.
Wetzlar (Pümberch 221) 221. 235. —
von B.: Gertrud Schonen, witwe Ger-
nards, Hartmann, Gernod, Henkelo,
Ludwig, Reynher, Hedwig, Irmengard,
Lisa u. Mechthild ihre kinder, Elisab-
eth ihre schwiegertochter 1313, 221.
Heinrich, Kunigunde s. frau u. Demud
s. schwester 1314, 235.
- Bomberger (Ponbergere). Heinrich zu
Langgöns, Gertrud s. frau u. Hartrad
ihr sohn canonicus zu Schiffenberg
1316, 1434.
- Bommersheim ssw. Homburg v. d. Höhe
(Bomersheim). Burkhard v. — 1237—
1239, 1348. 1349.
- Bomwedere zu Rüddingshausen 1305, 87.
- Bonbaden ssw. Wetzlar (Banebaden 53,
Banebadin 78) 53. 78. 411. — einwoh-
nerin: Elisabeth witwe Mengots. —
pfarrer: Leesch.
- Bonegil. Hermenniche bürger zu Fels-
berg 1386, 1205.
- Bonifaz (Bonifatius 20, Bonifacius 1266)
IX. papst 1394, 1266. — bischof von
Sebenico 1356, 1327.
- Bonn am Rhein (Bonna, Bonna). Johann
von — deutscho-trappier zu Griesfeldt
† um 1390, 1292 oct. 21. — stiftsde-
chant 299. — stiftspropst 1312.
- Bonwese sieh Bohnenwiese.
- Bopendorf sieh Bottendorf.
- Boppenhausen wüstung bei Kirchhain
(Boppenhusen 199, Boppinhusin 887,
Boppinhusen 1222) 1222. — Johann v.
— edelknecht burgmann zu Kirch-
hain 1353, 887. — Ludwig, Heinrich,
Ludwig, Jutta kinder weiland Gosmars
von — hörige 1312, 199.
- Boppentorph sieh Bottendorf.
- Borchard sieh Burkard.
- Bordeaux (Burdegal) 103.
- Borghardsfelde sieh Burkardsfelden.
- Borken Niederhessen w. Homberg (Bor-
ken 29, Bercken 325, Borkin 1029)
1029. — Konrad v. — 1305, 72. —
Ludwig von — scheffe zu Fritzlar 1301,
29. + 1318, 325.
- Borkisleybin sieh Borxleben.
- Bornesweldere. Hermann 1305, 87.
- Bornman. Mengos (zu Marburg) u. Bechte
s. schwester 1381, 1176. Metze (zu
Marburg) u. Alheid ihre tochter 1386,
1203.
- Borxleben ouü. Frankenhausen (Borkis-
leybin). Ulrich von — kolon zu Ring-
leben 1317, 308.
- Bosebiel zu Herborn 1383, 1186.
- Bostette? = Bollstädt? Ludwig v. —
1303, 47. vgl. Boilstede.
- Botele. Heinrich zu Wieseck 1152, 1339.
- Botelstete sieh Buttelstedt.

- Botenstete = Buttelstedt? Heinrich von — ratmann zu Weissensee 1336, 627.
 Botrendonensis episcopus: Jacob.
 Botschendorf sich Possendorf.
 Bottendorf Oberhessen s. Frankenberg (Boppenthorph, Bopendorf, Boppendorf) 196. 198.
 Bottenhorn Oberhessen wnw. Gladbach (Buttinhorn 914, Bottenhorn 1131 z.) 914. — von B.: Johann deutsch.-pfarrer von st. Nicolaus zu Erfurt 1419, 1131 z. † um 1430, 1292 nov. 22. Eberhard deutsch.-priester u. pietanzeister zu Marburg † 1429, 1292 aug. 20. — einwohner: Wynduge.
 Boumgarte sieh Baumgarten.
 Boumundus sieh Boemund.
 Bozse. Johann geschworener landscheider zu Niedererlenbach 1358, 978.
 Bozwilre. Winrich v. — deutschmeister 1302, 41. 44.
 Brabant (Brabancia). Sophie herzogin von — herrin von Hessen † 1284, 1292 mai 29.
 Bracht nnö. Marburg (Bratfe) 1292 juni 5, juli 20.
 Bracht wüstung ssw. Marburg bei Stedebach (Braht, Brachte) 1258. — von B.: Ditmar 1347, 809. Henne u. Else s. frau 1393, 1258.
 Brachtbach sieh Probbach.
 Bracilis. Mechthild zu Grünberg 1320, 382.
 Brandan ritter burgmann zu Kalsmunt 1288, 1373. Heinrich Brandan ritter burgmann zu Kalsmunt 1301, 25. Brandan ritter v. Kalsmunt u. Mechthild s. frau 1309—1310, 162. 180.
 Brandenburg. bischof: Gebhard.
 Brant sieh v. Hatzfeld.
 Bratbach sieh Probbach.
 Braubach am Rhein wnw. Wiesbaden (Brubach). Heinrich v. — custos des stifts zu Wetzlar 1285, 1371.
 Brauneck ö. Mergentheim bei Creglingen (Bruneken). der herr v. — 1263, 1356.
 Braunschweig (Brunswig, Bruniswig) Hermann von — deutsch.-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 juli 25. — Heinrich herzog von — († 1416), Margarete von Hessen s. frau († 1446), Heinrich s. sohn († 1473) u. Helene von Cleve dessen frau († 1471), 1292 sept. 23.
 Braunsen Waldeck sü. Arolsen (Brunhardessen). Albert v. — edelknecht 1304, 57.
 Braunsroda nnw. Eckartsberga (Brunsröde). Lazaritcommende 96. comthur: v. Gottern. brüder: Boch. von Erfurt.
 Brechtel (Brechtel) v. Offenheim ritter 1350, 854.
 Bredenburne sieh Breitenborn.
 Bredenlo (zü Bredenlowe) in der flur von Laufdorf 119.
- Brehtel sieh Brechtel.
 Breydloe, der, wald vor Grünberg 381.
 Breidenbach sw. Biedenkopf (Breidenbach 340, Breydinbach 951, Breidinbach 1213). v. B.: Johann ritter ammann zu Biedenkopf 1357, 951. Gerlach ritter 1387, 1213 z. — von B.: Hermann scheffe zu Biedenkopf 1316, 340.
 Breidinbach sieh auch Breitenbach.
 Breydinborne sieh Breitenborn.
 Breydscheit sieh Breitscheid.
 Breitenbach nw. Wetzlar (Breydinbach 561). Breidenbach 1022. von B.: Heyno Solmissischer scheffe 1332, 561. Herte soke Hartmanns bürgers zu Würzburg 1362, 1022.
 Breitenbach ssw. Fulda bei Schlüchtern (Breydinbach 996, Breydinbach 1096. Breydenba[ch] 1090 s). von B. zu Gehausen: Johann scheffe 1360—1364, 996 s. 1037. Johann gen. Cloppil bürger 1368—1377, 1090 s. 1154. Gele s. frau 1368, 1090.
 Breitenborn wüstung ssw. Amöneburg zwischen Holzhausen u. Dreihäusern (Bredenburne, Breydinborne). von B.: Hertwig 1305, 57. Heinrich scheffe zu Seeheim 1355, 912.
 Breitenborner (Bredenburnere). Heinrich 1305, 87.
 Breitrück (Breterrucke, Bretruckle). Günther zu Wetter 1330, 547.
 Breitscheid wnw. Herborn (Breytscheyt, Breydscheyt) 153. 1275. — kapeile 153. — kolon: Bruster.
 Bremie, Bremin. Wigand v. — canonicus zu Wetter 1318, 326. 1344, 770.
 Bremen (Brema) 1296. — erzbischof: Giselbert.
 Bremme. Heinz bürger zu Grünberg 1370, 1104 § 15.
 Breterrucke s. Breitrück.
 Bretzenheim sw. Mainz (Bretzinheim 1163. pfarrer: v. Muschenheim.
 Brydilman. Hennechin zu Oberflörsheim 1366, 1068.
 Brilon Westfalen ö. Arnsberg (Bryelos 436). Rupert sohn weiland Gerlachs v. — pfarrer zu Langenstein, auch kämmerer des landkapitels zu Amöneburg 1323—1363, 436. 530. 878. 946. 966 & 1035 z. 1292 mai 10.
 Brokenbrugge sieh Bruchenbrücken.
 Broschilt, Burschilt. Wigand edelknecht 1374, 1134 z.
 Brubach sieh Braubach.
 Bruche, auf dem, zu Anzefahr. Gumpert Ludwig, Heinrich, Imeludia, Bertha u. Albradis, kinder weiland Arnolds u. der Albradis 1330, 547.
 Bruchenbrücken a. d. Wetter ssö. Friedberg (Brokenbrugge, Bruchenbruchen 233. 617.

- Bruckener (Brückennere). Heinrich 1334, 602.
 Bruderman. Albert zu Wetzlar 1283, 1297.
 Brüchter, Gross- u. Klein-, wsw. Sondershausen (Burchterde 388, Bruchterde 433, Brüchterde 802). v. B.: Albert 1320—1323, 388. 433. Deyno s. bruder 1320, 388. . . canonicus von st. Marien u. kaplan von st. Marien zu Erfurt 1346, 802.
 Brücken, auf der, (in Ponte, uf der Brückin). Johann bürgermeister zu Herborn 1309, 163. † 558.
 Brücken, auf der, (off der Brücken). Ludwig scheffe zu Wetter 1354, 905.
 Brufuz sich Brufuz.
 Brühlbach wüstung oder flurname sü vor Wetzlar, wo noch die Brühlbacher warte, (Brulispach) 485.
 Brünchin, Brunchin. Konrad zu Eppelsheim 1367, 1074.
 Brüning sieh Bruning.
 Bruersin. Kunigunde bürgerin zu Giessen 1306, 1405.
 Brufuz (Brufuz, Brūvūz, Bruvuß). Nicolaus bürger zu Alsfeld u. Lukard s. frau 1352, 880. Syle von Alsfeld deutsch.-comthur zu Felsberg 1386, 1205. Sylo gehilfe des pfarrers zu Felsberg † um 1415, 1292 juni 30.
 Brule, in dem. Heinrich zu Mornshausen bei Gladbach 1395, 1269.
 Brulispach sich Brühlbach.
 Brun (Brün). Heinrich bauer zu Heimertshausen 1335, 622.
 Brun sich Bruno.
 Bruneken sich Brauneck.
 Brunhardessen sich Braunsen.
 Bruning (Brunyng 1166) auf dem Sande (zu Giessen).
 Bruning zu Grünberg (Brüninc, Bruning). Hermann (scheffe) 1306, 99. Meckela † vor 1341, 1292 nov. 26.
 Bruning zu Marburg (Bruningi 84, Brunningis 604, Brünig 703, Brüning 873, Brüninger 991, Brünyng 1072, Bruning 1101 § 19). Hartung scheffe 1305—1316, 84. 85. 155. 156. 159. 174. 209. 227. 270. 275. 294. Hartmann scheffe 1320, 383. Johann scheffe 1322—1341, 428. 1314. 547. 555. 564. 584. 610. 615. 623. 631. 646. 1317. 703. Konrad (Conclo) ratmann 1332—1336, 564. 584. 604. 647. Konrad u. Else s. frau 1359, 991. Ludwig scheffe 1351—1366, 869. 871. 890. 1072 s. 1325. Lotze (1370/75), 1101 § 19. Ludwig 1394, 1261. Wiger 1352, 873. Albert um 1355, 1325. Wigand 1352—1370, 881. 1108. † 1394, 1191. 1192. Lise s. frau 1352—1370, 681. 1108. Lise s. enkelin verm. Ziegenhain 1384, 1191. 1192. Konrad u. Hilla s. frau 1382, 1181. Hermann scheffe 1386—1391, 1204. 1238 s. 1239. Else s. Tochter verm. Holzheimer. Hermann d. j. s. sohn u. Elheid eheleute 1386, 1204. Konrad u. Byngel eheleute 1386, 1204. Kunz 1394, 1263. Alheid deutschoschwester zu Marburg † um 1400, 1292 oct. 19.
 Bruningesheim sieh Preungesheim.
 Bruningi sieh Bruning.
 Bruningi. Rudolf u. Henkelo gebrüder kolonen zu Unterrospe 1317, 316.
 Bruningsberg wüstung nnw. Wetzlar bei Bechlingen(Bruningisberg, Bruningisberg, Bruningesberge, Brünisberg) 75. 162. 280. 714.—kolonen: Guntram. Hartmann sohn Hetzechins. apud Rivum.—flurnamen, alle 74: Bosehelde. Fontstuckel. Hetteswinckel.
 Brunis(Brúnis). Sybode scheffe zu Wetter 1398, 1281.
 Bruno (Bruno 1331, Brûno 153, Brun 584, Brûn 1030, Brûn 1036) v. Buchhain edelknecht.—archidiacon (chorbischof) zu Trier 1141, 1331, *1333. — bürger zu Frankfurt um 1340, 1319. — pfarrer zu Hirschberg 1309, 153. — deutschocomthru zu Mainz 1307, 111. — official der propstei von st. Stephan zu Mainz 1363, 1026 s. — v. Mansfeld deutsch.-comthru zu Griefstedt. — deutsch.-bruder u. pfarrer zu Marburg † nach 1295, 1292 nov. 6. — kolon zu Niederwald 1305, 85. — von Rosphe. — pfarrer zu Schönbach † vor 1341, 1292 sept. 5.—Snyder. — von Wetter deutsch.-priester zu Marburg.
 Brunsheim. Johann von — päpstlicher schreiber 1354, 907 z.
 Brunsler, Alten- u. Neuen-, a. d. Eder nnö. Felsberg (Brünslare 57, Brüsler 65, Brünslar 875). Rudeger von — scheffe zu Gudensberg 1352, 875. — fischerei 57. 65.
 Brunsrode sieh Braunsroda.
 Brunswig sieh Braunschweig.
 Brunward (Brunwardus) scholaster von st. Johann zu Mainz und Mainzischer keller zu Amöneburg 1310—1314, 172. 196. 261.
 Bruer. Konrad scheffe zu Langenselbold 1347, 816.
 Brüsler sieh Brunsler.
 Bruster pächter zu Breitscheid 1397, 1275.
 Bruvuß sieh Brufuz.
 Bruwer. Johann schultheiss zu Felsberg 1386—1398, 1205. 1241. 1282.
 Bruwer zu Grossenlinden 1339, 667.
 Bruwere. Mengot (zu Marburg) 1313, 212. † 1348, 830. Hette s. Tochter verm. an Konrad 1348, 830.
 Bubenheim wüstung bei Kirberg sü. Limburg (Bubinheim). Gerhard ritter u. Rychwin edelknecht gebrüder v. — 1327, 512.

- Buch. Mengoz scheffe zu Ebsdorf 1362,
1020.
 Buchan sieh Buchhain.
 Buchelde sieh Büchel.
 Buchen sieh Buchhain.
 Buchenau sō. Biedenkopf (Büchenowe) 68,
 Buchinowe 710, Buchenauwe 710 z,
 Buchenowe 872, Büchenaūwe 1089,
 Büchenawe 1213, Büchenouwe 1322).
v. B.: Heindenrich ritter 1305, 68. Konrad edelknecht 1341, 710. + 1347, 710 z.
 Dietrich, Johann u. Widerold s. söhne,
 Hedwig s. tochter 1341, 710. Luchard
 u. Elsebeth s. töchter 1341—1347, 710.
 710 z. Dietrich ritter 1348—1357, 1322.
 872 s. 951 s. Dietrich edelknecht 1368,
 1089 s. Gilbrecht Krig 1387, 1213 s.
 Buchenheim sieh Bockenheim.
 Buches sieh Büches.
 Buchesecke sieh Buseck.
 Bucheseckere. Hermann zu Marburg 1327,
 514.
 Buchhain wüstung im gericht Homberg
 a. d. Ohm bei Dannerod (Büchain 137,
 Buchen 324, Buchan 801, Buchhen 801 s,
 Buchayn 801) 801. — *v. B.:* Eckard
 1308, 137. Bruno edelknecht 1318, 324.
 Eckard ritter 1346, 801 s. Jutta s. frau
 1346, 801. Gertrud s. tochter verm.
v. Holzhausen 1346, 801. Eckard s.
 sohn deutscho.-bruder zu Marburg
 1346, 801. Gerhard s. sohn abt zu
 Haina 1346, 801 s.
 Buchschohen, die, zu Oberrossbach 1343,
 745.
 Bvdanz sieh Butanz.
 Budeler zu Marburg 1375, 1141.
 Budelere. Gerhard zu Wetzlar 1306, 102.
 Budenbender zu Marburg (Budenbender,
 Bodinbendere, Büdenbender). Johann
 1336, 647. 648. Hennechin 1360, 1003.
 Budenbender zu Wetzlar (Bodenbendere
 1413, Büdenbendere 662, Boddenbender
 1249, Boddinbender 1249), einer ge-
 nannt — 1308, 1413. Gerhard 1338,
 662. Metze u. Guntram 1393, 1249.
 Budenere. Konrad u. Hilla s. frau zu
 Marburg 1320, 372. vgl. Bodenere u.
 Bundener.
 Bvdensheim sieh Büdesheim.
 Buder. Johann deutscho.-hutemeister zu
 Oberflörsheim + 1491, 1291.
 Budigeren sieh Böddiger.
 Büblingshausen wüstung osö. vor Wetz-
 lar (Bubelingishusen 130, Bubelingis-
 husin 411, Bübillingshusen 842, Bu-
 billingshusen 842, Bibelingishusen 923,
 Bübelingizhusen 1034) 411. 426. 842.
 923. 1034. — Ruker von — u. Guda
 s. frau 1308, 130. — *einwohnerin:* Lu-
 kard der Hertwinen tochter. — *vogt-
 gut* 842. — *zehnte* 411.
 Büchel reg.-bez. Merseburg sw. Held-
 rungen (Buchelde 4, Büchilde 1131,
- Bächelde 1131, Püchilde 1131). Diet-
 rich von — zu Rudestedt 1374, 1131.
 — *erzpriester* 4. — *pfarrer:* Nicolaus
 Büches Überhessen w. Büdingen (Büches
 351, Büches 353, Bücheis 668, Büches
 775, Büches 791 s, Bücheiz 979, Bücheis
 981). *v. B.:* Berthold deutscho.-com-
 thur zu Marburg 1317—1319, 319. 334.
 351. 353. Wigand edelknecht 1339, 668.
 1359, 959. Herden ritter u. Isenlud s.
 frau 1344—1345, 757. 775. Kuno Her-
 den ritter s. bruder 1344, 757. Erwin
 ritter 1345, 791 s. Kuno Herdan edel-
 knecht 1356, 926. Kunzen kinder 1358,
 979. 981. Herdan 1358, 981. Sieh auch
 Herdan.
 Büdesheim sō. Bingen (Bvdensheim. die
 kinder (pueri) v. — 1305, 74.
 Büdingen nnw. Gelnhausen oder B. im
 Westerwald sw. Marienberg? (Bütin-
 gen). Konrad v. — deutscho.-bruder
 zu Marburg 1240, 1294.
 Büdingen nw. Gelnhausen (Büdingin 701,
 Büdinchin 765, Budinchin 765, Büdingin
 781, Bodining 839, Büdingen 979, Bü-
 dingin 981, Budining 982 z). *herren*
v. —: Gerlach 1239, 1349. Sieh auch
v. Isenburg. — *v. B.:* Konrad (Kunkel-
 ritter 1344—1362, 765 s. 751. 839. 1018.
 Gele s. frau 1344—1362, 765. 1018.
 Markel ritter + 1344, 765. 781. 839.
 1018. Gele (Gertrud) v. Hüftersheim
 s. witwe 1344—1362, 765. 781. 839.
 1018. — Meyden v. — Sieh Meyden.
 — Ripraht v. — Sieh Reyprecht.
 Bühl hügel in Pohlgünser mark 696.
 Büren sw. Paderborn (Buren, Buria) 1307.
 — junker Walram v. — um 1320, 1307.
 — schreiber der herren v. — Dietrich
 Bürgel ö. Jena (Burgenlinum). Günther
 Wurm v. — 1315, 282.
 Bürgeln nnö. Marburg (Býrgeln 864, Bir-
 geln 1098, Birgeln 1217). *von B.:* Bertie
 Zorns witwe zu Marburg 1351, 864.
 Ditzte u. Zise s. frau 1388, 1217. —
einwohner: Ibechir. Zöllner.
 Büßleben ö. Erfurt (Buseleybin). Got-
 schalk von — bürger zu Erfurt, Kun-
 gunde s. frau, Ludwig u. Johanna s.
 söhne 1354, 901.
 Büßsel. Hermann zu Wittelsberg 1358,
 975.
 Bukenheim sieh Bockenheim.
 Bulingesleibin sieh Bilzingesleben.
 Bulen. Inga zu Marburg 1327, 517.
 Bulgensheym feld bei Grossenlinden 1374.
 Buman (Búman). Ludwig von Albshausen
 1334, 602.
 Buman. Heinrich u. Hedwig s. frau zu
 Launsbach 1331, 551.
 Bumeister (Bümester, Bumeister). Sifrid
 bürger zu Münzenberg 1304—1305, 139.
 1403. Johann u. Werner geistlicher s.
 brüder 1305, 1403.

Bundener (Bündener). Jacob von Lampertshausen 1358, 975. Bündeners kinder 995.

Bundener. Hilla zu Marburg 1351, 869.

Bunditzae in Epirus. *bischof*: Konrad.

Bunna sieh Bonn.

Bübillingshausen sieh Büblingshausen.

Büchesecke sieh Buseck.

Büchinheim sieh Bockenheim.

Büchscorn berg bei Langendorf 602.

Büdingin sieh Büdingen.

Büchlinstein sieh Marburg, Pilgrimstein.

Büle zu Kirchhain. Johann 1325, 486.

Henne Jacob (Johannes Jacobi) u. Wike gebrüder 1362, 1016.

Buman sieh Bumann u. Buman.

Bümester sieh Bumeister.

Bürman. Heinrich pächter zu Gross-Rudestedt 1365, 1060.

Büß. Gerbert zu Wetzlar 1388, 1218.

Büttingen sieh Büdingen.

Burbach sieh Bauerbach.

Burcberg sieh Burgberg.

Burchardus sieh Burkard.

Burchterde sieh Brichter.

Burckhove sieh Burghofe.

Burdegala sieh Bordeaux.

Burebhac sieh Bauerbach.

Buren sieh Büren.

Burg n. Herborn (Bürg, Burg) 603, 1097.

— *con B.*: Johann 1334, 603. Johann

bürger zu Wetzlar u. Gertrud s. frau

1366, 1067. — *kaplan* 1186.

Burg. Gertrud Burgen Heinz Snauharts mutter zu Wetzlar 1392, 1246.

Burgberg bei Osthofen (Burcberg) 39.

Burgelinum sieh Bürgel.

Burgenza hörige zu Leihgestern 1150, 1336.

Burger. Johann zu Marburg u. Else s. frau 1352, 881.

Burggiminden sieh Gemünden, Burg.

Burghardisfelde sieh Burkardsfelden.

Burghart sieh Burkard.

Burghofe, in dem (in deme Burckhove).

Heinrich zu Ehringshausen 1315, 267.

Burgkendorf sieh Burkendorf.

Burgrad. Hermann zu Seelheim 1336, 628.

Burkard (Burchart 1336, Burchardus 12,

Burkardus 118, Borchard 627, Bürg-

hard 785, Borkart 795, Bürhard 905,

Bürghart 966, Bürgart 966) v. Bom-

mersheim. — *v.* Buseck. — Kalb edel-

knecht burgmann zu Giessen. — Kalb

priester. — *v.* Kappel (Waldkappel).

— von Dodenau. — Fraz. — von Glin-

stedt ratsmeister zu Weissensee. —

Huser ritter. — notar landgraf Lud-

wiga von Hessen bischofs von Münster.

1313, 226. — *v.* Langenstein ritter. —

v. Langenstein gen. v. Lotheim. —

höriger zu Grossenlinden 1150, 1336.

— notar des Mainzer stuhles 1307, 118.

— deutsch.-comthur zu Marburg 1283, 1298. — dechant von st. Martin zu Münster 1320, 380. — Sachse ratsmeister zu Weissensee. — Wasmudi Johanniterpriester zu Weissensee. — (zu Weissensee) 1336, 633. — Johanniter-comthur zu Weissensee 1315—1316, 286 s. 302.

Burkartisfelden sieh Burkardsfelden.

Burkendorf wüstung Oberhessen nö. Ruhl-kirchen 35. — *bauer*: Hermann.

Burkendorf (Burkendorf). Gerhard bürger zu Alsfeld 1365, 1054 z.

Burkhardsfelden (Burchardesuelt 1336, Burkardesfelden 1379, Burkardesfeilden 1379, Burghartysfelde 1427, Burc-hartisfelde 1427, Borghardisfelde 874, Burgharsfelde 874, Burghardisfelde 874, Burgkarczfelden 874 z, Burkardisfelden 885) 874, 885. — *v. B.*: Hilt-win ritter 1293, 1379. Rudolf sohn der Elisabeth 1312, 1427. — *einwohner*: unter dem Berge. Forster. Schrint-wecke. Schruppe. Syber. — *furnamen*: Eychwise u. Zelwisse 1427. Schrint-weckerad 874, 885. — *hörige*, alle 1336: Anselm. Deithilda. Ebeza. Gerhard. Guderat. Helbwin. Libheit. Richolf. Uda. Wezel. — *pfarre*: 1379. Johann.

Buren sieh Beuern.

Burneman. Konrad 1356, 935.

Burschilt sieh Broschilt.

Buseck, wohl Altenbuseck onö. Giessen (Buchesecke 1335, Büchesecke 1339,

Buchesecke 1353, Buchysecke 1427, Busecke 1439, Büchesecke 67, Büchiz-

secke 966, Büchsecke 1137, Buchsecken

1249) 1335. — *v. B.*: Sibold u. Themar

1148 u. 1152, 1339. Johann ritter sohn

weiland Dymar ritters 1257, 1353. Jo-

hann ritter 1265, 1356. Gernand d. j.

u. Eckard gebrüder ritter zu Giessen

1285, 1370. Hermann ritter 1303—1312,

1396, 1405, 1427. Grete s. frau † 1306,

1405. Hermann u. Synand gebrüder

ritter 1307, 117, 1407. Senand edel-

knecht 1304, 67. Synand d. k. ritter

1307, 117. Synand sohn Synands d. k.

edelknecht 1307, 117. Senand ritter

1318, 1439. vgl. Senand zu Giessen.

Hermann ritter zu Giessen 1321, 394.

Giselbert (Gilbert) 1330—1348, 548, 832.

Senand s. bruder 1330, 548. † 1349, 832.

Elisabeth v. Erlenbach dessen frau 1348,

832. Senand ritter 1332, 559. Gernand

propst des nonnenklosters Zelle unter

Schiffenberg, früher canonicus zu Schif-

fenberg 1334—c. 1340, 600, 630, 645 s.

653 z.s. 1318. Eckard ritter zu Giessen

1347, 814. Hartmann edelknecht 1358,

966 s.z. Alheid s. schwester verm. v.

Langenstein gen. v. Lotheim. Eckard

burgmann zu Giessen 1375, 1137. Eckard

u. Burkard gebrüder 1376, 1147 s. herr

- Gernand zu Giessen 1393, 1256. Sieh auch Mönch. Huser. Prabist. Ruzer.
 Buseck, Alten-, onö. Giessen (Buchesecke 1385, Aldenbuchesecken 1385, Aldenbüchesecke 1394, Aldenbuchecke 1396) 1385. — v. A.: Widekind geistlicher 1296—1303, 1385. 1396. Emicho s. vater + 1296, 1385. Kunigunde beginne s. schwester 1296—1302, 1385. 1394. Sifrid s. bruder 1296—1302, 1385. 1394. Jutta dessen frau 1302, 1394.
 Buseck, Grossen-, onö. Giessen (Großin Buchesecke 1270, Grozinbucheseke 489, Buchesecke 651. 826) 489. — kaplan: Gerlach, kaplan des liebfrauenaltars: Heinrich. — einwohner: Rode. Ziegenhorn. — pfarrer: 826. v. Trohe.
 Buseleybin sich Büßleben.
 Butanz, Bydanz. Heinrich böriger von Eilo 1310—1312, 170. 195.
 Butzbach sich Butzbach.
 Buttstete sich Buttstedt.
 Buttstedt n. Weimar (Botelstete 282, Botilstete 1000, Botylstete 1061) 1061. — v. B.: Friedrich vogt zu Weissensee 1318, 339. — von B. zu Erfurt: Dietrich bürger 1315, 282. Hermann altarmann von st. Nicolaus 1360—1365, 1000. 1060. Konemund pfarreigenosse von st. Nicolaus 1398, 1279. — angesezener: v. Possendorf. — burgmannen: Wurm.
 Buttinhorn sich Bottenhorn.
 Buttstedt nnö. Weimar (Butstet). Buttstedter weg 1047.
 Butzbach zwischen Giessen u. Friedberg (Butzbach 696, Butshbach 696, Bütsbach 696, Bütsbach 972, Bützbach 1164, Büczbach 1164. Buetzbach 1292 sept. 10) 1164. — von B.: Franz 1358, 972. Johann schreiber des dechanten von st. Gingolf zu Mainz 1394, 1266. — bürger u. scheffen: Echzel. Herbold. Heinrich der Prehennen sohn. Riche. — Judengasse u. Judenschule 1164. — schultheiss: v. Hochweisel. — stadtseigel 696 s. — währung 1164.
 Butzbach. Konrad deutsch.-bruder u. kaplan zu Herborn + 1502, 1292 oct. 28.
- C und K.
- C. v. Berstadt. — v. Hohenfels herr zu Reipoltskirchen. — Spigel, magister, canonicus zu Wetzlar.
 Cabanis, de. bischof: Jacob.
 Kaczeman sieh Katzman.
 Kadel. Heinrich u. Gotzo zu Rauisch-Holzhausen 1332, 563.
 Caden sieh Cothen.
 Käfernburg ruine Schwarzburg-Sondershausen sü. Arnstadt (Keuernberg, Ke- verenberg). Mechthild gräfin von — 1334, 605 s. — ihr kaplan zu Dornheim: Albert. — ihr schreiber: Peter Kämmerer v. Straussberg. Dietrich ritter 1305, 69.
 Kämmerer [v. Worms] (Kemmerer). Gerhard ritter 1344, 757.
 Käsemarkt zu Herborn (Kesemarct, forum caseorum). von dem K.: H. 1397, 111. Heynemann scheffe 1316, 295.
 Kagelhüt. Wenkelo zu Niederquembach 1314, 254.
 Kainwerfer sieh Cannewurf.
 Kalb (Vitulns 1383, Kalp 314, Calp 548. Kalb 569). Burkard priester (zu Wetzlar) 1296, 1383. Burkard priester + vor 1341, 1292 nov. 27. Burkard edelknecht burgmann zu Giessen 1317—1348, 314. 390. 548 s. 548 z. 795. 832. Kunigunde s. frau 1330—1339. 548. 548 z. Albert deutsch.-priester zu Marburg s. bruder 1330—1348. 548. 569 s. 680. 832. Giselbert ritter + 1330, 548. Stephania s. frau + 1330, 548. 832. Giselbert 1330, 548. + 1339. 548 z. Gilbrecht u. Albrecht söhne Burkards 1348, 832.
 Kalb (Kalp 10, Vitulus 226). Ludwig ritter 1300, 10 + 1306, 101. Heinrich pfarrer zu Kirchbain 1301, 27. Heinrich ritter zu Marburg 1305, 68. Ludwig canonicus, dann cantor zu Fritzlar 1313—1327, 225. 226. 236. 260. 367. 506 s. Grete s. schwester 1327, 506. Heinrich ritter s. bruder 1327, 506 s. Alheidis tochter weiland Otto ritters (Kalb?) 1327, 506. Rudolf deutsch.-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 juli 17. juli 26.
 Kalb sieh auch Kolp.
 Kaldaben. Eckard von Mardorf priester 1320, 377.
 Kalden Niederhessen s. Grebenstein (Calden). Konrad u. Kunigunde von — zu Fritzlar 1302, 42.
 Caldern wnw. Marburg (Kalderen 155, Caldern 780, Caldern 1292 juni 19. v. K.: Widekind u. Gumpert gebrüder 1309, 155. 156. Günther deutsch.-bruder zu Marburg 1327, 506. Günther deutsch.-bruder u. pfarrer zu Marburg 1327, 514. 515. + vor 1341, 1292 juni 19. — einwohner: Wigand. — nonnenkloster 780.
 Kalhart. Heinrich 1334, 602.
 Calhart. Sifrid kolon zu Hattenrod 1285. 1365.
 Callo, Calle. Wilhelm um 1150, 1337. Eckard zu Leihgestern 1317, 1435.
 Kalsmunt burg über Wetzlar (Calismunt 1385, Kalsmunt 5, Chalsmunt 25, Calsmunt 115, Kalsmüt 297, Calsmont 544. Kalsmunt 674, Calsmund 885) 1373. — v. K.: Heinrich canonicus zu Wetzlar

1263—1296, 1355, 1383, 1385. Mecht-hild frau Ditmars (richtig wäre Di-mars) ritters + nach 1282, 1292 nov. 11. Dimar ritter † 1303, 50. Heinrich ritter 1330—1356, 544, 926. Philipp canonicus zu Wetzlar 1339—1352, 674, 885 s. — v. Marburg gen. v. — sieh v. Marburg. — *burgmannen*: Brandan v. Kleeb-berg. Kuno. Erwin. v. Garbenheim. Gottfried ritter. Halber. Heinrich ritter. Leesch. v. Linden. v. Solms. Winther. Wyse. — *siegel der burgmannen* 1373. 25, 180, 303.

Kaltenborn onö. Adenau (Chaldenbvrnen). Konrad v. — ritter 1301, 26. Kalthisen zu Leihgestern † 1317, 1435. Kalthobin. Konrad u. Eckard gebrüder 1334, 600.

Kaltis, Kaltys. Konrad rechtsvertreter des deutschen hauses zu Marburg 1324, 464, 466.

Cambray (Camericensis). *propst*: Nicolaus. Kangißer sieh Kannengiesser.

Canis sieh Hund.

Kannengiesser zu Marburg (Cannengizzer, Kannengizzere, Kanningyezer, Kannin-gyzere, Kangißer, Kangyßer). Cyna-tochter weiland Dietrichs 1325, 477. Arnold 1334—1344, 601, 692, 772. Hetta s. frau 1334—1344, 601, 772. Wenzel 1394, 1260. Wenzel deutsch.-bruder u. pfarrer zu Kirchhain + um 1440, 1292 juni 17.

Cannewurf a. d. Wipper sw. Heldrungen Kanewerfin 787, Kanwerfen 828, Kane-werf 1292 sept. 25) 787, 793, 828. — Eckard v. — priester + vor 1341, 1292 sept. 25. — *einwohner*: Henzen. — mühle 828.

Cannewurf (Kainwerfin). Konrad ratmann zu Weissensee 1336, 627.

Kanthe zu Wetter. Gerhard scheffe 1313, 215. Kanthen frau 1317, 316.

Kanwerfen sieh Cannewurf.

Kapelle höfe n. Frauenberg bei Marburg (zu der Cappellen) 1104 § 6. Hier lag die kapelle st. Mariae, wo bruder Konrad von Marburg der ketzermeister erschlagen worden 420. 1292 nov. 23.

Capelle nonnenkloster bei Frankenhausen i. Th. (Capella) 862. — *prior*: Ger-trud. — *propst*: Dietrich.

Capelle sieh Kappel, Wald.

Kaphart. Nicolaus zu Zahlbach 1343, 738 Kappe. Berthold hanptmann der pfarrei st. Nicolaus zu Erfurt 1398, 1279.

Kappel s. Marburg (Kappele 715, Cappele 724, Cappel 1211, Capple 1235) 1211, 1235, 1243. — Heinrich von — vikar zu Ehringshausen 1341, 715. — *kirche* 1211, 1235. — *neuer altar* 1211, 1235. — *patronat* 1211, 1235. — *pfarrer*: 724, 1235. Elwin.

Kappel 5. Fritzlar (Cappel 1205). *ein-wohner*: Cappilman. Koch. Hiddel. Mazregil. Wygel.

Kappel, Wald-, (Capelle 12, Capele 230, Capple 543, Cappele 550). v. C.: Lud-wig ritter, Hedwig, Burkard u. Wi-gand s. kinder 1300, 12. Eckard edel-knecht 1313—1330, 230, 543, 550. Al-heid s. frau 1330, 550. Alheid witwe des ritters Eckard, Johann, Wilhelm, Werner u. Eckard ihre söhne 1342, 717. Kappilman. Johann zu Kappel 1386, 1205. Karben s. Friedberg (Carben 47, Karbin 1423). v. K.: Hartmud 1303, 47. Rupert edelknecht u. Gysela s. frau 1312, 1423 s. Friedrich d. Jüngste, ritter, burgmann zu Friedberg 1343, 742. Em-melrich ritter 1343, 745. Friedrich u. Guntram gebrüder edelknechte, Kun-zele Friedrichs frau 1357, 953. Fried-rich d. a. ritter 1357, 953 s. — Deyk-wecke von — sieh Deykwecke.

Karben sieh auch Okarben.

Karisme sieh Crisme.

Karl (Karolus 255, Karl 909) v. Trier deutsch.-hochmeister. — IV. Römis-cher kaiser 1355—1376, 909, 925, 954, 955, 957, 958 s. 1015, 1148, 1187. — König von Ungarn.

Carminensis episcopus: Johannes.

Karpe. Konrad (Kunze) zu Langgöns 1340—1346, 690, 786, 795.

Carpentarii. Johannes von Marburg um 1390—1400, 1231.

Carpentras départ. Vaucluse (Carpen-toratensis). *bischof*: Berengarius.

Carpitensis episcopus: Julianus.

Caspar v. d. Aue.

Kassel a. d. Fulda (Kassele 155, Cassele 156, Casle 369, Cassel 821, Cassil 1287, Cassille 1288) 1105, 1110—1112, 1285, 1287, 1288. — Berthold von — Francis-kaner zu Marburg 1309, 155, 156. Mane-golt von — sieh Mangold. — *bürger*: von Gudensberg. — *währung* 543, 550, 636.

Casselnburg, die, berg bei Marburg, jetzt Kirchspitze 1117.

Kastelon, Castellan. Hart(mud) scheffe zu Alsfeld 1303, 48. Hartmann deutsch.-prior zu Marburg 1357, 955.

Castrensis episcopus: Wilhelm.

Castrum sancte Marie sieh Marienburg.

Käffeman sieh Katzman.

Katharina (Katerina 78, Katherina 106, Katerine 583, Katherinen 991, Kathe-rine 1003, Kathrine 1074) Kirchhain zu Marburg. — Clafhuser zu Wetzlar. — Korner zu Marburg. — Kummer frau Wetzels zu Wetzlar. — Engeln von Grünberg zu Friedberg. — v. Eppels-heim. — von Erda gen. Meuzel bür-gerin zu Wetzlar. — Federe zu Wei-

denhausen. — frau Heinrichs zu Friedberg 1335, 624. — Gabeler zu Marburg. — Geßener zu Kirchhain. — Hane zu Wetzlar. — Heckus zu Homberg a. d. Ohm. — Hiltwinc zu Marburg. — Hochgemud zu Ziegenhain. — Ibechir hörige zu Bürgel. — Imhof geb. von Saasen zu Marburg. — Jungen. — Leymbach geb. Gysen. — von Linden bürgerin zu Wetzlar. — Münzer zu Marburg. — Münzer bürgerin zu Wetzlar. — Musewinkelin trödlerin zu Wetzlar. — von Nauborn bürgerin zu Wetzlar. — Nytheren zu Marburg. — Osperni zu Amöneburg. — von Probach geb. Münzer bürgerin zu Wetzlar. — Pungnus. — Ratz von Seelheim. — Riche zu Butzbach. — Rode (Imhof) zu Marburg. — Rodechin bürgerin zu Friedberg. — von Römershausen bürgerin zu Marburg. — Rosenblatt bürgerin zu Wetzlar. — Rumer zu Marburg. — von Saasen. — von Saasen zu Marburg. — von Seelheim zu Amöneburg. — Setzepfand v. Trohe. — Swenke zu Marburg. — Wydroldes zu Marburg. — von Wunneberg zu Wetzlar. — Wurzel bürgerin zu Wetzlar.

Katzenbach, der, in Felsbergergemarkung 1241.

Katzenfurt nw. Wetzlar (Kazzenvort 43, Kazzenvort 50, Catzenfort 205, Catzenfurt 213, Catzenfurt 219, Catzinfurt 460, Catzinfurd 710, Kazenvorth 800, Kazzinfurt 849, Caczenfurt 926, Kaczenfurt 984, Kattzinfurd 1292 juli 7. von K. zu Wetzlar: Konrad scheffe 1293—1313, 1380, 1392, 43. 50. 51. 53. 1399. 1401. 73. 75. 78. 80. 82. 102. 127. 130. 143. 1413. 162. 181. 1418. 1419. 205. 208. 1423. 1426. 1428. 213. 219. 221. 1430. 1431. Guda s. frau, Richolf canonicus zu Wetzlar u. Gerbert s. söhne 1312, 1423. Bertradis beginne tochter weiland der Gysela 1312, 1423. + 1339, 674. Gysela verma. v. Karben 1312, 1423. Eberhard des rats 1324, 460. Konrad scheffe 1341—1358, 710. 762. 782. 800 s. 819. 827. 849. 922. 926. 984. 1292 juli 7. Beringer bader u. Else s. frau 1345, 782. Katzman zu Fritzlar (Kazceman 36. Kaczemann 42, Kacceman 108, Kaßeman 285. Katzeman 355, Katzman 369, Kazmain 503, Kazman 634, Catzman 1205). Heinrich scheffe u. bürgermeister 1302—1336, 36. 42. 108. 285. 289. 292. 369. 424. 503. 634. Gebeno s. bruder 1315, 285. Giso scheffe 1319, 355. 358. Happel u. Heinz gebrüder scheffen 1386, 1205. Kaufunge. Hans 1363, 1032. Kaufman. Gerlach u. Demud zu Heimertshausen 1335, 622. Kazceman sieh Katzman.

Kebirloch wald in Niedererlenbacher gemarkung 785 z. Keczeln sieh Ketzeln. Kegelere. Peter bürger zu Marburg u. Ingelin s. frau 1341, 703. Cegenhurn sieh Ziegenhorn. Ceginhen sieh Ziegenhain. Cehinder sieh Zender. Keibe. Gerlach zu Marburg 1344, 764. Gerlach von Wehrda u. Gerlach s. sohn 1355, 919. Gerlach d.j. zu Marburg 1365, 1055. Keyser. Gerlach von Wetzlar deutscher bruder zu Marburg + 1492, 1292 juni 5. Celarium, super. sieh Keller. auf dem Celbach sieh Zahlbach. Kelbil. Hedwig witwe Bertholds, Berzo u. Johann ihre söhne zu Worms 1324, 457. Celle sieh Zelle. Celle sieh Zell. Kellenbechere. Heinrich zu Gossfelden 1309, 154. Keller. Nicolaus (zu Worms) 1325, 475. Keller, auf dem, zu Kirchhain (super Celarium, uf deme Kellerei). Hermann 1311, 186. Konrad 1334, 599. Keller, of dem, zu Giessen. Konrad bürger 1311, 188. Kelner, Kelnyr. Berthold des rates zu Weissensee 1328, 530. Celude (Zelüde, Zelude 952) Wilde zu Marburg. Celude zu Marburg (Celude 894, Celude 1059, Zelüd 1084, Czelut 1248). Ditmar 1353—1368, 894. 1059. 1084. 1325. Hilla s. frau 1353—1368, 894. 1059. 1084. Gele 1393, 1248. Kemmerere sieh Kämmerer. Kempe zu Alsfeld. Konrad scheffe 1319, 346. Kunz scheffe 1361, 1010. Kempe, Kemppe, zu Marburg. Hermann 1347—1353, 805. 889. Else s. frau 1347, 805. Else 1384, 1197. Cencius [Cencins?]. Wigand scheffe zu Fritzlar 1326, 503. Centurio sieh zingreve zu Wetzlar. Keppelerin. Elisabeth (zu Homberg a. d. Ohm) 1325, 487. Keppelerin, die, zu Marburg 1336, 645. Keppeler's gut zu Oberdeckenbach 987. Kerchberg sieh Kirchberg. Kerchayn sieh Kirchhain. Kerenbecher (nach Kernenbach nw. Marburg benannt). Hermann (zu Marburg 1329, 526. Kerichberg sieh Kirchberg. Kernbach nw. Marburg (Kerenbach) 316. — zinspflichtiger: Ditmar der müller. Cesar. Konrad sohn weiland Konrads bürger zu Fritzlar 1306—1307, 98. 100. 108. Alheid, Elisabeth u. Kunigunde s. schwestern 1307, 108. Cesaria Schutzbär. Keseman. Hermann zu Wetzlar 1384, 1200.

- Kesemarct sich Käsemarkt.
Kesseler (Kezzelere). Konrad ritter 1348,
 1322.
Kesseler (Kezzilere). Gerhard zu Marburg
 1336, 639 z.
**Kesselring (Kezelring 380, Kesselring 622,
 Kessilring 1010).** Wigand ritter 1320,
 380. Johann edelknecht burgmann zu
 Homberg a. d. Ohm 1335, 622. Sifrid
 burgmann zu Altenburg 1361, 1010.
Kestencorn zu Weidenhausen 1311, 186.
 Lutze Kistinkorn 1336, 648. Kystinkorn
 1339, 677.
Kesterburg, jetzt Christenberg, ehemalige
 burg u. bergkirche n. Marburg bei
 Münchhausen (Kesterburg 165, Kester-
 burg 283, Kesterburg 380, Kestirburgh
 522, Kesterburgh 1307). *landdechant:*
 165, 253. Hermann pfarrer zu Wehrda.
 — *pfarrer:* v. Bicken.
Kestrich Oberhessen n. Ulrichstein (Ke-
 sterich). Johann von — scheffe zu Grün-
 berg 1364, 1042.
Keßel. Richolf fleischhauer bürger zu
 Giessen u. Ide s. frau 1381, 1175.
Ketzeln (Keczeln). Günther zu Rieth
 1317, 308.
Keube. Hermann zu Wetzlar 1384, 1200.
Keuernberg sieh Käfernburg.
Kezelring sieh Kesselring.
Kezzilere sieh Kesseler.
Chaldenvrnen sieh Kaltenborn.
Chalsmunt sieh Kalsmunt.
Chremisir. Johann registrator kaiser
 Karls IV. 1357, 954, 955, 957.
Christenberg sieh Kesterburg.
**Christian (Cristianus 103, Kirstan 386,
 Cristan 684, Kristan 901, Cristang 1032,
 Kristanus 1113, Cristo 1137) von Köln**
 päpstlicher schreiber. — im Hofe
 pächter zu Dymeroode. — vor Jannen
 zu Waltersdorf. — Muro bürger zu
 Giessen. — Schenke öffentlicher
 schreiber. — Schuler zu Willstedt. —
 Wizze bürger zu Erfurt.
**Christine (Kristina 1387, Cristina 66,
 Crystina 87; vgl. Cyna)** Bernisch (zu
 Felsberg). — v. Kleen. — Fischer
 bürger zu Wetzlar. — von Fronhausen
 zu Marburg. — Hobeherr. — von Hörns-
 heim zu Wetzlar. — (auch Cina) Malder-
 leib. — Münzer nonne zu Schiffenberg.
 — von Runkel bürgerin zu Wetzlar.
 — (auch Zyna) Welker zu Wetzlar.
 — witwe des Zabulo 1321, 393.
Kyle. Gerhard burgmann zu Alsfeld
 1303, 48.
Cigenhain sieh Ziegenhain.
Cyliacus Wymar sieh Cyriaxweimar.
Cimmerman sieh Zimmerman.
**Cina (Cyna 207, Tzyna 378, Zyna 542,
 Zine 640, Cina 769, Cyne 849) von**
 Biedenkopf bürgerin zu Marburg. —
 Kannengiesser zu Marburg. — Finke
- zu Wetzlar. — von Fronhausen zu
 Marburg. — Glockengiesser zu Marburg.
 — Hane zu Wetzlar. — von Herborn.
 — (auch Cristine) Malderleib zu Wetzlar.
 — zu Marburg + 1344, 769. — frau des
 Lenzijs zu Marburg 1336, 640. — Rudolfs
 zu Marburg 1352, 873. — vom Stein-
 hause zu Marburg. — (auch Christine)
 Welker zu Wetzlar. — frau Konrads
 des kochs bürgers zu Wetzlar 1336,
 652. — Wuchere bürgerin zu Wetzlar.
Kinetzlin sieh Cranzelin.
Kinde, der. Werner kolon zu Schönstedt
 1319, 366.
Kindelbrücke n. Weissensee Kindelbruchin
 16, Kindelbruckin 16) 16. 284. 574. 593.
 793. — *eineohner:* Kytil. Hildegundis.
 Leye. Schoppeln.
Cyne sieh Zinke.
Kinzenbach w. Giessen (Kynzinbach 117,
 Kinzenbach 188, Kincenbach 314,
 Kintzenbach 394, Kinzinbach 740) 117.
 740. 756. 1354. — *v. K.:* Johann ritter
 burgmann zu Giessen 1311—1317, 188.
 314. Gerhard burgmann zu Giessen
 1311, 188. Henselin ritter zu Giessen
 1321, 394. — *von K.:* Berthold 1343,
 740. + 1344, 756. Gertrud s. frau 1343,
 740. Ludwig s. sohn u. Metza dessen
 frau, tochter Ullins bürger zu Gleiberg
 1344, 756.
Kippe. Heinrich scheffe zu Alsfeld 1334, 596.
Kirberg sieh Kirchberg.
Kyrchan sieh Kirchhain.
Kirchberg nnö. Fritzlar (Kirchberg 36,
 Kerchberg 42, Kirperc 292). *von K.:* Her-
 mann scheffe zu Fritzlar 1302—1316,
 36, 42, 292. Sifrid priester zu Fritzlar
 1336, 634.
Kirchberg a. d. Lahn n. Giessen (Kirch-
 berg 533). *altarist:* von Weidenhausen.
 — *pfarrer:* Kraft.
Kirchberg wnw. Sondershausen (Kerich-
 ber). Heinrich graf von — 1300, 16.
Kirchdorf sieh Kirtorf.
Kircheyn sieh Kirchhain.
Kirchgöns s. Giessen (Kirchunnesse 1335,
 Kirchgunse 1383. Kyrchgunse 548,
 Kirchgunse 690, Kirchgünse 690) 1335.
 1383. 548. 690. 795. 1255. — *centgrebe:*
 Franz. — *furnamen:* der Gernantsgrabe
 u. der Güdenbergh 795.
Kirchhain & Marburg (Kyrchan 27, Kirchan
 61, Kyrchain 100, Kyrhayn 114, Kir-
 chain 114, Kerchayn 186, Kirchayn 215,
 Kirchagen 289, Kirhagyn 292, Kirchen
 315, Kirchagein 334, Kerchain 355,
 Kirchagin 358, Kirchein 369, Kirchein
 539, Kircheyn 549, Kirhayn 599,
 Kyrcheyn 700, Kirchhain 771, Kirch-
 heyn 887, Kirchhein 887, Kyrchein
 910 z. Kirchayn 939, Kyrchhayn 939,
 Kirchan 939, Kyrchhayn 963, Kyrchan
 963, Kirchain 963, Kirchhein 968, Kirch-

heim 1043, Kirchhen 1272, Kirchein 1292
juli 22, Kyerchhein 1292 oct. 12) 61.
85. 114. 186. 315. 599. 681. 771. 888.
897. 906. 915. 916. 930. 939. 961. 963.
965. 966 z. 968. 992. 1016. 1023. 1043.
1044. 1066. 1104 § 1, 4, 8, 17. 1110. 1111.
1111 z. 1112. 1184. 1227. 1272. 1289.
1292 juli 3 u. 22, sept. 6, nov. 5. 1324.
— von *K.*: Heinrich deutscho.-bruder,
erschlagen 1352, 888. 1292 juli 22. Sifrid
pietanzmeister des deutschen hansee
zu Marburg 1341—1347, 700. 723. 743.
817. Sifrid deutscho.-pfarrer zu Flürs-
heim + um 1415, 1292 nov. 18. — von
K. zu Fritzlar: Dietrich (Thilo, Thil-
mann) scheffe u. bürgermeister 1306—
1326, 100. 259. 292. 355. 358. 369. 500.
503. Wigand scheffe 1320—1322, 369.
424. — die amtleute 906. — bürger u.
scheffen: von Anze Fahr. Arnoldis. frau
Bechelin. Beckere. Berlant. Byzelere.
Berthold schuhmacher. Bitsch. Büle.
uf dem Keller. die Creystern. Kriebel.
Kune. Kuning. von Emsdorf. apud
Viam. Friderici. Geßener. von Giessen.
vir Gisselin. Gnyp. Gotze. Grosse.
Grune. Grußer. Hartradis von Rauschen-
berg. Heimburge. von Heinebach.
Henkin. Hetzschin. Jacob. Ylude. Jo-
hann schmied höriger. Leiderstädter.
Lochhobere. Löwir. Loshard. Mengel.
Michelbach. Mulnere. vor der Porten.
Reyn. die Roilmennene. von Rosphe.
Rossdorf. Scharp. Scherb. Schrecker.
Schultheiss. von Seelheim. Sneyz.
Spedel. die Starken. Stephan. Streckers.
Swinde. die Walthelmen. Watzchin-
dorfer. Wener. die Wetzeln. Wule.
Wuste. — bürgermeister: Arnoldes.
Grume. Mulnere. — burgmannen: 1272.
v. Boppenscheide. v. Seelheim. Siegeren.
Ubelacker. v. Weitershausen. — kirch-
hof 888. 897. — deutsch.-comthur: von
Biedenkopf. — prope Valvam 186. —
furnamen: die Blumenbach 915. in dem
Boppinscheide 929. in dem Brande
929. in dem Budeme 929. Giebichen-
dorfer rain 968. 30 morgen wiesen gen.
der Hellewolf 1227. usf den Hoigern
929. Langensteinberg 915. 968. die
münstad 915. 968. Nefteweg 968.
Nyderweldir wiesen 915. bi dem Obirn-
hein 929. in dem Ortwinhole 916. 929.
965. 968. die (das) Rode 915. 916. 965.
968. Steynbach 929. Steyngberg 929.
die Steyne 915. Steynweg 929. 965.
Swarze erde 968. die Waltwiesen 916.
929. 965. Werflo (Wereflo, Werfflo)
121. 1227. Wetzilwysin 965. — vogt
539. 681. vogtei 533. — deutsch.-vügle:
v. Albach. v. Dernbach. v. Dillenburg.
v. Löwenstein. v. Schrök. — fröh-
messer 1272. Langwasser. Morung. —
gemeindeweide 1111. — gericht 939. 963.

— haus: domus dicta uf deme Kellerei
599. — markt 916. 965. 1044. — pfarrer:
1111. 1123. 1202. Kalb. Kannengiesser.
von Grünberg. Hartmann. Ludwig.
Rupert Schabe. — pforten: Bornpforte
(Bärne porte) 965. Leiderstädters pforte
968. Stegerpforte 1184. — schloss 992.
1227. — schltheissen: von Amöneburg.
Konrad. Gerlach. — spielhaus 939.
— stadtseig 887. 906. 910 s. 915. 916.
929. 939. 940. 963. 965. 966 s. 967.
968. 999 s. 1016 s. 1023. 1044 s. 1066.
1202. 1272.
Kirchhain (Kircheyn, Kirchein). Katharina
zu Marburg 1343, 747. Joham
ihr bruder 1343—1346, 747, 799. Hennin.
Kunze u. Heinze s. söhne 1346, 799.
Kirchheim-Bolanden Bayern Pfalz (Kyre-
heim 190, Kircheim 1300) 1300. — Wader
v. — ritter 1311, 190.
Kirhagen, vor dem. Mecce hörige 1338,
660.
Cyriaxweimar sw. Marburg (Wymere s.
Cyriaci 368, sente Cyliacus Wymar
765, sente Cyriakis Wymere 781, Cy-
riakis Wymere 839, sente Cyliacus
Wymere 894, sente Cyriacus Wymar
1018) 368. 765. 781. 839. 894. 1015.
Cirkil sieh Zirkel.
Kirperc sieh Kirchberg.
Kirperg berg bei Schiffenberg 489.
Kirschenberg (Kirsinberg) in Kleinseel-
heimer flur 967.
Kirsilaca. von *K.*: Heinrich Augustiner-
chorherr zu Erfurt u. Heinrich d. j.
1315, 282.
Kirstan sieh Christian.
Kirtorf nnw. Alsfeld (Kirchdorf 1005,
Kirchdorff 1292 sept. 12). Volpert v.
— ritter u. Sophia s. frau † vor 1279,
1292 mai 18. — Heinrich deutscho.-
priester u. zinsmeister zu Wetzlar
† 1512, 1292 sept. 12. — einwohner:
Goldeman.
Cissa (Cysa 316, Cise 788, Czise 1217) von
Bürgeln. — Ditter zu Wetzlar. — Fischer
zu Wehrda. — Ysinkül hörige zu Hach-
born. — Sommer zu Homberg a. d.
Ohm. — zu Wetter 1317, 316.
Cissopolitanus episcopus: Wilhelm.
Cistercienserklöster: Arnsburg. Caldern.
Thron. Frankenhausen. st. Georgen-
berg bei Frankenberg. Haina. Otter-
berg. Pforta. Ramsen. Weidas.
Kistinkorn sieh Kestencorn.
Kytil. Heinrich (zu Kindelbrück) 1334,
593.
Civitas Nova sieh Asolo.
Civitatemensis episcopus: Gerhard.
Clabeledu sieh Knoblauch.
Claphuser zu Gelnhausen (Claphäuser). Sifrid
bürger u. Hedwig s. frau 1328—1348,
816 z. 816. 824. Sifrid ratmann zu Gel-
hausen 1347, 816.

Clashuser. Hermann von Wetzlar notar 1357, 447 z. Katharina witwe Hermanns zu Wetzlar 1366, 1067.

Clairvaux, auch Clerf genannt, im nördlichen Luxemburg (Clerius). Gerhard graf von — 1129, 1329.

Klaywes sieh Klaus.

Clara (Clare 1039) Urleuge bürgerin zu Gelnhausen.

Clas sich Klaus.

Clattinberg sieh Klettenberg.

Klaus, zu Nicolaus, (Clawis 640, Clas 923, Klaywes 952, Clays 1006, Claus 1028, Craus 1042, Clazy 1042 z, Clais 1075, Clauwes 1279, Klaywez 1325) Bern scheffe zu Friedberg. — Druschel v. Wachenheim deutsch.-comthur zu Oberflörsheim. — Eymer zu Marburg. — v. Engelhausen. — von Ettersberg pfarrigenosse von st. Nicolaus zu Erfurt. — Fleischhauer nachschreiber zu Echzell. — Fulkart bürger zu Marburg. — burgpförtner zu Marburg um 1355, 1325. — Ritter bürger zu Erfurt. — von Saesen scheffe zu Grünberg. — Schaufuss zu Alsfeld. — Snauhart zu Wetzlar. — Snauhart deutsch.-bruder (zu Marburg). — von Uttershausen zu Fritzlar. — Wilde zu Marburg. — Wobir bürger zu Giessen. — Wuchere bürger zu Wetzlar.

Clastrum sieh Himmerode.

Clauwe, Clawe. Hanne gesessen zu Liebstadt 1363—1364, 1036, 1047.

Clawis sieh Klaus.

Clawißen. Bethe zu Marburg 1340, 689. Kleeberg ssb. Wetzlar (Cleberc 1349, Cleberg 1349). — v. K.: Kuno ritter burgmann zu Kalsmunt (Halber) 1301, 25. Ludwig sieh v. Isenburg. Sieh auch Fleisch. Halber. — von K.: Eckebrand 1312, 1422. Konrad im Wethof zu Nauborn 1326, 499. — burg 1414. — grafen: Friedrich u. Sifrid 1162, *1342. — grafschaft 1374 a. — schultheiss: Hartmann.

Kleen, Nieder-, ssb. Wetzlar (Clen 1329, inferior Clen 435, Cleen 1075, Nyderen Cle 1372) 435, 1351 z. 1368, 1372. — v. C.: Baldwin u. Guntram gebrüder 1129, 1329. Werner ritter burggraf zu Friedberg 1323, 434, 435. Christina s. frau 1323, 435. Johann s. bruder ritter 1323, 434. Johann ritter burgmann zu Friedberg 1343, 742. + 1367, 1078. Konrad ritter 1367—1368, 1075, 1078, 1088. Wenzel edelknecht 1367—1368, 1075, 1078, 1088. — einwohner: Schilt. — pfarrer: Nicolaus.

Kleen, Ober-, ssb. Wetzlar (Obernclen) 1344.

Kleybe. Gerlach zu Marburg 1336, 648.

Klein nebenfluss der Ohm (Glene) 965, 1111.

Klein, Nieder-, Oberhessen ssb. Kirchhain (Glene). v. K.: Friedrich u. Gertrud s. frau, Werner u. Adolf gebrüder edelknechte 1318, 327. Wenzelo 1320, 383. .. die jungfrau zu Marburg † 1336, 639 z. 648. Friedrich edelknecht 1342, 721. Eckard cantor des stifts zu Amöneburg 1394, 1252 z. — die Glener wiese zu Rossdorf 1082.

Klein Rudewin u. Dyna v. Flörsheim s. frau 1350, 854.

Cleinekoif. Werner bürger zu Münzenberg 1304, 1398.

Kleynekauff. Heinrich dentscho.-bruder u. pfarrer zu Günstedt † um 1470, 1292 juni 18.

Kleinern nw. Wildungen (Cleyne 1085, Creiner 1106) 1106. — die Strud 1085. — zehnte 1085.

Cleyte sieh Clette.

Cleythinberg sieh Klettenberg.

Clemens V. papst 1306—1307, 103, 123. 1409. — VI. papst 1342, 724.

Clementia (v. Heppenheim oder v. Epelsheim?) 1367, 1074. — gräfin von Gleiberg.

Klemm v. Homburg (Clemme 785, Klem 785 z). Friedrich u. Grede s. frau 1345, 785 s. 1321.

Klemme. Ditmar bürger zu Marburg 1333, 579.

Clen sieh Kleen.

Cleriuas sieh Clairvaux.

Clette zu Amöneburg (Cleyte 10, Clette 17, Clethe 87, Klette 467). Hartmann bürger u. scheffe 1300—1310, 10, 17, 83, 87, 88, 95, 122, 146, 161, 172, 176. Mechthild (Metze) s. frau 1300—1310, 17, 83, 172. beider tochter Rilindis 1305—1310, 83, 172. + 1323, 440, 440 z. 466, 467, 1292 sept. 21. deren kinder: Mechthild 1323, 440. Jacob 1324, 464, 466, 467. vgl. Elchonis.

Cletten. Hetta beginne von Seelheim 1304—1305, 56, 81.

Klettenberg wüster hof n. Giessen bei der Badenburg (Cleythinberg 488, Clettenberg 489, Clethieng 664). Hartmud v. — edelknecht 1326—1338, 488, 489, 559, 664.

Cleve. Helena herzogin verm. herzogin von Braunschweig.

Klichart. Ludwig bürger zu Marburg (1370/75), 1100 § 23.

Climbach nö. Giessen bei Londorf (Clymbach) 678. — kolonen: Reye. Smuzhart.

Clinchard (Clinchardus, Clincharti). Heinrich bürger zu Frankenberg 1300—1313, 11, 222.

Klingelborn sieh unter Marburg.

Klingeler. Richolf stiftsvikar zu Wetzlar 1369, 1097.

Klinghart (Clynghart, Klinghart, Clint-

- hart). Wigand scheffe zu Marburg 1394
—1396, 1260. 1271 s.
Clobeloych sieh Knoblauch.
Cloczhane sieh Clotzhane.
Clopheim sieh Kloppenheim.
Kloppenheim s. Friedberg (Clopheyen.
Clopheim) 785 u. 978.
Clophil sieh von Breitenbach zu Geln-
hausen.
Clotzhane (Cloczhane). Konrad (zu Worms)
1325, 475.
Clusener. Rudolf 1300, 7.
Knabbeloych sieh Knoblauch.
Knade, Cnode. Konrad scheffe zu Hom-
berg a. d. Ohm 1315—1318, 272. 324.
Knappe. Guntram zu Pohlgoëns 1340, 696.
Knauf. Gerlach zu Friedberg u. Agnes
Engeln s. frau 1333, 583.
Knedche. Johann scheffe zu Amöneburg
1367, 1079.
Knelle. Heinrich von Allendorf knecht
im deutschen hause zu Marburg 1350,
853.
Knibe zinspflichtiger zu Drommershausen
1308, 141.
Knibe, Knibo, Cnybe. Mengot ritter zu
Grünberg 1257—1265, 1353. 1356. Men-
got ritter 1313, 215.
Knyp. Wigand bürger zu Kirchhain u.
Jutta s. frau 1386, 1202.
Knoblauch zu Amöneburg (Clobeloch).
Johann bürger 1343, 744.
Knoblauch zu Frankfurt (Clobelauch,
Clobelaüs). Jacob scheffe u. Trude
s. frau 1345, 785. 1321.
Knoblauch zu Giessen (Klobelauch, Clo-
belaüs, Clabelauch). Erwin bürger
1341—1356, 702. 933. † 1379, 1166. Else
s. frau 1379, 1166.
Knoblauch zu Marburg (Clobeloych) 510,
Klobelaüs 902, Knabeloych 991, Kno-
beloch 994, Knobeloych 1095). Ludwig
geistlicher 1327, 510. Rukel scheffe 1354
—1369, 902. 991. 994. 1004 s. 1095.
Knochil. Wigand bürger zu Wetzlar u.
Aleydis s. frau 1304, 1397.
Cnode sieh Knade.
Knolle. Johann scheffe zu Giessen 1334
—1339, 598. 667. Johann zu Giessen
1375, 1137.
Knorre, Knorro, zu Fritzlar. Johann
scheffe 1318—1319, 325. 355. Rudolf
scheffe 1319—1326, 358. 369. 424. 503.
Knonff. Konrad von Alsfeld deutscho-
bruder zu Marburg + 1497, 1292 nov. 4.
Knuttel (Knüttel) 1036, Knuttyl 1036, Knüt-
tel 1045. Peter edelknecht zu Liebstedt
1363—1364, 1036 s. 1045. 1047.
Kobele. Gerhard sohn weiland Gerhards
hüriger 1318, 336.
Kobele sieh Köbel.
Koblenz (Confluentia 1354, Kobelenze 1,
Confluencia 77, Couelenze 569, Kобе-
ленц 1125, Cobulentze 1292 sept. 10)
77. 398. 415. 447. 448. 1438. — von K.:
Johann canonicus zu Schiffenberg 1258.
1354. Peter deutscho.-bruder (1300,
1. Th. minorit 1304, 1400. Luprand
deutscho.-bruder † vor 1341, 1292 maiß
Nicolaus canonicus zu Wetzlar 1325.
470. Gabriel deutscho.-bruder u. orga-
nist zu Marburg + um 1510, 1292
sept. 10. — stift st. Castor: canonici-
cus: v. Solms. capitell 77. dechant
77. 1312. propst: Siegfried. — notare
der curie: Ato. von Lützelkoblenz. von
Mainz. Proysch. Rudeger. — official
der curie: 398. 402. 403. 406—410. 412.
415. 416 u. z. 421 u. z. 430. 569. 1125.
— siegler der curie: Hoke.
Koblenz, Lützel-, (Parva Confluencia). Jo-
hann von — schreiber des geistlichen
gerichtshofes zu Koblenz 1321—1322.
403. 408. 409. 410. 412.
Kooh. Heinrich u. Johann gebrüder zu
Kappel 1386, 1205.
Koch (Cucus). Sifrid zu Marburg 1334.
601.
Coden sieh Cotthen.
Kodrycz sieh Köderitzsch.
Köbel, Bruch- oder Mar-, n. Hanau (Ko-
bele). Johann v. — ritter 1358, 975.
Köderitzsch ssw. Eckartsberga (Ko-
drycz). v. K.: Hannes u. Berld 1364.
1047. Berthold gesessen zu Liebstedt
u. Margarethe s. frau 1366, 1061.
Kölbe n. Marburg (Cölbe 27, Kulbe 159,
Kolbe 1051, Kölbe 1101 § 14) 27. 159.
1101 § 14. — Ermrich von — bürger
zu Marburg u. Metze s. frau 1365, 1051.
— brücke 1101 § 14. — pfarrer 343. 348.
Cölleda reg.-bez. Merseburgwnw. Eckarts-
berga (Collede 4, Kollede 284) 284. —
v. C.: Konrad ritter (1300)—1314, 4.
55. 247. Konrad ritter 1348, 828.—
Johann von — bürger zu Erfurt 1354.
901. — nonnenkloster: 414. 768 u. z.
äbtissin: Gertrud. priorin: Kunigunde.
pröpste: 4. Hermann. Marold.
Köln am Rhein (Colonia 19, Colne 615,
Kolne 648) 458. — von K.: Christian
päpstlicher schreiber 1306, 103. Wil-
helm deutscho.-priester zu Marburg
1318, 334z(vgl. Wilhelm). Otto deutscho-
diakon zu Marburg + um 1360, 1292
nov. 8. Cune (Cunemann) zu Weiden-
hausen 1335—1336, 615. 631. 648: Ir-
mentrud s. frau 1335, 615. Mechthild
witwe Gerlachs bürgerin zu Worms
1300—1301, 19. 23. — dioecese 299. 1312.
— währung 53. 67. 73. 75. 77. 82. 97.
102. 109. 111. 118. 138. 141. 157. 160.
168. 174. 179. 180. 203. 212. 225. 228.
231. 232. 239. 243. 252. 254. 258. 262.
265. 268. 272. 274. 280. 295. 319. 328.
378. 411. 431. 434. 439. 455. 470. 471.
473. 486. 508. 511. 521. 523. 544. 549.
561. 562. 576. 577. 580. 585. 592. 607.

628. 631. 650. 662. 668. 670. 713. 745.
757. 763. 765. 769. 778. 782. 783. 796.
827. 848. 849. 922. 928. 931. 938. 941.
1021. 1024. 1167. 1175. 1194. 1196.
1200. 1292 mai 10, oct. 17. 1378. 1391.
1393. 1397. 1403. 1409. 1413. 1417.

Kölschhausen nww. Wetzlar (Kulshusin 471, Kolshüs 561) 561. — Emmerich von — weiland bürger zu Wetzlar, Mechthild s. Tochter verm. an Harperten den goldschmied 1325, 471.

König sieh Kuning.

Königberg nw. Gieessen (Koningisberg) 24, Koningesberg 134, Königzberg 1059). von X.: Konrad u. Hildegund s. Tochter 1301, 24. — amtmann: Hose. — grafen sieh Solms.

Koerbegke sieh Korbach.

Körner wnw. Mühlhausen i. Th. (Cornre). Gottfried v. — deutsch.-landcomthur von Thüringen 1302, 41.

Kogelere sieh Kugelere.

Koil sieh Kol.

Koizch. Rulo zu Wetzlar + 1305, 73.

Kol zu Amöneburg. Eckard u. Hille s. frau 1343, 744.

Kol zu Marburg (Koil 7, Kol 31, Coil 135, Koel 579). Eckard scheffe 1300—1313, 7. 31. 37. 132. 135. 155. 156. 159. 179. 195. 209. 226. 227. Hilla geb. Zahn s. frau 1313—1333, 227. 579. Konrad 1333, 579. Else 1333, 579. Eckard 1352, 1323. Wenzel 1381, 1179.

Kolb. die Kolbin 1367, 1074.

Kolbe zu Marburg. Mengot 1305—1308, 84. 142. Meccla s. frau 1308—1329, 142. 525. Mengoz 1381, 1179.

Kolbe sieh Kölbe.

Kolbendensel sieh v. Bellersheim.

Kolere. Gerlach u. Elheid s. frau 1354, 905.

Collede sieh Cölleda.

Colman sieh Knümann.

Kolnhausenen wüstung, jetzt Kolnhäuserhof, Oberhessen sw. Lich (Colenhusen 1335, Colnhusen 1344, Kolnhusen 382, Kolinhusin 569, Kolnhusin 572; Colnhusen 704) 1335. 1344. — v. X.: Zabelo ritter 1320, 382. Markel ritter schulteiss (amtmann) zu Münzenberg 1332, 569. 572. Maklo canonicus zu Wetzlar 1341, 704. Hartmann edelknecht (1343), 733.

Colonia sieh Köln.

Kolp. Hermann deutsch.-bruder zu Marburg 1321, 408.

Kolre. Hans edelknecht 1364, 1045.

Kolshüs 569 sieh Kölschhausen.

Conclo sieh Kunkelo.

Conemannus sieh Kunemann.

Konemünd (1279) von Buttelstedt pfarreiengenossen von st. Nicolaus zu Erfurt.

Confuencia sieh Koblenz.

Koningisberg sieh Königsberg.

Conne sieh Kunna.

Cono sieh Kuno.

Konrad (Cónradus 1331, Conradus 4, Cunradus 19, Conrat 386, Cunrat 504, Cunrad 551, Conrad 558, Cúnrad 570, Conrath 580, Cónrad 629, Cúnrat 728, Conrait 1211, Cúradus 1379. vgl. Külmann. Kunemann. Kunkelo. Kuno. Kunz. Kunzchen. Kunzelin. Kunzemann. Kurt) und Friedrich söhne Adelberts 1150, 1336. — bruder Bergers 1215, 1345. — deutschmeister † 1329, 1292 aug. 31. — Aitberre von Herborn bürger zu Wetzlar. — sohn Konrads von Allendorf pächter zu Leihgestern. — von Allendorf deutscho-prior zu Marburg. — von Allendorf schüler u. deutscho.-bruder zu Marburg. — von Alsfeld deutscho.-priester von Marburg pfarrer zu Herborn. — der priester von Altenstädtten Solmsischer kaplan 1332, 561. — Altmar zu Fritzlar. — von Amöneburg bürger zu Wetzlar. — schulmeister zu Amöneburg 1307, 122. — kämmerer des landkapitels zu Amöneburg 1388, 1222. — von Amöneburg schultheiss zu Kirchhain. — Amtpfarrer zu Gelnhausen. — von Angerod kolon. — Armheymere scheffe zu Münzenberg. — abt zu Arnsburg 559 zs. — Arzit kolon zu Weitershausen. — v. Aschhausen deutsch.-comthur zu Ellingen. — Asselen scheffe zu Fritzlar. — Baeman scheffe zu Herborn. — bruder, vom Badinrobe zu Gelnhausen. — v. Bartenhausen gen. cyntgrebe. — von Bauerbach. — Beckere scheffe zu Rauschenberg. — Behem zu Gieessen. — v. Bellersheim deutsch.-comthur zu Griefstedt, dann zu Marburg. — v. Bellersheim gen. Kolbendensel ritter. — unter dem Berge zu Burkardsfelden. — Beringer bürger zu Wetzlar. — Berleburgk deutsch.-trappier zu Marburg. — Berlin (zu Kirchhain). — v. Bicken ritter. — von Biedenkopf scheffe zu Marburg. — v. Birklar ritter. — von Biederstedt bürger zu Erfurt. — Bodonis scheffe zu Fritzlar. — v. Bolanden. — v. Borken. — (auch Conclo) Bruning bürger u. ratmann zu Marburg. — Brünchen zu Eppelsheim. — Brüer scheffe zu Langenselbold. — v. Buchenau edelknecht. — Budenere zu Marburg. — v. Büdingen deutsch.-bruder zu Marburg. — (auch Kunkel) v. Büdingen ritter. — bischhof von Bunditzae 1356, 1327. — Burneman. — Butzbach deutsch.-bruder u. kaplan zu Herborn. — von Kalden zu Fritzlar. — von Kaltenborn ritter. — Kalthobin. — Kaltis. — Cannewurf ratmann zu Weissensee. — (auch Kunze) Karpe zu Langgöns. — von Katzenfurt scheffe zu Wetzlar. — auf

dem Keller zu Kirchhain. — auf dem Keller bürger zu Giessen. — Kempe scheffe zu Alsfeld. — Cesar bürger zu Fritzlar. — Kesseler ritter — schultheiss zu Kirchhain 1317—1325, 315. 486. vgl. von Amöneburg. — von Kleeburg im Wethof zu Nauborn. — v. Kleen ritter. — Clotzhane (zu Worms). — Knade scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — Knouff von Alsfeld deutsch.-bruder zu Marburg. — v. Cöledda ritter. — v. Königseberg. — Kol bürger zu Marburg. — (auch Kuno) Kolbendensel ritter. — Kralle pfarrgehilfe zu Herborn. — v. Kramberg deutsch.-comthur zu Marburg. — Crawe scheffe zu Wetzlar. — Kremer zu Grünberg. — von Creuzburg deutsch.-priester zu Marburg. — Kringe. — Cruse zu Marburg. — Klüppel. — (auch Kunz) Dale zu Launsbach. — Daube von Grüningen. — Daufewelere zu Gelnhausen. — Deikweck (zu Friedberg). — Theynhart zu Marburg. — v. Diedenshausen ritter. — landgraf von Thüringen. — landgraf von Thüringen deutsch.-hochmeister. — v. Dillenburg deutsch.-vicecomthur zu Marburg. — v. Dillenburg deutsch.-bruder und voge zu Kirchhain. — Dodegans bäcker bürger zu Wetzlar. — Doleatoris bürger zu Frankfurt. — Topelstein. — sohn des wirts kolon zu Dornholzhausen 1263, 1355. — Drache deutsch.-bruder zu Marburg. — von Driedorf scheffe zu Wetzlar. — propst von st. Paulin bei Trier 1141, 1331. *1332. *1333. — v. Trohe. — Drübelere zu Leihgestern. — Trügel kolon zu Mardorf. — Druschart zu Wetzlar. — (gewöhnlich Kuno) v. Dudeldorf deutsch.-comthur zu Marburg. — von Dudenhofen. — Türlun. — Eeich höriger. — von Eckelhausen deutsch.-priester zu Marburg. — Eglofstein deutschmeister. — kolon zu Eichen 1318, 341. — von Eisenach Johanniterprior zu Weissensee. — v. Eisenbach. — v. Elben. — v. Elkerhausen ritter. — (unehelicher) v. Elkerhausen. — von Ellhausen (Eluhuser) zu Marburg. — v. Ellrichshausen deutsch.-hochmeister u. landmeister in Preussen. — v. Elz edelknecht. — von Emsdorf zu Kirchhain. — sohn Bertrams zu Engelbach 1318, 340. — Engeler bürger zu Erfurt. — Engeln von Grünberg zu Friedberg. — pfarrer zu Erda 1246, 1352. — von Erfurt Lazarit zu Braunsroda. — v. Erfurtshausen. — pfarrer zu Niedererlenbach 1358, 978. — Faber zu Marburg. — von Felsberg deutsch.-bruder und kaplan zu Marburg. — v. Feuchtwang deutsch.-hochmeister. — v. Viermünden ritter. —

von Villingen pfarrer zu Oberrossbach. — Finke burgmann zu Altenburg. — Fischerbürger zu Fritzlar. — v. Fleckenbibl edelknecht. — deutsch.-comthur zu Flörsheim 1300, 19. — zum Flözle bürger zu Mainz. — Vogel (zu Gossfelden). — Fogelin zu Wetzlar. — Vogelin von Wetzlar deutsch.-bruder zu Marburg. — Volken sohn zu Schwabach 1305, 80. — Walpurgis zu Fritzlar. — Volrad edelknecht. — gen. von Frankfurt deutsch.-comthur zu Marburg sich Wise. — v. Frauenberg ritter. — v. Frauenberg deutsch.-bruder zu Marburg. — Vraz. — Friedhelmere kolon zu Anzefahr. — (auch Kuno) schultheiss zu Friedberg † 1312, 194. 329. — Fritag bürger zu Göttingen. — von Fritzlar keller des deutschen hauses zu Erfurt. — bürger zu Fritzlar und Walpurgis s. frau † vor 1290, 1292 nov. 18. — keller des deutschen hofes zu Fritzlar † um 1350, 1292 sept. 8. — Vromolt des rates zu Allendorf a. d. W. — v. Frouhausen zu Marburg. — Fruman von Willershausen. — Vrunt scheffe zu Felsberg. — von Fulda trappier des deutschen hauses zu Marburg. — von Fulda deutsch.-comthur zu Reichenbach. — Funke deutsch.-comthur zu Liebstadt. — v. Garbenheim. — Gastknecht deutsch.-priester zu Marburg. — Gebe von Hermershausen. — von Gelnhausen bürger zu Alsfeld. — Gerlac des rates zu Allendorf a. d. W. — Geroldis von Günstedt edelknecht. — v. Girmes edelknecht. — truchsess v. Gleiberg ritter 1288, 1373. — schenk der grafen v. Gleiberg 1162, *1342. — Glump bürger zu Giessen. — Goldeman von Kirorf höriger. — von Gombet. — meister. pfarrer zu Gossfelden 1301, 27. † 1308, 149. 150. 154. 165. — von Gotha priester zu Frankenhausen. — v. Graba. meister. scholaster zu Dorla. — v. Graba casonicus zu Jechaburg u. pfarrer zu Günstedt. — Grebe. — frau Greteo sohn metzger zu Wetzlar. — von Grindel. — von Grünberg scheffe zu Marburg. — pfarrer zu Grüningen 1315, 1414. — Grume bürgermeister zu Kirchhain. — Gruwel bürger zu Siegen. — von Gudensberg bürger zu Kassel. — bürger zu Gudensberg 1308, 129. — sohn Gowins bürger zu Gudeusberg 1305, 129. — herrn Jacobs kolon zu Günstedt 1353, 892. — v. Gundelfingen deutschmeister. — Gutgemude scheffe u. bürgermeister zu Marburg. — v. Hagen. — Hangor bürger zu Marburg. — Hanmeister bürgermeister zu Lichtenau. — sohn weiland Harpers bürger zu Wetzlar 1311, 183. — Haßentoywe ra

Marburg. — vikar zu Hatzfeld, dann pfarrer zu Wehrda 1310, 167. — v. Hebel burgmann zu Felsberg. — Heigerere bauer zu Heimertshausen. — v. Heimbach pfarrer zu Allendorf. — Heimburge von Kirchhain. — Heimburge zu Trais a.d. Lumda. — Herbordi burgmann zu Alsfeld. — schultheiss zu Herborn 1316, 295. — von Herborn bürger zu Wetzlar. — deutsch.-priester u. pfarrgehilfe zu Herborn † um 1415, 1292 sept. 17. — Herden von Malsfeld. — Herdens scheffe zu Gudensberg. — der Herhin mann zu Wetzlar. — Hildegundis. — Hippene scheffe zu Fritzlar. — v. Hirschhorn propst von st. Stephan zu Mainz. — Hobstedere zu Marburg. — von Hörbach scheffe zu Herborn. — von Hörnsheim zu Wetzlar. — von Hörnsheim gen. Stumpf vogt zu Wetzlar. — v. Hohefels ritter. — von Holzheim scheffe zu Fritzlar. — von Homberg scheffe zu Fritzlar. — v. Horneck deutsch.-kellner zu Marburg. — Houbit altarist zu Amöneburg. — Huberti zu Marburg. — Hünenchen zu Herborn. — Hurmele zu Fronhausen. — Yetze priester zu Fritzlar. — Irmengardis. — Ysfridi. — Laymmisheim deutsch.-bruder zu Flörsheim. — Lange scheffe zu Wetzlar. — von Lasphe erzbriester zu Wetzlar. — Sifrids sohn von Leiderstädt u. Elisabeth s. frau 1360, 999. — höriger zu Lich 1150, *1336. — deutsch.-bruder u. pfarrer zu Liebstedt 1363—1364, 1036. 1047. — v. Linden edelknecht. — v. Linden deutsch.-bruder (zu Marburg). — von Linden metzger zu Wetzlar. — von den Linden scheffe zu Gudensberg. — von Kleinlinden scheffe zu Giessen. — v. Linne ritter. — v. Londorf pfarrer zu Seelheim. — wirt zu Lützellinden 1317, 1436. — Lützelwig scheffe zu Fritzlar. — Lüntzenger. — erzbischof von Mainz bischof von Sabina 1193, 1343. — erzbischof zu Mainz 1390, 1235. — barbier (rasor) zu Mainz 1394, 1266. — v. Mandern deutsch.-comthur zu Marburg. — deutsch.-prior zu Marburg 1370, 1109. — (zu Marburg) 1333, 579. — (zu Marburg) u. Hette s. frau 1348, 830. — der müller von der neuen mühle zu Marburg † 1307, 112. — weber zu Marburg 1327, 507. — schmied zu Marburg 1304, 64. — v. Mardorf edelknecht burgmann zu Amöneburg. — Mazregil zu Kappel. — von Melsungen scholasticus des stifts zu Amöneburg. — v. Merenberg deutsch.-bruder (zu Marburg). — v. Michelbach edelknecht. — von Michelbach bürger zu Marburg. — Milchling ritter. — Milchling burgmann

zu Giessen. — Milchling v. Nordeck. — Milchling v. Schönstädt ritter. — Mönch zu Wetzlar. — im Mönchhof zu Obbornhofen. — v. Mühlberg Johannerpriester zu Weissensee. — von Mühlheim scheffe zu Wetzlar. — Müller zu Fritzlar. — von Münzenberg deutscherprior zu Marburg. — Münzer scheffe zu Grünberg. — Münzer bürger zu Wetzlar. — v. Muschenheim ritter. — Muzere scheffe zu Siegen. — von Nauborn bürger zu Wetzlar. — von Naunheim. — Nothing. — Nunhusen zu Weidenhausen. — pfarrer zu Odenhausen 1275, 1305 z. † 1295, 1305. — bischof von Osnabrück 1286, 1301. — Palheymer landsiedel zu Birenkeim. — Pankuche scheffe zu Alsfeld. — vir Paulinen zu Fronhausen. — von Petershain scheffe zu Grünberg. — Petri zu Waltersdorf. — schäfer zu Pohlgoes 1340, 696. — Prime ritter. — Proysch notar des geistlichen gerichts zu Koblenz. — Quembächer bürger zu Marburg. — Quentin bürger zu Wetzlar. — von dem Rade (zu Marburg). — Ranfolt kolon zu Kleinhossdorf. — Rat (zu Annerod). — schwiegersohn Recke-fleyschs zu Gross-Seelheim 1314, 261. — Reye bürger zu Wetzlar. — Reye kolon zu Climbach. — von Rengelshausen. — Richman zu Allendorf. — (auch Culmann) Ripode zu Oberrossbach. — Ryseman. — Rode. — Roding pfarrer zu Oberwetz. — von Rommershausen kolon zu Oberwalgern. — v. Rommershausen. — Rost. — Rost v. Trais. — v. Rotenburg deutsch.-trappier zu Marburg. — Rotzmaul scheffe zu Alsfeld. — Rude ritter. — Rudeger zu Albshausen. — Rudiger von Gelnhausen deutsch.-bruder u. kaplan zu Marburg. — Rübesame. — Ruße deutsch.-bruder (zu Marburg). — von Salomonsborn Augustinerchorherr zu Erfurt. — v. Salza deutsch.-bruder zu Marburg. — an dem Salzmarkt bürger zu Marburg. — Sasse von Gelnhausen bürger zu Alsfeld. — Schabe deutsch.-bruder zu Marburg. — Schabe deutsch.-vogt zu Marburg. — Schabe deutsch.-comthur zu Schiffenberg. — (auch Kunz) Schaufuss scheffe zu Alsfeld. — Schefera zu Weidenhausen. — Schele bauer zu Heimertshausen. — sohn Schelters 1313, 228. — Schenk zu Schweinsberg. — Schetzer scheffe zu Grüningen. — propst zu Schiffenberg um 1155, 1340. — Schindelib scheffe zu Fritzlar. — Schirlic von Eilo. — Schlichter deutsch.-bruder zu Griefstedt. — Schotte. — Schuchorchte kolon zu Glüstedt. — Schütze zu Holzheim. — Schultheiss

zu Kirchhain höriger. — v. Seelheim. — von Seelheim scheffe zu Amöneburg. — schwager (sororius) des Hermann Selige 1314, 238. — Sellator von Amöneburg pfarrer zu Hassenhausen. — Setzepfand v. Trohe canonicus zu Schiffenberg. — Setzepfand v. Lindenritter. — Shopener zu Rülfenrod. — Slitzwecke ritter. — Smit zu Langgöns. — Smitman kolon zu Hommershausen. — Snegil bürger zu Herborn. — v. Sümmern ritter. — Specht bürger zu Wetzlar. — Spedel scheffe zu Kirchhain. — Speys deutsch.-priester zu Flörsheim. — Strathe zu Schönstadt höriger. — Strube zu Steinbach. — Stumpf scheffe zu Wetzlar. — Stunke zu Weidenhausen. — Swinde altarist zu Grünberg. — Swindeleben bürger zu Fulda. — Swindeleben deutsch.-bruder zu Marburg. — Ubelackerpriester zu Giessen. — Unruwe zu Giessen. — v. Uschlag ritter. — v. Walderdorf erzpriester zu Wetzlar. — Waldinpage zu Gossfelden. — Waldschmied bürger zu Wetzlar. — Walrodr deutsch.-hochmeister. — Wambold Johannitercomthur zu Niederweisel. — von Wehrda höriger. — pfarrer zu Wehrda, dann zu Viermünden 1309—1312, 167. 196. 197. 198. — v. Wehrda deutsch.-bruder zu Marburg. — von Wehren zu Fritzlar priester. — Weydebehere edelknecht. — von Weidenhausen. — pfarrer zu Oberweimar † um 1470, 1292 aug. 31. — Welker brauer zu Wetzlar. — von Werde müller (zu Wetzlar). — weber zu Wetter 1317, 316. — erzpriester zu Wetzlar 1241, 1350. — erzpriester zu Wetzlar 1352, 877. 1383, 1189 (vgl. von Lasphe. v. Walderdorf). — bürger zu Wetzlar u. Mechthild s. frau 1310, 1419. — sohn des müllers Guntram zu Wetzlar 1304—1305, 66. 79. — sohn Gerhards (zu Wetzlar) 1315, 1433. — der koch bürger zu Wetzlar u. Cyna s. frau 1336, 652. — (v.) Wickenborn edelknecht burgmann zu Altenburg. — von Wickersrode des rates zu Allendorf a. d. W. — von Wieseck. — v. Wieseck canonicus zu Schiffenberg. — von Wiesenbach deutsch.-bruder zu Marburg. — Wiknandi scheffe zu Fritzlar. — Winterberg scheffe zu Fritzlar. — (auch Kuno) Wise deutsch.-comthur zu Marburg. — Wredo des rats zu Wildungen. — Wurm burgmann zu Buttelstedt. — brñder der frau Elisabeth Wurstebendel scheffe zu Grünberg 1313, 211. — Wuste zu Kirchhain. — Ziegenhain bürger zu Marburg. — Zinggreven (Centurionis) von Wetzlar pfarrer zu Mühlheim. — Zöllner deutsch.-hochmeister. — Zöllner

deutsch.-bruder zu Marburg. — Lutz scheffe zu Herborn. — Conradi. Johannes von Wetzlar Mönchlicher notar u. beweibter kleriker 1324—470. — Konradsrod wüstung ss. Giessen. — Garbenteich (Cünradesrod 1325, Cünradesroth 1329, Cünradesroth 1330, Cünradrade *1332, Cünradesrode 1334, Cörsrode 489, Conradisrode 643 1324—1329. 1330. *1332. *1333. 643. — einwohner: Morung. Kirchskidil. — zehnt 489. — Consmarus zu Eilo 1305, 57. — Konstantinopel. patriarch: Pantaleon. Contzele sieh Kunzela. — Conza sieh Kunz. — Conzelin sieh Kunzelin. — Conzo sieh Kunz. — Copo (Copin?). Johann zu Fulda 1310—169. — Coquinarius sieh Küchenmeister. — Korbach ssw. Arolsen (Koerbegk, Korbach) 1085.—Margarete von—deutschschwester zu Marburg † vor 1341, 129 nov. 24. — Corichensis episcopus: Garsias. — Kornengel (Cornengil). Heinemanscheff zu Herborn 1316—1332, 295. 558. — Korner. Heinrich zu Marburg † 1341, 809. Katharina s. tochter 1347, 996. — Cornice, de, siehe Krae. — Kornigel (Cornniegel) *1346. 1351, Cognigel *1347, Cornigel 1348, Kornigil 1432. Werner ritter 1229—1245, *1346 *1347. 1348. 1349. 1351. Werner & Milchling s. söhne 1235—1237, *1347. 1348. Heinrich ritter 1315, 1432. — Corne sieh Körner. — Cornu sieh Horn. — Corp. Happele 1355, 908. — Korperhen von Kronberg, Jutta s. in u. Korperhenchin † um 1480, 129 mai 6. — Kortelangen. Wilhelm kaiserlicher registrator 1376, 1148z. — Kote. Henne zu Alsfeld 1394, 1282. — Cothen wüstung ss. Giessen bei Wattenborn (Cothen, Caden, Coden) 1331 *1333. *1334. *1342. — Koumarke sieh Kühmark. — Kozcil. Sifrid bücker zu Wetzlar u. Gysela s. frau 1309, 157. — Krae, von der, zu Grünberg (de Cornice von der Crawe). Heinrich scheffe 1320. 382. Dietrich schultheiss 1364, 1042. — Kraft (Craft) 1329, Crafto 25, Craft 34. Krafto 271, Crafta 538, Crafto 771a. Krafth 789, Crafta 1270; bote (1304—1311), 54. — v. Alstadt. — v. Anderburg canonicus zu Schiffenberg. — Beheymer von Niederquembach — v. Beilstein. — v. Bellersheim ritter — pfarrer zu Kirchberg 1329, 513. —

Döring. — Vogt v. Fronhausen ritter. — scheffe zu Fritzlar 1315, 285. — Groppe v. Bellersheim ritter. — Halberdeutsche. — comthur zu Schiffenberg, dann siechenmeister des spitals zu Marburg, dann hauscomthur zu Marburg. — v. Hatzfeld ritter. — v. Heiligenberg gen. v. Ulfa. — von Hermershausen. — Hobeherre edelknecht. — v. Hohenfels ritter. — Langwasser deutsch. — bruder u. fröhnmesser zu Kirchhain. — v. Linden. — v. Londorf. — deutsch. — bruder zu Marburg 1325, 470. + vor 1341, 1292 oct. 11. — Münzer von Wetzlar geistlicher, später als bruder Kraft von Schiffenberg bezeichnet. — von Naunheim bäcker zu Wetzlar. — zur Neuen Thüre bürger zu Mainz. — v. Oberflörsheim edelknecht. — Rode ritter; schultheiss zu Marburg. — Rode canonicus u. pfarrer zu Wetzlar. — v. Rodenhausen edelknecht; ritter zu Giessen. — von Rossdorf landsiedel zu Seelheim. — Schabe ritter amtmann zu Marburg. — Schabe canonicus zu Wetzlar. — von Schröck. — v. Schwabach. — v. Schwalbach edelknecht. — landsiedel zu Seelheim 1345, 790 = von Rossdorf Fyen sohn 1348, 835. — Uden zu Wetzlar. — v. Weisel (Hochweisel) deutsch. — vice-comthur zu Marburg. — v. Weitershausen. — bürger zu Wetzlar 1283, 1297. — knecht der deutschen brüder zu Wetzlar + 1341, 713. — Wolvin (zu Wetzlar).

Craftis. Lutze 1339, 1317.

Krage berg bei Wetzlar 49, 143.

Craht sieh Kraft.

Crainfeld Oberhessen s. Herbstein (Kreienfelt, Kreyinfelt, Creyenfelt). von C.: Hartmann scheffe zu Gelnhausen 1364, 1037. Anshelm bürger zu Gelnhausen 1364, 1038s.

Kralach wüstung n. Wasungen bei Niederschmalkalden (Kralecke). Bertold v. — u. Adelheid s. frau geb. v. Nesselroden 1353, 892.

Kralle. Konrad pfarrgehilfe zu Herborn 1378, 1155.

Kramberg a. d. Lahn sw. Diez? (Kramburg, Crainburg). Konrad v. — deutsch. — comthur zu Marburg 1348, 822, 824.

Kranch. Ditmar deutsch. — bruder zu Griefstedt + 1505, 1292 oct. 15.

Cranenstein. Heinrich v. — propst zu Schiffenberg 1293—1311, 1381, 1382, 1383, 1384 s. 1406, 1409, 1421.

Kranich (Grus). Eberwin d. j. 1306, 1406.

Kranich (Cranich 17, Kranic 87, Cranch 865, Kranich 866). Bernhard zu Kleinseelheim 1300—1318, 17, 87, 337, + 1351, 865, 866.

Kranichborn s. Weissensee (Kranichborn, Kranichborn). v. K.: Hermann 1319, 366. Hermann ritter 1358, 970. Heinrich ritter 1358, 970.

Cranichensten. Emmerich von — bürger zu Herborn 1316, 295.

Cranzelin (381 im orig. irrig Kinetzelin, Kinzelin). Sifrid zu Niederweimar 1320—1324, 380, 381, 459. Hildegund s. frau, Bado, Dietrich, Conegund u. Gertrud ihre kinder 1324, 459.

Craus sieh Klaus.

Crawe. Konrad scheffe zu Wetzlar 1298—1313, 1387. 9, 28, 43, 45, 49, 52, 53, 1399—1402. 75, 76, 80, 82, 97, 107, 119, 1408, 1410, 130, 160, 1413, 1420, 205, 208, 1423, 1431. Guda s. frau u. weiland Heinrich s. schwager (sororius) 1309, 160.

Crawe sieh auch Krae.

Krebs (Crebiz). Hermann v. Bilzinglesben ritter 1334, 593.

Kreienfelt sieh Crainfeld.

Creiner sieh Kleinern.

Creysteren, die, zu Kirchhain 1356, 929. Kremer (Kremere 382, Cremer 382). Irmengard witwe des Thi. (Dietrich) bürger zu Grünberg, Konrad, Volzo, weiland Thi., Johann u. Nicolaus, letztere drei deutsch. — brüder zu Marburg, ihre söhne 1320, 382.

Kremer. Wiko scheffe zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987.

Kremer zu Marburg (Cremere, Cremer, Kremere). Friedrich 1336, 646. Werner u. Albrad s. frau 1351, 865, 866. Sieh auch von Grünberg.

Kremer. Thilo ratmann zu Weissensee 1336, 627.

Kremer (Cremere). Ludwig bürger zu Wetzlar, Hildemidis Friedreich Müntzers tochter s. frau, Heinrich s. sohn u. Hedwig dessen frau 1315, 277.

Creuzburg a. d. Werra nnw. Eisenach (Cruczeburg, Cruceburg). von C.: Konrad deutsch. — priester zu Marburg + um 1360, 1292 sept. 30. Johann deutsch. — bruder zu Marburg + um 1365, 1292 nov. 9. — nonnenkloster 669, priorin: Elisabeth. propst: Hermann. — schultheiss: Schodermul.

Kreuzseen wüstung onö. Laubach bei Freienseen (Cruceshende) 465. — kolon: Ernfrid.

Kriebel zu Kirchhain 1355, 915. Krieche. Heinrich kleriker der Mainzer diocese u. notar 1371, 925.

Krieg (Krieg, Cryg). Johann ritter 1356, 928. Erwin v. Fetzberg edelknecht u. Gilbrecht s. bruder 1356, 1326.

Kringe. Konrad 1308, 141.

Krippendorf Sachsen-Weimar wsw. Dornburg (Kripindorf). Andreas v. — 1344, 773.

- Crysen. Alheid † vor 1341, 1292 juni 10.
 Cryse (933) Armenhüsen bürgerin zu Gleiberg.
 Crisme, Karisme. Wenzel kolon zu Annerod 1338, 659. † 1343, 750. Hedwig s. Witwe 1343, 750.
 Kristani sich Schenke.
 Cristianus sich Christian.
 Cristioe sich Christine.
 Croensis sich Croia.
 Croia in Albanien bei Skutari (Croensis).
 bischof: Andreas.
 Croupbeyn. Günther zu Giessen 1379, 1166.
 Kronberg am Taunus nw. Frankfurt.
einwohner: Korperhen.
 Craneberg sich Grünberg.
 Kropbach fliesst w. Giessen in die Lahn (Croppach) 1153.
 Kropbach wüstung bei Giessen (Crubbach, Cruppach, Kropbach) 1363, 1370.
 — von K.: Wilher, Ludwig u. Heinrich 1278, 1363. Wilher u. Ludwig gebrüder 1285, 1370. Eberhard priester zu Giessen 1334, 598.
 Crubbach sich Kropbach.
 Crucesehende sich Kreuzseen.
 Cruchere, Crüchere. herr Johann zu Bechtolsheim 1305, 74.
 Creuzeburg sich Creuzburg.
 Crüftel wüstung Oberhessen n. Nauheim bei Rockenberg (Crüftel, Krufsttel). v. C.: Gertrud Witwe des Ritters Rupert, Andreas u. Frau Guda ihre Kinder 1306, 90. Wilhelm 1366, 1063 s. Gude s. schwester verm. Riedesel.
 Cruse. Johann Herrad gen. — 1386, 1205.
 Krug, Krüg. Friedrich pfarrer zu Ruhkirchen 1351—1357, 861. 946 s. 947, 956.
 Crumfoz. Heinrich zu Fritzlar 1301, 29.
 Crüftel sich Crüftel.
 Cruppach sich Kropbach.
 Cruse zu Marburg. Konrad u. Hedwig s. Frau 1334, 601. Cruse der Schuhflicker (albuzere) 1335, 618. die Cruse, Krusin 1336, 647. 648.
 Cruse zu Sindersfeld 1332—1335, 567. 623.
 Kunz s. Sohn 1335—1339, 623. 1317.
 Crusen. Abu † nach 1291, 1292 Juli 26.
 Crusen wiese an der Lahn und Dill bei Wetzlar 1429, 1430.
 Krushar (Krūshar). Franz deutscho-pfarrer zu Reichenbach † um 1415, 1292 Juli 15.
 Krutzenechir. Peter beglert zu Ockstadt 1367, 1075.
 Küchenmeister (Coquinarius). Th. ritte 1318, 335.
 Kühmark Wald onö. vor Wetzlar (Königsmarke) 417.
 Küppel (Cüppeln, Kuppil). Konrad 1351, 861. Johann u. Eckard 1374, 1136.
- Cördels oder Cördes. Vopel — gen. Schertzeling von Felsberg 1356, 1205.
 Kugelere, Kogelere, zu Rauschenberg. Gerhard scheffe 1335, 612. Heyne bürgermeister 1348, 831.
 Kulbe sich Kölbe.
 Kulbindensil sich Kolbendensel.
 Kulmann (Culmannus 745, Colman 957; zu Konrad) Heynen scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — (auch Konrad) Ripode zu Oberrossbach.
 Kulshusin sich Kölschhausen.
 Kummer (Kümmer). Heinrich bürger zu Wetzlar † 1344, 762. Guda s. Frau Katharina Frau Wetzels u. Peter s. Kinder 1344, 762.
 Kump v. Eisenbach ritter 1307, 121.
 Cunaueniensis episcopus: Wilhelm.
 Cunclo sich Kunkelo.
 Kune, Köne. Ditmar zu Kirchhain 1355—1356, 915. 929.
 Cune sich Kuno.
 Kunemann (Conemannus 202, Cuneman 631, Kuneman 648, Kuneman 990) von Köln zu Weidenhausen. — von Gotzelshausen deutscho-bruder zu Marburg. — Hacke scheffe zu Lich. — Sohn Konrads Frau Gretchen sohns Metzgers zu Wetzlar u. Lütze s. Frau 1312, 202.
 Kunigunde (Connegundis 1379, Künegund *1336, Konegundis 1385, Cunegundis 29, Chonegundis 404, Kunegundis 548, Connegundis 607, Cunegunde 883, Kunegund 901, Künegund 1117, Kunnegundis 1292 Nov. 23; vgl. Kunna, Kunza, Kunzela) v. Bellersheim gen. Groppe — von Bomberg. — Brüserin bürgerin zu Giessen. — von Büßleben bürgerin zu Erfurt. — v. Buseck. — Kalb bürgerin zu Giessen. — von Kalden begine zu Fritzlar. — Cesar zu Fritzlar. — priorin zu Cölleda 1322, 414. — Cranzelin zu Niederweimar. — von Driedorf. — Fischer bürgerin zu Wetzlar. — Vraz. — Witwe des Marsilius zu Fritzlar 1301—1306, 29. 65. 98. — Gestungen zu Langenstein. — von Girmes bürgerin zu Wetzlar. — von Grünberg. — von Grünberg bürgerin zu Wetzlar. — Tochter weiland Goswini bürgerin zu Gudensberg 1308, 129. — (auch Kunna) v. Hachen. — v. Heppenberg von Heskem. — von Hörsheim gen. Stumpf zu Wetzlar. — Holderbri. — Imhof. — hörige zu Lich 1150, *1336. — Mönch zu Laufdorf. — von Nauborn bürgerin zu Wetzlar. — von der Reusen zu Friedberg. — Ruße. — Schutzbar. — (auch Kunne) v. Seelheim. — Steingose zu Fritzlar. — Steppach von Mardorf. — Waner vom Walde bürgerin zu Wetzlar. — Weckebröt bürgerin zu Wetzlar.

Marburg. — Weissgerber zu Marburg. — Äbtissin zu Wetter 1304—1313, 63. 223. — Wiprechtes zu Frankenberg. — Wiseguckels witwe.

Kuning (Künig 915, König 968, Künig 968). Friedrich scheffe zu Kirchhain 1355—1358, 915, 968.

Kuning (Künig). Heinrich zu Lützel-linden 1290, 1376.

Kuning (Künig). Henne 1358, 975.

Kunkel, zu Konrad, (Kunkelo 218, Conclo 428, Cunclo 428, Conkil 740, Kunkil 765, Conkuilo 839, Künkele 934, Kunkel 1018, Kunckel 1256) Bruning bürger u. ratmann zu Marburg. — (auch Konrad) v. Büdingen ritter. — scheffe zu Giessen 1343—1356, 740, 934. — Schuch-werte zu Giessen. — zu Oberwalgern. — (auch Konrad) Zöllner deutscho.-bruder zu Marburg.

Kunna, zu Kunigunde, (Kunne 487, Kunna 610, Cunne 719, Kunne 857, Künna 897, Conne 1164) tochter Hunolds des arm-brüsters bürgerin zu Kassel 1348, 821. — von Erregart. — (auch Kunigunde) v. Hachen. — Heckus (zu Homberg a. d. Ohm). — v. Hochweisel. — Holtz-busin tochter u. Rützen frau von Wittelsberg 1351—1360, 857, 994. — Schütze zu Marburg. — Seddeler zu Marburg. — (auch Kunigunde) v. Seelheim. — von Weidenhausen. — Wiprechtes geb. Rode zu Marburg.

Kuno, zu Konrad, (Chuno 25, Cuno 67, Cono 194, Kuno 285, Kono 355, Cuno 358, Kuno 400, Cune 559, Cune 615, Kune 786, Cune 1014) v. Bellersheim ritter. — ritter burgmann zu Kals-munt 1288, 1373. — Herden v. Büches ritter. — v. Kleeberg ritter burgmann zu Kalsmunt. — von Köln zu Weiden-hausen. — (auch Konrad) Kolbendensel v. Bellersheim ritter. — v. Dernbach ritter. — erzbischof zu Trier 1387, 1210. — v. Dudeldorf deutscho.-com-thur zu Marburg. — v. Falkenstein dompropst zu Mainz u. vormund des erzstifts. — (auch Konrad) schultheiss zu Friedberg † 1312, 194, 329. — von Friedberg reliquienmeister des deut-schen hauses zu Marburg. — von Giessen geistlicher. — Halber v. Klee-berg) ritter burgmann zu Giessen. — v. Heiger canonicus, dann sänger des stifts zu Wetzlar. — Holderbri. — auf dem Markte scheffe zu Fritzlar. — von Maulbach. — v. Montfort ritter. — kämmerer (reichskämmerer v. Münzen-berg) 1203, 1344 s. — zu Oberwalgern 1322, 428. — Pluger zu Birenkeim. — v. Rodenhausen landgräflicher land-vogt. — v. Rückingen klüster des stifts zu Wetzlar. — Sazze von Gelnhausen bürger zu Alsfeld. — von Walgern

bürger zu Wetzlar. — Wener zu Kirch-hain. — (auch Konrad) Wise von Frank-furt deutscho.-comthur zu Marburg.

Cunradus sieh Konrad.

Kuntzils. Volprecht scheffe zu Bieden-kopf 1357, 951.

Kunz, zu Konrad, (Kuntze 535, Conza 623, Conzo 667, Conze 677, Cuntze 734, Kunce 795, Cuntze 796, Kunze 799, Cünze 825, Contze 1010, Conze 1052, Cuncze 1093, Contze 1098, Conze 1156, Cuntze 1167, Cuncze 1188) v. Büches. — (auch Konrad) Karpe zu Lang-göns. — Kempe scheffe zu Alsfeld. — Kirchhain zu Marburg. — Crusen sohn von Sindersfeld. — (auch Konrad) Dale von Launsbach. — Ecke gewand-macher bürger zu Wetzlar. — grebe zu Ebsdorf 1362, 1020. — Eyermenger bürger zu Mainz. — Vogel zu Marburg. — Fogelin der junge zu Wetzlar. — Grawe hausgenosse zu Ockstadt. — Grebe zu Marburg. — Henrin scheffe zu Wittelsberg. — Hiltwins zu Marburg. — Holzheimer zu Wetzlar. — Hüppin sohn. — Ibechir höriger zu Bürgel. — Iler von Weckesheim cent-rebe zu Echzell. — von Lamperts-hausen. — von Linden bürger zu Wetzlar. — Losauwe der junge kolon zu Niederweisel. — von Ludere zu Marburg. — schmied von Mardorf höriger. — Punktage scheffe zu Herborn. — Quentin bürger zu Wetzlar. — von Rechtenbach (zu Wetzlar). — Rumelenger bürger zu Marburg. — Schade zu Lützellinden. — Schaufuss bürger u. scheffe zu Alsfeld. — Schonekost bürger zu Wetzlar. — Schütze zu Ober-flörsheim. — von Sicherthausen (zu Marburg). — Smerer. — Sneyz zu Kirchhain. — Steinmolner von Lau-bach. — Stuße scheffe zu Wetzlar. — Ulner. — (auch Konrad) Unruwe zu Giessen. — Wilin sohn kolon zu Trais-Münzenberg 1348, 825. — Wolf von Mardorf höriger. — Wolvin (zu Wetzlar). — Wurzel fleischhauer u. bürger zu Wetzlar. — Rukel Zöllners sohn höriger zu Bürgel.

Kunza, zu Kunigunde, (Kuntze 1173) Le-derer bürgerin zu Gelnhausen.

Kunzchen (Cunczechin 816, Contzichen 1157, Contzichin 1157, Conczechin 1179) Trügel landsiedel zu Mardorf. — Mon-kenbardi. — Ryneckir von Langensel-bold. — Snyder von Gönnern.

Kunzela (Cunzela 117, Künzela 194, Kun-zela 194, Conze 624, Künzela 820, Cuntze 883, Künzela 953, Kunze 998, Künzil 1093, Contze 1121) v. Karben. — Ecke bürgerin zu Wetzlar. — Gresers tochter u. Gylen frau zu Fried-berg 1335, 624. — von Mardorf hörige.

- Müller (zu Laubach oder Giessen).
 — von der Reusen zu Friedberg. — (auch Kunigunde) Riche zu Friedberg.
 — (auch Kunigunde) Schultheiss zu Friedberg. — von Saasen bürgerin zu Frankfurt. — Wiseguckles tochter.
- Kunzelin (Cunzelinus 4, Cünzelinus 92) von Hörbach scheffe zu Herborn. — v. Sömmerra.
- Kunzemann (Cünzeman 854) Monhorn. Cülbe sieh Kölbe.
- Küneng sieh Kuning.
- Cüpeln sieh Küppel.
- Curd sieh Kurt.
- Curia, de. (Hobeherr? Imhof?). Werner deutsch.-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 mai 15.
- Curia, de, in, ex, sieh Hobeherr u. Imhof.
- Curia, supra, sieh Hofe, auf dem.
- Curia Monachorum sieh Mönchhof.
- Kurland (Curonia 370 z.) bischof: Paul.
- Kursemere. Gerlach scheffe zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987.
- Kursemere. Hermann zu Marburg u. Elisabeth s. frau 1343, 746.
- Kurt, zu Konrad, (Curd 1106, Kurd 1152) (meist Konrad) v. Bellersheim deutsch.-comthur zu Marburg. — von Beuern landsiedel zu Gensungen. — Gebeln scheffe zu Felsberg. — (auch Konrad) Herden von Malsfeld. — v. Paderborn burgmann zu Wildungen. — Schefer scheffe zu Felsberg. — Schufeler scheffe zu Felsberg.
- Kusa (Kusa 141, Cusa 259, Cuse 988, Kuse 1067, Kusa 1292 oct. 3) Aitberre von Herborn bürgerin zu Wetzlar. — Bern bürgerin zu Friedberg. — v. Echzell. — v. Garbenheim. — Grunzeren. — Reye bürgerin zu Wetzlar. — Riskidel von Gleiberg. — Schetzer zu Grüningen. — tochter Udos scheffen zu Wetzlar verm. von Geisenheim zu Friedberg. — vom Walde zu Wetzlar.
- D und T.**
- Daburg wüstung w. Wetzlar bei Niedershausen (Dapurch). Rupert von — bürger zu Wetzlar u. Mechthild s. frau 1323, 455.
- Tacstel. Wigand bürger zu Fulda 1310, 169.
- Dadenauwe sieh Dodenau.
- Dagobertshausen wnw. Marburg (Debrats-husin) 1293.
- Daymarus sieh Damar.
- Dale, Doyle. Kunz von Launsbach 1355—1356, 924. 933.
- Dalheim wüstung w. Wetzlar (Dalheim 1385, Dalhem 1424, Dalbeyn 1276) 1424. 1431. — v. D.: Daymar u. Robiz söhne weiland Sifrids 1296, 1385. — von D.: Ludwig schuhmacher bürger zu Wetzlar 1303—1304, 45. 1399. Alheid s. frau 1303—1312, 45. 1399. 1425. 1426. Hermann, Heinrich, Mechthild u. Isentrud ihre kinder 1303, 45. — Dalheimer holz 1276. wald Durlin bei Dalheim 1424.
- Dalheimerin (Daelheimerin, Daelmeris), die, zu Wetzlar 1324, 460.
- Dalmatien (Dalmacia 1298 z.). *primus:* Guido patriarch von Grado.
- Dalwigk wüstung Waldeck dicht bei Korbach (Talwig, Dalwig, Dailwig). v. D.: Bernhard der junge ritter 1364, 1041. Reinher ritter 1368, 1085. Elger deutsch.-pfugmeister zu Flürsheim + 1519, 1292 nov. 3.
- Dam. Johann von Alsfeld deutsch.-prior zu Marburg + 1506, 1292 nov. 12.
- Damar (Daymarus 1385, Damar 1061, Damaire 1199) v. Dalheim. — von Montabaur bürger zu Wetzlar. — dechant des liebfrauenstiftes zu Wesel u. keller des erzbischofs von Trier zu Ehrenbreitstein 1384—1385, 1199 s. 1201 s.
- Damburgis frau des Dylo zu Dorlar 1327, 508. + 1332, 508 z.
- Dame sieh Damm.
- Damm sw. Marburg (Damme 375, Tamme 476, Dampme 1050, Dame 1127, Thamme 1190) 375, 476, 666. 700. 720. 723. 809. 810. 1050. 1127. — Sifrid von — bürger zu Marburg 1341—1347, 700. 720. 809 u. z. Metze s. frau 1347, 809. — *einwohner:* Eberman. Friedrich. Grosser. Gumpert. Hornyckel. Wigand — *furnamen:* die Marburger wiese 668 der Rodin wiese 700. die Samitwiese 700. der Stummen gut 1127. — mühle 375. 476. 720. 723.
- Dammo (Dammo 112, Damme 373, Dampme 653, Tamme 737, Thamme 817, Crusen sohn (zu Sindersfeld) 1332, 567. — v. Ebsdorf. — v. Hochweisel ritter. — (zu Marburg) 1307, 112. — v. Ma-schenheim ritter. — v. Rodenhause; edelknecht burgmann zu Giessen; ritter — deutsch.-bruder zu Schiffenberg 1343, 737. + um 1370, 1292 nov. 22. — zu Steinbach 1337, 653. — zimmermann zu Wonhausen + vor 1355, 1292 oct. 3. — Zimmermann zu Wetzlar. — Zule zu Todtenhausen.
- Dampme sieh Damm u. Dammo.
- Dampo zu Wetzlar, Ida s. frau, Rulo. Heinrich u. Johann ihre kinder 1304—1305, 66. 79.
- Damshausen ssb. Biedenkopf (Demshusin 576, Teymeshusen 612, Demishusin 614) 576, 612. 614. 1213. — *bauern:* 1213. Rupert Gozwins sohn. Rupert Hiltwies sohn. — die bygen 1213. — *kirchhof:* 1213. — *heimburgen:* 1213.

Daniel v. Lehrbach deutscho.-comthur zu Marburg. — von Saasen zu Marburg.

Tann a. d. Ulster osö. Hünfeld (Danne). — Dreybode v. der — deutscho.-comthur zu Griefstedt 1359, 985.

Dannenrod nnö. Homberg a. d. Ohm (Denrode iuxta Buchayn) 801.

Tanroda a. d. Ilm ssw. Weimar (Tanrode). Th. v. — ritter 1329, 513 z.

Dapurch sieh Daburg.

Dare sieh Tore.

Tarent in Unteritalien 925.

Tartarei (partes Tartarorum 333). *bischof*: Wilhelm.

Daube zu Grüningen. Konrad u. Nicolaus söhne weiland Heinrichs, Guda frau des Nicolaus 1329, 532. Nicolaus 1351, 870.

Daube (Surdus). Eberhard (v. Seelbach) edelknecht 1307, 113.

Daubewere. Konrad zu Gelnhausen 1348, 824.

Debratshusin sieh Dagobertshausen.

Deckenbach wsw. Homberg a. d. Ohm (Aberen Deckinbach 487, Deckinbach 487, Abern Deckinbach 987) 487. 987. — Mengos v. — knappe burgmann zu

Homberg a. d. Ohm 1325, 487. — Kepelers gut 987. — *pfarre*: Andreas.

Dedinsbusen sieh Diedenshausen.

Degenhard (Thegenhardus 1344, Denhardus 113, Tigenhardus 113 s, Deinhardus 113, Teynhardus 382, Denhart 636, Deynhard 679; vgl. Theynhart) converse zu Arnsburg 1197—1203, 1344. — Beckere zu Marburg. — Bere zu

Grünberg. — bürger zu Gudensberg 1308, 129. — propst [preposito muss im orig. gestanden haben] zu Haug 1234, 1293. — v. Hebel burgmann zu

Felsberg. — v. Hundem ritter.

Deykwecke zu Friedberg. Heinrich von Karben bürger 1319, 354. meister Konrad 1367, 1075.

Teymehusen sieh Damshausen.

Deyno (388) v. Brüchter.

Deynstete sieh Dennstedt.

Teyrenbach sieh Dernbach.

Deissebach fliesst zwischen Sindersfeld u. Betziesdorf südwärts zur Ohm (Ditispach) 623.

Deithilda hürige zu Burkardsfelden 1150, 1336.

Deytkirchen sieh Dietkirchen.

Deytmarus sieh Ditmar.

Dekyrenen sieh Dietkirchen.

Delike sieh Dillich.

Demele (1155, zu Demud) Schrickelheyne bürgerin zu Herborn.

Demishusin sieh Damshausen.

Demodis sieh Demud.

Tempelherren (fratres ordinis milicie Templi, ordo Templariorum) 39, 40. — *bruder*: v. Randeck. — *commende*: Mühl-

heim. — *praeceptor in deutschen u. slavischen landen*: Wildgraf.

Demshusin sieh Damshausen.

Demud (Demudis 157, Demodis 235, Demud 622, Demudis 1292 juli 5; vgl.

Demele) von Bomberg. — Kaufman bauerin zu Heimertshausen. — von Dilln bürgerin zu Herborn. — v. Eppelsheim. — Holtzirnspore. — von Lemp bürgerin zu Wetzlar. — beginne, schwester der frau von Maulbach † vor 1341, 1292 juli 5. — v. Mengerskirchen.

Denhard. Ludwig deutscho.-priester u. pfarrgehilfe zu Erfurt † 1436, 1292 oct. 19.

Denhardus sieh Degenhard.

Tenharter sieh Theynhart.

Denzhol wald bei Milbach 1353.

Dennstedt nnö. Weimar (Deynstete 1045, Denstedi 1292 juli 1). v. D.: Beringer 1364, 1045 s. 1047. Heinrich deutscho.-bruder (zu Marburg) † um 1350, 1292 juli 1.

Tennstedt onö. Langensalza (Tennestete). Else v. — † 1357, 942.

Denrode sieh Dannenrod.

Dens sieh Zahn.

Densburg, Tenspurg. Hermann von Spannenberg vikar zu Oberwaltern 1390, 1232.

Tepelo, zu Ditmar, (Tepelo 29, Thepelo 146, Dypelo 679, Dypil 1229, Dypile 1260) von Dilschhausen zu Weidenhausen. — Volinsanc (auch Ditmar) scheffe zu Felsberg. — Moinscheit scheffe zu Fritzlar. — Scherant bau- u. heiligenmeister der kirche zu Wehrda. — von Seelheim.

Terchys sieh Terkis.

Derenbach sieh Dernbach.

Terkis zu Fritzlar (Terkis 29, Terchys 34, Terhiz 503, Derkis 634). Th. scheffe 1301—1302, 29. 34. Berthold scheffe u. bürgermeister 1320—1336, 369. 424. 500. 503. 634. Gotfrid priester u. Berthold s. bruder 1348, 829. Gotfrid bürgermeister u. Bertold scheffe 1386, 1205.

Dernbach. Johann deutscho.-pfarrer zu Marburg, früher deutscho.-prior da-selbst † um 1485, 1292 juli 24.

Dernbach ruine onö. Herborn (Derenbach 33, Teyrenbach 56, Therenbach 81, Derinbach 258, Dernbach 275, Therinbach 694, Thernbach 926, Terenbach 1134 z, Derrinbach 1292 juli 7, Terinbach 1292 nov. 13). v. D.: Arnold canonicus zu Wetzlar 1263, 1355. Giselbert ritter 1285, 1371. Heidenrich canonicus, dann dechant zu Wetzlar 1302—1325, 33. 252. 258. 291. 1434 s. 470. Heinrich deutscho.-bruder zu Marburg 1304—1321, 56. 81. 218. 273. 408.

Heinrich deutscho.-bruder u. vogt zu Kirchhain † vor 1341, 1292 sept. 3.

Heidenrich deutsch.-bruder zu Marburg 1345—1348, 789. 790. 808. 835. Heidenrich deutsch.-comthur zu Griefstedt 1354, 901. Heidenrich deutsch.-bruder u. verwaltuer des hofes zu Görzhausen + um 1360, 1292 mai 25. Heidenrich deutsch.-bruder (1370/75), 1100 § 1. Johann ritter 1315—1335, 275. 294. 611. Volprecht s. sohn 1335—1345, 611. 681. 694 s. 697. 774 s. 777. 789. 790; 774 erscheint er als eidam des ritters Heinrich Zöllner. Ludwig deutsch.-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 juli 7. Kuno ritter 1343—1345, 739. 791. Kuno ritter 1391, 1236 s. Emich altarist des dreikönigsaltars auf dem kerner zu Marburg u. pfarrer zu Allendorf 1344—1377, 774. 1049 s. 1050. 1051. 1062. 1064 z. 1095. 1109. 1134 z. 1151 s. + 1380, 1169. 1292 nov. 13. Johann edelknecht 1356, 926. Johann ritter 1368, 1091. Wolf deutsch.-comthur zu Flörsheim 1363—1366, 1025. 1068. Heylke meisterin zu Würberg 1365, 1053. Wigand deutsch.-pfarrer zu Herborn + um 1380, 1292 oct. 1.

Dernbach wüstung onö. Herborn bei der burg Dernbach (Therenbach) 1145.

Dernbach welches? (Derenbach). Hermann von — 1308, 141.

Dernbach. Johann deutsch.-ritterbruder zu Griefstedt + 1501, 1292 sept. 20.

Terre (Terce). Henne zu Alsfeld 1394, 1262.

Derrinbach sieh Dernbach.

Dersch wüstung kreis Frankenberg oder kreis Biedenkopf? (Terse, Dirs). v. D.: Gerhard u. Jutta s. frau 1313, 222. Volpert edelknecht 1344, 766 s.

Teuffel. Ludwig spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg + 1527, 1292 juni 5.

Deutschland: Alemannia im titel des deutschmeisters (Alemannia 2, Alimania 40, Alemania 96, Allemannia 139, Almania 300, Alimania 304) 2. 40. 41. 44. 96. 139. 246. 252. 300. 302. 304. 353. 353 z. 504. 863. 870. 1035. 1315. Germania im titel des erzbischofs von Mainz 46. 165. 171. 333. 381. 381 z. 945. 948. 949. 1293. Deutschland (Tütsche lande 701, Deutsche l. 697, Dütze l. 1015, Deutsche l. 1148) 697. 701. 818. 844. 1015. 1035. 1148. — Römische kaiser u. könige: 213. 262. 264. 1288. Karl IV. Friedrich II. Friedrich der Schöne. Heinrich VII. (von Luxemburg). Ludwig IV. Wenzel. — kanzleipersonal unter Karl IV.: kanzler sieh Leitomischl. registratoren u. notare: Chremisir. Kortelangen. von Friedberg. Hertwig. Nicolaus propst zu Cambrai. von Wesel.

Deutschordnen 190. 361. 381. 447. 448. 453. 454. 456. 479. 565. 569. 630. 658. 679. 719. 798. 851. 863. 909. 925. 993. 1123. 1187. 1241. — die balleien in Deutschland 1015. — brüder ohne genanntes haus: v. Ebersberg. Varch von Frankenberg. Parvus. — commanden u. häuser: Trier. Ellingen. Erfurt. Felsberg. Flörsheim. Frankfurt-Sachsenhausen. Fritzlar. Griefstedt. Liebstedt. Marburg. Nügelstedt. Reichenbach. Schiffenberg. Stedebach. Weinheim. Weissenburg. Wetzlar. — deutschmeister: 41 s. 246 s. 658. 670 s. 1315 s. 1322. v. Bickenbach. v. Böwilre. (v.) Eglofstein. v. Vennenigen. (v.) Grumbach. v. Gundelfingen. v. Hain v. Nellenburg. v. Seinsheim. v. Sulzberg. v. Weitershäusen. — hochmeister: 255 s. v. Altenburg. Anno. Bart v. Thüringen. v. Trier. v. Elrichshansen v. Feuchtwang. v. Heldringen. v. Hohenlohe. Junger. v. Ursel. Walpodo. Walrodir. v. Westernach. Zöllner. — landcommanden: Thüringen. Marburg. Sachsen. Westfalen.

Th. (zu Dietrich) von Koblenz minorit. — Küchenmeister ritter. — v. Tanroda ritter. — Terkis scheffe zu Fritzlar. — conversbruder u. mühlmeister des nonnenklostres zu Frankenhausen 1317, 308. — Hagke burgmann zu Weissensee. — Schenck v. Nebra. — pfarrer zu Rieth (Riehgen) kaplan zu Griefstedt 1315, 286. — Sachse ritter v. Beichlingen. — Schreiber von Weissensee.

Thaba. Tile v. — ritter 1374, 1131.

Thamme sieh Damm u. Dammo.

Thegenhardus sieh Degenhard.

Theynhart, Thenhartiz, Tenhartez. Konrad zu Marburg 1352—1359, 831. 890. 991. Alheid s. frau 1352, 831. Konrad der älteste zu Marburg u. Gamburg s. frau 1368, 1082.

Themarus sieh Dimar.

Thenhartiz sieh Theynhart.

Theodericus sieh Dietrich.

Theolenarius sieh Zöllner.

Thepelo sieh Tepelo.

Therenbach sieh Dernbach.

Thetmarus sieh Ditzmar.

Thi. (zu Dietrich) Kremer bürger zu Grünberg u. Thi. s. sohn deutsch.-bruder zu Marburg.

Thibertis, de. Leonardus generalvisitator der Johanniter diesseits der Alpen 1316, 304.

Thyczel sieh Thizel.

Thiele sieh Tilo.

Thýhart sieh Diether.

Thilemannus sieh Tilmann.

Thilo sieh Tilo.

Thyne sieh Dina.

- Thizel (Thizeel 970, Thyczel 1060) Besant. — Prunsel zu Willstedt.
- Thomas de Aquamunda päpstlicher schreiber. — Griebe metzger zu Wetzlar. — vom Horn deutsch.-priester zu Trier. — von Ponteles notar der Metzer curie.
- Thopilstein sieh Topelstein.
- Thor, vor dem (ante Portam, vor me Dor). Wigand scheffe zu Münzenberg 1277 — 1312, 1362. 1398. 90. 1422.
- Thoring sieh Döring.
- Thoringia, de, sieh Döring.
- Thron Cisterc.-nonnenkloster sü. Usingen bei Wehrheim (Thronus s. Marie, zu dem Trone) 492. 978. — abtissin: Mechthild. — nonne: Zöllner. — propst: v. Griedel.
- Thuche [Chuch?]. Sifrid scheffe zu Alsfeld 1303, 48.
- Thueren sich Zwehren.
- Thüringen (Thuringia 41, Thüringia 41, Duringen 386, Duringin 815, Thurigia 1113, Thuryngia 1308) 433. — deutsch.-landcomthure: v. Körner. v. Treffurt. v. Löwenstein. — geistliches gericht (iudicium generale per Thuringiam) 1113. 1131 z.s. boten: Grefenouw. Huffnail. procuratoren: Homberg. Houbt. Morn. Pollex. richter: v. Hayn. Herbold propst von st. Severus zu Erfurt. — landgrafen: 388. Heinrich [Raspe] 381. Konrad 1240, 381. 386. 504. 1292 juli 24. 1294 s. Hermann II. 381. 386. 504. Ludwig + 1227, 386. 504. 1292 sept. 12. st. Elisabeth 8. 27. 32. 36. 51. 95. 101. 102. 104. 115. 133. 139. 145. 146. 148. 159. 165. 178. 200. 236. 253. 256. 260. 290. 293. 294. 316. 317. 334. 353. 370. 372. 381 z. 386. 432. 438 z. 440. 461. 463. 468. 479. 504. 528. 530. 589. 592. 608. 637. 682. 749. 771 z. 801. 813. 898 z. 954. 955. 1000. 1009. 1010. 1017. 1019. 1030. 1046. 1062. 1080. 1081. 1084. 1094. 1099 § 12. 1100 § 12. 1171. 1196. 1287. 1292 mai 29, juli 24, sept. 12, oct. 27, nov. 20. 1296. 1301. 1302. 1303. 1308. 1311. 1313. Friedrich I. 1314—1320, 253 s. 386 s. 504. 1308. Elisabeth s. witwe 1326, 504. Friedrich II. 1326—1347, 504. 594. 807. Friedrich III. 1351, 868. landgräflicher marschall: Goltacker. landgräflicher protonotar: magister Walther dompropst zu Meissen.
- Thuiningen sieh Tübingen.
- Thunzenhusen sieh Tunzenhausen.
- Thuppeleibin. Albert v. — burgmann zu Sachsenburg 1346, 793.
- Thuring sieh Döring.
- Thussen sieh Dissen.
- Thuteleibin sieh Tottleben.
- Tichter zu Amöneburg (Tichtere 172, Dychtere 712, Dichtere 721, Dychtere 744). Friedrich 1310, 172. Friedrich scheffe 1341—1345, 712. 721. 744. 776. Dichtere zu Wetzlar sich Ditter.
- Dide (Diden?). Gumpert u. + Hetta zu Marburg 1329, 535.
- Dyden sieh Diede.
- Dydenshusen sieh Diedenshausen.
- Dydfishusin sieh Diedelshausen.
- Dieboldus u. Herikint eheleute zu Milbach um 1150, 1338.
- Diede (Dyden). Eitel deutsch.-bruder zu Marburg + 1494, 1292 mai 17.
- Diedelshausen wüstung nnö. Giessen (Dydfishusin) 814.
- Diedenshausen onö. Berleburg (Ditwineshusen 8, Dydenshusen 8, Dedinshusen 136, Didenehusen 408, Diedenshusen 660z, Dyiushusen 1228, Dyesinhusen 1292 sept. 5, Dydenhusen 1307). v. D.: Gerlach deutsch.-comthur zu Marburg + nach 1288, 1292 sept. 5. Gottfried ritter 1300—1308, 8 s. 136. Lukardis s. frau 1308, 136. Godebert edelknecht s. bruder 1300—1308, 8. 136. Adele dessen frau 1308, 136. Konrad um 1320, 1307. Konrad ritter 1338, 660 s. Godebert deutsch.-bruder zu Marburg 1321, 408. Grete priorin zu Hachborn 1389, 1228.
- Tiefenbach wsw. Wetzlar (Diffenbach). Emerich v. — edelknecht 1327, 508.
- Tiefenbach das vorige? (Diffenbach) Lenfrid v. — ritter 1265, 1356.
- Tiele sieh Tilo.
- Dyemar sieh Dimar.
- Dymrode sieh Dymerode.
- Diersrode sieh Dirsröde.
- Dyesinhusen sieh Diedenshausen.
- Diether (Dythard 740, Dýthart 934, Thýthart 952, Dýthard 1166) stadt knecht zu Marburg 1357, 952. — in der Neustadt scheffe zu Giessen. — auf dem Sande (zu Giessen).
- Dyethere sieh Ditter.
- Dietkirchen nö. Limburg a. d. Lahn (Deytkirchen 1058 z, Dietkirchen 1185, Deytkirchin 1185 z, Dieckirchen 1189, Dytkirchen 1219, Dekyrchen 1237). archidiakone: v. Gills. v. Westerburg. — stift. thesaurar 1058 z. scholasticus: von Montabaur.
- Dietrich (Theodoricus 1336, Thedericus 1357, Theodericus 18, Diterich 69, Thiderich 129, Dycherich 386, Thitterich 394, Thiderich 394, Ditherich 394, Theodricus 413, Theodrich 538, Theiderich 539, Diderich 539, Ditterich 593, Dytherich 613, Tyderich 673, Dederich 688, Thederich 715, Diederich 750, Tiederich 846, Dyderich 872, Didericus 872 s, Thiderich 909 z, Thyderich 991, Dydrich 1033, Thyderich 1071, Dhyderich 1076, Thedrich 1226, Tide-

rich 1230, Thyrich 1322, Teodericus 1341, Dediricus 1292 oct. 20; sieh auch Th. Thi. Thizel. Diether. Dieze. Tilchen. Tilmann. Tilo) 1162, *1341. — 1291, 1377 (Jutta s. frau u. Gertrud s. tochter). — v. Almenhausen zu Vargula. — v. Altenburg deutsch.-hochmeister. — Alttrish (zu Annerod). — von Ballersbach. — pastor zu Oberbiel 1388, 1226 s. — Bilzingleben ratmann zu Weissensee. — von Bockenheim zu Wetzlar. — v. Buchenau ritter. — v. Büchel deutsch.-pächter zu Rudestedt. — schreiber der herren v. Büren um 1320, 1307. von Buttstedt bürger zu Erfurt. — Kämmerer v. Straussberg ritter. — Kannengieser zu Marburg. — propst zu Capelle 1351, 862. — von Kirchhain scheffe zu Fritzlar. — von der Krae schultheiss zu Grünberg. — Cranzelin zu Niederweimar. — von Topftädt bürger zu Erfurt. — kolon zu Dornholzhausen 1263, 1355. — kaplan erzbischof Hillins von Trier 1162, *1341. — Dunnebir scheffe zu Grünberg. — Ebernandi des rates zu Weissensee. — v. Elben ritter. — an dem Ende zu Willstedt. — Engilzeyß (zu Herborn). — v. Erlenbach deutsch.-bruder zu Marburg. — Fasnacht priester zu Giessen. — v. Vippach. — von Fischbach scheffe zu Gudensberg. — stiftsdechant zu Fulda 1317, 311. — Getze ritter burgmann zu Beichlingen. — Gneyse kolon zu Ringleben. — von Göttingen deutsch.-propst zu Schiffenberg. — abt zu Grafschaft 1344, 767. — Greue Johanniter zu Weissensee. — 'maior' zu Grünberg 1320, 382. — v. Güls archidiakon zu Dietkirchen. — von Hattersheim bürger zu Mainz. — von Herzhausen bürger zu Marburg. — von Heuchelheim. — von Homberg scheffe zu Fritzlar. — meister, Imhof official des propstes, dann canonicus von st. Stephan zu Mainz. — Imhof pfarrer zu Gossfelden. — Imhof bürgermeister zu Marburg. — Imhof landgräflicher rentmeister zu Marburg. — Leye zu Kindelbrück. — höriger zu Leihgester 1150, 1336. — v. Lemp ritter. — unter der Linden scheffe zu Amöneburg. — von Mainz, meister, notar des geistlichen gerichts zu Koblenz. — Meiz ritter. — v. Mündelheim deutsch.-comthur zu Marburg. — v. Muffendorf deutsch.-bruder zu Marburg. — v. Muschenheim. — Nagel v. Alzey ritter. — v. Nordeck ritter. — von Osthausen geistlicher. — Phalratmann zu Weissensee. — v. Rastenberg; burgmann zu Heldrungen. — von Rees päpstlicher kanzleibeamter. — deutsch.-pfarrer zu Reichenbach + um 1415, 1292 juli 26. — von Reichenhausen zu Marburg. — pfarrer zu Reich (Riehingen) 1334, 593. — v. Rohrburgmann zu Friedberg. — Rode scheffe zu Wetzlar. — Rump edelknecht (auch Tilman) von Sachsenhausen scheffe zu Fritzlar. — Schefer n. Lichen). — Schemmengin zu Zabach. — v. Scherndorf. — v. Scherndorf deutsch.-bruder zu Griesbach. — Schindelreib bürger zu Fritzlar. — von Schreufa deutsch.-bruder zu Marburg. — Schutzbär ritter burgmann zu Amöneburg. — Schutzbär sohn Lawigis v. Fronhausen ritter burgmann zu Giessen. — Siegereyn edelknecht. — graf von Solms. — v. Sodenhausen official zu Jechburg. — v. Steindorf bürger zu Wetzlar. — Kämmerer v. Straussberg ritter. — v. Straussfurt vicar am Marienstift zu Erfurt. — Swinde bürger zu Kirchhain. — v. Waldenrade deutsch.-bruder zu Griesstedt. — v. Weitzenhausen deutschmeister. — (such Tio Weller zu Hausen. — v. Weller edelknecht. — Westerburger gärtner zu Wetzlar. — von Wetzlar esonice zu Schiffenberg. — erzpriester zu Wetzlar 1296, 1383, 1355 s. — sublaster des stifts zu Wetzlar 1301-1302, 1391. 33. — bürger zu Wetzlar Irmengard s. frau u. Mechthild s. tochter nonne zu Schiffenberg 1307, 1411. — von Wieseck scheffe zu Giesen. — bischof von Wirland + nach 1272, 123 juni 4. — Wurm burgmann zu Benschedt. — Zöllner zu Marburg.

Dyettwin sieh Ditwin.
 Diez a. d. Lahn unterhalb Limburg Dij^b
 Gotfrid graf von — 1344, 763.
 Dieze, zu Dietrich, (Dyese 529, Dic^b 1217, Dietze 1326, Dyo 1292 juli 26) von Bürgeln. — von Leihgester v. Wachenheim ritter. — v. Wachenheim deutsch.-bruder zu Marburg.
 Dylef. Johann scheffe zu Wetzlar 1371
 1134.
 Difinbach sieh Tiefenbach.
 Tilchen (Thilichen) pächter zu Lohn 1341, 710.
 Dile sieh Tilo.
 Dylene kinder begütert bei Ockstadt 1367, 1075.
 Tylia, de, sieh Linden, von der.
 Tylia, sub, sieh Linden, unter der.
 Dill nebenfluss der Lahn bei Wetzlar mündend (Dylene 670, Dillene 891, Dille 922, Dylene 977, Dillenne 1420, Dylene 1428) 670, 891, 922, 938, 941, 977, 1034 1420, 1428, 1429, 1430. Sieh auch Engedille.
 Dillen sieh Dilln.

llenburg nww. Wetzlar (Dilleinberg 386, Dillenberg 400, Tillenberg 459, Dyllenberg 1171). v. D.: Konrad deutscho-bruder 1320, 386. Konrad deutscho-nauscomthur zu Marburg 1321, 400. Konrad deutscho.-bruder u. vogt zu Kirchhain 1321—1324, 408. 459. Konrad deutscho.-bruder † vor 1341, 1292 sept 30. — von D.: Heinrich diener des deutschen hauses zu Marburg † um 360, 1292 juni 2, juli 15. Heinrich deutscho.-beisasse zu Marburg 1380, 171. Hermann deutscho.-beisasse zu Marburg 1380, 1171. 1172.

lich Niederhessen wsw. Homberg (Deike). Gerlach von — scheffe zu Fritzlar 319, 355.

In, Offdilln oder Fellerdilln n. Dillenburg (Dilne, Dillen). Heinz von — scheffe zu Herborn 1368—1383, 1086. 155 s. 1186. Demud u. Demud seidenfrauen † 1383, 1186.

mann (Tilmannus 36, Thilemannus 57, Dylemannus 360, Thilmannus 500, Thyomannus 503, Thiloemannus 542, Tilan 932, Thilman 1014, Tielmannus 1292 nai 29, Thylmannus 1292 juli 7) von Alsfeld deutscho.-bruder zu Marburg i. comthur im fronthof. — zimmermann von Alzey 1362, 1014. — (auch Filo u. Dietrich) von Kirchhain bürgermeister zu Fritzlar. — v. Elben edel-necht. — deutscho.-keller zu Flörsheim † um 1400, 1292 sept. 14. — von Fritzlar deutscho.-bruder zu Marburg. — von Göttingen vikar am stift zu Wetzlar. — von Harbraterade deutscho.-riester zu Marburg. — einwohner zu Johra 1308, 126. — der tüpfel (ulnnere) u. Marburg † 1319, 360. — von Mansweimar höriger 1319, 362. — Moycheid altarist zu Mardorf. — Müller geistlicher zu Fritzlar. — zu Niederrienbach 1358, 978. — Passe geistlicher. — (auch Theodericus) von Sachhausen scheffe zu Fritzlar. — Scherbikar zu Gossfelden. — v. Wehren edel-necht. — altarist von st. Margarethen. — vikar am stift zu Wetzlar 1339, 674.

Imann (Dylman). Alheid deutscho.-chwester zu Marburg † um 1380, 1292 sept. 9.

mennen (Thylmennen). Elsebed zu Wetzlar 1356, 928.

o (Thilo 369, Tylo 418, Dylo 508, Dile 22, Thyllo 667, Tile 875, Tilo 887, Tiele 1010, Tyle 1104 § 15, Tyle 1131, Thyle 1149 z, Thiele 1153) Beckere-scheffe zu Kirchhain. — v. Bellersheim ritter. — Kremer ratmann zu Weissensee. — v. Thaba ritter. — zu Dorlar u. Damburg s. frau 1327, 508. 1332, 508z; Elisabeth u. Gertrud ihre Tochter 1332, 508z. — (auch Dietrich)

von Kirchhain bürger zu Fritzlar. — v. Ehrich. — von der Eich scheffe zu Alsfeld. — v. Elben ritter. — v. Falkenberg. — conversbruder des nonnen-klosters zu Frankenhausen u. vorsteher des klosterhofes daselbst 1317, 309. — Heidelbach bauer zu Heimertshausen. — Scherer zu Marburg. — Schiltkniet zu Marburg. — Vderhildis des rates zu Allendorf a. d. W. — Wannenwolf pächter zu Heuchelheim. — (auch Dietrich) Welder zu Hausen. — Wille. — v. Woleramishusen burgmann zu Sachsenburg.

Tilonis. Johann pfarrer zu Schweinsberg 1379—1392, 1168. 1211. 1222. 1223. 1235. 1243.

Dilschhausen w. Marburg (Tylthusen). Dyle von — zu Weidenhausen u. Else s. frau 1394, 1260.

Dimar (Themarus 1339, Dymarus 1353, Dyemar 785 z) v. Buseck. — [v. Kalsmunt] ritter † 1303, 50. — herr, von Lichtenstein grundbesitzer zu Niedererlenbach.

Dimar (Diemar). Hans, Markel u. Grützer 1362, 1018.

Dymenkreuz, das, grenzpunkt des Merzhäuser waldes 602.

Dimerode wüstung Oberhessen n. Lauterbach bei Maar (Dymerode 1010, Dymrode 1010, Dymrode 1032) 1010. 1032. — *furnamen*, alle 1010: der Belestogk. der Karre. der Katzenbaum. der Crophin eckere. daz Dúphusgewende. im Eycha. der Grüne weg. die Grübe. die Hildirswyse. daz Hunrich. die Hübwiese. der Melm. der Ramsgarte. die Rötte. der Ruhebohel. die Schörtwyse. die Schüre. daz Seindeis. der Syfridisberg. der Stauffinbohel. der Steinbübel. daz Stritland. der Wernhers. die Weschlide. — der Krophin hofstatt 1010. pächter: im Hofe.

Dina (Dyna 854, Thyne 1024, Thine 1024, Dyne 1068 Dine 1196) Beyer bürgerin zu Wetzlar. — v. Flörsheim.

Dinchen (Dynchyn) dienerin des deutscho.-hofes zu Friedberg † um 1440, 1292 sept. 1.

Dypelo sieh Tepelo.

Dirmstein Bayern Pfalz ö. Grünstadt (Dyr-mestein 1025). Balze v. — sieh Balze.

Dirse sieh Dersch.

Dirsrode wüstung Oberhessen ssw. Kir-torf zwischen Maulbach u. Niederge-münden (Dirsroide 596, Diersrode 1054, Dirsrode 1054s, Dyrrode 1091). v. D.: Gotschalk ritter burgmann zu Alsfeld 1334, 596. Wipodo burgmann zu Altenburg 1365—1368, 1054 s. 1091s.

Dissen Niederhessen nö. Gudensberg (Tosen, Thusen). Rudeger von — scheffe zu Gudensberg 1304—1308, 57. 129.

Diterich sich Dietrich.
 Dythard sich Diether.
 Dittspach sich Deissebach.
 Dytkirchen sich Dietkirchen.
 Ditzmar (Ditmar 1, Dithmarus 29, Dytmarus 35, Dythmarus 42, Thetmarus 129, Deytmarus 161, Tithmarus 172, Detmarus 265, Dethmarus 486, Dietmar 636, Dýthmar 846, Dýtmair 860; sieh auch Tepeio) schultheiss (zu Seelheim?) 1305—1308, 87. 88. 146. — geistlicher von Amöneburg 1321, 403.—kämmerer zu Amöneburg 1311, 186.—von Amöneburg scheffe zu Grünberg. — Augelin. — von Backleben altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt. — von Biedenkopf bürger zu Marburg. — von Biedenkopf deutscho.-priester zu Marburg. — von Bracht. — (zu Caldern) 1318, 337. — (solite heissen Dimar) v. Kalsmunt ritter. — Celude zu Marburg. — der müller zu Kernbach 1317, 316. — Klemme bürger zu Marburg. — Kranch deutscho.-bruder zu Griefstedt. — Kune zu Kirchhain. — pfarrer zu Treysa 1313, 228s. — v. Virbach deutscho.-comthur zu Reichenbach. — (auch Dypelo) Volinsanc scheffe zu Felsberg. — abt zu Volkenrode 1314, 253. — Cistercienserordens, bischof von Gabala (Dschiblieh) u. Mainzischer weihbischof 1320—1322, 374. 370 z. 420. 1309. — v. Gemunden deutscho.-bruder zu Erfurt. — v. Gleimenhain der alte ritter. — Gobelini des rata zu Wildungen. — sohn Günthers vir Lutzen zu Amöneburg 1351, 860. — Heimburge scheffe zu Amöneburg. — Hoppenr bürger zu Gelnhausen. — v. Liederbach edelknecht. — bürger zu Marburg u. Obe s. frau 1313, 225. — schultheiss (zu Mardorf) 1312, 210. — der junge zu Marburg + 1388, 1225. — von Rüdigheim scheffe zu Amöneburg. — pfarrer zu Ruhlkirchen 1302—1303, 35s. 46. — Same bürger zu Fritzlar. — Schindeleib scheffe u. bürgermeister zu Gudensberg. — Schuhoybit von Niederwald. — Schuler gen. Zelnere. — Schwab von Ramehusin. — von Seelheim scheffe u. bürgermeister zu Amöneburg. — Selvert zu Fritzlar. — Sterke scheffe zu Rauschenberg. — Storgil. — Stubechen des rata zu Wildungen. — Suse scheffe zu Oberrossbach. — Sweime ritter burgmann zu Homberg a. d. Ohm. — Swinde scheffe zu Kirchhain. — von Wechmar Augustinerchorherr zu Erfurt. — Widrad kolon zu Kleinseelheim. — von Wiesenbach scheffe zu Biedenkopf. — von Wolthagen (scheffe) zu Fritzlar. — Wolfsegere bürgermeister zu Fritzlar. Ditter zu Wetzlar (Dytthere 1378, Dit-

there 128, Dyethere 291, Dychtere 365, Dytthero 400, Diechtir 606, Dithir 629. Dychter 1292 oct. 30, Dytir 1292 nov. 27. Wigand scheffe 1286—1293, 1372. 1372. 1380. Mechthild beginne tochter der verstorbenen Isentrudis 1309—1320, 128. 291. 365. 387. Cysa 1319, 365. diec (pl. fem.) D. 1323, 1311. Heinrich deutscho.-priester zu Marburg 1321—1336, 400. 606. 629. + vor 1341, 1292 nov. 27. Wigand deutscho.-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 oct. 30. Ditwin (Ditwin 201, Dyetwin 345) Engels von Grünberg. — von Ostheim scheffe zu Friedberg. — Schwarze zu Friedberg. — an der Strassen scheffe zu Melbach. — von Weidenhausen. Dytwin. Walther 1370, 1106. Ditzwineshusen sieh Diedenshausen. Ditzwini. Johannes filius quondam Ditzwini de Ostheim scheffe zu Friedberg 1314—1318, 249. 330. 338. Ditzte sich Dieze. Dyuelshart wald in Pohligöser mark 686. Dives sieh Riche u. Richman. Dzyo sieh Dieze. Tobenich zu Fritzlar 1318, 325. Dodegans. Konrad bäcker bürger zu Wetzlar 1327, 509. Dodenaus Oberhessen wnw. Battenberg (Dadenauwe). Burkard von — u. Bechke s. frau 1354, 905. Todenhauen wüstung bei Allendorf i. d. Lumda (Dodinhüsön) 373. — einsamner: Beckere. Drusmud. Erweyssch. Helwigisson. Luzzere. Menger. Zale. Dodinhein sich Düdelshiem. Dödelndorph sieh Dudeldorf. Döring (Thuringia 65, Durinc 57, de Thuringia 89, During 114, Thuring 545, Toring 576, Düring 794, Thoring 864. Toring 804z, Düring 1322). Heinrich deutscho.-comthur zu Marburg 1304—1307, 54. 65. 81. 87. 89. 114. 122 sept. 13. Werner ritter burgmann zu Marburg 1330—1345, 548. 576. 794. 804s. 804z. 1322. Kraft s. sohn 1346—1348, 794. 804. 804z. Eberhard, Johann u. Godebracht s. söhne edelknechte 1357, 951. Dörnberg wnw. Cassel. v. D. (Dörnbergero, v. Dorgeberc): Helwig priester. Bertold, Wilhelm u. Johann edelknechte gebroder 1317, 311. Ludwig zu Alendorf a. d. W. + 1322, 418. Doyle sieh Dale. Doleatoris. Konrad bürger zu Frankfurt 1386, 1187z. Dolgesheim sw. Oppenheim. Dolgesheimer weg 74. Dominikaner (Prediger) 1280. — klöster Frankfurt. Marburg. Domo Lapidea, de, sieh Steinhaus, von Topelstein, Thopilstein. bruder Konrad.

(1300), 6. Heinrich meister des Lazarus-ordens in Deutschland 1306, 96.
 Topftädt, Ober- u. Nieder-, nw. Weissen-see (Topftäte, Topstette). Dietrich von — bürger zu Erfurt 1374, 1131 s.
 Tore, vor dem, (vor deme Dare). Hermann u. Geludis Zirkelin s. frau (zu Sindersfeld) 1332, 567.
 Dorfhelden wüstung kreis Brilon bei Medebach (Doruelden). Hermann v. — 1368, 1085.
 Dorfgemunden sieh Glimden, Nieder-Dorfgrifstete sieh Griefstedt.
 Dorfgüll sieh Güll.
 Dorfwildungen sich Wildungen, Alt.-Dorgeberc sieh Dörnberg.
 Dorheim nö. Friedberg (Dorheim 166, Dorheym 354) 624. — Heinrich von — scheffe zu Friedberg 1309—1314, 166. 185. 194. 204. 249. Sieh auch Schwan von —.
 Doring. Else + 1455, 1292 sept. 4.
 Dorla s. Mühlhausen i. Th. (Dorlonensis 286). *scholasticus*: v. Graba.
 Dorlar a. d. Lahn onö. Wetzlar (Torlor 1354, Dorlor 404, Dorlar 404, Dörlar 1021) 417. 508. 562. 1206. — von D.: Sifrid diakon zu Schiffenberg 1258, 1354. Sifrid tuchmacher bürger zu Wetzlar u. Hildegund s. frau 1328, 523. — *klostermühle* 1021. 1024. — *einwohner*: Tilo u. Damburg eheleute. Polonus scheffe. Scholere. Schurgenach. — *furnamen*: Berenacker 508. Schiffenberger morgen 508. — *nonnenkloster Praemonstr.-ordens*: 404s. 423. 508. 562. 1024. 1264. *meisterinnen*: Adelheid. Hedwig. prior 508 z.
 Dornheim Schwarzbburg - Sondershausen ö. Arnstadt (Dornheim 605). *kaplan*: Albert.
 Dornholzhausen sü. Wetzlar (Holzhüsen 97, Dorenholzhusen 109, Durenholtz-husen 203, Holdzhusen 1351, Holdzhusin 1351, Holczhusen prope Cleen 1351 z, Holzhusen inferior 1355, Holtzhusen prope Cleen 1368) 97. 109. 110. 203. 1344. 1351. 1355. 1368. 1369. vgl. auch Holzhausen, Nieder. — *kolonen*: Konrad sohn des wirts. Dietrich. Hertwin. — *mühle* 203.
 Dortelweil s. Friedberg. Dürkilwilre weg 785 z. Dürkelwilre weg 978.
 Doruelden sieh Dorfhelden.
 Tosen sieh Dissen.
 Totelndorph sieh Dudeldorf.
 Tottleben nö. Langensalza (Thutellebin 41). *pfarrer*: Ludeger.
 Drabodo sieh Tragebodo.
 Drache. Konrad deutsch.-bruder zu Marburg, Adolf s. bruder u. Mechthild dessen tochter 1304, 60.
 Tragebodo (Drebada 1403, Dreybode 985, Drabodo 1300) v. der Tann deutsch.-comthur zu Griefstedt. — v. Eppelsheim. — zu Wohnbach 1305, 1403.
 Dragefleis (Dragefleis 1370, Drafeis 1396, Dragefleiz 67). Gerlach scheffe zu Giessen 1285—1307, 1370. 1396. 67. 1405. 109. 1407.
 Drahe sieh Trohe.
 Trais a. d. Lumda nnö. Giessen (Dreyse 373, Treysa apud Lumme 678). *einwohner*: Heimburge. Zule.
 Trais Oberhessen nnö. Münzenberg (Treyse 825, Dreise 870) 825. — v. T. sieh Rost. — *kolon*: Kunz Wilin sohn.
 Drebada sieh Tragebodo.
 Trebra w. Nordhausen (Trebere). Johann v. — ritter 1334, 609.
 Drecken sohn von Ebsdorf. Wicker u. Hille s. frau 1358, 973.
 Dredorph sieh Driedorf.
 Treffurt wsw. Mühlhausen i. Th. (Driuorte, Driuorthe). Friedrich v. — deutscholandcomthur in Thüringen 1347, 815. Günther von — bürger zu Erfurt 1315, 282.
 Dregefleisch zu Amöneburg (Dregefleysch, Dregefleysc). Gerlach scheffe 1312—1315, 199. 265.
 Dregefleisch zu Marburg (Drefleys 769, Tregefleysch 864, Dreyfleysch 873, Treyfleyz 902). Hentze 1344—1352, 769. 873. Gerlach 1351—1354, 864. 902.
 Dregefleisch zu Weidenhausen (Treytieß). Heinrich + 1394, 1260.
 Dreybode sieh Tragebodo.
 Dreihauseu (Ober-, Mittel- u. Unterhausen) ssö. Marburg (Husen) 15. 495. 525. — *einwohner*: Andreas. Hofmann. Schindazen. Schuch. Werkmann.
 Treysa apud Lumme sieh Trais a. d. Lumda.
 Treysa Oberhessen w. Ziegenhain (Treyse 228, Trießa 1292 nov. 28). von T.: Elisabeth pflegerin im deutsch.-hospital zu Marburg + um 1410, 1292 nov. 18. Johann deutsch.-bruder u. pfarrgehilfe zu Marburg + um 1490, 1292 juli 22. sieh auch More. Rittags. Store. — *pfarrer*: 257. Ditmar.
 Dreisbach nw. Wetzlar (Treysbach) 295.
 Treisbach nnw. Marburg bei Wetter (Tresbach 174, Dreysbach 326, Treysbach 731, Dreispach 770, Treisbach 912, Dreisbach 914). v. T.: Eberhard edelknecht u. Ludwig v. Heppenberg ritter s. bruder 1310, 174. Wigand canonicus zu Wetter 1343, 724. Heinrich priester zu Wetter 1344, 770. Godfrid edelknecht 1355, 912s. 914. Grete geb. Lützelkolbe s. frau 1355, 912. 914. Johann canonicus zu Amöneburg 1394, 1252 z. — von T.: Arnold bürger zu Wetter 1318, 326.
 Treisbach. Heinrich zu Weidenhausen 1343—1351, 731. 859. Yde s. frau 1343, 731.

Treischfeld nö. Hünfeld (Treysfeld). Johann von — canonicus von st. Johann zu Amöneburg 1367, 1079. Treyse sich Trais u. Treysa. Treyse welches? Wigand v. — deutschocomthur zu Wetzlar 1398, 1283. + 1414, 1292 sept. 29. Tremerey berg dicht bei Trier [Mittelrh. Urkb. 3, 1196] (Tremerey). meister Isembard von — notar der Trierer curie 1351, 863. Trieres pfasse zu Wetzlar 1363, 1034. Treningen der v. — 1326, 504. Tresbach sieh Treisbach. Driedorf sw. Herborn (Dridorf 232, Dre-dorph 559, Dredorff 585, Drydorf 1057, Dredorf 1292 dec. 3). von D. zu Wetzlar: Konrad scheffe 1263—1271, 1355, 1357. Eckard scheffe 1271, 1357. Heinrich scheffe 1271—1285, 1357. 1371. Kunigunde + 1288, 1292 dec. 3 (vgl. 1, 488). Konrad scheffe 1291, 1378. Heinrich, Johann u. Herfrid söhne der Ida witwe Heinrichs 1314, 232. Johann u. Herfrid söhne weitland Heinrichs 1323—1325, 443. 472. vgl. Malderleib. Mechthild u. Irmentrud ihrefrauen 1325, 472. Richolf singer, dann dechant des stifts zu Wetzlar 1321—1365, 390. 470. 488. 489. 531. 541. 542. 559. 585. 632. 662. 674. 676. 704. 833. 931. 1021. 1057s. Heinrich scheffe 1365, 1056. Trier (Treuerus 255, Treuiris 364, Tryerin 453, Triren 569, Trire 1065, Thryre 1125, Trere 1199, Treuris 1292 juli 23) 483. 638. 1219. 1328. 1330. 1359. — v. T.: Ludwig ministerial 1129, 1329. Karl deutsch.-hochmeister 1314—1323, 255. 256. 364. 447. 448a. — von T.: Johann deutsch.-bruder (zu Marburg) 1325, 475. Wyrich deutsch.-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 juli 23. — archidiacone: Arnold. Bruno. v. Eppstein. Volmar. Johann. v. Isenburg. vgl. auch Dietkirchen. — bürger: von Dudeldorf. — deutsch.-brüder: v. Eversberg. vom Horn. Steuno. — dioecese 20. 26. 77. 103. 193. 246. 298. 447. 448. 449. 458. 470. 483. 562. 638. 727. 844. 907. 928. 977. 997. 1064. 1065. 1069. 1070. 1153. 1194. 1219. 1264. 1267. 1312. 1316. 1354. 1359. 1364. 1368. 1381. 1382. 1391. 1392. 1393. 1397. 1406. 1408. 1410. 1413. 1419. 1420. 1423. 1424. 1426. 1428. 1429. 1431. 1433. 1435. 1437. 1438. 1439. — domstift: 447. 449. 453. 456. 462. 569. 630. 726. cantor: Eberhard. dechant: Folmar. propst: Gottfried. scholasticus: Winrich. — erzbischöfe: 252. 448. 1125. 1199. 1237. 1292 aug. 25. 1328. 1335. Albero. Baldwin. Kuno. Heinrich. Hillin. Megener. Werner. — erzbischöfliche diener: kümmerer: Ortwin. v. Urley. kapläne: Dietrich.

Gerhard. Heinrich. truchsess: Heinrich. — erzstift 1328. — notar der curie von Tremerey. — official der curie 93. — stift st. Paulin: propst: Konrad. — stil (jahresanfang) 926. 941. 997. 1064. 1065. 1160. 1194. 1216. 1218. 1219. — währung 447. 448.

Trieß sieh Treysa.

Trympurg. Heinrich deutsch.-pfarrer zu Erfurt + um 1390, 1292 dec. 1.

Druorte sieh Trefurt.

Trogil sieh Trügel.

Trohe onö. Giessen (Trahe 1349, Drake 1376, Drähe 1158, Trae 1292 sept. 7. v. T.: Helfrich u. Eberwin 1239, 1349. Heinrich u. s. söhne Konrad, Eberhard u. Eberwin 1290, 1376. Happlo ritter 1303—1306, 1396. 1406. Erwin ritter 1318—1336, 826. 651. seine kinder Sifrid pastor zu Buseck, Lewinstein u. Jutta 1336, 651. Happlo ritter amtmann zu Grünberg 1320, 382. Helfrich ritter burgmann zu Giessen 1321—1331, 390. 551. Eberhard ritter 1332, 559. Werner regulierter chorherr zu Schiffenberg 1332, 569. ungenannt 1338, 661. junker Wenzel 1344, 760. Wenzel ritter 1356—1378, 926. 1158s. Gerlach edelknecht 1379, 1166s. Henne der junge 1396, 1270. Helfrich deutsch.-comthur zu Schiffenberg + um 1470. 1292 sept. 7. Sieh auch Setzpfand

Drommershausen nö. Weilburg (Drumpmershusen) 141. — einwohner: Knabe. Gerlach sohn Heynemanns.

Tron sieh Thron.

Trude (Druda 73, Trude 785) Knoblauch zu Frankfurt. — gärtnerin zu Wetzlar 1305, 73.

Drumbach in der gemarkung von Schwalbach ssw. Wetzlar 53. Drumechere weg 80.

Drumpmershusen sieh Drommerhausen. Drübeler. Konrad zu Leihgesters u. Hatzeba s. frau 1317, 1435.

Trügel. Trogil. Konrad landsiedel zu Mardorf 1355, 917. Kunzchen landsiedel zu Mardorf 1378, 1157.

Trüsel sieh Druschel.

Druschart. Konrad sohn Ludwig Kremers bürgers zu Wetzlar u. Elisabeth s. frau 1315, 277.

Druschel v. Wachenheim (Trüsel 1066. Trüsschil 1074, Trusschil 1074, Druschil 1292 oct. 18). Klaus deutsch.-comther zu Oberflösheim 1360, 1006. + 1395. 1292 oct. 18. herr D. v. W. 1367, 1074.

Drusmud (Drümud). Heinrich u. Gertrud s. frau zu Todenhosen 1320, 373.

Truterus deutsch.-priester zu Marburg + um 1355, 1292 juli 21.

Dübhorn. Rudolf Dübheurns sohn zu Wittelsberg 1358, 975.

Dubenburn bei Bechtolsheim 74.

- Dubensteyn, der, bei Garbenheim 1273.
 Duchenlin. Gertrud zu Wetzlar 1283, 1297.
 Dudeldorf reg.-bez. Trier ö. Bitburg (Totelndorph 386, Duthelindorf 451, Dudeldorf 459, Düthlindorf 473, Dudeldorf 479, Dudilindorf 491, Dudeldorf 508, Düdildorf 521, Dudeldorf 524 z., Dudilindorf 563, Dudelendorf 538, Düdilindorf 539, Dudilindorf 540, Dödelendorf 1308, Duttildorf 1311).
 Kuno (Konrad) v. — deutsch.-comthur zu Marburg 1320—1330, 384. 386. 389. 1308. 400. 427. 430. 436. 451. 1311. 459. 461. 473. 479. 488. 491. 508. 509. 521. 524 z. 537—540. 545. 546. 550. Wilhelm von — weber bürger zu Trier + 1351, 863.
- Dudelnsheim sich Düdelsheim.
 Dudenhofen ö. Wetzlar (Dödenhouen 1336, Dudenhoven 1352, Dudenhoven 1352, Dudenhobe 1380, Dudinhoven 76, Dudiahobin 76, Dudenhobein 219, Dudenhofen 356, Dudenhobin 732, Dudenhaben 1022 z., Dudinhabin 1065, Dudenhaben 1245, Düdinhobin 1436) 1336. 1352. 1380. 1392. 76. 107. 117. 219. 997. 1064. 1264. — von D.: Gernand 1246, 1352. Sibodo u. Gertrud s. frau 1301, 1392. Hartrad messerschmied 1305—1306, 76. 107. Konrad (zu Wetzlar) u. Lukardis von Hörnsheim s. frau 1309, 160. Winther u. Mechthild s. frau 1313, 219. Albert u. Luza s. frau 1317, 1436. Heynkel (auch Heinrich) Vyeescher landsiedel auf dem Neuhof 1343, 732. Friedrich zu Giessen 1366, 1065. Friedrich scheffe, dann schultheiss zu Giessen 1383—1393, 1188. 1245. 1253s. 1256. Heinrich (zu Wetzlar) 1393, 1249. — hörige: Gosmar. Heinrich. — püchter: Babist. — zehnte 120. 140. 356. 1022. Dudenrode wüstung Oberhessen bei Romrod (Dudinrode, Tudinrode) 1058. Dudo zu Oberrossbach 1343, 745. Tübingen (Thuingin *1346, Thuingen *1347, Tuingin 1351, Thuingin 1356a, Tuingin 1369). Wilhelm pfalzgraf von — u. graf von Giessen 1229—1245, *1346, *1347. 1349. 1351. 1369. Ulrich graf von — 1265, 1356a. — pfalzgräflicher notar: Gerhard.
- Düdelsheim Oberhessen w. Büdingen (Düdelsheim 979, Dudelsheim 979, Dödlinheim 979 z., Dudilsheim 980 z., Dudelsheim 981, Dudelsheim 1292 sept. 7) 979—983. 1292 sept. 7. — heimburge: Scheide. — pfarrer: Gyse. — scheffe: Scheide.
- Düring sieh Döring.
- Dürkheim, Rhein-, bei Osthofen (Dürenheim iuxta Renum). kirche 39.
- Tuguriis, sub, sich Gademen, unter den. Dume. Peter deutsch.-priester zu Marburg + um 1430, 1292 sept. 5.
- Dunnebir (Dunnebir, Dünnebir, Dunebir, Dunneber). Dietrich scheffe zu Grünberg 1305—1313, 70. 99. 151. 211.
- Tunzenhausen s. Weissensee (Thunzenhusen) 388.
- Dúc sieh Dutz.
- Düdelnsheim sich Düdelsheim.
- Dünsbechir (nach Donsbach nw. Herborn benannt). Gerlach zu Schwalbach 1322, 411.
- Dürbaum sieh Durbaum.
- Dürelür sieh Dürlür.
- Durensten, die, zu Marburg 1390, 1234. Dürinheim iuxta Renum sich Dürkheim, Rhein-.
- Dürkilwil sieh Dortelweil.
- Türlun (Türluns?). Lukardis witwe Konrads (deutsch.-bruders zu Marburg) 1304, 61.
- Dürlür (Dürelür) zu Marburg 1386, 1204.
- Dürlurn. Hilla zu Marburg 1352, 873.
- Durbaum zu Giessen (Dürbaum, Durbaum). Alheid 1392, 1245. Wigil ihr sohn 1392—1393, 1245. 1256.
- Durenholzhausen sich Dornholzhausen.
- Durinc sieh Döring.
- Duringenbergerie sieh v. Dörnberg.
- Duristhe (zu Seelheim) 1305, 87.
- Durlin wald zwischen Wetzlar und der wüstung Dalheim 1424.
- Dusenbach wüstung wnw. Marburg (Düsibach) 576. — Gernand von — + um 1455, 1292 sept. 11.
- Dutte. Heinrich deutsch.-bruder zu Griefstedt + um 1505, 1292 sept. 2.
- Dutz (Dúc, Dütz). Johann bürger zu Marburg 1360, 1004 s. Paul canonicus des stifts zu Biebra 1388, 1225.
- Tzane sieh Zahn.
- Tzelbach sieh Zahlbach.
- Tzelder sieh Zelder.
- Tzyge sieh Zige.
- Tzyna sieh Cina.

E.

- E. prior zu Schiffenberg 1241, 1350.
- Eberer sieh Eberher.
- Eberhard (Ebberhardus 1357, Eberhardus 10, Ebberhardus 52, Heberardus 87, Elberhardus 227. 353, Everhardus 289, Ebirhart 460, Eberhart 559, Hebirhardus 600, Ebirhard 657, Eberhard 742, Ebirhart 838, Ebirhart 980) v. Anerod pfarrer zu Hausen. — de Atrio scheffe zu Fritzlar. — von Bottendorf deutsch.-pietanzmeister zu Marburg. — von Katzenfurt des rates zu Wetzlar. — von Kroppach priester zu Giessen. — Daube (Surdus) edelknecht. — Düring edelknecht. — v. Treisbach edelknecht. — domcantor zu Trier 1129—1139, 1329. 1330. — v. Trohe ritter. — v. Echzell edelknecht. — zu Fels-

berg 1392, 1241. — v. Viermünden deutsch.-comthur zu Griesstedt. — Finken bürger zu Wetzlar. — Fischer von Fritzlar. — scheffe zu Fritzlar 1316, 289, 292. — Hane bürger zu Wetzlar. — pfarrer zu Hausen unter dem Schiffenberg 1334—1343, 600, 750 s. — v. Heiger ritter. — Hendelins bruder 1315, 1432. — v. Hertenstein deutsch.-comthur zu Marburg. — v. Heuchelheim ritter. — von Hörsheim zu Wetzlar. — auf dem Hofe (*supra Curia*) scheffe zu Fritzlar. — Holzheimer scheffe zu Wetzlar. — Löw ritter. — Löw v. Steinfurt deutsch.-comthur zu Schiffenberg. — propst von st. Stephan zu Mainz 1355, 911. — Mauge scheffe zu Wetzlar. — v. Merlau ritter. — Monkhorn. — von Minchhausen zu Frankenberg. — v. Nauheim. — Osse zu Wetzlar. — auf dem Reyne. — Rode deutsch.-bruder zu Marburg. — Rode canonicus zu Wetzlar. — Rode scheffe zu Wetzlar. — v. Sarnau deutsch.-bruder zu Flörsheim. — Schenk v. Schweinsberg. — Schetzer zu Gröningen. — Schwertfeger bürger zu Amöneburg. — v. Seinsheim deutschmeister. — Schnuhart bürger zu Wetzlar. — Schnuhart stiftsvikar zu Wetzlar; dann pfarrer zu Langgöns. — Stumpf bürger zu Wetzlar. — v. Sulzberg deutschmeister. — Waldinpage zu Gossfelden. — Weise ritter. — Weise ritter burggraf zu Friedberg. — v. Wilsdorf ritter. — von Worms deutsch-pietanzmeister zu Flörsheim. — zur Zit bürger zu Friedberg.
 Eberhardin (Ebirhartin), die, zu Wetzlar 1335, 626.
 Eberher (Eberer 633, Eberher 970) v. Straußfurt.
 Ebermar (Ebirnor). Heinrich zu Damm. Irmentrud s. frau u. Wigand ihr eidam 1347, 810.
 Ebernandi (Ebirnandi 520, Ebirnant 627, Ebernandi 665). Dietrich ratmann zu Weissensee 1328—1336, 520, 627. Heinrich Johanniterpriester zu Weissensee 1338, 665.
 Ebersberg (Ebirsberg). der v. — deutschpriester 1364, 1046. vgl. v. Eversberg.
 Ebersgöns wnw. Butzbach (Eberhartes-gunnesso 1344, Ebirhartis Günse 972, Ebirharts Günse 980, Ebirhartisgüns 980 z.) 972, 980, 1344.
 Ebersheim sieh Ibersheim.
 Eberwin (Eberinus 1349, Ebirwin 912; vgl. Erwin) Kranich der junge. — v. Trohe. — (auch Erwin) sohn Ludwigs u. bruder Gerlachs scheffe zu Giessen 1318—1356, 1439, 394, 551, 559, 598, 690, 702, 709, 718, 739, 740, 756, 814, 832, 926, 933, 934. + 1371,

1121. Metze s. tochter 1371, 1121. — (auch Erwin) Halber canonicus zu Wetzlar. — von Schönbach scheffe zu Seelheim.
 Ebestorff sieh Ebsdorf.
 Ebeza hörige zu Burkardsfelden 1150, 1336.
 Ebira. Heinrich v. — deutsch.-bruder zu Griesstedt + um 1370, 1292 mai 29.
 Ebirhartis Günse sieh Ebersgöns.
 Ebsdorf ssb. Marburg Elbesdorf 84, Ebisdorf 94, Ebystorf 137, Ebisdorf 144. Ebisdorf 608, Ebestorff 1176, Ebisdorf (1291) 84, 144, 226, 394, 397, 528, 608, 1124, 1176. — v. E.: Dammo 1308, 137. — von E.: Heinrich gen. von Marburg kleriker 1306, 94. Gotzo deutsch-bruder + um 1380, 1291. Sieh auch Smyd. — kolon: in der Steingassen. — einwohner: Drecke. — vogthof 1124. — grebe: Kunz. — scheffen: Buch. Gratte. — zentner: Gratte. Römer. Salche.
 Ecich (Ettich?). weiland Konrad u. Greta s. tochter hörige 1318, 327.
 Ecardus sieh Eckard.
 Echen sieh Eichen.
 Echisch sieh Aachen.
 Echzel. Sprengelin von Butzbach deutsch-trappier zu Marburg + 1531, 1292 sept 10.
 Echzell nö. Friedberg (Echezile 465, Echezile 582, Eczile 582, Echezil 1292 oct. 3, 582, 1088. — v. E.: Kusa + um 1360, 1292 oct. 3. Werner edelknecht 1368, 1088. Eberhard u. Friedrich gebroder edelknechte 1368, 1088. Sieh auch Weise. — centgrebe: Iler. — furname: alle 1088: das dritte feld geheissen der Büderich. die Bürgeln. Grünaer feld. die Hawerwiese. das mittelfeld. der hinterste rückweg. die Stürzte. die Uebelstatt. die Widelbach. das Widelbächer floss. — der Weisen hube 582. — nachschreiber: Fleischhauer. Metzer. — pfarrer: Engelbert. — scheffen: Vrohere. Vronohere. Leidhecker.
 Eckard (Ekehardus 1329, Ecceheardus 1357, Eckehardus 7, Ecardus 31, Hehardus 56, Ekehart 490, Eckart 551, Echart 551, Eckard 559, Ekbart 586, Eckehard 611, Eckarth 622, Ekkart 689, Eckehart 691, Echard 707, Ecke-har 719, Egkart 1243, Ekgardus 1280 z.; vgl. Eckelo) pächter zu Alspach 1383, 1186. — von Amönau praebendar zu Wetter. — dechant zu Amöneburg 1234, 1293. — pfarrer zu Amöneburg u. commissar des erzbischofs von Mainz 1392—1394, 1243, 1252 z. — auf dem Berge zu Dorfgemünden. — v. Bicken ritter. — v. Bicken edelknecht amtmann zu Marburg wohnhaft in der neustadt daselbst. — v. Bicken sänger des stifts zu Wetzlar. — von Biedenkopf priester. — von Biedenkopf bürger zu Marburg. — Bierouge zu Giessen.

- v. Buchhain ritter. — v. Buchhain deutsch.-bruder zu Marburg. — v. Bu-seck ritter. — v. Buseck burgmann zu Giessen. — Kaldaben von Mardorf priester. — Calle zu Leihgestern. — Kalthobin. — v. Cannewurf priester. — v. (Wald-)Kappel ritter. — v. Klein cantor des stifts zu Amöneburg. — Kol zu Amöneburg. — Kol scheffe zu Marburg. — Küppel. — von Driedorf scheffe zu Wetzlar. — von Erregart. — Vasolt v. Leihgestern. — v. Felsberg ritter. — apud Viam zu Kirchhain. — von Vildorf. — schulmeister zu Frankenhausen 1317, 308. — von Fritzlar. — v. Fronhausen deutsch.-bruder zu Marburg. — Gabeler gen. Grike bürger zu Marburg. — v. Giessen ritter. — scheffe zu Giessen 1303—1317, 1396, 1405, 109, 1407, 188, 1427, 314; 1366—1371, 1066, 1121. — Godere zu Weidenhausen. — sohn Goldeners zu Pohlgöns 1340, 696. — Grike sich Gabeler. — von Griedel. — tochtersohn des Bertold Grosse zu Friedberg 1311, 189. — von Heiligenbach. — v. Helfenberg ritter. — von Hemfurt bürger zu Fritzlar. — v. Hohenfels edelknecht. — v. Hohenfels pfarrer zu Asphe. — Houelich bürger zu Gelnhausen. — Hubert zu Marburg. — Huser burgmann zu Giessen. — v. Lehrbach. — v. Leihgestern canonicus zu Schiffenberg. — v. Liederbach ritter. — v. Linden burgmann zu Alsfeld. — Murer bürger zu Marburg. — Mutzeler. — Nerlich bürger zu Marburg. — geschworener landscheider zu Niedererlenbach 1358, 978. — von Ockstadt scheffe zu Friedberg. — v. Radenhansen ritter. — der Lange scheffe zu Rauschenberg 1335, 612. — Ryche burgmann zu Heldrungen. — Ryche ritter burgmann zu Frankenhausen. — Riedsel. — Ruzer. — Scheffen scheffe zu Giessen. — Scheffer von Wiebeck zu Giessen. — propst zu Schiffenberg 1317, 1435, 1437. — (auch Eckelo) Schlaun ritter. — Schrecker scheffe zu Kirchhain. — v. Schwabenrod. — zum Schwert (bürger zu Friedberg). — Smyth bauer zu Heimertshausen. — Sommer scheffe zu Homberg. — Sommer Cisen sohn zu Homberg. — Sprengil. — Streckers zu Kirchhain. — Sweyme pfarrer zu Michelbach. — v. Ulfa. — pfarrer zu Wehrda, dann deutsch.-priester zu Marburg 1314, 245. + vor 1341, 1292 dec. 1. — von Weiershausen. — der krämer scheffe zu Wetzlar 1263—1283, 1355, 1297. + 1286, 1372, 1292 oct. 17. Hedwig s. frau 1283—1286, 1297, 1372. — Wilde kolon zu Mardorf. — propst zu Wirberg 1323, 450. — Wolfrude. — bischof zu Worms 1381, 1177. — Zorith scheffe zu Rauschenberg.
- Eckbert (Eckeberthus) pfarrer zu Pohl-göns 1340, 696.
- Eckebrand von Kleeberg 1312, 1422.
- Ecke. Sifrid bürger zu Wetzlar 1374, 1134 z.
- Eckelo, zu Eckard, (Eckelo 106, Ecklo 141, Eckel 1215) zinspflichtiger 1308, 141. — Junge bürger zu Friedberg. — von Massenheim bürger zu Friedberg. — Schlaun (zu Giessen). — Zöllner zu Marburg.
- Eckelshausen sü. Biedenkopf (Eckoldishusin). Konrad von — deutsch.-priester zu Marburg 1334, 606.
- Eckinhusin sieh Heckenhause.
- Eckle. Kunz gewandmacher bürger zu Wetzlar u. Kunzele s. frau 1352, 883.
- Ecklo sieh Eckelo.
- Eckoldishusin sieh Eckelshausen.
- Eckstedt nw. Weimar (Eckstete, Ecstete). Bertold v. — 1326, 504. Heinrich von — bürger zu Erfurt 1354, 901.
- Edelindis Vasolt v. Leihgestern. — von der Nuhne.
- Eglofsteyn. Konrad (v.) deutschmeister + 1416, 1292 oct. 1.
- Egra. Ludwig von — Augustinerchorherr zu Erfurt 1315, 282.
- Ehrenbreitstein bei Koblenz (Ernberte-stein 1341, Erembretsteyn 1201, Erem-bretstein 1267) 1210, 1267. — Ludwig v. — 1162, *1341. — Trierischer keller: Damar dechant zu Wesel.
- Ehrenfels burg bei Rüdesheim am Rhein (Erenuels 844, Erenfels 1280) 1280. — schreiber: von Heskem.
- Ehrich, Grossen-, s. Sondershausen (Erich). Thilo v. — 1320, 388.
- Ehringshausen Oberhessen s. Kirtorf (Yringishusin 147, Iringeshusen 228, Yringeshusen 228, Iringeshusin 234, Yringenshusen 237, Iringishusen 487, Iringeshüs 622, Eringishusin 641, Yringishusin 715, Iringishusin 788, Eringeshusin daz obirste 1010) 147, 237, 251, 272, 788, 1010. — v. E.: Johann edelknecht 1308—1315, 147, 234, 237, 240, 241, 242, 244, 251, 257, 267, 272. Bertho s. bruder 1315, 272. Sieh auch Ubelacker. — von E.: Ludwig scheffe zu Homberg a. d. Ohm 1325, 457. Werner scheffe zu Homberg a. d. Ohm 1335, 622. — kolon: Jachin. — einwohner: in dem Burghofe. von Felda. Schelte. Slapharth. — pfarrer: 234, 241, 242, 244, 251, 257, 267. v. Elkerhausen. — pfarreiakar: von Kappel. — schult-heiss: Ludwig.
- Ehringshausen a. d. Dill wnw. Wetzlar (Erinchishusen). Guntram von — fass-

- binder zu Wetzlar u. Hildegund s. frau 1303, 45.
 Eich Rheinhessen nö. Osthofen (Eychen) 1025.
 Eich (Eych). Tile von der — scheffe zu Alsfeld 1361, 1010.
 Eichen wüstung ssw. Marburg bei Oberweimar (Eychen, Echen) 209, 341. — kolon: Konrad.
 Eichen (Eychin), v. den, sich v. Erfurthausen.
 Eychman Albert zu Somborn 1377, 1154.
 Eichstädt a. d. Altmühl nw. Ingolstadt (Eystet). bischopf: Philipp.
 Eifa osö. Alsfeld (Yfe) 1130.
 Eigel (Eygel) sohn weiland Eigels (scheffe) zu Friedberg 1322, 431. — Schwarze scheffe zu Friedberg.
 Eigelward klüster zu Arnsburg 1197—1203, 1344.
 Eighenhusen. Friedrich v. — deutschobruder zu Marburg + um 1460, 1292 sept. 4.
 Eygermenger. Kunz bürger zu Mainz u. Gertrud von Griedel s. frau 1397, 1276.
 Eighoch wald bei Schwalheim 489.
 Eylchin sich Elchonis.
 Eyleyd sich Adelheid.
 Eylheyt sich Adelheid.
 Eyllichen (zu Amöneburg) 1300, 17.
 Eyliken, Elyken, vorn. Wachsmud Johanner zu Weissensee 1338—1339, 665, 684.
 Eilnhusin sich Ellnhausen.
 Elkherhusen sich Elkerhausen.
 Eilo wüstung w. Amöneburg bei Kleinseelheim (Eylen 54, Eilo 87, Eylon 145, Eyo 170, Eilo 170, Eloe 195, Eblawne 967, Eula 995) 87, 145, 170, 195, 337, 967. — von E.: Johann zu Altenseelheim (1304—1311), 54. Johann + 1319, 367. — einwohner: Butanz. Consmar. Irmengard. Puleman. Reinhard. Schirlic. — fürrnamen: Eiloerberg 995. Eiloer grund 967. Heyn 297.
 Eymar. Claus zu Marburg 1392, 1244.
 Eingelbertus sich Engelbert.
 Eynolphus vikar am stift zu Wetzlar 1323, 439.
 Eisenroth onö. Herborn (Ysenncrode). Heinrich von — bürger zu Wetzlar 1304, 1401.
 Eisenach (Ysinachum 64, Isenache 613, Isnache 665, Isenach 669) 807. — von E.: Ludwig spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg 1304, 64. Konrad Johanniterpriester, dann prior zu Weissensee 1335—1342, 613, 665, 684, 722. Sieh auch Giseleri. — domstift st. Mariae. domherr: v. Ziumern. klüster: Heinrich. — mass 669.
 Eisenbach Oberhessen s. Lauterbach (Eysenbach 121, Eysinbach 596). v. E.: Konrad 1234, 1293. Kump ritter 1307, 121. Heinrich amtmann zu Alsfeld ritter 1334, 596. Rorich ritter vogt zu Lauterbach 1363, 1032.
 Eisenhausen, Ober-, ssw. Biedenkopf (Izzinhusin 625, Yzinhusin 748, Izenhusen 1200) 748. — herr Anselm von — (wohl der pfarrer) 1335, 625. Heidenrich von — zu Wetzlar + 1384, 1200. — Strazmanns gut 748.
 Eystet sich Eichstädt.
 Eitel (Itel 6, Ytel 247, Ydel 1292 mai 17). Dide deutschobruder zu Marburg. — Gezte ritter v. Beichlingen.
 Eytirsborg sich Ettersburg.
 Eytzpath sich Atzbach.
 Ekehardus sich Eckard.
 Elben Niederhessen sö. Naumburg (Elbene 57, Elben 701, Elbin 1041). v. E.: Konrad sohn des ritters Dietrich 1304, 57. 65. Greta s. frau 1304, 57. Thilemann u. Otto edelknechte 1304—1308, 57. 129. Dietrich ritter 1308, 129. Heymerad edelknecht 1314, 263. Dietrich (Dylo) ritter 1330—1341, 543, 673a 701. Tile edelknecht richter zu Oberschütz 1352, 875. Heymerad ritter 1364, 1041.
 Elberhardus sich Eberhard.
 Elbesdorf sich Ebsdorf.
 Elbrat sich Albert.
 Elchin Slundern zu Wetzlar.
 Elchonis, Elychen', Eylchin, Elchia zu Amöneburg. Jacob 1325—1354, 46. 712, 904. + 1376, 1149z. (wohl = Jacob sohn des Alich). Magdalena s. frau 1325, 486.
 Eleid sich Adelheid.
 Elenhusen (nach Ellnhausen benannt) krankenwärter im hospital zu Marburg 1321, 393.
 Elers (Elirs) zu Alsfeld 1394, 1262.
 Elger v. Dalwigk pfugmeister zu Flößheim.
 Elheyt sich Adelheid.
 Elychen sich Elchonis.
 Elyken sich Eiliken.
 Elinhusin sich Ellnhausen.
 Elisabeth (Elysabeth 8, Elizabeht 18, Elyzabeth 27, Elyzabet 32, Elizabet 36, Elyzab 98, Elyzabeht 115, Elisabeth 278, Elizebet 386, Elsabeht 45, Elzebet 543, Elisebeth 576, Elzebeht 874, Elizabeht 1011, Elsebed 1100 § 12, Elsebit 1196, Elizabed 1292 sept. 19; sieh auch Elachen. Else Lisa von Anzefahr zu Kirchhain. — Beheymeren von Niederquembach. — v. Bicken. — von Biedenkopf zu Marburg. — von Bomberg. — witwe Mengots zu Bonbaden 1322, 411. — v. Buchenau. — v. Burkardsfelden. — v. Buseck geb. v. Erlenbach. — Cesar zu Fritzlar. — Kepplerin (zu Homberg a. d. Ohm). — priorin zu Creuz-

burg 1339, 669. — Kursenere zu Marburg. — die heilige, landgräfin von Thüringen. — Tilmenne zu Wetzlar. — Tochter des Tylo u. der Damburg zu Dorlar 1332, 508z. — von Treysa pflegerin im deutsch.-hospital zu Marburg. — Druschart zu Wetzlar. — (auch Else) v. Falkenstein. — Fasolt v. Leihgestern. — zum Flozze bürgerin zu Mainz. — Vraz. — (auch Else) Gabeler zu Marburg. — Gebur beginne zu Wetzlar. — von Girmes. — von Gönner bürgerin zu Marburg. — v. Gondroth. — von Gossfelden. — Halis zu Wetzlar. — Hane zu Wetzlar. — von Hausen witwe. — von Heuchelheim. — Hobeherr. — von Hörgern bürgerin zu Friedberg. — von Hörsheim zu Wetzlar. — Holzschuher zu Homberg a. d. Ohm. — Hubert bürgerin zu Marburg. — von Leiderstädt. — Lesch nonne zu Wirberg. — Tochter des millers Konrad zu Marburg 1307, 112. — Frau Johans bürger zu Marburg 1313, 225. — Merkelin zu Friedberg. — Milchling v. Nordeck. — Nopeler von Lindes bürgerin zu Wetzlar. — Osse bürgerin zu Wetzlar. — v. Polen (de la Pollonia) zu Felsberg. — Reye frau Johans von Limburg zu Friedberg. — Reinscr. — von Rüddingshausen. — Ruzer. — von Saesen. — v. Sarnau. — deutsch.-schwester zu Schiffenberg † um 1360, 1292 oct. 10. — Scheukin zu Schweinsberg geb. Schutzbar. — Schlaun zu Giessen. — (auch Else) Schrintwecke zu Burkardsfelden. — v. Schröck. — von Schröck beginne. — von Sindersfeld. — Sommer zu Homberg a. d. Ohm. — Spanz. — Specht zu Wetzlar. — Sweymen witwe Günthers vir Lutzigen zu Amöneburg. — zu Weldenhausen deutsch.-schwester † vor 1341, 1292 nov. 5. — von Weisel. — v. Weitershansen. — von Wesinach deutsch.-schwester zu Marburg. — Frau Heinrichs zu Wetzlar 1304—1305, 66, 79. — Welker zu Wetzlar. — Wiseguckels Tochter. — gräfin von Ziegenhain geb. gräfin von Waldeck. — Zöllner zu Grünberg.

Elkerhausen s. Weilburg (Elkerhusen 67, Elkerhusen 1406, Elkirhusen 288, Elkirhusin 508z, Elkerhüsen 581, Elkirhüs 740, Elkirhüsen 962). v. E.: Heinrich Aunc (Amung) ritter 1302—1308, 1394, 1414. Hartnud s. bruder ritter 1302—1308, 1394 s. 1396, 67, 1406, 1414. Heinrich von der Engengazzen ritter 1308, 1414. Konrad ritter 1315—1318, 1432, 1439. Heinrich ritter 1318, 1439. Hiltwin ritter 1316, 288s. Heinrich ritter 1332, 559. Heidenrich

Nassau-Merenbergischer amtmann u. truchsess zu Gleiberg 1332—1344, 508z. 551s. 688, 715, 715z. 740s. 741, 756. Bertold s. bruder pfarrer zu Ehringshausen 1313—1336, 228s. 641. † 1341, 715, 715z. Konrad dessen unehelicher sohn 1341, 715. Hiltwin 1344, 756s. Hiltwin ritter † 1351, 870. Konrad ritter † 1353, 889, 962. Odylge s. Frau 1357, 962.

Ellenogere, Ellengere, Elenhogere, Elnhogere, (nach Mellnau benannt). Heinrich kolon zu Seelheim 1315—1316, 268, 278, 297. Heinrich Fürz, auch — genannt 1392, 1242.

Ellenrode wüstung nnw. Alsfeld bei Fischbach (Ellinrode) 956.

Ellingen ssw. Nürnberg. deutsch.-comthur: v. Aschhausen.

Elinhausen w. Marburg (Elinhusin 654, Elylinhusin 936, Elahusen 1182, Elynhusen 1293z). v. E.: Ulrich deutsch.-bruder † nach 1260, 1292 sept. 13. — von E.: Konrad zu Marburg 1337—1343, 654, 738. Gerlach zu Marburg 1382, 1182. — kirehe 1293. — einwohner: Heinrich vir Hillin sohn.

Ellrichshausen nö. Crailsheim (Irlingenhausen). Konrad v. — deutsch.-hochmeister u. landmeister in Preussen † 1449, 1292 nov. 7.

Emsdorf wüstung bei Emsdorf zwischen Rauschenberg u. Neustadt (Elmendorf 215, Elmistorf 878, Elmistorf 897). Hiltwin von — priester (pfarrer zu E.? 1313, 215. — pfarrer: Heinrich.

Elnhogere sich Elleuogere.

Elnhusen (nach Elinhausen benannt). Konrad zu Marburg 1372, 1126.

Eluhsen. Johann deutsch.-spitalmeister u. pictanzmeister zu Marburg † 1479, 1292 aug. 15.

Eloen sieh Eilo.

Elperslo wald in Pohlgonser mark 696. Elrich (Elricus). Autoniter zu Grünberg 1257, 1353.

Elsass (Elsazen, Alsatia) I. — Elsässer wein 1292 juni 30.

Elsbach sieh Melsbach.

Elschen (Elsichin 1283) Wiße zun Wißen zu Frankfurt.

Else, zu Elisabeth, (Else 579, Elze 640, Elze 1263) an dem Berge bürgerin zu Marburg. — von Bracht. — Bruning zu Marburg. — Bruning verm. Holzheimer zu Marburg. — Burger zu Marburg. — von Katzenfurt zu Wetzlar. — Kempe zu Marburg. — Knoblauch bürgerin zu Giessen. — Kol zu Marburg. — v. Tennstedt. — von Dilschhausen zu Weidenhausen. — Doring. — Engel zu Friedberg. — Faber zu Marburg. — v. Falkenstein. — von Fronhausen zu Marburg. — Fulkart

bürgerin zu Marburg. — Gabeler zu Marburg. — Gans zu Marburg. — Gobur zu Wetzlar. — von Giessen bürgerin zu Kirchhain. — v. Güns. — Hut bürgerin zu Wetzlar. — Lucke zu Amöneburg. — frau Hermanns zu Marburg 1336, 640. — v. Merlau. — Pauls von Lohra † um 1470, 1292 nov. 30. — Riedesel. — Ruße. — von Saasen zu Marburg. — Schrecker zu Kirchhain. — Schriuntwecke zu Burkardsfelden. — v. Schrök schwester Ludwigs pfarrers zu Habertshausen. — von Seelheim zu Marburg. — Smýd von Hausen bürgerin zu Wetzlar. — Snauhart bürgerin zu Wetzlar. — Suren zu Wetzlar. — Sweime. — v. Werdorf. — Wydenbayn zu Ringleben. — Ziuzel zu Garbenheim.

Elsfelt sich Alsfeld.

Elwenstadt sich Ilbenstadt.

Elwin. Ludwig pfarrer zu Kappel 1392, 1243 s.

Elwiui, Elwines, zu Marburg. Johanna scheffe 1305, 81, 86. Grete 1366, 1071. Elwinsmühle sich unter Marburg.

Elxleben nww. Erfurt oder E. onö. Arnstadt (Elxlebin 575, Elxleibin 609, Elxleyben 613, Elxloybin 633, Elxleybin 656). Bertold v. — deutscho.-comthur zu Griefstedt 1332—1342, 575, 609, 613, 627, 633, 665, 684, 686, 706, 722.

Elz nw. Limburg a. d. Lahn (Else). Konrad v. — edelknecht 1303, 53.

Embricho sich Emerich.

Eme (1229) Ibecher bau- u. heiligenmeister der kirche zu Wehrda.

Emecha sich Immicha.

Euelude sich Imelude.

Emerich (Embricho 1344, Emmercho 1381, Emmerico 61, Emero 94, Emmericho 29, Emmerico 345, Emmerich 426, Emmericus 471, Emmerichus 471, Emmericus 508, Emricus 671, Emmelrich 745, Emmerich 884, Emyrche 984) prior zu Arnsburg 1197—1203, 1341. — v. Karben ritter. — von Kölschhausen zu Wetzlar. — von Cranichensten zu Herborn. — v. Tiefenbach edelknecht. — Finke zu Wetzlar. — Fuz von Odenhausen. — der deutsche herr zu Leibgestern 1357, 950. — domscholaster zu Mainz 1293, 1381 s. — zu Marburg 1304, 64. — von Mattin kleriker zu Mainz. — an der Strassen scheffe zu Melbach. — Wolfskele ritter. — v. Wolfskehlen ritter.

Emeriche. Bertold zu Weidenhausen 1335, 616.

Emich (Emicho 1330, Emyche 774, Emecho 1049, Einche 1050, Emeche 1134 z, Emiche 1292 juli 13, Emcho 1292 nov. 13 v. Buseck. — v. Dernbach altarist des dreikönigsaltars auf dem kerner zu

Marburg u. pfarrer zu Allendorf. — graf von Flonheim. — v. Saulheim deutscho.-bruder zu Marburg. — von Seelheim zu Amöneburg. — v. Spieheim domherr zu Mainz.

Emilud sich Imeludis.

Emmer. Mekkle zu Marburg u. Johann ihr sohn 1343, 736.

Emsdorf. nnö. Kirchhain (Emsdorf). Konrad von — zu Kirchhain 1358, 968.

Endbach kreis Biedenkopf wsw. Gladbach (Endebach). Gilbrecht von — bürger zu Marburg u. Elheid s. frst 1376, 1144.

Ende, an dem. Dietrich zu Willstedt 1320, 386.

Enderic sich Andreas.

Engedille schmaler arm der Dill bei Wetzlar 662.

Engel (Angelus) von Friedberg. — von Saasen bürger zu Frankfurt. — von Saasen bürger zu Friedberg, dann priester zu Arnsburg. — Scherb zu Kirchhain. — von Seelheim bürger zu Amöneburg.

Engel zu Friedberg (Angelus, Angeli, Engel, Engelonis). Heiurich. auch Engel von Saasen genannt, ratmann u. scheffe 1306—1334, 97, 189, 192, 203, 204, 248, 328, 338, 429, 431, 607. Engel s. bruder ratmann u. scheffe 1312—1318, 192, 249, 259, 338. Engel der junge scheffe s. sohn 1318—1319, 329, 332, 354. Else. Engel u. Engel der junge 1367, 1073. Vgl. von Saasen zu Friedberg.

Engelbach onö. Biedenkopf (Engelbach 316, 340. — einwohner: Linze witwe Bertrams u. ihre kinder Heinrich, Konrad, Bertram, Hermann, Arnold, Hadermar u. dessen frau Osterlindis 1318, 348.

Engelbach (Engilbach), in der, in Landdorfer flur 78.

Engelbert (Eingelbertus 1330, Engilbertus 106, Engelbrecht 844, Engilbracht 1221 u. s. bruder Friedrich mitunterliale 1139 1330. — v. Bellnhhausen. — zinspflichtiger 1308, 141. — pfarrer zu Echzell 1321, 465. — von Eschwege, meister, canonicus des liebfrauenstiftes zu Mainz. — von Fritzlar deutscho.-priester zu Marburg. — von Seelheim zu Amöneburg

Engeler. Konrad bürger zu Erfurt 1369

— 1365, 1000, 1060. Metze s. frau 1361, 1060.

Engelhausen wüstung Oberhessen bei Laubach (Engelhüsen 972 z, Engelhusen 972 z, Eingylhus 979 z. v. E-Clas 1358, 972 z. Otto ritter 1358, 979 z.

Engelonis. Johannes vikar zu Obbornhofen 1333, 587.

Engels von Grünberg zu Friedberg (Angeli 328, Engeln 583). Johann scheff 1318, 328, 329, 354, 583. Lukas s.

witwe 1333, 583. Ditwin, Adelheid verm. an Markele, Agnes verm. an Knauf, Johann, Konrad, Jutta, Lukard, Heinrich ihre kinder, Katharine frau Ditwins 1333, 583.
Engels zu Grünberg (Angeli). Johann scheffe 1305—1308, 70, 151. Bertha 1320, 382.
Engels zu Marburg (Angeli, Engil). Heinrich scheffe 1302, 31, 37. Rukelo scheffe 1306—1336, 106, 112, 132, 155, 156, 159, 174, 236, 275, 294, 297, 316, 317, 318, 359, 368, 396, 397, 481, 506, 514, 525, 530, 649. Imeludis s. frau 1319, 359. Rukel bürgermeister 1370, 1105.
Engeltrud (Engildrüt 842) Finkinouge.
Engengazzan, v. sich v. Elkerhausen.
Engezo, Engece. Volpert bürger zu Frankenberg 1300—1313, 11, 222.
Engilzeeyß. Dietrich (zu Herborn) 1369, 1097.
Ense, Ober- u. Nieder-, Waldeck s. Korbach. Ernst v. — 1368, 1085.
Ensheim sü. Alzey (Onsheim) 565.
Eppelsheim sü. Alzey (Eppelensheim 1300, Heppelnsheim 190, Eppilnsheim 475, Eppelnshiem 1014, Epylnsheim 1074, Eppylnsheim 1074, Epplnsheim 1074) 475, 743, 1014, 1074, 1150, 1292 mai 14, mai 31, juni 17, sept. 4, 1300. — Drabodo v. — u. Demud s. frau 1284, 1300. — *einwohner:* Brünchin. Schaffrad. Schilf. Steinmetze. — *furnamen:* alle 1074; die Blatte. der Credinreyn. die Edichin. Edechin. Eygelsborn. Hang. der Hünztbacke. die Langehecke. die leyngroube. der Lüsebühl. der Mülinweg. die riethchiu. der Steyn. — *pfarrer* 1074. — Eppelsheimer weg 1074.
Eppstein nö. Wiesbaden (Eppinstein 13, Eppenstein 427). v. E.: Gottfried archidiakon zu Trier 1300—1323, 13, 14, 449. Gottfried domeustos zu Mainz 1322, 427.
Erbach sich Erlenbach.
Erbo, meister, von Mainz 1306, 94.
Erelo kolon zu Oberwalgorn 1322, 428.
Erda nnö. Wetzlar bei Hohensolms (Ardehe 1352, Erde 1426). Heinz von — gen. Meuzel bürger zu Wetzlar u. Katharine s. frau 1393, 1254. Mangold von — sieh Mangold. — *pfarrer:* Konrad.
Erbach wnw. Herborn (nyddern Ertbach, Erpbach) 1275. — Hermann von — + 1397, 1275.
Erenbert pfarrer zu Oberwetz 1315, 1433.
Erenuels sieh Ehrenfels.
Erfertshusen sieh Erfurtshausen.
Erfurt (Erfurte 1, Erfordia 4, Erphordia 41, Erfort 282, Erforte 568, Erfurd 1028, Erförd 1028, Erfürte 1030, Erfurdia 1131 z, Erfordia 1278) 1, 41, 282, 433, 568, 605, 802, 1007, 1028, 1030, 1061, 1113, 1131, 1278. — *von E.:* Kourad Lazarit zu Braunsroda 1306, 96. Jan bürgermeister zu Felsberg 1336, 636. Heinrich deutscho.-priester zu Marburg + um 1350, 1292 juni 7. — *st. Andreas.* pfarrer: Günther. — *Augustiner (Regeler)* 282, 1061. canoniker: von Kirslaca. von Egra. von Frankenhausen. Gotebold. de Latere. Mularn. von Sachsa. von Salomonsborn. von Wechmar. propst: Johann. — *bürger:* von Bliederstedt. von Büßleben. von Buttstedt. von Cölleda. von Topftstädt. von Treffurt. von Eckstedt. Engeler. Eriñfrides. von Ettersburg. Vitztum. v. Vogelsberg edelknecht. Gutfin. von Halle. Horning. Hug. meister Hugold steinmetz. Löwe. von Mühlhausen. Reimboldonis. Ritter. Sprungel. Unrat. Vtensburg. von Weissensee. Wizze. — *deutsches haus:* 41, 568, 575, 605, 698, 850, 867 s, 1007, 1028, 1030, 1036, 1045, 1047, 1050, 1061, 1131, 1279. *brüder:* v. Bleicherode. v. Gemunden. v. Gutmannshausen. keller: von Fritzlar. koch: Albert. comthure: v. Beichlingen. Rudolf. kapelle st. Mariae dem deutschen orden zustehend 802. kaplan: v. Brüchter. — *graf:* Lambert. — *haus zur roten thür* (ad rubream ianuam) 1278. — *Marienstift:* 513, 1279. *canonicus:* v. Brüchter. dechant: 433, 1131. Hermann. *vikare:* von Eschwege. v. Schwerstedt. v. Straußfurt. propsteiofficiale: 1278. Ludolf. Ryman. ihr siegel 1000. 1279 s. *stiftskirche* 1113, 1131 z. — *mass* 698, 850, 892, 1030. — *st. Nicolaus:* altarmänner: 1000, 1001, 1278. von Backleben. von Buttstedt. von Gebeße. Myldeforste. Snypel. von Wundersleben. kirche 605, 1009, 1060, 1279. *kirchhof* 1279. *kirchner (messner)* 1279. *glockenturm* 1000. *kapelle* st. Elisabeth an der pfarrkirche 1000, 1009, 1030, 1036, 1045, 1060, 1279. *kapelle* in der pfarrei vom kloster Pforta erbaut 1094. patronat 1094. *pfarrei* 41, 568, 575, 1000, 1001, 1028, 1030, 1036, 1278, 1279. *pfarreigenossen:* von Buttstedt. Kappe. von Ettersburg. von Schwerborn. *pfarrer:* 1094, 1278, 1279. von Allendorf. von Bottenhorn. Trymperg. von Mühlhausen. Muscht. Rudolf. v. Seena. *pfarrgehilfen (kapläne):* Denhard. von Felsberg. Michelbach. Nicolaus. Strube. — *procisor atlodii (amtunmann)* des erzbischofs von Maiuz: v. Hayn. — *ratsherren:* Faber. Swanring. — *Schottenkloster:* 123, abt 123. — *st. Severistift:* *canonicus:* Ettinar. propste: 1094. Gerwig. Herbort. propsteiofficial: v. Schlot-

- heim notar. propsteisiegel 998. — währung 247. 568. 613. 768 z. 862. 901. 942. 998. 1036. 1047. 1061. 1159. 1279. Erfurtshausen s. Amöneburg (Eruershusin 137, Erfertshugen 1085, Efershusin 1205, Erfirshusen 1208, Erfurdißhaßen 1292 sept. 14). v. E.: Volpert ritter 1308, 137. Fritz 1368, 1085. Wigand edelknecht 1386, 1205. Konrad 1386, 1208. Henne u. Wigand gebrüder gen. v. den Eichen, Alheid v. Orley Wigands hausfrau + um 1455, 1292 sept. 14. Erich v. Pöllnitz. Erich sich Ehrich. Erinchishusen sich Ehringshausen. Erindorf wüstung bei Wetzlar? Bele von — u. Hermann ihr sohn 1363, 1031. Erinfrides. Günther (zu Erfurt) + 1354, 901. Eringishusin sich Ebringshausen. Erlebach wüstung ssö. Giessen bei Watzenborn 1331. *1333. 1337. *1341. *1342. 751. 752. — landsiedel: Ort zu Grüningen. — mühle 1337. — Cristinen wiese 752. wiese geheissen Steinburne 752. Erlebach sich auch Erlenbach. Erlebecher + 1344, 752. Erlenbach, Ober- u. Nieder-, ssw. Friedberg (Erlebach 785, Irlebach 832). v. E.: Dietrich deutsch.-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 juni 29. Richard edelknecht 1345, 785. Elisabeth verm. v. Buseck 134*, 832. Erlenbach, Nieder-, ssw. Friedberg (inferior Erlebach 203, Nydrinerlebach 785, Nyddernerlebach 785 z., Nidir Erlebach 978, Nidir Erbach 978) 97. 203. 785. 785 z. 978. 1292 sept. 8. 1321. — flurnamen: anweg 785 z. Auburn 785 z. Blumenstein 785 z. Kebirloch 785 z. twerestratze 785 z. die flürscheide 978. Volmaracker 785 z. 978. Hasinphat 978. die helde 785 z. Hillingesberg 785 z. Holdirburn 785 z. die Lache 978. der Lachgrabe 785 z. Mozingrabe 785 z. Otzingrabe 978. Radeweg 785 z. Rietbünn 978. Statfil 785 z. steininstraze (der pfahlgraben) 785 z. grundbesitzer: frau Agnes. Heinrich Dylmannes sohn. Linwebern. Scheffer. der Wunderliche. — geschworene landscheider: Bosze. Eckard. Heilwirt. Rupert. — pfarrer: Konrad. — Mainzer weg 978. Erienbach, Ober-, ssw. Friedberg (superior villa Erlebach 342, Abirnerlebach 785 z., Obern Erlebach 978, Obirn Erbach 978 z.) 785 z. 978. — Heinrich v. — edelknecht 1358, 978 z. — zehnte 342. Ermentrudis. Albert höriger zu Leubingen 1314, 247. Ermentrudis. Albert kolon zu Schünstedt 1319, 366. Ermentrudis sich auch Irmentrud.
- Ermgardis sieh Irmengard. Ermrich (1051) von Kölbe bürger zu Marburg. Ermung (719) Voyt. Ermertestein sieh Ehrenbreitstein. Ernesti zu Wetzlar. Markelo scheffe 1325—1339, 485. 578. 671. Ludwig 1325, 485. Ernestus sich Ernst. Ermfrid kolon zu Kreuzseen 1324, 465. Ernst (Ernest 1329, Ernestus 15, Ernst 656) v. Besse edelknecht. — v. Ense. — v. Vers pfarrer zu Rodheim. — v. Leibgestern. — v. Linden. — deutsch.-priester zu Marburg 1304, 56. — scheffe zu Marburg 1300—1326, 15. 212. 275. 294. 297. 360. 377. 383. 396. 397. 481. 494. — von Nauborn scheffe zu Wetzlar. — deutsch.-priester pfarrer zu Oberwalgern + 1311, 191. — kolon zu Oberweimar 1313, 212. — Ratgeber geistlicher zu Herborn. — v. Röblingen ritter. — canonicus zu Schiffenberg 1197—1203, 1344. — bürger zu Wetzlar 1271, 1357. Ernst. Wenzel (zu Marburg) 1381, 1179. Ernst. Johann deutsch.-priester zu Marburg + um 1410, 1292 oct. 1. Erolzheim 6. Biberach (Erolzesheim. Markward v. — 1239, 1349. Erpbach sieh Erdbach. Erpho ministerial 1139, 1330. Ephordia sieh Erfurt. Erregart wüstung ssw. Fritzlar bei Kestenhausen. Cunne von —, Gerhard u. Eckard ihre söhne 1342, 719. — mühle 719. Ertmar. Werner canonicus von st. Seve: zu Erfurt + 1496, 1292 nov. 11. Ertpach sieh Erdbach. Eruershusin sieh Erfurtshausen. Erweyzsach. Rudolf zu Todenhausen 1320, 373. Erwin (zu Eberwin) v. Bellersheim deutsch.-comthur zu Schiffenberg. — v. Büches ritter. — vogt, ritter u. burzmann zu Kalsmunt 1288, 1373. Knoblauch bürger zu Giessen. — Krieg v. Fetzberg ritter. — v. Trohe ritter. — scheffe zu Grünenberg 1364, 1042 z. (auch Eberwin) Halber canonicus zu Wetzlar. — v. Heiligenberg. — Leybenit deutsch.-prior zu Marburg. — v. Lemp ritter. — Schaufuss deutsch.-bruder u. hospitalmeister zu Marburg. — Scheffen zu Giessen. — müller zu Steinberg) 1357, 950. Eschbach, Ober-, ssw. Friedberg (Ober Eschbach 978 z. angesezener: Müselin Eschborn wnw. Frankfurt (Ascheburnen-Giselbert v. — 1239, 1349. Eschenbaum (Esschenbōm). Johann deutsch.-bruder zu Marburg + um 1425, 1292 oct. 23.

Eschersdorf wüstung nö. vor Grünberg.
Eßirstorfer velt 382, 391.

Eschwege a. d. Werra osü. Kassel (Eschenwege 844, Eschenwege 1113). von E.: meister Engelbrecht canonicus des liebfrauenstiftes zu Mainz 1350, 844. Johann vikar des Marienstiftes zu Erfurt 1370, 1113. — *stadt* 1133. — *stadtsiegel* 1133.

Esel. Heinrich zu Bechtolsheim 1305, 74. **Esschenbōm** sich Eschenbaum.

Eßirstorf sich Eschersdorf.

Ethisberg sich Meiches.

Etsleibin sich Etzleben.

Ettersburg nnw. Weimar (Hettensburg, Eytirsborg). von E.: Albert bürger zu Erfurt 1315, 282. Klaus pfarreiengenosse von st. Nicolaus zu Erfurt 1398, 1279.

Etzpacb sich Atzbach.

Etzleben ö. Kindelbrück (Etslebin). *hof* des nonnenklosters Frankenhäusen 308. — *hofverwalter*: Ludwig.

Eugen III. papst (1145—1153), 1335.

Eulauwe sich Eilo.

Everhardus sich Eberhard.

Eversberg nö. Meschede (Eversberch). Friedrich v. — deutsch.-bruder zu Trier 1351, 863.

Exstein. Heinrich deutsch.-bruder zu Marburg † um 1420, 1292 aug. 30.

F und V.

Faber zu Allendorf a. d. Lumda. Gertrud tochter weiland Mengots 1339, 678. Ludwig deutsch.-priester zu Marburg 1339, 678. vgl. Smyt.

Faber zu Erfurt. Johann des rates 1331, 605.

Faber zu Marburg (Faber 478, Fabir 643). Jutta u. Iludis schwester weiland Konrads 1325—1327, 478, 515. Hermann stadtscrivier 1303—1336, 47, 309, 359, 428, 432, 463, 510, 530, 535, 613, 644. Alheid s. frau 1329, 535. bruder Hermann u. s. töchter Alheid u. Else 1336, 643.

Faber zu Wetzlar. Volpert von Nauborn bürger 1301, 28.

Vader (Wader) v. Kirchheim ritter 1311, 190.

Fadersun. Henno kolon zu Wittelsberg 1323, 440.

Fahner nnw. Gotha (Vanre). Heinrich kämmerer v. — 1314, 253.

Valender sich Vallendar.

Falkenberg Niederhessen n. Homberg (Walkenberg 12, Valkenberg 12, Falkenberg 701, Falckenberg 1138, Falkenberg 1283). v. F.: 1283. Otto ritter 1300, 12s. Johann 1300, 12. Johann ritter 1341, 701. Johann edelknecht

1375—1376, 1138, 1149 z. Werner s. bruder 1375, 1138. Thyle 1376, 1149 z. Falkenstein burg am Donnersberg n. Winnweiler (Valkenstein 1362, Valkinstein 134, Falkenstein 559, Falkenstein 559, Falkenstein 650, Falkenstein 658, Falkinsteyn 741 z, Valkenstein 755). v. F.: 650, 989. Philipp herr zu Münzenberg 1274, 1358 s. 1361, 1362, 1381. Gisela u. Mechthild ihrefrauen 1274, 1358 s. Gisele witwe des grauen Reinbold von Königsberg sieh Solms. Fye meisterin des klosters Zelle unter Schiffenberg 1332, 559. Philipp herr zu Münzenberg 1338, 658. Philipp der älteste herr zu Münzenberg 1343, 741 s. Anna s. frau 1343, 741. Else 1344, 755 s. Kuno dompropst zu Mainz u. vormund des erzstiftes 1350, 856. herr Philipp herr zu — u. zu Münzenberg 1379, 1163 s. junker Philipp herr zu Münzenberg 1379—1387, 1163 s. 1215.

Vallendar am Rhein nnö. Koblenz (Vallendar 1354, Valender 1185, Valinder 1185 s.). Wilhelm v. — canonicus zu Schiffenberg 1258, 1354. Heinrich von — stiftsvikar zu Wetzlar 1383—1388, 1185 s. 1219 s.

Fappele (1095) Quembücher zu Marburg. Varch. Wigand deutsch.-bruder 1350, 851.

Vargula ö. Langensalza (Varilla 69, Pharela 149) 942. — v. V.: Bertold 1305, 69.

Heinrich deutsch.-comthur zu Marburg 1308—1310, 125, 138, 139, 149, 170. — *Johanniter*. *hauscomthur*: v. Worbis.

Fasnacht. Dietrich priester zu Giessen 1334, 598.

Fasold (Fasoldus 1347, Vasoldus 1349, Vasolt 1422, Fasult 1427, Vasüldin 1435). v. Linden ritter 1235—1246, *1347, 1348, 1349, 1351, 1352. Eckard v. Leihgestern u. Lukard s. frau 1312, 1422. Adolf v. Leihgestern u. Elisabeth s. frau, vorher verm. v. Burkardsfelden 1312, 1427. Edelindis 1317, 1435.

Fauerbach ssü. vor Friedberg (Vurbach prope Frideberg 233, Furbach prope Frideberg 617, Fürbach 1075) 233, 617. — *Fanerbacher feld* 1075.

Vaupel. Johann deutsch.-bruder u. kaplan zu Marburg † um 1490, 1292 nov. 14.

Federe, Fetere, zu Weidenhansen. Heinkelo 1332—1336, 564, 631, 648. Meccela Blikin s. zweitefrau 1332—1336, 564, 631. Werner s. sohn erster ehe 1332, 564.

Feydingin sich Feudingen. *Felbergere* sich Felperger.

Felda aww. Alsfeld (Velle). Werner von — zu Ehringshausen 1315, 267.

Feldhausen wüstung Oberhessen bei Kirchgüns (Felthusen) 795.

- Felichin. Hermann (zu Büblingshausen) + 1349, 842.
- Felicitas v. Hundem.
Velle sieh Felda.
- Velmeden onö. Lichtenau (Vilmede, Vilmede, Vilmar) 543, 898.
- Felperger, Felbergere. Arnold zu Langgöns 1340—1345, 690, 786.
- Felsberg Niederrhessen w. Melsungen (Velsperch 34, Velsberg 65, Vilsberg 72, Velsperg 137, Welsperg 310, Velsperc 636, Felsberg 1282, 72, 310, 493, 656, 679, 680, 875, 1105, 1152, 1241, 1282. — v. F.: 310, 1241. Hermann sohn des verstorbenen ritters Eckard 1305, 72s. Hermann 1313, 230. Eckard 1308, 137. Werner edelknecht zu Lichtenau 1330, 550. Werner ritter zu Lichtenau 1342, 717. Eckard burgmann zu Felsberg 1336—1339, 636s. 656 s. 679. Eckard edelknecht amtmann zu Felsberg 1364, 1041. Eckard der älteste 1368, 1083a. Fritz edelknecht 1376, 1149. Eckard u. s. söhne Fritz u. Hermann 1377, 1152. — von F.: Heinrich scheffe zu Fritzlar 1302—1322, 34, 98, 369, 424. Konrad deutschobruder u. kaplan zu Marburg + um 1470, 1292 oct. 14. Volpert deutschobruder u. kaplan zu Erfurt + 1505, 1292 nov. 28. — amtmann: v. Felsberg. Schufelere. — bürger u. scheffen: 310. Amelung. Becker. Bernisch. Bonegil. Cürdels (Cürdes) gen. Schertzeling. Eberhard. Fischer von Fritzlar. Vollinsanc. Vrunt. Gebeln. Hache. Landgraf. Linkede. von Lohe. v. Polen. Schefer. Schufeler. Sydenbeyn. Sturebuc. Wenke. — bürgermeister: 656. Amelung. von Erfurt. Rüdiger. — burg: 310. — burgmannen: 310. v. Büddiger. v. Felsberg. v. Hebel. Logelin. Meisenburg. — kapelle st. Marien unter dem hain 1152. kaplan: Lower. — deutsch.-hof: 310. comthur: Brufuz. — flurnamen: der Bilsteyn 1241. Bischofshube 493. der Katzenbach 1241. nuwe gelende 310. die Gudensberger höhe 1241. der Gudensberger weg 1241. der Heimense 1241. Schuselere hube 493. die snayt 1241. die warte 1241. — hofstatt zwischen dem deutsch.-hofe u. dem hofe derer v. F. 310. — pfarrei st. Jacob 1240, 1241. 1292 sept. 18. — pfarrer: 65, 1282. 1292 juni 30, sept. 18. Berthold (pfarrer?). von Frankenbergs deutsch. Risoris deutsch. — pfarrgehilfe: Brufuz. — pfarrhaus 1105. — rathaus 1241. — schultheiss: 310. Brucker. — stadtsgel 310. 636. 656s. 679, 1282.
- Felthusen sieh Feldhausen.
- Velum Aureum, ad cardinaliacon: Jacob. Fenchil. Johann von Giessen deutsch.-
- comthur u. propst zu Schiffenberg + 1471, 1292 sept. 28.
- Fende. Heinrich sohn weiland Heinrich v. Assenheim ritters 1309, 166.
- Venedig (Venetie) 1298.
- Venetien (Venetia 1298z). primas: Guido patriarch von Grado.
- Vennen Bayern Pfalz osö. Edenkoven (Fenyen). Sifrid v. — deutschermeister 1383, 1187. + 1393, 1292 juni 4.
- Vers, Alten- oder Kirch-, ssw. Marburg (Verse). v. V.: Ernst pfarrer zu Rotheheim, Zabulo u. Philipp, söhne weiland des ritters Zabulo 1313, 212. Zabel ritter 1320, 368. Johann sohn weiland Rudolfs 1320, 368. Hanzelo edelknecht u. Geludis s. frau, Gilbert u. Richard ihre söhne 1331, 555. — Tammenget 555.
- Verse. Ludwig zu Zahlbach 1353, 899.
- Fetere sieh Federe.
- Fetzberg ruine nw. Giessen (Foydsberg 1326). — Krieg v. — sieh Krieg.
- Feuchtwang a. d. Sulz sw. Nürnberg (Fuchthewangin). Konrad v. — deutschohochmeister + 1296, 1292 juli 4.
- Feudingen kreis Wittgenstein wv. Lasphe (Feydingin). Sophia Witwe Ottos v. — edelknechts u. Friedrik ihr sohn 1353, 893.
- Vhos sieh Vos.
- Fia, zu Sophia, (Fyge 146, Fige 163. Fye 559, Fia 861, Phige 896, Phe 990. Fie 1216, Phyga 1292 mai 14) von Balbersbach zu Herborn. — Beseleyth. — Falkenstein meisterin zu Zelle unter Schiffenberg. — von Herborn deutschschwester (zu Marburg). — Imhof bürgerin zu Herborn. — v. Merian. — von Rossdorf. — von Schönbach. — von Seelheim. — Smed (zu Marburg). — Ubelacker. — (auch Sophia) von Weidbach bürgerin zu Wetzlar.
- Viam, apud. Eckard zu Kirchhain 1311, 186.
- Vianden am Our im grossen Luxemburg (Vianna, Vienna). Friedrich graf von — 1129—1139, 1329, 1330.
- Vicedominus sieh Vitztum.
- Vichstete wilstung bei Weissensee 513 u. z.
- Vienna sieh Vianden.
- Viermünden nnö. Frankenbergs Virminnen 179, Vyrmynde 196, Vermen 197, Wirmynnen 198, Firminnen 399, Virminne 400, Virminne 660, Vyrminne 660. Vierminne 828, Firminne 1292 oct 30, Verminne 1306. v. V.: Gerlach um 1315, 1306. Volpert deutsch.-priester zu Marburg 1321, 399, 400. + vor 1341, 1292 oct. 30. Konrad ritter u. Adolf s. bruder 1338, 660. Eberhard deutsch.-comthur zu Griefstedt 1348, 828. — patronat 196. — pfarrer: Hermann. — pfarrkirche 196, 197, 198.

- Vieselbach onö Erfurt (Vyselbeche 998).
pfarre: Nicolaus.
 Viesschir sich Fischer.
 Vyezscher. Heynkel (Heinrich) von Dudenhofen landsiedel auf dem Neuhof 1343, 732.
 Fyge sich Fia.
 Fildeleu sich Villingen.
 Vildorf wüstung Niederhessen bei Borken. Eckard von — 1342, 719.
 Fylien (Fylien). Hette tochter weiland Heinrichs verm. Lyntgart 1356, 934.
 Villingen nö. Hungen (Wilden, Fildeleu). Konrad von — pfarrer zu Oberrossbach 1343, 745s.
 Villmar a. d. Lahm ö. Runkel (Vilmar 1122z). v. V. sieh von Wisselsheim.
 Vilmede sich Velmeden.
 Vilsberg sich Felsberg.
 Finke (Fingke, Vinke). Konrad burgmann zu Altenburg 1365, 1054s.
 Finke zu Homberg a. d. Ohm (Finke, Vynke). Heinrich scheffe 1335—1344, 622. 759.
 Finke zu Wetzlar (Finke 471, Fynke 671, Fincke 849, Vinke 990, Fyncke 1034). Emerich sohn Heinrichs u. Heidentrud von Gotzelshausen s. frau 1325—1359, 471. 578. 671. 849. 884. 990. Heinrich n. Cyna s. frau 1330, 544. Heinz bruder Emerichs n. Lukard s. frau 1352, 884. Eberhard 1363, 1034. + 1396, 1273.
 Finkinouge. Henkele u. Engeltrud s. frau 1349, 842.
 Finster wüstung nö. Runkel bei Schnupbach (Vinstere) 1294.
 Finthen w. Mainz (Funtena). Hennekin bruder Ingebrands von — bürger zu Mainz 1326, 501.
 Vippach, Schloss-, ssö. Weissensee (Vippeche, Vippeche, Vypech). r. V.: Albert ritter (1300), 4. Dietrich 1323, 433. Hans u. Ludolf edelknechte 1374, 1131.
 Virbach wüstung Niederhessen bei Reichenachsen. Ditmar v. — deutscho.-comthur zu Reichenbach 1300, 12.
 Firminen sieh Viermüinden.
 Virnegerste. Werner bürgermeister zu Gudensberg 1352, 875.
 Virnekorn zu Hesken (Wyrnekorn, Firnekorn) 1305—1317, 87. 309.
 Firßlar sieh Fritzlar.
 Fischbach now. Alsfeld 956.
 Fischbach wüstung Niederhessen bei Gudensberg (Wisbach). Dietrich von — scheffe zu Gudensberg 1304, 57.
 Fischer zu Amöneburg (Vieschir, Fyscher). Johann bürger u. Aba s. frau 1351, 865. 866.
 Fischer zu Fritzlar (Piscator, Fyscher). Konrad 1306, 98. Eberhard 1386, 1205.
 Fischer zu Wehrda. Winrich bau- u. heiligenmeister der kirche 1389, 1229. Rudolf u. Cysa s. frau 1389, 1229.
 Fischer zu Wetzlar (Vischer 1430, Fisschir 471, Fischer 578). Sifrid, Konrad u. Christine kinder weiland Konrads, Konrad sohn Sifrids n. Baldwin s. schwager (sororius) 1313, 1430. Sifrid 1325, 471. Konrad 1333, 578.
 Vyselbeche sieh Vieselbach.
 Viterbo nnw. Rom (Viterbium). Angelo von — päpstlicher kanzleibeamter 1335, 1316z.
 Vitulns sich Kalb.
 Vitztum (der Vitztüm 613, Vicedominus 613z, Vicztum 1131). Rudolf Johanniter-comthur zu Weissensee 1335, 613s. Berld ritter 1374, 1131.
 Vitztum (Vicedominus). Heinrich bürger zu Erfurt 1315, 286.
 Vizenbach sieh Weissenbach.
 Flacht sü. Diez (Vlachte). Otto v. — canonicus von st. Peter zu Mainz 1309, 164.
 Fladicheim sieh Flarchheim.
 Flainbüren sieh Flomborn.
 Flamingici. agri qui F. nuncupantur 6.
 Flamme zu Marburg. Hermann 1327, 517. ungenannt (1370/75), 1101 § 18. Henne + 1384, 1193. 1217.
 Flanborne sieh Flomborn.
 Flanheim sieh Flonheim.
 Flarchheim w. Langensalza (Fladicheim. bruder Heinrich v. — deutscho.-vogt zu Reichenbach 1330, 550.
 Flecke zu Watzenborn 1357, 950.
 Flecke. Gilbrecht von Atzbach u. Emeind s. frau 1386, 1206.
 Fleckenbühl hof nnö. Marburg (Fleckenbühl 681, Fleckenbühel 797, Fleckenbühl 1098, Fleckynbule 1098a, Fleckenbühl 1107). v. F.: Andreas edelknecht 1339—1346, 681. 797s. Konrad s. bruder edelknecht 1346, 797s. Andreas edelknecht zu Schönstadt 1369, 1098s. Konrad n. Johann gebrüder edelknechte 1370, 1107.
 Fleisch v. Kleeberg (Fleysch 688, Fleisch 741, Fleizsch 981). Heinrich ritter 1340—1343, 688. 741. Lutter ritter 1358, 981z. Heinrich ritter 1362, 1018.
 Fleischhauer. Claus nachschreiber zu Echzell 1368, 1088.
 Fleischhauer (Fleyshouwer). Walther zu Marburg 1352, 879.
 Fleckenbühl sieh Fleckenbühl.
 Vießir zu Hulshofen 1344, 761.
 Flenge. Johann weiland Sifrids sohn bürger zu Wetzlar, Heinze s. bruder n. Alheid dessen frau 1355, 923.
 Flürsheim, Ober-, ssö. Alzey (Flersheim 10, Fledersheim 105, Fledirsheim 743, Oberfliersheim 823, Flerßheim 1014, Öhrnflersheim 1068, Obernfreshelm

1076. Flerßhem 1291, Flerisheym 1292 mai 5, Flerzsheim 1292 sept. 25, Freißheim oder Frerßheim 1292 nov. 3) 10. 19. 23. 39. 40. 58. 74. 93. 99. 105. 106. 300. 304. 743. 818. 823. 854. 1068. 1081. 1292 nov. 2. — e. F.: Kraft edelknecht u. Margarethe s. frau 1306, 93. Herden, Heinze, Hennikin, Anna u. Dyna kinder weiland Herdans 1350, 854. Dyne 1366, 1068. — von F.: Sifrid der schele (luscus) u. Geza s. frau hörige 1310, 178. bruder Nicolaus keller des deutschen hauses zu Marburg † um 1415, 1292 mai 28. Peter deutscho.-bruder zu Marburg † 1415, 1292 nov. 15. — *deutsches haus*: 19. 23. 39. 40. 74. 93. 178. 190. 300. 304. 422. 457. 565. 642. 818. 823. 854. 886. 957. 958. 1006s. 1025. 1068. 1074. 1076. 1081. 1177. brüder: von Biedenkopf priester. Biel. v. Dalwig pfugweiste von Herborn. Herdan. Laymmisheyen. v. Morsbach. v. Sarnau. Speys. Store. Summercremer. Walt. keller: Tilmann. comthure: v. Bellersheim. Konrad. v. Derbach. Druschel v. Wachenheim. Leibenit. Löw. Rudewin. Stephan. hauscomthur: v. Bensheim. trappier: Ulrich. hutemeister: Budar. pietanzmeister: von Worms. schaffner: Johann. schwester: Wenzela. — *dorfgericht*: 19. 300. 823. 854. — *edelleute u. gemeine* 823. — *einwohner*: Brydilumann. Grymme. Heimelchin. Henlin. v. Morsbach. Otterburger. Peter schmied. Remser. Rode. Schütze. Werner Petrisen sohn. — *furnamen*: Alinbürn 1068. die Kanylässe 1068. das halteruz 19. 1068. halteruzer pfad 1068. die halstraße 19. die halthe 19. herrn Helfriches lehen 19. die herstraße 1068. die hohe anwant 1068. der holzweg 1068. die Hünrescherre 1068. das niederfeld 19. 1068. das oberfeld 19. 1068. das wartestieck 1068. — *mass* 1014. — *patronal* 886. — *pfarrkirche* 886. — *pfarrer* (deutscho.): von Kirchhain. Otto. Saxus. — *schrift heißen*: 300. Heinrich. Hennchen. Simon.

Flomborn ssü. Alzey (Flanborne 854, Flainbürn 1014). e. F.: Rudewin u. Bertold gebrüder 1350, 854. Sich auch Monxhorn. — *einwohner*: Monker. Flomborner bach 1074.

Flonheim nw. Alzey (Flanheim). Emicho graf von — 1139, 1330.

Flore, de. Friedrich kleriker (zu Mainz) 1306, 94. Johann canonicus von st. Johann zu Mainz u. notar 1307, 1409. meister Johann dechant von st. Johann zu Mainz u. vikar (des altars) st. Walpurgis im stift zu Wetzlar 1314—1330, 252. 258. 542.

Flozze, zum. Konrad bürger zu Mainz. Elisabeth s. frau u. Gerhard beider sohn deutscho.-bruder zu Marburg 1326, 501.

Vockenrode nw. Alsfeld (Vockenrot 48. Voelden sich Fulda.

Vogel (Fugel 121, Vogel 150, Fogil 155, Vogil 326). Fugel ritter 1307, 121. Friedrich priester u. vikar zu Gossfelden 1308—1309, 150. 152. 155. 156. Konrad, Heinrich u. Gumpert s. brüder 1308—1309, 150. 156. Heinrich edelknecht 1318, 326. Gumpert edelknecht 1329—1333, 524. 580.

Vogel zu Marburg (Fogil 761, Fügel 915. Johann 1344, 761. † um 1355, 918. 1325. Grete geb. Gabeler s. frau 1344 — c. 1355, 761. 918. 1325. Hille s. mutter † 1355, 918. Kunz um 1355, 1325. Fogel 14 ., 639z.

Vogel (Vogel 580, Fügel 1292 sept 29. Johann pfarrer zu Rauschenberg 1333 — 1335, 580. 612. 614. † um 1350. 1292 sept. 29.

Vogel zu Weidenhausen (Fogil) 1335, 615. Fogelere. Bechtold zu Giessen u. Ermentgard s. frau 1366, 1065.

Fogelin, Vogelin, zu Wetzlar. Konrad 1350, 849. Kunz der junge 1368, 109. Friedrich stiftsvikar 1375, 1140. Konrad der alte 1381, 1175. † 1392, 1246. Konrad deutscho.-bruder zu Marburg † 1520, 1292 sept. 27.

Vogelinsang sich Volinsanc.

Vogelsberg osö. Sömmerra (Voylsburg 1000, Voylsborg 1030, Voylsborg 1036. Volkenand v. — edelknecht u. bürger zu Erfurt 1360—1364, 1000. 1001. 1030s. 1036. 1045.

Vogt (Voget). Vlopert von Wabern u. Walther geistlicher s. sohn 1301, 29.

Vogt v. Fronhausen (Advocatus, Void Foyd) 1088. Ludwig 1307, 110. Guntram ritter 1310—1316, 179. 227. 272. 275. 294. Kraft ritter 1342—1356, 720s. 926. Lise s. frau, Wilhelm u. Guntram s. söhne u. Rudolf Scheurenschloss s. eidam 1342, 720. Grete meisterin des klusters zu Hachborn 1389, 1228.

Voydichen. Heinrich (Heinz) zu Wetzlar 1339—1352, 671. 884.

Foydsberg sich Fetzberg.

Voylsburg sich Vogelsberg.

Voyt. Ermung 1342, 719.

Voyt. Heinrich kolon zu Willstedt 1342, 722.

Volchard der bläcker bürger zu Marburg u. Hildegund s. frau 1313, 225.

Volemarus sich Volkmar.

Folcanodus sich Volkannd.

Folda sich Fulda.

Volgenach zu Wetzlar 1335, 626.

Volinsanc zu Felsberg (Volinsanc 636. Vogelinsang 679, Folsang 1241). Dit-

- mar (Dypelo) scheffe 1336—1339, 636, 679. Heinrich u. Bertradis s. frau 1337, 656. Folnsang 1392, 1241.
- Folke, Fulke, zu Schwalbach 1305—1327, bach 80. 509.
- Volkenand sieh Volknand.
- Volkenrode nö. Mühlhausen i. Th. (Volkderode 253). abt: Ditmar.
- Volkinboden in der markung Schwalbach bei Wetzlar 80.
- Volkinkirchen sieh Vollkirchen.
- Volkmar (Volcmarus 29, Wolcmarus 1381; vgl. Volmar) scholasticus von st. Victor vor Mainz 1293, 1381. — Grebe scheffe u. bürgermeister zu Fritzlar. — von Homberg zu Fritzlar.
- Volknand (Folknandus 145, Volkenand 1000, Volknand 1045) v. Berka. — v. Vogelsberg edelknecht u. bürger zu Erfurt. — v. Mülln burgmann zu Amöneburg.
- Volko zu Schwalbach 1305, 80.
- Volkolderode sieh Volkenrode.
- Folkopp. Heinz 1378, 1156.
- Volkwin (Volqwin 819, Volquin 921; vgl. Fulkwini) priester (canonicus?) zu Wetter 1355, 921. — sohn Gobelins des kürschners zu Wetzlar 1348, 819.
- Vollekop. Lotze (zu Wetzlar) 1369, 1097.
- Vollkirchen ssü. Wetzlar (Volkinkirchen 141, Folkirkirch 1031) 1031. — Sorge von — 1308, 141.
- Volmar, zu Volkmar, (Folmarns 1330, Volkmarus 1332, Wolmarnus 1333) domdechant u. archidiakon zu Trier 1139 —1141, 1330, 1331. *1332. *1333. — Grebe zu Fritzlar.
- Folnsang sieh Volnsane.
- Volpert (Volpertus 11, Wlpertus 28, Wolpertus 68, Folpertus 156, Fulpertus 183, Volprath 538, Wolpracht 539, Wlpracht 602, Volpracht 679, Volprecht 681, Volpret 697, Wlpertus 766, Volprah 789, Folprath 789, Volprath 789, Folprath 789, Wolprath 790, Wlprat 893, Wulprecht 943, Wlprath 959, Volpreht 967z, Vulpracht 999, Volpart 1063, Folpracht 1236z, Fulpracht 1253. Sieh auch Volzo) Ameling bürgermeister zu Felsberg. — müller zu Bentref 1334, 602. — von Bettenhausen priester. — von Biedenkopf aus Marburg canonicus von st. Stephan zu Mainz. — von Biedenkopf deutscho-priester zu Marburg. — v. Kirtorf ritter. — Kuntzlsche scheffe zu Biedenkopf. — v. Dernbach ritter. — v. Dersch edelknecht. — Engezo bürger zu Frankenberg. — v. Erfurtshausen ritter. — Faber von Nauborn bürger zu Wetzlar. — von Felsberg deutscho-bruder u. kaplan zu Erfurt. — v. Viermünden deutscho.-priester zu Marburg. — Vogt von Wabern. — von Frankenberg deutscho.-bruder. — u. Lukardis s. frau zu Friedberg 1318, 338. — von Gladembach vikar des stiftes zu Wetzlar. — deutscho.-pfarrer zu Griefstedt 1300, 16. — sohn Günthers vir Lutzen zu Amöneburg 1351, 860. — Hembdorf zu Marburg. — Henzelini des rats zu Wildungen. — Hobeherr ritter. — Hobeherr von der Weinigenburg ritter. — Hofmann von Wehren. — v. Hohenfels edelknecht. — Hose ritter amtmann zu Königsberg. — Hoschin edelknecht. — zu Alten-Langendorf 1334, 602. — Lützelkolbe ritter. — Lützelkolbe amtmann zu Rauschenberg. — Malderleib zu Wetzlar. — von Mandern. — deutscho.-priester pfarrer zu Marburg 1309—1327, 155, 156 s. 179, 196, 197, 198, 216, 217, 218, 226, 260, 334, n. z. 359, 360, 408, 463, 506. — v. Ottrau deutscho.-comthor zu Marburg. — v. Rabertshausen. — Riedesel amtmann zu Rauschenberg. — von Saasen scheffe zu Grünberg. — Schabe edelknecht. — Schabe ritter. — Schindeleib bürger zu Fritzlar. — Schobel. — v. Schwalbach ritter. — v. Schwalbach klüchenmeister des deutschen hauses zu Marburg. — v. Seelbach ritter. — kolon zu Seelbach 1353, 893. — pfarrer zu Seelheim 1310, 173. — Steingosse zu Fritzlar. — Steingosse von Fritzlar deutscho.-priester zu Marburg. — v. Wahlen. — sohn des Zabulo u. der Christine 1321, 393. — Zöllner zu Marburg.
- Folpurgis, Volpurgis. Konrad scheffe u. bürgermeister zu Fritzlar 1301—1307, 29, 30, 34, 36, 42, 108.
- Volqwin sieh Volkwin.
- Folrad (816 z) am Niedern Markt zu Somborn.
- Volrad. Konrad edelknecht 1344, 764.
- Volrads, Volrad. Wolf Volrads u. Johann Volrad s. bruder edelknechte 1379, 1159.
- Folzo Kremer zu Grünberg. — scheffe zu Grünberg 1305, 70.
- Vopel (1205) Cürdels (Cürdes) gen. Scheratzeling von Felsberg.
- Foresto, de. Wibold 1314, 253.
- Foro, de, sieh Markt.
- Vorschütz, Ober-, nö. Fritzlar (Obirn Vorschüze) 875. — *einwohner*: bei der Linden. — *furnamen*, alle 875: an deme Cranbohele. an deme Küdemeczbünde. uff der Heyde. in deme Heingelbürnen. — *gericht* 875: — *richter*: v. Elben.
- Forster. Henkel u. Gerlach gebrüder zu Burkardsfelden 1352, 874.
- Vortwinus sieh Wortwin.

- Vos (Vhos). Henzelin des rats zu Widdungen 1342, 729.
 Fosh. Heinrich (zu Pohlgöns) 1340, 696.
 vgl. Vusch.
 Foxroyde wüstung Oberhessen bei Altenbuseck 1396.
 Franckenfort sieh Frankfurt.
 Franciskaner (fratres Minores, Minnibrudere, Barfuzin) 1280. — *kloster*: Friedberg. Fulda. Grünberg. Limburg. Marburg. Wetzlar. Worms.
 Frankenbergsieh Frankenbergs.
 Frank (Franko 67, Franke 718, Francke 1186) schultheiss zu Herhorn 1383, 1186.
 Francken Grede zu Herborn 1388, 1216. — v. Linden. — v. Linden burgmann zu Giessen ritter. — v. Mörlen edelknecht.
 Franken 1.
 Frankenbach nnw. Giessen (Frankenbach). Giele von — (zu Wetzlar) 1393, 1249.
 Frankenbergn. Marburg (Franckenberg 11, Frankenbergs 142, Vrakenberg 156, Frankenberg 222, Franckenberg 536, Franckenbergh 1292 sept. 30) 11, 142, 209, 222, 341, 552, 1104 § 13. — *von F.*: Volpert deutsch.-bruder 1295, 1305. Aba verm. Imhof. Ludwig Francisikaner zu Marburg 1309, 155, 156. Ospert 1313, 227. Werner scheff zu Alsfeld 1319, 346. Alheid + vor 1341, 1292 oct. 28. Sifrid deutsch.-keller zu Schiffenberg 1386, 1205. Johann pfarrer zu Naunheim 1388, 1220. Günther pfarrer zu Felsberg + um 1390, 1292 ang. 19. — *bürger u. scheffen*: Clinchard. Engezo. Friling. Goize. von Münchhausen. Ospert. von Seelheim. Wiprechtes. — *bürgermeister*: von Münchhausen. — *stadtsiegel* 536, 784. — *währung* 778.
 Frankenhausen ö. Sondershausen (Frankenhausen). Heinrich, Johann, Guncelo u. Otto von — Augustinerchorherren zu Erfurt 1315, 282. — *burgmann*: Riche. — *Cisterc.-nonnenkloster* 308. *klosterhöfe* zu F. u. Etzleben 308. *conversbrüder*: Th. mühlmeister. Tilo hofmeister. Heinrich küchenmeister. Hermann Pletener. Ludwig hofmeister zu Etzleben. *pröpste*: Albert. Heinrich. — *priester*: Friedrich. Gerlach. von Gotha. Widekind. — *schulmeister*: Eckard.
 Frankfurt am Main (Franckenfort 171, Frankenord 233, Frankenvort 233, Frankenford 353 z., Frankinwrt 474, Frankinfort 607, Frankinuorth 629, Franckenfurt 693, Frankinford 699, Franckenfurt 701, Frankinyürth 743, Franckenfurd 764, Franckenfort 784, Frankenfürd 785, Frankinvort 792, Frankenfürd 809 z., Frankenfort 820, Frankenfur 909, Frankenfurt 957, Frankenfur 1046, Frankenfürd 1124, Frankenfurdia 1142, Francfordia 1143, Frankfurt 1146, Franckiford 1167 z., Frankefort 1225, Franckenford 1283, Franckefurt 1288, Franckenfurdia 1292 juli 1, Frankenfort 1292 sept. 12, Franckfordia 1292 sept. 24, Franckfordia 1292 sept. 25, Frankfurt 1292 oct. 1, Franckenfort 1305) 171, 233, 353 z. 474, 607, 693, 701, 909, 957, 958, 978, 1046, 1128, 1142, 1143, 1146, 1187 z. 1288, 1292 sept. 24, 25. — *von F.*: Konrad deutsch.-comthur zu Marburg sieh Wise. G. päpstlicher kanzleibeamter 1335, 1316 z. Hartmann deutsch.-trappier zu Marburg 1336—1343, 629, 680, 723, 743, † um 1355, 1292 juli 1. Hertwig deutsch.-bruder zu Marburg + um 1360, 1292 nov. 4. Johann heiligenmeister des deutschen hauses zu Marburg + 1420, 1292 oct. 1. Sieh auch Germari. Lemelini. — *Bertholomaeusstift*: cantor: Reinhard. dechant: 993. Heinrich. — *bürger u. scheffen*: von Asslar. Bruno. Knoblauch. Doleatoris. zum Paradies. von Saasen. Wiße zu Wißen. — *deutsches haus*: 233 s. 764, 909. vgl. Sachsenhausen. bruder: Otto priester. comthir: Anselm. — *Dominikaner Prediger* 1400. — *mass* 233, 342. — *schulheiss*: Rulmann. — *stadtschräber*: Pungnus. — *stadtsiegel* 511, 708 z. — *währung* 233.
 Frankfurter weg in Niedererlenbacher gewirkung 785 z.
 Franko sieh Frank.
 Franz (Franzo 690, Franze 795, Frantz 972) von Butzbach. — von Kirchgöss centgrebe des Hüttbergs 1340—1346, 690, 696, 795. Irmentrud s. frau 1340—1346, 690, 795. — Krushar deutsch.-pfarrer zu Reichenbach. — Wilde zu Marburg.
 Franenberg ssü. Marburg (Vrowenbergh 1307, Frawenberg 549, Frauwinbergh 554, Frawinberg 911, Frauwenbergh 1292 sept. 29). — *v. F.*: Konrad ritter + 1330, 549, 554, 563. Adolf Ras (Ruhe) s. sohn edelknecht 1330—1332, 549, 554, 563. Reinhard s. sohn edelknecht 1330—1332, 549, 563. Konrad deutsch.-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 sept. 29. Vgl. v. Holzhausen. — *burg* 1307. — *burghauptmann*: v. Bicken gen. v. Kesterburg — *kaplan*: Ludwig.
 Frauenberg vor Fulda. *propst*: Hermann. Frauenrode wüstung Oberhessen bei Burg geminden (Frauenrode). Bertold von — *bürgermeister* zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987.
 Fraz. Burkard 1235—1237, *1347, 1348. Burkard v. Linden 1285, 1365.

Vraz. Wigand ritter, Kunigunde s. frau
— Wigand, Konrad u. Elisabeth s. kinder
1306, 98, 100.
Fredebert sieh Fridebert.
Frederici sieh Friderici.
Fredericus sieh Friedrich.
Freising nnö. München (Frisinga). Ulrich
von — notar zu Mainz 1343, 724.
Freusbechere. Heinrich u. Rudolf gebrüder
1316, 288.
Vrezeln 1341, 706.
Fryckelo (447 z) Mauge zu Wetzlar.
Fricze sieh Fritz.
Fridac zu Wetter 1317, 316.
Fridebert (Fridebertus 233, Fredebertus
382, Fridebrat 624, Frydebracht 655,
Fridebrach 883, Fridebracht 990,
Fredebracht 1022) Junge zu Friedberg.
— Reye scheffé zu Wetzlar. — von de:
Reusen bürger zu Friedberg. — von
Saasen scheffé zu Grünberg.
Fridehelmerc. Konrad kolon zu Anze-
fahr 1333—1339, 584. 1317.
Fridericel (Frederici). Heinrich von Kirch-
hain deutsch.-vicepropst zu Schiffen-
berg † um 1470, 1292 sept. 2.
Fridericus sieh Friedrich.
Friderunis (431) Junge zu Friedberg.
Fridricus sieh Friedrich.
Frye. Johann u. Mechthild eheleute um
1410, 1292 juli 27.
Friedberg ssü. Giessen (Frydeberg 185,
Frideberg 185, Frideberch 338, Frede-
berg 391, Vredeberic 742 z, Frideburg
826 z, Fryddeberg 1292 mai 27) 97, 192.
193, 203, 204, 233, 248, 249, 607, 617.
624, 629, 753, 953, 978 z, 981 z, 982 z.
1088, 1122 z. — von F.: Gerlach abt
zu Arnsburg 1324—1336, 465, 629 s.
Widekind priester u. altarist von
st. Michael zu Marburg 1336, 629 u. z.
Gerbert canonicus zu Wetzlar 1341—
1342, 704, 716. Rudolf kanzleibeamter
Karls IV. 1355, 909 z. Gerta sieh Re-
raub. Johann pietanzmeister des deut-
schen hauses zu Marburg 1393, 1249.
Heinrich deutsch.-priester zu Marburg
† um 1415, 1292 oct. 4. Johann deutsch.-
bruder u. pfarrer zu Marburg † 1429,
1292 sept. 21. Kuno reliquienmeister
des deutschen hauses zu Marburg
† 1457, 1292 mai 27. — bürger, rat-
männer u. scheffen: 192, 201, 204, 233.
248, 249, 259, 328, 329, 330, 332, 429.
431. Anselm. von Aschaffenburg. Bern.
Knauf. Deykwecke von Karben. Ditt-
wini. von Dorheim. Eigel. Engel.
Engels von Grünberg. von Geisenheim.
Greser. Grosse. Grossjohann. Heinrich.
von Hörgern. Isenhus. Junge zu Lau-
benberg. von Limburg. Markele. von
Massenheim. Meilbecher. Merkelinin.
Münzer. von Ockstadt. von Ostheim.
Panninsmeit. von der Reusen. Riche.

Rychter. von Rossbach. Rotzmaul.
Kule. von Saasen. vom Schild. Schult-
heiss. Schwan von Dorheim. Schwarze.
Schwarzenberger. Slag. Steube. zum
Schwert. Weideleri. von Weisel. Wi-
kenand bäcker. von Windecken. von
der Zyt. — bürgermeister: zu Lauben-
berg. — burggrafen: 248, 429. v. Kleen.
v. Sachsenhausen. Weise. — burg-
mannen: v. Albach. v. Bellersheim.
v. Karben. v. Kleen. Halber. Löw.
v. Rohrbach. Weise. — burgmannen-
siegel 434, 582, 742 s. das kleine 757.
— burgräfver 826. — kapelle st. Ka-
tharine 624. — deutsch.-hof: 753, 1292
sept. 21. verwalter: Berthold. die-
nerin: Dinchen. — Franciskaner (Mi-
noriten) 1400. — häuser: Laubenberg
249. zum Rad (Radde) 624. Reuse
(Ruse) 233, 328, 998. zum Schild.
Sieh die danach benannten. — mass
201, 203, 233, 607, 624, 753, 998.
schultheissen: 248, 328, 329, 330, 332.
429, 431. Konrad (Kuno). Heilmann.
von Weisel. — stadtrecht 583, 624.
stadtschreiber: Hartmann. — stadtseigel
166, 185, 189, 192 s., 194, 201, 204.
206 s., 248, 249, 259, 328, 329, 330, 332.
338, 354, 429, 431, 583, 617, 624. —
währung 233.
Friedberger strasse bei Echzell 1088.
Friedherger weg in Oberrossbacher ge-
markung 763.
Friedrich (Friderike 1336, Friderich 1,
Fridericus 5, Fridricus 6, Fredericus
87, Frydericus 172, Friederich 586,
Fredericus 598, Frederich 732, Fredrich
742, Freiderich 966 z, Fryderich 1025.
Sieh auch Fritz u. Fritzemann) u. Kon-
rad söhne Adelberts 1150, 1336. — n.
s. bruder Engelbert ministerialen 1139,
1330. — sohn des fischers 1316, 297.
— v. Amöneburg. — subprior zu Arns-
burg 1197—1203, 1344. — Balze v.
Dirmstein edelknecht. — graf von
Beichlingen. — v. Bellersheim der
jüngste ritter burgmann zu Friedberg.
— v. dem Berge ritter. — v. Bicken
ritter. — v. Bicken pfarrer zu Kester-
burg u. domherr zu Münster. — v.
Bicken pfarrer zu Gladbach. — v.
Buttelstedt voge zu Weissensee. — v.
Karben der jüngste ritter burgmann
zu Friedberg. — v. Karben edelknecht.
— v. Kesterburg sieh v. Bicken.
— graf von Kleeberg. — v. Klein.
Klemm v. Homburg. — Kremer zu Mar-
burg. — Krug pfarrer zu Ruhkirchen.
— Kuning zu Kirchhain. — landsiedel
zu Damm 1365, 1050. — II. Römischer
kaiser 925. — landgraf v. Thüringen.
— Tichtere zu Amöneburg. — v.
Treffurt deutsch.-landcomthir in Thü-
ringen. — von Dudenhofen bürger u.

scheife zu Giessen. — v. Echzell edelknecht. — v. Eigenhusen deutschobruder zu Marburg. — v. Eversberg deutschobruder zu Trier. — v. Feudingen. — graf von Vianden. — de Flore (zu Mainz) kleriker. — Vogel priester u.vikar zu Gossfelden. — Fogelius stiftsvikar zu Wetzlar. — priester zu Frankenhausen 1317, 308. — v. Garbenheim metzger zu Wetzlar. — Gastknecht deutschobruder zu Marburg. — v. Göns gen. aue seie edelknecht. — Habermann bauer zu Heimertshausen. — höriger zu Hagen 1150, 1336. — zinspflichtiger zu Hale 1315, 272. — Halis (Hals) bürger zu Wetzlar. — herr v. Heldrungen. — v. Helfenberg deutschobr-priester zu Marburg. — v. Hemmleben ritter. — herrn Henzen zu Cannewurf. — v. Hertingshausen edelknecht. — (zu Hesken) 1305, 87. — Hildegundis von Kindelbrück. — Hobeherr ritter. — v. Höste. — Hofmann zu Kleinseelheim. — Hoppe bürgermeister zu Gelhausen. — Isenhart ritter. — Lacho. — v. Langenstein. — v. Langenstein gen. v. Lottheim edelknecht. — (auch Fritzemann) graf zu Leiningen u. herr zu Rixingen. — v. Linden. — v. Lotheim edelknecht. — v. Marburg gen. v. Kalsmunt. — pförtner (des deutschen hauses zu Marburg) † vor 1341, 1292 sept. 4. — der Franciskaner (Barfüßer) knecht zu Marburg 1336, 639z. — von Maulbach. — Metzeppenning zu Kirchhain. — v. Michien canonicus, dann scholasticus zu Wetzlar. — Münzer zu Wetzlar. — Raustein zu Amöneburg. — Raustein geistlicher. — Riedesel. — in Ripa (auch apud Rivotum) zu Hesken. — Riss priester zu Giessen. — von Rode deutschobruder zu Marburg. — erwähnter Römischer König 1314, 263. — v. Ronrod gen. v. Herzberg ritter. — sohn Baldein von Rossdorf. — v. Rossla decan zu Jechaburg. — v. Salzberg deutschobruder zu Marburg. — Schefer bürger zu Wetzlar. — v. Schönbach deutschobrhauscomthur zu Marburg. — Seddeler zu Marburg. — von Seelheim höriger. — von Seelheim zu Marburg. — v. Schwarzenberg ritter. — von Speyer deutschobr-priester zu Marburg. — von Steinbrücken. — v. Stockheim domherr zu Worms. — Waltmann begütert bei Echzell. — v. Weitershausen. — von Wetzlar deutschobr-keller zu Herborn. — Wildgraf praeceptor des Templerordens in Deutschen u. Slavischen landen. — von Wundersleben altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt.

Frietsche sieh Fritz.

Frling zu Frankenberg (Frilingus 11, Fryling 872, Friling 1262, Frilinch 1292 sept. 30). Sifrid 1300, 11. ungenannt 1352, 872s. Ludwig deutschobpriester zu Marburg † um 1360, 1292 sept. 30. Meckele witwe Werner 1366, 1073. Sifrid scheffe 1394, 1262s. Gele Rotzmaul s. frau 1394, 1262.

Frisco Margrebe höriger zu Leubingen. Frisinga sieh Freising.

Fryß sieh Friz.

Fritag. Konrad bürger zu Göttingen 1363, 1029.

Fritz, zu Friedrich, Fricze 1000, Fritte 1037, Fritsche 1073, Friczsche 1149. Frietsche 1058z) Blümere. — v. Erfurthausen. — v. Felsberg edelknecht. — v. Haun. — Hoppenner scheffe zu Gelhausen. — Löwe bürger zu Erfurt. — Metzer nachschreiber zu Echzell. — Selden r zu Marburg.

Fitzemann, zu Friedrich, (Friczeman 823) graf zu Leiningen u. herr zu Rixingen.

Fritzlar ssw. Cassel (Frilaria 20, Fritilaria 29, Friczlaria 57, Frislaria 137, Friczlaria 357, Frytslaria 369, Friczlar 597, Fritselaer 673, Fritslar 701, Fritselar 856, Fritsalar 856, Frisclar 1292 mai 25, Frytschlaria 1292 sept. 28, Firclar 1292 sept. 30, Fritschlaria 1292 oct. 2) 30, 34, 36, 109, 279, 310, 325, 357, 358, 597, 701, 792, 829, 856, 875, 1041, 1205. — von F.: Engelbert deutschobr-priester zu Marburg † vor 1341, 1292 juni 14. Alheid u. Hartmut eheleute † vor 1341, 1292 oct. 6. Tilman deutschobr-bruder zu Marburg † um 1355, 1292 juli 7. Eckard † um 1355, 1292 oct. 2. Konrad keller des deutschen hauses zu Erfurt † um 1370, 1292 sept. 26. Johann deutschobr-priester zu Marburg † um 1400, 1292 sept. 30. — amtmann: v. Hanstein. — bürger u. scheffen: 30, 34, 36, 42, 279, 325. von Alsfeld. Altmar. Asselen. de Atrio. Babest. von Beverungen. Bodonius. von Borken. von Kalden. Katzman. Cencius. Ceser. von Kirchberg. von Kirchhain. Knorro. Konrad. Kraft. Crumfor. Terkis. von Dillich. Tobenich. magister Eberhard. von Felsberg. Fischer. Folpurgis. Gebeno. sohn Iwans. Grebe. Hartmann. Heylige von Wolfhagen. von Heimershausen. von Hemfurth. Hippole. auf dem Hofe (supra Curia). von Holzheim. von Homberg. Iwan. Iwani. von Lemgo. Lützelwig. auf dem Markte. vom Markte (de Foro). Marsilius. Marsilius. Mechthild die amme. von Melisungen. von Metze. Mönch von Heide. Moinscheit. Monddel. Müller. Münzer. von Naumburg. usse me Reyne. von Ritte. Rizhard. von

- Sachsenhausen. Same. von Schamburg. Scheffer. Schele. Schindeleib. Solvert. Sidenswanz. Steingoze. von Strithusen. von Uttershausen. von Waldeck. von Wehren. Wersinc. Wicand. Wiker. Wiknandi. Winterberg von Wolfhagen. Woste. Zinke. — *bürgermeister*: Babest. Katzwian. von Kirchhain. Terkis. Volpurgis. Grebe. von Holzheim. vom Markt (de Foro). von Sachsenhausen. Wolfhegere (von Wolfhagen). — *unter den krämern* (infra institores) 325. — *deutsches haus* (hof in der Fleminggasse): 30. 65. 292. 325. 701. 792. 856. *keller*: Konrad. *comthure* (provisores): 292. 673. 792. Hetzecho. Wise der comthur zu Marburg. — *Fleminggasse*: (Flemyneg., Flemichg.) 30. 325. brunnen darin 325. — *gemeineide* 847. 1041. — *der neue graben* 325. — *Hademargasse* 285. — *Hundgasse* (Huntg.) 98. — *Münstergasse* (Mynsterg., Monsterg., Munstirg.) 34. 279. 792. — *priester*: von Kirchberg. — *schulmeister*: meister Johann. — *schultheiss*: 30. 34. 36. 279. 325. Babest. — *stadtsiegel* 29. 30. 34. 36. 42. 100. 108. 285. 289. 292. 325. 355. 358. 369. 424. 500. 503. ad causa 279. — *stift*: canoniker: Kalb. v. Löwenstein. v. Löwenstein gen. v. Schweisberg. von Nassau Mainzischer keller zu Amöneburg. v. Romrod. v. Urf. cantor: Kalb. custos: Johann keller zu Amöneburg. dechanten: 20. 1310. Gerhard. v. Seelheim. scholasticus: Berthold. official der propstei: 283. 306. 331. 829. P. propsteizebirk 296. 306. 416 z. — *währung* 57. 65. 98. 129. 310. 369. 792. 829. 1106.
- Friz, Fryz, Fryß, zu Herborn. Heinrich bürgermeister 1332. 558. Heinrich priester 1383. 1186.
- Frümstedt nuw. Weissensee (Frumengesteyte, Vromingestede) 41. 575.
- Froehnhusen sich Fronhausen.
- Frohenhusen sich Fronhausen.
- Vrohere. Heinrich scheffe zu Echzell 1333. 582.
- Frohdorf reg.-bez. Merseburg sw. Cölleda (Vrondorf). Hermann u. Ludwig v. — ritter 1300. 4. 16.
- Vroynhusen sich Fronhausen.
- Vromengestete sich Frümstedt.
- Fromirsburn in der gemarkung von Schwatbach bei Wetzlar 80.
- Vromolt. Konrad des rates zu Allendorf a. d. W. 1322. 418.
- Vrondorf sich Frohdorf.
- Vronebach. Fronbach, wüstung ssö. Giessen bei Garbenteich 1331. *1333. *1341. *1342. 664.
- Fronhausen ssw. Marburg (Vronhüsen 7. Vronhusen 17. Fronhusen 56. Vrohusen 64. Fronenhusen 83. Froenhusen 87. Frohenhusen 88. Vronehusen 135. Vroynhusen 144. Vronehusen 398. Vroynhusen 402. Froynhusen 430. Fronhusin 721. Froynhusin 1169zs. Fronenhusen 1221) 31. 394. 396. 398. 402. 408. 410. 412. 428. 817. 1292 oct. 3. nov. 6. — e. F.: Hedwig 1302—1308, 31. 144. +1321. 394. 396. 402. 408. 410. 430. Lukardis ihre schwester 1302—1322, 31. 144. 394. 396. 397. 402. 408. 410. 430. Ludwig ihr bruder edelknecht +1308, 144. 408. 410. Dietrich s. sohn sieh Schutzbar. Werner s. sohn 1302, 31. deutsch.-bruder zu Marburg 1321, 408. Sieb auch Vogt v. F. — von F.: zu A möneburg: Heinrich scheffe u. bürgermeister 1300—1310, 17. 83. 87. 88. 89. 105. 145. 146. 161. 176. Ludwig scheffe 1307—1313, 121. 146. 184. 210. 229. zu Marburg: Ludwig scheffe u. bürgermeister 1300—1305, 7. 27. 31. 37. 47. 59. 64. 68. 81. 85. +1308, 135. 207. Cyna s. witwe, Konrad, Christine, Ludwig, Bertha u. Osperf ihre kinder 1312. 207. Eckard deutsch.-bruder zu Marburg 1304—1305, 56. 81. Gerhard scheffe u. bürgermeister zu Marburg 1326—1352, 647. 700. 715. 716. 728. 731. 735. 736. 738. 746. 747. 754. 761. 761 z. 772. 774. 779. 803. 804. 805. 809. 813. 817. 822. 830. 831. 840. 843. 845. 816. 860. 866. 881. 882. 889. 890. 894. 911. 1323. +1379, 1168. 1221. Petriassa zum Aren s. frau (1333) 1348—1379. 580z. 831. 860. 860 z. 1168. +1388. 1221. ihre kinder: Heinrich 1379—1388. 1168 u. zs. 1221s. Metze s. frau 1379—1388. 1168. 1221. Gerhard 1379—1388. 1168 u. zs. 1221. Berchte s. frau 1379. 1168. Else 1388. 1221. — *cinewohner*: Ilurmele. Junge. vir Paulinen. Stigel. — gnt gen. das Eigen 817. — *pfarrer*: 191. 296z. 724. Gumpert. — *unterpfarrer*: Heinrich.
- Vronobere. Rudolf scheffe zu Echzell 1333. 582.
- Fronhofe, im. zu Marburg (in deme Vronhabe 570. Fronhale 635. Vronhofer 648. Fronhober 1108). Hermann deutsch.-bruder 1332. 570. Wenzel 1336. 635. 648. +1370. 1108. Metza s. frau 1336. 635.
- Froquinus 1308. 141.
- Vrownbergh sieh Frauenberg.
- Vrozsch. Henne beglückt zu Ockstadt 1367. 1075.
- Fruinan. Fruman, von Willershausen. Heinrich 1308. 126. 131. 148. Mezza (Mechthild) s. frau u. Heinrich s. sohn 1308. 126. 131. Konrad 1308. 134.
- Frumelyn. Gerhard zu Grüningen 1359. 988.
- Frumengesteyte sich Frümstedt.

Vrunt, Fränt. Konrad scheffe zu Felsberg
1336—1339, 636. 679.

Fuchthewangin sich Feuchtwang.

Füge. Wigand höriger 1323, 437. vgl.
Vügen.

Füge. Rudolf (zu Marburg oder Nieder-
weimar) 1324, 459.

Fugel sich Vogel.

Fulda (Wlida 170, Folda 273, Vulda 680,
Volda 1400, Fulda 1292 nov. 30, Voel-
den 1292 oct. 8) 169. — von F.: Ger-
trud 1310, 170. Konrad trappier des
deutschen hauses zu Marburg 1315—
1321, 273. 305. 334. 400. 408. Sifrid
(Sizo) deutsch.-priester zu Marburg
1324—1343, 459. 618. 629. 678. 680.
743. 1292 nov. 30. Wigand deutsch.-
bruder zu Marburg + vor 1341, 1292
mai 14. Konrad deutsch.-comthur zu
Reichenbach + um 1410, 1292 oct. 8.
— bürger: Copo (Copin?). Tacstel.
Jordan. Spiser. Suindeleben. — dom-
stift: 169. 311. 812. abt: 812. 1146.
Heinrich. dechantein: Dietrich. Mark-
ward. siegel 147. 169. 311. — Francis-
kaner (Minoriten) 1400. — mass 1010.
— propstei st. Mariae (Frauenberg).
propst: Hermann.

Fulde. Heinrich scheffe zu Wetzlar 1386,
1206a (nach dem siegel identisch mit
Heinrich Lange, sieh diesen).

Fuley. Berthold deutsch.-bruder u.
subdiakon zu Marburg + vor 1341,
1292 juni 1. Peter + vor 1341, 1292
oct. 22.

Fulkart. Claus bürger zu Marburg u. Else
s. frau 1394, 1265.

Fulke sich Volke.

Fulkwin. Heinrich bürgermeister zu Hom-
berg a. d. Ohm 1359, 987.

Fulsche. Heinrich stadttschreiber zu Geln-
hausen 1364, 1039.

Funke (Fünke). Heinrich 1334, 602.

Funke (Fünke). Konrad deutsch.-com-
thur zu Liebstadt 1363—1364, 1036.
1045. 1047.

Vunneberg sich Wunneberg.

Funtena sich Finthen.

Fügel sich Vogel.

Vügen. Hedwig hörige 1315, 271. vgl.
Füge.

Fürcz. Heinrich, auch Elnhoger genannt
1392, 1242.

Vüste zu Herborn 1307, 111.

Vurbach sich Fauerbach.

Furstein. Heinrich bauer zu Heimerts-
hausen 1335, 622.

Vusch (Vüscher). Heinze von Pohlgönus
1358, 972. vgl. Fosh.

Fuz (Füz, Füzi). Emmirche von Oden-
hausen a. d. Lumda 1358, 984.

G.

G. v. Achenbach ritter. — von Frank-
furt päpstlicher kanzleibeamter.
Gabala, jetzt Dschibleh in Syrien (Ga-
bulensis 370 z.). bischof: Ditzmar.
Gabeler zu Marburg (Gabeler, Gebeler,
Gebelere). Gumpert 1333—1339, 584.
1317. 1325. + 1343, 735. 761 z. 803.
a) Eckard s. sohn gen. Gribbe 1330—
1357, 547. 584. 623. 735. 761. 761 z.
803. 841. 843. 845. 871. 890. 937. 951.
1292 sept. 7. 1317. 1323. 1325. Imelud
Gribbe dessen frau 1330—1356, 547.
584. 623. 735. 761. 803. 811. 843. 845.
899. 937. 1317. 1323. 1325. + 1357. 951.
Diese drei personen sind wohl die-
selben, die 1335, 610 von Biedenkopf
beissen. b) Johann (Hennechen) s. sohn
1343—1352, 735. 1323. 1325. Kathar-
rine dessen frau 1343, 735. c) Elisa-
beth (Else) s. Tochter 1345—1346, 761 z.
803. d) Grete s. Tochter 1351, 571.
Johann (sohn Eckards u. der Imelud)
deutsch.-bruder zu Marburg 1354, 899.
Grete verm. Vogel 1344—1355, 761
918. 1325.

Gabriel von Koblenz deutsch.-bruder
u. organist zu Marburg.

Gabsheim osö. Wörstadt (Geyspols-
heim). v. G.: Heinrich ritter 1305, 74.
Wilhelm ritter 1305, 74.

Gadebertus sich Godebert.

Gademen, unter den, (sub Tuguriis). Wi-
gand scheffe zu Wetzlar 1241—1246,
1350. 1352.

Galgenbusch (Galginbüsch) wald bei Grän-
berg 382.

Gallia. per Galliam archicancellarius
(titel der erzbischöfe von Trier 447.
448. 449. 483. 638. 1267. 1437. 1438.
vgl. Welschland).

Gambach Oberhessen nö. Butzbach 97.
203. 1358. 1374. — von G. zu Mar-
burg: Ludwig 1303—1308, 47. 144.
Arnold scheffe u. bürgermeister 1305
— 1327, 86. 91. 112. 115. 118. 142. 155.
156. 174. 179. 195. 225. 226. 227. 270.
275. 294. 307. 396. 397. 459. 477. 494.
506. 507. 510. 514. 1314. + vor 1341,
794. 1292 juni 2. Meckel s. frau + vor
1341, 794. 1292 oct. 4. Ludwig scheffe
1360—1361, 1004 s. 1008. Ruckelscheffe
1365—(1370/75), 1051. 1101 § 19, 24.—
kolon: Anselm.

Gambechere zinspflichtiger zu Herbors
1307, 92.

Gans. Johaun zu Marburg u. Else s. frau
1348, 834.

Gara. Heinrich v. — 1353, 885.

Garbenheim onö. Wetzlar (Garbenheim
1329, Garbenheim 14, Garbenheim 25,
Garweinheim 740, Garbenheim 842, Gar-
benheim 1273) 1273. — v. G.: Hezechin

- 1129—1141, 1329. *1332. *1333. Gumpert ritter † 1300, 13. 14. Johann pfarrer zu Oberwetz † 1300, 13. 14. Gumpert ritter burgmann zu Kalsmunt 1301. 25. Wigand ritter 1343—1349, 740. 842 s. Konrad u. Gumpert gebrüder 1349, 842. Johann (Henne) Gumperts sohn 1349, 842. Ulrich ritter 1349, 842. Johann pfarrer zu Oberwetz u. canonicus am dom zu Magdeburg 1352, 877. Johann ritter 1384—1391, 1194 s. 1236 s. Kusa s. frau 1391, 1236. — von G.: Friedrich metzger zu Wetzlar 1302, 43. — einwohner: Zinzel. — *furnamen*: Garbenheimer aus 1249. 1419. der Dubensteyn 1273. der Schindhengist (acker) 1273.
- Garbenteich** ssö. Giessen (Gariwardiseich 1331, Garwartheich *1333, Garewardesheich *1341, Garwartiseych *1342, Garwartseye 1354, Garwartheich 1373, Garwartdeich 1436, Garwarteych 645, Garwarteych 687) 1331. *1333. *1341. *1342. 1354. 1373. 1436. 645. 687. 688. 751. — kapelle 1354. — einwohner: Bergheimer. Orte. — gericht 751. — schultheiss: Bergheimer.
- Garsias Corichensis episcopus** 1356, 1327.
- Garwartheych** sich Garbenteich.
- Garwenheim** sich Garbenheim.
- Gastknecht** (Gastknecht, Gastknecht). Friedrich deutsch.-bruder zu Marburg † um 1420, 1292 sept. 25. Konrad deutsch.-priester zu Marburg † um 1430, 1292 juni 30.
- Gaurittir.** Peter 1329, 529.
- Gazzan,** an der. Peter zu Somborn 1328, 816 z.
- Geba von Allna.**
- Gebe.** Gele witwe Konrads von Hermershausen 1335, 611.
- Gebhardus** sich Gebhard.
- Gebeler** sich Gabeler.
- Gebelinrod** sich Göbelinrod.
- Gebeln.** Curd scheff zu Felsberg 1398, 1282.
- Gebelo** pfarrer zu Hassenhausen † 1316, 287.
- Gebeno** Katzman zu Fritzlar. — sohn Iwans zu Fritzlar 1316—1319, 289. 357.
- Gebesee** sw. Weissensee (Gebese) 363. 482. 575. — v. G.: Heinrich ritter, Johann ritter u. Heinrich s. söhne 1319—1325, 363. 482. — von G.: Heinrich altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt 1398, 1279.
- Gebhard** (Gebhardus) bischof von Brandenburg 1287, 1302. — deutsch.-comthur zu Wetzlar 1357, 447 z. — v. Wismar.
- Gebo v. Bechtheim** ritter.
- Gebur** (Gebür). Heinrich u. Alberadis s. frau 1301, 1393. vgl. Gebur zu Wetzlar.
- Gebur. Hermann deutsch.-bruder zu Marburg † vor 1341, 1292 juli 10.
- Gebur zu Wetzlar** (Gebuir, Gebur, Gebür). Heinrich bürger u. des rates 1323—1324, 439. 460. Elisabeth u. Gertrud schwester beginnen 1329—1333, 531. 585. Else u. Luze schwester 1336, 632. Luze begine 1338, 657. Gehoffte wüstung bei Herborn? Hermann von — scheffe zu Herborn 1309, 163. Geidelstädter weg bei Echzell (wohl irrite überlieferung) 1088.
- Geiersberg** berg vor Wetzlar (Girsberg, Girsberg) 544. 585.
- Geylnhusen** sich Gelhausen.
- Geisenheim** wüstung nö. Friedberg bei Södel (Gysinhem). Heinrich von — bürger zu Friedberg, Kusa tochter des Wetzlarer scheffen Udo s. frau, Lukarisfrau Volperts, Johann u. Nicolaus kinder der Kusa 1318, 338. — G—er weg u. G—er feld 1088.
- Geismar** wnw. Fritzlar (Gesmar). Johann von — 1370, 1106.
- Geismar, Hof-**, nnw. Cassel (Goysmaria) 427.
- Geismar** welches? Heinrich von — deutsch.-bruder zu Marburg 1306, 97 z.
- Geypolshain** sich Gabsheim.
- Geyzen** sich Giessen.
- Gela** (Gela, Gele; vgl. Geludis, Gertrud) von Asslar bürgerin zu Frankfurt. — Bere bürgerin zu Grünberg. — von Breitenbach bürgerin zu Gelhausen. — v. Büdingen. — (auch Gertrud) v. Büdingen geb. v. Hütersheim. — v. Marburg gen. v. Kalsmunt. — tochter Hunolds des armbrüsters bürgerin zu Kassel 1349, 821. — Celude zu Marburg. — Friling zu Frankenberg geb. Rotzmaul. — Gebe von Hermershausen geb. Oche. — von Grindel. — von Hörsheim bürgerin zu Wetzlar. — (auch Gertrudis) Imhof gen. zum Aren zu Marburg. — unter der Linden bürgerin zu Marburg. — von dem Rade (zu Marburg). — von der Reusen bürgerin zu Friedberg. — Rifting bürgerin zu Wildungen. — Rosenlecher zu Marburg. — Rotzmaul. — von Saasen zu Friedberg. — von Saasen zu Marburg. — von Schaumburg zu Fritzlar. — Schindaz zu Hausen. — von Schwabach bürgerin zu Wetzlar. — (auch Geludis) von Schweinsberg. — Snauhart bürgerin zu Wetzlar. — Spanz. — Stunken zu Niederweimar. — Walbrun bürgerin zu Giessen. — Warmunt zu Marburg. — von Wehrheim. — Weissgerber bürgerin zu Marburg. — magd der v. Wolfschalen 1343, 739. — Ziegenhain bürgerin zu Marburg. — Zirkel zu Marburg.

Geldern (Gelre, Gelren). Gerhard graf von — gemahl der gräfin Clementia von Gleiberg 1129, 1329. *1333.
 Gelen (Gelyn). Johann scheffe zu Münzenberg 1343, 730.
 Gellingen, Göllingen, a. d. Wipper wsw. Frankenhausen (Gelingen). propst 339. Gelnhausen onß. Frankfurt (Geilenhusen 1343, Geylnhusen 356, Geilenhusen 465, Geilenhusen 816, Geilnhusin 824, Geilnhusin 1010, Geylnhusin 1010 s, Gelinhusin 1037, Geylinhusin 1173) 592. 824. 1037. 1038. 1039. 1090. 1154. 1173. 1343. — von G.: Wigand bürger zu Wetzlar 1263, 1355. H. mönch zu Arnsburg 1324, 465. Anselm deutscho.-bruder zu Marburg † um 1360, 1292 sept. 30. Berthold 1363, 1032. Sieh auch Sasse. Syfridi. — altarist von st. Nicolaus: Greser. — amtmann: v. Wasungen. — bürger, ratmannen u. schaffen: 356. 592. von Breitenbach. von Breitenbach gen. Clopphil. Claphuser. von Crainfeld. Daüwelere. Hoppener. Houelich. von Hückelheim. Hutzenroder. Lederer. von Orb. Paul. Rudiger. von Selbold. im Steinhaus. Stug. Urlege. — kirchhof 1038. — deutscho.-bruder: Stephan. — geistlicher: vom Badinhove. — im hofe: (örtlichkeit in der stadt) 592. — mass 816. 824. 1154. — pfarrer: Ampt. Wigand. — pfarraltaristen: Gramezser. Urlege. — p/arrkirchhof 592. 824. 1090. — schultheiss 356. 592. — stadschreiber: Fulsche. — stadtseigl 356. 592. — der steinenborn 1173. — währung 1037. 1038. 1039. 1090. 1173.

Gelre sich Geldern.

Geludis (Geludis 125, Gelud 640, Gelut 640, Gelüt 691, Gelud 902; vgl. Gela) v. Vers. — Godere zu Weidenhausen. — Habermaß zu Langenstein. — Leiderstädter zu Kirchhain. — Löwir bürgerin zu Kirchhain. — frau Jacobs zu Marburg 1336. 640. — Otten zu Marburg. — dienerin der Imiche Raenstein † um 1360, 1292 nov. 12. — Scherer zu Marburg. — von Schweinsberg beginne. — Rigel (zu Amöneburg). — von Saasen. — Sus zu Marburg. — Zirkelin (zu Sindersfeld).

Gemünden, Burg-, sō. Homberg a. d. Ohm (Gemunden an der Straze, Gemünden an der Strase) 536. 661. 788. — mühle 788. Gemünden, Nieder-, sō. Homberg a. d. Ohm (Dorfgemünden, inferior Gemunden) 490. 759. — kolon: Mengardi. — einwohner: auf dem Berge. — mühle 759. — müller: Peter.

Gemünden (Gemunden) welches? Dittmar v. — deutscho.-bruder zu Erfurt (1300), 1.

Genant Wynter zu Hassleben. Gene (1027, auch Juliana) Hose. Genseweyde hof zu Nauborn 28. Gensungen w. Melsungen bei Felsberg (Gensingen 636, Gensingin 767, Gensinge 1152) 679. 680. 767. 1152. — einwohner: Zelder. — gericht 636. — landsiedel: von Beuern. Georg (Girge 849) Stürzekop bürger zu Wetzlar. Georgenberg Cisterc.-nonnenkloster bei Frankenberg (Mons b. Georgii 11, Georgenberge 142, ecclesia s. Georgii prope Frankenberg 209) 11. 142. 209. 222. 341. Geppa hörige zu Girmes 1150, 1336. Gerbelheim wüstung bei der Görbelheimer mühle ssü. Friedberg Gerbergehem, Gerburgehem, Gerbirgeheim, Gyrbirgehem) 233. 617. 1075. — flurnamen: G—er hohl 1075. die Rodehelde 233. 617. Gerbert (Gerbertus 24, Gerbracht 460. Gerbrecht 716, Gerbreht 774, Girbracht 1218) scheffe zu Amöneburg 1317—1320, 321. 327. 376. — von Ballersbach. — Büß zu Wetzlar. — von Katzenfurt bürger zu Wetzlar. — von Friedberg canonicus zu Wetzlar. — sohn weiland Goswins bürgers zu Gudensberg 1308. 129. — deutscho.-bruder zu Marburg (wohl = Gerbert Reye 1312, 204. — Markle scheffe zu Wetzlar. — von Nauborn bürger zu Wetzlar. — Reye deutscho.-bruder zu Marburg. — Üden scheffe u. spitalmeister zu Wetzlar. — sohn Udos zu Wetzlar u. Bertheydis s. frau 1301. 24. — scheffe zu Wetzlar 1241, 1350. — früher vogt, scheffe zu Wetzlar 1283. 1371. — canonicus zu Wetzlar 1342. 716. — der schuster ratmann zu Wetzlar 1324, 460. — Zöllner zu Marburg Gerberti zu Wetzlar (Gerberti 24, Gerbrechtis 576, Gerbrachti 626). Heimann scheffe 1291—1319, 1375. 24. 1391. 43. 66. 1400. 1401. 78. 79. 80. 82. 1404. 1408. 1410. 124. 110. 1416. 1417. 202. 205. 208. 1425. 1431. 323. 1440. + 1323. 455. 485. 576. 625. Hildegund (Hilla) geb. Zöllner 1318—1335. 323. 455. 485. 576. 625. s. söhne Richolf 1307, 1408. Wenzel u. Lukard s. frau 1335, 626.

Gerbodo priester † um 1330, 1291. Gerbrachthusin sich Görzhausen. Gerbracht sieh Gerbert. Gerburg (Girburg 857, Gerburg 881. Gebürt 908, Gerburg 971, Gerborg 994 Theynhart bürgerin zu Marburg. — von Michelbach bürgerin zu Marburg. Gerekinus sieh Gerkun. Gerdrudis sieh Gertrud.

Gerhard (Gerhart 1331, Gerhardus 19, Gerardus 252, Girhardt 964, Gerhard 1071, Girbaldus 1292 sept. 20; vgl. Gerkin) ministerial 1141, 1331. — † vor 1341, 1292 sept. 20. — Amelung scheffe zu Amöneburg. — scheffe zu Amöneburg 1320, 376. vgl. Amelung. — von Asslar tuchmacher bürger zu Wetzlar. — Babist im Wethof zu Nauborn. — v. Battenberg domherr zu Mainz. — v. Bensheim deutscho.-hauscomthur zu Flörsheim. — Boch Lazarit zu Braunsroda. — v. Bubenheim ritter. — v. Buchhain abt zu Haina. — Budelere zu Wetzlar. — Budenbender zu Wetzlar. — Burkendorf bürger zu Alsfeld. — höriger zu Burkardsfelden 1150, 1336. — Kämmerer (v. Worms) ritter. — Kanthe scheffe zu Wetter. — Kesseler zu Marburg. — Kyle burgmann zu Alsfeld. — v. Kinzenbach burgmann zu Giessen. — Civitatensis episcopus 1356, 1327. — graf von Clairvaux. — Kobele höriger. — Kugelere scheffe zu Rauschenberg. — v. Dersch. — von Erregart. — kaplan erzbischof Hillins von Trier 1162, *1341. — notar des pfalzgrafen von Tübingen 1229, *1346. — zum Flozze deutscho.-bruder zu Marburg. — von Fronhausen scheffe u. bürgermeister zu Marburg. — Frumelyn zu Gröttingen. — graf von Geldern. — pfarrer zu Ginseldorf 1336, 628. — truchsess der gräfin Clementia von Gleiberg 1129—1141, 1329. *1332. *1333. — v. Güns. — Grawe. — schwiegersohn der Meccla von Grindel 1329, 526. — Hane zu Wetzlar. — Herbart kolon zu Kleinseelheim. — Herbart deutscho.-bruder zu Marburg. — von Hesele. — Hut bürger zu Wetzlar. — v. Leiningen Minorit zu Worms. — v. Lichtenstein domherr zu Worms. — v. Linden. — erzbischof von Mainz 1302—1303, 35. 46. — notar des Mainzer stuhles um 1320, 1307. — Mangold von Erda bürger zu Wetzlar. — (zu Marburg) 1333, 579. — der bote zu Marburg 1366, 1071. — Möz canonicus zu Schiffenberg. — Münzer scheffe zu Wetzlar. — v. Nauheim ritter. — höriger zu Oppershofen 1150, 1336. — Osse bürger zu Wetzlar. — Pheleyb. — vor der Porten bürger zu Kirchhain. — Rode höriger (zu Seelheim). — propst zu Schiffenberg 1215, 1345. — Schnabel kolon zu Lützellinden. — v. Seelheim dechant zu Fritzlar. — zu Seelheim 1325, 480. — v. Selters. — Sybode zu Seelheim. — Snauhart zu Wetzlar. — edler von Solms burgmann zu Kalsmunt. — (graf von Solms. — müller (zu Steinberg) 1357, 950. — Store ritter

schultheiss zu Giessen. — Stukere kolon zu Lützellinden. — Urlege scheffe zu Gelnhausen. — v. Wachenheim ritter. — von Wehrda. — pfarrer zu Wehrda † 1363, 1035. — Weideleri scheffe zu Friedberg. — von Wetter (deutscho.-bruder zu Marburg). — von Wetter pfarrer zu Hatzfeld. — (zu Wetzlar) u. Konrad s. sohn 1315, 1433. — Wydroldes zu Marburg. — von Wie-seck zu Seelheim.

Gerkin (Gerkinus 330, zu Gerhard) Münzer zu Friedberg.

Gerlac. Konrad u. Hermann des rates zu Allendorf a. d. W. 1322, 418.

Gerlach (Gerlacus 7, Gerlach 476, Gerlach 788, Gerlag 956, Giriacus 1292 sept. 15) sohn der Heidentrud † vor 1341, 1292 aug. 28. — abt zu Arnsburg sich von Friedberg. — Aurisfabri von Marburg öffentlicher schreiber. — v. Breidenbach ritter. — v. Brilon. — v. Büdingen. — kaplan zu Buseck 1378, 1156. — Kaufmann bauer zu Heimertshausen. — Keibe zu Marburg. — Keyser von Wetzlar deutscho.-bruder zu Marburg. — schultheiss zu Kirchhain † vor 1341, 1292 oct. 28. — Kleybe zu Marburg. — Knauf zu Friedberg. — von Köln bürger zu Worms. — Kolere. — Kursenere scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — v. Diedenhagen deutscho.-comthur zu Marburg. — von Dillich scheffe zu Fritzlar. — Dragefleiz scheffe zu Giessen. — Dregefleisch scheffe zu Amöneburg. — Dregefleisch zu Marburg. — v. Trohe edelknecht. — Dünsbechir zu Schwalbach. — sohn Heynemanns zinspflichtiger zu Drommershausen 1308, 141. — von Ellhausen zu Marburg. — v. Viermünden. — Forster zu Burkardsfelden. — priester zu Frankenhausen 1317, 308. — von Friedberg abt zu Arnsburg. — Germari von Frankfurt. — Geßener scheffe zu Mardorf. — von Giessen scheffe zu Amöneburg. — sohn Ludwigs des bäckers u. bruder Erwins scheffe zu Giessen 1307—1343, 117, 188, 314, 1436, 1439, 394, 551, 559, 598, 740. — herr, von Ginseldorf zu Marburg. — von Gossfelden deutscho.-bruder zu Marburg. — deutscho.-bruder zu Griesfledt † um 1460, 1292 aug. 24. — v. Grifte ritter. — Gulle scheffe zu Herborn. — Halber v. Windecken edelknecht. — Heimburge zu Grossenlinden. — Hobeherr edelknecht. — Hutzenroder bürger zu Gelnhausen. — v. Isenburg. — Lange richter zu Wetzlar. — von Laubach scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — v. Leimsfeld ritter. — herr zu Limburg. — v. Linden ritter. — Linkede bürger zu Felsberg.

— v. Linne ritter. — v. Linne ritter u. burgmann zu Amöneburg. — v. Linne schultheiss zu Marburg. — v. Londorf ritter. — Madirese scheffe zu Wetzlar. — erzbischof zu Mainz 1357—1364, 945, 948, 949, 993, 1009, 1017, 1019, 1040. — v. Michelbach. — Mönch edelknecht. — Morchilnheip (zu Worms). — von Mühlheim zu Wetzlar. — graf von Nassau. — v. d. Nuhne. — von Orb zu Gelnhausen. — Rychter scheffe zu Friedberg. — von Sachsenhausen altarist zu Mardorf. — Schonekint edelknecht. — Schurgenach zu Dorlar. — Spiser bürger zu Fulda. — Steingoze zu Fritzlar. — Steinkop höriger (zu Seelheim). — v. Wahlen pfarrer zu Willingshausen. — Walbrun bürger zu Giessen. — Wanke bürger zu Marburg. — Wankedeutschebrother zu Marburg, dann pfarrer zu Herborn. — von Wehrda höriger. — von Weifenbach bürger zu Wetter. — Wurstebendel metzger zu Marburg. — Zender (Centurio) zu Wetzlar. — Zimmermann bürger zu Wetzlar. — Zinggreve zu Wetzlar. — Zöllner zu Marburg. — Zöllner canonicus zu Wetzlar.

Gerleib (Gerleibus) hofbesitzer zu Otterbach 1310, 175.

Germari. Gerlach von Frankfurt 1370, 1109.

Germarshausen sw. Marburg bei Oberweimar (Germerehusen 459, Girmershusen 1230) 1230. — *einwohner*: Riso. Germizee sieh Girmes, Nieder-

Gernand (Gernandus 1371, Gernant 569, Gernnandus 630, Gernand 1195, Gernand 1197) auf dem Anger zu Melbach. — von Bomberg. — v. Busbeck ritter zu Giessen. — v. Busbeck propst zu Zelle unter Schiffenberg, früher canonicus zu Schiffenberg. — von Dudenhofen. — von Dusenbach. — v. Heuchelheim ritter. — v. Hüftersheim ritter. — Lye scheffe zu Wetzlar. — v. Muschenheim ritter. — centgrebe zu Olbornhofen 1343, 730. — Schefer zu Asslar. — v. Schwalbach ritter. — v. Schwalbach Antoniter zu Grünberg. — v. Schwalbach deutsch.-comthui zu Marburg. — v. Schwalbach deutsch-comthur zu Schiffenberg. — der kürschner (pellifex) zu Wetzlar † 1309, 157. Gernegroz. Hentze zu Marburg 1344, 769. Gernod (Gernodus 221) von Bomberg. Geroldis. Aplo u. Konrad von Günstedt edelknechte 1336, 627.

Gerolt. Geroldis. Heinrich des rates, dann ratsmeister zu Weissensee 1328—1335, 520, 613.

Gerstungen a. d. W. w. Eisenach. Hermann v. — deutsch.-bruder zu Marburg † um 1365, 1292 nov. 14.

Gerstungen. Kunigunde zu Langenstein 1342, 721.

Gerta (Gerthe 938, Gerte 976) von Friedberg verm. Reraub bürgerin zu Wetzlar.

Gertrud (Gerdruth 1336, Gertrudis 9, Gerdrudis 36, Gertrudis 145, Gerdrüt 373, Gertrüd 592, Gerdrut 631, Gerdrüd 819, Gerdrud 885, Gertrid 990, Gerdrüt 995, Gyrdrit 1246, Girdrud 1276, Girdrudis 1292 aug. 24 Sieh auch Gela) pfalzgräfin 1129—1141, 1329, 1330. *1332. *1333. *1334. — Tochter Dietrichs u. der Jutta 1291, 1377. — von Amöneburg bürgerin zu Alsfeld — frau Gosmars bürgerin zu Amöneburg 1308, 145. — von Asslar zu Wetzlar. — v. Besse. — von Bicken zu Wetzlar. — Bomberger von Langgüns. — (auch Gele) v. Bildingen geb. v. Hüftersheim. — von Burg bürgerin zu Wetzlar. — priorin zu Capelle 1351, 862. — von Kinzenbach. — v. Klein. — abtissin zu Cölleda 1322—1344, 414, 768. — Cranzelin zu Niedeweinmar. — v. Crüftel. — Tochter des Tylo u. der Damburgis zu Dorlar 1322, 508z. — Drusmud zu Todenhosen. — Duchelin zu Wetzlar. — von Duderhofen. — Faber von Allendorf a. d. Lumda. — schwester, von Fulda — Gebur beginne zu Wetzlar. — Witwe Pauls bürgerin zu Gelnhausen 1334, 592. † 1348, 824. — von Girwes beginne zu Wetzlar. — von Griedel Eyengengers frau zu Mainz. — Tochter weiland Goswins bürgerin zu Gudenberg 1308, 129. — von Gotzelbause bürgerin zu Wetzlar. — v. Hachen — v. Holzhausen geb. v. Buchhain — Hovelich bürgerin zu Gelhausen — Jagir von Laufdorf bürgerin zu Wetzlar. — (auch Gela) Imhof gen. zum Aren zu Marburg. — hörige zu Leigestern 1150, 1336. — hörige zu Lich 1150, *1336. — v. Liderbach. — von Linden zu Wetzlar. — von Limburg bürgerin zu Friedberg. — von Maßbach. — v. Merenberg. — v. Michelbach. — Münzer nonne zu Schiffenberg. — Reye nonne zu Altenberg — v. Rodenhausen meisterin zu Schiffenberg. — von Rossdorf. — Ruzer. — von Saasen zu Grünberg. — v. Sarnau. — Scheffer von Wieseck zu Giessen. — Schinebein zu Marburg. — Schones Witwe Gernands von Bomberg. — v. Schwalbach. — Synege zu Herborn. — Steingoze zu Fritzlar. — Strobe zu Steinbach. — Süßkind zu Wetzlar. — v. Wehen. — von Weilburg bürgerin zu Wetzlar. — beginne zu Wetzlar 1304, 1400. — Tochter Gobelins des kürschners zu Wetzlar 1348, 819. — v. Wieseck geb. v. Werdorf. — von

- Winnen. — Zimmerman bürgerin zu Wetzlar. — Züllner nonne im kloster Thron.
- Gerward bürger zu Marburg u. Hedwig s. frau 1313, 225.
- Gerwig (Gerwieus) propst von st. Sever zu Erfurt 1193, 1343. — pfarrer zu Grünberg 1308, 151.
- Gerwin von Grünberg. — von Lindenstrut scheffe zu Grünberg. — von Rossbach scheffe zu Friedberg.
- Gesmar sieh Geismar.
- Geßnere, Geßenere, Gezsinnere. Heinrich scheffe zu Kirchhain 1353—1357, 887, 910, 915, 929, 965. Katharina s. frau 1355, 910. Gerlach von Mardorf u. Metza s. frau 1355, 910.
- Getteldorf wüstung bei Niederwald 940.
- Geza (178) von Flörsheim.
- Getze (1011) Gratte scheffe zu Ebsdorf.
- Getze (Gecze 6, Gyeze 247, Gezce 253, Gecze 828) Itel ritter zu Beichlingen 1300—1314, 6. 247, 253. Heinrich deutsch-comthur zu Griefstedt 1314, 247. Heinrich ritter 1314—1322, 247, 413. Richard ritter 1314, 247. Dietrich 1314—1322, 253. Richard deutsch-bruder zu Griefstedt u. Richard s. sohn 1322, 413. Heinrich, Dietrich u. Richard 1341, 706. Dietrich u. Richard gebrüder ritter burgmänner zu Beichlingen 1344—1350, 768, 773, 828, 855. Richard ritter 1358, 970.
- Getzin mulin sieh Götzemühle.
- Geüdilbach. Wigand v. — deutschobruder zu Marburg † um 1360, 1292 nov. 14.
- Gy. (= Gyselbert) bürgermeister zu Herborn 1307, 92.
- Gibold Hund.
- Giebichendorf wüstung bei Kirchhain 968.
- Giele sieh Gile.
- Giesenheim sieh Geisenheim.
- Gießen a. d. Lahm (Giezzen 1344, Gizzzen 1349, Giezin 1351, Gyzen 1353, Gizen 1356, Giezen 1356s, Gizzin 1360, Gyzin 117, Geyzen 146, Gyzeen 188, Gyezen 252, Gyezen 311, Gyezin 398, Gyssin 569, Gyzyn 576, Gyzzen 602, Gyzzin 629, Gielen 658, Gezin 667, Gyezin 926, Gißen 1121, Gyßen 1137, Gießin 1253) 67, 109, 110, 188, 271, 498, 559, 814, 934, 1065, 1137, 1245, 1256, 1351, 1356, 1373, 1405, 1407, 1427. — v. G.: Senand ritter 1304—1307, 67, 109. Eckard ritter s. bruder 1307, 109 (wohl v. Buseck burgmänner zu G.). Hermann früher canonicus zu Schiffenberg 1338, 658. Sieh auch Milchling. — von G.: Gerlach scheffe zu Amöneburg 1308, 146. Kuno geistlicher 1321, 409. Hermann deutsch.-priester zu Marburg 1334—1336, 602, 629. Heinrich bürger zu Marburg 1381, 1176. Johann bürger zu Kirchhain u. Else s. frau 1383, 1184. — amtmann: 658. v. Güns. — bürger u. scheffen: 658, 1356. Albert der Piefern mann. Becker. Boehem. Bierouge. Bruersin. auf dem Keller. Kefel. Knoblauch. Knolle. Crompbeyn. Kunkel. Dragefleiz. von Dudenhofen. Durbaum. Eberwin sohn Ludwigs. Eckard. Fenchil. Fogelere. Gerlach sohn Ludwigs des bäckers. Glump. Heilmann. Hultscher. Inkus. Johann sohn Peters des schultheissen. von Kleinlinden. von Linden. Lyntgart. Luben. Ludwig. Ludwig der bäcker. Lutzchen. Metzeler. Morung. Mure. in der Neustadt. Reyner. Ruschelin. auf dem Sande. Scheffen. Scheffer von Wieseck. Schele. Schuchwerte. Unruwe. von Wieseck. von Wilzbach. Wobir. — burgmannen: 658. Amelius. v. Bellersheim. v. Berstadt. v. Buseck. Kalb. v. Kinzenbach. v. Trohe. v. Güns. Halber v. Kleeberg. Huser. v. Linden. Milchling. v. Rodenhausen. Schlaun. Schutzbar. v. Schwalbach. Senand der junge ritter (wohl v. Buseck). — flurnamen, alle 814: der Damm. der Haug. der heyligen gude. die Lechinauwe. die marke. die gemeyne weyde. — grafen: Salome 1197, 1344. Sieh auch pfalzgrafen von Tübingen. — mass 1166. — mühle an der neustadt 117. — die neustadt 117, 740. — pfarrer: 398, 406s, 415, 416, 421. Raubindis. — priester: von Kropbach. Fasnacht. Ludwig sohn des scheffen Gerlach. Rise. Übelacker. — recht 814, 1065. — schultheissen: 1356. von Dudenhofen. Peter. v. Schwalbach. Store. — stadt-siegel 67, 109, 110, 117, 188, 314s, 394, 548, 551, 569, 576s, 598, 630 s. 658, 667, 690, 702 z. 709, 740, 760 z. 814 z. 832, 933, 934, 1065 s. 1188, 1256, 1353, 1356s, 1360, 1365 z. 1370, 1376, 1377, 1394, 1396, 1405, 1407, 1412, 1427, 1436. der stadt besonder siegel 1121. kleines siegel 1245 s. — der Steinweg (via lapidea) 1407. — die Wallpförte (Waltpforte) 1065, 1245, 1256. — währung 962, 1137, 1166, 1245, 1256.
- Gyeze sieh Getze.
- Giflitz n. Wildungen (Giffilze). Walther von — 1370, 1106.
- Gykingraben, der, vor Wetzlar 51.
- Gilbert, zu Giselbert, (Gilbertus 375, Gilbrecht 576, Gilbrecht 576, Gilbrath 651, Gilbrat 790, Gylbracht 832, Gilbracht 832, Gylbracht 969, Gilebertus 1063s; vgl. Gile) Krieg v. Buchenau. — (auch Giselbert) v. Buseck. — Kalb. — von Endbach bürger zu Marburg. — Krieg v. Fetzberg. — v. Vers. — Flecke von Atzbach. — v. Güns. — Löw v. Steinfurt. — pfarrer

zu Londorf 1345, 790. — v. Nordeck. — Riedesel. — Riedesel deutschovogt zu Marburg. — v. Rodenhausen deutschov.-comthur zu Schiffenberg, dann zu Wetzlar. — Weise edelknecht. — v. Weitershause. — propst zu Zelle unter Schiffenberg 1357—1358, 950s. 969.

Gile, zu Gilbert, (Gylo 111, Gyle 558, Giele 1249) von Frankenbach (zu Wetzlar). — Gresser eidam u. Conzele s. frau zu Friedberg 1335, 624. — Imhof scheffe zu Herborn. — der Rote zu Herborn 1307, 111 (vgl. Giselbert).

Gilsa ssw. Fritzlar bei Jesberg (Gilsa). v. G.: Werner 1388, 1222. Johann ritter 1388, 1223s. Werner u. Johann s. söhne 1388, 1223.

Gymnich nww. Euskirchen (Gymnich). Heinrich v. — propst zu Wetzlar 1285, 1371.

Gindernahie sieh Gönnern.

Gineheiden sieh Inheiden.

Ginseldorf nö. Marburg (Günzilindorf 590, Gunzelendorf 628, Gunzelendorf 779, Gunzelendorf 879, Günzilindorf 1083, Gunzelendorf 1083, Gunzelendorf 1107, Günzilindorf 1138, Gunzildorf 1292 oct. 10) 590, 628, 779, 1083, 1107, 1138, 1208. — von G.: Rudolf 1334, 590. Rudolf bürger zu Marburg 1336, 628. + 1345, 779. Johann s. sohn 1345, 779. herr Gerlach zu Marburg 1352, 876. — pfarrer: Gerhard. Heinrich von Herborn. — das Rudolfszug 1138, 1208. — die Steinschale 1098, 1107.

Gyr. Heinrich zu Marburg u. Heinrich s. sohn 1352, 882.

Gir. herr Johann zu Wetzlar 1352, 883.

Gyrbirgeheyen sieh Gerbelheim.

Gyrbohl hügel bei Schiffenberg 489.

Girbracht sieh Gerbert.

Girburg sieh Gerburg.

Girge sieh Georg.

Girlach sieh Gerlach.

Girmershusen sieh Germarshausen.

Girmes, Nieder-, n. Wetzlar (Girmize iuxta Witflariam 1331, Gymze *1332, Germze 1336, Nedirgermisse 1393, Germesse 1400, Germisse 1419, Germize 1421, Girmße 1430, Gyrmße 1430, Germize 470, Girmeße 710, Germise 1057, Nidirngirmisse 1140, Girmße 1185, Gyrmße 1249) 1331. *1332. 1335, 1336. *1341. 1350. 1393. 1402. 1419. 1421. 1430. 1433. 1140. 1249. — v. G.: Konrad edelknecht u. Osterlin s. frau 1335, 625. Anselm u. Johann edelknechte gebürditer 1341, 710. Wigand geistlicher zu Wetzlar 1341, 704. Wigand pfarrer zu Mühlheim 1365, 1057. + 1383, 1185. 1219. — von G.: Gertrud beginie zu Wetzlar 1304, 1400. Johann u. Elisabeth s. frau 1313, 1430.

Kunigunde witwe Hermanns tuchmachers zu Wetzlar 1325, 470. Johanna ihr sohn deutschov.-bruder zu Marburg 1325—1327, 470. 506. Johann pitanzmeister des deutschen hauses zu Marburg 1329, 526. Johann deutschov.-priesterbruder zu Marburg 1339, 680. Ruprechts frau zu Wetzlar 1393, 1249. — kirche 1331. *1332. 1335. *1341. — einwohner: Albert der fischer. — flurnamen: Ripratisechir 1402. G—er aue 1420. — gemeinde 1200. — hörige: Berthold. Geppa. Herwig. Lutza. Sigeburch. Wofo. — zehnte 1331.

Girmes, Ober-, wüstung nö. Wetzlar (Germizce superior) 508.

Girmes, Wald-, nö. Wetzlar (Waltgermize, Waltgermizce) 18. 509.

Girsperch sieh Geiersberg.

Gyse. Ludwig von Biedenkopf (zu Marburg) 1354, 899.

Gyse. Werner scheffe zu Biedenkopf 1357, 951.

Gyse. Johann pfarrer zu Dürsheim 1358, 981. 982.

Gise. Heinrich scheffe zu Lichtenau 1330, 550.

Gisela (Gisla 72, Gisela 106, Gysela 106, Gysele 134, Gyssela 280, Giale 612. Gysele 930) v. Karben. — von Katzenfurt zu Wetzlar. — Kozcil zu Wetzlar — schwester Gumperts pfarrers zu Beltershausen 1313, 218. — Hofmann von Wehren zu Gudensberg. — v. Münzenberg. — Musewinkel zu Wetzlar — Scheffer grundbesitzer zu Niedererlenbach. — (v. Seelheim. — von Seelheim zu Amöneburg. — Swide zu Amöneburg. — Sturebac (zu Felsberg). — v. Weitershause. — zu Wetzlar + 1339, 674.

Giselbert (Giselbertus 47, Gyselbertus 53, Gysilbertus 548, Giselbracht 582, Gisilbertus 587, Gysilbracht 841, Gysilbreth 904; vgl. Gy. Gilbert. Gile) erzbischof von Bremen 1283, 1296 (auch Gilbert) v. Buseck. — Kalb ritter. — v. Dernbach ritter. — v. Eschborn. — (auch Gilbert) v. Göns pfarrer zu Langöns. — von Herbom zu Wetzlar. — Imhof bürger zu Herbom 1309, 163. — Löw ritter. — v. Nordeck edelknecht. — v. Nordeck pfarrer zu Obbornhofen. — v. Radehausen. — Riedesel. — Rode. — Rote (Rufus) bürgermeister zu Herborn. — Schwarze zu Münzenberg. — stiftsdechant zu Wetzlar 1263, 1355. — domherr zu Worms 1284, 1300s.

Gyseler von Schwerborn hauptmann der pfarrei st. Nicolaus zu Erfurt.

Giseleri. Johannes von Eisenach öffentlicher notar 1419, 1131z.

- Gyselers.** Hermann bürger zu Göttingen 1363, 1029.
Giselin hörige zu Hagen 1150, 1336. vgl. Gisselin.
Gysen. Otto zu Marburg 1360, 1002. Katharina verm. Leymbach.
Gysinem sieh Geisenheim.
Gisla sieh Gisela.
Giso, Gyso, des bäckers sohn 1331, 556. — v. Berstadt edeknecht burgmann zu Giessen. — scheffe u. bürgermeister zu Biedenkopf 1310—1318, 177. 340. — Katzman scheffe zu Fritzlar. — von Holzheim öffentlicher schreiber. — Hund. — v. Weyhers ritter. — Wiprechtes zu Marburg.
Gisonis. Wipert 1331, 556.
Gyssela sieh Gisela.
Gisselin, vir. Berthold zu Kirchhain 1317, 315.
Gyßener. Heinrich zu Grossenlinden 1312, 203.
Göttingen sieh Göttingen.
Gyzien sieh Giessen.
Gladenbach wsw. Marburg (Gladenbach 22, Gladinbach 454) 22. 454. 625. 650. 1181. 1269. — Volprecht von — vicar des stiftes zu Wetzlar 1362, 1021. 1024. — kaplan: Heinrich — pfarrer: v. Bicken (Friedrich u. Ludwig). — scheffen: von Ammenhausen. Becker von Mornshausen.
Gladiator sieh Schwertfeiger.
Glaskopf hof bei Marburg (Glazcop) 1103. — bewohner: Schreiber.
Glauberg berg Oberhessen bei Düdelshain (Glauberg, Glauberg) 979. 981.
Gleiberg nw. Giessen (Glibere 1329, Gliberch 1330, Glyzberg *1332, Gliberg *1334, Gliperg *1334, Gliberch 1335, Glyberg *1342, Glipber 1356^a, Glipberg 1356^a, Glyperg 1367, Glyberg 1373, Gliperch 390, Glyperch 423, Gliperg 451) *1334. *1342. 1356^a. 926. 933. 1160. — v. G. sieh Lesch. — amtmänner: v. Elkerhausen. v. Michelbach. — bürger: Armenhäusern. Riskidel. Ulin. — kapläne: von Nidda. Rupert. — truchsessen: Konrad ritter. v. Elkerhausen. Gerhard. Harnit. Lesch. — grafen: 1367. 451. Clementia 1129—1141. 1328. 1329. 1330. *1332. *1333. *1334. 1335. *1342. *1347. ihr gemahel: Gerhard graf v. Geldern. ihre kinder: Wilhelm u. Irmesind 1129, 1328. Wilhelm 1141—1162, *1332. *1334. 1337. 1339. 1340. *1342. *1346. Salome s. frau um 1155, 1340. Wilhelm s. sohn † 1148, 1339. Otto 1141—1162, *1332. *1334. *1342. *1346. — maibede u. herbstbede 1160. — schenk: Konrad.
Gleichen nnö. Fritzlar (Glichen 1007, Glychen 1241). Otto von — 1392, 1241. — pfarrer: von Münnsterstadt.
Gleimenhain Oberhessen n. Kirtorf (Glyminhen, Glymenhain). v. G.: Ditmar der alte ritter 1345, 789. Johann 1388, 1222 z.
Glene sieh Klein.
Glener zu Rossdorf 1342, 721.
Gliberch sieh Gleiberg.
Gliminhen sieh Gleimenhain.
Glimmerode wüstung bei Lichtenau (Grinbulderode). Sifrid von — scheffe zu Lichtenau 1330. 550.
Gliperg sieh Gleiberg.
Glismud (Glismot 1336, Glismut 899, Glismud 905) Griebe zu Marburg. — von Laisa. — hörige zu Grossenlinden 1150, 1336.
Gliberg sieh Gleiberg.
Glockengießer zu Marburg (Glockengiesser 84, Gloickengizere 226, Glockengizere 618, Glockingizer 639, Glockengyezer 648, Glockingyezer 648). Wigand 1305—1313, 84. 226. Arnold 1335, 618. + 1336, 639. Cyna s. witwe 1336, 639 u. z. 648. Arnold Minorit beider sohn 1336, 639 u. z.
Glump. Konrad bürger zu Giessen u. Irmengard s. verstorbene frau 1307, 1407.
Gneyse. Dietrich kolon zu Ringleben 1317, 308.
Gnesen (Gneznenensis). erzbischof: Janizlaus.
Gnesin, Nesin, eidam. Henclou zu Weidenhausen 1336, 631. 648.
Gnip. Sifrid zu Wetzlar 1307, 1409.
Gobbelo sieh Gobelo.
Gobel sieh Gobelo.
Gobelin zu Gobelo, (Gobelinus 770, Gobelin 819) Peters sohn scheffe zu Wetter 1344, 770; vgl. Peters. — der kürschnar bürger zu Wetzlar, Volkwin, Isentrud u. Gertrud s. nachgelassenen kinder 1348, 819.
Gobelini. Ditmar des rates zu Wildungen 1342, 729.
Gobelo (Gobelo 7, Gobbelo 56, Gobulo 155, Goblo 322, Gobele 838, Gobile 838, Gobil 965, Gobel 1245; vgl. Gobelin) von Asphe. — von Heskeim. — Metzeler scheffe zu Giessen. — von Rossbach des rates zu Friedberg. — Peters bürgermeister zu Wetter. — Sharp zu Kirchhain. — (auch Gobelin) deutscho-comthur zu Stedebach u. secretarius des landgrafen Otto von Hessen 1304—1321, 56. 155. 156. 305. 322. 362. 408. 1292 sept. 5. vgl. von Wetzlar. — Stofer v. Hundem. — von Wetzlar deutscho-bruder.
Gocze sieh Gotze.
Goda sieh Guda.
Goddelau wsw. Darmstadt (Godelo 1358, Godeloch 1362). Mechthild witwe des ritters Heinrich v. — 1274—1277, 1358.

1361. 1362. herr Anselm ihr erster
mann † 1277, 1361.
Godebert (Gadebertus 8, Godebertus 136,
Godebrach 951) v. Diedenshausen edel-
knecht. — v. Diedenshausen deutscho.-
bruder zu Marburg. — Döring edel-
knecht. — v. Romrod (canonicus) zu
Fritzlar.
Godebrecht (Godebreth). Albrecht zu
Westhofen 1360, 1006.
Godefridus sieh Gottfried.
Godelint frau Ludwigs zu Steinbach
1336, 645.
Godelo sieh Goddelau.
Godenburg sieh Gudenburg.
Godensberg sieh Gudensberg.
Godere. Eckard zu Weidenhausen u.
Geiud s. frau 1340, 691.
Göbelnrod w. Grünberg (Gebelinrode,
Gebillinrode) 382.
Güllingen sieh Gellingen.
Günnern kreis Biedenkopf nw. Gladens-
bach (Gindernah 212, Gyndirnahe 728,
Gindernawe 860z, Gynderna 1072, Gyn-
dernae 1179). von G. zu Marburg: Si-
frid 1313, 212. Wigand bürger u. Elisab-
eth s. frau 1342, 728. Sifrid u. Mag-
dalene Sweymen s. frau 1351, 860z.
Hille 1366, 1071, 1072. Sifrid (1370/75),
1101 § 26. — Snyder von — sieh Snyder.
Güns, welcher der orte s. Giessen, Kirch-,
Ebers-, Lang- oder Pohlgüns? (Gunnese
1329, Gunse 1383, Günse 200, Gunesse
390, Gonz 580, Günse 650, Günse 664,
Guna 681z, Güns 872, Gunße 926,
Günße 1057, Gunsun 1386s) 1356. —
v. G.: Berhard (Bernhard) ministerial
1129—1141, 1329. *1332. *1333. Richard
ritter 1286, 1372. Giselbert pfarrer zu
Langgüns 1296, 1383s. Richard ritter
s. bruder 1296—1298, 1383, 1386s. Jutta
dessen frau 1298, 1386. Richard edel-
knecht 1310, 179. Richard ritter 1310,
179. † 1312, 200, 206. Richard n. Jo-
hann s. söhne 1312, 206. Bernhard
ritter 1320—1345, 375s. 498, 559, 580.
650. 664. 681s. 702. 740. 774. 777. 789.
790. Lupelin s. bruder edelknecht,
dann ritter u. amtmann zu Giessen
1320—1352, 375, 390, 488, 489, 498s.
559. 581. 598. 872s. Gilbert, Marolph,
Gerhard u. Heidenrich ihre brüder 1320,
375. Heinrich Marolf ritter 1331, 555s.
Friedrich edelknecht gen. aue ale 1344
— 1345, 765. 781s. + 1349, 839. Else
s. frau 1344, 765. Johanna deutscho.-
priester zu Marburg † um 1355, 1292
juni 14. Richard ritter 1356, 926. Hart-
mann pfarrer zu Mühleheim † 1365, 1057.
Günser pfad in Leihgesterner gemarkung
709.
Görbelheim sieh Gerbelheim.
Gürzhausen deutscho.-hof nw. Marburg
bei Michelbach (Gerbrachsthusin 1292
- mai 25, Gerbrachthausin 1292 aug. 30.
verwalter: v. Dernbach. Herdan.
Göttingen ss. Wetter (Göttingen 542, Git-
tingin 770, Göttingen 1267, Göttingen
1281). von G.: Thilomann stiftsvikar
zu Wetzlar 1330, 542. Sibodo bürger-
meister zu Wetter 1344, 770. Dietrich
deutscho.-propst zu Schiffenberg 1395,
1267. Ludwig (Lücke) der alte scheffe
zu Wetter 1398—1399, 1281 u. z.
Göttingen a. d. Leine (Göttingen, Got-
tingin) 1029, 1110. — bürger: Fritag.
Gyselers. — währung 1029.
Götz (Goizce 52, Goizo 73, Gotso 210,
Gotzo 249, Gotze 916, Goitze 969
Beckere zu Kirchhain. — Kadel zu Holz-
hausen. — von Ebendorf deutscho.-brü-
der zu Marburg). — Grosses von Ross-
bach zu Friedberg. — v. dem Herolt
— von Müllrich. — von Obernhain. —
Schedirshen kolon zu Hochelheim. —
Schotte bürger zu Wetzlar. — Step-
pach von Mardorf. — schmied zu Wetz-
lar 1305, 73.
Götz. Peter deutscho.-bruder u. kaplan
zu Marburg † 1490, 1292 mai 25.
Götzenmühle bei Lohra ssw. Marburg
(Getzin mulin, Gezelin mule iuxta vil-
lam Lare) 476, 492.
Goydel. Hermann bürgermeister zu Wil-
dungen 1342, 729.
Goizce sieh Götz.
Goize. Heinrich bürger zu Frankenberg
u. Meckele s. frau 1345, 784.
Goizo sieh Götz.
Goldbach os. Buttstedt (Goltbach) 1047.
Goldeman. Hentze Konrads sohn von
Kirtof hüriger 1361, 1008.
Goldener zu Pohlgüns 1340, 696.
Goldrun, Golderun, Golderün. Ludwig
von Seelheim hüriger 1310—1333, 179
200. 206. 297. 583.
Goltacker. Hermann marschall des land-
grafen von Thüringen 1314—1320, 253.
386.
Goltbach sieh Goldbach.
Gombet Niederhessen wnw. Homberg bei
Borken (Gumpette 358, Gumpete 719
358. — Konrad u. Gotfrid von — 1342
719.
Gondroth sw. Gelnhhausen (Gonsrade 816.
Günsrode 816z, Gunsrod 816z, Güns-
rode 1154) 816, 816z, 824, 1154. — v. G.:
Jutta witwe des edelknechts Hartmans.
Heinrich ihr sohn, Elisabeth witwe des
edelknechts Werner 1328, 816z. Hart-
wig canonicus zu Aschaffenburg 1328,
816z. Heinrich s. bruder edelknecht
1328, 816z. Arnold 1328, 816z. Ulrich
edelknecht 1347, 816. — pfarrer: Hein-
rich.
Gontram sieh Guntram.
Gonz sieh Güns.
Gorthe. Heinrich von Wehrda 1328, 522.

- Gorze wsw. Metz (Gorzia).** Godefridus Werner von — geistlicher u. notar der Metzer curie 1361, 1007.
- Goslar (Goslaria).** propst von st. Peter: v. Ziegenhain.
- Gosmar (Gosmar) 1336,** Gosmarus 95, Gozmarus 145) höriger 1306, 95. — bürger zu Amöneburg u. Gertrud s. frau 1308, 145. — von Boppenhausen höriger. — höriger zu Dudenhofen 1150, 1336. — graf von Reichenbach.
- Gosser,** auf der, zu Marburg (uf der Gozznen). Jutta u. Uda schwestern 1319, 359.
- Gossencere.** Heyno (zu Mardorf) 1312, 210.
- Gossfelden nnw. Marburg** (Gozuelden 27, Goßuelden 149, Goßueldin 149, Gossfelden 150, Goseulde 165, Gozfelden 533, Gozfelde 794, Gozfeldin 794, Goßfelden 1109, Gosefelde 1191, Gosfeldin 1280 z, Güsfeldin 1292 oct. 5, Güsfelden 1292 oct. 13) 154. 270. 316. 794. 1292 juli 21, sept. 14, oct. 5, oct. 13, dec. 2. — v. G.: Hartrad deutscho.-bruder † 1309, 154. Ludwig edelknecht 1309, 155. 156. — von G.: Alheid witwe Hermanns bürgers zu Marburg 1305, 84. + 1313, 226. Gerlach ihr sohn deutscho.-bruder zu Marburg 1305, 84. Elisabeth witwe Heinrichs u. Jutta dessen mutter 1315, 270. Johann priester zu Marburg 1384, 1191. 1192. — einwohner: Arnold. Kellenbechere. Hermann. Smelcke. Waldinpage. — vikare: Vogel. Scherb. — gericht 154. — patronat 149. 150. 152. 154. 156. 216. 217. 220. — pfarrer: 1035 s. meister Konrad. Hademar. Imhof (Dietrich u. Heinrich). — pfarrkirche 149. 150. 152. 154. 155. 156. 165. 220. 1046. 1109. altäre: s. Barbarae 794. ss. Petri et Elisabeth 165.
- Gossylshusen** sieh Gotzelshausen.
- Goswin (Gozwinus) 1347,** Goswynus 129, Gossvinus u. Joswinus 1292 aug. 13) zu Damshausen 1335, 614. — bürger zu Gudensberg † 1308, 129. — sohn Helwigs bürger zu Gudensberg 1308, 129. — Hatzfeld deutscho.-bruder zu Marburg. — pfarrer zu Grossenlinden 1235—1246, *1347. 1348. 1352. — deutscho.-prior zu Marburg † vor 1341, 1292 aug. 13.
- Göbelnshusen** sieh Gotzelshausen.
- Gotberad.** Johann bürger zu Wetzlar 1365, 1056.
- Gotebold** Augustinerchorherr zu Erfurt 1315, 282.
- Gottfrid** sieh Gottfried.
- Gotha (Gotha) 308,** Gota 1252 z) 386. 504. 868. 1280 z. — Konrad von — priester zu Frankenhausen 1317, 308. Hotterman von — sieh Hotterman.
- Göttingen** sieh Göttingen.
- Gotschalei.** Nicolaus von Marburg kleriker 1398, 1280 z.
- Gotschalcus** sieh Gottschalk.
- Gotshülde.** Hartmann 1367, 1075.
- Gotshan.** Johann (zu Mainz) 1394, 1266.
- Gottern nw. Langensalza (Gutthirn, Gutttern).** Heinrich v. — Lazaritencomthur zu Braunsroda 1306, 96.
- Gottfried (Gofridus 8,** Godefridus 14, Gotdefridus 83, Goitfridus 107, Godfridus 215, Gotfred 618, Godfred 621, Gotdefred 643, Gotfrid 719, Gotfret 739, Godfrid 912, Gadfridus 912, Gotfrid 1121, Gofrid 1196, Gotfrid 1204, Gofridus 1292 oct. 18, Gofridus 1332) v. Bellersheim edelknecht. — von Bernsburg scheffe zu Alsfeld. — Bodonius zu Fritzlar. — ritter burgmann zu Kalsmunt 1310—1318, 180. 303. — v. Körner deutscho.-landcomthur von Thüringen. — Terkis bürgermeister zu Fritzlar. — Terkis priester zu Fritzlar. — v. Diedenshausen ritter. — graf von Diez. — v. Treisbach edelknecht. — dompropst u. archidiakon zu Trier 1129—1141, 1329. 1330. 1331. *1332. *1333. — v. Eppstein archidiakon zu Trier. — v. Eppstein domeustos zu Mainz. — von Gombet. — v. Hainchen edelknecht. — Hane schultheiss zu Wetzlar. — v. Hatzfeld amtmann u. schultheiss zu Amöneburg. — v. Hatzfeld amtmann zu Marburg. — v. Hohenfels. — v. Hohenlohe deutscho.-hochmeister. — v. Hundem. — Imhof deutscho.-priester zu Marburg. — v. der Lahn. — in der Lahngassen zu Wetzlar. — Lesch ritter burgmann zu Kalsmunt. — Lesch v. Mühlheim ritter. — Lesch v. Naunheim ritter. — Lesch v. Naunheim deutscho.-bruder zu Marburg. — v. Linden. — v. Linden ritter burgmann zu Kalsmunt. — v. Linden canonicus zu Schiffenberg. — deutscho.-trappier zu Marburg † nach 1297, 1292 mai 9. — deutscho.-bruder u. gehilfe des pfarrers zu Marburg 1324—1336, 463. 510. 576. 618. 621. 639 z. 643. 644. — rechtsbeistand des deutschen hauses zu Marburg 1330, 537. — v. Medebach deutscho.-prior zu Marburg. — v. Merrenberg. — Müller (zu Laubach oder Giessen). — von Orb zu Gelhausen. — Rote (Rufus). — der jüngere graf von Sayn. — Schütze scheffe zu Marburg. — von Seelheim. — von Steinbach diakon zu Schiffenberg. — v. Stockheim ritter. — v. Waldeck domherre zu Mainz. — Werner von Gorze geistlicher u. notar der Metzer curie. — zu Wohrbach 1305, 1403. — v. Wolfskehlen. — graf v. Ziegenhain.
- Göttingen** sieh Göttingen.

- Gottschalk (Godesalcus *1347, Godesalcus 1348, Gotsalcus 1370, Gotschalcus 21, Gotscalecus 174, Gotscalc 567, Goitschalcus 596, Gotschalk 901, Got schalg 1061) von Büßleben bürger zu Erfurt. — v. Dirsrode ritter burgmann zu Alsfeld. — v. Hachen. — v. Holzheim ritter. — v. Leihgestern. — v. Plesse. — v. Pöllnitz. — v. Sarnau. — v. Sindersfeld. — von Wilsbach scheffe zu Giessen.
- Gotze (Gocze). Hermann scheffe zu Kirchhain 1383, 1184.
- Gotze. Peter von Marburg deutscho-bruder u. pfarrkaplan daselbst + 1496, 1292 sept. 28.
- Gotzelshausen wüstung n. Wetzlar bei Hohensolms (Gozolshusen 1350, Gozilshusen 52, Gozzilshüsen 97, Goßelns-husen 203, Gossylshusen 239, Gozels-husen 990). von G. zu Wetzlar: Wigand scheffe 1241, 1350. Peter bürger 1303 — 1306, 52. 97. Gertrud 1312, 203. Wigand bürger + 1314, 239. Mecklie 1359, 990. Heidentrud ihre schwester sieh Finke. Kunemann ihr bruder deutscho-bruder zu Marburg + 1359, 990.
- Goz. Heinrich u. Alheid s. frau + vor 1341, 1292 nov. 20.
- Goz. Heinrich canonicus zu Wetter 1304 — 1318, 62. 63. 326.
- Gozilshusen sieh Gotzelshausen.
- Gozmarus sieh Gosmar.
- Gozolshusen sieh Gotzelshausen.
- Goznelden sieh Gossfelden.
- Gozwin sieh Goswin.
- Gozzen sieh Gossen.
- Gozilshüsens sieh Gotzelshausen.
- Graba n. Saalfeld (Graba). v. G.: magister Konrad scholasticus zu Dorla 1315, 286. Konrad canonicus zu Jechaburg u. pfarrer zu Glinstedt 1328, 520. — pfarrer: v. Hayn.
- Graben, auf dem, zu Marburg (off dem Grabin, uf dem Graben). Ludwig 1359 — 1362, 991. 1013.
- Grade sieh Grete.
- Grado am golf von Triest. patriarch: Guido.
- Grafschaft s. Meschede (Graschaf 767, Graschaft 1322). Johann edler v. — 1344—1348, 767. 1322. Irmengard s. frau 1344, 767. — kloster: 767. 1322. abt: Dietrich.
- Grahee sieh Grawe.
- Gramsser, Gramezser, Grammesser. Johann Praemonstratenser zu Selbold 1364, 1037. Johann altarist in der pfarre zu Gelnhausen 1364—1377, 1039. 1154.
- Graschaf sieh Grafschaft.
- Gratte zu Ebsdorf. Getze scheffe 1361—1362, 1011. 1020. Peter von Heskem zentner 1362, 1020.
- Grawe, Graue. Gerhard 1308, 135. 138. Grawe, Grahee. Kunz hausgenosse zu Ockstadt 1367, 1075. 1078.
- Grebe. Konrad 1370, 1104 § 3.
- Grebe zu Fritzlar (Grebe 29, Comes 36. Volkmar scheffe u. bürgermeister 1301 — 1320, 29. 36. 100. 285. 369. Herbold u. Volmar 1336, 634).
- Grebe. Hermann deutscho-priester zu Griefstedt + 1505, 1292 sept. 28.
- Grebe. Johann u. Alheid s. frau zu Homberg a. d. Ohm 1325, 487.
- Grebe zu Leihgestern (Greba, Grebe. Greve) 1340—1343, 688. 709. 741. Hermann 1307, 1412. Hermann 1356, 1326.
- Grebe. Kunz zu Marburg 1384, 1193.
- Grebe von Schrök. Ortrunis witwe Heinrichs, Ludwig u. Heinrich beide priester ihre söhne 1331, 555.
- Grebenmole mühle unter Watzenborn 1147.
- Grebenstein nnw. Kassel 1286.
- Grede sieh Grete.
- Grefenouw. Hermann bote des geistlichen gerichts für Thüringen 1419. 1131 z.
- Greydden, an den. Johann zu Herborn + 1378, 1155. Demele s. tochter verm. an Schrickelheyne.
- Grennich. Heinrich bürger zu Wetzlar 1285, 1370.
- Greser (Gresir). Conzele Gresirs tochter verm. an Gyle zu Friedberg 1335, 624.
- Greser. Sifrid altarist von st. Nicolaus zu Gelnhausen 1347, 816.
- Grete, zu Margaretha, (Greta 57, Grete 612, Greda 713, Grede 871, Grade 921, Grethe 1244, Gredechen 1247; v. Buseck — Kalb. — Klemm v. Homburg. — v. Diedenshausen priorin zu Hachborn — v. Treisbach geb. Lützelkolbe. — Eccichen hörige. — v. Elben. — Elwinus zu Marburg. — Vogel geb. Gabeler zu Marburg. — Vogt meisterin zu Hachborn. — Frank zu Herborn — Gabeler zu Marburg. — Herkin bürgerin zu Wetzlar. — Imhof gen. Rode zu Marburg. — Mey von Annerod. — Meilbecher bürgerin zu Friedberg. — Remser. — Riedesel. — verm. v. Sicherthausen, vorher verm. v. Weitershause. — Steingosse zu Fritzlar. — Stinz zu Wetter. — vom Walde bürgerin zu Wetzlar. — v. Weitershause.
- Greten sohn (vir Greden sün). Konrad metzger zu Wetzlar, Hildegund s. witwe. Luchardis, Conemann, Werner, Luzche u. Hermann ihre kinder 1312, 202. vgl. von Linden zu Wetzlar.
- Greussen wnw. Weissensee (Gruzen 339. Gruzin 665, Grützen 892). v. G.: Ludwig ritter burgmann zu Weissensee 1318, 339. Ludwig Johannitercomthur

- zu Weissensee 1338, 665. Heidenrich † 1353, 892. Ludwig ritter s. sohn 1353, 892.
- Greve** (Greue). Dietrich Johanniter zu Weissensee 1335, 613.
- Greve** sich auch Grebe.
- Gribe** zu Marburg (Gribe 547, Grybe 843, Grybe 871, Griebe 937). Bernhard † 1330, 547. 845. Meckla s. witwe 1330 — 1350, 547. 584. 623. 1317. 845. Ludwig ihr sohn 1330—1354, 547. 1323. 899. Imelud ihre tochter u. Eckard ihr schwiegersohn sich Gabeler. Gisimud Ludwigs frau 1352—1354, 1323. 899.
- Gribe** zu Wetzlar (Grübe). Thomas metzger u. Gude geb. Reraub s. frau 1356 — 1358, 938. 976.
- Griedel** v. Butzbach (Gridela 1362, Gridale 492, Grydele 1276). v. G.: Rupert um 1150, 1337. Albert ritter 1277, 1362. Hezechin u. Ingenhild s. frau † 1300, 1390. Johaun propst im kloster Thron 1326, 492. — von G.: Gertrud Eckards tochter 1397, 1276.
- Griefstedt** nö. Weissensee (Grifstete 4, Griffsteyden 41, Grifstede 54, Grifsteten 850, Dorfgrifstete 901, Gryfsteden 985, Griefstete 1030, Griffestede 1292 nov. 26) 16. 55. 253. 633. 686. 706. 768. 901. 945. — kirche 948. altar s. Mariae u. Elisabeth 253. — deutsches haus: 4. 6. 16. 41s. 54. 55. 96. 247. 250. 253. 284. 286. 302. 308. 339. 347. 363. 366. 385. 388. 413. 414. 482. 513. 513 z. 574. 575 s. 593. 594. 609. 613. 627. 633. 665. 684. 686. 706. 722. 768. 773. 787. 793. 807. 815. 825. 855. 862. 867. 868. 892. 901. 942. 945. 949. 970. 985. 1030. 1159. brüder: v. Arnstadt. Kranch. (v.) Dernbach. Topelstein. Dutsfie v. Ebira. Gerlach. Getze. Grebe. von Günstein. v. Hausein. Lambert. Laspe. Lytstein. v. Merlau. v. Nauheim. Puckir. v. Richowe. Rinsfelt. v. Scherndorf. Schlichter. Schenk v. Schweinsberg. Stango. Storndorff. v. Waldenrade. v. Walschleben. v. Waltzrunsdorf. v. Weitershausen. kapläne: Berthold pfarrer zu Scherndorf. Th. pfarrer zu Rieth. comthure: 550. 1007. v. Amelunxen. v. Bellersheim. v. der Tann. v. Dernbach. v. Elxleben. v. Viermünden. Getze. v. Hausein. v. Hirzenhain. Johann. v. Mansfeld. Schabe. v. Schrück. Ulrich. v. Wildeck. v. Wildungen. hauscomthur: v. Bleicherode. comthurschreiber: Andreas. krantenhaus 773. trapppiere: von Bonn. Günther. hofmeister: (v.) Berlepsch. v. Hundelshausen. v. Seelbach. pfarrer: Volpert. Nicolaus. Rauschenberg. von Sachsen. pitanzmeister 413.
- Grient sieh Grün.
- Griffede sieh Grifte.
- Gryffenhem** die wüstung n. Alsfeld bei Heidelbach? Heinrich v. — deutschobruder zu Marburg † vor 1341, 1292 oct. 27.
- Grifstete sieh Griefstedt.
- Grifte** ssw. Cassel bei Gudenberg (Griffede). Gerlach v. — ritter 1304—1308, 57. 129.
- Grymme**. Heinz zu Oberflürsheim 1366, 1068.
- Grinbulerode sieh Glimmerode.
- Grinda sieh Gründau.
- Grindete** wüstung zwischen Grossseelheim u. Schönbach (Grindete 480, Grynde 524, Grindelen 580, Grindele 1292 juni 2). Meccla von —, Konrad, Heinrich, Bertha u. Gela ihre kinder, Gerhard ihr schwiegersohn 1329, 526. — mühle 480. 524. 526. 580. 912. 913. 1292 juni 2, sept. 8, 17.
- Grindelingesberg in Pohlgonser mark 696.
- Grint sieh Grün.
- Grinten** Swalheim sieh Schwalheimer hof. Grünebach reg.-bez. Arnsberg s. Brilon (Grünenbeke) 1307.
- Gronenberg s. Grinberg.
- Groningen sieh Grüningen.
- Groppe sieh v. Bellersheim.
- Grosse** (Groze). Heinrich u. Hedwig von Bomberg s. frau 1313, 221.
- Grosse** zu Kirchhain (Grozse). Heinz 1358, 968.
- Grosse** zu Damm (Groze, Große). Sifrid 1347, 810. † 1365, 1050. Gumpert s. sohn 1365, 1050.
- Grosse** (zu Friedberg). Lissa witwe Bertolds, Wortwig u. Alheid ihre kinder, Eckard sohn der Alheid 1311, 189.
- Grosse** zu Heimertshausen (Groze). Heinrich 1335, 622.
- Grosse** (Grozze). Gotzo von Rossbach zu Friedberg 1314, 249.
- Grosse**, der, zu Friedberg (der Groze). Johann scheffe sieh Grossjohann.
- Grosseinrich** (Grozeleinrich) kolon zu Heuchelheim 1348, 832.
- Grossheinz** (Grozheincze) vom Rade (zu Marburg) 1381, 1179. Elheyd Große Heinezen zu Marburg 1395, 1269.
- Grossjohann** (Johannes der Groze, Grozejohan) scheffe zu Friedberg 1319—1335, 354. 431. 624. Henne Großjohann zu Friedberg 1387, 1215.
- Großen Hoinberg sieh Homberg, Gross-Großen Rosdorff sieh Rosdorff.
- Groze** sieh Grosse.
- Grozenlinden sieh Linden, Grossen-Grün. stadtteil von Marburg sieh dort. Ortwin am — † vor 1313, 224. 260. 1292 juli 22. Guda s. witwe 1313—1336, 224. 260. 648. † vor 1341, 1292 nov. 6.

- Grünauer feld bei Echzell (wohl irrite überlieferung) 1088.
 Grünberg ö. Giessen (Grunenberc 1353, Grunenberg 70, Grünberg 99, Grunenberg 151, Croneberg 151, Gronenberg 211, Gruninberc 228, Grünberg 382, Gruninberg 382, Grünberg 655, Grünberg 944, Grunenburg 1046, Grunberg 1292 aug. 24) 382. 391. 425. 1042 u. z. 1046. 1381. — v. G.: Mengot ritter sich Gulden. — von G.: Kunigunde † vor 1341, 1292 nov. 23. Johann deutscho.-priester zu Marburg † vor 1341, 1292 oct. 15. Gerwin (zu Friedberg) u. Hitzka s. frau 1312—1318, 194. 329. Johann zu Friedberg sieh Engels. Otto zu Marburg 1327, 506. Konrad scheffe zu Marburg (auf s. siegel Cremere) 1331—1356, 552. 567. 577 z. 601. 621. 623. 641. 655. 747. 799. 843. 860 z. 864 s. 889. 894. 902. 917. 918. 932 s. Nicolaus s. bruder deutscho.-bruder zu Marburg 1335—1336, 618. 621. 639 z. 640. 643. Johann deutscho.-bruder zu Wetzlar 1357, 447 z. Heinz bürger zu Wetzlar u. Kunegund s. frau 1358, 984. Nicolaus deutscho.-priester u. pfarrer zu Kirchhain † um 1370, 1292 oct. 12. Johann deutscho.-priester zu Schiffenberg † um 1465, 1292 aug. 24, sept. 8, 21. — altarist: Swinde. — amtmann (officiatus): v. Trohe. — Antoniter (fratres Antonyenses, s. Antonii) 382. 1292 juni 1. brüder: von Amöneburg. Elrich. von Lindenstruth. v. Schwalbach. pfleger (provisores): von Lindenstruth. Nicolaus. — bürger u. scheffen: von Amöneburg. Bere. Bracilis. Bremme. Bruning. von Kestrich. von der Krae. Kremer. Dietrich. Dunnebir. Engels. Erwin. Folzo. Hildegardis. Irmengardis. von Langsdorf. von Lindenstruth. von Mainzlar. von Marburg. Münzer. von Petershain. Riche. von Saasen. Stürzeküpp. Swinde. Wurstebendel. Zöllner. — burgmannen: Knibe. Gulden. Mein-got. Richard. — thor: Stangenroder dor 382. 655. 1042. — flurnamen, alle 382: daz Bürnenstücke. die Krumbach. der neue vihweg. der Gruntbüren. der steinweg (via lapidea). — Franciskaner: 1367. guardian: von Homberg. — gericht 944. — haus: Diegschererin hus 1042. — leprosenospital 382. — mass 655. — st. Peterskapelle vor G. 382. 391. — pfarrer: Gerwig. Riedesel. Wigand. — schultheissen: von der Krae. Johann. Ludwig. — stadtseiegel 70. 99. 151. 211. 382. 391. 425. 655. 1042. 1353. — strassen: nach Stangenrod 382. nach Wirberg 382.
 Gründau, Nieder-, wnw. Gelnhhausen (Grinda 1037). pfarrer: v. Rückingen. Grüningen ssö. Giessen (Gruningen 499,
- Grünigen 532, Groningen 688, Grunes- gen 752, Grüningen 870, Grünynge 958, Grueningen 1292 dec. 1) 570. 985. — von G.: Peter (zu Wetzlar) 1326—1330, 499. 544. Johann spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg † 1526, 1292 dec. 1. — eincohner u. scheffen: Becker. Daube. Frumelyn. von Holzheim. Ort. Pluger. Schetzer. Schodeworfel. — flurnamen: Hyrden- gesgründt 988. der hegrave 988. — gerichtsrecht 988. — pfarrer: Konrad. Grüninger (Gruninger). Ludwig zu Heimertshausen 1335, 622.
 Grüßen ssö. Frankenberg (Grußin, Grüssin). bruder Johann von — pfarrer zu Herborn + 1391, 1237. 1292 juli 18. Grumbach. Andreas (v. —) deutschmeister + 1499, 1292 juli 25.
 Grume. Konrad bürgermeister zu Kirchhain 1383, 1184.
 Gruna wüstung bei Schernberg u. Thaleben 16. — v. G.: sieh Barto.
 Grune, Grüne, zu Kirchhain. Orwin sohn weiland Johans 1357, 965. ungenannt 1366, 1066.
 Grunenberg sieh Grünberg.
 Grüninger sieh Grüninger.
 Grünenebeke sieh Grünebach.
 Grünen. Happele von Wetter u. Emelad s. frau 1366, 1071.
 Grus sieh Kranich.
 Grüber, Grüber, Grützer, Grüßir, zu Kirchhain 1355—1357, 915. 916. 929. 965. Elheid Grüßir 1383, 1184.
 Gruwel. Konrad bürger zu Siegen 1314, 245.
 Gruzen sieh Greussen.
 Gruzeren. Kusa 1308, 141.
 Gruzzer (Grützer 1018) Dimar.
 Guda (Guda 90, Goda 224, Guthe 660, Güde 751, Gude 752, Güda 959) 1308. 141. — von Büblingshausen. — von Katzenfurt bürger zu Wetzlar. — Crawe zu Wetzlar. — v. Criftel. — Kummer bürgerin zu Wetzlar. — Danbe von Grüningen. — witwe Ernst 1309, 141. — Griebe bürgerin zu Wetzlar. — Groppe v. Bellersheim. — am Grün zu Marburg. — Hetzchin von Niederalgern. — Löw v. Steinfurt. — frau Hermanns (zu Marburg) 1333, 579. — Münzer zu Wetzlar. — Riedesel geb. v. Criftel. — Rode. — Schindelieb zu Fritzlar. — Schlaun nonne zu Schiffenberg. — Stunke zu Weidenhausen. — vir Uden kint (zu Marburg). — Welker zu Wetzlar. — v. Werdorf. — v. Wolmercusen.
 Gudel zu Wetzlar † 1348, 827.
 Gudenberg berg in Kirchgönser gemar-kung (Güdenbergh) 795.

Gudenburg ruine wnw. Cassel bei Zierenberg (Godenburg). Hermann v. — ritter 1304—1308, 57. 129.

Gudensberg nö. Fritzlar (Godensberg 57, Gudensberg 227, Gädensberg 369, Gudinsberg 875, Gudinsberg 1026) 1241. — von G.: Albert u. Albradis s. frau 1313, 227. Konrad bürger zu Kassel 1320, 369. Heinrich canonicus zu Amöneburg 1363, 1026. — bürger u. scheffen: Bliedheld. von Brunslar. Konrad. Degenhard. von Dissen. von Fischbach. Goswin. Goswin sohn Helwigs. Gunderade. Gunsis. Hartung. Heinrich. Heinrich des greben. Herdeus. Hofmann von Wehren. von der Linden. Mynkel. Parvus. Räuber. Reinhard. Schufeler. Walther. Wicketrund. Zinke. — bürgermeister: Virnegerste. Schindeleib. — flurnamen: G—er höhe u. G—er weg 1241. — pfarrer: von Osterhausen. — schultheiss: Hofmann von Wehren. — stadtseig 57. 129. 344. 875.

Guderadis (Güderadis) beginne † vor 1341, 1292 juni 11.

Gudradis. Hartmann praeendar zu Wetter 1343, 724.

Güll, Dorf-, nnw. Münenberg (Gulle). Meckelia von — zu Wetzlar 1314, 252. 258. beginne 1330, 540. — zentgrebe: Heyne.

Güls wsw. Koblenz (Gulsa). Dietrich von — Trierischer archidiakon titels s. Lubentii zu Dietkirchen 1383, 1185 u. z. 1189.

Günzelndorf sieh Ginseldorf.

Günstedt nnö. Weissensee (Gunnestete 69, Gvnestete 520, Gunnestete 575, Gunneste 627) 69. 520. 575. 627. 633. 773. 828. 892. — von G.: Burkard ratsmeister zu Weissensee 1318, 339. Mathias deutscho.-bruder zu Griefstedt † um 1460, 1292 sept. 3. Sieh auch Geroldis. — kapelle u. deren patronat 520. — kolonen: Konrad herr Jacobs. Heinrich herrn Peters. Hildewarte. Schuchorchte. — flurname: die Bohnenwiese (Bonwese) 627. — patronat 945. — pfarrkirche 520. 945. 949. — pfarrer: Kleynkauff. v. Graba. Store.

Günther (Guntherus 4, Gunterus 177, Gunterus 548, Günthir 622, Günter 860, Gunther 1028, Günther 1028; vgl. Gunzelin, Gunzelio) ministerial 1139, 1330. — vir Lutzen zu Amöneburg † 1351, 860. vgl. Sweymen u. von Seelheim zu Amöneburg. — v. Arnstadt. — pfarrer zu Bauerbach 1311, 184. — Breitrick von Wetter. — v. Caldern deutscho.-bruder u. pfarrer zu Marburg. — Ketzel zu Rieth. — Croupplein zu Giessen. — von Treffurt bürger zu Erfurt. — pfarrer von st. Andreas zu

Erfurt 1363, 1028. — Erinfrides (zu Erfurt). — von Frankenberg deutscho.-pfarrer zu Felsberg. — deutscho-trappler zu Griefstedt † vor 1341, 1292 oct. 29. — kolon zu Heuchelheim 1330, 548 u. z. — pfarrer zu Hochdorf 1363, 1028. — von Laisa. — de Latere Augustinerchorherr zu Erfurt. — v. Leubingen ritter. — pfarrer zu Marburg sieh v. Caldern. — Meiz zu Weissensee. — Mularni Augustinerchorherr zu Erfurt. — von Nonnenhausen scheffe zu Biedenkopf. — pfarrer zu Oberwalgern 1311, 191. — Puckir deutscho.-bruder zu Griefstedt. — v. Schlotheim. — v. Schmira Johanniter zu Weissensee. — graf von Schwarzburg. — von Seelheim bürger zu Amöneburg. — Slin v. Schlotheim deutscho.-bruder zu Nügelstedt. — Wirzeburger bauer zu Heimertshausen. — Wiße zu Willstedt. — Wurm v. Bürgel.

Guftin. Alheidis zu Erfurt 1398, 1278.

Guido patriarch von Grado, primas von Dalmation u. Venetien 1253, 1298 zs.

Guillelmus sieh Wilhelm.

Gul (Gü). Reimbold edelknecht Solmischer burgmann 1332, 561.

Guldewan (Guldeman). Hermann zu Alsfeld 1334, 596.

Gulden (Aureus). Johann u. Meingot gebrüder ritter 1265, 1356. Johann schultheiss zu Grünberg ritter u. ritter Meingot s. bruder 1257, 1353. Mengot ritter zu Grünberg 1308, 151.

Guldenbrath. Hentze u. Hille s. frau 1349, 842.

Guldener. Wenzele scheffe zu Holzheim (1343), 733.

Gulle. Gerlachscheffe zu Herborn 1316, 295.

Gulle sieh auch Güll.

Gulsa sieh Gülls.

Gumpel, zu Gumpert, (Gumpelo 265, Gumplo 268, Gumpelo 498, Gumpil 645, Gumpil 709) zu Hausen 1336, 645. — (auch Gumpert) Hobe herr. — zu Leibgestern 1341, 709. — v. Rollshausen edelknecht.

Gumpert (Gumpertus 13, Gunpertus 95, Gunprath 580, Gunpracht 584, Gunprat 610, Gumprecht 648, Gumprecht 863, Gunpracht 1050, Gumprecht 1050; vgl. Gumpel) von Allna. — von Anzefahr. — pfarrer zu Beltershausen, Gisela u. Hetta s. schwestern (zu Marburg) 1313, 218. — von Biedenkopf bürger zu Marburg. — Birgeler zu Marburg. — auf dem Bruche zu Anzefahr. — v. Caldern. — pächter zu Damm 1365, 1050. — Dide zu Marburg. — Vogel. — pfarrer zu Fronhausen 1295, 1305. † vor 1341, 1292 aug. 15. — Gabeler zu Marburg. — v. Garbenheim ritter burgmann zu Kalsmunt.

— Hobeckerr. — v. Hohenfels ritter.
— zu Lohra 1308, 126. — Lub zu Marburg. — deutsch.-trappier zu Marburg + vor 1341, 1292 juli 23. — Marcelli zu Fritzlar. — Pungnus stadschreiber zu Frankfurt. — Rosenlecher bürger zu Marburg. — von Rosphe. — von Seelheim. — Snider. — Sußbürger zu Marburg. — Ungerman von Rosendorf höriger. — der steindecker (tector petrarum), sohn weiland Werners des Ungesenten, bürger zu Wetzlar u. Hilla s. frau 1311, 183.
Gumpette sieh Gombet.
Guncelo sieh Gunzelo.
Gundelfingen a. d. Brenz Bayern Schwaben wsw. Lauingen (Gundelvingen). Konrad v. — deutschmeister 1326, 504. + 1329, 1292 aug. 31.
Gunderamesheim sieh Gundersheim.
Gunderamus sieh Guntram.
Gunderat (Gunderat 1336, Gyndrat 666, Gunderad 920) hörige zu Burkardsfelden 1150, 1336. — hörige zu Leihgestern 1150, 1336. — von Ockershausen bürgerin zu Marburg.
Gunderikhusin wüstung bei Biedenkopf 576.
Gundersheim sō. Alzey (Gundromsheim, Gunderamesheim) 565. 1300.
Gundrade. Heinrich scheffe zu Gudensberg 1352, 875.
Gundrat sieh Gunderat.
Gundromsheim sieh Gundersheim.
Gungelerse, die, zu Niederherbach 1383, 1186.
Gunnestete sieh Günstedt.
Gunse sieh Göns.
Gunsis. Walther scheffe zu Gudensberg 1352, 875.
Gunsrode sieh Gondsroth.
Gutherford sieh Günther.
Guntram (Guntram 1336, Gunteramus 1356, Guntramus 45, Gunteram 386, Gundranus 418, Gontram 655, Güntram 900, Güntram 1128, Güntram 1211) der junge, des rates zu Allendorf a. d. W. 1322, 418. — kolon zu Bruningsberg 1309, 162. — Budenbender zu Wetzlar. — v. Karben edelknecht. — v. Kleen. — Knappe zu Pohlgöns. — von Ehringhausen bender (dolator) u. bürger zu Wetzlar. — Vogt v. Fronhausen. — v. Hatzfeld ritter. — Housten von Laufdorf. — Hut bürger u. vogt zu Wetzlar. — von Lindenstruth scheffe zu Grünberg. — v. Lohra edelknecht. — v. Marburg. — deutsch.-hauscomthur zu Marburg 1315—1317, 273. 305. — zinspflichtiger zu Niederholzhausen 1307, 109. — v. Nordeck edelknecht. — zu Pohlgöns 1340, 696. — von Schwalbach. — Schenk v. Schweinsberg der junge ritter. — Stunke zu

Weidenhausen. — v. Ulfa ritter. — höriger zu Utphie 1150, 1336. — müller zu Wetzlar + 1304, 66. — deutsch.-comthur zu Wetzlar + vor 1341, 1292 juli 14.
Guntre von Sindersfeld 1339, 1317.

Gunzelendorf sieh Ginseldorf.
Gunzelindorf (Günzelindorf). Metze zu Marburg + 1388, 1225.
Gunzelin graf von Beichlingen.
Gunzelo (Guncelo 282) von Frankenhausen Augustinerchorherr zu Erfurt.
Gunzichin ministerial 1141, 1331. *1334.
Güdenhusen sieh Gutmannshausen.
Güdemüde sieh Gutgemude.
Günderat sieh Gunderat.
Günsrode sieh Gondsroth.
Günzilindorf sieh Ginseldorf.
Güsfeldin sieh Gossfelden.
Gütenhäusen sieh Gutmannshausen.
Gutgemude zu Marburg (Güdemüde 1082, Gudemüd 1119, Gudemude 1128, Gutgemode 1244, Gutgemude 1261, Konrad scheffe u. bürgermeister 1368—1375, 1682. 1119. 1126. 1141 s. Helleburg s. frau 1371, 1119. Lutza 1371, 925. Konrad der alte scheffe 1392, 1244. Konrad der älteste scheffe 1394, 1261 s.).
Guthe sieh Guda.
Gutmar (Gotmarus) priester (zu Lichtenau) 1313, 230.
Guthirn sieh Gottern.
Gutmannshausen Sachsen-Weimar wsw. Buttstedt (Gütenhäusen, Güdebusen). e. G.: Heinrich u. Johann deutsch.-brüder zu Erfurt 1350, 850. Johann deutsch.-bruder + um 1360, 1292 nov. 16.
Gutwin. Hermann (zu Münzenberg) 1312, 1422.
Gutwin (Gütwin) hausgenosse zu Ockstadt: 1367, 1075. 1078.

H.

H. von Geinhausen mönch zu Arnsburg. — von Homberg guardian der Franciskaner zu Grünberg. — von Speyer päpstlicher registrar. — bruder v. Steckelberg. — deutsch.-comthur zu Wetzlar 1307 (1308), 111; vgl. Heinrich. — Zule von Trais.
Ha sieh Hahe.
Habchenheyd sieh Hochelheim.
Habebere sieh Hobeherr.
Habeman sieh Hofmann.
Haberkorn. Johann deutsch.-bruder zu Schifflenberg + um 1460, 1292 mai 23.
Habermann (Habirman). Friedrich bauer zu Heimertshausen 1335, 622.
Habermaß (Habirmaß). Heinrich zu Langenstein u. Gelud s. frau 1357, 961.

Habernmel zu Marburg (Haberentmel 610, die Hebernmeilen 316, die Hebirmelen 1072, Hebirmel 1197). Hilla brotverkäuferin zu Marburg 1317, 316. Johann 1335, 610. die Hebirmelen 1366, 1072. Henne 1384, 1197.

Habertshausen wüstung Oberhessen s. Kirtorf (Hadebrateshusen 379, Habrachthzhusen 379 z., Habraychethzhusen 445, Harbratishusin 753, Habratshüschen 911, Habrachtishusen 1091, Hadebrachthüschen 1292 mai 27) 379, 911. — *patronat* 445. — *pfrarrer*: von Solms. v. Schröck. — *zehnte* 379.

Habewyzele sich Weisel, Hof.

Habgenheym sich Hochelheim.

Habicheburnen sieh Hachborn.

Habichinhoin sieh Hochelheim.

Habirmaß sieh Habermaß.

Hachborn ssö. Marburg (Habicheburnen 86, Hacheburne 437, Hacheburn 663, Habichinburnen 1228, Havecheburnen 1228s) 437, 663. — *kaplan*: von Marburg. — *kloster*: 86. 1228s. *meisterin*: Vogt (v. Fronhausen). *priorin*: v. Diedenshausen. — *einwohner*: Ysinkül.

Hache. Johann bürger zu Felsberg 1386, 1205.

Hachen nö. Olpe (Hackin 524, Hakene 932). v. H.: Hartmann edelknecht 1329—1357, 524. 770. 932s. 960. s. kinder: Sifrid, Gotschalk, Hedwig 1344, 770; Wigand, Kunegund (Kunna) u. Gertrud 1344—1356, 770. 932.

Hacke. Cunemann scheffe zu Lich 1336, 650.

Hackenreyn, der, unterhalb Giessen am einfluss der Bieber in die Lahn 1166.

Hackin sieh Hachen.

Hadamar n. Limburg (Hatmar) 1374a.

Haddamshausen sw. Marburg (Hadimüds-husin 438). *müllerin*: Hetta.

Hadebrateshusen sieh Habertshausen.

Hademar sohn Bertrams u. Osterlindis s. frau 1318, 340.

Hademar. Heinrich pfarrer zu Gossfelden 1431, 1280 z.

Hadmüds-husin sieh Haddamshausen.

Haerbach sieh Harbach.

Hagen = Dreieichenhain? (Hagene). Konrad v. — 1129, 1329.

Hagen = Langenhain nw. Friedberg? (Hagene 1336). *hörige*: Adelheid. Friedrich. Giselin. Hazelun. Richolf. Rudolf. Wipert.

Hagenehe sieh Haina.

Hagke (Hake, Hacke). Th. burgmann zu Weissensee 1327—1329, 513. 513z. Heinrich s. bruder burgmann zu Weissensee 1327, 513.

Hahe, Ha, ehemalige burg in der gegend von Giessen. v. H.: Sigefrid u. s. söhne 1129, 1329. Sigenand 1148—1152, 1339.

Hahuenberg wald bei Heimertshausen (Haninberg) 622.

Hahnenberg berg in Asslarer flur (Hanenberg) 714.

Hain welches? (Heyn 891, Heyne 930, Hayne 938, Hayn 946, Heune 948, Hein 972, Hene 983, Heine 995, Hain 1018). v. dem H.: Johann deutsch.-comthru zu Wetzlar 1353, 891. deutsch.-comthru zu Marburg 1356—1376, 930. 938. 941. 946. 948. 953. 966. 972. 978—983. 986. 995. 996. 1000. 1004. 1005. 1007. 1010. 1014. 1015. 1018. 1020. 1024. 1026. 1027. 1029. 1030. 1035. 1037. 1038. 1041—1044. 1046. 1048—1051. 1053. 1054. 1058. 1062. 1064 z. 1066. 1068. 1074. 1075. 1078. 1080. 1084. 1087. 1088. 1091. 1093. 1094. 1101. 1107. 1109. 1115. 1122. 1125. 1128. 1142. 1143. 1292 sept. 18. deutschmeister 1376, 1146. 1148. + 1378, 1292 sept. 19.

Hayn welches? kreis Sangerhausen oder bei Berka? v. H.: Rudiger provisor allodii (amtman) des erzbischofs von Mainz zu Erfurt 1370, 1113. Nicolaus pfarrer zu Graba 1370, 1113.

Haina Oberhessen osö. Frankenberg Cisterc.-mönchs-kloster (Hagenche 506, Hegene 801) 506. — *abt*: v. Buchhain. Hainchen bei Netphen kreis Siegen (Hane). — Gottfried v. — edelknecht 1307, 113.

Hayne sieh Hain. Hane.

Haintchen sieh Han. Hene.

Haitzfelt sieh Hatzfeld.

Hake sieh Hagke.

Halber (Halbir 1349, Haluer 1351, Halber 314, Halbier 434, Halbere 742). Kuno u. Hermann v. Kleeberg ritter 1239—1245, 1349. 1351. Kuno v. Kleeberg ritter burgmann zu Giessen 1303—1317, 1396. 67. 117. 314s. Hedwig s. frau 1317. 314. Hermann ritter burgmann zu Kalsmunt 1310, 180. Hermann v. Windecken ritter 1323, 434. 435. 444. Gerlach v. Windecken edelknecht s. bruder 1323, 434. 444. Hermann v. Kleeberg ritter 1323, 434. Eberwin canonicus zu Wetzlar 1323—1325, 434. 470. Hermann v. Kalsmunt ritter burgmann zu Friedberg 1343, 742. Kraft deutsch.-comthru zu Schiffenberg 1336, 629. siechenmeister des spitals zu Marburg 1341, 710. hauscomthru 1343, 743. Richard edelknecht 1358, 981 z. 982 z.s.

Haleruz (= Hagelkreuz) im Oberflürsheimer unterfeld 19.

Hale wüstung bei Ehringhausen s. Kirtorf 272. — *bewohner*: Friedrich.

Halis, Hals, zu Wetzlar. Friedrich u. Elisabeth s. frau, vorher frau des Hermann Hane 1305—1307, 78. 119. Friedrich u. Alheid s. frau 1353, 896.

Halle a. d. Saale (Halle). Heynmann von — bürger zu Erfurt 1374, 1131s.
 Halpmönich zu Leihgestern 1341, 709.
 Hals sieh Halis.
 Halstraße, die, im Oberflürsheimer oberfeld 19.
 Haluer sieh Halber.
 Hamirshusin sieh Heimertshausen.
 Han, zu dem, vielleicht Haintchen wnw. Usingen 288.
 Hanau am Main (Hanogya, Hanauwe). herren v. —: Heinrich 1162, *1342.
 Ulrich der junge 1343, 734.
 Hancforte sieh Hemfurt.
 Hanc sieh Hainchen.
 Hane, Hayne, zu Wetzlar. Heinrich 1305,
 78. Arnold s. sohn 1305—1307, 78, 119.
 Gerhard s. sohn 1305, 78. Hermann s. sohn † 1305, 78, 119. Elisabeth Hermanns witwe, z. z. frau des Friedrich Halis 1305, 78. Ludwig u. Katharina Hermanns kinder 1305—1307, 78, 119. Ludwig u. Elisabeth s. frau 1321, 395. Lutze u. Cyna s. frau 1335, 626. Lutze scheffe 1346—1358, 796, 883, 922, 923, 984. Johann s. sohn 1355, 923. Sibold deutsch.-bruder zu Marburg † um 1355, 1292 juni 11. Gottfried schultheiss 1365, 1056. Gottfried 1384, 1196. Eberhard 1388, 1226.
 Hanencrat. Heinrich 1302, 1394.
 Hangenweisheim sieh Weisheim, Hangen-.
 Hangor, Hangör, zu Marburg um 1350,
 830 z. Konrad bürger u. Hette s. frau 1362, 1012.
 Haninberg sieh Hahnenberg.
 Hanweister. Konrad bürgermeister zu Lichtenau 1330, 550.
 Hans, zu Johann, (Hans 1010, Hannes 1045, Hannis 1047) Babist. — Beckir scheffe zu Felsberg. — Bruwer schultheiss zu Felsberg. — Kauffunge. — Clawe zu Liebstadt. — v. Küdderitzsch. — Kolre edelknecht. — Dimar. — v. Vippach edelknecht. — v. Possendorf zu Buttelstedt. — Stephan scheffe zu Alsfeld. — Stocker (zu Seelheim). — Vtensburg der ältere bürger zu Erfurt. — Wydenhayn zu Ringleben.
 Hanstein burg auf dem Eichsfeld wsw. Heiligenstadt (Hanstein). Heinrich v. — amtmann zu Fritzlar 1350, 856.
 Hanzel, zu Johann, (Hanzelo 550, Hanzil 645, Hantzele 861) v. Vers edelknecht. — Heyne zu Hauseu. — Pankuche zu Alsfeld. — Surbier bürger zu Alsfeld.
 Happel (Happelo 90, Happlo 382, Happil 569, Happele 679, Happel 1168) Katzman scheffe zu Fritzlar. — Corp. — v. Trohe ritter amtmann zu Grünberg. — Grüsen von Wetter. — Haschart scheffe zu Marburg. — von Lohre scheffe zu Felsberg. — von Ohmen. — Schaufuss scheffe zu Alsfeld. — von Steinheim scheffe zu Münzenberg. — Wydener (zu Marburg).
 Happershoibein sieh Oppershofen.
 Happeschaubis kinder begütert zu Ockstadt 1367, 1078.
 Harbach bach bei Wetzlar in die Lahmündend (Haerbach) 1175.
 Harbertus sich Harpert.
 Harbraterade. Dilmann von — deutschpriester zu Marburg + um 1360, 1292 oct. 29.
 Harbratishüs in sieh Habertshausen.
 Hardebach, die, in Pohlginser gemarkung 696.
 Harheim w. Vilbel (Horheim) 785 z.
 Harnit truchsess des grafen Wilhelm von Gleiberg um 1150, 1337.
 Harpern (Hartbernum 439, Harpernus 471, Harpern 1128, Harpirn 1128) von Limburg scheffe zu Wetzlar. — von Naumburg + 1323, 439. — der goldschmied bürger zu Wetzlar 1325, 471. † 1350, 549. Mechthild s. frau 1325, 471. Cyne, Metze, Emelud u. Hille s. töchter 1350, 849. — Wise bürger zu Wetzlar. — Wyse burgmann zu Kalsmunt.
 Harpert (Harpertus 1344, Harbertus 1344s propst zu Schiffenberg 1197—1203, 1344s).
 Harras wnw. Eckartsberga bei Heldrungen (Harraz). v. II.: Heinrich ritter 1300—1314, 16, 247. Albert ritter 1314—1323, 247, 433.
 Hart, die, wald bei Dagobertshausen 1293.
 Hartbernum sieh Harpern.
 Harterünis (577) von Schröck.
 Harth. (= Harthmann, Harthmund?) pfarre zu Warza 1339, 669.
 Hartlieb (Hartibus 67, Hartleb 1221) zu Marburg 1388, 1221. — baner zu Schwabach 1304, 67.
 Hartlieb. Hentze bürger zu Alsfeld 1365, 1054z.
 Hartmann (Hartmannus, Hartman; vgl. Herte, Hartmud) u. Jutta s. frau + vor 1341, 1292 juli 1. — bürger zu Amöneburg, früher des v. Trohe knecht 1338, 661. — von Aschaffenburg. — von Aschaffenburg bürger zu Friedberg. — von Bauerbach. — auf dem siegel Hartmut v. Bellersheim ritter. — von Bellnhausen. — von Bomberg. — von Breitenbach bürger zu Würzburg. — Bruning scheffe zu Marburg. — v. Buseck edelknecht. — Castellan deutscheprior zu Marburg. — sohn Hezechins kolon zu Bruningsberg 1309, 162. — deutsch.-bruder u. pfarre zu Kirchhain + um 1390, 1292 sept. 30. — schultheiss zu Kleeberg 1239, 1349. — Clette bürger zu Amöneburg. — v. Kolhausen edelknecht. — von Crainfeld scheffe zu Gelnhausen. — von Frankfurt deutschop-

trappier zu Marburg. — stadschreiber zu Friedberg 1311, 189. — v. Göns pfarrer zu Mühlheim. — v. Gondroth edelknecht. — Gotshülde. — Gudradis praebendar zu Wetter. — v. Hachen edelknecht. — Hecküs (zu Homberg a. d. Ohm). — v. Heldrungen deutschohochmeister. — v. Hörsheim scheffe zu Wetzlar. — Holzheimer zu Wetzlar. — von Homberg a. d. Ohm deutschopriester u. pfarrer zu Marburg. — Huser v. Homburg edelknecht. — v. Langenstein gen. v. Lotheim. — v. Lehrbach ritter. — burgkaplan zu Marburg 1331, 555. † um 1360, 1292 sept. 9. — lesemeister der Franciskaner zu Marburg 1360, 1004. 1005. — pfarrer zu Maulbach 1329, 533. — v. Mölln. — v. Mölln deutschohochmeister zu Marburg. — v. Mörden deutschohochmeister zu Marburg. — Punt scheffe zu Wetter. — von Radenhausen. — v. Rückingen Praemonstratenser zu Selbold u. pfarrer zu Gründau. — Sack v. Neuhausen. — von Schadenbach scheffe des landgerichtes zu Homberg a. d. Ohm. — deutschocomthur zu Schiffenberg 1340, 696. — v. Schröck deutschohochmeister zu Kirchhain; comthur zu Griefstedt; deutschohochmeister zu Reichenbach. — von Schröck. — (auch Hartmud) Schutzbär ritter. — v. Schwabach edelknecht. — Snauhart zu Wetzlar. — Snauhart deutschocomthur zu Schiffenberg. — von Solms. — von Steinbach canonicus zu Schiffenberg. — schwiegersohn des Heinrich Steingoze zu Fritzlar 1302, 36. — Urkunde kaplan zu Himmelau. — Weche stiftsvikar zu Wetzlar. — von Wetter geistlicher. — stiftsdechant zu Wetzlar 1241, 1350. — von der Zit scheffe zu Friedberg.

Hartmud (Hartmut *1336, Hartmudus 47, Hartmūdus 67, Hartmūt 488, Hartmod 559, Hartmot 664; vgl. Hartmann) v. Bellersheim ritter (auch Hartmann). — höriger zu Rockenberg 1150, *1336. — v. Karben. — Kastelon scheffe zu Alsfeld. — v. Klettenberg. — v. Elkerhausen ritter. — von Fritzlar mann der Alheid. — v. Linden grangarius zu Arnsburg. — deutschohochmeister zu Marburg + vor 1341, 1292 oct. 12. — Münzer bürger zu Wetzlar. — Pancake bürgermeister zu Alsfeld. — Schaufuss scheffe zu Alsfeld. — propst zu Schiffenberg 1258, 1354. — (auch Hartmann) Schutzbär ritter. — bruder der Bertha Schefer zu Wetzlar 1304, 1400.

Hartmuden, Hartmudi. Hilla zu Niedeweimar 1320, 380. 381.

Hartrad (Hateradus 1356^a, Hartradus 9, Hattradus 28, Hartrat 688, Hartdradus

717, Hartdrat 1318) Blide scheffe zu Wetzlar. — Bomberger canonicus zu Schiffenberg. — v. Gossfelden deutschohochmeister. — von Hörsheim scheffe zu Wetzlar. — Lerknape des rates zu Allendorf a. d. W. — v. Merenberg. — v. Merenberg propst zu Wetzlar. — Messerschmid von Dudenhofen. — v. Reichenbach. — Seabiosus bürger zu Wetzlar. — canonicus zu Schiffenberg + vor 1340, 1318. — Steube bürger zu Friedberg.

Hartrad. Heinz bürger zu Marburg + 1384, 1200.

Hartradis. Heinrich von Rauschenberg bürger zu Kirchhain 1355, 916.

Hartung (Hartungus, Hartung) Bruning scheffe zu Marburg. — scheffe zu Gudensberg 1304, 57. — Löwe hubenbesitzer zu Pferdingsleben. — v. Lungenshusen burgmann der herren v. Heldrungen.

Hartung (Hartung 754, Hartunk 882, Hartungis 918, Hartungiz 1325). Heinrich scheffe zu Marburg 1344—1355, 754 761 z. 769 s. 834. 857 s. 871. 873. 882 918. 1325.

Harüldis sieh Herolz.

Hase sieh Hose.

Hasehart zu Marburg (Hasehart 691, Hasehart 754). Heynemann bürger u. Aba s. frau 1340—1353, 691. 754. 837. 890. Happel bürger u. scheffe, auch ban- u. leuchtmäister der pfarrkirche 1372—1390, 1126. 1168 u. zs. 1214. 1217s. 1234. Lukard s. frau 1372, 1126.

Haselau wüstung ö. Runkel bei Selbach (Haselowe) 1294.

Hasenpfad (Hasinphat) in Niedererlenbacher mark 978.

Hasfelt sieh Hatzfeld.

Hasinburner. Mathias öffentlicher notar 1370, 1109.

Hasingul zu Marburg 1336, 643.

Hasphac sieh Asbach.

Hasselbach w. Usingen 1374^a.

Hassenhausen s. Marburg (Hozzinhuisen 135, Hotzenhusen 138, Hoßenhusen 158, Hossinhusen 287, Hozenhusen 397, Hossenhuse 1165) 135. 138. 343. 397. 1165. — *vikar* 343. — *patron* 158. 287. 343. 348. 349. 350. 352. 1165. 1180. — *pfarrer*: 343. 348. 349. 350. von Bellnhausen. Gebelo. Johann. v. Michelbach. Sellator. Wilde.

Hassleben ssw. Weissensee (Hastyngesleybin) 1279. — *püchter*: Wynter.

Haßentoywe. Konrad zu Marburg 1357, 952.

Hateradus sieh Hartrad.

Hatmar sieh Hadamar.

Hattenrod ö. Giessen (Hattenrade *1346, Hattiuode 1348, Hatterod 1349, Hatteroth 1349, Hattenrode 1365) 1365. — v. H.: Sifrid ritter 1229—1245, *1346.

- *1347. 1348. 1349. 1351. Sifrid 1285,
1365. — *kelon*: Calhart.
Hattersheim sw. Höchst am Main (Hegersheim). Dietrich von — bürger zu
Mainz 1326, 501.
Hattradus sieh Hartrad.
Hatzecha (1435) Drübelere zu Leihgestern.
Hatzfeld a. d. Eder wsw. Battenberg
(Hotzfelt 83, Hatzfelt 137, Hatzfelt 167,
Hotzfelt 281, Hattisfelt 307, Hatzfelt
307, Hotsuelt 372, Hattisfelt 977, Hacz-
felt 1218, Hasfelt 1322). v. H.: Gott-
fried ritter amtmann (schultheiss) zu
Amöneburg 1305—1315, 83. 121. 137.
281. Gottfried ritter amtmann zu Mar-
burg 1317—1320, 307. 309. 372. 379s.
380. Kraft ritter 1325—1327, 480. 506.
Krafft ritter 1356—1358, 926. 977.
Guntram ritter 1348—1357, 1322. 960.
Kraft ritter 1393, 1251 s. Lise s. Tochter
verm. Hoboherr. Johann Brant deutscho-
comthur zu Wetzlar 1388, 1218. —
pfarrer: von Wetter. — *pfarrvikar*:
Konrad.
Hatzfeld (Hotzfelt). Joswin deutsch-
bruder zu Marburg + um 1500, 1292
aug. 13.
Haug stift in Würzburg (Hoyge 1293).
propst: Degenhard.
Haun. Ober-, u. Unter-, ssö. Hersfeld
(Hune). Apel v. — der ältere canon-
icus zu Hünfeld 1375, 1139. Fritz s.
bruder + 1375, 1139. Reinhard s. bruder
1375, 1139.
Hansen wüstung vor Wetzlar (Hösens 1336,
Husen 50, Husen apud Wetflariam 205,
Husen extra muros Wetflarienses 231,
Husen 232, Husen trans Logenam 443,
Hüsni 521) 1336. 50. 259. 833. 1194.
1273. — *von H.*: Peter schultheiss
zu Wetzlar 1373, 1128. Heinrich scheffe
zu Wetzlar 1374, 1134. Johann pfarr-
vikar zu Asslar 1383, 1185. Henne zu
Wetzlar) 1393, 1249. — *einwohner*:
Smýd. — *hörige*: Nentere. Walbrun.
Willchere. — *mühle*: 66. 79. 120. 127.
140. 527. 541. 542. 545. 652. 659. 675.
676. 704. 819. 820. 827. 976. 1194.
mühlen 472. 657. *mahlmühle* 79.
213. 231. 232. 262. 319. 521. *walk-
mühle* 205. 208. 213. 262 (walcrad).
443. *das wehr* 50.
Hansen ssö. Giessen bei Schiffenberg
(Husen 489, Husen 600, Huse 645,
Husen prope Schiffenberg 1267, Husen
iuxta montem Schyfenburg (1366) 489.
702. 1364. *1366. 1374. 1414. — *ein-
wohner*: Gumpel. Hedwig witwe. Heyne.
Welder. — *furnamen*: der Krebe
(wiese) 702. die Rüde wiese 702. die
Uppirwiese 702. — *pfarrer*: 1267. v.
Anerod. Werner. — *zehnte* 489. 1364.
1374. 1414.
Hausen wsw. Butzbach (superior et in-
- ferior villa Hüsen 1337, Westhusen
194, Westhusin 431, Westhüsen 1292
oct. 9, 28, 30. Nydern Huasen 1063.
1257) 1337. 194. 431. 1063. 1257. 1292
oct. 9, 28, 30. — *furnamen*: Berngers-
huba 1337. Wernzehube 1337.
Hausen Rauisch Holzhausen oder eines
der drei Hausen (Dreihausen) bei Mar-
burg? (Husen). Albrecht v. — edel-
knecht 1331, 554.
Hausen wüstung a. d. Unstrut unterhalb
Griefstedt (Husen 96, Husin 286, Hüsen
386, Hüsin 1131) 182. 286. 308. 339.
386. 504. 815. 862. — *v. H.*: Ludwig
deutsch.-bruder zu Griefstedt 1306.
96. comthur zu Griefstedt 1311, 182.
Ludwig, Bertold u. Lutze gebürtiger
gesessen zu Lützensömmern 1350, 855.
Ludwig ritter 1374, 1131. — *von H.*:
Elisabeth witwe 1318, 339. Ludwig
1320, 386. — *altar* 182. — *einwohner*:
Ansorge. Ketzeln. Hildegundis. Ludwig.
Rost. Syffridi.
Hausen zwischen Arnstadt u. Stadtilm?
(Husen). Rudolf v. — burgmann des
herrn v. Heldrungen 1314, 250.
Hazelun höriger zu Hagen 1150, 1336.
Hebel Niederhessen nnw. Homberg He-
belde 636, Hebilde 679). *v. H.*: Den-
hard burgmann zu Felsberg 1336—1339.
636. 656. 679. Konrad burgmann zu
Felsberg 1386, 1205.
Hebele, zu Hedwig (Hebele 964, Hebbele
979z. Heebile 1078) Herbart bürgerin
zu Wetzlar. — von Hollar. — (auch
Hedwig) v. Merlau. — von Münch-
hausen geb. von Nauborn bürgerin zu
Wetzlar. — Snauhart zu Wetzlar. —
Steinmetze zu Eppelsheim.
Heberardus sieh Eberhard.
Hebernmel sieh Habernmel.
Hebeza hörige zu Leihgestern 1150, 1336.
Hebendorf. Volpert zu Marburg + 1357, 959.
Hechardus sieh Eckard.
Heckenhausen wüstung Niederhessen bei
Borken (Eckinhusen). *mühle* 719.
Heckin (936) Specman.
Heckus. Heckus. Hartmann zu Homberg
a. d. Ohm 1325, 487. + 1359, 987. Kunne
s. frau u. Bertha deren schwester 1325.
487. Katharine s. Tochter 1359, 987.
Heczebold sieh Hetzebold.
Hedwig (Hedewich 1336, Hedewigis 1378,
Hedewic 1384z, Hedewigis 12, Hede-
wigis 31, Heydewigis 52, Hedewig 394.
Hadewigis 402, Heidewigis 518, Hede-
widis neben Heydewigis 617, Heyde-
wig 709. Hetwigis 770, Hedewig 1168.
Sieh auch Hebele. Heide. Hetta von
Aschaffenburg bürgerin zu Friedberg.
— von Bauerbach. — v. Bellersheim.
— von Bomberg frau des Heinrich
Große. — v. Buchenau. — Buman zu
Launsbach. — v. Kappel (Waldkappel)

— Kelbil zu Worms. — Clafbuser bürgerin zu Gelnhausen. — Heinrich Kremer schwieger Tochter zu Wetzlar 1315, 277. — Crisme zu Annerod. — Cruse zu Marburg. — meisterin des Klosters Dorlar 1332, 562. — v. Fronhausen. — Vügen hörige. — Tochter weiland Goswina bürgerin zu Gudensberg 1308, 129. — v. Hachen. — Halber v. Kleeberg. — Witwe zu Hausen unterm Schiffenberg 1285, *1366. — v. Heppenberg. — Frau, von Herborn. — von Hörsheim bürgerin zu Wetzlar. — Holderbri. — von Holzhausen beginne. — Houelich zu Gelnhausen. — hörige zu Leibgestern 1150, 1336. — Lesch nonne zu Wirberg. — Frau Gerwards bürgerin zu Marburg 1313, 225. — (auch Hebele) v. Merlau. — v. Michelbach. — Münzer bürgerin zu Wetzlar. — Münzer von Wetzlar nonne zu Schiffenberg. — von Nauborn zu Wetzlar. — von Obernhain hörige. — Reye nonne zu Altenberg. — von der Reusen zu Friedberg. — Riedesel. — Rode bürgerin zu Wetzlar. — auf dem Sande (zu Giessen). — Schaufuss geb. Scheffen bürgerin zu Alsfeld. — Schindelb zu Fritzlar. — Schlaun. — Schreiber von Bechtolsheim. — Smit zu Langgöns. — von Steinheim zu Münzenberg. — Stumpf bürgerin zu Wetzlar. — Süßkind bürgerin zu Wetzlar. — von Wehrda. — Frau Werners (zu Wetzlar) 1312, 202. — Frau Eckards des Krümers scheffen zu Wetzlar 1283—1286, 1297, 1372. — Frau Wetzelos des Metzgers (zu Wetzlar) 1315, 1433. — (auch Hetta) beginne (zu Willershausen) 1307, 118. — Wiseguckels Tochter.

Hedwigsmühle, jetzt Schiffenberger mühle (Hedwig mole 489, Hedewige mole 496, Heydewige mole 688) 479, 489, 496, 502, 572, 685, 688, 726, 727, 741, 755.

Heebile sieh Hebele.

Hegelbach berg vor Wetzlar (Hegelinbach, Hegilnbach) 141, 626.

Hegene sieh Haina.

Heide Waldeck bei Sachsenhausen? (Heyde). Arnold Mönch von — zu Fritzlar 1301, 30.

Heide (1064, wohl zu Hedwig) Snauhart zu Wetzlar.

Heidelbach. Dile bauer zu Heimertshausen 1335, 622.

Heidendrudis sieh Heidentrud.

Heidenrich (Heydinricus 1373, Heindenricus 33, Hedenrich 87, Heydenrich 89, Heydenricus 252, Heidenricus 375, Heydinrich 688, Heindinrich 715, Heiderich 741, Heydinrich 789, Heidinrich 789) der Jungo bürgermeister zu Biedenkopf 1357, 951. — schwiegersohn

Brandans burgmanns zu Kalsmunt 1288, 1373. — v. Buchenau ritter. — v. Dernbach deutscho.-bruder u. verwaltung des hofes zu Görzhausen; deutscho.-bruder zu Marburg; deutscho.-comthur zu Griefstedt. — v. Dernbach canonicus, dann dechant zu Wetzlar. — kanzleibeamter erzbischof Kunos von Trier 1387, 1210. — von Eisenhausen zu Wetzlar. — v. Elkerhausen amtmann zu Gleiberg. — v. Göns. — v. Greussen. — v. Heiger ritter. — zu Rüddingshausen + 1305, 87, 89. — Schonhals ritter.

Heidentrud (Heydendrudis 73, Heydinrudis 143, Heydindrūd 796, Heydentrud 800, Heidindrūdis 800 s., Heldenrūd 990) + vor 1341, 1292 aug. 28. — Finke zu Wetzlar geb. von Gotzelshausen. — Frau Heydolfs des färbers zu Wetzlar 1317, 320. — von Hörsenheim zu Wetzlar. — Holzheimer zu Wetzlar. — Lange geb. Beyer zu Wetzlar. — Ratgebe zu Herborn. — Specht bürgerin zu Wetzlar. — von Ulm bürgerin zu Wetzlar. — zu Wetzlar + 1305, 73.

Heydersheim sieh Hattersheim.

Hedwigis sieh Hedwig.

Heidolf (Heydolfs 320, Heidolff 1206) zu Allendorf 1307—1317, 1412, 1436. — v. Ruzelheim. — Wayner bürger zu Wetzlar. — der färber zu Wetzlar. u. Heidentrud s. Frau 1317, 320.

Heidolfin. der H. wiese zwischen Kölshausen u. Niederlemp 561.

Heiger w. Dillenburg (Heygere 111, Heyere 403, Heigere 619, Heyger 1097) 1097. — v. H.: Rorich vogg zu Herborn 1307, 111. Kuno canonicus zu Wetzlar 1316, 291. Sänger des stifts zu Wetzlar 1332, 559. Eberhard der alte ritter 1349, 838 s. Manegold ritter 1349—1356, 838 s. 926. Eberhard der junge ritter 1349, 838. Heidenrich 1349, 838. — landdechant: 403, 406, 449, 1237. Johann.

Heigerere. Konrad bauer zu Heimertshausen 1335, 622.

Heile, zu Heinrich, (Heyle 569, Heile) v. Praunheim ritter. — v. Sachsenhausen ritter. — Stug bürger zu Gelnhausen. — zu Wetter 1317, 316.

Heilige. Johann von Wolfhagen bürger zu Fritzlar 1306, 98.

Heiligenbach wüstung Oberhessen bei Lauterbach. Eckard von — 1363, 1032.

Heiligenburg Niederhessen bei Felsberg (Heilgenberg). Kraft v. — gen. v. Ulfa 1396, 1270 s. Kraft, Henne u. Erwin s. söhne 1396, 1270. Amabilia s. Tochter verm. v. Weitershausen.

Heilingen a. d. Unstrut wüstung? (Heilingen) 388.

Heilingen osü. Mühlhausen (Heylingen 665).

Johannitercomthur: Sachse.

Heylike (1053) v. Dernbach meisterin zu Wirberg.

Heilmann, zu Heinrich, (Heilmannus 204, Heilemannus 249, Heilmann 1006) schultheiss zu Friedberg bruder des scheffen

Heinrich von Dorheim 1312—1314, 204.

249. — von Hückelheim zu Gelnhausen. — edelherr v. Itter. — (auch Heinrich)

zu Laubenberg scheffe zu Friedberg.

— Löw deutscho.-comthur zu Flürsheim. — schaffner des deutschen

hauses zu Marburg 1360, 1006. — meister, der messerschmied bürger zu

Mainz 1326, 501. — Markete zu Friedberg. — Obezer. — Riche zu Friedberg. — Stump bürger zu Amöneburg.

— von der Zit scheffe zu Friedberg. Heilmann (Heilmann). Henkel zu Giessen

† 1392, 1245.

Heilwig (Helewiec 87, Helwigis 115, Heylewigis 116, Heilwig 622, Heylwig 904) Peffersag zu Heimertshausen. — hörige

zu Seelheim 1305, 87. + 1354, 904. —

Weltner zu Seelheim.

Heilwirt geschworener landscheider zu Niedererlenbach 1358, 978.

Heimbach wnw. Ziegenhain (Heinbach 476, Heynbach 476). Ludwig v. —

ritter 1325, 476 s. Alheid s. mutter, Konrad s. bruder pfarrer zu Allendorf u. Liebe s. frau 1325, 476.

Heymbecher weg bei Laufdorf ssw. Wetzlar 119.

Heimburge zu Amöneburg (Hemburge). Ditmar scheffe 1325, 480.

Heimburge zu Kirchhain (Hemburge). Konrad, Mechthild s. frau u. Alheid s. Tochter 1317, 315.

Heimburge zu Trais a. d. Luanda (Heymburge). Konrad 1339, 678.

Heimburge zu Grossenlinden (Heimburge). Gerlach u. Meckele s. frau 1339, 667.

Heimburge zu Wohnbach. Werner 1305, 1403.

Heimelchin zu Oberflürsheim 1366, 1068.

Hemense, der, in Felsberger gemarkung 1241.

Heimerad (Heymeradus 263, Heymerod 1041) v. Elben.

Heimersdorf wüstung im gericht Rauschenberg bei Langenstein (Heimersdorf, Heymirsdorf, Heymersdorf) 963.

— einwohner: Helwig. — gericht 1104 § 17.

Heimershausen Niederhessen ssü. Naumburg (Hemerishusen). Johann von — scheffe zu Fritzlar 1326, 503.

Heimertshausen wsw. Alsfeld (Heymirshüs 622, Heimirshüs 622, Hamirshüs 1104 § 15) 622, 1104 § 15, 1292 nov. 16. — bauern: Brun. Kaufman.

Furstein. Grosse. Grüninger. Habermann. Heidelbach. Heigerere. Hummele. Hüstedere. Molinerin. Peffersag. Schefera. Schele. Schuchworte. Smyth. Wenige. Wirzeburger. Zimmermann. Zisen sohn. — Haninberg wald bei H. 622.

Heyn sieh Hain. Immichenhain.

Heyn, der, bei Eilo 297.

Heinbach sieh Heimbach.

Heiuburge sieh Heimburge.

Heynceman sieh Heynkeman.

Heynclo sieh Henkel.

Heindenricus sieh Heidenrich.

Heine, zu Heinrich, (Heyno 210, Henno 440, Heyne 688) von Breitenbach Solmsischer scheffe. — Kugelere bürgermeister zu Rauschenberg. — Fadersun kolon zu Wittelsberg. — Gosener zu Mardorf. — centgrebe zu Dorgtill 1340—1343, 688. 741. — von Nauborn bürger zu Wetzlar. — Steppach von Mardorf. — metzger (zu Worms) 1325, 475.

Heyne. Sifrid 1334, 600.

Heyne. Hanzil zu Hausen 1336, 645.

Heyne. Heinrich zu Rauisch Holzhausen 1332, 563.

Heinebach s. Spangenberg (Heinebach 169, Heynebach 1016). Berthold von — zu Kirchhain 1362, 1016. — pfarrer: Berthold.

Heinemann, zu Heinrich, (Hennemannus 24, Heynemannus 43, Heynmannus 43, Henemannus 459, Heyneman 576) von dem Käsemarkt scheffe zu Herborn. — Kornengel zu Herborn. — Gerberti scheffe zu Wetzlar. — von Halle bürger zu Erfurt. — Hasehart bürger zu Marburg. — Löwe bürgermeister zu Siegen. — Markle scheffe zu Wetzlar. — scheffe zu Minzenberg 1277, 1362 — von Nauborn bürger zu Wetzlar. — Sohn des Markle von Nauborn scheffe zu Wetzlar. — Riso zu Germarshausen — Schimel scheffe zu Herborn. — Schneider scheffe zu Siegen. — von Siegen guardian der Franciskaner zu Wetzlar. — von Wetzlar deutscher prior zu Marburg.

Heinemanns, Heinemann, zu Wetzlar (Heynemans, Heyneman). Johannscheffe 1352—1362, 683. 922. 984. 1022. die Heynemens + 1352, 683.

Heynen. Colman scheffe zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987.

Heynemann (Heynckeman). Hermann deutsch.-trappier zu Marburg + um 1460, 1292 juli 14. Heinrich deutsch.-priester u. pfarrer zu Marburg + 1503, 1292 sept. 1.

Heinklo sieh Henkel.

Heynmannus sieh Heinemann.

Heyno sieh Heine.

einrich (Heinrich 1336, Heinrich 1361, Heinricus 4, Henricus 6, Heynricus 54, Heynrich 69, Henrich 71, Hinricus 759, Hinrich 795. Sieh auch Heile, Heilmann, Heine, Heinemanu, Heinz, Heinrichen, Henkel, Henkelmann) zimmermann † vor 1341, 1292 sept. 28. — u. Mechthild s. frau † vor 1341, 1292 nov. 10. — u. Osterlint s. frau (um 1145), 1335. — v. Albach deutscho.-vogt zu Kirchhain. — Alde scheffe zu Rauschenberg. — Alie. — von Allendorf. — von Allendorf (zu Marburg). — von Allendorf deutscho.-priester zu Marburg. — v. Allna ritter. — krämer von Alsfeld † nach 1287, 1292 oct. 5, 13, nov. 16. Aba s. frau 1292 nov. 16. — von Alsfeld scheffe zu Fritzlar. — pfarrer zu Alsfeld 1303, 48. — schulmeister zu Alsfeld 1303, 48. — von Amöneburg deutscho.-bruder zu Marburg. — von Amöneburg guardian der Franciskaner zu Marburg. — Amunc v. Elkerhausen. — Anewege bürger zu Weissensee. — Anselmi bürger zu Wetzlar. — von Anzefahr. — von Anzefahr scheffe zu Kirchhain. — zum Aren scheffe zu Marburg. — Arnoldis scheffe zu Kirchhain. — v. Arnstadt deutscho.-bruder zu Griefstedt. — von Asbach zu Seelheim. — Ato notar des geistlichen gerichts zu Koblenz. — von der Aue priester. — von Augsburg Mainzer kleriker u. notar. — Babest scheffe, schultheiss u. bürgermeister zu Fritzlar. — Babist kolon zu Rudestedt. — Banebedere kolon zu Asslar. — Bart deutscho.-hochmeister. — Barto. — Becker zu Grüningen. — Becker von Mornshausen scheffe zu Gladbach. — graf von Beichlingen. — Beier edelknecht zu Lichtenau. — Beyer von Wetzlar deutscho.-bruder zu Marburg 1305, 73. — Bekere (zu Marburg oder Seelheim). — von Bergheim zu Lichtenau. — Bergheimer schultheiss zu Garbenteich. — Beringer bürger zu Marburg. — Bern der ältere des rats zu Friedberg. — von Biedenkopf deutscho.-comthur zu Kirchhain. — von Biedenkopf deutscho.-priester zu Marburg. — von Biedenkopf Dominikanerprior zu Marburg. — Billung von Biedenkopf. — Bymegeslage ratsmeister zu Weissensee. — von Birenkeim. — Birgeler zu Marburg. — Birman von Bentref. — v. Bleicherode deutscho.-bruder zu Erfurt, dann haus-comthur zu Griefstedt. — von Bonberg. — Bonberger von Langgüns. — von Boppenhausen höriger. — Botele zu Wieseck. — von Botenstete ratmann zu Weissensee. — Brandan ritter burgmann zu Kalsmunt. — v. Brau-

bach stiftscustos zu Wetzlar. — herzog von Braunschweig. — von Breitenborn scheffe zu Seelheim. — Breitenborner. — auf dem Bruche zu Anzefahr. — Bruckener. — in dem Brule zu Mornshausen. — Brun bauer zu Heimertshausen. — Buman zu Launsbach. — Bürman pächter zu Gross-Rudestedt. — in dem Burghof zu Ehringhausen. — herr, bruder des kaplans Gerlach zu Buseck 1378, 1156. — kaplan des liebfrauenaltars zu Buseck 1396, 1270. — Butanz von Eilo. — Kadel zu Holzhausen. — Kalb ritter. — Kalb pfarrer zu Kirchhain. — (zu Caldern) 1318, 337. — Kalhart. — v. Kalsmunt ritter. — v. Kalsmunt canonicus zu Wetzlar. — bruder Gottfrieds, ritter u. burgmann zu Kalsmunt 1316, 303. — von Kappel vikar zu Ehringhausen. — Katzman scheffe zu Fritzlar. — Kellenbechere zu Gossfelden. — Kippe scheffe zu Alsfeld. — graf von Kirchberg. — von Kirchhain deutscho.-bruder zu Marburg. — von Kirsilaca der junge. — von Kirsilaca Augustinerchorherr zu Erfurt. — von Kirtorf deutscho.-priester u. zinsmeister zu Wetzlar. — Kyttil (zu Kindelbrück). — Kleynkauff deutscho.-bruder u. pfarrer zu Günstedt. — Clinchard bürger zu Frankenberg. — Knelle von Allendorf knecht im deutschen hause zu Marburg. — Koch zu Kappel. — Kolbendensel v. Bellersheim ritter. — Korner zu Marburg. — Kornigel ritter. — von der Krae scheffe zu Grünberg. — v. Cranenstein propst zn Schiffenberg. — v. Kranichborn ritter. — Crawe zu Wetzlar. — Kremer zn Wetzlar. — Krieche kleriker der Mainzer dioecese u. notar. — von Kropfach. — Crumfoz zu Fritzlar. — Knümmel bürger zu Wetzlar. — Kuning zu Lützellinden. — von Dalheim zu Wetzlar. — Daube zu Grüningen. — Deykwecke von Karben bürger zu Friedberg. — v. Dennstedt deutscho.-bruder (zu Marburg). — v. Dernbach deutscho.-bruder zu Marburg; deutscho.-vogt zu Kirchhain. — (Raspe) landgraf von Thüringen. — von Dillenburg diener des deutschen hauses zu Marburg. — von Dillenburg deutscho.-beisasse zu Marburg. — Dylmannes sohn grundbesitzer zu Niedererlenbach 1358, 978. — Ditter deutscho.-priester zu Marburg. — Döring deutscho.-comthur zu Marburg. — Topelstein meister des Lazarusordens in Deutschland. — von Dorheim scheffe zu Friedberg. — Dregefleisch zu Weidenhausen. — Treisbach zu Weidenhausen. — v. Treisbach priester zu Wetter. — von Driedorf scheffe zu Wetzlar. — erzbischof von

Trier 1274, 1359 s. — kaplan erzbischof Hillins von Trier 1162, *1341. — truchsess des erzbischofs von Trier 1129, 1329. — Trymperg deutsch.-pfarrer zu Erfurt. — v. Trohe. — Drusmud zu Todenhause. — höriger zu Dudenhofen 1150, 1336. — von Dudenhofen (zu Wetzlar). — Dutzfe deutsch.-bruder zu Griesstedt. — Ebermar zu Damm. — Ebernandi Johanniterpriester zu Weissensee. — v. Ebira deutsch.-bruder zu Griesstedt. — von Eckstedt bürger zu Erfurt. — von Eisemroth bürger zu Wetzlar. — domestos zu Eisenach 1339, 669. — v. Eisenbach ritter amtmann zu Alsfeld. — Elenhusen höriger. — v. Elkerhausen ritter. — Ellengere zu Seelheim. — pfarrer zu Elmsdorf 1352—1355, 878, 897, 906, 910. — Engel des rates zu Friedberg. — sohn Bertrams zu Engelbach 1318, 340. — Engels von Grünberg zu Friedberg. — Engels scheffe zu Marburg. — von Erfurt deutsch.-priester zu Marburg. — v. Obererlenbach edelknecht. — Esel zu Bechtolsheim. — Exstein deutsch.-bruder zu Marburg. — kämmerer v. Fahner. — von Vallendar stiftsvikar zu Wetzlar. — v. Vargula deutsch.-comthur zu Marburg. — von Felsberg zu Fritzlar. — Fende v. Assenheim ritter. — (auch Heynkel) Vyesscher von Dudenhofen landsiedel auf dem Neuhof. — Fylien. — Finke scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — Finke zu Wetzlar. — Vitztum bürger zu Erfurt. — v. Flarchheim deutsch.-vogt zu Reichenbach. — Fleisch v. Kleeberg ritter. — Vogel edelknecht. — (auch Heinz) Voydichen zu Wetzlar. — Voytkolon zu Willstedt. — Volinsanc zu Felsberg. — Fosh zu Pohlgüns. — von Frankenhausen Augustinerchorherr zu Erfurt. — conversbruder u. küchenmeister des nonnenklosters zu Frankenhausen 1317, 308. — propst des nonnenklosters zu Frankenhausen 1317, 308. — dechant von st. Bartholomeaus zu Frankfurt 13., 361 z. — Freusbechere. — Friderici von Kirchhain deutsch.-vicepropst zu Schiffenberg. — von Friedberg deutsch.-priester zu Marburg. — zu Friedberg u. Katharine s. frau 1335, 624. — Friz bürgermeister zu Herborn. — Friz priester zu Herborn. — Vrohere scheffe zu Eichzell. — von Fronhausen scheffe u. bürgermeister zu Amöneburg. — unterpfarrer zu Fronhausen 1321, 394, 408. — von Fronhausen zu Marburg. — Fruman von Willershausen. — abt von Fulda 1308—1317, 147, 169, 311. — Fulde scheffe zu Wetzlar. — Fulkwin bürgermeister zu Homberg a. d. Ohm. —

Fulsche stadschreiber zu Gelnhause. — Funke. — Fürcz, auch Elnboger genannt. — Furstein bauer zu Heimertshausen. — v. Gabsheim ritter. — v. Gara. — v. Gebesee ritter. — von Gebesee altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt. — Gebur bürger u. des rates zu Wetzlar. — von Geisenheim bürger zu Friedberg. — von Geismar deutsch.-bruder zu Marburg. — von Gelnhause bürger zu Alsfeld. — Gerolt des rates, dann ratsmeister zu Weissensee. — Geßenere scheffe zu Kirchhain. — Getze ritter. — Getze deutsch.-comthur zu Griesstedt. — von Giessen bürger zu Marburg. — v. Gymnick propst zu Wetzlar. — pfarrer zu Ginseldorf + vor 1341, 1292 oct. 10. — Gyr zu Marburg. — Gise scheffe zu Lichtenau. — Gyssener zu Grossenlinden. — kaplan zu Gladbach 1382, 1181 s. — v. Goddelau ritter. — Goize bürger zu Frankenberg. — v. Gondroth edelknecht. — pfarrer zu Gondroth 137, 1154. — Gorthe von Wehrda. — von Gossfelden. — v. Gottern Lazarus-comthur zu Braunsroda. — Goz. — Goz canonicus zu Wetter. — Grebe von Schröck. — Grebe von Schrock priester. — Grennich bürger zu Wetzlar. — v. Gryffenhem deutsch.-bruder zu Marburg. — von Grindel. — Große — Grosse bauer zu Heimertshausen. — von Gudensberg canonicus zu Amöneburg. — bürger zu Gudensberg 130, 129. — priester sohn weiland Goswins bürgers zu Gudensberg 1308, 129. — des greben scheffe zu Gudensberg 1352, 875. — Gundrade scheffe zu Gudensberg. — v. Guttmannshausen deutsch.-bruder zu Erfurt. — Habermann zu Langenstein. — Hademar pfarrer zu Gossfelden. — Hagek burgmann zu Weissensee. — edelherr von Hanau. — Hane zu Wetzlar. — Hanenrat. — v. Hanstein amtmann zu Fritzlar. — v. Harras ritter. — Hartradis von Rauschenberg bürger zu Kirchhain. — Hartung scheffe zu Marburg. — von Hausen scheffe zu Wetzlar. — Heyne zu (Rauisch) Holzhausen. — Heyneman deutsch.-pfarrer zu Marburg. — Helonhobere zu Grossseelheim. — Hellegader bürger zu Marburg. — hern Helwiges zu Willstedt. — von Herborn pfarrer zu Ginseldorf. — Herbst zu Marburg. — von Heringen ratmann zu Weissensee. — von Heskem pfarrer zu Kleinselheim. — landgraf von Hessen (I., II. u. sohn Hermans). — schneider der landgräfin von Hessen um 1399, 1285. — Hetzelbold ritter u. burgmann zu Weissensee. — Hildegaridis scheffe zu Grünberg. — vint

Hillen sohn von Ellnhausen 1356, 936. — von der Hoehe hausgenosse zu Ockstadt. — von Hörnsheim richter u. scheffe zu Wetzlar. — Hofmann bürger zu Wetzlar. — v. Hohenlohe deutschohochmeister. — Holderri ritter. — v. Holzhausen. — v. Holzhausen amtmann zu Wittelsberg. — v. Holzhausen gen. Rau edelknecht. — v. Holzhausen vogt zu Weissensee. — von Holzheim priester zu Fritzlar. — von Holzheim scheffe u. bürgermeister zu Fritzlar. — von Holzheim scheffe zu Münzenberg. — Holzheimer zu Marburg. — Hornnunc deutsch.-bruder zu Marburg. — Houbet scheffe zu Alsfeld. — Hube zu Marburg. — Hubert bürger zu Marburg. — Huberti von Amöneburg pfarrer zu Anzefahr. — von Hünfeld altarist zu Amöneburg. — Hundisdalir zu Niederquembach. — Jachin kolon zu Ehringshausen. — Imhof zu Marburg. — Imhof priester, sohn Alberts. — Imhof von Marburg geistlicher, wird pfarrer zu Goasfelden. — Jordan bürger zu Fulda. — herr v. Isenburg ritter. — Juch deutsch.-priester u. pfarrer zu Marburg. — Junge zu Rieth (Riethgen). — v. der Lahn. — von Laisa. — Landgraf (zu Ebsdorf). — Lange bürger u. scheffe zu Wetzlar. — v. Langenstein gen. v. Lotheim. — Larere kolon zu Grossenlinden. — (auch Heilmann) zu Laubenberg scheffe u. bürgermeister zu Friedberg. — Leibenit deutschocomthur zu Flörsheim. — Leiderstädter zu Kirchhain. — Leymbach. — von Lemgo deutsch.-bruder zu Marburg. — von Lemp bürger zu Wetzlar. — Lesch von Naunheim. — Lesch pfarrer zu Bonbaden. — Limburger kolon zu Stumpertenrod. — von Lindheim deutsch.-priester zu Marburg. — Lyngart von Allendorf bürger zu Giessen. — v. Löwenstein deutsch.-bruder zu Marburg, dann landcomthur in Thüringen, comthur zu Marburg, voga zu Kirchhain. — v. Löwenstein gen. v. Schweinsberg canonicus zu Fritzlar. — von Londorf. — Lotzelman. — Lower kaplan der kapelle unter dem hain zu Felsberg. — v. Lungibusen Johanniter zu Weissensee. — Lüntzenger. — graf von Luxemburg. — graf von Luxemburg Römischer kaiser. — erzbischof zu Mainz 1339—1344, 682. 693. 697. 701. 771. — (zu Marburg) 1307, 112. — bäcker (zu Marburg) + 1313, 225. — deutsch.-priester zu Marburg 1300, 18. — deutsch.-bruder zu Marburg erschlagen vor Kirchhain 1352, 688. 1292 juli 22. — pförtner des deutschen hauses zu Marburg 1313, 214. + vor 1341, 1292 oct. 16. — schneider zu Marburg 1349,

839. — von Marburg gen. von Ebsdorf kleriker. — von Marburg kaplan zu Hachborn. — Marolf v. Göns ritter. — von Maulbach. — v. Mehler. — von Meiches landgräflicher rentmeister (zu Marburg). — Meiz. — von Melsbach. — Mengardi kolon zu Dorfgemünden. — v. Mengerskirchen. — (auch Heinz) Metzeler scheffe zu Giessen. — v. Michelbach Nassau-Merenbergischer amtmann zu Gleiberg. — v. Michelbach pfarrer zu Hassenhausen. — Michelbach von Kirchhain deutsch.-bruder u. kaplan zu Erfurt. — Myldeforste altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt. — Monker von Flomborn. — v. Monrigen von Allerstedt ritter. — More von Treysa deutsch.-pfarrer zu Herborn. — v. Morsbach ritter. — Morung von Giessen frühmesser zu Kirchhain. — von Mühlhausen deutsch.-bruder u. pfarrer zu Erfurt. — kolon zu Münschhausen 1323, 440. — von Münchhausen scheffe zu Wetzlar. — Mul edelknecht. — Mularn Augustinerchorherr zu Erfurt. — Mulner zu Langgöns. — v. Muschenheim edelknecht. — graf von Nassau. — graf von Nassau dompropst zu Speyer. — v. Nauheim. — bischof von Naumburg 1320, 386. — Schenk v. Nebra. — v. Nesselröden. — von Neuenkirchen deutsch.-priester zu Marburg. — schultheissen sohn von Niederoefelen scheffe des landgerichts zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987. — Nire zu Wetter. — von Nonnenhausen bürgermeister zu Biedenkopf. — Nuenskircher zu Langgöns. — von Nürnberg deutsch.-pfarrer zu Männerstadt. — Nuzman kolon zu Mornshausen. — einst schultheiss zu Oberflörsheim u. Heinrich a. sohn 1316, 300. — Ölschläger zu Amöneburg. — abt zu Oldisleben 1346, 793. — Omirspecher scheffe zu Somborn. — Parvus scheffe zu Gudensberg. — herrn Peters, pächter zu Günstedt 1305, 69. — Pheffertor des rates zu Allendorf a. d. W. — Pollex procurator des geistlichen gerichts für Thüringen. — Polonus scheffe zu Dörlar. — der Prehennen sohn scheffe zu Butzbach. — Prunsel ratmann zu Weissensee. — Puleman. — Pußyl zu Wetzlar. — Quithelin scheffe zu Münzenberg. — von Radenhausen zu Grossseelheim. — v. Rastenberg ritter. — Rathort des rates zu Allendorf a. d. W. — Rauschenberg deutschopfarrer zu Griesfatedt. — Reye deutschobruder zu Marburg. — Reimboldonis der junge bürger zu Erfurt. — auf dem Reyne. — auf dem Reyne bürger zu Fritzlar. — Reinards von Eilo. — Rekop von Herborn. — von Rengels-

hausen. — v. Retterode edelknecht zu Lichtenau. — Reuss vogt zu Plauen. — Riche. — Riche bürger zu Butzbach. — Richman zu Allendorf. — Riedesel. — Ryleint. — Rinsfelt deutschobruder zu Griefstedt. — von Ritte scheffe zu Fritzlar. — v. Rockenhausen. — Rode scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — Rode deutschobruder zu Marburg. — von Römershausen bürger zu Marburg. — VII. Rümischer kaiser 448. — v. Rollshausen ritter. — v. Rollshausen deutschob.-vogt zu Marburg. — v. Rollshausen deutschob.-comthur zu Schiffenberg. — von Rosphe zu Kirchhain. — (auch Heinkel) von Rosphe zu Marburg. — schulttheiss zu Rossbach 1318, 310, 332. — sohn Baldemars von Rossdorf. — von Rossdorf canonicus zu Amöneburg. — Rossdorf zu Marburg. — der hoffrau sohn kolon zu Rossdorf 1318, 334. — bruder, v. Rubach. — von Rüddingshausen. — von Rüdigheim scheffe zu Amöneburg. — von Rüdigheim unterschultheiss zu Amöneburg. — Rule scheffe zu Friedberg. — Ruße. — v. Ruzelheim. — von Saasen bürger zu Friedberg. — von Saasen scheffe zu Grünberg. — Sack v. Neuhausen. — Salche zentpert zu Ebsdorf. — auf dem Sande (zu Giessen). — Sasse von Gelhausen zu Alsfeld. — v. Sassen ritter. — Schabe edelknecht. — Scheffere zu Marburg. — Schinebein scheffe zu Marburg. — truchsess v. Schlotheim. — Schobel. — von Schönbach scheffe zu Seelheim. — von Schönberg deutschob.-priester zu Marburg. — Schreiber zu Marburg. — von Schröck. — von Schröck deutschob.-bruder u. pfarrer zu Reichenbach. — Schuchworte bauer zu Heimertshausen. — Schulle. — Schurweder bürger zu Wetzlar. — v. Schwabach edelknecht. — v. Schwalbach ritter. — Schenk v. Schweinsberg. — v. Schwerstedt vikar des Marienstiftes zu Erfurt. — von Secken. — v. Seelheim ritter. — zu Seelheim 1325, 480. — von Seelheim scheffe zu Amöneburg. — von Seelheim aus Frankenberg priester. — Sensensuit deutschob.-priester zu Marburg. — Sybode scheffe zu Amöneburg. — Siegener (zu Aunerod). — Synge zu Herborn. — Slitzwecke. — Smyd von Ebsdorf bürger zu Marburg. — Smuzhart kolon zu Climbach. — (auch Heinz) Smuhart scheffe zu Wetzlar. — Sneithege schäfer (zu Pohlön). — Snydere von Betziesdorf. — Snypel altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt. — meister, von Sümmersda priester. — v. Sümmern. — graf von Solms. — von Solms pfarrer zu Habertshausen. —

graf von Solms gen. von Westerburg. — Sommer scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — graf von Sponheim. — Sprungelbürger zu Erfurt. — Stalphi scheffe zu Alsfeld. — Stammeler zu Marburg. — Staueseücher höriger zu Grossseelheim. — Staueseücher kolon zu Seelheim. — sohn Bechtrams zu Steinberg 1357, 950. — Steinbohl pfarrer zu Himmelsberg. — Steindecker zu Marburg. — Steingoze zu Fritzlar. — Steinwagen zu Amöneburg. — Stygeler zu Weidenhausen. — graf von Stolberg. — Stopelinbein zu Leihgestern. — Storgerey des rates zu Wildungen. — von Strithusen zu Fritzlar. — (auch Heinkel) Strolin zu Marburg. — Strube von Linden. — Strüz zu Marburg. — Stupelbin (zu Aunerod). — Sturnhorn zu Marburg. — Swenke diener, dann bruder des deutschen hauses zu Marburg. — Uffendere. — Unrat bürger zu Erfurt. — Urff deutschob.-bruder zu Marburg. — v. Uschlag edelknecht. — graf von Waldeck. — von Waldeck scheffe zu Fritzlar. — Waltheri za Biedenkopf. — Waltman scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — Wasserman scheffe zu Münzenberg. — Weber von Seelheim. — Weyle. — pfarrkaplan zu Oberweimar 1327—1336, 506, 507, 535, 640, 643, 644. — Weyner zu Langendorf. — v. Weitershausen edelknecht. — (pfarrer) zu Weitershausen 1335—1336, 614, 639 z. — Welker zu Wetzlar. — Werkmann einwohner zu Dreihausen. — Werner zu Marburg. — von Wesel schreiber Karls IV. — Sybaden von Wetter pfarrer zu Astheim. — kolon zu Wettsaasen 1335, 621. — deutschob.-comthur zu Wetzlar 1321, 408; vgl. H. — zu Wetzlar u. Elisabeth s. frau 1304—1305, 66, 79. — müller von Wetzlar deutschob.-bruder (zu Marburg) † vor 1341, 1292 nov. 23. — sohn des Dampo u. der Ida zu Wetzlar 1304—1305, 66, 79. — sohn Ernsts scheffe zu Wetzlar 1306, 107. — v. Wickersrode. — höriger zu Wieseck 1150, 1336. — von Wieseck zu Milbach. — von Wiesenbach bürger zu Marburg. — Wigelen krämer zu Marburg. — (meist Henkelo) Wigelen scheffe u. bürgemeister zu Marburg. — Wigelen von Homberg schulmeister zu Marburg. — Wigelen stadschreiber zu Marburg. — v. Wildeck deutschob.-comthur zu Griefstedt. — sohn Wylhards (zu Amöneburg) 1306, 104. — von Willershausen. — Wyseke zu Rüddingshausen. — centgraf (centurio) zu Wohnbach 1305, 1403. — Wucherer zu Oppenrod. — v. Württemberg deutschob.-bruder zu Marburg. — Zender brauer zu Wetzlar.

- von der Zyt bürger zu Friedberg.
— Zöllner ritter; schultheiss zu Marburg. — Zöllner bürger zu Wetzlar. — v. Zwehren edelknecht.
- Heinz (Heinco 556, Hentze 769, Henze 791, Heinze 799, Heincze 854, Heintze 884, Heyncze 1137, Heynce 1229) des kellers scheffe im kloster Altenberg 1388, 1226. — (auch Heinrich) Arnoldis scheffe u. bürgermeister zu Kirchhain. — Becker scheffe zu Münzenberg. — unterschultheiss zu Biedenkopf 1331, 556. — Bremme bürger zu Grünberg. — Katzman scheffe zu Fritzlar. — Kirchhain zu Marburg. — von Dilln scheffe zu Herborn. — Dregefleisch zu Marburg. — von Erda gen. Meuzel bürger zu Wetzlar. — Finke bürger zu Wetzlar. — Fleuge bürger zu Wetzlar. — v. Flörsheim. — (auch Heinrich) Vojdichen zu Wetzlar. — Folkopp. — Vusch von Pohlgoens. — Gernegroz zu Marburg. — Goldeman von Kirtorf höriger. — Grymme zu Oberfürsheim. — Grosse zu Kirchhain. — von Grünberg bürger zu Wetzlar. — Guldenbrath. — Hartlieb bürger zu Alsfeld. — Hartrad bürger zu Marburg. — Herbart bürger zu Wetzlar. — Hoensteyn scheffe zu Wehrda. — Metzeler scheffe zu Giessen. — Metzschepenning pächter zu Mardorf. — von Mornshausen bürger zu Marburg. — Nuweman bürger zu Marburg. — Otte zu Wetzlar. — Portenir begütert zu Ockstadt. — Römer centur zu Ebsdorf. — Rugel (zu Amöneburg). — Schütze (zu Lichen). — (auch Heinrich) Snauhart bürger u. scheffe zu Wetzlar. — Steinhaus scheffe zu Gelnhausen. — Suntag höriger zu Wirberg. — Walt zu Marburg. — Wydrold zu Marburg. — Wynouge zu Bottendorf. — Wiße zun Wißen zu Frankfurt.
- Heinzchen (Hentzchen 1197) Wanke bürger zu Marburg.
- Heype, Heyppe, von Mornshausen zu Weidenhausen 1340—1353, 691, 889. Heyrsberg sieh Hirschberg.
- Heirttenstein sieh Hertenstein.
- Heystenkem sieh Heskenem.
- Hel. (= Helwig?) Menger zu Todenhausen.
- Helbricus sieh Helfrich.
- Helbwin höriger zu Burkardsfelden 1150, 1336.
- Heldrungen s. Frankenhausen (Heldrungen 96, Helderung 250, Heldrungen 433) 433. — *herren* v.: Hartmann deutscho.-hochmeister + 1282, 1292 aug. 19. Friedrich 1306—1334, 96, 250, 253, 284, 347, 609. Friedrich u. Albert s. söhne 1334, 609. — *burgmannen*: v. Apolda. v. Hausen. v. Lungenshusen. v. Rastenberg. Riche. Rost.
- Helena herzogin von Braunschweig geb. herzogin von Cleve.
- Helenhodere. Heinrich zu Grossseelheim 1315, 266.
- Helewic sieh Heilwig.
- Helewich (= Heilwig oder Helwig?) zu Leihgestern 1150, 1336.
- Helfenberg wüste burg Niederhessen ü. Wolfhagen (Helfenberg 11, Helfenberg 222). v. H.: Eckard ritter 1300—1313, 11, 222s. Friedrich deutscho.-priester zu Marburg + vor 1341, 1292 juni 30. Johann 1368, 1085.
- Helfenstein burg unter Ehrenbreitstein. Wilhelm v. — 1162, *1341.
- Helfrich (Helbricus *1342, Helfrich 19, Hilpricus 304, Helfricus 390, Helfrich 394, Helferig 854, Helffericus 1292 sept. 7). v. Trohe ritter burgmann zu Giessen. — v. Trohe deutscho.-comthru zu Schiffenberg. — herr, zu Oberfürsheim (herrn H-s lehen) 19. — Gleibergischer ministerial 1162, *1342. — Lonser zu Oberfürsheim. — v. Rüdigheim statthalter in Deutschland des generalvisitors der Johanniter diosseits der Alpen; comthru zu Rüdigheim u. statthalter des Johannitermeisters in der mittleren ballei.
- Helfrid (Helfridus) ritter, bruder der Irmele Walt v. Bechtheim 1311, 190. — Walt v. Bolanden ritter.
- Helingen sieh Heilungen.
- Hellegader. Hennin zu Marburg 1304, 64. Heinrich bürger zu Marburg 1352, 1323. vgl. Herregadin.
- Hello (418) Ulenne des rates zu Allen-dorf a. d. W.
- Helmshausen wsw. Melsungen (Helmungishüschen) 493.
- Helwig (Helwicus, Helwig; vgl. Hel.) v. Dörnberg priester. — zu Heimersdorf 1357, 963. — Mayus ratsmeister zu Weissensee. — deutscho.-comthru zu Möllrich 1305, 72. — Steingosse zu Fritzlar. — von Winnen geistlicher. Helwiges. Heinrich herrn — zu Willstedt 1320, 386.
- Helwigis sieh Heilwig.
- Helwigisson. Arnold zu Todenhauen 1320, 373.
- Hemburge sieh Heimburge.
- Hemeleben sieh Hemmleben.
- Hemerishusen sieh Heimershausen.
- Hemfurt a. d. Eder s. Waldeck (Hancforte). Eckard von — bürger zu Fritzlar 1315, 285.
- Hemmleben s. Heldrungen (Hemeleiben 253, Hemeleybin 706, Hemmeleybin 768, Hemeleyben 773). v. H.: Ludwig 1314, 253. Ludwig ritter burgmann zu Bechlingen 1341—1348, 706, 768, 773, 828. Friedrich ritter 1344, 768.

- Henberg. Johann deutscho.-bruder zu Marburg † um 1440, 1292 mai 14.
 Henchin sieh Hennechin.
 Henclo sieh Henkel.
 Henczin sieh Henzen.
 Hendelin 1315, 1432.
 Hene prope Husen vielleicht Haintchen wnw. Usingen 314.
 Hene sieh auch Hain.
 Henin, die, (zu Hane?) zu Weidenhausen 1336, 639, 648.
 Henkel, zu Heinrich, (Heynclo 1412, Henclo 212, Henkelo 221, Heinklo 622, Hencia 631, Heinkel 648, Heincko 653, Heynkel 732, Henkele 842, Henkil 874, Heinkle 984, Henckel 1245) von Bomberg. — Bruningi kolon zu Unterosphe. — Federe zu Weidenhausen. — (auch Heinrich) Vyezscher von Dudenhofen landsiedel auf dem Neuhof. — Finkinouge. — Forster zu Burkhardsfelden. — Gnesin (Nesin) eidam zu Weidenhausen 1336, 631, 648. — Heilmann zu Giessen. — Hüstedere bauer zu Heimertshausen. — (auch Henkelmann) Inkus scheffe zu Giessen. — Ockershulen. — Reynefründ zu Marburg. — Richman zu Allendorf. — (auch Heinrich) von Rosphe zu Marburg. — (auch Heinrich) Strolin zu Marburg. — Weber von Appenborn. — von Weitershäusen. — (auch Heinrich) Wigelen scheffe zu Marburg. — Winther zu Steinbach.
 Henkelmann (Heckelman 1245) Inkus scheffe zu Giessen (auch Henkel).
 Henlin bruder Simons schultheissen zu Oberflürsheim 1316, 300.
 Henne, zu Johann, (Henne, Hen 1051) Arnoldis scheffe zu Kirchhain. — von Bracht. — (auch Johann) Budenbender zu Marburg. — Kote zu Alsfeld. — Kuning zu Wittelsberg. — Terre zu Alsfeld. — v. Trohe der junge. — v. Erfurtshausen. — Flamme bürger zu Marburg. — Vroesch zu Ockstadt. — (auch Johann) v. Garbenheim. — Grossjohann zu Friedberg. — Habernmel bürger zu Marburg. — von Hausen (zu Wetzlar). — v. Heiligenberg. — (auch Johann) Hobmeisters zu Rauschenberg. — Hornycel von Damm. — Hüppin sohn. — Jacob (auch Johannes Jacobi) Büle zu Kirchhain. — Inkus scheffe zu Giessen. — von Loben (zu Wetzlar). — Lulle zu Alsfeld. — Mulinbechir höriger. — Pochelmeus. — Reinhards von Eilo. — Rotzmaul zu Friedberg. — Rugel (zu Amöneburg). — Saasen zu Friedberg. — Scharman bürger zu Alsfeld. — Schele bürger zu Giessen. — Sedeler zu Marburg. — Son zu Marburg. — Strassheimer hausgenosse zu Ockstadt. — Wingarter bürger zu Wetzlar. — (auch Johann) Winke bürger zu Amöneburg.
 Henneberg, (Hennenberc). Berthold v. — bischof (von Würzburg) 1311, 182.
 Hennechin, zu Johann, (Hennekinus 501, Hennikin 854, Hennechin 1003, Hennechen 1006, Henchin 1068, Henckyn 1202, Hennechen 1325) Brydilman zu Oberflürsheim. — Budenbender zu Marburg. — bürger zu Kirchhain n. Metze s. frau 1386, 1202. — von Finthen bürger zu Mainz. — v. Flürsheim. — schaltheiss zu Oberflürsheim 1360—1366, 1006, 1068. — Gabeler zu Marburg. — (auch Johann) Malderleib bürger zu Wetzlar. — Rode zu Oberflürsheim.
 Hennel (1074) Morschelheupt.
 Hennemann sieh Heinemann.
 Hennemensen, die, zu Pohlüns 1340, 696.
 Hennin, zu Johann, (Henninus 64, Hennin 610) Kirchhain zu Marburg. — Hellegader zu Marburg. — Opele. — (auch Henne) Reinhards von Eilo. — (auch Johann) Schinebein zu Marburg. — Schlitzte zu Wetter.
 Henno sieh Heine.
 Henrin. Kunz scheffe zu Wittelsberg 1358, 975.
 Henselin, zu Johann, (Henselin 394, Henselinus 729) v. Kinzenbach ritter zu Giessen. — Vos des rates zu Wildungen. — Holtmunt von Worms deutschpriester zu Marburg.
 Hentze sieh Heinz.
 Henze. Sipel zu Leihgestern 1341, 709.
 Henzelin sieh Henselin.
 Henzelini. Volpert des rates zu Wildungen 1342, 729.
 Henzen (Henczin). Friedrich herrn — Cannewurf 1346, 793.
 Hepenberg sieh Heppenberg.
 Heppelnsheim sieh Eppelsheim.
 Heppenberg wüstung n. Marburg bei Mellnau (Heppenberge 174, Hepenberg 215, Hepinberg 326). v. H.: Ludwig ritter bruder Eberhards v. Treisbach 1310, 174. . ritter 1313, 215. Mengot. Hedwig s. schwester u. Kunigunde s. frau 1318, 326.
 Heppenheim im Loch ö. Alzey (Heppenheim). v. H.: Andreas ritter schultheiss zu Alzey 1367, 1074s. herr Wifrid 1367, 1074. — H—er erde 1074.
 Herbach sieh Hörbach.
 Herbach, Nieder-, wüstung am Rehbach sw. Herborn bei Hörbach (Nyderherbach of the Rye) 1186. — einwohner: die Gungelerse.
 Herbart. Gerhard kolon zu Kleinseelheim 1323, 440.
 Herbart. Hentze bürger zu Wetzlar, Hebele s. frau u. Gerhard ihr sohn deutsch.-bruder zu Marburg 1357, 964.

Herbermark 295. 603. 1275.

Herbert (Herebertus 57) v. Wichdorf edelknecht.

Herbipolis sieh Würzburg.

Herbist sieh Herbst.

Herbord (Herbordus 60, Herburdus 475, Herburgh 550, Herborth 629, Herborte 998, Herbote 998) von Alsfeld (zu Amöneburg). — scheffe zu Butzbach 1340, 696. — propst von st. Sever zu Erfurt 1360—1370, 998. 1113. — Grebe scheffe zu Fritzlar. — fleischhauer zu Lichtenau 1330, 550. — deutscho.-prior u. klösterleiverwalter zu Marburg 1334—1343, 606. 629. 680. 723. 743. — von Mühlheim. — v. Wissmarbach edelknecht. — ritter (zu Worms) 1325, 475.

Herbordi. Konrad burgmann zu Alsfeld 1305, 71.

Herborn nnw. Wetzlar (Herberen 1372, Herveken 52, Herborn 92, Herberyn 124, Herberin 163, Herbere 163, Herbern 274, Herbin 558, Herburn 1292 juli 18) 77. 92. 111. 124. 274. 295. 389. 558. 603. 838. 1097. 1145. 1216. — von H.: Konrad bürger zu Wetzlar 1286, 1372. Werner bürger zu Wetzlar 1303, 52. Werner sohn Giselberts bürger zu Wetzlar 1303, 53. Mechthild u. Tzyna schwestern 1320, 378. frau Hedwig + vor 1341, 1292 sept. 14, nov. 12. Meckeke gen. Susin zu Marburg 1352, 879. Heinrich pfarrer zu Ginseldorf 1352, 879. Isfrid kleriker zu Wetzlar 1341, 704. Isfrid deutscho.-priester zu Flörsheim + um 1370, 1292 juli 8. Physa deutscho.-schwester (zu Marburg) + um 1370, 1292 aug. 16.

Sieh auch Aitberre. Rekop. — ammann u. schultheiss 603. — brücke 111. — bürger u. scheffen: Apotecaria (Kremerin). Bacman. von Ballersbach. Bossebiel. von dem Käsemarkt. Kornengel. von Cranichensten. von Dilln. Engilzeyß. Frank. Vüste. von Gehoffte. Gylo der Rote. an den Greydden. Gulle. von Hörbach. Hünchen. Imhof. Johann Rylin sohn. Liebecontze. Lyre. von Merkenbach. von Munzenbach. Puntwage. Schimmel. Schricketheyne. Snider. Ratgeber. Schonenbecher. Synege. Snegil. Spiz (Spitz?) Strube. Zunzel. — bürgermeister: auf der Brücken. Kornengel. Friz. Gy. Rote. — Käsemarkt (Kesemaret, forum caseorum) 111. 295. — kaufhaus 111. — deutschordnen: 77. 92. 163. keller: von Wetzlar. sieh auch pfarrer. — flurnamen: Benchens holz 1275. das Erlech 1186. gulten grube 1275. hoe reyn 1275. die Wirt 1186. — vogt: v. Heiger. — Vogtsporte (Fodisporte) 1216. — mark sieh Herbermark. — mass 603.

— pfarrei (deutscho.) 92. 153. 1097. 1145. 1216. 1237. 1259a. 1275. — pfarrkirche u. kirchhof 619. — pfarrer (deutscho.): 77. 92. 153. 603. 1086. 1097. 1145. 1155. 1186. von Alsfeld. v. Dernbach. von Grilsen. More. Otto. Richolf. Wanke. — pfarrgehilfen: Butzbach. Konrad. Kraile. Otto. Wacke. — priester: Friz. herr Mangold (priester oder ritter?). v. Schönbach. — schulmeister 1086. — schultheissen: 603. Konrad. Frank. — stadsiegel 92. 153. 163a. 274. 295. 558. 1186.

Herborth sieh Herbord.

Herbst (Herbist). Albrad 1370, 1104 § 3.

Herbst (Herbist). Heinrich (scheffe) zu Marburg 1312, 195.

Herburgt zu Langgöns 1340, 690.

Herdan (Hirdun 447 z., Herdan 984).

Wigand deutscho.-hauscomthur u. spitalmeister zu Marburg 1357—1365, 447 z. 984. 1055. verwalter des hofes Görzhausen + um 1370, 1292 aug. 30. Johann deutscho.-bruder zu Flörsheim + um 1500, 1292 oct. 5.

Herdan sieh auch Herden.

Herden (Herden 757, Herdeynus 768, Hirdun 775, Herdan 854) v. Behringen ritter burgmann zu Beichlingen. — v. Büches ritter. — v. Flörsheim.

Herden. Konrad von Malsfeld, Luckele s. frau u. Werner s. bruder 1370, 1106.

Herdens. Konrad scheffe zu Gudensberg 1352, 875.

Herebertus sieh Herbert.

Herfrid von Driedorf zu Wetzlar. — Malderleib zu Wetzlar. — bürger zu Wetzlar + 1304, 66. 213. 262.

Hergern sieh Hürgern.

Herhehardus ministerial um 1155, 1340.

Herlin. Greta bürgerin zu Wetzlar witwe Konrads 1341, 711. 713.

Herikint frau Diebolds zu Milbach um 1150, 1338.

Herinand Löer deutscho.-bruder zu Marburg.

Heringen n. Sondershausen. Heinrich von — ratmann zu Weissensee 1336, 627.

Herlisheim sieh Hörnsheim.

Herlzhem sieh Hörnsheim.

Hermann (Hermannus 1329, Heremannus 1329, Hirmannus 238, Herman 567, Hirman 1275) bruder, 1285, 1366. — von Albshausen pfarrer zu Allendorf. — von Allendorf. — von Allendorf deutscho.-pfarrer zu Reichenbach. — von Altenburg. — von Amöneburg deutscho.-pietanzmeister zu Marburg. — v. Anzefahr edelknecht. — v. Apolda ritter u. burgmann des herrn von Heldrungen. — der schmied zu Asslar 1344, 762. — von Ballersbach pächter 1305, 77. — Banse zu Lohra

bürger. — graf von Beichlingen. — Belonylonensis episcopus, Mainzischer weihbischof 1336, 637. — sohn des greben zu Besse 1301, 29. — von Betziedorf. — sohn Heinrichs zu Biedenkopf 1318, 340. — Byzelere zu Kirchhain. — v. Blickirhusin priester. — Bliedheld scheffe zu Gudensberg. — Bornesweldere. — von Braunschweig deutschobruder zu Marburg. — von Breidenbach scheffe zu Biedenkopf. — Bruning (scheffe) zu Grünberg. — Bruning scheffe zu Marburg. — Bucheseckere zu Marburg. — Büsel zu Wittelsberg. — Burgrad zu Seelheim. — bauer zu Burkendorf 1302, 35. — v. Buseck ritter. — von Buttstedt altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt. — auf dem Keller zu Kirchhain. — Kempe zu Marburg. — Kerenbecher (zu Marburg). — Keseman zu Wetzlar. — Keube zu Wetzlar. — von Kirchberg scheffe zu Fritzlar. — Claphuser zu Wetzlar. — Claphuser von Wetzlar notar. — propst des nonnenklosters zu Külleda 1344, 768. — Kolp deutschobruder zu Marburg. — sohn Krafts zu Wetzlar sieh Lichtenstein. — v. Kranichborn. — Krebs v. Bilzingseleben ritter. — propst zu Creuzburg 1339, 669. — Kurscnere zu Marburg. — von Dalheim zu Wetzlar. — Densburg von Spangenberg vikar zu Oberwalgern. — von Dernbach. — II. landgraf von Thüringen. — von Dillenburg deutschobesisse zu Marburg. — vor dem Tore (zu Sindersfeld). — v. Dorfeld. — sohn Bertrams zu Engelbach 1318, 340. — von Erdbach. — dechant des Marienstiftes zu Erfurt 1327, 513. — von Erindorf. — Faber stadtscrreiber zu Marburg. — Faber (deutschobr.) bruder zu Marburg. — Felichin. — v. Felsberg. — pfarrer zu Viermünden, dann zu Wehrda 1310—1312, 179, 196, 197, 198. — Flamme zu Marburg. — conuersbruder u. webereimeister des nonnenklosters zu Frankenhausen 1317, 308. — propst von st. Maria (Frauenberg) vor Fulda 1310, 169. — v. Frohndorf ritter. — im Fronhof deutschobruder zu Marburg 1332, 570. — Gebur deutschobruder zu Marburg. — von Gehoffste scheffe zu Herborn. — Gerlac des rates zu Allendorf a. d. W. — v. Gerstungen deutschobruder zu Marburg. — von Giessen deutschobr. priester zu Marburg. — v. Giessen canonicus zu Schiffenberg. — von Girmes tuchmacher zu Wetzlar. — Gyselers bürger zu Göttingen. — Godebrechts sohn zu Westhofen 1360, 1006. — Goydel bürgermeister zu Wildungen. — Goltacker marschall des landgrafen von

Thüringen. — zu Gossfelden 1309, 154. — von Gossfelden bürger zu Marburg. — Gotze scheffe zu Kirchhain. — Grebe deutschobr. priester zu Griefstedt. — Grebe zu Leihgestern. — Grefenowbote des geistlichen gerichts für Thüringen. — sohn Konrads frae Gretens sohns metzgers zu Wetzlar 1312, 202. — der glöckner zu Grossseelheim 1310, 176. — v. Gudenburg ritter. — Guldeman zu Alsfeld. — Gutwin (zu Münenberg). — Halber ritter burgmann zu Kalsmunt. — Halber v. Kalsmunt ritter burgmann zu Friedberg. — Halber v. Kleeberg ritter. — Halber v. Windecken ritter. — Hane zu Wetzlar. — Heyneman deutschotrappier zu Marburg. — landgraf von Hessen. — Hetzchin von Niederwalgern. — Illeinbein bürger zu Wetzlar. — Hofmann zu Dreihausen. — Hofmann (zu Mardorf). — Hofmann bürger zu Wetzlar. — Hofmann zu Zahlbach. — Holtzirnspore. — v. Holzhausen edelknecht. — von Holzheim (Holzheimer) scheffe zu Wetzlar. — burgkaplan zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987. — Hund ritter. — Huser ritter. — Huser v. Buseck deutschobr. hausecomthu zu Schiffenberg. — Junge zu Fronhausen. — von Lasphe zu Marburg. — Lechelin von Seelheim bürger. — bürger zu Leihgestern 1150, 1336. — von Lemgo scheffe zu Fritzlar. — Lempfer bürger zu Wetzlar. — Lesch ritter truchsess zu Gleiberg. — Lesch landsiedel zu Naunheim. — Lichtenstein Kraft Uden sohn zu Wetzlar deutschobr. bruder zu Marburg. — Liederbach deutschocomthu zu Marburg. — Liederbach deutschobr. comthu zu Schiffenberg. — von Linden zu Wetzlar. — von Lindewerra zu Allendorf. — Lochhobere scheffe zu Kirchhain. — v. Löwenstein deutschobr. bruder u. meister der Elwismühle zu Marburg. — v. Löwenstein gen. v. Romrod. — v. Löwenstein gen. v. Schweinsberg edelknecht. — schreiber erzbischof Siegfrieds von Mainz 1234, 1293. — Mangold von Kassel notar. — von Marburg diakon. — deutschobr. priester zu Marburg + nach 1284, 1292 mai 13. — von Marburg deutschobr. bruder 1325, 475 (vielleicht identisch mitbruder Hermann Faber). — deutschobr. bruder u. mühlmeister zu Marburg 1315—1322, 273, 408, 428. — hauscomthu zu Marburg 1324, 461. — kaplan von st. Michael zu Marburg 1327, 514. — sohn des müllers Konrad zu Marburg 1307, 112. — (zu Marburg) u. Guda s. frau 1333, 579. — zu Marburg u. Else s. frau 1336, 640. — schulmeister zu Marburg 1431, 1280 z. — stadt-

schreiber zu Marburg sieh Faber. — pfarrer zu Mardorf 1300, 12. — Meisenburg burgmann zu Felsberg. — Messerschmied (zu Alsfeld). — Metzepenning scheffe zu Amöneburg. — v. Mihla ritter vogt zu Weissensee u. zu Schlotheim. — von Mühlheim zu Wetzlar. — Müller kolon zu Asslar. — Müller (scheffe) zu Fritzlar. — Müluzer bürger zu Wetzlar. — v. Neidhartshausen deutsch.-bruder zu Marburg. — Nibelung bürger zu Münzenberg. — von Niederwetter scheffe zu Wetter. — v. Nordeck ritter. — Nuweman zu Wittelsberg. — Oche (zu Allna). — von Ockershausen. — Oygelet zu Weidenhausen. — Orte von Garbenteich. — Ospracht bürger zu Marburg. — vom Palast (zu Trier) ministerial. — Pankuche dorfmann aus der gegend von Fritzlar. — Pauline von Waltersdorf. — virn Paulynen zu Willstedt. — von Petershain scheffe zu Grünberg. — Pletener conversbruder des nonnenklosters zu Frankenhause. — von Probbach bürger zu Wetzlar. — v. Rade trappier u. hospitalmeister zu Marburg. — v. Rastenberg ritter burgmann zu Beichlingen. — Ratgeber zu Herborn. — Reye scheffe zu Wetzlar. — Riche. — Ryman official der propstei von st. Marien zu Erfurt. — Riskidel von Gleiberg. — schäfer herrn Werner v. Rockenberg 1349, 842. — Rode zu Weidenhausen. — von Rommersdorf deutsch.-prior zu Marburg. — v. Romrod ritter. — v. Romrod burgmann zu Altenburg. — v. Romrod amtmann zu Homberg a. d. Ohm. — Rosenlecher zu Marburg. — Rost ritter Heldrungischer burgmann. — Rotleui des rats zu Wildungen. — Rudeger zu Albshausen. — Rulsberger canonicus zu Wetzlar. — von Sachsa Augustinerchorherr zu Erfurt. — bischof von Samland 1291, 1303. — Scheffere scheffe zu Wittelsberg. — Schenk (v. Schweinsberg) ritter. — Schilt zu Niederkleen. — Schirlic von Eilo. — Schowe zu Amöneburg. — Schrantz zu Sachsenhausen. — Schrintwecke zu Burkardsfelden. — Schufelere amtmann zu Felsberg. — Schuffeler scheffe zu Gudensberg. — Schultheiss zu Kirchhain höriger. — v. Schweinsberg edelknecht. — Schenk v. Schweinsberg deutsch.-bruder zu Marburg. — höriger zu Seelheim 1307, 115, 116. — Segyl präsentiert zur kapelle zu Mardorf. — Selige scheffe zu Wetzlar. — Semeler. — Sensenmit bürger zu Wetzlar. — von Siegen kleriker. — von Sindersfeld. — Smelze zu Gossfelden. — v. Solms canonicus von st. Castor zu Koblenz. — v. Son-

dershausen burgmann zu Sachsenburg. — Spanz. — Spanz deutschobruder zu Marburg. — Spedel zu Kirchhain. — Spigel deutschobruder zu Marburg. — Stausebächer zu Kleinseelheim. — vom Steinhaus. — Stinz scheffe zu Wetter. — Stoltze. — Storgil. — Strube scheffe zu Amöneburg. — Strube zu Leihgestern. — Stülze. — Swenke bürger zu Marburg. — bischof von Uesküb 1386, 1207. — von Ulu bürger zu Wetzlar. — von Ulm procurator der Franciskaner zu Wetzlar. — v. Urley kämmerer des erzbischofs von Trier. — v. Walfern. — v. Walschleben deutsch.-bruder zu Griefstedt. — Walth bürger zu Amöneburg. — pfarrer zu Wehrda, vorher zu Viermünden 1310—1312, 179, 196, 197, 198. — pfarrer zu Wehrda u. decan zu Kesterburg 1328, 522. — von Wehrda deutsch.-priester u. pfarrer zu Marburg. — von Wehrhausen zu Marburg. — von Weidenhausen. — von Weidenhausen (bei Gladenbach). — Weifenbach zu Marburg. — stiftsdechant zu Weilburg 1301, 25, 26s. — Weyle. — von (Ober-)Weinat priester. — Johanniterprior zu Weissensee 1315—1316, 286, 302. — Weissgerber von Betziesdorf. — Wenige bauer zu Heimertshausen. — Wenzegin von Rechtenbach bürger zu Wetzlar. — centgrebe zu Werdorf 1332, 561. — von Wetter höriger. — von Wetzlar deutsch.-pietanzmeister zu Marburg. — früher vogt, scheffe zu Wetzlar 1241, 1350. — meister, arzt (fiscius) zu Wetzlar u. Luza von Nauborn s. frau 1326, 499. — Wigelen scheffe zu Marburg. — Wiknandi scheffe zu Fritzlar. — v. Wildungen deutschobruder zu Marburg. — Wieseuckels sohn. — Wolvin (zu Wetzlar). — Wule bürger zu Kirchhain. — von Wuunberg zu Wetzlar. — Wurm burgmann zu Buttelstedt. — Zahn scheffe zu Amöneburg. — Zahn zu Marburg. — Zelder von Gensungen. — Zender bürger zu Amöneburg. — v. Ziornern domherr zu Eisenach. — Zinke bürger zu Fritzlar. — Zinke scheffe zu Gudensberg. — Zinzel der junge zu Garbenheim. — Zirkel zu Marburg. — Zöllner scheffe zu Grünberg.

Hermannchen (Hermenniche, Hermenchyn) Bonegil bürger zu Felsberg. — Hermershausen wsw. Marburg (Hermirshusen 611, Hermirshusen 1292 oct. 5) 1292 oct. 5, nov. 16. — Kraft von — 1335, 611. — einwohner: Gebe. — Herolz ü. Schlüchtern (Haruldus), Gotze u. Enderis v. dem — 1362, 1018. — Herrad. Johann gen. Cruse 1386, 1205.

- Herrechen, Herrichen. Arnold u. Wigand s. bruder 1235—1237, *1347. 1348.
 Herregadin. Hille zu Weidenhausen 1336, 639; vgl. Hellegader.
- Herrnschwenda (Hernschwende 1292 oct. 15). *pfarre*: Bitzsch.
- Hersfeld (Hersfeld 482, Hersvelde 574, Hyrsfeldia 1292 sept. 16) 482. — *von H.*: Walther canonicus zu Aschaffenburg 1328, 816 z. Johann deutscho.-priester zu Marburg + um 1430, 1292 sept. 16. — *übe*: 574. Johann. Ludwig.
- Herte, zu Hartmann, (Herte 1022, Herthe 1173) von Breitenbach. — Lederer bürger zu Gelnhausen.
- Hertenstein ehemalige burg bei Billingsbach im oberamt Gerabronn (Hirtenstein 839, Hertenstein 847, Heirtenstein 865, Hirtensten 877). Eberhard v. — deutscho.-comthur zu Marburg 1349—1352, 839. 847. 865. 877.
- Hertewin sich Hertwin.
- Hertingshausen ssw. Cassel (Hertyngeshusen). Friedrich v. — edelknecht 1304, 57.
- Hertshusin sich Herzhausen.
- Hertwig (Hertwigus 87, Hertwicus 909 z) registrator Karls IV. 1355, 909 z. — von Breitenborn. — von Frankfurt deutscho.-bruder zu Marburg. — v. Gondroth canonicus zu Aschaffenburg. — der rote kolon zu Quembach + 1291, 1378.
- Hertwin (Hertwinus 1355, Hertwin 690, Hertwyn 786, Hertewin 795) kolon zu Dornholzhausen 1263, 1355. — zu Langgüns 1340, 690. — Mulner zu Langgüns. — der Wiedechin sohn zu Willershausen 1315, 1432.
- Hertwinen, die, zu Büblinghausen u. Lukard ihre tochter 1349, 842.
- Herveren sich Herborn.
- Herwig (Herwig) höriger zu Girmes 1150, 1336.
- Herberg burg sü. Ziegenhain bei Breitenbach u. Grebenau (Hyrzberg 586). v. dem H. sieh v. Romrod.
- Herzoinhayn sieh Hirzenhain.
- Herzhausen ssö. Biedenkopf (Hertzhusin 576, Herzhusin 754, Hertzhusin 769, Hertzhusin 889) 576. — Dietrich von — bürger zu Marburg 1344—1353, 754. 769. 889.
- Hesele wüstung Oberhessen w. Kirchhain zwischen Bauerbach u. Grossseelheim (Hesele 115, Hessele 776) 281. — Gerhard von — 1307, 115. 1358, 971. — mühle 776.
- Heskem ssw. Marburg (Hestincheim 87, Heystenkem 137, Heystyncheym 184, Heystinchem 269, Heystinkeym 337, Heystenkeym 563, Heystinkeim 844, Heistingchein 1020, Hestenkem 1176, Heistingkeym 1251) 87. 137. 183. 184. 269. 278. 307. 309. 337. 570. 994. 1020. 1176. 1251. 1292 juli 26. — *von H.*: Kunigunde 1305, 87. Gobelo 1305, 87. Hetzecho u. Wigand söhne weiland Hetzechos hörige 1332, 563. Heinrich pfarrer zu Kleinseelheim, Ludwig schreiber zu Ehrenfels u. Rudolf söhne weiland Ruprechts 1350, 844. — *einwohner*: Virnekorn. Gratte. in Ripa Wedebecher. — *flurnamen*: des Ungesenten hube 278. 307; vgl. Ungesente. Firnekornes hube 87. 309. Landulfus hube 337.
- Hessole sieh Hesole.
- Hessen (Hassia 44, Hessen 386, Hessian 622). *landgrafen*: 528. 654. 656. 888. 1100 § 25, § 27. 1101 § 2. 1405. Sophia sieh Brabant. Heinrich I. 1265—1307, 1356 s. 1364. *1366. 1367. 1374. 44. 112. 167. 275. 290. 444. 468. 528. 595. Alheid s. erste gem. † 1274, 1292 juni 12. Mechthild s. zweite gem. 1302, 44. 444. 468. 528. 595. Heinrich 1254—1255, 1364. *1366. Otto 1308—1326, 1355. 167. 263. 276. 294. 310. 322. 362. 371. 380. 381. 437. 438 s. 468. 479. 490. 493. 496. 497. 502. 505. 518. 685. 688. 726. 727. 741. 1306. 1310 z. Alheid s. gem. 1315—1335, 276. 294. 362. 371. 381. 479. 573. 622. + 1339, 685. Ludwig bischof von Münster 1313—1347, 228. 275. 276. 293. 294. 380. 419. 438. 468. 528. 533. 510. 811. 1101 § 2, 4, 15. 1293 z. s. notar: Burkard. Agnes verm. burggräfin von Nürnberg. Heinrich II. 1320—1376, 381. 386. 493. 512. 528. 543. 566. 573. 590. 597. 622. 658. 679 z. 685. 771. 794. 795. 821. 898 s. 927. 944. 959. 992 s. 1023. 1029. 1048. 1104 § 1, 14, 15, 16. 1105. 1110—1112. 1124. 1132. 1133. 1292 juni 8. 1320. Elisabeth s. gem. 1330, 543. Ludwig 1339, 679 z. Hermann 1339, 679 z. + 1370, 1105. Otto 1354—1363, 898. 1023. 1029 s. Elisabeth s. witte (1370—1380), 1102. Hermann 1370—1413, 1110—1112. 1132. 1133. 1190. 1195 s. 1227. 1241. 1253. 1258. 1268 s. 1274. 1282. 1284. 1286—1289. 1292 juni 10, juli 13. Margarethe s. gem. geb. burggräfin von Nürnberg um 1399, 1284. 1285. 1292 juli 13. Heinrich u. Margarethe kinder Hermanns + 1394, 1292 juli 13. Margarethe verm. herzogin von Braunschweig — *landgräfliche diener (beamte)*: landvögte: v. Rodenhausen. v. Schwabach. protonotar: Nicolaus. notare: meister Bernhard. Burkard. — mass 875. — *währung* (Heische, Heysche, Hessche, werunge) 656. 673. 719. 1106. 1152. 1268. 1282. Heische phenniche Fritzlar werunge 1106. Heste (1167) Quentin verm. Selekeid zu Wetzlar.

Hestinheim sieh Hesken.

Hetta, zu Hedwig, (Hetta 56, Hettha 64, Hetta 677) müllerin von Alina hörige 1323, 438. — von Bellnhausen. — Bürger zu Marburg. — Bruwer (zu Marburg) verm. an Konrad. — Kannengiesser zu Marburg. — Clette von Seelheim beginne. — Dide zu Marburg. — Fylien verm. Lyntgart zu Giessen. — Tochter der müllerin Hetta zu Hadamshausen hörige 1323, 438. — Hangor bürger zu Marburg. — Hofmann zu Zahlbach. — von Marburg verm. Selige zu Wetzlar. — (zu Marburg) schwester Gumperts pfarrers zu Beltershausen 1313, 218. — Tochter weiland Hildewigs des bäckers (zu Marburg) 1323, 442. — weiland Rudolfs Tochter Frau Cinen kind zu Marburg 1344, 769. — v. Nauheim. — Quembächer zu Marburg. — von Radenhausen. — Reinharten beginne (zu Marburg). — von Rossdorf. — weiland Rülen Tochter 1354, 905. — Rumelenger bürgerin zu Marburg. — Schefern zu Ockershausen. — v. Schurbach. — von Seelheim beginne. — Selige zu Wetzlar. — Sundag von Mardorf. — Sus bürgerin zu Marburg. — Unruwe zu Giessen. — von Weidenhausen. — beginne (zu Willershausen) 1307, 118. — Wuste zu Kirchhain.

Hettenbergh sieh Hüttenberg.

Hettersburg sieh Ettersburg.

Hetzchin. Hermann von Niederwalger u. Gude s. Frau 1381, 1174.

Hetzebold (Heczebold). Heinrich ritter burgmann zu Weissensee 1319—1320, 366, 385. Berthold ritter 1350, 855.

Hetzechin (Hezechinus 1329, Hezechinus *1332, Hezechin 1390, Hezechin 162. Heczechin 825, Hezechin 870, Hiczchin 929) zu Bruningsberg 1309, 162. — zu Kirchhain 1356, 929. — v. Garbenheim. — v. Griedel. — v. Hochelheim.

Hetzecho (Hetzecho 549, Heczego 856) deutsch. — comthur zu Fritzlar 1350, 856. — von Hesken höriger. — Rost v. Trais deutsch. — Bruder (zu Marburg), dann comthur zu Schiffenberg. — Schultheiss zu Kirchhain höriger.

Heuchelheim w. Giessen (Huchelheim 1356, Huhelhem 1356, Huchilheim 1365, Huchelnheim 18, Huebilhey 548, Hüchilheim 832, Huchelhey 1153) 18.

117. 548. 832. 1153. 1236. 1255. — v. H.: Adolf ritter burgmann zu Giessen 1264

— 1278, 1356 s. 1363. Gernand u. Eberhard ritter 1285, 1365. — von H.: Ingebrand, Elisabeth s. Frau, Dietrich u. Adelheid ihre Kinder 1300, 18. — kirchhof 548. 832. — kolonen: Grosshein-

rich. Günther. Wannenwolff. — der deutschherrenhof 1236.

Heuchelheim wüstung a. d. Ohm bei Amöneburg (Hüchelheym 486, Hüchelheim 930, Hüchelhem 930). mühle 486. 930.

Heune sieh Hain.

Heuo (zu Seelheim) 1305, 87.

Hezzechin sieh Hetzechin.

Hiczchin sieh Hetzechin.

Hiddel. Lotzo zu Kappel 1386, 1205.

Hiemelauwe sieh Himmelau.

Hildebrand, meister, priester (zu Wetzlar) 1296, 1383.

Hildeburg (Hildegurgis 59, Hyldeburgis 227, Hyldeburg 991, Hylleburg 1119, Hildegurgis 1292 oct. 9) Gutgemude bürgerin zu Marburg. — Imhof zu Marburg. — Mardorf geb. Rode zu Marburg. — vom Steinhaus zu Marburg.

Hildegard (Hiltegart 1336, Hildegardis 43, Hyllegart 783, Hildegart 842, Hildegart 980) (zu Büblingshausen) 1349, 842. — schwester der Irmengard der Witwe Kremer zu Grünberg + 1320, 382. 1292 sept. 22. — v. Merlau. — v. Seelheim. — abtissin zu Wetter 1380, 1170 s. — hörige zu Wetzlar 1150, 1336. — Frau des bäckers Rulo zu Wetzlar 1302, 43.

Hildegardis zu Grünberg. Heinrich der Ältere scheffe 1320, 382. Heinrich der Jüngere scheffe 1322, 425.

Hildegund (Hildegunt 1336, Hildegundis 24, Hyldegundis 87, Hildigundis 271, Hildegunt 967. Sieh auch Hilla) Frau (domina) 1305, 87. — von Bechlingen bürgerin zu Wetzlar. — von Königsberg. — Cranzelin zu Niederweimar. — von Dorlar zu Wetzlar. — von Ehringshausen zu Wetzlar. — (auch Hilla) Gerberti zu Wetzlar. — Witwe Konrads Frau Greten sohns Metzgers zu Wetzlar 1312, 202. — Lara bürgerin zu Wetzlar. — von Linden zu Wetzlar. — (auch Hilla) Madersele zu Wetzlar. — Frau des Rukelo zu Marburg 1304, 59. — Frau Volchards des bäckers zu Marburg 1313, 225. — Tochter Ortwinus des fischers 1301, 24. — Reynhardi. — von Schwalbach. — (auch Hilla) Selige zu Wetzlar. — Sommer zu Homberg a. d. Ohm. — Stausebächer zu Seelheim. — Ubeleckern hörige. — hörige zu Wetzlar 1150, 1336. — beginne zu Wetzlar 1304, 1400.

Hildegundis. Konrad + vor 1341, 1292 sept. 4.

Hildegundis, virn Hildegunde. Friedrich von Kindelbrück 1317—1320, 308, 386.

Hildemud (Hildemidis) Kremer geb. Münzer zu Wetzlar. — Schriende bürgerin zu Wetzlar.

- Hildewarte. Jakob kolon zu Günstedt 1348, 828.
- Hildewig (Hyldewigus 118, Hildewicus 442) der bäcker (zu Marburg) + 1323, 442. — kleriker (zu Willershausen) 1307, 118.
- Hildewigen. Alheid frau des Heinrich Landgraf 1313, 226.
- Hilla, zu Hildegund, (Hilla 227, Hylla 381, Hille 640, Hylle 918, Hylle 1071) von Alsfeld. — von Atzbach beginne zu Wetzlar. — von Biedenkopf bürgerin zu Marburg. — Bruning bürgerin zu Marburg. — Budenere zu Marburg. — Bundener zu Marburg. — Celude zu Marburg. — frau Bertholds schuhmachers zu Kirchhain 1354, 906. — Kol zu Amöneburg. — Kol geb. Zahn zu Marburg. — Dürlfürn zu Marburg. — Vogel zu Marburg. — (auch Hildegund) Gerberti zu Wetzlar geb. Zöllner. — von Gönner zu Marburg. — Guldenbrath. — Hartmuden zu Niederweimar. — Hebernmeilen brotkäferin zu Marburg. — Herregadin zu Weidenhausen. — Hoybitschedeln von Seelheim. — (auch Hildegund) Madersele zu Wetzlar. — zu Marburg 1336, 640; 1344, 769. — tochter Hunolds des armbrüsters zu Marburg u. frau Walther 1348, 821. — schwägerin des Johann Osperi zu Amöneburg 1338, 661. — von Rauschenberg. — Reynhardi beglirert zu Hesken. — Schenk v. Schweinsberg. — Schetzer zu Grüningen. — Schowe zu Amöneburg. — (auch Hildegund) Selige zu Wetzlar. — Smiddin zu Marburg. — Sommer zu Homberg a. d. Ohm beginne. — Steppach von Mardorf. — frau Gumperts des steindeckers zu Wetzlar 1311, 183. — tochter Harperns goldschmieds zu Wetzlar 1350, 849. — Weber von Seelheim. — frau Wickers von Ebsdorf 1358, 973. — Zahn zu Marburg. — Zender zu Amöneburg.
- Hillegburg sieh Hildeburg.
- Hillegart sieh Hildegard.
- Hillen. Heinrich virn Hillin sohn von Ellnhausen 1356, 936.
- Hillin erzbischof von Trier 1162, *1341.
- Hillingisberg berg in Niedererlenbacher gemarkung 785 z.
- Hilphricus sieh Helfrich.
- Hiltegart sieh Hildegard.
- Hiltwin (Hiltwin 215, Hyltwin 756) bürger zu Amöneburg + 1355, 910. — v. Burkardsfelden ritter. — zu Damshausen 1335, 612. — v. Elkerhausen ritter. — von Elmsdorf priester. — von Linden zu Wetzlar. — Löwir bürger zu Kirchhain. — von Niederlemp höriger. — Weyner zu Marburg. — v. Werdorf edelknecht.
- Hiltwins. Kunz zu Marburg, Katharine s. frau u. Alheid s. mutter 1390, 1234.
- Himmelau nonnenkloster vor Gelnhansen (Himmaławie 1037, Hiemelawie 1154, Hyemelawe 1173). kaplan: Urluge.
- Himmlsberg (Hymmelsperge 1222). pfarrer: Steinbohl.
- Himmerode wnw. Wittlich (Clastrum *1341). abt: Randolph.
- Hinkelbein (Hýncelbeyn 1031, Hinkelbein 1070). Hermann bürger zu Wetzlar 1363, 1031, 1034. + 1366, 1070. Osterlinde s. frau 1363, 1031, 1034.
- Hippele, Hypple. Konrad scheffe zu Fritzlar 1302—1315, 36, 42. 285.
- Hirschhorn sieh Hirschhorn.
- Hirdan sieh Herden.
- Hirdün sieh Herdan.
- Hirlsheim sieh Hörsheim.
- Hirmendruht sieh Irmentrud.
- Hirnzheim sieh Hörsheim.
- Hirschberg ssw. Herborn (Heyrsberg 153. Hirsberg 1097, Hirsberg 1186). Richalf von — (zu Wetzlar) + 1369, 1097. — kaplan 1186. — pfarrer: Bruno.
- Hirschhorn am Neckar onö. Heidelberg (Hirczhorn). Konrad v. — propst von st. Stephan zu Mainz 1393, 1252.
- Hyrsfeldia sieh Hersfeld.
- Hirtenstein sieh Hertenstein.
- Hyrzberg sieh Herzberg.
- Hirzenhain nö. Dillenburg (Hirzenhan 272. Hirzinhein 619, Hirzenhein 961, Hirzinhein 972, Hirtzenheyn 972 z, Herzcinhayn 1113) 619, 620. — v. H.: Mengo: edelknecht 1315, 272. Mengoz u. Werner edelknechte burgmanni zu Homberg a. d. Ohm 1335, 622. Wigand u. Wigand s. sohn pfarrer zu H. 1335, 619, 620. Peter edelknecht 1357—1358. 961 s. 972 s. Ruprecht. Werner u. Peter s. söhne 1358, 972. Peter der junge burgmann zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987. Peter deutscho.-comthur zu Griefstadt 1370, 1113. — patronat u. pfarrkirche 619, 620. — pfarrer: v. Hirzenhain. Werner.
- Hittenberg sieh Hüttenberg.
- Hitzecha (Hizecha 1336, Hitzega 194. Hitzeka 329) hörige zu Grossenlinden 1150, 1336. — frau Gerwina von Grönberg zu Friedberg 1312—1318, 194, 329.
- Hobeher (Hobeherre 7, ex Curia 68, de Curia 88, Howeherre 89, Houeherre 95. Hobeherre 101, Hobherre 115, Habebere 116, in Curia 307, Habebherre 538, Hobher 943, Hobeher 1251).
1. Friedrich ritter 1300, 7.
 2. Volpert von der Wenigenburg zu Amöneburg ritter (de minori monte. de minori castro, de parvo monte 1305—1325, 87 s. 88, 89, 95, 101, 122, 137 s. 184, 187, 265, 266 s. 281, 336, 357, 480. Albradis s. frau 1305—1325, 57.

122. 187. 281. 336. 337. 480. ihre söhne:
 a) Gerlach edelknecht 1315—1330, 266.
 337. 538 s. 539. b) Volpert edelknecht,
 seit 1341 ritter, burgmann zu Amöneburg
 1315—1357, 266. 538. 539. 712.
 789 s. 790. 808. 835 s. 865. 866. 1324.
 904. 936 s. 943. + 1358, 967. 971. Lu-
 kard s. frau 1351—1358, 865. 866. 943.
 967 u. z. ihre kinder: Volpert, Ger-
 lach, Rüschade u. Adolf 1358, 967 z.
 c) Kraft edelknecht 1330, 538. 539.
 + 1345, 789. 790. 835. zu 2 b) gehören
 jedenfalls: junker Volpert 1358—1393,
 971. 1208 s. 1251 s. Lise s. frau geb.
 v. Hatzfeld 1393, 1251. Volpert v. Ra-
 bertshausen 1376, 1146. Adolf deutscho-
 hauscomthur zu Marburg + 1413, 1292
 juli 4.

3. Volpert ritter sohn weiland des
 ritters Volpert 1305—1315, 68. 70. 87 s.
 88. 95. 115. 116. 145. 183. 184. 199. 265.
 268. 278. 281. Elisabeth s. frau 1305
 —1315, 70. 87. 95. 115. 199. 278. ihre
 söhne: a) Gumpert (Gumpelo) 1305—
 1315, 70. 87. 95. 115. 183. 199. 265.
 268. 278. b) Johann 1306—1315, 95.
 199. 278. c) Volpert 1312—1315, 199.
 278.

4. Gumpert s. bruder edelknecht,
 auch v. Seelheim gen. 1305—1317, 68.
 87. 88. 89. 95. 115. 116. 145. 183. 184.
 199. 265. 266. 269. 307. 309. + 1318, 337.
 Christine s. frau 1305—1318, 68. 87.
 95. 115. 184. 199. 266. 269. 307. 309.
 337. ihre söhne: a) Volpert 1312, 199.
 b) Gumpert 1312—1318, 199. 337. —
 Vgl. auch v. Amöneburg.

Hobeman sieh Hofmann.

Hobemeisters. Johann zu Rauschenberg
 u. Metze s. mutter 1383, 1183.

Hobilichin, die, zu Wetzlar 1333, 585.

Hobstedere. Konrad zu Marburg 1352,
 873.

Hochdorf Sachsen-Weimar sw. Blanken-
 hayn (Hotdorf 1028). pfarrer: Günther.

Hochelheim sö. Wetzlar (Habechenheim
 1349, Habgenheim 1354, Habchenheim
 1390, Habechinheim 1409, Ha-
 bichenheim 404, Habechinheim 667,
 Habeschinheim 690, Habechenheym 969)
 1354. 1390. 404. 969. — v. H.: Hezecchin
 1239, 1349. — kolon: Schedirshen. —
 pfarrer: Rudolf.

Hochelheimer weg in Langgönsen feld
 690. — in Lützellinder feld 667.

Hochgemud (Hochgemüd 1222, Hochge-
 mud 1223). Wenzel burgmann zu Zie-
 genhain 1388—1390, 1222 s. 1223. 1235.
 Katharine s. frau 1388, 1222. 1223.

Hochgüldin sieh Huckelheim.

Hochheim nonnenkloster bei Worms
 (Hochheim) 1076.

Hochweisel sieh Weisel, Hoch-
 Hockenhof sieh Huckenhof.

Hoehe, von der. Heinrich hausgenosse
 zu Ockstadt 1367, 1075.

Hoemberg sieh Homberg.

Höingen waw. Homberg a. d. Ohm (Hoh-
 ingen) 272. — ansässige: Waldolzen.

Hoemberg sieh Homberg u. Homburg.

Hoensee sieh Siena.

Hoesteyn. Heinz scheffe zu Wehrda
 1389, 1229.

Hörbach sw. Herborn (Herbach). von H.
 zu Herborn: Cunzelin n. Conrad scheffen
 1307, 92. C. scheffe 1309, 163. Mane-
 gult scheffe 1383, 1186.

Hürgern, Ober-, ssü. Giessen bei Münen-
 berg (Hergern). Rudung von — bürger
 u. scheffe zu Friedberg 1311—1312, 185.
 201. Elisabeth s. frau 1311, 185.

Hörlen, Ober- u. Nieder-, ssw. Bieden-
 kopf (Hurle 830, Horle 1012, Hürle
 1319). von H.: Arnold bürger zu Mar-
 burg 1348—1362, 830. 1012. Alheid s.
 schwester deutschordens um 1340—
 1362, 1319. 1012.

Hoerlle. Jacob deutscho.-bruder u. kaplan
 zu Marburg + 1506, 1292 oct. 29.

Hörsheim osö. Wetzlar (Herlisheim
 1357, Hirlisheim 28, Herlisheim 52,
 Hirlisheim 205, Herlisheim 277, Herlis-
 heim 390, Herlisheim 443, Herlesheim
 903, Hirnzheim 928, Hirnzheim 964,
 Herlzheim 1034, Hirlsheym 1056, Hirles-
 heym 1064). von H. zu Wetzlar: Eber-
 hard u. Ernst s. schwiegerson 1271,
 1357. Hartmann scheffe 1301, 28. Hart-
 rad scheffe 1301—1321, 28. 1392. 43.
 1395. 1397. 1399. 1401. 76. 78. 1402.
 107. 1408. 141. 160. 202. 205. 208. 1424.
 1425. 1429. 1430. 277. 1433. 301. 1440.
 404. Kunigunde s. schwester, Heiden-
 trud u. Kunigunde s. töchter, Konrad
 von Mühlheim s. schwiegerson 1321,
 404. Eberhard sohn weiland Konrads (wohl identisch mit Eberhard Stumpf,
 sieh d.) u. Hedwig s. frau 1303—1308,
 52. 1395. 141. Eberhard sohn weiland
 Eberhards 1305—1319, 76. 107. 160.
 1440. Irmentrud s. mutter 1309, 160.
 Elisabeth s. frau 1309, 160. + 1319,
 1440. Irmentrud s. tochter nonne zu
 Schiffenberg 1319, 1440. Heinrich s.
 bruder, Christine dessen frau, Lukardis
 s. schwester frau Konrads von Duden-
 hofen 1309, 160. Konrad sieh Stumpf.
 Hartmann scheffe 1321—1324, 390. 395.
 411. 443. 455. 460. Heinrich richter
 1344, 758. Heinrich scheffe 1347—1366,
 710 z. 819. 883. 903. 926. 928. 931. 938.
 447 z. 941. 964. 976. 984. 1024. 1064.
 Johann bürger u. Gele s. frau 1348,
 827. Johann scheffe 1363—1379, 1034 s.
 1056. 1120. 1140 s. 1161.

Hörsheimer pfad in Lützellinder feld
 667.

- Höste (Höchst a. d. Nidder?). Friedrich v. — + 1197, 1344.
Höuelich sieh Hovelich.
Hofe, auf dem, (supra Curia). Eberhard scheffe zu Fritzlar 1307, 108.
Hofe, im. Christian pächter auf der Krophin hofstatt zu Dymerode 1361 —1363, 1010, 1032.
Hofelich sieh Hovelich.
Hofgeismar sieh Geismar.
Hofmann (Hobeman). Johann pfarrer zu Anze Fahr 1370, 1107.
Hofmann (Habeman). Hermann zu Dreihäusen 1300, 15.
Hofmann (Hobeman) kolon zu Litzelinden 1307—1314, 1412, 252.
Hofmann (Hobeman). Hermann (zu Mardorf) 1312, 210.
Hofmann (Hoveman). Friedrich zu Kleinseelheim 1315, 268.
Hofmann von Wehren zu Gudensberg (Hobeman). Wigand schultheiss, Mechthild s. frau, Albert, Wigand u. Gisla s. kinder 1318, 344. Albert 1318—1319, 344, 355. Volpert s. sohn 1319, 355.
Hofmann zu Wetzlar (Hobeman). Hoveman. Heinrich u. Wigand söhne weiland Heinrichs bürgers 1303, 49. Hermann bürgler u. Jutta s. frau 1303, 50.
Hofmann zu Zahlbach (Hobeman). Hermann u. Hette s. frau 1343, 738.
Hoheneck am Neckar nw. Ludwigsburg (Hoheneke). Hugo v. — 1239, 1349.
Hohenfelsburg a. am Donnersberg (Hohenvels 300, Hoinfels 304). v. H.: Philipp Johannitercomthur zu Hangenweisheim 1316, 300, 304. C. herr zu Reipoltskirchen 1360, 1006 z.
Hohenfelsburg ssö. Biedenkopf bei Buchenau (Hohenuels 215, Hohinvels 326, Hoenfels 556, Hoinfels 778, Hohenfels 905, Hoinfelach 1292 nov. 5). v. H.: Konrad ritter, Irmentrud s. frau, Konrad, Godfrid u. Eckard ihre söhne 1313, 215. Kraft edelknecht 1315, 272. Werner edelknecht 1318, 326. Kraft ritter 1331, 556. Eckard pfarrer zu Asphe 1331, 556. Gumpert ritter 1331, 556. Amabilia 1345, 778 s. Widekind u. Kraft edelknechte ihre söhne u. Kraft ritter ihr vetter 1345, 778 s. Volprecht u. Eckard edelknechte 1354, 905. Ludwig edelknecht 1355, 921. Widekind deutscho.-bruder u. verwalter des hofes zu Merzhausen + um 1380, 1292 nov. 5.
Hohenlohe ausgegangene stammburg w. Nürnberg bei Holach (Hohenloch 38, Honloch 1292 juli 15). v. H.: Heinrich deutscho.-hochmeister + um 1249, 1292 juli 15. bruder Andreas stifter des deutschen hauses zu Mergentheim + 1269, 1290. Gotfrid deutscho.-hochmeister 1302, 38. Sieh auch v. Brauneck.
- Honesteyn, der, im Grossenlinder feld 667.
Hohnberg sieh Homburg.
Honingen sieh Höingen u. Hungen.
Hoybitschedeln. Hille von Seelheim 1358, 974.
Hoym sieh Haug.
Hoinfels sieh Hohenfels.
Hoyngen sieh Hungen.
Hoke. Nicolaus siegler des geistlichen gerichts zu Koblenz 1322, 412.
Holchusen sieh Holzhausen.
Holczeym sieh Holzheim.
Holderbri, Holdirbri, Hulderbry. Heinrich ritter 1311, 190. + 1325, 475.
Metza s. witwe, Johann, Heinrich, Kuno, Kunegund, Hedwig u. Alheid ihre kinder 1325, 475. die Hulderbrys 1367, 1074.
Holderstruch, der, zu Niederweimar 491.
Holefe sieh Ulfa.
Hollobin sieh Hulshofen.
Hollar wüstung bei Ockstadt (Hollar). Hebele von — 1367, 1078. — der Hollair weg 1078.
Holtmunt (Hültmunt). Henselin von Worms deutscho.-priester zu Marburg + um 1370, 1292 oct. 18.
Holtzaddele sieh Holzsattel.
Holtzhusen u. Kunne s. tochter von Wittelsberg 1351—1360, 857, 994.
Holtzirnspore, Hultzernspore, Hulezirnspore. Hermann 1383—1393, 1183, 1239, 1250. Demud s. frau 1391—1393, 1239, 1250.
Holzburg wüstung nö. Usingen bei Wemborn (Holzeburg). Rugger von — prior zu Schiffenberg 1258, 1354.
Holzhaber sieh Hulshofen.
Holzhausen nnö. Gudensberg (Holchusen, Holthusen, Holtzhusen). Hermann v. — edelknecht 1304—1308, 57, 129. ritter 1326, 500.
Holzhausen im Loch ssw. Marburg (Holzhausen prope Stedebach) 442.
Holzhausen sü. Marburg (Holzhusen 91, Holzhusen 176, Holezhüsne 383, Holzhusen 563, Holczhusin 780, Holzusin 801, Holtzhusin 975, Hulezhusen 995, Holzhusen 1222) 91, 176, 186, 563, 780, 1222. — r. H.: Albert ritter, Adolf u. Werner edelknechte gebüder 1330—1332, 549, 563 (Albert u. Adolf heissen 563 auf ihren siegeln v. Schröck). Werner, Widerold, Adolf, Heinrich u. Albrecht söhne weiland Adolfs 1345, 780. Heinrich gen. Rau edelknecht 1346, 810 s. Gertrud v. Buchhain s. frau 1346, 801. Adolf Rau edelknecht 1356, 926. Heinrich amtmann zu Wittelsberg 1358, 975. Vgl. v. Frauenberg v. Schröck. — einwohner: Kadel, Heyne, Lutzere. — flurnamen: Bakengut 383, die Lache 780, stranch gen. derspytis loch 780. bi der Steinrückin 780. acker

- zu Vwelinbüchen 780. Holzhäuser weg 995. Ziegenacker (Ceginekkere) 780. — *pfarrer*: 1142, 1143. Werner (v. Schrök-Holzhausen). — *pfarrkirche* 1143.
- Holzhausen, wohl eines der beiden bei Marburg, (Holzhausen, Holtzhüslein). *von H.*: Hedwig beginne tochter Markwards 1308, 138. Alheid witwe Reynbolds 1329, 534. Sifrid zu Marburg 1369, 1095.
- Holzhausen a. d. Dautphe s. Biedenkopf (Holzhausen vor dem Strichenberge) 1292 sept. 11.
- Holzhausen, Nieder-, wüstung bei Dornholzhausen s. Wetzlar (inferior Holzhausen 109, 1355). 109, 1351, 1355, 1368, 1369. — *kolon*: Guntram.
- Holzhausen, vielleicht Nieder-w. Eckartsberga, (Holzhausen). Heinrich v. — *vogt* zu Weissensee 1336, 633.
- Holzhausen sieh auch Dornholzhausen u. Münchholzhausen.
- Holzheim Oberhessen ssw. Grüningen (Holzheim 90, Holzheim 733) 733. *von H.*: Heinrich scheffe zu Münzenberg 1306, 90. Johann scheffe zu Münzenberg 1359, 988. Mengoz scheffe zu Grüningen 1359, 988. — *pfarrer*: Wiker. — *scheffen*: Guldener. Schadeckere.
- Holzheim wüstung sw. Fritzlar (Holczeym 34, Holzhey 36, Holtzehem 42, Holzheim 285, Holtzheim 369, Holczheim 424, Holzem 503, Holczheim bie Friczlar 597, Holczheim 1041, Holtzhey 1205) 100, 108, 289, 424, 597. — *v. H.*: 1241. Gotschalk ritter 1364, 1041. — *von H.*: Wigand diener landgraf Heinrichs von Hessen 1334, 597. Gyso öffentlicher schreiber 1386, 1205. zu Fritzlar: Konrad 1302, 34. Heinrich scheffe u. bürgermeister 1302—1316, 36, 42, 100, 108, 285, 289. Konrad scheffe 1316—1326, 289, 292, 369, 424, 503. Heinrich priester, Konrad s. bruder, Heinrich u. Johann gebrüder 1319, 358. Johann 1348, 829. Johann der Älteste scheffe 1386, 1205. — *fronegut* 289.
- Holzheim s. Diez oder H. wsw. Lich? (Holtzhey 626, Holtzheim 626, Hulczheim 1254, Hulczhey 1276). *von H.* zu Wetzlar: Hermann 1335, 626. Hermann scheffe (auf s. siegel Holzheym) 1375—1397, 1140 s. 1254 s. 1275 s. 1276. vgl. Holzheimer zu Wetzlar.
- Holzheimer zu Marburg (Hulczheymer, Holtzeimer). Heinrich 1386, 1204 s. Else Bruning s. frau 1386, 1204.
- Holzheimer zu Wetzlar (Holtzheymer 796, Hulczheymer 1219, Holczheymer 1246). Kunz n. Heidentrud s. frau 1346, 796. Hartmann 1388, 1219 s. Eberhard scheffe 1392, 1246 s. vgl. von Holzheim zu Wetzlar.
- Holzsattel (Holtzaddel). Wigand land-
- comthur der deutsch.-ballei Sachsen + nach 1515, 1292 nov. 12.
- Holzschnher (Holtzschnhere). Johann zu Homberg a. d. Ohm u. Elisabeth s. frau 1345, 788.
- Homberg in Niederhessen (Hoengberg 29, Homberg 34, Hohenberg 100, Hoinberg 369, Honberg 701, Hohberg 1110, Hoemberg 1110) 1110, 1132, 1283. — *v. H.*: Simon ritter 1341, 701. — *von H.*: H. guardian der Franciskaner zu Grünberg 1285, 1367. Johann der kessler zu Marburg 14 . . , 864 z. zu Fritzlar: Dietrich scheffe 1301, 29. Volkmar bürger 1302, 34. Konrad scheffe 1306—1326, 100, 325, 369, 424, 503. Volkmar s. bruder sohn weiland Konrads 1320, 369. — *stadtsiegel* (das grosse) 1132. — *währung* 636.
- Homberg a. d. Ohm wsw. Alsfeld (Hoinburg 137, Homburg 244, Hohenburg 257, Hoinburg 324, Hohberg 771, Homburg 1093, Hoengberg 1109, Hoimburg 1280z) 251, 324, 490, 573, 771, 801z, 1110. — *v. H.*: sieh Sweime. — *von H.*: Hartmann deutsch.-priester pfarrer zu Marburg 1370—1371, 1100 § 9, 28, 1108, 1109, 1116. Johann altarist zu Schweinsberg 1378, 1157. Wigelonis sieh Wigellen. — *amt Männer*: Riedesel. v. Romrod. — *bürger u. scheffen*: Beckere. Keppler. Knade. Kremer. Kursenere. von Ehringshausen. Finke. Grebe. Heckus. Heynen. Holzschnher. von Laubach. Rode. Sommer. Waltman. — *bürgermeister*: von Frauenrode. Fulkwin. — *burg* 987. — *burgkaplan*: Hermann. — *burgmannen*: Kesselring. v. Deckenbach. v. Hirzenhain. Sweime. — *landgericht* 987. — *landgerichtscheffen*: Heinrich schultheissen sohn von Niederofleiden. von Schadenbach. — *pfarrer* 244, 251, 257. — *stadtsiegel* 272, 324, 487 s. 622, 759 s. 788 s. 987 s.
- Homberg, Gross-, wüstung s. Alsfeld (Großen Hoinberg). Sedelers hube 1162.
- Homberg. Johann procurator des geistlichen gerichts für Thüringen 1419, 1131 z.
- Homburg vor der Höhe (Hohberg 785, Hoengberg 1158) *v. H.* sieh Klemm. Huser. Hommerthausen ssw. Biedenkopf (Hümbratishusen) 481. — *kolon*: Smitman. Hondilßhußen sieh Hundelshausen.
- Honerfeger. Rudolf 1381, 1179.
- Honloch sieh Hohenlohe.
- Hopfgarten w. Weimar (Hopfgarten). Albert v. — 1320, 388.
- Hoppe. Friedrich bürgermeister zu Gelnhausen 1348, 824.
- Hoppener zu Gelnhausen (Hüppener 816, Hopphennere 1037, Hoppener 1037s). Ditmar bürger 1347, 816. Fritz scheffe 1364, 1037s.

- Horheim sieh Harheim.
 Horle sieh Hörlie.
 Horn, vom, (de Cornu). Thomas deutsch.-priester zu Trier 1351, 863.
 Horneck Württemberg bei Gundelsheim? (Hornecke). Konrad v. — deutsch.-keller zu Marburg (1300)—1327, 1. 1314.
 Hornyckel. Emelud von Damm u. Henne ihr sohn 1384, 1190.
 Horning. Sifrid bürger zu Erfurt 1341, 698.
 Hornnunc. Heinrich deutsch.-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 juni 12.
 Hoschin. Volpert edelknecht 1314, 263.
 Hose (Hose 1027, Hase 1027 s., Hasse 1033 z.). Volpert ritter amtmann zu Königsberg 1363—1393, 1027 s. 1033. 1089. 1103 s. 1165. 1233 s. 1258. Juliana (Gene) s. frau 1363—1390, 1027. 1033. 1103. 1233. Hoßchin u. Sifrid s. söhne 1390, 1233. Dietrich Rump edelknecht s. bruder 1363, 1027 s. Gerlach s. bruder sieh Zöllner zu Wetzlar.
 Hoßenhusen sieh Hassenhausen.
 Hotdorf sieh Hochdorf.
 Hotterman, Hotterman. Johann von Gotha öffentlicher notar 1375—1398, 1134 z. 1252 z. 1280 z.
 Hotterman. Johann altarist zu Amöneburg 1371, 925.
 Hotzfeld sieh Hatzfeld.
 Houbet. Heinrich scheffe zu Alsfeld 1305, 71.
 Houbit, Houpt. Konrad altarist zu Amöneburg 1387—1394, 1212. 1252 z.
 Houbt. Johann procurator des geistlichen gerichts für Thüringen 1419, 1131 z.
 Houelich, Höuelich, Hofelich. Eckard bürger zu Gelnhausen 1360, 996. + 1364. 1037. 1173. Gertrud s. frau 1360, 996, Wilhelm s. sohn deutsch.-bruder 1360—1370, 996. 1109. Hedwig s. Tochter 1360—1364, 996. 1037.
 Houewizele sieh Weisel, Hoch-.
 Hosten. Mechthild witwe Guntrams von Laufdorf 1310, 181.
 Howeherre sieh Hobeherr.
 Howisele sieh Weisel, Hoch-.
 Hozzinhusin sieh Hassenhausen.
 Hube. Heinrich zu Marburg 1371—1380, 1119, 1172.
 Hubert (Hupertus 83, Hupraid 120, Hupratt 140, Hubertus 210, Huprath 639 z., Hüpreat 654, Hupracht 1209) Amelungischeffe zu Amöneburg. — von Bockenheim bürger zu Wetzlar. — unter der Linden (zu Marburg). — meister, stadt-schreiber zu Marburg 1336—1339, 639 z. 654. 666. 677. 678.
 Hubert zu Marburg (Huprath 654, Huprat 689, Hüprecht 1099). Heinrich u. Elisabeth s. frau 1337, 654. Eckard 1340, 689. der alte (1370/75), 1099 § 6. 1100 § 4.
 Hubert zu Wetzlar (Hupraid). herr II. 1307—1308, 120. 140.
 Huberti (Huperti). Heinrich von Amöneburg pfarrer zu Anze Fahr 1326, 1312.
 Huberti zu Marburg (Huperti). Bertha Tochter weiland Ludwigs 1327, 507. Konrad 1329, 526.
 Huchelinheim sieh Heuchelinheim.
 Huckleheim ssö. Gelnhausen (Hochgäldin). Heilmann von — zu Gelnhausen 1348, 824.
 Huckenhof hof sö. Alzey bei Dautenheim. Huckenhauer weg 1074.
 Huderen, die, zu Wetter 1317, 316.
 Hüftersheim wüstung Oberhessen w. Obermöhren (Huftirsheim 1362, Hufftirshem 765). v. H.: Gernand ritter 1277, 1362. Werner ritter 1344, 765 s. Gele a. schwester sieh v. Büdingen.
 Hünfeld nnö. Fulda (Hunfelt 1079, Hun-felt 1139). Heinrich von — altarist zu Amöneburg 1367, 1079. — stiftscanonicus: v. Haun.
 Hüttenberg berg bei Niederkleen u. danach benannter bezirk (Hüttenberg, Hyttenberg, Hettenbergh) 451. 462. 795. — gericht 462. — centgrebe: Franz zu Kirchgüns.
 Huffnall. Andreas bote des geistlichen gerichts für Thüringen 1419, 1131 z.
 Hufftirshem sieh Hüftersheim.
 Hugo (Hugo 1349, Hug 854, Hug 892) bürger zu Erfurt 1398, 1279. — v. Hoben- eck. — Schelm. — Johannitercomthur zu Weissensee 1353, 892.
 Hugold. meister, steinmetz bürger zu Erfurt 1360, 1000.
 Huit sieh Hut.
 Hulczheymer sieh Holsheimer.
 Hulczhusen sieh Holzhausen.
 Hulderbry sieh Holderbri.
 Hulshofen wüstung bei Friedberg zwischen Okarben u. Kloppenheim (Vlis-houen 354, Holhobin 474, Huleshobin 764, Holzhabe 1292 aug. 23, Holzhaben 1292 nov. 2) 354. 474. 1292 aug. 23, nov. 2, 25. — einwohner: Vleßir.
 Hultscher. Balthasar von Giessen deutsch.-bruder zu Schiffenberg + um 1470, 1292 sept. 1.
 Hultzernspore sieh Holtzirnspore.
 Humbach (Hümback), die, bach in Naunheimer flur 439.
 Hummele. Rudolf bauer zu Heimthausen 1335, 622.
 Hun (Hün) zu Langgüns 1340, 690.
 Hun (Hün). Anselm bürger zu Wetzlar u. Alheid s. frau 1363, 1034.
 Hund (Canis). Sibold u. Gibold 1229, *1346. Sibold u. Johann 1235, *1347. Giso u. s. bruder Sibold, Sibold der junge u. Johann 1239, 1349. Sibold u. Sibold 1245, 1351. Giso ritter 1277, 1362.

- Hund (Hunt). Otto ritter 1300—1304, 12.
57. Hermann ritter 1341, 701.
- Hundechin (Hündechin). Sifrid zu Wetzlar 1330, 544.
- Hundelshausen s. Witzenhausen (Hondilß-hußen). Walther v.—deutscho.-bruder u. hofmeister zu Griefstedt + um 1450, 1292 sept. 13.
- Hundem Westfalen onö. Olpe (Hümene 113, Hundeme 113, Hündeme 838). v. H.: Denhard ritter 1307, 113 s. Felicitas s. frau, Denhard, Godefrid u. Johann s. söhne 1307, 113. Gobele Stoßer, Benigne s. frau, Irmengard s. schwester verm. Schobel 1349, 838.
- Hundisdalir. Heinrich zu Niederquembach 1314, 254.
- Hundsbach, die, wüstung ö. Rauschenberg (Huntzbach) 688.
- Hune sieh Haun.
- Hunechin. Anshelm zu Wetzlar 1350, 849.
- Hunehogen sieh Unhogen.
- Hunsfeld sieh Hünsfeld.
- Hungen sü. Giessen (Hoyngen, Hohingen). Wigand v.—+ 1308, 137. 1292 juli 26.
- Hungen. Wilhelm deutscho.-bruder zu Marburg + um 1470, 1292 juli 14.
- Hunold (Hünolt, Hünolt, Hünñolt). meister H. der armbrüster zu Marburg + 1348, 821. Hille, Gele u. Kunne s. tóchter zu Kassel 1348, 821.
- Hunt sieh Hund.
- Huntzbach sieh Hundsbach.
- Hüd sieh Hut.
- Hültmunt sieh Holtmunt.
- Hümbratishusen sieh Hommertshausen.
- Hümene sieh Hundem.
- Hünchen. Sifrid u. Konrad gebrüder zu Herborn, Sophia beginne tochter Sifrids 1315, 274.
- Hüppener sieh Hoppener.
- Hüppin söhne. Sifrid, Kunz u. Henne 1393, 1253.
- Hüstedere. Heinklo bauer zu Heimertshausen 1335, 622.
- Hüt sieh Hut.
- Hupertus sieh Hubert.
- Hurle sieh Hörlen.
- Hurmele. Konrad zu Fronhausen 1321—1322, 408. 410.
- Husen, vielleicht Hauser hof n. Camberg, 314.
- Husen sieh Dreihäuser u. Hausen.
- Huser v. Buseck (Huser 709, Hüser 870, Hüsir 1137). . ritter 1341, 709. Hermann ritter 1351, 870. . ritter burgmann zu Giessen 1366, 1065. Eckard burgmann zu Giessen 1375, 1137. Hermann v. B. deutscho.-hauscomthur zu Schiffenberg 1393, 1249. + um 1400, 1292 mai 11.
- Huser v. Homburg (Husere 785, Hüser 978, Huser 1158). Burkard ritter 1345, 785. Johann v. H. ritter u. Sanne s. frau 1358, 978. Hartmann v. H. edelknecht u. Byel s. frau 1378, 1158.
- Hut zu Wetzlar (Huit 484, Hüt 900, Hûd 1120). Gerhard bürger 1325, 484. die Hudin 1325—1333, 471. 578. Guntram bürger u. Else s. frau 1354—1371, 900. 1120. Alheid s. tochter deutscho.-schwester (zu Marburg) 1371, 1120. Guntram vogt zu Wetzlar 1373, 1128. + 1375, 1140.
- Hutsrade wüstung oder Hötzelrode nö. Eisenach? Reinhard von — priester 1339, 669.
- Hutzeneroder (Hutzinrodir). Gerlach bürger zu Gelnhausen 1380, 1173.
- Huzelingen wüstung zwischen Allendorf u. Londorf (Hüzelengin) 373.

I, J und Y.

- Jachin vogt zu Berstadt 1215, 1345.
- Jachin. Heinrich kolon zu Ehringshausen 1308, 147.
- Jacob (Jacobus 10, Jacouf 892. sieb auch Jeckel) landdechant zu Amöneburg 1345, 776. — sohn des Allico u. der Rilind Clette zu Amöneburg 1324, 464. 466. 467. vgl. Elchonis. — Botrendonensis episcopus 1356, 1327. — Bunderer von Lampertshausen. — episcopus de Cabanis 1318, 333. — kolon zu Kirchhain 1305, 85. — Knoblauch scheffe zu Frankfurt. — Elchonis bürger zu Amöneburg. — cardinaldiakon ad Vulum Aureum u. propst von st. Stephan zu Mainz 1375—1376, 1142. 1143. — herr, vater des kolonen Konrad zu Günstedt 1353, 892. — Johanniterprior zu Hangenweisheim 1316, 300. — Hildewarte kolon zu Günstedt. — Hoerler deutscho.-bruder u. kaplan zu Marburg. — von Landeck deutscho.-bruder zu Marburg. — Lemchin von Frankfurt deutscho.-bruder zu Marburg. — von Lich deutscho.-pfarrer zu Waltersdorf. — Loshard zu Kirchhain. — Lutzeler zu Rauisch Holzhausen. — scholaster von Mariengreden zu Mainz 1306, 94 s. — (deutscho.-priester u.) pfarrer zu Marburg + (1370/75), 1100 § 28. — zu Marburg u. Gelud s. frau 1336, 640. — Muscht deutscho.-bruder u. pfarrer von st. Nicolai zu Erfurt. — bischof von Novae Patrae 1356, 1327. — von Oppenheim pfarrer zu Marburg. — von Oppenheim propst zu Schiffenberg. — Raustein zu Amöneburg. — Remser zu Oberfürsheim. — von Rossdorf. — von Sambach bürger. — bischof von Samland 1343, 749. — von Sanct Goar deutscho.-bruder u. pfarrer zu Nuengesesse. — Sarkis aus Grossarmenien dr. der medicin zu

- Mainz. — Scherer zu Marburg. — Schwertfeger bürger zu Amöneburg. — von Seelheim bürger zu Amöneburg. — pfarrgehilfe zu Seelheim 1311—1316, 186, 290. — von Speyer deutscho.-bruder. — Watzchindorfer zu Kirchhain. Jacobi. Petrus scheffe zu Amöneburg 1308, 146.
- Jagir von Laufdorf. Arnold bürger zu Wetzlar u. Gertrud s. frau 1325, 484. Jan sieh Johann.
- Janizlaus erzbischof von Gnesen 1318, 333. Jannen, vor. herr Cristan zu Waltersdorf 1339, 684.
- Ibach. Martin deutscho.-bruder u. pietanzmeister zu Marburg + 1504, 1292 sept. 10.
- Ibecher (Ibechir). Kunz höriger zu Bürgel u. Katharine s. frau 1369, 1098.
- Ibecher (Ybechir). Eme bau. u. heiligenmeister der kirche zu Wehrda 1359, 1229.
- Ibenhausen wüstung Oberhessen bei Frankenberge (Ybinhusen, Ybinhüsen) 778, 784. — zehnte 778.
- Ibernshausen wüstung s. Marburg (Ybirinshusen, Ybernshusen) 546, 1261.
- Ibersheim Rheinhessen onö. Osthofen oder Ebersheim ssw. Mainz? (Ebersheim). Weldekint v. — edelknecht 1311, 190.
- Ybunnensis episcopus sieh Ippus.
- Icheburg sieh Jechaburg.
- Ida (Ita 1336, Ida 66, Yda 232, Yde 731, Ide 938) Keßel bürgerin zu Giessen. — frau Dampus zu Wetzlar 1304—1305, 66, 79. — Treisbach zu Weidenhausen. — von Driedorf zu Wetzlar. — hörige zu Leihgestern 1150, 1336. — v. Liuden. — Reraub zu Wetzlar. — von Wehrda. — witwe des müllers Guntram zu Wetzlar 1304, 66. + 1308, 127.
- Ydel sieh Eitel.
- Jechaburg www. Sondershausen (Icheburg 520, Jecheburg 520z, Jecheburg 802). *canonicus*: v. Graba. — *dechant*: v. Rossla. — *official der propstei*: 802. v. Sondershausen. — *propsteisiegel* 520.
- Jeckel (Jekelinus 501, Jekel 1177) zur Sommerwonne bürger zu Mainz. — Speltzmanne von Sülzen höriger.
- Yemel in der gemarkung Bechtsolsheim 74. Jerusalem. deutsches haus sieh Deutschorden. hospital st. Johannis sieh Johanniter.
- Yetze. Konrad priester zu Fritzlar 1319, 357.
- Yfe sieh Eifa.
- Iggenhildis sieh Ingenhild.
- Ilbenstadt ssö. Friedberg (Elwenstad). *Praemonstr.-mönchskloster* 982.
- Iler. Kunz von Weckesheim centgrebe zu Echzell 1368, 1088.
- Ylude. Johann zu Kirchhain 1355—1357, 916. 965.
- I ludis (Yludis 218, Ylude 882, Yludis 1292 dec. 1. vgl. Imeludis) Faber zu Marburg. — v. Michelbach. — von Rüddingshausen beginne. — Scheffere bürgerin zu Marburg. — Vfendere. Imeludis (Ymeludis 359, Ymelud 584. Emelude 731, Emelud 849, Emelud 899, Emolud 899, Emlud 1077, Emeüd 1190. vgl. I ludis) Beckere bürgerin zu Kirchhain. — von Biedenkopf zu Marburg. — auf dem Bruche zu Anzefahr. — Engels zu Marburg. — Flecke von Atzbach. — Gabeler zu Marburg. — Grube zu Marburg. — Grüsen von Wetter. — Hornyckeln von Damm. — Pochelmeus. — Reinards von Eile. — von Rosphe. — Schonenbecher zu Herborn. — Schreiber zu Marburg. — Spedel zu Kirchhain. — Staunebächer hörige zu Grossseelheim. — Wanke (Wenken) bürgerin, dann deutscheschweiter zu Marburg. — Weissgerber zu Marburg. — von Weitershausen. — witwe Adolfs des goldschmieds zu Wetzlar 1350, 849.
- Imeza hörige zu Blasbach 1150, 1336. — hörige zu Leihgestern 1150, 1336.
- Iuhwo zu Herborn (in Curia, in deme Hobe). Giselbert bürger u. Fige s. frau 1309, 163. Gyle scheffe 1332, 558.
- Imhof zu Marburg (ex Curia, in Curia, de Curia, uz dem Hobe, in me Hobel). Heinrich scheffe 1304—1313, 59, 216, 217. + vor 1341, 1292 juni 10. Hildenburg s. frau 1304—1313, 59, 216, 217. Ludwig (Luckeley) sohn Heinrichs scheffe u. bürgermeister 1300—1323, 7, 22, 27, 31, 37, 68, 81, 84, 85, 86, 91, 106, 112, 115, 118, 121, 132, 135, 137, 142, 149, 150, 152, 155, 156, 159, 174, 179, 207, 216s, 217, 220, 225, 227, 236, 260, 270, 275, 294, 297, 307, 315—318, 334, 367, 368, 372, 377, 380, 383, 396, 397, 399, 428, 440, 441. Rukelo bruder Ludwigs scheffe 1303—1307, 47, 84, 85, 86, 91, 112, 115. + 1333, 577z, 579. vgl. Rukel zu Marburg. Heinrich sohn Ludwigs geistlicher, wird pfarrer zu Gossfelden, resigniert aber 1308—1313, 149, 150, 152, 154, 155, 156, 220. Heinrich sohn Ludwigs (wohl derselbe) scheffe u. bürgermeister zu Marburg 1320—1327, 368, 514. + 1333, 580. Gertrud (Gele) zum Aren s. witwe 1333, 580 u. z. ihre erben Ludwig, Petrissa u. Mechtild 1333, 580z. Ludwig von dem Aren bürger zu Marburg 1345, 777. Dietrich sohn Ludwigs pfarrer zu Gossfelden 1313, 220. . . tochter Ludwigs frau des Marburger scheffen Sifrid von Biedenkopf 1317, 317; sieh von Biedenkopf. Albert bruder Ludwigs scheffe u. bürgermeister 1312—1352, 209, 212, 225, 226, 227, 294, 309, 341, 383, 396, 397.

399. 428. 440. 441. 442. 481. 491 z. 507.
 524. 525. 526. 530. 579. 639. 641. 646.
 666. 677. 689. 694. 695. 703. 777. 779.
 794. 813. 830. 837. 858. 859. 879. + 1366,
 1073. 1292 oct. 22. Alheid s. witwe
 + um 1365, 1292 mai 31. Heinrich
 priester s. sohn 1366—1370, 1073. 1109.
 Alheid s. tochter sich von Allendorf.
 Meckele s. tochter sich Friling. . .
 s. tochter verm. von Seelheim 1366,
 1073. Paul scheffe u. bürgermeister
 1329—1347, 526. 728. 735. 777. 794.
 799. 809. Paul 1360, 1002. Ludwig
 (Luckeley) sohn Rukelos scheffe u.
 bürgermeister 1329—1352, 524. 526.
 577 z. 579. 580 z. 608. 610. 611. 615. 616.
 618. 621. 623. 625. 631. 639. 639 z. 640.
 641. 643. 644. 646 z. 647. 648. 649. 715.
 716. 738. 772. 777. 779. 794. 805. 822.
 840. 843. 858. 859. 860. 1323. + 1115.
 Aba von Frankenberg s. frau 1349, 840.
 + nach ihm um 1360, 1115. 1292 nov. 2.
 meister Dietrich bruder Ludwigs official
 des propstes von st. Stephan zu
 Mainz u. canonicus dieses stifts 1329
 —1371, 535. 538. 539. 555. 559. 590.
 631. 715. 716. 724. 777 s. 781. 794. 1322.
 853. 895. 911. 930. 1327. 909 z. 925.
 + 1372, 1292 juli 21. Kunigunde + vor
 1341, 1292 nov. 30. Hildeburg + um
 1355, 1292 oct. 9. Gotfrid deutscho-
 priester + um 1360, 1292 juli 15. Diet-
 rich scheffe u. bürgermeister 1359—
 1368, 991. 1002. 1012. 1013. 1033. 1059.
 1071. 1072. Dietrich (wohl derselbe)
 sohn Ludwigs u. der Aba landgräf-
 licher rentmeister 1370, 1114 s. 1115.
 Johann s. bruder scheffe u. bürger-
 meister 1362—1370, 1013. 1114. Jo-
 hann bürgermeister 1371, 1119. Johann
 der alte scheffe 1379—1390, 1168 n. zs.
 1179 s. 1193 s. 1195. 1221. 1234. Johann
 scheffe u. bürgermeister 1380—1398,
 1172. 1178. 1193. 1197. 1277. Johann
 der junge bürgermeister 1395, 1269 s.
 Luckeley u. Peter Johanns sohne 1384,
 1193. Rukel scheffe 1386—1394, 1209 s.
 1244. 1248s. 1260. Otto deutscho-
 priester 1394, 1262. 1292 juli 13. Lud-
 wig scheffe u. Katharina von Saasen
 s. frau 1394, 1263. Paul deutscho-
 priester zu Marburg + um 1430, 1292
 aug. 29.
- Imhof gen. Rode zu Marburg. Ludwig
 (Luckeley) scheffe u. bürgermeister
 1327—1345, 506. 564. 567. 584. 601. 635.
 639. 639 z. 646 s. 654. 666. 677. 678.
 1317. 689. 692. 703. 731. 746. 777.
 + 1359, 991. 1100 § 20. Katharine s.
 frau 1336—1359, 646. 659. 991. ihre
 drei töchter: Hildeburg sich Mardorf.
 Kunne sich Wiprechtes. Katherinchen
 1359, 991. Albert bruder Ludwigs
 scheffe u. bürgermeister 1332—1365,
564. 615. 616. 625. 631. 635. 639 z. 640.
 641. 643. 644. 647. 648. 654. 689. 691.
 692. 694. 735. 777. 794. 804. 805. 834.
 837. 845. 846. 858. 860 z. 864 s. 866. 869.
 871. 876. 879. 881. 1323. 899. 911. 912.
 917—920. 952. 959. 973 s. 974. 1003. 1008.
 1012. 1055 s. Katharina s. schwester
 1346. 794. Albert scheffe u. Grete s.
 frau beide tot 1392, 1244.
- Immicha (Ymmicha 334, Emecha 384,
 Ymche 474, Ymmecha 606, Immicha
 1292 juni 29, Ymicha 1292 nov. 12)
 Raustein beginne (zu Marburg).
- Immichenhain kreis Ziegenhain s. Neu-
 kirchen (Hein). August.-nonnenkloster
 1058.
- Incus sieh Inkus.
- Ingebrand (Yngebrandus, Ingebrandus)
 von Finthen bürger zu Mainz. — von
 Heuchelheim. — von Maulbach.
- Ingelin (703; vgl. Yngla) Kegelere bür-
 gerin zu Marburg.
- Ingenhild (Iggenhildis 1389, Ingenhilt
 1390) Kolbendenselv. Bellersheim nonne
 zu Schiffenberg. — v. Griedel.
- Ingerode sich Angerod.
- Yngkus sieh Inkus.
- Yngla (517; vgl. Ingelin) Bulen zu Mar-
 burg.
- Inheiden Oberhessen ssw. Laubach (In-
 heiden, Gineheiden) *1332. 1335. 1389.
- Inkus zu Giessen (Inkus 933, Incus 1065,
 Yngkus 1121, Inkus 1166, Inckus 1245).
 Henkele scheffe 1356, 933. Henne
 scheffe 1366—1371, 1065. 1121. Sibold
 Wigands sohn 1379, 1166. Henkel-
 mann scheffe 1392—1393, 1245. 1256.
- Innocenz (Innocentius) IV. papst 1245,
 1113. — VI. papst 1354—1356, 907 s. 1327.
- Insula sancte Marie sich Marienwerder.
- Jodocus Snider von Herborn sacristei-
 kuster des deutschen hauses zu Mar-
 burg.
- Johann (Johannes 12, Johan 487, Jahan
 567, Johans 586, Jahannis 614, Jan 636.
 Sieh auch Hans. Hanzel. Henne. Hen-
 nechin. Hennel. Hennin. Henselin) krä-
 mer + um 1350, 1292 juni 11. — vater
 Heinrichs des krämers + vor 1341, 1292
 oct. 5. — krämer u. Betheradis s. frau
 + um 1370, 1292 aug. 27. — XXII. papst
 1316—1326, 298. 299. 333. 361. 1310 s.
 1312 s. 1313. — pfarrer zu Albhausen
 1334, 602. — von Allendorf. — von
 Allendorf deutscho.-pfarrer zu Erfurt.
 — mönch (conversbruder) zu Alten-
 berg 1325, 470. — von Amöneburg
 1313, 227. — erzbischöflicher keller
 zu Amöneburg u. custos zu Fritzlar
 1331, 553 s. — von Anagni päpstlicher
 kanzleibeamter. — v. Anerrod edel-
 knecht. — v. Anze Fahr ritter. —
 Apelle bürgermeister zu Amöneburg. —
 v. Apolda Heldrungischer burgmann. —

Arnoldi deutsch.-priester zu Marburg. — (auch Henne) Arnoldis scheffe zu Kirchhain. — prior zu Arnsburg 1324, 465. — sohn Hartmannus von Aschaffenburg geistlicher. — von Aschaffenburg bürger zu Friedberg. — v. Bassenheim ritter. — Beyer scheffe zu Wetzlar. — v. Bellersheim ritter zu Giessen; amtmann zu Lich; amtmann zu Schiffenberg. — von Berleburg deutsch.-bruder u. trappereischreiber zu Marburg. — v. Berstadt. — von Biedenkopf deutsch.-priester zu Flörsheim. — von Biedenkopf bürger zu Marburg. — Biel deutsch.-bruder zu Flörsheim. — Birgeler zu Marburg. — v. Birklar ritter. — Bitzsch von Kirchhain deutsch.-bruder n. pfarrer zu Herrnschwenda. — von Biederstedt bürger zu Erfurt. — v. Bockenheim ritter. — Bodonius zu Fritzlar. — v. Böddiger. — von Bonn deutsch.-trappier zu Griesfledt. — v. Boppensen edelknecht burgmann zu Kirchhain. — von Bottenhorn deutsch.-pfarrer zu Erfurt. — Bozze geschworener landschreiber zu Niedererlenbach. — v. Breidenbach ritter amtmann zu Biedenkopf. — von Breitenbach scheffe zu Gelnhausen. — von Breitenbach gen. Clopphil bürger zu Gelnhausen. — Johann auf der Brücken bürgermeister zu Herborn. — Bruning scheffe zu Marburg. — von Brunsheim pädastlicher schreiber. — Bruwer schultheiss zu Felsberg. — v. Buchenau. — (auch Henne) Budenbender zu Marburg. — Buden deutsch.-hutemeister zu Oberflörsheim. — von Büßlein zu Erfurt. — Bumeister bürger zu Münzenberg. — Büle zu Kirchhain. — von Burg. — von Burg bürger zu Wetzlar. — Burger zu Marburg. — pfarrer zu Burkardsfelden (auf s. siegel pfarrer zu Reiskirchen genannt) 1352, 874 s. — v. Buseck ritter. — von Butzbach schreiber des dechanten von st. Gingolf zu Mainz. — v. (Wald-)Kappel. — Kappilman zu Kappel. — Carmenensis episcopus 1358, 1327. — Carpenterii von Marburg. — Kelbil zu Worms. — Kesseiring edelknecht burgmann zu Homburg a. d. Ohm. — von Kestrich scheffe zu Grünberg. — Chremisir registrator kaisers Karls IV. — v. Kinzenbach ritter burgmann zu Giessen. — Kirchhain zu Marburg. — schmied zu Kirchhain höriger 1313, 215. — v. Kleen ritter burgmann zu Friedberg. — Knedche scheffe zu Amöneburg. — Knoblauch bürger zu Amöneburg. — Knolle scheffe zu Giessen. — Knorro scheffe zu Fritzlar. — von Koblenz canonicus zu Schiffenberg. — Koch zu Kappel. — v. Köbel ritter. — von

Cölleda bürger zu Erfurt. — Coardi von Wetzlar öffentlicher notar u. beweibter kleriker. — Copo (Copin?) zu Fulda. — Kremer von Grünberg deutsch.-bruder zu Marburg. — von Kreuzburg deutsch.-bruder zu Marburg. — Krieg ritter. — Cruchere zu Bechtolsheim. — Küppel. — Dam von Alsfeld deutsch.-prior zu Marburg. — Dermbach deutsch.-pfarrer, früher deutsch.-prior zu Marburg. — v. Dermbach ritter. — (v.) Dernbach deutsch.-ritterbruder zu Griesfledt. — Dyfel scheffe zu Wetzlar. — Tilonia pfarrer zu Schweinsberg. — sohn weitaad Ditwins scheffe zu Friedberg 1314, 249. — Döring edelknecht. — v. Dörnberg edelknecht. — v. Trebra ritter. — von Treysa deutsch.-bruder u. pfarrgehilfe zu Marburg. — v. Treisbach canonicus des stifts zu Amöneburg. — von Treisfeld canonicus des stifts zu Amöneburg. — von Driedorf zu Wetzlar. — archidiakon zu Trier 1162, *1341. — von Trier deutsch.-bruder (zu Marburg) 1325, 475. — Dutz bürger zu Marburg. — v. Ehringhausen edelknecht. — von Eylo zu Altenseelheim. — Elnußen deutsch.-spitalmeister u. pietanzmeister zu Marburg. — Elwinis scheffe zu Marburg. — Emmer zu Marburg. — Engelonis vikar zu Obbornhofen. — Engels scheffe zu Grünberg. — Engels von Grünberg (scheffe) zu Friedberg. — von Erfurt bürgermeister zu Felsberg. — propst des Augustinerchorherrenstiftes zu Erfurt 1315, 252 s. — Ernst deutsch.-priester zu Marburg. — Eschenbaum deutsch.-bruder zu Marburg. — von Eschwege vikar des Marienstiftes zu Erfurt. — Faber des rates zu Erfurt. — v. Falkenberg. — Vaupel deutsch.-bruder u. kaplan zu Marburg. — Fenchil von Giessen deutsch.-comthor u. propst zu Schiftenberg. — v. Vers. — Fyen sohn 1351, 857. — Fischer bürger zu Amöneburg. — Fleckenbühl edelknecht. — Flenge bürger zu Wetzlar. — de Flore, magister, dechant von st. Johans zu Mainz u. vikar von st. Walpurg im stift zu Wetzlar. — Vogel zu Marburg. — Vogel pfarrer zu Rauschenberg. — Volrad edelknecht. — von Frankenbergs pfarrer zu Naunheim. — von Frankenhausen Augustinerchorherr zu Erfurt. — von Frankfurt heiligenmeister des deutschen hauses zu Marburg. — Frye. — von Friedberg deutsch.-bruder u. pfarrer zu Marburg. — von Friedberg pietanzmeister des deutschen hauses zu Marburg. — meister, schullehrer zu Fritzlar 1301—1319, 29, 34, 36, 355, 358. — von Fritzlar deutsch.-priester

zu Marburg. — diener herrn Peters zu Fritzlar 1319, 357. — kleriker, hofmeister (pedagogus) Godeberts v. Romrod (domherrn) zu Fritzlar 1319, 357. — Gabeler zu Marburg. — Gabeler deutscho.-bruder zu Marburg. — Gans zu Marburg. — (auch Henne) v. Garbenheim. — v. Garbenheim pfarrer zu Oberwetz. — v. Garbenheim pfarrer zu Oberwetz u. canonicus am dom zu Magdeburg. — v. Gebesee ritter. — sohn der Kusa von Geisenheim zu Friedberg. — von Geismar. — Gelen scheffe zu Münzenberg. — von Giessen bürger zu Kirchhain. — v. Gilsa. — von Ginseldorf zu Marburg. — herr, Gir zu Wetzlar. — v. Girmes edelknecht. — von Girmes. — von Girmes (aus Wetzlar) deutscho.-bruder u. pietanzmeister zu Marburg. — Gyse pfarrer zu Düdelshiem. — Giseler von Eisenach öffentlicher notar. — v. Gleimenhain. — v. Güns. — v. Gündentscho.-priester zu Marburg. — von Gossfelden priester zu Marburg. — Gotberad bürger zu Wetzlar. — Gotsman (zu Mainz). — edler v. Grafschaft. — Gramezser altaris in der pfarre zu Gelnhausen. — Gramsser Premonstratenser zu Selbold. — Grebe (zu Homberg a. d. Ohm). — an den Greydden zu Herborn. — v. Griedel propst im kloster Thron. — deutscho.-comthur zu Griefstedt 1300, 16. — Grosse scheffe zu Friedberg. — Grünberg deutscho.-priester zu Schiffenberg. — schultheiss zu Grünberg ritter 1257, 1353. — von Grünberg deutscho.-priester zu Marburg. — von Grünberg deutscho.-bruder zu Wetzlar. — von Grüningen spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg. — von Grisden pfarrer zu Herborn. — Grune zu Kirchhain. — herr, sohn Günthers vir Lutzigen zu Amöneburg 1351, 860. — Guiden v. Grünberg ritter. — v. Guttmannshausen deutscho.-bruder zu Erfurt. — Haberkorn deutscho.-bruder zu Schiffenberg. — Habernmel bürger zu Marburg. — Hache bürger zu Felsberg. — v. dem Hain deutscho.-comthur zu Wetzlar, dann zu Marburg, dann deutschmeister. — Hane zu Wetzlar. — pfarrer zu Hassenhausen 1309, 158, 1319, 349, 350, 352. — Brant v. Hatzfeld deutscho.-comthur zu Wetzlar. — von Hausen pfarrgehilfe zu Asslar. — landdechant zu Heiger 1335, 619, 620. — Heylige von Wolfhagen bürger zu Fritzlar. — von Heimershausen scheffe zu Fritzlar. — Heynemanns scheffe zu Wetzlar. — v. Helfenberg. — Henberg deutscho.-bruder zu Marburg. — Herdan deutscho.-bruder zu Flürsheim. — Herrad gen. Crise. — abt zu Hersfeld

1345—1346, 787, 793. — von Hersfeld deutscho.-priester zu Marburg. — Hobenherr. — (auch Henne) Hobemeisters zu Rauschenberg. — von Hörsheim scheffe zu Wetzlar. — Hofmann pfarrer zu Anze Fahr. — Holderbri. — von Holzheim scheffe zu Münzenberg. — Holzschuher zu Homberg a. d. Ohm. — Homberg procurator des geistlichen gerichts für Thüringen. — von Homberg kessler zu Marburg. — von Homberg altaris zu Schweinsberg. — Hotterman von Gotha öffentlicher notar. — Hottirman altaris zu Amöneburg. — Houbt procurator des geistlichen gerichts für Thüringen. — Hund. — v. Ilundem. — Huser v. Homburg ritter. — Ylude zu Kirchhain. — Imhof scheffe u. bürgermeister zu Marburg. — von Irmensehausen. — Lamerspecher. — von Lampertshausen. — Lange scheffe zu Wetzlar. — v. Langenstein. — v. Langenstein gen. v. Lotheim. — pfarrer zu Langenstein † 1323, 436. — Lantman scheffe zu Wetzlar. — Lasphe deutscho.-priester zu Griefstedt. — Lasphe deutscho.-bruder zu Schiffenberg. — Leybenit deutscho.-priester u. pfarrer zu Marburg. — Leidhecker scheffe zu Echzell. — Leigenfeld comthureischreiber zu Marburg. — v. Leihgestern ritter. — v. Leibgester canonicus zu Schiffenberg. — v. Leimsfeld ritter. — Lesch v. Naunheim. — höriger zu Lich 1150, *1336. — von Limburg bürger zu Friedberg, dann zu Mainz. — v. Linden edelknecht. — v. Linden ritter burgmann zu Alsfeld. — unter der Linden bürger zu Marburg. — v. Linne edelknecht. — von Lohra bürger zu Marburg. — von Lohra notar des comthurs zu Marburg. — Lucke zu Amöneburg. — von Lützelkoblenz schreiber des geistlichen gerichts zu Koblenz. — Lützelkolbe. — Lugeband zu Marburg. — erzbischof zu Mainz 1398—1419, 1280, 1131 z. — schreiber erzbischof Siegfrieds von Mainz 1234, 1293. — dechant von st. Victor vor Mainz 1285, 1368 g. — vikar von st. Johann zu Mainz 1306, 94. — official der propstei von st. Stephan zu Mainz 1379, 1168. — stadschreiber zu Mainz 1394, 1266. — (auch Hennekin) Malderleib tuchmacher zu Wetzlar. — Manschin altaris des dreikönigsaltars auf dem kerner zu Marburg, dann der kapelle zu Mardorf. — (zu Marburg) 1307, 112. — bürger zu Marburg u. Elisabeth s. frau 1313, 225. — deutscho.-bruder u. pfarrer zu Marburg † nach 1274, 1292 nov. 26. — deutscho.-bruder zu Marburg, bruder der Irmengard Kremer zu Grünberg 1320, 382. — der kürschner

zu Marburg 1334, 609. — stadtschreiber zu Marburg 1384—1388, 1198. 1221. 1225. — der weber zu Marburg 1326—1332, 491 z. 564. — schreiber des comthurs u. altarist des dreikönigsaltars auf dem kerner zu Marburg 1387, 1213 (vgl. von Lohra u. Manschin). — prior des deutschen hauses zu Marburg 1392, 1242. — Mardorf bürger zu Marburg. — von Mardorf bürgermeister zu Marburg. — von Melsbach bürger u. lichtmeister der pfarrkirche zu Marburg. — von Melsbungen klüster der kirche zu Grossenlinden. — Mergewaldes deutsch.-priester zu Marburg. — v. Merlau ritter. — v. Merlau deutsch.-hauscomthur u. spitalmeister zu Marburg. — v. Merlau deutsch.-bruder zu Wetzlar. — Milchling v. Schönstädt. — Möntzil bürger zu Wetzlar. — Moinscheit scheffe zu Fritzlar. — Molnhober deutsch.-prior zu Marburg. — cantor de Monasterio päpstlicher schreiber 1354, 907 z. — Mor zu Marburg. — Morschlheip. — Morn procurator des geistlichen gerichts für Thüringen. — v. Morsbach Johanniterbruder; deutsch.-bruder zu Flörsheim. — Müller zu Fritzlar. — von Männerstadt pfarrer zu Gleichen. — bürger zu Münzenberg u. Mechthild s. frau 1304, 1398. — von Münzenberg päpstlicher schreiber. — von Münzenberg official des propstes von st. Stephan zu Mainz. — Münzer scheffe zu Marburg. — Münzer bürger zu Wetzlar. — Münzer pfarrer zu Winnenden. — Müselin v. Obereischbach. — v. Muschenheim pfarrer zu Bretzenheim. — graf von Nassau. — graf von Nassau herr zu Merenberg. — früher schreiber (notarius) des grafen von Nassau 1320, 389. — von Nauborn im Wethof zu Nauborn 1326, 499. — v. Nauheim deutsch.-bruder zu Griesstedt. — von Naumburg priester zu Fritzlar. — von Naunheim 1323, 439. — v. Nesselröden deutsch.-comthur zu Marburg. — von der Neustadt geistlicher. — von Neustadt deutsch.-klüster u. reliquienmeister zu Marburg. — v. Nordeck. — burggraf zu Nürnberg. — deutsch.-schaffner zu Oberflörsheim 1360, 1006. — von Oppenheim (zu Mainz). — Osperti zu Amöneburg. — Osperti scheffe u. bürgermeister zu Amöneburg. — v. Ossenheim ritter. — von Osterhausen pfarrer zu Gudensberg. — sohn Peters des schultheissen (zu Giessen) 1317, 1436. — von Peterhain bürger zu Grünberg. — Pistoris diener des deutschen hauses zu Marburg. — Plebani geistlicher von Wetzlar. — Polanß päpstlicher kanzleibeamter. — v. Praunheim Praemonstratenser

zu Selbold. — Rasoris deutsch.-pfarrer zu Felberg. — Rasoris klüster des deutschen hauses zu Marburg. — Raudbindis pfarrer zu Giessen. — pfarrer zu Rauschenberg sieh Vogel. — Reckyzen der schmied zu Marburg. — des Reyneschwiegersons zu Wetzlar 1314, 239. — Reyn von Kirchhain deutsch.-bruder zu Marburg. — auf dem Reyn. — pfarrer zu Reiskirchen (so auf dem siegel, im text pfarrer zu Burkardsfelden genannt) 1352, 874. — Rerab metzger zu Wetzlar. — Riche zu Rieh (Riehgen). — Richolfi notar des geistlichen gerichts zu Koblenz. — Riedesel ritter. — Riedesel pfarrer zu Grünberg. — Riedesel amtmann zu Homberg a. d. Ohm. — Rylin sohn zu Herborn 1307, 111. — von Ringleben. — Ritgans von Treysa spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg. — Ritter edelknecht. — von Rode zu Worms. — Rodechin scheffe zu Friedberg. — v. Rodenhausen. — v. Rowrod edelknecht amtmann zu Alsfeld. — Rosendorf bürger zu Kirchhain. — sohn Baldemars von Rossdorf. — Rost v. Trais. — Rudolfs zu Wetzlar. — Rübesame deutsch.-bruder zu Marburg. — Rulonis bürger zu Wildungen. — Sac bruder. — Sachse Johannitercomthur zu Heilingen, dann zu Weissensee. — bischof von Samland 1320, 370 z. — von Sanct Maximini notar der Metzer curie. — Saxus pfarrer zu Oberflörsheim. — Schabe spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg. — Schaufuss scheffe zu Alsfeld. — (von) Schaumburg zu Fritzlar. — Scheibe scheffe zu Rauschenberg. — Scheide heimburge zu Düdelshain. — Schele scheffe zu Fritzlar. — Schiftenberg reliquienmeister des deutschen hauses zu Marburg. — Schindelreib zu Fritzlar. — (auch Hennin) Schinebeis scheffe zu Marburg. — pfarrer zu Schönbach 1309, 153. + vor 1341, 1292 oct. 25. — Schoppeln (zu Kindelbrück). — Schreiber von Bechtolsheim. — Schreiber bürger zu Wetter. — Schreiber von Wetzlar pfarrer zu Mühlheim, dann stiftsvikar zu Wetzlar. — Schrappe zu Burkardsfelden. — Schütze zu Marburg. — Schütze deutsch.-priester zu Marburg. — v. Schwalbach edelknecht. — v. Schwalbach deutsch.-bruder zu Marburg. — von Schwalbach. — von Schwalbach bürger zu Wetzlar. — v. Schwarzenberg edelknecht. — pfarrer zu Schweinsberg sieh Tilonia. — Schenk der Älteste zu Schweinsberg. — Schenk v. Schweinsberg deutsch.-comthur zu Schiftenberg. — de Seduno päpstlicher schreiber. — v. Seelbach

ritter. — v. Seelbach deutsch.-hofmeister zu Griefstedt. — v. Seelheim edelknecht burgmann zu Kirchhain. — von Seeheim zu Amöneburg. — v. Seena pfarrer von st. Nicolaus zu Erfurt. — Seger zu Marburg. — von Selbold, sohn Werner's, scheffe zu Gelnhausen. — Selekeid der fleischhauer zu Wetzlar. — Setzpfand v. Trohe. — Syber zu Burkardsfelden. — v. Siegen notar. — v. Siegen pfarrer daselbst. — von Sindersfeld. — Slegerer ritter. — Smyd zu Hause. — graf von Solms. — graf (von Solms gen.) von Sponheim. — Stausebächer zu Kleinseleheim. — Steinhaus scheffe zu Gelnhausen. — Steynperffe der steinmetz zu Marburg. — Stephan zu Alsfeld. — Steuuuo deutsch.-priester zu Trier. — Stil zu Birenheim. — Stocker (zu Seelheim). — Store von Treysa deutsch.-bruder zu Flürsheim. — Storndorf deutsch.-bruder zu Griefstedt. — Stug bürger zu Gelnhausen. — Stunke zu Weidenhausen. — Sturnhorn deutsch.-priester zu Marburg. — Suindeleben bürger zu Fulda. — Sus zu Marburg geistlicher. — Swinde zu Grünberg. — Ürluge pfarraltarist zu Gelnhausen. — Wacke von Marburg deutsch.-bruder u. pfarrgehilfe zu Herborn. — Waffel zu Zahlbach. — Waginhals. — vom Walde bürger zu Wetzlar. — Waltheri scheffe zu Gudensberg. — Webil zu Wetzlar. — v. Wehren ritter. — von Weidenhausen. — von Weilburg gewandmacher bürger zu Wetzlar. — Weyle. — Weise ritter v. Echzell. — Weise ritter burgmann zu Friedberg. — (zu Weissensee) 1336, 633. — Welker zu Marburg. — Wenke bürger zu Felsberg. — v. Westerburg. — v. Westerburg Trierischer archidiakon titels st. Lubentien zu Dietkirchen. — Eustach v. Westernach hoch- u. deutschmeister. — pfarrer zu Westhofen 1360, 1006 z. — der krämer scheffe zu Wetter 1332, 557. — schwiegersohn des Ludwig Stinz scheffe zu Wetter 1332, 557. — Peters sohn scheffe zu Wetter 1344, 770. — sohn des Dampo u. der Ida zu Wetzlar 1304—1305, 66, 79. — bruder der Bertha Schefer zu Wetzlar 1304, 1400. — von Wetzlar deutsch.-pfarrer zu Marburg. — von Wetzlar deutsch.-priester zu Marburg. — Wichardis Johanniter zu Weissensee. — Wickentrudis scheffe zu Gudensberg. — pfarrer zu Wiesbaden 1394, 1252 z. — v. Wieseck. — Wygel zu Kappel. — Wilde zu Marburg. — v. Wildungen deutsch.-comthur zu Griefstedt. — Wilhelm zu Amöneburg. — pfarrer zu Willstedt 1365, 1060. — von Windecken scheffe

zu Friedberg. — Winke bürger zu Amöneburg. — von Winnen (geistlicher) zu Marburg. — Winterberg von Fritzlar deutsch.-pfarrer zu Riedt. — Witzel bürger zu Amöneburg. — guardian der Franziskaner zu Worms 1300, 19. — pfarrer zu Zella u. schreiber des grauen von Ziegenhain 1333, 586. — Zender scheffe zu Amöneburg. — graf von Ziegenhain. — Zingeler canonicus von st. Gingolf zu Mainz. — vern Zisen sohn bauer zu Heimertshausen 1335, 622. — Zöllner zu Marburg. — Johanna (Johenne 1160) gräfin von Saarbrücken, verm. gräfin von Nassau-Merenberg. — Johannen, virn. Peter zu Willstedt 1320, 386. — Johannesberg propstei s. Fulda. *propst: Berthold.* — Johanniter (fratres hospitalis s. Johannis) 113. — *bruder:* v. Morsbach. — *commenden:* Vargula. Hangenweisheim. Heilingen. Niederweisel. Weissensee. — *generalvisitor diesseits der Alpen:* de Thibertis. — *obermeister (generalis preceptor)* 665. — *meister in Deutschland (magister superior per Almaniam)* 300. — *statthalter des meisters in Deutschland (diesseits der Alpen in der mittleren ballei):* Paul. v. Rüdigheim. — Jordan. Heinrich bürger zu Fulda 1310 — 1318, 169, 335. — Joswinus sich Goswin. — Jost. Lutze zu Wetzlar † 1375, 1140. — Ippus in Galilaea (Ybunnensis 682, Ippusensis 1009). *bischof:* bruder Albert v. Beichlingen. — Yrcus sich Bock. — Yringishusin sich Ehringshausen. — Irlebach sich Erlenbach. — Irlingenhußen sich Ellrichshausen. — Irmele, zu Irmengard, (Yrmele 190) Walt (Welden) v. Bechtheim. — Yrmendrudis sich Irmentrud. — Irmengard (Irmengarth 1336, Irmengardis 1411, Yrmengardis 67, Yrmengardis 151, Irmengardis 221, Irmengarth 582, Yrminkardis 767, Irmengart 806, Ermengardis 829, Irmengard 838, Ermengard 900, Irmegard 906, Ermengart 1065. *sieh auch Irmele*) von Bomberg frau des Heinrich Schulle. — Kremer zu Grünberg. — zu Eilo 1318, 337. — Fogelere zu Giessen. — frau Bertholds verwalters des deutsch.-hofes zu Friedberg † um 1380, 1292 sept. 21. — Glump bürger zu Giessen. — v. Grafschaft. — v. Hundem verm. Schobel. — in der Lahngasse zu Wetzlar. — schwägerin (sororia) des Werner Lara zu Wetzlar 1312, 1428. — hörige zu Leibgestern 1150, 1336. — frau Milchlings geb. v. Lindeu. — Mulnere zu Kirchhain. —

von Orb zu Gelnhausen. — Osprat bürgerin zu Marburg. — Reynhardi. — von der Reusen zu Friedberg. — Same bürgerin zu Fritzlar. — Stuzen zu Wetzlar. — Weise v. Echzell. — frau Dietrichs bürger zu Wetzlar 1307, 1411.

Irmengardis zu Grünberg. Nicolaus scheffe 1305—1306, 70. 99. Konrad scheffe 1308—1320, 151. 382.

Irmensehausen wiistung? (Irmehusin). Johann von — 1323, 454.

Irmendrud (Hirmendruht 1336, Irmendrūdis 1387, Yrmendrudis 37, Yrmendrudis 58, Irmendrudis 115, Irmendrudis 215, Ermentrudis 247, Yrmendrut 615, Irmendrut 690, Yrmendrut 810, Irmendrut 987) frau des centgreben Frauzo zu Kirchgüns 1340, 690. — von Köln zu Weidenhausen. — von Driedorf bürgerin zu Wetzlar. — Eberman zu Damm. — von Hörnsheim zu Wetzlar. — von Hörnsheim aus Wetzlar nonne zu Schiffenberg. — v. Hohenfels. — hörige zu Leihgestern 1150, 1336. — von Maulbach. — Münzer bürgerin zu Wetzlar. — Schwab von Ramehusin hörige. — von Schwalbach. — schwester (zu Seelheim) 1305, 87. — hörige (zu Seelheim) 1307, 115. 116. — Stauseebücher zu Kleinseelheim. — Unbogen zu Seelheim. — (zu Wetzlar) 1315, 1433.

Irmesindis tochter der gräfin Clementia von Gleiberg 1129, 1328.

Isenbard (Ysembardus 863) von Tremerey notar der Trierer curie.

Isenbeychir zu Langgüns 1340, 690.

Isenburg onö. Neuwied (Isenburch 1330, Ysenburch 1331, Ysenburg *1332, Isenburg *1334, Ysinburg 1356^a, Ysenburg 726, Isinburg 741, Isinburg 765, Isinburch 765^a, Isenburch 877, Ysinburg 1057). v. I.: Reimbold 1139—1141, 1330. 1331. *1332. *1333. *1334. Gerlach 1141, 1331. *1332. *1333. *1334. Reinhard 1162, *1342. .. (Ludwig) 1265, 1356^a. Ludwig gen. v. Kleeberg 1308, 1414 s. Luther 1324—1340, 462. 496. 497. 502. 505. 658. 688. 726. 727. 741. Isengard s. frau 1326, 502. 505. Heinrich herr zu Büdingen 1362, 1018. Robin archidiakon zu Trier 1352—1365, 877. 1057.

Isendrudis sieh Isentrud.

Isengard (Ysengardis 67, Ysingardis 502) v. Isenburg. — v. Linden.

Isenhart. Friedrich ritter 1356, 926.

Isenhat, Ysirahüt. Wigand ratmann zu Friedberg 1335, 617. 624.

Isenlud (Isenlud 757, Ysillud 775) v. Büches.

Ysenneroode sieh Eisemroth.

Isentrud (Isendrudis 45, Isindrud 819, Isendrut 903). Beyer zu Wetzlar. — von Dalheim zu Wetzlar. — Ditter zu Wetzlar. — tochter Gobelins des kürschners zu Wetzlar 1348, 819. — von Offenbach bürgerin zu Wetzlar. — (zu Wetzlar) 1315, 1433.

Isfrid (Ysfridus, Isfrydus) von Herborn geistlicher zu Wetzlar. — von Herborn deutsch.-priester zu Flörsheim.

Ysfridi. Koorad um 1315, 1306.

Ysillud sieh Isenlud.

Ysinachum sieh Eisenach.

Ysinkül, Ysinküle. Mengot von Hachborn höriger 1323—1338, 437. 663. Cysa s. frau 1323, 437.

Ysirnhüt sieh Isenhet.

Ysnardus patriarch von Antiochia 1315, 333.

Isenhusen sieh Eisenhausen.

Ita sieh Ida.

Itel sieh Eitel.

Itter Oberhessen bei Vöhl (Itere, Itere). Heilmann edelherr v. — 1348, 1322. — burg 306. — burgmannen: die v. Löwenstein 306.

Juch. Heinrich deutsch.-priester u. pfarrer zu Marburg + 1506, 1292 juli 1.

Jucke in die helle. der alte, begütert bei Herborn 1376, 1145.

Julian (Julianus) Carpitensis episcopus 1356, 1327.

Juliana (Gene 1027, Juliana 1033, Julian 1041, Júliane 1103) Hose. — v. Linne Junge zu Friedberg. Friedebert scheffe 1322—1335, 431. 624. Friderus s. frau 1322, 431. Eckel bürger u. Agnes Grossjohans tochter s. frau 1387, 1215.

Junge (Junge, Junge). Hermann u. Hermann s. sohn zu Fronhausen 1321—1322, 408. 410. 428.

Junge. Heinrich zu Rieth (Riethgen) 1358, 970.

Jungen. Katharine 1345, 785.

Junger (Jünger). Ulrich deutsch.-hochmeister + 1410, 1292 juli 15.

Jungo (249) von Limburg scheffe zu Friedberg.

Jutta (Jutta 50, Juttha 72, Jutha 22, Juttha 491, Juthe 718, Jütte 742, Jutte 760, Jütta 875, Jütte 972, Jütha 1292 dec. 1) hörige (1260—1284), 1295. — frau Dietrichs 1291, 1377. — frau Hartmanns + vor 1341, 1292 juli 1. — Aschelmi bürgerin zu Wetzlar. — von Boppenhausen hörige. — Kolbendensel v. Bellersheim. — v. Buchbain. — v. Buseck. — Knyp bürgerin zu Kirchhain. — Korperhene frau. — v. Dersch. — v. Trohe. — Engels von Grünberg zu Friedberg. — Faber zu Marburg. — v. Güns. — v. Gondroth. — auf der Gossen zu Marburg. — von Gossfelden. — Hofmann bürgerin zu Wetzlar. — v. Linden. — bei der Linden zu Oberorschitz. — Lützelkolbe. — v. Merlau. — v. Michelbach. — v. Muschenheim

geb. v. Nauheim. — Nagel. — von Orb zu Gelhausen. — Palheymer zu Birenkeim. — v. Polen (zu Felsberg). — Reynhardi. — Rode. — Rulonis bürgerin zu Wildungen. — Ruzer. — von Schrök. — vir Uden kint (zu Marburg). — v. Werdorf. — von Wieseck zu Milbach.

Iwan (Iwanus 29, Ywanus 358) scheffe zu Fritzlar 1301—1319, 29. 285. 289. 355. 357. 358.

Ywani. Waltheim scheffe zu Fritzlar 1320—1322, 369. 424.

Izzinhusin sich Eisenhausen.

K sieh C.

L.

Lache, die, acker bei Wetzlar am schmalen arm der Dill 662.

Lacheborn sich unter Marburg.

Lacho. Friedrich 1215, 1345.

Lacu, de. Wilhelm canonicus zu Rodez licentiatus in legibus, päpstlicher nun-tius 1371, 1123 s.

Lär sieh Lohra.

Laeldorf sieh Laufdorf.

Lahn fluss (Logena 50, Lâyna 112, Lane 227, Loyna 263, Lone 814, Loyne 827, Layne 976, Löne 1049, Loine 1101 § 14, Leune 1217, Leyne 1292 sept. 22, Loinna 1399, Lonne 1423, Loyenna 1425, Lona 1430) 50. 112. 227. 231. 232. 263. 319. 443. 508. 516. 521. 527. 652. 674. 814. 827. 1049. 1101 § 14. 1109. 1137. 1166. 1194. 1217. 1292 sept. 22. 1399. 1417. 1423. 1425. 1429. 1430.

Lahn, v. der, (Loyne). die gebrüder 1368—1375, 1083. 1138. Heinrich, Barbara s. schwester u. Godfrid s. vetter 1386, 1208.

Lahnberg berg vor Wetzlar (Loinberg) 43, 143.

Lahngassen, in der, (in der Langazsen). Gotfrid zu Wetzlar u. Ermengard s. frau 1354, 900.

Lahnporte, an der, (Loynporte). Alhart zu Marburg 1354, 899.

Lahnstein, Ober-, (Logenstein) 1335.

Laymisheym. Konrad deutsch.-bruder zu Flürsheim + um 1400, 1292 dec. 2.

Laisa Oberhessen ssw. Battenberg (Lysen). Walther von — u. Glismud ehelute, Günther u. Heinrich von — 1354, 905.

Lambert (Lamberthus 1343, Lampreth 386, Lampertus 1292 juni 7) graf zu Erfurt 1193, 1343. — deutsch.-bruder zu Griefstedt + um 1360, 1292 nov. 9. — deutsch.-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 juni 7. — von Monouilla päpstlicher kanzleibeamter. — von Weidenhausen. — zu Willstedt 1320, 386.

Lamerspecher. Johann + um 1378, 1292 sept. 23.

Lampertshausen wüstung osö. Marburg zwischen Schrök u. Rossdorf (Lamprechtshusin 335, Lamprateshusen 383, Lamprathshusin 694, Lamprechtshausen 857 z, Lamprachtshusin 881, Lamprachthüs in 936, Lampraheshüs in 975, Lamphrateshusin 975, Lampraheshusin 986, Lampretheshusin 995) 335. 383. 694. 857. 881. 936. 973. 974. 975. 986. 995. — Kunz u. Johann Sifrids söhne von — 1372, 1124. — einwohner: Bundener. Zabulonis. — *furnamen*: der Bettenbürn 995. in dem Bodeme 995. der bindere brüch, 383. die bünde 995. die Kele 995. der kirchpfad 995. der Kuwecker 995. der Drützecker 995. der Erleys weg 995. der Eczelgründ 995. das feld gegen Rossdorf das da heisst das hindirfelt 995. das ander feld gegen Wittelsberg 995. das dritte feld gegen Schrök 995. der Gansacker 383. der Gere 383. der Gysin ecker 995. der Hützrich 936. die Lache 995. der Lindenborn 995. der Löch 995. das Lüczelfelt 995. der Mülinecker 995. der Pülecker 995. die Seckebach 973. 974. der Slüssel 995. der Slützil auf dem Stocfelde 857. die Stirne 995. der Wegelenger 995.

Lampreth sieh Lambert.

Lancenkil sich Langschenkel.

Landdeck (Landegken). Jacob von — deutsch.-bruder zu Marburg 1373, 1128. Landecken, zu der. die (frau) zu Wetzlar 1314, 239.

Landesperg sieh Landsberg.

Landgraf (Langtravius, Langtreue). Heinrich (zu Ebsdorf) 1305—1313, 84. 226. Alheid Hildegiven s. frau 1313, 226. Landgraf (Langrebe). Ludwig scheffe zu Felsberg 1336, 636.

Landsberg bei Halle kreis Delitzsch (Landesperg 868). markgraf von — sieh Thüringen, landgraf.

Landulfus hube zu Heskem 337.

Lange. Albrad Lengin zu Allendorf a. d. Lumda u. Menger ihr sohn 1340, 694. Lange. Berthold scheffe zu Seelheim 1355, 912.

Lange zu Wetzlar. Konrad scheffe 1320—1325, 387. 395. 404. 405. 411. 446. 472. + 1339, 674. Heidentrud s. witwe geb. Beyer 1339—1346, 674. 800 s. Gerlach' richter 1344, 758. Johann scheffe 1356—1366, 926. 984. 1067. Heinrich scheffe 1366—1384, 1067. 1161. 1196 s (identisch mit Heinrich Fulde, sieh diesen). Alheid s. frau 1379, 1161.

Langendorf Oberhessen ssw. Gemünden a. d. Wohra (Langendorf) 602. einwohner: Weyner.

- Langendorf, Alden-, wüstung bei Langendorf 602. — *einwohner*: Volpert.
- Langendorf, Ober-, wüstung bei Langendorf 602.
- Langenhain wüstung bei Ehringshausen s. Kirtorf (Langenhen) 272.
- Langenselbold sich Selbold.
- Langenstein Oberhessen onö. Kirchhain Langenstein 376, Langinsteyn 436, Langensteyn 530, Langenstein 781, Langestein 966) 721. 831. 861. 906. 910. 946. 961. 966. 1202. 1292 nov. 30. — v. L.: Johann u. Friedrich sohne weiland Friedrichs u. Johann ihr oheim 1320, 376. Johann edelknecht sohn weiland Johans 1329, 530. Friedrich edelknecht 1342—1348, 721. 831. † 1351, 861. 946. Johann edelknecht 1345—1349, 781 s. 839. † 1357, 946. Friedrich gen. v. Lotheim edelknecht sohn weiland Burkards ritters u. Bertha v. Buseck s. frau 1358, 966 u. z. Hartmann, Heinrich u. Johann beider sohne 1358, 966 z. Lemphriet u. Burkard Friedrichs sohne 1358, 966 u. z. Johann edelknecht 1358, 966 s. 966 z. Alheid s. frau 1358, 966 u. z. Johann edelknecht 1358, 966 z. — *einwohner*: Gerstungen-Habermaß. Watzelndorfere. — *furnamen*: Bumaus bette 981. die Erlin 961. — *gericht* 946. — der Lochhof (Lochhof, Lochhob) 906. 1202. — *patronat* 376. 436. 530. 946. — *pfarrer*: Johann. Rupert v. Brilon.
- Langsteiner berg bei Kirchhain 915. 968.
- Langgüns s. Giessen (Langengunse 1383, Langunse 1383 s, Langünase 690, Langunse 690, Lauggunse 795, Langgunse 836, Langen Günuse 1255) 690. 795. 836. 1194. 1389. — *einwohner*: Bomberger. Karpe. Felperger. Herburgt. Hertwin. Hun. Isenbeychir. Mulner. Neuenkircher. Runzel. Sibode. Smit (Faber). Spirer. Swaperchir. — *furnamen*, alle 690: Ancils cruz. Bebir stuck. der lange Lindir grabe. bi deeme breydin luwe. bi der Mandiln. der Molinberg. daz palme cruz. of me Scheyde. — *pfarrer*: v. Güns. Snaubart.
- Langschenkel (Langschenclein, Lancsenkil). Mechthild (Metza) dienerin der burggräfin Agnes von Nürnberg 1328, 518. † vor 1341, 1292 oct. 17, nov. 20.
- Langsdorf Oberhessen nw. Hungen (Langistorf). Wigand von — zu Grünberg 1320, 382.
- Langwasser. Kraft deutsch.-bruder u. frühmesser zu Kirchhain + um 1450, 1292 juli 19.
- Langrene sieh Landgraf.
- Lantman. Johann scheffe zu Wetzlar 1384, 1200.
- Lara. Werner sohn Gernards ver Lys bürger zu Wetzlar, Hildegund s. frau u. Irmengard s. schwägerin (sororia 1312, 1428).
- Lare sieh Lohra u. Lobre.
- Larebach bach in der gemarkung von Schwalbach asw. Wetzlar 53.
- Larere. Heinrich kolon zu Grossenlinden 1314, 252.
- Larhelden. Peter von der — scheffe zu Wetter 1318, 326.
- Lasphe w. Biedenkopf (Lasphe 167, Lasfe 1226). von L.: Johann priester 1310, 167. Hermann zu Marburg + 1327, 507. 649. Konrad erzpriester zu Wetzlar 1388, 1226.
- Lasphe (Laßphe, Lasphe). Johann deutsch.-bruder zu Schiffenberg + um 1500, 1292 aug. 25. Johann deutsch.-priester zu Griefstedt + 1505, 1292 oct. 7.
- Lateran sieh Rom.
- Latere, de. Günther Augustinerchorherr zu Erfurt 1315, 382.
- Laubach osö. Giessen (Laupbach 622, Loybach 759, Laupach 788). Gerlach von — scheffe zu Homberg a. d. Ohm 1335—1345, 622. 759. 788. Steinmolner von — sieh Steinmolner.
- Laubenberg haus zu Friedberg (Laubenberg, Loubenberge, Louenberg). Heilmann zu — scheffe zu Friedberg 1314—1318, 249. 328. 330. Heinrich bürgemeister 1322, 429.
- Laufdorf ssw. Wetzlar (Louftorff 53, Laufdorf 78, Lafdorf 675, Laufdorf 1031) 78. 119. 181. 1031. — Markward von — u. Lukardis tochter Konrads frau Greten sohns zu Wetzlar s. frau 1312, 202. — *einwohner*: Hovsten. Jagir. Mönch. — *furnamen*: zu Bredenlow 119. of dem Kellerre 119. in der Engilbach 78. Volpert's acker 119. Heymbecher weg 119. Laufdorfer pfad 53. an dem scheyde 78. Steinnecc 119. Wedemehübe 119. an dem werde 119.
- Lauken. Ober- u. Nieder-, w. Usingen (Luckene). Metza von — zu Wetzlar 1344, 758.
- Laumersheim Bayern Pfalz ö. Göllheim (Lumersheim). Agnes v. — 1367, 1074.
- Launsbach nnw. Giessen (Lünsbach 277, Lonsbach 551, Lünspach 933) 277. 551. 924. 933. 1188. — *einwohner*: Bumadale. — *furnamen*, alle 551: Gysilwiese. bi der Habergenhelden. in dem Hamm. Pfaffenwiese. — zehnte 277.
- Laupbach sieh Laubach.
- Lauterbach sö. Alsfeld (Lutternbach 228, Lüternbach 1010, Lüterbach 1032, Lüterbach 1032) 1010. — *vogt*: v. Eisenbach. — *pfarrer* 228. — *stadtsiegel* 1032
- Lauterberg nw. Nordhausen (Lnytherberg, Luterberg, Luterburg, Lutirberg).

Werner v. — deutsch.-comthur zu Marburg 1300—1301, 11. 13. 23. 1292 juli 5.
 Lautersheim Bayern Pfalz sū. Gūllheim (Lütersheim). Arnold v. — 1350, 854.
 Lauwerbach sieh Lehrbach.
 Lavello nū. Melg. bischop: Stephan.
 Lazaristen (fratres ordinis s. Lazari 96). commende: Braunsroda. — meister in Deutschland: Topelstein.
 Lebensteyn sieh Löwenstein.
 Lechelin. Hermann von Seelheim höriger 1315, 266.
 Lechtenow sieh Lichtenau.
 Leckerberg sieh unter Marburg.
 Leckestrin sieh Leihgestern.
 Lederbach sieh Liederbach.
 Lederer. Herte bürger zu Gelnhausen u. Kunze s. frau 1380, 1173.
 Legesteren sieh Leihgestern.
 Lehrbach Oberhessen nnw. Kirtorf (Loubirbach, Lauwerbach). v. L.: Hartmann ritter u. Eckard s. sohn 1351, 861. Daniel deutsch.-comthur zu Marburg + 1529, 1292 sept. 25.
 Leybenit. Erbin deutsch.-prior zu Marburg + 1426, 1292 aug. 19. Johann deutsch.-pfarrer zu Marburg 1431, 1280 z. Heinrich deutsch.-comthur zu Flürsheim t um 1460, 1292 dec. 2.
 Leichenau wüstung bei Giessen (Leichnauwe). L—er weg u. wiesen 1137.
 Leideleben (Leidelein). Albert edelknecht u. Lysa s. frau Tochter Wigands von Limburg bürger zu Friedberg 1318, 332.
 Leidenhofen ssū. Marburg (Ludenhaben) 313.
 Leidenrod wüstung s. Alsfeld bei Altenburg (Luttenrode) 71.
 Leiderstädt wüstung Oberhessen onū. Kirchhain (Leyerstede, Leiterstede) 999. — einwohner: Konrad Sifrids sohn.
 Leiderstädter (Leytirstedir, Leittersteder)... zu Kirchhain 1355, 915. Heinrich zu Kirchhain, Metze s. frau, Heinrich, Metze u. Gelud ihre Kinder 1358, 968.
 Leidhecker (Leithecker, von Leidhecken nū. Assenheim benannt). Johann scheffe zu Echzell 1368, 1098.
 Leye. Dietrich zu Kindelbrück 1346, 793.
 Leigenfelt. Johann comthureischaire zu Marburg + um 1470, 1292 sept. 9.
 Leihgestern s. Giessen (Leigesteren *1332, Lekestre 1335, Leikestere 1336, Leigestern 1348, Lekestren 1354, Leykestrin 1354, Leykestren 1354, Leigestern 1357, Leithgestern 1357, Leigesteren 1360, Leykestern 1364, Leigestern 1395, Letgesteren 1400, Leygesteren 52, Leigesterin 1422, Leykestere 1427, Leytghestren 1435, Len-gistern 1435 z. Lekestren 667, Leit-gestern 732, Lekestern 741, Leysch-geystern 800) *1332, 1335, 1336, *1347, 1348, 1354, 1357, 1360, 1375, 1395, 1400, 1401, 1404, 1412, 1435, 52, 141, 338, 572, 709, 711, 713, 732, 733, 786, 800, 926, 931, 950, 1326. — v. L.: Godschalk u. Ernst gebrüder 1235—1237, *1347, 1348. Sifrid 1237, 1348. Ernst ritter 1246, 1352. Eckard canonicus zu Schiffenberg 1258, 1354. Mechtild witwe Johanna 1271, 1357. Anselm u. Johann 1284, 1364. Johann sohn weiland Johanna riterra canonicus zu Schiffenberg 1290, 1375. Johann edelknecht 1340—1356, 687 s. 1326. Sieh auch Vasolt. — von L: Dietze 1356, 1326. — kapelle: 1348, 1354. — deutscherr: Emerich. — einwohner: von Allendorf. Calle. Kalthisen. Drubbelere. Grebe. Gumpel. Halpmönch. Henze. die Lödehauptin. die Ossin. Stoppelnbein. Strube. Waldecker. — flurnamen: in den breiden lochin 1435. die preide wiese 1412. das Klosterstücke 1435. das Dromechin 1435. zwei wiesen in deme Vorste 1412. die Hart 709. zu den Hirlden 709. wiese in deme Linder velde 1412. die Malinstrüh 1435. der marwek 709. wiese gen. rietmorgen 1422. Rorebe weideplatz 1348. Semedehe weideplatz 1348. acker gen. der Slüßil 1435. bi dem weynhere 1435. — hörige: Adelheid. Bernhard. Bernolt. Bezelien. Burgenza. Dietrich. Gertrud. Gunderrat. Hebeza. Hedwig. Helewic. Hermann. Ida. Inezza. Irmengard. Irmestrud. Mechtild. Megenburhc. Neutere. Richeza. Siegfried. Sophia. Wezel. — der Mönchhof (der Müniche hob) 931. — der Neuhof sieh daselbst. — weide 732, 733. — zehnte 572.
 Leymbach. Heinrich u. Katharina Gysen s. frau + 1423, 1292 mai 21.
 Leimsfeld Oberhessen nnö. Ziegenhain (Lümensfeld 476, Lümensfeld 476, Lymisfelt 789). v. L.: Gerlach u. Johann ritter 1325, 476. Johann ritter 1345, 789.
 Leyne sieh Lahn.
 Leiningen Bayern Pfalz sw. Grünstadt (Liningin 19, Lynnningin 818, Lynningin 823). Gerhard v. — Franciskaner zu Worms 1300, 19. — Friedrich (Fritze-mann) graf v. — herr zu Rixingen 1347—1348, 818, 823.
 Leyschgeysterin sieh Leihgestern.
 Leyße sieh Lesch.
 Leyterstede sieh Leyderstädt.
 Leytgestern sieh Leihgestern.
 Leithecker sieh Leidhecker.
 Leithinauwe sieh Lichtenau.
 Leitomischl in Böhmen (Luthomusch-lensis). bischop u. kanzler kaiser Karls IV. 909 z.

- Leyttirstedir sich Leiderstädter.
 Lekestrin sich Leibgestern.
 Lembach Niederhessen osü. Borken (Lym-pach). Ortwin v. — 1300, 12.
 Lemelini, Lemchin. Jacob von Frankfurt deutscho.-bruder zu Marburg 1370—1373, 1109, 1128.
 Lemgo nnö. Detmold (Lemegowe 36, Lemego 42, Lemegoywe 369, Limnegewe 634). Hermann von — scheffe zu Fritzlar 1302—1322, 36, 42, 292, 355, 358, 369, 424. † 1336, 634. Heinrich s. sohn deutscho.-bruder zu Marburg 1336, 634.
 Lemp, Nieder-, nnw. Wetzlar (Lempe, interior Lempe) 561, 1392. — Hiltwin von — höriger 1332, 561.
 Lemp, Ober- u. Nieder-, nnw. Wetzlar (Lempe). Dietrich, Wezelin, Erwin die ritter u. Albert gebrüder v. — 1300, 18. — Heinrich von — bürger zu Wetzlar u. Demud s. frau 1309, 157.
 Lemper. Hermann bürger zu Wetzlar 1365, 1056.
 Lemphriet sieh Lenfrid.
 Lencechinus priester 1129, 1329.
 Lenden sieh Linden.
 Lenfrid (Lenfridus 1356, Lemphriet 966, Lempfriet) v. Tiefenbach ritter. — v. Langenstein gen. v. Lotheim.
 Lengelbach, in der, flurname, zwischen Naunheim u. Waldgirmes 509.
 Lengin sieh Lange.
 Lenzijs u. Zine s. frau zu Marburg 1336, 640.
 Leo sieh Löw u. Löwe.
 Leodium sieh Lüttich.
 Leonardus de Thibertis generalvisitator der Johanniter diesseits der Alpen.
 Lerknape. Hartrad des rates zu Allen-dorf a. d. W. 1322, 418.
 Lesch (Lesche 25, Lessce 303, Lessce 401, Leyße 450, Lessche 1069, Lesche 1069). Godefrid v. Mühlheim ritter 1277—1288, 1362, 1373. Gotfrid ritter burgmann zu Kalsmunt 1301, 25. Ger-hard edelknecht burgmann zu Kals-munt 1301, 25. Benedicta witwe des ritters Godefrid v. Naunheim 1316—1321, 301, 303, 390. † 1322, 423, 450. Gotfrid ritter 439. ihre töchter Mechthild, Elisabeth u. Hedwig nonnen zu Wirberg 1321—1323, 401, 450. ihre söhne Heinrich u. Johann 1316—1318, 301, 303, 323. deren bruder Godfrid deutscho.-bruder zu Marburg 1316, 301. Heinrich pfarrer zu Bonabaden 1321, 405. Hermann truchsess zu Gleiberg 1304—1323, 67, 390, 405, 423, 439. Lukardis s. frau 1321, 390, 405. Gotfrid u. Werner gebrüder edelknechte 1366, 1069.
 Lesch. Hermann landsiedel zu Naunheim 1366, 1069.
- Lesse sich Lesch.
 Lessenich welches? bei Bonn? bei Eas-
 kirchen (Lezenich). Sibodo v. — sub-
 diakon zu Schiffenberg 1258, 1354.
 Leubingen ü. Weissensee (Loubingen 16,
 Loybingen 247, Loybingin 413, Loi-
 bingin 414) 16, 247, 413, 414. — v. L
 Günther ritter 1300, 16. — kirche u.
 kirchhof 16. — hörige: Ermentrudi
 Margreve. — pfarrer 16.
 Leun w. Wetzlar (Lüne, Luna) 1344, 1400.
 Leune sieh Lahn.
 Leusel wnw. Alsfeld (Lußela) 1054. —
firstname: Sassinbeyn 1054.
 Leutenthal ssü. Buttelstedt (Lütystal,
 Lütental) 1047.
 Lewe sieh Löw u. Löwe.
 Lewenstein sieh Löwenstein.
 Lezenich sieh Lessenich.
 Libensteite sieh Liebstedt.
 Libheit hörige zu Burkardsfelden 1150,
 1336.
 Lich ssü. Giessen (Lyche 572, Liche 650,
 Lyechin 653, Lyeche 653, Lieche 1163,
 Lyech 1292 aug. 11) 1158, 1163. — Jacob von — deutscho.-pfarrer zu Waltersdorf
 † um 1440, 1292 aug. 18. *amtman*:
 v. Bellersheim. — Falkensteinischer
 keller 650. — hörige: Alheid. Arnold.
 Konrad. Kunigunde. Gertrud. Johann.
 Meiza. Petriissa. — scheffe: Hacke.—
 stadtseiegel 653 s. — stift 988. *dechant*
 653 z.
 Lichen wüstung Oberhessen bei Rod-
 heim 791.
 Lichtenauß. Witzhausen (Lichtenowé
 230, Lichtenowen 230, Lichtenouw
 543, Leithlinauwe 550, Lechtenowé 566,
 Lythinnowe 717, Lichtenowé 798; Lych-
 tenowé 898) 543, 717, 798, 898. — bür-
 ger u. scheffen: 230, 550, 566. von Berg-
 heim. Gise. von Glimmerode. Herbot
 fleischhauer. Reynher. — bürgermeister:
 Hanmeister. — burgmannen: 550. Beier.
 v. Felsberg. v. Rettenerode. v. Wicker-
 rode. — juden 717. — pfarrer: Ortwin.
 — stadtseiegel 230, 550. — zehnte 588.
 Lichtenberg Württemberg nnö. Marbach
 bei Oberstenfeld (Littenberc, Lither-
 berg). Albert v. — 1239, 1349.
 Lichtenstein burg wnw. Neustadt a. d.
 Hardt bei Lambrecht (Lichtenstein,
 Litstenen). Gerhard v. — domherr zu
 Worms 1284, 1300 s.
 Lichtenstein. herr Dyemar von — be-
 gütert zu Niedererlenbach 1345, 755 z
 [Frankfurter scheffe]. Baur Urkb. d. Kl.
 Arnsburg nr. 903].
 Lichtenstein (Lythinsteyn 141, Litthen-
 stein 1395). Hermann des Kraft Uden
 sohn zu Wetzlar deutscho.-bruder zu
 zu Marburg 1303—1308, 1395, 52, 141.
 Lickie sich Lückenbach.
 Lydder sich Lüder.

Liddrinbruch. Lutze zu Marburg 1353, 889.

Lyderbach sieh Liederbach.

Lye, ver Lyen. Gernand scheffe zu Wetzlar 1285, 1371. + 1312, 1428.

Liebe Balzen v. Dirmstein. — v. Heimbach. — Linwebern beglückt zu Niederlenbach.

Liebeconte scheffe zu Herborn 1383, 1186.

Liebenstete sich Liebstedt.

Liebstedt nö. Weimar (Libenstete 282, Liebenstete 1036, Lyebenstete 1036, Lybenstete 1045) 282. 1036. 1045. 1047. 1061. — *anlässige*: herr Clawे. v. Kädderitzsch. der v. Wertirde hofmeister. — *deutsch.-comthur*: Funke. — *furnamen*, alle 1047: Boumgartin. bracheveld. der Kle. an den Twerchen. die Getwern. der Graseweg. der Schalkenberg (Schalkberg). das sommerfeld. der Steyngrabe. die Wartewanne. die Weytmüle. Wydech wanne. das winterfeld. — *pfrarrer*: bruder Konrad.

Lyche sieh Lich.

Liederbach ssw. Alsfeld (Liedirbach). — v. L.: Eckard ritter + nach 1267, 1292 aug. 24. Gertrud s. frau + nach 1263, 1292 aug. 24. Ditmar edelknecht 1365, 1058 z.

Liederbach (Lyderbach, Lederbach). Hermann gewesener deutsch.-comthur zu Marburg + um 1440, 1292 mai 22. Hermann deutsch.-comthur zu Schiffenberg + um 1470, 1292 juni 2.

Liepheidis deutsch.-schwester zu Marburg + um 1355, 1292 juli 17.

Limburg a. d. Lahn (Lympurg 192, Limpurch 193, Limburg 203, Limbürg 204) 1185 z. — v. L.: Gerlach 1289, 1374a. Gerlach 1326—1342, 497. 505. 726. — von L.: Johann bürger zu Friedberg, dann zu Mainz 1306—1318, 97. 192, 193. 203. 204. 248. 249. 342. Elisabeth Reyo s. frau + 1306, 97. Lutz s. zweite frau 1318, 342. Jungo scheffe zu Friedberg 1314—1322, 249. 332. 354. 429. Wigand bürger zu Friedberg 1318, 332. + 1330, 537. Gertrud s. frau 1318, 332. ihre drei kinder: Lysa verm. an Albert Leideleben edelknecht 1318, 332. Wigand deutsch.-bruder zu Marburg 1318, 332. Johann 1330, 537. Harperi scheffe zu Wetzlar 1384—1397, 1200. 1206 s. 1247. 1273. 1276. — *Franckiskaner* 1400.

Limburger (Lymphurger). Heinrich kolon zu Stumpertenrod 1335, 621.

Lymisfeld sieh Leimsfeld.

Limnegowe sieh Lemgo.

Lympach sieh Lembach.

Lympurg sieh Limburg.

Linchza + vor 1341, 1292 oct. 13. vgl. Linza.

Lindau wüstung n. unter Amöneburg (Lindauwe). *kirche* 1168.

Lindehe sieh Linden, Klein-.

Linden wüstung bei Frankenberg (Linden prope Frankenberg) 552.

Linden, Grossen-, s. Giessen (Lenden 1335, Lynde 25, Linden 43, Linden 71, Großenlinden 97, Grozinlinden 117, Linde 188, Großenlinden 203, Grozinlyndin 667, Lyndin 789, Lindin 870, Lindin 989, Grozenlinden 1416, maior Linden 1435, Lyndene 1439) 1335. 97. 117. 203. 252. 667. 870. 1292 nov. 29. 1374. 1387. 1412. 1416. 1435. — v. L.: Gerhard, Ernst u. s. bruder Kraft, Reimar 1129, 1329. Johann ritter 1229—1245, *1346. *1347. 1348. 1351. Macharius ritter 1235—1245, *1347. 1348. 1349. Widerold ritter bruder Johanns 1235—1239, *1347. 1348. 1349. Gerlach ritter 1235—1245, *1347. 1351. Godefrid 1239, 1349. Macharius ritter burgmann zu Giessen 1264—1278, 1356s. 1363. Johann ritter 1288, 1374. Philipp ritter burgmann zu Kalsmunt 1285—1288, 1371, 1373. + 1307, 1373z. Jutta s. frau u. Gottfried s. bruder canonicus zu Schiffenberg 1288, 1373. Gotfrid ritter burgmann zu Kalsmunt 1301, 25. Konrad deutsch.-bruder (zu Marburg) 1303, 48. Eckard burgmann zu Alsfeld 1303—1305, 48. 71. Werner ritter 1303—1304, 1396. 67. Isengard s. frau, Franko s. sohn u. Irmengard s. Tochter verm. Milchling 1304, 67. Franko edelknecht, dann ritter burgmann zu Giessen 1311—1312, 168. 1439. 390. 394. 598. 718. Johann edelknecht 1318, 324. Hartmud grangiarius zu Arnsburg 1324—1332, 465. 559. Johann 1335, 614. Johann ritter burgmann zu Alsfeld 1334, 596. Sibodo edelknecht 1339—1342, 667. 718. Eckard ritter 1345—1356, 789. 861. 924. 926. Konrad s. bruder edelknecht 1351—1356, 861. 933. Johann ritter 1359—1378, 989. 1158. Friedrich 1374, 1130s. Ida s. frau 1374, 1130. Sieh auch Fasold. Fraz. Setzepfand. — von L.: Reinher scheffe zu Giessen 1312, 1427. Wenzel u. Rode 1356, 1326. — von L. zu Wetzlar: Konrad metzger + 1302, 43. vgl. Konrad Greten sohn. Hildegund s. Witwe, Konrad, Werner, Hermann, Lukard u. Gertrud s. kinder 1302, 43. Albert 1312, 208. Hiltwin 1375—1392, 1140. 1246. Lutz 1379, 1167. Kunz bürger u. Katharine s. frau 1397, 1275. Sieh auch Osse. — *einwohner*: Bruwer. Gyßener. Heimburge. Larere. Metzzeler. Strube. Zalbechere. — *furnamen*: campus Bulgensheyn 1374. Gy'zir acker 667. Hohe Steyn 667. Huldistruch 667. Leymroge 667. Lohe 667. — *gericht im hofe*

1435. — *hörige*: Adelbert. Arnold. Balthart. Benno. Burkard. Glismot. Hizecha. Osterlin. Rudolf. Siegfried. Willehere. — *pfarrer*: Anselm. Goswin. — *pfarrgehilfe*: Werner. — *küster* (*custos in ecclesia*): von Melsungen.
- Linden, Klein-, ssw. Giessen (Lindehe 1370, Lindees 1391, Lyndez 934) 1391. 934. — Konrad von — scheffe zu Giessen 1285, 1370. Nopeler von — sieh Nopeler. — bei den guten leuten 934.
- Linden, Lützel-, ssw. Giessen (Lenden 1335, Lutcelynden 1354, Luzenlinden 1378, Luzillinden 1387, Luzzelinden 97, Luzillinde 130, Lotzellinden 221 z, Lutzelinden 252, Lüzelinden 1412, Luzcelinden 1416, Luzzelindin 1436, Luzelinden 351, Lutzillindin 667, Lutzelynden 1194) 1335. 97. 130. 221 z. 252. 351. 667. 1194. 1376. 1387. 1416. 1436. — Werner v. — canonicus zu Schiffenberg 1258, 1354. — Baldwin von — 1307, 1412. — *einwohner*: Konrad wirt. Kuning. Hofmann. Milchling. Schade. Schnabel. Stukere. — *flurnamen*, alle 667: in den Bitzin. Katzinreyn. Ewindal. of den Heugener. of der Springin. Wipratisteyn. — der Gradishof 351. — *pfarrer*: Siegfried.
- Linden, bei der. Arnold zu Obervorschütz u. Jutta s. frau 1352, 875.
- Linden, von der (de Tylia 57, prope Tiliam 344). Konrad scheffe zu Gudensberg 1304—1318, 57. 129. 344.
- Linden, unter der, zu Amöneburg (sub Tilia 17, sub Tilia 83, sub Tilea 87, subtilis Tilia 376, under der Lyndin 560). Wigand scheffe zu Amöneburg 1300—1320, 17. 83. 87. 88. 89. 105. 145. 146. 176. 184. 187. 229. 265. 269. 327. 376. 378. Wenzelo 1332, 560. Werner scheffe 1334, 599. Dietrich scheffe 1345—1355, 776. 812. 908.
- Linden, Lynde, unter der, zu Marburg. Hupracht 1388, 1209. Johann u. Gele s. frau 1398, 1277.
- Lindenborn wüstung kreis Ziegenhain bei Moischeid (Lyndenborne). Wigand v. — burgmann zu Amöneburg 1305, 83.
- Lindenborn, der, in Lampertshäuser gemarkung 995.
- Lindenewerde sieh Lindewerra.
- Lindenhartens, die, bürgerin zu Marburg 1362, 1013.
- Lindenstruth 8. Giessen (Lindenstrud 70, Lindenstrud 382, Lyndenstrüt 382, Lindenstrüd 588). von L. zu Grünberg: Guntram scheffe 1305—1337, 70. 382. 655. Gerwin scheffe 1337, 655. Nicolaus Antoniter, dann pfleger des Antoniterhauses 1333—1343, 588. 655. 732.
- Lindergraben, der lange, in Langgöns gemarkung 690.
- Linder weg in Langgöns gemarkung 690.
- Lindewerra wnw. Heiligenstadt (Lindewerde, Lyndenwerden) 21. 311. — Hermann von — zu Allendorf a. d. W. + 1322, 418.
- Lyndez sich Linden, Klein-Lindheim Oberhessen w. Büdingen (Lindheim 400, Lintheim 981, Lintheym 1292 sept. 30). Heinrich von — deutscher priester zu Marburg 1321, 400. + um 1350, 1292 sept. 30. — *pfarrer*: Walther.
- Linining sieh Leiningen.
- Linkede. Gerlach bürger zu Felsberg 1392—1398, 1241. 1282. Alheid s. frau 1392, 1241.
- Linne wüstung Oberhessen ssü. Frankenberg zwischen Bottendorf u. Willersdorf (Lynne 7, Linne 318). v. L.: Adolf 1300—1317, 7, 318. Gerlach schultheiss zu Marburg 1300, 7. Gerlach ritter burgmann zu Amöneburg 1308—1320, 137. 161. 263. 369. Konrad um 1315, 1306. Johann (1341), 1320. Johana edelknecht, Juliana s. frau u. Gerlach s. sohn 1364, 1041. Gerlach edelknecht 1386—1395. 1205. 1224s. 1268.
- Linsenberg berg zwischen Wetzlar u. Hermannstein (Lynsenberg) 1249.
- Lyntgart. Heinrich von Allendorf bürger zu Giessen u. Hette s. frau 1356, 934.
- Lintheim sieh Lindheim.
- Linning (Lynungus 330) vom Schilder bürger zu Friedberg.
- Linwebern (Linwebern). Liebe beglückt zu Niedererlenbach 1358, 978.
- Linza witwe Bertrams zu Engelbach 1318, 340.
- Lipmud (Lypmudis 763) Schwan zu Oberrossbach.
- Liprechterodehof in der herrschaft Plesse, etwa bei Lindewerra (Lippregterode 21).
- Lyre zu Herborn 1307, 111.
- Lisa, zu Elisabeth. (Lysa 189, Liza 221. Lise 1415, Lyse 720) v. Berstadt nonne zu Schiffenberg. — von Bomberg frau Wenzels. — Bruning zu Marburg. — beginne (zu Friedberg) 1312—1318, 194. 329. — Vogt v. Fronhausen. — Grosse. — Hoberei geb. v. Hatzfeld. — Leideleben tochter Wigands von Limburg bürgers zu Friedberg. — frau v. Merenberg. — von Steinheim zu Münenberg. — Ziegenhain geb. Bruning bürgerin zu Marburg.
- Lysen sieh Laisa.
- Lithenberg sieh Lichtenberg.
- Lythinnowe sieh Lichtenau.
- Lythinsteyn sieh Lichtenstein.
- Lytstein deutscho.-bruder zu Griefstedt + um 1420, 1292 nov. 6.
- Littenberc sieh Lichtenberg.
- Lützelkolbe sieh Lützelkolbe.

- Lo, Loin, zum, mühle** 1387, 1416.
Loben. Hennen frau von — (zu Wetzlar) 1393, 1249.
Lochhober (Lochhobere 897, Lochhobir 915, Lochhober 929, Lochheuwer 939).
Hermann scheffe zu Kirchhain 1353—1358, 897, 906, 915, 929, 939, 963, 966.
Lochhof, der, sich unter Langenstein.
Loclei sich Luckelet.
Loczechen sich Lutzchen.
Loczelmann sich Lotzelman.
Löer. Herinand deutsch.-bruder zu Marburg † 1505, 1292 sept. 1.
Löne sich Lahn.
Lösch sich Lesch.
Löw (Leo 582, Lewe 742, Levo 795s).
 Sibold ritter burgmann zu Friedberg 1333—1346, 552, 742, 795s. Giselbrecht ritter s. bruder 1333, 562. Eberhard ritter 1344, 757, 1368, 1088. Eberhard deutsch.-comthur zu Schiffenberg 1347, 814. . . deutsch.-comthur zu Schiffenberg 1351—1357, 870, 962. Eberhard deutsch.-comthur zu Schiffenberg + um 1370, 1292 sept. 10. Gilbrecht der junge ritter 1357, 953. Gilbrecht ritter 1358, 972. Gilbrecht edelknecht herrn Sibolds sohn 1358, 969s. 972. Gude s. frau 1358, 969. Gilbrecht edelknecht zu Echzell 1368, 1088. Heilmann deutsch.-comthur zu Flörsheim + um 1370, 1292 juni 2. Wipert deutsch.-hauscomthur zu Marburg + um 1487, 1292 sept. 25.
Löwe (Lewe). Fritz bürger zu Erfurt 1360, 1000.
Löwe (Lewe). Hartung hufenbesitzer zu Pferdingsleben 1398, 1279.
Löwe (Leo). Heynnmann bürgermeister zu Siegen 1307, 113.
Löwenstein burg sw. Fritzlar bei Oberursel (Lewenstein 283, Lewenstein 559, Lewinstein 599, Lewinsteyn 1138, Lebensteyn 1292 juni 4) 306. — v. L.: Heinrich deutsch.-bruder zu Marburg 1315—1318, 283, 306, 331. landecomthur in Thüringen 1326, 500. comthur zu Marburg 1332, 559. einst voge zu Kirchhain 1334, 599. Werner gen. v. Westerburg edelknecht 1316—1317, 296, 306. ritter 1342, 719. Heinrich gen. v. Schweinsberg canonicus zu Fritzlar 1317, 306. . . gen. Löwenstein sohn weiland Hermanns gen. v. Romrod 1317—1328, 306, 500. Hermann gen. v. Schweinsberg edelknecht 1368—1375, 1083s, 1138. Werner edelknecht 1375, 1138. Werner canonicus zu Fritzlar 1386, 1205. Hermann deutsch.-bruder u. mühlmeister der Elwinsmühle zu Marburg + um 1460, 1292 juni 15. — **burgmannen** 306. — **pfarre** 296, 306.
Löwenstein v. Trohe.
- Löwir. Hiltwin Helwigs sohn von Heimersdorf** bürger zu Kirchhain u. Gedud s. frau 1357, 963.
Logeband sieh Lugeband.
Logelin, Lugelin, Lügelin. Werner burgmann zu Felsberg 1336—1339, 636, 656, 679.
Logena sieh Lahn.
Logensten sieh Lahnstein.
Lohra sw. Marburg (Lare 126, Lär 1292 nov. 30) 126, 492, 710, 893 z. — v. L.: Guntrau edelknecht 1213, 199. — von L.: Johann notar des deutsch.-comthurs zu Marburg 1370, 1109. Johann [Hennes sohn] bürger zu Marburg, auch bau- u. leuchtmeyer der pfarrkirche 1381—1394, 1176, 1203, 1214, 1225, 1234, 1244, 1265. **kirchhof** 710. — **einwohner**: Albert. Banse. Bertram. Tilchen. Tilman. Gumpert. Pauls Else. — **vogtei** 200.
Lohre wsw. Felsberg (Lare). Happele von — scheffe zu Felsberg 1339, 679.
Loybach sieh Laubach.
Loybingen sieh Leubingen.
Loin, zum, sich Lo.
Loinberg sieh Lahnberg.
Loyne sieh Lahn.
Loynporte sieh Lahnpforte.
Lomme sieh Lumda.
Londorf Oberhessen 8. Allendorf a. d. Lumda (Londorf 373, Lündorf 524, Lundorf 554, Lündorff 917) 651. — v. L.: Gerlach ritter (auf dem siegel v. Nordeck) 1320—1331, 373, 480, 488, 489, 524s, 538, 539, 554. Kraft (auf dem siegel v. Nordeck) 1344, 774s. Gerlach knappe 1345, 789. Konrad pfarrer zu Seelheim 1345—1348, 790, 835. Walther stiftsdechant zu Amöneburg 1363, 1026. — von L.: Schonehild witwe Heinrichs 1355, 917. — **pfarre**: Gilbert.
Lonser. Helferich zu Oberflürsheim + 1350, 854.
Lonsbach sieh Launsbach.
Lorey asinus magnus in der Elwinsmühle zu Marburg + um 1390, 1292 juni 30.
Lorette (Lorethe 178) v. Bolanden.
Losauwe. Kunz der junge kolon zu Niederweisel 1343, 734.
Lose bürger zu Wetzlar u. Elheid s. frau 1350, 552. Elheid Lösen 1366, 1062.
Loshard. Jacob zu Kirchhain 1355—1356, 915, 929.
Lotarius sieh Luther.
Lotheim, Kirch-, Alten- u. Schmitt-, Ober- hessen nnö. Frankenberg (Lotheim 966, Lotheim 966z). v. L. sieh v. Langenstein.
Lotze sieh Lutz.
Lotzelman (Loczelman). Heinrich + vor 1282, 1292 juli 8.
Loubingen sieh Leubingen.
Loubirbach sieh Lehrbach.
Lödehauptin, die, zu Leibgestern 1341, 709.

- Louftorff sieh Laufdorf.
 Löza sieh Lutza.
 Lower. Heinrich kaplan der Marienkapelle unter dem hain zu Felsberg 1377, 1152.
 Lub (Lubis?). Gumprecht zu Marburg 1336, 648.
 Luben (Lüben). Bechdrad zu Giessen + 1347, 814.
 Lucardis sieh Lukardis.
 Lucas bischof von Osimo 1356, 1327.
 Luccemburg sieh Luxemburg.
 Luce sieh Lutza.
 Lucelnburg sieh Lützelburg.
 Lucelwig sieh Lützelwig.
 Luchardis sieh Lukardis.
 Lucia (Lucia 10, Lützyge 860; vgl. Lutza. Zige) zu Amöneburg + 1351, 860. — Banse zu Lohra hörige. — von Nauborn beginne bürgerin zu Wetzlar. — von Seelheim zu Amöneburg.
 Luckart sieh Lukardis.
 Lucke, zu Ludwig, (Lücke 1281z) von Göttingen der alte scheffe zu Wetter (auch Ludwig).
 Lucke (Lücke). Johann zu Amöneburg u. Tzyge s. frau + 1351, 860. Johann u. Else ihre kinder 1351, 860.
 Luckel, zu Lukardis, (Lückele, Luckele 1106) Herden von Malsfeld.
 Luckelei, zu Ludwig, (Luckeleius 121, Loclei 506, Lukley 648, Lücley 703, Luckeley 794, Lücley 1100 § 20, Luckelei 1126, Luckeley 1151) Imhof scheffe u. bürgermeister zu Marburg (gewöhnlich Ludwig). — Imhof gen. Rodescheffe u. bürgermeister zu Marburg. — Unruwe bürger zu Marburg. — Walt zu Marburg. — heimburgo zu Wehrda 1389, 1229.
 Luckene sich Lauken.
 Luckinsomeringen sieh Lützensömmern.
 Luczo sieh Lutz.
 Ludeger (Ludegerus, Ludegherus) pfarrer zu Tottleben 1302, 41. + 1332, 575. — der jüngere, blutsverwandter des vorigen 1302, 41.
 Ludenhaben sich Leidenhofen.
 Ludere (Lauter? Lüitter?). Kuntze von — zu Marburg 1329, 535.
 Ludolf (Ludolfus 15, Ludolphus 370, Ludolf 627, Lutolf 633, Lutolfs 1113, Lütfolf 1131) v. Allerstedt vogt zu Weissensee. — auf dem berge zu Rossberg. — official der propstei von st. Marien zu Erfurt 1370, 1113. — v. Vippach edelknecht. — bischof von Marienwerder 1320, 370. — von Sachsen deutscho.-bruder zu Reichenbach. — von Sachsen deutscho.-diakon (zu Marburg).
 Ludwig (Ludewicus 4, Lüdewicus 7, Ludeucus 12, Lodewicus 31, Lodewich 69, Lüdewycus 176, Lotwicus 184, Lodewic 394, Lüdowicus 44, Lodewig 487, Lüdewig 586, Lodewik 645, Ludewik 651, Ludowig 693, Lodewig 740, Lüdewik 817, Ludewic 856, Lüdowig 896, Loduwig 899, Ludwicus 925, Lodewyg 991, Lüdewig 1054, Lüdewig 1100 § 23. Sieh auch Lucke. Luckeley. Lutz. Lutzchen. Lutzenmann). Aldendorf. — von Allendorf deutscho.-priester zu Marburg. — von Alsfeld. — von Amöneburg geistlicher. — geistlicher (zu Amöneburg 1324, 464, 466. — schulmeister zu Amöneburg 1330, 549. — meister, von Battenfeld der arzt (zu Marburg). — pfarre zu Beltershausen 1371—1379, 925, 1168. — v. Bicken pfarre zu Gladensbach. — von Biedenkopf bürger zu Marburg. — von Biedenkopf deutscho.-priester zu Marburg. — pfarre zu Blasbach 1365—1363, 1057 zs. 1185 zs. — v. Boilstede. — von Bomberg. — von Boppenhausen höriger. — von Borken scheffe zu Fritzlar. — v. Bostette. — auf dem Bruche zu Anzefahr. — auf den Brücken scheffe zu Wetter. — Bruning scheffe zu Marburg. — von Büßleben zu Erfurt. — Buman von Albshausen. — Kalbritter. — Kalb canonicus u. cantor zu Fritzlar. — v. Kappel (Waldkappelritter). — von Kinzenbach. — pfarre zu Kirchhain u. s. schwester Beatrix + vor 1311, 1292 nov. 21. — Klichar bürger zu Marburg. — Knoblauch geistlicher zu Marburg. — Kremer zu Wetzlar. — von Kroppach. — von Dalheim schuhmacher zu Wetzlar. — Denhard deutscho.-priester u. pfarre gehilfe zu Erfurt. — v. Dernbach deutscho.-bruder zu Marburg. — Teufel spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg. — IV. landgraf von Thüringen. — v. Dörnberg zu Aliendorf a. d. W. — v. Trier ministerial. — von Egra Augustinerchorherr zu Erfurt. — v. Ehrenbreitstein. — schultheiss zu Ehringshausen 1315, 267. — von Ehringshausen scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — von Eisenach spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg. — Elwin pfarre zu Kappel. — Ernesti bürger zu Wetzlar. — Faber von Allendorf a. d. Lumda deutscho.-priester zu Marburg. — Verse zu Zahlbach. — von Frankenberg Franciskaner zu Marburg. — conversbruder des nonnenklosters zu Frankenhausen u. vorsteher des klosterhofes zu Etzleben 1317, 308. — kaplan auf der burg Frauenberg 1355—1356, 911, 930. — Friling von Frankenberg deutscho.-priester zu Marburg. — v. Fronhöf ritter. — v. Fronhausen. — Vogt v. Fronhausen. — von Fronhausen scheffe

zu Amöneburg. — von Fronhausen bürgermeister zu Marburg. — von Gambach zu Marburg. — scheffe zu Giessen 1321, 394. vgl. Lutzchen. — der bäcker scheffe zu Giessen 1303—1307, 1396. 67. 1405. 109. 117. 1407. † 1321, 394. s. söhne: Eberwin u. Gerlach. — priester sohn des scheffen Gerlach zu Giessen 1343—1347, 740. 814. — Gyse von Biedenkopf (zu Marburg). — (auch Lucke) von Göttingen der alte scheffe zu Wetter. — Goldrun von Seelheim höriger. — v. Gossfelden edelknecht. — auf dem Graben zu Marburg. — Grebe von Schrück priester. — v. Greussen ritter burgmann zu Weissensee. — v. Greussen Johannitercomthur zu Weissensee. — Griebe zu Marburg. — schultheiss zu Grünberg 1285, *1366. — Grüninger bauer zu Heimertshausen. — Hane zu Wetzlar. — v. Hausen (bei Griefstedt) ritter. — v. Hausen deutsch.-bruder, dann comthur zu Griefstedt. — von Hausen (bei Griefstedt) zu Hausen (bei Griefstedt) 1320, 386. — v. Hausen zu Lützenömmern. — v. Heimbach ritter. — v. Hemmleben ritter burgmann zu Beichlingen. — v. Heppenberg ritter. — abt zu Hersfeld 1325, 482. — von Heskew schreiber zu Ehrenfels. — landgraf von Hessen. — landgraf von Hessen u. bischof von Münster. — von Hohenfels edelknecht. — Huberti zu Marburg. — Imhof scheffe u. bürgermeister zu Marburg. — Imhof gen. zum Aren zu Marburg. — Imhof gen. Rode scheffe u. bürgermeister zu Marburg. — v. Isenburg gen. v. Kleeberg. — Landgraf scheffe zu Felsberg. — v. Marburg ritter (burgmann zu Rauschenberg). — altarist des rathaus-(kerner)-altars zu Marburg sieh v. Weitershausen. — meister, stadschreiber zu Marburg, 1360, 1003. — von Melsungen scheffe zu Fritzlar. — Melzeiser bürger zu Wetter. — von Münchhausen der ältere bürger zu Frankenberg. — von Münchhausen der jüngere bürgermeister zu Frankenberg. — Münzer von Limburg bürger zu Wetzlar. — von Nauborn bürger zu Wetzlar. — v. Naumburg deutsch.-bruder zu Marburg. — v. Nesselröden. — v. Nordeck deutsch.-hauscomthur zu Marburg. — von Orb zu Gelnhausen. — Pfeifraig bauer zu Heimertshausen. — Plebani stiftsvikar zu Wetzlar. — v. Radenhausen. — Raustein scheffe zu Amöneburg. — von Reimershausen zu Niederweimar. — Ryzkedil (zu Gleiberg). — Rode scheffe u. bürgermeister zu Marburg sieh Imhof. — v. Rodenhausen. — v. Rodenhausen deutsch.-bruder u.

meister der Elwinstmühle zu Marburg. — v. Rodheim edelknecht Solmsischer burgmann. — Römischer kaiser 1340, 693. — v. Romrod ritter burgmann zu Altenburg. — von Rosphe. — Schabe pfarrer zu Kirchhain. — Schelte zu Ehringshausen. — v. Schönbach kaplan zu Herbornseelbach. — Scholere zu Dorlar. — Schriende zu Wetzlar. — v. Schrök pfarrer zu Habertshausen. — Schuch kolon zu Dreihausen. — Schütze deutsch.-priester zu Marburg. — v. Schurbach. — Schwab. — von Schwalbach. — Schenk v. Schweinsberg deutsch.-bruder zu Griefstedt. — Schenk v. Schweinsberg deutsch.-hauscomthur zu Marburg. — von Seelheim scheffe zu Amöneburg. — v. Seelheim gen. v. Battenberg. — Selzer (zu Laufdorf) 1307, 119. — Sidenwanz scheffe zu Fritzlar. — Syfridi zu Hausen (bei Griefstedt). — Siegeren edelknecht. — Siegeren burgmann zu Kirchhain. — Specht bürger zu Wetzlar. — des schmieds eidam zu Steinbach u. Godelint s. frau 1336, 645. — Stinz schultheiss zu Marburg. — Stinz bürgermeister zu Wetter. — Süßkint bürger zu Wetzlar. — Sus zu Marburg geistlicher. — Ubelacker edelknecht. — Unglouhe. — v. Urf canonicus zu Fritzlar. — Waner vom Walde bürger zu Wetzlar. — von Wehren zu Fritzlar. — von Weidbach bürger zu Wetzlar. — von Weidenhausen. — von Weidenhausen (bei Gladbach) altarist zu Kirchberg. — meister, von Weissensee arzt zu Marburg. — v. Weitershausen vikar zu Weitershausen, dann altarist auf dem kerner zu Marburg. — sohn weiland Heinrichs des bäckers zu Wetter 1332, 557. — stadschreiber zu Wetzlar 1288, 1373. — erzpriester zu Wetzlar 1307, 1409. — pfarrer zu Wetzlar 1322, 415 z. 421 z. — Wickenborn burgmann zu Altenburg. — v. Willerstedt ritter. — von Witzenhausen deutsch.-priester zu Marburg. — Woste zu Fritzlar. — Zahn scheffe zu Marburg. — Zimmermann bauer zu Heimertshausen. — Zimmermann zu Wetzlar. — Zosel. — Zwivel priester (zu Marburg).

Lückenbach mündet mit dem Kleebach unterhalb Giessen in die Lahn (Lickene 600, Licken 931) 600. 931. 1326.

Lüder, Grossen-, wnw. Fulda (Lüdere, Lydder). v. L.: Wigand ritter 1310, 169. Otto deutsch.-bruder u. mühlmeister zu Marburg † 1483, 1292 juli 8. Lüne sieh Leun.

Lüternbach sieh Lauterbach.

Lüttich (Leodium). bischof von — 863.

Lützehin sieh Lutzchen.

Lützelburg berg sich unter Marburg.
 Lützelkoblenz sich Koblenz, Lützel-
 Lützelkolbe (Lytzilcolbe 524, Lutzel-
 colbe 524, Lutzelkolbe 580, Lizzel-
 kolbe 612, Lytzikolbe 789, Lutzikolbe
 912, Lutzikolbe 912, Lüczikolbe
 913). Volpert ritter 1329—1355,
 524s. 789s. 912s. 913. 914. Syradis
 u. Jutta s. vaters schwestern 1329, 524.
 Albradis Tochter der Syradis s. niefel
 1329, 524. + 1355, 912. Greda s. toch-
 ter verm. v. Treisbach 1355, 912. 914.
 Volpert s. sohn 1355, 912s. 914. Jo-
 hann s. sohn 1355, 912. 914. Volpert
 ritter amtmann zu Rauschenberg 1333
 —1335, 580. 602. 612. Wyrad s. frau
 1333, 580.
 Lützellinden sich Linden, Lützel-
 Lützelwig Niederhessen sw. Homberg
 (Lucelwic). Konrad scheffe zu Fritzlar
 1319, 355.
 Lützensömmern w. Weissensee (Lucziln-
 someringen) 855.
 Lugeband, Logeband. Johann zu Mar-
 burg 1336, 639z. 648.
 Lugelin sieh Logelin.
 Luytherberg sieh Lauterberg.
 Lukardis (Luchardis 31, Lucardis 32,
 Luckardis 136, Lukart 394, Lucard 583,
 Luchard 626, Lugart 865, Lückard 880,
 Lügart 967, Lügart 982, Lütgart 983,
 Lutgart 983, Lükgart 910, Luckart
 1075, Luckard 1126, Lukart *1336, Lue-
 gart 1422. Sieh auch Luckel. Luzche)
 von Asslar gen. vor dem Steynne. —
 Bern bürgerin zu Friedberg. — Brufuz
 bürgerin zu Alsfeld. — v. Buchenau.
 — v. Diedenshausen. — von Dudenhofen
 geb. von Hörnsheim zu Wetzlar. —
 Witwe Konrad Türluns 1304, 61. —
 Engels von Grünberg zu Friedberg.
 Vasolt v. Leihgester. — Finke bür-
 gerin zu Wetzlar. — v. Fronhausen.
 — von Geisenheim frau Volperts zu Fried-
 berg. — von Gelnhausen bürgerin zu
 Alsfeld. — Gerberti bürgerin zu Wetz-
 lar. — (auch Luzche) Tochter Konrads
 Frau Gretchen Sohns (von Linden) metz-
 gers zu Wetzlar u. Frau Markwards
 von Laufdorf. — Hasehart bürgerin zu
 Marburg. — der Hertwinen Tochter zu
 Büblingshausen 1349, 842. — Hoben-
 herr. — von Hörnsheim verm. von
 Dudenhofen zu Wetzlar. — Lesch v.
 Gleiberg. — von Linden zu Wetzlar.
 — hörige zu Rockenberg 1150, *1336.
 — v. Rodenhausen. — v. Rückingen.
 — Sasse von Gelnhausen bürgerin zu
 Alsfeld. — meisterin zu Schiffenberg
 (Zelle) 1326, 488. 489. — Schlaun.
 — Schwab. — Sundag von Mardorf.
 — abtissin zu Wetter 1302, 32s. — be-
 gine zu Wetzlar 1304, 1400. — Wise-
 guckel. — schwester von Wiseguckels
 schwester Kunigunde 1307, 117.
 Lulle. Henne zu Alsfeld 1394, 1262.
 Lumda nebenfluss der Lahn, bei Lollar
 mündend (Lumme 678, Lumme 1274)
 678. 984. 1274.
 Lumensfeld sieh Leimsfeld.
 Lumersheim sieh Laumersheim.
 Lumme sieh Lumda.
 Lundorf sieh Londorf.
 Lungenshausen, Lungishusen, in der ge-
 gend von Heldrungen? v. L.: Hartung
 Heldrangischer burgmann 1306, 96.
 Heinrich Johanniter zu Weissensee
 1338, 665.
 Lücke sieh Lucke.
 Lünsbach sieh Launsbach.
 Lüntzenger. Alheid, Heinrich, Konrad
 u. Rulo ihre söhne 1357, 956.
 Lüntental sieh Leenthal.
 Lüternbach sieh Lauterbach.
 Lütyntal sieh Leenthal.
 Lütersheim sieh Lantersheim.
 Lützyge sieh Lucia.
 Lüzzere. Menger zu Todenhause 1320,
 373.
 Lupelin (Lupelinus 375, Lupelin 488,
 Luplen 489, Lüpelin 559, Luplius
 1091z) v. Göns edelknecht burgma-
 zu Giessen, dann ritter u. amtmann
 zu Giessen. — Riedesel edelknecht.
 Lupold (Lopoldus) v. Amelunxen deutscho-
 comthur zu Griefstedt. — v. Selters.
 Luprand (Luprandus) von Kobles
 deutscho.-bruder.
 Lußela sieh Leusel.
 Lutherberg sieh Lauterberg.
 Luther (Lotarius 1337, Lutherus 463,
 Lutterus 496, Luther 658, Lütter 981z.
 Fleisch ritter. — herr v. Isenburg.
 — canonicus zu Schiffenberg um 1150,
 1337. — prior zu Schiffenberg um 1155,
 1340.
 Luthomuschlensis sieh Leitomischl.
 Lutolf sieh Ludolf.
 Luttenrode sieh Leidenrod.
 Lutterenbach sieh Lauterbach.
 Lutz, zu Ludwig, (Luczo 142, Lucco 155,
 Luzza 1436, Lutzo 560, Lotze 579,
 Lutze 653, Luczo 855, Lücke 972, Luce
 1002, Lotzo 1205, Locze 1206) Beldis-
 torfier bürger zu Wetzlar. — (auch Lud-
 wig) Bruning zu Marburg. — Kesten-
 cori zu Weidenhausen. — Craftis.
 — Völkopf (zu Wetzlar). — Hane scheffe
 zu Wetzlar. — v. Hausen zu Lützen-
 sömmern. — Hiddel zu Kappel. —
 Jost zu Wetzlar. — Liddrinbruch zu
 Marburg. — von Linden zu Wetzlar. —
 von Mengerskirchen bürger zu Wetz-
 lar. — v. Merlau. — Milchling zu
 Lützellinden. — Münzer zu Marburg.
 — zu Steinbach 1337, 653. — Stinz
 scheffe zu Wetter. — Sundag von

- Mardorf. — Weber von Seelheim. — sohn Wenzels (zu Büblingshausen) 1349, 842. — (auch Ludwig) Zahn scheffe zu Marburg.
- Lutza (Loza 1336, Lutza 342, Luza 499, Luze 632, Luce 648, Lütze 842, Lucza 925, Lüze 952, Lucze 1101 § 17) zu Büblingshausen 1349, 842. — von Dudenhofen. — Gebur zu Wetzlar. — hörige zu Girmes 1150, 1336. — Gutsgemuden zu Marburg. — von Limburg bürgerin zu Mainz. — von Nauborn frau Hermanns des arztes zu Wetzlar. — frau Rawels kochs im deutschen hause zu Marburg + um 1365, 1292 sept. 8. — Scherer zu Marburg. — Stunke zu Weidenhausen. — Wilde zu Marburg.
- Lutzchen (Lützechin 709, Lützechin 1003, Lützechin 1055, Lotzechin 1137, Lotzchin 1179) Becker bürger zu Giessen. — scheffe zu Giessen 1341, 709. vgl. Ludwig. — bäcker zu Marburg 1365, 1055. — Rumer zu Marburg.
- Lutzelere. Jacob einwohner zu Rausch Holzhausen 1332, 563.
- Lutzemann (Lützeman 902, Loczeman 1265) von Wetter zu Marburg.
- Lutzerich (Lutzerichus, Lutzericus) zu Niederweimar 1320—1324, 380. 381. 459.
- Luxemburg (Lucemburg 448, Lützelburg u. Lützelburg 1292 aug. 25). *grafen*: 448. 1292 aug. 25. Heinrich Römischer kaiser + 1313, 448. 1292 aug. 25. Margarethe s. frau 1292 aug. 25. Heinrich u. Beatrix s. eltern 448. 1292 aug. 25. Baldewin erzbischof von Trier sieh Baldwin.
- Luzche, zu Lukardis, Lüzche u. Luzche 202) frau Conemanns (zu Wetzlar) 1312, 202. — (auch Lukardis) Tochter Konrads frau Greten sohns (Konrads von Linden) zu Wetzlar u. frau des Wigand Riche 1302—1312, 43. 202.
- Luzelnburg sieh Lützelburg unter Marburg.
- Luzzelinden sieh Linden, Lützel-
- M.**
- Maar Oberhessen n. Lauterbach (Mara) 1010.
- Macharius (Macharius 1331, Makarius 1351) ministerial 1141, 1331. *1334. — v. Linden ritter. — stiftsvikar zu Wetzlar 1330, 541.
- Madeburg sieh Magdeburg.
- Madirse, Madersele, zu Wetzlar. Gerlach scheffe 1308—1323, 128. 180. 181. 235. 239. 262. 277. 280. 1433. 320. 323. 1440. 404. 405. 446. + 1327, 516. 672. 1292 oct. 30. Hildegund (Hilla) s. witwe 1327—1339, 516. 672.
- Mässing, Ober- u. Unter-, Mittelfranken landgericht Greding (Meßingen, Mezzing, Meshinchin). Markward v. — deutsch.-comthur zu Marburg 1304, 56. 58. 60. 61.
- Magdalena Elchonis zu Amöneburg. — von Gönner geb. Sweymen bürgerin zu Marburg.
- Magdeburg (Madeburg 877). *domecanonicius*: v. Garbenheim.
- Magezse. Nicolaus bürger zu Mainz unter den niedern scharn u. Agnes s. frau 1363, 1025.
- Mainz (Menze 1, Maguntia 20, Moguntia 197, Moguncia 361z, Mentz 693, Mentzin 697, Mentze 818, Mencze 853, Meintze 941) 1. 197. 203. 333. 361 z. 724. 818. 1025. 1123. 1231. 1266. 1312. 1313. — von M.: magister Dietrich notar des geistlichen gerichts zu Koblenz 1322, 412. Simon deutsch.-bruder zu Marburg + um 1350, 1292 sept. 11. — Altenmünster (Aldinmonster) 1435. — arzt: Sarkis. — bürger: Konrad barbier. Eygernmenger. meister Erbo. von Finthen. zum Flozze. Gotsman. von Hattersheim. meister Heilmann der messerschwied. von Limburg. Magezse. zur Neuen Thüre (ad novam Januam). Nicolaus der bäcker. von Oppenheim. zur Sommerwonne. Wiße. — kanzler des Mainzer stuhls: bischof von Eichstädt. — kleriker: Anton sohn des bäckers Nicolaus. Anzo. de Flore. von Mattin. — deutsches haus: comthuri: Bruno. — dioecese 20. 74. 103. 123. 133. 143. 169. 180. 181. 188. 192. 197. 198. 208. 211. 213. 219. 221. 228. 235. 239. 249. 254. 257. 262. 264. 280. 298. 299. 301. 303. 306. 314. 331. 333. 370. 374. 382. 390. 398. 405. 407. 446—449. 466. 467. 470. 475. 483. 492. 508. 509. 638. 682. 724. 844. 863. 907. 925. 941. 945. 954. 955. 964. 976. 977. 990. 997. 1007. 1024. 1064. 1113. 1120. 1131 z. 1134 z. 1194. 1205. 1252. 1252 z. 1266. 1278. 1280. 1292 nov. 11. 1303. 1309. 1310. 1312. 1313. 1314. 1316. 1327. 1368. — domstift: canonici: v. Battenberg. v. Sponheim. v. Waldeck. cantor 94. custos: v. Eppstein. propst: v. Falkenstein. scholaster: Emerich. — erzbischöfe: 146. 182. 261. 361. 370. 553. 878. 999. 1104 § 4, 6, 8, 9, 10, 13—18. 1113. 1243. 1303. 1327. Adolf. Konrad I. Konrad II. Gerhard II. Gerlach. Heinrich III. Johann II. Mathias. Peter. Siegfried III. Werner. stiftsverweser: v. Falkenstein. erzb. kaplan: Rudolf. erzb. schreiber: Hermann. Johann. — st. Victor vor M.: dechant: Johann. scholastici: 724. 1368. Volkmar. — geistliches gericht 210. — st. Gingolf canonicus: Zingeler. dechant: 993

Nicolaus. schreiber des dechanten: von Butzbach. — *haus* zur kleinen Eiche 1266. — *st. Johann*: 94. canonicus: de Flore. cantor 724. dechant: de Flore. vikare: Johann. Peter. scholasticus: Brunward. — *Johanniter* (herren zum heiligen Grabe) 978. — *st. Mariengreden*: canonicus: von Eschwege. dechant: Arnual. scholasticus: 94. Jacob. — *st. Maria im Felde*: dechant 724. — *notare*: von Augsburg. von Freising. — *notare des Mainzer stuhles*: Burkard. Gerhard. — *st. Peter*: canonici: v. Flacht. v. Siegen. dechant 993. — *provincialconcil* 228. 296. 331. — *geistliche richter* (iudices s. Mogunt. sedis) 203. 204. 228 s. 234. 237. 240. 241. 242. 244. 245. 251. 257. 267. 283. 296. 306. 331. 342. 416 z. 464. 466. 467. 826. 1319. — *die niedern scharn* 1025. — *schultheissen*: zum Mulbaum. Wasmud. — *stadtgericht*: 501. richter: Salmann. — *stadtschreiber*: Johann. — *st. Stephan*: canonici: von Biedenkopf. Imhof. officiale des propstes: 149. 150. 152. 155. 156. 158s. 167. 173. 191. 216. 217. 220. 245. 257. 343. 348. 349. 350. 352. 699. 699 z. s. 895. 925. 1035. 1142. 1143. 1165. 1169. 1180. 1232. 1235. 1242. 1252. Bruno. Imhof. Johann. von Milzenberg. pröpste: 152. 167. 436. 1235. 1312. Eberhard. v. Hirschhorn. Jacob cardinaldiakon ad Vulum. Aureum. propsteizirk 152. 296. 416 z. 1123. 1143. 1312. propsteisiegel 1143 s. — *welhrung* 1026. — *weihbischüfe*: Belonvylonensis. von Gabala. von Ippus. Mainzer weg in Niedererlenbacher gemarkung 978. Mainzlar nnö. Giessen (Manzelar). Rudolf von — zu Grünberg 1320. 382. Mayus. Helwig ratsmeister zu Weissensee 1318. 339. Makarius sieh Macharius. Malczfeld sieh Malsfeld. Maledirleip zu Wetzlar (Maledirleip 66, Maledirleip 79, Maledirleip 213, Maderleip 231, Maledirleip 652, Maledirleip 676, Manderleip 704). Volpert bürger 1304 — 1313. 66. 79. 127. 213. + 1314. 231. 443. 527. 652. Christine (Cyna) s. frau 1304—1329. 66. 79. 127. 213. 231. 443. 527. + 1336. 652. Aleydis beginne a. stieftochter 1304—1308. 66. 79. 127. Johann (Hennekin) bürger u. tuchmacher 1329—1341. 527. 541. 652. 676. 704. Mechthild (Metza) s. frau 1329—1341. 527. 541. 652. 704. Herfrid s. bruder + 1329. 527. vgl. von Driedorf zu Wetzlar. Malinstrüth, die, bei Leihgestern 1435. Malsfeld s. Melssungen (Malczfeld 1106). Herden von — sieh Herden.

Mandern Waldeck ö. Wildungen (Mandern 589, Mandern 1292 mai 5) 589. — Konrad v. — deutsch.-comthur zu Marburg + nach 1295. 1292 mai 5. — Volpert von — u. Metze s. frau 1333. 589. Mangold (Manegolt 205, Maneguld 535, Manigoldus 838z, Manegült 926, Mane-gult 1186) v. Heiger ritter. — bert, zu Herborn 1376. 1145. — von Hörbach scheffe zu Herborn. — walkmüller zu Wetzlar 1312. 205. Mangold (Manegolt). Hermann von Kas-sel notar 1386. 1187 z. Mangold (Manegolt). Gerhard von Erds bürger zu Wetzlar u. Mechthild s. frat 1312. 1426. Mangoldin (Manegulden). Metza zu Wetzlar 1339. 676. Manhoweren. Meecla zu Marburg 1327 — 1336. 507. 649. Manzu zu Seelheim 1307. 122. Manschin, Mansheyem (1187 z), Monschyn. Johann altarist des dreikönigsaltars auf dem kerner zu Marburg 1380—1387. 1169. 1187 z. 1213. kaplan zu Mardorf 1393. 1252. Mansfeld reg.-bez. Merseburg (Mannsfelt, Mannesfeld). Bruno v. — deutsch.-comthur zu Griefstedt 1363—1364, 1036. 1047. Manzelar sieh Mainzlar. Mara sieh Maar. Marbach wnw. vor Marburg (Marpach) 313. — Marbacher zehnte 1117 z. Marburg (Marburg 1, Marpure 5, Marth-pürg 7, Marchburg 19, Marpurch 41. Marpurg 44, Marpurch 48, Martburch 54, Marchburch 111, Marchburg 113, Marburch 131, Marburch 133, Margburg 145, Mareborg 165, Martburg 187, Marborg 191, Marcburch 193, Martpurg 197, Marpurga 198, Marcpurch 205, Marchburg 230, Marpürg 231, Marpurg 234, Marbure 271, Marcboirc 418, Mar-pürch 448, Marpork 568, Margpurg 665. Martborg 679, Margbürg 734, Margborg 764, Margbürg 816, Marpürg 870, Markburg 1018, Marppurg 1039, Margborg 1041, Marppürg 1091, Marborg 120°, Martpürg 1218, Marpburg 1236, Mare-porg 1301, Marbtürch 1308). 7. 31. 47. 112. 133. 170. 184. 186. 218. 263. 273. 360. 370. 370 z. 392. 400. 437. 438. 479. 491. 510. 514. 515. 517. 604. 608. 615. 621. 629. 640. 643. 644. 646—649. 692. 703. 708. 710. 716. 724. 725. 735. 736. 746. 747. 769. 772. 777. 788. 803. 805. 806. 821. 834. 840. 845. 846. 856. 864. 869. 871. 872. 873. 876. 879. 882. 899. 902. 909. 912. 914. 918—921. 925. 937. 946 z. 952. 954. 955. 959. 972 z. 979 z. 985. 987. 991. 1002. 1003. 1017. 1027 z. 1046. 1048. 1051. 1055. 1071. 1072.

1077. 1080. 1095. 1096. 1099—1101.
 1104 § 16. 1116. 1119. 1126. 1142.
 1165. 1169. 1181. 1182. 1191—1193. 1207.
 1211. 1217. 1227. 1235. 1244. 1269.
 1271. 1287. 1292 nov. 3. 1293 z. 1294.
 1304. 1308. 1309. 1315. 1323. 1325. 1364.
 *1366. — v. M.: Guntram 1234, 1293.
 Friedrich gen. v. Kalsmunt (auf s. siegel
 v. M.) edelknecht (1300)—1316, 5 s.
 115. 116 s. 195. 236. 297. Gela s. frau
 1314, 236. Friedrich s. sohn 1316, 297.
 Ludwig ritter (burgmann zu Rauschen-
 berg) 1333—1335, 580. 612. — von M.:
 bruder konrad der ketzermüster † 420.
 1292 nov. 23. Hermann diakon 1306,
 94. Heinrich gen. v. Ebsdorf kleriker
 1306, 94. Sigelo (scheffe) zu Grün-
 berg 1306, 99. Hermann deutschos-
 bruder (zu Marburg) 1325, 475. Hein-
 rich kaplan zu Hachborn 1361, 1011.
 Hetta sieh Selige. — älter der h. drei-
 künige auf dem rathaus, auch auf dem
 kerner genannt 611. 612. 614. 625.
 699. 699 z. 716. 774. 1169. 1213. altar-
 risten: v. Dernbach. Johann. Manschin.
 v. Weitershauseন. — amt Männer (offi-
 ciati, vgl. schultheissen): 639. v. Bicken.
 v. Hatzfeld. Schabe. v. Sichertshausen.
 unteramtman: Weissgerber. — ärzte:
 von Battenfeld. von Weissensee. —
 die aus 1100 § 29. 1217. — Barfüsser-
 gasse (Barvussengasse) 639 z. 1192. —
 Barfüsserpforte (der Barfüßen porße,
 der Barfüßin tor) 991. 1048. 1059. 1096.
 1101 § 23, 34. 1144. — der Biege (jetzt
 die städtische bleiche, Byege 677,
 Byege 1051) 380 z. 677. 777 z. 1051.
 1101 § 2, 13. 1217. — brücken: br. über
 die Lahm beim deutschen hause 1101
 § 14. br. des deutschen hauses beim
 Steinwege 1101 § 16. steinerne br.
 über den graben hinter den Siechen
 1118. spitalsbr. beim deutschen hause
 1100 § 21, 29. — der Brühl (der Brül)
 1100 § 20. — Büdenbendergasse 1182.
 — bürger: schwester Ale. Alhart an der
 Lahnpforte. Aph. Beckere. von Bellin-
 hausen. an dem Berge. Beringer. Bert-
 hold. Emerichs sohn. von Biedenkopf.
 Burgeler. Bodenere. Bruwere. Buche-
 seckere. Budeler. Budenhender. Bu-
 denere. Bundeñer. von Bürgeln. Bulen.
 Burger. Kannengießer. Carpenterii.
 Kegeler. Keibe. Celude. Kempe. die
 Kappelerin. Kerenbecher. Kesseler.
 Kirchhain. Clawißen. Kleybe. von
 Klein. Klemme. Knoblauch. Koch.
 von Kölbe. Kolbe. Konrad der müller
 von der neuen mühle. Konrad der
 schmied. Konrad der weber. Korner.
 Kremer. Cruse. Kursenere. von Damm.
 Dämno. Theynhart. Dide. Tilmann
 der töpfer. Ditmar. Dregefleisch. die
 Dürensten. Dürfür. Dutz. Eymer. von

Elnhausen. Elhäuser. Elwines. Emmer.
 von Endbach. Ernst. Faber. Flamme.
 Fleischhauer. Vogel. Volchard der
 bäcker. im Frohnhofe. Fulkart. Ga-
 beler. von Gambach. Gans. Gerhard
 der bote. Gernegroz. Gerwart. von
 Giessen. von Ginseldorf. Gyr. Gyse
 von Biedenkopf. Gysen. Glocken-
 giesser. von Gündern. auf der Gossen.
 von Gossfelden. auf dem Graben. Grebe.
 Grike. Grossheinz. am Grün. von Grün-
 berg. Gunzelndorfern. Gutgemude.
 Habernmel. Hangor. Hartlieb. Hart-
 rad. Haschart. Hasingul. Haßentoywe.
 Hebirdorf. Heinrich der schneider.
 Hellegader. von Herborn gen. Suse.
 von Herzansen. Hiltwins. Hobstedere.
 von Hörlen. von Holzhausen. Holz-
 heimer. von Homberg. Hube. Hubert.
 Huberti. meister Hunold der arm-
 brüster. Imhof (in Curia). Imhof gen.
 Rode. Johann. Johann der kürschner.
 Johann der weber. von Lasphe. Lid-
 drinbruch. unter der Linden. die Lyn-
 denharten. von Lohra. Lub. von Lu-
 dore. Lugeband. Lutzschenbäcker. Man-
 howeren. von Mardorf. Mardorf. Mark-
 grebe. von Melsbach. von Michelbach.
 Mirun. Mor. von Mornshausen. Münzer.
 Mundelin. Murer. Nerlich. Nythart.
 Nuwenan. von Ockershauseন. Ospracht.
 Ottin. Pinguis. Quembächer. von dem
 Rade. Reckyßen. von Reimershausen.
 Reynefründ. Rynke. Rise. Rode (Im-
 Hof). von Römershausen. Rosenlecher.
 von Rosphe. Rudeger (= Rukel). von
 Rüdigheim. Rukel. Rukelo. Pinguis.
 Rumelenger. Rumer. an dem Salz-
 markt. Schabelin. Schade. Scheffere.
 Scherer. Schiltkneit. Schinebein.
 Schreiber. Schütze. Schultheiss. Schür-
 brand. Seddeler. Sedeler. von Seel-
 heim. Seger. Seldener. von Sichert-
 hausen. Slierbecher. Smed. Smyd.
 Smiddin. Stammeler. Stelndecker. von
 Steinhause. Steynperfe der steinmetz.
 Streckeben der krämer. Strolin. Strüz.
 Sturnhorn. die Suren. Sus. die Suzeyen.
 Swenze. vir Uden kint. Undergoße.
 Unruwe. Waldolzen. Walt. Warmunt.
 Weckebröt. von Wehrda. von Wehrs-
 hausen. Weifenbach. Weyner. Weiss-
 gerber. Welker. Wenke der bäcker. die
 Wenken. Wenzelder bäcker. Werekotz.
 Werner. von Wetter. die Wetterschin.
 Wicker. Wydener. Widerold. Schür-
 brands eisdam. Widrades söhne. Wydro-
 des. von Wiesenbach. meister Wygelo.
 Wilde. Wiprecht. Wiprechtes. Wys-
 haupt. Wurstebendel. Ziegenhain. Zim-
 mermann. Zirkel. Züllner. Zorn. Zosel.
 — bürgermeister: 648. 1101 § 36. 1116.
 von Biedenkopf. Engel. von Fron-
 hausen. von Gambach. Gutgemude.

Imhof. Imhof gen. Rode. von Mar-dorf. Rukel. von Saasen. Schinebein. Wigelen. Zahn. — *burg* 514. 724. 821. 1325. schloss 1197. — *burgberg* 1077. — *burgkaplan*: 724. Hartmann. — *burg-mannen*: Düring. Scheurenschloss. — *burgpförtner*: Klaus. — *Kämpf-
rasen* (Kempwase, Kempwhase, Kempwasim) 1100 § 18, 19. 1101 § 8. 1263. — *Kalandshaus* 1077z. — *Kalbsthor* (Kal-bistar) 746. — *kappellen*: kapelle auf dem kerner 625z. 1169. vgl. *altar.
capella s. Crucis ubi defunctorum
ossa colliguntur* 1327. — kapelle wo-rin die h. Elisabeth starb 370. 682. 1207. 1292 nov. 20. 1301. 1302. Sieh auch Michaeliskapelle. *kerner* 611z. 612. 614z. 625z. 648. 699z. 716. 774. 1099 § 4. 1100 § 8. 1101 § 37. 1169. 1233. — *Kesselpforte* 864z. — *Ketzer-bach* (Kezir-, Keczer-, Kettzer-, Ketzer-, Ketzir-, Keczirbach) 839. 1101 § 5, 25. 1172. 1193. 1195. 1217. 1277z. alte firmanei der deutsch.-schwestern auf der K. 839. — *st. Kylianskirche*: 1099 § 2. 1100 § 10. 1101 § 36. — *kirchhöfe*: k. s. Kyliani 360. 703. k. der deutsch.-brüder vor der Elisabethenkirche (extra monasterium) 384. k. der kapelle st. Elisabeth 682. 1207. k. st. Michaelis 384. 682. 1017. 1193. 1195. 1207. 1292 juni 1. k. der pilger (peregrinorum) 1292 nov. 3. sieh auch *pfarrkirchhof*. — *Klingelborn* (Clingelburne, Klyngil-bürne, Clyngilborn, Klingelbürne, Klin-gelbürge, Klyngelborn) 380. 777. 822. 839. 1049. 1051. 1101 § 2. — *deutschos.-ballei* 1046. 1279. — *deutsches haus*: 1. 5. 7—11. 13. 14. 15. 18. 19. 21. 22. 23. 27. 29—38. 41s. 42. 44. 46. 47. 48. 50. 51. 53. 54. 56—65. 67. 68. 70. 71. 73. 75. 78—82. 84—91. 95. 97. 99—101. 103—106. 108—116. 118. 120—127. 129—132. 134—141. 143—150. 154. 156. 158. 159. 161. 162. 165. 166. 168—170. 174—176. 179—181. 184—194. 196. 199. 200—205. 207. 208. 210. 211. 213—221. 224—232. 234—246. 248. 249. 251. 252. 254—260. 262—273. 275. 278—281. 283. 287—290. 292—299. 301. 303. 305—307. 309—319. 322. 324. 325. 327. 329—332. 334—337. 340. 342. 344—346. 348—351. 353—355. 357. 358. 360. 362. 364. 365. 367—369. 371. 372. 375—377. 379—384. 386. 387. 389—391. 394—402. 404—410. 412. 415. 416. 418. 419. 421. 423—425. 427—432. 434—440. 442. 444. 446—449. 451. 453. 455. 457—470. 472—477. 480. 481. 483. 485. 486. 488. 489. 491—495. 497. 498. 500. 501. 503—509. 517—519. 521. 522. 524—531. 533—535. 538. 539. 541—543. 545. 546. 548—554. 557—560. 562. 563. 566. 568—572. 575. 577. 579—583. 585. 586. 588—592. 595—599. 601—604. 606—608. 617. 618. 621. 622. 624. 629. 630. 632. 634. 637. 638. 641. 646. 648—652. 655. 657—659. 663. 668. 675. 678—681. 683. 693. 694. 696. 697. 699. 700—705. 707. 708. 710. 712—715. 717—720. 723—728. 734. 739. 740. 742. 743. 745. 748. 749. 751. 753. 756. 757. 762—764. 766. 767. 770. 771. 774—777. 779—781. 783—785. 789—792. 797. 800—802. 806. 808—813. 816. 817. 819—822. 824—827. 829. 832—840. 844. 847. 853. 854. 858. 859. 863. 865. 866. 869. 870. 872. 873. 875. 877. 878. 880. 887. 888. 890. 893. 895. 897—899. 904—907. 909—912. 914—916. 919—921. 925. 927. 929. 930. 932. 935. 937—941. 943—949. 951. 953—956. 959—961. 963—968. 972. 975—987. 989—992. 995—1002. 1004—1008. 1010—1012. 1014—1020. 1023. 1024. 1026. 1027. 1029. 1030. 1032. 1035. 1037—1044. 1046. 1048—1051. 1053—1055. 1058. 1062—1066. 1068—1070. 1074. 1075. 1078—1080. 1083. 1084. 1090—1094. 1096. 1098—1101. 1104 § 2, 4—7, 9—12. 17. 1105. 1107. 1109—1112. 1114. 1115s. 1117. 1118. 1120. 1122. 1125. 1128. 1129. 1132—1136. 1138. 1139. 1142—1144. 1146. 1149—1151. 1154. 1161—1163. 1165. 1169—1174. 1178—1180. 1188. 1190. 1193—1195. 1197. 1202. 1205. 1208. 1212. 1217. 1218. 1224. 1227. 1228. 1231. 1232. 1236. 1237. 1244. 1245. 1248—1252. 1255—1257. 1259—1261. 1267—1269. 1271. 1272. 1274. 1276. 1277. 1281. 1282. 1284. 1292 juli 24. 1301. 1302. 1305. 1306. 1308. 1311. 1312z. 1313. 1316. 1319. 1321. 1324. 1435. *beisasse*: von Dillenburg. *brüder*: v. Albach voge zu Kirchhain. von Al-endorf. von Alsfeld. von Amöneburg. Arnold. Arnoldi. von Attendorn. Beyer. von Biedenkopf. v. Blasbach. von Braunschweig. v. Buchhain. v. Bü-dingen. Kalb. Keyser. von Kirchhain. Knouff. von Köln. Kolp. Konrad voge zu Kirchhain. Kraft. Kremer. von Creutzburg. de Curia. v. Dennstedt. v. Dernbach. Diede. v. Diedenshausen. Ditter. Drache. von Trier. Truter. Dume. Türlun. von Ebsdorf. Eckard vorher pfarrer zu Wehrda. von Eckels-hausen. v. Eigenhusen. v. Elinhausen. von Erfurt. v. Erlenbach. Ernst. Ernst pfarrer zu Oberwalgern. Ernst (Johann). Eschenbaum. Exstein. Faber von Allendorf a. d. W. v. Viermünden. von Flörsheim. zum Flozze. Vogelin. von Frankfurt. v. Frauenberg. von Fried-berg. Friling. von Fritzlar. von Fron-hausen. im Fronhof. von Fulda. Fuley. Gabeler. Gastknecht. Gebur. von Geis-mar. von Gelnhausen. Gerbert. v. Ger-

stungen. v. Geudilbach. von Giessen. von Girmes. v. Göns. von Gossfelden. Gottfried. von Gotzelhausen. v. Gryffenhem. von Grünberg. Hane. v. Harbraterade. Hartmud. Hatzfeld. Heinrich. Heinrich Müller von Wetzlar. v. Helfenberg. Henberg. Herbart. Hermann im Fronhof. Hermann der Müller (de molendino). Hermann priester. von Hersfeld. Holtmunt. Hornnunc. Holvelich. Hungen. Imhof. Johann. Lambert. von Landeck. Lemchin. von Lemgo. Lesch v. Naunheim. Lichtenstein. von Limburg. v. Linden. von Lindheim. Löer. v. Löwenstein. von Mainz. von Marburg. v. Medebach. v. Merenberg. Mergewaldes. v. Mölin. v. Mürlen. v. Muffendorf. v. Naumburg. v. Neidhartshausen. von Neuenkirchen. Paul. Raustein. Reye. Reyn. Rode. von Rode. v. Rödelheim. Rost v. Trais. Rübesame. Rupert pfarrer zu Kirchhain. Ruße. von Saasen. von Sachsen. v. Salza. v. Salzberg. v. Sarnau. Sasse von Gelnhausen. v. Saulheim. Schabe. Schaufuss. Schit. von Schönberg. v. Schrecksbach. von Schreufa. v. Schrück. Schütze. v. Schwalbach. Schenk v. Schweinsberg. Sensenamit. v. Siegen. Snauhart. von Speyer. Spigel. Sponz. Steingoze. Stephan. Sturhorn. Suindelebin. Swenze. Ulrich. Urff. v. Wachenheim. Walther. Wanke. v. Wehrda. von Wetter. von Wetzlar. von Wiesenbach. v. Wildungen. Wilhelm. Wiprecht. von Witzenhausen. v. Würtemberg. Zöllner. keller (cellerarii): von Flörsheim. v. Horneck. Paul. comthure: 1102. 1157. 1320. v. Bellersheim. v. Blches (Berthold). Burkard. v. Kramberg. v. Diedenshausen. Döring. v. Duddeldorf. v. Vargula. v. dem Hain. v. Hertenstein. v. Lauterberg. v. Lehrbach. Liederbach. v. Löwenstein. v. Mässing. v. Mandern. v. Mündelheim. v. Nesselröden. v. Ottrau. Reinbold (Reinold, Reimbodo). v. Schwalbach. Wise von Frankfurt. haus-comthure (vicecommendatores): 1. 255. 256. 1100 § 1. 1286. v. Dillenburg. Guntram. Halber. Herdan. Hermann. Hobeherr. Löw. v. Merlau. v. Nordeck. v. Romrod. v. Schönbach. Schenk v. Schweinsberg. v. Weisel. comthure im fronthof: von Alsfeld. comthureischreiber: Leigenfelt. von Lohra. küchenmeister: Richolf v. Schwalbach. küsterei (custodia, küsterie) 680. 987. 1292 sept. 9. küster: Herbold prior. von Neustadt. Otto. Rasoris. Snider (sacristeiküster). trapperei 384. 400. 1292 öfter. trappiere: Berleburgk. Echzel. von Frank-

furt. von Fulda. Gottfried. Gumpert. Heynkeman. v. Rade. v. Rotenburg. Schaufuss. trappereischreiber: von Berleburg. firmanci (firmerie) 853. alte f. der deutsch-schwestern 839. vögte: Riedesel. Rode. v. Rollshausen. Schabe. heiligenmeister (magistri reliquiarum): von Frankfurt. von Friedberg. von Neustadt. Schiffenberg. marschall 1286. mühlmeister: v. Löwenstein. v. Lüder. v. Rodenhausen. organist: von Koblenz. pfarrer sieh unten. pietanz (pyctancia, pitancia, pictanza, pittanca) 27. 56. 58. 97. 114. 138. 139. 214. 218. 224. 243. 273. 305. 316. 413. 444. 448. 473. 474. 479. 506. 528. 545. 588. 595. 621. 770. 800. 801. 809. 817. 825. 910. 912. 916. 932. 951. 963. 965. 975. 985. 986. 1002. 1014. 1063. 1066. 1074. 1115. 1150. 1151. 1218. 1244. 1251. 1257. 1274. 1276. 1291. 1292 öfter. pietanzmeister: 224. 305. 353. 444. 474. 491. 518. 524. 528. 580. 588. 595. 599. 606. 607. 621. 743. 745. 753. 763. 779. 910. 951. 1244. 1274. von Amöneburg. von Bottendorf. von Kirchbain. Elnhußen. von Friedberg. von Girmes. Ibach. von Wetzlar. priore: 1286. von Allendorf. Castellan. Konrad. Dam. Dermbach. Goswin. Herbold. Johann. Leybenit. v. Medebach. Molnhofer. von Minzenberg. Otto. Raustein. von Rommersdorf. Siegfried. von Wetzlar. refectorium 1252 z. reliquienmeister sieh heiligenmeister. schaffner: Heilmann. spital (ss. Francisci et Elisabeth) 61. 125. 170. 195. 207. 305. 313. 324. 326. 390. 381. 393. 465. 488. 608. 618. 637. 640. 682. 692. 703. 708. 736. 738. 747. 772. 799. 805. 821. 834. 837. 839. 840. 879. 919. 954. 1017. 1051. 1075. 1078. 1100 § 12. 1101 § 24. 1122. 1130 z. 1225. 1271. 1292 juli 27. aug. 16. sept. 27. nov. 18. 1296. spitalkapelle 370. 1309. spitalmeister (siechenmeister): 324. 326. 465. 468. 477. 535. 618. 708. 728. 919. 920. 959. 1055. Teuffel. von Eisenach. Elnhußen. von Grüningen. Halber. Herdan. Mercatoris. v. Merlau. v. Rade. Ritgans. Schabe. Schaufuss. zinsmeister: 1115. Siegfried. laienbruder (semi-frater): von Biedenkopf. diener: von Dillenburg. Pistoris. Swenze. Koch: Rawel. firmaneidiener: Anselm. pförtnar: Friedrich. Heinrich. schwester: Bruning. von Korbach. Dylmann. von Treysa. Elisabeth zu Weidenhausen. von Herborn. von Hörlin. Hut. Liepheidis. Sehildis. Wanke. (Wenken). von Wesinach. von Wetter. — Dominikaner (Prediger): 869. 889. 937. 1099 § 17. bruder: Werner.

prior: von Biedenkopf. — *der Egelpfuhl* (Egelpül) 1100 § 22. — *Elisabethenkirche*: 35. 44. 56. 255. 256. 370. 448. 682. 749. 954. 1019. 1296. 1298. 1299. 1302. 1303. 1313. altäre: hauptaltar der h. Elisabeth 955. 1292 sept 19, nov. 13. 1303. altar st. Katharinae 44. b. kreuzaltar 1292 sept 14. bild der jungfrau Maria in der mitte der kirche 682. kirchhöfe 682. grabstätte der h. Elisabeth 133. reliquien des h. kreuzes u. der h. Elisabeth 749. sacristei 522. — *Franciskaner* (Minoriten, Barfüsser): 155. 156 s. 876. 889. 920. 1004 s. 1005. 1099 § 12, 17. 1100 § 31. 1197. 1261. 1263. 1400. brüder: von Kassel. von Frankenberg. Glockengießer. guardianie: von Amöneburg. Berthold. lesemeister: Hartmann. knecht: Friedrich. — *fronhof* 570. 635. 805. 1100 § 2, 3, 14, 15, 18. 1101 § 10, 12, 20. 1261. 1292 mai 29. des landgrafen hof auf der neustadt 654. — *gemeinde* 1100 § 22. 1101 § 8, 13. — *auf der Gosen* 918. 1203. — *die Gotishilfe* (Gotishilfe) 648. — *der Grün* (amme Grinde, Griende, Gryene, Gryende, Grynde, Grynde) 313. 316. 380. 381. 654. 882. 902. 1101 § 11, 12. 1126. Sieh auch unter Grün. — *haine*: bei der burg 821. gegenüber der Ketzerbach 1101 § 25. — *häuser*: domus pictoris 517. der gemalte gadem 1141. das Hirtzhorn 1002. der Nürnberger hof 1287. der Pfau (Pauwe) in der Barfüßergasse 1192. das Steinhaus 227. 610. 871. 1325. vgl. vom Steinhaus. — *die Haustatt* (Hustat) 59. — *die Hofstatt* (Hobestat) 846. — *Judengasse* 1178 z. 1197. — *judenschule* 1178. — *der Lachehorn* 380. 1100 § 22. — *Lahnthor* (Loyntar, Louñthar, Loynporte) 845. 899. 937. 1323. — *der Leckerberg* (Leckerberg 313, Leckirberg 640, Lekkirberg 648, Legkerberg 1119) 313. 640. 648. 708. 747. 799. 821. 834. 919. 959. 1013. 1055. 1119. 1141. 1178. 1221. — *Lützelburg* berg (Luzelnburg 275, Luzelnburg 294, Lutzlinenburg 608, Lutzlinburg 1119, Luczelnburg 1193, Loczlinburg 1195) 275. 294. 608. 1119. 1193. 1195. 1277. — *mass* 58. 214. 218. 268. 269. 273. 278. 283. 459. 480. 491. 518. 525. 577. 595. 788. 809 z. 861. 930. 947. 959. 987. 999. 1046. 1050. 1127. 1168. 1202. 1227. 1314. — *Michaeliskapelle* 85. 364. 370. 629. 682. 1017. 1207. 1292 oct 10. altar: Marie et b. Elisabeth 629. 637. altariast: Widekind. beinhaus auf dem kirchhof 1017. kaplan: Hermann. kirchhof 384. 682. 1017. 1193. 1195. 1207. 1292 jun 1. —

mühlen: Elwinsmühle 522. 1101 § 4. 1217. 1292 juni 15, 30, juli 3. mühle am Grün (Grintmole, Grytmole, mole usse deme Grynde) 380. 381. 806. 1100 § 16. 1101 § 1, 7. lohmühle (lomole) 1100 § 23. neue mühle an der Lahm 112. nene mühle des deutschen hauses 1029. 1046. 1110. walkmühle am steg 604. 1100 § 17. — *die neustadt*: 477. 478. 515. 517. 601. 608. 618. 621. 644. 648. 654. 692. 772. 858. 1178. 1234. vgl. Neustadt, in der. thor der neustadt sieh Werderthor. äußerste pforte (Kesselpforte) 864 u. z. — *monnenconcent* in der Untergasse (wohl beginnenhaus) 1269. — *pfarrbibliothek* 1080. — *pfarre*: 615. 616. 631. 635. 639. 639 z. 640. 643. 644. 647. 645. 654. 666. 677. 699. 728. 746. 864. 876. 902. 1077. 1080. 1095. 1099. 1100 § 2, 3, 4. 6—9, 27, 31. 1101 § 28, 30—33, 39. 1116. 1119. 1225. 1233. Ruprechtskreuz in der pfarre 1100 § 9. — *pfarrer* (deutschordens): 149. 151. 228. 510. 569. 576. 648. 746. 864. 876. 889. 902. 917. 918. 1003. 1013. 1073. 1099. 1100 § 5—11, 22. 1101 § 29—32, 34—36. 39. 1116. 1119. 1123. 1169. 1176. 1182. 1191. 1192. 1198. 1214. 1221. 1225. 1230. 1231. 1233. 1238. 1263. 1293. 1305 s. Bruse. v. Caldern (Günther). Dermbach. meister Volpert. von Friedberg. Heynken. von Homberg (Hartmann). Jacob. Johann. Juch. Leybenit. von Oppenheim (Jacob). Otto. Sasse (Wigand). Swiker. von Wehrda (Hermann). von Wetzlar. — *pfarrgehilfen*: von Treysa. Vaupel. von Felsberg. Götz. Gotze Gottfried. Hoerille. Rudeger. — *pfarrkirche*: 333. 510. 514. 515. 864. 954. 1073. 1100 § 28. 1101 § 31. 1109. 1116. 1169. 1230. 1234. 1263. 1250 z. 1327. altäre: 576. 1101 § 31. altar st. Johannis 1263. fronaltar 648. chor 648. 1280 z. ban- u. leuchtmeister: 648. 864. Hasehart von Lohra. kirchhof 510. 643. 648. 649. 879. 1002. 1099 § 4. 9, 13, 16. 1100 § 5, 30. 1101 § 32, 33. 1214. 1225. 1271. 1280 z. treppe dabin führend 649. 1099 § 13. pfarrhof 1099 § 14, 15. 1100 § 28. 1101 § 32. 1198. 1263. pfarrreisiegel 1116. — *Pilgrimstein* (Bülichstein, Bulchenstein) 677. 1101 § 7. 1292 juni 2, oct 4. — *priester*: von Gossfelden. — *rat* 645. 1100 § 1. 1116. — *rathaus* 611. 614. 625. 646. 1100 § 1. 1325. — *ratmann*: Brening. — *Reizgraben* (Rezichens, Rechzichins, Reczige, Reczchin, Retzichenis grabe) 840. 845. 1261. 1263. 1323. — *Reizwiese* (Rezichens, Retzichins wiese) 1100 § 18. — *renthof* 1203. — *rentmeister des landgrafen*: Imhof. von Meiches. — *Saltmarkt* 59. 610. 735.

803. 846. 871. 1197. 1325. — *scheffen*:
 648. 1100 § 1. 1116. zum Aren. von
 Biedenkopf. Bruning. Klinghart. Knob-
 lauch. Kol. Elwini. Engels (Angeli).
 Ernst. von Gambach. von Grünberg.
 Gutgemude. Hartung. Haschart. Herbat.
 Imhof. Imhof gen. Rode. Mardorf. Mün-
 zer. Rode (Imhof). Rudeger (Rukel).
 von Saasen. Schinebein. von Schröck.
 Schütze. Wiker. Wigelen. meister Wi-
 gelo. Zahn. — *scheffengericht* 616. 639.
 647. 871. — *Schneidersberg* (Sniders-
 berg) 1271 z. — *schule* 94. — *schul-
 meister*: 1116. 1119. 1225. Hermann.
 Peter. Wigelen. — *schultheissen* vgl. amt-
 männer. v. Linne. Rode. v. Scheuren-
 schloss. Stinz. Züllner. unterschul-
 heiss: Weissgerber. — die *Siechen*:
 1099 § 12. 1100 § 11. 1101 § 19. 1118. 1204.
 die *frauensiechen* 902 z. 1181. —
stadtmauer 1082. — *stadtknecht*: Diether.
 — *stadtrecht* 639. — *stadtschreiber*:
 1101 § 36. Bernhard. Faber (Hermann).
 meister Hubert. herr Johann. meister
 Ludwig. Wigelen. — *stadtseiegel*: 7. 15.
 22. 27. 31. 37. 47. 59. 64. 68. 81. 84.
 85. 86. 91. 106. 112. 118. 132. 142. 155.
 156. 159. 174. 179. 195. 207. 209. 222.
 225. 226. 227. 236. 260. 270. 294. 307.
 309. 315—318. 334. 341. 359. 360. 367.
 368. 372. 377. 383. 392. 396. 397. 399.
 428. 432. 440. 441. 442. 459. 461. 463.
 469. 477. 478. 481. 491 z. 494. 495. 506.
 507. 510. 514. 515. 517. 518. 525. 526.
 530. 534. 547. 552. 564. 567. 577 z. 579.
 580 z. 584. 601. 608. 610. 611. 615. 616.
 618. 621. 623. 625. 631. 635. 639. 639 z.
 640. 641. 643. 644. 646 z.—649. 654. 666.
 677. 678. 689. 691. 692. 694. 695. 703.
 716. 728. 731. 735. 736. 738. 746. 747.
 754. 761. 761 z. 772. 779. 799 z. 803 z.
 804. 805 z. 809 z. 813. 817. 822. 830.
 834. 837. 840. 843. 845. 846. 858. 859.
 860 z. 866. 869. 871. 876. 879. 881. 882.
 889. 890. 894. 899. 902. 911. 917—920.
 946. 952. 959. 991. 1002. 1003. 1012.
 1033. 1048. 1059. 1071. 1077. 1082. 1109.
 1116. 1119. 1126. 1178. 1193. 1214. 1314.
 1317 z. 1323. das kleine 715. 1008 s.
 1013. 1293. *Steinweg* 1100 § 29. 1101
 § 16. — *Untergasse* (*Undergaße*) 1003.
 1013. 1082. 1289. — *währung* 61. 64.
 68. 122. 125. 145. 176. 186. 211. 222.
 269. 278. 346. 359. 367. 468. 478. 481.
 491. 506. 517. 522. 524. 528. 535. 576.
 583. 601. 604. 615. 616. 621. 648. 654.
 689. 720. 721. 738. 772. 776. 784. 806.
 839. 872. 873. 893. 899. 912. 916. 918.
 919. 985. 991. 1003. 1004. 1023. 1048.
 1050. 1051. 1059. 1063. 1066. 1071. 1073.
 1077. 1079. 1082. 1096. 1108. 1114. 1126.
 1127. 1133. 1151. 1168. 1181. 1182. 1184.
 1191. 1192. 1198. 1204. 1214. 1217. 1225.
 1233. 1234. 1238. 1243. 1244. 1257. 1258.

1260. 1261. 1265. 1269. 1271. 1274. 1292
 mai 25. juni 14. 27. sept. 18. nov. 10.
 dec. 1. *1366. — *Webergasse* 736. 1071.
 1072. — *wehr* 1100 § 22. 1101 § 11. —
Werderthor (thor der neustadt) 477.
 478. 515. 644. 648. 1178. *Werdirporte*
 1191. 1234. — *Wettergasse* (Werdigr.,
 Werderg.) 639 z. 646. 648. 689. 952.
 1071. 1178. — *Wolfsloch* (daz Wolflez-
 loch in der Untergasse) 1082. — *Weiden-
 hausen* vorstadt sieh das. — *Zahlbach*
 vorort sieh das.

Marburg (Marburg). Rudolf 1331, 556.
 Marburger strasse 1075.

Mardorf sieh Mardorf.

Marcwardus sieh Markward.

Marderleyp sieh Malderleib.

Mardorf Niederhessen nw. Homberg (Mar-
 torph) 12. *pfarre*: Hermann.

Mardorf sü. Marburg (Martorp 83, Mar-
 thor 145, Martorp 210, Maredorf 377,
 Mardorf 440, Margdorf 466, Martdorfh
 560, Martdorf 721, Mardorf 776, Mart-
 torf 783, Martorff 917, Martdorff 1142,
 Margtorff 1157) 83. 210. 377. 440. 466.
 812. 917. 1142. 1143. 1157. 1214. 1222.
 1223. 1235. 1252. 1252 z. 1263. 1292
 aug. 126. — *v. M.*: Wigand burgmann
 zu Amöneburg 1305—1308, 83. 145.
 Wigand edelknecht (zu Amöneburg)
 1307—1310, 122. 172. Wigand ritter
 burgmann zu Amöneburg 1325—1334,
 480. 599. 812. Konrad edelknecht sohn
 Wigands burgmann zu Amöneburg
 1332—1349, 572. 599. 721. 776. 783.
 812 s. 841. — *von M.*: Berthold bürger
 zu Marburg, später der alte 1346—
 1370, 804. 804 z. 991. 1033. 1071. 1103.
 Alheid s. frau 1346—1348, 804. 804 z.
 Berthold der junge 1360, 1004 s. vgl.
 Mardorf zu Marburg. Kunzil Kunzen
 schmiede frau hörige 1368, 1093. Sieh
 auch Kaldaben. — *kapelle* st. Katharinae u. patronat 1252. 1252 z. *alta-
 risten*: Manschin. Moyscheid. von
 Sachsenhausen. Segyl. — *einwohner*:
 Trügel. Geßenere. Gossenere. Hof-
 mann. Metzschenpennig. Plotze. Rorich.
 Steppach. Sundag. Sweyme. Wilde.
 Wolf. — *schultheiss*: Ditmar.

Mardorf zu Marburg (Martorp 991, Mard-
 torf 1193, Martorff 1203). Johann,
 später der alte genannt, scheffe u.
 bürgermeister 1359—1394, 991. 1193.
 1203. 1244 s. 1265 s. Hildeburg geb.
 Rode s. frau 1359—1392, 991. 1244.
 Bechtold der alte 1363, 1033; sieh von
 Mardorf.

Margaretha (Margaretha 93, Margareta 93,
 Margrethe 1061, Margretha 1284. Sieh
 auch Grete, Gretchen) v. Boilstede. —
 herzogin von Braunschweig geb. land-
 gräfin von Hessen. — *v. Ködderitzsch*.
 — von Korbach deutscho.-schwester

- zu Marburg. — v. Oberflörsheim. — landgräfin von Hessen. — gräfin von Luxemburg Römische kaiserin. — Riedesel. — Walters. — von Wetter deutsch.-schwester zu Marburg.
- Margdorf sich Mardorf.
- Margreve. Frisco höriger zu Leubingen 1314, 247.
- Margtorff sich Mardorf.
- Marienburg a. d. Nogat (Castrum sancte Marie) 255. 256.
- Marienthal kloster nw. Eckartsberga (Mergental) 1036.
- Marienwerder in Westpreussen (Insula sancte Marie 370). *bischof*: Ludolf.
- Markel, zu Markward, (Markelo 395, Merkele 485, Markil 569, Markele 572, Marklo 578, Marcelo 585, Markle 883, Markel 1018) v. Büdingen ritter. — v. Kolnhausen ritter schultheiss zu Mühlberg. — v. Kolnhausen canonicus zu Wetzlar. — Dimar. — Ernesti scheffe zu Wetzlar. — von Nauborn scheffe zu Wetzlar.
- Markele zu Friedberg. Heilmann (scheffe) 1318—1333, 329. 583. Eylehert Engeln s. frau 1333, 583.
- Markgrebe. der alte zu Marburg 1360, 1003. Sigfrid [Markgr]aven sohn 1366, 1073z.
- Markir weg in Birenheimer flur 532.
- Markle, Markil, Marklonis, zu Wetzlar. Heinemann scheffe 1353—1396, 896. 922. 938. 984. 1024zs. 1052. 1057s. 1064. 1161. 1167. 1194s. 1218. 1220. 1273. Gerbert scheffe s. sohn 1371—1388, 1120. 1218s. vgl. von Nauborn zu Wetzlar.
- Markte, auf dem, (in Foro). Cuno scheffe zu Fritzlar 1315—1326, 285. 355. 358. 369. 503.
- Markte, vom, (de Foro). Werner scheffe u. bürgermeister zu Fritzlar 1315—1320, 285. 355. 358. 369.
- Markward (Marquardus 1329, Marcwardus 1349, Marquordus 138, Marquart 460. Sieh auch Markel) kellermeister zu Arnsburg 1197—1203, 1344. — v. Erolzheim. — stiftsdechant zu Fulda 1308—1310, 147. 169. — von Holzhausen. — von Laufdorf. — v. Müssing deutsch.-comthur zu Marburg. — von Nauborn scheffe zu Wetzlar. — zu Niedeweimar 1320, 380. 381. — v. Rodheim edelknecht. — v. Solms. — Welker zu Wetzlar.
- Marold propst zu Cölleda 1322, 414.
- Marolf (Marolphus 375, Marolf 555, Marulf 555) v. Güns.
- Marbach sieh Marbach.
- Marquardus sieh Markward.
- Marsili. Gumpert zu Fritzlar 1306, 98.
- Marsilius bürger zu Fritzlar + 1301, 29. 65. 98. Kunigunde s. witwe 1301—1306, 29. 65. 98.
- Martin (Mertin, Martinus) zu Alsfeld 1394, 1262. — Ibach deutsch.-pietanzmeister zu Marburg.
- Martorph sieh Mardorf.
- Masewerg. Werner edelknecht 1302—1303, 1394. 1396. Andreas s. schwestermann 1302, 1394.
- Massenheim a. s. Friedberg (Massenheim, Eckelo von — bürger zu Friedberg 1312, 204).
- Massenheimer holzweg in Niedererlenbacher mark 978.
- Mathias von Günstedt deutsch.-bruder zu Griefstedt. — Hasinburner öffentlicher notar. — erzbischof von Mainz 1322—1328, 361z. 370z. 420. 427. 430s. 1309. 445. 520. 590. — altaris des allerheiligenaltars zu Schweinsberg 1388, 1222. — Store von Dreyse deutsch.-bruder u. pfarrer zu Günstedt.
- Mattin. Emercho von — kleriker zu Mainz 1306, 94.
- Mauche, Mauge, zu Wetzlar (Mauche 1417, Mauge 446, Mouche 447z, Mauno 523, Mauche 676). Eberhard 1310, 1417. Eberhard scheffe 1323—1339, 446. 455. 460. 471. 485. 516. 523. 527. 544. 657. 676. Eberhard scheffe 1356—1384, 926. 931. 938. 447z. 976. 984. 1056. 1128. 1175. 1185s. 1194s. 1196s. Fryckelo 1357, 447z.
- Maulbach & Homberg a. d. Ohm (Maulbach, Mulinbach) 324. — von M.: Mechthild 1302—1304, 37. 58. Irmengrund ihre tochter 1302—1330, 37. 58. 545. Hetta 58z. Ingebrand u. s. kinder Friedrich, Ingebrand, Kuno n. Gertrad 1318, 324. Demud beginne schwester der frau + vor 1341, 1292 juli 5. Heinrich u. Irmengrund eltern der frau + vor 1341, 1292 nov. 28. — pfarrer: Hartmann.
- Mazregil. Konrad zu Kappel 1386, 1205.
- Mecela vor dem Kirhagen hörige 1338, 660.
- Meckel sieh Meckel.
- Mechelinus belden in Bechtolsheimer für 74.
- Mechthild (Mehthilt 1336, Meitilt *1336, Mehtilt 1361, Mehtildis 1362, Methildis 8, Mehthildis 60, Mehtildis 110, Mechthyldis 172, Meyheldis 243, Mechtildis 378, Metildis 382, Mechtild 558. Sieh auch Meckel. Metza) freigeborene dienerin (ingenua) der Agnes von Hessen burggräfin von Nürnberg 1317, 305. — u. Heinrich ihr mann + vor 1341, 1292 nov. 10. — tochter des Aicho u. der Rilindis zu Amöneburg 1323, 440. — Beyer zu Wetzlar. — frau des millers zu Bentref hörige 1300, 8. — von Bockenheim zu Wetzlar. — von Bomberg. — Bracilis zu Grünberg. — v. Kalsamt. — gräfin von Käfernburg. — schwester-tochter Ruperts pfarrers zu Kirebahn

1331, 552. + vor 1341, 1292 sept. 24. — (auch Metze) Klette zu Amöneburg. — von Köln bürgerin zu Worms. — abtissin des klosters Thron 1326, 492. von Kölshausen frau Harpers goldschmieds zu Wetzlar. — von Daburg bürgerin zu Wetzlar. — von Dalheim zu Wetzlar. — Ditter zu Wetzlar. — Drache zu Mühlheim. — von Driedorf bürgerin zu Wetzlar. — von Dudenhofen. — Frye. — die amme (nutrix) zu Fritzlar + 1318, 325. — Fruman von Willershausen. — v. Goddelau. — Heimburge von Kirchhain. — von Herborn. — landgräfin von Hessen. — Hofmann von Wehren zu Gudensberg. — Houston von Laufdorf. — Imhof gen. zum Aren zu Marburg. — frau Johanus bürgers zu Münzenberg 1304, 1398. — (auch Metza) Langschinkel dienerin der Agnes von Hessen burggräfin von Nürnberg. — v. Leihgestern. — hörige zu Leihgestern 1150, 1336. — Lesch nonne zu Wirberg. — (auch Metza) Malderlein bürgerin zu Wetzlar. — Mangold von Erda bürgerin zu Wetzlar. — witwe des müllers Konrad von der neuen mühle zu Marburg 1307, 112. — von Maulbach. — von Merkenbach zu Herborn. — v. Münzenberg. — von Nauborn bürgerin zu Wetzlar. — hörige zu Oppershofen 1150, 1336. Riedesel. — Ruzer. — Tochter Dietrichs u. der Irmengard zu Wetzlar nonne zu Schiffenberg 1307, 1411. — Schirlic von Eilo. — Snegil zu Herborn. — vom Steinhaus zu Marburg. — Waldschmied zu Wetzlar. — Welker zu Wetzlar. — frau Konrads bürgers zu Wetzlar 1310, 1419. — Zahn zu Marburg.

Meckel, zu Mechthild, (Meccla 142, Meckelia 252, Meckela 540, Meccle 618, Mecke 667, Mekke 692, Mekele 784, Meckel 794, Mecklie 990) von Biedenkopf zu Marburg. — Blikin sieh Federe. — Bruning von Grünberg. — Kolbe (zu Marburg) — Emmer zu Marburg. — Federe zu Weidenhausen. — Friling geb. Imhof. — von Gambach zu Marburg. — Goize bürgerin zu Frankenberg. — von Gotzelshausen zu Wetzlar. — Griebe zu Marburg. — von Grindel. — von Güll zu Wetzlar. — Heimburge von Grossenlinden. — von Herborn gen. Susin zu Marburg. — Imhof verm. Friling. — Manhoweren zu Marburg. — Mirum zu Marburg. — Mirummis schwester zu Marburg 1335, 618. — im Mönchhof zu Obbornhofen. — witwe Osberts zu Frankenberg 1345, 784. — Pungnus. — Rumer zu Marburg. — Schefer zu Weidenhausen. — Weissgerber (zu Marburg).

Meczeller sieh Metzeler. Medebach reg.-bez. Arnsberg ssü. Brilon (Midebeke). v. M.: Sifrid deutscho-bruder zu Marburg 1310, 169. Godfrid deutscho.-prior zu Marburg + 1367, 1292 oct. 18. Medenbach nw. Herborn (Medenbach) 1275. Mefrid (Meffridus) zweiter abt zu Arnsburg 1197—1203, 1344. Megenburhe hörige zu Leihgestern 1150, 1336. Megener (Meigenerus, Megenerus, Meginerus) erzbischof von Trier 1129, 1328, 1329, 1330. Mehlen Waldeck Ederkreis (Mehelen). Bertold von — 1333, 589. Mehler nö. Mühlhausen (Meire). Heinrich v. — 1305, 69. Mey von Annerod + 1393, 1253. Bechte s. frau u. Grete s. Tochter 1393, 1253. Meiches Oberhessen nnö. Ulrichstein (Ethisberg). Heinrich von — landgräflicher rentmeister (zu Marburg) 1372, 1124. Meyden v. Büdingen edelknecht 1341, 707. Meyheldis sieh Mechthild. Meilbecher zu Friedberg (Meilbecher, Meilbechir, Meylbechir; von Melbach nnö. Friedberg benannt). Wigand scheffe 1335, 617. Peter bürger 1367, 1075, 1078. Greda s. frau 1367, 1078. Meingoz (Mengotus 1344, Mengos 622, Mengū 1156, Mengos 1176) der bäcker + vor 1360, 1292 sept. 2. — erster abt zu Arnsburg 1197—1203, 1344. — von Bellnhausen. — zu Bonbaden + 1322, 411. — Bornmann (zu Marburg). — Bruwere (zu Marburg). — Buch scheffe zu Ebsdorf. — Knibe ritter. — Kolbe (zu Marburg). — v. Deckenbach edelknecht. — Faber von Allendorf. — Gleibergischer ministerial 1162, *1342. — ritter zu Grünberg 1257, 1353. — Gulden v. Grünberg ritter. — v. Huppenberg. — v. Hirzenhain edelknecht. — von Holzheim scheffe zu Grünningen. — Ysinkū von Hachborn höriger. — v. der Nuhne. — Roding. — Scheckenhemere zu Niederweimar. — v. Schwalbach edelknecht. — von Schwalbach zu Wetzlar. — in der Steingassen kolon zu Ebsdorf — kaplan zu Winnerod 1378, 1156. — von Wittelsberg scheffe zu Amöneburg. Meinhard graf von Sponheim. Meyhardishusen sieh Merzhausen. Meynnesfelde sieh Mensfelden. Meisenbug (Meysenbög, Meisinbug). Hermann burgmann zu Felsberg 1339, 679, 1105. Meissen (Misne 386, Misna 1310 z.). Michael von — päpstlicher kanzleibeamter 1322, 1310 z. — dompropst: Walther.

- *markgrafen* sieh Thüringen, landgrafen. — *proto notar* des markgrafen: Walther.
- Meystebrucher. Albrecht 1334, 602.
- Meitza sieh Metza.
- Meiz, Meicz. Dietrich ritter 1315, 286. Günther 1319—1320, 366. 388. Bertold. burgmann zu Weissensee 1320, 388. Heinrich 1320, 388.
- Melbach nnü. Friedberg (Melpach 185, Melpach bie Fredeberg 1122 z) 185. 329. 345. 953. 1122. 1344. — *einwohner*: auf dem Anger. — *gericht* 1122. — *pfarre* 345. — *scheffen*: Rudolf. an der Strassen.
- Melbach sieh auch Milbach.
- Melchior (Milchar 1292 nov. 20) v. Berlepsch deutsch.-hofmeister zu Griefstedt.
- Meldericum sieh Müllrich.
- Melne sich Miehlen.
- Melre sieh Mehler.
- Melsbach, auch Elsbach, hof w. Biedenkopf (Melspach). von M.: Heinrich 1331, 556. Johann lichtmeister der pfarrkirche zu Marburg 1351, 864.
- Melsungen a. d. Fulda (Milsungen 29, Melsungen 36, Milsungen 1109, Mylungen 1252 z) 1133 z. — von M.: Ludwig scheffe zu Fritzlar 1301—1315, 29. 36. 285. Johann klüster der kirche zu Grossenlinden 1370, 1109. Konrad scholasticus des stifts zu Amöneburg 1394, 1252 z. — *grosses stadtseig* 1133 z.
- Melzeiser. Ludwig bürger zu Wetter 1354, 905.
- Mene (561) gräfin von Solms.
- Mengardi. Heinrich kolon zu Dorfgemünden 1326, 490.
- Mengel. Wigand zu Kirchhain u. Metze s. frau 1356, 940.
- Mengele (890) Smyt von Allendorf.
- Mengeraderen. Bertha zu Wetter 1317, 316.
- Menger Beckere zu Todenhausen. — Lange zu Allendorf. — Luzzere zu Todenhausen.
- Menger. Hel. zu Todenhausen 1320, 373.
- Mengerskirchen nw. Weilburg (Mengerskirchin 111, Mengirkirchen 1086, Mengirkirchin 1104 § 5) 111. — v. M.: Heinrica u. Demud eheleute + 1368, 1086. Heinrich ihr sohn edelknecht 1368—1378, 1086 s. 1104 § 5, 7, 9, 10, 12, 14. 1155. Lotz bescheidener knecht bürger zu Wetzlar 1392, 1246.
- Mengotus sieh Meingoz.
- Mensfelden ssö. Limburg (Meynnesfelde) 1374.
- Menze sieh Mainz.
- Mercatoris. Nicolaus deutsch.-firmatar im spital zu Marburg + um 1490, 1292 aug. 16.
- Merenberg wnw. Weilburg (Merinberch 1331, Merenberg *1332, Merinberg 1356, Merenberch 453) 1356a, 851. — v. M.: Hartrad 1129—1141, 1329. 1331. *1332. *1333. *1334. Hartrad s. sohn 1141, 1331. *1334. Hartrad 1229, *1346. Konrad deutsch.-bruder + nach 1256, 1292 juli 13. Hartrad 1265, 1356. Hartrad 1295, 1305. Hartrad propst zu Wetzlar 1305—1308, 76, 107 s. 120. 140. Gertrud s. mutter 1306, 107 s. Hartrad sohn seines verstorbenen bruders Gotfrid 1306, 107. Hartrad 1321—1327, 390. 417. 451. 453 s. 496. 497. 498. 502. 505. 508 z s. 688. 726. 727. 741. Lysa s. frau 1323—1326, 453 s. 496. 498. 741. Sieh auch grafen von Nassau.
- Mergenthal sieh Marienthal.
- Mergentheim a. d. Tauber ssw. Würzburg deutsches haus 1290. stifter: v. Hohenlohe.
- Mergewaldes. Johann deutsch.-priester zu Marburg + 1419, 1292 mai 30.
- Merkelin pfarrer zu Oberweimar 1379, 1168.
- Merkelin. Elisabeth bürgerin zu Friedberg 1335, 624.
- Merkelo sieh Markel.
- Merkenbach ssw. Herborn (Mürckenbach, Mürkenbach). Aleydis u. Mechtildis von — zu Herborn + 1315, 274. — kaplan 1186.
- Merlau Oberhessen nö. Grünberg (Merlauwe 447 z, Merlauwe 972, Merlau 972. Merlowe 972 z, Mirlawe 972 z, Merlaue 979, Merlow 1104 § 7, Merlau 1292 oct. 25. v. M.: Johann deutsch.-bruder zu Wetzlar 1357, 447 z. Johann deutsch.-hauscomthur u. spitalmeister zu Marburg 1396, 1271. + um 1410, 1292 oct. 25. Eberhard ritter 1358, 972 s. 979. 979 z. 980. Hildegard s. mutter + 1358, 980. Fie (Sophie) s. erste frau + 1358, 980. Jutte s. zweite frau 1358, 972. 979. 979 z. Hedwig (Hebbele) s. tochter (erster ehe) 1358, 972. 979 z. Eberhard u. Lutze s. söhne 1358, 972. Bertold (Bechtold) edelknecht s. bruder 1358, 972 s. 979. 979 z. 980. Else dessen frau 1358, 972. 979. 979 z. Johann ritter 1358, 972 z s. 979 z. Eberhard edelknecht 1364, 1043 s. Agnes v. Reisenberg s. frau 1364, 1043. . . 1370, 1104 § 5, 7. Rupert deutsch.-bruder zu Griefstedt + um 1380, 1292 sept. 24.
- Mertin sieh Martin.
- Mertinswymer sieh Weimar, Ober.
- Mertze (Mercze) zu Bellhausen 1380, 1170.
- Merzhausen hof kreis Frankenberg ssö. Rosenthal (Meynhardishusen, Meynhartshusen, Meynhartishusen) 586. 602.

- 1292 nov. 5. — *verwaltter*: v. Hohenfels
deutsch.-bruder. Rudolf deutsch.-
bruder.
Meschede sieh Moischt.
Meshinchin sieh Mässing.
Mespennig sieh Metzepenning.
Messerschmied (Meßersmyt). Hermann (zu
Alsfeld) u. Alheid s. frau 1379, 1162.
Messerschmied (Mezirsmeit, Mesirsmeit).
Hartrad von Dudenhofen 1305—1306,
76. 107.
Meßlingen sieh Mässing.
Metelberg (der Mittelberg a. d. Unstrut
w. Nebra oder der Mittelberg ssb.
Sondershausen bei Holzengel?) 96.
Methildis sieh Mechthild.
Metshepenning sieh Metzepenning.
Metz bischof 863. — *notare der curie*:
de Ponleus. de Sancto Maximino.
Werner.
Metza, zu Mechthild, (Meiza *1336,
Metze 83, Metza 112, Mezza 126,
Meitza 218, Mecza 622, Mecze 995)
von Allendorf (bei Kirchhain). — Ber-
lant zu Kirchhain. — von Betziesdorf.
— Boruman (zu Marburg). — Buden-
bender zu Wetzlar. — von Kinzen-
bach tochter Ulins zu Gleiberg. —
(auch Mechthild) Clette zu Amöneburg.
— von Kölbe bürgerin zu Marburg. —
von Damm. — Engeler bürgerin zu
Erfurt. — tochter Erwins scheffen zu
Giessen 1371, 1121. — von Fronhausen
zu Marburg. — im Fronhofe zu Mar-
burg. — Geßenere von Mardorf. —
Gunzeldorf zu Marburg. — frau
Henckyns bürgerin zu Kirchhain 1386,
1202. — Hobemistern zu Rauschen-
berg. — Holderbri. — (auch Mechthild)
Langschinkel. — von Lauken zu Wetz-
lar. — Leiderstädter zu Kirchhain. —
hörige zu Lich 1150, *1336. — (auch
Mechthild) Malderleib zu Wetzlar. —
von Mandern. — Manegulden zu Wetz-
lar. — tochter des müllers Konrad zu
Marburg 1307, 112. — Mengel zu Kirch-
hain. — Molinerin zu Heimertshausen.
— Mulinere zu Kirchhain. — Quentin
bürgerin zu Wetzlar. — von Rosphe.
— Rossdorf bürgerin zu Kirchhain. —
von Rüddingshausen. — witwe des
Hartrad Scabiosus bürgerin zu Wetz-
lar. — v. Schwalbach. — tochter der
Aba hörige zu Seelheim 1316, 290. —
zu Seelheim Stausebüchers schwägerin
1326, 494. — Steinmolner von Lau-
bach. — Stürzepot bürgerin zu Wetz-
lar. — Stußen bürgerin zu Wetzlar.
— von Willershausen. — Wiprecht zu
Marburg. — Zahn zu Amöneburg.
Metze Niederhessen nw. Gudensberg
(Metze). Berthold von — scheffe zu
Fritzlar 1301, 29.
Metzeler zu Giessen (Meczeller, Metze-
ler). Heinz scheffe 1375—1383, 1137.
1188. Gobel scheffe 1392, 1245.
Metzepenning (auch Metshepenning,
Metzephennig, Mespennig). Hermann
bürger u. scheffe zu Amöneburg 1342
—1347, 721. 776. 783. 812.
Metzepenning (Metzepenning). Friedrich
der Spedeln knecht zu Kirchhain 1352,
1324.
Metzer. Fritz nachschreiber zu Echzell
1368, 1088.
Metzscheppenning, Metshepenning. Heinz
hofpächter zu Mardorf 1387—1394,
1214. 1263.
Metzzeler. Nicolaus zu Linden 1351, 870.
Meuzel. Heinz von Erda bürger zu Wetz-
lar u. Katharine s. frau 1393, 1254.
Mezingin sieh Mässing.
Mezirsmeit sieh Messerschmied.
Mia (Mige 329) zu Friedberg 1318, 329.
Michael von Meissen päpstlicher kanzlei-
beamter.
Michelbach nw. Marburg (Michelenbach
1349, Michelbach 86, Michilbach 287,
Michelnbach 926, Michlinbach 926). 86.
830. 1012. — v. M.: Widerold 1239,
1349. Heinrich sohn Gerlachs pfarrer
zu Hassenhausen 1316, 287. Heinrich
Nassau-Merenbergischer amtmann zu
Gleiberg 1356, 926. Jutta, Iludis, Hed-
wig u. Gertrud † um 1350, 1292 dec. 1.
Konrad edelknecht 1356, 935 s. —
v. M.: Konrad bürger zu Marburg
u. Gerburg s. frau 1351—1360, 857.
881. 908. 936. 971. 973. 974. 975. 986.
994. — *pfarrer*: Sveyeme.
Michelbach. Heinrich von Kirchhain
deutsch.-bruder u. kaplan zu Erfurt
† 1520, 1292 juni 2.
Michillinus sieh Milchling.
Midebeke sieh Medebach.
Miehlen nnw. Nastätten (Mylin 153, Milne
164, Melne 531, Mylne 1437). Fried-
rich v. — canonicus, dann scholasticus
zu Wetzlar 1309—1336, 153. 164. 1437.
390. 406 s. 531. 585. 632.
Mige sieh Mia.
Mihla a. d. Werra n. Eisenach (Myla).
Hermann v. — vogt zu Weissensee u.
zu Schlotheim ritter 1350, 855.
Milbach wüstung osb. Giessen (Milbach
*1332, Melbach 1338, Mylbac 1353,
Millebach 718, Milebach 885) *1332.
1335. 1338. 1353. 1379. 1381. 489. 718.
885. — *kapelle* *1332. — *einwohner*:
Diebold u. Herikint. von Wieseck. —
Milbacher wald 874 z. 885.
Milchar sieh Melchior.
Milchling (Michillinus 1348, Michelinguus
1349, Milchline 1351, Milchelingus 67,
Milchelinch 188, Milgelinguus 252, Milch-
ling 781, Mycheling 841, Milchelink
888, Milcheling 935, Milheling 935).
Konrad ritter † nach 1284, 1292 mai 10,

- oct. 14. Albradis s. frau † nach 1264, 1292 oct. 14. Milchling edelknecht zu Giessen 1304—1314, 67. 110. 252. Irmengard v. Linden s. frau 1304, 67. Konrad burgmann zu Giessen 1311, 188. Milchling von Giessen ritter † 1319, 351. Ruprecht ritter amtmann zu Amöneburg 1333, 586. Werner edelknecht amtmann zu Amöneburg 1352—1353, 1324. 888. Milchling v. Nordeck. Konrad 1239—1245, 1349. 1351. † 1263, 1355. 1368. Elisabeth s. frau 1245—1263, 1351. 1355. 1368. vgl. v. Nordeck. Milchling v. Schünstädt. M. v. S. ritter 1345—1353, 781. 841. 888. Konrad ritter 1355—1356, 912. 914 s. 935 s. Johann s. sohn 1356, 935. M. der junge v. S. s. bruderssohn 1356, 935 s. Milchling (Milcheling). Lizza bauer zu Lützellinden 1317, 1436. Milchling Kornigel. — v. Nordeck. — Schutzbar ritter. Milcouensis episcopus: Bernhard. Myldeforste. Heinrich altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt 1365, 1060. Miles sich Ritter. Mylin sich Miehlen. Millebach sich Milbach. Mylmisheim sich Mösheim. Milsungen sich Melsungen. Milvesheim sich Mösheim. Myncinberg sich Müzenberg. Myinkel scheffe zu Gudensberg 1308, 129. Minnerbrüder sich Franciskaner. Minores fratres sich Franciskaner. Minor mons sich Wenigeburg unter Amöneburg. Minrinbach wüstung (oder bach?) bei Herborn 92. Mynzenberg sich Müzenberg. Mirum zu Marburg 1335, 618. Mekkle zu Marburg 1340, 692. Moelhusen sich Mühlhausen. Möllenbach wüstung s. Allendorf a. d. Lumda (Molinbach) 1274. Mölln ssü. Marburg (Mülne 58, Mulne 121, Moln 145, Müllen 908). v. M.: Wigand edelknecht burgmann zu Amöneburg 1307—1312, 121. 137. 145. 187. 199. Faland s. bruder burgmann zu Amöneburg 1308, 145. Hartmann deutscho.-bruder zu Marburg 1304, 58. Hartmann 1308, 137. die frau 1355, 908. Möllrich, Nieder-, osü. Fritzlar (inferior Melderich) 634. Möllrich, Ober-, ö. Fritzlar (Meldericum 72, Obirn Meldrych 369, Meldrich 701, Abirn Melderich 1041, Obern Melderich 1205, Obir Meldrich 1224, daz dorff Obirn Meldrich 1268) 369. 701. 1041. 1205. 1224. 1268. — Gotzo von — † vor 1341, 1292 sept. 6. — kapeile 1224. — kirchhof 1205. 1224. — d.-o.-comthur: Helwig. — gemeineweide 1041. — gericht 1205. 1320. — die unradern (ünradern, unradirn) 369. 1041. Mölnere sieh Mulnere. Mösheim w. Woros bei Dalsheim (Milvesheim, Milmisheim). M—er weg 19. 1065. Mönch (Monich). Gerlach edelknecht zu Giessen 1311, 188. Mönch (Munich). Arnold von Heide zu Fritzlar 1301, 30. Mönch (Monich). Arnold zu Laufdorf u. Kunigunde s. frau 1339, 675. Mönch (Monich). Wigand priester sohn weiland Konrads zu Wetzlar 1304, 1400. Mönchhof zu Leihgestern (der Muniche hob) 931. Mönchhof zu Obbornhofen (Curia Monachorum). Konrad im — u. Meckela s. frau 1343, 730. Mönzil. Johann bürger zu Wetzlar u. Albrad s. frau 1339, 672. Mörlen, Nieder-, nnw. Friedberg (Niedria Morle 1415, Nydernmorle 189, Nideren Mürle 742, inferior Morle 753, Niderin Morrele 775) 1415. 189. 742. 753. 757. 775. 1292 mai 7. Mörlen, Ober-, nw. Friedberg (Mürle 1343. Obern Morle 166, Mörle 444, Murle 1292 sept. 5) 166. 434. 444. 1292 sept. 5. — Sigefrid graf von — 1193, 1343. — v. M.: Franke edelknecht 1345, 775. Hartmann deutscho.-bruder † um 1370. 1292 sept. 16. Moischeit zu Fritzlar (Moysceith, Moinscyeit, Moyscheit, Monscheyt). Tepole scheffe 1301, 29. Johann scheffe 1315—1319, 295. 355. 358. Moischeid wnw. Ziegenhain (Monscheid. — herz. Rudeger von — (wohl der pfarrer zu M.) 1335, 614. Moyscheid. Tilmann altarist zu Mardorf † 1375, 1142. Moischte sü. Marburg (Muschede 87, Musshede 218, Meschede 780, Müsschede 995, Müzschede 995) 218. 1124. — Rudolf von — 1305, 87. — farnamen, alle 1124: Fal. Guntrambunde. Hanos. die Helle. Hubinekir. Hubwyse. die Lache. Lange eckir. Rintzwinkel. Rockislo. Rucheslo. Ruckirs grube. Moischter weg 780. 995. Rukerishube 218. Molendinarius sieh Müller. Molener sieh Müller. Molenheim sieh Mühlheim. Molhusen sieh Mühlhausen. Molinbach sich Möllenbach. Molinberg sieh Mühlberg. Molinerin. Metza zu Heimertshausen 1335, 622. Molynnere sieh Mulnere. Molnhober. Johann deutscho.-prior zu Marburg † 1487, 1292 sept. 30. Monasterio, de, (Münster?). Johannes cantor päpstlicher schreiber 1354, 907z.

- Monddel. Sifrid zu Fritzlar 1301, 29.
 Monetarius sieh Münzer.
 Monichusen sieh Münchhausen.
 Monkenbard. Contzchin 1381, 1179.
 Monker (Mönkir). Heinrich von Flomborn 1362, 1014.
 Monouilla. Lambertus de — päpstlicher kanzleibeamter 1326, 1313 z.
 Monra nü. Cölleda (Münre). Heinrich v. — ritter gen. v. Allerstedt 1341, 706.
 Monscheid sieh Moischeid.
 Monschyn sieh Manschin.
 Monstere sieh Münster.
 Montabaur onü. Koblenz (Monthabür, Monthabur). von M.: Damar bürger zu Wetzlar 1366, 1067. Nicolaus scholasticus zu Dietkirchen 1383, 1185 za.
 Monte, de, sieh v. dem Berge.
 Montfort Pfalz cant. Obermoschel bei Duchroth (Mümfurt, Möfurt). Cune v. — ritter 1362—1367, 1014, 1074.
 Monkhorn (Munthorn, Münichorn). Sibodo v. Flomborn, Eberhard u. Cunzemann s. bruder 1350, 854.
 Monzer sieh Münzer.
 Mor. Johann zu Mürburg 1353, 899.
 Morechelnheupt (Morechlinheip, Morechlinheupt, Mörchlinheupt). Gerlach u. Johann s. sohn 1325, 475. Werner u. Hennel 1367, 1074.
 More. Heinrich von Treysa deutschopfarrer zu Herborn + 1520, 1292 sept. 25.
 Morisbach sieh Morsbach.
 Morle sieh Mörulen.
 Morn (Mor?). Johann procurator des geistlichen gerichts für Thüringen 1419, 1131 z.
 Mornshausen a. d. Salzböde sw. Marburg (Moroldeshusen iuxta Gladbach 12, Moroldishusin 625, Moroldeshusin 691, Moroltshusin 716, Moroltzhusin 889, Morultzhusin 1118, Morultzhusin 1181) 22, 132, 625, 716, 1269. — von M.: Heinz bürger zu Marburg 1371, 1118. Sieh auch Becker. Heype. — einwohner: Bertha witwe. in dem Brule. Nuzman. Windruds witwe. — hof gen. der Brul 716.
 Morrele sieh Mörulen.
 Morsbach Rheinfalz w. vom Donnersberg bei Rockenhausen (Morsbach 19, Morisbach 39, Morsbach 190, Morsphach 300). v. M.: Heinrich ritter 1300—1311, 19, 190. Heinrich ritter zu Oberflürsheim u. Agnes s. frau 1316, 300. Johann Johanniter 1302, 39, 40. Johann deutsch.-bruder zu Flürsheim + um 1355, 1292 mai 22.
 Morultzhusin sieh Mornshausen.
 Morung. Heinrich von Giessen främmesser zu Kirchhain + um 1380, 1292 juli 22.
 Morung zu Konradsrode 1336, 645.
 Mönfurt sieh Montfort.
- Möz. Gerhard canonicus zu Schiffenberg 1197—1203, 1344.
 Mühlberg sü. Gotha (Mülburg). Konrad v. — Johanniterpriester zu Weissensee 1338, 665.
 Mühlberg berg sw. Langgöns bei Niedercleen (Mühlberg) 690.
 Mühlborn au der Wohra (Mühlburn) 906.
 Mühlhausen wnw. Erfurt (Mühlhausen 898, Molhusen 1000). von M.: Syghard bürger zu Erfurt 1360, 1000. Heinrich deutsch.-bruder u. pfarrer zu Erfurt + um 1360, 1292 nov. 5. — währung 898.
 Mühlhausen Waldeck bei Korbach (Moelhusen by Koerbegke). zehnte 1085.
 Mühlheim jetzt Hermannstein, n. Wetzlar (Mulheim 1362, Molinheim 1373, Molenheim 1395, Mullenheim 60, Mulinheim 578, Mullenhem 1057, Mullenheym 1057z, Mullenheim 1185, Mulinbeyn 1185z) 60, 1185z. 1395. — v. M. sieh Lesch. — von M.: Herbold 1304, 60. Konrad scheffe zu Wetzlar 1321, 404. + 1325, 471, 578. Gerlach, Hermann u. Stephan s. söhne 1333, 578. — kirche u. patronat 1057 u. z. 1185, 1189, 1219. — hörige: Adelheid. Bezecha. — pfarrer: v. Girmes. v. Göns. Schreiber von Wetzlar. Zinggrevin (Centurionis) von Wetzlar. Mühlheim, jetzt Mühlheimer hof, kreis Worms w. Osthofen (Müllin, Mullin). Tempelherrencommende 39, 40. — comthor: v. Alzey.
 Müller (Molener). Hermann kolon zu Asslar 1310, 180.
 Müller (Molendinarius 34, Molene 285, Mulenere 355, Mulnere 358, Molnnere 369). Hermann scheffe zu Fritzlar 1302—1336, 34, 36, 42, 100, 285, 355, 358, 369, 634. s. söhne Thilemann kleriker, Hermann, Konrad u. Johann, s. schwiegerson Werner vom Markt 1320, 369.
 Müller (Müller). Gofrit u. Contzele s. frau (zu Laubach oder Giessen) 1371, 1121.
 Münchhausen asw. Herborn bei Driedorf (Muechhausen 1355, Monichusen 1408, Munechusen 883). von M. zu Wetzlar: Heinrich scheffe 1263, 1355. Werner bürger 1263, 1355. + 1307, 1408. Berno 1303, 49. Ospracht bürger u. Hebel von Nauborn s. frau 1352, 883.
 Münchhausen wüstung Oberhessen nnö. Frankenberge (Münchhausen 11, Munechausen 222, Monichusen 1306). von M. zu Frankenberg: Ludwig der Ältere bürger u. Ludwig der jüngere bürgermeister 1300, 11. — Ludwig 1313—um 1315, 222, 1306. Osperf, Eberhard u. Wigand 1313, 222.
 Münchhausen wüstung Oberhessen ö. Kirchbaun (Munichousen 171, Monichusen 172, Munichusen 215, Münicusen 466) 171, 172, 440, 466. — einwohner: Heinrich. Rudolf. — vogtei 171, 172.

- Münchholzhausen 5. Wetzlar (Holzhusin, Holzhusin by Bubelinghusin 411. 426. Mündelheim nww. Düsseldorf (Mündelicheym). Dietrich v. — deutschocomthur zu Marburg 1302, 38. 41. 44. Münnerstadt nnö. Würzburg (Münrestad, Munrestad). Johann von — pfarrer zu Gleichen 1361, 1007. — *pfarrer*: von Nürnberg deutsch. Münster in Westfalen (Monasterium 226, Monstere 810, Monster 1101 § 2). *bischof*: Ludwig landgraf von Hessen. — *domherr*: v. Bicken. — *dechant von st. Martin*: Burkard. Münzenberg onö. Butzbach (Minzenberg 1358, Myzenberch 124, Minzinberch 252, Mincinberc 1415, Miuzinberc 1422, Minzenberch 532, Minzinberg 569, Myzninberg 572, Mintzenberg 658, Myzninberch 730, Mynczenberg 958, Mintzinberg 1122 1358. 1361. — *herren v.* : Cuno (rechts)-kümmerner 1203, 1344 s. Sieb herren v. Falkenstein. — *v. M.*: Werner canonicus zu Wetzlar 1296, 1385. + 1314, 252. — *von M.*: Berno zu Wetzlar 1308, 124. Johann päpstlicher schreiber 1354, 907 z. Johann official des propstes von st. Stephan zu Mainz 1392, 1243. deutsch.-prior zu Marburg + 1393, 1292 nov. 20. — *bürger u. scheffen*: 90. Anselm der junge. Armheymere. Becker. Bumeister. Cleinekoif. vor dem Thor. Gelen. Gutwin. Heinemann von Holzheim. Johann. Nibelung. Quithelia. Riche. Schwarze. Siegfried. von Steinheim. Wassermann. Wigand der metzger. — *mass* 1158. 1163. — *pfarrer*: Reinhard. — *pfarrkirche*: ältere st. Georg u. st. Johann 730. — *schultheiss (amtman)*: 90. v. Kolnhausen. — *stadtsiegel*: 90. 532 s. 730. 988. 1389 s. 1398. 1403. 1415. 1422. — die M—er strasse 1088. — *währung* 1158. 1163. Münzer zu Friedberg (Munzere). Gerkin 1318, 330. Münzer zu Fritzlar (Monetarius). Siegfried sohn weiland Alberts scheffe 1302—1306, 36. 42. 100. Münzer zu Grünberg (Monetarius). Konrad scheffe 1313—1320, 211. 382. Münzer zu Marburg (Monetarius 22, Münzer 579). Johann scheffe 1300—1309, 22. 27. 47. 68. 81. 84. 85. 86. 106. 112. 115. 135. 155. 156. 159. Lotze u. Katharine s. frau 1333, 579. Münzer zu Wetzlar (Monetarius 1372, Munzere 1387, Muncere 66, Munzer 80, Monzer 204, Moncer 208, Moncere 277, Monetarii 411, Munzir 426, Münzere 460). Hermann scheffe 1286, 1372. + 1291, 1378. Hedwig s. witwe 1291, 1378. Ludwig von Limburg bürger + 1294, 1382. Konrad bürger 1296—1312. 1385. 1387. 1391. 52. 1398. 1401. 208. Irmentrud s. frau 1298, 1387. Christine, Hedwig u. Gertrud s. tochter nonnen zu Schiffenberg 1295, 1387. Gerhard scheffe 1304—1305, 66. 90. Gerhard u. Petrißa eheleute + 1322, 426. Hermann bürger u. Richildis s. frau 1305, 1402. Hermann bürger 1312, 203. 204. — Hermann der jüngere, Guda s. frau, Katharina s. schwester verm an Hermann von Probbach, weiland Hermann s. grossvater 1322, 411. Hermann scheffe 1323—1329, 443. 484. 485. 527. Kraft sohn weiland Hartmuds geistlicher, später als bruder Kraft von Schiffenberg u. deutsch.-bruder zu Wetzlar bezeichnet 1304—1338, 1400. 1401. 1404 u. z. 1420 z. 1431 z. 516. 662. bruder Krafts kapelle zu Wetzlar 776. Johann u. Katharina s. frau 1308, 130. Johann des rates 1324, 460. Konrad u. Hildemud verm. an Ludwig Cremer kinder weiland Friedrichs 1315, 277. Münzer (Münzer, Münzir). Johann pfarrer zu Winnen 1331—1334, 554. 591. Mürle sich Mörlen. Müselio. Johann zu Obereschbach 1358, 978 z. Müschede sich Moischt. Muffendorf ssö. Bonn (Muffindorf). Dietrich v. — deutsch.-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 mai 22. Mul (Mül). Heinrich edelknecht 1344, 757. Mularn. Heinrich u. Günther Augustinerchorherren zu Erfurt 1315, 282. Mulbaum (Mülboym). Peter zum — schultheiss zu Mainz 1398, 1283 s. Mulenbach sich Maulbach. Mulenheim sich Mühlheim. Mulinbach sich Maulbach. Mulinbechir. Henne höriger 1361, 1011. Mullenhem sich Mühlheim. Mullin sich Mühlheim. Mulnere zu Kirchhain (Mälner 916, Mälner 966, Mälner 968, Mälner 1016. Bertold scheffe u. bürgermeister 1353—1362, 897. 906. 916. 939. 965. 966 u. z. 968. 1016. Metza witwe Bechthobs 1354, 906. Arnold 1354—1358, 906. 916. 965. 968. Irmengard s. frau 1354, 906. Wigand scheffe 1354—1357, 906. 965. Mulner zu Langgöns (Molynnere 756. Mulner 795). Hertwin 1340—1346, 690. 786. 795. Heinrich 1345, 786. Muncere sich Münzer. Mundelicheyen sich Mündelheim. Mundelin. Rule zu Marburg 14., 876. Munich sich Mönch. Munrestadt sich Münnerstadt. Munthorn sich Monthorn. Munzenbach wüstung bei Herborn u. weit Dreisbach (Münzinbach 92, Mun-

- zenbach 124, Münzenbach 295) 92. 295.
— Benigna von — begine zu Herborn
1308, 124. — der Vorst 92.
- Munzere sich Münzer.
Mützeler sich Mutzeler.
Mülburg sich Mühlberg.
Mülenbach zu oter bei Gelnhausen 592.
Müllin sich Mühlheim.
Mülne sich Mülln.
Mülner sich Müller.
Mümfurt sich Montfort.
Münechusen sich Münchhausen.
Münichorn sich Monxhorn.
Münre sich Monra.
Mürestad sich Münnestadt.
Mürckenbach sich Merkenbach.
Mürle sich Mörlen.
Müthere. Wigand kolon zu Stausebach
1317, 305.
- Mure (Müre). Criste Cristin Müres sohn
bürger zu Giessen 1375, 1137.
- Murer. Eckard bürger zu Marburg u.
Berlud s. frau 1384, 1198.
- Murle sich Mörlen.
- Muschede sich Moischt.
- Muschenheim Oberhessen s. Lich (Müss-
henheim 454, Müsschinheim 569, Müs-
chinheim 572, Müsschinhey 650, Müs-
chenhem 742, Müsschinheim 979,
Mußinheim 1163). v. M.: Gernand ritter
1323—1332, 454. 569. 572. Dammo
ritter s. bruder 1323—1332, 454. 572.
Werner ritter 1323—1332, 454 s. 569.
572. Konrad ritter 1332, 569. Damme
der junge ritter 1336, 650 s. Richard
edelknecht u. Jutta v. Nauheim s. frau
1343, 742. Dietrich 1358, 979. Johann
pfarrer zu Bretzenheim 1379, 1163.
Heinrich s. bruder edelknecht 1379,
1163 s.
- Muscht. Jacob deutscho.-bruder u. pfarrer
(von st. Nicolaus) zu Erfurt + 1521,
1292 mai 14.
- Musewinkelin. Katharina trödlerin zu
Wetzlar u. Gyssela ihre tochter 1315,
280.
- Mutzeler. Eckard 1378, 1156.
- Muzere. Konrad scheffe zu Siegen 1307,
113.
- N.**
- Nägelstedt ü. Langensalza (Nelstete).
deutsches haus: 79. bruder: Slun
v. Schlotheim.
- Nagel (Nayl, Nail). Dietrich v. Alzey
ritter 1367, 1076. Wilhelm ritter 1367,
1076 s. Jutta s. frau 1367, 1076. Wer-
ner edelknecht 1367, 1076 s.
- Nayl sich Nagel.
- Narni ssw. Spoleto. bischof: Peter.
- Nassau a. d. Lahn osö. Ems (Nassawe
113, Nassowia 456, Nassowe 497, Nassou
- 603, Nausauwe 603, Nassauwe 688,
Nassau 697, Nassauw 851, Nassauwe
1104). von N.: Otto Mainzischer keller
zu Amöneburg u. canonicus zu Fritz-
lar 1341—1364, 697. 847 s. 878. 1324.
999 s. 1040. — grafen v. N.: Johann
1307, 111. Heinrich s. bruder 1307, 111.
113. Heinrich, Alheid s. frau, Otto u.
Heinrich dompropst zu Speyer s. söhne,
Alheid Ottos frau 1334, 603 s. Otto
1349, 838 s. Walrabo 1324, 456. Ger-
lach 1326—1342, 497. 505. 726. Agnes
s. frau 1326, 497. Gerlach sohn Adolfs
1356, 926. Johann herr zu Merenberg
1338—1370, 658. 688. 705. 715 zs. 740.
851. 925. 1104. + 1379, 1160. Johanna
v. Saarbrücken s. witwe 1379, 1160 s.
Johann 1376—1394, 1145. 1259. —
gräflicher schreiber: Johann.
- Nauborn s. Wetzlar (Nuueren 24, Nuferen
208, Nuuerin 411, Nüuerin 585,
Nüuer 848, Nuueren 903, Nuueren 941,
Nuern 1022, Nüern 1024, Nüerin
1031) 28. 119. 411. 499. 848. 1031. —
con N. zu Wetzlar: Markward scheffe
1283—1312, 1297. 1378. 28. 205. Mech-
tild s. frau 1301, 28. Ernst scheffe
1290—1312, 1375. 24. 28. 53. 1393. 66.
1400. 1401. 107. 119. 1408. 157. 160.
1424. Ludwig s. sohn bürger 1303,
53. bruder Wigand Predigerordens
1304, 1400. Heyno bürger 1304, 1400.
+ 1326, 499. Berthedydis (Bertha) s.
frau 1304, 1400. Luza s. tochter 1326
—1330, 499. 544. Markward (Markelo)
der ältere scheffe 1321—1336, 395. 411.
455. 460. 484. 485. 499. 519. 626. 652.
Hedwig s. frau 1326, 499. Markelo
der jüngere scheffe 1333—1365, 585.
714. 758. 782. 827. 848. 849. 883. 884.
903. 922. 923. 926. 941. 984. 990. 997.
1022. 1024. 1052. Heinemann s. sohn
1352—1355, 883. 923. identisch mit
Heinemann Markle, sich Markle. s.
übrigen kinder Katharine, Kunizunde,
Hebele verm. von Münchhausen, Markle,
Gerbert, Alheid u. Konrad 1352, 883.
Lucia begine 1350, 848. — einwohner:
Babist. von Kleeberg. Faber. Johann
im Wethof. — hufe: vogteihof 119.
Genseweyde 28. Wethof 499.
- Nauheim nnw. Friedberg (Nühem, Nühem). v. N.: Gerhard ritter + 1343,
734. 753. Hetta s. frau + 1344, 753.
Heinrich, Eberhard u. Jutta verm.
v. Muschenheim geschwister 1343, 742.
Johann deutscho.-bruder zu Griefstedt
+ um 1420, 1292 nov. 12. — Nauheimer
weg 1075.
- Naumburg s. Wolfshagen (Nuwenborg
36, Nuwenburg 42, Nuwinborg 358).
v. N.: Ludwig deutscho.-bruder zu
Marburg + vor 1271, 1292 nov. 17. —
von N.: Silfrid scheffe zu Fritzlar 1302,

36. 42. Johann priester zu Fritzlar 1319, 358.
 Naumburg a. d. Saale (Nowenburg 386).
bischof: Heinrich.
 Naunheim nnö. Wetzlar (Nunheim 60, Nühem 301, Nunhem 303, Nünenhey 312, Nunhey 401, Nünhey 423, Nünenheim 473, Nuenheim 672, Nühnheim 900, Nünenhey 1220) 60. 303. 312. 323. 390. 401. 405. 423. 439. 450. 473. 509. 900. 1069. 1194. 1220. 1419. — *v. N.*: sieh Lesch. — *von N.*: Johann u. Konrad söhne weiland Hartberns 1323, 439. Kraft der bäcker zu Wetzlar 1339, 672. — *surname*: in der Hümmbach 439. — *landsiedel*: Lesch. Richolf. — *pfarrer*: von Frankenberg.
 Nebra s. Querfurt (Nebere). Heinrich u. Dietrich (Th.) schenken v. — 1320, 385.
 Neder Riet sieh Rieth.
 Neidhartshausen Sachsen-Weimar s. Dermbach (Nithartshusin). Hermann v. — deutsch.-bruder zu Marburg 1310, 169.
 Nellenburg Baden Seekreis bei Stockach (Nellenburg 353 z., Nellenborg 818, Nellinburg 870). Wolfram v. — deutschmeister 1332—1352, 1315 s. 353 z. 701. 818. 844. 863. 870 s. alter meister 1362, 1015.
 Nelstete sieh Nügelstedt.
 Nentere höriger zu Hausen 1150, 1336. höriger zu Leihgestern 1150, 1336.
 Nenzman ritter + 1306, 96.
 Neopatensis archiepiscopus: Rostagnus.
 Neopatrensis episcopus sich Novae Patrae.
 Nerlich. Eckard bürger zu Marburg 1351, 858.
 Nesan eidam sich Gnesin eidam.
 Nesselröden s. Netra oder N. wsw. Duderstadt? (Nesilret). Johann v. — deutsch.-comthur zu Marburg + 1297/8, 1292 oct. 4.
 Nesselröden wsw. Duderstadt (Nezzelrid). Bertold v. — ritter, Heinrich, Walther, Ludwig u. Adelheid verm. v. Kralach s. kinder 1353, 892.
 Neubamberg sieh Bamberg.
 Neue mühle, die, sich Marburg, *mühlens*.
 Neuenhain wüstung wsw. Romrod (Nüwenhain, Nuwenhen) 237. 272.
 Neuenkirchen, Neunkirchen, welches? (Neuenkirchen). Heinrich von — deutsch.-priester zu Marburg + um 1470, 1292 nov. 30.
 Neuen Thür, zur, (ad Novam Janum). Kraft bürger zu Mainz 1326, 501.
 Neuhausen stift vor Worms (Nuhusen 565). *praeendar*: v. Randeck.
 Neuhausen, Gross- u. Klein-, Sachsen-Weimar wnw. Buttstedt (Nyhusen 686). Sak v. — sieh Sack.
 Neuhof, der, a. Giessen bei Leihgestern (Nuehof *1347, Nuwe hab 709, Nuwe hob 732) *1347. 709. 732. 733. 737. 926. 1147. — *landsiedel*: Vyezscher Steinfortere. — *weiderecht* 732. 733.
 Neustadt onö. Kirchhain (Nuwinstat, Nuwenstad, Nuwinstad, Nuenstein) 999. 1104 § 4. — *von N.*: Johann geistlicher 1341, 715. Johann deutsch.-küster u. reliquienmeister zu Marburg + 1463, 1292 sept. 5.
 Neustadt, in der (in der Nuwinstat, zu Giessen). Dythard scheffe 1343—1356, 740. 756. 934.
 Neustadt, in der, zu Marburg (de, in Nova civitate). Wiker 1317, 369. Wiker scheffe 1329—1335, 524. 526. 584. 601. 614. 616.
 Nibelung (Niebelung). Hermann bürger zu Münzenberg 1305, 1403.
 Nichte, vom. Albrecht priester 1360, 998.
 Nicolaus (Nicolaus 55, Nycolans 70, Nycolaus 194, Nichlaus 621, Nyclus 643, Nyclais 738, Niclaus 874, Niclaus 901, Nyclus 1068. Sieh auch Klaus von Alsfeld). — *von Alsfeld* pfarrer zu Wehrda. — *de Aquamunda* päpstlicher schreiber. — pfarrer zu Beichlingen 1314, 247. — *v.* Beichlingen deutsch.-comthur zu Erfurt. — unter dem Berge zu Burkhardsfelden. — Bern zu Friedberg. — Brufuz bürger zu Alsfeld. — pfarrer zu Büchel 1304, 55. — propst zu Cambrai kaiserlicher protonotar u. vicekanzler 1376, 114*. — Kaphart zu Zahlbach. — Keiler zu Worms; 1325, 475. — pfarrer zu Niederkleinen 1367, 1075. — *von Koblenz canonicus* zu Wetzlar. — Kremer von Grünberg deutsch.-bruder zu Marburg. — Daube von Grünlingen. — Druschel v. Wachenheim deutsch.-comthur zu Flürsheim. — (auch Cäs v. Engelhausen). — pfarrg.-hilfe von st. Nicolaus zu Erfurt 1354, 901. — pfarrer zu Viezelbach 1360, 995. — von Flürsheim keiler des deutschen hauses zu Marburg. — von Friedberg gen. von der Reusen. — von Geisenheim zu Friedberg. — Gotschalei von Marburg kleriker. — deutsch.-pfarrer zu Griefstedt + um 1350, 1292 juli 19. + 1418, 1291. — provisor der Antoniter zu Grünberg 1333, 588. — von Grünberg deutsch.-priester u. pfarrer zu Kirchhain. — von Grünberg deutsch.-bruder zu Marburg. — *v.* Hayn pfarrer zu Graba. — magister, protonotar des landgrafen Otto von Hessen 1320—1325, 380. 381. 479. — Hoke siegler des geistlichen gerichts zu Koblenz. — Irmengardis zu Grünberg. — von Lindenstrut Antoniter, dann pfleger

des Antoniterhauses zu Grünberg. — Mageze bürger zu Mainz. — dechant von st. Gingolf zu Mainz 1394, 1266. — der bäcker zu Mainz + 1343, 724. — (zu Marburg) 1333, 579. — Mercatoris deutsch.-firmarar im spital zu Marburg. — Metzzeler zu Linden. — von Montabaur scholasticus des stifts zu Dietkirchen. — abt zu Otterberg 1366, 1068. — Remser. — Riche zu Grünberg. — Schaufuss scheffe zu Alsfeld. — Schaufuss von Alsfeld deutsch.-trappier zu Marburg. — deutsch.-bruder zu Schiffenberg 1333, 587. — v. Schlotheim notar u. official der propstei von st. Sever zu Erfurt — von Weisel des rates, dann schultheiss zu Friedberg. — Wormser kleriker, öffentlicher u. des Wormser geistlichen gerichts geschworener schreiber 1325, 475.

Nidda ond. Friedberg (Nydehe). Bertold graf von — 1162, *1342. — Peter von — kaplan zu Gleiberg 1334, 598 s.

Nyddernherbach sieh Herbach, Nieder-Nyddern Husen sieh Husen bei Butzbach.

Nydernmorle sieh Mörlen, Nieder-

Nidern Selheim sieh Seelheim, Klein-

Nyderwalgern sieh Walgern, Nieder-

Nyderwalde sieh Niederwald.

Niderwimere sieh Weimar, Nieder-

Nidirngirmisse sieh Girmes, Nieder-

Niebelung sieh Nibelung.

Niederland (Niderlant) 1.

Niedern Markt, am, (an demme Nydern Mertde 816 z). Folrad zu Somborn 1328, 816 z.

Niedern Selheim sieh Seelheim, Klein-. Niederwald wnw. Kirchhain (Nyderwalde

85, Niederwalde 114, Nyderenwalde 161, Niderwalt 225, zu dem Niderwalde 887, Nydirnwalde 1183) 85, 114, 161, 225, 533, 887, 940, 1104 § 2, 9, 10, 12, 14, 1111, 1112, 1183. — kirchhof 940.

— einwohner: Bruno. Schuhoybit. Su-
mer. — flurnamen, alle 940: in dem Boninlande. in dem Ratzbygen. bi-
der wenigen mühle. in dem Wierche.
— gemeinde 1111, 1112. — gericht
1112.

Niederwilder (Nyderweldir) wiesen bei Kirchhain 915.

Niger sieh Schwarz.

Nyhusen sieh Neuhausen.

Nire. Heinrich zu Wetter 1304, 62, 63.

Nithart zu Marburg + 1390, 1234. Katharina Nytheren s. witwe 1390, 1234.

Nithartshusin sieh Neidhartshausen.

Noderena sieh Norderna.

Nodung landgräflichen schultheiss 1285, 1367. — zu Wetzlar 1393, 1249.

Nona sieh Nuhne.

Nonnenhausen wüstung wnw. Marburg bei Caldern (Nunnenhusen 177, Nünne-
husen 270, Nünnenhusen 797) 270, 378.

797. — von N.: Heinrich bürgermeister u. scheffe zu Biedenkopf u. Günther s. bruder scheffe 1310—1318, 177, 340. — einwohner: Zorn.

Nopeler. Berthold von Lindes (Klein-linden) bürger zu Wetzlar u. Elisabeth s. frau 1301, 1391.

Nordeck ssö. Marburg (Nordecke *1346, Nordeken 1349, Nordeckin 1351, Nordecken 47, Nordecken 101, Nordekin 705) 1274 z. 1286, 1356a. — v. N.: Widerold ritter 1229—1245, *1346, 1351. Konrad Milchling sieh Milchling. Milchling u. Walther 1239, 1349. Widerold, Milchling u. Dietrich ritter 1265, 1356. Guntram sohn weiland Adolfs edelknecht u. burgmann zu Amöneburg 1303—1311, 47, 101, 121, 161, 184. Giselbert s. bruder edelknecht 1303, 47. Giselbert kleriker 1311, 184. Giselbert pfarrer zu Obbornhofen 1333, 587. Adolf sohn weiland Adolfs edelknecht burgmann zu Amöneburg 1303—1333, 47, 121, 161, 199, 587. Hermann s. bruder burgmann zu Amöneburg 1303—1311, 47, 101, 121, 161, 187. Hermann ritter 1325, 480. Adolf u. Johann gebrüder 1336—1341, 651, 683, 705. Gilbrecht ihren vettters sohn 1336, 651. Giselbrecht edelknecht 1354, 904. Gerlach u. Kraft sieh v. Londorf. Ludwig deutsch.-hauscomthur zu Marburg + 1501, 1292 nov. 29.

Norderna wüstung ssö. Marburg bei Nor-deck (Noderena) 705.

Nordhausen nnw. Erfurt (Northusen). währung 16, 96, 253, 339, 366, 609, 627, 633.

Norenberg sieh Nürnberg.

Nothing. Konrad (zu Pferdsdorf 1339, 669).

Novae Patrae in Thessalien (Neopatren-sis). bischof: Jacob.

Novam Janum, ad, sieh zur Neuen Thüre. Noweman, Nuweman, zu Niederweimar 1320, 380, 381.

Nowenburg sieh Naumburg.

Nozman zu Wetzlar 1303, 45.

Nuene sieh Nuhne.

Nuengesesse (1292 oct. 26) Nausis? Neu-
sess? welches? pfarrer: von Sanct
Goar.

Nuenkirchen sieh Neuenkirchen.

Nuenkircher. Heinrich zu Langgüns 1346, 795.

Nuenstad sieh Neustadt.

Nürnberg (Nurimberg 263, Nürnberg 275. Nurenberg 276, Nurenberg 294, Nurenbergh 452, Nürinbergh 518, Norenberg 1007, Nürinberg 1015, Nuremberg 1148) 925 u. z. 1015, 1148, 1187. — Heinrich von — deutsch.-pfarrer zu Männerstadt 1361, 1007. — burggrafen: Jo-hann + 1323, 414, 452, 468, 518 z. 528.

595. Agnes geb. landgräfin von Hessen s. gem. 1314—1334, 263, 275, 276, 290 s. 293, 294, 305, 334, 367, 392, 444, 452 s. 468, 1314, 518 s., 528, 595, 608, + 1349, 839, 1292 nov. 20. Margarethe verm. landgräfin von Hessen.
 Nüwenheym sieh Naunheim.
 Nuferen sieh Nauborn.
 Nuhne wüstung Oberhessen n. Franken-berg bei Schreufa (Nuene 137, Nona 184, Nünne 570, None 1314). v. der N.: Rupert ritter 1265, 1356. Rupert edel-knecht 1308—1311, 137, 184. Mengot s. bruder 1308, 137. Gerlach 1327, 1314. Adolf edelknecht 1332, 570. — von der N.: Rupert einwohner (villanus) zu Seelheim 1325, 480, + 1332, 560. Edelindis s. witwe u. Hetta verm. Sun-dag von Mardorf ihre tochter 1332, 560. Nuhausen sieh Neuhausen.
 Nuheim sieh Naunheim.
 Nunhusen. Konrad zu Weidenhausen 1377, 1151.
 Nunnenhusen sieh Nonnenhausen.
 Nühim sieh Naunheim.
 Nünne sieh Nuhne.
 Nüweman sieh Nuweman.
 Nüwenhain sieh Neuenhain.
 Nuueren sieh Nauborn.
 Nuwe hab sieh Neuhof.
 Nuweman. Heinz bürger zu Marburg 1371, 1118.
 Nuweman (Nüweman). Hermann zu Wit-telsberg 1358, 975.
 Nuweman sieh auch Noweman.
 Nuwenborg sieh Naumburg.
 Nuwenhen sieh Neuenhain.
 Nuwinstat sieh Neustadt.
 Nuzman. Peter u. Heinrich kolonen zu Mornshausen 1335, 625.

O.

Obbornhofen Oberhessen sw. Hungen (Oberhoben *1332, Querenhouen 1335, Oberenhouen 1349, Obernhoben 1379, Oberenhaben 587, Oberinhaben 730) *1332, 1335, 1349, 1379, 730. — cent-grebe (centurio): Gernand. — einwohner: im Mönchhof — Rulmann Greben sohn. — flurnamen: Gulismorge 730. Hilt-winisgrabe 730. — heuzehnte 587. — der Mönchhof (curia monachorum) 730. — pfarrer: v. Nordeck. — pfarrgehilfe: Engelonis.
 Obe sieh Aba.
 Obeleker sieh Ubelacker.
 Oberenhaben sieh Obbornhofen.
 Oberndorf wüstung kreis Fritzlar bei Obervorschütz (Querendorp) 129.
 Obernain wüstung bei Kirchhain (Ober-enhen 383, Obernhayn 486, Abirnhayn 553) 486. — von O.: Gotzo 1320, 383. Berthold u. Hedwig s. frau 1331, 553.

Oberwald wüstung bei Niederwald nnw. Kirchhain (Oberhinwalde) 125.
 Oberwalgern sieh Walgern, Ober-.
 Oberweimar sieh Weimar, Ober-.
 Oberwettere sieh Wetter.
 Oberwetz sieh Wetz, Ober-.
 Obezter. Heilmann 1328, 816z.
 Obrinmeldrych sieh Müllrich, Ober-.
 Oche. Hermann (zu Alna) u. Gele s. tochter verm. an Konrad Gebe 1335, 611.
 Ockershäsen sw. Marburg (Okershusen 115, Okirshüs 666, Ockershäsen 1117) 546, 1117, 1233. — von O.: Hermann 1307, 115. Gundrat bürgerin zu Marburg 1338—1355, 666, 920. die Ockershäser zu Marburg 1355, 918. — einwohnerin: Schefern.
 Ockershäsen (Ochershusen). Hencl 1327, 1314.
 Ockershäsern, die, zu Marburg 1355, 918. vgl. von Ockershäsen.
 Ockstadt w. Friedberg (Ocstat 249, Oc-stad 328, Oxstat 1075) 1075, 1078. — Eckard von — scheffe zu Friedberg 1314—1322, 249, 328, 431. — flurnamen: Ockstädter feld 1075. der Byzschoff 1075. der Kyß 1075. die Küggil 1075. die Lache 1078. der See 1075. die alte weyde 1075. der wyler 1075. — hausgenossen: Grawe. Gut-win. von der Hoehe. Strassheimer. — schultheiss: Wigand.
 Odeygeba meisterin zu Wirberg 1323, 450.
 Odenhausen a. d. Lahn nnö. Giessen (Vdenhusen, Vdinenhusen) 33, 705. — pfarrer; 1305. Konrad.
 Odenhausen nnw. Grünberg (Vdenhusen an der Lummen 984). einwohner: Fuz Odernheim nö. Alzey. Odernheimer weg 1074.
 Odilia (Odilia 239, Odylge 962) v. Elker-hausen. — v. Schrök. — Steyngester zu Wetzlar.
 Ödingen Westfalen ssw. Meschede (Ödi-gen). Rump v. — ritter 1348, 1322.
 Ölsläger (Oleator, Oleyslegere). Heinrich zu Amöneberg 1300—1310, 17, 83, 172.
 Offenbach ö. Herborn (Vffenbach). Isen-trud von — frau Kunos von Walgen bürgerin zu Wetzlar 1354, 903.
 Offenheim wsw. Alzey (Vfheim). Brechtel v. — ritter 1350, 854.
 Ofleiden, Ober- u. Nieder-, nnw. Homberg a. d. Ohm (Vfleyden) 661.
 Ofleiden, Nieder-, (Niedern Ofleiden). Heinrich schultheissen sohn von — scheffe des landgerichts zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987.
 Ohm nebenfluss der Lahn (Ame) 1111. — die alte O. 888.
 Ohmen, Nieder- u. Ober-, onö. Grünberg (Amene). Happlo von — 1320, 382.

- Oygeler. Hermann zu Weidenhausen 1344, 754.
 Oyspracht sieh Ospracht.
 Oisse sieh Osse.
 Okarben a. d. Nidda s. Friedberg (Akarbin 188, Carbin 474) 188. 474. 764. 1092. 1321. 1415.
 Okershausen sieh Ockershausen.
 Okirsdorf sieh Uckersdorf.
 Oldisleben ssö. Frankenhausen (Oldislebin 793). abt: Heinrich.
 Oleator sieh Ölschläger.
 Oleyslegerie sieh Ölschläger.
 Olffe sieh Ulfa.
 Olmene sieh Ulm.
 Olphe sieh Ulfa.
 Olricus sieh Ulrich.
 Olw berg, wohl bei Heldrungen 347.
 Omelburg sieh Amöneburg.
 Omirspecher. Heinrich scheffe zu Somborn 1377, 1154.
 Omneburg sieh Amöneburg.
 Ongriden 1113. pfarrer: Peter.
 Onhagen sieh Unhogen.
 Onsheim sieh Ensheim.
 Opele. Hennin 1339, 681.
 Operode sieh Oppenrod.
 Opirwese sieh Opperwiese.
 Oppenheim am Rhein (Oppenheim) 74. — von O.: Jacob propst zu Schiffenberg 1372, 1125. Jacob pfarrer zu Marburg 1384—1398, 1191. 1192. 1198. 1214. 1221. 1280z. + 1399, 1292 jani 15. Johann (zu Mainz) 1394, 1286. — amtleute 957.
 Oppenrod ssö. Giessen (Operode 1353, Opperode 874) 1353, 874. — einwohner: Wucherer.
 Oppershofen Oberhessen ostl. Butzbach (Happershoibein) *1336. hörige: Gerhard. Mechthild.
 Opperwiese (Opirwese) wiese bei der mühle des klosters Zelle unter Schiffenberg 600.
 Orb onö. Gelnhausen (Orba). Gotfried u. Jutta s. frau, Ludwig u. Irmengard s. frau u. Gerlach gebrüder von — zu Gelnhausen 1319, 356.
 Ordwin sieh Ortwin.
 Orientalis sieh Osterland.
 Orlamündia a. d. Saale sw. Kahla (Orlamünde 807, Orlamunde 868). graf von — sieh landgraf von Thüringen.
 Orley sieh Urley.
 Orphe sieh Urf.
 Orte zu Grüningen. landsiedel zu Erlebach 1344, 752. Hermann 1359, 988.
 Ortenberg berg onö. vor Marburg (Ortenberg) 1217.
 Ortenberg (Oberhessen ssö. Nidda (Ortenberg 1374a.
 Ortmann (Ortmannus 617) Panninsmeit des rates zu Friedberg.
- Orto (Ortho 1355, Orto 418) Pellifex des rates zu Allendorf a. d. W. — canonicus zu Wetzlar 1263, 1355.
 Ortrunis Grebe von Schröck.
 Ortwin (Ortwins 1329, Ordwin 956, Orwin 965) Bizigel edelknecht. — kämmerer des erzbischofs von Trier 1129, 1329. — am Grün zu Marburg. — Grune zu Kirchhain. — v. Lembach. — pfarrer zu Lichtenau 1313—1330, 230. 550. — der bläcker (zu Wetzlar) 1301, 24. — der brauer zu Wetzlar 1304, 1400.
 Osimo provinz Ancona (Auximum 1327). bischof: Lucas.
 Osnabück (Osnaburgensis 1301). bischof: Konrad.
 Ospert (Osbertus 10, Ospracht 883) von Amöneburg 1313, 227. — scheffe zu Amöneburg 1306—1315, 95. 146. 161. 269. + vor 1341, 1292 sept. 6. — von Frankenberg. — zu Frankenberg + 1345, 784. — von Fronhausen zu Marburg. — schwiegersohn Hermann von Gossfelden bürger zu Marburg 1305, 84. — von Münchhausen zu Frankenberg. — von Münchhausen bürger zu Wetzlar. — Osperi zu Amöneburg. — mann der Alheid von Seelheim zu Amöneburg 1300, 10. — schwager (sororius) des Hermann Selige 1314, 238. — vom Steinhaus zu Marburg. — Zahn zu Marburg.
 Osperi zu Amöneburg (Osperi 186, Osprath 651, Osperchtis 661, Ospraches 712, Ospracht 744). Osperi, Walpert u. Johann söhne weiland Rudolfs u. Johann sohn Ospertha 1311, 186. Johann scheffe n. bürgermeister 1336—1352, 651. 681. 712. 744. 776. 908. 1324. Katharine s. frau u. Hilla deren schwester 1338, 661.
 Ospracht zu Marburg (Osprat 806, Oyspracht 1071, Ospracht 1072, Osprecht 1100 § 24, Oystpracht 1101 § 26). Hermann bürger zu Marburg 1347, 806 s. + 1366, 1071. 1072. 1100 § 24. 1101 § 26. Irmengard s. frau 1347, 806. Hilla s. schwester sieh von Gönern. Alheid s. schwester sieh Waldolfen.
 Osse zu Wetzlar (Osse, Oisse). Elisabeth witwe Wilhelms, Reyner u. Gerhard ihre söhne 1310, 1417. Reinher von Linden u. Katharina s. tochter nonne zu Schiffenberg 1319, 1440. Gerhard 1333, 585. Eberhard sohn weiland Reinhers 1346, 796. Eberhard 1383—1388, 1185s. 1219s.
 Ossenheim ostl. Friedberg (Ossinheim, Ossenheim). Johann v. — ritter 1345—1358, 785. 978.
 Ossin, die, zu Leihgestern 1341, 709.
 Ossmannstedt w. Apolda (Aczmistete) 1047.

- Osterhausen wüstung a. d. Twiste s. Arolsen (Osterhusen). Johann von — pfarrer zu Gudensberg 1304—1308, 57. 129.
 Osterland (Osterlant 386, Orientalis 594). *markgraf* sieh landgraf von Thüringen.
 Osterlind (Osterlint 1336, Osterlindis 340, Ostirlindis 518, Ostirlint 625) von Bauerbach. — u. Heinrich ihr mann um 1145, 1335. — frau Hademars zu Engelbach 1318, 340. — v. Girmes. — Hinkelbein bürglerin zu Wetzlar. — hörige zu Grossenlinden 1150, 1336.
 Osterman. Arnold zu Amöneburg 1310, 172.
 Osthausen welches? Unterfranken bei Kranichfeld? (Osthussen). Dietrich von — geistlicher 1361, 1007.
 Ostheim s. Butzbach oder O. bei Winden (Ostheym, Ostheim) Ditwin von — scheffe zu Friedberg 1312, 201. † 1318, 330. Johann s. sohn sieh Ditwini.
 Osthofen nnw. Worms (Osthouin) 39. — Burchberg 39. — *schultheiss u. scheffen* 39.
 Othana in Sardinien sü. Sassari. *bischof*: Peter.
 Otte. Heinz zu Wetzlar 1393, 1249.
 Otto sieh Otto.
 Otter dechant zu Zeitz 1320, 386.
 Ottra sieh Ottrau.
 Otterbach osö. Homberg a. d. Ohm (Otterbach) 175. — *einwohner*: Gerleib.
 Otterberg nnö. Kaiserslautern Cisterciensmönchs Kloster (grawis ordinis, Otterburg, Ottirburg) 1068. 1074. — *abt*: Nicolaus.
 Otterburger (Otterbürger, Ottirbürger). Clas geschworener zu Oberflürsheim 1366—1368, 1068. 1081. Peter s. vater 1368, 1081.
 Ottin. Gelud zu Marburg 1347, 813.
 Otto (Otto 12, Otto 39, Otte 589, Othe 688, Othe 783) ritter + 1327, 506. — v. Alzey comthur der Tempelherren zu Mühlheim. — v. Arnstadt. — v. Bolanden reichstruchsess. — von Köln deutschoddiakon zu Marburg. — v. Elben edelknecht. — v. Engelhausen ritter. — von Falkenberg ritter. — v. Feudingen edelknecht. — v. Flacht canonicus von st. Peter zu Mainz. — von Frankenhausen Augustinerchorherr zu Erfurt. — deutsch.-priester des hauses zu Frankfurt 1344, 764. — Gysen zu Marburg. — graf von Gleiberg. — von Gleichen. — von Grünberg zu Marburg. — deutsch.-bruder u. pfarrgehilfe zu Herborn 1309, 153. — deutsch.-pfarrer zu Herborn 1332—1335, 558. 619. 620. — landgraf von Hessen. — Hund ritter. — Imhof deutsch.-priester zu Marburg. — v. Lüder deutsch.-bruder u. mühlmeister zu Marburg. — deutsch.-bruder zu Marburg 1305, 81. — prior des deutschen hauses zu Marburg 1324, 459. — deutsch.-priester u. pfarrer zu Marburg 1351—1368, 864. 879. 889. 917. 1003. 1013. 1077. 1080. 1082. 1194. § 11, 28. 1176. 1292 oct. 16. — von Marburg klüster des deutschen hauses 1394, 1266. — graf von Nassau. — von Nassau Mainzischer keller zu Amöneburg u. canonicus zu Fritzlar. — deutsch.-priester u. pfarrer zu Oberflürsheim 1316, 300. — v. Richow deutsch.-bruder zu Griesstedt. — kolon zu Rossdorf 1345, 783. — von Saasen deutsch.-bruder zu Marburg. — von Saasen scheffe zu Marburg. — Scheffer zu Fritzlar. — v. Schurpheim edelknecht. — v. Siegen canonicus von st. Peter zu Mainz. — v. Siegen deutsch.-bruder zu Marburg. — graf von Solms. — graf von Waldeck. — v. Weitershausen edelknecht. — v. Worbis Johanniterhauscomthur zu Vargula. — Ottrau Oberhessen ssö. Neukirchen (Otera). Volpert v. — deutsch.-comthur zu Marburg + nach 1250, 1292 sept. 19. — Uda sieh Uda.
 Querendorp sieh Oberndorf.
 Ötfe sieh Utphe.
 Oxstat sieh Ockstadt.

P.

- P. official der propstei zu Fritzlar 1319, 357.
 Pabes sieh Babest.
 Paderborn (Palburnen). Curd v. — burgmann zu Wildungen 1370, 1106.
 Päpste sieh Rom.
 Paffe. Thilmann geistlicher 1386, 1157.
 Palaciolum sieh Pfalzel.
 Palast (Palacium, zu Trier). Hermann vom — ministerial 1129, 1329.
 Palburnen sieh Paderborn.
 Palgüns sieh Pöhlböns.
 Palheim wüstung Oberhessen zwischen Gröningen u. Steinberg 988.
 Palheymer. Konrad landsiedel zu Bireckim u. Jutte s. frau 1344, 760.
 Pankuche zu Alsfeld (Phankuche, Pancküche, Pankuche). Konrad scheffe 1303, 49. Hartmut bürgermeister 1334, 596. Hantzele 1351, 561.
 Pankuche (Phankuche). Hermann dörfmann aus der gegenb von Fritzlar 1386, 1205.
 Panninsmeit. Ortmann des rats zu Friedberg 1335, 617.
 Pantaleon (Panthaleon) patriarch von Konstantinopel 1283, 1298 s.
 Papa sieh Babest.
 Paradies, zum (Paradis). Sifrid zu Frankfurt + 1388, 1225. der Marburger familie von Biedenkopf augehörend.

Parva Confluencia sieh Koblenz, Lützel.
Parvus. Andreas deutsch.-bruder (1300), 2.
Parvus. Heinrich scheffe zu Gudensberg
1304—1308, 57. 129.

Parvus Mons sieh Wenigeburg unter
Amöneburg.

Pascalis päpstlicher schreiber 1307, 123.
Paul (Paulus 302, Paules 1013, Paulyz 1179,
Pauls 1271) bischof von Kurland 1322,
370z. — Dutz canonicus des stifts zu
Biebra. — bürger zu Gelnhausen
† 1334, 592. 824. — Imhof scheffe u.
bürgermeister zu Marburg. — Imhof
deutsch.-priester zu Marburg. —
statthalter des Johannitermeisters in
Deutschland 1316, 302. — deutsch.-
priester (zu Marburg) 1348, 824. —
deutsch.-kellermeister zu Marburg
1339, 680. — Riese bürger zu Marburg.
— Schütze bürger zu Marburg.

Pauline. Hermann von Waltersdorf
(1300), 4.

Pauline v. Weitershausen.

Paulinen, vir, (vir Pauwelinen). Konrad
zu Fronhausen 1321, 408.

Paulynen, virn. Hermann zu Willstedt
1320, 386.

Pauls Else von Lohra † um 1470, 1292
nov. 30.

Pedershen sieh Petershain.

Peffirsag. Heilwig u. Ludwig ihr bruder
zu Heimertshausen 1335, 622.

Pellifex. Orto des rates zu Allendorf
a. d. W. 1322, 418.

Peter (Petrus 52, Peter 529, Petir 529,
Pedir 987, Peder 1193) schäfer 1313,
215. — Achilonensis episcopus 1318,
333. — von Amöneburg Antoniter zu
Grünberg. — v. Armsheim. — bischof
von Asolo 1318, 333. — Beckere scheffe
zu Homberg a. d. Ohn. — v. Bellers-
heim ritter. — schreiber der gräfin von
Käfernburg 1334, 605. — Kegelere
bürger zu Marburg. — Knütytl edel-
knecht zu Liebstadt. — von Koblenz
deutsch.-bruder. — Krutzenecir. —
Kummer zu Wetzlar. — Dumede deutsch.-
priester zu Marburg. — Flesche v.
Wachenheim ritter. — geistlicher zu
Fritzlar 1319, 357. — von Flörsheim
deutsch.-bruder (zu Marburg). — Fu-
ley. — Gaurittir. — an der Gazzen zu
Somborn. — schultheiss (zu Giessen)
u. Johann s. sohn 1317, 1436. — Götze
deutsch.-bruder u. kaplan zu Mar-
burg. — Gotze von Marburg deutsch.-
bruder u. pfarrkaplan daselbst. — von
Gotzelshausen bürger zu Wetzlar. —
Gratte von Heskem zentner zu Ebs-
dorf. — von Grünlingen (zu Wetzlar).
— von Hausen schultheiss zu Wetzlar.
— v. Hirzenhain edelknecht. — v. Hi-
renhain deutsch.-conthur zu Grief-
stedt. — Jacobi scheffe zu Amöneburg.

— Imhof zu Marburg. — virn Johannen
zu Willstedt 1320, 386. — von der Lar-
helden scheffe zu Wetter. — erzbischof
von Mainz 1303—1320, 165. 171. 172.
196. 197. 198. 333. 374. —vikar von
st. Johann zu Maiuz 1306, 94. — schul-
meister zu Marburg 1384, 1191. 1192.
— Meilbecher bürger zu Friedberg. —
zum Mulbaum schultheiss zu Mainz.
bischof von Narni 1318, 333. — von
Nidda kaplan zu Gleiberg. — müller
zu Niedermülinen 1344, 759. — Nu-
zman kolon zu Mornshausen. — schmied
zu Oberflörsheim 1366, 1068. — pfarrer
zu Ongriien 1370, 1113. — bischof von
Othana 1356, 1327. — Otterburger zu
Oberflörsheim. — Schit deutsch.-bruder
zu Marburg. — Schlütze zu Ober-
flörsheim. — von Seelheim scheffe zu
Amöneburg. — von Seelheim bürger
zu Frankenberg. — Strube von Her-
born deutsch.-kaplan zu Erfurt. —
v. Waltrundorf deutsch.-bruder zu
Griefstedt. — von Weissensee bürger
zu Erfurt. — praebendar zu Wetter
1343, 724. — Wiesguckel.

St. Peter in Pohlgonser gemarkung (feld-
kapelle oder nur besitz einer Peters-
kirche) 696.

Peters (Petirs). Gobele bürgermeister zu
Wetter 1354, 905. — sieh Heinrich hern P.

Petersa sieh Petrißa.

Petersberg berg Rheinhessen sō. Bech-
tolsheim (mons a. Petri) 74.

Peterse sieh Petrißa.

Petershain hof osü. Grünberg bei Ulrich-
stein (Pedershen, Pedirshen). von P.
zu Grünberg: Hermann scheffe u. Kon-
rad s. sohn 1320—1322, 382. 425. Jo-
hann bürger 1322, 425.

Petri. Konrad zu Waltersdorf 1338, 665.

Petrißa (Petersa *1336, Petirse 426, Pe-
trisse 518, Peterse 861, Petersse 1006,

Petrische 1168, Betrisse 1314) von
Bauerbach. — Imhof gen. zum Arn-
vern. von Fronhausen zu Marburg. —
hörige zu Lich 1150, *1336. — Münzer
zu Wetzlar. — zu Oberflörsheim 1360,
1006. — Stumpf bürgerin zu Wetzlar.

Petterweil ssw. Friedberg. Pettirwilre
weg 785 z.

Pfalzel nü. Trier (Palaciolum 1341).
propst: Rupert.

Pierdingsleben onö. Gotha (Phirtinges-
leybin) 1279. — hufenbesitzer: Löwe.

Pferdsdorf l. d. Werra ssw. Creuzburg
(Pherdesdorf) 669.

Pfie sieh Fia.

Pforta Cisterc.-kloster sw. Naumburg
(Porta) 1094.

Phal. Dietrich ratmann zu Weissensee
1336, 627.

Phanknche sieh Pankuche.

Pharela sieh Vargula.

- Pheffertor (Pheffercor?). Heinrich des rates zu Allendorf a. d. W. 1322, 418.
 Pheleyb. Gerhard 1330, 549.
 Pherdesdorf sieh Pferdsdorf.
 Phige sieh Fia.
 Philipp (Phyliippus 1371, Phillipus 93, Phillipus 133, Philipps 476, Phillips 561, Philips 572, Philippi 658, Phylipz 900, Phylips 1076, Phillippe 1081) v. Bellersheim ritter burgmann zu Friedberg. — v. Bickenbach deutschmeister. — v. Bolanden. — v. Kalsmunt canonicus zu Wetzlar. — graf von Königsberg (Solms). — v. Falkenstein herr zu Münzenberg. — bischof von Eichstätt kanzler des Mainzer stuhles 1308, 133. — v. Vers. — v. Hohenfels Johannitercomthur zu Han-genweisheim. — v. Linden ritter burgmann zu Kalsmunt. — v. Münzenberg. — Quentin bürger zu Wetzlar. — Rode deutsch.-vogt zu Marburg. — Schutzbär. — v. Siegen edelknecht. — graf von Solms. — Waldvogel. — dechant von st. Andreas zu Worms 1306, 93.
 Phirtingesleybin sieh Pferdlingsleben.
 Pictavis sieh Poitiers.
 Pyczendorf sieh Possendorf.
 Piefern, die, zu Giessen 1393, 1253.
 Pinguis. Rukelo zu Marburg 1300, 22.
 Piscator sieh Fischer.
 Pistoris. Johannes diener des deutschen hauses zu Marburg + um 1450, 1292 nov. 5.
 Plauen a. d. Elster sw. Zwickau (Plawe 504). *vogt*: Reuss.
 Plebani. Johann von Wetzlar geistlicher 1321, 407. Ludwig stiftsvikar zu Wetzlar 1330, 541.
 Pleissen (Plisne 386, terra Plynnensis 807, Plynnensis 868). *herr von* sieh landgraf von Thüringen.
 Plesse burg nnw. Göttingen (Plesse). Gotschalk u. Gotschalk v. — 1300, 21.
 Pleteuer. Hermann conversbruder des nonnenklosters zu Frankenhausen 1317, 308.
 Plotze. Wigand kolon zu Mardorf 1323, 440.
 Pluger. Cune zu Birenkeim 1344, 760.
 Pluger. Rule scheffe zu Grünningen 1359, 988.
 Pocheimeus. Henne u. Imelud s. frau 1393, 1258.
 Pöllnitz bei Triptis u. Weida (Polnyez). Erich v. — zu Liebstadt 1363—1366, 1036, 1045, 1047, 1061 s. Gotschalk s. bruder 1366, 1061 s.
 Pohlgöns nnw. Butzbach (Palgüns 511, Palgunsehe 696, Palgunse 696, Palgünse 972, Palgüns 980, Palgüns 980 z) 511, 696, 972, 980. 1292 mai 10, nov. 21. — *kirche* 696. — *einwohner*: Knappe. Konrad schäfer. Eckard sohn Golde-
 ners. Fosh. Vusch. Guntram. Riehoff der Hennemensen sohn. Sueithegeschäfer. — *furnamen*, alle 696: die liechte buche. der Buhel. die Dynelshart. an dem Elpersloe. der greschete weg. Grindelingesberg. die Hardebach. an den Loeren. apud s. Petrum. die Rode. die Rudingesbach. Ruzweg. der Scheiderbaum. der Schelberg. die Schizhecke. an den Strichen. das Widehe. — *pfarrer*: Eckbert. Poitiers (Pictavis) 123.
 Polan. Johann päpstlicher kanzleibeamter 1326, 1313 z.
 Polen? (Pollonia). Jutta v. — u. Elisabeth ihre tochter (zu Felsberg) 1305, 72.
 Pollex. Heinricus procurator des geistlichen gerichts für Thüringen 1419, 1131 z.
 Pollonia sieh Polen.
 Polnyez sieh Pöllnitz.
 Polonus. Heinrich scheffe zu Dorlar 1327, 508.
 Ponberger sieh Bomberger.
 Ponte, in, sieh auf der Brücken.
 Ponteius. Thomas von — notar der Metzer curie 1361, 1007.
 Porta sieh Thor u. Pforta.
 Porten, vor der. Gerhard bürger zu Kirchhain 1383, 1184.
 Portenir. Heinze begütert zu Ockstadt 1367, 1075.
 Portennere. der alte begütert bei Herborn 1376, 1145.
 Possendorf s. Weimar (Botschendorf 1047, Pytzendorf 1061, Poczendorf 1061 s) 1047. — Hannes v. — gesessen zu Buttstedt 1366, 1061 s.
 Prabist. Rynold ritter 1329, 524.
 Praemonstratenser. *klöster*: Altenberg. Beslich. Dorlar. Hachborn. Ilbenstadt. Selbold. vgl. Prémontré.
 Praunheim nw. Frankfurt (Prümheim. Prumheim). v. P.: Heyle ritter 1332, 569. Johann Praemonstratenser zu Selbold 1364, 1037.
 Prediger sieh Dominikaner.
 Prehennen. Heinrich der P. sohn scheffe zu Butzbach 1340, 696.
 Prémontré bei Coucy arrond. Laon (Premontrey 928, Premonstreit 977, Premontre 1069, Premonstreye 1153, orden von — 928. 977. 1069. 1070. 1153. 1264).
 Preungesheim n. Frankfurt (Bruningheim, Bruningisheim). Winter v. — ritter 1360, 995 s.
 Preussen (Pruscia 1292 nov. 7). *deutschelandmeister*: v. Ellrichshausen.
 Prime. Konrad ritter 1215, 1345.
 Probbach Unterlahnkreis sö. Mengerskirchen (Brathbac 320, Brachbach 411, Brachbach 484, Bratbach 1056). Her-

mann von — bürger zu Wetzlar 1317 — 1345, 320. 426. 484. 561. 782. + 1365, 1056. Katharine s. frau 1317—1365, 320. 411. 426. 484. 561. 782. 1056.
 Proculus päpstlicher schreiber 1306, 103.
 Proysch. Konrad notar des geistlichen gerichts zu Koblenz 1322, 412.
 Prümheim sich Praunheim.
 Prunsel. Heinrich u. Berthold ratmänner zu Weissensee 1336, 627. Thizcel (zu Willstedt) 1358, 970.
 Prümheim sich Praunheim.
 Pruscia sich Preussen.
 Puckir. Günther deutscho.-bruder zu Griesfestedt (1300), 4.
 Puleman. Heinrich zu Eilo 1305, 87.
 Pungnus (Püngnus). Gumprecht stadt-schreiber zu Frankfurt u. s. schwester Meckele u. Katharina 1341, 708.
 Punt. Hartmann scheffe zu Wetter 1318, 326.
 Punktwage. Kunz scheffe zu Herborn 1383, 1186.
 Pümberg sich Bomberg.
 Pußyl. Heinrich zu Wetter 1392, 1246.

Q.

Queckborn sw. Grünberg (Queppurn, Queppurne, Queppurne) 382. 391. — Albert v. — 1193, 1343. — Q—er holz 382.
 Quembach, Ober- u. Nieder-, ssw. Wetzlar (Quenenbach) 1378. — kolon: Hertwig der rote.
 Quembach, Nieder-, ssw. Wetzlar (inferior Quenenbach) 254. — einwohner: Beheimer. Kagelhüt. Hundisdalir. — flurnamen, alle 254: Buckenhelde. Hobestad. Molenweich. Sadele. Strütt. Quenbücher zu Marburg (Queninbechere 843, Quenenbecher 1095). Konrad 1350— um 1355, 843. 845. 1323. 1325. Fappele u. Hette s. frau 1369, 1095.
 Quentin. Metze witwe Konrads bürgers zu Wetzlar, Hesta, Kunz u. Philipp ihre kinder 1379, 1167.
 Quithelin. Heinrich scheffe zu Münzenberg 1306, 90.

R.

R. de Adria päpstlicher kanzleibeamter.
 Rabenscheit. Werner (zu Wetzlar) 1393, 1254.
 Rabenswald ruine kreis Eckartsberga sw. Wiehe (Rabenswald). gräfin von — + 1334, 605.
 Rabertshausen Oberhessen nnw. Nidda (Rabinshusen). Volpert v.— 1376, 1146.
 Rachelshausen kreis Biedenkopf wnw. Gladensbach (Racheboldishusin) 650.

Rade (Roth a. d. Lahn bei Niederwalgern? Rödgen bei Giessen?) 1388. — kolon: Wipert.
 Rade. Hermann v. (de) — deutscho.-trappier u. spitalmeister zu Marburg 1334, 601. + vor 1341, 1292 dec. 3.
 Rade. Gela tochter Konrads von dem — (zu Marburg) 1353, 895. Grossheinze vom — (zu Marburg) 1381, 1179.
 Radeberg berg bei Sindersfeld 567.
 Radehem sich Rodheim.
 Radenus sich Radenhausen u. Rodenhausen.
 Radenhausen wüstung nw. Amöneburg (Radehusen 83, Radenhusin 337, Radenhusin 790, Rodehusin 812, Rodirhusin 1292 mai 6) 1292 mai 6. — v. R.: Wigand burgmann zu Amöneburg 1305, 83. Ludwig u. Gyselbert brüder 1307, 121. Eckard ritter 1339—1347, 681. 789. 790s. 812. Ludwig seines vettters sohn 1339, 681. — von R.: Heinrich zu Grossseelheim 1315—1318, 266. 337. Hetta witwe Hartmanns 1315, 273.
 Radichen sich Rödgen.
 Radoluerade sieh Rülfenrod.
 Räuber (Raptor, Robere). Arnold scheffe zu Gudensberg 1308—1318, 129. 344.
 Raymuud erzbischof von Adrianopol 1318, 333. — bischof von Aleria 1356, 1327.
 Ramechusin wüstung zwischen Schönstadt u. Külbe, wo noch die Rondehäuser mühle 935. — einwohner: Schwab.
 Ramsen Rheinpfalz ssw. Göllheim Cist.-nonnenkloster (Ramesen, Ramese) 19. 1068.
 Ramstein burg bei Kordel im landkreis Trier (Rümsteyn) 1437.
 Randeck burg bei Mannweiler sü. Obermoschel (Randekgen). Wilhelm v. — praeendar zu Neuhausen 1332, 565. Alban s. bruder Templerordens + 1332, 585.
 Randolph abt zu Himmerode 1162, *1341.
 Ranfolt. Konrad kolon zu Kleinrossdorf 1323, 440.
 Rappe. Bertold 1304, 55.
 Raptor sieh Räuber.
 Rasoris. Johann deutscho.-pfarrer zu Felsberg + um 1490, 1292 juli 15. Johann küster des deutschen hauses zu Marburg + um 1460, 1292 oct. 11.
 Rastenberg Sachsen-Weimar n. Buttstedt (Raspenberg 55, Rastenberg 250, Raspenberg 433, Rastenberg 433s). v. R.: Hermann ritter 1304, 55. Th. Heldrunghischer burgmann 1314—1315, 250. 284. Heinrich ritter 1323—1334, 433s. 609. Dietrich s. bruder sohn weiland Hermanns burgmanns zu Beichlingen 1323—1334, 433. 609. . . s. schwester verm. an Eckard Riche zu Heldrungen 1323,

433. Dietrich burgmann zu Heldrungen sohn weiland ihres (der vorgenannten) bruders Dietrich zu Heldrungen 1323—1334, 43³, 609.
 Rastorf sich Rossdorf.
 Rat. Konrad (zu Annerod) 1343, 750.
 Ratgeber zu Herborn. Hermann 1307, 92. Benigna beginne s. schwester 1307, 92. † 1316, 295. Ernst geistlicher u. Heidentrud s. mutter 1316, 295.
 Rathort. Heinrich des rates zu Allendorf a. d. W. 1322, 418.
 Ratz. Katharina von Seelheim 1391, 1239.
 Rau (Ruhe 563, Kuwe 801 z) sich v. Frauenberg u. v. Holzhausen.
 Raubindis, Raubendisch. Johann pfarrer zu Giessen 1347—1356, 814. 933.
 Ranschenberg Oberhessen n. Kirchhain (Ruschenberg 257, Russinberg 614, Ruschinberg 831, Rüscheinberg 1183). von R.: Hilla + vor 1341, 1292 nov. 6. Heinrich Hartradis bürger zu Kirchhain 1355, 916. — *amt Männer*: Lützelkolbe. Riedsel. — *bürger u. scheffen*: Alde. von Allendorf. Beckere. Kugelere. Eckard der lange. Hobemeisters. Scheybe. Sterke. Zorith. — *bürgermeister*: Kugelere. Scheibe. — *pfarrer*: 257. Johann Vogel. — *stadtsiegel* 580. 831. 1183 s.
 Rauschenberg. Heinrich deutsch.-pfarrer zu Griefstedt + 1531, 1292 mai 20.
 Rausteine (Rausteine 1, de Rauwensteyn 54, Rausten 88, Rauuensten 122, Rauystein 172, Raustin 176, Rauhestein 334 z, Rauwestein 1292 juni 29). Ludwig scheffe zu Amöneburg 1305—1315, 87. 88. 89. 105. 121. 265. Friedrich s. bruder zu Amöneburg 1306—1313, 105. 229. Jacob s. bruder zu Amöneburg 1306, 105. Rudolf deutsch.-priester, zuletzt prior zu Marburg (1300)—1325, 1. 54. 218. 273. 305. 344 z. 384. 386. 399. 400. 408. 474. + vor 1341, 1292 aug. 23. Friedrich s. bruder geistlicher zu Marburg 1310—1323, 171. 172. 176. 360. 400. 441. Immicha s. schwester beginne zu Marburg 1318—1334, 334. 364. 384. 441. 474. 606. + vor 1341, 1292 juni 29, juli 26, aug. 23, nov. 1, 2, 12, 25.
 Ravel koch des deutschen hauses zu Marburg u. Luza s. frau + um 1365, 1292 sept. 8.
 Reatinus (von Rieti). A. päpstlicher kanzleibeamter 1335, 1316 z.
 Rebeningen sich Röblingen.
 Rebestock sich Rebstock.
 Rebock sich Rehbock.
 Rebstock. domina Rebestocken begütert zu Bechtolsheim 1305, 74.
 Rechtebach ss. Wetzlar (Rechtinbach). Kunz von — (zu Wetzlar) 1393, 1254. Sieh auch Wenzgin.
- Recke fleisch (Regkefleisch). Albrecht scheffe zu Amöneburg 1367, 1079.
 Recke fleisch zu Grossseelheim 1314, 261.
 Recke holtz wald in Asslarer für 714.
 Reckysen. Johann der schmied zu Marburg + 1351, 864.
 Reddighausen a. d. Eder wsw. Battenberg (Redinchusen) 136.
 Redelnheim sich Rödelheim.
 Redinchusen sich Reddighausen.
 Rees am Niederrhein (Reys). Dietrich von — päpstlicher kanzleibeamter 1326. 1312 z.
 Regel. Rudolf scheffe zu Wetzlar 1241. 1350.
 Regenmar sich Reimar.
 Regkefleiche sich Recke fleisch.
 Rebbach mindet von rechts in die Dill bei Sinn (dij Rye) 1155. 1156 ann.
 Rehbock (uffe dem Rehbocke) firname, bei Schwalbach aww. Wetzlar 53.
 Rehenborn wüstung Oberhessen w. Hungen bei Bettenhausen (Rehinburne, Rehinburnen) 365. 387. 999.
 Reichenbach Niederhessen ss. Lichtenau (Richenbach 12, Richenbahe 230, Rychinbach 543, Richinbach 550) 1046. — v. R.: Hartrad sohn Hartrads u. Alheid s. frau 1313, 230. Hartrad ritter 1342, 717. — *burg* 543. 550. 598. — *burgmannen* 566. vgl. Lichtenau. — feid 1046. — *deutsch.-commende*: 12. 711. 1029. — bruder: von Sachsen. comthure: v. Virbach. von Fulda. vögte: v. Flarchheim. v. Schröck. pfarrer: von Allendorf. Krushar. Dietrich. von Schröck. — *graf*: Gotzmar 1193, 1345.
 Reye zu Wetzlar (Reye 18, Reyo 61. Reye 139, Reya 205, Reige 585. Reyna 964, Reihe 1175). Konrad scheffe + zwischen 1286 u. 1297, 18. 1292 sept. 26. Alheid s. frau + zwischen 1286 u. 1297, 18. 1292 sept. 26. Elisabeth frau Johanns von Limburg bürger zu Friedberg + 1306, 97. 1292 nov. 29. Heinrich ihr bruder deutsch.-bruder zu Marburg 1306, 97. Gerbert ihr bruder deutsch.-bruder zu Marburg 1305—1306, 81. 97. vgl. Gerbert. Gerrit und Hedwig nonnen zu Altenberg ihre schwester 1306, 97. Relescheffe 1293—1325, 1380. 28. 1391. 43. 45. 49. 51. 52. 1395. 66. 1399—1401. 75. 79. 119. 1408. 130. 141. 162. 205. 208. 1429—1431. 1433. 323. 356. 363. 1440. 387. 395. 460. 485. Johann des Reyen schwiegersohn + 1314, 239. Hermann sohn Rulos bürger u. Alheid s. frau 1319, 356. Hermann scheffe 1326—1328, 499. 519. 523. Fridebert scheffe 1333—1360, 585. 652. 670. 758. 782. 883. 894. 896. 922. 926. 964. 984. 990. 997. + 1362, 1022. Alheid 1362, 1022 + 1354, 1196. Richolf scheffe 1347—

- 1358, 710 z. 796, 926, 984. Hermann scheffe 1381, 1175. Richeie scheffe u. Cusa s. frau 1392, 1247.
Reye (Reyge). Konrad kolon zu Climbach 1:39, 678.
Reifenberg ssw. Usingen (Riffenberg 1043). Agnes v. — verm. v. Merlau.
Reye sieh Reye.
Reyhe sieh Reye.
Reimar (Reimar 1329, Regenmar 1331, Regemarus *1334) ministerial 1141, 1331. *1334. — v. Liuden.
Reimboldo (Reymaldo 218, Reynbodo 295) deutsch.-comthur zu Marburg (auch Renold 214, Reynbold 224, 231, 232, 243, 252, 271) 1313—1317, 214, 218, 224, 231, 232, 243, 252, 271, 273, 295, 305, 312, 313.
Reimbodenis (Reimbotonis). Heinrich der jüngere bürger zu Erfurt 1323, 433.
Reimbold (Reimboldus 1330, Rengenbal dus 1331, Reynboldus 33, Reinboldus 33, Reymboldus 231, Reimbold 561, Reymbold) von Attendorn deutsch.-priester zu Marburg. — graf von Königsberg. — Gul edelknecht Solmischer burgmann. — von Holzhausen. — v. Isenburg. — deutsch.-comthur zu Marburg sieh Reimbodo. — von Rodenberg. — graf von Solms. — v. Werdorf edelknecht.
Reimbotonis sieh Reinbodenis.
Reimershausen ssw. Marburg bei Fronhausen (Reymershuse 368, Rimerhusen 380, Rymerhusin 381, Rimereshusen 459). v. R.: Dietrich u. Arnold s. bruder zu Marburg 1320, 368. Ludwig zu Niederweimar 1320—1324, 380, 381, 459.
Reymershuse sich Römershausen.
Rin sieh Rhein.
Reyn. Johann von Kirchhain deutsch.-bruder zu Marburg + 1528, 1292 nov. 22.
Reynartshusen sich Reinhardshausen.
Reynboldus sich Reimbold.
Reyne, auf dem. Johann u. Heinrich s. bruder 1334, 602.
Reyne, auf dem. Eberhard 1352, 872 s.
Reyne, usse me. Heinrich zu Fritzlar 1315, 285.
Reyne, vom. Rudolf scheffe zu Seelheim 1355, 912.
Reinefründ. Henkel zu Marburg 1354, 902.
Reiner sieh Reinher.
Reinhard (Reinhardus 16, Reynhardus 90, Reynardus 110, Renhardus 380, Reinhardt 386, Renhard 394, Reynhard 1139. Sich auch Reinher). Barto. — cantor von st. Bartholomaeus zu Frankfurt 13 . . , 361 z. — edelknecht sohn Konrads v. Frauenberg ritters. — bürger zu Gudensberg 1308, 129. — v. Hann. — von Hutzrade priester. — edelherr
v. Isenburg. — pfarrer zu Münzenberg 1306—1315, 90, 1414 z. — zu Niederweimar 1320—1324, 380, 381, 459. — Reynhardi. — Rost zu Hausen. — v. Sarnau deutsch.-bruder zu Marburg. — Schetzer zu Gröningen. — v. Schwalbach. — von Sperbershain höriger. — Steppach von Mardorf. — (auch Reiner) v. Westerburg.
Reynhardi. Hilla beglückt zu Heske 1305—1318, 87, 337. Reinhard, Hildegund, Irnengard, Jutta, Alheid u. Aba ihre kinder 1318, 337.
Reinhards zu Eilo (Reinhartiz 973, Reinhartis 974). Heinrich u. Emelud s. tochter 1358, 973. Heanin (auch Henne) 1358, 974.
Reinhardshausen w. Wildungen (Reynarts-husen by Wildungen) 1085.
Reinhart sieh Reinhard.
Reinhart. Hetta Renhartu beginne (zu Marburg) 1322, 432.
Reynheydis (1292 juli 20) von Biedenkopf.
Reinher (Reynerus 109, Reynherus 221, Renherus 1427, Reinher 796. Sieh auch Reinhard) von Bowberg. — v. Dalwigk ritter. — scheffe zu Giessen 1307—1311, 109, 188. — scheffe zu Lichtenau 1330, 550. — von Linden scheffe zu Giessen. — Osse bürger zu Wetzlar. — (gewöhnlich Reinhart) v. Westerburg.
Reinold (Reynoldus 109, Renoldus 214, Rynoldus 524) deutsch.-comthur zu Marburg sieh Reimbodo. — Prabist ritter. — Ruzer.
Reyo sieh Reye.
Reipoltskirchen Rheinpfalz cant. Lauter-eken (Ripoltzkirchen 1006). herren v. — sieh v. Hohenfels.
Reyprecht v. Büdingen (Ripraht 979, Ripertus 981 z). R. edelknecht 1358, 979, 981 s. 982 z. Agnes s. frau 1358, 981.
Reys sieh Recs.
Reiskirchen onö. Giessen (Richoldskirchen 874 s). pfarrer: Johann.
Reitzenhagen wuw. Wildungen (Rytzen-hagin) 1129.
Rekop. Heinrich von Herborn 1308, 141.
Relindis sieh Rilind.
Remershuse sich Römershausen.
Remser. Jacob zu Oberflösheim 1360, 1006. Greta, Nicolaus ihr sohn u. Elisabeth dessen frau + um 1400, 1291.
Rendershusen sich Rennertehausen.
Rengelshausen willstung Niederhessen bei Borken (Rengillishusin). Heinrich u. Konrad gebüder von — 1342, 719.
Reugenbalodus sich Reimbold.
Rengershausen, wohl das bei Frankenberg (Rengershusen). Rupert von — pfarrer zu Wehrda 1310, 167.
Rengillishusin sieh Rengelshansen.

- Rennertehausen a. d. Eder onö. Battenberg (Rendershusen) 222.
 Renoldus sieh Reinold.
 Renus sieh Rhein.
 Reprode wtlstung bei Alsfeld (Ripperode) 147.
 Reraub zu Wetzlar. Konrad sieh Welker. Johana metzger (Konrads enkel) 1356, 938. † 1358, 976. Gerthe von Friedberg s. frau 1356—1358, 938. 976. Ide s. schwester 1356, 938. † 1358, 976. Gude verm. Griebe s. schwester sieh Griebe.
 Rese sieh Riese.
 Resichen (Resithen?). v. — (1300), 2.
 Retterode s. Lichtenau (Retterode). Heinrich v. — edelknecht zu Lichtenau 1330, 550.
 Reueningen sieh Röblingen.
 Reusen (Rusen, Rüsen), von der, zu Friedberg. Hedwig u. Irmengard schwester, Kunigunde tochter der Hedwig 1334—1335, 607. 617. Nicolaus schüler 1360, 998. Kunzele 1360, 998.
 Reuss (Ruze). Heinrich v. — vogt zu Plauen 1326, 504.
 Rhein (Rin 1, Renus 39, Rein 958) 1. 39. — pfalzgraf bei Rh.: Ruprecht der junge 1357, 958. — Rheinische gulden 1281.
 Rheinberg burg nö. Lorch im Wisperthal (Rinberg). Sifrid v. — ritter 1350, 851.
 Rheindirkheim sieh Dürkheim, Rhein-Richard (Rykardus 1353, Richardus 1383, Rikardus 1383, Rychardus 200, Rychard 742, Rychart 841, Richart 926, Richard 1155) kaplan zu Ballersbach 1378, 1155. — v. Erlenbach edelknecht. — v. Vers. — Getze ritter burgmann zu Beichlingen. — Getze ritter, dann deutsch.-bruder zu Griefstedt. — v. Güns. — ritter zu Grünberg 1257, 1353. — Halber edelknecht. — des Hobeherren knecht 1356, 936. — v. Mussenheim edelknecht. — Riedesel pfarrer zu Schrök. — abt zu Springiersbach 1129, 1329.
 Riche (Ryche 250, Riche 284, Dives 347, Riecho 433). Eckard burgmann zu Heldrungen 1314—1323, 250. 284. 347. 433s. Eckard ritter burgmann zu Frankenhausen, (Eckard,) Heinrich, Hermann u. Eckard s. söhne 1332—1346, 574. 787. 793.
 Riche. Johann zu Rieth (Riehgen) 1350, 855.
 Riche. Heinrich bürger zu Butzbach u. Katharina s. frau 1340, 696.
 Riche, Ryche, zu Friedberg. Wenzelo bürger u. des rates 1311—1319, 189. 249. 329. 330. 354. Heilmann 1312—1318, 194. 329. 330. Kunzela (Cunegundis) s. frau 1312—1318, 194. 329.
 Riche (Dives). Nicolaus zu Grünberg 1320, 382.
 Riche (Dives) zu Marburg sieh von Biedenkopf.
 Riche. Siplo scheffe zu Münzenberg 1304—1305, 1398. 1403.
 Riche. Wigand u. Luzche s. frau (zu Wetzlar) 1312, 202.
 Richele (1247, zu Richolf) Reye scheffe zu Wetzlar.
 Richenbach sieh Reichenbach.
 Richeza hörige zu Leihgestern 1150, 1336.
 Richezo ministerial um 1155, 1340.
 Richildis (1402) Münzer bürger zu Wetzlar.
 Richman zu Allendorf (Dives, Richman). Heynolo R—s sohn 1307, 1412. Konrad 1317, 1436. Werner u. Heinrich R—s söhne 1317, 1436.
 Richolf (Richolfs 80, Rycholpus 153, Richolf 488, Richolpus 531, Rychol 559, Richulf 571, Richulfus 585, Richulf 1097, Richolff 1175. Sieh auch Richele höriger zu Burkardsfelden 1150, 1336. — von Katzenfurt canonicus zu Wetzlar. — Keßel fleischbauer bürger zu Giessen. — Klingeler stiftsvikar zu Wetzlar. — von Driedorf sänger, dann dechant des stifts zu Wetzlar. — Gerberti bürger zu Wetzlar. — höriger zu Hagen 1150, 1336. — der Hensemense sohn zu Pohlgöns 1340, 696. — pfarrer zu Herborn 1307—1309, 111. 153. 163. — von Hirschberg (zu Wetzlar). — deutsch.-küchenmeister zu Marburg † um 1355, 1292 mai 11. — deutsch.-bruder pfleger zu Merzhausen 1334, 602. — landsiedel zu Naunheim 1388, 1220. — Reye scheffe zu Wetzlar. — von Runkel propst zu Schiffenberg. — der armblüster zu Schwalbach 1305, 80. — scheffe zu Wetzlar 1241—1246, 1350. 1352.
 Richolfi (Rycolfi 409, Rycholpus 416). Johann notar des geistlichen gerichtes zu Koblenz 1321—1322, 409. 410. 416u. 421.
 Richolskirchen sieh Reiskirchen.
 Richowe. Otto v. — deutsch.-bruder zu Griefstedt 1300—1306, 16. 96.
 Rychter. Gerlach scheffe zu Friedberg 1311, 185.
 Richwin (Rychwinus 512) v. Bubenheim edelknecht.
 Richwini. Wigand bürger zu Alsfeld 1305, 71.
 Rycolfi sieh Richolfi.
 Ride sieh Rieth.
 Rye sieh Rehbach.
 Riedesel (Rythesel 68, Riet Esel 175, Ritesel 392, Rithesel 530, Ridesil 530. Rytesel 586, Rythesil 588, Ridesel 926, Riedesel 972 z, Ritesel 979z, Ritesel 1018, Rytesel 1063, Rytesil

- 1257, 'Rydesel 1292 mai 27, Rydesil 1292 juni 1). Johann ritter 1305—1333, 68. 175. 392. 468. 530. 586. 588. + vor 1341, 1292 nov. 21. Hedwig (Hetta) s. erste frau 1310, 175. + 1333, 588. 1292 juni 1. Mechthild s. zweite frau + 1333, 588. Johann s. sohn 1321, 392. Heinrich s. sohn edelknecht 1321—1329, 392. 530. Johann pfarrer zu Grünberg 1333, 586. Johann schwager (sororius) Gernands v. Busbeck 1336, 630s. Friedrich edelknecht 1343, 732. Friedrich ritter 1358—1359, 972zs. 979z. 989. Giselbrecht, Richard pfarrer zu Schröck, Eckard u. Heinrich gebrüder 1349, 841. Johann herrn Johans sohn den man nennt von der Hundsbach 1353, 888. Johann ritter amtmann zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987. Volprecht amtmann zu Rauschenberg 1335, 612. Volprecht ritter 1356—1362, 926. 1018. + 1366, 1063. 1257. Margarethe s. erste frau + um 1350, 1292 juli 27. Gude v. Krüftel s. zweite frau 1366, 1063. Johann s. sohn 1366—1393, 1063 s. 1257. Gilbrecht s. sohn 1366, 1063s. Grete s. Tochter 1366, 1063. Heinrich s. Sohn 1393, 1257. Lupelin edelknecht 1368, 1091zs. Else s. Frau 1368, 1091z. Gilbert deutscho.-vogt zu Marburg + um 1450, 1292 mai 27.
- Ryseman. Konrad 1386, 1205.
- Rietbürn, der, in Niedererlenbacher mark 978.
- Rieth, jetzt Riethgen, nöß. Weissensee (Rith 4, Ryet 6, Neder Riet 286, Rieth 286, Rythe 593, daz Rieth 855) 6. 286. 302. 308. 855. 970. — einwohner: Ketzeln. Junge. Riche. — pfarrer: 4. Dietrich. Th. Winterberg deutscho.
- Rieti nöß. Rom. A. von — (Reatinus) päpstlicher kanzleibeamter 1335, 1316z. Riffenberg sieh Reifenberg.
- Riftting, auch von Rustingen. Albrecht bürger zu Wildungen 1370—1373, 1106. 1129. Gele s. Frau 1370, 1106.
- Rykardus sieh Richard.
- Ryleint. Heinrich 1342, 719.
- Rylin Sohn. Johann zu Herborn 1307, 111. Ryllind (Rylindis 83, Rillindis 83, Relindis 63, Rylyndis 172, Ryldind 874) zu Amöneburg + 1323, 440. — (zu Seelheim) 1305, 87. — Clette zu Amöneburg. — Syber zu Burkhardsfelden.
- Ryman. Hermann official der propstei von st. Marien zu Erfurt 1398, 1279.
- Rymershausen sieh Reimershausen.
- Rinberg sieh Rheinberg.
- Ryneckir. Cunzchen von Langenselbold 1347, 816.
- Ringliebin onö. Frankenhausen (Ringliebin, Rinckleybin) 308. 1279. — Jan von — 1398, 1279. — kolonen: von Borxleben. Gneyse. Wydenhayn.
- Rynke. Albert (zu Marburg) 1386, 1209. Rinkeleibin sieh Ringlieben.
- Rynoldus sieh Reinold.
- Rinsfelt. Heinrich deutscho.-bruder zu Griefstedt + um 1380, 1292 oct. 11.
- Ripa, in, auch apud Rivum. Friedrich zu Hesken 1305—1315, 87. 269.
- Ripertus sieh Reyprecht.
- Ripode. Konrad (Culman) zu Oberrossbach 1343—1344, 745. 763.
- Ripoltskirchen sieh Reipoltskirchen.
- Ripperode sieh Reprode.
- Ripraht sieh Reyprecht.
- Rirchskidil zu Konradsrode 1336, 645.
- Rise, Rese. Friedrich priester zu Giessen 1334, 598. herr R. zu Giessen 1347, 814.
- Rise (Rese). Paul bürger zu Marburg 1373, 1127.
- Riskidel (Ryzkedil 756, Rijskydel 1153, Rijskedel 1167, Rijßkyddel 1247). Ludwig (zu Gleiberg) 1344, 756. Hermann von Gleiberg 1377—1379, 1153. 1167. + 1392, 1247. Cuse vom Walde s. Frau 1377—1379, 1153. 1167.
- Riso. Henemann zu Germarshausen 1324, 459.
- Ryt in der gemarkung Bechtolsheim 74.
- Ritesel sieh Riedsel.
- Ritgans. Johann von Treysa spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg + 1503, 1292 nov. 28.
- Rythesel sieh Riedsel.
- Ritte, Alten- u. Grossen-, sw. Cassel Ritte 292, Rytthe 355, Rytte 369. von R. zu Fritzlar: Heinrich scheffe 1316—1326, 292. 369. 424. 503. Albert scheffe 1319, 355.
- Ritter (Ritter, Miles). Claus bürger zu Erfurt 1363, 1028s. Alcke s. Frau 1363, 1028.
- Ritter (Ritthere). Johann edelknecht (zu Giessen) 1303, 1396.
- Ryttersdorf 1365, 1060.
- Rittershain wüstung wsw. Sontra bei Rockensliss (Rittershan). Berthold von — des rates zu Allendorf a. d. W. 1322, 418.
- Rittirsterch. Werner bürger zu Wetzlar + 1314, 252.
- Rittzenhagin sieh Reitzenhagen.
- Rivum, apud. Wigand zu Bruningsberg 1315, 280.
- Rivum, apud, sieh auch Ripa, in.
- Rixingen wsw. Saarburg (Ruckesingen 823). herr von sieh Leiningen.
- Rizhard (Rizhardus) zu Fritzlar 1302, 34.
- Rizkidel sieh Riskidel.
- Robere sieh Räuber.
- Robin (Robinus 877) v. Isenburg archidiakon zu Trier.
- Robiz v. Dalheim.
- Rockel sieh Rukel.

- Rockenberg osö. Butzbach (Roikeinberg *1336, Rockenbergs 842), v. R.: sieh v. Bellersheim. — *hörige*: Hartmud. Lukardis.
- Rockenhausen wüstung Niederhessen kreis Homberg nww. Niederbeisheim (Rockenhausen). Helurich v. — 1300, 12. Rode sich Rode.
- Rode wohl die wüstung 8. Erbesbildeheim. Johann von — (zu Worms) 1325, 475.
- Rode (vielleicht Rödgen onö. Giessen) 1354. — Friedrich von — deutschobruder zu Marburg + 1327, 508.
- Rode sich Rödgen.
- Rode (Rode 137, Röde 1144). Kraft ritter 1308—1320, 137. 155. 156. 212. 226. 227. 272. 275. 294. 380. Kraft ritter, 1371 schultheiss zu Marburg 1353—1381, 888s. 893s. 904. 946s. 975s. 977. 986. 1016. 1027zs. 1050. 1051. 1055. 1062. 1064. 1084. 1088. 1091. 1096. 1103. 1104 § 6. 1118. 1134z. 1144. 1151. 1171. 1172. 1176. Philipp deutschobvogt zu Marburg + um 1420, 1292 oct. 7.
- Rode. Konrad sohn Giselberts (zu Friedberg) u. Guda s. frau 1312—1318, 194. 329.
- Rode. Jutta + vor 1341, 1292 mai 6.
- Rode. Sifrid von Grossenbusch höriger 1396, 1270.
- Rode zu Ilomberg a. d. Ohm. Heinrich scheffe 1318, 324.
- Rode v. Linden 1356, 1326.
- Rode. Eberhard deutschobruder zu Marburg + um 1350, 1292 juli 25.
- Rode. Heinrich deutschobruder zu Marburg + 1400, 1292 juni 4.
- Rode zu Marburg sich Imhof.
- Rode. Heunechin zu Oberflürsheim 1366, 1068.
- Rode. Gerhard höriger (zu Seelheim) 1307, 115. 116.
- Rode. Hermann zu Weidenhausen 1344, 769.
- Rode zu Wetzlar (Rufus 1357, Rode 73, Rode 1097). Dietrich scheffe 1271, 1357. Rode 1305, 73. Eberhard scheffe 1325—1357, 471. 485. 585. 657. 671. 672. 676. 714. 758. 762. 818. 883. 928. 941. 1185. 1219. Hedwig s. frau 1356—1357, 928. 941. beider sohn Konrad s. Stump. Eberhard canonicus 1365, 1057s. Kraft canonicus u. pfarrer zu Wetzlar 1369, 1097s.
- Rode sieh auch Rote.
- Rodechin. Johann scheffe zu Friedberg 1311—1319, 189. 249. 354. Katharina s. frau 1319, 354.
- Rodeheim sich Rodheim.
- Rodehoch wald bei Schiffenberg 469. vgl. Rodeholz.
- Rodeholtz wald bei Schiffenberg 1147.
- Rodenhusen sieh Radenhausen u. Rodenhausen.
- Rodenberg welches? Reymbold von — 1361, 1007.
- Rodenhausen sw. Marburg (Rüdenhusen 67, Rudenhusen 110, Rudinhusin 271, Rudinhusen 271, Rutenhusen 551, Rüdenhusen 559, Rodenhusen 737, Rodenhusin 926, Rodinhusen 934, Rudehusen 972z, Radehusin 1125, Rüdihusen 1137, Rüdenhusen 1166, Rodchusin 1253, Radehusen 1291, Rüdinhusin 1436). v. R.: Kraft edelknecht 1304—1307, 67. 110. Dammo 1310, 179. Dammo edelknecht burgmann zu Giessen 1351, 551. Dammo ritter 1358—1359, 972zs. 989. Kraft ritter zu Giessen 1315—1356, 271s. 1436. 559. 737s. 756. 934. Kraft der junge ritter (zu Giessen) 1341, 702. Kraft ritter burgmann zu Giessen 1366, 1065. Kraft 1391—1392. 1246z. 1245s. Johann, Lukardis s. frau u. s. schwester verm. v. Vers 1320, 368. Ludwig 1362, 1016. Senand ritter 1356, 926. 934. Gilbrecht deutschobcomthur zu Schiffenberg 1372—1375, 1125. 1137. nicht mehr comthor 1393, 1253. Gilbrecht deutschob.-comthor zu Wetzlar + 1407, 1291. Wetzel 1376—1379, 1147s. 1166s. Kuno landgräflicher landvogt 1384, 1190s. Gertrud meisterin zu Schiffenberg + um 1460, 1292 juni 4. Ludwig deutschobruder u. meister der Elwinstmühle zu Marburg + um 1460, 1292 juli 3.
- Rodez dép. Aveyron (Ruthenensis). *canonicus*: de Lacu.
- Rodheim a. d. Bieber (Rudeheim 1337, Radeheim 212, Rodeheim 561). v. R.: Bertold um 1150, 1337. Ludwig edelknecht Solmsicher burgmann 1332, 561. Markward edelknecht 1356, 926. — *pfarrer*: v. Vers
- Rodilshusen sieh Rolshausen.
- Roding. Mengot 1352, 877. Konrad s. sohn pfarrer zu Oberwetz 1352, 877.
- Rodinstein sich Rotenstein.
- Röblingen s. Sangerhausen (Rebeningen, Reueningen). Ernst v. — ritter 1328—1334, 433. 568. 609.
- Rödelheim nww. Frankfurt (Redelnheim). Anshelm v. — deutschobruder zu Marburg + um 1370, 1292 aug. 25.
- Rödgen onö. Giessen (Rode, Radichen) 489. 1292 sept. 22.
- Rödinchein sich Rüdigheim.
- Römer (Römere). Heinz zentner zu Ebdorf 1361, 1011.
- Römershausen Oberhessen w. Gladbach (Remershusein 723, Reymershusein 1197, Remirßhusein 1271, Reumershusein 1271s). von R.: Konrad kolon zu Oberwaltern 1342, 723. Heinrich bürger zu Marburg 1384—1396, 1196. 1221. 1271s. Katharine s. frau 1396. 1271.

Römische briefe 1104 § 13.

Römische kaiser u. könige sich Deutschland. — reichskämmerer: v. Münzenberg. — reichstruchsess: v. Bolanden.

Rözsfe sieh Rosphe.

Rohrbach wnw. Büdingen (Rohrbach). Dietrich v. — burgmann zu Friedberg 1343, 742.

Rohrbach osö. Buttstedt (Rohrbach) 1047.

Rohrberg berg nnw. über Reichenbach bei Lichtenau (Rohrberg) 230.

Roilmennen, die, zu Kirchhain 1356, 929.

Roisphe sieh Rosphe.

Roist sieh Rost.

Rockenhusen sieh Rockenhausen.

Rollshausen sw. Marburg (Rullishusen 498, Rolshusen 739, Rülschusin 766, Rodilshusin 913, Rüdilshusen 913, Rulshusen 926, Rülschusen 977) 739. — v. R.: Gumpelo edelknecht 1326, 498. Heinrich ritter 1344—1358, 766. 913. 926. 977. Heinrich deutscho.-comthur zu Schiffenbeck 1393, 1249. Heinrich deutscho.-vogt zu Marburg + um 1400, 1292 aug. 13.

Rom (Rome 658). cardinaldiakon: Jacobus ad Vulum aureum. — Lateran 20. — päpste: 182, 658. 844. Benedict XII. Bonifaz VIII. Bonifaz IX. Clemens V. Clemens VI. Eugen III. Innocenz IV. Innocenz VI. Johann XXII. Urban V. — päpstliches kanzleipersonal: von Adria. von Anagni. von Aquamunda. von Brunsheim. von Köln. von Viterbo. von Frankfurt. von Meissen. de Monasterio. de Monouilla. von Münzenberg. Pascalis. Polanh. Proculus. von Rees. von Rieti. de Seduno. von Speyer registrator.

Romer sieh Rumer.

Rommersdorf wnw. Neuwied (Rommersdorf). Hermann von — deutscho.-prior zu Marburg + nach 1287, 1292 aug. 18.

Rommershausen Oberhessen wnw. Ziegenhain (Rumershusin). Konrad v. — 1357, 956.

Romrod ssw. Alsfeld (Rumerode 48, Rumerode 357, Rumenrade 379, Rümerode 586, Rummrode 1010, Rümerode 1058). v. R.: Albert ritter burgmann zu Alsfeld 1303, 48. Albert der jüngere 1305, 71 s. Albert ritter 1320, 379. Godebert (canonicus) zu Fritzlar 1319, 357. Friedrich gen. v. Herzberg ritter 1333, 586. Hermann ritter amtmann zu Homberg a. d. O. 1333—1339, 586. 622. 681. Simon deutscho.-hauscomthur zu Marburg 1334—1336, 606. 629. Ludwig ritter u. Hermann burgmannen zu Altenburg 1361, 1010. Johann edelknecht amtmann zu Alsfeld 1365—1374, 1058 s. 1130 s. Betho s. frau 1374, 1130. Hermann sieh v. Löwenstein.

Rondehausen sieh Ramechusin.

Ropreichterode sieh Ruppertenrod.

Rorbach sieh Rohrbach.

Rorberg sieh Rohrberg.

Rorehe weideplatz bei Leihgestern 1348.

Rorich (Roricus 111, Rorich 1032) v. Eisenbach ritter vogt zu Lauterbach. — v. Heiger vogt zu Herborn.

Rorich. Sifrid kolon zu Mardorf 1390, 1235.

Rosbach sieh Rossbach.

Rosela sieh Rossia.

Rosenblatt (Rosinblait 181, Rosenblait 1410). Sifrid bürger zu Wetzlar u. Katharina s. frau 1307—1310, 1410. 181. 1418.

Rosenlecher zu Marburg (Rosenlechir). Gumpert 1381, 1176. Hermann + 1382, 1182. Gele s. witwe wiederverm. an Sifrid Zirkel 1382, 1182.

Roslar sieh Rossia.

Rospach sieh Rossbach.

Rosphe, Ober-, n. Marburg bei Wetter (Rosphe 921). pfarrer: Rudolf.

Rosphe, Unter-, n. Marburg bei Wetter (Roisphe 27, inferior Roisphe 316, Rospe 584, Rözsfe 968) 27. 316. 317. — kolon: Bruningi.

Rosphe, Ober- oder Unter-? von R.: Brun, Ludwig, Rudolf, Metza, Berchta u. Ymelud s. kinder. Gumprecht s. schwiegervater 1333, 584. Heinrich (Heinkel) zu Marburg 1336, 639 z. 648. Heinrich zu Kirchhain 1358, 968.

Rospheen, die, zu Marburg 1366, 1071.

Rossbach, Nieder-, sw. Friedberg (Nydernrossbach, Nedrin Rospach) 201. 629. — kolon: der blinde vogt (vot) 201.

Rossbach, wohl Ober-, sw. Friedberg (Rospach 166, Rosbach 248). von R. zu Friedberg: Gerwin scheffe 1309—1311, 166. 185. Gobelo ratscherr 1309, 166. 248. 249. Bingela s. witwe 1314, 248. Gotzo Grozze 1314, 249. — schultheiss: Heinrich.

Rossbach, Ober-, sw. Friedberg (Obern Rospach 429, Abrin Rospach 629, Rosbach superior 745, Rospach 763) 429. 629. 745. 763. 1292 sept. 24. — einwohner: die Buchschohen. Dudo. Ripode. Schallenbaum. Schirpe. Slag. — flurnamen: die Berchardt 745. 763. die Hanstude 763. in dem Loe 763. die Slingwise 745. — pfarrer: von Villingen. — scheffen: Smit. Suse. von Winnenbach. — schultheiss: Schwan.

Rossberg ssö. Marburg (Rosseburg, Rosseberg) 5. 15. — einwohner: Baumann. auf dem Berge.

Rosendorf ssö. Marburg (Rostorph 17, Rostorp 83, maior Rostorp 146, Rastorf 334, Rostorf 378, Obirn Rostorf 783, Obirn Rostorf 860, Rostdorf 865, Rosdorf 925, Rozsdorf 940, Rostdorf 943, Großen Rosdorff 1082, Roßdorff 1222)

17. 83. 146. 334. 721. 783. 860. 967.
995. 1082. 1168. 1222. — von R.: Jo-
hann sohn weiland Baldemars, Ger-
trud s. frau, Friedrich u. Heinrich s.
brüder 1320, 378. Kraft Fyen sohn
landsiedel zu Seelheim 1345—1348,
790. 835. Walther Fye 1351, 865.
Jacob u. Hette s. frau 1356, 940. Jo-
hann 1357, 943. Heinrich canonicus
zu Amöneburg 1371, 925. — *einwohner*:
Glener. Heinrich der hoffrat sohn.
Otto. Ungerma. — *Fronhof* 146. —
furnamen: die Glener wiese 1082.
Rossdorfer weg 995. Sweimes gut
1168.
- Rossdorf, Klein-, wüstung bei Rossdorf
ab Marburg (minor Rostorf, minor
Rossdorf) 440. 466. — *kolon*: Ranfolt.
Rossdorf (Rozsdorf). Johann zu Kirch-
hain 1358—1364, 968. 1044. Metze s.
frau 1364, 1044.
- Rossdorf (Rostdorff). herr Heinrich zu
Marburg 14., 1077 z.
- Rosseburg sieh Rossberg.
- Rossla w. Sangerhausen (Rosela). Fried-
rich v. — dechant zu Jechaburg 1328,
520 u. z.
- Rossla w. Apolda (Roslar) 1047.
- Rost. Werner ritter 1362—1367, 1014.
1074. Werner v. Alzey ritter 1377, 1150.
- Rost. Hermann ritter burgmann zu Hel-
drungen 1315—1319, 284. 347.
- Rost (Röst). Reinhard zu Hausen bei
Griefstedt 1320, 386.
- Rost (Roist). Konrad u. Bechte s. frau
1338, 659.
- Rost v. Trais. Hetzechin deutsch.-
bruder (zu Marburg) 1348, 825. com-
thur zu Schiffenberg 1351, 870. Wer-
ner ritter, Konrad u. Johann s. brüder
1348, 825.
- Rostagnus Neopatensis archiepiscopus
1318, 333.
- Rostorph sieh Rossdorf.
- Rote (Rufus) zu Herborn. Gylo 1307,
111. Giselbert bürgermeister 1309, 163.
- Rote (Rufus). Gotfrid (zu Seelheim)
1305, 87.
- Rotenburg. Konrad v. — deutsch.-trap-
pier zu Marburg + um 1420, 1292
oct. 20.
- Rotenstein wüste burg wnw. Marburg bei
Caldern? (Rodinsteiu). der marschall v.
— ritter 1265, 1356.
- Rotleui. Hermann des rates zu Wil-
dungen 1342, 729.
- Rotzmaul zu Alsfeld (Rützmül 1010,
Rotzmul 1054 s, Rüczmul 1054 z, Ruec-
mül 1130). Konrad scheff 1361—1365,
1010. 1054 s. Sirid s. bruder scheffie
1365, 1054 zs. + 1374, 1130. Gele dessen
witwe 1374, 1130. Gele verm. Friling.
Rotzmaul zu Friedberg (Roczmül). Henne
zu Friedberg 1394, 1262 s.
- Röbertus sich Rupert.
Roxir sieh Ruzer.
- Rubach. bruder Heinrich v. — (zu Mar-
burg) 1308, 144.
- Rubertus sich Rupert.
- Rucherus sieh Ruker.
- Ruckesingen sieh Rixingen.
- Ruclo sieh Rukel.
- Rude. Konrad ritter 1322, 427.
- Rudeger (Rüdegerus 47, Rudegerus 57,
Rudigerus 86, Rodegerus 129, Rudigerus
412, Rudger 1104 § 13, Rudigerus
1113, Rudiger 1282, Rüdeger 1292
sept. 15. Sieh auch Rukel. Ruker.)
ritter 1370, 1104 § 13. — in der Alten-
burg. — von Brunsler scheffe zu Gu-
densberg. — notar des geistlichen ge-
richts zu Koblenz 1322, 412. — von
Dissen scheffe zu Gudensberg. — bür-
germeister zu Felsberg 1398, 1282.—
v. Hain Mainzischer amtmann zu Er-
furt. — schultheiss zu Langenselbold
1347, 816. — (auch Rukelo) der ältere
scheffe u. bürgermeister zu Marburg
1301—1315, 27. 37. 47. 81. 112. 132.
155. 156. 159. 209. 270. — (auch Ru-
kelo) der jüngere bürger zu Marburg
1301—1305, 27. 86. — deutsch.-bruder
u. pfarrgehilfe zu Marburg + um 1370,
1292 sept. 15. — pfarrer zu Monscheid
1335, 614.
- Rudeger. Konrad u. Hermann s. bruder
zu Albshausen 1334, 602.
- Rudeheim sieh Rodheim.
- Rudelo zu Wetter 1317, 316.
- Rudenchem sieh Rüdigheim.
- Rudestedt, Gross-, Sachsen-Weimar ab.
Erfurt (Rudenstete 433, Rüdensteten
850, maior Rudelstat 850 z, Grozin
Rudenstete 1060, Rüdenstete 1131) 433.
609. 850. 1060. 1131. — *kolonen*: Babist
Bürman.
- Rudewin (Rudewin 565, Rüdwin 854;
deutsch.-comthur zu Oberflörsheim
1332, 565. — klein R. u. Dyna v. Flörs-
heim s. frau 1350, 854. — v. Flomborn).
- Rudiger. Konrad von Gelnhauen
deutsch.-bruder u. kaplan zu Marburg
+ 1496, 1292 oct. 23.
- Rudigerus sieh Rudeger.
- Rudinchishusen sieh Rüddingshausen.
- Rudingerus sieh Rudeger.
- Rudingesbach, die, in Pohlgonser ge-
markung 696.
- Rudolf (Rödolf 1336, Rudolf 1, Rudol-
phus 7, Rodolphus 71, Rüdulfus 113 z,
Rüdolfus 168, Rudulfus 194, Rodulfus
238, Rödolphus 305, Rodolf 373, Rü-
dulfus 524, Rudulph 622, Rudolf 769,
Rüdulf 810, Rüdolf 921. Rudolf 1126,
Rudulf 1127, Rodolff 1179. Sieh auch
Rule. Rulmann) beghard + vor 1341,
1292 nov. 23. — von Amöneburg scheffe

zu Alsfeld. — bruder des Heinrich Bekere 1307, 115. — von Bellnhausen zu Marburg. — von Bentref. — Brungi kolon zu Unterosphe. — v. Burkardsfelden. — Kalb deutsch.-bruder zu Marburg. — Clusenere. — Knorre scheffe zu Fritzlar. — Dubehornesohn zu Wittelsberg. — Fischer zu Wehrda. — von Friedberg kanzleibeamter kaiser Karls IV. — deutsch.-comthur u. pfarrer von st. Nicolaus zu Erfurt 1350—1351, 850. 867. — Erveyzach zu Todenhausen. — v. Vers. — der Vitztum Johannitercomthur zu Weissensee. — Freusbechere. — Vronobere scheffe zu Echzell. — Fuge. — von Ginseldorf bürger zu Marburg. — Jäcker zu Grossseelheim 1315, 266. — Höriger zu Hagen 1150, 1336. — v. Hauenburgmann zu Heldrungen. — von Ieskem. — pfarrer zu Hochelheim tämmerer des landkapitels zu Wetzlar 1307, 1409. — Honerfeger. — Hummelebauer zu Heimertshausen. — höriger zu Grossenlinden 1150, 1336. — kaplan erzbischof Siegfried zu Mainz 1234, 293. — von Mainzlar zu Grünberg. — Marburg. — zu Marburg + 1344, 769. 773. — herr, der wirt u. s. sohn scheffen zu Melbach 1318, 345. — von Moisch. — von Münchhausen höriger 1313, 215. — Osperti zu Amöneburg. — Raustein leutscho.-priester, zuletzt prior zu Marburg. — Regel scheffe zu Wetzlar. — vom Reyne scheffe zu Seelheim. — von Rosphe. — pfarrer zu Rosphe 1355, 921. — v. Rückingen der älteste ritter. — von Rüddingshausen. — von Rüdigheim bürger zu Marburg. — Sachsenhausen ritter. — Scheuren- schloss ritter schultheiss u. burgmann zu Marburg. — canonicus zu Schiffenberg 1215, 1345. — von Schönbach. — von Schönstedt des rates, dann ratsmeister zu Weissensee. — pfarrer zu Schwabach 1307, 1409. — von Seelheim zu Amöneburg. — schwager (sororius) des Hermann Selige 1314, 238. — von Sindersfeld. — Steinmetze zu Eppelsheim. — Stelenhemere kolon zu Seelheim. — Stingel zu Fronhausen. — pfarrer zu Wehrda 1389, 1229. — von Weisel. — Weissgerber (zu Marburg). — der schmied bürger zu Wetzlar 1317—1325, 312. 473. — Widradesohn zu Marburg. — Wyprath pastor zu Wolfshausen. — Wiprecht deutsch.-bruder zu Marburg. — Wiprechtes zu Frankenbergh. — opfermann zu Wohra 1334, 602. — von Ziegenhain propst von st. Peter zu Goslar. — Rudolfs. Johann zu Wetzlar 1396, 1273. — Rudung (Rudungus 185, Rudungus 201) von Hörgern scheffe zu Friedberg.

Rübesame (Rübesome). Johann deutsch.-bruder zu Marburg u. Konrad s. neffe eidam Lupelins v. Güns 1333, 581. Rückingen ob. Hanau (Rückingen 979, Rückingen 979, Rückingen 982, Rückingen 982 z, Rückingen 1255). v. R.: Rudolf der älteste ritter 1358, 979. 982 s. 983. Lukard s. frau 1358, 982. 983 s. Hartmann Praemonstratenser zu Selbold u. pfarrer zu Gründau 1364, 1037. Kuno stiftscustos zu Wetzlar 1393, 1255.

Rüddingshausen nö. Glesgen bei Londorf (Rüdingishusen, Rudingeshusen) 87. 89. — Rudolf von —, Alheid s. frau, Bertha u. Elisabeth ihre töchter, Meitza s. schwester, Heinrich, Rudolf, Yludis beginne u. Bertha deren kinder 1313, 218. — einwohner: Bowwedere. Wysecke.

Rüdehusin sieh Rodenhausen.

Rüdigheim sü. Amöneburg (Rudenchem 27, Rudenchim 95, Rudinheim 159, Rudichem 316, Rudinchem 317, Rudikem 427, Rudenkeym 549, Rüdinchem 651, Rüdingheim 712, Rödincheim 1292 mai 31, Rodincheim 1292 juni 17, Rodinkeym 1292 sept. 4) 427. — von R.: Rudolf bürger zu Marburg + 1309, 159. 317. 1292 juni 17. Bertradis s. Witwe u. Bertradis ihre Tochter 1301—1317, 27. 159. 316. 317. Bertradis + um 1350, 1292 mai 31. 1292 sept. 4. Heinrich scheffe zu Amöneburg 1308, 95. Heinrich unterschultheiss zu Amöneburg 1330, 549. Ditmar s. Sohn scheffe zu Amöneburg 1330—1341, 549. 651. 712. Rüdigheim nnö. Hanau (Rudinheim, Rüdenheim). Helfrich v. — statthalter in Deutschland des generalvisitators der Johanniter diesseits der Alpen 1316, 304. statthalter des Johannitermeisters in der mittleren ballei u. comthor zu Rüdigheim 1322, 422.

Rülfenrod osö. Homberg a. d. Ohm (Ranforderade) 272. — einwohner: Shopener.

Rufingen sieh Rifting.

Rufus sieh Rode u. Rote.

Rugel (Rügel). Heinze, Alheid u. Gelud kinder weiland Hennen (zu Amöneburg) 1355, 908.

Ruggerus sieh Ruker.

Rugkingen sieh Rückingen.

Ruhe (Rau) sieh v. Holzhausen.

Ruhebohel, der, bei der Wüstung Dymeroede unweit Lauterbach 1010.

Ruhkirchen (Rulenkirchen 35, Rulekirchen 35, Rulkirchen 46, Rulkirchin 861, Rulkirchen 946, Rulekirchin 946, Rulkirchin 946, Rulkirchin 1130) 35. 46. 1130. — kirche 35. 46. — pfarrer: Krug. Ditmar.

Rukel, zu Rudeger, (Rukelo 22, Rucllo 47, Rückele 902, Rukel 991, Rückel 1051, Rückel 1101 § 19, Rockel 1101 § 24,

Rükil 1108, Rükil 1209, Rugkel 1244. Sieh auch Ruker) Knoblauch scheffe zu Marburg. — Engel scheffe zu Marburg. — Engel bürgermeister zu Marburg. — von Gambach bürger zu Marburg. — (auch Ruker) Imhof scheffe zu Marburg. — bürgermeister zu Marburg 1324, 459, 461, 463. — der ältere u. der jüngere zu Marburg sieh Rudeger. — zu Marburg u. Hildegund s. frau 1304, 59. — schwiegersohn weiland Ludwigs von Fronhausen scheffe zu Marburg 1308, 135. — Pinguis zu Marburg. — Zöllner höriger zu Bürgel. — (Zöllner zu Marburg) 1333, 576.

Ruker, zu Rudeger, (Rucherus 1345, Rukerus 130, Rokerus 1209 s., Ruggerus 1354) von Büblingshausen. — von Holzburg prior zu Schiffenberg. — von Runkel bürger zu Wetzlar. — prior zu Schiffenberg 1215, 1345.

Rule, zu Rudolf, (Rulo 28, Rule 45, Rülo 205, Rüle 249, Rüle 905) von Ammenhausen scheffe zu Gladbach. — von Bechlingen bürger zu Wetzlar. — zu Birenkeim 1344, 760. — Koizch zu Wetzlar. — Lüntzenger. — Mundelin zu Marburg. — Pluger scheffe zu Grüningen. — Reye scheffe zu Wetzlar. — Runzel zu Langgüns. — Schado des rates zu Wildungen. — Scheybe scheffe zu Rauschenberg. — (zu Sterzhausen) † 1354, 905. — Undergoße zu Marburg. — Unruwe zu Giessen. — von Walgern. — Welker bürger zu Wetzlar. — der bäcker bürger zu Wetzlar 1302, 43. + 1323, 1311. Hildegarde s. frau 1302, 43. — sohn des Dampo u. der Ida zu Wetzlar 1304—1305, 66, 79. — v. Wissmar.

Rule zu Friedberg (Rüle 249, Rüle 1078). Heinrich scheffe 1314, 249. Johann scheffe 1335, 617. + 1367, 1078.

Rulenkyrchen sieh Ruhlkirchen.

Rullishusen sieh Rollshausen.

Rulmann, zu Rudolf, (Rülmnanus 511, Rülmannus 730) von Asslar bürger zu Frankfurt. — schultheiss zu Frankfurt 1327, 511. — Greben sohn zu Obbornhofen 1343, 730.

Rulo sieh Rule.

Rulonis. Johann bürger zu Wildungen + 1342, 729. Jutta s. mutter 1342, 729.

Rulsberger. Hermann canonicus zu Wetzlar 1381, 1175.

Rumelenger (Rümelengere). Kunz bürger zu Marburg u. Hetta s. frau 1339, 677.

Rumer zu Marburg (Rümere 1003, Rumer 1179). Lutzechin 1360—1381, 1003, 1179. Katharine s. frau 1360, 1003. Meclla Rumeren 1336, 647, 648.

Rumerode sieh Romrod.

Rumershusen sieh Rommershausen.

Rump. Dietrich edelknecht sich Hose. Rump (Rümp) v. Ödingen ritter 1348, 1322.

Runcel sieh Runzel.

Runkel a. d. Lahn onö. Limburg (Runkel, Runckel). von R.: Richolf propst zu Schiffenberg u. Alheid s. schwester (1332) 571. Ruker bürger zu Wetzlar + 1311, 1420, 1431. Alheidis s. witwe 1311, 1420. Richolf, Christine u. Aleidis ihre kinder 1311—1313, 1420, 1431.

Runzel (Runcel). Rule zu Langgüns 1346, 795.

Rübosome sieh Rübesame.

Rüdenhusen sieh Rodenhausen.

Rüdilshüsens sieh Rollshausen.

Rüdwin sieh Rudewin.

Rückingen sieh Rückingen.

Rümere sieh Rumer.

Rümesteyn sieh Ramstein.

Rüthardus (1329) v. Wissmar.

Rütze der kleine 1351, 857.

Rütze Holtzhusin eidam von Wittelsberg u. Kunne s.frau 1351—1360, 857, 994.

Rützmül sieh Rotzmaul.

Rüzschaide (967 z) Hobeherr.

Rupert (Röbertus 1336, Rübertus 1341, Rupertus 90, Rupertus 243, Rüpertus 530, Rupracht 586, Ruperat 683, Rupraht 739, Ruprech 831, Roprat 872, Rüprecht 958, Rüpreht 966, Ruprecht 972, Rüpracht 978, Rüpracht 1048, Ruprath 1101 § 23) Beringer vikar zu Oberwalgern. — v. Brilon pfarrer zu Langenstein. — v. Karben edelknecht. — deutsch.-priester pfarrer zu Kirchhain 1313—1320, 215, 334 z. 376. + 1331, 552. — v. Criftel ritter. — von Dsburg bürger zu Wetzlar. — Hiltwins sohn kolon zu Damshausen 1335, 612. — von Girmes zu Wetzlar. — kaplan (des grafen Wilhelm von Gleiberg) um 1150, 1337. — Gozwins sohn kolon zu Damshausen 1335, 614. — v. Griedel — von Heskem. — v. Hirzenhain. — v. Merlau deutsch.-bruder zu Griefstedt. — Milchling ritter amtmann zu Amöneburg. — geschworener landscheider zu Niedererlembach 1358, 978. — v. der Nuhne edelknecht. — von der Nuhne zu Seelheim. — propst zu Pfalzel 1162, *1341. — von Rengershausen pfarrer zu Wehrda. — der junge pfalzgraf bei Rhein u. herzog in Bayern. — Scheibe bürgermeister zu Rauschenberg. — Schrecker zu Kirchhain. — Schenk zu Schweinsberg ritter. — Store edelknecht. — Weissgerber bürger u. unteramtmann zu Marburg. — Widrades sohn zu Marburg. — höriger zu Wieseck 1150, 1336.

Ruppertenrod onö. Grünberg (Ropreichterode). Sophia von — 1322, 417.

Ruppertsberg bei Deidesheim nnö. Neustadt a. d. Hardt (sant Ruprastzberg, sant Rupratzberg). *kloster* 1074. Ruppold (Rüppold) beglückt zu Ockstadt 1367, 1075.

Rupracht sieh Rupert.

Ruschelin (Rüschelin). Wigand zu Giessen 1331, 551.

Ruschenberg sieh Rauschenberg.

Rusen, von der, zu Friedberg (von der Rusen 233, Rüsen 328, undir der Rüsne 607). Fridebert 1314—1318, 233. 328. + 1335, 617. Gela s. frau 1318—1335, 329. 617. Hedwig u. Irmengard s. schwestern 1318, 328.

Rusmunt zu Wetzlar 1393, 1249.

Russer v. Sicherthausen.

Russinberg sieh Rauschenberg.

Rust. Sifrid zu Seelheim 1307, 122.

Ruße (Ruße 1058, Rüße 1058, Rüße 1058 z., Ruze 1058 s.). Heinrich + 1365, 1058. Bechthe a. witwe 1365, 1058 z. Konrad s. sohn deutscho.-bruder 1365, 1059. + um 1400, 1292 dec. 1. Wigand s. sohn 1365, 1058zs. Heinrich s. sohn 1365, 1058zs. Kunigunde u. Else s. töchter 1365, 1058z.

Rutenhusen sieh Rodenhausen.

Ruthenensis sieh Rodez.

Ruze (Rau) sieh v. Holzhausen.

Ruze sieh Reuss u. Ruße.

Ruzelheim. Bertholf v.—, Heinrich, Heydolf u. Bechthof s. söhne 1350, 851.

Ruzer (Ruzere, Rozir). Elisabeth witwe des ritters R., Senand, Eckard R. u. Reynold ihre söhne 1307, 109. 110. Jutta frau Senands u. Gertrud frau Eckards 1307, 109. Mechthild tochter der Elisabeth 1307, 110. R. ritter 1329, 524.

S.

S. propst zu Schiffenberg 1278, 1363. vgl. Sibodo.

Saarbrücken (Sarbrücken). Johanna gräfin von — verm. gräfin von Nassau-Merenberg 1379, 1160.

Saasen w. Grünberg (Sassin 1353, Sassen 70, die Saßen 917, Saßen 1042z, die Sassein 1084, die Sassin 1118, die Sassen 1174, Sasßen 1292 mai 31).

von S.: zu Frankfurt: Engel bürger 1348, 820s. Kunzele s. frau 1348, 820. zu Friedberg: Engel sieh Engel, Heinrich, zu Friedberg. Engel priester zu Arnsburg + 1324, 465. Heinrich u. Gela s. frau 1320—1321, 382. 391. Henne 1387, 1215. zu Grünberg: Heinrich scheffe 1257, 1353. Volpert scheffe 1305—1306, 70. 99. Gertrud s. frau 1306, 99. Heinrich der Ältere s. sohn scheffe 1305—1313, 70. 211. Heinrich der jüngere 1306, 99. Fredebert

scheffe 1320—1337, 352. 425. 655. Klaus scheffe 1364, 1042. 1042zs. Volprecht s. bruder scheffe 1364, 1042. zu Marburg: Katharina 1355, 917. Elisabeth u. Gelud ihre töchter 1355, 917. + 1357, 1214. Otto scheffe u. bürgermeister 1368—1388, 1084 s. 1118 s. 1134 z. 1144. 1174 s. 1179. 1182. 1190—1192. 1197. 1198. 1214. 1225s. + 1394, 1261. 1263. Katharina s. witwe 1394, 1261. 1263s. Otto ihr sohn scheffe 1394, 1261 s. 1263. Daniel u. Balthasar ihre söhne 1394, 1261. 1263. Else ihre tochter 1394, 1263. Katharina ihre tochter verm. Imhof. Daniel scheffe 1431, 1280z. Otto deutscho.-bruder + um 1440, 1292 mai 31.

Sabina. *bischof*: Konrad.

Sac. bruder Johann 1326, 492.

Sachsen nw. Nordhausen (Saxa). Hermann von — Augustinerchorherr zu Erfurt 1315, 282.

Sachse (Saxo 6, Saxche 684). Th. ritter v. Beichlingen 1300, 6. 16. Albert 1323, 433. Johann Johannitercomthur zu Heilingen, dann zu Weissensee 1338—1342, 665. 684. 722. Burkhard ratsmeister zu Weissensee 1336, 627. 633.

Sachsen (Saxonia). von S.: Ludolf deutscho.-diakon (zu Marburg) + um 1365, 1292 nov. 8. Ludolf deutscho.-bruder zu Reichenbach + um 1370, 1292 oct. 3. Bernhard deutscho.-pfarrer zu Griefstedt + um 1390, 1292 juli 21. — *deutscho.-landcomthur*: Holzsattel. — *pfalzgrafen* sieh landgrafen von Thüringen.

Sachsenburg ehemalige burg w. Heldungen (Sachsenburg 793). *burgmannen*: v. Thuppeleibin. v. Sondershausen. v. Woleramishusen.

Sachsenhausen gegenüber Frankfurt a. M. (Sassenhusen 233, Sasinhusen 582, Sassinhusen 764, Sassinhusen 755z, Sassinhusen apud Frankenfurdiun 1142) 233. 1187 z. — v. S.: Heilo ritter 1345, 785 z. Rudolf ritter burggraf zu Friedberg 1333, 582. Rudolf ritter 1344, 764. — von S.: altarist zu Mardorf 1375—1376, 1142. 1143. — *deutsches haus* 233 s. 1187z. vgl. Frankfurt. — *einwohner*: Schrantz.

Sachsenhausen Waldeck Ederkreis (Sassenhusen 36, Sachenhüsen 292, Sassenhüsen 369, Sassinhusen 503). Dietrich (Tilman) von — scheffe u. bürgermeister zu Fritzlar 1302—1326, 36. 42. 108. 289. 292. 369. 424. 503.

Sachsenhausen ssö. Buttelstedt (Sachsenhusin) 1047.

Sack v. Neuhausen (Sak de Nyhusen). Heinrich u. Hartmann s. bruder 1340, 686.

- Sayn n. Koblenz (Seyne). der ältere graf von — † 1289, 1374^a. Gotfrid der jüngere graf von — 1320, 380.
 Sak sieh Sack.
- Salche. Heinrich zentner zu Ebsdorf 1361—1362, 1011. 1020.
- Salhut. Bertold 1305, 69.
- Salmann weltlicher richter zu Mainz 1328, 501. — bischof von Worms 1356, 1327 z.
- Salome gräfin von Giessen. — gräfin von Gleiberg.
- Salomonsborn wnw. Erfurt (Salmansburn). Konrad von — Augustinerchorherr zu Erfurt 1315, 282.
- Salza nnw. Nordhausen. Konrad v. — deutsch.-bruder zu Marburg † um 1360, 1292 nov. 3.
- Salzberg Niederhessen bei Raboldshausen? Friedrich v. — deutsch.-bruder zu Marburg (1300), 1.
- Salzmarkt, an dem, (an deme Salzmerkede). Konrad zu Marburg 1304, 59.
- Sambach Bayern Pfalz w. Otterberg (Santbach). Jacob von — höriger 1336, 642.
- Same. Ditmar bürger zu Fritzlar u. Ermengard s. frau 1349, 829.
- Samland (Sambiensis). bischöfe: Hermann. Jacob. Johann.
- Sanct Goar am Rhein (Sanct Gewer). Jacob von — deutsch.-bruder u. pfarrer zu Nuengesesse † 1516, 1292 oct. 16.
- Sanct Maximin. Johann von — notar der Metzer curie 1361, 1007.
- Sand, der, flur n. vor Giessen. Dithard off dem Sande (zu Giessen), Hedwig s. frau, Bruning u. Heinrich s. söhne 1379, 1166.
- Sancke arm der Lahn bei Wetzlar 674.
- Sanna, Sanne, Huserin von Homburg. — frau des metzgers Wetzelo zu Wetzlar 1329, 532.
- Sansem sieh Seinsheim.
- Santbach sieh Sambach.
- Saracenen, die, 1290.
- Sarbrücken sieh Saarbrücken.
- Sarkis. Jacob aus Grossarmenien doctor der medizin zu Mainz 1394, 1266.
- Sarnau n. Marburg (Sarnowe 174, Sarinow 770, Sarnoy 912, Sarnauwe 1292 mai 12). v. S.: Gotschalk 1310, 174. Reinhard deutsch.-bruder zu Marburg † vor 1341, 1292 mai 12. Eberhard deutsch.-bruder zu Flörsheim † vor 1341, 1292 oct. 2. Gertrud † vor 1341, 1292 sept. 19. Gotschalk ritter † 1344, 770. Gotschalk edelknecht 1344—1357, 770, 912 s. 914. 960. Elisabeth s. frau 1357, 960.
- Sartor sieh Schneider.
- Sasse von Geinhausen (Sazze, Sasse, Saße). Konrad bürger zu Alsfeld u. Lukard s. frau 1361—1363, 1010. 1032.
- Heinrich ihr sohn 1361, 1010. Wigand ihr sohn deutsch.-bruder 1361—1398, 1010. 1280. pfarrer zu Marburg † 1402, 1292 juni 30.
- Sassen wilstung bei Hülfeld oder Kleinsassen oder Sachsen beide bei Bieberstein (Sassen). Heinrich v. — ritter u. Bertold s. sohn 1318, 335.
- Sassen sieh auch Saasen.
- Sassenhain (Sassinhayn) flur bei Leusel 1054.
- Sassenhuse sich Sachsenhausen.
- Saulheim, Ober- u. Nieder-, w. Oppenheim (Sauhelnhey). Emich v. — deutsch.-bruder (zu Marburg) † um 1360, 1292 juli 13.
- Saxa sieh Sachsa.
- Saxo sieh Sachse.
- Saxus. Johann pfarrer zu Oberflürsheim 1394, 1266.
- Sazze sieh Sasse.
- Scabiosus. Hartradus bürger zu Wetzlar † 1344, 759. Metza s. witwe 1344, 755.
- Scado sieh Schado.
- Scelle sieh Schele.
- Schabe (Shabe 375, Scabe 375, Schabe 576). Kraft ritter amtmann zu Marburg 1320—1333, 375 s. 524. 533. 570. 576. 586. Kraft canonicus zu Wetzlar 1329—1352, 524. 674. 681 s. 777 z. 1322. 844. 854. 885 s. Heinrich s. bruder edelknecht 1329, 524. Heinrich edelknecht 1355, 912. 913. 914. Konrad deutsch.-comthuz zu Schiffenberg 1334, 600. Konrad deutsch.-vogt zu Marburg 1339, 680. Schabe deutsch.-comthuz zu Griefstedt 1347, 815. Konrad deutsch.-bruder zu Marburg † um 1370, 1292 sept. 9. Volpert edelknecht 1344, 766. Volpert ritter 1360, 995. Ludwig pfarrer zu Kirchhain † 1352, 878. Johann spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg † 1412, 1292 sept. 15.
- Schabelin zu Marburg 1382, 1181.
- Schade, Shade, knecht des Kraft Groppe v. Bellersheim 1314, 751. 752.
- Schade, Conzo zu Lützellindern 1339, 667.
- Schade zu Marburg 1348, 834.
- Schadeckere. Arnold scheffe zu Holzheim (1343), 733.
- Schadenbach Oberhessen s. Homberg a. d. Ohm. Hartmann von — scheffe des landgerichts zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987.
- Scado (Scado). Rulo des rats zu Wildungen 1342, 729.
- Schaffrad. Bertolf zu Eppelsheim 1367, 1074.
- Schalkenberg berg zwischen Leutenthal u. Rohrbach (Schalkberg) 1047.
- Schallbaum zu Oberrossbach 1344, 763.
- Scharman (Scharmen, Scharmen, Scharman). Henne bürger zu Alsfeld 1365, 1054zs.

- Scharp. Gobel zu Kirchhain 1357, 965.
vgl. Scherb.
- Schartenberg burg Niederhessen n. Zierenberg (Schartinberg). Stephan v. — ritter 1368—1375. 1083. 1104. 1138.
- Schaufuss zu Alsfeld (Schaufenfus 596, Schaufuß 1010, Schaufuß 1010, Schau- fuz 1054, Sch[u]o]uwefus 1054 s., Schau- foz 1262, Schoufūß 1292 mai 23, Schau- fūß 1292 oct. 28, Schauwenfūß 1292 oct. 31). Nicolaus, Johann u. Hartmud s. söhne scheffe 1334, 596. Hoppel scheffe 1361, 1010. Konrad (Kunz) scheffe 1361—1365, 1010. 1054 s. Kunz bürger u. Hedwig s. frau geb. Scheffen 1383, 1188. Erwin ihr sohn deutsch.-bruder u. spitalmeister zu Marburg 1383, 1188. † um 1419, 1292 mai 23. Klaus 1394, 1262. Nicolaus deutsch.-trappier zu Marburg † um 1425, 1292 oct. 28. Wilhelm deutsch.-bruder zu Marburg † um 1440, 1292 oct. 31.
- Schaumburg ehemalige burg bei Kassel (Scoumborg, Schomborg). Johann (von) zu Fritzlar 1339—1345, 673. 792. Gela s. frau 1345, 792.
- Scheckenhemere, Schekinhemere. Mengot zu Niederweimar 1320, 380. 381.
- Scheccer sich Schetzer.
- Schedirshen. Gotze kolon zu Hochelheim 1358, 969.
- Schefer Gernand zu Asslar 1378, 1156.
- Schefer (Schefir). Kurt scheffe zu Felsberg 1392—1398, 1241. 1282.
- Schefera. Sifrid bauer zu Heimertshausen 1335, 622.
- Schefera. Konrad zu Weidenhausen u. Meccela s. frau 1335, 615.
- Schefer (Scheffere, Schefera). Friedrich bürger zu Wetzlar 1303, 52. † 1304, 1400. 1401. Bertheydis (Bertha) s. frau 1303—1304, 52. 1400. 1401. † 1305, 1404. Johann u. Hartmud Berthas brüder 1304, 1400.
- Schefern. Hette zu Ockershausen 1390, 1233.
- Scheffen, Scheffin. Eckard scheffe zu Giessen 1375—1379, 1137. 1166. Erwin zu Giessen † 1383, 1188. Hedwig s. tochter verm. Schaufuss.
- Scheffen. Dietrich zu (Lichen) 1345, 791.
- Scheffer. herr Otto zu Fritzlar 1345, 792.
- Scheffer (Scheffir). Eckard von Wiebeck zu Giessen u. Gertrud s. frau 1393, 1256.
- Scheffere, Schefera. Heinrich zu Marburg 1344—1352, 769. 873. 882. Ilude s. frau 1352, 882.
- Scheffer. Gysselle beglückt zu Niedererlenbach 1358, 978.
- Scheffere. Hermann scheffe zu Wittelsberg 1358, 975.
- Scheybe, Scheibe, zu Rauschenberg. Rule scheffe 1333, 580. Johann scheffe 1335, 612. Ruprecht bürgermeister 1348, 831.
- Scheide. Johann heimburge zu Dürsheim 1358, 979. 981. 982. Sifrid s. bruder scheffe 1358, 981. 982.
- Schelberg berg in Pohlgonser gemarkung 696.
- Schele des Hobeherrn knecht 1358, 971.
- Schele (Seele). Johann scheffe zu Fritzlar 1315, 285.
- Schele. Henne bürger zu Giessen 1375, 1137.
- Schele. Konrad bauer zu Heimertshausen 1335, 622.
- Schelm (Schelme). Hug u. Anna v. Flörsheim s. frau 1350, 654.
- Schelte. Ludwig zu Ehringshausen 1315, 267.
- Schelter. Konrad Schelters sohn 1313, 228.
- Schemyng zu Wetzlar 1393, 1249.
- Schemmengin. Dietrich zu Zahlbach u. Alheid s. frau 1349, 837.
- Schenebein sieh Schinebein.
- Schenk sieh v. Schweinsberg.
- Schenke. Kristanus Kristani öffentlicher schreiber 1370, 1113.
- Scherant. Dypil bau- u. heiligenmeister der kirche zu Wehrda 1389, 1229.
- Scherb. Engel zu Kirchhain 1358, 968. vgl. Scharp.
- Scherb. Tilmann vikar zu Gossfelden 1356, 932.
- Schere. Wenzel 1334, 600.
- Scherendorf sieh Scherendorf.
- Scherer zu Marburg. Gelud witwe Jacobs u. ihre kinder 1336, 640. Luca Tilen tochter 1336, 648.
- Scherendorf 8. Weissensee (Scherendorph 286, Scherendorf 613, Scherendorf 1292 nov. 16. v. S.: Dietrich 1335, 613. Dietrich deutsch.-bruder zu Griefstedt † um 1360, 1292 nov. 16. — pfarrer: Berthold).
- Schertzeling. Vopel Cürdels (Cürdes) gen. von Felsberg 1386, 1205.
- Schetzel, Schetzil. Werner 1370, 1104 § 9, 12, 14.
- Schetzer zu Grillingen (Schetzir, Schec-zer) Konrad scheffe 1340—1343, *688. 741. Eberhard, Cuse s. frau, Reinhard s. sohn u. Hille dessen frau 1359, 988.
- Scheurenschloss (Shurensloz *1366, Schürinslos 113 z., Schürensloz 383, Schürinsclaz 524, Schurenloz 533, Schürinsloz 591, Scurinsloz 614, Schurinsloz 614, Schürinzlos 678, Shurinsloz 804 z., Schürinsloza 1016, Schürinsloz 1016, Schurinslos 1100 § 1) 1285, *1368. Rudolf ritter 1320—1335, 383. 524. 533. 591. 614 s. 625. Adolf edelknecht 1335—1348, 614. 625. 678. 804 zs. Rudolf knappe 1341—1342, 700. 720. Rudolf ritter schultheiss u. burgmann zu

- Marburg 1345—(1370/75), 113 z. 780.
789. 790s. 810. 904. 1016. 1100 § 1. 1127s.
- Schilf sieh Schilf.
- Schiffenberg sü. Giessen (Skephenburg
1329, Sefphenberch 1330, Schephen-
burc 1331, Schyfenburg *1332, Sciphen-
burg *1334, Schiphemburch 1335,
Sephenburc 1336, Skeffenburg 1338,
Scifinburch 1339, Sceffinburch 1339,
Schehenburg *1341, Schefenburg *1342,
Sceffeburc 1343, Schiphenburg 1344,
Skiphenburg 1344 s., Shiffenbure 1345,
Schifenburg *1346, Sciffenbure 1348,
Schiffenbure 1349, Schiffinbure 1351,
Scifinburch 1351, Schiffinburch 1352,
Skeffenbure 1353, Skeffinburch 1360,
Scifenburg 1365, Shifinburch 1369 z.,
Schefenburg 1404, Schyffimburch 447,
Schyffembärch 447, Schiffinbure 456,
Schyffinburg 479, Siffenbure 488,
Scheffeuburg 497, Schiffinbure 540,
Schyffenburg 559, Siffenbure 559 z.,
Schifinburch 569, Schiffenbure 711,
Shiffenbure 750, Schiffenborg 795,
Schiffenborg 814, Shyffinburg 924,
Schefinburg 1205). *berg* 1328—1330.
*1332—*1334. 1335. *1342. *1346. 1364.
*1366. 1367. 1437. 1438. 338. 479. 488.
489. 497. 505. 559. 569. 600. 630. 639.
664. 711. 931. 1147. 1267. — *kapelle*
1330. *1333. — *kirche*: 1329. 1330. *1332
—*1334. 1336. *1342. *1346. 1383. 571.
638. 645. 1267. parrochia montis 1354.
matrix ecclesia in monte 1367. altar
st. Johannis 571. carcer apud ecclesi-
am 1383. — *chorherrenstift*: 1329—
1335. 1337. 1339. 1341—1356. 1359.
1363. 1364. 1366—1371. 1373. 1375.
1377. 1379. 1381—1383. 1388. 1391.
1393. 1397. 1399. 1402. 1405. 1406.
1409. 1410. 1412—1414. 1417—1421.
1423—1426. 1428. 1429. 1431. 1433—
1435. 1437. 1439. 252. 447—449. 451.
453. 456. 458. 462. 479. 630. 726. 727.
751. 926. canonici: 252. v. Amöne-
burg. Berwart. Bomberger. v. Bu-
seck. von Koblenz. von Dorlar. v.
Trohe. Ernst. v. Vallendar. v. Giessen.
Hartrad. v. Leihgestern. v. Lessenich.
v. Linden. v. Lützellinden. Luther.
Möz. Münzer. Rudolf. v. Schurpheim.
Setzpfand. Sibold. von Steinbach.
Walther. von Wetzlar. v. Wieseck.
priore: E. von Holzburg. Luther.
Ruker. Winand. pröpste: 1384 s.
1439 s. 252. 447. Albero. Baldwin.
Konrad. v. Cranenstein. Eckard. Ger-
hard. Harpert. Hartmud. von Runkel.
S. Sibodo. Wetzelin. siegel 1344.
1352 s. 1379 s. 1406 s. — *nonnenkloster*,
seit 1317, 1437 als Zelle unterm
Schiffenberg bezeichnet: 1349. 1350.
1352. 1356. 1358—1362. 1365. 1368.
1369. 1371. 1372. 1374. 1376. 1378.
1380. 1384—1392. 1394. 1396. 1398.
1400. 1401. 1403. 1404. 1407. 1408.
1411. 1415. 1416. 1422. 1427. 1432.
1436—1438. 1440. 338. 447. 458. 459.
559. 600. 630. 638. 664. 1147. kirche,
die alte u. die neue 1438. nonnen:
v. Bellersheim gen. Kolbendensel.
v. Berstadt. von Hörsheim. Mech-
thildus aus Wetzlar. Münzer von Wetz-
lar. Osse. Schlaun. meisterinnen:
v. Falkenstein. Lukardis. v. Roden-
hausen. pröpste: v. Buseck. Gil-
bert. siegel 559 s. amtmann:
v. Bellersheim. klostermühle 600.
— *deutsch-commende*: 479. 483. 488.
489. 496. 497. 502. 505. 511. 532. 540.
551. 569. 572. 582. 600. 630. 638. 645.
653. 653 z. 658. 659. 664. 667. 668. 674.
685. 687. 688. 690. 696. 707. 709. 711.
713. 718. 726. 727. 732. 733. 737. 741.
750. 751. 752. 760. 786. 795. 796. 814.
870. 874. 885. 924. 926. 931. 933.
934. 950. 962. 969. 988. 1087. 1088.
1125. 1137. 1147. 1158. 1160. 1163 z.
1164 z. 1199. 1201. 1210. 1249. 1270.
1318. 1326. amtmann: v. Bellersheim.
brüder: Dammo. Grünberg.
Haberkorn. Hultscher. Lasphe. Nicolaus.
kellner: von Frankenberc.
comthure: 572. 1253. v. Bellersheim.
v. Trohe. Fenchil. Halber. Hartmann.
Liederbach. Löw. v. Rodenhausen.
v. Rollshausen. Rost v. Trais. Schabe.
v. Schwalbach. Schenk v. Schweins-
berg. Schnauhart. hauscomthur: Hu-
ser v. Buseck. pietanz 962. pietanz-
meister 870. pröpste: 711 s. 962 s.
1125 s. Fenchil. Friderici vicepropst.
von Göttingen von Oppenheim. Stephan.
Wigand. propstei u. deren patronat
1267. schwestern: Elisabeth.
- Schiffenberg. Johann reliquienmeister
des deutschen hauses zu Marburg
† 1480, 1292 dec. 2.
- Schiffenberger morgen in der flur von
Dorlar 508.
- Schiffenberger mühle (früher Hedwigsmühle)
479. 489. 496. 502. 572. 685.
688. 726. 727. 741. 755.
- Schild, vom, (von me Scilde). Lynung
zu Friedberg 1318, 330.
- Schilf (Schilf). Bentze zu Eppelsheim
1367, 1074.
- Schilt. Hermann zu Niederklein 1286,
1372.
- Schiltkneit. Dyle zu Marburg † 1355, 919.
- Schimel (Schymel). Heinemann scheffe
zu Herborn 1383, 1186.
- Schindazen, Gela zu Dreihausen 1300, 15.
- Schindeleib zu Fritzlar (Schindeliph,
Scyndileph, Scindeleyp, Scyndeley,
Scindeleb, Scindeleip, Schindeleib).
- Konrad scheffe 1301—1306, 29. 34. 36.
100. † 1315, 279. Volpert u. Diet-

rich gebrüder 1302, 34. Volpert, Alheid s. frau, Johann u. Guda ihre kinder 1316, 292. Johann u. Hedwig s. frau 1348, 829.
 hindeleib (Scyndelef 129, Schindeleb).
 Ditmar scheffe u. bürgermeister zu Gudensberg 1308—1318, 129. 344.
 hinebein zu Marburg (Scinebein 17, Scynebein 83, Schineben 309, Schenebein 519, Schenbein 577 z, Schinbeyn 580 z, Schenebeyn 591, Schynebeyn 1077). Wigand (Wigelo) 1300—1305, 17, 83. Wigand, Gertrud u. Sophie s. kinder 1300, 17. der Schinebenen kinder 1324, 468. Heinrich scheffe u. bürgermeister 1317—1351, 309. 334. 341. 359. 383. 396. 397. 399. 428. 432. 440. 441. 442. 459. 461. 463. 491 z. 515. 517. 518. 525. 552. 577 z. 579. 580 z. 591. 611. 614. 618. 625. 774. 779. 799. 837. 869. Johann (Hennin) s. bruder 1327—1347, 515. 530. 610. 654. 694. 736. 746. 761. 761 z. 772. 803. 806. Wigand scheffe u. bürgermeister 1353—1367, 894. 899. 902. 917. 919. 920. 1071. 1077. Heinrich scheffe (1370/75) — 1384, 1101 § 23. 1197.
 hinstete sich Schönstedt.
 hirlic (Shirlie). Hermann von Eilo, Konrad s. sohn, Mechthild dessen frau i. Konrad ihr sohn 1318, 297.
 airpe. Sygele zu Oberrossbach 1343, 745.
 hit. Peter deutsch.-bruder zu Marburg + um 1415, 1292 mai 24.
 hizcesper sich Schutzbar.
 slau (Sluno 1356, Slun 1384, Slune 110, Schün 188, Slüne 390). Walther ritter burgmann zu Giessen 1264—1277, 1356 s. 1360 s. + 1296, 1384. Hedwig s. frau 1277—1298, 1360. 1384. Adelheid u. Guda s. töchter nonnen zu Schiffenberg 1277, 1360. Eckard ritter burgmann zu Giessen 1307—1339, 110. 17. 188. 390. 448. 551. 559. 572. 598. 667. Elisabeth s. frau 1311, 188. Lutardis s. schwester 1323, 446. Walther slunen sohn von Giessen 1351, 170.
 lichter. Konrad deutsch.-bruder zu Kriestadt + um 1490, 1292 oct. 4.
 ilierbach kreis Biedenkopf w. Gladensbach (Slrbach) 650.
 ilitz osö. Alsfeld (Slidese, Slitese) 228 s.
 lottheim zwischen Mühlhausen u. Sonlershausen (Slatheym 69, Slatheim 153). v. S.: Anno der truchsess u. Anno s. sohn 1305, 69 s. Günther Slun leutscho.-bruder zu Nügelstedt 1305, 19. Günther 1314, 253. Nicolaus notar i. official von st. Sever zu Erfurt 1361, 007. — vogt: v. Mihla.
 imira wsw. Erfurt (Smyre). Günther v. — Johanniter zu Weissensee 1338—1339, 665. 684.

Schnabel (Snabil). Gerhard kolon zu Lützellinden 1308—1317, 130. 1436.
 Schnauhart sieh Snauhart.
 Schneider (Sartor). Heinemann scheffe zu Siegen 1307, 113.
 Schobel (Scobel). Heinrich 1300, 6.
 Schobel (Schobil), Volprecht u. Irmengart v. Hundem s. frau 1349, 838.
 Schodermul. Berld schultheiss des klosters zu Creuzburg 1339, 669.
 Schodeworfel zu Grünlingen 1359, 988.
 Schönbach nö. Marburg (Schonebhae 87, Schonenbach 794, Schoninbach 804) 794. 804 u. z. 1033. 1103. — Rudolf von — 1305, 87. Heinrich Eberwina sohn von — scheffe zu Seelheim 1355, 912. — einwohner: Schreiber von dem Glaskopf. — pfarrer: Bruno.
 Schönbach wsw. Herborn (Sconnenbach 153, Schonenbach 1086, Schonbach 1275) 1275. — Ludwig v. — priester (zu Herborn) 1368—1378, 1086. 1155. Ludwig v. — kaplan zu Herbornseelbach + 1394, 1259. Arnold von — 1322, 417. — pfarrer: Johann.
 Schönbach welches? (Schonenbach, Schoninbach). Friedrich v. — deutsch.-hauscomthur zu Marburg 1330, 538. + vor 1341, 1292 oct. 9. Phyra von — + um 1355, 1292 mai 14.
 Schönberg welches? (Schonebergk). Heinrich von — deutsch.-priester zu Marburg + um 1440, 1292 sept. 15.
 Schönbürg über Wesel? (Schonenbuc). Arnold v. — domherr zu Worms 1284, 1300 s.
 Schönenberg unbekannt, bei Eppelsheim (Schöninberg, Schöninberg). Schönenberger weg 1074.
 Schönhild (Schonehyl 917) von Londorf.
 Schönstädt nö. Marburg (Schonenstat 236, Schoninstat 781, Sconstat 914, Schonstad 935, Schonenstad 1098) 1098. — v. S.: sieh Milchling. — einwohner: Strathé. — gericht 1098.
 Schönstedt ö. Weissensee bei Scherndorf (Schinstete) 366. 385. — Rudolf von — des rathes, dann ratsmeister zu Weissensee 1328—1335, 520. 613. — kolonen: der Kinde. Ermentrudis. Scholer. Arnold 1363, 1031.
 Scholere. Ludwig zu Dorlar 1327, 508.
 Schomborg sieh Schaumburg.
 Schonebhae sieh Schönbach.
 Schonehyl sieh Schönhild.
 Schonekint. Gerlach edelknecht 1304—1307, 67. 110.
 Schonekost. Kunz bürger zu Wetzlar 1365, 1052.
 Schonen. Gertrud witwe Gernanda von Bomberg 1313, 221.
 Schonenbecher (zu Herborn) u. Emelude s. frau + 1397, 1275.
 Schonenbuc sieh Schönburg.

- Schonenstat sieh Schönstadt.
 Schonhals. Heidenrich ritter 1307, 113.
 Schonlader, Schonloder, zu Niederweimar 1320, 380, 381.
 Schoppeln. Johann (zu Kindelbrück) 1334, 593.
 Schorbach kreis Ziegenhain bei Oberaula (Schürpbach). Ludwig v. —, Hette s. frau u. Gyssele deren schwester 1356, 930.
 Schorphein sieh Schurpheim.
 Schotte (Scotte). Konrad u. Wigand (1300), 4.
 Schotte (Schothe). Götz bürger zu Wetzlar 1303, 52.
 Schotte, Scotto, einwohner zu Wohnbach 1277, 1361, 1362.
 Schowe. Hermann zu Amöneburg u. Hille s. frau 1367, 1079.
 Schram. Andreas † um 1520, 1292 sept. 8.
 Schrantz. Hermann zu Sachsenhausen 1344, 764.
 Schrecker zu Kirchhain (Schregkere, Schreckir). Ruprecht u. Else s. frau 1366, 1066. Eckard scheffe zu Kirchhain 1383, 1184.
 Schrecksbach Oberhessen ssö. Ziegenhain (Scresbach 7, Schreckelsbach 956). Wigand v. — (deutsch.-)bruder zu Marburg) 1300, 7. — *pfarre*: Arnold.
 Schregkere sieh Schrecker.
 Schreiber (Schrabere). Johann u. Hedwig s. frau von Bechtolsheim 1305, 74.
 Schreiber (Scriber) von dem Glaskopf zu Schönbach 1370, 1103.
 Schreiber (Schribere). Heinrich zu Marburg u. Emelud s. frau 1367, 1077.
 Schreiber (Scriptor). Th. von Weissensee (1300), 4.
 Schreiber (Scriber). Johann bürger zu Wetter 1354, 905.
 Schreiber (Schrider). Johann von Wetzlar pfarrer zu Mühlheim, stiftsvikar zu Wetzlar 1383—1388, 1155, 1189, 1219.
 Schreusa Oberhessen n. Frankenberg (Scrophe, Scrifte) 11. — Dietrich von — deutsch.-bruder zu Marburg 1310, 179.
 Schreibere sieh Schreiber.
 Schrickelheyne. Sifrid scheffe zu Herborn 1378—1383, 1155, 1186. Demele s. frau + 1378, 1155.
 Schriende, Schride. Ludwig zu Wetzlar 1307—1309, 1409, 1416. Hildemudis s. frau 1309, 1416.
 Schrintwecke. Hermann zu Burkardsfelden u. Elisabeth s. frau 1352, 874, 885.
 Schrintweckerad, Schrintweckenrod, rundung bei Burkardsfelden 874, 885.
 Schrück ssö. Marburg (Screckede 229, Schrikede 383, Scrickede 445, Schrikede 555, Srickede 563, Srikedin 563, Schrigide 570, Scrigede 570, Schrickede 768, Screkede 780, Schricke 857, Schirkede 995, Schrigkede 995) 229, 750, 841, 843, 995, 1029, 1110. — v. & Adolf edelknecht u. Odilia s. frau 1320, 383. Adolf sohn weiland Wigands edelknechts 1330—1332, 549, 563. vgl. v. Holzhausen. Werner pfarrer zu Holzhausen 1330—1332, 549, 563. Ludwig pfarrer zu Habertshausen 1323—1355, 445, 753, 911. † 1368, 1091 u. z. 1292 mai 7, 27. Else s. schwester † 1368, 1091 u. z. 1292 mai 27. Hartmann deutsch.-bruder u. vogn zu Kirchhain 1332, 570. Hartmann deutsch.-comthru zu Griefstedt 1344, 768, 773. Hartmann deutsch.-bruder u. vogn zu Reichenbach 1363, 1029. Elisabeth 1341, 715. — von S.: Hartenunis u. Elisabeth ihre tochter beginn 1333, 577 u. z. Jutta, Kraft u. Heinrich ihre söhne, Alheid Krafta frat 1350, 843. Albert scheffe zu Marburg 1350, 843. Hartmann 1351, 857. Heinrich deutsch.-priester u. pfarrer zu Reichenbach + um 1370, 1292 sept. 27. — *einwohner*: Grebe. — *pfarre*: 1142, 1143. Riedesel. — *pfarre* 1143. — *zehnte* 1110.
 Schruppe. Johann zu Burkardsfelden 1352, 874.
 Schuch. Ludwig kolon zu Dreihauen 1329, 525.
 Schuchortche. Konrad kolon zu Günstedt 1348, 828.
 Schuchwerte. Kunkel zu Giessen 1393, 1256.
 Schuchworte. Heinrich bauer zu Heimethausen 1335, 622.
 Schürinslozs sieh Scheurenschloss.
 Schlüsslerhube vor Felsberg 493.
 Schütze (Shüzze). Konrad zu Holzheim (1343), 733.
 Schütze (Schüze). Henze (zu Licher) 1345, 791.
 Schütze zu Marburg (Schutze 610, Schütze 1082, Schucze 1204). Johann bürger u. Kunna s. frau 1335, 610. Paul bürger u. scheffe 1362—1379, 1013, 1072, 1082, 1096, 1134 z. 1168 u. z. Paul scheffe 1381—1396, 1179, 1225 s. 1271. Gotfrid scheffe 1386, 1204 s. Ludwig deutsch.-priester + um 1430, 1292 juli 14. Johann deutsch.-priester + um 1470, 1292 aug. 24.
 Schütze (Schütze). Peter Kunzen sohn zu Oberflörsheim 1366, 1069.
 Schütze (Shuze). Hennin zu Wetter 1317, 316.
 Schufelere, Schufeler, zu Felsberg. Hermann amtmann 1339, 679. Schufeler 1392, 1241. Kurt scheffe 1398, 1282.
 Schuffeler (Schüffeler). Hermann scheffe zu Gudensberg 1318, 344.

buhoybit. Ditmar von Niederwald 1330, 549.
 buuler. Kirstan zu Willstedt 1320, 386.
 huler (Scüler). Ditmar. gen. Zelnere 1334, 602.
 bulle. Heinrich u. Irmengard von Bomberg s. frau 1313, 221.
 bultheiss zu Kirchbain (Schülttheyze). Hermann, Hetzecho, Konrad u. Bertold s. söhne hörige 1330, 549.
 bultheiss (Schultheyze, Schüttheize, Scultetii). Albert bürger zu Friedberg 1312—1318, 194. 204. 329. Kunzela Kunigunde) s. frau 1312—1318, 194. 329.
 bultheiße zu Marburg 14., 1051 z.
 bürbach sieh Schorbach.
 bürbrand zu Marburg um 1355, 1325.
 büze sieh Schütze.
 büzesper sieh Schutzbär.
 burgnach. Gerlach zu Dorlar 1327, 508.
 burpheim wüstung bei Lich (Scurphen, Scurheim, Schorhem). v. S.: Adelbert canonicus zu Schiffenberg um 1150, 1337. Otto edelknecht 1334, 602 s.
 burweder. Heinrich bürger zu Wetzar 1285, 1370.
 butzbar (Schutzesper 31, Schützesper 17, Schuzesper 106, Shuzesper 112, Szuszesper 137, Schutper 144, Stüzesper 227, Shozesper 272, Schutzesper 307, Schuzcesper 314, Suzesper 368, Schizcesper 390, Schuzzesper 398, Schützesper 402, Súchspeyr 403, Shützesper 406, Schützper 407, Suthzespeyr 409, Suczespeyr 410, Súczepeyr 410, Schutzper 430, Schützesper 490, Schätzper 872, Schutzper 872 s., Schützper 1117, Schuczper 1230, Shuzzper 1432, Súczesper 1435). Dietrich ritter burgmann zu Amöneburg 299, 1388. Sophie s. frau + 1299, 388. Hartmud (Hartmann) ritter 1302—1321, 31. 47. 106. 112. 113. 137. 227. 272. 1432 s. 307. 368. 380. 393. 394. Dietrich sohn Ludwigs v. Fronhausen burgmann zu Giessen ritter 1302—1340, 11. 144. 314. 390. 394 s. 398. 402. 403. 406—410. 412. 415. 416. 421. 427. 428. 130. 690. Cesaria s. frau 1321, 394. Dietrich u. Alheid s. frau 1315, 1432. lie Schutzbärin 1317, 1435. Milchling ritter 1352—1380, 872 s. 1117 s. 1171. 1172. + 1389, 1230. Kunigunde s. frau 1371, 1117. + 1389. 1230. Dietrich ihr sohn ritter 1389, 1230 s. Hartmud ihr sohn 1389, 1230 s. Adolf u. Philipp ihre söhne 1389, 1230. Elisabeth verm. Schenk v. Schweinsberg ihre Tochter 1389, 1230 s.
 butze sieh Schütze.
 butzesper sieh Schutzbär.
 bwab (Swap). Ludwig u. Lukardis s. frau 1320, 378.

Schwab (Swap). Ditmar von Ramechusin u. Irmentrud s. Tochter verm. an Conrad Burneman 1356, 935.
 Schwabach wüstung ssw. Wetzlar bei Kröppelbach (Swapach 25, Swappach 1409). v. S.: Hartmann edelknecht, Werner canonicus zu Weilburg. Heinrich edelknecht u. Kraft 1301, 25. 26. — pfarrer: Rudolf.
 Schwabenrod nnw. Alsfeld (Suabenrode, Swabenrode) 71. — v. S.: Eckard 1303, 48.
 Schwalbach ssw. Wetzlar (Swalbach 53, Suvalbach 53, Svalbach 80, Swalebach 509, Svalbac 757 s., Swalbacht 1095, Suaylbach 1250 s., Swaelbach 1292 oct. 7) 53. 67. 80. 411. 509. — v. S.: Mengot edelknecht 1304, 67. Reinhard edelknecht, dann ritter u. schultheiss zu Giessen 1307—1321, 110. 117. 1436. 375 s. 394. Gernand s. Sohn edelknecht, dann ritter 1331—1371, 554. 591. 926. 1088. 1122 s. Johann edelknecht, dann ritter a. Bruder 1334—1366, 591. 709. 739. 740. 756. 832. 986. 1065. Kraft s. Sohn edelknecht 1348, 832. Gernand Antoniter zu Grünberg 1343, 732. Gernand ritter (zu Friedberg) 1344—1345, 757 s. 775. 791. Johann ritter, Kraft, Reinhard, Johann, Volprecht, Gertrud u. Metze s. Kinder 1360, 995. Johann ritter 1360, 995 s. Kraft 1360, 995 s. Johann edelknecht 1369, 1095. Johann ritter 1393—1395, 1250 s. 1252 z. 1261 s. 1269. Wigand edelknecht 1368, 1088. Gernand deutscho.-comthur zu Marburg 1379—1395, 1165. 1169. 1173. 1178. 1180. 1187 z. 1188. 1195. 1197. 1205. 1212. 1224. 1228. 1232. 1236. 1237. 1245. 1249. 1251. 1252 u. z. 1255. 1256. 1261. 1269. 1285 z. + 1396, 1292 Mai 19. Volprecht ritter landgräflicher Landvogt 1391—1393, 1236 s. 1245 s. 1253 s. 1256. Heinrich ritter 1393, 1255. Gernand deutscho.-comthur zu Schiffenberg + um 1430, 1292 Sept. 5. Johann deutscho.-Bruder zu Marburg + um 1480, 1292 Oct. 7. Volpert deutscho.-Bruder u. Küchenmeister zu Marburg + 1519, 1292 Nov. 2. — von S.: Guntram, Hildegund s. Frau, Johann u. Irmentrud ihre Kinder 1305, 80. Mengot zu Wetzlar 1310, 1417. Johann weiland Arnolds Sohn bürger zu Wetzlar u. Gele s. Frau 1384, 1200. — einwohner: Konrad Völken Sohn, Dünnsbechir, Volke, Hartlieb, Ludwig, Richolf der armbrüster. — flurnamen: Drumbach 53. Drumechere weg 80. Volkinbodem 80. Fromirsburn 80. an dem Gerin 80. Larebach 53. Rebock 53. an dem Stude 80. Werholz 53. 80. Schwalgruben, die, bei Wetzlar (Svalgraben, Swalewengrube) 1410. 1418. 1421.

Schwalheim hof w. Nidda (Sualheim 1345, curia Swalheym prope villam Berstat 1439, Swalheim 489, S. bie Berstad 582, Grinten Swalheim 668) 1345. 1406. 1439. 489. 582. 668. 707. 1087. 1088. 1125. — *kirche* u. *kirchsatz* 582. *ewige lampe* 707. — *mühle* 489. 668. — *pfarre* (*plebanus curie*) 1439. Schwan zu Friedberg (Swane, Swane). Berthold 1314, 259. Heinrich von Dorheim 1319—1336, 354. 429. 431. 629. Bertha s. frau, Berthold u. Bertha s. kinder 1322, 429. Schwan (Swane). Berthold schultheiss zu Oberrossbach 1343—1344, 745. 763. Lypmudis s. frau 1344, 763. Schwarzburg sw. Rudolstadt (Swarzburg). Günther graf von — 1326, 504. Schwarzburg (Swartzburg). Ursula von — + 1512, 1292 aug. 20. Schwarze (Niger) ritter 1311, 190. Schwarze zu Friedberg (Swarze, Swartze). Eygelo scheffe 1335, 617. Ditwin 1367, 1075. Schwarze (Niger). Giselbert zu Münzenberg 1306, 90. Schwarzenberg unö. Melsungen (Suartzenberg, Swarzenberg). Friedrich v. — ritter 1307—1308, 121. 137. Schwarzenberg burg kreis Merzig bei Wadern (Swartzcenberg). Johann v. — edelknecht 1336, 642. Schwarzenberger (Swartzenberger). Walther zu Friedberg 1367, 1075. 1078. Schweinsberg asö. Amöneburg (Sweinissberg 101, Suenesperg 125, Sweynsberg 137, Sweynsperg 137, Sweinsberg 306, Sweynpperg 586, Swensberg 1083, Svensberg 1083 s., Swensperg 1235, Sweynsberg 1292 aug. 26) 1222 z. — Schenken v. — 1088. 1235. Guntram der junge ritter 1306—1308, 101 s. 121. 137. Guntram 1320, 386. Guntram der alte ritter 1333, 586. Hermann edelknecht 1307—1335, 121. 614. Hermann ritter 1354—1359, 904. 926. 966. 975. 986 s. Eberhard ritter 1313, 227. Ruprecht ritter 1339, 683. junker Guntram der älteste 1368, 1052. Eberhard 1370, 1154 § 6. Johann der älteste 1378, 1157 s. Heinrich, Eberhard, Ruprecht, Wolf, Konrad, Johann der alte. Johann der junge u. Guntram 1387, 1211. Elisabeth geb. Schutzbar 1389, 1230 s. Heinrich edelknecht 1390—1393, 1235. 1250. Johann sohn Johans edelknecht 1390, 1235 s. Hermann deutscho.-bruder zu Marburg + um 1390, 1292 aug. 13. Ludwig deutscho.-hauscomthur zu Marburg + um 1425, 1292 juli 16. Ludwig deutscho.-bruder zu Griefstedt + um 1460, 1292 mai 22. Johann deutscho.-comthur zu Schiffenberg + 1503, 1292 sept. 15. — v. S.:

sie auch v. Löwenstein. — von S.: Geludis 1308, 125. Gela + vor 1341, 1292 aug. 26. — *altaristen*: Johann von Homberg a. d. Ohm. Mathias. — *pfarre*: 1235. Johann Tilonius. — *parrkirche* 1235.

Schwerborn nnö. Erfurt. Gyseler von — hauptmann der pfarrei von st. Nicolaus zu Erfurt 1395, 1279.

Schwerstedt wsw. Weissensee (Suerstete). Heinrich v. — *vikar* des Marienstiftes zu Erfurt (1300), 4.

Schwert, zum. Eckard (zu Friedberg 1368, 1088.

Schwertfeger zu Amöneburg (Gladiator 10, Scvorfegere 87, Suertfegere 88). Eberhard scheffe 1300—1311, 10. 17. 83. 87. 88. 176. 186. 187. Jacob 1311, 186.

Seilhübe 1339.

Scyndileph sich Schindelreib.

Scinebein sich Schinebein.

Slavia sich Slavenland.

Scobel sich Schobel.

Sconnenbach sich Schönbach.

Scopia sich Uesktüb.

Scotthe sich Schotte.

Scoumborg sich Schaumburg.

Screckede sich Schrök.

Screbsbach sich Schrecksbach.

Scriber sich Schreiber.

Scrife sich Schreufs.

Scriptor sich Schreiber.

Scrophe sich Schreufe.

Seuler sich Schuler.

Scvorfegere sich Schwertfeger.

Scurphelm sich Schurphelm.

Sebenico sü. Zara. bischop: Bonifacius. Sekebach, die, in Lampertshäuser für 973. 974.

Secken. Heinrich von — 1356, 1326.

Seddeler. Friedrich zu Marburg u. Kunze

s. frau 1340, 689.

Sedeler. Henne zu Marburg 14.., 1051.

Seduno, de. Johannes päpstlicher schrei-

ber 1354, 907 z.

Seelbach sw. Marburg (Selbach) 893. — kolon: Volpert.

Seelbach, Herbornseelbach, onö. Herborn (Selbach, Silbach) 1145. 1259. — kapelle st. Laurentii u. deren patronat 1259 u. z. — kapläne: 1186. von Ballersbach. v. Schönbach.

Seelbach s. Siegen (Selbach). e. S.: Volprecht u. Johann ritter 1343, 748.

Seelbach welches? (Selbach) Johann v. — hofmeister des deutschen hauses zu Griefstedt + um 1450, 1292 juni 28.

Seelheim, Gross-, 5. Marburg (Selheim 10, Sylheim 17, Alden Selheim 54.

Selhem 56, Silhem 83, Seleheim 87,

Selheim 161, Silhem maior 176, remo-

tior Selhem 187, Seylheim 789, Sel-

heyn 1104 § 9) 54. 83. 87. 176. 187.

11. 261. 268. 278. 281. 307. 321. 337.
 124. 580. 583. 812. 912. 913. 1146.
 1239. 1251. 1292 mai 10. — v. S.: Ger-
 hard dechant zu Fritzlar 1302—1315,
 15. 83. 121. 137 s. 197. 198. 281. Lud-
 vig gen. v. Battenberg 1325, 480.
 leinrich ritter 1345—1347, 776. 783.
 89 s. 790. 812. Hildegard s. frau 1345,
 76. 783. Johann s. bruder edelknecht
 burgmann zu Kirchhain 1342—1353,
 21. 776 s. 783. 887. 897. Kunigunde
 Kunne) s. frau 1345—1353, 776. 783.
 897. Gyssèle (v. S.?) 1356, 930. Kon-
 rad 1356—1370, 930. 1104 § 9, 12, 14.
 Valpracht s. bruder 1370, 1104 § 9,
 1, 12, 14. Sieh auch Hoberei. —
 v. S.: Friedrich höriger 1307, 115, 116.
 Thepelo 1308, 146. Gumpert 1315,
 81. zu Aムnenburg: Jacob scheffe
 300—1305, 10. 17. 83. Günther bür-
 ger 1300, 10. + 1308, 146. 176. Lud-
 lig s. sohn scheffe 1300—1341, 10.
 46. 176. 184. 186. 265. 268. 278. 281.
 21. 327. 376. 378. 480. 500. 586. 651.
 61. 712. Fyge s. frau 1308, 146.
 Konrad scheffe s. sohn 1336—1341,
 51. 661. 712. Rudolf u. Alheid kinder
 Günthers 1300, 10. Jacob u. Lucia
 kinder Günthers 1300—1310, 10. 176.
 Günther sohn weiland der Lucia scheffe
 334—1336, 599. 628. Hetta beginne
 ieh Cletten. Ditmar scheffe u. bür-
 germeister 1305—1336, 83. 87—89. 95.
 05. 121. 145. 161. 186. 187. 265. 268.
 269. 278. 281. 327. 376. 480. 486. 538.
 60. 599. 651. Gisela witwe Engels,
 Jacob, Elisabeth, Aba, Agnes, Emicho,
 Engelbert, Johann u. Katharina ihre
 kinder 1306, 106. Engel, Johann u.
 Elisabeth kinder weiland Engels 1313,
 29. Peter scheffe 1309—1311, 161.
 84. Ditmar sohn Heinrichs scheffe
 310—1325, 172. 486. Heinrich scheffe
 311, 186. 187. Ditmar bürger, Hein-
 rich u. Johann s. söhne 1317, 321.
 Johann u. Gotfrid söhne weiland Kon-
 ads 1366, 1073. zu Kirchhain: Al-
 heid 1355, 915. zu Frankenberg:
 Peter, Aba s. frau u. Engel s. bruder
 priester 1329, 536. zu Marburg:
 Friedrich u. Else Budeler's tochter s.
 frau 1375, 1141. — einwohner: 115.
 v. Asbach. Burgrad. Kraft. von
 Sylen. Ellenogere. Gerhard. Goldrun.
 Leilwig. Heinrich. Helenobere. Hoy-
 tschedein. Lechelin. Mano. von
 ler Nuhne. von Radenhausen. Ratz.
 Reckeleyesch. von Rossdorf. Rudolf
 Rücker. Rust. Sybode. Springel. Stause-
 bärcher. Stelenhemere. Unhogen. We-
 ger. Weltern. Wenzel. von Wieseck.
 — flurnamen, alle 1239: Dündelen-
 druck. Gewendespad. Holenbach.
 Zolner. — vogt 790. 835. vogtei 47.
 122. 281. 539. vogtleute 265. 281.
 — gericht 47. 265. 281. 790. 835. 865.
 866. scheffengericht 913. rich-
 ter 790. — patronat 47. 173. 538. 539.
 790. 835. — pfarrer: 1242. Vlopert.
 v. Londorf. Widerold. pfarrgehilfe:
 Jacob. glückner: Hermann. — pfarr-
 kirche 173. 790. kirchhof 790. —
 scheffen: von Breitenborn. Lange. vom
 Reyne. von Schönbach.
 Seelheim, Klein-, ü. Marburg (Seilein 68,
 minor Seilem 70, Weningen Selheim
 712, Nidern Selheim 844, Wenigen
 Seylheim 943, Nidern oder Wenigen
 Selheim 967) 47. 68. 70. 281. 346. 440.
 466. 606. 712. 776. 865. 866. 904. 943.
 967. 1449. 1251. — einwohner: Berthold.
 Kranich. Heilwig. Herbart. Hofmann.
 Spedel. Stausebärcher. Wydrad. Wi-
 gand. — flurnamen, alle 967: Kirs-
 inger. Duppinsbrecher. Eßlauwer grund.
 der galge. die Hart. der Heynsträch.
 die leimgrube. Rietwiese. der Spiche.
 — vogter 68. 70. 122. vogtgut 712.
 865. 866. 904. 943. 1149. vogthof
 1251. — patronat 47. 844. — pfarrer:
 von Hesken.
 Seena wsw. Eckartsberga (Sehin 901,
 Seyn 1028, Sehen 1036, Sen 1045, Se-
 hyn 1060). Johann v. — pfarrer von
 st. Nicolaus zu Erfurt 1354—1366, 901.
 1028. 1030. 1036. 1045. 1047. 1060.
 1061. 1292 juli 8.
 Seger. Johann zu Marburg 1366, 1071.
 Segyl. Hermann präsentiert zur kapelle
 zu Mardorf 1393, 1252.
 Sehildis deutsch.-schwester im spital
 zu Marburg + um 1355, 1292 juli 27.
 — hörige (zu Seelheim) 1307, 115. 116.
 Sehin sieh Seena.
 Seibelsdorf nw. Alsfeld (Syboldesdorf,
 Siboldesdorfh, Sibuldisdorff) 35. 1136.
 — pfleger des deutschen hauses Mar-
 burg zu — 622. — der kleine zehnte
 1136.
 Selyge sich Selige.
 Seilhoben sieh Selhofen.
 Seymelin, die, zu Aslar 1341, 714.
 Seyn sieh Seena.
 Seyne sieh Sayn.
 Seinsheim Mittelfranken osü. Marktbreit
 (Sanbm). Eberhard v. — deutsch-
 meister + 1443, 1292 juli 15.
 Selbach sieh Seelbach.
 Selbold, Langen-, nö. Hanau (Selbold 816,
 Selbold 1037 s., Selbult 1038 s.). von S.
 zu Gelnhäusen: Johann Werner (sohn
 Werners) scheffe 1360—1364, 996 s.
 1037 s. Sieh auch Steinhaus. — ein-
 wohner: Ryneckir. — gericht 816. —
 Praemonstratenser: Gramsser. v. Praun-
 heim. v. Rückingen. — scheffen: Becker.
 Brüer. — schultheiss: Rudeger.
 Seldener (zu Marburg). Fritsche 1366, 1073.

- Selekeld. Johann der fleischhauer zu Wetzlar u. Heste s. frau 1379, 1167. Selhelm sieh Seelheim.
- Selhofen wüstung s. vor Wetzlar (Selhoven 73, Selhobin 320, Seilhoven 782) 73. 320. 484. 782. — born 782. — pfosten 782.
- Selige zu Wetzlar (Selege 1378, Selige 227, Seylige 1120, Selge 1185). Hermann scheffe 1291—1321, 1378. 1387. 9. 24. 1393. 43. 50—53. 1397. 1400. 1401. 73. 78. 50. 82. 1404. 97. 102. 1408. 1411. 127. 128. 130. 180. 1417. 1420. 202. 205. 208. 1423. 1426. 227. 235. 238. 254. 264. 280. 301. 303. 320. 365. 390. 395. 405. 670. 833. Hildeguud (Hilla) s. frau 1313, 227. + 1314, 238. Hermann s. sohn 1339—1348, 670. 833. Hetta dessen frau 1348. 833. Hermann scheffe 1365—1373, 1057. 1120. 1128. Hetta von Marburg dessen witwe 1383—1388, 1185. 1219.
- Sellator. Konrad von Amöneburg pfarrer zu Hassenhausen 1379, 1165.
- Selters wüstung bei Giessen (Selterse). Gerhard u. Lupold v. — 1129, 1329.
- Selvert. Ditmar zu Fritzlar 1301, 29.
- Selzer (Selzere). Ludwig (zu Laufdorf) 1307, 119.
- Semedewe weideplatz bei Leihgestern 1348.
- Semeler. Hermann 1343, 737.
- Sen sich Seena.
- Senand (Sigenandus 1339, Senandus 67, Synandus 117, Synant 614) v. Buseck. — v. Giessen ritter. — der jüngere burgmann zu Giessen 1311, 188 (wohl v. Buseck). — v. Hahe. — v. Rodenhausen ritter. — Ruzer. — v. Sicherthausen. — v. Weitershause dentschobruder zu Griefstedt.
- Sensemitsmit (Sensensmit, Sensinzmeit, Sensinsmyt). Hermann zu Wetzlar 1330, 544. Heinrich von Wetzlar deutscho-priester zu Marburg 1339, 678. + um 1370, 1292 oct. 9.
- Setzpfand (Sezepant 1349, Sezepant 1379, Seczephand 559, Sezepant 696, Seczpand 1164). Konrad 1239, 1349. Konrad canonicus zu Schiffenberg 1293, 1379. Konrad v. Linden ritter 1332, 559. Sezepant ritter 1340, 696. Werner v. Trohe edelknecht u. Katharine s. frau 1379, 1164. Johann v. Trohe 1379, 1164 s.
- Shabe sieh Schabe.
- Shirlie sieh Schirlie.
- Shopener. Konrad zu Rülfenrod 1315, 272.
- Shoespær sieh Schutzbar.
- Shurensloz sieh Scheurenenschloss.
- Shuze sieh Schlütze.
- Shnzesper sieh Schntzbar.
- Sybado sieh Sibodo.
- Syber zu Burkardsfelden. Arnold u. Rybind s. frau 1352, 874. 885. Johann 1352, 874.
- Sybode. Gerhard zu Seelheim.
- Sybode. Heinrich scheffe zu Amöneburg 1352, 1324.
- Sibodo (Sygebodo 1330, Sibodo 1334, Sybado 316, Sybode 653, Sibode 66, Sibude 690) ministerial 1139, 1330. — Brunis scheffe zu Wetter. — von Dudenhofen. — von Göttingen bürgermeister zu Wetter. — edelknecht (zu Grossenlinden) sieh v. Linden. — zu Langgöns 1340, 690. — v. Lessenich subdiakon zu Schiffenberg. — Monhorn v. Flomborn ritter. — propst zu Schiffenberg 1271, 1357. — zu Steinbach 1337, 653. — von Wetter. — zu Wetter 1317, 316.
- Sibold (Siboldus 1339, Sybuld 552, Sibold 742, Subolt 795, Sybält 969, Sibuld 1166, Sibolt 1222, Sybulds 1292 juni 11) v. Buseck. — Hane deutschobruder zu Marburg. — Hund. — Inkus zu Giessen. — Löw v. Steinfurt ritter burgmann zu Friedberg. — canonicus zu Schiffenberg 1152, 1339. — v. Windhausen.
- Syboldesdorf sieh Seibelsdorf.
- Sichertshausen a. d. Lahn s. Marburg bei Fronhausen (Sygehartshusen 275, Sygartishusen 614, Sygartzhusin 588, Sigartzhuisin 688, Sigehartishüs 893, Sygehartzuse 893 s, Sygerhusen 904, Sigehartishusin 946, Sygehartzhusen 946 z, Sygershusin 1203). v. S.: Wigand ritter 1315—1316, 275. 294. + 1335, 614. s. witwe Greta vorher verm. v. Weitershause (sieh dort) 1335, 614. Synant 1335, 614. Russer u. Wigand 1353, 688. Wigand ritter amtmann zu Marburg 1353—1357, 893 s. 904. 946. — Kunz von — (zu Marburg) u. Alheid Bornman s. frau 1386, 1203.
- Sydenben (zu Felsberg) 1392, 1241.
- Sidenswanz zu Fritzlar. Ludwig scheff 1301, 29. Sifrid scheffe 1315, 255.
- Siegburg (Siegeburg). kloster 1340.
- Siegen (Sygen 97 ann, Sygin 111, Sigae 113, Sigin, Sygene 164, Segin 1280) 164. 242 z. v. S.: Otto deutschobruder zu Marburg 1306, 97 ann. Philipp edelknecht 1307, 113. Otto canonicus von st. Peter zu Mainz 1309, 164. Johann s. bruder pfarrer zu Siegen 1309, 164. Johann notar 1307, 111. — Heinemann von — guardian der Franciskaner zu Wetzlar 1392, 1247. Hermann von — kleriker 1398, 1280 z. — bürger u. schaffen: Gruwel. Muzere. Schneider. — bürgermeister: Löwe. — mühle 164. — pfarrer: 245. v. Siegen.
- Sygershusin sieh Sichertshausen.

Siegfried (Sigefridus 1329, Sigefriht 1336, Siffridus 11, Syffridus 16, Syfridus 29, Sifridus 36, Siffridus 334, Sifrid 550, Sifred 610, Syfried 629, Sifrit 720, Sifret 752, Sifered 795, Sifreyd 809, Syfryt 851, Syferid 860z, Sifriet 982, Sifried 999, Sufridus 1054s, Syfred 1095, Syfryd 1101 § 26, Syfred 1124, Syfrid 1322, Syfredt 1322. Sieh auch Sigelo. Sizo) ministerial um 1155, 1340. — knabe (puer) † vor 1341, 1292 mai 10. — sohn der Adela u. enkel der pfalzgräfin Gertrud 1141, *1334. — edelknecht zu Amöneburg 1310, 172. — vikar zu Amöneburg 1307, 122. — Barto. — von Bicken Schneider zu Wetzlar. — v. Biedenfeld edelknecht. — von Biedenkopf scheffe u. bürgermeister zu Marburg. — von Biedentopf deutsch.-priester zu Marburg. — r. Blasbach ritter. — Bumeister bürger zu Münzenberg. — Calhart kolon zu Hattenrod. — Kesselring burgmann zu Altenburg. — von Kirchberg priester zu Fritzlar. — von Kirchhain leutscho.-pfarrer zu Flörsheim. — von Kirchhain pietanzmeister des deutschen hauses zu Marburg. — Claphuser zu Gelnhausen. — graf von Kleeberg. — propst von st. Castor zu Koblenz 1162, 1341. — Koch zu Marburg. — Kozcil bäcker zu Wetzlar. — Cranzelin zu Niederweimar. — v. Dalheim. — von Damm bürger zu Marburg. — Thuchescheffe zu Alsfeld. — von Dorlar diacon zu Schiffenberg. — von Dorlar uchtmacher zu Wetzlar. — v. Trohe pfarrer zu Buseck. — Eckele bürger zu Wetzlar. — v. Vennen deutschnieder. — Fischer zu Wetzlar. — Fleuge bürger zu Wetzlar. — der chele von Flörsheim. — von Frankenbergs deutsch.-kellner zu Schiffenberg. — Friling bürger zu Frankenberg. — von Fulda deutsch.-priester zu Marburg. — von Glimmerode scheffe zu Lichtenau. — Gnip zu Wetzlar. — von Jönnern bürger zu Marburg. — Greser Altarist von st. Nicolaus zu Gelnhausen. — Grosse zu Damm. — v. Hachen. — Hahe. — v. Hattenrod ritter. — Leyne. — von Holzhausen zu Marburg. — Horning bürger zu Erfurt. — Hose. — Hundechin zu Wetzlar. — Hünchen u Herborn. — Hüppin sohn. — von Lampertshausen. — von Leiderstädt 360, 999. — v. Leihgestern. — höriger u Leihgestern 1150, 1336. — höriger u Grossenlinden 1150, 1336. — pfarrer u Lützellinden 1307, 1409. — erzischof von Mainz 1234, 1293. — prior es deutschen hauses zu Marburg 1304—1321, 56. 218. 273. 305. 334. 1308. 399. 00. 408. — ziusmeister des deutschen

hauses zu Marburg 1342, 723. — [Markgraven sohn (zu Marburg). — v. Medebach deutsch.-bruder zu Marburg. — graf von Mürlen. — Monddel zu Fritzlar. — scheffe zu Münzenberg 1277, 1362. — Münzer scheffe zu Fritzlar. — von Naumburg scheffe zu Fritzlar. — zum Paradies zu Frankfurt. — v. Rheinberg ritter. — Rode von Grossenbuseck höriger. — Rorich kolon zu Mardorf. — Rosenblatt bürger zu Wetzlar. — Rotzmaul scheffe zu Alsfeld. — Rust zu Seelheim. — Scheferre bauer zu Heimertshausen. — Scheide scheffe zu Düdelshausen. — Schricketheyne scheffe zu Herborn. — Sidenswanz scheffe zu Fritzlar. — Syfridi von Gelnhausen öffentlicher schreiber. — Spirer zu Langgüns. — scheffe zu Steinbach 1344, 752. — v. Stromberg. — Surbier bürger zu Alsfeld. — höriger zu Utphe 1150, 1336. — von Weidenhausen. — Wennere zu Niederweimar. — Werekotz bürger zu Marburg. — höriger zu Wetzlar 1150, 1336. — erzpriester zu Wetzlar 1316—1317, 1434. 1437. — Wilde bürger zu Marburg. — Wilde priester zu Marburg, dann pfarrer zu Hasselhausen; pfarrer zu Ursel. — graf zu Wittgenstein. — Zirkel zu Marburg. Sieghard (Sygehard 1000) von Mühlhausen bürger zu Erfurt. Siena s. Florenz (Hohensee) 909. Syffridi. Ludwig zu Hausen 1317, 308. Siffridus sieh Siegfried. Syfridi. Syfridus von Gelnhausen öffentlicher notar 1394, 1266. Syfridisberg, der, bei der wüstung Dymerode unweit Lauterbach 1010. Sygartishusen sieh Sichertshausen. Sygebodo sieh Sibodo. Sigebirch hörige zu Girmes 1150, 1336. Sygehard sieh Sieghard. Sygehartshusen sieh Sichertshausen. Sigelo (Sigelo 99, Sygele 745) von Marburg (scheffe) zu Grünberg. — Schirpe zu Oberrossbach. Sygen sieh Siegen. Sigenandus sieh Senand. Sigener. Heinrich (zu Annerod) 1343, 750. Silbach sieh Seelbach bei Herborn. Sile (Syle 1205, Sylo 1292 juni 30) Brufuz von Alsfeld deutsch.-comthur u. pfarrgehilfe zu Felsberg. Sylheim sieh Seelheim. Syle sieh Syle. Silva sieh Wald. Silvester (comes) sieh Wildgraf. Simon (Symon, Simon) v. Homberg ritter. — von Mainz deutsch.-bruder zu Marburg. — schultheiss zu Oberflörsheim u. Henlin s. bruder 1316, 300. — v. Romrod deutsch.-hauscomthur zu Marburg.

- Synandus sich Senand.
 Sindersfeld sw. Rauschenberg (Synderadisfelden 567, Synderadisfeldin 567, Sinderadisfelden 623, Sindirsfelden 1265, Sinderadesfelden 1317, Sindirsfeldin 1323) 567. 623. 1265. 1281. 1317. 1323. — von S.: Elisabeth witwe Rudolfs, Gotschalk, Hermann, Rudolf, Johann u. Albrad ihre kinder 1332, 567. Guntre 1339, 1317. — einwohner: Andreas. Cruse vor dem Tore. Zirkelin. Zode. — flurnamen: in der Burbach 567. an dem Radeberge 567.
 Synege. Heinrich zu Herborn u. Gertrud s. frau 1309, 163.
 Sinkershausen w. Marburg bei Gladensbach (Synkershusen, Sinkirshusin, Sinkirshusen) 22. 576. 1269.
 Sipel, zu Siegfried, (Syplo 618, Sipil 709, Siplo 1398) Henze zu Leihgestern. — Riche scheffe zu Münzenberg. — von Wehrda zu Marburg.
 Siradis (Syradis 524, Syraid 836) Kolbendorf v. Bellersheim. — Lützelkolbe.
 Sizo (auch Siegfried) von Fulda deutscho-bruder zu Marburg.
 Skephenburc sieh Schiffenberg.
 Slag. Bertold des rates zu Friedberg 1335, 617.
 Slag, Slach. Arnold zu Oberrossbach 1343—1344, 745. 763.
 Slapharth. Albert zu Ehringshausen 1315, 267.
 Slatheym sieh Schlotheim.
 Slavenland (Slavia) 40.
 Siegeren (Siegeren, Siegereyn, Siegeregyn). Johann ritter 1345, 789. Ludwig edelknecht 1351, 861 z. Dietrich s. bruder edelknecht 1351—1357, 861 z. 946 s. Wigand edelknecht 1357, 946 s. Ludwig burgmann zu Kirchhain 1396, 1272.
 Slidese sieh Schlitz.
 Slideweg zu Bechtsolsheim 74.
 Slierbecher zu Marburg (Slýrbechir, Slyrbechir) 1344—1352, 769. 873.
 Slirbach sieh Schlierbach.
 Slitzwecke, Slytzwegke. Konrad ritter 1300, 19. Heinrich 1367, 1074.
 Slun v. Schlotheim. Günther deutscho-bruder zu Nügelstedt 1305, 69.
 Slundern. Elchin zu Wetzlar 1393, 1249.
 Slune sieh Schlaun.
 Smed. Wigand (zu Marburg) u. Fye s. frau 1386, 1203.
 Smedebuzhe, Smedepusch (Schwiedbuschwald hinter dem Neuhof bei Grüningen 489. 1147.
 Smelzce. Hermann zu Gossfelden 1356, 932.
 Smerer. Kunz 1378, 1156.
 Smet sieh Smit.
 Smyd. Heinrich sohn weiland Heinrich Smyddis von Ebsdorf bürger zu Marburg u. Albrad s. frau 1351, 869.
 Smiddin. Hilla von der Gotishelfe zu Marburg 1336, 648.
 Smiden. Gisela zu Amöneburg 1343, 744.
 Smýd. Johann zu Hausen + 1396, 1273. Else s. witwe bürgerin zu Wetzlar u. Johann ihr sohn 1396, 1273.
 Smyt. Bechtold zu Somborn 1377, 1154.
 Smyre sieh Schmira.
 Smyt. Mengele von Allendorf u. Berthe s. frau 1353, 890. vgl. Faber.
 Smit, Smet, Faber, Smyt. Konrad zu Langgüns 1340—1341, 690. 696. 709. 711. + 1345, 786. Hedwig s. schwester 1341, 709.
 Smit. Ulrich scheffe zu Oberrossbach 1344, 763.
 Smyth. Eckard bauer zu Heimertshausen 1335, 622.
 Smitman. Konrad kolon zu Hommershausen 1325, 481.
 Smuzhart. Heinrich kolon zu Climbach 1339, 678.
 Snabil sieh Schnabel.
 Snauhart zu Wetzlar (Snauhart 923, Snauhart 1140 s, Snauhart 1167, Snauhart 1194, Snauhard 1194, Snauhard 1275, Schnathart 1292 oct 24). Clas bürger 1355—1366, 923. 1064. Eberhard, Hartmann, Gerhard, Hebele u. Heide s. kinder 1366, 1064. Eberhard + 1360, 997. Eberhard s. sohn stiftsvikar zu Wetzlar, dann pfarrer zu Langgüns 1360—1393, 997. 1255. Clas s. sohn deutscho-bruder zu Marburg 1360, 997. + um 1390, 1255. 1292 oct 24. Else s. tochter + 1393, 1255. Hartmann gewesener deutscho-comthur zu Schiffenberg 1372, 1125. Heinrich (Heinz) scheffe 1362—1384, 1024 s. 1140 s. 1167. 1194 s. Gele s. frau 1373, 1140. Heinrich (Heinz) 1392, 1246 s. Gertrud s. mutter sieh Burg. Else s. frau 1392, 1246. Hartmann scheffe 1392—1397, 1246 s. 1254. 1273. 1275.
 Snegil. Konrad bürger zu Herborn u. Mechthild s. frau 1332, 558.
 Sneithege. Heinrich schäfer (zu Pohl-güns) 1340, 696.
 Sneyz. Kunz zu Kirchhain 1364, 1043.
 Snider. Gumprecht 1351, 857.
 Snyder. Brun u. Margarethe Walters eheleute + um 1500, 1292 juli 23.
 Snydere. Heinrich von Betziesdorf 1348, 822.
 Snyder. Conzchin von Gönnern 1381, 1179.
 Snider. Jodocus von Herborn sacristeküster des deutschen hauses zu Marburg + 1519, 1292 oct 14.
 Snypel. Heinrich altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt 1398, 1279.
 Södel nnö. Friedberg. Sodeler weg 345.
 Sömmerda ssö. Weissensee (Sumerde 4, Summerde 339, Somerde 388) 4. —

Bertold v. — ritter burgmann zu Weissensee 1315—1320, 286. 339. 366. 388. — von S.: meister Heinrich priester (1300), 4. Conzelin (1300), 4.

Sömmern kreis Weissensee (Someringen). v. S.: Konrad ritter 1315, 286. Heinrich 1319, 366.

Soest (Susatum). stiftscantor 1312.

Solms bei Wetzlar (Sulmese 1329, Solmes 25, Solmese 33, Solmisse 200, Solmyssse 439, Solmeze 445, Solmse 561, Solmesse 725, Solmis 891 s., Solmese 977). herren u. grafen: Markward 1129—1141, 1329. *1332. *1333. Heinrich u. Markward 1234, 1293. Gerhard burgmann zu Kalsmunt 1301, 25. Markward u. Gerhard söhne weiland Reinbolds zu Königsberg 1302—1308, 33 s. 148. Reinbold ihr bruder 1302, 33. Heinrich gen. v. Westerburg u. Johann gen. v. Sponheim 1308, 126. Gysele v. Falkenstein witwe Reinbolds von Königsberg, Philipp, Reinbold u. Reinbold ihre söhne 1308, 134. Johann 1312—1342, 200 s. 375 s. 390. 439. 725. Dietrich 1312, 200. Hermann canonicus von st. Castor zu Koblenz 1321, 390. Philipp 1332—1358, 561. 891 s. 900. 977 s. Mene s. frau 1332, 561. Johann 1353—1354, 891 s. 900. Heinrich 1353—1358, 891. 977 s. Dietrich 1354—1358, 900. 977 s. Otto 1358, 977 s.—grafschaft 891. — von S.: Hartmann 1315, 1433. Heinrich pfarrer zu Haberthausen 1323, 445.

Soltzberch sieh Sulzberg.

Somborn sw. Gelnhausen (Sünnebürnen 816 z., Svnneborn 1154). — einwohner: Eychman. an der Gazzen. am Niedern Markt. Smft. — scheffe: Omirsspecher.

Somer sieh Sommer.

Somerde sieh Sömerda.

Someringen sieh Sömmern.

Sommer zu Homberg a. d. Ohm (Summer 272, Sumir 324, Sümmer 487, Summere 490, Zomere 573, Sumer 622). Heinrich scheffe 1315—1335, 272. 324. 487. 490. 573. 622. + 1345, 788. Hilla s. tochter beginne 1332—1345, 573. 788. Eckard scheffe 1344—1345, 759. 788. Elisabeth s. frau 1344, 759. Hildegund s. schwester 1344, 759. Eckard Cisen sohn, Elheid s. frau u. Heinrich s. bruder 1345, 788.

Sommerwonne (Somerwune). Jekelin zur — bürger zu Mainz 1326, 501.

Sondershausen (Sundershusen). v. S.: Dietrich official zu Jechaburg 1328, 520. Hermann burgmann zu Sachsenburg 1346, 793.

Sophia (Sophia 17, Suffya 417, Suffia 1400. Sieh auch Fia.) herzogin von Brabant u. herrin von Hessen. —

v. Kirtorf. — v. Feudingen. — Hünchen beginne zu Herborn. — hörige zu Leihgestern 1150, 1336. — von Ruppernrod. — Schinebein zu Marburg. — Schutzbar. — (auch Phige) von Weidbach bürgerin zu Wetzlar. — beginne zu Wetzlar 1304, 1400.

Sorge von Volnkirchen 1308, 141.

Spanenberg Niederhessen osö. Melsungen (Spanenberg, Spanginberg) 1102. 1232. 1284. — von S.: sieh Densburg.

Spanhem sieh Sponheim.

Spanz, Sponz. Hermann, Gela s. frau u. Elisabeth + zwischen 1270 u. 1341, 1292 sept. 17. Hermann deutscho.-bruder zu Marburg 1321, 408. + vor 1341, 1292 oct. 16.

Specht zu Wetzlar (Speith 50, Speth 320, Specht 632). Heidentrud witwe Konrads 1317, 320. Ludwig 1303—1336, 50. 531. 632. + 1338, 657. Elisabeth s. frau 1329—1338, 531. 657. die Spechtin 1353, 896.

Specman. Heckin 1356, 936.

Spedel zu Kirchhain (Spedel, Spedil). Hermann 1317—1325, 315. 486. Konrad 1317, 315. Konrad scheffe 1354—1357, 906. 915. 916. 929. 985. Inelude 1357, 965. der Spedeln knecht 1352, 1324. die Spedeln 1356, 929.

Spedel zu Kleinseelheim. Alheid 1354, 904.

Speyer (Spira, Spire) 1015. — von S.: H. päpstlicher registrator 1322, 1310 z. Jacob deutscho.-bruder 1361, 1007. Friedrich deutscho.-priester zu Marburg + um 1370, 1292 sept. 7. — dompropst: v. Nassau.

Speys. Konrad deutscho.-priester zu Flürsheim + um 1370, 1292 sept. 27.

Speith sieh Specht.

Spelberg sieh Spielberg.

Speltzman. Jekel von Stilzen höriger 1381, 1177.

Sperbershain wüstung bei Amöneburg (Sperwersheyn). Reinhard von — u. Bertradis s. frau hörige 1331, 553.

Speth sieh Specht.

Sphaenheim sieh Sponheim.

Spielberg wnw. Wächtersbach (Spelberg) 1374.

Spitz garten zu Herborn 1369, 1097.

Spigel (Spigil). Hermann deutscho.-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 sept. 23.

Spigel (Spighel). magister C. canonicus zu Wetzlar 1295, 1305.

Spire sieh Speyer.

Spirer. Sifrid zu Langgöns 1346, 795.

Spiser. Gerlach bürger zu Fulda 1310, 169.

Sponheim w. Kreuznach (Spanheim 1329, Spanhem 126, Sphaenheim 190, Spainheim 190 s., Spahenheim 190). grafen:

- Meinhard 1129, 1329. Heinrich 1311, 190s. Emicho domherr zu Mainz 1322, 427. Sieh auch grafen von Solms.
- Sponz sieh Spanz.
- Sprengelinus Echzell von Butzbach deutsch.-trappier zu Marburg.
- Sprengil. Eckard 1341, 707.
- Springel zu Seelheim 1307, 122.
- Springiersbach obn. Wittlich (Sprenkerbacensis 1329). abt: Richard.
- Sprungel. Heinrich bürger zu Erfurt 1315, 282.
- Stalberg sieh Stolberg.
- Stalpho. Heinrich scheffe zu Alsfeld 1305, 71.
- Stammeler, Stemeler, Stemmeler. Heinrich zu Marburg + 1334, 604. 860.
- Stang v. Neubamberg ritter 1350, 854.
- Stangenrod n. Grünberg (Stanginrode) 382.
- Stangenroder thor zu Grünberg 382. 655. 1042.
- Stango deutsch.-bruder zu Griefstedt + vor 1341, 1292 mai 5.
- Stapel (Stapil). Wasmud ratmann zu Weissensee 1336, 627.
- Starken, die, zu Kirchhain 1370, 1104 § 8.
- Staufenbühl (Stäuffinbohl), der, bei der wüstung Dymeroode unweit Lauterbach 1010.
- Stausebach Oberhessen nw. Kirchhain (Stuzenbach, Stuzinbach) 305. 1292 nov. 20. — kolon: Müthere.
- Stausebächer zu Grossseelheim (Stuzenbechere, Stussenbechere, Stüzinbechere, Stüssinbechere, Stüzinbecher). Heinrich 1317—1326, 307. 321. 494. Hildegund s. frau 1317, 321. Metza s. schwägerin 1326, 494. Heinrich 1347—1356, 811. 936. Ineludis s. frau 1347, 811. Irmentrud zu Kleinselheim, Johann, Hermann, Hildegund u. Irmentrud ihre kinder 1358, 967.
- Steben sieh Stephan.
- Steckelberg ü. Schlüchtern bei Ramholz (Stekelenberg). bruder H. v. — 1285, 1367.
- Stedebach ssw. Marburg (Stedebach) 442. 700. — deutsch.-comthur: Gobelo. — flurname: die Lache 700.
- Stehelere. Bertold (zu Mainz) 1306, 94.
- Stetyl sieh Stil.
- Steymböl sieh Steinbühl.
- Steimette sieh Steinmetze.
- Steinbach sü. Giessen (Steinbach *1331, Stenbach *1346, Steynbac 1354, Steynbach 1367) *1331. *1333. *1341. *1342. *1346. 1354. 1367. 653 u. z. — von S.: Hartmann canonicus zu Schiffenberg 1258, 1354. Godefrid diakon zu Schiffenberg 1258, 1354. — kapelle 1354. 1367. — einwohner: Dampme. Ludwig. Lutze. Sibode. Strube. Winther. — Jurnamen: Burnfloß 645. in der grobin 645. der Heyn 645. der hulzweg 645.
- imme Hosinlücke bi der steinbrucke 653. of deme Steyne 645. of deme Züne 645. — patronat *1346. 1367. — scheffe: Siegfried.
- Steinberg sü. Giessen (inferius Steinberg 1373, Steinberg 752, Steynerberg 950. 1373. — einwohner: Heinrich sohn Bechtrams. — scheffe: Bechtram. — die Strytwiese 950).
- Steinberg, Ober, wüstung sü. Giessen bei Steinberg (Obirsteinberg) 1408. — kolon: Unglaube.
- Steinbihol. Heinrich pfarrer zu Himmelberg 1388, 1222.
- Steinbrücken wüstung Oberhessen bei Niederohmen (Steinebruken). Widerold sohn Friedrichs von — pfarrer zu Oberwetz 1300—1301, 13. 14. 20. 25. 26.
- Steinbühl wüstung nnw. Grünberg zwischen Geilshausen u. Odenhausen (Steymböl) 705.
- Steinbühl berg oberhalb Wetzlar vor der Oberpforte (Stembul, Steymbül, Steybühl, Steymbol, Steynboyl) 495. 896. 923. 1134. 1140. 1246.
- Steinbühl, der, bei der wüstung Dymeroode unweit Lauterbach 1010.
- Steindecker zu Marburg (Stendecker: Heinrich 1335, 625. die Steindecken 1366, 1071.
- Steindorf w. Wetzlar (Steindorff) 1226.— Dietrich von — bürger zu Wetzlar 1388, 1226. — die aue 1226.
- Steine (Steynne), vor dem. Wigand von Asslar u. Lukardis s. frau 1305, 62.
- Steinebruken sieh Steinbrücken.
- Steinförtere. Werner früher landsiedel auf dem Neuhof (1343), 733.
- Steinfurt osö. Butzbach (Steinfort) 76. Steinfurt 795a, Steynford 953, Steynfort 969, Steinfurte 972, Steinfurte 971. Steynfurte 1292 sep. 10. v. S. sieh Löw.
- Steingassen, in der, (in der Stengasse). Mengot kolon zu Ebsdorf 1329—1334. 528. 608.
- Steyngester. Werner zu Wetzlar n. Odilia s. frau 1314, 239.
- Steingosse zu Fritzlar (Steingoze 36. Steyngosse 289, Stengoz 355). Volpert deutsch.-priester zu Marburg 1302—1322, 36. 289. 355. 357. 424. Heinrich u. Kunigunde s. eltern 1302, 36. Gertrud u. Kunigunde s. schwester 1302—1322, 36. 424. Gerlach s. bruder 1302—1334, 36. 289. 357. 424. 597. Elisabeth dessen frau 1316—1319, 289. 357. Volpert u. Agnes dessen erben 1316, 289. Volpert u. Greta 1319, 357. Volpert, Heinrich u. Helwig gebrüder 1326, 500.
- Steinhartshüsens sieh Sterzhausen.
- Steinhaus, vom, (de domo lapidea). Hermann (1300), 4.

- Steinhaus, im, zu Gelnhausen (Steynhüs, Steinen hūs). Bechtold ratmann 1347, 816. Johann scheffe (auf s. siegel filius Ebirhardi de Selbult) 1364, 1038 s. Heinz s. bruder scheffe (auf s. siegel de Selb[ul]t) 1364, 1038 s.
- Steinhaus, vom, zu Marburg (de domo lapidea, von dem Steynnihus). Osperf sohn Osperts, Mechthild, Hildeburgis u. Cyna s. schwester 1313, 227. die frau 1334, 608.
- Steinhauser wiese (Steynhuser wise) a. d. Ohm nö. Marburg bei Ginseldorf 1098.
- Steinheim Oberhessen ssb. Hungen (Steynheim 90, Steynheym 730). Happelo von — scheffe zu Münzenberg 1304—1332, 1398. 1403. 90. 569. + 1343, 730. Hedwig s. frau u. Lise a. schwester + 1343, 730.
- Steinkopf, Stenkopf. Gerlach höriger (zu Seelheim) 1305—1307, 87. 115. 116.
- Steinmetze, Steimeteze. Rudolf zu Eppelsheim 1362—1367, 1014. 1074. Hebele s. frau 1367, 1074.
- Steinmolner. Kunz von Laubach, Metze s. frau u. Kunzele s. tochter 1371, 1121.
- Steynperffe. Johann der steinmetz zu Marburg 1352, 882.
- Steynschale, Steinen schale, die, a. d. Ohm nö. Marburg bei Ginseldorf 1098. 1107.
- Steinwagen (Stenwagen, Steinwen). Heinrich zu Amöneburg 1305, 83. 87.
- Stekelenberg sieh Steckelberg.
- Stelenhemere. Rudolf kolon zu Seelheim 1313, 211.
- Stembul sieh Steinbühl.
- Stemeler sieh Stammeler.
- Stenbach sieh Steinbach.
- Stendecker sieh Steindecker.
- Stengazzen sieh Steingassen.
- Stengoz sieh Steingosse.
- Stenhirshüs in sieh Sterzhausen.
- Stenkopf sieh Steinkopf.
- Stenwagen sieh Steinwagen.
- Stephan (Steben 190, Stephanus 578, Stephan 969, Stephen 1074, Stebin 1063, Stephe 1104 § 1, Stefen 1104 § 18, Stebe 1292 mai 26) v. Alsfeld ritter. — pfarrer zu Alsfeld u. landgräflicher rentmeister in den gerichteten Grünberg u. Alsfeld 1357, 944. — einwohner zu Kirchhain 1356, 929. — v. Eppelsheim ritter. — deutsch.-comthur zu Flörsheim + um 1370, 1292 sept. 25. — bischof von Lavello 1283, 1299 s. — deutsch.-priester zu Marburg + vor 1341, 1292 mai 26. — von Mühlheim zu Wetzlar. — v. Schartenberg ritter.
- Stephan zu Alsfeld (Stethe 1249, Stebin 1266). Hans scheffe 1361, 1010. Johann bürger 1361, 1010 s. Bertold auch von Gelnhausen genannt, propst des deutschen hauses zu Schiffenberg 1393—1395, 1249. 1266. 1267.
- Stephania (Sthephanya 548, Stephenia 832) Kalb.
- Steppach. Heyno von Mardorf, Kunigunde, Hilla, Reinhard u. Gotzo s. kinder 1312, 210.
- Sterke. Ditmar scheffe zu Rauschenberg 1348, 831.
- Sterkerad kolon zu Stumpertenrod 1335, 621.
- Sterzhausen Oberhessen s. Wetter (Stenhirshüs 770, Steinhartshüs 905, Steynhartshüs 932, Steinhartshüs 960) 770. 905. 932. 960. 1292 sept. 9.
- Steube (Steübe, Steube). Hartrad bürger zu Friedberg 1345—1367, 791. 1075.
- Stenuo. Johann deutsch.-priester zu Trier 1351, 863.
- Sthebe sieh Stephan.
- Stiel sieh Stil.
- Stygeler. Heinrich zu Weidenhausen u. Alheid s. frau 1394, 1260.
- Stil, Steyl, Stiel. Johann zu Birenkeim 1340—1344, 688. 737. 741. 760.
- Stingel. Rudolf zu Fronhausen 1321, 408.
- Stintz (Styntz, Stincz). Ludwig schulteiss zu Marburg 1388—1394, 1221. 1225. 1252z. 1265.
- Stintz zu Wetter (Stints, Stinzc, Stinz, Stinzh, Styntz). Ludwig scheffe u. bürgermeister 1313—1332, 215. 326. 557. Johann s. schwiegersohn 1332, 557. Hermann scheffe 1332, 557. Werner 1332, 557. Ludwig (Lutze) scheffe 1354—1355, 905. 921. Grade (Grete) 1355, 921.
- Stocfeld, das, in Lampertshäuser gemarkung 857.
- Stoche, Stocke, Stoke, die, äcker zwischen Ehrlingshausen u. der wilzung Neuenhain 237. 241. 272.
- Stocker (Stocker, Stucklr). Johann (zu Seeheim) 1376, 1149 u. z.
- Stockheim ehemalige burg, jetzt Stockheimer hof, w. vor Usingen (Stocheim). v. S.: Friedrich domherr zu Worms 1284, 1300. Godefrid ritter 1323, 435.
- Stolberg nö. Nordhausen (Stalberg). Heinrich graf von — 1320, 386.
- Stoltze. Hermann 1386, 1205.
- Stompp sieh Stumpf.
- Stoppelbein. Heinrich zu Leihgestern 1356, 931. vgl. Stupelbin.
- Store. Gerhard ritter schultheiss zu Giessen 1307—1312, 109. 1427. Ruprecht edelknecht 1343, 739.
- Store, Störe. Mathias von Dreyse deutsch.-bruder u. pfarrer zu Günstedt + um 1470, 1292 juni 7. Johann von Treysa deutsch.-bruder zu Flörsheim + um 1490, 1292 nov. 18.
- Storgerey. Heinrich des rats zu Wüldungen 1342, 729.
- Storgil. Ditmar u. Hermann gebrüder 1342, 719.

- Storndoff. Johann deutscho.-bruder zu Griefstedt † um 1480, 1292 mai 22.
- Stornfels Oberhessen wsw. Schottenburg 1088.
- Sturnhorn sieh Sturnhorn.
- Stoßer sieh v. Hundem.
- Strassbach fliesst zwischen Bruchenthalen u. Ossenheim in die Wetter (Strazhemmeresbach, Strazheymerbach) 233. 617.
- Strassburg im Elsass (Argentina). *bischof* 361.
- Strassen, an der, (an der Strasen, Strazen). Dytewin u. Eunmerche scheffen zu Melbach 1318, 345.
- Strasheim wüstung bei Friedberg s. Ockstadt (Strazhem, Strashem, Strazheim) 233. 330. 617. — *urname:* in deme Sledhe, Sleydehe 233. 617. Str—er weg 1075.
- Strasheimer (Strazheimer). Henne hausgenosse zu Ockstadt 1367, 1075.
- Strathe. Konrad zu Schönstädt höriger 1314, 236.
- Straussberg nnw. Sondershausen (Struzberch). Dietrich Kämmerer v. — ritter 1305, 69.
- Straussfurt sw. Weissensee (Stuzforte, Stusforte). v. S.: Eberher 1336—1358, 633. 970. Dietrich vikar des Marienstifts zu Erfurt 1370, 1113.
- Strazhem sieh Strassheim.
- Strazhemmeresbach sieh Strassbach.
- Strazmann gut zu Eisenhausen 748.
- Streckebein, Streckebein, der krämer zu Marburg 1334—1342, 608. 728.
- Streckers. Eckard zu Kirchhain 1358, 968.
- Streichenberg berg s. Biedenkopf bei Holzhausen a. d. Dautphe (Strichenberg) 1292 sept. 11.
- Streithof sieh Strithusen.
- Strekkebein sieh Streckebein.
- Strichenberg sieh Streichenberg.
- Strithusen, Strithusin, wohl wüstung wo jetzt der Streithof Niederhessen n. Homberg bei Roxhausen. Heinrich von — bürger u. scheffe zu Fritzlar 1315—1336, 285. 289. 358. 369. 424. 503. 634.
- Strolin. Heinrich (Heinkel) zu Marburg 1336, 644. 648.
- Stromberg nnw. Kreuznach (Stronburg). Sifrid v. — 1350, 854.
- Strube, Strübe. Hermann scheffe zu Amöneburg 1342—1355, 721. 744. 783. 908.
- Strube (Strübe). Peter von Herborn deutscho.-kaplan zu Erfurt † 1510, 1292 mai 21.
- Strube zu Leihgestern (Strubo, Strube). Hermann Struben sohn von Allendorf pächter 1307, 1412. Hermann 1356, 931.
- Strube (Strubo). Heinrich von Linden 1307, 1412.
- Strube (Strübe). Konrad zu Steinbach u. Gertrud s. frau 1337, 653 u. l. Strube zu Steinbach 1344, 752.
- Strud, die, bei Kleinern in Waldeck 1085.
- Strüz. Heinrich zu Marburg 1355, 920.
- Struzberch sieh Straussberg.
- Stubechen. Ditmar des rats zu Wildungen 1342, 729.
- Stuckir sieh Stocker.
- Stütze. Hermann u. Walther gebrüder 1351, 865.
- Stüße sieh Stuße.
- Stug. Heile u. Johann bürger zu Gelnhausen 1364, 1037.
- Stukere. Gerhard kolon zu Lützellinden 1307—1314, 1412. 252.
- Stump (Stümp). Heilmann bürger zu Amöneburg 1345, 783.
- Stumpertenrod zwischen Grünberg u. Lauterbach (Stümpfthisrade, Stumpfprade) 621. 1292 nov. 3. — *kolonen:* Limburger. Sterkerad.
- Stumpf zu Wetzlar (Stümp 1429, Stumpf 1430, Stämpf 883, Stämpf 923, Stompp 1034, Stämpf 1056). Konrad von Hörsheim vogt 1312—1313, 1429. 1430.
- Kunigunde s. frau 1312, 1429. Eberhard bürger u. Hedwig s. frau 1315, 277. Konrad scheffe 1352—1365, 883. 922. 928. 941. 984. 1034 s. 1056. Petrißa s. frau 1365, 1056.
- Stunke, Stünke. Konrad zu Weidenhausen 1344, 754. Guda, Guntram u. Johann ihre söhne 1357, 959.
- Stunkten, Stunken. Gela zu Niederweimar 1320, 380. 381.
- Stürzeküpp sieh Sturzekop.
- Stupelbin. Heinrich (zu Annerod) 1343, 750. vgl. Stoppeleinbein.
- Sturebuc. Gisla (zu Felsberg) 1305, 72.
- Sturnhorn zu Marburg (Sturnhorn, Stornhorn). Heinrich † 1333, 577. Johann deutscho.-priester zu Marburg 1336, 644. 648. + vor 1341, 1292 oct. 21.
- Sturzekop (Stürzeküpp) zu Grünberg 1320, 382.
- Sturzekop (Stürzekop). Georg bürger zu Wetzlar u. Metze s. frau 1350, 849.
- Sturzekopf berg vor Wetzlar (Sturzeckoph) 896.
- Stüße zu Wetzlar Stüße). Kunz scheffe 1374, 1134. Metze 1393, 1249.
- Stuzen (Stüzen). Irmengardis zu Wetzlar 1339, 671.
- Stuzenbach sieh Stauesebach.
- Stuzforte sieh Straussfurt.
- Suabenrode sieh Schwabenrod.
- Suane sieh Schwan.
- Suarzenberg sieh Schwarzenberg.
- Subolt sieh Sibold.
- Sülzen, Hohen-, Rheinhessen wsw. Pfeddersheim (Sültzen 1177). *einwohner:* Speltzman.
- Suenespberg sieh Schweinsberg.

- Surbier sieh Surbier.
 Sueratete sieh Schwerstedt.
 Suertfegere sieh Schwartfeger.
 Süsskind (Suzeckint 1424, Susekint 387).
 Ludwig bürger zu Wetzlar 1312, 1424.
 † 1320, 387. Hedwig s. frau 1312,
 1424. Gertrud s. tochter 1320, 387.
 Suindeleben. Konrad deutsch.-bruder
 zu Marburg 1310, 169. Johannu. Konrad
 gebrüder bürger zu Fulda 1318, 335.
 Sulmese sieh Solms.
 Sulzberg (Sulzberg, Sulzberch, Soltz-
 berch, Sultzberg). Eberhard v.—
 deutschmeister 1308—1319, 139. 246.
 252. 263. 353.
 Sumer kolon zu Niederwald 1307, 114.
 Sumer sieh auch Sommer.
 Sumerde sieh Sömmerde.
 Summer sieh Sommer.
 Summercremer. Wenzo von Worms
 deutsch.-bruder zu Flörsheim † um
 1370, 1292 juni 29.
 Sunche der fischer 1308, 141.
 Sundach 1308, 141.
 Sundag (Sünddag). Hetta witwe des
 Lutzo S. von Mardorf u. Lukardis ihre
 tochter 1332, 560.
 Sunderhusen sieh Sondershausen.
 Sungelberg berg bei Herborn 1275.
 Sunneborn sieh Somborn.
 Sunnenpennig (Sünnenpennig). Werner
 scheffe u. ratscherr zu Alzey 1367, 1074.
 Suntag (Süntag). Heinze höriger zu Wir-
 berg 1365, 1053.
 Sünnebürnen sieh Somborn.
 Sünnenpennig sieh Sunnenpennig.
 Szüesper sieh Schutzbar.
 Surbier zu Alsfeld (Surbijr, Surbier).
 Sifrid bürger u. Elheid s. frau 1365,
 1054. Hanzel bürger 1365, 1054 z.
 Surdus sieh Daube.
 Suren, die, zu Marburg 1372, 1126.
 Suren. Else zu Wetzlar 1393, 1249.
 Surrensis episcopus: Arnold.
 Sus zu Marburg. Gumpert bürger u.
 Hetta s. frau 1304, 64. Hetta Susin,
 Ludwig, Johann geistlicher, Wigand,
 Gumpert, Geludis u. Hetta ihre kinder
 1326, 495.
 Susatum sieh Soest.
 Suse zu Marburg sieh von Herborn.
 Suse, Süse. Ditmar scheffe zu Oberross-
 bach 1343—1344, 745. 763.
 Suzeckint sieh Süsskind.
 Svzeyen, die, zu Marburg 1321, 392.
 Svalgruben sieh Schwalgruben.
 Sveyme sieh Sweyme.
 Swalbach sieh Schwalbach.
 Swanring. Appo des rates zu Erfurt
 1334, 605.
 Swap sieh Schwab.
 Swapach sieh Schwabach.
 Swaperchir zu Langgöns 1340, 690.
- Swarze sieh Schwarze.
 Sweerborn sieh Schwerborn.
 Sweime (Sweeme 137, Sueime 324, Sweyme
 487, Sweime 1011 s., Sweume 1020).
 Sweime v. Homberg (a. d. Ohw) ritter
 1308—1318, 137. 324. Ditmar ritter
 burgmann zu Homberg 1325, 487. Dit-
 mar burgmann 1361—1368, 1011 s.
 1020. 1093 s. Else s. frau 1361—1368,
 1011. 1020. 1093.
 Sweime (Sveyme) zu Mardorf 1305, 83.
 Sweyme. Eckard pfarrer zu Michelbach
 1431, 1280 z.
 Sweymen. Elisabeth witwe Günthers
 vir Lutzigen zu Amöneburg, herr Jo-
 hann, Dittmar, Volprecht, Zige verm.
 Lucke u. Magdalene verm. von Gönn-
 nern ihre kinder 1351, 860.
 Sweimes gut zu Rossdorf 1168.
 Sweeniasperg sieh Schweinsberg.
 Swenke, Swencke, Swengke zu Marburg.
 Heinrich diener, dann bruder des deut-
 schen hauses um 1390—1395, 1231.
 1269. Hermann s. vater bürger u.
 Katharina s. schwester 1395, 1269.
 Swicker (Swicherus 461, Swikerus 470,
 Swickerus 535, Swiker 615, Swickir 621,
 Swyker 648, Swýker 1003) deutsch.-
 priester, dann auch pfarrer zu Mar-
 burg 1324—1336, 461. 463. 470. 535.
 555. 590. 606. 615. 616. 621. 629. 631.
 635. 639 u.z. 640. 643. 644. 647. 648.
 1003.
 Swinde zu Kirchhain. Ditmar scheffe
 1355—1356, 915. 916. 927. 929. Alheid
 s. frau 1355—1356, 915. 929.
 Swinde zu Grünberg. Konrad priester
 u. altarist 1364, 1042 s. Johann s. bru-
 der 1364, 1042.
 Swyndirloft. Wypel zu Zahlbach 1391,
 1238.
 Swivel sieh Zwivel.
 Szuszesper sieh Schutzbar.

T sieh D.

U.

- Ubelacker (Vbelacker 887, Vbilacker 906,
 Vbilackir 910) v. Ehringshausen edel-
 knecht u. burgmann zu Kirchhain 1353
 —1355, 887. 906. 910.
 Ubelacker (Vbilacker 861, Vbilackir 861 z,
 Vbelacker 946, Obeleker 946). Ludwig
 edelknecht 1351—1357, 861. 861 z s.
 946 s. Fie s. frau 1351—1357, 861. 946.
 Ubelacker (Vbillacker). Konrad priester
 zu Giessen 1334, 598.
 Vbelekern. Hildegund hörige 1315, 271.
 Vcbürn in Bechtolsheimer flur 74.
 Uckersdorf wnw. Herborn (Okirsdorff)
 1086. — die Lachewiese 1086.

- Uda (Öda 1336, Uda 22) von Allna. — hörige zu Burkardsfelden 1150, 1336. — auf der Gossen zu Marburg. — vir Vden kint (zu Marburg).
- Vdalricus sieh Ulrich.
- Uden. Uda, auch Guda u. Jutta vir Uden kint (zu Marburg) 1326, 491 u. z.
- Uden zu Wetzlar (Uden 141, Vdonis 446, Vdo 578, Vde 626). Gerbert weiland Uden sohn des scheffen u. Bertheidis s. frau 1301, 24. Kraft weiland herrn Uden sohn 1303, 52. 1395. + 1308, 141. Hermann s. sohn sieh Lichtenstein. Hedwig verm. von Hörnheim s. tochter. Kusa tochter weiland Uden scheffen verm. von Geisenheim. Gerbert scheffe u. spitalmeister 1323—1350, 446, 472, 485, 499, 516, 544, 578, 626, 657, 670, 672, 710, 758, 796, 848, + 1379, 1167.
- Vdenhusen sich Odenhausen.
- Vderhildis. Tylo des rates zu Allendorf a. d. W. 1322, 418.
- Udo scheffe zu Wetzlar + 1301, 24.
- Udonis sieh Uden.
- Ülversheim sw. Oppenheim. Vluersheimer weg 1068.
- Ueskib in Albanien am Wardar (Scopia). bischof: Hermanu.
- Vffenbach sieh Offenbach.
- Vfheim sieh Offenheim.
- Ufleyden sieh Osleiden.
- Vfledere. Heinrich u. Yludis s. frau 1320, 378.
- Ulenberg berg bei Grünberg (Vlinberg) 382.
- Vlenne. Hello des rates zu Allendorf a. d. W. 1322, 418.
- Ulfa Oberhessen sw. Schotten (Holefe 1329, Olphe 1356, Olffe 1270). v. U.: Eckard 1129, 1329. Guntram ritter 1265, 1356. Sieh auch v. Heiligenberg.
- Vlin bürger zu Gleiberg u. Metza s. tochter verm. von Kinzenbach 1344, 756.
- Vlishouen sich Hulshofen.
- Ulm wnw. Wetzlar bei Greifenstein (Olmen 53, Vlmene 124). von U. zu Wetzlar: Hermann 1303—1308, 53, 143. Heidentrud s. frau 1308, 143. Hermann procurator der Minoriten 1308, 124 s. herr Hermann + 1362, 1024.
- Ulnor. Kunz 1393, 1253.
- Ulrich (Ulicius 609, Ulrich 734, Olricus 763, Vdalricus 1292 juli 15) Bock ritter. — von Borxleben kolon zu Ringleben. — graf von Tübingen. — v. Ellnhausen deutsch.-bruder zu Marburg. — deutsch.-trappier zu Flörsheim + vor 1341, 1292 mai 5. — von Freising notar zu Mainz. — v. Garbenheim ritter. — v. Gonsroth edelknecht. — deutsch.-comthur zu Griefstedt 1351, 867. — der junge herr v. Hanau.
- Junger deutsch.-hochmeister. — deutsch.-priester zu Marburg + vor 1341, 1292 juli 26. — Smit scheffe zu Oberrossbach.
- Ulrichshausen wüstung ssö. Marburg bei Ebsdorf (Vlrichishusen) 506.
- Vluersheim sieh Ülversheim.
- Undergoße. Rule zu Marburg 1366, 1072.
- Ungarn (Vngaria). könige: Andreas + 1308, 139, 353. Agnes s. gemahlin 1308, 139. + 1319, 353. 1292 nov. 19. Karl + 1342, 1292 juli 10. Elisabeth sieh Thüringen.
- Ungerman. Gumprecht höriger zu Rossdorf 1363, 1027.
- Ungesente. Werner der — + 1311, 153. Gumpert s. sohn der steindecker zu Wetzlar 1311, 183. Vgl. ungesegente goth, des ungesentin hube zu Hesken 278, 307.
- Unglaube kolon zu Obersteinberg 1307, 1408.
- Ungloube. Ludwig 1357, 950.
- Unhogen zu Seelheim (Hunchogen 57, Vnhogen 115, Onhagen 116, Vnhage 268). Irmentrud 1305, 87. Werner 1307, 115, 116. Vnhage 1315, 268, 278.
- Unradern sieh Möllrich, Ober-
- Unrat (Varad, Varat). Heinrich bürger zu Erfurt 1347—1351, 815, 862.
- Unruwe, Unruwe, zu Giessen. Rule, Hette s. frau u. Konrad s. sohn 1347, 814. Kunz 1371, 1121.
- Unruwe, Unruge, zu Marburg. Luckeley u. Albrad s. frau 1377, 1151.
- Unstrut nebenfluss der Saale (Vnstrud, Vnstruh) 286, 388.
- Urban V. papst 1370, 1109.
- Urban VI. papst 1386, 1205.
- Urf, Nieder-, ssw. Fritzlar (Vrphe, Orphe, Vrfe). v. U.: Beatrix 1305, 72. Ludwig canonicus zu Fritzlar 1305, 72. — von U.: Wigand des rats zu Wildungen 1342, 729. — pfarrer: 331.
- Vrrf. Heinrich deutsch.-bruder zu Marburg + 1523, 1292 juni 1.
- Urley ehemalige burg bei Uerzig a. d. Mosel (Vrley, Orley). v. U.: Hermann kämmerer des erzbischofs von Trier 1129, 1329. Alheid verm. v. Erfurthausen + um 1455, 1292 sept. 14.
- Urlege zu Gelnhausen (Vrluge 1037, Vrleuge 1039, Vlejye 1154, Vreyge 1173). Hartmann kaplan zu Himmelau 1364—1380, 1037, 1154, 1173. Clare bürgerin u. Johann ihr sohn altarist in der pfarrre 1364, 1039. Gerhard scheffe 1380, 1173 s.
- Ursel n. Frankfurt bei Homburg vor der Höhe (Vrsele 1280z). pfarrer: Wilde Ursel, das vorige? (Vrsule). Werner v. — deutsch.-hochmeister + 1330, 1292 nov. 17.
- Ursula von Schwarzburg.

Uschlag onö. Cassel (Velach, Vasslacht).

v. U.: Konrad ritter 1304, 57. Heinrich edelknecht 1388, 1224.

Vtensburg. Hans der Ältere bürger zu Erfurt 1398, 1279.

Vtirzhusin wüstung bei Marburg gegen Wehrda hin 1100 § 29.

Utphe Oberhessen ssw. Hungen (Ötfe) 1336.

— hörige: Guntram. Siegfried.

Uttershausen ssö. Fritzlar (Vtirshusen).

Klaus von — zu Fritzlar 1345, 792.

V sieh F.

W.

Wabern osö. Fritzlar (Waberen). einwohner: Vogt.

Wac, der alte, arm der Lahn bei Wetzlar 674.

Wachenheim a. d. Pfrimm (Wachinheim).

v. W.: Peter Flesche, Gerhard u. Dieze ritter 1329, 529. Dyo deutscho.-bruder zu Marburg) + um 1415, 1292 juni 30. vgl. Druschel.

Wachsmodi sich Wasmudi.

Wachsmut sich Wasmut.

Wacke. Johann von Marburg deutscho.-bruder u. pfarrgehilfe zu Herborn + um 1450, 1292 mai 31.

Waczhindorfer sieh Watzhindorfer.

Wader sieh Vader.

Waffel. Johann zu Zahlbach 1391, 1238.

Waginhals. Johann 1353, 888.

Wahlen Oberhessen nnö Kirtorf (Walhen 861, Walen 999). v. W.: Volprecht 1351, 861. Gerlach pfarrer zu Willingshausen 1357, 956. — Volprecht von — pächter eines Mainzischen hofes 1360, 999.

Wayner. Heidolf bürger zu Wetzlar 1386, 1206.

Walbodo, Walpodo der erste hochmeister des deutschen ordens + um 1200, 1290. 1292 nov. 5.

Walbrun höriger zu Hausen 1150, 1336.

Walbrunn (Walbrün). Gerlach bürger zu Wetzlar u. Gele s. frau 1381, 1175.

Walburg 3. Lichtenau (Waleberg 230). pfarrer: Berthold.

Walde, vom, die Silva, Grete witwe Johannes bürger zu Wetzlar 1366—1379, 1067. 1167. + 1392, 1247. Kuse ihre Tochter verm. Riskedel 1379, 1167. Sieh auch Waner.

Waldeck nnw. Wildungen (Waldeke 1306, Waldekin 289, Waldecke 427, Waldecken 589, Waldegke 1085, Waldegenken 1085) 1085. — Heinrich von — scheffe zu Fritzlar 1316, 289. — grafen: Heinrich um 1315, 1306. Gotfrid domherr zu Mainz 1322, 427. Heinrich u.

Otto s. sohn 1333, 589. Otto 1368, 1085 s. Heinrich 1373, 1129. Elisabeth verm. gräfin von Ziegenhain um 1490, 1292 aug. 22.

Waldecker, Waldeckir, zu Leihgestern 1339—1343, 667. 688. 709. 741.

Waldenrade (Wallroda nnw. Eckartsberga? Wallrode nö. Worbis?). Dietrich v. — deutscho.-bruder zu Griesstedt + um 1390, 1292 oct. 20.

Walderdorf, jetzt Wallendorf, ssw. Herborn (Walldorf). Konrad v. — erzpriester zu Wetzlar 1357, 447 z.

Waldgirmes sieh Girmes, Wald.

Waldinpage. Eberhard u. Konrad zu Gossfelden 1356, 932.

Waldkappel sieh Kappel, Wald.

Waldolf kolon zu Wittelsberg 1310, 174.

Waldolzen, die, zu Höingen 1315, 272.

Waldolzen. Alheid zu Marburg 1366, 1071. 1072.

Waldschmied zu Wetzlar (Waltsmeit 49, Waltsmit 97, Waltsmyt 203). Arnold bürger u. Mechthild s. frau 1303, 49. Konrad 1306—1312, 97. 203. 1428.

Waldschmiede (Waltsmytte), die, bei Asslar 1156. der grund den man nennt zü der Waltsmitten obwendig Aslor 1161.

Waldlüversheim sw. Oppenheim. Vluersheimer weg 1068.

Waldvogel (Waltfogel). Philipp 1325, 476.

Walen sieh Wahlen.

Walesleibin sieh Walschleben.

Walbern, Nieder-, ssw. Marburg (Nyderwalbern 1174, inferior Walbern 1292 z.). einwohner: Hetzchin. — pfarrer 1232 z.

Walbern, Ober-, ssw. Marburg (Walbern 31, superior Walgeren 158, Walgere 191, superior Walgerin 352, Obirwalbern 394, Obirwalgeren 428, Walgirn 1127) 31. 316. 394. 396. 408. 428. 723. — v. W.: Hermann 1309, 155. 156. — von W.: Kuno bürger zu Wetzlar u. Isentrud von Offenbach s. frau 1354, 903, Rule u. Elheid s. frau 1373, 1127.

Bertold weiland Arnolds sohn 1373, 1127. — einwohner: Kunkel. Kuno. Erclo. von Römershausen. — vikare: Beringer. Densburg. — vikarie 1232. — pfarrer: 158. 352. 724. 1123. Ernst. Günther. — pfarrkirche 44. 1109. 1232.

Walhen sieh Wahlen.

Walkenberg sieh Falkenberg.

Wallendorf sieh Walderdorf.

Wallisleibin sieh Walschleben.

Wallroda sieh Waldenrade.

Walpert (Walpertus 186, Walpracht 1104 § 9) Osperth zu Amöneburg. — v. Seelheim.

Walpodo sieh Walbodo.

Walpracht sieh Walpert.

Walpurgis frau Konrads bürger zu Fritzlar + vor 1290, 1292 nov. 18.

- Walram (Walrabonus 456, Walramus 1307) v. Büren. — graf von Nassau.
- Walrodir. Konrad deutsch.-hochmeister + 1393, 1292 juli 25.
- Walschleben nnw. Erfurt (Waleslebin 16, Wallislebin 250, Waleslebin 575) 250. 575. — Hermann v. — deutsch.-bruder zu Griefstedt 1300, 16.
- Walt. Irmele Welden v. Bechtheim, Walt deutsch.-bruder ihr sohn u. Helfrid ihr bruder 1311, 190. Helfrid W. v. Boland ritter 1311, 190s.
- Walt zu Marburg. die alte Welden 1372, 1126. Luckelei u. Henze 1372, 1126.
- Walter sich Walther.
- Walthers. Margaretha + um 1500, 1292 juli 23.
- Waltersdorf nö. Weissensee (Walthermesdorff 4, Walthermesdorff 665, Walthermendorf 665, Waltherstorffie 1292 aug. 18) 665. 684. — *einwohner:* vor Jannen, Pauline. Petri. — *surname:* das lutzely 665. 684. 722. — *pfarrer:* von Lich.
- Waltfogel sich Waldvogel.
- Waltgermize sich Girmes, Wald.-
- Walth. Hermann bürger zu Amöneburg 1309, 161.
- Walther (Walthermus 369) Ywani scheffe zu Fritzlar.
- Walthermen, die, zu Kirchhain 1355, 915.
- Walthermestorf sieh Waltersdorf.
- Walther (Walterus 1344, Waltherus 25, Walter 625, Walther 865, Walthir 865, Waltir 870) landgräflicher diener u. Hille s. frau 1348, 821. — v. Alina. — Baumann zu Rossberg. — Dytwin. — Fye zu Rossdorf 1351, 865. — Fleischhauer zu Marburg. — Vogt von Wabern geistlicher. — von Giflitz. — Gunis scheffe zu Gudensberg. — von Hersfeld canonicus zu Aschaffenburg. — v. Hundelshausen deutsch.-bruder u. hofmeister zu Griefstedt. — von Laisa. — pfarrer zu Lindheim 1358, 981. 982. — v. Londorf stiftsdechant zu Amöneburg. — (v. Nordeck?) deutsch.-bruder zu Marburg 1338, 651. — magister, protonotar des markgrafen Friedrich von Meissen n. dompropst zu Meissen 1314—1320, 253. 386. 1308. — v. Nesselröden. — v. Nordeck. — Schlaun v. Giessen. — canonicus zu Schiffenberg 1197—1203, 1344. — Schwarzenberger zu Friedberg. — Stölze. — v. Werdorf edelknecht. — aus der mühle zu Wetter 1332, 557. — pfarrer, dann canonicus zu Wetzlar 1278—1295, 1363. 1370. 1371. 1372. 1305. + 1301, 25. — v. Wickersrode. — Wiseguckel.
- Walteri relicta sich Welttern.
- Walteri. Heinrich zu Biedenkopf 1318, 340.
- Walteri. Johann scheffe zu Gudensberg 1304, 57.
- Waltmann. Friedrich begütert bei Echzell 1368, 1088.
- Waltmann. Heinrich scheffe zu Homberg a. d. Ohm 1359, 987.
- Waltrundorf (= Waltersdorf?). Peter v. — deutsch.-bruder zu Griefstedt + um 1380, 1292 sept. 24.
- Waltsmeit sich Waldschmied.
- Wambold (Wombuld). Konrad Johanner-comthur zu Niederweisel 1350, 852.
- Wanebach sich Wohnbach.
- Waner. Ludwig vom Walde (de Silva) bürger zu Wetzlar u. Kunigunde s. frau 1330, 544.
- Wanke. Emelud witwe Gerlachs bürgers zu Marburg u. Gerlach ihr sohn deutsch.-bruder 1384, 1197. Hentzichen 1384, 1197. Gerlach deutsch.-pfarrer zu Herborn + 1424, 1292 juni 8. Sieh auch Wenke, Wenken.
- Wannenwolff. Thiele pächter zu Heuchelheim + 1377, 1153.
- Wara sieh Wohra.
- Warmunt. Albert zu Marburg u. Gels s. frau 1325, 478.
- Wareza n. Gotha (Wareza 669). *pfarrer:* Harth.
- Wasmud (Wasmud 627, Wachsmud 633, Wachsmodus 665) (von Homberg) schultheiss zu Mainz + 1398, 1283. — Stapelratmann zu Weissensee. — (zu Weissensee) 1336, 633. — vorn Eyliken Johanner zu Weissensee.
- Wasmudi (Wachsmodi, irn Wasmüdis). Burkard Johannerpriester zu Weissensee 1338—1339, 665. 684.
- Wasserman (Wassirman). Heinrich scheffe zu Münzenberg 1371, 1122. seine kinder, schwiegersöhne u. schwiegertöchter die eheleute Gernand u. Kunigunde, Heinrich u. Hebele, Hermann u. Kunzele 1371, 1122.
- Wasungen n. Meiningen (Wessungen-Wessunge, Wechsungin). Bertold v. — ritter amtmann zu Gelnhausen 1360, 996 s.
- Watczhindorfer (Waczhindorfer). Jacob zu Kirchhain 1355, 915.
- Watzeludorfere zu Langenstein 1342, 721.
- Watzenborn ssü. Giessen (Wazemburne 1331, Wazeburnen *1333, Wazzenburnen *1341, Watzinburen 950, Watzenbürne 1147) 1331. *1333. *1341. *1342. 1147. — *einwohner:* Flecke. — Grebenmühle unter W. 1147.
- Weber (Webir). Heinkle von Appenborn 1358, 984. Kunigunde s. tochter sich von Grünenberg zu Wetzlar.
- Weber (Webir). Heinrich von Seelheim, Lutze u. Hille s. kinder 1358, 973.
- Webil. Johann zu Wetzlar 1317, 320.

- Weche. Hartmann stiftsvikar zu Wetzlar 1327, 516.
- Wechmar ss. Gotha. Ditmar von — Augustinerchorherr zu Erfurt 1315, 282.
- Wechsungin sich Wasungen.
- Weckebröt zu Marburg. Albert 1316, 293. † 1325, 477. Kunigunde s. frau 1316, 293. Albert 1325, 478. Weckebrödes haus 643.
- Weckesheim nnö. Friedberg (Weckinsheym) 1215. — *einwohner*: Iler.
- Weddeberg berg bei Gleiberg u. Launsbach (Werdinberg) 1356.
- Wedebecher, Weydebechere, zu Hesken 1305—1315, 87. 269.
- Wedechinstejn sich Wittgenstein.
- Wedekindus sich Wiedekind.
- Wederiensis sich Wetterau.
- Wehen nnw. Wiesbaden (Wene). jungfrau Gertrud v. — + vor 1341, 1292 nov. 26.
- Wehrda nnw. Marburg (Werde 167, Werde 919, Wierde 1101 § 16) 316. — *von W.*: Konrad, Gerlach u. Werentrudis geschwister hörige 1323, 452. Ida, Heinrich gen. Gorthe, Gerhard u. Hedwig ihre kinder 1328, 522. Syplio zu Marburg 1335, 618. Hermann deutscho.-priester u. pfarrer zu Marburg 1338—1341, 666. 677. 678. 680. 699 u. z. + um 1350, 1292 sept. 27. Gerlach + vor 1341, 1292 sept. 12. Konrad deutscho.-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 nov. 26. — *bau- u. heiligenmeister der kirche*: Fischer, Ibecher, Scherant. — *kirchhof* 1229. — *klause* 1229. — *einwohner*: Keibe, Fischer. — *heimburge*: Luckeley. — *patronat* 167. 196. — *pfarrkirche* 167. 196. 197. 198. 1035 u. z. 1040. 1046. 1101 § 16. 1109. 1229. — *pfarrer*: 724. von Alsfeld. Konrad. Eckard. Gerhard. Hermann von Rengershausen. Rudolf. — *scheffe*: Hoensteyn.
- Wehren nn. Fritzlar (Weren 57, Weren 289) 289. 344. 355. 503. 829. — v. W.: Johann ritter u. Thilemann edelknecht 1304, 57. — *von W.*: Wigand zu Fritzlar 1319—1326, 355. 503. Albert s. bruder u. s. söhne Konrad priester u. Ludwig 1326, 503. Sieh auch Hofmann.
- Wehrheim ssö. Usingen (Wirheim, Wyrheim). Gele von — 1367, 1075. — W-er strasse 1075.
- Wehrshausen w. Marburg (Wershushin) 794. — Hermann von — zu Marburg 1336, 640. 648.
- Weiczfär sieh Wetzlar.
- Weidas Cisterc.-nonnenkloster ss. Alzey bei Dautenheim (Weydes) 1074.
- Weidbach, Ober- u. Nieder-, Oberhessen sw. Gladbach (Weidebach). Ludwig von — bürger zu Wetzlar 1349—1365, 842. 896. 923. 1052. Sophie s. frau 1349—1365, 842. 896. 1052.
- Weydebechere. Konrad edelknecht 1318, 326.
- Weydebechere sieh auch Wedebecher.
- Weideleri. Gerhard scheffe zu Friedberg 1322, 429.
- Weidemann scheffe zu Wetzlar 1241, 1350.
- Weidenhausen vorstadt von Marburg (Wydenhusen prope Marburch 186, Widenhusen 316, Widinhusin 631, Wydenhūsen 691, Wydenhūsen 659, Widinhūsin 959, Wydinhusin 1101 § 11) 186. 316. 615. 616. 623. 631. 635. 639. 648. 691. 731. 754. 859. 889 z. 1101 § 11, 13, 21. 1108. 1126. 1151. 1204. 1260. — *von W.*: Ditwin 1327, 1314. Lampert + vor 1341, 1292 juli 3. Elisabeth deutscho.-schwester + vor 1341, 1292 nov. 5. Ludwig + vor 1341, 1292 juli 18. Sifrid + vor 1341, 1292 nov. 3. Hermann u. Hetta s. frau 1357, 959. — *bergfrid* an der brücke gegen Zahlbach 635. 648. — *brücke* 1101 § 13. die mittelste b. 1108. 1260. die lange b. 1151. — *kirche* ss. Mariae et Jacobi 374. — *einwohner*: Alsfelderin. Kestencorn. von Köln. von Dilschhausen. Treyfleß. Treisbach. Emeriche. Federe. Vogel. Gnesin (Nesin) eidam. Godere. Heype von Mornshausen. die Henin. Herregadin. Nunhusen. Oygeler. Rode. Schefera. Stygeler. Stunke. — *Fordgasse* 1126. — *frauensiechen* 616.
- Weidenhausen ss. Wetzlar (Widenhusin). zehnte 411.
- Weidenhausen kreis Biedenkopf wsw. Gladbach (Widinhusin iuxta Gladbach, Wydinhūsen gelegen by Gladbach) 650. — Ludwig von — altariszt zu Kirchberg, Hermann, Johann, Dytwin, Konrad u. Kunne s. geschwister 1382, 1181.
- Weiderichshausen wüstung nnö. Marburg bei Schönstadt (Wytrigishusin) 90.
- Weiershausen wsw. Marburg (Wigirschusin). Eckard von — 1335, 611.
- Weifenbach nnw. Biedenkopf (Weifenbach). Gerlach von — bürger zu Wetter 1354, 905.
- Weifenbach (Weiffenbach). Hermann bürger zu Marburg 14., 1271 z.
- Weyhers zwischen Fulda u. Gersfeld oder wüstung Weihers bei Hünfeld (Wigers). Gysa v. — ritter 1318, 335.
- Weilburg a. d. Lahn sw. Wetzlar (Wilinburch 1331, Wilburg 25, Wileburg 26, Wyleburg 714). *von W.*: Johann gewandmacher bürger zu Wetzlar u. Gertrud s. frau 1341, 714. — *stift* 252. *canonicus*: v. Schwabach. *dechant*: 1296, 1383 s. 1385 s. Hermann. *propst*: Werner.

- Weyle. Heinrich, Johann u. Hermann s. söhne 1334, 602.
 Weilmünster sü. Weilburg (Wilenmünster) 1374a.
 Weilnau, Alten-, wsw. Usingen (Wile-nawia). der herr (graf) von — 1289, 1374a.
 Weimar a. d. Ilm (Wymaria 520, Wymar 613, Wymaria 698) 1047. — Bertold von — ratsmeister zu Weissensee 1328 —1341, 520. 613. 627. 633. 698.
 Weimar, Nieder-, ssw. Marburg (Nider-wimere 380, Nydrinwymere 381, Wi-mere inferior 491, Wimer inferior 1304) 380. 381. 459. 491. 1304. — gut gen. der Holderstruch 491. — *hofbesitzer*: Lutze-rich. von Reimershausen. — *huben-besitzer*: Crantzelin. Hartmuden. Mark-ward. Noweman. Reinhard. Schecken-hemere. Schonlader. Stunkien. Wenne-re.
 Weimar, Ober-, ssw. Marburg (superior Wymera 22, Wimere 151, Oberwimere 212, Mertinswymer 362, Wymar 535, Wimer 1165) 22. 151. 212. 1292 juli 26. — von W.: Thilemann höriger 1319, 362.
 Hermann priester 1324, 469. — der Ackerer (Acherere) hof 151. — *kolon*: Ernst. — *pfarre*: 724. 1165. Konrad. Merkelin. — *pfarrgehilfe*: Heinrich.
 Weyner. Heinrich zu Langendorf 1334, 602.
 Weyner. Hyltwin zu Marburg 1372, 1126. + 1386, 1203.
 Weinheim a. d. Bergstrasse n. Heidelberg (Winheim). *deutsches haus* 128.
 Weise (Weise 582, Weyso 707, Weysin 1087). Johann ritter von Echzell u. Irmengard s. frau 1333, 582. herr Weise 1335, 624. Johann ritter burg-mann zu Friedberg 1341—1343, 707. 742. Eberhard ritter 1333, 582. Eber-hard ritter burggraf zu Friedberg 1383, 1088. Johann ritter 1368—1372, 1087. 1088. 1125. Wilhelm u. Gilbrecht edel-knechte s. brüder 1368, 1087. 1088.
 Weisel, Hoch-, ssö. Butzbach (Wyzsele 680, Houewizele 723, Habewyezele 728, Howisele 972, Hohinwiße 1164). v. H.: Kraft deutsch-hauscomthur zu Marburg 1339—1342, 680. 723. 728. Anshelm edelknecht schultheiss zu Butzbach 1358, 972. Anshelm Dammen ritters seligen sohn u. Conne s. frau 1379, 1164.
 Weisel, Nieder-, ssö. Butzbach (Wizele 194, Wißele da sente Johans herrin sitzant 734, Nideren Wyzele 742, Wyzele 852) 734. 742. 753. 1292 mai 7. — von N.: Rudolf u. Elisabeth s. frau 1312—1318, 194. 329. Nicolaus rat-mann u. schultheiss zu Friedberg 1314—1323, 249. 435. — *kolon*: Losauwe. — *Johannitercommende* 696. 734. 852. comthur: Wambold.
 Weisheim, Hangen-, sü. Alzey (Wißen). *Johannitercommende*: 300. 304. com-thur: v. Hohenfels. prior: Jacob. Weissbach Niederhessen ö. Grossalme-rode (Vizenbach) 12.
 Weissenburg im Unterelsass (Wyßen-burg). *deutsch.-comthur* 1348, 1322.
 Weissensee n. Erfurt (Wizzenze 4, Wi-zense 286, Wißense 302, Wicense 514, Wizsense 594, Wyßense 665) 366. 594. — von W.: meister Ludwig arzt zu Marburg 1327, 514. Peter bürger zu Erfurt 1363, 1028. Sieh auch Schreiber. — *brückenmeister* 520. — *bürger*: Ane-wege. — *burgmannen*: v. Greussen Hagke. Hetzebold. Meiz. v. Söm-merda. siegel 366. 388. — *furname*: die seelache 613. — *vögte*: v. Aller-stadt. v. Buttstedt. v. Holzhausen. v. Mihla. — *gemarkung* (pagus) 698. — *Johannitercommende*: 286 s. 302. 388. 613. 665 s. 684. 722. 892. *brüder*: Ebernandi. vorn Eylliken. Greue. v. Lungishusen v. Mühlberg. v. Schmira. Wasmudi. Wichardis. comthure: Burkard. Vitztum. v. Greussen. Hugo. Sachse. priore: von Eisenach. Her-mann. spital 613. — *mass* 862. — *ratsleute*: Bilzingesleben. von Boten-stete. Cannewurf. Kelner. Kremer. Ebernandi. Gerolt. von Heringen. Pbal. Prunsel. von Schönstedt. Stapel. — *ratsmeister*: Bymegeslage. Gerolt. von Ginstedt. Mayus. Sachse. von Schön-stedt. von Weimar. — *ratsmeister u. rat* 339. 613. 627. 633. 698. — *stadt-siegel* 339 s. 520 s. 627. 633. 698.
 Weissgerber zu Marburg (Wizgerwer 463, Wyßgerwere 859, Wisgerwere 871, Wizgerwere 872, Wisgerwer 872 a, Wissgerwer 1048, Wysgerwer 1059. Meccla tochter weiland Rudolfs 1324, 463. + um 1350, 1292 juli 4. Kunigunde ihre schwester 1324, 463. + um 1350, 1292 oct 31. Wenzel u. Eme-lude s. frau 1343—1351, 731. 859. Ru-pert s. sohn unteramtmann (unterschult-heiss) 1351—(1370/75), 859. 871. 872 a. 1325. 1048. 1059. 1101 § 23. Gele s. frau 1365, 1048. 1059.
 Weissgerber (Wissgerwer). Hermann von Betziesdorf 1365, 1049.
 Weitershain Oberhessen n. Grünberg (Widerdishaghin) 705.
 Weitershausen w. Marburg (Wytirshusen 554, Wytershusin 576, Witirshusen 591, Witirshusin 611, Wittershusen 612, Witereshusin 614, Witirshüsün 699, Wytirshusin 774, Wittershusin 887, Wythershusen 1270, Witirshusen 1292 sept 22, Wittershusin 1292 sept 26 612. 614. — v. W.: Otto edelknecht 1331—1334, 554 s. 591. Heinrich s. bruder edelknecht 1331—1334, 554.

591. Gilbrecht 1333, 576 s. Elisabeth s. frau, Kraft s. bruder u. Elisabeth dessen frau, Pauline s. schwester 1333, 576. Sieh auch Kalb. Ludwig altarist des rathausaltars (auf dem kerner) zu Marburg, früher vikar zu Weitershausen 1335—1343, 611, 612, 614. Berloug dessen frau 1335, 614. Heinrich edelknecht burgmann zu Kirchhain 1353—1358, 887, 906, 910, 966. Otto edelknecht burgmann zu Kirchhain 1358, 968. Friedrich 1396, 1270 s. Amabilia s. frau geb. v. Heiligenberg 1396, 1270. Dietrich deutschmeister + 1443, 1292 sept. 22. Senand deutsch.-bruder zu Griefstedt + 1505, 1292 oct. 6. — von W.: Henkelo u. Imelud eheleute + um 1365, 1292 sept. 26. — kolon: Arzit. — der jungfrau gut 612. — pfarrer: Heinrich. — pfarrvikar: Ludwig v. Weitershausen.

Weltflaria sieh Wetzlar.

Weldekin (190) v. Ibersheim edelknecht. Welder (Weldere, Weldir). Dietrich (Tylo) zu Hausen 1334—1343, 600, 688, 741.

Wildungen sieh Wildungen.

Welker zu Marburg (Welkere). Johann 1347, 806.

Welker zu Wetzlar (Welkere 79, Welkir 262, Welker 264). Rulo 1304—1305, 66, 79, 205, 208, 262, 264, 319, 520, 542, 545. Mechthild s. frau, später wiederverm. an Wolfram 1304—1317, 66, 79, 205, 208. Christine (Zyna) s. Tochter 1314—1330, 262, 264, 319, 521, 542, 545. Heinrich, Elisabeth u. Markward s. übrigen kinder 1314—1317, 262, 264, 319. Konrad brauer u. Guda s. frau 1339, 670. Konrad auch Re-raub gen. + 1355, 922, 938, 976.

Welsberg sieh Felsberg.

Welschland (Welsche lant, Welschlant) 1148, 1210.

Weltern, relicta Waltheri. Heilwig zu Seelheim 1305—1307, 87, 115, 116.

Wembach sieh Winnenbach.

Wencello sieh Wenzel.

Wenche. Wigand 1215, 1345.

Wene sieh Wehen.

Wener (Wenir). Kuno zu Kirchhain 1383, 1184.

Wener sieh auch Weyner.

Wenyge. Hermann bauer zu Heimertshausen 1335, 622.

Weningen Selheim sieh Seelheim, Klein-Wenkbach ssw. Marburg (Wenkebach) 359.

Wenke. Johann bürger zu Felsberg 1386, 1205.

Wenke der bäcker zu Marburg + 1327, 514.

Wenkelo (254) Kagelhüt zu Niederquembach.

Wenken, die, zu Marburg 1317—1372, 316, 1126. Emelud deutsch.-schwester zu Marburg + um 1425, 1292 mai 23. Sieh auch Wanke.

Wennere. Sifrid zu Niederweimar 1320, 380, 381.

Wenzegin (Wenczegin). Hermann von Rechtenbach bürger zu Wetzlar u. Altheid s. frau 1393, 1254.

Wenzel, zu Werner, (Wencello 87, Wenzelo 189, Wenzelinus 523, Wenzil 579, Wentzel 626, Wenzela 635, Wenzele 695, Wenzel 707, Wentzile 842, Wenczelo 859, Wentzil 1075, Wenzel 1179, Wenczello 1222 s., Wentzlio 1235, Wentzelius 1292 juni 17) Beckere zu Marburg. — u. Liza vom Bomberg s. frau 1313, 221. — u. Lutze s. sohn (zu Büblingshausen) 1349, 842. — Kannengiesser bürger zu Marburg. — Kannengiesser deutsch.-bruder u. pfarrer zu Kirchhain. — v. Kleen edelknecht. — (auch Werner) v. Klein. — Kol (zu Marburg). — (auch Werner) Kolbendesel v. Bellersheim ritter. — Crisme kolon zu Anerod. — v. Trobe ritter. — Ernst (zu Marburg). — im Fronhofe zu Marburg. — Gerberti bürger zu Wetzlar. — Guldener scheffe zu Holzheim. — Hochgemud burgmann zu Ziegenhain. — von Linden. — (auch Werner) unter der Linden scheffe zu Amöneburg. — bäcker zu Marburg 1326—1327, 491 z. 1314. vgl. Beckere zu Marburg. — Riche des rates zu Friedberg. — Römischer König 1383, 925, 1187. — Schere. — zu Seelheim 1305, 87. — Weissgerber bürger zu Marburg. — der schmied zu Wetzlar 1328, 523. — (auch Werner) Zender zu Amöneburg.

Wenzela deutsch.-schwester zu Flörsheim + um 1370, 1292 sept. 25.

Wenzo (Wentzo 1292 juni 29) Summercremer von Worms deutsch.-bruder zu Flörsheim.

Wephe sieh Wetz.

Werberg sieh Wirberg.

Wercle sieh Werkel.

Wereman sieh Werkmann.

Werde wüstung bei Wetzlar. Konrad von — müller (zu Wetzlar) 1328, 523.

Werde sieh auch Wehrda.

Werdinberg sieh Weddeberg.

Werdorf wnw. Wetzlar (Werhtorf 1336, Werdorf 561) 1336. — v. W.: Reymbold edelknecht 1352, 885 s. Jutte s. frau 1352, 885. Dietrich edelknecht u. Else s.

frau 1352, 885. Walther edelknecht 1352, 885 s. Jutte s. frau 1352, 885. Hiltwin edelknecht, Gertrud verm. v. Wieseck, Jutte u. Gnde geschwister 1352, 885. — *centgrebe*: Hermann. — *hörige*: Adelbert. Bezecha. Werekotz. Sifrid bürger zu Marburg 1340, 692. Weren sieh Wehren. Werenbrachtsdorf wüstung nw. Frankenberg (Werenbraftorph) 552. Werentrudis (452) von Wehrda hörige. Werflo wüstung sw. bei Kirchbain (nf den Wereflo, usf dem Werfflo) 121, 1227. Werholß sieh Wehrholz. Werkel nö. Fritzlar (Wercole) 29, 42. Werkmann (Werman). Heinrich zu Drehansen, Gela Schindazen s. fran, Alheid u. Metza s. töchter 1300, 15. Werner (Wernherus 11, Wernerus 43, Werneherus 116, Wernher 569, Wernhere 572, Vernherus 599, Werrener 786, Werher 1006, Wirlnerus 1037 s., Werherus 1348. Sieh auch Wenzel. Wenzel) ministerial um 1155, 1340. — v. Bellersheim ritter. — v. Bellersheim gen. Kolbendensel ritter. — v. Bellersheim gen. Groppe ritter. — v. Bellersheim gen. v. Rockenberg ritter. — von Bellnhausem pfarrer zu Hassensenhausen. — v. Besse. — Billng von Biedenkopf. — Bumeister von Münenberg geistlicher. — v. (Wald-) Kappel. — der Kinde kolon zu Schönstedt. — v. Kleen ritter burggraf zu Friedberg. — (auch Wenzel) v. Klein edelknecht. — Cleinekoif bürger zu Münenberg. (auch Wenzel) Kolbendensel v. Bellersheim ritter. — Kornigel ritter. — Kremer bürger zu Marburg. — de Curia deutscho.-bruder zu Marburg. — Düring ritter burgrmann (zn Marburg). — erzbischof zu Trier 1395, 1267. — v. Trohe regulierter chorherr zu Schiffenberg. — v. Echzell edelknecht. — v. Ehringshausen scheffe zu Homberg a. d. Ohm. — Ertmar canonicus von st. Severus zu Erfurt. — v. Falkenberg. — Federe zu Weidenhausen. — von Felda zu Ehringshausen. — v. Felsberg ritter zn Lichtenau. — Virnegerste bürgermeister zu Gudensberg. — von Frankenbergsche zu Alsfeld. — u. s. schwester Guda, Lysa u. Alheid, erben weiland Kunos schultheissen zu Friedberg 1312—1318, 194, 329. — Friling. — v. Fronhausen deutscho.-bruder zu Marburg. — v. Gilsa. — Gyse scheffe zu Biedenkopf. — v. Gondsroth edelknecht. — sohn Konrads fran Greten sohns metzgers zu Wetzlar u. Hedwig s. frau 1312, 202. — pfarrer zu Hansen 1285, 1365. — Heimburge zu Wohnbach. — von

Herborn bürger zu Wetzlar. — Herden von Malsfeld. — v. Hirzenhain. — v. Hirzenhain edelknecht burgmann zu Homberg a. d. Ohm. — pfarrer zu Hirzenhain † 1335, 620. — v. Hohenfels edelknecht. — v. Holzhausen edelknecht. — (v. Holzhausen-Schrück) pfarrer zu (Rauisch) Holzhausen 1330—1332, 549, 563 s. — v. Hüftersheim ritter. — Lara bürger zu Wetzlar. — v. Lauterberg deutscho.-comthur zu Marburg. — Lesch v. Naunheim edelknecht. — v. Linden ritter. — von Linden zu Wetzlar. — pfarrgehilfe zu Grossenlinden 1285, 1365. — (auch Wenzel) unter der Linden scheffe zu Amöneburg. — v. Löwenstein. — v. Löwenstein gen. v. Westerburg edelknecht. — v. Löwenstein canonicus zu Fritzlar. — Logelin burgmann zu Felsberg. — v. Lützellinden canonicus zu Schiffenberg. — erzbischof von Mainz (1260—1284), 1295 s. — Dominikaner zu Marburg 1369, 1097. — vom Markt (de Foro) scheffe zu Fritzlar. — Masewerg edelknecht. — Milchling. — Mörchelnheupt. — von Müncchhausen bürger zu Wetzlar. — v. Münenberg, — v. Münenberg canonicus zu Wetzlar. — v. Muschenheim ritter. — Nagel edelknecht. — Petrisen sohn zu Oberflürsheim 1360, 1006. — Rabenscheit zu Wetzlar). — Richman zu Allendorf. — Rittirsterch bürger zu Wetzlar. — Rost v. Alzey ritter. — Rost v. Trais ritter. — Schetzel. — v. Schwabach canonicus zu Weilburg. — Setzpfand v. Trohe edelknecht. — Steinfortere landsiedel auf dem Nenhof. — Steyngester bürger zu Wetzlar. — Stinz zu Wetter. — Sunnenpennig scheffe zu Alzey. — der Ungesente. — Unhog zu Seelheim. — v. Ursel deutschohochmeister. — propst zu Weilburg 1141, 1331. — (auch Wenzel) Zender scheffe zu Amöneburg.

Werner zu Gelnhausen sieh von Selbold. Werner (Wernher, Werner). Heinrich zu Marburg 1375, 1141 s.

Werner. Godefridus geistlicher u. notar der Metzer curie 1361, 1007.

Wernzehube, die, zu Hauen 1337.

Wersinc. Albert zn Fritzlar 1319, 355.

Wertdorf sieh Werdorf.

Werther bei Nordhausen (Wertirde). der v. — hofmeister zu Liebstadt 1363—1364, 1036, 1047.

Wesel, Ober-, bei st. Goar (Wesalia 954, Wesil 1199). Heinrich von — schreiber Karls IV. 1357, 954, 955, 957, 958. — *stiftsdechant*: Damar.

Westnach. Elisabeth von — deutschohochsweiter zu Marburg † vor 1341, 1292 nov. 12.

Wessungen sieh Wasungen.

Westerburg nnw. Hadamar (Westerburg 126, Westerburg 296, Westerburch 458, Westirburg 725, Westirburg 726). Werner v. — edelknecht sieh v. Löwenstein. — graf Heinrich gen. v. — sieh Solms. — herren v. —: Reinhard (Reiner) 1324—1342, 458 s. 497. 505. 725. 726. 727 s. Bertha s. frau 1342, 727. Johann s. bruder 1324—1342, 458 s. 497. 505. 726. Johann Trierischer archidiakon zu Dietkirchen 1389—1391, 1219. 1237 s.

Westerburger (Westirburger). Dietrich der gärtner zu Wetzlar 1356, 928.

Westernach nnw. Mindelheim. Johann Eustach v. — hoch- u. deutschmeister + 1627, 1292 oct. 25.

Westfalen. der deutsch.-landcomthur von — 1348, 1322.

Westhofen nw. Worms (Vesthoven 190, Westhoven 422) 190. 422. 1006. — einwohner: Godebrecht. — pfarrer: Johann.

Westhusen sieh Hausen bei Butzbach.

Wette sieh Wetz.

Wethof, der, zu Nauborn 499.

Wetsilssasin sieh Wettsaasen.

Wetter nnw. Marburg (Wetthere 32, Wettore 32, Wethere 62, superior Wethere 62, Oberwettore 223, Weter 770 z, Wether 905, Obbirwettore 921, Wetter 1123) 62. 63. 316. 557. 770. 921. 1232 z. — v. W.: Arnold 1310, 174. — von W.: Gerhard sohn Hermanns (deutsch.-bruder zu Marburg) 1313, 223. Hartmann geistlicher 1314, 240. Gerhard pfarrer zu Hatzfeld 1332, 557. Lutzemann zu Marburg 1354, 902. Sybode 1394, 1265 s. Lotzemann weiland Syboden sohn u. Bechte s. frau 1394, 1265. Sybode weiland Lotzemanns sohn 1398, 1281. Bechte s. frau 1398—1399, 1281 u.z. Heinrich Sybaden pfarrer zu Astheim 1399, 1281 z. Bruno deutsch.-priester zu Marburg + um 1370, 1292 aug. 19. Margaretha deutsch.-schwester zu Marburg + um 1400, 1292 juli 8. — bürger u. scheffen: Albradis die schäferin. von Biedenkopf. Breitrick. auf der Brücken. Brunis. Kanthe. Cysa. Konrad weber. von Treisbach. Fridac. Gobelin Peters sohn. von Göttingen. Grusen. Heile. die Huderen. Johann der krämer. Johann Peters sohn. Johann schwiegersohn des L. Stinz. von der Larhelden. Ludwig sohn Heinrichs des bäckers. Melzeiser. Mengenrader. von Niederwetter. Nire. Punt. Rudelo. Schreiber. Schlütze. Sybado. Stinz. Walther aus der mühle. von Weifenbach. — bürgermeister: von Göttingen. Peters. Stinz. — land-

dechant u. kämmerer 1123. — stadt-siegel 215. 326. 557. 770 s. 905. 921. — frauenstift: 32. 63. 94. 196. 223. übtis-sinnen: Kunigunde. Hildegard. Lukar-dis. — männerstift: canonici (prae-bendare): von Amönsau. v. Breme. v. Treisbach. Volkwin. Goz. Gudra-dis. Peter.

Wetter, Nieder-, nnw. Marburg bei Wetter (Nedirwettere). Hermann von — scheffe zu Wetter 1344, 770.

Wetterau (Wederebia, Wedreubia) 329. 474. — währung (Wederiens, Wederbiens, Wedreibens, Wederebiens, Wedereyische, Wedreibsche, Wedereyber) 48. 101. 295. 321. 340. 400. 562. 563. 632. 657. 1092. 1405.

Wetterschin, die, zu Marburg 1327, 514. Wettsaasen onö. Grünberg (Wetsilssasin) 621. — kolon: Heinrich.

Wetz bach, bei Wetzlar in die Lahmündend (Wetze) 80. duo rivi Wefte (die beiden arme dicht vor Wetzlar) 320.

Wetz, Nieder-, s. Wetzlar (Niderawetze 411, inferior Wetzfe 877). einwohner: Berthold. — pfarrer 877. — zehnte 411.

Wetz, Ober-, s. Wetzlar (Wetze 13, Wephe 25, Obernwezfe 25, Wephe 26, superior Wetzfe 877, superior Wetzfe 1433). kirche 13. 14. 20. 25. 26. 877. — pa-tronat 13. 14. 877. — pfarrer: Erenbert. v. Garbenheim. Roding. v. Stein-brücken.

Wetzel (Wezelo 1329, Wezelinus 1335, Wezel 1336, Wecelinus 1339, Wezelinus 18, Wezzelinus 1409, Wezzelo 1409, Wetzelo 532, Wetzelus 762, Wetzel 1147) höriger zu Burkardsfelden 1150, 1136. — höriger zu Leihgestern 1150, 1336. — v. Lemp ritter. — v. Rodenhausen. — propst zu Schiffenberg um 1148—1152, 1335. 1337. 1338. 1339. 1345. — priester zu Wetzlar 1307, 1409. — metzger (zu Wetzlar) u. Hedwig s. frau 1315, 1433. — metzger bürger zu Wetzlar u. Sanna s. frau 1329, 532. — zu Wetzlar u. Katharina Kummer s. frau 1344, 762. — Wolf.

Wetzelin, die, zu Kirchhain 1355, 916.

Wetzlar (Wetflaria 1331, Wetflaria 1336, Wetflaria 1350, Wetflar 120, Wet-flaria 203, Wezelaria 389, Wetflar 426, Wetfelar 572, Weffelaria 1315, Wetflair 820, Wetfelor 833, Wetflare 854, Wetflar 891, Wetzlar 1031, Wet-flor 1103, Weiczflar 1160, Weczflar 1196, Weczfelaria 1291, Wetsflar 1292 juli 14, Wetzler 1292 sept. 12) 1331. 1336. 1350. 1352. 1355. 1371. 1372. 1385. 1397. 1399. 1400. 1402. 1409. 1410. 1411. 1413. 1417. 1418. 1423—1426. 1428. 1430. 1431. 9. 33. 43. 45. 51. 75. 78. 80. 82. 97. 127. 139. 140. 157. 160. 202. 203. 205. 208. 213. 219.

221. 231. 232. 235. 239. 243. 246. 252.
 258. 259. 262. 264. 291. 303. 312. 319.
 320. 323. 365. 387. 389. 395. 447 z.
 455. 460. 470—473. 484. 485. 508. 509.
 519. 521. 523. 527. 531. 532. 541. 542.
 544. 545. 572. 585. 598. 632. 652. 657.
 659. 667. 671. 672. 674. 675. 676. 704.
 709. 711. 713. 758. 760. 796. 820. 827. 833.
 836. 849. 852. 877. 883. 894. 891. 896.
 922. 923. 928. 931. 933. 938. 941. 969.
 976. 977. 988. 990. 1024. 1034. 1046.
 1052. 1056. 1057. 1067. 1069. 1070.
 1128. 1134. 1135. 1140. 1167. 1175.
 1194. 1196. 1200. 1218. 1226. 1246.
 1247. 1249. 1254. 1264. 1273. 1276.
 1297. 1311. — von W.: Dietrich canonicus zu Schiffenberg 1258, 1354. Johann deutsch.-priester zu Marburg
 + nach 1291, 1292 nov. 9. Gobelo deutsch.-bruder (zu Marburg) 1300, 7. bruder Berthold (deutsch.)? 1326, 492. Heinrich müller deutsch.-bruder (zu Marburg) + vor 1341, 1292 nov. 23. Friedrich (deutsch.) keller zu Herborn 1368, 1086. Friedrich deutsch.-bruder + um 1370, 1292 aug. 20. Hermann deutsch.-pietanzmeister zu Marburg + um 1420, 1292 sept. 7. Johann deutsch.-pfarrer zu Marburg + um 1490, 1292 juli 15. Heynmann deutsch.-prior zu Marburg + 1421, 1292 sept. 3. — Affenberg sieh daselbst. — Atzengasse (der Azelin gazze) 523. — die aue vor W. 977. 1428. — beginnenhaus 1400. beginnen: Alheldis. Gertrud. von Girmes. Hildegund. Lukardis. Sophia. — die beunde vor der oberpforte (buinde, bünde, bünde) 140. 485. 1128. 1134. 1135. — brücke 45. — Brühlbach (Brulispach) 485. — bürg: 238. 460. 1373 z. Adolf goldschmied. Aitberre von Herborn. von Altenstädtien. von Amöneburg. Anshelmi. von Asslar. von Atzbach. Bart. von Bechlingen. Bechtridis tochter der Gisla. Beldirstorff. Beringer. Berno. von Bicken. Blide. Bluel. von Bockenheim. Bruderman. Budelere. Budenbender. Büß. von Burg. Keyser. Keseman. Keube. Clafhuser. Kuochil. Koizch. Konrad. Konrad der koch. Konrad sohn Guntrams des müllers. Konrad sohn weiland Harpers. Kozcil. Kraft. Kremer. Kummer. von Daburg. von Dalheim. Dalheimerin. Dampo. Dietrich. Tilmennen. Ditter. Dodegans. von Dorlar. von Driedorf. Druda gärtnerin. Druschart. Duchelin. von Dudenhofen. die Eberhardin. Eckele. Eckle gewandmacher. von Ehringshausen. von Eisemroth. von Eisenhausen. von Erda gen. Meuzel. Ernesti. Ernst. Faber. Finke. Fischer. Fluege. Fogelin. Voydichen. Volge-

nach. Vollekop. von Frankenbach. von Garbenheim metzger. Gebur. von Gelnhausen. Gerbert Uden sohn Gerberti (Gerbrachtis). Germund der kürschner. Gir. von Girmes. Gnip. Gobel in der kürschner. Götz schmied. Gothenrad. von Gotzelhausen. frau Gretchen sohn. Grennich. Griebe. von Grüneberg. von Gründingen. frau Gudel. Gumpert der steindecker. Halis. Hane. Harpens goldschmied. Heydentrudis. Heydolf der färber. Herbart. von Herborn. Herfrid. die Herbin. meister Hermann der arzt. Hinkelbein. von Hirschberg. die Hobilichin. Hofmann. von Holzheim. Holzheimer. die Hudin. Hun. Hunechin. Hut. Jagir von Laufdorf. Jost. Isentrudis. in der Lahngassen. zu der Landecken. Lange. Lara. von Lauken. von Lemp. Lemper. von Linden. von Loben. Lose. Maderleip. Mangold von Erda. Mauge. v. Mengerskirchen. Mönch. Möntzil. von Montabaur. von Mühlheim. von Münchhausen. von Münzenberg. Münzer. Musewinkel. von Naunheim. Nodung. Noepeler. Nozman. von Offenbach. Ortwin der brauer. Osse. Otte. von Probbach. Pübyl. Quentin. Rabenscheit. von Rechtenbach. Reye. Reaub. Rittirsterch. Rode. Rosenblatt. Rudolf der schmied. Rudolfs. Rulo der bäcker. von Runkel. Ruskunt. Scabiosus. Schefer. Schemyng. Schonekost. Schotte. Schreiber. Schriende. Schurweder. von Schwalbach. Seleckid. Sensensmit. Slundern. Smýd von Hausen. Snauhart. Specht. von Steindorf. Steyngester. Stumpf. Stürzkap. Stuzen. Süßkind. Suren. Uden. von Ulm. Wayner. Walbrun. vom Walde. von Walgern. Waner vom Walde. Webil. von Weidbach. von Weilburg. Welker. Wenzegin. Wenzel der schmied. von Werde. Westerburger gärtner. Wetzel. Wetzel der metzger. Widekind der scherer. Willemann der metzger. Wingarter. Wise. Wolfram. Wolvin. Wuchere. von Wunneberg. Wurzel. Zender. Zimmermann. Zinggreve. Zöllner. — burg 1034. 1067. — Käsemarkt (Kesemarkt) 1067. — Kalersturm (Kalersdörn) 73. — kapellen: kapelle st. Elisabeth im deutschordenshofe 102. 243. 246. 252. 473. 1194. 1200. 1249. 1311. kapelle in der neustadt (wohl identisch mit der folgenden) 460. 509. kapelle st. Cyriaci vor W. in vico üffe dem wasyn 598. kapelle in der neustadt uf dem wasem, genannt bruder Krafts kapelle 796. kirche st. Walpurgis 877. — Ciliawerde 1423 z. 674. — kirchhof: der neue k. 1128. — Kornmarkt (forum

frumenti) 97. 243. 471. 578. 1430. — *Kornrain* (Cornreyn) 849. — *Krageberg* 49. 143. — *Krähenpforte* (Crawenporte) 928. — *Kröntental* (Credindayl) 755. — *deutsches haus*: (deutschscho.-hof zu st. Elisabeth) 111. 243. 252. 291. 353. 387. 395. 447z. 485. 545. 632. 836. 891. 922. 977. 1064. 1128. 1156. 1194. 1196. 1200. 1206. 1218. 1220. 1264. 1311. 1315. *brüder*: 516. *Bertold* von Grünberg. v. Merlau. Münzer (Kraft). comthure: 353. 516. 632. v. Treyse. Gebhard. Guntram. H. v. dem Hain. Brant v. Hatzfeld. Heinrich. v. Rodenhausen. *zinsmeister*: von Kirdorf. knecht: Kraft. deutsch.-hof in der neustadt 460. — *Dominikanerkloster* (der Predigere bus) 632. — *Eisengrube* (gräben die man nennt die Isengrube) 1273. — *Eisenmarkt* (forum ferri, Ysenmerck, Isennert) 239. 928. 1218. 1411. — *erzpriester*: 14. 60. Konrad. Dietrich. von Lasphe (Konrad). Ludwig. Siegfried. v. Walderdorf (Konrad). — *der Finkenhof* vor der Oberpforte 884. — *die fleischschirnen* (macelle) 97. 203. 1167. 1247. — *der Fogelsang* vor der Oberpforte 1254. — *vügte*: 238. Erwin. Gerbert. Hermann. Hut. Stumpf. — *Franciskaner* (Minoriten, Barflüsser): 124. 1247s. 1249. 1400. *guardiane*: von Siegen. von Uln. — *Gademen*: unter den G. (sub Tuguriis) 1350. 1352. 1409. — *der galye* 923. — *der Geiersberg* (Girsberg, Girsberg) 544. 585. — *geistliche*: Treese. v. Gimse. von Herborn (Isfrid). Wetzelin. — *gemeinde u. handwerke* 1128. — *gemeinweide* (ager dictus daz gemeinweyde situs offe dem werde) 143. — *der Gykingrabe* vor W. 51. — *Gulgasse* (Gülgasse, Golgazze) 571. 1056. — *Gutleuthof* (zu den guden ludin, curia leporosorum, der guden lude hob) 460. 670. 891. 922. 938. 941. 1021. 1024. — *häuser*: die Goltomyte 203 vgl. 97. zu der Landecken 239. der Lichtenberg 928. der Orenhob 157. der Reye, Reye 97. 139; der kleine u. der grosse R. 1218. das steinhaus 1249. Wunnenberg (Vunneberg, Wnnenberg) 1400. 243. — *Hauserthor* (porta versus Husen, porte zu Husin) 259. 833. — *Hegelbach* sich daselbst. — *hütige*: Bertha. Hildegard. Hildegund. Siegfried. — *Hoegasse* (Hoegazze) 1052. — *Lahnarme* Sanecke u. Alder Wac. — *Lahnberg* (Loinberg) 43. — *Lahnbrücke* (Loynbruche) 1399. 1417. — *Lahngasse* (Loing, Lang.) 160. 626. 900. 1397. — *Lahninsel* (Ciliaxweide) 1423. 674. — *Lahnpforte* (Loinporte) 1399. 1413. 1417. — *landkapitel* (capitulum Cristianitatis) 1409. *kämmerer*: Ru-

dolf pfarrer zu Hochelheim. — *Langgasse* (die Langegasse) 1200. — *marktpreis* 498. — *mass* *1342. *1346. 1351. 1367. 1368. 1370. 1383. 1389. 1402. 1410. 1412. 1418. 9. 52. 53. 75. 78. 80. 82. 97. 128. 130. 181. 213. 219. 221. 231. 232. 235. 252. 262. 264. 303. 312. 319. 323. 365. 387. 444. 450. 485. 508. 519. 521. 531. 532. 540. 541. 542. 545. 548. 551. 582. 595. 632. 652. 657. 667. 670. 675. 678. 696. 704. 709. 711. 760. 836. 848. 852. 922. 933. 938. 941. 969. 988. 1024. 1034. 1064. 1140. 1264. 1273. — *Metzergasse* (platea carnificum) 43. — *mühlen*: deutschordensmühle 312. Grenynges mühle (jetzt Langgässer n.) 531. 632. 657. Lahnmühle (Laym, Loym.) 990. 1194. Ludenmühle 141. 657. 670. 891. 922. 938. 941. 1021. 1024. 1046. Rapodenmühle (Rapodenm., Rappuldem., Ruppedem., Ruppudem., Roppodinm.) 883. 1070. 1276. 1431. — *neustadt* 460. 509. 632. 657. 796. 1273. 1417. 1425. 1426. — *notar*: Conradi. — *Oberpforte* 73. 102. 120. 585. 671. 884. 1128. 1134. 1135. 1246. 1254. — *pfarrer*: Ludwig. Rode. Walther. — *rathaus* 1034. 1128. — *ratsherren* (consules): 238. 460. 1373z. von Katzenfurt. Gebur. Gerbert der schuster. Münzer. — *richter*: 205. 208. 460. 758. 1056. 1357. 1373z. 1440. von Hörsheim. Lange. — *Sand* (an dem Sande) 460. 1034. — *scheffen*: 120. 140. 205. 208. 238. 301. 460. 758. 1056. 1305. 1357. 1371. 1373z. 1440. Beyer. Berno. Blide. von Katzenfurt. Crawe. Dyfel. Ditter. von Driedorf. Eckard. Ernesti. Fulde. unter den Gademen. Gerbert. Gerbert früher vogt. Gerberti. von Gotzelshausen. von Hausen. Heynemanns. Heinrich sohn Ernsts. Hermann früher vogt. von Hörsheim. von Holzheim (Holzheimer). Lange. Lantman. Lye. von Limburg. Madirsele. Markle. Mauche. von Mühlheim. von Münchenhausen. Münzer. von Nauborn. Regel. Reye. Richolf. Rode. Selige. Stumpf. Stuße. Uden. Weidemann. Zimmermann. — *Schmiedgasse* (Smedegeße) 1196. — *schultheissen*: Hane. von Hausen. — *Schwalgruben* sieh daselbst. — *Selhofen* (Selhobin) 928. — *Selhöferthor*: 73. 320. 484. due porte Selhobin 484. — *spital* 455. 632. 657. 1410. — *spitalmeister*: Uden. die pfleger der armen siechen in der neustadt 1273. — *stadtschreiber*: Ludwig. — *stadtsiegel* 9. 24. 28. 43. 45. 49—53. 66. 73. 75. 76. 78. 79. 80. 82. 97. 102. 107. 119. 127. 128. 130. 140. 141. 143. 157. 160. 162. 180. 181. 202. 205. 208. 213. 219. 221. 235. 239. 254. 262. 264. 277. 280. 301. 320. 323. 365. 387. 390. 395. 404. 405. 411. 443.

446. 455. 460. 471. 472. 484. 485. 499.
 516. 519. 523. 527. 544. 578. 626. 652.
 657. 670. 671. 672. 710. 710 z. 714. 755.
 762. 782z. 796z. 819z. 827. 848. 849. 883.
 884. 896. 903. 922. 923. 928. 938. 941.
 964. 976. 977. 984. 990. 1022s. 1024.
 1056. 1067. 1120. 1167s. 1175. 1273.
 1276s. 1351. 1352. 1355. 1357. 1372.
 1373 z. 1375. 1378. 1380. 1387. 1391—
 1393. 1395. 1397. 1399—1402. 1404.
 1408s. 1410. 1411. 1413. 1416—1420.
 1423—1426. 1428—1431. 1433. 1440.
 das grösste 1134. *secret* 238. 997s.
 1052. 1064s. 1297. — *Steingasse* 626.
 — *Steinweg* vor der Oberpforte 1134.
 — *stift* (ecclesia b. Marie) 246. 632.
 662. 1021. 1024. 1194. *canonici*: 531.
 657. 1135. 1194. 1305. v. Kalsmunt.
 von Katzenfurt. von Koblenz. v. Koln-
 hausen. v. Dernbach. Gerbert von
 Friedberg. Halber. v. Heiger. v. Mieh-
 len. v. Münenberg. Orto. Rode.
 Rulsberger. Schabe. Spigel. Walther.
 früher pfarrer. Züllner. kellnerei 1175.
 klüster: v. Braubach. v. Rückingen.
 dechanten: 531. 657. 907. 1135. 1194.
 1316. v. Dernbach. von Driedorf
 (Richolf). Giselbert. Hartmann. Wi-
 gand. vikare: Klingeler. Tilmann
 altarist von st. Margarethen. Eynolf.
 von Vallendar. de Flore vikar von
 st. Walpurg. Fogelin. von Gladens-
 bach. von Göttingen. Macharius. Ple-
 bani. Schreiber. Snauhart. Weche.
 pröpste: v. Gymnich. v. Merenberg.
 propstei 252. 1175. singer: 407.
 v. Bicken. von Driedorf (Richolf).
 v. Heiger. scholaster: 103. 168. 298.
 403. 406. Dietrich. v. Miehlen. sie-
 gel 33. 470. 662. 704. 1194. das grosse
 1135s. stiftskirche: 470. st. Annen
 altar 1140. novum claustrum ecclesie
 1373 z. kirchhof 252. 1305. — *Sturze-
 kopf* berg vor W. (Sturczekoph 896.
 — *wührung* 674. 941. 972. 990. 1031.
 1052. 1056. 1064z. 1069. 1089. 1140.
 1160. 1167. 1196. 1200. 1218. 1226.
 1247. 1292 juli 7. — *wasen*, auf dem,
 531. 598. 796. 1399. 1413. 1417. —
werd (mediamnni) 320. — *Wetzergasse*
 (Wetferg., Wetfрг.). 672. 1297. — *Wi-
 delenbach* sieh daselbst.
 Wetzlarer Weg in Lützellinder feld 667.
 Wetzlarer strasse in Pohlgrünser gemar-
 kung 696.
 Wezelin sieh Wetzl.
 Wibertus sieh Wipert.
 Wiboldus (253) de Foresto.
 Wicand (Wicandus) scheffe zu Fritzlar
 1302, 42. vgl. Wiknandi.
 Wichardis. Johann Johanniter zu Weissen-
 see 1335, 613.
 Wichdorf Niederhessen nw. Gudensberg
- (Wichtorp). Herebert v. — edelknecht
 1304, 57.
 Wicher sieh Wiker.
 Wickenborn (Wigkinburn 1010, Wyken-
 burn 1054, von Wigkenborn 1091, Wi-
 kinburn 1091 s). Ludwig burgmann
 zu Altenburg 1361—1368, 1010. 1054.
 1091s. Konrad a. sohn edelknecht
 burgmann zu Altenburg 1368, 1091.
 Wickentrudis, Wickendrut. Johanna scheffe
 zu Gudensberg 1304—1308, 57. 129.
 Wickersrode ssö. Lichtenau (Wikardesa
 230, Wykordesa 418, Wykardisa 550).
 v. W.: Walther u. Heinrich s. sohn
 1313, 230. Albrecht edelknecht zu
 Lichtenau 1330, 550. — von W.: Kon-
 rad des rates zu Allendorf a. d. W.
 1322, 418.
 Wicnandi sieh Wiknandi.
 Wydechinestein sieh Wittgenstein.
 Wiedegowe priester 1129, 1329.
 Widekind (Wydekindus 113, Widenkin-
 dus 156, Wedekindus 308, Wydekint
 629, Wydekind 778, Widekyndus 1292
 nov. 5.) v. Buseck geistlicher. — v.
 Caldern. — priester zu Frankenhausen
 1317, 308. — v. Hohenfels edelknecht
 — v. Hohenfels deutscho.-bruder u.
 verwalter des hofes zu Merzhausen. —
 aus Friedberg altarist von st. Michael
 zu Marburg 1336, 629 u. z. — der
 scherer zu Wetzlar 1310, 1417. — graf
 von Wittgenstein.
 Widelinbach wflste vorstadt von Wetzlar
 (Widelinbach, Wydlinbach) 460. 1173.
 Wydener. Happel (zu Marburg) 1351.
 1179.
 Wydenhayn. Hans u. Else zu Ringleben
 1398, 1279.
 Wydenhusen sieh Weidenhausen.
 Widerdishagbin sieh Weitersham.
 Widerold (Wideroldus 13, Wyderoldus
 173, Widerolt 780, Widrolt 780, Wy-
 drolt 1325, Wydderolt 1325, Widrolus
 *1346) v. Anzefahr geistlicher. — v.
 Buchenau. — v. Holzhausen. — v. Linden.
 — v. Michelbach. — v. Nordeck
 ritter. — Schürbrands eidam zu Mar-
 burg um 1355, 1325. — pfarrer zu
 Seelheim † 1310, 173. — v. Stein-
 brücken pfarrer zu Oberwetz. — zu
 Wohnbach 1277, 1362.
 Widrad (Wydradus) zu Kleinseelheim
 † 1319, 346.
 Widrad. Ditmar kolon zu Kleinseelheim
 1334, 606.
 Widrades. Wigand, Rudolf u. Ruprecht.
 Wydrodes söhne zu Marburg 1372, 112.
 Wydrodes. Gerhard u. Katharina wei-
 land Heinz Wydrodes kinder zu Mar-
 burg 1388, 1225.
 Wiedechin, die, zu Willershausen 1315,
 1432.
 Wydekind sieh Widekind.

Wike sich Wike.

Wierde sich Wehrda.

Wiesbaden (Wysebaden 1252 z). *pfarrer:*
Johann.

Wieseck nü. Giessen (Wisecho 1336,
Wiseche 1339, Wische 1352, Wyske
1354, Wiseke 1367, Wiske 718) 1339.
— v. W.: Konrad canonicus zu Schif-
fenberg 1258, 1354. Johann 1285, 1367.
Wilhelm 1352, 874. 885. Gertrud s.
frau geb. v. Werdorf 1352, 885.
— von W.: Konrad 1246, 1352. Gerhard
zu Seelheim 1325—1329, 480. 526.
Dietrich scheffe zu Giessen 1342, 718.
Heinrich zu Milbach u. Jutta s. frau
1342, 718. — *einwohner:* Botele. Hein-
rich. Rupert. Scheffer. Willere.

Wiesecker wald zwischen Schiffenberg,
Giessen u. Annerod (Wisechewalt
1329, Wisechewalt 1330, Wiseker-
walt *1332, Wisicherwalt *1334, Wi-
scherwalt 1335, Wysekirkwalt *1342,
Wysikirkwalt 479, Wisekerwalt 496,
Wyskerwalt 502, Wysekirkwalt 685,
Wiskirkwalt 688, Wisekerwalt 741) 1329.
1330. *1332. *1334. 1335. 1340. *1342.
479. 496. 502. 505. 685. 688. 726. 727.
741. 755.

Wiesenbach wsw. Biedenkopf (Wysin-
pach 177, Wisentbach 316, Wisintbach
461, Wisintbach 761). *von W.:* Dit-
mar scheffe zu Biedenkopf 1310—1318,
177. 340. Heinrich bürger zu Marburg
1310—1317, 177. 316. Konrad deutscho-
bruder zu Marburg 1324, 461. Hein-
rich zu Marburg 1344, 761.

Wyfryd (1074) v. Heppenheim ritter.

Wigand (Wigandus 7, Wygandus 82,
Vigandus 222, Wygant 551, Wigant
597, Wygand 1055. Sieh auch Wigel)
v. Albach ritter zu Friedberg. — von
Allendorf. — von Alsfeld deutscho-
priester zu Marburg. — Apt zu Mar-
burg. — von Asslar gen. vor dem
Steynn. — Banewender von Bersrod.
— pfarrer zu Bauerbach 1327—1328,
1314. 518. — an dem Berge zu Mar-
burg. — von Bicken (zu Wetzlar). —
v. Büddiger burgmann zu Felsberg. —
v. Bremm canonicus zu Wetter. — Bro-
schilt edelknecht. — Bruning zu Mar-
burg. — v. Büchens edelknecht. — zu
Caldern 1318, 337. — v. Kappel (Wald-
kappel). — Cencius scheffe zu Fritzlar.
— Kesselring ritter. — von Kirchhain
scheffe zu Fritzlar. — kolon zu Klein-
seelheim 1323, 440. — Klinghart scheffe
zu Marburg. — Knyp bürger zu Kirch-
hain. — Knochil bürger zu Wetzlar.
— Tacstel bürger zu Fulda. — zu Damm
1347, 810. — v. Dernbach deutscho-
pfarrer zu Herborn. — vor dem Thor
scheffe zu Münzenberg. — Ditter
deutscho.-bruder zu Marburg. — Ditter

scheffe zu Wetzlar. — v. Treisbach
praeendar zu Wetter. — v. Treyse
deutsch.-comthur zu Wetzlar. — v.
Erfurtshausen edelknecht. — Varch
deutsch.-bruder. — Vraz ritter.
— Füghe höriger. — von Fulda deutsch.-
bruder zu Marburg. — unter den Ga-
demen scheffe zu Wetzlar. — v. Gar-
benheim ritter. — von Gelnhausen
deutsch.-bruder zu Marburg. — pfarrer
zu Gelnhausen 1347—1348, 816. 824.
— von Gelnhausen bürger zu Wetzlar.
— v. Geüdlbach deutsch.-bruder zu
Marburg. — v. Girmes geistlicher zu
Wetzlar; pfarrer zu Mühlheim. —
Glockengiesser zu Marburg. — von
Gönnern bürger zu Marburg. — von
Gotzelshausen scheffe zu Wetzlar.
— pfarrer zu Grünberg 1313, 228 s (er-
gänzt aus Baur Hess. Urk. 1, nr. 476).
— v. Hachen. — Herdan deutsch-
hauscomthur u. spitalmeister zu Mar-
burg, auch verwalter des hofes Görz-
hausen. — Herrichen. — von Heskem
höriger. — v. Hirzenhain. — v. Hirzen-
hain pfarrer zu Hirzenhain. — Hof-
mann bürger zu Wetzlar. — Hofmann
von Wehren schultheiss zu Gudens-
berg. — von Holzheim diener landgraf
Heinrichs von Hessen. — Holzsattel
landcomthur der deutsch.-ballei Sach-
sen. — v. Hungen. — Inkus zu Giessen.
— Isenbut des rats zu Friedberg. —
von Langsdorf zu Grünberg. — von
Limburg bürger zu Friedberg. — von
Limburg deutsch.-bruder zu Marburg.
— schwiegersohn Konrads von Linden
metzgers zu Wetzlar 1302, 43. — unter
der Linden bürger zu Amöneburg. —
v. Lindenborn burgmann zu Amöneburg.
— v. Lüder ritter. — v. Mardorf ritter.
— Meilbecher scheffe zu Friedberg.
— Mengel zu Kirchhain. — v. Mölln
edelknecht. — Mönch von Wetzlar
priester. — von Münchhausen zu Fran-
kenberg. — metzger bürger zu Münn-
zenberg 1304—1305, 1398. 1403. —
Mulnere scheffe zu Kirchhain. — Mü-
there kolon zu Stausebach. — von
Nauborn predigerordens. — (auch
Wigel) Hebeln sohn schultheiss zu Ock-
stadt 1367, 1075. 1078. — Plotze kolon
zu Mardorf. — v. Radenhausen burg-
mann zu Amöneburg. — Riche (zu
Wetzlar). — Richwini bürger zu Als-
feld. — apud Rivum zu Bruniingsberg.
— Ruschelin zu Giessen. — Ruße.
— Sasse von Gelnhausen deutsch.-bru-
der, dann pfarrer zu Marburg. — propst
zu Schiffenberg 1387, 1210. — Schine-
bein scheffe u. bürgermeister zu Mar-
burg. — Schotte. — v. Schrecksbach
(deutsch.-)bruder (zu Marburg). —
v. Schröck edelknecht. — v. Schwal-

- bach edelknecht. — v. Sichertshausen
ritter amtmann zu Marburg. — Siegen-
ren edelknecht. — Smed (zu Marburg).
— Sus zu Marburg. — von Urf des
rates zu Wildungen. — von Wehren
zu Fritzlar. — Wenche. — stiftsde-
chant zu Wetzlar (auf dem siegel: zu
Weilburg) 1295 — 1302, 1305. 1383.
1385 s. 33. — Widrades sohn zu Mar-
burg. — propst zu Wirberg 1215, 1345.
— Ziegenhain bürger zu Marburg. —
Zimmermann bauer zu Heimertshausen.
Wigel (Wygelo 22, Wiglo 31, Wigelo 83,
Wygil 1078, Wigel 1245) Bart der
fleischhauer zu Wetzlar. — Durbaum
zu Giessen. — meister, scheffe zu
Marburg 1300 — 1302, 22. 27. 31.
(auch Wigand) Hebeln sohn schultheiss
zu Ockstadt 1367, 1075. 1078. — (auch
Wigand) Schinebein zu Marburg.
Wygel. Johann zu Kappel 1386, 1205.
Wigelen zu Marburg (Wiglo 212, Wiglen
225, Wygelonis 226, Wigelonis 236,
Wiglonis 315, Wygele 524, Wygle 691,
Wygeln 864). Heinrich (Henkelo) scheffe
u. bürgermeister 1313 — 1329, 212. 225.
226. 227. 236. 270. 275. 294. 315. 316.
317. 360. 524. Hermann scheffe 1340,
691. Heinrich der krämer lichtmeister
der pfarrkirche 1351, 864. Heinrich von
Homberg schulmeister 1398, 1280 z.
Heinrich stadschreiber (notarius) 1431,
1280 z.
Wygelo sich Wigel.
Wygelonis sich Wigelen.
Wigelstein in Bechtolsheimer flur 74.
Wiger sich Wiker.
Wigers sich Weyhers.
Wigirhusen sich Weiershausen.
Wigkinburn sich Wiekenborn.
Wiglen sich Wigelen.
Wiglo sich Wigel.
Wiglonis sich Wigelen.
Wignandi sich Wiknandi.
Wikardesa sich Wickersrode.
Wike (Wiko 987, Wike 1016, Wyko
1016 z) Büle zu Kirchhain. — Kremer
scheffe zu Homberg a. d. Ohm.
Wikenand bäcker zu Friedberg 1318, 328.
Wykenburn sich Wickenborn.
Wiker (Wicherus 15, Wikerus 36, Wy-
kerus 226, Wiker 733, Wiger 873,
Wyckir 973) Bruning zu Marburg. —
Drecken sohn von Ebsdorf u. Hilla s.
frau 1358, 973. — scheffe zu Fritzlar
1302, 36. 42. — pfarrer zu Holzheim
(1343), 733. — scheffe zu Marburg 1300,
15. — (bürger zu Marburg) 1313, 212.
226. — in der Neustadt scheffe zu
Marburg.
Wiknandi zu Fritzlar (Wicnandi 355,
Wignandi 369). Konrad scheffe 1319,
355. Hermann scheffe 1320 — 1326, 369.
424. 503.
- Wiko sich Wike.
Wykordesa sich Wickersrode.
Wilburg sich Weilburg.
Wilde zu Marburg. Sifrid 1335 — 1347,
610. 689. 806. Johann 1357, 952. Laze
s. frau 1357 — (1370/75), 952. 1002. 1101
§ 17. Franz u. Klaus s. söhne, Ze-
lude frau des Klaus u. Sifrid priester
1357, 952. Sifrid pfarrer zu Hassen-
hausen 1379 — 1382, 1165. 1180. Sifrid
pfarrer zu Ursel 1398, 1280 z.
Wilde. Eckard kolou zu Mardorf 1347,
812.
Wildeck wüste burg osü. Rotenburg a. d.
Fulda bei Richelsdorf (Wiltecke 308,
Wildecke 386). Heinrich v. — deutsch-
comthur zu Griefstedt 1317 — 1329, 308.
386. 513 z.
Wilden sich Villingen.
Wildgraf (comes Silvester). Friedrich
praeceptor des Templerordens in Deut-
schen u. Slavischen landen 1302, 40.
Wildungen, Alt-, Waldeck Ederkreis
(Dorfwildungen 589, Wildungen 1292
oct. 11, Weldungen 1292 juli 10, Wyl-
dungin 1292 juli 25) 589. — e. W.: Jo-
hann deutsch-comthur zu Griefstedt
† um 1420, 1292 oct. 11. Hermann
† um 1470, 1292 juli 10, 25. — bur-
mann: v. Paderborn.
Wildungen, Nieder-, (novum maius op-
idum Wildungen 729, Wildungin 1106
729. 1085. — bürger: Ristung. Rulonis
bürgermeister: Goydel. — ratmänner
(consules ac verbum universitatis te-
nentes 729): Vos. Gobelini. Henzelini.
Rotleui. Schado. Storgerey. Stubechen.
von Urf. Wredo. — stadsiegel 729.
Wilenmünstere sich Weilmünster.
Wilennawia sich Weilnau.
Wilhard (Wylhardus) zu Amöneburg
1305, 87. † 1306, 104.
Wilhelm (Wilhelm 1, Guillelmus 333,
Willehelmus 459, Wilheylmus 715,
Guillermus 1123, Wilheilmus 1332
Callo. — v. (Wald-)Kappel. — Castren-
sis episcopus 1356, 1327. — Cisso-
politanus episcopus 1356, 1327. —
von Köln deutsch-priester zu Mar-
burg. — Kortelangen kaiserlicher re-
gistrator. — v. Crifitel. — Cunauensis
episcopus 1318, 333. — bischof der
Tartarei 1318, 333. — v. Dörnberg
edelknecht. — von Dudeldorf weber
bürger zu Trier. — pfalzgraf von Ti-
bingen. — v. Vallendar canonicus =
Schiffenberg. — Vogt v. Fronhause.
— ritter (v. Gabsheim?) begütert =
Bechtolsheim 1305, 74. — schäfer (in
Germarshausen) 1324, 459. — sohn der
gräfin Clementia von Gleiberg (gräfin
von Luxemburg) 1129, 1328. — gräf
von Gleiberg. — v. Helfenstein. —
Hovelich von Gelnhausen deutsch-

- bruder (zu Marburg). — Hungen
deutsch.-bruder zu Marburg. — de
Lacu canonicus zu Rodez päpstlicher
nuntius. — deutsch.-bruder (zu Mar
burg) (1300), 1. vgl. von Köln. —
Nagel ritter. — Osse bürger zu Wetz
lar. — v. Randeck praebendar zu Neu
hausen. — Schaufuss deutsch.-bruder
zu Marburg. — Weise edelknecht. —
u. s. söhne Wasmud, Burkard, Wilhelm
u. Johann (zu Weissensee) 1336, 633.
— v. Wieseck.
- Wilhelmi. Johann zu Amöneburg 1305
— 1309, 83, 161. Johann s. sohn 1309, 161.
- Wilhermsdorf sieh Wilnsdorf.
- Wilherus sieh Willehere.
- Wilin sohn. Kunz kolon zu Trais-Mün
zenberg 1348, 825.
- Wilkin müller (zu Worms) 1325, 475.
- Wille. Tyle 1370, 1106.
- Willeburg meisterin des klosters Alten
berg 1388, 1218.
- Willehere (Willere 1331, Wilhere *1334,
Willehere 1336, Willerus 1339, Wil
herus 1363) ministerial 1141, 1331.
*1334. — von Kropbach. — höriger
zu Hausen 1150, 1336. — zu Grossen
linden 1150, 1336. — von Wieseck
1148, 1339.
- Willemann der metzger bürger zu Wetz
lar 1311, 183.
- Willemandorf wüstung n. Marburg (Wylle
manstorf, Wilmandisdorf) 227, 238.
- Willershausen sw. Marburg (Willeres
husen 118, Willershuisin 134) 118, 126,
131, 134, 148. — einwohner: Fruman.
Hetta beginne u. Hildewig kleriker ihr
sohn.
- Willershausen wüstung bei Grossenbusbeck
(Wilrhusin) 1432. — kolon: Hertwin
der Wiedechin sohn.
- Willerstedt Sachsen-Weimar ssü. Butt
stedt (Willerstete). Ludwig v. — ritter
1305, 69.
- Willingshausen Oberhessen ssw. Ziegen
hain (Willingeshusin 956). pfarrer:
v. Wahlen.
- Willstedt wüstung onö. Weissensee
(Willestede 386, Willstete 684, Wil
stete 722, Wilset 722, Wyllestete 1060)
386, 504, 684, 722, 970. — kolonen:
virn Byhen, an dem Ende. Voyt. Hel
wiges. virn Johannen. Lambert. virn
Paulynen. Prunsel. Schuler. Wiße.
— mühle 386. — furnamen, alle 722:
die helbe creis. hinnuleta. Luczelrile.
das mytelvelt. — pfarrer: Johann.
- Wilmandisdorf sieh Willemandorf.
- Wilnsdorf ssü. Siegen (Wilhermsdorf).
Eberhard v. — ritter 1307, 113.
- Wilrhusin sieh Willershausen.
- Wilsbach Oberhessen ssw. Gladbach
(Wilispach). Gotschalk von — scheffe
zu Giessen 1285, 1370.
- Wiltecke sieh Wildeck.
- Wymere sieh Weimar.
- Wymere sancti Cyriaci sieh Cyriax
weimar.
- Winand prior zu Schiffenberg 1197—1203,
1344.
- Windecken nnw. Hanau (Wonnecken 189,
Wonneckin 201, Woneckin 249, Wonne
cken 434, Wonnecke 435). Johann
von — scheffe zu Friedberg 1311—
1314, 189, 201, 249. — Halber v. —
sieb Halber.
- Windefeld wohl wüstung bei Hünfeld
(Windeuelt) 335.
- Windene sieh Winnen.
- Wyndenrode sieh Winnerod.
- Windeuelt sieh Windefeld.
- Windhausen zwischen Romrod u. Ulrich
stein (Winthusen). Sibold v. — 1388,
1222 z.
- Windrudis witwe zu Mornshausen 1308,
132.
- Wingarter. Henne bürger zu Wetzlar
1388, 1206.
- Winheim sieh Weinheim.
- Winke. Johann (Henne) bürger zu Amö
neburg 1343—1355, 744, 908. Alheid
s. frau 1343, 744.
- Winnen ssü. Marburg bei Allendorf
(Winden 91, Wyne 313, Wine 461,
Wynden 554, Wynden 1077) 313. —
von W.: Wyradis u. Berloc schwester
1306, 91. Helwig geistlicher 1317, 313.
Gertrud s. schwester 1317—1324, 313.
461. herr Johann zu Marburg 1367,
1077. — pfarrer: 826. Münzer.
- Winnenbach wüstung Wembach bei
Usingen. Albert von — scheffe zu
Oberrossbach 1343, 745.
- Winnerod onö. Giessen (Wyndenrode
1156). kaplan: Meingot.
- Wynöuge. Heinz zu Bottendorf 1355,
914.
- Winrich (Wynricus 41, Winricus 41, Win
rich 1229) v. Bozweiler deutschmeister.
— domscholaster zu Trier 1139, 1330.
— Fischer bau- u. heiligenmeister der
kirche zu Wehrda.
- Wynrisleybin sieh Wundersleben.
- Winter (Wintherus 25, Winter 995) von
Böckelheim kleriker. — edelknecht
burgmann zu Kalsmunt 1301, 25. —
von Dudenhofen kolon daselbst u.
Mechthild s. frau 1313, 219. — (Genant?)
zu Hassleben 1398, 1279. — v. Preunges
heim ritter. — v. Wisselshiem edel
knecht. — von Zelle zu Wohnbach.
- Winterberg, Winterberg. Konrad scheffe
zu Fritzlar 1326, 503. Johann von
Fritzlar deutsch.-pfarrer zu Rieth
† 1518, 1292 aug. 29.
- Winther (Wynthir). Heinelo zu Stein
bach 1337, 653.
- Wintherus sieh Winter.

- Winthusen sich Windhausen.
 Winzo edelknecht zu Lichtenau 1342, 717.
 Wypel (1238) Swyndirlofft zu Zahlbach.
 Wipert (Wibertus 1336, Wipertus 383)
 v. Bellersheim deutsch.-comthur zu
 Flörsheim. — Gisonis. — höriger zu
 Hagen 1150, 1336. — Löw deutsch.-
 hauscomthur zu Marburg. — kolon zu
 Rade 1299, 1388. — Zabulonis zu Lam-
 pertshausen.
 Wipodo (1054) von Dirsrode burgmann
 zu Altenburg.
 Wyprath. Rudolf pfarrer zu Wolfshausen
 1334, 591.
 Wipratissteyn in Lützellinder feld 667.
 Wiprecht. Rudolf deutsch.-bruder zu
 Marburg u. Metze s. Tochter 1352, 876.
 Wiprechtes (Wyprachtis). Rudolf bürger
 zu Frankenberg u. Kunigunde s. Frau
 1345, 778.
 Wiprechtes (Wyprachtiz). Gyse zu Mar-
 burg u. Kunne geb. Rode s. Frau 1359,
 991.
 Wirad (Wyradis 91, Wyrath 580) Lützel-
 kolbe. — von Winnen.
 Wirberg wnw. Grünberg (Werberg 1345,
 Werberg 382, Wereberch 401) 382. —
 höriger: Suntag. — August.-nonnen-
 kloster: 401. 450. 1053 s. meiste-
 rinnen: v. Dernbach. Odeyeba.
 nonne: Lesch. pröpste: Eckard.
 Wigand.
 Wirde sich Wehrda.
 Wirheim sich Wehrheim.
 Wirich (Wyricus 1292 juli 23) von Trier
 deutsch.-bruder zu Marburg.
 Wirland (Wironia). bischof: Dietrich.
 Wyrnekorn sich Virnekorn.
 Wirtenberg sich Würtemberg.
 Wirtzeburg sich Würzburg.
 Wirzeburger. Günther bauer zu Hei-
 mertshausen 1335, 622.
 Wisbach sich Fischbach.
 Wische sich Wieseck.
 Wise von Frankfurt (Wise 570, Wyse
 575, von F. 699, W. von F. 728). Kon-
 rad (Kuno) deutsch.-comthur zu Mar-
 burg 1332—1345, 570. 571. 575. 577.
 595. 602. 606. 607. 629. 634. 659. 663.
 675. 680. 699 u. z. 701. 713. 723. 728.
 743. 753. 774. 780. 784. 792. 802. 806.
 809 z. 811. 1292 sept. 12. 1321. zugleich
 comthur zu Fritzlar 701.
 Wise, Wyse. Harpner bürger zu Wetz-
 lar 1325—1338, 485. 662. Harpner
 burgmann zu Kalsmunt 1373—1374,
 1128. 1134. Harpner scheff zu Wetz-
 lar 1392, 1247 s. + 1397, 1276. Elheid
 s. Frau 1373—1397, 1128. 1134. 1276.
 Wysebaden sich Wiesbaden.
 Wiseguckel. Kunigunde Wyseguckles
 witwe, Hermann, Peter, Walther, Hed-
 wig, Alheid, Elisabeth, Lukardis u.
 Kunzela ihre kinder, Lukardis ihre
 schwester 1307, 117.
 Wyseke, Wyske. Heinrich zu Rüddings-
 hausen 1305, 87. 89.
 Wisentbach sich Wiesenbach.
 Wizgerwer sich Weissgerber.
 Wyshoupt zu Marburg 1382, 1182.
 Wysikirwald sich Wiesecker wald.
 Wiske sich Wieseck u. Wyseke.
 Wisselsheim naü. Friedberg (Wyssin-
 heym, Wissinsheim). Winter v. — edel-
 knecht, auf s. siegel Winter v. Vilmar
 genannt 1368—1371, 1088. 1122 s.
 Wissmar n. Giessen (Wisemar 1329, Wi-
 semor *1332, Wisemor 1394). e. W.:
 Ruthard u. Gebhard 1129—1141, 1329.
 *1332. *1333. Rulo 1302, 1394.
 Wissmarbach wüstung am gleichnamigen
 bach bei Wissmar n. Giessen (Wisse-
 marbach 179, Wismerbach 1343) 1343.
 — Herbold v. — edelknecht 1310, 179.
 Wiße, Wyße. Heinz zu Wißen zu Frank-
 furt 1398, 1283 s. Elschen s. Frau 1398,
 1283.
 Wiße diener des cantors von st. Johann
 zu Mainz 1343, 724.
 Wiße. Günther zu Willstedt 1320, 386.
 Wißen sich Weissheim, Hangen.
 Wyßenburg sich Wissenburg.
 Witelesberg sich Wittelsberg.
 Witflaria sich Wetzlar.
 Wytirhusen sich Weitershausen.
 Wytrigishusin sich Weiderichshausen.
 Wittelsberg sÜ. Marburg (Witelesberg
 174, Wittelsberg 440, Wittelsperg 466,
 Wyttelsberg 783, Witelsperg 812, Wit-
 telsberg 975, Wyttelsperg 994; 174
 440. 466. 890. 975. 994. 995. 1005. 122.
 juli 18. — Mengoz von — scheffe u.
 Amöneburg 1345—1347, 783. 812. —
 amtman: v. Holzhausen. — einehofer.
 Arnold Waldofs sohn. Büszel. Kri-
 ning. Dubehorn. Fadersun. Nu-
 woman. Rütze Holtzhusin eidam. Waldolf.
 — flurname: auf dem Atzpecher 994.
 — gericht 975. — pfarrer 890. — sche-
 ffen: Henrin. Scheffere.
 Wittershusin sich Weitershausen.
 Wittgenstein s. Berleburg bei Lassphe
 (Wedechinsteyn, Wydechinstejn, Wyd-
 dichenstein). grafen: Wiedekind 1307,
 113 s. Sifrid 1348, 1322 s.
 Witzel (Witzil). Johann bürger zu Amö-
 neburg 1343, 744.
 Witzenhausen a. d. Werra (Witzenhusen).
 Ludwig von — deutsch.-priester zu
 Marburg + vor 1341, 1292 oct. 18.
 Wizele sich Weisel.
 Wizgerwer sich Weissgerber.
 Wizze. Kristan bürger zu Erfurt 1354,
 901.
 Wizzene sich Weissensee.
 Wlda sich Fulda.
 Wlfayn, Wlfhain sich Wolfhagen.

- Wlpertus sieh Volpert.
 Wobr. Klaus bürger zu Giessen 1375, 1137.
 Wöllstadt, Nieder-, s. Friedberg (Nidern (Wüllinstad) 332.
 Wofo böriger zu Girmes 1150, 1336.
 Wohlsborn ssö. Buttelstedt (Wolfisborn) 1047.
 Wohnbach ssö. Münzenberg (Wanebach) 1361, 1362, 1403. — *einwohner*: Tragebodo. Gottfried. Heimburge. Schotte. Widerold. von Zelle. — *zentgraf* (centurio): Heinrich.
 Wohra nebenfluss der Ohm (Wara) 906, 940, 1111. — die neue W. 929.
 Wohra zwischen Rauschenberg u. Geimünden (Wara 602). *opfermann*: Rudolf. Woleramishusen. Thilo v. — burgmann zu Sachsenburg 1346, 793.
 Wolf (Wolf 1025, Wolff 1211) v. Dernbach deutsch.-comthur zu Flörsheim. — Volrads edelknecht. — Schenk zu Schweinsberg.
 Wolf. Wezelo 1129, 1329.
 Wolf. Kunz von Mardorf höriger 1362, 1020.
 Wolfelmin, herr, beglückt zu Niedererlenbach 1343, 785 z.
 Wohlsborn sieh Wohlsborn.
 Wolfskele sieh Wolfskehle.
 Wolfen (789) v. Allendorf ritter.
 Wolfgruben a. d. Lahn s. Biedenkopf (Wolfgrubin, Wolfsgrubin, Wolfgruben) 735, 761 z. 951.
 Wolfhagen Niedershessen w. Cassel (Wilfayn, Wilhain, Wilhayn). *von W.* zu Fritzlar: Ditmar scheffe 1302, 34, 42. Ditmar Wolfhegere bürgermeister 1302, 36. Johann Heylige bürger 1306, 98.
 Wolfin (612) von Allendorf scheffe zu Rauschenberg.
 Wolfram ritter vizdom zu Aschaffenburg 1322, 427. — v. Nellenburg deutschmeister. — bürger zu Wetzlar 1315, 264.
 Wolfrude (Wülfrode). Eckard 1305, 83.
 Wolfsgalge (Woluisgalge) bei Marburg (surname) 579.
 Wolfsgrube, die, (Wolfsgrube) grenzpunkt des Merzhäuser waldes 602.
 Wolfshausen a. d. Lahn ssw. Marburg (Woluishusen, Woluishüsen). *patronat* 554, 591. — *pfarre*: Wyprath.
 Wolfskehle (Wolfskele). Emmercho ritter 1320, 368. Doch wohl v. Wolfskehlen.
 Wolfskehlen wsw. Darmstadt (Wolfiskele 1373, Wolfiskele 426, Wolfskele 739, Wolviskelen 739 s, Wolfiskelin 739 s). v. W.: Emercho ritter 1288, 1373. Emmerchin ritter 1322, 426 s. Emmerche u. Gotfrid gebrüder 1343, 739 s.
 Wolmercusen, Wulmerkusen, wüstung Waldeck a. d. Eder bei Bringhausen oder Wullmeringhausen ssw. Brilon. v. W.: Guthe 1333, 660. Johann 1448, 977 z.
 Wolpertus sieh Volpert.
 Wolvin (Wolvin). Kraft, Kunz s. bruder u. Hermann s. schwestersohn (zu Wetzlar) 1354, 900.
 Wombuld sieh Wambold.
 Wommelshausen kreis Biedenkopf w. Gladbach (Womoldishusin superior et inferior) 650.
 Wonhuldishüs in sieh Wonhausen.
 Wonnecken sieh Windecken.
 Wonhausen wüstung bei Frohausen a. d. Lahn (Wonhuldishüs in prope vilam Fronhüs in) 1292 oct. 3.
 Worbis kreisstadt a. d. Wipper (Worbe). Otto v. — Johanniterhaus-comthur zu Vargula 1357, 942.
 Worms (Wormacia 19, Wormeßen 1006, Wurmse 1074, Würmse 1074, Würmße 1076, Würmße 1078, Wormße 1177, Würmacia 1292 oct. 18) 19, 23, 300, 457, 565, 1006, 1076. — Eberhard von — deutsch.-pietanzmeister zu Flörsheim + 1398, 1292 nov. 20. — *st. Andreas*: dechant: Philipp. — *bischöfe*: Eckard. Salmann. — *bürger*: Kelbil. Keller. Clotzhanc. von Köln. Heyno metzger. Holtmunt Morechelheupt. von Rode. Summercremer. Wilkin müller. — *diocesce* 300, 886. — *domstift*: dechant u. kapitel 475. domherren: v. Alzey. Giselbert. v. Lichtenstein. v. Schönburg. v. Stockheim. *domscholaster*: Berlewin. — *Franziskaner* (Minoriten): bruder: v. Leiningen. *guardian*: Johann. — *geistliches gericht* (curia): notar: Nicolaus. richter 19, 300, 457, 475, 565, 1300. — *haus zum König* 457. — *st. Martin* 1076. — *mass* 19, 23, 74, 1074. *st. Paul* 457, 886. official des propstes 886. — *Reiche convent* hinter st. Stephan 1076. — *schultheiss* 457. — *währung* 457, 1074.
 Wormser weg 1068.
 Worstebendel sieh Wurstebendel.
 Wortwig (Wortwicus) Gross.
 Wortwin (Vortwinus 1342, Wortwinus 1349) v. Berstadt. — Gleibergischer ministerial 1162, *1342.
 Woste. Ludwig zu Fritzlar 1326, 500.
 Wredo. Konrad des rats zu Wildungen 1342, 729.
 Wrm sieh Wurm.
 Wuchere. Klaus bürger zu Wetzlar u. Cyne s. frau 1350, 849.
 Wucherer. Heinrich zu Oppenrod 1352, 874.
 Württemberg. Heinrich v. — deutsch.-bruder zu Marburg + vor 1341, 1292 juli 21.
 Würzburg (Herbipolis 361, Wirtzeburg 1022) 1302. — *bischöfe*: 361. v. Henneberg. — *bürger*: von Breitenbach. — *diocesce* 1007.

- Wuldericus 1162, *1341.
 Wule (Wüle). Hermann bürger zu Kirchhain 1356, 939.
 Wullmeringhausen sieh Wolmercusen.
 Wulmerkusen sieh Wolmercusen.
 Wunderliche (Wunderliche), der, grundbesitzer zu Niedererlenbach 1358, 978.
 Wundersleben a. d. Unstrut ssw. Weissensee (Wunresleybin, Wunsleben, Wynrisleybin) 388. — Friedrich von — altarmann von st. Nicolaus zu Erfurt 1365, 1960.
 Wunneberg name eines hauses zu Wetzlar (Vunneberg). Katharina tochter weiland Hermanns von — zu Wetzlar 1304, 1400.
 Wunnecken sich Windecken.
 Wunresleybin sieh Wundersleben.
 Wule sieh Wule.
 Wulfrode sieh Wolfrude.
 Wüllinstad sieh Wöllstadt.
 Wurm (Wrm). Dietrich, Konrad u. Hermann gebrüder burgmannen zu Buttstedt 1315, 282. Günther zu Bürgel 1315, 282.
 Wurstebendel, Worstebendel. Konrad bruder der frau Elisabeth Wrstebenen scheffe zu Grünberg 1313, 211. Gerlach metzger zu Marburg 1317, 316. der Worstebendelin kinder 1324, 468.
 Wurzel (Würtele, Würzel). Kunz fleischhauer bürger zu Wetzlar u. Katharine s. frau 1388, 1218.
 Wuste zu Kirchhain (Wüste). Konrad u. Hette s. frau 1354, 906.

Y sieh I.

Z.

- Zabel (Zabulo 212, Zabel 368, Zabelo 382) † 1321, 393. Christine s. witwe u. Volpert s. sohn 1321, 393. — v. Kolnhausen ritter. — v. Vera ritter.
 Zabulonius. Wipert zu Lampertshausen 1320, 383.
 Zahlbach ende der Marburger vorstadt Weidenhausen (Zeylbach 648, Zeilbach 738, Zelbach 837, Tzelbach 889, Celbach 1238) 648. 738. 837. 889. 1238. — einwohner: Kaphart. Verse. Hofmann. Schemmengin. Swyndirloift. Waffel. Zulpicher.
 Zahn zu Amöneburg (Zan 17, Tzane 83, Dens 87, Zain 172, Tzan 265, Czain 327). Hermann scheffe 1300—1318, 17. 83. 87. 88. 89. 121. 146. 172. 184. 186. 187. 265. 268. 269. 278. 281. 327. Metze 1333, 579.
 Zahn zu Marburg (Dens 84, Zan 142, Zain 226, Zaen 579). Hilla witwe Zahns 1305, 86. Ludwig (Lutzo) scheffe u. bürgermeister 1305—1316, 84. 86. 112. 142. 155. 156. 159. 195. 209. 226. 227.
275. 294. Alheid s. frau 1312—1313, 209. 227. Osperf 1312—1313, 209. 227. + 1318, 341. Obe s. frau 1312—1315, 209. 227. 341. Hermann, Hilla u. Alheid ihre kinder 1318, 341. der Zane kinder 1321, 392. Hermann u. Mechthild s. frau 1313, 227. Hilla verm. Kol. schwester Hermanns, Ludwiga u. Ospersts. Ludwig bürger 1333, 579.
 Zain sieh Zahn.
 Zalbechere kolon zu Grossenlinden 1306, 97.
 Zan sieh Zahn.
 Zc . . . sieh Z . . .
 Zehender sieh Zender.
 Zeylbach sieh Zahlbach.
 Zeitz ssü. Merseburg (Zytze 386). dechant: Otter.
 Zahlbach sieh Zahlbach.
 Zelder (Tzelder). Hermann von Gessungen 1386, 1205.
 Zell nö. Gölheim (Cella 74) 300. — stiftsdechant 74. — sturnamen: Celler berg 1068. Celler weg 1068.
 Zella a. d. Schwalm s. Ziegenhain (Celle 586). pfarrer: Johann.
 Zelle August.-nonnenkloster sü. Giessen am Schiffenberg (Cella prope Schiffenbüch 1437, Celle in Schiffenbüch 338, Zelle 488, Celle undir Schyffenbürg, Cella subtus montem monasterii Schiffenbürg 630, Czelle undir Scheffenburg 1147) sieh Schiffenberg.
 Zelle wüstung no. Hungen bei Villingen (Cella). Winther von — einwohner zu Wohnbach 1277, 1362.
 Zelnere sieh Schuler.
 Zelude sieh Celude.
 Zender zu Amöneburg (Zender 480, Zehindere 560, Cehinder 579, Czechendir 930, Zehender 1079, Czechinder 1104 § 1, Tzehender 1324, Zehendir 1324). Werner (Wenzel) scheffe 1325—1333, 480. 560. 579. Hille s. frau 1333, 579. Johann scheffe 1352—1370, 1324. 930. 1079. 1104 § 1. Hermann bürger 1352, 1324.
 Zender zu Wetzlar (Cender). Heinrich brauer 1339, 672.
 Zesuil sieh Zosel.
 Ziegenhain a. d. Schwalm onü. Marburg (Cyginhayn 1356a, Cigenhain 257, Cyginhain 476, Cygenhain 586, Cygenhein 602, Ceginhen 888, Tziginhaya 1104 § 17, Ciginhayn 1104 § 17, Ciginehain 1136, Cyginhen 1136 s, Ciginhain 1222, Zychenhan 1292 aug. 22). bürgermann: Hochgemud. — grafen: 888. 1104 § 17. Rudolf propst von st. Peter zu Goslar 1193, 1343. Godfrid 1265, 1356. Johann 1333—1334, 586. 602. Gotfrid s. sohn 1334, 602. Godfrid 1374, 1136s. Johann + 1450, 1292 aug. 22. Elisabeth v. Waldeck s. frau 1292 aug. 22. — gräflicher schreiber:

- Johann pfarrer zu Zella. — *graſſchaft* 1088. — *pfarrer* 257. — *stadtsiegel* 476. Ziegenhain zu Marburg (Zeiginhain). Wigand u. Gele s. frau + 1384, 1191. Konrad s. sohn + 1384, 1192. Lise s. frau geb. Bruning 1384, 1191. 1192. Ziegenhorn (Cegenhurn). Berthold zu Grossenbuseck 1326, 489. Zige (Tzyge). Lucke zu Amöneburg. Zimmermann (Zimmerman). Berthold, Ludwig u. Wigand zu Heimertshausen 1335, 622. Zimmermann (Cymmermān, Czmmerman). Arnold zu Marburg 1366, 1071. 1072. Zimmermann zu Wetzlar (Cimmerman 80, Zimmerman 97, Zymmerman 124, Cimmerman 162, Cymmerman 205). Gerlach bürger u. scheffe 1300—1313, 9. 1391. 1401. 80. 82. 1404. 97. 102. 1408. 1411. 124. 127. 130. 143. 157. 162. 1416—1419. 205. 208. 1431. Gertrud s. frau 1300, 9. Thamme u. Ludwig s. sohn 1347, 817. Zimmerm vielleicht Z. wsw. Langensalza (Zimmern). Hermann v. — domherr zu Eisenach 1339, 669. Zyna sieh Cina. Zingeler, Cingeler. Johann canonicus von st. Gingolf zu Mainz 1394, 1266. Zinggreve, Centurio. Gerlach zu Wetzlar 1355, 923. + 1388, 1219. Konrad s. sohn pfarrer zu Mühlheim 1388, 1219. Zinke (Cinke). Hermann bürger zu Fritzlar 1315, 255. Zinke (Cynke). Hermann scheffe zu Gudensberg 1304—1308, 57. 129. Zinzel (Zinczel). Hermann der junge zu Garbenheim u. Else s. frau 1396, 1273. Zirkel zu Marburg (Cirkil 694, Cyrelk 902, Cyrikil 1182, Czirkil 1209), Hermann bürger zu Marburg 1340—1343, 694. 731. Gelud + 1354, 902. Sifrid u. Gele s. frau 1382, 1152. Hermann u. Sifrid s. sohn 1386, 1209. Zirkelin. Geludis frau Hermanns vor dem Thore (zu Sindersfeld) 1332, 567. Zisen (Zecisin). Johann vern Z. sohn zu Heimertshausen 1335, 622. Zit, von der, zu Friedberg (Zyt, Zcit). Heinrich scheffe 1311—1312, 185. 189. 204. Heilmann s. sohn scheffe 1312—1318, 204. 249. 328. Hartmann scheffe 1335, 617. 624. Heinrich bürger 1357, 953. Eberhard bürger 1367, 1078. Zytze sieh Zeitz. Zode. Wigand der schrōter (zu Sindersfeld) 1332, 567. Züllner (Zülnner). Konrad deutsch-hochmeister + 1390, 1292 aug. 20. Züllner (Zolnner). Kunz Ruckels sohn höriger zu Bürgel 1369, 1098. Katharina s. schweste verm. an Ibechir. Züllner zu Grünberg (Theolenarius 70, Zolnere 99, Thelonarius 187, Theolendinarius 211). Hermann scheffe 1305—1313, 70. 99. 151. 187. 211. Elisabeth s. frau 1308—1313, 151. 211. Züllner zu Marburg (Zollenere 47, Zolner 97 z, Theolonerius 106, Zulnere 144, Zollere 195, Theolonearius 227, Zollenner 625, Zolnere 716, Tzolner 774 z). Eckelo 1306, 106. Heinrich scheffe 1303—1317, 47. 112. 144. 195. 307. 318. + 1320, 379. Konrad (Kunkelo) deutsch-bruder 1306—1317, 97 z. 218. 273. 305. Heinrich schultheiss (officialis) 1313, 227. ritter 1319—1345, 359. 611. 612. 625. 716. 774 s. 781. Johann s. bruder 1342, 716. Alheid s. grossmutter + 1344, 774. Heinrich, Gerbrecht, Gerlach, Thederich u. Volprecht s. söhne 1344, 774. N. s. tochter verm. an Volprecht v. Dernbach ritter 1344, 774. Hilla verm. Gerberti zu Wetzlar sieh das. Alheid Z. weiland ihre mutter. Rukel ihr oheim, Heinrich Z. ritter ihr sohn u. Richolf dessen bruder 1333, 576. Sieh auch Z. zu Wetzlar. Gertrud nonne im closter Thron 1326, 492. Züllner zu Wetzlar (Zollenere 131, Tolnerus 131, Zolner 1103, Zeliner 1103 s). Heinrich (auf s. siegel: von Marburg) 1308, 131 s. Gerlach canonicus zu Wetzlar bruder des ritters Volpert Hose 1363—1370, 1027 z. 1103 s. Zomere sieh Summer. Zorith. Eckard scheffe zu Rauschenberg 1348, 831. Zorn zu Marburg + 1351, 864. Zorn höriger zu Nonnenhausen 1346, 797. Zosel, Zeusil. Alheydis u. Ludwig ihr sohn zu Marburg 1321—1322. 399. 419. Zuckeschwert (Zuchescuert) zu Seelheim 1305, 87. Zule (Züle). Damme zu Todenhause 1320, 373. H. von Trais 1320, 373. Zulin (Tzülyn) zu Alsfeld 1352, 880. Zulnere sieh Züllner. Zulo (Zulo 48, Zeulo 346) schwiegersohn des Hartmud Kastelon scheffe zu Alsfeld 1303, 48. — von Amöneburg bürger zu Alsfeld. Zulpicher zu Zahlbach 1343, 738. Zunzel, Zunzel. Konrad scheffe zu Herborn 1309—1316, 163. 295. Zülnner sieh Züllner. Zwehren, Ober- u. Nieder-, ssw. Cassel (Thueren). Heinrich v. — edelknecht 1304, 57. Zwivel (Zwiuelen, Zwiwel, Swivel). Bertradis 1305—1313, 85. 114. 225. Ludwig priester ihr bruder (zu Marburg) 1313, 225.

Glossar zu band I—III.

Die zahlen beziehen sich auf band, seite und zeile.

A.

- adecambiacio II, 566, 16.
agrimensores III, 347, 36.
almende II, 496, 39.
altbuzer *schuhflicker* (zu Marburg) II, 448, 15.
altermannus III, 227, 19.
ambulator III, 282, 11.
andelagen II, 448, 17. 458, 34. 465, 29. 576, 3. III, 6, 23. 27, 22. 33, 1. 35, 33. 48, 18. 50, 30. 53, 22. 54, 5. 59, 19. 97, 7. 157, 34. 194, 30. 203, 7. andelegen II, 612, 27. 633, 32. 660, 37. III, 11, 11. 33. 56, 9. 70, 35. 74, 29. 86, 26. 88, 21. 27. 133, 8. andelaugen II, 623, 29. andelogen III, 121, 12. 216, 18. 225, 11. 287, 39. andelagin *intr. mitwirken* III, 215, 32.
anendelykeit III, 44, 38.
anewinder, anwendere, anwinder, anewender, anwender II, 54, 29. 57, 12. 90, 9. 173, 29. 331, 28. 447, 26. 453, 3. 546, 9. 652, 22. III, 2, 14. 66, 32. 68, 38.
angaria I, 10, 9. II, 21, 21. 40, 16. 245, 17. 317, 24. 514, 13. 531, 17.
angariare II, 441, 17. angustare seu angariare quod vulgo betrengin nuncupatur II, 349, 35.
aniche grosswater II, 649, 38. III, 26, 36.
anspan III, 2, 6. 156, 5. anspannes weg II, 644, 24.
anspracha: impedimentum quod a. vulgariter appellatur I, 160, 14.
antheiße II, 603, 25. 660, 22. III, 126, 6. 194, 33. 224, 13.
antwürclüde III, 14, 28.
arme lüde dy eygen sint II, 643, 8.
artacker II, 588, 30. 615, 20. 621, 9. 626, 16. 650, 38. III, 142, 27. 209, 33. 224, 1. 21. 226, 25. 296, 18. aracker II, 644, 16. 645, 12. 652, 2. ardacker II, 659, 10.
arthait II, 483, 5. 8. artaftig III, 37, 13. 46, 17. ardaftig III, 57, 14.
artlant II, 600, 20. III, 64, 17. 228, 30.

B.

- bachruse II, 392, 28.
badestobe II, 538, 6ff.
balye II, 605, 16. III, 46, 6. ballige III, 228, 8.
balistarius II, 59, 21.
banriczer II, 605, 6.
batten *nützen* III, 7, 16.
baube? banbe? ob laube? II, 451, 13.
beckina I, 160, 32. 219, 19. 240, 1. 268, 1. 274, 39. 301, 24. 350, 11. 370, 29. 397, 7. 411, 17. II, 40, 31. 89, 11. 94, 7. 25. 95, 33. 96, 14. 102. 28. 161, 13. 165, 27. 206, 37. 222, 5. 252, 33. 327, 4. 392, 2. 398, 16. 418, 23. 420, 37. 426, 15. 527, 15. III, 389, 12. 375, 30ff.
bede III, 27, 21. 108, 4. 109, 2. 126, 21. 24. 231, 5. bedde adir geschos III, 90, 39.
begaden III, 78, 16.
beilde: apud arbores dictas populos Mechelini dictas vulgariter belden II, 55, 1.
belüdin: mit der glockin einen b. III, 93, 36.
beßerunge: melioracio quod vulgo b. dicitur II, 406, 31. 577, 19.
betalle *gänzlich* II, 413, 26. 426, 7. 44. 15. 31. 446, 34. 452, 20. 454, 3. III, 287, 36.
bidde: de palie et fundamento quod b. vulgariter dicitur molendini I, 318, 11.
bodellus II, 294, 22.
bodemzins II, 454, 18. 603, 16. 618, 25. III, 74, 32. 116, 25. 133, 34. 151, 16. 166, 23. 170, 21. 187, 1. 194, 26. 195, 21. 200, 7. 202, 32. 213, 9. 220, 23. 221, 25. budem gulde II, 626, 34. III, 28, 5. 17. bona quinta feria gründonnerstag III, 298, 4.
borgare II, 375, 19.
brachcorn II, 200, 25. 202, 31. 203, 16. 209, 17. 231, 38. 233, 29. III, 207, 26. brachfelt II, 540, 15.

brant: b. hagil unde hernoit uzgenomin
II, 417, 35. III, 17, 30.
brazium I, 436, 12. 32. brasium II, 421, 3.
braxator II, 479, 30. 480, 16. III, 375, 28.
brechin und búzsen II, 630, 17. 643, 16.
653, 26. 657, 35. III, 26, 1. 51, 20.
55, 25. 60, 10. 83, 12. 117, 14.
brigá II, 101, 9.
brochhoff III, 16, 10.
brodschyrr (*dat. sing.*) III, 120, 29.
bruwefas braufässer II, 516, 34.
bule *swn.* II, 653, 40.
bunde (buinde, bünde, bünde) II, 104, 12.
367, 16. 644, 22.
butteyn II, 624, 9.

C und K.

calami iactus I, 89, 8. 99, 9. de ore
manu et calamo II, 434, 29. *vgl. halm.*
calcifex I, 175, 31.
calcius III, 331, 34ff.
caliga III, 331, 33ff.
cambre III, 320, 18.
cambium I, 312, 30.
kammesmýt *stm.* III, 157, 10.
campo *kapaun* II, 54, 7.
kandil *stm.* III, 91, 22.
cappa III, 332, 4.
caput optimale I, 233, 39. optimale quod
caput melius appellatur I, 313, 33.
kare *stf.* III, 7, 16.
carniprivium I, 183, 12.
carrata vini I, 94, 34. 245, 29. 386, 2.
II, 140, 28. 349, 17. III, 332, 18.
cathenare libros III, 73, 19.
cedula I, 97, 2. 271, 33. III, 40, 17.
kemenata sive celamen inferius II, 349, 6.
cerdo I, 95, 12.
cervisia II, 421, 3.
chuneus (panis albi) *wecke* I, 411, 20.
kindisdeyl II, 603, 9 ff.
eingrebe II, 489, 32. 490, 18. 494, 11.
cyrothecam in altum proicere III, 301, 13.
clericus coniugatus II, 359, 20.
klibeln: frauwin tag der da heizsit der
k. und annunciacio domini zú letine
II, 647, 31.
kluder: 30 k. wollin III, 102, 4.
collecta I, 10, 6.
colonarium sive mansionarium ius I,
216, 14. 229, 29. 277, 15. 313, 31. II,
133, 31. 162, 8. 494, 8. III, 333, 28.
342, 15. 349, 19. 356, 7.
colonorum ius commune III, 349, 34.
colonus et inquilinus II, 311, 26. co-
lonus sive mansionarius II, 323, 33f.
kolta II, 2, 7.
concambium II, 53, 18.
confratria I, 229, 15.
conmessorie exolvere II, 57, 29. 31.
consuetudo terre II, 137, 7.
costangia II, 339, 10.

coturnus III, 332, 4. 27.
craynnesteyne II, 299, 33.
kroschen. vier schog k. III, 44, 21.
krot III, 9, 38. 119, 34.
kubera II, 2, 11.
cultra III, 376, 18.
kumph *stm.* III, 233, 34.
küßen und stül. un lyz sich dar in setzen
un werin mit küßene un mit stüle
III, 295, 19.
kussinus *kissen* III, 376, 1. 17.
kut: kud un wesel II, 618, 26. III, 28, 13.
216, 21. küt unde weßlunge III, 26, 13.
kutunge II, 498, 4.

D und T.

tallia II, 189, 23. 190, 13.
data *abgabe* I, 10, 6.
decima feni I, 196, 35.
decimatio I, 169, 27.
tegerlichin II, 598, 14. tygirliche III,
104, 5. digirliche III, 177, 7.
deicschirne: eine weissen d. II, 626, 32.
panis triticus qui vocatur deigscherre
II, 627, 13.
denariata I, 442, 3. 456, 6. II, 137, 29. 35.
230, 9. 370, 29. III, 371, 34.
denarii levee I, 174, 26. III, 318, 38.
322, 4. 331, 34.
tenuta II, 45, 18. 165, 34. 232, 10. 253, 5.
tepped *stm.* III, 215, 25.
terminunge *stf.* II, 539, 29.
termineret III, 85, 1.
thapetum II, 315, 8.
thelonizare zoll bezahlen III, 350, 21.
dichtir enkel II, 649, 31. III, 26, 29.
65, 28. 163, 36. 164, 11. 37. 169, 8.
dickewant pannus II, 2, 5.
dinstman II, 459, 19.
disbrigare II, 155, 36. 212, 38.
toga II, 2, 5.
donatio inter vivos II, 30, 23. 37, 33.
46, 7. 63, 9. 119, 14. 132, 1.
tripsant II, 294, 1.
trysse n. II, 435, 26.
trube weize I, 375, 17.
truwelos et erlos I, 139, 18.
dumus II, 54, 15.
dungen II, 523, 32. 528, 6. inpiquare
fimo quod vulgariter d. dicitur II,
494, 10. tungen III, 142, 14. düngen
III, 297, 6. tüngen als tüngē recht ist
und gewonheid III, 114, 31. 181, 31.
tunica II, 2, 4. III, 376, 4.
turnosen II, 576, 1. 591, 17. 606, 27.
607, 33. 610, 26. 631, 10. 642, 28. 658, 20.
kunegis turnose II, 598, 6. ein schilling
turnoser = 20 schillinge alter heller
III, 107, 7. 126, 11. 5 schilling tur-
noser = 1 mark III, 126, 37. 13 tor-
nose = 1 gulden III, 217, 7.

durste n. besthaupt. daz d. firsagen II, 528, 7. eyndürste II, 553, 29. türste III, 17, 34. eyndürstiz III, 129, 37. *durste III.* 192, 15. eyn durist hoybet sich optimale.

E.

eckern n. II. 424, 21. 478, 18 f. *effestucacio I.* 95, 6. *effectnare I.* 189, 22. 195, 24. 259, 6. 349, 9. *eygin lude II.* 410, 18. *einworte II.* 451, 21. 519, 29. *eynwirthe II.* 489, 20. 28. *einworte virwerken II.* 478, 33. 520, 2. *eytswere siem.* II, 652, 29. III, 69, 22. 71, 35. *emende excessum gerichtsbussen II.* 211, 32. *emphyteotico et (seu) hereditario iure II.* 363, 13 f. 381, 29. 393, 33. 401, 15. 481, 10. *emphyteusis:* sive in feudum sive in emphiteusim seu pro annua pensione II, 23, 15. *entrümen platz machen II.* 650, 28. *erberecht:* iure hereditario quod vulgo dicitur e. I, 37, 34. *escher odir unflaid m II.* 538, 19. *exactio I.* 10, 6. 12, 13. 205, 22. II, 21, 21. 25, 2. 143, 7. 157, 38. 186, 6. 10. 189, 23. 190, 13. 198, 20. 200, 2. 210, 16. 245, 17. 317, 24. 514, 13. 531, 17. 533, 36. 558, 30. *exbrigare II.* 625, 9. *extremitas vestitus:* resignatio bonorum cum extremitate vestitus II, 309, 23. 333, 27. 378, 14. 388, 22. vgl. *gere.*

F und V (deutsch).

vac sten III. 290, 33. *acere et dimittere II.* 391, 14. *vara II.* 391, 14. 441, 22. 457, 37. *vare II.* 397, 14. *fardnehabete III.* 53, 23. *felich und unbesorget III.* 293, 10. *feodatarium ius I.* 218, 4. *feodum heredale I.* 139, 10. *vercunlage beschuldigung II.* 591, 31. 592, 37. *ferto I.* 183, 14. 436, 12. 32. II, 20, 7. 48, 36. 88, 32. 157, 24. 205, 17. 274, 28. 313, 37. III, 343, 24. 386, 14. 396, 19. *ferto sive sex solidi denariorum III,* 360, 29. 365, 6. *verzighber II.* 653, 28. *virabel frevel III.* 96, 33. *firdunc:* eyn f. adir nun schillinge hallere II, 448, 17. *vrmerie II.* 573, 21. *firmysten II.* 526, 15.

vischweide: piscaria vulgariter dieta v. II, 215, 22. *flurscheide stf.* III, 2, 10. *flütloch stn.* III, 92, 25. *foche:* alle graben und f. III, 151, 32. *voget gut I.* 385, 33. *foigdug II.* 503, 35. 627, 33. 644, 16. *fogetlitude II.* 200, 22. 211, 28. *foydmnan II.* 624, 6. *forense ius I.* 272, 14. *forensis (sc. modius)* martschessil I 436, 12. 32. *vorgeburgezce III.* 158, 6. *vorbure III.* 49, 31. 349, 25. vgl. *vin-copium.* *vorligrinder bünd vorstehhund III.* 235, 1. *vorsnyt II.* 617, 18. *foudhavere I.* 437, 12. *foveum ubi foditur gleba II.* 401, 15. *fröwiens messe der lazzerin III.* 366, 11. *fronegut II.* 217, 21. *früchtigen III.* 174, 32. 181, 23. 296, 15. *fulbemunt stm. fundament III.* 10, 14. *fulmant september III.* 174, 3. *funiculus I.* 9, 9. 219, 3. *vürvagen, sich an einem,* III, 14, 10. *furnus II.* 319, 10.

G.

geathdeylt: divisio que vulgo g. dicitur II. 277, 34. *gebürgt III.* 124, 28. 32. *gebüseme II.* 630, 8. 643, 9. *gebütt an der mühle III.* 89, 30. *gedeilze II.* 454, 26 f. III, 155, 25. 210, 2. 224, 26. *gedinge ius quod vulgo g. dicitur I.* 233, 36. III, 125, 12. *gefürch III.* 66, 25 ff. *gegraptein wesin, die,* II, 477, 26. *gehuckenisse II.* 503, 10. *gehükennisse III.* 340, 35 ff. *gelenge swf.* III, 46, 23 ff. *gemangkorn II.* 595, 18. *gengo und gebe II.* 584. 5. 587, 32. III, 217, 8. *genossenliche III.* 48, 19. 53, 21. 70, 31. 74, 30. 105, 9. *gere sum. saum:* aufgeben mit uns rockis gerin II, 412, 10. in er hat mit unsme gerin II, 413, 28. mit uns cledis gerin in ir hant unde in ir gr-walt II, 426, 9. mit unsme gere in ir hant II, 444, 16. mit myme gerin in syne hant II, 464, 16. mit uns cleydis gerin in syne hant II, 454, 4. 464, 30. mit monde u. samender hant u. mit geren II, 599, 18. *keilförmige ackerstück II.* 477, 25. III, 46, 25. 118, 32. 119, 1. *gerech,* auch *gerechtlichkeit,* unde nad dun *einem hofe III.* 6, 14. 31. 7, 1. 21, 16.

erte als ackermass III, 47, 4 ff.
 geschoz steuer III, 102, 10 ff. geschos u. bete III, 124, 22. 32. 361, 6. geschoß u. dinst III, 174, 10 ff.
 gestabter eyt III, 16, 8. 175, 37.
 gesüch capitalzins III, 124, 27.
 gesüht et ungesüht I, 55, 30.
 geswige brudersfrau II, 562, 30. III, 2, 37.
 geswige II, 589, 21.
 gevelle saltus aque I, 317, 8 ff.
 gewanda I, 291, 26. II, 54, 35. 55, 2.
 gewantmecher II, 504, 10. 660, 12.
 gewelbe stn. III, 375, 26.
 gewer stf. III, 75, 26 ff. die gewer brechen III, 131, 6.
 gybil II, 299, 33.
 glos schwägerin I, 270, 24.
 gotzlein II, 624, 7. 11. III, 15, 37. 26, 2.
 30, 6. 51, 16. 22. 83, 9. 13. 85, 28.
 221, 6. godislein II, 638, 2.
 grangiarius II, 355, 31.
 gresecht II, 493, 31.
 grevenreth: precarie seu exactiones que g. vulgariter nuncupantur III, 358, 19.
 359, 3. 8. 11.
 grosse II, 648, 33. 12 grossen = 1 gulden III, 150, 26. große thürusen III, 295, 16.
 grozesundag, daz ist der erste sundag in der fasten II, 660, 17.
 grune donnerstag III, 11, 7. 14. 187, 12.
 grunbaum II, 369, 26. 478, 23. 27.

H.

hallensis II, 76, 21.
 halm: uflazen mid munde u. mid halme II, 453, 21. 556, 36. III, 69, 23. 71, 37.
 mit halme uñ mit münde II, 652, 30.
 mit handen halme unde mit münde III, 2, 25. 3, 36. 42, 30, 52, 8. 60, 8.
 mit hand und mit halme III, 17, 37.
 myt hentin halme u. mit munde III, 117, 12.
 hanbüche II, 279, 22.
 hanchniße III, 26, 22.
 hant: ufgaben mit hentin und mit munde II, 649, 15. mit hand und mit münde II, 653, 23. mit samender hant mit munde und mit worten II, 655, 30.
 hantveste II, 605, 20.
 hebendig II, 640, 4. hebindige gewer III, 57, 26. 130, 32.
 hegrabe siccum. II, 659, 17.
 heil (hagel) uñ hernot II, 423, 33. vgl. brant.
 heimburge II, 654, 15. vor heimburgen und vor scheffin II, 653, 24. 655, 31.
 heymelikeyd abtritt II, 538, 21. heymelichkeit III, 87, 21. heymelich gemach III, 91, 28.
 helbelyng stm. III, 155, 31.
 hereditarium aut mansionarium ius II, 268, 33. 274, 30. iure hereditario II,

25, 30. 379, 14. 384, 31. 435, 12. 508, 35. 578, 27. III, 342, 15. gegensatz: iure colonario.
 hernot (-noit) stf. kriegsschaden II, 417, 35. 423, 33.
 hinnuleta sive hinnuli II, 508, 30.
 hobhoff hubhof III, 70, 7 ff.
 homagii iure quod vulgariter loquendum vocatur manliehen II, 381, 19.
 huba I, 76, 4. 110, 9. 112, 18. 379, 7. 441, 6. II, 109, 29. 110, 2. 235, 11. huve II, 418, 32. hufe III, 44, 19 ff.
 hubarius I, 379, 15. II, 226, 22.
 hulda huldigung II, 413, 9.
 husgenoze: homines bonis attinentes qui vulgo h. nuncupantur I, 56, 21.
 hüsgenozzin II, 425, 7. husgenoßen III, 69, 22. 71, 35. 223, 25.

I, J, Y.

jardine: advocatus habebit tria conducta in anno que dicuntur j. I, 139, 31.
 ietus pratorum II, 55, 2 ff.
 infimare seu instercorare III, 349, 32.
 ingenua f. II, 230, 7.
 ynlegers recht III, 57, 27.
 inquillinariorum iure II, 82, 15. 379, 2. et mansiōnario II, 309, 24.
 jopa II, 2, 6.
 jonge heller III, 36, 1.
 hypotheca: pro suppignore seu hypotheca II, 55, 7.
 iugera sive agri II, 165, 25.
 ius et consuetudo terre II, 155, 33.

K sieh C.**L.**

landbethe II, 292, 13.
 lantflucht: communis terre sive patrie fuga quod vulgo eine l. seu flauge appellatur II, 349, 9.
 lantrecht II, 592, 32.
 landscheidere II, 652, 36.
 lantsidel II, 425, 28. 524, 27. 543, 10. 577, 16. 603, 24. 622, 1. 659, 33. III, 41, 19. 49, 16. 64, 1. 68, 7. 133, 6. 141, 35. 142, 15. 145, 3. 155, 5. 174, 34. 184, 5. 186, 15. 296, 30. zu lantsidelien rechte II, 403, 38. 423, 26. 477, 29. 528, 1. 562, 25. 578, 4. 585, 30. 615, 35. 620, 38. III, 78, 38. 143, 5. 296, 13. vertrieben durch merrern pöcht ader durch libern lantsydel II, 471, 27. 477, 30. III, 7, 3. 50, 14. 129, 31. 143, 17.
 lapis als gewicht: 25 libras lane que vulgaris nomine 5 lapides appellantur III, 332, 28.
 lappe m. parzelle II, 553, 22.
 lectie: mit nun lectien III, 112, 24. mit nun leczen III, 215, 22.
 lemmerbede II, 200, 24. 209, 19. 231, 39.

lenzinfelt II, 540, 7. 17.
letter *stn.* III, 192, 20.
lyn *lein, flachs* II, 621, 2.
lintheamimum par II, 2, 7.
lipgedinge II, 36, 17. 266, 31. 368, 18.
libgedinges recht II, 631, 13.
litonum ius II, 345, 7.
literatorie II, 545, 7.
lochen *einen wald* II, 427, 5. 436, 34.
lochunge *eines waldes* II, 436, 31.

M.

maceulum panum I, 211, 16.
mag odir dynst III, 67, 36.
maldrum I, 153, 17. 175, 9. 248, 17. *usw., sehr oft.*
mandat *stn.* III, 11, 6. 11. 15. 187, 2 ff.
298, 4 ff.
mandrica sive quod dicitur ein schofhus II, 506, 16.
mansionarius I, 277, 14.
mansus = 20 iugera II, 373, 6. 512, 13.
mantellus II, 2, 4.
marca I, 147, 36. 148, 35. 150, 2. *usw., sehr oft.*
marchia *gemarkung* I, 291, 25.
martschefil forensis I, 436, 38.
marzial III, 376, 26.
medemne: fructus terrarum de novo ad culturam redactarum qui Teuthonice m. dicuntur I, 171, 13. medeme *stn.* II, 421, 39. III, 94, 16. 95, 2. mediume III, 114, 7.
medimnen *verb.* III, 114, 9.
meybede u. herbistbede III, 147, 6 f.
meyden: eyn meyden odir hengist III, 146, 20.
meistreit: amelioratio que m. dicitur III, 391, 20.
melbaum *an der mühle* II, 369, 26. 478, 24. 27.
melbom II, 413, 20.
melczechuz *stn.* III, 10, 6. 10.
melius vestimentum vel melius animal bestaupt III, 311, 31.
mendeltag vor ostern II, 621, 18. mendeldag III, 340, 23.
menner *mahn* III, 34, 4. 5.
merkirding II, 489, 25. 27. 519, 34.
mesta = metreta II, 433 ann. mensura que mesta vulgariter appellatur I, 183, 11. mesta, mesta 232, 3. 361, 28. 369, 35. 603, 26 f. 621, 2. 639, 22. III, 7, 6. 118, 34. 121, 9. 133, 2. 13. 188, 4. 216, 14, 28.

mesteswyn II, 660, 18. 23.
mestrech *mistrecht* III, 142, 14.
metreta I, 397, 16. II, 49, 36. 51, 14. 55, 32. 65, 5ff. 66, 37. 67, 25. 137, 36. 164, 9. 203, 17. 211, 2. 217, 1. 261, 10. 313, 36. 329, 18. 370, 30. 481, 26 f. 552, 27. 571, 12. III, 365, 30. 381, 7. 385, 10.

miliare I, 204, 28. III, 385, 3.
mittelgewanda II, 54, 27.
modius I, 184, 33. 186, 17. 290, 31. II, 49, 37. 51, 14. 63, 33 f. 64, 39. 65, 3f. 105, 15. 36. 209, 21. 233, 25. 239, 16. 304, 9. 578, 32. III, 381, 7. 402, 16.
modius forensis I, 416, 34. II, 233, 1.
modium II, 164, 8. quartale sive modius II, 331, 30.
mos terre II, 50, 6. m. patrie II, 130, 31. terre consuetudo II, 67, 32. 83, 5.
mulyseou: ferrum quod dicitur m. II, 294, 23.
mūltir III, 89, 32 f. 95, 12.
munburus III, 375, 17. 376, 39.
munt *an der mühle* I, 317, 9.
muta *maut* I, 438, 12.
mūthe, mūtte, mūtte, mutte n. mōtt II, 490, 23. 25 f. 603, 27 f. 657, 32. III, 7, 6. 104, 8 f. 121, 13. 172, 20. 191, 11. 207, 26.
mūtscharn III, 41, 8.

N.

nachburge: secundarius fideiussor quod vulgo n. dicitur I, 56, 2.
nyftel II, 607, 32. nyftelin 612, 16.
novalia I, 169, 27. 171, 22. III, 301, 17. 302, 36.
noß *stn.* stück vich II, 478, 33.
nuncii sive questuarii II, 635, 16.

O.

obstagium II, 199, 8. 214, 22. 249, 11. 274, 34. 328, 6. 374, 15.
octale II, 73, 16. 149, 11. 150, 31. 173, 21. 258, 15. 440, 20. 447, 18. III, 363, 21.
officialitet *swf.* II, 397, 37.
officialitus *amtman* II, 61, 16 n. 8.
opiliator II, 493, 22. 494, 15 (*deneba* II, 494, 12 opilio).
opiliatrix II, 239, 29.
optimale quod vulgariter dūristhabit dicitur II, 387, 15. III, 342, 24. optimale id est Teuthonice ein durist hōber III, 349, 26. optimale III, 385, 11. 391, 34. 402, 34.

organ *stn.* III, 91, 28.
ort: donatio manu et veste quod dicitur mit deme orde II, 158, 36.

orten als eck anstossen III, 47, 1.

P.

pacht II, 64, 1.
partionarius colonus III, 359, 1.
pecia terre II, 86, 28. 331, 27.
pedagogus II, 267, 31.
pellicum III, 332, 3.
penestica *hōkerin* II, 210, 31.
perangaria I, 10, 9.
pertix II, 105, 17.

physicus arzt II, 19, 10. 374, 24. 382, 10.
pine: die pine der drüwen II, 397, 32.
pitancia I, 275, 7. 292, 16. 361, 10. 411, 24
u. s. pyctancia II, 19, 28. pictanza
II, 86, 21ff. 341, 32. pittancia II, 361, 6.
ad pitantias seu consolationem II,
181, 23. 360, 30. 401, 1. pitancia et
refectio III, 371, 33.
plateaticum I, 10, 7.
plaustrum I, 442, 3. 456, 4. II, 140, 28.
208, 15. III, 316, 10. 385, 14.
plebiscirum I, 107, 4.
poledrus füllen III, 325, 27.
poste sicut. pfosten II, 478, 24. 28.
preangaria II, 40, 16.
precaria I, 205, 22. II, 40, 16. 92, 34.
143, 8. 186, 6. 10. 418, 25. 514, 14. 531, 17.
533, 36. III, 358, 19.
proconsul bürgermeister II, 59, 37.
proficia III, 385, 9.
propinare I, 432, 17. II, 349, 22.
puttum buttiri II, 239, 18.

Q.

quartale als landmass II 493, 21.

R.

radegeilt II, 429, 10.
radherre III, 68, 11.
rame stf. II, 515, 5. 538, 9ff. III, 141,
15. 20.
rat und recht dun den guden etc. III,
49, 22. 114, 30. 143, 16. 20. 178, 22.
181, 29.
recht ledich eygen II, 52, 10.
ref: ein ref fol dupen II, 523, 30.
reybindir II, 503, 10.
reyten rechnen II, 530, 7.
restitutio in integrum I, 149, 1.
ripaticum I, 10, 7.
ritterprabenne stf. II, 543, 12.
roddere pl. rodländer III, 226, 2.
rodegeilt III, 231, 3.
rüde als landmass II, 490, 31ff. 539, 27. 29.
540, 16f. 652, 4ff. 653, 20ff. 654, 36.
655, 22ff. III, 68, 32ff.
rudera nova neurodungen III, 304, 28.

S.

sachwalde II, 630, 40. 634, 22. III, 158, 7.
187, 40. **sachwaltia debitrix principalis**
III, 400, 36.
sadelia, sadel, satele swif. II, 90, 7. 331, 26.
502, 4. 504, 15ff. 619, 4. 645, 17ff. III,
2, 11. 15. 46, 28ff. 118, 32. 35. 119, 1.
sagyn II, 2, 5.
salvagardia II, 635, 28.
sartatecta III, 307, 33.
saube stf.? = **schaube?** III, 14, 27.
scala seu trappa II, 380, 26.

scapula II, 148, 9.
schang schrank III, 8, 32.
schar, schar stf. II, 497, 23. III, 5, 1.
13, 16. 23. 34, 23. 217, 4.
schaczung stf. III, 212, 8.
schaube II, 621, 22.
schilt: zu dem schilde geboren II, 542, 34.
592, 5. 25.
schirre: in den vier schirrin II, 649, 15.
653, 25. 655, 31. III, 52, 9.
schog III, 44, 21.
schonbrot II, 579, 32. **schonebrot** III,
124, 10. 162, 1.
schop II, 621, 36.
schos unde bede III, 91, 2.
schozhaftig gut III, 102, 12—15. 230, 40.
schuchschirna I, 307, 3. **schüchschyrne**
II, 613, 2.
schuchworte II, 603, 13. 619, 5.
scroter Schneider II, 413, 30 *und sonst.*
sedes viduialis II, 242, 38. III, 387, 14.
vgl. wedeminstul.
sedilhus III, 6, 8.
seftier: mensura que dicitur seftier II,
429, 30. *dri seftere melis* II, 507, 34.
seftir III, 89, 31.
sell stn. II, 369, 34. III, 94, 17. 95, 6.
117, 10.
selebüch III, 39, 31. 111, 34.
semen estivale et yemale III, 391, 23.
sexaginta = schock III, 227, 23.
sleggegelt III, 125, 11.
slideweg II, 54, 30.
snürche, snürche schwiegertochter II, 588,
28. III, 117, 2. 173, 14.
snürrecht schnurstrack III, 42, 23.
solea III, 331, 35.
solidata I, 173, 7.
solidus I, 149, 5. 174, 26, 186, 13. 191, 14
usw.
sorkotium II, 2, 4.
sororia schwedgerin II, 17, 8. III, 397, 17. 27.
sororius im sinne von schwager, bruder
der frau II, 247, 38.
spiritale iudicium I, 151, 20.
stadelhob II, 620, 35.
stederecht III, 38, 19.
stey, stege III, 125, 12.
stevalium par II, 2, 8.
stillicidium III, 374, 21ff. 395, 32.
stocken und steynen II, 489, 15. 517, 23.
519, 25.
strosac II, 2, 13.
stupa III, 382, 25.
subsidium papale III, 105, 36.
sunderunga I, 79, 12.
superpellicum III, 332, 1.
swehir und swegir schwiegervater u. schwie-
germutter III, 164, 14.
steich: transitus qui propriæ ein s. nun-
cupatur II, 383, 4.
stura II, 143, 8. 157, 38. 186, 6. 10. 198, 21.
200, 2. **staura** II, 558, 30.
sumerinu(s) papaveris II, 248, 9.

T sieh D.

U und V (lat.).

ubirhanc II, 352, 10. edificia que obirhenge dicuntur III, 374, 23.
 vectura I, 205, 22.
 uffbaz III, 18, 23, 33.
 uffbieden an gerichte dr̄y werbe II, 580, 20.
 uffholen mit gericht II, 574, 21.
 viale II, 439, 2.
 vinicopium II, 324, 10. ius vinicopii vulgariter forhüre nuncupatum II, 357, 18.
 vinum francum I, 245, 30.
 virga als landmass II, 173, 32, 435, 27.
 447, 29, 493, 23 ff.
 ulna elle II, 2, 12. III, 331, 34 ff.
 ulnnere figulus vasorum II, 269, 18.
 unbekrot III, 10, 29.
 uecinshaft III, 13, 12.
 underpant I, 355, 14. II, 118, 12.
 unē: einin man nemem zu der e odir zu une II, 586, 17.
 ungelt III, 91, 5, 6.
 untze: 25 u. hellir III, 70, 5.
 urbiuum seu castrum II, 382, 11.
 uraze: recompensatio sive ius quod vulgo u. nuncupatur I, 224, 4.
 usuagium I, 6, 4, 7, 28.
 usucapium II, 100, 22, 200, 22.
 uzerbin bi sitin (*gegensatz*: erbin noch der linien slichte) II, 513, 37.

W.

wachelon III, 125, 11.
 walerad II, 198, 13.
 warandare I, 148, 8. 162, 36. 182, 21.

183, 38. 191, 24. 197, 26. 225, 1 u. i.
 warentare I, 273, 24. 339, 19. 340, 10. 28.
 warandia I, 176, 22. 178, 4. 194, 11 u.
 sehr oft. werandia I, 163, 21. guarasidia I, 256, 15. gewarandia II, 199, 11.
 warandia que dicitur vulgariter wechsaph II, 159, 7 f. *wührung* (*geld*) II 378, 18. 381, 17.
 warentacio I, 220, 11. 339, 21.
 warantizacio II, 136, 3. 137, 39.
 warantizare I, 391, 24. 394, 26. 413, 1.
 vathsac II, 2, 10.
 wazzirgang II, 650, 20. III, 87, 27. 91, 21.
 93, 1. 94, 26. 109, 21.
 wedemin stūl II, 601, 4. III, 65, 11. 21.
 169, 1. 200, 10.
 weydis semen III, 391, 31.
 wer I, 303, 16. 305, 16. 316, 35. II, 37. 12.
 293, 34. 498, 11 f.
 werwoche: septimana ante festum pentecostes que vulgariter dicitur w. II 11, 32.
 werra krieg I, 239, 11.
 werschaf II, 260, 9. 454, 7. 535, 5. III,
 13, 9. 18, 1.
 werth: agger qui communis nomine dicitur ein w. II, 215, 25.
 wicken II, 621, 2.
 wille bürge: mit willer bürge III, 133, 1.
 winkaufslude III, 122, 24 ff.
 wisunge *abgabe meist in naturalien* I, 173, 1.
 174, 27. II, 585, 32. III, 49, 32.
 worfschüfel: mit worfschüfelin u. mit besummen II, 423, 28.

Z.

zele II, 451, 14.
 zinttenere III, 19, 29, 26, 5.

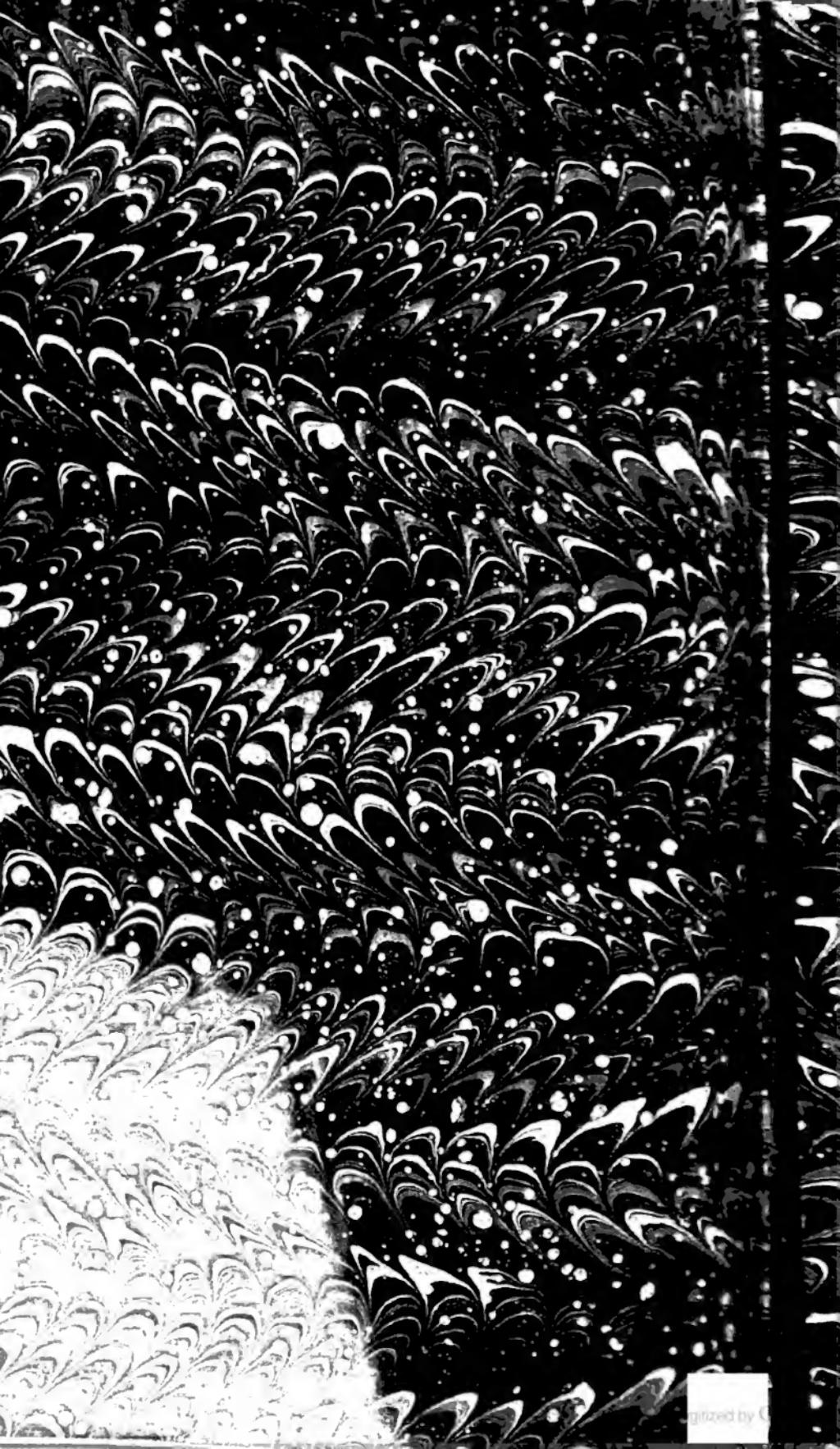
Nachträge und Berichtigungen.

Band I: s. VIII, 1 lies dicunt. — s. 35, 8: st. 'Datum' lies 'Obit autem' ('θ au') und streiche die anm. auf s. 34. — s. 45, 21 'Honburg' ist Homberg a. d. Ohm. — nr. 278: orig. in Darmstadt. — nr. 396: ein zweites orig. in Darmstadt. — s. 493: Bartenhausen, nach dem der ritter Dietrich sich nennt, war ein hof in der burg Gelnhausen. — s. 498 Bosenheim: vielmehr Bissersheim bei Grünstadt. — s. 523 Gershausen: vielmehr Girkhausen. — s. 526 Gudensburg: lies Gudensberg. — s. 536 Hirzenhain: das H. nö. Dillenburg. — s. 539 Insula sancte Marie ist Lille. — s. 558 Römershausen: vielmehr Reimershausen bei Fronhausen. — s. 562 Schönstadt lies Schünstädt. — s. 562 hinter 'Schönstedt' füge bei: ü. Weissensee bei Scherndorf.

Band II: s. 42, 10 lies Tosen. — s. 46, 4 vermuto ich dominus st. 'dictus', wo nach dann auch das regest zu ändern wäre. — s. 48, 23 lies 1304; Trierer stil ist nicht anzunehmen, weil ritter Werner von Linden bereits im mai 1304 tot war. Gudenus Codex 3, 18. — s. 64, 16 lies Rüddingshausen und Asbach. — s. 66, 15: st. 'amicum' ist wohl amitum zu lesen; vgl. 1, 324, 36. — s. 67, 35 lies Quithelin (vgl. Baur Urkb. d. Kl. Arnsburg nr. 346). — s. 68, 5, 10 lies Berloc. — s. 71, 29 lies Lazariten. — s. 82, 8, 39 tilge das komma hinter Eckeardus. — s. 91, 33 lies Anenrode. — s. 140, 10 lies Ryche. — s. 141, 1 lies prevocatam. — s. 210, 38 lies hökerin st. trödlerin. — s. 239, 25 lies Kenthen. — n. 457: orig. in Darmstadt; danach Boos Wormser Urkb. 2, nr. 190. — s. 401, 29 lies Grib. — s. 402, 36 verlangt der zusammenhang Albertus st. Adolfs. — s. 416, 26 lies undir bruder. — nr. 597: orig. in Marburg. — s. 497, 32 lies Fritslar. — nr. 732. 926. 931: die orig. im besitz Karl Müllers auf dem Nenhof bei Leihgestern. — s. 522, 6 lies AFILDELN. — s. 526, 18 lies Dythard st. Dythmar. — s. 528, 18 lies mai st. märz. — s. 553, 31 lies Buchesecke. — s. 554, 24 lies Hüppener. — s. 560, 3 streiche 1 in der jahreszahl (die urk. gehört in 1318). — s. 567, 13 lies scheffer. — s. 567, 20 lies veste st. veset. — s. 568, 14 lies Kleinseelheim. — s. 602, 35 lies Sthinz. — s. 619, 19 lies Kume. — s. 645, 17 lies siden.

Band III: s. 111, 14 lies vero st. Vero. — s. 171, 19 lies alveste. — s. 230, 29 füge hinter perg. hinzu: in Marburg. — s. 242, 24 lies habere st. babere.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.



A FINE IS INCURRED IF THIS BOOK IS
NOT RETURNED TO THE LIBRARY ON
OR BEFORE THE LAST DATE STAMPED
BELOW.

SEP 8 1972

4124268

50-825

